



Nachtrag Nr. 1 vom 30. Juni 2023
(der "**Nachtrag**")

gemäß Artikel 23 der Verordnung (EU) 2017/1129 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 über den Prospekt, der beim öffentlichen Angebot von Wertpapieren oder bei deren Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt zu veröffentlichen ist und zur Aufhebung der Richtlinie 2003/71/ EG (die "**Prospekt-Verordnung**")

zur

Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023 für einen Basisprospekt
(die "**Wertpapierbeschreibung**")

für

A. Optionsscheine
Discount-Optionsscheine
Power-Optionsscheine
B. Turbo-Optionsscheine
C. Open End-Turbo-Optionsscheine
D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate
E. Down-and-out-Put-Optionsscheine

der

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH
Düsseldorf
(der "**Emittent**")

Anleger, die den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere bereits vor Veröffentlichung des Nachtrags zugesagt haben, haben nach Artikel 23 Absatz (2) Prospekt-Verordnung das Recht, ihre Zusagen innerhalb von drei Arbeitstagen nach Veröffentlichung des Nachtrags zurückzuziehen (das "Widerrufsrecht"), vorausgesetzt, dass der nachtragspflichtige Umstand, d.h. der wichtige neue Umstand oder die wesentliche Unrichtigkeit oder die wesentliche Ungenauigkeit, gemäß Artikel 23 Absatz (1) Prospekt-Verordnung vor dem Auslaufen der Angebotsfrist oder – falls früher – der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist oder festgestellt wurde.

Der Widerruf ist an HSBC Continental Europe S.A., Germany, Derivatives Public Distribution, Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf, E-Mail: zertifikate@hsbc.de, Telefax: +49 (0)211 910 91936 zu richten. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform (z.B. E-Mail, Telefax) zu erklären. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Dieser Nachtrag wird gemäß Artikel 21 Absatz (2) a) der Prospekt-Verordnung in elektronischer Form am 30. Juni 2023 auf der Website www.hsbc-zertifikate.de/home/basisprospekte veröffentlicht.

Der wichtige neue Umstand für den Nachtrag ist am 30. Juni 2023 eingetreten:

- In Folge der Umstrukturierung des Deutschlandgeschäfts innerhalb des HSBC-Konzerns hat der Emittent am 30. Juni 2023 mit wenigen Ausnahmen, wie insbesondere einiger weniger Unternehmensbeteiligungen und der Emissionstätigkeit, sein gesamtes operatives Geschäft auf die HSBC Continental Europe S.A., Paris, Frankreich, welche als Garantin unter den Wertpapieren agiert, (die "**Garantin**" oder "**HBCE**") übertragen bzw. ausgegliedert. Die Garantin handelt unter der Firma ihrer Zweigniederlassung, der HSBC Continental Europe S.A., Germany, mit der Geschäftsanschrift Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf.
- Zusätzlich werden ab dem 30. Juni 2023 die Wertpapiere unbeding und unwiderruflich durch die Garantin garantiert (die "**Garantie**"). Die HBCE, handelnd unter der Firma ihrer Zweigniederlassung, der HSBC Continental Europe S.A., Germany, hat in diesem Zusammenhang mit dem Emittenten einen Garantievertrag zugunsten der Wertpapierinhaber abgeschlossen. Unter der Garantie ist die HBCE als Garantin gegenüber den Wertpapierinhabern unbeding und unwiderruflich zur Erfüllung aller Verbindlichkeiten des Emittenten aus den Wertpapieren verpflichtet.

Folgende Anpassungen und Ergänzungen werden in der oben genannten Wertpapierbeschreibung vorgenommen:

1. Deckblatt: Unterhalb der Angabe des Emittenten wird eingefügt:

"garantiert durch

HSBC Continental Europe S.A.

Paris, Frankreich

(die "**Garantin**")

handelnd unter der Firma ihrer Zweigniederlassung, der HSBC Continental Europe S.A., Germany"

2. Inhaltsverzeichnis – Das Inhaltsverzeichnis wird aktualisiert und lautet nunmehr wie folgt:

"I. Allgemeine Beschreibung des Angebotsprogramms / Allgemeine Informationen zur Wertpapierbeschreibung und zum Prospekt	13
II. Risikofaktoren	16
1. Kategorie: Risiken, die sich aus der Art der Wertpapiere und im Zusammenhang mit der Garantin ergeben	16
1.1 Verlust aufgrund eines Ausfalls der Garantin	16
1.2 Risiken in Bezug auf die Garantin	16
2. Kategorie: Risiken, die sich aus den Einlösungsmodalitäten der Wertpapiere ergeben	178
2.1. Verlustrisiken bei den Wertpapieren	178
A. Verlustrisiken bei den Optionsscheinen bzw. Discount-Optionsscheinen bzw. Power-Optionsscheinen	178
B. Verlustrisiken bei den Turbo-Optionsscheinen bzw. X-Turbo-Optionsscheinen bzw. Day Turbo-Optionsscheinen	179

C. Verlustrisiken bei den Open End-Turbo-Optionsscheinen bzw. X-Open End-Turbo-Optionsscheinen	181
D. Verlustrisiken bei den Mini Future Zertifikaten bzw. Smart-Mini Future Zertifikaten	184
E. Verlustrisiken bei den Down-and-out-Put-Optionsscheinen	187
2.2. Währungsrisiken bei den Wertpapieren	188
(1) Risiken bei Wertpapieren mit Währungsumrechnungen	188
(2) Risiken bei Wertpapieren, deren Emissionswährung nicht Euro ist	189
3. Kategorie: Risiken im Zusammenhang mit Marktstörungen und Anpassungsmaßnahmen	189
4. Kategorie: Risiken im Falle der Kündigung durch den Emittenten / Wiederanlagerisiko	189
5. Kategorie: Risiken bei der Preisbildung der Wertpapiere (Preisänderungsrisiko) / Marktpreisrisiken	191
6. Kategorie: Liquiditätsrisiko bei den Wertpapieren	191
7. Kategorie: Risiken bei Mistrades	192
8. Kategorie: Risiken im Hinblick auf den Einfluss von Nebenkosten auf die Gewinnerwartung	192
9. Kategorie: Risiken bei risikoausschließenden oder -einschränkenden Geschäften des Wertpapierinhabers	192
10. Kategorie: Risiken im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften des Emittenten	192
11. Kategorie: Risiken hinsichtlich der Besteuerung der Wertpapiere	193
12. Kategorie: Risiken bei Erwerb der Wertpapiere mittels eines Kredits	194
13. Kategorie: Risiken im Zusammenhang mit den Basiswerten	194
13.1. Risiken im Zusammenhang mit der Basiswertart	194
(1) Risiken bei Aktien	194
(2) Risiken bei aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren	195
(3) Risiken bei Indizes	197
(4) Risiken bei indexähnlichen oder indexvertretenden Basiswerten	199
(5) Risiken bei Währungswechselkursen	201
(6) Risiken bei Edelmetallen	201
(7) Risiken bei Terminkontrakten	202
13.2. Risiken bei Interessenkonflikten des Emittenten bzw. den mit dem HSBC-Konzern verbundenen Unternehmen	203
III. Weitere Informationen zur Wertpapierbeschreibung	204
1. Einsehbare Dokumente	204
2. Mittels Verweis in diese Wertpapierbeschreibung einbezogene Informationen	204
3. Verkaufsbeschränkungen	207
IV. Beschreibung der Garantin und der Garantie gemäß Anhang 21 in Verbindung mit Anhang 6 der Delegierten Verordnung	209
1. Art der Garantie	209
2. Umfang der Garantie	209
3. Offenzulegende Angaben zum Garantiegeber	214
4. Verfügbare Dokumente	384
V. Wertpapierbeschreibung für Nichtdividendenwerte für Kleinanleger gemäß Anhang 14 der Delegierten Verordnung	385
1. Verantwortliche Personen, Angaben von Seiten Dritter, Sachverständigenberichte und Billigung durch die zuständige Behörde	385
1.1. Verantwortung für die Angaben in der Wertpapierbeschreibung	385
1.2. Erklärung der für die Wertpapierbeschreibung verantwortlichen Personen	385
1.3. Erklärungen oder Berichte von Sachverständigen	385
1.4. Angaben von Seiten Dritter	385
1.5. Erklärung zur Billigung der Wertpapierbeschreibung	385
2. Risikofaktoren	385
2.1. Wesentliche Risiken, die den angebotenen und/oder zum Handel zuzulassenden Wertpapieren eigen sind	385
3. Grundlegende Angaben	385
3.1. Interessen natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind	385
3.2. Gründe für das Angebot und die Verwendung der Erträge	386
4. Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere	386
4.1. Angaben über die Wertpapiere	387

a) Beschreibung der Art und der Gattung der Wertpapiere, die öffentlich angeboten und/oder zum Handel zugelassen werden sollen	387
b) Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (International Security Identification Number) (ISIN), Wertpapierkennnummer (WKN)	388
4.2. Rechtsvorschriften, auf deren Grundlage die Wertpapiere geschaffen wurden	389
4.3. Form der Wertpapiere	389
4.4. Gesamtemissionsvolumen der öffentlich angebotenen/zum Handel zugelassenen Wertpapiere	389
4.5. Währung der Wertpapieremission	389
4.6. Relativer Rang der Wertpapiere	389
4.6.1. Art der Verbindlichkeit	389
4.6.2. Garantie und Rückgriff auf den Emittenten	389
4.6.3. Gläubigerbeteiligung im Hinblick auf Verpflichtungen der Garantin	390
4.7. Beschreibung der mit den Wertpapieren verbundenen Rechte, einschließlich etwaiger Beschränkungen und des Verfahrens zur Ausübung dieser Rechte	391
A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine	391
B. Turbo-Optionsscheine	392
C. Open End-Turbo-Optionsscheine	392
D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate	392
E. Down-and-out-Put-Optionsscheine	393
4.8. Nominaler Zinssatz; Bestimmungen zur Zinsschuld; Datum, ab dem die Zinsen fällig werden; Zinsfälligkeitstermine; Gültigkeitsdauer der Ansprüche auf Zins- und Kapitalrückzahlungen	393
4.9. Fälligkeitstermin; Detailangaben zu den Tilgungsmöglichkeiten, einschließlich der Rückzahlungsverfahren	394
a) Fälligkeitstermin	394
A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine	394
B. Turbo-Optionsscheine	394
C. Open End-Turbo-Optionsscheine	394
D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate	394
E. Down-and-out-Put-Optionsscheine	394
b) Detailangaben zu den Tilgungsmöglichkeiten, einschließlich der Rückzahlungsverfahren	394
A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine	394
B. Turbo-Optionsscheine	394
C. Open End-Turbo-Optionsscheine	395
D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate	395
E. Down-and-out-Put-Optionsscheine	395
4.10. Angabe der Rendite; Beschreibung der Methode zur Berechnung der Rendite	395
4.11. Vertretung der Inhaber von Nichtdividendenwerten	395
4.12. Angabe der Beschlüsse, Ermächtigungen und Billigungen, aufgrund deren die Wertpapiere geschaffen und/oder emittiert wurden oder werden sollen	395
4.13. Emissionstermin	395
4.14. Beschreibung aller etwaigen Beschränkungen für die Übertragbarkeit der Wertpapiere	395
4.15. Warnhinweis zur Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers	395
4.16. Angabe des Anbieters der Wertpapiere	397
5. Konditionen des öffentlichen Angebots von Wertpapieren	398
5.1. Konditionen, Angebotsstatistiken, erwarteter Zeitplan und erforderliche Maßnahmen für die Antragstellung	398
5.1.1. Angebotskonditionen	398
A. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power Optionsscheine	399
[A.1. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit amerikanischer Ausübungsart:]	399
[A.2. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit amerikanischer Ausübungsart:]	410
[A.3. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	420

[A.4. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	431
[A.5. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: ●]] mit amerikanischer Ausübungsart:]	442
[A.6. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: ●]] mit amerikanischer Ausübungsart:]	453
[A.7. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: ●]] mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	464
[A.8. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: ●]] mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	476
[A.9. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]	488
[A.10. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]	496
[A.11. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	504
[A.12. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	512
[A.13. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	520
[A.14. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	527
[A.15. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	534
[A.16. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	540
[A.17. Emissionsbedingungen für Power-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart, [mit Währungsumrechnung:]	546
[A.18. Emissionsbedingungen für Power-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart, [mit Währungsumrechnung:]	553
[A.19. Emissionsbedingungen für Power-Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	560
[A.20. Emissionsbedingungen für Power-Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	566
[A.21. Emissionsbedingungen für Discount-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]	572
[A.22. Emissionsbedingungen für Discount-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]	580
[A.23. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	588
[A.24. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	594
[A.25. Emissionsbedingungen für Discount-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	600

[A.26. Emissionsbedingungen für Discount-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]	610
B. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine	620
[B.1. Emissionsbedingungen für Day Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf den DAX®-Future mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]	620
[B.2. Emissionsbedingungen für Day Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf den DAX®-Future mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]	628
[B.3. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]	636
[B.4. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]	648
[B.5. Emissionsbedingungen für X-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf den DAX® mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]	660
[B.6. Emissionsbedingungen für X-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf den DAX® mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]	669
[B.7. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]	678
[B.8. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]	687
[B.9. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]	697
[B.10. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]	705
[B.11. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	713
[B.12. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	720
[B.13. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Index-][Zins-]Terminkontrakte mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]	727
[B.14. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Zins-][Index-]Terminkontrakte mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]	736
C. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine	745
[C.1. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	745
[C.2. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	758
[C.3. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	771
[C.4. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	785
[C.5. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	799
[C.6. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	811
[C.7. Emissionsbedingungen für X-Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf den DAX® mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	823
[C.8. Emissionsbedingungen für X-Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf den DAX® mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	834
[C.9. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetalle mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	845

[C.10. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetalle mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	855
[C.11. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	865
[C.12. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	874
[C.13. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	883
[C.14. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	895
[C.15. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier 10 Year Treasury Note Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	907
[C.16. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier 10 Year Treasury Note Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	920
[C.17. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier EURO STOXX 50® Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	933
[C.18. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier EURO STOXX 50® Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	944
[C.19. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier Nikkei 225 Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	955
[C.20. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier Nikkei 225 Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	968
[C.21. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier E-mini S&P 500® Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	981
[C.22. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier E-mini S&P 500® Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	994
[C.23. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Gold-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1007
[C.24. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Gold-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1020
[C.25. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Silber-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1033
[C.26. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Silber-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1046
[C.27. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier Brent Crude Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1059
[C.28. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier Brent Crude Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1071
[C.29. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier WTI Light Sweet Crude Oil Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1083

[C.30. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier WTI Light Sweet Crude Oil Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1095
[C.31. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Terminkontrakte mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1107
[C.32. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Terminkontrakte mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1119
[C.33. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Kursindizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1131
[C.34. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Kursindizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1144
D. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate	1157
[D.1. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1157
[D.2. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1171
[D.3. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	1185
[D.4. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	1201
[D.5. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1217
[D.6. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1230
[D.7. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	1243
[D.8. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	1253
[D.9. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1263
[D.10. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1277
[D.11. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier Brent Crude Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1291
[D.12. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier Brent Crude Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1305
[D.13. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier WTI Light Sweet Crude Oil Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1319
[D.14. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier WTI Light Sweet Crude Oil Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1333
[D.15. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Terminkontrakte (Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1347
[D.16. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Terminkontrakte (Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1360
[D.17. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1373
[D.18. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1387

[D.19. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Gold-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1401
[D.20. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Gold-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1416
[D.21. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Silber-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1431
[D.22. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Silber-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1446
[D.23. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Terminkontrakte (Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1461
[D.24. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Terminkontrakte (Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1473
[D.25. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	1485
[D.26. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	1498
[D.27. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1511
[D.28. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1525
[D.29. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1540
[D.30. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1551
[D.31. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1562
[D.32. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1575
[D.33. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Kursindizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1588
[D.34. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Kursindizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1602
E. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Down-and-out-Put-Optionsscheine	1617
[E.1. Emissionsbedingungen für Down-and-out-Put-Optionsscheine bezogen auf Aktien mit europäischer Ausübungsart:]	1617
[E.2. Emissionsbedingungen für Down-and-out-Put-Optionsscheine bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]	1625
[E.3. Emissionsbedingungen für Down-and-out-Put-Optionsscheine bezogen auf indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte (Exchange Traded Funds (ETFs)) mit europäischer Ausübungsart:]	1633
Formular für die endgültigen Bedingungen	1642
5.1.2. Frist - einschließlich etwaiger Änderungen - innerhalb derer das Angebot gilt; Beschreibung des Antragsverfahrens	1651
5.1.3. Beschreibung der Möglichkeit zur Reduzierung der Zeichnungen; Art und Weise der Erstattung des zu viel gezahlten Betrags an die Zeichner	1651
5.1.4. Einzelheiten zum Mindest- und/oder Höchstbetrag der Zeichnung	1651
5.1.5. Methode und Fristen für die Bedienung der Wertpapiere und ihre Lieferung	1651
5.1.6. Umfassende Beschreibung der Modalitäten und des Termins für die öffentliche Bekanntgabe der Angebotsergebnisse	1651
5.1.7. Verfahren für die Ausübung eines etwaigen Vorzugszeichnungsrechts, die Verhandlungbarkeit der Zeichnungsrechte und die Behandlung nicht ausgeübter Zeichnungsrechte	1651
5.2. Verteilungs- und Zuteilungsplan	1651

5.2.1. Angabe der verschiedenen Kategorien der potenziellen Investoren, denen die Wertpapiere angeboten werden	1651
5.2.2. Verfahren zur Meldung gegenüber den Zeichnern über den zugeteilten Betrag und Angabe, ob eine Aufnahme des Handels vor der Meldung möglich ist	1651
5.3. Preisfestsetzung	1651
5.3.1. Angabe des Preises, der Kosten und Steuern	1651
a) Angabe des Preises, zu dem die Wertpapiere voraussichtlich angeboten werden (anfänglicher Ausgabepreis)	1651
b) Beschreibung der Methode zur Preisfestsetzung und des Verfahrens für die Veröffentlichung des anfänglichen Ausgabepreises, sofern eine Angabe des anfänglichen Ausgabepreises nicht möglich ist	1653
c) Angabe der Kosten und Steuern, die dem Zeichner oder Käufer in Rechnung gestellt werden; Aufnahme der im Preis enthaltenen Kosten	1653
5.4. Platzierung und Übernahme (Underwriting)	1653
5.4.1. Name und Anschrift des Koordinators/der Koordinatoren des gesamten Angebots oder einzelner Teile des Angebots; Angaben zu den Platzierern in den einzelnen Ländern des Angebots, sofern dem Emittenten oder Anbieter bekannt	1653
5.4.2. Name und Anschrift etwaiger Zahlstellen und Verwahrstellen in jedem Land	1653
5.4.3. Name und Anschrift der Institute, die bereit sind, eine Emission aufgrund einer festen Zusage zu zeichnen; Name und Anschrift der Institute, die bereit sind, eine Emission ohne feste Zusage oder zu den bestmöglichen Bedingungen zu platzieren	1654
5.4.4. Datum, zu dem der Emissionsübernahmevertrag geschlossen wurde oder wird	1654
6. Zulassung zum Handel und Handelsmodalitäten	1654
6.1. Angabe, ob die angebotenen Wertpapiere Gegenstand eines Antrags auf Zulassung zum Handel sind oder sein werden und auf einem geregelten Markt, auf sonstigen Drittlandsmärkten, KMU-Wachstumsmarkt (kleinere und mittlere Unternehmen - KMU) oder multilateralen Handelssystemen (multilateral trading facilities - MTF) platziert werden sollen	1654
6.2. Angabe aller geregelten Märkte, Drittlandsmärkte, KMU-Wachstumsmärkte oder MTFs, an denen nach Wissen des Emittenten bereits Wertpapiere der gleichen Gattung wie die öffentlich angebotenen oder zuzulassenden Wertpapiere zum Handel zugelassen sind	1654
6.3. Name und Anschrift der Institute, die aufgrund einer festen Zusage als Intermediäre im Sekundärhandel tätig sind und über An- und Verkaufskurse Liquidität zur Verfügung stellen; Beschreibung der Hauptbedingungen ihrer Zusage	1655
6.4. Emissionspreis der Wertpapiere	1655
7. Weitere Angaben	1655
7.1. Beteiligte Berater	1655
7.2. Geprüfte Angaben	1655
7.3. Angabe der Ratings, die im Auftrag des Emittenten oder in Zusammenarbeit mit ihm beim Ratingverfahren für Wertpapiere erstellt wurden	1655
7.4. Wird die Zusammenfassung teilweise durch die in Artikel 8 Absatz 3 unter den Buchstaben c bis i der Verordnung (EU) Nr. 1286/2014 genannten Angaben ersetzt, müssen all diese Angaben offengelegt werden, soweit dies noch nicht an anderer Stelle in der Wertpapierbeschreibung geschehen ist.	1655
VI. Weitere Angaben zu den Wertpapieren (Angaben gemäß Anhang 17 der Delegierten Verordnung – "Wertpapiere, die zu an einen Basiswert gekoppelten Zahlungs- und Lieferverpflichtungen führen")	1656
1. Risikofaktoren	1656
1.1. Angabe der Risikofaktoren, die für die Bewertung des mit den anzubietenden und/oder zum Handel zuzulassenden Wertpapieren verbundenen Marktrisikos von wesentlicher Bedeutung sind	1656
2. Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere	1656
2.1. Angaben zu den Wertpapieren	1656
2.1.1. Einfluss des Basiswerts auf den Wert der Wertpapiere	1656
A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine	1656
B. Turbo-Optionsscheine	1657
C. Open End-Turbo-Optionsscheine	1657
D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate	1658
E. Down-and-out-Put-Optionsscheine	1659
2.1.2. Verfalltag oder Fälligkeitstermin der derivativen Wertpapiere und ihr Ausübungstermin oder letzter Referenztermin	1659

2.1.3. Beschreibung des Abrechnungsverfahrens für die derivativen Wertpapiere	1661
2.1.4. Beschreibung der Ertragsmodalitäten bei derivativen Wertpapieren, Zahlungs- oder Liefertermin, Berechnungsweise	1661
2.1.4.1. Einlösungsmodalitäten der Wertpapiere, Berechnungsweise	1661
A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine	1661
B. Turbo Optionsscheine	1662
C. Open End-Turbo-Optionsscheine	1663
D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate	1665
E. Down-and-out-Put-Optionsscheine	1668
2.1.4.2. Sonstige Ausstattungsmerkmale der Wertpapiere	1668
(a) Wertpapiere mit Währungsumrechnungen	1668
(b) Wertpapiere, deren Emissionswährung nicht Euro ist	1669
(c) Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten - gilt bei Open End-Turbo-Optionsscheinen und Smart-Mini Future Zertifikaten bzw. Mini Future Zertifikaten	1669
(d) Außerordentliches Kündigungsrecht des Emittenten	1670
2.1.4.3. Zahlungs- oder Liefertermin	1671
2.2. Angaben zum Basiswert	1671
2.2.1. Ausübungspreis oder endgültiger Referenzpreis des Basiswerts	1671
2.2.2. Erklärung zur Art des Basiswerts	1671
2.2.3. Beschreibung aller etwaigen Kreditereignisse oder Ereignisse, die eine Störung des Markts oder der Abrechnung bewirken und den Basiswert beeinflussen	1679
2.2.4. Anpassungsregelungen in Bezug auf Ereignisse, die den Basiswert betreffen	1679
3. Weitere Angaben	1679
3.1. Veröffentlichung von Informationen (Bekanntmachungen)	1679
VII. Zustimmung gemäß Anhang 22 der Delegierten Verordnung	1680
1. Angaben zur Zustimmung des Emittenten oder der für die Erstellung des Basisprospekts zuständigen Person	1680
1.1. Zustimmung des Emittenten oder der für die Erstellung des Basisprospekts verantwortlichen Person zur Verwendung des Basisprospekts	1680
1.2. Angabe des Zeitraums, für den die Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts erteilt wird	1680
1.3. Angabe der Angebotsfrist, während deren die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren durch Finanzintermediäre erfolgen kann	1680
1.4. Angabe der Mitgliedstaaten, in denen die Finanzintermediäre den Basisprospekt für eine spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren verwenden dürfen	1681
1.5. Alle sonstigen klaren und objektiven Bedingungen, an die die Zustimmung gebunden ist und die für die Verwendung des Basisprospekts relevant sind	1681
1.6. Hinweis für die Anleger	1681
2A. Zusätzliche Informationen für den Fall, dass ein oder mehrere spezifische Finanzintermediäre die Zustimmung erhalten	1681
2A.1. Auflistung und Angabe der Identität des Finanzintermediärs/der Finanzintermediäre, der/die den Basisprospekt verwenden darf/dürfen	1681
2A.2. Angabe, wie etwaige neue Informationen zu Finanzintermediären, die zum Zeitpunkt der Billigung des Basisprospekts unbekannt waren, zu veröffentlichen sind, und Angabe des Ortes, an dem sie erhältlich sind	1681
2B. Zusätzliche Informationen für den Fall, dass sämtliche Finanzintermediäre die Zustimmung erhalten	1681
2B.1. Hinweis für Anleger	1681
VIII. ISIN-Liste	1682
IX. Anhang: HSBC Continental Europe's Consolidated Financial Statements and Parent Company Financial Statements with Corresponding Notes	F.1
LETZTE SEITE	L.1"

3. Abschnitt I. Allgemeine Beschreibung des Angebotsprogramms / Allgemeine Information zur Wertpapierbeschreibung und zum Prospekt – nach dem ersten Absatz werden die beiden nachfolgenden Absätze eingefügt

"Die Wertpapiere werden unbedingt und unwiderruflich durch die HSBC Continental Europe S.A., Paris, Frankreich, welche als Garantin unter den Wertpapieren agiert, (die "**Garantin**" oder "**HBCE**" oder "**HSBC Continental Europe**") garantiert (die "**Garantie**"). Die Garantin handelt unter der Firma ihrer Zweigniederlassung, der HSBC Continental Europe S.A., Germany, mit der Geschäftsanschrift Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf. Die Garantin ist eine Aktiengesellschaft nach französischem Recht (*société anonyme*) und besitzt eine Banklizenz. Der satzungsgemäße Sitz der Garantin ist 38 avenue Kléber, 75116 Paris, Frankreich.

Die Rechtsträgererkennung (LEI) der Garantin lautet F0HUI1NY1AZMJMD8LP67."

4. Abschnitt I. Allgemeine Beschreibung des Angebotsprogramms / Allgemeine Information zur Wertpapierbeschreibung und zum Prospekt – im zweiten Absatz wird "Anhang 21 in Verbindung mit Anhang 6" ergänzt, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"Diese Wertpapierbeschreibung wurde gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2017/1129 vom 14. Juni 2017 (die "**Prospekt-Verordnung**") in Verbindung mit den Anhängen 14, 17, 21 (in Verbindung mit Anhang 6) und 22 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/980 vom 14. März 2019 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2017/1129 (die "**Delegierte Verordnung**") erstellt."

5. Abschnitt I. Allgemeine Beschreibung des Angebotsprogramms / Allgemeine Information zur Wertpapierbeschreibung und zum Prospekt – im achten Absatz wird die Definition des HSBC Trinkaus & Burkhardt-Konzerns gelöscht, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"Unter dem Basisprospekt kann die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH (der "**Emittent**") mit Sitz in 40549 Düsseldorf, Hansaallee 3,

- neue Wertpapiere begeben,
- ein erneutes öffentliches Angebot bereits begebener Wertpapiere vornehmen,
- das Angebotsvolumen bereits begebener Wertpapiere erhöhen (Aufstockung) bzw.
- die Zulassung von Wertpapieren zum Handel an einem geregelten oder sonstigen gleichwertigen Markt beantragen."

6. Abschnitt II. Risikofaktoren – die Formulierung der in der 1. Kategorie beschriebenen Risiken wird angepasst, folgende Anpassungen werden demzufolge vorgenommen:

a) Die im zweiten Absatz aufgeführte Überschrift der 1. Kategorie lautet nunmehr wie folgt:

"1. Kategorie: Risiken, die sich aus der Art der Wertpapiere und im Zusammenhang mit der Garantin ergeben"

b) Die Risiken der 1. Kategorie lauten nunmehr wie folgt:

"1. Kategorie: Risiken, die sich aus der Art der Wertpapiere und im Zusammenhang mit der Garantin ergeben

1.1 Verlust aufgrund eines Ausfalls der Garantin

Alle Zahlungs- und Lieferverpflichtungen unter den Wertpapieren werden durch die Garantin garantiert. Jedoch besteht auch bei diesen Wertpapieren das Risiko eines erheblichen Verlusts bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals aufgrund eines Ausfalls der Garantin. Die Rückzahlung des Aufgewendeten Kapitals bei einer Anlage in die Wertpapiere ist auch in einem solchen Fall nicht gesichert. Die Wertpapiere werden auch nicht durch die Tochtergesellschaften der Garantin garantiert. Zudem sehen die Emissionsbedingungen der Wertpapiere vor, dass die Ansprüche der Wertpapierinhaber unter den Wertpapieren gegen den Emittenten herabgeschrieben werden können, für den Fall, dass die zuständige Aufsichtsbehörde der Garantin von ihrer Befugnis zur Gläubigerbeteiligung (wie in den Emissionsbedingungen der Wertpapiere definiert) Gebrauch macht.

Eine Absicherung gegen diese Verlustrisiken durch den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken, die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH oder vergleichbare Einrichtungen besteht für diese Wertpapiere nicht.

1.2 Risiken in Bezug auf die Garantin

The following section (section II. 1.2 'Risiken in Bezug auf die Garantin') describes the risks relating to the Guarantor and is taken from the English translation of the universal registration document and annual financial report 2022, filed with the *Autorité des Marchés Financiers* (AMF) on 22 February 2023 under reference number D.23-0052, also available on the Guarantor's website <https://www.hsbc.com/-/files/hsbc/investors/hsbc-results/2022/annual/pdfs/hsbc-continental-europe/230313-registration-document-and-annual-financial-report-2022-english.pdf>.

All Pillar 3 and regulatory documentation is available on the Internet websites <https://www.hsbc.com/> and <https://www.hsbc.fr/en-fr/>.

Key Highlights

Principal Regulatory Ratios

	At	
	31 Dec 2022 %	31 Dec 2021 %
Capital Ratios		
Common equity tier 1	15.3	12.0
Total tier 1	17.6	13.6
Total capital	20.1	16.5
Leverage Ratio	4.3	4.2
Liquidity Ratios		
Liquidity Coverage Ratio	150	142
Net Stable Funding Ratio ¹	135	136

¹ Computed in respect of CRR II guidelines.

Risk-Weighted Assets – by Risk Type

	RWAs		Capital required	
	2022 €m	2021 €m	2022 €m	2021 €m
Credit Risk	43,354	36,019	3,468	2,882
Counterparty Credit Risk	6,048	4,435	484	355
Market Risk	3,482	3,784	279	303
Operational Risk	5,677	3,557	454	285
Total Risk-Weighted Assets	58,561	47,795	4,685	3,824

Loan Impairment Charges/Impaired Loans¹

(in million of euros/%)	At	
	31 Dec 2022 %	31 Dec 2021 %
Total Gross loans	50,403	67,240
Total Impaired loans (B) ²	1,711	1,293
Impaired loans %	3.39%	1.92%
Total loan impairment charge at 31 December	(123)	(33)
Impairment allowances (A) ¹	(673)	(652)
Impairment ratio: A/B	39.33%	50.43%

1 Balance at 31 December excludes amount classified as held for sale related to retail banking operations in France and branch operations in Greece during the year. Balance at 31 December 2022 includes transfer-in on integration of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. on 30 November 2022.

2 Including only stage 3.

HSBC Continental Europe's risk appetite

HSBC Continental Europe recognises the importance of a strong risk culture, which refers to its shared attitudes, values and standards that shape behaviours related to risk awareness, risk taking and risk management. All HSBC Continental Europe's employees are responsible for the management of risk, with the ultimate accountability residing with the Board.

HSBC Continental Europe seeks to build its business for the long term by balancing social, environmental and economic considerations in the decisions it makes. HSBC Continental Europe's strategic priorities are underpinned by its endeavour to operate in a sustainable way. This helps HSBC Continental Europe to carry out its social responsibility and manage the risk profile of the business. HSBC Continental Europe are committed to managing and mitigating climate related risks, both physical and transition, and continue to include the consideration of these into how it manages and oversees risks internally and with its customers.

The following principles guide HSBC Continental Europe's overarching appetite for risk and determine how its businesses and risks are managed.

Financial position

- Strong capital position, defined by regulatory and internal ratios.
- Liquidity and funding management for each entity on a stand-alone basis.

Operating model

- Ambition to generate returns in line with HSBC Continental Europe's risk appetite and strong risk management capability.
- Ambition to deliver sustainable earnings and appropriate returns for shareholders.

Business practice

- HSBC Continental Europe has zero tolerance for knowingly engaging in any business, activity or association where foreseeable reputational risk or damage to the HSBC Group has not been considered and/or mitigated.
- HSBC Continental Europe has no appetite for deliberately or knowingly causing detriment to consumers arising from our products and services or incurring a breach of the letter or spirit of regulatory requirements.
- HSBC Continental Europe has no appetite for inappropriate market conduct by a member of staff or by any business.
- HSBC Continental Europe is committed to managing the climate risks that have an impact on its financial position, and delivering on its net zero ambition.

Enterprise-wide application

HSBC Continental Europe's risk appetite includes consideration of financial and non financial risks and is expressed in both quantitative and qualitative terms.

The risk appetite statement is approved by the HSBC Continental Europe Board following advice from the Risk Committee, and is a key component of the risk management framework, with the Risk Map report and the Emerging risk dashboard.

Setting out HSBC Continental Europe's risk appetite ensures that planned business activities provide an appropriate balance of return for the risk being taken, and that a suitable level of risk for our strategy is defined. In this way, risk appetite permits the financial planning process and helps senior management of the bank to allocate capital to business activities, services and products.

The business performance against these risk appetite metrics is reviewed on a monthly basis in the Risk Management Meeting and quarterly in the Risk Committee and Board. Details of metrics that have fallen outside of the appetite/tolerance are provided, along with remediating actions. This reporting allows risks to be promptly identified and mitigated.

Risk Management

HSBC Continental Europe recognises that the primary role of risk management is to protect its customers, business, colleagues, shareholders and the communities that it serve, while ensuring that HSBC Continental Europe are able to support its strategy and provide sustainable growth. This is supported through its three lines of defence model described on page 20.

HSBC Continental Europe are focused upon implementation of its business strategy for which the active management of execution risks is essential.

HSBC Continental Europe will also perform a periodic risk assessment, with regard to its current strategy, in order to identify its key employees for the safe maintenance of its operations.

HSBC Continental Europe uses a comprehensive risk management framework across the organisation and across all risk types, underpinned by the HSBC Group's culture and values. This framework outlines the key principles, policies and practices that the bank employs in managing material risks, both financial and non-financial.

The framework fosters continual monitoring, promotes risk awareness and encourages sound operational and strategic decision making. It also ensures a consistent approach to identifying, evaluating and managing the risks HSBC Continental Europe accept and incur in its activities.

Stress testing

HSBC Continental Europe operates a comprehensive stress testing program that supports its risk management and capital planning. It includes execution of stress tests mandated by its regulators. Its stress testing is supported by dedicated teams and infrastructure, and is overseen at the most senior levels of the bank. Its stress testing program assesses its capital strength through a rigorous examination of its resilience to external shocks. It also helps it understand and mitigate risks and informs its decisions about capital levels. As well as undertaking regulatory-driven stress tests, HSBC Continental Europe conducts its own internal stress tests (for example concentration risk stress tests on specific portfolios, market risk stress tests or capital sensitivity analysis from several risk factors).

Stress test impacts are measured on the profit and loss account, the risk-weighted assets and capital. The stress test outcomes are submitted to the HSBC Continental Europe Risk Committee and Board.

In 2022, HSBC Continental Europe performed a range of stress tests within the stress testing program, examining both capital and liquidity adequacy in line with the assessed top and emerging risks. The results of these stress tests were reported to senior management and to the other governance committees of the bank.

HSBC Continental Europe contributes to the HSBC Group stress testing program, including the stress tests included in the Group Recovery Plan.

In stress testing exercises, the scenarios usually rely upon a set of macroeconomic and financial variables (e.g. GDP, consumer price index, interest and exchange rates, unemployment, stock index) projected upon a pre-determined period.

Several scenarios are usually defined:

- a base scenario considered as the most likely scenario over the projected period, taking into consideration the economic and financial environments and their forward-looking evolution;
- one or several adverse scenarios describing one or several potential shocks affecting the economic and financial environments, like the materialisation of one or several risks weighting on the base scenario.

For macroeconomic stress tests, the base and adverse scenarios are usually centrally coordinated by HSBC Risk and Finance teams, and broken down into regional and country scenarios to ensure global consistency.

To ensure an appropriate coverage of the specific risks faced by HSBC Continental Europe, scenarios specific to Continental Europe are also developed by HSBC Continental Europe's risk and finance teams, with the support of expert panels.

Regulatory stress tests

Stress testing is an important prudential regulatory tool to assess the resilience of the banking sector and of individual banks to adverse economic or financial developments.

The results inform the regulators and the bank senior management of the capital adequacy of individual institutions and could have a significant effect on minimum capital requirements and planned capital actions, including the payment of dividends, going forward. In 2022, HSBC Continental Europe participated in the ECB Climate Risk Stress Test on a standalone basis and the results were published on 8 July 2022.

As part of the HSBC Group, HSBC Continental Europe also takes part in the Bank of England's stress test program, which involves all major UK banks. In 2022 the Bank of England ran the 'Annual Cyclical Scenario', exercise in which HSBC Continental Europe has participated alongside HSBC Bank plc and HSBC Group.

Risk management framework

An established risk governance framework and ownership structure ensures oversight of, and accountability for, the effective management of risk within the group. HSBC's risk management framework ('RMF') fosters the continuous monitoring of the risk environment and an integrated evaluation of risks and their interactions.

Integral to the RMF are risk appetite, risk map, stress testing and the identification of emerging risks. The following diagram and descriptions summarise key aspects of the risk management framework, which applies to HSBC Continental Europe, including governance, structure, HSBC risk management tools and risk culture, which together help align employee behaviour with HSBC risk appetite.

Key components of our risk management framework

HSBC Values and risk culture		
Risk governance	Non-executive risk governance	The Board approves the Group's risk appetite, plans and performance targets. It sets the 'tone from the top' and is advised by the Group Risk Committee.
	Executive risk governance	The executive risk governance structure is responsible for the enterprise-wide management of all risks, including key policies and frameworks for the management of risk within the Group.
Roles and responsibilities	Three lines of defence model	The 'three lines of defence' model defines roles and responsibilities for risk management. An independent Global Risk function helps ensure the necessary balance in risk/return decisions).
Processes and tools	Risk appetite	The HSBC Group has processes in place to identify/assess, monitor, manage and report risks to help ensure it remains within its risk appetite.
	Enterprise-wide risk management tools	
	Active risk management: identification/assessment, monitoring, management and reporting	
Internal controls	Policies and procedures	Policies and procedures define the minimum requirements for the controls required to manage the risks.
	Control activities	Operational and resilience risk management defines minimum standards and processes for managing operational risks and internal controls.
	Systems and infrastructure	The HSBC Group has systems and/or processes that support the identification, capture and exchange of information to support risk management activities.

Risk governance

The HSBC Continental Europe Risk Committee is aligned with the Bank approach focusing on risk governance, providing a forward-looking view of risks and their mitigation. The Risk Committee is a committee of the Board and has responsibility for oversight and advice to the Board in its supervision of, amongst other things, the bank's risk appetite, tolerance and strategy, systems of risk management, internal control and compliance. In addition, a member of the Risk Committee is a member of the Remuneration Committee, which reinforces the supervision of the alignment of the reward structures to the risk appetite.

In carrying out its responsibilities, the Risk Committee is closely supported by the Chief Risk Officer, the Chief Financial Officer, the Head of Internal Audit and the Chief Compliance Officer) with other business/ functions for risks within their respective areas of responsibility.

In addition to the role of the non executive Risk Committee, the HSBC Continental Europe Risk Management Meeting, is the overarching executive management committee of both financial and non-financial risk management.

Chaired by the Chief Risk Officer (CRO), the Risk Management Meeting gathers at least eight times a year the members of the Executive Committee in order to examine major risks faced by HSBC Continental Europe.

It reviews financial and non-financial risks for all HSBC Continental Europe perimeter, including the risks linked to Digital Business Services and the evolution of action plans put in place in order to mitigate identified risks. The HSBC Continental Europe Risk Management Meeting reports functionally to its European equivalent in the HSBC Group: the HSBC Europe Risk Management Meeting, and to the HSBC Continental Europe Risk Committee and ExCo.

This framework is completed by dedicated risk forums and working groups for specific risks in businesses and functions combining the various levels of internal control, in order to manage, monitor and control all HSBC activities within HSBC Continental Europe. Main functions acting as second

line of defence hold a monthly or quarterly meeting, chaired by the function's head and attended by function's members and experts, businesses representatives, Operational & Resilience Risk representatives and for some of them the Chief Risk Officer of HSBC Continental Europe.

Responsibility for managing both financial and non-financial risk lies with HSBC Continental Europe employees. They are required to manage the risks of the business and operational activities for which they are responsible. HSBC Continental Europe maintains oversight of its risks through the various Risk Stewards, as well as the accountability held by the Chief Risk Officer.

Non-financial risk includes some of the most material risks HSBC Continental Europe faces, such as cyberattacks, models, poor customer outcomes and loss of data. Actively managing nonfinancial risk is crucial to serve our customers effectively and having a positive impact in the social environment.

The control framework

In compliance with the requirements of the French Order of 3 November 2014 modified on 25 February 2021 and the HSBC Group requirements, a permanent control and risk management framework has been established in HSBC Continental Europe.

The Chief Risk Officer of HSBC Continental Europe is responsible of the permanent control within HSBC Continental Europe's perimeter.

The key responsibility for control falls to the managers of the various businesses and functions and Digital Business Services who must ensure that primary controls are conducted in a proper manner. Operational activities need to be covered by a second-level independent controls process. This framework is detailed in the part 'Risk Management Framework'. HSBC Group risk management framework is defined through the 'Three Lines of Defence' as described hereafter.

The HSBC Group risk taxonomy

Non financial (or operational) risks

The operational risk or non financial risk, is the risk of loss resulting from people, inadequate or failed internal processes, data or systems and external events, including legal risk.

HSBC Continental Europe manages its non financial risks following Risk Stewards recommendations and under the supervision of Operational & Resilience Risk function that ensures a holistic vision of non-financial risks for the bank.

Financial risks

They are defined as a risk of financial loss resulting from business activities.

HSBC Group has established standards, policies and control procedures dedicated to monitoring and management of risk linked to its activities.

All the HSBC Continental Europe's activities are monitored and manage to be compliant with local regulations and Group standards and procedures.

Tools

In compliance with the French Order of 3rd November 2014, modified on the 25 February 2021, related to bank's permanent control, each entity has set up a framework to monitor its risks.

Inherent and residual risks are listed in the businesses risk maps specific to each business (Commercial Banking, Global Banking, Markets and Securities Services, Retail and Wealth and Private Banking) and functions.

These maps summarise the risk assessment by business and the related controls on a risk-based approach. The update of the control framework and in particular the risks and controls assessments are undertaken on an ongoing basis and whenever a trigger event occurs requiring a reassessment of the risk and the related control coverage.

The risk profile of all HSBC Continental Europe's activities is presented formally at least annually by the First Line of Defense to the Chief Risk Officer in attendance of the concerned Risk Stewards, the Head of Operational and Resilience Risk function and Internal Audit.

The objective of the exercise is to ensure that assessment and management of non-financial risks is consistent across Businesses and Functions in respect of HSBC risk management framework as well as European and French regulation.

Three lines of defence

To create a robust control environment to manage risks, HSBC employs an activity-based three lines of defence model, whereby the activity a member of staff undertakes, drives which line they reside in. The model underpins our approach to risk management by clarifying respective responsibilities and clear accountabilities with segregation of roles within the three lines of defence. The approach encourages collaboration and enabling efficient coordination of risk and control activities. The three lines are summarised below:

- the first line of defence has the ultimate ownership for risks and controls, including read across assessments of identified issues, events and near misses and the delivery of good outcomes. The first line of defence is responsible for identifying, recording, reporting and managing them, and ensuring that the right controls and assessments are in place to mitigate them;
- the second line of defence provides subject matter expertise, advice, guidance as well as review and challenge of the first line activities to ensure that risk management decisions and actions are appropriate, within risk appetite and support the delivery of conduct outcomes. The second line of defence is independent of the risk-taking activities undertaken by the first line of defence. This line has been reinforced by Assurance teams which are dedicated to second level of permanent control activities for all risk;
- the third line of defence is the Internal Audit function, which provides independent assessment to senior management to determine whether our risk management, governance and internal control processes are designed and operated effectively.

Risk culture

HSBC risk culture is reinforced by HSBC values. it is instrumental in aligning the behaviours of individuals with HSBC way of managing risk, which helps to ensure that the risk profile remains in line with the defined risk appetite.

HSBC uses clear and consistent employee communication on risk to convey strategic messages and set the tone from senior management and the Board. Mandatory trainings are also deployed on risk and compliance topics to embed skills and understanding in order to strengthen the company's risk culture and reinforce the attitude to risk in the behaviour expected of employees as described in HSBC's risk policies.

In 2022, HSBC Continental Europe employees continued to deepen their knowledge and expertise on Financial Crime risks through training programmes, awareness sessions and dedicated communications. These actions are key to ensure that the first line of defence and Digital Business Services team are able to identify and understand the current challenges against financial crime and terrorism.

The Conduct framework, deployed in 2015 and updated in 2021, represents strong foundations for HSBC to deliver fair outcomes for customers and to maintain orderly and transparency on financial markets. The refreshed conduct framework was an opportunity to be aligned with the refreshed Purpose and Values defined by 'We take responsibility' to guide all stakeholders in acting appropriately in all circumstances and to recognise the individual impact from employees in relation to customers and financial markets in which HSBC operates. Training and communications are regularly deployed to improve the staff understanding and awareness in addition of the Global Mandatory Training provided to all employees: 'Taking Responsibility' e-learning. All employees from the three lines of defence have a role to play to achieve the objectives by ensuring to have a good understanding of conduct impacts, in creating an appropriate area facilitating the speak-up culture.

Risk function

The Risk function is headed by the Chief Risk Officer, which is responsible for the risk management framework of HSBC Continental Europe. This responsibility includes establishing risk policy, monitoring risk profiles, and forward-looking risk identification and management. Risk is made up of sub-functions covering all risks of HSBC Continental Europe activities. The Risk function is part of the second line of defence, and is independent from commercial activities.

Key developments and risk profile

In 2022, HSBC Continental Europe continued to undertake a number of initiatives to enhance our approach to the management of risk and enhance the control environment, taking into account the evolution of geopolitical environment. HSBC Continental Europe managed the risks related to the Russia-Ukraine war and broader macroeconomic and geopolitical uncertainties, as well as the continued risks resulting from the Covid-19 pandemic and other key risks. In addition, risk management has been enhanced in the following areas with:

- The improvement of risk governance decision making, particularly with regard to the governance of treasury risk to ensure senior executives have appropriate oversight and visibility of macroeconomic trends around inflation and interest rates.
- The development of emerging risk identification and management, including the objective to use forward-looking indicators to support our analysis.
- The strengthen of the third-party risk policy and processes to improve control and oversight of our material third parties that are key to maintaining our operational resilience, and to meet new and evolving regulatory requirements.
- The progress made with a comprehensive regulatory reporting programme to strengthen our processes, improve consistency, and enhance controls.
- The enhancement of the climate risk programme to embed climate considerations throughout the firm, including updating the scope of HSBC programme to cover all risk types, expanding the scope of climate related training and developing new climate risk metrics to monitor and manage exposures and the implementation of a dedicated governance on Climate and ESG risks.
- The improvement of the effectiveness of the financial crime controls, the refreshment of the financial crime policies, ensuring they remain up-to-date and address changing and emerging risks, and the monitoring of regulatory changes.
- Set up of two new forums have been set up: one dedicated to Third party providers to enhance monitoring of our providers and another one related to Climate and ESG risks, to ensure embedding of climate and ESG risk culture through the bank.

- The strengthened of the risk management practice with the implementation within the second line of defence of a local central HSBC Continental Europe permanent control team, performing independent reviews focused on Medium and Low risks and complementing existing Group/Regional Assurance teams activities. This approach guarantees a risk-based approach via independent controls on non-financial risks. The consolidated permanent control plan for 2022 was carried out within the risk appetite limit as defined for HSBC Continental Europe.

With respect to the Russia-Ukraine war:

- Wholesale Credit Risk:

The direct and/or indirect impact:

1st order risk –

HSBC Continental Europe has materially de-risked its exposure to the Russian nexus since inception of the war, in the FIG and Corporate segments, via a combination of pro-active actions (guidance from First and Second Line of Defence to de-risk the portfolio, enhanced referral process to Senior Management for additional risk-taking, Russia Sanctions Steerco to cover the geopolitical situation and define actions across Business and Risk, cut of uncommitted limits, stoppage of rollover of traded risk positions), and events impacting the portfolio (e.g. acquisition of those Russian entities by non-Russian groups) – bearing in mind that HSBC Continental Europe had very few unsecured committed exposures. Residual exposure in HSBC Continental Europe is minimal.

2nd order risk

This has been the most significant risk due to the impact on commodity prices and shortages, supply chain issues and inflationary pressures it has caused. From a second order risk perspective, a number of sector/thematic reviews have been performed throughout 2022, which have not revealed major issues within the portfolio.

The expected future impact on performance when known:

Lately, a fully-fledged portfolio review was performed in conjunction with second order risks related to inflation, energy prices and the Russia-Ukraine war. For the existing Worry Watch Monitor ('WWM') cases, the WWM category and risk mitigants have been reassessed. Of the remaining names, some have been identified for WWM. Some deep dives have been completed. Some clear actions have emerged for clients from the deep dives thus far (CRR downgrades, limiting incremental exposure etc). The overall portfolio review though remains forward looking and is showing resilience.

This proactive review process will continue throughout 2023 alongside a combination of deep-dives and robustness of risk mitigants assessments.

Refinance Risk Portfolio Review has also been completed – this seeks to identify issuers which may face challenges in accessing refinancing markets (2023-2025 maturities). It has not revealed major risks, barring one case which is being closely monitoring.

So far, the issues encountered within the portfolio have been rather idiosyncratic, in conjunction with sector, financing structure, or reputational risk for instance.

However, caution is warranted in terms of outlook. Indeed, Wholesale Credit Risk has started seeing more CRR downgrades than upgrades, and the WWM list has increased (mainly due to the above mentioned portfolio review). In terms of sectors, Wholesale Credit Risk is particularly vigilant regarding automotive, construction, real estate and consumer goods. 2023 should be a challenging year in terms of ECL.

– Wealth and Personal Banking:

Wealth and Personal Banking has assessed its direct credit risk exposure to the war zone / sanctions lists and downgraded or placed on watch lists linked credit. Additionally, new lending requests at risk due to the war are escalated to the credit risk department. The indirect impact has been analysed, through a stress on affordability. Overall the actual and projected risk is limited for both direct and indirect risk linked to the Russia-Ukraine war.

– Counterparty Credit Risk:

To illustrate the counterparty credit risk management, in the early stage of Russia-Ukraine war a list of counterparties has been defined and a review has been performed on Eastern European Area as well and some sectors as Energy/Oil and Airlines industries. Stress testing was also a management tool used to revisit the HSBC Continental Europe portfolio. During the development of the conflict, de-risking of Russia-linked counterparties has been undertaken allowing to end up with no Category B exposure. This applies as well to HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c.. The risk management strongly focused on the collateral disputes and the failed payments with strong communication to senior Markets and Securities Services stakeholders.

Market risk:

Exposure and limits linked to Russian underlyings have been reduced and residual exposure are immaterial.

Top risks

HSBC Continental Europe uses a top and emerging risks process to provide a forward looking view of issues with the potential to threaten the execution of its strategy or operations over the medium to long term. HSBC Continental Europe proactively assess the internal and external risk environment, as well as review the themes identified for any risks that may require escalation. The bank updates its top and emerging risks as necessary. The current top risks are as follows.

Externally Driven

Macroeconomic and geopolitical risks

The Russia-Ukraine war has had far-reaching geopolitical and economic implications. HSBC is monitoring the direct and indirect impacts of the war, and continues to respond to the extensive sanctions and trade restrictions that have been imposed, noting the challenges that arise in implementing the complex, novel and ambiguous aspects of certain of these sanctions.

Global commodity markets have been significantly impacted by the Russia-Ukraine war leading to lingering supply chain disruptions. This has resulted in product shortages appearing across several regions, and increased prices for both energy and non-energy commodities, such as food.

These are not expected to ease significantly in the near term and have had a significant impact on global inflation. The relatively mild weather and diversification of sources have however helped most European countries to mitigate risks of energy rationing over the winter.

The European Central Bank has increased interest rates in order to reduce the inflationary pressures. Further increases are anticipated in light of inflation forecasts. An economic slowdown, possibly a mild recession in parts of the EU, could nevertheless slow the pace of tightening in major developed markets. HSBC Continental Europe continues to monitor its risk profile closely in the context of uncertainty over global macroeconomic policies.

Second order impacts from the Russia-Ukraine war and other geopolitical events remain uncertain and may lead to credit losses on specific exposures, which may not be fully captured in the ECL estimates. HSBC Continental Europe has continued to carry out enhanced monitoring of model outputs and use of certain model overlays. Inflation has been considered both directly in certain models, and assessed via adjustments where not directly considered.

European government programmes implemented during the Covid-19 pandemic to support businesses and individuals also impacted the level of credit losses, which in turn may have impacted the longer-term reliability of the HSBC Continental Europe's loss and capital models.

Political disagreements between the UK and the EU, notably over the future operation of the Northern Ireland Protocol, has stalled the creation of a framework for regulatory cooperation in financial services following the UK's withdrawal from the EU. While negotiations are continuing, it is unclear whether an agreement over the Northern Ireland Protocol will be reached. HSBC Continental Europe are monitoring the situation closely.

HSBC Continental Europe's business could also be adversely affected by economic or political developments in regions of the world outside Europe. Diplomatic tensions between China and the US,

extending to the UK, the EU, India and other countries, and political developments in Hong Kong and Taiwan, may adversely affect the group.

HSBC Continental Europe's central macroeconomic scenario used to calculate impairment assumes low growth and a higher inflation environment. However, there is a high degree of uncertainty associated with economic forecasts in the current environment with commodity price increases and supply chain constraints expected to persist for some time. There are therefore significant risks to the central scenario.

Mitigating actions

- HSBC Continental Europe closely monitors geopolitical and economic developments in key markets and sectors and undertakes scenario/sector/thematic analysis where appropriate. This helps the bank to take portfolio actions where necessary, including enhanced monitoring, amending its risk appetite and/or adapting limits and exposures.
- HSBC Continental Europe's undertakes stress tests to identify sensitivity to loss under a range of scenarios, with management actions being taken to rebalance exposures and manage risk appetite where necessary.
- HSBC Continental Europe regularly reviews key portfolios to help ensure that individual customer or portfolio risks are understood and the ability to manage the level of facilities offered through any downturn is appropriate.
- HSBC Continental Europe continues to monitor the UK's relationship with the EU, and assess the potential impact on its people, operations and portfolios.

This risk has increased versus 31 December 2021.

Cyber threats and unauthorised access to systems

Similar with other organisations, HSBC Continental Europe continues to operate in an increasingly hostile cyber threat environment, which requires ongoing investment its control environment to defend against these threats.

Key threats include unauthorised access to online customer accounts, malware attacks, attacks on HSBC Continental Europe's third-party suppliers and security vulnerabilities.

Mitigating actions

- HSBC Continental Europe continually evaluates threat levels for the most prevalent attack types and their potential outcomes. To further protect HSBC Continental Europe and its customers and help ensure the safe expansion of its business lines, HSBC Continental Europe strengthens its controls to reduce the likelihood and impact of malware, data leakage, exposure through third parties and security vulnerabilities.
- HSBC Continental Europe continues to enhance its cybersecurity capabilities, including Cloud security, identity and access management, data analytics, and third-party security reviews. An important part of its defence strategy is ensuring the colleagues remain trained in cybersecurity issues and know how to report incidents.
- HSBC Continental Europe reports once a year the cyber risk and control effectiveness to the HSBC Continental Europe Risk Committee. HSBC Continental Europe also reports across the businesses, functions and region to help ensure appropriate visibility and governance of the risk and mitigating actions.
- HSBC Continental Europe participates in several industry professional bodies and working groups to share information about tactics employed by cyber-crime groups and to collaborate in fighting, detecting and preventing cyber-attacks on financial organisations.

Cyber risk remains a priority of the Board and is regularly reported to ensure appropriate visibility, governance and executive support for our ongoing cyber security programme.

This risk has been stable versus 31 December 2021.

Regulatory Compliance including Conduct

In recent years, there has been a substantial increase in the volume of new regulations affecting operational procedures, as well as an increase in the non-compliance risks, as regulators and other authorities continuously conduct reviews and on-site inspections of bank's activities. In this reinforced regulatory context, the risk related to non-compliance with the laws and regulations in force, in particular those relating to 'Conduct' topics, poses a significant risk for the banking industry. Beyond its compliance system which specifically covers this risk type, HSBC Continental Europe puts the interests of customers, and more generally of stakeholders, at the core of its values, which is reflected in fair treatment of customers, with particular attention to the protection of more vulnerable groups of customers, but also to the rules of good conduct on the financial markets (including the system for detecting market abuse).

Regulatory challenges in 2022 focused primarily on the impact of the current macroeconomic and geopolitical context on all risk categories, the execution of HSBC's strategy in continental Europe, the conservative management of capital and liquidity, internal governance and risk management. The most recent supervisory priorities have equally focused on ESG risks, as well as the impacts of technological and digital changes on financial institutions.

Regulatory compliance risk may result from increased pace, scale and scope of regulatory expectations requiring implementation within tight timeframes; 'Conduct' risks could develop due to the growing demand for 'green' products as there is a multitude of norms and taxonomies being developed.

Mitigating actions

HSBC Continental Europe continued to improve its regulatory compliance system, in line with the Group's most demanding standards. Aligned to the Group's initiatives and global principles, HSBC Continental Europe pursued with strengthening the Conduct programme: business lines and functions fully manage Conduct risk like other risk types.

The regulatory compliance function monitors and provides counsel to businesses with their action plans, focusing on the training of employees, the management of any issue or potential delay in the application of regulatory standards. It acts as the 'Risk Steward'(referent) in this area with internal or external counterparties, including our regulators, in the implementation of HSBC's strategic priorities.

This risk has remained stable versus 31 December 2021.

Financial crime risks

HSBC has zero appetite to have its products and services used to launder the profits originating from criminal activities, finance terrorism or corruption, do business with countries or individuals which are subject to international sanctions, or facilitate tax evasion. The risk of financial crime remains intrinsically high and requires continuous work to strengthen the system for preventing, detecting and reporting criminal activities.

HSBC Continental Europe continues to support its clients in the context of complex geopolitical, socio-economic and technological challenges, including the Russian-Ukraine war. In addition, HSBC Continental Europe is monitoring the potential impacts of this situation, and is using its compliance expertise to respond to new regulations linked to international sanctions, taking into account the complex environment in which it operates.

The bank continues to monitor direct and indirect impacts of the Russian-Ukraine war on HSBC Continental Europe and continues to respond to new sanctions regulations, taking into account the challenges that arise in implementing the complex, new and ambiguous aspects of some of these penalties.

Mitigating actions

The HSBC approach has been designed to apply the letter and the spirit of the strictest laws, rules, standards and best practices of the industry. This includes all practices relating to the fight against money laundering, the financing of terrorism and the proliferation of sensitive materials, compliance with international sanctions, the fight against corruption, as well as the prevention of fraud and fight against tax evasion.

HSBC Continental Europe continues to implement necessary rules, procedures and controls to comply with the sanctions imposed on Russia in the context of the Ukrainian crisis while respecting the Group's Sanctions policy. The sanctions measures targeting Russia are numerous and complex and they are now supplemented by the new provisions adopted by the European Union on 3 December 2022. The compliance teams are in direct contact with the regulators. Thanks to professional associations like the French Banking Federation ('FBF'), they ensure that the appropriate recommendations are put in place and in order to navigate the complex implementation of these measures.

HSBC Continental Europe is monitoring developments very closely and is acting in full compliance with the sanctions.

The risk has increased versus 31 December 2021.

Environmental, social and governance risk

HSBC Continental Europe is subject to financial and non-financial risks associated with environmental, social and governance related matters. Its current areas of focus are climate risk, nature-related risks and human rights risks. These can impact the bank both directly and indirectly through its business activities and relationships.

Focus on climate-related and environmental risks is particular increased over 2022, owing to the pace and volume of policy and regulatory changes globally, particularly on climate risk management, stress testing and scenario analysis and disclosures. If HSBC Continental Europe fails to meet evolving regulatory expectations or requirements on climate risk management, this could have regulatory compliance and reputational impacts.

Climate change could have an impact across HSBC's risk taxonomy through both transition risk, arising from the move to a low-carbon economy, such as through policy, regulatory and technological changes, and physical risk impacts due to increasing severity and/or frequency of severe weather or other climatic events, such as rising sea levels and flooding.

These risks have the potential to cause both financial and non-financial impacts for HSBC Continental Europe and its customers. Financial impacts could materialise, for example, through greater transactional losses and/or increased capital requirements. Non-financial impacts could materialise

if its own assets or operations are impacted by extreme weather or chronic changes in weather patterns, or as a result of business decisions to achieve our Climate Ambition.

In addition to financial risks arising in the corporate and retail banking portfolio, HSBC Continental Europe could also face increased reputational, legal and regulatory risks as progresses are made towards HSBC net zero ambition, as stakeholders are likely to place a greater focus on Group actions, investment decisions and disclosures related to this ambition. Additional risks will be faced if HSBC Continental Europe is perceived to mislead stakeholders regarding its climate strategy, the climate impact of a product or service, or regarding the commitments of customers, including within marketing material and campaigns.

Climate risk may also impact on model risk as the uncertain impacts of climate change and data limitations present challenges to creating reliable and accurate model outputs.

To track and report on progress towards achieving the HSBC Group's ambitions, HSBC Continental Europe relies on internal and external data, guided by industry standards. While climate risk reporting –and in particular reporting on financed emissions –has improved over time, focus continues to be done on data quality and consistency with the development of risk appetite and metrics.

Methodologies used may develop over time in line with market practice and regulations, as well as owing to developments in climate science. Any developments in data and methodologies could result in revisions to reported data going forward, including on financed emissions, meaning that reported figures may not be reconcilable or comparable year-on-year.

The bank may also have to reevaluate its progress towards its climate-related targets in future and this could result in reputational, legal and regulatory risks. There is increasing evidence that a number of nature-related risks beyond climate change –which include risks that can be represented more broadly by impact and dependence on nature –can and will have significant economic impact. These risks arise when the provision of natural services –such as water availability, air quality, and soil quality –is compromised by overpopulation, urban development, natural habitat and ecosystem loss, ecosystem degradation arising from economic activity and other environmental stresses beyond climate change. They can show themselves in various ways, including through macroeconomic, market, credit, reputational, legal and regulatory risks, for both HSBC and its customers.

HSBC Continental Europe continues to engage with investors, regulators, third parties and customers on nature-related risks to evolve its approach and relies on best practice risk mitigation.

Regulation and disclosure requirements in relation to human rights, and to modern slavery in particular, are increasing. It is expected to be transparent about efforts to identify and respond to the risk of negative human rights impacts arising from all activities and relationships.

Mitigating actions

- HSBC Continental Europe risk appetite statement is approved by the Board and includes the measures the bank intends to take to enable its climate ambition and meet its commitments. These measures are focused on the oversight and management of climate & environmental risks in the bank portfolios.
- HSBC Continental Europe continues to deepen its understanding of the drivers of climate & environmental risks as well as manage its exposure. A dedicated Climate and ESG Risk Oversight Forum is responsible for shaping and overseeing HSBC Continental Europe approach and providing support in managing climate and environmental risks. The governance has been enhanced with the set-up of an ESG Steering Committee in the fourth quarter 2022 with the objective to oversee and drive the remediation and the implementation of the ECB recommendations in term of Climate and Environmental risks management.

- HSBC Continental Europe product design, management and governance processes have been adapted to ensure that climate risk factors are effectively and consistently considered, including the risk of greenwashing.
- The bank credit policy further embeds climate risk considerations into its corporate credit decisions. A climate risk materiality assessment approach, has been enhanced for corporate clients, to determine the level of transition risk and physical risk exposure which may affect credit decisioning and ensuring that the transition plans that are consistent with HSBC's targets and commitments.
- Climate stress tests and scenarios are being used to further improve our understanding of our risk exposures for use in risk management and business decision making.
- In 2022, additional human rights elements have been incorporated into HSBC Continental Europe existing procurement processes and supplier code of conduct, and development of HSBC in-house capability on human rights continue. Whistleblowing arrangements have been reinforced to extend the protection from whistleblowers in relation to human rights in particular.
- Group sustainability risk policies are implemented as part of the HSBC Group's broader reputational risk framework. HSBC policies focus on sensitive sectors which may have a high adverse impact on people or on the environment and in which HSBC have a significant number of customers. In December 2022, the revised Energy Policy was published, with the aim to use the deep relationships to partner with customers in this sector to help them transition to cleaner and safer energy alternatives.
- In 2021, HSBC joined several industry working groups dedicated to helping in the assessment and management of nature-related risks, such as the Taskforce on Nature-related Financial Disclosure. In June 2022, HSBC Asset Management business published its biodiversity policy to publicly explain how its analysts address nature-related issues.
- Engagement with the banks customers, investors and regulators continue proactively on the management of ESG risks. The Group is also engaged with initiatives, including the Climate Financial Risk Forum, Equator Principles, Taskforce on Climate-related Financial Disclosures and CDP (formerly the Carbon Disclosure Project) to drive best practice for climate risk management.

The risk has increased versus 31 December 2021.

IBOR Transition risk

The publication of sterling, Swiss franc, euro and Japanese yen Libor interest rate benchmarks, as well as Euro Overnight Index Average ('Eonia'), ceased from the end of 2021. HSBC's interbank offered rate ('Ibor') transition programme –which is tasked with the development of new near risk-free rate ('RFR') products and the transition of legacy Ibor products –has continued to support the transition of a limited number of remaining contracts in sterling Libor, whilst it was published using a 'synthetic' interest rate methodology during 2022. In parallel, HSBC Continental Europe's Ibor programme has pursued the implementation in the bank's contract templates of the EURIBOR fallback clauses recommended by the EUR RFR Working Group in May 2021, implementation which had started in 2021.

For the cessation of publication of US dollar Libor from 30 June 2023, HSBC has implemented the majority of required processes, technology and RFR product capabilities in preparation for market events and the continued transition of legacy contracts through the first half of 2023. HSBC has completed the transition of the majority of the uncommitted lending facilities and continue to make steady progress with the transition of the outstanding legacy committed lending facilities. Transition of the derivatives portfolio is progressing well with most clients reliant on industry mechanisms to transition to RFRs, with engagement for the limited number of bilateral trades continuing. For certain products and contracts, HSBC remains reliant on the continued support of agents and third parties, but the programme continues to progress all contracts requiring transition. Additionally, following the UK FCA's consultation in November 2022 proposing that US dollar 'synthetic' Libor will be published up to 30 September 2024, HSBC will continue to work with clients to support them through transition

of their products in the intervening period, and to monitor contracts, potentially more challenging to transition, that may need to rely upon legislative solutions.

For US dollar Libor and other demising lbors, HSBC continues to be exposed to, and actively monitor, risks including:

- Regulatory compliance and conduct risks: The transition of legacy contracts to RFRs or alternative rates, or sales of products referencing RFRs, may not deliver fair client outcomes.
- Resilience and operational risks: Changes to manual and automated processes, made in support of new RFR methodologies, and the transition of large volumes of lbor contracts may lead to operational issues.
- Legal risk: Issues arising from the use of legislative solutions and from legacy contracts that the Group is unable to transition may result in unintended or unfavourable outcomes for clients and market participants. This could potentially increase the risk of disputes.
- Model risk: As a result of changes to HSBC's models, to replace lbor related data, there is a risk that the accuracy of model output is adversely affected.
- Market risk: As a result of differences in lbor and RFR interest rates, HSBC are exposed to basis risk resulting from the asymmetric adoption of rates across assets, liabilities and products.

HSBC will monitor these risks through the remainder of the transition of legacy contracts, with a focus on fair client outcomes. The level of risk remains although is diminishing in line with the process implementation and continued transition of contracts. Throughout 2023, HSBC continue to be committed to engaging with clients and investors to complete an orderly transition of contracts that reference the remaining demising lbors.

Mitigating actions

- HSBC's lbor transition programme will continue to deliver the remaining IT and operational processes to meet its objectives.
- HSBC carries out extensive training, communication and client engagement to facilitate appropriate selection of new rates and products.
- HSBC has dedicated teams in place to support the transition.
- HSBC has actively transitioned legacy contracts and ceased new issuance of Libor-based contracts, other than those allowed under regulatory exemptions, with associated monitoring and controls.
- HSBC assesses, monitors and dynamically manages risks arising from lbor transition, and implement specific mitigating controls when required.
- HSBC continues to actively engage with regulatory and industry bodies to mitigate risks relating to 'tough legacy' contracts.

This risk has remained stable versus 31 December 2021.

Financial instruments impacted by lbor reforms

Interest Rate Benchmark Reform Phase 2, the amendments to IFRSs issued in August 2020, represents the second phase of the IASB's project on the effects of interest rate benchmark reform.

The amendments address issues affecting financial statements when changes are made to contractual cash flows and hedging relationships.

Under these amendments, changes made to a financial instrument measured at other than fair value through profit or loss that are economically equivalent and required by interest rate benchmark reform, do not result in the derecognition or a change in the carrying amount of the financial instrument. Instead they require the effective interest rate to be updated to reflect the change in the interest rate

benchmark. In addition, hedge accounting will not be discontinued solely because of the replacement of the interest rate benchmark if the hedge meets other hedge accounting criteria.

Financial instruments yet to transition to alternative benchmarks, by main benchmark

	USD Libor €m	GBP Libor €m	Others ¹ €m
At 31 Dec 2022			
Non-derivative financial assets ²			
Loans and advances to customers	1,874	1	21
Financial investments	—	—	—
Others	6	—	—
Total non-derivative financial assets	1,880	1	21
Non-derivative financial liabilities ²			
Subordinated liabilities	—	—	—
Others	309	—	—
Total non-derivative financial liabilities	309	—	—
Derivative notional contract amount			
Foreign exchange	19,207	—	418
Interest rates	160,830	—	1,945
Others	133	—	—
Total derivative notional contract amount	180,170	—	2,363
At 31 Dec 2021			
Non-derivative financial assets ²			
Loans and advances to customers	2,184	25	2
Financial investments	—	—	—
Others	4	—	—
Total non-derivative financial assets	2,188	25	2
Non-derivative financial liabilities ²			
Subordinated liabilities	—	—	—
Others	248	—	—
Total non-derivative financial liabilities	248	—	—
Derivative notional contract amount			
Foreign exchange	24,258	7,040	2,434
Interest rates	234,130	25,396	42,971
Others	183	—	—
Total derivative notional contract amount	258,571	32,436	45,405

- 1 Comprises financial instruments referencing other significant benchmark rates yet to transition to alternative benchmarks (EONIA, CHF LIBOR, JPY LIBOR, CDOR and TIIE).
- 2 Gross carrying amount excluding allowances for expected credit losses.

The amounts in the above table relate to HSBC Continental Europe's main operating entities where there are material exposures impacted by Ibor reform, including in France, Germany, Netherlands, Spain and Ireland.

The amounts provide an indication of the extent of HSBC Continental Europe's exposure to the Ibor benchmarks that are due to be replaced.

Amounts are in respect of financial instruments that:

- contractually reference an interest rate benchmark that is planned to transition to an alternative benchmark;
- have a contractual maturity date beyond the date by which the reference interest benchmark is expected to cease;
- are recognised on HSBC Continental Europe's consolidated balance sheet.

Digitalisation and technological advances

Developments in technology and changes in regulations are enabling new entrants to the industry. This challenges HSBC to continue to innovate and optimise in order to take advantage of new digital capabilities to best serve its customers, drive efficiency and adapt its products to attract and retain customers.

As a result, HSBC Continental Europe may need to increase its investment in its business to modify or adapt its existing products and services or develop new products and services to respond to the customers' needs. HSBC Continental Europe also needs to ensure understanding of new resilience and design controls, where needed.

Mitigating actions

- HSBC Continental Europe continues to monitor this top risk, as well as the advances in technology, and changes in customer behaviours to understand how these may impact its business.
- HSBC Continental Europe closely monitors and assesses financial crime and the impact on payment transparency and architecture.
- HSBC Continental Europe is strengthening its Technology controls environment, as a result of the findings identified during the recent European Central Bank Inspection on Information Communication and Technology. The Remediation Plan is focused on enhancements in such areas as Cyber, resilience of Cloud services and IT workforce strategy.

Internally driven

People risks

The main risk drivers the region is exposed to are capacity and capability risks associated with employee retention, coupled with the effects of the current geopolitical tensions on our employees and markets economies. Challenges associated with elevated workload and attrition levels, combined with well-being concerns resulting from the various transformation activities managed at the same time across the region have materialised.

- Elevated workload arising from the many evolving regulatory reform programmes and restructuring projects continue to place pressure on the workforce
- Retention challenges, in conjunction with increased local competition over limited local talent pools often with specific skills and/or expertise as market economies have been reviving post Covid-19 pandemic. These are also heightening people risks.

HSBC Continental Europe success in delivering planned strategic priorities and proactively managing the regulatory environment depends on the development and retention of the leadership and high-performing employees. The failure of businesses and functions to be adequately and timely resourced would jeopardise its aptitude to efficiently implement required structural changes and achieve strategic targets.

Mitigating actions

- Strong oversight continues to be maintained over people risks arising from business changes, and measures are being rolled out to support our people while transitioning into new models as well as with challenges resulting from the current heightened inflationary pressures.
- The bank also carefully monitors the workload and stress level of its employees via bi-annual surveys.
- HSBC Continental Europe continues to promote a diverse and inclusive workforce and provide active support across a wide range of health and wellbeing activities and continue to build speak up culture through active campaigns.
- Continues to develop succession plans for key management roles, with actions agreed and reviewed on a regular basis by the HSBC Continental Europe's Executive Committee.
- Robust plans have been put in place by the senior management, to mitigate the effect of external factors that may impact HSBC Continental Europe's employment practices. Political, legislative, and regulatory challenges are closely monitored to minimise the impact on the attraction and retention of talent and key performers.
- The bank closely monitors workloads and employees' well-being and stress levels, a half yearly survey is rolled out amongst senior managers in France (Cadres à forfait jour) to support this monitoring, and line managers are equally made aware of risks related to mental health and are regularly encouraged to take appropriate actions as and when necessary.
- HSBC Continental Europe has developed a series of collaborative workshops to collect feedback and set concrete action plans, such as a programme called #Resilience to help managers and employees coping with the current context.
- Launch of the Future Skills Curriculum through HSBC University to help provide the critical skills that will enable employees and HSBC to be successful in the future and constantly promote learning platform 'Degreed'.

The risk has been stable versus 31 December 2021.

Model risks

Model risk arises when business decision making includes some reliance on models, which are increasingly used across many areas of the bank in both financial and non-financial contexts. Assessing model performance is a continuous undertaking and models may need redevelopment as regulatory expectations evolve and market conditions change. An example of the latter is the recent turmoil in the financial markets ensuing the outbreak of the Russian invasion of Ukraine. This has caused significant volatility in the markets, which has impacted the reliability and accuracy of credit traded risk models, such as the Value at Risk model.

For regulatory capital models specifically, HSBC Continental Europe's supervisors continue to hold their expectations high regarding model quality and control. Supervisory Authorities have expressed reservations on the quality of some current models, but also of new developments submitted for

approval, which generates a risk that unfavourable conditions may be imposed for the calculation of Risk Weighted Assets based on internal models.

Over the longer term, this makes the usage of internal models uncertain for some client segments. Significant model redevelopments might be needed, entailing risks of regulatory approval issues, and of capital impacts in case of defects in the new models' performances. This is compounded by the integration of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH into HSBC Continental Europe, which will require the bank to align the model landscape for the consolidated entity in order to fulfil regulatory requirements by competent authorities.

The increasing regulatory expectations on financial institutions to understand the impact of climate change is leading to an increased use of modelling in a new context, as models play an important role in risk management and the financial reporting of climate-related risks. These models are limited by the depth of data available and thereby need to rely on more judgmental assumptions, leading to higher levels of uncertainty than in other modelling contexts. Besides, the growing focus on environment risk is not incorporated yet into the bank's models, which might ultimately lead to an incorrect assessment of this risk and to inadequate business decisions.

Machine Learning ('ML') model development and use is accelerating across the bank, in addition to attracting significant regulatory interest. Due to fundamentally different design principles, ML model governance is exposed to multidisciplinary risks including conduct, ethics and fairness in addition to model risk.

The Prudential Regulation Authority is expected to release a new policy on Model Risk Management in 2023. This will be applicable to all types of models that are used to inform key business decisions and is therefore broader than the existing Prudential Regulation Authority expectations in relation to models, which have been published for select model types (e.g. regulatory capital models). Implementation of this new policy will require greater focus on management of model risks across the HSBC Group, including in HSBC Continental Europe.

Mitigating actions

HSBC Continental Europe is actively improving its model risk management framework, including by ensuring adequate staffing. For regulatory capital models specifically, HSBC Continental Europe is actively engaging with supervisory bodies to ensure their concerns are addressed and expectations are being met. Development of enhanced models for the main areas of concern has continued, with key models submitted to supervisors in 2022, and other models planned to be submitted in 2023. In relation to the consolidation of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH into HSBC Continental Europe, a return-to-compliance plan for regulatory capital models has been established, with target date in 2025.

Concerning rate benchmarks transition, models that require changes have been identified, appropriately amended and independently validated.

The assessment and embedding of environmental risk is still emerging in the bank's modelling community. Model Risk Management encourage businesses to consider environmental factors in their upcoming model developments.

Models using advanced machine learning techniques are validated and monitored to ensure that risks that are determined by the algorithms have adequate oversight and review. A framework to manage the range of risks that are generated by these advanced techniques is being developed that recognises the multidisciplinary nature of these risks.

HSBC Group has performed a gap analysis between the existing model risk management framework and the expectations outlined in the draft Prudential Regulation Authority's supervisory statement and is preparing to enhance the internal model risk management framework once the final supervisory statement has been published. The implementation of this supervisory statement will entail incremental efforts also for HSBC Continental Europe.

The risk has increased versus 31 December 2021.

Execution risks

In order to deliver our strategic objectives and meet mandatory regulatory requirements, it is important for HSBC to maintain a strong focus on execution risk.

The increasing pace of delivery of strategic transformation projects at HSBC Continental Europe could generate conflicting priorities and constraints on resources.

This could hamper the capacity to deliver the projects themselves as well as impact the business as usual the business as usual running of the bank with possible consequences such as financial losses, reputational damage, people risk or also regulatory sanctions.

Mitigating actions

In 2020, HSBC Continental Europe had reinforced its central governance to adequately monitor the transformation portfolio as a whole. Furthermore, each individual project, based on its complexity and purpose, has a fit-for-purpose governance in place, involving necessary local, regional and global HSBC stakeholders as well as third parties when relevant. Such governance ensures a good tracking of the delivery progress, that the delivery and non-financial risks are understood and anticipated; and that HSBC Continental Europe has the necessary means to deliver all projects in scope, whether human, legal, financial and system-wise, in close coordination with HSBC Group.

Specific updates on transformation are provided at every Risk Committee and Board of HSBC Continental Europe, as well as to relevant Regional and Group governance forums.

The risk has increased versus 31 December 2021.

IT risks & Operational resilience risks

Apart from malicious activities, the bank's IT systems are also exposed to malfunction or breakdown risk, which would affect HSBC Continental Europe's clients, operations or its ability to comply with regulatory obligations.

Mitigating actions

HSBC Continental Europe is committed to investing in the reliability and resilience of its IT systems and critical services to protect its customers and ensure they do not receive disruption to services, which could result in reputational and regulatory damage.

HSBC Group's strategy includes simplification of its technology estate to reduce complexity and costs; strategic transformation programmes bring risks associated with implementation and must be managed continuously.

HSBC Continental Europe continues to invest in transforming how software solutions are developed, delivered and maintained, with a particular focus on providing high-quality, stable and secure services. As part of this, HSBC Continental Europe concentrates on improving system resilience and service continuity testing, enhancing the security features of the software development life cycle and also improving testing processes and tools.

HSBC Continental Europe is implementing a regular data and software migration programme onto new servers. In some instances, the Bank decided to outsource some IT services to third party companies whenever it is safer and more efficient. The use of Cloud services allows the bank to increase its resilience while maintaining control over its data, applications and architecture.

An evergreening plan is in place to update the software being used with the recent versions to ensure that vendor support will be obtained if an incident occurs.

During 2022, HSBC Continental Europe upgraded many of its IT systems, simplified service provision and replaced old IT infrastructure and applications. These enhancements led to continued global improvements in service availability for both our customers and employees.

This risk has increased versus 31 December 2021.

Data risks

HSBC Continental Europe uses a large number of systems and applications to support key business processes and operations. As a result, there is a need to reconcile multiple data sources, including customer data sources, to reduce the risk of error, and to ensure an accurate, complete and up to date data in the systems.

HSBC Continental Europe also needs to meet internal and external/regulatory obligations such as the General Data Protection Regulation ('GDPR'), the Basel committee for Banking Supervision ('BCBS' 239) principles and Basel III.I.

Mitigating actions

- HSBC Continental Europe continues to improve data quality across a large number of systems used. Data management, aggregation and oversight continues to strengthen and enhance the effectiveness of internal systems and processes. Data controls are implemented for critical processes in the 'front-office' systems to improve data capture at the point of entry. There are ongoing improvements and investments on data governance, data quality, data architecture and data privacy, and enhancements on data controls to comply the increased regulatory requirements and to better meet customer expectations.
- Through the Global Data Management Framework, HSBC has made progress in increasing coverage of key business processes and associated critical data to monitor, which again HSBC Continental Europe is benefiting from. A proactive monitoring and reporting on the quality of customer, product, reference and transaction data is designed in order to identify, track remediation and resolve the associated data issues in a timely manner.
- A new HSBC data strategy and data program was launched in 2021 for deliver a single risk taxonomy, controls library, policy, tooling and organizational design, supplemented by data literacy training. The delivery of this program will improve the HSBC Continental Europe data risk management. The controls on data management and data integrity are uplifted and the new control on data storage is applicable from January 2022.
- HSBC is continuously improving the global Data Privacy Framework that establishes data privacy practices, design principles and guidelines that demonstrate compliance with Data Privacy Laws and Regulations in the jurisdictions which HSBC Continental Europe operates, such as the GDPR in Europe. Streamlining on the implementation of data privacy processes with new tools

to enhance compliance with data privacy regulation on Data Transfers, Privacy Impact Assessments and Record of Processing.

- HSBC Continental Europe is also involved in the HSBC Group efforts initiated to modernise data architecture and infrastructure through adoption of big data, cloud, machine learning, advanced analytics and visualisation technologies. In an effort to help employees stay up-to-date on data management and data privacy items, HSBC continues to ensure data literacy and data privacy awareness trainings highlighting HSBC commitment to protect personal data for customers, employees and stakeholders.

The risk has increased versus 31 December 2021.

Risks arising from the receipt of services from third parties

HSBC Continental Europe utilises a large number of internal and external third parties for the provision of a range of services, some in common with other financial institutions. There is an increase of outsourcing arrangements in 2022 in the context of the integration of HSBC Bank Malta p.l.c. and HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH. Risks arising from the use of third-party service providers may be less transparent and therefore more challenging to manage or influence.

It is critical that HSBC Continental Europe ensures that it has appropriate risk management policies, processes and practices to ensure management and control of outsourcing arrangements, also internal third party which are located in different continents.

These should include adequate control over the selection, governance and oversight of third parties, including Cloud, particularly for key processes and controls that could affect operational resilience particularly in a context of a strengthening regulatory environment.

Any deficiency in HSBC Continental Europe's management of risks arising from the use of third parties could affect its ability to meet strategic, regulatory or client expectations.

Mitigating actions

- HSBC Continental Europe continued to embed its delivery model in the first line of defence through several dedicated teams. Processes and controls to assess third party service providers against key criteria and associated control monitoring and assurance have been developed.
- Within the second line of defence, the Resilience Risk is in charge of defining the strategy and the policy for effective management of the Third Party Risk.
- All due diligences are performed, reviewed and approved by adequate stakeholders, in line with European Banking Authority guidelines or national regulation.
- Any outsourcing of a material service is formally approved by the bank's Risk Management Meeting prior to the contract commencement date.
- A dedicated Cloud forum is implemented to review each project to outsource on a Cloud to ensure adherence to the Group Cloud strategy as well as compliance with European regulations and to review data privacy and legal risks. A quarterly Third Party Risk Forum is in place to ensure that third parties are managed in line with Group standards and regulatory expectations, via the monitoring of indicators and concentration risk.

The risk has increased versus 31 December 2021.

Risk factors

HSBC Continental Europe has identified a comprehensive list of risk factors that cover the broad range of risks its businesses are exposed to. A number of the risk factors have the potential to have a material adverse effect on its business, prospects, financial condition, capital position, reputation, results of operations and/or its customers.

Macroeconomic and geopolitical risks

Current economic and market conditions may adversely affect HSBC Continental Europe's results. *Probability: Likely/Impact: High.*

Uncertain and at times volatile economic conditions can create a challenging operating environment for financial services companies such as HSBC.

In particular, HSBC Continental Europe has faced and may continue to face the following challenges to its operations and operating model in connection with:

- market developments may depress consumer and business confidence beyond expected levels. Economies may head towards recession and interest rates may continue to rise, which could (among other things) cause asset prices and payment patterns to be adversely affected, leading to greater than expected increases in delinquencies, default rates and Expected Credit Losses ('ECL').
- the Russian invasion of Ukraine which has led to elevated geopolitical instability, and resulted in the US, UK and EU, as well as other countries, imposing significant sanctions and other trade restrictions, without precedent against Russia, numerous government officials and individuals, and Russian companies and financial institutions, some of which are unprecedented in their nature. Russia has implemented certain countermeasures in response.
- the demand for borrowing from creditworthy customers may diminish during periods of recession or where economic activity slows or remains subdued; and
- HSBC Continental Europe's ability to borrow from other financial institutions or to engage in funding transactions may be adversely affected by market disruption.
- fiscal deficits are likely to increase in both developed and emerging markets as substantial public spending is rolled out to help the private sector and households manage rising prices, against a backdrop of higher interest rates. This could increase the strains on highly leveraged sovereigns, corporates and households. While the average maturity of sovereign debt in developed markets has lengthened, rising interest rates could reduce the affordability of debt and may eventually bring into question its sustainability in some countries.

The occurrence of any of these events or circumstances could have a material adverse effect on HSBC Continental Europe's business, financial condition, results of operations, prospects and customers.

HSBC Continental Europe continually assesses the impact of geopolitical and macro economic events.

See Economic Background and Outlook on pages 218 - 219 and the Macroeconomic and Geopolitical Top risk on page 24 for additional details .

The Russia-Ukraine war has contributed to a sharp rise in the price of energy and non-energy commodities, as well as a marked slowdown in economic activity, mainly in EU and UK.

The steep rise in inflation engendered by the rise in commodity prices, and by the previous macroeconomic loosening of governments in response to the Covid-19 pandemic has forced central banks to raise their policy rates sharply in recent months, with the potential for further increases to come which may create further challenges for HSBC Continental Europe's customers.

The inflation outlook remains currently very uncertain as the ongoing and potential long term Russia-Ukraine war is likely to keep energy and food prices at high levels and tensions in labour markets remain elevated, which could lead to a significant and prolonged economic slowdown and potential recession in some parts of the global economy.

The effects of higher inflation and significant increases in interest rates may include downward customer credit rating migration, which could negatively impact HSBC Continental Europe's risk-weighted assets and capital position, and potential liquidity stress due, among other factors, to increased customer drawdowns. There could be further adverse impacts on HSBC Continental Europe's income due to lower lending and transaction volumes and lower wealth and insurance manufacturing revenue due to equity market volatility and weakness.

The Russia-Ukraine war has continued to elevate geopolitical instability which could have significant ramifications for the Group and its customers. HSBC continues to monitor and respond to the sanctions and trade restrictions that have been imposed, noting the challenges that arise in implementing the complex and novel aspects of certain of these sanctions.

Models have been impacted by the effects of higher inflation and of significant increases in interest rates in many countries. This is particularly the case of models used for expected loss estimation, traded risk models and asset/liability management. This requires enhanced monitoring, the use of overlays and, in some cases, the recalibration of the models.

Significant uncertainties remain in assessing the duration and impact of the Russia-Ukraine war. There is a risk that the remaining impact on economic activity may last for a prolonged period and this could have a material adverse effect on HSBC Continental Europe's financial condition, results of operations, and prospects as well as on its customers.

HSBC Continental Europe may lose access to its liquidity or funding sources, which are essential to its businesses. *Probability: Unlikely/Impact: High.*

HSBC Continental Europe's ability to borrow on a secured or unsecured basis, and the cost of doing so, can be affected by increases in interest rates or credit spreads, the availability of credit, regulatory requirements relating to liquidity or the market perceptions of risk relating to the wider HSBC Group, HSBC Continental Europe specifically or the banking sector. Current accounts and savings deposits payable on demand or at short notice form a significant part of the bank's funding, and HSBC Continental Europe places considerable importance on maintaining their stability. For deposits, stability relies on investor confidence in its capital strength and liquidity, and on comparable and transparent pricing.

Deposits have historically been a stable source of funding, even in times of economic crisis, but under an extreme scenario this may not be the case.

HSBC Continental Europe also accesses to wholesale markets in order to provide funding to align asset and liability balances, maturities and currencies, and to contribute to the financing of our lending and market activities. Non-favourable macroeconomic developments, market disruptions or regulatory developments may increase the funding costs or challenge the ability of HSBC Continental Europe to raise funds to support or expand its businesses.

If the bank were unable to raise funds through deposits and/or in the capital markets, its liquidity position could be adversely affected. In such an extreme scenario, it could be unable to meet deposit withdrawals on demand or at their contractual maturity to repay maturing debt or to meet its obligations under committed financing facilities and insurance contracts or to fund new loans, investments and businesses. The bank may need to liquidate unencumbered assets to meet its liabilities.

In such an extreme scenario and in a time of reduced liquidity, HSBC Continental Europe may be unable to sell some of its assets, or it may need to sell assets at reduced prices, which in either case could materially adversely affect its business, prospects, financial condition and results of operations. It is

difficult to predict with any degree of accuracy changes in access to funds, and such changes may have a material adverse effect on its business, prospects, financial condition and results of operations.

Nevertheless, a number of mitigating actions and procedures – including business actions, and accessing the central bank refinancing operations are in place in HSBC Continental Europe, through its Contingency Funding Plan in order to tackle such a situation should it happen, this will materially reduce the impact of this risk in case of crystallisation.

HSBC Continental Europe will no longer have access to retail deposits and covered bonds after the sale of its retail activities in France. The sale of these activities is not expected to adversely affect the overall funding position of the bank as the business is self-funded and both required and stable funding will reduce by approximately the same proportion.

HSBC Continental Europe undertakes liquidity stress testing to test if its risk appetite is adequate, to validate that it can continue to operate under various stress scenarios that involve an analysis on the relevant probable or severe area of risk to HSBC Continental Europe, and to confirm that the stress assumptions within the Liquidity Coverage Ratio scenario are appropriate and conservative enough for the group's business. HSBC Continental Europe continues to rely on its daily internal stress test metric, complementing the Liquidity Coverage Ratio, for the operational day-to-day management of the bank's liquidity position. Moreover, several other different stress tests are run on varying durations and nature whose assumptions and results are reviewed in the Asset, Liability, and Capital Management Committees ('ALCO') and presented through the Internal Liquidity Adequacy Assessment Process to the Board.

Market fluctuations may reduce HSBC Continental Europe's income or the value of its portfolios. Probability: *Likely/Impact: Medium.*

HSBC Continental Europe businesses are inherently subject to risks in financial markets and in the wider economy, including changes in, and increased volatility of, interest rates, inflation rates, credit spreads, foreign exchange rates, commodity, equity, bond and property prices, and the risk that our customers act in a manner inconsistent with HSBC Continental Europe's business, pricing and hedging assumptions.

Market pricing can be volatile and ongoing market movements could significantly affect a number of key areas. For example, banking and trading activities are subject to interest rate risk, foreign exchange risk, inflation risk and credit spread risk.

Changes in interest rate levels, interbank spreads over official rates and yield curves affect the interest rate spread realised between lending and borrowing costs. The risks of market volatility or changes in margin levels remains high.

Competitive pressures on fixed rates or product terms in existing loans and deposits sometimes restrict ability to change interest rates applying to customers in response to changes in wholesale market rates.

It is difficult to predict with any degree of accuracy changes in market conditions, and such changes could have a material adverse effect on the business, financial condition, results of operations and prospects.

See also section 'Market risk in 2022' on pages 143 - 144.

As at 31 December 2022, Market Risk RWAs were EUR 3.483 billion of which EUR 123 million were under standardised approach and EUR 3.360 billion under Internal Model Approach ('IMA').

The standardised RWAs include EUR 118 million of Foreign exchange risk and EUR 5 million of interest rate risk. RWAs under IMA include EUR 1.039 billion VaR RWAs, EUR 1.294 billion Stressed VaR RWAs, EUR 258 million of Incremental risk charge RWAs and EUR 769 million other. See tables: Market risk under standardised approach and Market risk under IMA on pages 150 - 151.

HSBC Continental Europe is subject to financial and non-financial risks associated with Environmental, Social and Governance-related matters, such as climate change risk, nature-related risks and human rights issues. Probability: Likely/Impact: Medium.

ESG-related matters such as climate change, society's impact on nature and human rights violations bring risks to our business, our customers and wider society.

Climate change can have an impact across HSBC's risk taxonomy through both transition risk, arising from the move to a low-carbon economy, such as through policy, regulatory and technological changes, and physical risk impacts due to increasing severity and/ or frequency of severe weather or other climatic events, such as rising sea levels and flooding.

Focus on climate and environmental risks has increased over 2022 owing to the pace and volume of policy and regulatory changes, on climate risk management, stress testing and scenario analysis and disclosures. These can impact the bank both directly and indirectly through its customers.

It is currently expected that the following are the most likely ways in which climate risk may materialise for HSBC Continental Europe:

- transition and physical risks may impact our corporate customers, for example if regulatory, legislative or technological developments impact customers' business models resulting in financial difficulty for customers and/or stranded assets or if extreme weather events disrupt operations;
- residential real estate may be affected by changes to the climate and extreme weather events which could impact property values and the ability of borrowers to afford their mortgage payments;
- physical risk may impact HSBC Continental Europe's operations, for example if flooding or extreme weather events impacted our critical operations;
- regulatory compliance risk may result from the increasing pace, breadth and depth of regulatory expectations requiring implementation in short timeframes;
- conduct risks could grow-up associated with the increasing demand for 'green' products where there are differing and developing standards or taxonomies;
- reputational risks may result from HSBC Continental Europe decisions on how the bank supports its customers in high-emitting sectors, including the ability to reach HSBC climate-related ambitions, targets and commitments.

HSBC Continental Europe could also face increased reputational, legal and regulatory risks as progresses are made towards our net zero ambition, as stakeholders are likely to place greater focus on our actions, investment decisions and disclosures relating to our ambition. 'Greenwashing' risks will be faced if the HSBC Continental Europe is perceived to mislead stakeholders regarding its climate strategy, the climate impact of a product or service, or regarding the commitments of customers, including within marketing material and campaigns.

In addition, there is increasing evidence that a number of nature-related risks beyond climate change – which include risks that can be represented more broadly by impact and dependence on nature – can and will have significant economic impact. These risks arise when the provision of natural services – such as water availability, air quality, and soil quality – is compromised by overpopulation, urban development, natural habitat and ecosystem loss, ecosystem degradation arising from economic activity and other environmental stresses beyond climate change. They can show themselves in various ways, including through macroeconomic, market, credit, reputational, legal and regulatory

risks, for both HSBC and its customers. HSBC Continental Europe continues to engage with investors, regulators, customers and third parties on nature-related risks to evolve its approach and relies on best practice risk mitigation.

While climate risk reporting – and in particular reporting on financed emissions – has improved over the years, focus continues to be done on data quality with the implementation of indicators through risk appetite and specific metrics.

Climate risk may also impact model risk as the uncertain impacts of climate change and data limitations present challenges to create reliable and accurate model outputs.

Methodologies used may be developed over time in line with market practice and regulations, as well as owing to developments in climate science.

The key human rights risks that currently impact HSBC include discrimination, in particular with respect to the bank's employees and customers, and modern slavery specifically for HSBC Continental Europe' supply chains and those of its customers. Failure to manage these risks may result in negative impacts on HSBC Continental Europe employees (both in terms of hiring and retention), business and reputation. Such failure could also lead to legal and regulatory breaches, and this could have reputational, legal and financial consequences for HSBC Continental Europe.

In respect of all ESG-related risks, HSBC Continental Europe needs to ensure that its strategy and business model, (including the products and services provided to customers), and risk management framework (including processes to identify, assess and manage the various financial and non-financial risks faced as a result of ESG-related matters) are defined to meet regulatory requirements, stakeholder and market expectations, which continue to evolve significantly and at pace.

Achieving HSBC Group strategy with respect to ESG matters, including any ESG-related ambitions, commitments and targets that the bank may set, will depend on a number of different factors outside of the Group's direct control, such as advancements in technologies and supportive public policies in the markets where the Group operates. If these external factors and other changes do not occur, or do not occur on a timely basis, the Group (including HSBC Continental Europe) may fail to achieve its ESG related ambitions, commitments and targets which would be a source of reputational, legal or regulatory risks.

If any of the above risks materialise, this could have financial and non-financial impacts for HSBC which could, in turn, have a material adverse effect on its business, financial condition, results of operations, reputation, prospects and strategy.

Macro-prudential, regulatory and legal risks to the business model of HSBC Continental Europe

HSBC Continental Europe's business takes place in a rapidly changing legal and regulatory context which increases the risk of non-compliance, at least temporarily. *Probability: Likely/Impact: High.*

HSBC Continental Europe businesses are subject to ongoing regulation and associated regulatory risks, including the effects of changes in the laws, regulations, policies, voluntary codes of practice and interpretations in France, Germany, Malta, the EU, the UK and US and the other markets in which it operates. This is particularly the case given the economic impact of the Covid-19 as well as the restrictions put in place by various regulators following the start of the Russia-Ukraine war. Additionally, many of these changes have an effect beyond the country in which they are enacted.

In recent years, regulators and governments have focused on reforming both the prudential regulation of the financial services industry and the ways in which the business of financial services is conducted.

Measures include enhanced capital, liquidity and funding requirements, the separation or prohibition of certain activities by banks, changes in the operation of capital markets activities, the introduction of tax levies and transaction taxes, changes in compensation practices and more detailed requirements on how business is conducted.

The governments and regulators in France, the EU, the UK and US or elsewhere may intervene further in relation to areas of industry risk already identified, or in new areas, which could adversely affect HSBC Continental Europe.

Specific areas where regulatory changes could have a material effect on HSBC Continental Europe's business, financial condition, results of operations, prospects, capital position, and reputation and current and anticipated areas of particular focus for HSBC's regulators, include, but are not limited to:

- the implementation of the reforms to the Basel III package, which includes changes to the approaches to credit risk, market risk, counterparty risk, operational risk, credit valuation adjustment, Risk Weighted Assets and the application of capital floors;
- the challenges for institutions arising from expanding and increasingly complex regulatory reporting obligations, including high supervisory expectations for data integrity and the governance around regulatory reporting;
- increasing regulatory expectations of firms around governance and risk management frameworks, particularly for management of environmental and climate changes, diversity and inclusion and enhanced ESG disclosure to customers and reporting obligations and conflicts of interest, money laundering and financing terrorist risk ;
- the financial effects of climate and environmental changes being incorporated within the global prudential framework, including the transition risks resulting from a shift to a low carbon economy;
- the increasing focus by regulators, international bodies, organisations and unions on how institutions conduct business, particularly with regard to the delivery of fair outcomes for customers, promoting effective competition in the interests of consumers and ensuring the orderly and transparent operation of global financial markets;
- reviews of regulatory frameworks applicable to the financial markets, including reforms and other changes to conduct of business, listing, securitisation and derivatives related requirements;
- the focus globally on technology and digital, underpinned by customer protection, including the use of artificial intelligence and digital assets (data, identity and disclosures), financial technology risks, payments and related infrastructure, operational resilience, virtual currencies (including central bank digital currencies and Global Stablecoin) and cybersecurity and the introduction of new and/or enhanced standards in this area;
- the implementation of any conduct measures as a result of regulators' focus on institutional culture, employee behaviour and whistleblowing, including measures resulting from ongoing thematic reviews into the workings of the retail, SME and wholesale banking sectors, the provision of financial advice to consumers and the customers' protection including vulnerable clients and banking inclusion;
- changes in national or supra-national requirements, regarding the ability to offshore or outsource the provision of services and resources or transfer material risk to financial services companies located in other countries, including outsourcing pre-notification requirements required by the European Central Bank since November 15, 2022, which impact our ability to implement globally consistent and efficient operating models;
- financial crime and market abuse standards and high expectations for control frameworks, to ensure firms are adapting to new threats and are protecting customers from cyber enabled crime;
- the application and enforcement of economic sanctions including those with extra-territorial effect and those arising from geopolitical tensions and particularly the economic restrictions imposed on Russia;

- the increasing regulatory expectations and requirements relating to various aspects of operational resilience, including an increasing focus on the response of institutions to operational disruptions;
- the implementation of the Single Resolution Board (SRB) on the Bank's ability to have resolution measures by the end of 2023.

HSBC Continental Europe continues to strengthen its processes and controls over regulatory reporting, including commissioning independent external reviews of various aspects of regulatory reporting. HSBC Continental Europe continues to keep the relevant regulators informed of adverse findings from external reviews and the progress in strengthening the control environment.

HSBC Continental Europe and its branches are subject to tax-related risks in the countries in which they operate. *Probability: Likely/Impact: Medium.*

HSBC Continental Europe and its branches are subject to the substance and interpretation of tax laws in all countries in which they operate and are subject to routine review and audit by tax authorities in relation thereto. The bank's interpretation or application of these tax laws may differ from those of the relevant tax authorities and HSBC Continental Europe and its branches provide for potential tax liabilities that may arise on the basis of the amounts expected to be paid to the tax authorities. The amounts ultimately paid may differ materially from the amounts provided depending on the ultimate resolution of such matters.

Due to major restructuring in 2022 in HSBC Continental Europe's perimeter as well as the acquisition of HSBC Bank Malta p.l.c. and HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, transfer pricing risk will increase for the bank.

The current tax challenge in France on the French equities/ derivatives market is also a area which can have a financial and business impact for the bank: the French tax administration is denying the exemption of WHT (withholding tax) on French dividends for market activities such as Stock borrowing and lending, futures, forwards on the ground that the banks are acting as intermediaries and may be passing the French dividend to foreign counterparties which should have suffered a WHT. This is being closely followed up in coordination with the French Banking Federation.

Risks related to HSBC Continental Europe's operations

HSBC Continental Europe could incur losses or be required to hold additional capital as a result of model limitations or weaknesses. *Probability: Likely/Impact: High.*

HSBC Continental Europe uses models for a range of purposes in managing its business, including regulatory capital calculations, loan impairment charges, fair valuation of some financial instruments, credit approvals, stress testing, financial crime and fraud risk management.

HSBC Continental Europe could in some cases face adverse consequences as a result of decisions by management based on the use of models. This can happen when models have been inadequately designed or implemented, when their outcome is misunderstood or used beyond the models' intended use, or by inherent limitations arising from the uncertainty in predicting or estimating future outcomes, for example as a result of random events whose probability was not incorporated in the model design. Such events are made more probable by the uncertain and unprecedented environment created by the Covid-19 crisis and the outbreak of the Russia-Ukraine war.

The risks arising from the use of models could have a material adverse effect on business, prospects, financial condition, results of operations, minimum capital requirements and reputation. Regulatory scrutiny and supervisory concerns over banks' use of models is considerable, particularly the internal

models and assumptions used by banks in the calculation of Risk Weighted Assets. In case of significant model deficiencies, regulators may require model redevelopments and/or impose capital additions.

For information purposes, Risk Weighted Assets as of 31 December 2022 included EUR 42.3 billion in Credit Risk (of which 49.2 per cent advanced IRB approach, 19.4 per cent foundation approach and 28.5 per cent standardised approach), EUR 6.0 billion in Counterparty Credit Risk (of which 26.3 per cent internal model method, 49.8 per cent standardised approach and 12.9 per cent credit valuation adjustment (CVA)), EUR 5.7 billion in Operational Risk (100 per cent standardised approach), and EUR 3.5 billion in Market Risk (96.5 per cent internal model approach). See table 2 Overview of risk weighted exposure amounts ('OV1') in 2022 HSBC Continental Europe Pillar 3 – page 3, available under <https://www.hsbc.com/-/files/hsbc/investors/hsbc-results/2022/annual/pdfs/hsbc-continental-europe/230223-hsbc-continental-europe-pillar-3-at-2022-dec-31.pdf>.

These numbers are for a large part computed using internal models.

Likewise, models are used to infer the fair value of some financial instruments, such as over-the-counter derivatives ('OTC'), whose price cannot be directly observed on trading platforms: in these cases, models compute a fair value by leveraging the prices of similar observable financial instruments. These may be based on observable inputs only ('Level 2' fair value accounting) or, in some cases, on some unobservable inputs that have to be prudently estimated ('Level 3' fair value accounting).

For information purposes, as of 31 December 2022, assets valued under Level 2 techniques amounted to EUR 74.8 billion, and liabilities to EUR 67.2 billion; assets valued under Level 3 techniques amounted to EUR 4.4 billion, and liabilities to EUR 1.9 billion (cf. section IX., Note 13 of the consolidated financial statements, page F. 37).

The economic consequences of higher global inflation and significant increases in interest rates have impacted the reliability of model outputs, for example in the case of IFRS 9 models used to estimate Expected Credit Losses, as these have been forced to operate beyond the domain they have been built and calibrated. Consequently, IFRS 9 models under the current economic conditions generate outputs that may not accurately assess the actual level of credit quality in all cases. In order to calculate more realistic valuation of assets, compensating controls, such as post model management adjustments based on expert judgement are required. Such compensating controls require a significant degree of management judgement and assumptions. There is a risk that future actual results/performance may differ from such judgements and assumptions. Higher interest rates and increased financial market volatility have also impacted the performance of Traded Risk models, such as the Value at Risk model. This has required increased monitoring of the models and recalibration. In the longer term, the models are likely to require redevelopment to take into account the effects of changes in rates and financial markets.

The adoption of sophisticated models including Machine Learning/ Artificial Intelligence and technology by both HSBC Continental Europe and the financial services industry could also lead to increased model risk. HSBC Continental Europe's commitment to changes to business activities due to climate, environmental and sustainability challenges will also have an impact on model risk going forward. Models will play an important role in risk management and financial reporting of climate related risks.

The uncertainty of the long dated impacts of climate and environmental change and lack of robust and high quality climate-related data present challenges to creating reliable and accurate model outputs for these models.

HSBC Continental Europe's operations are highly dependent on its information technology systems. Probability: Likely/Impact: High.

The resilience of the information and technology infrastructure of HSBC Continental Europe, and its customer databases are crucial to maintain the service availability of banking applications and processes and to globally protect the HSBC brand. Technology risks are entangled with data risks. The proper functioning of its payment systems, financial controls, risk management framework, credit analysis and reporting, accounting, customer service and other information technology systems, as well as the communication networks with the main data processing centres, are critical to its operations. Critical system failure, any prolonged loss of service or data unavailability or any material breach of data integrity, whether in house or through a supplier, could cause serious damage to the ability of HSBC Continental Europe to serve its clients as well as leading to breaching regulations under which the institution operates and causing long-term damage to its business. This could negatively impact the reputation with a material adverse effect on its business, prospects, financial condition and results of operations. No noticeable incident or disruption has been reported for HSBC Continental Europe in 2022. HSBC is continuing to invest in strengthening the resilience of its technology infrastructure and the further alignment of IT systems across HSBC Continental Europe, ensuring an appropriate and consistent control environment in IT perimeter.

Operational losses for Information technology were EUR 0.07m in 2022.

HSBC Continental Europe remains susceptible to a wide range of cyber-risks that impact and/or are facilitated by technology. *Probability: Likely/Impact: High.*

The threat of cyber-attacks remains a concern for HSBC Continental Europe, as it does across the entire financial sector. Failure to protect the HSBC Group's operations from internet crime or cyber-attacks may result in financial loss, disruption for customers or a loss of data. This could undermine the HSBC Group's reputation and its ability to attract and keep customers.

The most prevalent cyberthreats intend to prevent customers from accessing our online services by attempting to exploit vulnerabilities in our systems (through malware or unauthorized access), disrupt our business, and cause data loss.

In the context of the Russia–Ukraine war, HSBC Continental Europe is continuously analysing the evolving cyber threats, maintaining close contact sector peers and government partners.

There have been no material cyber-related breaches that impacted HSBC Continental Europe customers or operations in 2022, due to controls in place despite numerous attacks being observed on a daily basis. However, the risk remains that future cyber-related attacks will have a material adverse effect on HSBC Continental Europe's business, financial condition, results of operations, prospects and reputation.

Operational losses related to cyber risk were zero in 2022.

HSBC Continental Europe's operations utilise third-party and intra Group suppliers and service providers which may be exposed to risks that HSBC Continental Europe may not be aware of. *Probability: Likely/Impact: Medium.*

As part of HSBC Group's outsourcing strategy, HSBC Continental Europe relies on external and intra-group third parties to supply goods and services. The activities outsourced are diverse and relate for example reporting, risk management and securities custody categories. Digital Business Services is the function which the highest material outsourced services which cover all Global Businesses and Global Functions and are mainly Intra-group third parties. For internal third-party, locations are on different continents, for instance in Europe, Asia and North Africa which strengthens the service business continuity and concentration risk. Among HSBC Continental Europe branches and

subsidiaries, France is the country with the highest material services outsourced, followed by Luxembourg and Malta. Regulators have increased their scrutiny regarding the use of third-party providers by financial institutions, including the ones related to how outsourcing decisions are managed, particularly for material outsourcing. Risks arising from the use of third parties, such as operational incidents, cyber-attacks and geopolitical tension may be more challenging to manage.

The inadequate management of third-party risk could impact our ability to meet strategic, regulatory and client expectations for all Global Businesses and Global Functions within HSBC Continental Europe. This may lead to consequences, including regulatory or civil penalties or damage both to shareholder value and to our reputation, which could have a negative impact on our business, customer relations, capital and profit.

In order to meet latest regulatory changes, mainly related to the implementation of the European Banking Authority guidelines on outsourcing, HSBC Continental Europe has continued to enhance in 2022 its third-party risk management framework to deal with those risks in a consistent and efficient way within its perimeter. The bank aims to work on a third party management system more automated with a consistency (e.g. outsourcing register, materiality assessment, risk assessment) between specific local regulations from all branches and subsidiaries from HSBC Continental Europe, especially in a context of transformation programmes with integrations of Malta and Germany with their specific local requirements on outsourcing.

Furthermore, remediation works related to pre-existing third parties are nearly completed. Any outsourcing of a material service needs to be presented in the Third Party Oversight Committee and formally approved by HSBC Continental Europe's Risk Management Meeting and then notified to regulators.

There were no significant incidents in 2022.

Risks related to HSBC Continental Europe's governance and internal control

The delivery of HSBC Continental Europe's strategic actions is subject to execution risk which could impact the expected benefits of our strategic initiatives. *Probability: Likely/Impact: Medium.*

HSBC Continental Europe has a clear and focused strategy that is consistent with the HSBC Group's strategy: building the leading international wholesale bank in Continental Europe.

Within this framework, the strategy in Continental Europe is to focus on clients that value the HSBC network, leveraging its strengths in transaction banking, trade, capital markets and financing. This is complemented by a targeted wealth and personal banking business. Key to achieving HSBC Continental Europe's strategy is to increase the cross-business and cross-border synergies between HSBC Group's different entities across the globe, while ensuring an efficient operating model across HSBC Continental European operations.

HSBC Continental Europe continues to adapt its operating model, implementing a number of programmes in support of the activities of HSBC Continental Europe while ensuring compliance with regulatory requirements. The development and implementation of HSBC Continental Europe's strategy requires difficult, subjective and complex judgements, including forecasts of economic conditions in Continental Europe but also in other parts of the world. HSBC Continental Europe could fail to correctly identify the relevant factors in making decisions as to capital deployment and cost reduction.

Robust management of critical time-sensitive and resource intensive projects is required to effectively deliver HSBC Continental Europe's strategic priorities. The magnitude and complexity of the transformation underway does present heightened change execution risk. The cumulative impact of the collective change initiatives within HSBC Continental Europe is significant and has direct implications on HSBC Continental Europe's employees. The global economic outlook also continues to remain uncertain, particularly with regard to the impact of an economic recession, heightened inflation, changes in legislation and geopolitical tensions, and could therefore impact the way HSBC Continental Europe is operating its activities and executing its transformation programmes.

The failure to successfully deliver key strategic actions or other regulatory programmes could have a significant impact on HSBC Continental Europe's financial condition, profitability and prospects, as well as wider implications on its customers, operational resilience, reputation and regulatory requirements. Change execution risk linked to the ongoing number of projects is being managed and mitigated through a dedicated committee.

The increasing volume of personal data processing activities and of cross-border data transfers may lead to significant data privacy breaches. *Probability: Likely/Impact: Medium.*

Business processes rely on large volumes of personal data which are increasingly processed in non-EU jurisdictions so as to fulfil operational requirements. Whilst the offshoring of personal data processing activities has notable benefits, it also considerably increases the risk that the personal data in question will be processed in a manner which is incompatible with high standards imposed by the General Data Protection Regulation and the Schrems II judgment. This issue is all the more relevant as the bank is increasingly reliant on the processing activities carried out in India, Sri Lanka or Egypt – which are jurisdictions that are known for their relative lack of regulatory framework regarding privacy matters as for their lack of privacy culture. Whilst no significant incident relevant to cross-border personal data processing activities occurred in 2022, it remains that the increasing volume of personal data flows between EU HSBC entities and non EU jurisdictions generates an Medium residual risk on non-compliance with the protection of personal data.

HSBC Continental Europe's data management must be sufficiently robust to support the increasing data volumes and evolving regulations. *Probability: Likely/Impact: Medium.*

Business processes rely on large volumes of data from a number of different systems and sources. If data governance including retention and deletion, data quality and data architecture policies and procedures are not sufficiently robust, manual interventions, adjustments and reconciliations may be required to reduce the risk of error in reporting to senior management or to Regulators. Inadequate policies and processes may also affect its ability to use data within HSBC Continental Europe to serve customers more effectively and/or improve its product offering. This could have a material adverse effect on its business, prospects, financial results and reputation of the Bank.

Moreover, financial institutions that fail to comply with the principles for effective risk data aggregation and risk reporting as set out by the Basel Committee by the required deadline may face regulatory measures.

HSBC Continental Europe did not suffer any significant data-related incident in 2022.

Over the last years, the regulatory expectations related to data management and data architecture increased considerably. The impact of data leakage or non-respect of the legislation is evaluated at Medium for HSBC Continental Europe.

Third parties may use HSBC Continental Europe as a conduit for illegal activities without its knowledge. Probability: Likely/Impact: Medium.

HSBC Continental Europe is required to comply with applicable Anti Money Laundering ('AML') laws, Sanctions, Anti Bribery & Corruption ('AB&C'), Fraud Prevention and Tax Transparency regulations, and have adopted HSBC Group policies and procedures, as well as additional local legislative regulatory requirements, and regulators and Financial Investigation Unit's expectations and recommendations including Customer Due Diligence procedures and internal control framework and governance, aimed at preventing use of HSBC products and services for the purpose of committing or concealing financial crime and at mitigating HSBC exposition to Financial Crime risks. A major focus of European, US and UK government policy relating to financial institutions in recent years has been preventing, detecting and deterring money laundering and enforcing compliance with US and EU economic sanctions at Group level.

This focus is reflected in part by Bank's agreements with US and UK authorities relating to various investigations regarding past inadequate compliance with AML and sanctions regulations.

These consent orders do not preclude additional enforcement actions by bank regulatory, governmental or law enforcement agencies or private litigation. French regulators remain strongly focused on AML-CTF and, more recently, AB&C and Tax Fraud/Tax Evasion matters within the French Banking industry. Furthermore, French anti-corruption requirements have been issued pursuant to law n°2016-1691 of 9 December 2016 'Sapin II'. In addition to this, the AFA (French Agency Anti-corruption) has been established to supervise French companies.

In recent years, a substantial rise in the volume of new regulations has been experienced, impacting the bank's operational processes, along with increasing levels of compliance risk as regulators and other authorities pursued reviews and investigations into the bank's activities. In line with the Group's heightened standards and organisation, HSBC Continental Europe has continued to improve the Financial Crime Compliance and Regulatory Compliance framework.

HSBC Continental Europe continues to implement policies, procedures and controls in order to abide by the sanctions enacted against Russia, in the context of the Russia-Ukraine war, whilst abiding by the Group sanctions policy. The Russian sanctions are numerous and complex, with the European Union having enacted its ninth package of Russian sanctions on 16 December 2022. HSBC Continental Europe has been in dialogue with local regulators directly, and via industry bodies, such as the French Banking Federation, to ensure guidance is received, to help navigate through the complex implementation of the sanctions.

Moreover, in relevant situations, and where permitted by regulation, HSBC Continental Europe may rely upon certain third parties to carry out certain Identification and Verification and KYC activities in accordance with our AML, Sanctions, AB&C, Fraud Prevention and Tax Transparency procedures.

While permitted by regulation, such reliance may not be effective in preventing third parties from using us (and our relevant counterparties) as a conduit for money laundering, including illegal cash operations, without our knowledge (and that of our relevant counterparties) or for financing terrorism, sanctions violation, corruption, fraud or tax fraud and tax evasion.

Becoming a party to money laundering, association with, or even accusations of being associated with, money laundering, sanctions violation, corruption fraud and tax evasion would damage HSBC Continental Europe's reputation and could make it subject to fines, sanctions and/or legal enforcement. Any one of these outcomes could have a material adverse effect on its business, prospects, financial condition and results of operations.

Within HSBC Continental Europe, every month, all transactions are analysed to detect signs of money laundering, terrorism financing, tax avoidance, bribery and corruption, fraud and failure to comply with sanctions.

In order to ensure the effectiveness of its policies, mandatory training must be carry out by all HSBC Continental Europe employees.

No significant incidents occurred in 2022.

HSBC Continental Europe's risk management measures may not be successful. *Probability: Likely/Impact: Medium.*

HSBC Continental Europe's management of risk is an integral part of all Business activities. Risk constitutes the exposure to uncertainty and the consequent variability of return. Specifically, risk equates to the adverse effect on profitability or financial condition arising from different sources of uncertainty, including retail and wholesale credit risk, market risk, non-traded market risk, operational risk, insurance risk, concentration risk, liquidity and funding risk, litigation risk, reputational risk, strategic risk, pension risk and regulatory risk.

To manage its risks, HSBC Continental Europe use a range of Risk tools: Risk Map, assessing all risk with a 12 months horizon, the Risk Appetite statement is the articulation of the level and types of risks that HSBC Continental Europe is willing to take in order to achieve its strategic objectives, Top Risks & Emerging Risks. A Top Risk is a risk theme HSBC Continental Europe is currently managing, which if not managed and mitigated has the potential to have a material impact on the Group, Regions or Global Businesses of HSBC Continental Europe. An Emerging Risk is defined as a risk that could have a material impact on the risk profile of the Group, Regions or Global Businesses of HSBC Continental Europe, but is not under active management and is not immediate. The time horizon of the emerging risk is beyond 24 months.

While HSBC Continental Europe employs a broad and diversified set of risk monitoring and mitigation techniques, such methods and the judgements that accompany their application cannot anticipate every unfavourable event or the specifics and timing of every outcome. Failure to manage risks appropriately could have a material adverse effect on businesses, financial condition, results of operations, prospects, strategy and reputation of the bank.

Risks related to HSBC Continental Europe's business

Risks concerning borrower credit quality are inherent in HSBC Continental Europe's businesses. *Probability: Likely/ Impact: High.*

Risks arising from changes in credit quality and the recoverability of loans and amounts due from borrowers and counterparties in derivative transactions are inherent in the businesses of HSBC Continental Europe. Adverse changes in the credit quality of our borrowers and counterparties arising from a general deterioration in economic conditions or systemic risks in the financial systems could reduce the recoverability and value of our assets, and require an increase in our loan impairment charges.

The risk is that HSBC Continental Europe's assessment of the impact of the factors that it has identified may be inaccurate, or that it fails to identify relevant factors.

HSBC Continental Europe's assessment of the creditworthiness of its counterparties may be inaccurate or incorrect. Any failure by HSBC Continental Europe to accurately estimate the ability of its counterparties to meet their obligations may have a material adverse effect on HSBC Continental Europe, its prospects, financial condition and results of operations. The level of any material adverse effect will

depend on the number of borrowers involved, the size of the exposures and the level of any inaccuracy of our estimations.

The review of counterparties under potential stress has been reinforced with the Covid-19 crisis, with a focus on the early identification of cases that showed signs of creditworthiness deterioration.

HSBC Continental Europe has continued to build on the measures introduced in 2020 to safeguard its position, and its customers, in the face of economic uncertainty from the pandemic.

The impact from Covid-19 on the retail portfolio was strongly mitigated by the support measures offered including the moratoria provided by HSBC to its customers with this representing EUR 493 million of exposure, or 2.3 per cent of the portfolio, as at 31 December 2022. 99 per cent of these payment deferrals have now resumed and limited delinquency has been shown with 1 per cent currently having missed payments.

The other main support measure has been the loan scheme guaranteed by the government; *Pret Garanti d'Etat* ('PGE'). These balances are modest in the retail portfolio. This scheme has been extended until the end of June 2022 however, demand in 2022 has remained low from Wealth and Personal Banking customers.

A specific monitoring was put in place to track the approval activity in terms of *Pret Garanti d'Etat* ('PGE'), drawn loans, requests for moratoria. On top of our existing risk identification process, a specific monthly forum was established in 2020 to identify and discuss the most vulnerable clients to the pandemic and which would be potentially subject to a restructuring in the next 12 months. Over time, the focus of this forum has become broader than the consequences of the pandemic.

The Business Banking ('BB') portfolio in France has been identified as the most vulnerable segment. To monitor the risk of this SME BB population, HSBC Continental Europe has established a list of monitoring priority for clients representing the bulk of the SME book in France, based on multi-criteria risk identification factors. Priorities in risk monitoring (P1 major risk, P2 potential risk, P3 lower risk) have been determined based on certain criteria, and drive the frequency of contacts that the Relationship Manager should have with their clients.

An IFRS9 overlay related to the credit risk in the BB portfolio in France, and the estimation of the impacts in terms of ECL, have been performed in the third quarter of 2021 and has been reduced since.

HSBC Continental Europe believes that the relative good performance of this portfolio of French SME clients at this point in the cycle remains fragile, and that the financial situation could deteriorate for some of these clients as and when they will start repaying their PGE – which is additional debt which will have to be repaid. Repayment of those loans has started, and HSBC Continental Europe is receiving extension requests in the current economic environment. Whilst this is too early to say whether this is systemic, vigilance is warranted in this space.

In the context of the Russian-Ukraine war, HSBC Continental Europe has been completing first and second order risk analysis. HSBC Continental Europe has de-risked its first order risk, which was already at a low level prior to the Russia-Ukraine war, and has identified the sectors and individual names deemed more vulnerable from a second order risk perspective, bearing in mind that this has been an ongoing exercise.

HSBC Continental Europe continues to make use of its risk identification and portfolio management processes, including an improved early warning system to identify and monitor the most vulnerable names.

For Wealth and Personal Banking, the Russia-Ukraine war has had only a limited direct impact on the portfolio. In terms of indirect impacts from the general macroeconomic environment, this has been limited with only very modest amount of loans on variable rate terms at risk of interest rate increases. A stress test on affordability has been undertaken and the impact of this is considered limited.

On the wholesale side, HSBC Continental Europe has seen new or increased individual impairments since third quarter of 2022, some due to the second order risk related to the Russia-Ukraine war, and some being idiosyncratic cases. At this stage, whilst HSBC Continental Europe does not see any systemic deterioration of the credit quality of its portfolio, the particularly challenging macro-economic environment calls for heightened scrutiny.

As at 31 December 2022, Credit Risk RWAs by approach were EUR 42.3 billion representing 72.2% of total RWAs – see table 2 Overview of risk weighted exposure amounts ('OV1') in 2022 HSBC Continental Europe Pillar 3 – page 3, available under <https://www.hsbc.com/-/files/hsbc/investors/hsbc-results/2022/annual/pdfs/hsbc-continental-europe/230223-hsbc-continental-europe-pillar-3-at-2022-dec-31.pdf>.

Change in expected credit losses and other credit impairment charges ('ECL') was a EUR 127 million provision compared to a EUR 41 million provision in 2021. The increase in 2022 reflected higher stage 3 provisions.

HSBC Continental Europe is exposed to capacity and capability risk resulting from elevated attrition and talent retention challenges. *Probability: Likely/Impact: High.*

Efficient implementation and delivery of the ongoing HSBC Continental Europe transformation remains a key priority for the region, this heightens countries existing challenges to attract, retain and further develop suitable talent pipelines and population. The need to stay agile, continuously adapt to the hastily changing environment and skills requirements, to the new ways of working, future skills as well as the evolving regulatory landscape alongside with increased pressure resulting from the current geopolitical crisis is having noticeable impacts on workloads, engagement and wellbeing.

While HSBC Continental Europe's ability to execute its planned restructuring has a clear dependency on capacity and capability, the failure of businesses and functions to be adequately and timely resourced could jeopardise its aptitude to efficiently implement required structural changes and achieve strategic targets.

It is key to continue to be able to attract, retain, develop and motivate employees, senior executive and key talents. Capacity and capability challenges are called out on the back of elevated workload and attrition levels, combined with wellbeing concerns resulting from the various transformation activities managed at the same time across the region. The workload arising from the many evolving regulatory reform programmes and restructuring projects continues to place pressure on the workforce, with retention challenges alongside with increased local competition over limited local talent pools often with specific skills and/or expertise as market economies have been reviving post Covid-19 pandemic are also heightening people risks. Various retention actions have been rolled out to mitigate employees' attrition impacts, allowing the completion of business-as-usual activities as well as transformation projects delivery.

The consequences of the Russian-Ukraine war on the region are not negligible and actions to support employees and reduce stress levels as well as adverse psychological impacts are ongoing through local initiatives. Covid-19 impacts on the workforce capacity have reduced across the year.

- Attrition has been on a downward trend throughout the pandemic period, however this trend is reversing, and increases are noted in key markets as well as in specific business areas creating potential gaps. As at 31 December 2022, the overall voluntary attrition in 2022 (excluding Malta and Germany) stood at 9 per cent, up 1.2 per cent versus last year and a target of 7 per cent and High performers year to date voluntary attrition at 7 per cent, up 1.7 percent versus last year.
- HSBC Group has set itself clear and transparent gender equality targets on the proportion of women in senior executive positions. The initial target was 30 per cent of senior executives to be women by the end of 2020 rising to 35 per cent by 2025. At the end of December 22, women held 31 per cent of these posts. In addition, in Q4 2021, HSBC Continental Europe committed to gender parity on the Executive Committee from 2024.

HSBC Continental Europe has significant exposure to counterparty risk. *Probability: Likely/Impact: High.*

Credit risk is the possibility of losing money due to inability, unwillingness, or untimeliness of a counterparty to honour a financial obligation. Whenever there is a chance that a counterparty will not pay an amount of money owed, live up to a financial commitment or honour a claim, there is credit risk. Many types of transactions present credit risk. Counterparty credit risk tackles the case of an indirect exposure via an Over-The-Counter or Secured Financing Transaction ('OTC/SFT'): both parties commit to make future payments, the amounts of which are dependent on the market value of an underlying product (for example the exchange rate between the U.S. dollar and the Japanese yen).

HSBC Continental Europe is exposed to counterparties that are involved in virtually all major industries, and HSBC Continental Europe routinely execute transactions with counterparties in financial services, including central clearing counterparties, commercial banks, investment banks, mutual funds, and other institutional clients.

- Where bilateral counterparty risk has been mitigated by taking collateral, credit risk for HSBC Continental Europe may remain high if the collateral hold cannot be realised or has to be liquidated at prices that are insufficient to recover the full amount of the transaction's exposure. The incapacity of realization of the collateral needs to include situations which arise by a change of law that may influence HSBC Continental Europe ability to foreclose on collateral or otherwise enforce contractual rights. Any such adjustments or fair value changes may have a material adverse effect on financial condition and results of operations of HSBC Continental Europe.
- HSBC Continental Europe's ability to engage in routine transactions to fund operations and manage risks could be materially adversely affected by the actions and commercial soundness of other financial services institutions. Financial institutions are necessarily interdependent because of trading, clearing, counterparty or other relationships. As a consequence, a default by, or decline in market confidence in, individual institutions, or anxiety about the financial services industry generally, can lead to further individual and/or system difficulties, defaults and losses.
- Mandatory central clearing of OTC derivatives, including under the EU's European Market Infrastructure Regulation, poses risks to HSBC Continental Europe. As a clearing member, HSBC Continental Europe is required to underwrite losses incurred at a Central Counterparty ('CCP') by the default of other clearing members and their clients. Increased moves towards central clearing brings with it a further element of interconnectedness between clearing members and clients may increase rather than reduce HSBC Continental Europe exposure to systemic risk. At the same time, the ability to manage such risk within HSBC Continental Europe will be reduced because control has been largely outsourced to CCPs, and it is unclear at present how, at a time of stress, regulators and resolution authorities will intervene.
- Liquidity and concentration of the underlying market exposure or collateral along their potential correlation with the credit quality of the counterparty (wrong way risk) are part of the keystones of counterparty credit risk.

HSBC Continental Europe also has credit exposure arising from mitigation, such as credit default swaps and other credit derivatives, each of which is carried at fair value. The risk of default by counterparties to credit default swaps and other credit derivatives used as mitigating affects the fair value

of these instruments depending on the valuation and the perceived credit risk of the underlying instrument against which protection has been purchased. Any such adjustment or fair value changes could have a material adverse effect on our business, financial conditions, results of operations and prospects.

To illustrate the counterparty credit risk management, in the early stages of Russia-Ukraine war a list of counterparties has been defined and a review has been performed on Eastern European Area as well and some sectors as Energy/Oil and Airlines industries. Stress testing was also a management tool used to revisit the HSBC Continental Europe portfolio. During the Russia-Ukraine war, de-risking of Russia-linked counterparties was undertaken resulting in the bank having no exposure. This applies as well to HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c.. Risk management actions focused on the collateral disputes and the failed payments with strong communication to senior Markets and Securities Services stakeholders.

As at 31 December 2022, Counterparty Risk RWAs by approach were EUR 6.0 billion.

See table 2 Overview of risk weighted exposure amounts ('OV1') in 2022 HSBC Continental Europe Pillar 3 – page 3, available under <https://www.hsbc.com/-/files/hsbc/investors/hsbc-results/2022/annual/pdfs/hsbc-continental-europe/230223-hsbc-continental-europe-pillar-3-at-2022-dec-31.pdf> and also the Counterparty Credit Section on pages 119 - 123 of this securities note (*Wertpapierbeschreibung*).

HSBC Continental Europe's insurance businesses are subject to risks relating to insurance claim rates and changes in insurance customer behaviour. *Probability: Likely/Impact: High.*

HSBC Continental Europe provide various insurance products for customers with whom it has a banking relationship, including several types of life insurance products. The cost of claims and benefits can be influenced by many factors, including mortality and morbidity rates, lapse and surrender rates and, if the policy has a savings element, the performance of assets to support the liabilities. Adverse developments in any of these factors could materially adversely affect HSBC Continental Europe business, financial condition, results of operations and prospects.

In the current situation, the rise in interest rates may lead to an increase in lapses from HSBC Assurances Vie (France) clients, as the bonus rate provided by the euro fund may be below the rate of return of other savings products. Moreover, the project of sale of the network could also have an adverse impact on the lapses and reduce the level of positive inflows (subscriptions and top up).

In the case of massive lapses with the current level of interest rates HSBC Assurances Vie (France) would have to sell a part of its bond portfolio and thus realise a part of its unrealised losses.

HSBC Life Assurance (Malta) is also exposed to lapse risk and more precisely to a different trend of lapse on the different types of products. A rise in lapses in profitable products would reduce the profits expected on the in-force book.

There is however an exposure to lower lapses on level cover policies where the premium does not cover the cost of the risk anymore in the latter duration of the policies.

Non-Financial risks are inherent in HSBC Continental Europe's business, including the risk of fraudulent activity. *Probability: Likely/Impact: Medium.*

HSBC Continental Europe are exposed to many types of non-financial risks that are inherent in banking operations. Non-financial risk can be defined as the risk to HSBC Continental Europe of not achieving its strategy or objectives as a result of inadequate or failed internal processes, people and

systems, or from external events. It includes; fraudulent and other criminal activities (both internal and external), breakdowns in processes or procedures, breaches of regulations or law, financial reporting and tax errors, external events and systems failure or non-availability. These risks are also present when HSBC Continental Europe rely on outside suppliers or vendors to provide services to us and our customers.

In particular, fraudsters may target any of HSBC Continental Europe's products, services and delivery channels, including lending, internet banking, payments, bank accounts and cards. This may result in financial loss to HSBC Continental Europe and/ or its customers, an adverse customer experience, reputational damage and potential litigation, regulatory proceeding, administrative action or other adversarial proceeding in any jurisdiction in which HSBC Continental Europe operate, depending on the circumstances of the event.

These non-financial risks could have a material adverse effect on HSBC Continental Europe's business, financial condition, results of operations, prospects, strategy and reputation.

The main fraud loss typology in HSBC Continental Europe continues to remain card fraud, followed by payment fraud and lending fraud in retail banking. Losses in wholesale banking are minimal and mainly emanate from card fraud cases.

Authorised push payment scams in forms of business email compromise and payment redirections dominate across wholesale banking clients. Investment, Advance fee and Romance scams are the most common types being used by the fraudsters against retail customers. There is also a heightened risk of internal fraud due to ongoing transformation projects such as the sale of France and Greece retail businesses as well as overall macroeconomic climate and cost of living crisis.

The economic difficulties due to Covid-19 pandemic coupled with inflationary pressures across both developed and emerging markets caused by supply chain disruptions and geo-political developments are expected to further strain businesses or unravel long perpetuated fraud schemes. Measures to contain inflation via interest rates hikes are likely to exacerbate this risk with customers under exceptional pressure struggling to obtain or maintain access to credit facilities. Customers could mis-state their positions or undertake fictitious transactions to continue trading. Based on historical observations, the risk of fraud losses tends to increase following periods of economic downturns, with a lag of six to twelve months. A comprehensive global programme of work was initiated in 2021 to manage the risk covering processes, people, technology and target operating model review with implementation in 2022 and further embedding in 2023 to mitigate lending fraud risk. Fraud losses in HSBC Continental Europe have remained low over the past few years.

Risks related to HSBC Continental Europe's financial statements

HSBC Continental Europe's financial statements are based in part on judgements, estimates and assumptions that are subject to uncertainty. *Probability: Unlikely/Impact: Medium.*

The preparation of financial statements requires management to make judgements, estimates and assumptions that affect the reported amounts of assets, liabilities, income and expenses. Due to the inherent uncertainty in making estimates, particularly those involving the use of complex models, actual results reported in future periods could differ from those on which management's estimates are based.

Estimates, judgements, assumptions and models are continually evaluated, and are based on historical experience and other factors, including expectations of future events that are believed to be reasonable under the prevailing circumstances.

The impacts of revisions to accounting estimates are recognised in the period in which the estimates are revised and in any future periods affected. Accounting policies deemed critical to our results and financial position are those that involve a high degree of uncertainty and have a material impact on the financial statements. In 2022 these include expected credit losses, impairment of goodwill and non-financial assets, valuation of financial instruments, deferred tax assets, provisions, impairment of interests in associates, or in investments in subsidiaries, and non-current assets held for sale.

The valuation of financial instruments measured at fair value can be subjective, in particular where models are used that include unobservable inputs. Given the uncertainty and subjectivity associated with valuing such instruments, future outcomes may differ materially from those assumed using information available at the reporting date.

The effect of these differences on the future results of operations and the future financial position of HSBC Continental Europe may be material. If the judgement, estimates and assumptions HSBC Continental Europe use in preparing its consolidated financial statements are subsequently found to be materially different from those assumed using information available at the reporting date, this could affect our business, prospects, financial condition and results of operations.

The measurement of expected credit losses requires the selection and calibration of complex models and the use of estimates and assumptions to incorporate relevant information about past events, current conditions and forecasts of economic conditions. Additionally, significant judgement is involved in determining what is considered to be significant increases in credit risk and what the point of initial recognition is for revolving facilities.

The assessment of whether goodwill and non-financial assets are impaired, and the measurement of any impairment, involves the application of judgement in determining key assumptions, including discount rates, estimated cash flows for the periods for which detailed cash flows are available and projecting the long-term pattern of sustainable cash flows thereafter. The recognition and measurement of deferred tax assets involves significant judgement regarding the probability and sufficiency of future taxable profits, taking into account the future reversal of existing taxable temporary differences and tax planning strategies, including corporate reorganizations.

The recognition and measurement of provisions involve significant judgements due to the high degree of uncertainty in determining whether a present obligation exists, and in estimating the probability and amount of any outflows that may arise. The valuation of financial instruments measured at fair value can be subjective, in particular where models are used that include unobservable inputs.

The assessment of interests in associates for impairment involves significant judgements in determining the value in use, in particular estimating the present values of cash flows expected to arise from continuing to hold the investment, based on a number of management assumptions.

The assessment of the held for sale criteria involves significant judgements with regards to classifying a sale as highly probable and the anticipated timing for the sale to complete. The calculation of the fair value less cost to sell involves valuations techniques with observable and unobservable market data, and the calculation of any related impairment loss is subject to accounting estimates.

Finally, IFRS 17 is effective from 1 January 2023 and will impact the timing of profit recognition for the insurance business. The Bank could also be required to apply new or revised standards retroactively, which would lead to material amounts being restated from the financial statements of the previous periods.

Material banking and insurance risks

The material risk types associated with our banking and insurance manufacturing operations are described in the following tables.

Description of risks – banking operations

Risks	Arising from	Measurement, monitoring and management of risk
<p>Credit risk</p> <p>The risk of financial loss if a customer or counterparty fails to meet an obligation under a contract.</p>	<p>Credit risk arises principally from direct lending, trade finance and leasing business, but also from certain other products such as guarantees and derivatives.</p>	<p>Credit risk is:</p> <ul style="list-style-type: none"> • measured as the amount that could be lost if a customer or counterparty fails to make repayments; • monitored within limits approved by individuals within a framework of delegated authorities; and • managed through a robust risk control framework that outlines clear and consistent policies, principles and guidance for risk managers and risk owners.
<p>Treasury risk</p> <p>The risk of having insufficient capital, liquidity or funding resources to meet financial obligations and satisfy regulatory requirements, including the risk of adverse impact on earnings or capital due to structural foreign exchange exposures and changes in market interest rates, and including the financial risks arising from historic and current provision of pensions and other post employment benefits to staff and their dependants.</p>	<p>Treasury risk arises from changes to the respective resources and risk profiles driven by customer behaviour, management decisions or the external environment.</p>	<p>Treasury risk is:</p> <ul style="list-style-type: none"> • measured through risk appetite and more granular limits, set to provide an early warning of increasing risk, minimum ratios of relevant regulatory metrics, and metrics to monitor the key risk drivers impacting treasury resources; • monitored and projected against appetites and by using operating plans based on strategic objectives together with stress and scenario testing; and • managed through control of resources in conjunction with risk profiles, strategic objectives and cashflows.
<p>Market risk</p> <p>The risk that movements in market factors will reduce our income or the value of our portfolios.</p>	<p>Exposure to market risk is separated into two portfolios:</p> <ul style="list-style-type: none"> • trading portfolios; and • non-trading portfolios. 	<p>Market risk is:</p> <ul style="list-style-type: none"> • measured and monitored using VaR, stress testing and other measures, including the sensitivities of the portfolio value to the different market data; and • managed using risk limits approved by the RMM.

Risks	Arising from	Measurement, monitoring and management of risk
<p>Climate risk</p> <p>Climate risk relates to the financial and non-financial impacts that may arise as a result of climate change and the move to a greener economy.</p>	<p>Climate risk can materialise through:</p> <ul style="list-style-type: none"> • physical risk, which arises from the increased frequency and severity of weather events; • transition risk, which arises from the process of moving to a low-carbon economy; and • greenwashing risk, which arises from the act of knowingly or unknowingly misleading stakeholders regarding the bank's strategy relating to climate, the climate impact/benefit of a product or service, or the climate commitments or performance of our customers. 	<p>Climate risk is:</p> <ul style="list-style-type: none"> • measured using a variety of risk appetite metrics and Key Management Indicators, which assess the impact of climate risk across the risk taxonomy; • monitored using stress testing; and • managed through adherence to risk appetite thresholds and via specific policies.
<p>Resilience risk</p> <p>Resilience risk is the risk of our inability to provide critical services to our customers, affiliates, and counterparties as a result of sustained and significant operational disruption.</p>	<p>Resilience risk can arise from a myriad of failures or inadequacies in processes, people, systems or external events. Examples of drivers of heightened resilience focus include: rapid technological innovation, changing behaviours of our consumers, increasing cyber-threats and attacks, crossborder dependencies, and third party relationships.</p>	<p>Resilience risk is:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Defining maximum acceptable impact tolerances; • Oversight of risk and control environment; • Continuous monitoring and thematic review.

Risks	Arising from	Measurement, monitoring and management of risk
<p>Regulatory compliance risk</p> <p>The risk that we fail to observe the letter and spirit of all relevant laws, codes, rules, regulations, internal and external standards of good market practice, and incur fines and penalties and suffer damage to our business as a consequence.</p>	<p>Regulatory compliance risk is part of operational risk, and arises from the risks associated with breaching our duties to customers and other counterparties, inappropriate market conduct and breaching other regulatory and good conduct standards.</p>	<p>Regulatory compliance risk is:</p> <ul style="list-style-type: none"> • measured by reference to identified metrics, incident assessments, regulatory feedback and the judgement and assessment of our Regulatory Compliance teams; • monitored against our regulatory compliance risk assessments and metrics, the results of the monitoring and control activities of the second line of defence functions, and the results of internal and external audits and regulatory inspections; and • managed by establishing and communicating appropriate policies and procedures, training employees in them, and monitoring activity to assure their observance. Proactive risk control and/or remediation work is undertaken where required.
<p>Financial crime risk</p> <p>The risk that the letter and spirit of all relevant laws, codes, rules, regulations, internal and external standards related to Anti-Money Laundering, Sanctions and related to Fraud and Tax Fraud and/or Bribery & Corruption activities are not observed.</p>	<p>Financial Crime risk may arise when:</p> <ul style="list-style-type: none"> • services are used to transform the profits of crime and corruption into legitimate assets, or to finance terrorism; • the bank services are used to try and transfer money to sanctioned countries or individuals. • employees are exposed to active, passive corruption and any form of corruption. 	<p>Financial Crime Risks are measured through a set of controls and metrics reflecting the effectiveness of the different processes and solutions in place to fight financial crime risks. These risks are monitored and managed by the Risk Management Meeting.</p>
<p>Model risk</p> <p>The risk of business decisions being made on the basis of unreliable model output.</p>	<p>Model risk arises when business decision making includes some reliance on models, which are increasingly used across many areas of the bank in</p>	<p>Model risk is:</p> <p>Measured by a regular independent model validation activity, resulting in identification of deficiencies (findings) and overall performance assessment. Aggregate metrics allow to measure the reliance on non-validated models or models with serious identified issues.</p>

Risks	Arising from	Measurement, monitoring and management of risk
	<p>both financial and non-financial contexts.</p> <p>Models are characterised by predictive elements and are at best only a proxy for uncertain real-world behaviours and outcomes.</p> <p>Model risk can be caused by errors in methodology or design of models, by errors in how they are implemented in systems, by being used outside of the business context for which they were intended, or simply by failure to take into account the full complexity of real-world phenomena.</p>	<p>Monitored by ongoing performance controls from the first line of defence (model owner and user functions) and control activities from the second line of defence (Model Risk Management function). Targeted internal and external audits and regulatory reviews are also taken into account in the bank's surveillance of its model risk.</p> <p>Managed by ensuring appropriate actions are taken to lower, mitigate or control identified risk for each model, by creating and communicating appropriate policies, procedures and guidance, and monitoring their delivery to ensure operational effectiveness.</p>

HSBC Continental Europe's insurance manufacturing subsidiaries are regulated separately from its banking operations. Risks in its insurance entities are managed using methodologies and processes that are subject to Group oversight.

HSBC Continental Europe's insurance operations are also subject to some of the same risks as its banking operations, which are covered by the Group's risk management processes.

Description of risks – insurance manufacturing operations

Risks	Arising from	Measurement, monitoring and management of risk
<p>Financial risks</p> <p>Our ability to effectively match liabilities arising under insurance contracts with the asset portfolios that back them is contingent on the management of financial risks and the extent to which these are borne by policyholders.</p>	<p>Exposure to financial risks arises from:</p> <ul style="list-style-type: none"> • market risk affecting the fair values of financial assets or their future cash flows; • credit risk; and liquidity risk of entities not being able to make payments to policyholders as they fall due. 	<p>Financial risk is:</p> <ul style="list-style-type: none"> • measured (i) for credit risk, in terms of economic capital and the amount that could be lost if a counterparty fails to make repayments; (ii) for market risk, in terms of economic capital, internal metrics and fluctuations in key financial variables; and (iii) for liquidity, in terms of internal metrics, including stressed operational cash flow projections; • monitored through a framework of approved limits and delegated authorities; and • managed through a robust risk control framework that outlines clear and consistent policies, principles and guidance. This includes using product design and asset liability matching and bonus rates.
<p>Insurance risk</p> <p>The risk that, over time, the cost of the contract, including claims and benefits may exceed the total amount of premiums and investment income received.</p>	<p>The cost of claims and benefits can be influenced by many factors, including mortality and morbidity experience, as well as lapse and surrender rates.</p>	<p>Insurance risk is:</p> <ul style="list-style-type: none"> • measured in terms of life insurance liabilities and economic capital allocated to insurance underwriting risk; • monitored through a framework of approved limits and delegated authorities; and • managed through a robust risk control framework that outlines clear and consistent policies, principles and guidance. This includes using product design, underwriting, reinsurance and claims-handling procedures.

Credit Risk

Credit risk is the risk of financial loss if a customer or counterparty fails to meet a payment obligation under a contract. It arises principally from direct lending, trade finance and leasing business, but also from off-balance sheet products such as guarantees and credit derivatives, and from the holding of debt securities.

Credit Risk Management

Of the risks in which we engage, credit risk generates the largest regulatory capital requirements. The principal objectives of our credit risk management are:

- to maintain across the group a strong culture of responsible lending and a robust risk policy and control framework;
- to both partner and challenge Global Businesses in defining, implementing, and continually re-evaluating our risk appetite under actual and scenario conditions; and
- to ensure there is independent, expert scrutiny of credit risks, their costs and mitigation.

Within the bank, the Credit Risk function is headed by the Chief Risk Officer who reports to the Chief Executive Officer, with a functional reporting line to the Regional Chief Risk Officer.

Its responsibilities include:

- formulating the local credit policy aligned where possible with group policies;
- validating HSBC Continental Europe's appetite for credit risk exposure to specified market sectors, activities and banking products and controlling exposures to certain higher-risk sectors;
- undertaking an independent review and objective assessment of risk. Credit risk assesses each request except for the certain modest level proposals (for the Retail and Commercial bank) where detailed credit approval delegations have been established;
- monitoring the performance and management of portfolios across HSBC Continental Europe;
- vetting and controlling exposure to sovereign entities, banks and other financial institutions, as well as debt securities which are not held solely for the purpose of trading;
- setting HSBC Continental Europe's policy on large credit exposures, ensuring that concentrations of exposure by counterparty, sector or geography do not become excessive in relation to the HSBC Continental Europe's capital base, and remain within internal and regulatory limits;
- maintaining and developing HSBC Continental Europe's risk rating framework and systems via the local Model Oversight Committees, which oversees the local risk rating model management for both wholesale and retail businesses;
- reporting on retail and wholesale portfolio performance, high risk portfolios, risk concentrations, large impaired accounts, impairment allowances and stress testing results and recommendations to HSBC Continental Europe's Risk Committee and the Board; and
- acting on behalf of HSBC Continental Europe as the primary interface, for credit-related issues, with the ACPR, the ECB and rating agencies.

Concentration of credit risk exposure

Concentrations of credit risk arise when a number of counterparties or exposures have comparable economic characteristics, or are engaged in similar activities, or operate in the same geographical areas/industry sectors, so that their collective ability to meet contractual obligations is uniformly affected by changes in economic, political or other conditions.

The group uses a number of controls and measures to minimise undue concentration of exposure in the group's portfolios across industry, country and customer groups.

These include portfolio and counterparty limits, approval and review controls, and stress testing.

Large Credit Exposure Policy – 'LCEP'

The LCEP sets out the policy of HSBC Continental Europe on controlling large risks, and it also forms part of the policy of HSBC Bank plc, HSBC Holdings plc and meets the requirements of the French banking regulator, the ACPR and the ECB.

The purpose of the LCEP is to ensure that:

- HSBC Continental Europe adheres to the French regulatory requirements on large lending commitments;
- there is an appropriate framework procedure to monitor and control large commitments and concentrations of risk;

- the commitments by a bank to one individual borrower, or to a group of connected borrowers, should not become excessive in comparison to its capital base;
- excessive concentration and/or the combining of major exposures are excluded; and
- commitments to geographical areas or specific business sectors are strictly monitored to ensure that risky assets are diversified.

Concentration risk by counterparty

Risk exposure limits are classified into three categories:

- category A: all financing recognised on the balance sheet and all commitments such as guarantees, documentary credits and standby letters of credit;
- category B: off-balance sheet market risks such as currency and interest rate swaps taken at their maximum expected risk during the life of the exposure; and
- category S: (settlement risk): principally intraday settlement risk on payment commitments and foreign exchange business with customers or for their account.

Commitments to a single counterparty or group of counterparties, excluding central governments/central banks

The approved commitments (total of category A and B limits on one side and category S limits on the other) for any single counterparty or group of connected counterparties, after taking into account any risk mitigation/deduction techniques permitted under the regulations may not exceed 25 per cent of the HSBC Continental Europe consolidated capital.

It should be noted that all commitments, as defined above, which exceed 10 per cent of the HSBC Continental Europe consolidated capital require the approval by HSBC Bank plc independently of the credit approval authorities in place.

Furthermore, commitments (categories A and B) to financial institutions with:

- exposures with a maturity of more than one year;
- exposures to subsidiaries of financial institutions that are not financial institutions themselves; should not exceed 10 per cent of HSBC Continental Europe's consolidated capital.

A quarterly report on all single counterparty or groups of connected counterparties for which the HSBC Continental Europe commitments (the total of categories A and B on one hand, and category S on the other) exceed 10 per cent of its consolidated capital are submitted to the Risk Management Meeting, to the Risk Committee and to the Board of HSBC Continental Europe and to the various Risk committees in HSBC Bank plc.

As at 31 December 2022, for HSBC Continental Europe, 3 groups individually exceeded 10 per cent of the net capital (31 December 2021: 16 groups).

Sectorial concentration risk

It is an HSBC Continental Europe principle to avoid excessive concentration in any business sector, and to take corrective measures if necessary. The Wholesale Credit Risk Department is responsible for supervising the compliance with this principle.

To do so, the Wholesale portfolio split by industry sector is monitored on a quarterly basis during the Risk Committee, the risk appetite by sector being limited to 10 per cent of HSBC Continental Europe's total exposure ('EAD').

In addition, some business sectors, such as Commercial Real Estate ('CRE') and Leveraged Buy Outs ('LBOs'), are governed by their own specific caps and business sector directives laid down by HSBC Continental Europe and/or the HSBC Group. The caps are monitored quarterly.

In addition, and depending on the macroeconomic environment, ad-hoc sector analysis can be undertaken to determine whether mitigating actions are required or not.

Geographical area concentration risk

The overall risk limits for countries and central governments/ central banks are determined by experience, current events and local knowledge as well as by the latest political, economic and market information.

For these types of counterparties, exposures (defined as the aggregate of category A and B limits) are not permitted to exceed 25 per cent of HSBC Continental Europe's Eligible Capital except in the following circumstances:

- exposures to central governments/central banks located in countries which qualify for a zero per cent risk weighting under the Standardised Approach;
- exposures to specific multilateral development banks (as quoted in the FCA and PRA Handbook Glossary) and specific international organisations (as quoted in CRR Art. 117 and 118) which qualify for zero per cent risk weighting;
- exposures to EEA States' central government and central banks denominated and funded in their domestic currency which also attract a zero per cent risk weighting (CRR Art. 114 (4)).

However, it should be noted that regardless of how the country with zero weighting is qualified, all requests are submitted for risk approval and the corresponding authorisations are recorded in the normal manner.

The exposure risk on countries, central governments and central banks is monitored by the HSBC Continental Europe Risk Department, which establishes all overall limits on the basis of the recommendations made by the Head of Wholesale Credit and Market Risk and relationship Managers in charge of central governments and central banks. Overall limits for single countries are revised at least annually or more frequently depending on circumstances. These limits are monitored continuously and adjustments may be made at any time.

A quarterly report on country risk exposure (total of limits to categories A and B) in excess of 10 per cent of HSBC Continental Europe's capital is given to Senior Management, the Risk Committee and the Board of Directors of HSBC Continental Europe.

Concerning 2022 and in accordance with its credit guidelines, HSBC Continental Europe's exposures to countries other than France were limited. Only 5 countries had commitments (category A and B) in excess of EUR 2 billion: Germany, Czech Republic, the Netherlands, Malta and USA. The exposures for these 5 countries were principally comprised of 0 per cent weighted counterparties (articles 115 to 118 of the CRR).

The exposure to other countries, notably China, Russia or Turkey are not significant for HSBC Continental Europe.

Credit Risk Mitigation Techniques

Credit risk mitigants are taken into account in conformity with the regulations derived from the Basel agreements.

They fall into two main categories:

- collateral pledged, in favour of the Bank, is used to secure timely performance of a borrower's financial obligations;
- a guarantee is the commitment by a third party to substitute for the primary obligor in the event of default. By extension, credit insurance and credit derivatives (purchased protection) also fall into this category.

For the perimeter under the IRB approach, guarantees and collaterals are taken into account, provided they are eligible, by decreasing the Loss Given Default ('LGD') parameter corresponding to an increase in the recovery rate that applies to the transactions in the banking book. The value, taken into consideration, takes into account a haircut depending on the enforceable nature of the commitment and the anticipated fall in the market value of the pledged asset.

For the perimeter under the standardised approach, guarantees are taken into account, provided they are eligible, by applying the more favourable risk weight of the guarantor to a portion of the secured exposure adjusted for currency and maturity mismatches. Collateral is taken into account as a decrease in the exposure, after adjustment for any currency and maturity mismatches.

The assessment of credit risk mitigation effects, follow a methodology for each activity which is common to the entire HSBC Group.

Collateral

Collateral is divided into two categories: financial collateral and other collateral:

- financial collateral consists of cash amounts, life insurance contracts, mutual fund units, equities (listed or unlisted) and bonds;
- other diverse forms of collateral include real estate mortgages or ship mortgages, pledge of equipment or inventories, transfer of commercial receivables or any other rights to an asset of the counterparty.

To be eligible as part of the credit risk analysis, collateral must fulfil the following conditions:

- the pledge must be documented;
- the pledged asset should be able to be sold rapidly on a liquid secondary market;
- the Bank should have a regularly updated value of the pledged asset;
- the Bank should have reasonable comfort in the potential appropriation and realisation of the asset concerned.

Guarantee

Guarantee is the commitment by a third party to substitute for the primary obligor in the event of default. By extension, credit insurance and credit derivatives (purchased protection) also fall into this category. Crédit Logement can insure the risk of default of a borrower for property loans, for further information regarding Crédit Logement see page 115.

Guarantors are subject to the same credit risk assessment process as primary obligors.

Guarantees could be granted by the borrower's parent company or by other entities such as financial institutions. Hedging via credit derivatives, guarantees from public insurers for export financing or private insurers are other examples of guarantees.

The consideration of a guarantee consists of determining the average amount the Bank can expect to recover if a guarantee is called in following the default of a borrower. It will depend on the amount of the guarantee and on the enforceable nature of the commitment.

Optimising Credit Risk Mitigation via CDS

As part of its mandate of optimising credit risk management for Global Banking and Markets Portfolio Management ('PM') sets up hedges using credit derivatives, and primarily credit default swaps ('CDS'). These CDS are used as part of an active management policy, the main aim being to hedge migration and concentration risks and manage significant exposures. The underlying assets are loans made to large corporates provided by Global Banking and Markets (Banking). Considered as guarantees and treated under the Internal Ratings Based Approach, CDS hedges totalled EUR 199 million at 31 December 2022 and subject to eligibility, they have for effect of decreasing the risk-weighted assets of the bank.

Credit quality of financial instruments

The HSBC Group's credit risk rating systems and processes differentiate exposures in order to highlight those with greater risk factors and higher potential severity of losses.

For individually significant exposures, risk ratings are reviewed regularly and amendments are implemented promptly when necessary. Within the HSBC Group's retail portfolios, risk is assessed and managed using a wide range of risk and pricing models.

This risk rating system is based on the Probability of Default ('PD') and loss estimates, in accordance with the internal rating methods required by the Basel II framework for calculating regulatory capital. The five credit quality classifications defined below encompass a range of more granular, internal credit rating grades assigned to wholesale and retail lending business, as well as the external rating, attributed by external agencies to debt securities.

Credit quality classification

	Sovereign debt securities and bills	Other debt securities and bills	Wholesale lending and derivatives		Retail lending	
	External credit rating	External credit rating	Internal credit rating ¹	12-month Basel probability of default %	PD Band ²	12-month probability of default %
Strong	BBB and above	A- and above	CRR 1 to CRR 2	0 – 0.169	band 1 to band 2	0.000 – 0.500
Good	BBB- to BB	BBB+ to BBB-	CRR 3	0.170 – 0.740	band 3	0.501 – 1.500
Satisfactory	BB- to B and unrated	BB+ to B and unrated	CRR 4 to CRR 5	0.741 – 4.914	band 4 to band 5	1.501 – 20.000
Sub-standard	B- to C	B- to C	CRR 6 to CRR 8	4.915 – 99.999	band 6	20.001 – 99.999
Credit-impaired	Default	Default	CRR 9 to CRR 10	100	band 7	100

1 Customer risk rating ('CRR').

2 12-month point-in-time ('PIT') probability weighted probability of default ('PD').

Quality classification definitions

- 'Strong': exposures demonstrate a strong capacity to meet financial commitments, with negligible or low probability of default and/or low levels of expected loss.
- 'Good': exposures require closer monitoring and demonstrate a good capacity to meet financial commitments, with low default risk.
- 'Satisfactory': exposures require closer monitoring and demonstrate an average to fair capacity to meet financial commitments, with moderate default risk.
- 'Sub-standard': exposures require varying degrees of special attention and default risk is of greater concern.
- 'Credit Impaired': exposures have been assessed, individually or collectively, as impaired.

Distribution of financial instruments by credit quality

	Gross carrying/notional amount						Provision for ECL €m	Net €m
	Strong €m	Good €m	Satisfactory €m	Sub-stand- ard €m	Credit Im- paired €m	Total €m		
In-scope for IFRS 9								
Loans and advances to customers held at amortised cost	9,583	11,650	16,470	3,756	1,711	43,170	(830)	42,340
– personal	76	2,254	70	104	103	2,607	(48)	2,559
– corporate and commercial	7,404	8,342	14,766	3,529	1,589	35,630	(773)	34,857
– non-bank financial institutions	2,103	1,054	1,634	123	19	4,933	(9)	4,924
Loans and advances to banks held at amortised cost	5,300	294	1,639	—	—	7,233	—	7,233
Cash and balances at central banks	59,734	—	—	—	—	59,734	—	59,734
Items in the course of collection from other banks	471	—	5	—	—	476	—	476
Reverse repurchase agreements – non-trading	15,084	214	76	—	—	15,374	—	15,374
Financial investments	1,149	—	7	—	—	1,156	—	1,156
Assets held for sale ^{1,3}	21,513	1,803	2,001	140	328	25,785	(144)	25,641
Prepayments, accrued income and other assets	20,429	693	886	16	11	22,035	—	22,035
– endorsements and acceptances	4	—	2	—	—	6	—	6
– accrued income and other	20,425	693	884	16	11	22,029	—	22,029
Debt instruments measured at fair value through other comprehensive income ²	16,376	2,543	250	—	—	19,169	(10)	19,159
Out-of-scope for IFRS 9								
Trading assets	9,801	109	849	—	—	10,759	—	10,759
Other financial assets designated and otherwise mandatorily measured at fair value through profit or loss	2,164	116	20	—	—	2,300	—	2,300
Derivatives	55,554	3,395	966	14	31	59,960	—	59,960
Assets held for sale	121	—	—	—	—	121	—	121
Total gross amount on balance sheet	217,158	20,817	23,169	3,926	2,081	267,151	(984)	266,167
Percentage of total credit quality	81.3%	7.8%	8.7%	1.5%	0.8%	100%		
Loan and other credit related commitments	67,461	19,182	16,076	1,869	139	104,727	(39)	104,688
– loan and other credit related commitments for loans and advances to customers	31,730	19,110	15,964	1,869	139	68,812	(38)	68,774
– loan and other credit related commitments for loans and advances to banks	35,731	72	112	—	—	35,915	(1)	35,914

Financial guarantees	2,727	1,088	685	167	55	4,722	(9)	4,713
In-scope for IFRS 9: Irrecoverable loan commitments and financial guarantees	70,188	20,270	16,761	2,036	194	109,449	(48)	109,401
Loan and other credit related commitments	—	—	—	—	—	—	—	—
Performance and other guarantees	5,845	2,822	2,979	612	93	12,351	(24)	12,327
Out-of-scope for IFRS 9: Revocable loan commitments and non-financial guarantees	5,845	2,822	2,979	612	93	12,351	(24)	12,327
Total nominal amount off-balance sheet	76,033	23,092	19,740	2,648	287	121,800	(72)	121,728
At 31 Dec 2022	293,191	43,909	42,909	6,574	2,368	388,951	(1,056)	387,895

1 Of which EUR 17,468 million guaranteed loans by Crédit Logement as at 31 December 2022.

2 For the purposes of this disclosure gross carrying value is defined as the amortised cost of a financial asset, before adjusting for any loss allowance. As such the gross carrying value of debt instruments at FVOCI as presented above will not reconcile to the balance sheet as it excludes fair value gains and losses.

3 For further details on gross carrying amounts and allowances for ECL related to assets held for sale, see 'Assets held for sale' on page 119.

	Gross carrying/notional amount							
	Strong €m	Good €m	Satisfac- tory €m	Sub-stand- ard €m	Credit Im- paired €m	Total €m	Provision for ECL €m	Net €m
In-scope for IFRS 9								
Loans and advances to customers held at amortised cost	28,995	9,471	16,934	3,714	1,293	60,407	(795)	59,612
– personal ¹	20,169	1,630	1,041	26	372	23,238	(162)	23,076
– corporate and commercial	7,191	6,870	14,374	3,686	921	33,042	(631)	32,411
– non-bank financial institutions	1,635	971	1,519	2	—	4,127	(2)	4,125
Loans and advances to banks held at amortised cost	5,240	69	1,523	1	—	6,833	(1)	6,832
Cash and balances at central banks	37,714	235	114	—	—	38,063	—	38,063
Items in the course of collection from other banks	156	—	—	—	—	156	—	156
Reverse repurchase agreements –non-trading	19,840	524	123	—	—	20,487	—	20,487
Financial investments	—	—	7	—	—	7	—	7
Prepayments, accrued income and other assets	11,050	474	1,637	7	1	13,169	—	13,169
–endorsements and acceptances	5	—	1	—	—	6	—	6
–accrued income and other	11,045	474	1,636	7	1	13,163	—	13,163
Debt instruments measured at fair value through other comprehensive income ²	12,793	1,779	193	—	—	14,765	(6)	14,759
Out-of-scope for IFRS 9								
Trading assets	10,713	287	615	—	—	11,615	—	11,615
Other financial assets designated and otherwise mandatorily measured at fair value through profit or loss	2,226	289	134	—	—	2,649	—	2,649
Derivatives	37,171	1,327	984	151	1	39,634	—	39,634
Total gross amount on balance sheet	165,898	14,455	22,264	3,873	1,295	207,785	(802)	206,983
Percentage of total credit quality	79.8%	7.0%	10.7%	1.9%	0.5%	100.0%		
Loan and other credit related commitments	58,128	12,617	15,731	1,101	53	87,630	(15)	87,615
Financial guarantees	9,009	235	298	51	21	9,614	(11)	9,603
In-scope for IFRS 9: Irrecoverable loan commitments and financial guarantees	67,137	12,852	16,029	1,152	74	97,244	(26)	97,218
Loan and other credit related commitments	645	707	322	9	7	1,690	—	1,690
Performance and other guarantees	4,139	2,839	2,961	499	108	10,546	(29)	10,517
Out-of-scope for IFRS 9: Revocable loan commitments and non-financial guarantees	4,784	3,546	3,283	508	115	12,236	(29)	12,207
Total nominal amount off-balance sheet	71,921	16,398	19,312	1,660	189	109,480	(55)	109,425
At 31 Dec 2021	237,819	30,853	41,576	5,533	1,484	317,265	(857)	316,408

Distribution of financial instruments by credit quality (continued)

1 Of which EUR 17,573 million guaranteed loans by Crédit Logement as at 31 December 2021.

2 For the purposes of this disclosure gross carrying value is defined as the amortised cost of a financial asset, before adjusting for any loss allowance. As such the gross carrying value of debt instruments at FVOCI as presented above will not reconcile to the balance sheet as it excludes fair value gains and losses.

Distribution of financial instruments to which the impairment requirements in IFRS 9 are applied, by credit quality and stage allocation

	Gross carrying/notional amount						Provision for ECL €m	Net €m
	Strong €m	Good €m	Satisfactory €m	Sub-stand- ard €m	Credit Im- paired €m	Total €m		
Loans and advances to customers at amortised cost	9,583	11,650	16,470	3,756	1,711	43,170	(830)	42,340
– stage 1	9,298	11,270	13,348	604	—	34,520	(34)	34,486
– stage 2	285	380	3,122	3,152	—	6,939	(123)	6,816
– stage 3	—	—	—	—	1,708	1,708	(673)	1,035
– POCI ³	—	—	—	—	3	3	—	3
Loans and advances to banks at amortised cost	5,300	294	1,639	—	—	7,233	—	7,233
– stage 1	5,263	51	1,639	—	—	6,953	—	6,953
– stage 2	37	243	—	—	—	280	—	280
– stage 3	—	—	—	—	—	—	—	—
– POCI ³	—	—	—	—	—	—	—	—
Other financial assets measured at amortised cost ⁴	118,380	2,710	2,975	156	339	124,560	(144)	124,416
– stage 1	118,093	2,297	1,975	29	—	122,394	(6)	122,388
– stage 2	287	413	1,000	127	—	1,827	(18)	1,809
– stage 3	—	—	—	—	339	339	(120)	219
– POCI ³	—	—	—	—	—	—	—	—
Loan and other credit-related commitments	67,461	19,182	16,076	1,869	139	104,727	(39)	104,688
– stage 1	65,680	17,787	13,908	951	—	98,326	(4)	98,322
– stage 2	1,781	1,395	2,168	918	—	6,262	(18)	6,244
– stage 3	—	—	—	—	139	139	(17)	122
– POCI ³	—	—	—	—	—	—	—	—
Financial guarantees ¹	2,727	1,088	685	167	55	4,722	(9)	4,713
– stage 1	2,692	968	522	39	—	4,221	(1)	4,220
– stage 2	35	120	163	128	—	446	(1)	445
– stage 3	—	—	—	—	55	55	(7)	48
– POCI ³	—	—	—	—	—	—	—	—
Total on balance sheet and off balance sheet excluding debt instrument at FVOCI	203,451	34,924	37,845	5,948	2,244	284,412	(1,022)	283,390
Debt instruments at FVOCI ²	16,376	2,543	250	—	—	19,169	(10)	19,159
– stage 1	16,149	2,445	235	—	—	18,829	(10)	18,819
– stage 2	227	98	15	—	—	340	—	340
– stage 3	—	—	—	—	—	—	—	—
– POCI ³	—	—	—	—	—	—	—	—
At 31 Dec 2022	219,827	37,467	38,095	5,948	2,244	303,581	(1,032)	302,549

1 Excludes performance guarantee contracts to which the impairment requirements in IFRS 9 are not applied.

2 For the purposes of this disclosure gross carrying value is defined as the amortised cost of a financial asset, before adjusting for any loss allowance. As such the gross carrying value of debt instruments at FVOCI as presented above will not reconcile to the balance sheet as it excludes fair value gains and losses.

3 'POCI' Purchased or originated credit-impaired.

4 Includes held for sale exposures related to retail banking operations in France and branch operations in Greece. For further details on gross carrying amounts and allowances for ECL related to assets held for sale, see 'Assets held for sale' on page 119.

Distribution of financial instruments to which the impairment requirements in IFRS 9 are applied, by credit quality and stage allocation (continued)

	Gross carrying/notional amount						Provision for ECL €m	Net €m
	Strong €m	Good €m	Satisfactory €m	Sub-stand- ard €m	Credit Im- paired €m	Total €m		
Loans and advances to cus- tomers at amortised cost ⁴	28,995	9,471	16,934	3,714	1,293	60,407	(795)	59,612
– stage 1	27,785	8,490	12,779	1,550	—	50,604	(46)	50,558
– stage 2	1,210	981	4,155	2,164	—	8,510	(97)	8,413
– stage 3	—	—	—	—	1,291	1,291	(650)	641
– POCI ³	—	—	—	—	2	2	(2)	—
Loans and advances to banks at amortised cost	5,240	69	1,523	1	—	6,833	(1)	6,832
– stage 1	5,212	69	1,523	1	—	6,805	(1)	6,804
– stage 2	28	—	—	—	—	28	—	28
– stage 3	—	—	—	—	—	—	—	—
– POCI ³	—	—	—	—	—	—	—	—
Other financial assets meas- ured at amortised cost	68,760	1,233	1,881	7	1	71,882	—	71,882
– stage 1	68,760	1,228	1,885	—	—	71,853	—	71,853
– stage 2	—	5	16	7	—	28	—	28
– stage 3	—	—	—	—	1	1	—	1
– POCI ³	—	—	—	—	—	—	—	—
Loan and other credit-related commitments	58,128	12,617	15,731	1,101	53	87,630	(15)	87,615
– stage 1	58,105	12,439	14,702	593	—	85,839	(5)	85,834
– stage 2	23	178	1,029	508	—	1,738	(5)	1,733
– stage 3	—	—	—	—	53	53	(5)	48
– POCI ³	—	—	—	—	—	—	—	—
Financial guarantees ¹	9,009	235	298	51	21	9,614	(11)	9,603
– stage 1	9,009	235	285	23	—	9,552	(2)	9,550
– stage 2	—	—	13	28	—	41	(7)	34
– stage 3	—	—	—	—	21	21	(2)	19
– POCI ³	—	—	—	—	—	—	—	—
Total on balance sheet and off balance sheet excluding debt instrument at FVOCI	170,132	23,625	36,367	4,874	1,368	236,366	(822)	235,544
Debt instruments at FVOCI ²	12,793	1,779	193	—	—	14,765	(6)	14,759
– stage 1	12,733	1,762	188	—	—	14,683	—	14,677
– stage 2	60	17	5	—	—	82	—	82
– stage 3	—	—	—	—	—	—	—	—
– POCI ³	—	—	—	—	—	—	—	—
At 31 Dec 2021	182,925	25,404	36,560	4,874	1,368	251,131	(828)	250,303

1 Excludes performance guarantee contracts to which the impairment requirements in IFRS 9 are not applied.

2 For the purposes of this disclosure gross carrying value is defined as the amortised cost of a financial asset, before adjusting for any loss allowance. As such the gross carrying value of debt instruments at FVOCI as presented above will not reconcile to the balance sheet as it excludes fair value gains and losses.

3 'POCI' Purchased or originated credit-impaired.

4 The classification of gross carrying/nominal amount by stage as at 31 December 2021 was re-presented to reflect the transfer from stage 1 to stage 2 of EUR 3.7 billion in balances, following the application of post-model adjustments.

Impairment assessment

Management regularly evaluates the adequacy of the established allowances for impaired loans by conducting a detailed review of the loan portfolio, comparing performance and delinquency statistics with historical trends and assessing the impact of current economic conditions.

Impaired loans – identification of loss events

The criteria used by HSBC Continental Europe to determine that a loan is impaired include:

- known cash flow difficulties experienced by the borrower;
- contractual payments of either principal or interest being past due for more than 90 days;
- the probability that the borrower will enter bankruptcy or other financial distress procedure;
- a concession granted to the borrower for economic or legal reasons relating to the borrower's financial difficulty that results in forgiveness or postponement of principal, interest or fees; and
- a deterioration in the financial condition or outlook of the borrower such that its ability to repay is considered doubtful.

Impairment of loans and advances

For details of HSBC Continental Europe's policy concerning impairments of loans and advances, please refer to notes in the Consolidated Financial Statements, available in section IX of this securities note (Wertpapierbeschreibung).

Summary of credit risk

The disclosure below presents the gross carrying/nominal amount of financial instruments to which the impairment requirements in IFRS 9 are applied and the associated allowance for ECL. Due to the forward-looking nature of IFRS 9, the scope of financial instruments on which ECL are recognised is greater than the scope of IAS 39. The following tables show the allocation of loans and ECL allowance according to the kind of loans and nature of counterparties.

Summary of financial instruments to which the impairment requirements in IFRS 9 are applied

	At 31 Dec 2022		At 31 Dec 2021	
	Gross carrying/ nominal amount €m	Provision for ECL ¹ €m	Gross carrying/ nominal amount €m	Provision for ECL ¹ €m
Loans and advances to customers at amortised cost:	43,170	(830)	60,407	(795)
– personal	2,607	(48)	23,238	(162)
– corporate and commercial	35,630	(773)	33,042	(631)
– non-bank financial institutions	4,933	(9)	4,127	(2)
Loans and advances to banks at amortised cost	7,233	—	6,833	(1)
Other financial assets measured at amortised costs:	98,775	—	71,882	—
– cash and balances at central banks	59,734	—	38,063	—
– items in the course of collection from other banks	476	—	156	—
– reverse repurchase agreements – non-trading	15,374	—	20,487	—
– financial investments ³	1,156	—	7	—
– prepayments, accrued income and other assets ⁴	22,035	—	13,169	—
Assets held for sale ^{2,8}	25,785	(144)	—	—
Total gross carrying amount on balance sheet	174,963	(974)	139,122	(796)
Loans and other credit related commitments:	104,727	(39)	87,630	(15)
– personal	1,372	—	1,325	—
– corporate and commercial	55,815	(37)	39,803	(12)
– financial	47,540	(2)	46,502	(3)
Financial guarantees ⁵ :	4,722	(9)	9,614	(11)
– personal	24	—	24	—
– corporate and commercial	2,918	(9)	9,102	(11)
– financial	1,780	—	488	—
Total nominal amount off-balance sheet⁶	109,449	(48)	97,244	(26)
Total nominal amount on balance sheet and off-balance sheet	284,412	(1,022)	236,366	(822)

	Fair value €m	Memorandum Provision for ECL ⁷ €m	Fair value €m	Memorandum Provision for ECL ⁷ €m
Debt instruments measured at Fair Value through Other Comprehensive Income ('FVOCI')	17,917	(10)	16,071	(6)

1 The total ECL is recognised in the loss allowance for the financial asset unless the total ECL exceeds the gross carrying amount of the financial asset, in which case the ECL is recognised as a provision.

2 Of which EUR 17,468 million guaranteed by Crédit Logement as at 31 December 2022 (2021: EUR 17,573 million).

3 Includes only financial investments measured at amortised cost. 'Financial investments' as presented within the consolidated balance sheet in the annex on page F. 5, includes financial assets measured at amortised cost and debt and equity instruments measured at fair value through other comprehensive income.

4 Includes only those financial instruments which are subject to the impairment requirements of IFRS 9. 'Pre-payments, accrued income and other assets' as presented within the consolidated balance sheet, see annex page F. 5, includes both financial and non-financial assets.

5 Excludes performance guarantee contracts to which the impairment requirements in IFRS 9 are not applied.

6 Represents the maximum amount at risk should the contracts be fully drawn upon and clients default.

7 Debt instruments measured at FVOCI continue to be measured at fair value with the allowance for ECL as a memorandum item. Change in ECL is recognised in 'Change in expected credit losses and other credit impairment charges' in the income statement.

8 For further details on gross carrying amounts and allowances for ECL related to assets held for sale, see 'Assets held for sale' on page 119.

Summary of credit risk (excluding debt instruments measured at FVOCI) by stage distribution and ECL coverage by industry sector at 31 December 2022

	Gross carrying/nominal amount ¹					Provision for ECL					ECL coverage %				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI ²	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI ²	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI ²	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	%	%	%	%	%
Loans and advances to customers at amortised cost	34,520	6,939	1,708	3	43,170	(34)	(123)	(673)	—	(830)	0.1	1.8	39.4	—	1.9
– personal	2,355	149	103	—	2,607	(7)	(9)	(32)	—	(48)	0.3	6.0	31.1	—	1.8
– corporate and commercial	27,481	6,560	1,586	3	35,630	(26)	(107)	(640)	—	(773)	0.1	1.6	40.4	—	2.2
– non-bank financial institutions	4,684	230	19	—	4,933	(1)	(7)	(1)	—	(9)	—	3.0	5.3	—	0.2
Loans and advances to banks at amortised cost	6,953	280	—	—	7,233	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Other financial assets measured at amortised cost	98,725	39	11	—	98,775	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Assets Held for sale ³⁴	23,669	1,788	328	—	25,785	(6)	(18)	(120)	—	(144)	—	1.0	36.6	—	0.6
Loan and other credit-related commitments	98,326	6,262	139	—	104,727	(4)	(18)	(17)	—	(39)	—	0.3	12.2	—	—
– personal	1,260	109	3	—	1,372	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
– corporate and commercial	50,260	5,420	135	—	55,815	(4)	(16)	(17)	—	(37)	—	0.3	12.6	—	0.1
– financial	46,806	733	1	—	47,540	—	(2)	—	—	(2)	—	0.3	—	—	—
Financial guarantees ⁵	4,221	446	55	—	4,722	(1)	(1)	(7)	—	(9)	—	0.2	12.7	—	0.2
– personal	22	1	1	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
– corporate and commercial	2,447	417	54	—	2,918	(1)	(1)	(7)	—	(9)	—	0.2	13.0	—	0.3
– financial	1,752	28	—	—	1,780	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
At 31 Dec 2022	266,414	15,754	2,241	3	328,412	(45)	(160)	(817)	—	(1,022)	—	1.0	36.5	—	0.4

1 Represents the maximum amount at risk should the contracts be fully drawn upon and clients default.

2 Purchased or originated credit-impaired ('POCI').

3 Of which EUR 17,468 million guaranteed by Crédit Logement as at 31 December 2022.

4 For further details on gross carrying amounts and allowances for ECL related to assets held for sale, see 'Assets held for sale' on page 119.

5 Excludes performance guarantee contracts to which the impairment requirements in IFRS 9 are not applied.

Unless identified at an earlier stage, all financial assets are deemed to have suffered a significant increase in credit risk when they are 30 days past due and are transferred from stage 1 to stage 2.

The disclosure below presents the ageing of stage 2 financial assets by those less than 30 and greater than 30 days past due and therefore presents those financial assets classified as stage 2 due to ageing (30 days past due) and those identified at an earlier stage (less than 30 days past due). Past due financial instruments are those loans where customers have failed to make payments in accordance with the contractual terms of their facilities.

Stage 2 days past due analysis at 31 December 2022

	Gross carrying amount			Provisions for ECL			ECL coverage %		
	Stage 2	of which:	of which:	Stage 2	of which:	of which:	Stage 2	of which:	of which:
		1 to 29 DPD ¹	30 and > DPD ¹		1 to 29 DPD ¹	30 and > DPD ¹		1 to 29 DPD ¹	30 and > DPD ¹
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	%	%	%
Loans and advances to customers at amortised cost	6,939	74	362	(123)	(1)	(1)	1.8	1.4	0.3
– personal	149	19	4	(9)	(1)	—	6.0	5.3	—
– corporate and commercial	6,560	55	330	(107)	—	(1)	1.6	—	0.3
– non-bank financial institutions	230	—	28	(7)	—	—	3.0	—	—
Loans and advances to banks at amortised cost	280	—	9	—	—	—	—	—	—
Other financial assets measured at amortised cost	39	24	10	—	(1)	—	—	4.2	—
Assets held for sale ²	1,788	4	4	(18)	—	(2)	1.0	—	50.0

1 Days past due ('DPD'). Up-to-date accounts in stage 2 are not shown in amounts presented above.

2 For further details on gross carrying amounts and allowances for ECL related to assets held for sale, see 'Assets held for sale' on page 119.

Summary of credit risk (excluding debt instruments measured at FVOCI) by stage distribution and ECL coverage by industry sector at 31 December 2021 (continued)

	Gross carrying/nominal amount ¹				Provision for ECL					ECL coverage %					
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI ²	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI ²	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI ²	Total	
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	
											%	%	%	%	
Loans and advances to customers at amortised cost	50,604	8,510	1,291	2	60,407	(46)	(97)	(650)	(2)	(795)	0.1	1.1	50.3	100.0	1.3
– personal ³	22,244	622	372	—	23,238	(12)	(14)	(136)	—	(162)	0.1	2.3	36.6	—	0.7
– corporate and commercial ⁵	24,278	7,843	919	2	33,042	(32)	(83)	(514)	(2)	(631)	0.1	1.1	55.9	100.0	1.9
– non-bank financial institutions	4,082	45	—	—	4,127	(2)	—	—	—	(2)	—	—	—	—	—
Loans and advances to banks at amortised cost	6,805	28	—	—	6,833	(1)	—	—	—	(1)	—	—	—	—	—
Other financial assets measured at amortised cost	71,853	28	1	—	71,882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

	Gross carrying/nominal amount ¹					Provision for ECL					ECL coverage %					
	Stage 1		Stage 2		Stage 3	Stage 1		Stage 2		Stage 3	Stage 1		Stage 2		Stage 3	
	POCI ²	Total	POCI ²	Total	POCI ²	Total	POCI ²	Total	POCI ²	Total	POCI ²	Total	POCI ²	Total	POCI ²	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Loan and other credit-related commitments	85,839	1,738	53	—	87,630	(5)	(5)	(5)	—	(15)	—	0.3	9.4	—	—	—
– personal	1,300	24	1	—	1,325	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
– corporate and commercial	38,161	1,591	51	—	39,803	(4)	(3)	(5)	—	(12)	—	0.2	9.8	—	—	—
– financial	46,378	123	1	—	46,502	(1)	(2)	—	—	(3)	—	1.6	—	—	—	—
Financial guarantees ⁴	9,552	41	21	—	9,614	(2)	(7)	(2)	—	(11)	—	17.1	9.5	—	0.1	—
– personal	23	—	1	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
– corporate and commercial	9,041	41	20	—	9,102	(2)	(7)	(2)	—	(11)	—	17.1	10.0	—	0.1	—
– financial	488	—	—	—	488	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
At 31 Dec 2021	224,653	10,345	1,366	—	226,366	(54)	(109)	(657)	(2)	(822)	—	1.1	48.1	100.0	0.3	—

1 Represents the maximum amount at risk should the contracts be fully drawn upon and clients default.

2 Purchased or originated credit-impaired ('POCI').

3 Of which EUR 17,573 million guaranteed by Crédit Logement as at 31 December 2021.

4 Excludes performance guarantee contracts to which the impairment requirements in IFRS 9 are not applied.

5 The classification of gross carrying/nominal amount by stage as at 31 December 2021 was re-presented to reflect the transfer from stage 1 to stage 2 of EUR 3.7 billion in balances, following the application of post-model adjustments.

Stage 2 days past due analysis at 31 December 2021 (continued)

	Gross carrying amount			Provisions for ECL			ECL coverage %		
	Stage 2	of which:	of which:	Stage 2	of which:	of which:	Stage 2	of which:	of which:
		1 to 29 DPD ¹	30 and > DPD ¹		1 to 29 DPD ¹	30 and > DPD ¹		1 to 29 DPD ¹	30 and > DPD ¹
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	%	%	%
Loans and advances to customers at amortised cost ²	8,510	32	262	(97)	—	—	1.1	—	—
– personal	622	27	20	(14)	—	—	2.3	—	—
– corporate and commercial ²	7,843	5	231	(83)	—	—	1.1	—	—
– non-bank financial institutions	45	—	11	—	—	—	—	—	—
Loans and advances to banks at amortised cost	28	25	—	—	—	—	—	—	—

	Gross carrying amount			Provisions for ECL			ECL coverage %		
	Stage 2	of which:	of which:	Stage 2	of which:	of which:	Stage 2	of which:	of which:
		1 to 29 DPD ¹	30 and > DPD ¹		1 to 29 DPD ¹	30 and > DPD ¹		1 to 29 DPD ¹	30 and > DPD ¹
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	%	%	%
Other financial assets measured at amortised cost	28	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Days past due ('DPD'). Up-to-date accounts in stage 2 are not shown in amounts presented above.

2 The classification of gross carrying/nominal amount by stage as at 31 December 2021 was re-presented to reflect the transfer from stage 1 to stage 2 of EUR 3.7 billion in balances, following the application of post-model adjustments

Stage 2 Decomposition at 31 December 2022

The following disclosure presents the stage 2 decomposition of gross carrying amount and allowances for ECL for loans and advances to customers.

The table below discloses the reason why an exposure moved into stage 2 originally, and is therefore presented as a significant increase in credit risk since origination.

The quantitative classification shows when the relevant reporting date PD measure exceeds defined quantitative thresholds for retail and wholesale exposures, as set out in Note 1.2 'Summary of significant accounting policies', in the annex on page F. 10.

The Qualitative classification primarily accounts for CRR deterioration, watch & worry and retail management judgemental adjustments.

For further details on our approach to the assessment of significant increase in credit risk, see Note 1.2 'Summary of significant accounting policies' in the annex on pages F. 15 – F. 16.

Stage 2 Decomposition at 31 December 2022

	Gross carrying value				Provision for ECL				ECL Coverage % Total
	Personal	Corporate and commercial	Non-bank financial institutions	Total	Personal	Corporate and commercial	Non-bank financial institutions	Total	
Loans and advances to customers	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	%
Quantitative ¹	114	2,608	77	2,799	(6)	(66)	(1)	(73)	2.6
Qualitative	35	3,704	135	3,874	(2)	(42)	(5)	(49)	1.3
30 days past due backstop	1	248	17	266	—	(1)	—	(1)	0.4
Total Stage 2	150	6,560	229	6,939	(8)	(109)	(6)	(123)	1.8

1 Quantitative triggers includes 'one-month lag' and 'other reconciling amounts'.

Stage 2 Decomposition at 31 December 2021

	Gross carrying value				Provision for ECL				ECL Coverage % Total
	Personal	Corporate and commercial ²	Non-bank financial institutions	Total ²	Personal	Corporate and commercial	Non-bank financial institutions	Total	
Loans and advances to customers	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	%
Quantitative ¹	572	4,730	28	5,330	(12)	(19)	—	(31)	0.6
Qualitative	30	2,884	6	2,920	(2)	(64)	—	(66)	2.3
30 days past due backstop	20	229	11	260	—	—	—	—	—
Total Stage 2	622	7,843	45	8,510	(14)	(83)	—	(97)	1.1

1 Quantitative triggers includes 'one-month lag' and 'other reconciling amounts'.

2 The classification of gross carrying/nominal amount by stage as at 31 December 2021 was re-presented to reflect the transfer from stage 1 to stage 2 of EUR 3.7 billion in balances, following the application of post-model adjustments.

Maximum exposure to credit risk

The following table presents the maximum exposure to credit risk with respect to financial instruments, before taking account of any collateral held or other credit enhancements, unless such credit enhancements meet offsetting requirements defined in the accounting policies and principles. For financial assets recognised in the balance sheet, the exposure to credit risk equals their carrying amount.

For financial guarantees granted, the maximum exposure to credit risk is the maximum amount that the group would have to pay if the guarantee were called upon. For loan commitments that are irrevocable over the life of the respective facilities, the maximum exposure to credit risk is the maximum amount of the committed facilities.

Maximum exposure to credit risk

	At 31 Dec 2022		
	Maximum exposure €m	Offset €m	Net €m
Loans and advances to customers held at amortised cost	42,340	—	42,340
– personal	2,559	—	2,559
– corporate and commercial	34,857	—	34,857
– non-bank financial institutions	4,924	—	4,924
Loans and advances to banks at amortised cost	7,233	—	7,233
Other financial assets held at amortised cost	99,039	(1,463)	97,576
– cash and balances at central banks	59,734	—	59,734
– items in the course of collection from other banks	476	—	476
– reverse repurchase agreements – non-trading	15,374	(1,463)	13,911
– financial investments	1,156	—	1,156
– prepayments, accrued income and other assets	22,299	—	22,299
Assets held for sale^{1,3}	23,761	—	23,761
Derivatives	59,960	(58,047)	1,913
Total on-balance sheet exposure to credit risk	232,333	(59,510)	172,923
Total off-balance sheet	121,737	—	121,737
– financial and other guarantees ²	17,049	—	17,049
– loan and other credit-related commitments	104,688	—	104,688
Total on and off-balance sheet amount	354,070	(59,510)	294,560

1 Of which EUR 17,468 million guaranteed by Crédit Logement as at 31 December 2022.

2 'Financial and other guarantees' represents 'Financial guarantees' and 'Performance and other guarantees' as disclosed in Note 32, see in the annex on page F. 62.

3 For further details on gross carrying amounts and allowances for ECL related to assets held for sale, see 'Assets held for sale' on page 119.

Maximum exposure to credit risk

	At 31 Dec 2021		
	Maximum ex- posure	Offset	Net
	€m	€m	€m
Loans and advances to customers held at amortised cost	59,612	—	59,612
– personal ¹	23,076	—	23,076
– corporate and commercial	32,411	—	32,411
– non-bank financial institutions	4,125	—	4,125
Loans and advances to banks at amortised cost	6,832	(234)	6,598
Other financial assets held at amortised cost	72,053	(2,120)	69,933
– cash and balances at central banks	38,063	—	38,063
– items in the course of collection from other banks	156	—	156
– reverse repurchase agreements – non-trading	20,487	(2,120)	18,367
– financial investments	7	—	7
– prepayments, accrued income and other assets	13,340	—	13,340
Assets held for sale	2	—	2
Derivatives	39,634	(39,544)	90
Total on-balance sheet exposure to credit risk	178,133	(41,898)	136,235
Total off-balance sheet	109,425	—	109,425
– financial and other guarantees ²	20,120	—	20,120
– loan and other credit-related commitments	89,305	—	89,305
Total on and off-balance sheet amount	287,558	(41,898)	245,660

1 Of which EUR 17,573 million guaranteed by Crédit Logement as at 31 December 2021.

2 'Financial and other guarantees' represents 'Financial guarantees' and 'Performance and other guarantees' as disclosed in Note 30, see in the annex on page F. 61.

Measurement uncertainty and sensitivity analysis of ECL estimates

Amid a deterioration in the economic and geopolitical environment, management judgements and estimates continued to be subject to a high degree of uncertainty in relation to assessing economic scenarios for impairment allowances in 2022. Inflation, economic contraction and high interest rates combined with an unstable geopolitical environment and the effects of global supply chain disruptions have contributed to elevated levels of uncertainty during the year.

The recognition and measurement of ECL involves the use of significant judgement and estimation. We form multiple economic scenarios based on economic forecasts, apply these assumptions to credit risk models to estimate future credit losses, and probability-weight the results to determine an unbiased ECL estimate. Management judgemental adjustments are used to address late-breaking events, data and model limitations, model deficiencies and expert credit judgements.

At 31 December 2022, there was a reduction in management judgemental adjustments compared with 31 December 2021. Adjustments related to Covid-19 and for sector-specific risks were reduced as scenarios and modelled outcomes better reflected management expectations at 31 December 2022.

Methodology

Four economic scenarios are used to capture the current economic environment and to articulate management's view of the range of potential outcomes. Scenarios produced to calculate ECL are aligned to HSBC's top and emerging risks.

In the second quarter of 2020, to ensure that the severe risks associated with the pandemic were appropriately captured, management added a fourth, more severe, scenario to use in the measurement of ECL. Starting in the fourth quarter of 2021, HSBC's methodology has been adjusted so that the use of four scenarios, of which two are Downside scenarios, is the standard approach for ECL calculation.

Three of these scenarios are drawn from consensus forecasts and distributional estimates. The Central scenario is deemed the 'most likely' scenario, and usually attracts the largest probability weighting, while the outer scenarios represent the tails of the distribution which are less likely to occur. The Central scenario is created using the average of a panel of external forecasters. Consensus Upside and Downside scenarios are created with reference to distributions for select markets that capture forecasters' views of the entire range of outcomes. In the later years of the scenarios, projections revert to long-term consensus trend expectations. In the consensus outer scenarios, reversion to trend expectations is done mechanically with reference to historically observed quarterly changes in the values of macroeconomic variables.

The fourth scenario, Downside 2, is designed to represent management's view of severe downside risks. It is a globally consistent narrative-driven scenario that explores more extreme economic outcomes than those captured by the consensus scenarios. In this scenario, variables do not, by design, revert to long-term trend expectations. They may instead explore alternative stages of equilibrium, where economic activity moves permanently away from past trend.

The consensus Downside and the consensus Upside scenarios are each constructed to be consistent with a 10 per cent probability. The Downside 2 is constructed with a 5 per cent probability. The Central scenario is assigned the remaining 75 per cent. This weighting scheme is deemed appropriate for the unbiased estimation of ECL in most circumstances. However, management may depart from this probability-based scenario weighting approach when the economic outlook is determined to be particularly uncertain and risks are elevated.

In light of ongoing risks, management deviated from this probability weighting in the fourth quarter of 2022, and assigned additional weight to outer scenarios.

Description of economic scenarios

The economic assumptions presented in this section have been formed by HSBC with reference to external forecasts specifically for the purpose of calculating ECL.

Economic forecasts remain subject to a high degree of uncertainty. Upside and Downside scenarios are constructed so that they encompass the potential crystallisation of a number of key macro-financial risks.

At the end of 2022, risks to the economic outlook included the persistence of inflation and its consequences on monetary policy. Rapid changes to public policy also increased forecast uncertainty.

In Europe, risks relating to energy pricing and supply security remain significant. Geopolitical risks also remain significant and include the possibility of a prolonged and escalating Russia-Ukraine war, continued differences between the US and other countries with China over a range of economic and strategic issues, and the evolution of the UK's relationship with the EU.

Economic forecasts for our main markets deteriorated in the fourth quarter as GDP growth slowed. In Europe high inflation and rising interest rates have reduced real household incomes and raised business costs, dampening consumption and investment and lowering growth expectations. The effects of higher interest rate expectations and lower growth are evident in asset price expectations, with house prices forecasts, significantly lower.

The scenarios used to calculate ECL in the Annual Report and Accounts 2022 are described below.

The consensus Central scenario

The consensus Central scenario reflects a low growth and higher inflation environment across many of our key markets. The scenario features an initial period of below-trend GDP growth in most of our main markets as higher inflation and tighter monetary policy causes a squeeze on business margins and households' real disposable income. Growth returns to its long term expected trend in later years as central banks bring inflation back to target.

Our Central scenario assumes that inflation peaked in most of our key markets at the end of 2022 but remains high through 2023 before moderating as energy prices stabilise and supply chain disruptions abate. Central banks are expected to keep raising interest rates until midway through 2023. Inflation is forecast to revert to target in most markets, by early 2024.

Global GDP is expected to grow by 1.6 per cent in 2023 in the Central scenario and the average rate of global GDP growth is 2.5 per cent over the five-year forecast period. This is below the average growth rate over the five-year period prior to the onset of the pandemic. The key features of our Central scenario are:

- Economic activity in European and North American markets continues to weaken. Most major economies are forecast to grow in 2023, but at very low rates. Hong Kong and mainland China are expected to see a recovery in economic activity from 2023 as Covid-19 related restrictions are lifted.
- In most markets, unemployment rises moderately from historic lows as economic activity slows. Labour markets remain fairly tight across our key markets.

- Inflation is expected to remain elevated across many of our key markets driven by energy and food prices. Inflation is subsequently expected to converge back towards central banks target rate over the next two years of the forecast.
- Policy interest rates in key markets will continue to rise in the near term but at a slower pace. Interest rates will stay elevated but start to ease as inflation returns to target.
- The West Texas Intermediate oil price is forecast to average URD 72 per barrel over the projection period.

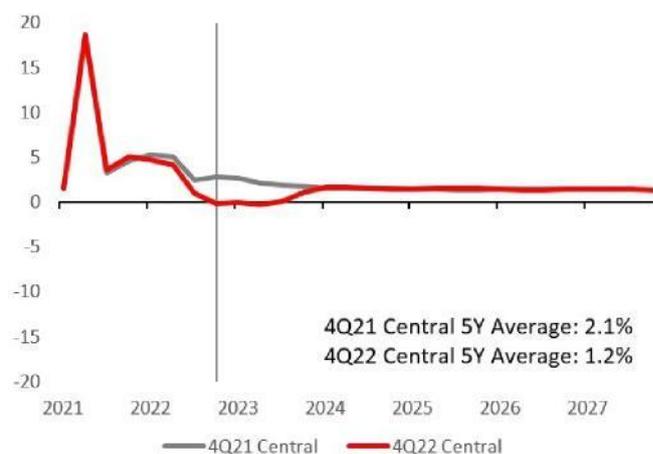
The Central scenario was first created with forecasts available in November, and reviewed continuously until late December. Probability weight assigned to the Central scenario is 60 per cent for France. The following table describes key macroeconomic variables and the probability assigned in the consensus Central scenario.

Central scenario 2023–2027

	France %
GDP growth rate	
2023: Annual average growth rate	0.2
2024: Annual average growth rate	1.6
2025: Annual average growth rate	1.5
5-year average	1.2
Unemployment rate	
2023: Annual average rate	7.6
2024: Annual average rate	7.5
2025: Annual average rate	7.3
5-year average	7.3
House price growth	
2023: Annual average growth rate	1.8
2024: Annual average growth rate	2.0
2025: Annual average growth rate	3.1
5-year average	2.8
Inflation rate	
2023: Annual average rate	4.6
2024: Annual average rate	2.0
2025: Annual average rate	1.8
5-year average	2.4
Probability	60

The graph compares the Central scenario at year end 2021 with current economic expectations at the end of 2022.

GDP growth: Comparison



Note: Real GDP shown as year-on-year percentage change.

The consensus Upside scenario

Compared with the Central scenario, the consensus Upside scenario features stronger economic activity in the near term, before converging to long-run trend expectations. It also incorporates a faster fall in the rate of inflation than incorporated in the Central scenario.

The scenario is consistent with a number of key upside risk themes. These include faster resolution of supply chain issues; a rapid conclusion to the Russia-Ukraine war; de-escalation of tensions between the US and China; relaxation of Covid-19 policies in Asia; and improved relations between the UK and the EU.

The following table describes key macroeconomic variables and the probabilities assigned in the consensus Upside scenario.

Consensus Upside scenario 'best outcome'

	%	
GDP growth rate	3.1	(1Q24)
Unemployment rate	6.5	(4Q24)
House price growth	3.7	(1Q23)
Inflation rate	0.8	(4Q23)
Probability	5	

Note: Extreme point in the consensus Upside is 'best outcome' in the scenario, for example the highest GDP growth and the lowest unemployment rate, in the first two years of the scenario. The date on which the extreme is reached is indicated in parenthesis. For inflation, lower inflation is interpreted as the 'best' outcome.

Downside scenarios

Downside scenarios explore the intensification and crystallisation of a number of key economic and financial risks.

High inflation and the tighter monetary policy response have become key concerns for global growth. In the downside scenarios, supply chain disruptions intensify, exacerbated by an escalation in the spread of Covid-19 and rising geopolitical tensions drive inflation higher.

There also remains a risk that energy and food prices rise further due to the Russia-Ukraine war, exacerbating global inflation and further pressuring household budgets and firm costs.

The possibility of inflation expectations becoming detached from central bank targets also remains a risk. A wage-price spiral triggered by higher inflation and pandemic related labour supply shortages across could put sustained upward pressure on wages, aggravating cost pressures and the squeeze on household real incomes and corporate margins. In turn, it raises the risk of a more forceful policy response from central banks, a steeper trajectory for interest rates and ultimately, deep economic recession.

The risks relating to Covid-19 are centred on the emergence of a new variant with greater vaccine resistance that necessitates a stringent public health policy. In Asia, with the reopening of China in December, management of Covid-19 remains a key source of uncertainty, with the rapid spread of the virus posing a heightened risk of a new variant emerging.

The geopolitical environment also present risks, including:

- a prolonged Russia-Ukraine war with escalation beyond Ukraine's borders;
- the deterioration of the trading relationship between the UK and the EU over the Northern Ireland Protocol; and
- continued differences between the US and other countries with China, which could affect sentiment and restrict global economic activity.

The consensus Downside scenario

In the consensus Downside scenario, economic activity is considerably weaker compared with the Central scenario. In this scenario, GDP growth weakens below the Central scenario, unemployment rates rise and asset prices fall.

The scenario features a temporary supply side shock that keeps inflation higher than the baseline, before the effects of weaker demand begin to dominate leading to a fall in commodity prices and to lower inflation.

The following table describes key macroeconomic variables and the probabilities assigned in the consensus Downside scenario.

Consensus Downside scenario 'worst outcome'

	%	
GDP growth rate	(1.4)	(3Q23)
Unemployment rate	8.8	(4Q23)
House price growth	(0.6)	(4Q23)
Inflation rate (min)	0.3	(4Q24)
Inflation rate (max)	7.2	(1Q23)
Probability	25	

Note: Extreme point in the consensus Downside is 'worst outcome' in the scenario, for example the lowest GDP growth and the highest unemployment rate, in the first two years of the scenario. The date on which the extreme is reached is indicated in parenthesis. Due to the nature of the shock to inflation in the downside scenarios, both the lowest and highest points are shown in the tables

Downside 2 scenario

The Downside 2 scenario features a deep global recession and reflects managements view of the tail of the economic distribution. It incorporates the crystallisation of a number of risks simultaneously, including further escalation of the Russia-Ukraine war, worsening of supply chain disruptions and the emergence of a vaccine-resistant Covid-19 variant that necessitates a stringent public health policy response globally.

This scenario features an initial supply-side shock that pushes up inflation and interest rates higher. This impulse is expected to prove short lived as a large downside demand pressure causes commodity prices to correct sharply and global price inflation to fall as a severe and prolonged recession takes hold.

The following table describes key macroeconomic variables and the probabilities assigned in the Downside 2 scenario.

Downside 2 scenario 'worst outcome'

	%	
GDP growth rate	(6.8)	(4Q23)
Unemployment rate	10.3	(4Q24)
House price growth	(6.4)	(2Q24)
Inflation rate (min)	(2.5)	(2Q24)
Inflation rate (max)	10.4	(2Q23)
Probability	10	

Note: Extreme point in the consensus Downside is 'worst outcome' in the scenario, for example the lowest GDP growth and the highest unemployment rate, in the first two years of the scenario. The date on which the extreme is reached is indicated in parenthesis. Due to the nature of the shock to inflation in the downside scenarios, both the lowest and highest points are shown in the tables.

Scenario weighting

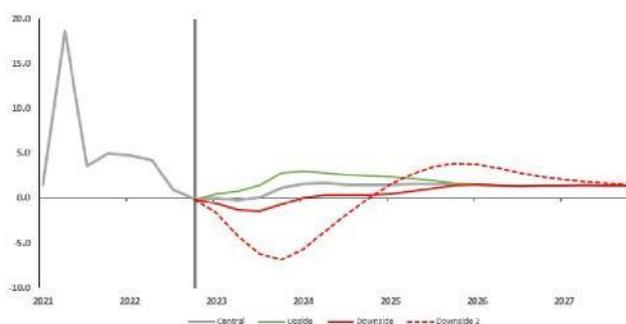
In reviewing the economic conjuncture, the level of uncertainty and risk, management has considered both global and country specific factors. This has led management to assign scenario probabilities that are tailored to its view of uncertainty in individual markets.

Key considerations around uncertainty attached to the Central scenario projections focused on:

- the progression of the Covid-19 pandemic in Asian countries and announcement of removal of Covid-19 measures and travel restrictions in mainland China and Hong Kong;
- further tightening of monetary policy and impact on borrowing costs in interest rate sensitive sectors, such as housing;
- the risks to gas supply security in Europe and subsequent impact on inflation and commodity prices and growth, and;
- the ongoing risks to global supply chains.

In France, uncertainties around the outlook remain elevated due to high inflation and Europe's exposure to the Russia-Ukraine war through the economic costs incurred from the imposition of sanctions, trade disruption and energy dependence on Russia. The consensus Upside and Central scenarios had a combined weighting of 65 per cent.

The following graphs show the historical and forecasted GDP growth rate for the various economic scenarios in France.



Critical accounting estimates and judgements

The calculation of ECL under IFRS 9 involves significant judgements, assumptions and estimates. The level of estimation uncertainty and judgement has remained elevated since 31 December 2021, including judgements relating to:

- the selection and weighting of economic scenarios, given rapidly changing economic conditions and a wide distribution of economic forecasts. There is judgement in making assumptions about the effects of inflation and interest, global growth, supply chain disruption ; and
- estimating the economic effects of those scenarios on ECL, particularly as the historical relationship between macroeconomic variables and defaults might not reflect the dynamics of current macroeconomic conditions.

How economic scenarios are reflected in ECL calculations

Models are used to reflect economic scenarios on ECL estimates. As described above, modelled assumptions and linkages based on historical information could not alone produce relevant information under the conditions experienced in 2022, and management judgemental adjustments were still required to support modelled outcomes.

We have developed globally consistent methodologies for the application of forward economic guidance into the calculation of ECL for wholesale and retail credit risk.

These standard approaches are described below, followed by the management judgemental adjustments made, including those to reflect the circumstances experienced in 2022.

For our wholesale portfolios, a global methodology is used for the estimation of the term structure of PD and LGD. For PDs, we consider the correlation of forward economic guidance to default rates for a particular industry in a country. For LGD calculations, we consider the correlation of forward economic guidance to collateral values and realisation rates for a particular country and industry. PDs and LGDs are estimated for the entire term structure of each instrument.

For impaired loans, LGD estimates take into account independent recovery valuations provided by external consultants where available or internal forecasts corresponding to anticipated economic conditions and individual company conditions. In estimating the ECL on impaired loans that are individually considered not to be significant, we incorporate forward economic guidance proportionate to the probability-weighted outcome and the Central scenario outcome for the performing populations.

For our retail portfolios, the impact of economic scenarios on PD is modelled at a portfolio level. Historical relationships between observed default rates and macroeconomic variables are integrated into IFRS 9 ECL estimates by using economic response models. The impact of these scenarios on PD is modelled over a period equal to the remaining maturity of the underlying asset or assets. The impact on LGD is modelled for mortgage portfolios by forecasting future loan-to-value ('LTV') profiles for the remaining maturity of the asset by using national level forecasts of the house price index and applying the corresponding LGD expectation.

These models are based largely on historical observations and correlations with default rates. Management judgemental adjustments are described below.

Management judgemental adjustments

In the context of IFRS 9, management judgemental adjustments are short-term increases or decreases to the ECL at either a customer, segment or portfolio level to account for late-breaking events, model

and data limitations and deficiencies, and expert credit judgement applied following management review and challenge.

This includes refining model inputs and outputs and using adjustments to ECL based on management judgement and higher level quantitative analysis for impacts that are difficult to model.

The effects of management judgemental adjustments are considered for balances and ECL when determining whether or not a significant increase in credit risk has occurred and are attributed or allocated to a stage as appropriate. This is in accordance with the internal adjustments framework.

Management judgemental adjustments are reviewed under the governance process for IFRS 9 (as detailed in the section 'Credit risk management').

Review and challenge focuses on the rationale and quantum of the adjustments with a further review carried out by the second line of defence where significant.

For some management judgemental adjustments, internal frameworks establish the conditions under which these adjustments should no longer be required and as such are considered as part of the governance process. This internal governance process allows management judgemental adjustments to be reviewed regularly and, where possible, to reduce the reliance on these through model recalibration or redevelopment, as appropriate.

The drivers of management judgemental adjustments continue to evolve with the economic environment, and as new risks emerge.

Management judgemental adjustments made in estimating the scenario-weighted reported ECL at 31 December 2022 are set out in the following table.

Management judgemental adjustments to ECL at 31 December 2022¹

	Retail €m	Wholesale €m	Total €m
Banks, sovereigns, government entities and low-risk counterparties	—	—	—
Corporate lending adjustments	—	25	25
Retail lending inflation adjustments	4	—	4
Other macroeconomic-related adjustments	—	—	—
Other retail lending adjustments	6	—	6
Total	10	25	35

¹ Management judgemental adjustments presented in the table reflect increases or (decreases) to ECL respectively.

Management judgemental adjustments at 31 December 2022 were an increase to ECL of EUR 35 million, EUR 25 million for the wholesale portfolio and an increase to ECL of EUR 10 million for the retail portfolio.

During 2022, management judgemental adjustments reflected an evolving macroeconomic outlook and the relationship of the modelled ECL to this outlook and to late-breaking and sector-specific risks.

At 31 December 2022, wholesale management judgemental adjustments were an ECL increase of EUR 25 million, composed of single name analysis where modelled credit factors did not fully reflect the underlying fundamentals of the counterparty, and adjustment on SME entities taking into account the outcome of management judgements for high-risk sectors, supported by credit experts' input, quantitative analysis and benchmarks. Considerations include potential defaults increase in some sectors due to the relax of government supporting schemes and late-breaking (idiosyncratic) developments.

At 31 December 2022, retail management judgemental adjustments were an ECL increase of EUR 10 million, in order to reflect the potential impact of inflation on most vulnerable retail customers and remaining uncertainty related to this portfolio.

Economic scenarios sensitivity analysis of ECL estimates

Management considered the sensitivity of the ECL outcome against the economic forecasts as part of the ECL governance process by recalculating the ECL under each scenario described above for selected portfolios, applying a 100 per cent weighting to each scenario in turn. The weighting is reflected in both the determination of a significant increase in credit risk and the measurement of the resulting ECL.

The ECL calculated for the Upside and Downside scenarios should not be taken to represent the upper and lower limits of possible ECL outcomes. The impact of defaults that might occur in the future under different economic scenarios is captured by recalculating ECL for loans at the balance sheet date.

There is a particularly high degree of estimation uncertainty in numbers representing more severe risk scenarios when assigned a 100 per cent weighting.

For wholesale credit risk exposures, the sensitivity analysis excludes ECL and financial instruments related to defaulted obligors because the measurement of ECL is relatively more sensitive to credit factors specific to the obligor than future economic scenarios. Therefore, it is impracticable to separate the effect of macroeconomic factors in individual assessments. When compared with the performing portfolio, the defaulted obligors represent a significantly smaller portion of the wholesale exposure, even if accounting for the larger portion of the allowance for ECL.

For retail credit risk exposures, the sensitivity analysis includes ECL for loans and advances to customers related to defaulted obligors. This is because the retail ECL for secured mortgage portfolios including loans in all stages is sensitive to macro-economic variables.

Wholesale and retail sensitivity

The wholesale and retail sensitivity analysis is stated inclusive of management judgemental adjustments, as appropriate to each scenario. The results tables exclude portfolios held by the insurance business and small portfolios, and as such cannot be directly compared to personal and wholesale lending presented in other credit risk tables. Additionally in both the wholesale and retail analysis, the comparative period results for Downside 2 scenarios are also not directly comparable with the current period, because they reflect different risk profiles relative to the consensus scenarios for the period end.

Wholesale analysis

IFRS9 ECL sensitivity to future economic conditions^{1,2,3}

ECL of loans and advances to customers at 31 December 2022	€m
Reported ECL	106
Consensus Scenarios	
Central scenario	99
Upside scenario	87
Downside scenario	117
Downside 2 scenario	140
Gross carrying amount ²	167,501

1 *ECL sensitivity includes off-balance sheet financial instruments that are subject to significant measurement uncertainty.*

2 *Includes low credit-risk financial instruments such as debt instruments at FVOCI, which have high carrying amounts but low ECL under all the above scenarios.*

3 *Excludes defaulted obligors. For a detailed breakdown of performing and non-performing wholesale portfolio exposures, see pages 108 – 113 .*

Retail analysis

IFRS9 ECL sensitivity to future economic conditions^{1,2}

ECL of loans and advances to customers at 31 December 2022	€m
Reported ECL	97
Consensus Scenarios	
Central scenario	96
Upside scenario	94
Downside scenario	99
Downside 2 scenario	103
Gross carrying amount ²	21,265

1 *ECL sensitivities exclude portfolio utilising less complex modelling approaches.*

2 *Includes balances and ECL which have been reclassified from 'loans and advances to customers' to 'assets held for sale' in the balance-sheet. This also includes any balances and ECL which continue to be reported as personal lending in 'loans and advances to customers' that are in accordance with the basis of inclusion for Retail sensitivity analysis.*

Reconciliation of changes in gross carrying/nominal amount and allowances for loans and advances to banks and customers including loan commitments and financial guarantees

The following disclosure provides a reconciliation of the Group's gross carrying/nominal amount and allowances for loans and advances to banks and customers including loan commitments and financial guarantees. The transfers of financial instruments represents the impact of stage transfers upon the gross carrying/ nominal amount and associated allowance for ECL. The net remeasurement of ECL arising from stage transfers represents the variation in ECL due to these transfers.

Reconciliation of changes in gross carrying/nominal amount and allowances for loans and advances to banks and customers including loan commitments and financial guarantees¹

	Non-credit impaired				Credit impaired				Total	
	Stage 1		Stage 2		Stage 3		POCI			
	Gross carrying/nominal amount	Provision for ECL								
	€m	€m								
At 1 Jan 2022²	118,330	(53)	10,314	(110)	1,366	(657)	2	(2)	130,012	(822)
Transfers of financial instruments	(15,903)	(17)	15,201	33	702	(16)	—	—	—	—
– Transfers from Stage 1 to Stage 2	(19,861)	9	19,861	(9)	—	—	—	—	—	—
– Transfers from Stage 2 to Stage 1	4,249	(27)	(4,249)	27	—	—	—	—	—	—
– Transfers to Stage 3	(328)	2	(461)	18	789	(20)	—	—	—	—
– Transfers from Stage 3	37	(1)	50	(3)	(87)	4	—	—	—	—
Net remeasurement of ECL arising from transfer of stage	—	21	—	(14)	—	(12)	—	—	—	(5)
New financial assets originated or purchased	36,662	(14)	—	—	—	—	—	—	36,662	(14)
Asset derecognised (including final repayments)	(16,864)	2	(2,093)	11	(391)	122	—	—	(19,348)	135
Changes to risk parameters – further lending/repayments	(19,239)	17	(7,983)	3	24	(37)	—	1	(27,198)	(16)
Changes to risk parameters – credit quality	—	16	—	(42)	—	(211)	—	1	—	(236)
Changes to model used for ECL calculation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Assets written off	—	—	—	—	(93)	93	—	—	(93)	93
Credit related modifications that resulted in derecognition	—	—	—	—	(1)	1	—	—	(1)	1
Foreign exchange	23	—	(3)	—	(6)	1	—	—	14	1
Others ³	24,030	(18)	4,612	(47)	618	(105)	—	—	29,260	(170)
Assets classified as held for sale⁴	(21,645)	6	(2,430)	24	(317)	124	—	—	(24,392)	154
At 31 Dec 2022	105,394	(40)	17,618	(142)	1,902	(697)	2	—	124,916	(879)
ECL release/(charge) for the period		42		(42)		(138)		2		(136)
Recoveries										2
Others										9
Total ECL release/(charge) for the period										(125)

	At 31 Dec 2022		
	Gross carrying/ nominal amount	Provision for ECL	ECL release/ (charge)
	€m	€m	€m
As above	124,916	(879)	(125)
Other financial assets measured at amortised cost	98,775	—	—
Assets held for sale ⁵	25,785	(144)	—
Non-trading reverse purchase agreement commitments	34,942	—	—
Performance and other guarantees not considered for IFRS 9			6
Summary of financial instruments to which the impairment requirements in IFRS 9 are applied/Summary consolidated income statement	284,418	(1,023)	(119)
Debt instruments measured at FVOCI	17,917	(10)	(4)
Total Provision for ECL/total income statement ECL charge for the period	302,335	(1,033)	(123)

1 Excludes performance guarantee contracts to which the impairment requirements in IFRS 9 are not applied.

2 The classification of gross carrying/nominal amount by stage as at 31 December 2021 was re-presented to reflect the transfer from stage 1 to stage 2 of EUR 3.7 billion in balances, following the application of post-model adjustments.

3 Others- includes contribution related to the acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. on 30 November 2022.

4 Includes re-classification to held for sale related to retail banking operations in France and branch operations in Greece.

5 For further details on gross carrying amounts and allowances for ECL related to assets held for sale, see 'Assets held for sale' on page 119.

Reconciliation of changes in gross carrying/nominal amount and allowances for loans and advances to banks and customers including loan commitments and financial guarantees¹ (continued)

	Non-credit impaired				Credit impaired				Total	
	Stage 1		Stage 2		Stage 3		POCI			
	Gross carrying/nominal amount	Provision for ECL								
	€m	€m								
At 1 Jan 2021	103,833	(42)	10,482	(130)	1,435	(667)	42	(12)	115,792	(851)
Transfers of financial instruments	(4,559)	(38)	4,389	41	170	(3)	—	—	—	—
– Transfers from Stage 1 to Stage 2	(8,370)	8	8,370	(8)	—	—	—	—	—	—
– Transfers from Stage 2 to Stage 1	3,842	(44)	(3,842)	44	—	—	—	—	—	—
– Transfers to Stage 3	(83)	—	(214)	7	297	(7)	—	—	—	—
– Transfers from Stage 3	52	(2)	75	(2)	(127)	4	—	—	—	—
Net remeasurement of ECL arising from transfer of stage	—	24	—	(18)	—	(3)	—	—	—	3
New financial assets originated or purchased	34,508	(22)	—	—	—	—	—	—	34,508	(22)
Asset derecognised (including final repayments)	(11,587)	3	(826)	17	(239)	104	(1)	1	(12,653)	125
Changes to risk parameters – further lending/repayments	(3,966)	19	(3,733)	32	78	48	(33)	3	(7,654)	102
Changes to risk parameters – credit quality	—	3	—	(53)	—	(212)	—	—	—	(262)
Changes to model used for ECL calculation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Assets written off	—	—	—	—	(76)	76	(6)	6	(82)	82
Credit related modifications that resulted in derecognition	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Foreign exchange	62	—	4	—	(2)	—	—	—	64	—
Others	39	—	(2)	1	—	—	—	—	37	1
Transfer-in	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
At 31 Dec 2021 ²	118,330	(53)	10,314	(110)	1,366	(657)	2	(2)	130,012	(822)
ECL release/(charge) for the period		27		(22)		(63)		4		(54)
Add: Recoveries										2
Add/(less): Others										1
Total ECL release/(charge) for the period										(51)

	At 31 Dec 2021		
	Gross carry- ing/ nominal amount	Provision for ECL	ECL release/ (charge)
	€m	€m	€m
As above	130,012	(822)	(51)
Other financial assets measured at amortised cost	71,882	—	—
Non-trading reverse purchase agreement commitments	34,472	—	—
Performance and other guarantees not considered for IFRS 9			17
Summary of financial instruments to which the impairment requirements in IFRS 9 are applied/Summary consolidated income statement	236,366	(822)	(34)
Debt instruments measured at FVOCI	16,071	(6)	1
Total Provision for ECL/total income statement ECL charge for the period	252,437	(828)	(33)

1 Excludes performance guarantee contracts to which the impairment requirements in IFRS 9 are not applied.

2 The classification of gross carrying/nominal amount by stage as at 31 December 2021 was re-presented to reflect the transfer from stage 1 to stage 2 of EUR 3.7 billion in balances, following the application of post-model adjustments.

Credit impaired loans

HSBC determines that a financial instrument is credit-impaired and in stage 3 by considering relevant objective evidence, primarily whether:

- contractual payments of either principal or interest are past due for more than 90 days;
- there are other indications that the borrower is unlikely to pay such as that a concession has been granted to the borrower for economic or legal reasons relating to the borrower's financial condition.

The loan is otherwise considered to be in default. If such unlikeliness to pay is not identified at an earlier stage, it is deemed to occur when an exposure is 90 days past due, even where regulatory rules permit default to be defined based on 180 days past due. Therefore the definitions of credit-impaired and default are aligned as far as possible so that Stage 3 represents all loans which are considered defaulted or otherwise credit-impaired.

Forborne loans and forbearance

A range of forbearance strategies is employed in order to improve the management of customer relationships by avoiding default, of the customer where possible or the calling of guarantees obtained whilst maximising the recoveries of the amounts due. They include extended payment terms, a reduction in interest or principal repayments, approved external debt management plans, debt consolidations, the deferral of foreclosures and other forms of loan modifications and re-ageing.

HSBC Continental Europe's policies and practices are based on criteria which seek to enable wherever possible that the repayment is likely to continue. These typically involve the granting of revised loan terms and conditions.

Loan forbearance is only granted in situations where the customer has showed a willingness to repay their loan and is expected to be able to meet the revised obligations.

The contractual terms of a loan may be modified for a number of reasons, including changes in market conditions, customer retention and other factors not related to the current or potential credit deterioration of a customer. 'Forbearance' describes concessions made on the contractual terms of a loan in response to an obligor's financial difficulties. We classify and report loans on which such concessions have been granted as 'forborne loans' when their contractual payment terms have been modified as a result of serious concerns on the capacity of the borrower to repay their contractual outstandings.

Identifying forborne loans

Concessions, on loans made to customers, which do not affect the payment structure or basis of repayment, such as temporary or permanent waivers granted by the bank to take advantage of the non-respect of financial or security covenants, do not directly provide concessionary relief to customers in terms of their ability to service obligations as they fall due and are therefore not included in this classification.

For retail lending, our credit risk management policy sets out restrictions on the number and frequency of forbearance, the minimum period an account must have been opened before any forbearance can be considered and the number of qualifying payments that must be received. The application of this policy varies according to the nature of the market, the product and the management of customer relationships through the occurrence of exceptional events.

Credit quality classification of forborne loans

Under IFRSs, an entity is required to assess whether there is objective evidence that financial assets are impaired at the end of each reporting period. A loan is impaired and an impairment allowance is recognised when there is objective evidence of a loss event that has an effect on the cash flows of the loan which can be reliably estimated.

A forbore loan is presented as impaired when:

- there has been a change in contractual cash flows as a result of a concession which the lender would otherwise not consider; and
- it is probable that without the concession, the borrower would be unable to meet contractual payment obligations in full.

This presentation applies unless the concession is insignificant and there are no other indicators of impairment.

The forbore loan will continue to be disclosed as impaired, for at least one year and until there is sufficient evidence to demonstrate a significant reduction in the risk of non-payment of future cash flows, and there are no other indicators of impairment. For loans that are assessed for impairment on a collective basis, the evidence typically comprises a history of payment performance against the original or revised terms, as appropriate to the circumstances. For loans that are assessed for impairment on an individual basis, all available evidence is assessed on a case-by-case basis.

For retail lending the minimum period of payment performance required depends on the nature of loans in the portfolio, but is typically not less than 12 months. Where portfolios have more significant levels of forbearance activity the minimum repayment performance period required may be substantially more.

Forborne loans and recognition of impairment allowances

For retail lending, forbore loans are segregated from other parts of the loan portfolio for collective impairment assessment to reflect the higher rates of losses often encountered in these segments.

In the corporate and commercial sectors, forbore loans are typically assessed individually. Credit risk ratings are intrinsic to the impairment assessment. A distressed restructuring is classified as an impaired loan. The individual impairment assessment takes into account the higher risk of the non-payment of future cash flows inherent in forbore loans.

Forborne loans and advances to customers at amortised costs by stage allocation¹

	Performing Forborne		Non-Performing Forborne		Total Forborne
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	
	€m	€m	€m	€m	€m
Gross carrying amount					
Personal	—	30	27	—	57
– first lien residential mortgages	—	27	23	—	50
– second lien residential mortgages	—	—	—	—	—
– guaranteed loans in respect of residential property	—	—	—	—	—
– other personal lending which is secured	—	3	4	—	7
Wholesale	—	1,930	401	—	2,331
– corporate and commercial	—	1,917	396	—	2,313
– non-bank financial institutions	—	13	5	—	18
At 31 Dec 2022	—	1,960	428	—	2,388
Provision for ECL					
Personal	—	(2)	(3)	—	(5)
– first lien residential mortgages	—	(2)	(3)	—	(5)
– other personal lending which is secured	—	—	—	—	—
– other personal lending which is unsecured	—	—	—	—	—
Wholesale	—	(27)	(104)	—	(131)
– corporate and commercial	—	(26)	(104)	—	(130)
– non-bank financial institutions	—	(1)	—	—	(1)
At 31 Dec 2022	—	(29)	(107)	—	(136)

¹ Includes contribution related to the acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. on 30 November 2022.

Forborne loans and advances to customers at amortised costs by stage allocation (continued)

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total
	€m	€m	€m	€m	€m
Gross carrying amount					
Personal	—	—	87	—	87
– first lien residential mortgages	—	—	54	—	54
– other personal lending which is secured	—	—	15	—	15
– other personal lending which is unsecured	—	—	4	—	4
– guaranteed loans in respect of residential property	—	—	14	—	14
Wholesale	7	1,023	205	2	1,237

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total
	€m	€m	€m	€m	€m
– corporate and commercial	7	1,023	205	2	1,237
– non-bank financial institutions	—	—	—	—	—
At 31 Dec 2021	7	1,023	292	2	1,324
Provision for ECL					
Personal	—	—	(12)	—	(12)
– first lien residential mortgages	—	—	(8)	—	(8)
– other personal lending which is secured	—	—	(1)	—	(1)
– other personal lending which is insecured	—	—	(3)	—	(3)
Wholesale			(68)	(2)	(70)
– corporate and commercial	—	—	(68)	(2)	(70)
– non-bank financial institutions	—	—	—	—	—
At 31 Dec 2021	—	—	(80)	(2)	(82)

Wholesale lending

These sections provide further detail on wholesale loans and advances to customers and banks.

Total wholesale lending for loans and advances to banks and customers by stage distribution

	Gross carrying amount					Provision for ECL				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Corporate and commercial	27,481	6,560	1,586	3	35,630	(26)	(107)	(640)	—	(773)
– Industrial	6,515	1,757	457	1	8,730	(3)	(11)	(80)	—	(94)
– Commercial, international trade	15,201	3,798	845	2	19,846	(14)	(74)	(452)	—	(540)
– Commercial real estate	3,526	766	70	—	4,362	(5)	(18)	(13)	—	(36)
– Other property-related	379	35	20	—	434	(1)	—	(13)	—	(14)
– Governments	962	49	—	—	1,011	—	—	—	—	—
– Others	898	155	194	—	1,247	(3)	(4)	(82)	—	(89)
Non-bank financial institutions	4,684	230	19	—	4,933	(1)	(7)	(1)	—	(9)
Loans and advances to banks	6,953	280	—	—	7,233	—	—	—	—	—
At 31 Dec 2022	39,118	7,070	1,605	3	47,796	(27)	(114)	(641)	—	(782)
By geography¹										
Continental Europe										
France	27,095	4,862	1,070	3	33,030	(19)	(75)	(473)	—	(567)
Germany	5,956	1,305	354	—	7,615	(1)	(25)	(121)	—	(147)
Other Countries	6,067	903	181	—	7,151	(7)	(14)	(47)	—	(68)

¹ Includes contribution related to the acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. on 30 November 2022.

Total wholesale lending for loans and advances to banks and customers by stage distribution

	Gross carrying amount ¹					Provision for ECL				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Corporate and commercial	24,278	7,843	919	2	33,042	(32)	(83)	(514)	(2)	(631)
– Industrial	5,306	1,649	162	1	7,118	(5)	(10)	(73)	(1)	(89)
– Commercial, international trade	12,957	4,595	521	1	18,074	(15)	(47)	(351)	(1)	(414)
– Commercial real estate	3,634	1,357	51	—	5,042	(8)	(20)	(19)	—	(47)
– Other property-related	304	54	77	—	435	(1)	(1)	(33)	—	(35)
– Governments	1,067	—	—	—	1,067	—	—	—	—	—
– Others	1,010	188	108	—	1,306	(3)	(5)	(38)	—	(46)
Non-bank financial institutions	4,082	45	—	—	4,127	(2)	—	—	—	(2)
Loans and advances to banks	6,805	28	—	—	6,833	(1)	—	—	—	(1)

	Gross carrying amount ¹					Provision for ECL				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
At 31 Dec 2021	35,165	7,916	919	2	44,002	(35)	(83)	(514)	(2)	(634)
By geography										
Continental Europe										
France	30,765	7,349	687	2	38,803	(31)	(74)	(439)	(2)	(546)
Germany	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Other Countries	4,400	567	232	—	5,199	(4)	(9)	(75)	—	(88)

1 The classification of gross carrying/nominal amount by stage as at 31 December 2021 was re-presented to reflect the transfer from stage 1 to stage 2 of EUR 3.7 billion in balances, following the application of post-model adjustments.

Total wholesale lending for loans and other credit-related commitments and financial guarantees¹ by stage distribution

	Nominal amount					Provision for ECL				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Corporate and commercial	52,707	5,837	189	—	58,733	(5)	(17)	(24)	—	(46)
Financial	48,558	761	1	—	58,733	—	(2)	—	—	(2)
At 31 Dec 2022	101,265	6,598	190	—	108,053	(5)	(19)	(24)	—	(48)
By geography²										
Continental Europe										
– of which: France	85,768	3,156	43	—	88,967	(3)	(6)	(16)	—	(25)
– of which: Germany	12,248	3,101	114	—	15,463	(1)	(12)	—	—	(13)
– of which: Other Countries	3,249	341	33	—	3,623	(1)	(1)	(8)	—	(10)

1 Excludes performance guarantee contracts to which the impairment requirements in IFRS 9 are not applied.

2 Includes contribution related to the acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. on 30 November 2022.

Total wholesale lending for loans and other credit-related commitments and financial guarantees¹ by stage distribution (continued)

	Nominal amount					Provision for ECL				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Corporate and commercial	47,202	1,632	71	—	48,905	(6)	(10)	(7)	—	(23)
Financial	46,866	123	1	—	46,990	(1)	(2)	—	—	(3)
At 31 Dec 2021	94,068	1,755	72	—	95,895	(7)	(12)	(7)	—	(26)
By geography										
Continental Europe										
– of which: France	92,557	1,517	43	—	94,117	(5)	(5)	(5)	—	(15)
– of which: Germany	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

	Nominal amount					Provision for ECL				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
– of which: Other Countries	1,511	238	29	—	1,778	(2)	(7)	(2)	—	(11)

1 Excludes performance guarantee contracts to which the impairment requirements in IFRS 9 are not applied.

Wholesale lending: other corporate, commercial and financial (non-bank) loans and advances including loan commitments by level of collateral by stage¹

	2022					
	Total	of which				
		France		Germany		
	Gross carry-ing/nominal amount	ECL coverage	Gross carry-ing/nominal amount	ECL coverage	Gross carry-ing/nominal amount	ECL coverage
€m	%	€m	%	€m	%	
Stage 1						
Not collateralised	76,956	—	59,852	—	13,065	—
Fully collateralised	4,190	(0.1)	2,176	—	913	—
LTV ratio:						
– less than 50%	687	(0.1)	444	—	—	—
– 51% to 75%	1,221	(0.1)	1,111	(0.1)	—	—
– 76% to 90%	88	—	11	—	—	—
– 91% to 100%	2,194	—	610	—	913	—
Partially collateralised (A):	4,308	(0.1)	3,694	(0.1)	—	—
– collateral value on A	3,442		2,955		—	—
Total	85,454	—	65,721	—	13,978	—
Stage 2						
Not collateralised	10,220	(1.0)	5,766	(0.9)	3,689	(0.9)
Fully collateralised	1,132	(1.6)	515	(0.8)	258	(0.8)
LTV ratio:						
– less than 50%	424	(2.9)	248	(0.4)	—	—
– 51% to 75%	278	(0.5)	151	(0.7)	—	—
– 76% to 90%	32	—	31	—	—	—
– 91% to 100%	398	(1.1)	85	(2.4)	258	(0.8)
Partially collateralised (B):	958	(1.5)	942	(0.7)	—	—
– collateral value on B	858		850		—	—
Total	12,310	(1.0)	7,223	(0.9)	3,947	(0.9)

	2022						
	Total	of which				Germany	ECL coverage
		France		Germany			
	Gross carry-ing/nomi-nal amount	ECL cov-erage	Gross carry-ing/nomi-nal amount	ECL cov-erage	Gross carry-ing/nomi-nal amount	ECL cov-erage	
Stage 3							
Not collateralised	1,219	(46.7)	751	(57.9)	393	(28.8)	
Fully collateralised	72	(27.8)	14	(35.7)	27	(29.6)	
LTV ratio:							
– less than 50%	19	(26.3)	8	(37.5)	—	—	
– 51% to 75%	3	(33.3)	2	(50.0)	—	—	
– 76% to 90%	10	(40.0)	1	—	—	—	
– 91% to 100%	40	(23.1)	3	(33.3)	27	(29.6)	
Partially collateralised (C):	364	(23.1)	292	(8.6)	—	—	
– collateral value on C	321		269		—		
Total	1,655	(42.8)	1,057	(44.0)	420	(28.8)	
POCI							
Not collateralised	3	—	3	—	—	—%	
Fully collateralised	—	—	—	—	—	—	
LTV ratio:							
– less than 50%	—	—	—	—	—	—	
– 51% to 75%	—	—	—	—	—	—	
– 76% to 90%	—	—	—	—	—	—	
– 91% to 100%	—	—	—	—	—	—	
Partially collateralised (D):	—	—	—	—	—	—	
– collateral value on D	—	—	—	—	—	—	
Total	3	—	3	—	—	—	
At 31 Dec 2022	99,422	(0.8)	74,004	(0.7)	18,345	(0.9)	

1 Includes contribution related to the acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. on 30 November 2022.

Wholesale lending: other corporate, commercial and financial (non-bank) loans and advances including loan commitments by level of collateral by stage (continued)

2021

	of which					
	Total		France		Germany	
	Gross carrying/nominal amount ¹	ECL coverage	Gross carrying/nominal amount	ECL coverage	Gross carrying/nominal amount	ECL coverage
	€m	%	€m	%	€m	%
Stage 1						
Not collateralised	63,144	—	59,492	—	—	—
Fully collateralised	3,074	(0.1)	2,523	(0.1)	—	—
LTV ratio:						
– less than 50%	701	(0.1)	644	(0.1)	—	—
– 51% to 75%	1,652	(0.1)	1,158	(0.1)	—	—
– 76% to 90%	399	—	399	—	—	—
– 91% to 100%	322	—	321	—	—	—
Partially collateralised (A):	3,960	(0.1)	3,914	(0.1)	—	—
– collateral value on A	3,135		3,105	—	—	—
Total	70,178	—	65,929	—	—	—
Stage 2						
Not collateralised	5,474	(0.8)	4,833	(0.7)	—	—
Fully collateralised	901	(0.9)	870	(0.9)	—	—
LTV ratio:						
– less than 50%	489	(0.9)	458	(0.9)	—	—
– 51% to 75%	59	(1.5)	59	(1.57)	—	—
– 76% to 90%	143	—	143	—	—	—
– 91% to 100%	210	(0.9)	210	(0.9)	—	—
Partially collateralised (B):	1,797	(0.9)	1,797	(0.9)	—	—
– collateral value on B	1,588		1,587		—	—
Total	8,172	(0.8)	7,499	(0.8)	—	—
Stage 3						
Not collateralised	616	(66.1)	533	(72.6)	—	—
Fully collateralised	12	(50.3)	12	(50.3)	—	—
LTV ratio:						
– less than 50%	6	(48.9)	6	(48.9)	—	—
– 51% to 75%	3	(38.8)	3	(38.8)	—	—
– 76% to 90%	1	(82.9)	1	(82.9)	—	—
– 91% to 100%	2	(60.3)	2	(60.3)	—	—
Partially collateralised (C):	222	(25.4)	120	(19.1)	—	—

2021

	of which					
	Total		France		Germany	
	Gross carrying/nominal amount ¹	ECL coverage	Gross carrying/nominal amount	ECL coverage	Gross carrying/nominal amount	ECL coverage
– collateral value on C	166		88		—	—
Total	850	(55.3)	665	(62.6)	—	—
POCI						
Not collateralised	—	—	—	—	—	—
Fully collateralised	—	—	—	—	—	—
LTV ratio:						
– less than 50%	—	—	—	—	—	—
– 51% to 75%	—	—	—	—	—	—
– 76% to 90%	—	—	—	—	—	—
– 91% to 100%	—	—	—	—	—	—
Partially collateralised (D):	2	(89.1)	2	(89.1)	—	—
– collateral value on D	2		2		—	—
Total	2	(89.1)	2	(89.1)	—	—
At 31 Dec	79,202	(0.7)	74,510	(0.7)	—	—

1 The classification of gross carrying/nominal amount by stage as at 31 December 2021 was re-presented to reflect the transfer from stage 1 to stage 2 of EUR 3.7 billion in balances on other corporate, commercial and financial (non-bank), following the application of post-model adjustments.

Personal lending

Total personal lending

We provide a broad range of secured and unsecured personal lending products to meet individual customer needs.

Personal lending includes advances to individual customers for asset purchases such as residential property where the loans are secured by Crédit Logement Guarantee or by the assets being acquired. We also offer consumer lending products such as overdrafts and personal loans which are mainly unsecured.

Total personal lending for loans and advances to customers at amortised costs by stage distribution^{1,2}

	Gross carrying amount					Provision for ECL				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total
	�m	�m	�m	�m	�m	�m	�m	�m	�m	�m
First lien residential mortgages	1,961	92	79	—	2,132	(7)	(6)	(23)	—	(36)
Other personal lending	394	57	24	—	475	—	(3)	(9)	—	(12)
– second lien residential mortgages	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
– guaranteed loans in respect of residential property	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
– other personal lending which is secured	315	49	10	—	374	—	(1)	(2)	—	(3)
– credit cards	24	3	8	—	35	—	(1)	—	—	(1)
– other personal lending which is unsecured	55	5	6	—	66	—	(1)	(7)	—	(8)
– motor vehicle finance	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
At 31 Dec 2022	2,355	149	103	—	2,607	(7)	(9)	(32)	—	(48)

Total personal lending for loans and other credit-related commitments and financial guarantees³ by stage distribution

	Gross carrying amount					Provision for ECL				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total
	�m	�m	�m	�m	�m	�m	�m	�m	�m	�m
Personal lending										
At 31 Dec 2022	1,282	110	4	—	1,396	—	—	—	—	—

¹ Balances at 31 December exclude amount classified as held for sale related to retail banking operations in France and branch operations in Greece during the year. For further details on gross carrying amounts and allowances for ECL related to assets held for sale, see 'Assets held for sale' on page 119.

² Includes contribution related to the acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. on 30 November 2022.

³ Excludes performance guarantee contracts to which the impairment requirements in IFRS 9 are not applied.

Total personal lending for loans and advances to customers at amortised costs by stage distribution

	Gross carrying amount					Provision for ECL				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
First lien residential mortgages	2,738	131	174	—	3,043	(1)	(3)	(67)	—	(71)
Other personal lending	19,506	491	198	—	20,195	(11)	(11)	(69)	—	(91)
– second lien residential mortgages	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
– guaranteed loans in respect of residential property ¹	17,133	395	45	—	17,573	(7)	(2)	(1)	—	(10)
– other personal lending which is secured	1,835	58	60	—	1,953	(2)	(4)	(28)	—	(34)
– credit cards	296	21	13	—	330	(1)	(2)	—	—	(3)
– other personal lending which is unsecured	242	17	80	—	339	(1)	(3)	(40)	—	(44)
– motor vehicle finance	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
At 31 Dec 2021	22,244	622	372	—	22,238	(12)	(14)	(136)	—	(162)

Total personal lending for loans and other credit-related commitments and financial guarantees² by stage distribution

	Gross carrying amount					Provision for ECL				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Personal lending										
At 31 Dec 2021	1,323	24	2	—	1,349	—	—	—	—	—

1 *Loans guaranteed by Crédit Logement.*

2 *Excludes performance guarantee contracts to which the impairment requirements in IFRS 9 are not applied.*

Mortgage lending

We offer a wide range of mortgage products designed to meet customer needs, including capital repayment, bridge loans and regulated loans. HSBC Continental Europe has specific LTV thresholds and debt-to-income ratios in place for this type of lending, which are compliant with the overall Group policy, strategy and risk appetite.

Collateral and other credit enhancements held

The most common method of mitigating credit risk for personal lending is to take collateral. For HSBC Continental Europe a mortgage over the property is often taken to help secure claims. Another common form of security is guarantees provided by a third-party company; Crédit Logement (a *Société de Financement* regulated by the French Regulator ACPR). Crédit Logement guarantees 100 per cent of the amount of the residential real estate loan in case of default. Loans may also be made against a pledge of eligible marketable securities or cash.

The tables below show residential mortgage lending including off-balance sheet loan commitments by level of collateral. They provide a quantification of the value of fixed charges we hold over borrowers' specific assets in the event of the borrower failing to meet its contractual obligations.

The LTV ratio is calculated as the gross on-balance sheet carrying amount of the loan and any off-balance sheet loan commitment at the balance sheet date divided by the value of collateral.

The value of mortgage collateral is updated on a monthly basis using the notary price index ('INSEE'). In addition professional valuations are obtained for high value mortgage loans (>EUR 3m) annually. Valuations of financial collateral are updated on a daily basis for those portfolios held by HSBC Continental Europe and on annual basis for those held externally.

The collateral valuation excludes any cost adjustments linked to obtaining and selling the collateral and, in particular, loans shown as not collateralised or partly collateralised may also benefit from other forms of credit mitigants.

Personal lending: residential mortgage loans including loan commitments by level of collateral

	2022		2021	
	Gross carrying/ nominal amount	ECL coverage	Gross carrying/ nominal amount	ECL coverage
	€m	%	€m	%
Stage 1				
Fully collateralised	2,151	(0.3)	2,668	—
LTV ratio:				
– less than 50%	1,036	(0.2)	1,453	—
– 51% to 60%	348	(0.3)	537	—
– 61% to 70%	349	(0.3)	369	—
– 71% to 80%	267	(0.4)	220	—
– 81% to 90%	150	(0.7)	57	—
– 91% to 100%	1	—	32	—
Partially collateralised (A):	1	—	70	—
LTV ratio:				
– 101% to 110%	—	—	18	—
– 111% to 120%	1	—	9	—
– greater than 120%	—	—	43	—
– collateral value on A	1		68	
Total	2,152	(0.3)	2,738	—
Stage 2				
Fully collateralised	93	(7.5)	126	(2.2)
LTV ratio:				
– less than 50%	59	(5.1)	74	(1.8)
– 51% to 60%	16	(12.5)	19	(2.6)
– 61% to 70%	10	(10.0)	18	(2.7)
– 71% to 80%	7	(14.3)	11	(3.6)
– 81% to 90%	1	—	3	(4.8)
– 91% to 100%	—	—	1	(1.4)
Partially collateralised (B):	—	—	5	(5.4)
LTV ratio:				
– 101% to 110%	—	—	1	(11.7)
– 111% to 120%	—	—	1	(5.8)
– greater than 120%	—	—	3	(3.0)
– collateral value on B	—		5	—
Total	93	(7.5)	131	(2.4)
Stage 3				
Fully collateralised	60	(18.3)	138	(36.0)
LTV ratio:				
– less than 50%	39	(15.4)	44	(25.3)

	2022		2021	
	Gross carrying/ nominal amount	ECL coverage	Gross carrying/ nominal amount	ECL coverage
	€m	%	€m	%
– 51% to 60%	5	(20.0)	19	(28.2)
– 61% to 70%	11	(18.2)	31	(23.4)
– 71% to 80%	3	(33.3)	9	(49.1)
– 81% to 90%	1	—	14	(43.2)
– 91% to 100%	1	(100.0)	21	(74.9)
Partially collateralised (C):	18	(66.7)	36	(47.8)
LTV ratio:				—
– 101% to 110%	—	—	3	(34.6)
– 111% to 120%	—	—	3	(21.6)
– greater than 120%	18	(66.7)	30	(51.5)
– collateral value on C	—		7	—
Total	78	(29.5)	174	(38.4)
At 31 Dec	2,323	(1.5)	3,043	(2.3)

Financial assets at amortised cost classified as "Assets held for sale"

	Gross carry- ing amount	Provision for ECL	Net
	€m	€m	€m
Loans and advances to customers at amortised cost	21,872	(144)	21,728
– stage 1	19,758	(6)	19,752
– stage 2	1,786	(18)	1,768
– stage 3	328	(120)	208
– POCI	—	—	—
Loans and advances to banks at amortised cost	2,076	—	2,076
– stage 1	2,076	—	2,076
– stage 2	—	—	—
– stage 3	—	—	—
– POCI	—	—	—
Other financial assets measured at amortised cost	1,837	—	1,837
– stage 1	1,835	—	1,835
– stage 2	2	—	2
– stage 3	—	—	—
– POCI	—	—	—
At 31 Dec 2022	25,785	(144)	25,641

Counterparty Credit Risk

Key developments in 2022

Major changes to policies and practices for the management of counterparty credit risk hold on the collateral monitoring for Secured Financing Transactions: a new risk framework allows to capture the quality of the collateral.

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. became subsidiaries of HSBC Continental Europe in November 2022, and related counterparty credit risks have been consolidated accordingly within HSBC Continental Europe.

Counterparty Credit Risk exposure

Credit risk is the possibility of losing money due to inability, unwillingness, or untimeliness of a counterparty to honour a financial obligation. Whenever there is a chance that a counterparty will not pay an amount of money owed, live up to a financial commitment or honour a claim, there is credit risk. Many types of transactions present credit risk, counterparty credit risk ('CCR') tackles the case of an indirect exposure via an Over-The-Counter or Secured Financing Transaction (OTC/SFT): both parties commit to make future payments, the amounts of which are dependent on the market value of an underlying product (for example the exchange rate between the U.S. dollar and the Japanese yen).

The Calculation of the Counterparty Credit Risk Exposure

HSBC Continental Europe applies the Internal Model Method of Article 283 of Regulation (EU) No 575/2013 to determine the Counterparty Credit Risk (CCR) exposures for Over The Counter transactions.

Secured Financing Transactions are excluded from the Internal Model, capital requirements for those products shall remain under the Title II chapter 4 method as allowed by Article 111(2) of Regulation (EU) No 575/2013.

Exchange Traded Derivatives are also all excluded, the Standardized Approach for Counterparty Credit Risk Method is then used.

Apart from that, for a small portion of Over The Counter products, the most complex ones, are also excluded and the standard Method is then used.

For HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. the standard method is used.

Framework/Limits and Monitoring

CCR management in HSBC Continental Europe is performed through different levels:

- Credit authority is held by Wholesale Credit Risk, within the Risk function.
- Credit exposure monitoring is performed by Traded Risk, within the Risk function as well.

By means of an analysis on the market environment, the Traded Risk team performs a recommendation on the credit limit for these Over The Counter/Secured Financing Transactions portfolios. These recommendations point out the main risk drivers for current and stressed market environment. The recommendation may include proposals to reduce the portfolio risk or mitigate proposed transaction.

CCR exposures are monitored intraday and end of day by the Traded Risk team.

Credit limit set up for CCR management

Two groups of limits are used in the management of CCR:

- Counterparty-level limits;
- Portfolio-level traded credit risk limits.

A) Counterparty-level limits

These limits are declined under different main categories:

- Category A limits

Category A facilities are those for which a credit limit is typically recorded at the full notional amount of the facility, the bank being actually or potentially at risk for 100 per cent of the committed amount.

Category A facilities include on-balance sheet assets such as loans or lines of credit, as well as bond investments and trading lines. They may be either funded (loans, money market advances, bond trading) or unfunded such as guarantees and underwriting limits.

Category A limits are set according to maturity bands.

- Category B limits

Category B limits cover key counterparty credit exposures arising from off-balance sheet products and are used for the monitoring of the Potential Future Exposure. Usage under Category B represents the cost of replacement of the Over The Counterparty contracts.

Category B limits are set at entity level (known as the parent level) according to maturity bands.

- Category S limits

Category S limits cover the risk that counterparties will fail to meet their delivery obligations, either through payment systems, or through settlement processes for treasury and securities transactions. Where possible and where systems allow, to mitigate settlement risk, settlement are made Delivery Versus Payment through settlement service providers such as Euroclear or CLS.

B) Portfolio-level limits

Traded Risk has established a number of portfolio-level limits to monitor risk at an aggregate level. These are formalised through a mandate shared with Markets and Securities Services, subject to annual review and ongoing monitoring routines.

The traded credit metrics covered by this mandate are:

- Current Exposure limits

Current Exposure is the sum of positive Mark to Market net of collateral across all counterparties.

- Wrong Way Risk limits

The standard methodology of measuring risk exposure assumes there is no correlation between a counterparty's creditworthiness and the replacement cost of transactions undertaken with that counterparty. Wrong-Way Risk occurs when exposure is materially adversely correlated with the credit quality of the counterparty and arises when default risk and credit exposure increase strongly together.

HSBC Continental Europe Traded Risk team uses a range of limits and procedures to monitor and control Wrong Way Risk on a daily basis, including requiring deal pre-approvals before undertaking Wrong Way Risk transactions outside pre-agreed guidelines.

- Default Fund limits

Default Fund limits covers HSBC's funded and unfunded Default Fund contribution to Central Counterparties.

Mitigating actions for counterparty credit risk

In order to reduce its counterparty credit risk, HSBC Continental Europe has signed with the majority of its counterparties, close-out netting master agreements with Credit Support Annexes. These ensure the regular revaluation of the collateral required and the payment of any corresponding margin calls.

They also permit, in case of a counterparty default, to apply close out netting across all outstanding transactions for all amounts due or to be paid. The collateral types permitted by HSBC Continental Europe are primarily cash or high quality and highly liquid assets.

The management of the collateral is subject to close monitoring. Specific controls exist to ensure the correct settlement/margin calls are made.

Credit Valuation Adjustment

Credit Valuation Adjustment means an adjustment to the mid-market valuation of the portfolio of transactions with a counterparty.

That adjustment reflects the current market value of the credit risk of the counterparty to the institution, but does not reflect the current market value of the credit risk of the institution to the counterparty.

Institutions that hold internal model method approvals both for the specific risk and the counterparty credit risk can calculate the Credit Valuation Adjustment capital charge under the advanced approach otherwise a standard approach must be used.

HSBC Continental Europe applies the following methods to determine the Credit Valuation Adjustment capital charge:

- The advanced approach on all eligible Over The Counter derivatives.
- The standardised approach on all other transactions that are not in the modelled scope.

Credit Valuation Adjustment hedges

The responsibility for hedging and/or mitigating credit exposure lies within the remit of a dedicated trading desk within Markets and Securities Services. Since 2018, this desk trades Credit Default Swaps hedges which are eligible for the mitigation of the Credit Valuation Adjustment own funds requirements. Only single name or index Credit Default Swaps are used as hedging instruments. The monitoring of eligible hedges is made on a daily basis by Traded Risk.

Counterparty Risk and the Russia-Ukraine war

To illustrate the counterparty credit risk management, in the early stage of Russia-Ukraine war a list of counterparties was defined and a review undertaken on Eastern European Area as well and some sectors as Energy/Oil and Airlines industries. Stress testing was also a management tool used to revisit the HSBC Continental Europe portfolio.

During the development of the conflict, de-risking of Russia-linked counterparties has been undertaken allowing to end up with no Category B exposure. This applies as well to HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c.. The risk management strongly focused on the collateral disputes and the failed payments with strong communication to senior Markets and Securities Services stakeholders.

Analysis of CCR exposure by approach ('CCR1')

	Replacement cost ('RC')	Potential future exposure ('PPE')	EEPE	Alpha used for computing regulator exposure value	Exposure value pre-CRM	Exposure value post-CRM	Exposure value	RWAs
	€m	€m	€m		€m	€m	€m	€m
EU – Original Exposure Method (for derivatives)	–	–	–			–	–	–
EU – Simplified SA-CCR (for derivatives)	–	–	–			–	–	–
SA-CCR (for derivatives)	3,355	2,936	–	1.4	8,808	8,808	8,808	3,033
IMM (for derivatives and SFTs)	–	–	3,856	1.45	5,591	5,591	5,591	1,588
– of which:								
securities financing transactions netting sets	–	–	–			–	–	–
derivatives and long settlement transactions netting sets	–	–	3,856	1.45	5,591	5,591	5,591	1,588
from contractual cross-product netting sets	–	–	–			–	–	–
Financial collateral simple method (for SFTs)			–			–	–	–
Financial collateral comprehensive method (for SFTs)			–		7,818	7,847	7,847	579
VaR for SFTs	–	–	–			–	–	–
Total at 31 Dec 2022	3,355	2,936	3,856		22,217	22,246	22,246	5,200

Transactions subject to own funds requirements for CVA risk ('CCR2')

		At 31 Dec 2022		At 31 Dec 2021	
		Exposure value	RWAs	Exposure value	RWAs
		€m	€m	€m	€m
1	Total transactions subject to the Advanced method	2,690	264	4,828	415
2	(i) VaR component (including the 3x multiplier)		64		87
3	(ii) stressed VaR component (including the 3x multiplier)		200		328
4	Transactions subject to the Standardised method	2,463	513	1,238	478
EU4	Transactions subject to the Alternative approach (Based on the Original Exposure Method)				
5	Total transactions subject to own funds requirements for CVA risk¹	5,153	777	6,066	893

1 Variance driven by the Regulation EU 2019/876 of the European Parliament ('CRR II') which came into force as of 30 June 2021 and by the UK's withdrawal from the EU (UK now treated as a non-EU third country).

Treasury risk

Overview

Treasury risk is the risk of having insufficient capital, liquidity or funding resources to meet financial obligations and satisfy regulatory requirements. Treasury risk also includes the risk to our earnings or capital due to structural foreign exchange exposures and changes in market interest rates.

Treasury risk arises from changes to the respective resources and risk profiles driven by customer behaviour, management decisions or the external environment.

Approach and policy

Our objective in the management of treasury risk is to maintain appropriate levels of capital, liquidity, funding, foreign exchange and market risk to support our business strategy, and meet our regulatory and stress testing-related requirements.

Our approach to treasury management is driven by our strategic and organisational requirements, taking into account the regulatory, economic and commercial environment. We aim to maintain a strong capital and liquidity base to support the risks inherent in our business in accordance with our strategy, meeting regulatory requirements at all times.

Our policy is underpinned by our risk management framework, our Internal Capital Adequacy Assessment Process ('ICAAP') and our Internal Liquidity Adequacy Assessment Process ('ILAAP'). The risk framework incorporates a number of measures aligned to our assessment of risks for both internal and regulatory purposes.

These risks include credit, market, operational, pensions, structural foreign exchange and interest rate risk in the banking book.

The ECB is the lead supervisor of the bank and sets the consolidated regulatory capital requirements and receives information on the capital and liquidity adequacy.

Key developments in 2022

Global Treasury initiated a new flagship programme to deliver a more resilient, effective and efficient Treasury function over the next 3 years with a focus on optimising and safeguarding financial resources. The programme will deliver modernised infrastructure and upgraded modelling capabilities.

Global Treasury and HSBC Continental Europe continued to build the bank's recovery and resolution capabilities, including in relation to the Single Resolution Board ('SRB') Resolvability Expectations for Banks, which have a compliance due date of 31 December 2023.

Governance

Capital, liquidity, interest rate risk in the banking book and non-trading book foreign exchange risk are actively managed by the Treasury function as the First Line of Defence. The Chief Financial Officer is the risk owner for Treasury Risks. In this role, the Chief Financial Officer is supported by the Asset and Liability Management Committee ('ALCO'). The Head of Treasury Risk Management is the accountable Second Line of Defence risk steward for all Treasury Risks. Ultimately, Treasury Risks are within the responsibility of the Board and its Risk Committee.

Capital

Key metrics (KM1)

		At	
		31 Dec 2022	31 Dec 2021 ¹
		€m	€m
Available own funds (amounts)			
1	Common Equity Tier 1 ('CET1') capital	8,980	5,742
2	Tier 1 capital	10,330	6,492
3	Total capital	11,780	7,898
Risk-weighted exposure amounts			
4	Total risk-weighted exposure amount	58,561	47,795
Capital ratios (as a percentage of risk-weighted exposure amount) (%)			
5	Common Equity Tier 1 ratio	15.3	12.0
6	Tier 1 ratio	17.6	13.6
7	Total capital ratio	20.1	16.5
Additional own funds requirements to address risks other than the risk of excessive leverage (%) (as a percentage of risk-weighted exposure amount) (%)			
EU-7a	Additional own funds requirements to address risks other than the risk of excessive leverage	3.2	3.0
EU-7b	- of which: to be made up of CET1 capital (percentage points)	1.8	1.7
EU-7c	to be made up of Tier 1 capital (percentage points)	2.4	2.3
EU-7d	Supervisory review and evaluation process ('SREP') own funds requirements	11.2	11.0
Combined buffer and overall capital requirement (as a percentage of risk-weighted exposure amount) (%)			
8	Capital conservation buffer	2.5	2.5
EU-8a	Conservation buffer due to macro-prudential or systemic risk identified at the level of a Member State	—	—
9	Institution-specific countercyclical capital buffer	0.11	0.03
EU-9a	Systemic risk buffer	—	—
10	Global Systemically Important Institution buffer	—	—
EU-10a	Other Systemically Important Institution buffer ¹	0.25	—
11	Combined buffer requirement	2.9	2.5
EU-11a	Overall capital requirements	14.0	13.5

		At	
		31 Dec 2022	31 Dec 2021 ¹
		€m	€m
12	CET1 available after meeting the total SREP own funds requirements	4.1	1.0
Leverage ratio			
13	Total exposure measure	238,058	154,604
14	Leverage ratio (%)	4.3	4.2
Additional own funds requirements to address risks of excessive leverage (as a percentage of leverage ratio total exposure amount) (%)			
EU 14a	Additional own funds requirements to address the risk of excessive leverage	—	—
EU 14b	– of which: to be made up of CET1 capital (percentage points)	—	—
EU-14c	Total SREP leverage ratio requirements (%)	3.0	3.4
Leverage ratio buffer and overall leverage ratio requirement (as a percentage of total exposure measure) (%)			
EU-14d	Leverage ratio buffer requirement	—	—
EU-14e	Overall leverage ratio requirements ²	3.0	3.4
Liquidity Coverage Ratio ('LCR')			
15	Total high-quality liquid assets ('HQLA') (Weighted value-average)	52,471	47,268
EU-16a	Cash outflows – Total weighted value	50,304	40,687
EU-16b	Cash inflows – Total weighted value	15,511	8,120
16	Total net cash outflows (adjusted value)	34,793	32,567
17	Liquidity coverage ratio (%)	150	145
Net Stable Funding Ratio ('NSFR')			
18	Total available stable funding	87,799	85,698
19	Total required stable funding	62,882	65,759
20	NSFR ratio (%)	135	130

* The references identify the lines prescribed in the EBA template that are applicable and where there is a value.

1 A Domestic-Systemically Important Bank (D-SIB, equivalent to O-SII) buffer of 0.25 per cent is in force since 1 January 2022.

2 Until 31 March 2022, HSBC Continental Europe continued to exclude certain central bank exposures from the leverage exposure measure in application of the exemption granted by the European Central Bank which expired from 1 April 2022. Additionally, from 1 April 2022, the recalibration of the leverage ratio requirement ended and it was set back to 3 per cent.

Capital Management

HSBC Continental Europe's objective in managing the Bank's capital is to maintain appropriate levels of capital to support its business strategy and meet regulatory requirements at all times.

HSBC Continental Europe manages its capital to ensure that it exceeds current and expected future requirements. Throughout 2022, HSBC Continental Europe complied with the ECB regulatory capital adequacy requirements.

To achieve this, HSBC Continental Europe manages its capital within the context of an annual capital plan, which is approved by the Board and which determines the appropriate amount and mix of capital. Complementing this capital plan regular forecasts of capital, leverage, RWAs positions are produced throughout the year.

The policy on capital management is underpinned by the HSBC Group capital management framework, which enables a consistent management of the capital.

Each HSBC Continental Europe's subsidiary subject to individual regulatory capital requirements manages its own capital to support its planned business growth and meet its local regulatory requirements.

Capital Measurement

HSBC Continental Europe is supervised by the Joint Supervisory Team of the ECB and the ACPR. The ECB sets HSBC Continental Europe's capital requirements, in line with the regulatory framework.

The Basel III framework, like Basel II, is structured around three 'pillars': minimum capital requirements, supervisory review process and market discipline. Basel III also introduces a number of capital buffers, including the Capital Conservation Buffer ('CCB'), Countercyclical Buffer ('CCyB'), and other systemic buffers such as the Globally/Other Systematically Important Institutions ('G-SII'/'O-SII') buffer. CRR and CRD legislations implemented Basel III in the EU.

The capital management framework defines regulatory capital and economic capital as the two primary measures for the management and control of capital.

Capital measures:

- Regulatory capital is the capital which HSBC Continental Europe is required to hold in accordance with the rules established by regulators; and
- Economic capital is the internally calculated capital requirement to support risks to which HSBC Continental Europe is exposed and forms a core part of the internal capital adequacy assessment process.

Regulatory Requirements

The minimum capital requirement under Pillar 2 ('P2R') for HSBC Continental Europe on a consolidated basis is set at 3.24 per cent since 1 March 2022 and is expected to be revised in 2023 as a result of the 2022 SREP in the context of the acquisition of HSBC Trinkaus and Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta plc in November 2022. Under CRD, the P2R should be held in the form of 56.25 per cent of CET1 and 75 per cent of Tier 1, as a minimum.

At the end of 2022, HSBC Continental Europe is required to meet on a consolidated basis a minimum total capital ratio of at least 14.10 per cent. This requirement will increase in 2023 with the French

Countercyclical Buffer ('CCyB') increasing from 0 per cent to 0.5 per cent from April 2023 as announced by the French High Council for Financial Stability, with the increase of the German CCyB from 0 per cent to 0.75 per cent from February 2023 and with the increase of the Dutch CCyB from 0 per cent to 1 per cent from May 2023.

The Overall Capital Requirement ('OCR') is composed of the 8 per cent minimum capital in respect of article 92.1 of the 575/2013 Regulation, the 2.5 per cent for the Capital Conservation buffer (CCB) in respect of article 129 of the 2013/36 Directive, the 0.11 per cent Countercyclical buffer (CCyB), the 0.25 per cent Other Systematically Important Institution buffer ('O-SII') in force since 1 January 2022 as per the decision from the ACPR and the 3.24 per cent Pillar 2 requirement mentioned above.

As at 31 December 2022, the requirement in respect of Common equity tier 1 is 9.18 per cent, excluding Pillar 2 guidance ('P2G').

Regulatory Capital

HSBC Continental Europe's capital base is divided into three main categories, namely Common Equity Tier 1, Additional Tier 1 and Tier 2, depending on their characteristics.

CET1 capital is the highest quality form of capital, comprising shareholders' equity and related non-controlling interests (subject to limits). Under CRD/CRR various capital deductions and regulatory adjustments are made against these items – these include deductions for goodwill and intangible assets, deferred tax assets that rely on future profitability as well as negative amounts resulting from the calculation of expected loss amounts under IRB.

Additional Tier 1 capital comprises eligible non-common equity capital securities such as Additional Tier 1 eligible subordinated debt as per CRR, and any related share premium. Holdings of additional Tier 1 securities of financial sector entities are deducted from additional Tier 1 capital.

Tier 2 capital comprises eligible subordinated debt and any related share premiums. Holdings of Tier 2 capital of financial sector entities are deducted.

Leverage Ratio

The leverage ratio was introduced into the Basel III framework as a non-risk-based metric, to supplement risk-based capital requirements. It aims to constrain the build-up of excessive leverage in the banking sector, introducing additional safeguards against model risk and measurement errors. The Basel III leverage ratio is a volume-based measure calculated as Tier 1 capital divided by total on- and weighted off-balance sheet exposures, allowing the exclusions of certain exposures and the netting of exposures on certain market instruments.

This ratio has been implemented in the EU for reporting and disclosure purposes and has been set as a binding requirement since June 2021.

Pillar 3 market discipline

Pillar 3 of the Basel regulatory framework is related to market discipline and aims to make financial services firms more transparent by requiring publication of wide-ranging information on their risks, capital and management. HSBC Continental Europe's *Pillar 3 Disclosure at 31 December 2022* is published on HSBC's website, www.hsbc.com, under 'Investors' section.

Minimum Requirement for own funds and Eligible Liabilities ('MREL') – Total Loss Absorbing Capacity ('TLAC')

HSBC Continental Europe became subject to MREL requirements for the first time on 30 March 2020 following reception of decision from the ACPR.

Following the end of the UK withdrawal from the European Union transition period, HSBC Continental Europe became from 1 January 2021 a material subsidiary (CRR article 4.1.135) of a third-country G-SII and therefore bound by internal TLAC requirements (CRR article 92b).

In order to meet both the internal TLAC and MREL requirements, HSBC Continental Europe issued internal Senior Non-Preferred bonds in September 2022 and November 2022.

Overview of changes of own funds ratios

Composition of regulatory own funds ('CC1')¹

		At	
		31 Dec 2022	31 Dec 2021 ¹
		€m	€m
Common equity tier 1 ('CET1') capital: instruments and reserves			
1	Capital instruments and the related share premium accounts	6,327	2,628
	– share premium account	5,264	2,137
2	Retained earnings	3,863	2,458
3	Accumulated other comprehensive income (and other reserves)	1,416	1,564
5	Transitional adjustments due to additional minority interests	89	—
5a	Independently reviewed interim net profits net of any foreseeable charge or dividend ¹	(1,004)	239
6	Common equity tier 1 capital before regulatory adjustments	10,691	6,890
Common equity tier 1 capital: regulatory adjustments			
7	Additional value adjustments	(272)	(200)
8	Intangible assets (net of related deferred tax liability)	(140)	(79)
10	Deferred tax assets that rely on future profitability and do not arise from temporary differences net of associated tax liabilities	(585)	(114)
11	Fair value reserves related to gains or losses on cash flow hedges	232	(37)
12	Negative amounts resulting from the calculation of expected loss amounts	(9)	(55)
14	Gains or losses on liabilities at fair value resulting from changes in own credit standing	(151)	77
19	Direct, indirect and synthetic holdings by the institution of the CET1 instruments of financial sector entities where the institution has a significant investment in those entities (amount above 10% threshold and net of eligible short positions)	(633)	(740)
22	Amount exceeding the 17.65% threshold	(54)	—
27a	Other regulatory adjustments to CET1 capital (including IFRS 9 transitional adjustments when relevant)	(30)	(1)
28	Total regulatory adjustments to Common Equity Tier 1 ('CET1')	(1,711)	(1,149)
29	Common Equity Tier 1 ('CET1') capital	8,980	5,742
Additional tier 1 ('AT1') capital: instruments			
30	Capital instruments and the related share premium accounts	998	750
36	Additional tier 1 capital: regulatory adjustments	1,446	750
Additional tier 1 capital: regulatory adjustments			
42a	Residual amounts deducted from AT1 capital with regard to deduction from tier 2 ('T2') capital during the transitional period	—	—
43	Total regulatory adjustments to Additional Tier 1 ('AT1') capital	(96)	—
44	Additional Tier 1 (AT1) capital	1,350	750
45	Tier 1 capital (T1 = CET1 + AT1)	10,330	6,492
Tier 2 ('T2') capital: instruments			
46	Capital instruments and the related share premium accounts	1,576	1,876
51	Tier 2 capital before regulatory adjustments	2,023	1,876
Tier 2 capital: regulatory adjustments			

		At	
		31 Dec 2022	31 Dec 2021 ¹
		€m	€m
55	Direct and indirect holdings by the institution of the T2 instruments and subordinated loans of financial sector entities where the institution has a significant investment in those entities (net of eligible short positions)	(573)	(470)
EU-56b	Other regulatory adjustments to T2 capital	—	—
57	Total regulatory adjustments to tier 2 capital	(573)	(470)
58	Tier 2 capital	1,450	1,406
59	Total capital (TC = T1 + T2)	11,780	7,898
60	Total risk-weighted assets	58,561	47,795
Capital ratios and buffers			
61	Common equity tier 1 (%)	15.3	12.0
62	Tier 1 (%)	17.6	13.6
63	Total capital (%)	20.1	16.5
64	Institution CET1 overall capital requirement (%) ²	9.18	2.53
65	– capital conservation buffer requirement (%)	2.5	2.5
66	– countercyclical buffer requirement (%)	0.11	0.03
EU-67a	– Global Systemically Important Institution (G-SII) or Other Systemically Important Institution (O-SII) buffer requirement ³	0.25	—
68	Common equity tier 1 available to meet buffers (%)	10.8	7.5
Amounts below the threshold for deduction (before risk weighting)			
72	Direct and indirect holdings of own funds and eligible liabilities of financial sector entities where the institution does not have a significant investment in those entities (amount below 10% threshold and net of eligible short positions)	146	143
73	Direct and indirect holdings by the institution of the CET1 instruments of financial sector entities where the institution has a significant investment in those entities (amount below 17.65% thresholds and net of eligible short positions)	970	648
75	Deferred tax assets arising from temporary differences (amount below 17.65% threshold, net of related tax liability)	436	88

* *The references identify the lines prescribed in the EBA template that are applicable and where there is a value.*

1 *This row includes losses that have been recognised and deducted as they arose and were therefore not subject to an independent review.*

2 *This row includes the updated rules implemented from 1 January 2022 and are based on EBA's disclosure templates and instructions which came into force at that time. Comparatives have not been restated.*

3 *A Domestic-Systemically Important Bank (D-SIB equivalent to O-SII) buffer of 0.25 per cent is in force since 1 January 2022.*

The main movements of the own funds are detailed on the Note 1.3 'Significant events during the year', see annex page F. 22.

RWAs by risks types

	Risk Weighted Assets		Capital required ¹	
	2022	2021	2022	2021
	€m	€m	€m	€m
Credit risk ²	43,354	36,019	3,468	2,882
Counterparty credit risk	6,048	4,435	484	355
Market risk	3,482	3,784	279	303
Operational risk	5,677	3,557	454	285
At 31 Dec	58,561	47,795	4,685	3,824

1 'Capital required', here and in all tables where the term is used, represents the Pillar 1 capital charge at 8 per cent of RWAs.

2 'Credit Risk', here and in all tables where the term is used, excludes counterparty credit risk.

RWA movement by global business by key driver

	Total RWA €m
RWAs at 1 January 2022	47,795
Asset size	12,312
Asset quality	54
Model updates	(1,600)
Methodology and policy	—
Foreign exchange movement	—
Total RWA movement	10,761
RWAs at 31 Dec 2022	58,561
RWAs by global business	
Markets & Securities Services	10,425
Global Banking	12,280
Global Banking and Markets Others	1,919
Commercial Banking	22,118
Wealth and Personal Banking	9,426
Corporate Centre	2,393

RWA increased by EUR 1,682 million, mainly driven by business activity increased in GBM and by model updates in MSS Business.

Leverage Ratio at 31 December

	At	
	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Tier 1 Capital	10,330	6,492
Leverage Exposure	238,058	154,604
Leverage ratio %	4.3	4.2

Tier 1 capital increased from EUR 6,492 million to EUR 10,330 million during 2022. The Leverage exposure increased from EUR 164.6 billion to EUR 238.1 billion.

Liquidity and funding risk management

Liquidity and funding risk management framework

Liquidity risk is the risk that HSBC Continental Europe does not have sufficient financial resources to meet its obligations as they fall due, or will have to access such resources at excessive cost. The risk arises from mismatches in the timing of cash flows or when the funding needed for illiquid asset positions cannot be obtained at the expected terms as and when required.

HSBC Group has an internal liquidity and funding risk management framework which aims to allow it to withstand liquidity stresses. It is designed to be adaptable to changing business models, markets and regulations. The management of liquidity and funding is undertaken in compliance with the Group's framework and with practices and limits set through by the RMM and approved by the Board.

The elements of this framework are underpinned by a robust governance framework, the two major elements of which are ALCO and ILAAP used to validate risk tolerance and set risk appetite.

The HSBC Group's operating entities are predominantly defined on a country basis to reflect the local management of liquidity and funding. In this context, liquidity and funding risk is managed by HSBC Continental Europe on a standalone basis with no implicit reliance assumed on any other Group entity unless pre-committed.

HSBC Continental Europe's policy is it should be self-sufficient in funding its own activities.

The Liquidity coverage ratio ('LCR'), the Internal Liquidity Metric ('ILM') and the Net stable funding ratio ('NSFR') are key components of the Liquidity and Funding Risk Framework.

Liquidity and funding risk profile

Liquidity coverage ratio

The LCR aims to ensure that a bank has sufficient unencumbered HQLA to meet its liquidity needs in a 30-calendar-day liquidity stress scenario. HQLA consists of cash or assets that can be converted into cash very quickly with little or no loss of value in markets.

At 31 December 2022, HSBC Continental Europe remained within the LCR risk limits established by the Board and applicable under the Group's liquidity and funding risk framework.

The following table displays the average 12 month LCR levels for HSBC Continental Europe consolidated on a European Commission LCR Delegated Regulation basis.

Liquidity coverage ratio

	At	
	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	%	%
HSBC Continental Europe	150	142

Net stable funding ratio

The Net Stable Funding Ratio ('NSFR') requires institutions to maintain sufficient stable funding relative to required stable funding and reflects a bank's long-term funding profile (funding with a term of more than a year). It is designed to complement the LCR over the longer term.

The HSBC Continental Europe calibration of NSFR is based on the CRR II (Regulation EU 2019/876) since June 2021.

At 31 December 2022, HSBC Continental Europe was within the NSFR risk limits established by the Board and applicable under the liquidity and funding risk framework.

The table below displays the average quarterly NSFR levels for HSBC Continental Europe consolidated on its interpretation of CRR II.

Net stable funding ratio

	At	
	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	%	%
HSBC Continental Europe	135	136

Depositor concentration and term funding maturity concentration

The LCR and NSFR metrics assume a stressed outflow based on a portfolio of depositors within each deposit segment. The validity of these assumptions is undermined if the underlying depositors do not represent a large enough portfolio so that a depositor concentration exists.

In addition to this, HSBC Continental Europe is exposed to term re-financing concentration risk if the current maturity profile results in future maturities being overly concentrated in any defined period.

These risks are managed by specific and dedicated ALCO limits.

Liquid assets

The table below shows the unweighted liquidity value of assets categorised as liquid, which is used for the purposes of calculating the LCR metric. This reflects the stock of unencumbered liquid assets at the reporting date, using the regulatory definition of liquid assets.

Liquid assets

	Estimated liquidity value at	
	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Level 1	74,944	46,562
Level 2a	743	536
Level 2b	119	170

Level 1 liquid assets include HSBC Continental Europe balances with its central bank (excluding non-withdrawable reserves) and notes and coins.

Liquidity stress testing and Internal Liquidity Metric ('ILM')

HSBC Continental Europe undertakes liquidity stress testing to assess its balance sheet under various stress scenarios and to confirm that the stress assumptions within the LCR scenario are appropriate and conservative enough for the group's business. HSBC Continental Europe also conducts reverse stress testing with the aim of reviewing the remoteness of the scenarios that would lead the bank to exhaust its liquidity resources.

Stress testing scenarios are run to evaluate the quality of liquidity resources under stresses of varying durations and nature. The ALCO approves the underlying assumptions and reviews results. These results are also presented through the ILAAP to the Board.

In addition to these stress-testing exercises, HSBC Continental Europe produces an internal liquidity stress metric (ILM) that is largely involved in the bank's liquidity management and for which a risk appetite and a risk tolerance are applied.

Finally, HSBC Continental Europe performs Fire Drill exercises to test the knowledge and right application of its Contingency Funding plan across the Bank.

Sources of funding

Our primary sources of funding are customer current accounts, repo and wholesale issuances and capital instruments.

The following 'Funding sources and uses' table provides a consolidated view of how the balance sheet of HSBC Continental Europe is funded, and should be read in light of the liquidity and funding risk framework.

The following table analyses HSBC Continental Europe's consolidated balance sheet according to the assets that primarily arise from operating activities and the sources of funding primarily supporting these activities. Assets and liabilities that do not arise from operating activities are presented as a net balancing source or deployment of funds.

Wholesale funding markets are accessed by issuing senior debt securities (publicly and privately) and borrowing from secured repo markets against high-quality collateral, to align asset and liability maturities, currency mismatches and to maintain a presence in local wholesale markets.

The main financing transactions in 2022 are presented in the Significant events during the year section, see annex page F. 22.

Funding sources and uses

	2022	2021		2022	2021
	€m	€m		€m	€m
Sources			Uses		
Customer accounts	83,692	70,144	Loans and advances to customers	42,340	59,612
Deposits by banks	11,182	18,548	Loans and advances to banks	7,233	6,832
Repurchase agreements – non-trading	6,655	8,731	Reverse repurchase agreements – non-trading	15,374	20,487
Debt securities in issue	6,861	7,414	Cash collateral, margin and settlement accounts	20,078	10,759
Cash collateral, margin and settlement accounts	21,710	13,573	Assets held for sale	23,761	2
Liabilities of disposal groups held for sale	27,855	—	Trading assets	13,777	12,921
Subordinated liabilities	2,023	1,876	– reverse repos	246	527
Financial liabilities designated at fair value	9,055	13,733	– stock borrowing	39	—
Liabilities under insurance contracts	20,364	23,698	– other trading assets	13,492	12,394
Trading liabilities	17,509	16,247	Financial investments	19,135	16,110
– repos	19	9	Cash and balances with central banks	59,734	38,063
– stock lending	3	—	Net deployment in other balance sheet assets and liabilities	17,665	16,854
– other trading liabilities	17,487	16,238			
Total equity	12,191	7,676			
At 31 Dec	219,097	181,640	At 31 Dec	219,097	181,640

Contingent liquidity risk arising from committed lending facilities

HSBC Continental Europe provides committed facilities such as standby facilities and committed back-stop lines to its customers. All of the undrawn commitments provided to conduits or external customers are accounted for in the LCR and NSFR in line with the applicable regulations, and are taken into account in the internal stress testing of liquidity. This, along with the live monitoring of the concentration over these instruments aims to ensure that under a stress scenario additional outflow generated by the increased utilisation of these committed facilities will not give rise to liquidity risk for HSBC Continental Europe.

HSBC Continental Europe's contractual exposures as at 31 Dec monitored under the contingent liquidity risk structure

	At	
	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€bn	€bn
Commitments to customers		
– Corporates	48,788	45,724
– Retail and SME	956	290
– Financials	9,707	7,162
– Others	1,096	870
Commitments to customers		
– 5 largest ¹	3,706	12,465

1 Sum of the undrawn balance of the five largest facilities excluding conduits.

Asset encumbrance and collateral management

An asset is defined as encumbered if it has been pledged as collateral against an existing liability and, as a result, is no longer available to the bank to secure funding, satisfy collateral needs or be sold to reduce the funding requirement. Collateral is managed on an HSBC Continental Europe basis consistent with the approach to managing liquidity and funding. Available collateral held in an operating entity is managed as a single consistent collateral pool from which operating entity will seek to optimise the use of the available collateral. The objective of this disclosure is to facilitate an understanding of instantly available and unrestricted assets that could be used to support potential future funding and collateral needs. The disclosure is not designed to identify assets which would be available to meet the claims of creditors or to predict assets that would be available to creditors in the event of a resolution or bankruptcy.

Summary of assets available to support potential future funding and collateral needs (on- and off-balance sheet)

	2022	2021
	€m	€m
Total on balance sheet assets as at 31 Dec	279,684	222,664
Less:		
– reverse repo/stock borrowing receivables and derivatives assets	(75,619)	(60,648)
– other assets that cannot be pledged as collateral	(38,707)	(33,077)
Total on-balance sheet assets that can support funding and collateral needs as at 31 Dec	165,358	128,939
Add: off-balance sheet assets		
– fair value of collateral received in relation to reverse repo/stock borrowing/derivatives that is available to sell or repledge	36,524	50,809
Total assets that can support funding and collateral needs as at 31 Dec	201,882	179,748
Less:		
– on-balance sheet assets pledged	(33,792)	(39,205)
– re-pledging of off-balance sheet collateral received in relation to reverse repo/stock borrowing/derivatives	(31,243)	(43,628)
Total assets available to support funding and collateral needs as at 31 Dec	136,847	96,915

Interest-rate risk of the banking book

Overview

Banking book interest rate risk is the risk of an adverse impact to earnings or capital due to changes in market interest rates. Interest rate risk in the banking book is generated by non-traded assets and liabilities and is monitored by Asset, Liability and Capital Management ('ALCM') and controlled by Treasury Risk Management. The Risk Management Meeting approves risk limits used in the management of interest rate risk. Banking book interest rate risk is transferred to and managed by Markets Treasury, who are overseen by Market Risk Management and Product Control functions.

Governance

HSBC Continental Europe ALCO is responsible for monitoring and reviewing the bank's overall structural interest rate risk position. It governs the internal transfer pricing framework, defines each operating entity's transfer pricing curve and reviews and approves the transfer pricing policy, including behaviouralisation assumptions used for products where there is either no defined maturity or customer optionality exists. The internal transfer pricing framework is constructed to ensure that structural interest rate risk, arising due to differences in the re-pricing timing of assets and liabilities, is transferred to Markets Treasury and business lines are correctly allocated income and expense based on the products they write, inclusive of activities to mitigate this risk. Contractual principle repayments, payment schedules, expected prepayments, contractual rate indices used for re-pricing and interest rate reset dates are examples of elements transferred for risk management by Markets Treasury.

Interest rate behaviouralisation policies have to be formulated in line with the Group's behaviouralisation policies and approved at least annually by ALCO.

ALCM monitors and controls non-traded interest rate risk as well as reviews and challenges the business prior to the release of new products. ALCM is also responsible for maintaining and updating the transfer pricing framework, for proposing behavioural assumptions used for hedging activities, for informing the ALCO of the overall banking book interest rate risk exposure and managing the balance sheet in conjunction with Markets treasury.

Non-traded assets and liabilities are transferred to Markets Treasury based on their re-pricing and maturity characteristics. For assets and liabilities with no defined maturity or re-pricing characteristics behaviouralisation is used to assess the interest rate risk profile.

Markets Treasury manages the banking book interest rate positions transferred to it within the Markets Risk limits approved by RMM. Markets Treasury will only receive non-trading assets and liabilities as long as they can economically hedge the risk they receive. Hedging is generally managed through vanilla interest rate derivatives or fixed rate government bonds. Any interest rate risk which Markets Treasury cannot economically hedge is not transferred and will remain within the business line where the risk is originated or managed in ALCO books.

Key risk Drivers

The bank's interest rate risk in the banking book can be segregated into the following drivers:

- Gap risk – also known as Duration Risk or Repricing Risk – arises from the term structure of banking book instruments, and describes the risk arising from the timing of instruments' rate changes. The extent of gap risk depends on whether changes to the term structure of interest rates occur consistently across the yield curve (parallel risk) or differentially by period (non-parallel risk);

- Basis risk describes the impact of relative changes in interest rates for financial instruments that have similar tenors but are priced using different interest rate indices; and
- Option risk arises from option derivative positions or from optional elements embedded in a bank's assets, liabilities and/ or off-balance sheet items, where the bank or its customer can alter the level and timing of their cash flows.

Exposures

HSBC Continental Europe is exposed to a change of Eurozone interest rates curve on banking operations and structural elements of the balance sheet. Out of the set of Interest Rates scenarios that are run, the two most adverse ones are a decrease of 100 basis point with respect to its Net Interest Income ('NII') and an increase by 200 basis points with respect to its Economic Value of Equity ('EVE'). On a consolidated basis, HSBC Continental Europe would see its NII on a one-year horizon decrease by EUR 193 million for an immediate decrease of EUR rates of 100 basis points. The group would see a change of EUR -357 million on the EVE at 31 December 2022 in an up 200 basis point scenario.

During the year 2022, in the context of the sharp increase in interest rates, HSBC Continental Europe has constantly monitored the interest rate risk associated with the customer deposits. During the second half of the year, the bank has adjusted its hedging operations in accordance with the Held For Sale process.

Further information can be found in the *HSBC Continental Europe 2022 Pillar 3 document* on page 40, available under <https://www.hsbc.com/-/files/hsbc/investors/hsbc-results/2022/annual/pdfs/hsbc-continental-europe/230223-hsbc-continental-europe-pillar-3-at-2022-dec-31.pdf>.

Structural foreign exchange risk

Structural foreign exchange exposures represent the net investments in subsidiaries, branches and associates, the functional currencies of which are currencies other than euro.

Unrealised gains or losses due to revaluations of structural foreign exchange exposures are recognised in other comprehensive income, whereas other unrealised gains or losses arising from revaluations of foreign exchange positions are reflected in the income statement.

HSBC Continental Europe's structural foreign exchange exposures are managed with the primary objective of ensuring, where practical, that the group's consolidated capital ratios and the capital ratios of individual banking subsidiaries are largely protected from the effect of changes in exchange rates. HSBC hedges structural foreign exchange exposures only in limited circumstances.

Market risk

Overview

Market risk is the risk that movements in market factors, including foreign exchange rates, interest rates, credit spreads and equity prices will reduce HSBC Continental Europe's income or the value of its portfolios.

Exposure to market risk is separated into two portfolios.

Trading portfolios comprise positions arising from market-making and warehousing of customer-derived positions.

Non-trading portfolios including Markets Treasury comprise positions that primarily arise from the interest rate management of retail and commercial banking assets and liabilities, financial investments designated as held-to-collect-and-sale ('HTCS').

Key developments in 2022

There were no material changes to current policies and practices for the management of market risk in 2022.

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. became subsidiaries of HSBC Continental Europe in November 2022, and related market risks have been consolidated accordingly within HSBC Continental Europe.

Market Risk governance

The following diagram summarizes the main business areas where trading and non-trading market risks reside, and the market risk measures used to monitor and limit exposures.

	Trading Risk	Non-trading Risk
Risk types	<ul style="list-style-type: none">— Foreign exchange— Interest rates— Credit spreads— Equities	<ul style="list-style-type: none">— Interest rates— Credit spreads— Foreign exchange
Risk measure	Value at Risk / Sensitivity / Stress testing	Value at Risk / Sensitivity / Stress testing

Where appropriate, similar risk management policies and measurement techniques are applied to both trading and non-trading portfolios. The objective is to manage and control market risk exposures to optimize return on risk while maintaining a market profile consistent with the established risk appetite.

At the HSBC Group level, market risk is managed and controlled through limits approved by the Risk Management Meeting for HSBC Holdings plc. These limits are allocated across business lines and to the Group's legal entities. Each major operating entity, such as HSBC Continental Europe, has an independent market risk management and control sub-function which is responsible for measuring market risk exposures, monitoring and reporting these exposures against the prescribed limits on a daily basis.

For Continental Europe, the Chief Risk Officer is responsible for the management of the HSBC Continental Europe market risks limits, the business lines it operates as well as its subsidiaries. The risks mandates are also approved by the Chief Risk Officer within the risk appetite limits approved by the HSBC Continental Europe Board.

Each operating entity is required to assess the market risks arising in its business and to transfer them either to its local Markets & Securities Services or Markets Treasury unit for management, or to separate books managed under the supervision of the Asset, Liability, and Capital Management Committees ('ALCO'). The Traded Risk function enforces the controls around trading in permissible instruments approved for each site as well as following completion of the new product approval process. Traded Risk also restricts trading in the more complex derivative products to offices with appropriate levels of product expertise and robust control systems.

Market risk in 2022

2022 has been marked by the Russia-Ukraine war and central banks' battle against inflation, even if some relief has been perceived in the last quarter with a stabilization of the inflation of the Eurozone.

The world economy faced a significant slowdown implied by the rise in commodities prices, especially in the energy sector, caused by the Russia-Ukraine war and the lockdown decided by the Chinese government in the context of its zero Covid policy. At the end of the year, the focus was mostly on the persistent elevated level of inflation, leading to a faster pace of interest rate rises decided by major central banks applying their new tightening monetary policies.

Market risk measures

Market Risk monitoring system

The objective is to manage and control market risk exposures while maintaining a market profile consistent with our risk appetite. HSBC Continental Europe uses a range of tools to monitor and limit market risk exposures including sensitivity analysis, Value at Risk and stress testing.

Sensitivity analysis

Sensitivity analysis measures the impact of individual market factor movements on specific instruments or portfolios, including interest rates, foreign exchange rates and equity prices, such as the effect of a one basis point change in yield. HSBC uses sensitivity measures to monitor the market risk positions within each risk type. Sensitivity limits are set for portfolios, products and risk types, with the depth of the market being one of the principal factors in determining the level of limits set.

Value at risk

VaR is a technique that estimates the potential losses on risk positions as a result of movements in market rates and prices over a specified time horizon and to a given level of confidence. The use of VaR is integrated into market risk management and is calculated for all trading positions regardless of how HSBC Continental Europe capitalizes those exposures. Where there is not an approved internal model, HSBC Continental Europe uses the appropriate local rules to capitalize exposures.

In addition, HSBC Continental Europe calculates VaR for non-trading portfolios in order to have a complete picture of risk. VaR is calculated at a 99% confidence level for a one-day holding period. Where VaR is not explicitly computed, alternative tools like Stress Testing are at use.

The VaR models are based predominantly on historical simulation. These models derive plausible future scenarios from past series of recorded market rates and prices, taking into account interrelationships between different markets and rates such as interest rates and foreign exchange rates. The models also incorporate the effect of option features on the underlying exposures.

The historical simulation models used incorporate the following features:

- historical market rates and prices are calculated with reference to foreign exchange rates, interest rates, equity prices and the associated volatilities;
- potential market movements utilized for VaR are calculated with reference to data from the past two years; and
- VaR measures are calculated to a 99% confidence level and use a one-day holding period.

The nature of the VaR models means that an increase in observed market volatility will most likely lead to an increase in VaR without any changes in the underlying positions.

Although a valuable guide to risk, VaR should always be viewed in the context of its limitations. For example:

- the use of historical data as a proxy for estimating future events may not encompass all potential events, particularly those which are extreme in nature;
- the use of a holding period assumes that all positions can be liquidated or the risks offset during that period. This may not fully reflect the market risk arising at times of severe illiquidity, when the holding period may be insufficient to liquidate or hedge all positions fully;
- the use of a 99% confidence level by definition does not take into account losses that might occur beyond this level of confidence; and
- VaR is calculated on the basis of exposures outstanding at the close of business and therefore does not necessarily reflect intra-day exposures.

Risk not in VaR framework

Other basis risks which are not completely covered in VaR are complemented by Risk Not In VaR ('RNIV') calculations, and are integrated into the capital framework.

Risk factors are reviewed on a regular basis and either incorporated directly in the VaR models, where possible, or quantified through the VaR-based RNIV approach or a stress test approach within the RNIV framework. The outcome of the VaR-based RNIV is included in the VaR calculation; a stressed VaR RNIV is also computed for the risk factors considered in the VaR-based RNIV approach.

Stressed VaR

HSBC Continental Europe calculates a Stressed VaR. Like VaR, it is calculated using historical simulations and a 99 per cent confidence level. However, unlike VaR, Stressed VaR is based on a 10 day period and a stressed period historical dataset. Stressed VaR can be rescaled to a one-day equivalent holding period by dividing it by the square root of 10.

Stress Testing

Stress testing is an important procedure that is integrated into the market risk management tool to evaluate the potential impact on portfolio values of more extreme, although plausible, events or movements

in a set of financial variables. In such scenarios, losses can be much greater than those predicted by VaR modelling.

Market risk reverse stress tests are undertaken on the premise that there is a fixed loss. The stress testing process identifies which scenarios lead to this loss. The rationale behind the reverse stress test is to understand scenarios which are beyond normal business settings that could have contagion and systemic implications.

Stressed VaR and stress testing, together with reverse stress testing and the management of gap risk, provide management with insights regarding the 'tail risk' beyond VaR for which local appetite is limited.

Trading portfolios

The majority of HSBC Continental Europe total Value at Risk (VaR) and almost all trading VaR reside in Global Banking and Markets.

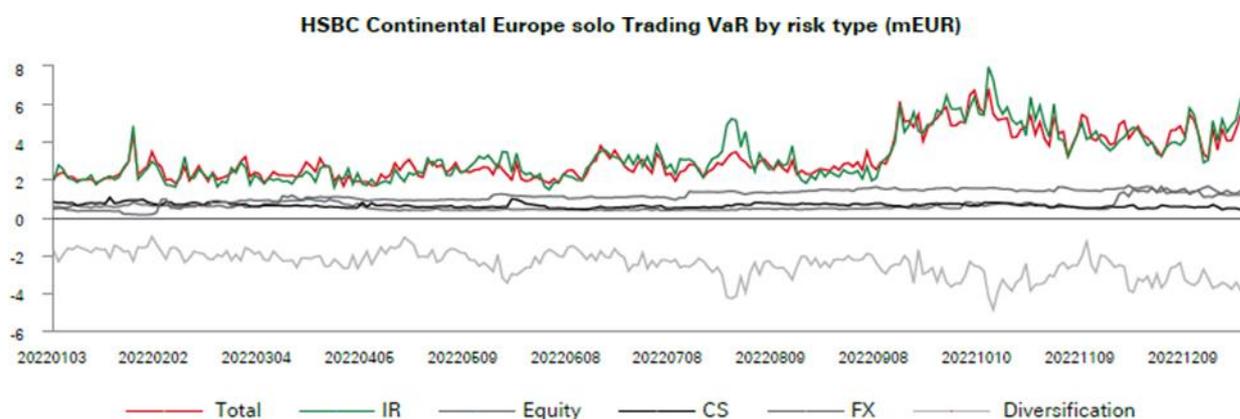
Back-testing

The accuracy of VaR models is routinely validated by back-testing the VaR metric against both actual and hypothetical profit and loss. Hypothetical profit and loss excludes non-modelled items such as fees, commissions and revenue of intra-day transactions. The hypothetical profit and loss reflects the profit and loss that would be realized if positions were held constant from the end of one trading day to the end of the next. This measure of profit and loss does not align with how risk is dynamically hedged, and is not therefore necessarily indicative of the actual performance of the business.

The number of back-testing exceptions is used to gauge how well the models are performing. It is considered as enhanced internal monitoring of a VaR model if more than five profit exceptions or more than five loss exceptions occur in a 250-day period.

Back-testing the VaR is performed at set levels of local entity hierarchy.

HSBC Continental Europe solo Trading VaR by risk type (€m)



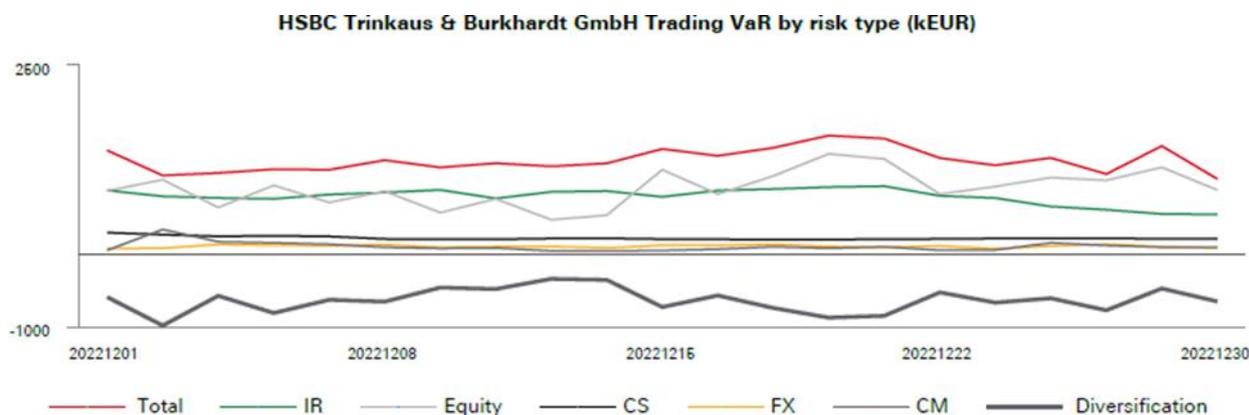
HSBC Continental Europe solo Trading VaR by risk type

	Foreign ex- change ('FX') and commod- ity	Interest rate ('IR')	Equity ('EQ')	Credit Spread ('CS')	Portfolio Di- versification	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Balance at 30 Dec 2022	1.16	5.95	1.24	0.42	(3.71)	5.05
Average	1.13	3.24	0.64	0.64	(2.47)	3.18
Maximum	1.70	8.00	1.67	1.07	(4.89)	6.84
Balance at 30 Dec 2021	0.45	1.80	0.59	0.83	(1.30)	2.37
Average	0.35	3.20	0.34	0.91	(1.57)	3.23
Maximum	0.86	6.80	0.93	1.39	(3.28)	6.76

HSBC Continental Europe solo 1D SVaR of the Trading portfolio

	€m
Average	6.22
Maximum	9.71
Minimum	2.56
At 30 Dec 2022	6.13

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH Trading VaR by risk type (€k)

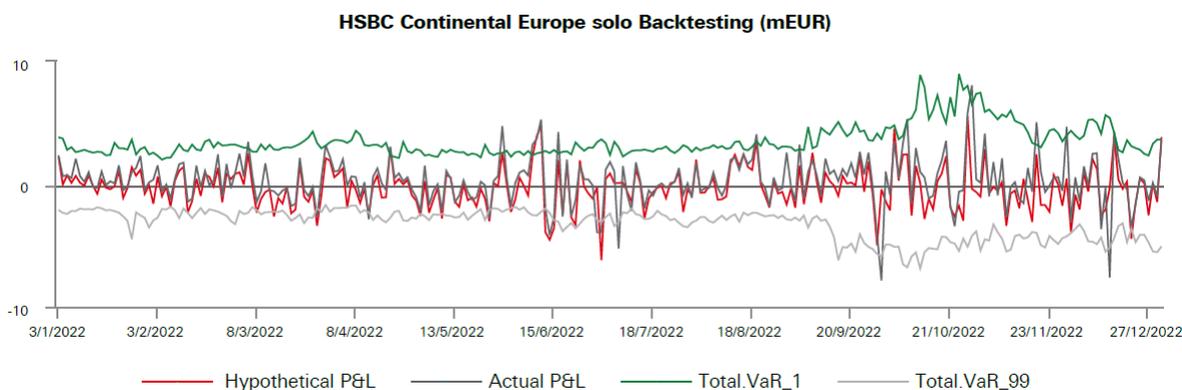


HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH Trading VaR by risk type

	Foreign ex- change ('FX') and commod- ity	Interest rate ('IR')	Equity ('EQ')	Credit Spread ('CS')	Commodity	Portfolio Di- versification	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Balance at 30 Dec 2022	0.05	0.51	0.83	0.18	0.07	(0.66)	0.98
Average	0.01	0.06	0.07	0.02	0.01	(0.05)	0.10
Maximum	0.11	0.88	1.31	0.26	0.30	(0.98)	1.56

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH 1D SVaR of the Trading portfolio

	€m
Average	1.90
Maximum	3.93
Minimum	0.30
At 31 Dec 2022	0.94



Non-Trading portfolios

Non-trading VaR of HSBC Continental Europe includes the interest rate risk of non-trading financial instruments held by the global businesses and transferred into portfolios managed by Markets Treasury or Asset, Liability and Capital Management ('ALCM') functions. In measuring, monitoring and managing risk in non-trading portfolios, VaR is just one of the tools used. The management of interest rate risk in the banking book is described further in 'Non-trading interest rate risk' below, including the role of Markets Treasury.

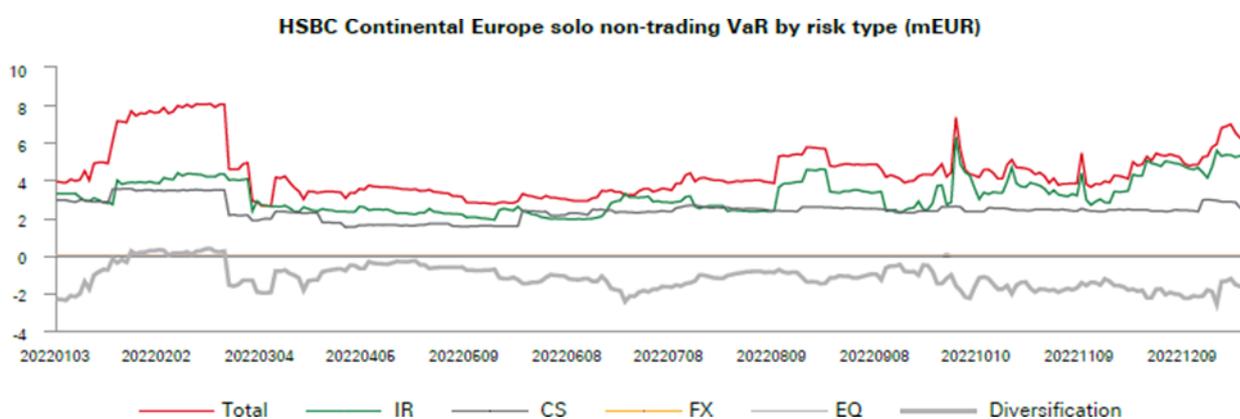
The local control of market risk in the non-trading portfolios is based on transferring the assessed market risk of non-trading assets and liabilities created outside Markets Treasury or Markets, to the books managed by Markets Treasury, provided the market risk can be neutralized. The net exposure is typically managed by Markets Treasury through the use interest rate swaps. Interest rate swaps used by Markets Treasury are typically classified as either a fair value hedge or a cash flow hedge and included within the local non-trading VaR. Any market risk that cannot be neutralized in the market is managed by HSBC Continental Europe ALCM in segregated ALCO books.

HSBC Continental Europe solo Value at Risk of the non-trading portfolio

HSBC Continental Europe solo Total accrual VaR by risk type

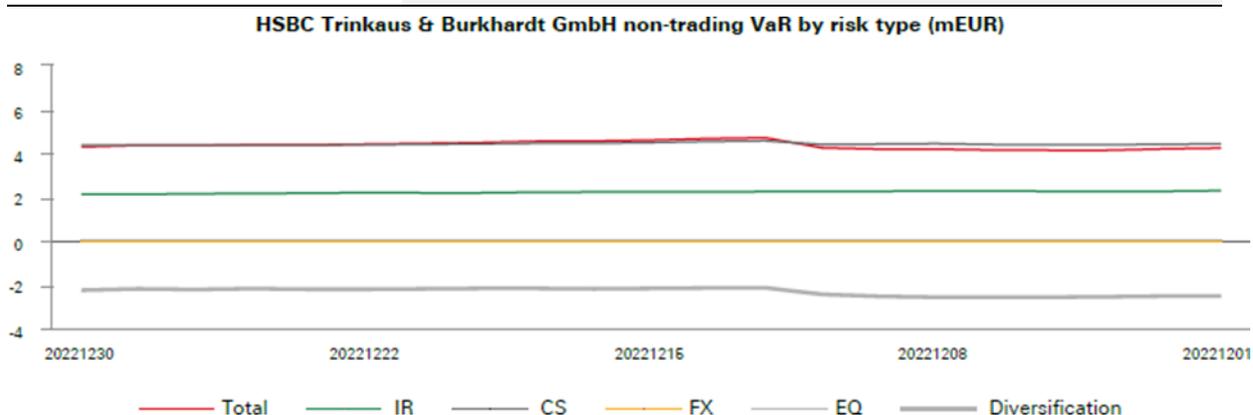
	Foreign Ex- change	Interest rate	Equity	Credit Spread	Portfolio Di- versification	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Balance at 30 Dec 2022	—	5.32	—	2.54	(1.68)	6.18
Average	—	3.21	—	2.42	(1.17)	4.47
Maximum	—	6.34	0.11	3.57	(2.6)	8.1
Balance at 30 Dec 2021	—	3.32	—	2.99	(2.32)	3.99
Average	—	3.24	—	3.19	(1.24)	5.19
Maximum	—	4.40	—	4.92	(2.32)	7.85

HSBC Continental Europe solo Total non-trading VaR by risk type (€m)



HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH non-trading VaR by risk type

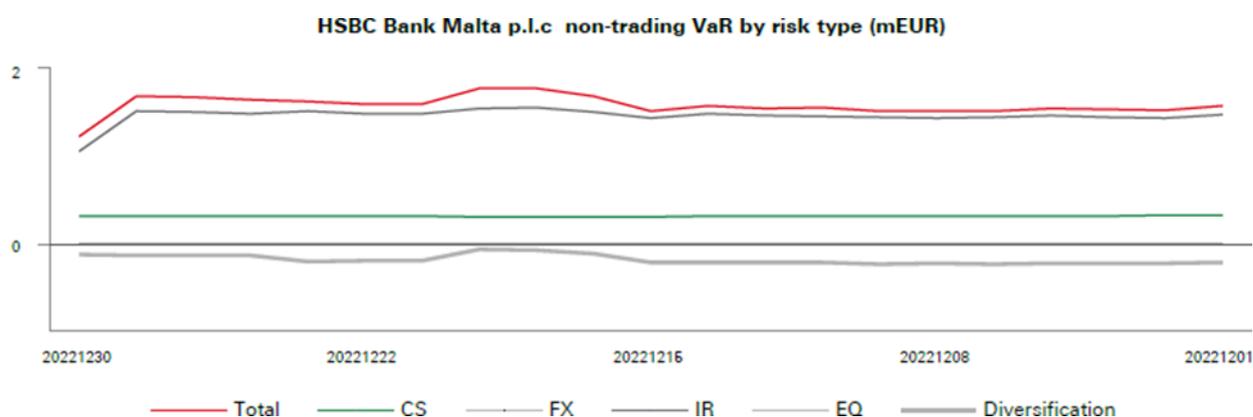
	Foreign ex- change ('FX') and commod- ity	Interest rate (‘IR’)	Equity (‘EQ’)	Credit Spread (‘CS’)	Portfolio Di- versification	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Balance at 30 Dec 2022	0.00	2.14	0.03	4.38	(2.25)	4.30
Average	0.00	0.18	—	0.36	(0.19)	0.36
Maximum	0.00	2.30	0.03	4.58	(2.57)	4.72



HSBC Bank Malta p.l.c. non-trading VaR by risk type

	Foreign exchange ('FX') and commodity	Interest rate ('IR')	Equity ('EQ')	Credit Spread ('CS')	Portfolio Diversification	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Balance at 30 Dec 2022	0.00	1.05	—	0.31	(0.13)	1.22
Average	0.00	0.12	—	0.03	(0.02)	0.13
Maximum	0.00	1.55	—	0.32	(0.24)	1.77

HSBC Bank Malta p.l.c non-trading VaR by risk type (€m)



Market risk under standardised approach

	At 31 Dec 2022		At 31 Dec 2021	
	RWAs	Capital re-quired	RWAs	Capital required
	€m	€m	€m	€m
Outright products				
1 Interest rate risk (general and specific) ¹	5	—	3	—
2 Equity risk (general and specific)	—	—	—	—
3 Foreign exchange risk	118	9	473	38
4 Commodity risk	—	—	—	—
Options	0	0		
5 Simplified approach	—	—	—	—
6 Delta-plus method	—	—	1	—
7 Scenario approach	—	—	—	—
8 Securitisation (specific risk)	—	—	—	—
9 Total	123	10	477	38

¹ HSBC Continental Europe does not have specific risk positions related to securitisation at 31 December 2021 and 31 December 2022.

Market risk under IMA

	At 31 Dec 2022		At 31 Dec 2021	
	RWAs	Capital re- quired	RWAs	Capital required
	€m	€m	€m	€m
1 VaR (higher of values a and b)	1,039	83	481	38
(a) Previous day's VaR ('VaRt-1')	274	22	93	7
(b) Multiplication factor (mc) x average of previous 60 working days ('VaRavg')	1,039	83	481	38
2 Stressed VaR (higher of values a and b)	1,294	104	1,483	119
(a) Latest available SVaR ('SVaRt-1')	274	22	247	20
(b) Multiplication factor (ms) x average of previous 60 working days ('sVaRavg')	1,294	104	1,483	119
3 Incremental risk charge (higher of values a and b)	258	21	444	36
(a) Most recent IRC value	252	20	266	21
(b) Average IRC value	258	21	444	36
5 Other	769	62	899	72
6 Total	3,360	270	3,307	265

Non Financial (or Operational) risks

In accordance with the French Order of 3 November 2014 modified the 25 February 2021, operational risk is defined within HSBC Group as a risk event which materialises within HSBC due to:

- inadequate or failed internal processes, people, data and systems;
- external events, including Legal risk.

This risk includes notably external or internal fraud risk (article 324 of EU regulation No. 575/2013), non-authorized activities, errors and omissions (including events characterised by a low probability but with a high operational loss in case of occurrence), and risks related to models.

The risk of loss could be materialize under the seven risks categories as defined in the HSBC Group taxonomy: Financial Reporting and Tax Risk, Financial Crime and Fraud Risk, Regulatory Compliance Risk, Legal Risk, Resilience Risk, Model Risk and People Risk

Regulatory framework

Basel II regulatory dispositions require that banking institutions take into account the operational risk management on three levels:

- In terms of capital requirements to take into account all banking risks and their economic reality (Pillar I).
- In terms of operational risk framework, meaning an implementation of an internal framework to manage risks which should enhance the prudential supervision by the national supervisors (Pillar II).
- In terms of information and financial communication on the matter, intended to administrators, supervisory authorities, shareholders, etc. (Pillar III).

Beyond regulatory requirements, managing operational risks and the permanent evolution of the control framework depending on changing activities and regulations to reduce losses from the Profit & Loss ('P&L') is a major issue for HSBC Continental Europe and also improves customer experiences in our daily activities.

Operational Risk Management – Methodology defined by the regulator

Regulators have defined three methods to calculate Operational Risk capital which are the following:

- Basic approach;
- Standardised approach;
- Advanced approach;

at which the Basic approach is the less sophisticated and the Advanced approach the most complex one, to determine the capital required to cover operational losses, leading to more complexity in terms of operational risk management.

Each method is linked to specific requirements in terms of risk management and external information on the framework of which implementation is a condition for the approach application.

Like HSBC Group, HSBC Continental Europe currently uses the standardised approach in terms of operational risks.

This approach is based on the application of different ratios (12 per cent, 15 per cent, 18 per cent) to the average gross income (over three years) of each one of the eight business lines defined by the Basel II framework.

It implies that a method has to be determined to divide the global gross income between business lines defined by the regulator.

Among qualitative criteria used for this method, the implementation of an internal operational risk framework is required and needs to include the following aspects:

- regular inventory of operational losses;
- potential operational risks identification for all entities;
- implementation of risk management processes, by defining and implementing action plans to mitigate the risks and by monitoring risk indicators;
- implementation of an independent structure to manage those risks;
- regular communication of information about the evolution of these risks to the executive management.

Quantitative aspects

The Finance department is in charge of calculating capital requirement related to operational risks and communicating it to the Autorité de contrôle prudentiel et de résolution ('ACPR') and the European central bank ('ECB').

First, the Net Banking Income ('NBI') has to be divided between the eight business lines defined by Basel II requirements to calculate the regulatory capital allocation. This task involves splitting the NBI by entities.

For operational losses, COREP (Common solvency ratio Reporting) statements are produced and communicated to the ACPR by the Finance department on behalf of HSBC Continental Europe; the Operational & Resilience Risk function with the support of the Region contributes to the production of two of these three COREP statements: Operational Risk Details and Operational Risk Large Loss Details on the consolidated perimeter of HSBC Continental Europe, excluding its subsidiary HSBC SFH (France), 100 per cent owned, which is specialised in the issuance of Covered Bonds and is monitored directly by the Finance department.

COREP is a prudential reporting implemented by the European banking supervision committee. It has been created based on English words: Common solvency ratio Reporting. It relates to the solvency ratio linked to Basel II agreement.

Using information recorded by Chief Control Officer ('CCO') in the operational risk management system, the Operational Risk function is in charge of controls of these statements.

	Regulatory Capital Charge %
Basel Lines of Business	
Corporate Finance	18%
Trading and Sales	18%
Retail Banking	12%
Commercial Banking	15%
Payments and Settlement	18%
Agency Services	15%
Asset Management	12%
Retail Brokerage	12%

Qualitative aspects

Operational & Resilience Risk tasks include the following activities:

- coordination of monitoring and management of operational risks within the HSBC Continental Europe scope;
- identification and actualisation of potential risks to which group entities are exposed and first level controls to mitigate them;
- close monitoring of main material risks for the Group or concerned entities;
- monitoring of action plans to mitigate the most material risks;
- annual definition of operational risk tolerance;
- analysis of operational losses, notably regarding tolerance and reporting to executive management;
- promotion of operational risk culture intended to all group entities, through work performed by the first and the second line of defence and training and awareness actions;
- centralisation and coordination of HSBC Continental Europe Operational Risk Meeting ('ORM') work chaired by the Chief Risk Officer;
- contribution to operational risk management systems evolution;
- implementation and monitoring of operational risk indicators.

Permanent Control

The permanent control is primarily based on controls carried out by the managers responsible for each activity. The purpose of these controls is to ascertain that the activity is conducted in accordance with all internal, external and regulatory rules and is up to standard. The key responsibility for control falls to the managers of the various businesses, functions and Digital Business Services.

An independent control framework completes this first level of control. This comprises mainly:

- Functions acting as second line of defence. "Assurance" functions are dedicated to perform independent reviews covering specific types of risks. These reviews aim to assess compliance with Group procedures and applicable regulations as well as the performance of the first level control activities. Particularly Compliance, is responsible for non-compliance risk for HSBC Continental Europe as a whole as defined in the article 10 p) of the French Order of 3 November 2014 modified the 25 February 2021. Since the beginning of 2022, the independent control framework acting as second line of defence has been strengthened within HSBC Continental Europe by the setting up a team dedicated to permanent control within the Risk function, which ensures the coverage of the set of risks. of HSBC Continental Europe by the Assurance teams covering this same scope.
- Operational & Resilience Risk function, in charge of overseeing the non-financial risks management framework. The function oversees the work carried out by the first line of defence within the businesses, functions and Digital Business Services. The Operational & Resilience Risk function works closely with Functions acting as second line of defence, responsible for overseeing risks, within their perimeter. The function acts also as Risk steward for Resilience risks which includes risks related to goods and people safety, business continuity, cybersecurity, IT systems, third parties, transaction processing and data; and
- lastly, a number of committees, forums and working groups that examine the results of controls and the main deficiencies.

To comply with the American Sarbanes-Oxley law ('SOX'), the HSBC Group has implemented since 2006 a framework for documenting and assessing internal control, with regard to the processes and operations involved in drawing up financial statements.

HSBC Continental Europe's Finance Department is responsible for coordinating all SOX measures and summarising their results.

Twice a year, the 'SOX 4 Way Meeting', chaired by the Chief Financial Officer, and primarily comprising the Statutory Auditors, the Financial Controller and the Periodic Control Officer of HSBC Continental Europe, reviews:

- any SOX deficiencies revealed by the three lines of defence;
- the result of tests run by the Statutory Auditors;
- action plans progress and status.

On a quarterly basis, HSBC Continental Europe's Audit Committee and the Risk Committee are informed of the results of controls carried out for SOX compliance purposes and of progress made in the action plans.

Central part of the permanent control process is the Risk function, overseen by the Chief Risk Officer, which is composed by specialised risk departments:

- Operational & Resilience Risk – in charge of managing non financial risks. The function acts also as Risk steward for Resilience risks related to goods and people safety, business continuity, cyber-security, IT systems, third parties, transaction processing and data;
- Retail Credit Risk – Credit Risk on the retail market;
- Wholesale Credit Risk – Credit risk on the corporate market;
- Traded Risk – market and counterparty credit risks raising from the positions in books;
- Independent Model Review;
- Global Risk Analytics – Models elaboration and follow-up;
- Enterprise Risk management: in charge of the forward looking enterprise-wide Risk management in compliance with local regulatory , business and shareholder expectations in all HSBC Continental Europe perimeter. Including a specific focus on ESG and reputational risk, EEA branches CROs, and permanent control management.
- Data Privacy Risk: Risk relating to personal data protection.

- The Chief Risk Officer relies also on other functions to ensure a complete and accurate risk oversight (Human Resources, Finance function as regards with accounting, liquidity, structural interest rate, forex and tax risks, and Digital Business Services in particular for the oversight of IT and outsourced services), also Compliance function including, Financial Crime Compliance and Regulatory Compliance, which report directly to the Chief Executive Officer.

All risk reports presented to the HSBC Continental Europe RMM, feed the HSBC Continental Europe's Executive Committee, the Audit Committee, the Risk Committee and the Board of Directors of HSBC Continental Europe.

HSBC Continental Europe RMM includes bank's European branches and is thus supported by forums and working group from each business covering all the risks.

HSBC Group Manuals

The Group's Global Principles set an overarching standard for all other policies and procedures and are fundamental to the Group's risk management structure. They inform and connect our purpose, values, strategy and risk management principles, by inciting us to do the right thing and treat our customers and our colleagues fairly at all times.

All the HSBC Group's business activities must be fully documented in manuals or compendia of procedures. Functional Instruction Manuals are used to outline how specific risks are managed. They define the minimum risk management and control requirements that must be adopted throughout the organisation to ensure consistency and appropriate management of each risk in the taxonomy. They contain detailed policies and procedures relating to a specific business or function, product or activity, which must be adhered to throughout the HSBC Group, barring dispensation granted by the Functional Instruction Manual's owner for the HSBC Group.

Internal circulars are the key vehicle for communicating internal standards and rules derived from French regulatory requirements or HSBC Group standards that apply to several or all the HSBC Group structures operating in France or within its branches.

They are readily available on the HSBC Continental Europe Intranet and have been communicated to the new branches of HSBC Continental Europe, if applicable to them.

Handbook and codes of conduct

The Internal Rules covers ethical provisions applied to all staff relating to adherence with confidentiality, compliance with laws and regulations and professional integrity. In addition to these rules, each of the Bank's businesses or activities may have a specific code of conduct and/or compliance manuals that collate operational application procedures relating to staff ethic and compliance with laws and regulations. Staff members qualified as 'High Risk Role' are also subject to specific requirements relating to personal transactions.

A conduct handbook named "Global Principles" including notably the values and conduct approach applicable to every HSBC employee, is made available to them to illustrate expected actions and decisions in accordance with the standard required.

Since 2020, HSBC Continental Europe has implemented Anti Bribery & Corruption Codes of Conduct in France and in its European branches and subsidiaries. It has been attached to the Internal Rules in France. The AB&C Codes of Conduct – that apply to all employees within HSBC Continental Europe – define and illustrate the various types of situations that could constitute bribery, corruption or influence peddling, lists ethical rules and highlights the behaviours to be adopted or banned.

The internal committees, forums and working groups

Risks and internal control oversight are driven by a number of dedicated committees, forums and working groups which facilitate management, communication and monitoring of operational risk as described in the section Governance.

Senior Management is kept regularly informed of the organisation and findings of permanent and periodic controls, in particular through various dedicated committees and working groups that will be presented further in the part called 'Governance'.

Non financial (or Operational) Risk Management Framework

The "Operational & Resilience Risk Function" provides direction, insight and challenge on the management of non financial risks, along with an overall assessment of the non financial risk exposure versus Board appetite. The Operational & Resilience Risk function also monitor use and adoption of HSBC's non financial risk approach and reports on this to the Non Financial Risk Management Board, a subcommittee of the Group Risk Management Meeting.

HSBC Continental Europe's operational risks (or non-financial risks) taxonomy is composed by seven risks, which synthesise main non-financial risks that a bank faces:

- Financial Reporting and Tax Risk;
- Resilience Risk;
- Financial Crime and Fraud Risk;
- People Risk;
- Regulatory Compliance Risk;
- Legal Risk;
- Model Risk.

Operational risks may have consequences on reputational risk. Any lapse by HSBC Continental Europe in standards of integrity, compliance, customer service or operating efficiency represents a potential reputational risk which may impact its relationship with its clients, counterparts, shareholders, stakeholders and regulators. Safeguarding and building upon the Group's reputation is the responsibility of each employee of HSBC Continental Europe.

Identification and Management of Non financial (Operational) Risks

Governance

Operational & Resilience Risk function hosts regularly a specific meeting called Operational Risk Meeting which deals with transversal subjects that have an operational impact, and disseminate risk culture through businesses and functions. That framework is supported by forums and committees related to operational risks in businesses and functions, that are appealed to ensure the oversight of operational risk management for each entity.

The HSBC Continental Europe group has policies covering the process for identification, reporting, management, control and prevention of operational risks, specifying particularly that:

- operational risk management is first and foremost the responsibility of managers through their operations;

- IT systems are used to identify and report operational risks and generate regular and appropriate reports;
- identification and assessment of risks and controls across the entire scope are updated on an ongoing basis in order to identify every significant change;
- operational losses are gathered and reported on a monthly basis.

To estimate economic capital, HSBC Continental Europe uses the same concept, but as applied to certain specific businesses in the HSBC Group's structure instead of the eight businesses of the regulatory approach.

Operational Risk Assessment

Risk Maps

Compliant with the Operational Risk Functional Instruction Manual and its Technical User Guides, the implementation of Risk and Control Assessment ('RCA') is under the responsibility of Risk owners and Control owners. The CCO teams coordinate the implementation and regular update of RCA.

They are designed for a predetermined perimeter thanks to a methodology called Risk and Control Assessment ('RCA') based on the assessment of inherent risks, which is the risk level without considering the control in place, and on the assessment of residual risks, which is the risk level remaining after taking into consideration the control framework. The result of the assessment is registered in a four level scale:

- very High Risk;
- high Risk;
- medium Risk;
- low Risk;

This risk hierarchy allows risk owners and HSBC Continental Europe senior management to prioritise risk management and facilitates the decision-making process.

This approach by risk levels helps to elaborate and define first and second level controls within a risk-based approach.

Risk maps cover non financial (or operational) risks to which entities are exposed and reflect key controls from the first level along with the second level control framework that enable to mitigate the most significant risks. The establishment and update of risk maps are done on a continuous basis with the help of control owners based on:

- results of controls performed by operational teams;
- results of independent controls done by Assurance teams from the second line of defence;
- recommendations and Review & Challenges from Risk Stewards;
- recommendations from periodic control reports, or third parties reports (including regulators);
- internal or external events.

Risk and Control Assessment ('RCA') for non financial risks are formally presented to the Chief Risk Officer on a yearly basis, in order to ensure the relevance of those risks compared to the other risks that the Bank faces.

Based on risk maps realised by businesses, functions and Digital Business services, Assurance functions develop a second level control plan, defined and updated continually and presenting the control activities that will be carried out during the year.

Deficiencies identified are presented to the relevant Risk Owner and documented in the operational risk system, Helios.

Incidents management and escalation

Major operational incidents linked to HSBC activities are reported to the HSBC Continental Europe Risk Management Meeting on the basis of information stored in the operational risk management system, Helios. That system manages in a centralised manner identification and updating processes, operational losses reports and the follow-up of action plans that aim to mitigate the main risks.

Operational incidents nature

The Functional Instruction Manual allows to categorise operational incidents with respect to different natures and also to distinguish the various impact types associated with them. Following a significant incident, the root cause is investigated through detailed analysis. This is to establish if there are links between similar processes or controls and the cause, or causes, of the original incident. The Chief Control Officer is responsible of these tasks.

Main risks, incidents and risk indicators may result in action plans being integrated into the permanent control missions

Operational risk losses: quantitative data starting from 2014

Operational losses from 2014 to end of 2022 per risk category () (in millions of EUR)*

	Accounting risk	Building unavailability and workplace safety event	People Risk	Fraud (External + Internal)***	Failure in other principal processes	Information, technology, and cyber security risk	Legal risk	Transaction processing****	Regulatory compliance risk	Security of people and physical assets event	Systems and data integrity event	Financial reporting and tax risk	Breach of fiduciary obligations	Financial Crime event	Model risk	Resilience risk	Total
2014	—	0.1	1.3	6.5	0.6	—	0.3	5.3	(2.8)	—	(0.3)	(0.1)	—	—	—	—	10.900
2015	0.1	—	1.1	4.9	1.8	—	0.6	4.6	3.4	—	0.5	—	—	—	—	—	17.000
2016	—	—	0.6	11.1	(0.2)	—	0.1	(15.7)	36.2	—	0.3	—	—	—	—	—	32.400
2017	—	0.1	0.9	3.1	1.4	—	—	3.4	0.7	—	0.1	1	—	—	—	—	10.700
2018	7.83	—	(0.07)	2.4	0.68	—	0.7	3.36	2	—	0.1	0.4	—	—	—	—	17.400
2019	—	0.016	0.99	2.503	1.68	1.22	(0.04)	8.09	(1.19)	—	—	1.8	0.019	—	—	—	15.083
2020	—	0.035	0.27	2.316	1.35	0.22	—	54.32	2.7	—	—	0.09	0.008	—	17.11	3.28	81.699
2021	—	—	0.62	2.00	1.73	—	(0.02)	2.96	1.05	—	—	11.08	—	2.07	—	2.97	19.486
2022	—	—	—	0.51	5.85	0.07	—	4.09	4.04	—	—	(10.77)	—	0.60	0.05	3.95	3.70

(*) *Figures Source: Operational risk system Helios including the financial impacts recorded in the Germany and Malta entities from 30 November 2022.*

(**) *Excluding a one-off legacy internal event within Global Banking and Markets.*

(***) *Fraud (External and Internal) External and Internal Fraud included in Financial Crime for 2021 and 2022.*

(****) *Transaction Processing included in Resilience risk for 2021 and 2022.*

Number of events (financial impact) per risk category()*

	Accounting risk	Building unavailability and workplace safety event	People Risk	Fraud (External + Internal)***	Failure in other principal risk processing	Information, technology, and cyber security risk	Legal risk	Transaction processing****	Regulatory compliance risk	Security of people and physical assets event	Systems and data integrity event	Financial reporting and tax risk	Breach of fiduciary obligations	Financial Crime event	Model risk	Resilience risk	Total
2014	—	2	34	228	33	1	21	146	53	1	19	6	—	—	—	—	544
2015	1	—	57	158	40	—	17	149	56	—	7	2	—	—	—	—	487
2016	—	—	26	136	41	—	19	140	51	—	10	—	—	—	—	—	423
2017	1	1	33	117	32	1	5	248	41	—	7	3	—	—	—	—	489
2018	4	—	34	112	35	—	8	276	26	—	17	6	—	—	—	—	518
2019	—	1	38	103	63	8	2	194	27	—	—	9	10	—	—	—	455
2020	—	1	35	73	42	8	—	183	38	—	—	2	6	—	2	27	417
2021	—	—	34	66	52	—	8	170	68	—	—	6	—	68	—	171	407
2022	—	—	29	103	57	3	0	241	56	—	—	17	—	104	7	251	521

(*) *Figures Source: Operational risk system (Helios) including Germany and Malta financial impacts from 30/11/2022.*

(**) *Excluding a one-off legacy internal event within GBM.*

(***) *Fraud (External and Internal) External and Internal Fraud included in Financial Crime for 2021 and 2022.*

(****) *Transaction Processing included in Resilience risk for 2021 and 2022.*

RWA and capital requirements related to operational risk to the end of 2022

(in millions of euros)	RWAs	Capital Requirements
HSBC Continental Europe	5,677	454

The year's highlights 2022

Looking at the 2nd Line Oversight work of Operational and Resilience Risk, HSBC Continental Europe firstly continued its work on the management of Third Party Risk and the embedding of new regulatory requirements in the course of 2022 to ensure a secure Outsourcing Management. Furthermore, the Third Party Oversight Committee was introduced to strengthen HSBC Continental Europe oversight of Third Party Risk. Secondly, HSBC Continental Europe introduced a new Risk Appetite Statement on Concentration Risk and introduced new Risk Appetite Statement Metrics for Resilience Risk to guarantee that the full scope of potential risks is monitored and tracked. Thirdly, HSBC Continental Europe Operational and Resilience Risk completed the consolidation of all Risk and Control Assessments on HSBC Continental Europe level to have a consistent and holistic view on the current risk landscape, also including the branches.

From a regulatory stand point, mainly the ECB IT audit and the implementation of the corresponding remediation project to address all IT Risks comprehensively.

Furthermore, in 2022 the HSBC entities HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. became part of HSBC Continental Europe with the Change of Control and the integration is going to continue in 2023.

Raising awareness of the Risk Management principles has continued and mandatory trainings related to Non-Financial Risks, including Financial Crime Risks, IT Security and Regulatory Compliance have been deployed throughout the year.

Compliance

Overview

The Compliance function covers two distinct risks identified under HSBC's risk management framework:

- Regulatory conduct risk is the risk that we fail to observe the letter and spirit of all relevant laws, codes, rules, regulations and standards of good market practice, which as a consequence incur fines and penalties and suffer damage to our business. Regulatory conduct risk arises from the risks associated with breaching our duty to our customers and inappropriate market conduct, as well as breaching regulatory licensing, permissions and rules.
- Financial crime risk is the risk of knowingly or unknowingly helping parties to commit or to further illegal activity through HSBC, notably Money Laundering, terrorist and proliferation of weapons of massive destruction financing, tax evasion, bribery and corruption, non-respect of international sanctions, fraud and market abuse. Financial crime risk arises from day-to-day banking operations involving customers, third parties and employees.

Governance and structure

The Chief Compliance Officer of Continental Europe (CE CCO) reports directly on their activities to the Executive Directors as well as the supervisory body through the Risk Committee and the Board of Directors in accordance with Articles 30 and 31 of the French Order of 3 November 2014 updated by the order of 25 February 2021.

The CE CCO carries out the roles of Head of Compliance for Investment Services (RCSI) for HSBC Continental Europe in respect of Articles 312-1 and 312-2 of the General Regulation of the AMF.

The three Heads of Compliance for Investment Services (RCSI) for the three Lines of Business of HSBC Continental Europe (Wealth and Personal Banking, Commercial Banking and Global Banking and Markets), in respect of Articles 312-1 and 312-2 of the General Regulation of the AMF, as well as the different 'RCSI', or Heads of Compliance and Internal Control (RCCI) for the legal entities of HSBC Continental Europe, come under their responsibility. For the EU/EEA branches of HSBC Continental Europe, the organisation principles described above apply in a similar way.

The main formal governance body is the HSBC Continental Europe Risk Management Meeting (RMM). The Continental Europe Chief Compliance Officer is a member, and provides updates for noting, discussion and approval.

To ensure the appropriate level of information of the Senior Management of HSBC Continental Europe on the functioning of conduct under the risk control framework, the quarterly Conduct and Values Committee meets under the chairmanship of the Chief Executive Officer including Executive Committee members from the Business, COO, HR, Functions and Compliance.

Furthermore, regarding the risks related to new products and services as well as material changes and withdrawal for existing products, the majority of the Businesses have specific bodies for the examination of products and services. In France, all new products and material changes for existing products are subject to the approval from the Product Approval Committee named '*Comité d'Examen des Produits*', chaired by the Chief Executive Officer of HSBC Continental Europe, and whose secretariat is managed by Compliance. The HSBC Continental Europe EU/EEA branches, being subject to the same regulatory requirements that HSBC Continental Europe as well as the HSBC Group Guidelines, their product activities are supervised by the same committee. The Executive Committee members participate in the decision-making process.

The Compliance function organises on a quarterly basis a HSBC Continental Europe Whistleblowing Oversight Committee where each investigative function (Human Resources and Compliance, including Financial Crime Investigations) is represented.

Regulatory conduct risk key developments in 2022

In the context of HSBC Continental Europe being designated by HSBC as the Intermediate Parent Undertaking (IPU) within the European Union, all Compliance teams were fully involved supporting the change of control of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. from HSBC Bank plc to HSBC Continental Europe, effective from 30 November 2022.

During the year 2022, the MiFID 2/ESG requirement related to customer ESG preferences is implemented by adding three questions to the investor questionnaire. The product submission template used by Global Lines of Business has also been updated in October 2022 and includes new ESG-related questions covering sustainability risks. The Terms of Reference of the product approval committee, *Comité d'Examen des Produits*, were reviewed to comply with the MiFID 2 requirements related to ESG in product governance. The Compliance Climate Playbook, which includes scenarios attached to Level 3 compliance risks, guidance for Risk Control Assessment reviews considering ESG is not a standalone risk, customer detriment, and greenwashing, lens was updated in July 2022. In addition, a sustainability academy has been set up. It includes modules providing sector-specific insights (power and utilities, coal, telecoms, etc.) and concepts underpinning the transition to net zero. Policies on conflicts, on duty to customers and on new and ongoing product management have been updated to integrate ESG and climate considerations.

Lastly, The European Directive 2019/1937 on the protection of persons who report breaches of Union law has been transposed in France on 21 March 2022, reinforcing whistleblower protection, with the application decree delivered on 3 October 2022, with effect on 4 October 2022, finalising the transposition in the French law. Compliance supported its deployment, including communication of the impacts to key stakeholders internally and externally.

Financial crime risk key developments in 2022

During the year 2022, the ACPR opened a consultation on 6 June 2022 to review proposed amendments on annual AML-CTF questionnaire. 53 out of the 148 of additional questions will require significant IT developments.

As a reminder, the 2021 EU AML (Anti Money Laundering) package contains four legislative proposals made by the European Commission (EC) in July 2021. Several points of concerns on the proposals were escalated to the EC through the European Banking Federation (EBF) and the French Banking Federation, with some of them having significant impacts on the organisation.

Since February 2022, the EU has expanded the sanctions in response to Russia's military aggression against Ukraine. The number and complexity of regulations and measures implemented has resulted in a large increase in the activity of the sanctions teams, but with exposure to Russia sanctions and sanctioned persons across HSBC Continental Europe and its branches remaining relatively low. HSBC has been steadily reducing its Russian business for the last decade and the Russian-Ukraine war has led HSBC to expedite the Group's decision to exit Russia. On that basis, HSBC has not been accepting any new business or customers in Russia since March 2022.

Compliance Key Risk Management Processes

Compliance examination procedures and detection and prevention tools

HSBC Continental Europe has specific compliance examination procedures, in accordance with the provisions of Articles 35 to 38 of the Order of 3 November 2014 updated by the order of 25 February 2021 relating to the internal control systems of banks, as well as tools for detecting and preventing non-compliance risks. These procedures and tools are the subject of regular updates and upgrades.

Control system

The Compliance function is considered to be first and foremost in the Second Line of Defence in the HSBC Group. This role is ensured:

- by implementing the policies or circulars, by advising and training the operating staff in the businesses or functions;
- by conducting cross-functional theme-based reviews carried out by the Compliance Assurance team.

In addition, HSBC Continental Europe Compliance is in charge of the oversight of the French subsidiaries and the branches and subsidiaries in the European Union in relation to Financial Crime and Regulatory Conduct, with a view to comply with the applicable regulatory requirements and the HSBC Group policy.

The reporting of issues

Monitoring of the functioning of the compliance control framework relies in the first instance on existing reporting procedures within the Compliance function, as well as on the information made available through governance forums.

Problems identified in the implementation of the compliance obligations are the subject of an incident report that is drawn up and must be transmitted to the appropriate level within the Compliance function, followed by regular monitoring of the actions implemented to rectify the situation, using a dedicated tool called IRIS (Integrated Regulatory Information System).

The incidents identified as having a high risk are also monitored in a specific tool (Helios) and constitute a trigger event to review the risk identified.

Staff training and awareness

The Compliance Function of the HSBC Group, in conjunction with the Training Department, draws up an annual staff training programme covering also compliance risks. Training sessions, classroom-based or in the form of e-learning, are organised in the different businesses and functions. These trainings include notably a focus on the requirements of regulators and supervision authorities and the importance of effective relationships with them. In 2022 three mandatory training courses for all employees on the following topics have been delivered: well-being, health and safety, risk management, sustainability, cybersecurity, fraud, bribery and corruption, sanctions, terrorism financing, money-laundering, tax evasion, data literacy, data confidentiality, workplace harassment.

A mandatory training was rolled out to all HSBC staff and had to be carried out within a given time frame. They are part of the staff performance assessment.

Supervision and recording of regulatory engagements

Under the consolidated approach to non-compliance risks, the Compliance function ensures centralised monitoring of regulatory engagements within entities of the HSBC Group via the Regulatory Affairs team. HSBC Continental Europe records the material regulatory engagements between HSBC, its regulators and supervision authorities in a tool dedicated to the supervision.

Regulators and Governments

HSBC seeks strong, open and transparent engagement with all our regulators and have extensive interaction with them as they pursue their regulatory objectives. HSBC engages with governments and policymakers at a regional and national level to make a positive contribution to the evolving regulatory landscape. HSBC also actively monitors changes in the laws and regulations that apply to bank's activities, and respond to various formal consultations published by governments, regulatory agencies and standard setting bodies, either directly or through input to trade body responses.

Legal risks and litigation management

The HSBC Continental Europe Legal Department is responsible for HSBC Continental Europe's legal risks oversight as a second line of defence in helping the various HSBC Continental Europe group businesses and functions to prevent and control legal risk. As a first line of defence, the Legal Department manages and controls its operational risks.

The Legal Department is in charge of litigation follow-up. The HSBC Continental Europe Legal Department also supervises the legal teams of HSBC Continental Europe's subsidiaries and branches abroad.

Prevention of legal risks

The Legal Department is responsible for running the Legal Risks Forum which meets quarterly to examine situations likely to give rise to specific and significant legal risks. The Legal Department participates in the Product Approval Committee, in the Operational Risks Forum, and in the Risk Management Meeting of HSBC Continental Europe, and is involved in due diligence procedures for market operations, structured transactions and any new acquisition (or disposal) of an entity or business by HSBC Continental Europe.

The Legal Department is also responsible for managing risks, directly or indirectly, connected with defence litigation matters. It is involved in dealing with credit files requiring special management or in default. The Legal Department monitors other risks that might have a legal impact.

Control framework of legal risk

The Legal Risks Forum, chaired by the Chief Risk Officer, meets quarterly with representatives of all business lines and functions and DBS to ensure that the risk framework for legal risks remains adequate in the face of changes in laws, regulations and group organisation.

The Forum also examines the monitoring of incidents raised previously, the results of implemented controls, along with any new incidents and measures and actions taken.

This framework is wholly effective and a detailed description of it is given in a regularly updated internal procedure.

A legal risk taxonomy has been defined to harmonise the identification and control of legal risks within the HSBC Group. The Legal Department is deeply involved in the review and control of the legal risks and controls assessed by the businesses and functions in their Risk and Control Assessments.

Litigation monitoring with regard to HSBC Continental Europe entities

The status of the risks arising from significant litigation in progress against the HSBC Continental Europe is examined monthly by a committee run by the Financial Controller, chaired by the Chief Financial Officer and the Chief Risk Officer and is made up notably of representatives of the Finance Department, the Credit Department and the Legal Department. This committee decides the amount of any litigation risk provision to be charged or written back.

Cases in progress as at 31 December 2022 involving legal risks likely to have a significant effect on the financial situation of HSBC Continental Europe are set out below.

Interbank commissions relating to electronic cheque processing

In 2002, a number of banks with retail networks, including HSBC Continental Europe forming part of an inter-branch committee sponsored by the French Banking Federation, introduced a system of interbank fees applying to the new electronic cheque processing termed *Echange d'Images Chèques ('EIC')*, the cheque image exchange system.

In March 2008, the French Competition Authority sent notification of a complaint to the 12 members of the committee – including HSBC Continental Europe – for the introduction of interbank fees when the *EIC* was set up.

On 20 September 2010, the French Competition Authority issued an unfavourable decision as regards the scheme introduced in 2002. In substance, it found that the *EIC* constituted an illegal anticompetitive scheme, the purpose of which included effects on the cost of processing cheques causing an increase in costs charged on 'major remitter' customers. The banks involved in setting up this charging system were fined a total of EUR 384.9 million. HSBC Continental Europe was ordered to pay a fine of EUR 9.05 million. HSBC Continental Europe, together with the other banks that were fined, except the Banque de France, decided to appeal this unfavourable decision.

The banks actually contest both the anticompetitive purpose and the anticompetitive effect of the *EIC*-related commission and argue that it had no significant effect on the costs of banking services. The banks, including HSBC Continental Europe, further question the method used in calculating the fines imposed upon them.

On 23 February 2012, the Paris Court of Appeal overturned the decision of the French Competition Authority, finding that the Authority had failed to demonstrate a restriction by object. The Paris Court of Appeal cleared the banks of wrongdoing and ordered the repayment of fines paid by the banks.

The French Competition Authority appealed to the Supreme Court against the decision.

On 14 April 2015, the French Supreme Court overturned the decision of the Paris Court of Appeal of 23 February 2012 solely on procedural grounds.

Consequently, the banks had to transfer back the sums reimbursed on the basis of the decision of the Paris Court of Appeal of 23 February 2012.

The French Supreme Court referred the parties back to the Paris Court of Appeal.

On 21 December 2017, the Paris Court of Appeal decided that the banks, including HSBC Continental Europe, did infringe competition law. The amount of the fine against HSBC Continental Europe is unchanged.

HSBC Continental Europe appealed the 21 December 2017 Paris Court of Appeal's decision before the French Supreme court. On 29 January 2020, the Supreme Court decided to quash the 2017 appeal decision and to refer the case back to the Paris Court of Appeals.

On 2 December 2021, the Paris Court of Appeal overturned the decision of the French Competition Authority, ruling that no prohibited restriction of competition had been established. The Paris Court of Appeal entirely cleared the banks of wrongdoing and ordered the repayment of fines paid by the banks.

The French Competition Authority has appealed the decision before the French Supreme Court.

The Apollonia case

As was the case for around 20 other banks, HSBC worked during a limited period of time (from early 2006 to April 2007), and mainly in one branch, with a financial adviser and estate agent, known as Apollonia. The latter offered its clients (mainly independent professionals) 'turnkey' tax efficient products of the Loueur Meublé Professionnel ('LMP') (professional lessor of furnished accommodations) type and for a small number of investors 'Loi Robien' type tax efficient products.

Between April 2006 and April 2007, 184 property loan applications were approved, for a total of EUR 29 million, bearing in mind that different media have said the total amount of operations by Apollonia with all banks purportedly reached around EUR 2 billion.

At the end of September 2008, HSBC Continental Europe became aware of the use of inappropriate marketing methods by Apollonia. Moreover, it appeared that most of the borrowers took out several loans through Apollonia from various banks without notifying HSBC Continental Europe.

HSBC Continental Europe is involved in the litigation as a civil law party, giving it access to the criminal file. From this, it has become apparent that a very large proportion of the official agency authorisations, signed by the buyers giving authority to sign purchase and sales deeds, were not properly prepared.

HSBC Continental Europe systematically files proceedings against investors with loan repayments due but the hearings are often held in abeyance because of the criminal proceedings underway.

However, in order to settle the financial aspects of the matter, without waiting for the outcome of criminal proceedings, out-of-court settlements have already been reached with some borrowers and talks are continuing with other borrowers.

Proceedings have also been commenced against the notaries involved and their insurer MMA. These proceedings have also been adjourned for the time being.

HSBC Bank Polska S.A.: ACTION Case

On 29 June 2018, HSBC Continental Europe acquired from HSBC Bank plc 100 per cent of the shares of HSBC Bank Polska S.A. Pursuant to the terms of the Sale and Purchase Agreement, HSBC Continental Europe and/or its subsidiaries will be indemnified by HSBC Bank plc in respect of certain liabilities relating to the activities of HSBC Bank Polska S.A. prior to the acquisition of HSBC Bank Polska S.A. including the following legal proceeding. In April 2017, ACTION brought an action against HSBC Bank Polska S.A. alleging, among other things, breach of a facility agreement and claiming damages and indemnification for lost profits. The proceeding is ongoing.

European interbank offered rates investigations and litigation

See Note 34 of the consolidated financial statements with regard to other significant legal proceedings and regulatory matters relating to HSBC Group entities generally, including HSBC Continental Europe, available in the annex on page F. 63.

Other regulatory, civil law or arbitration proceedings

To date, as far as HSBC Continental Europe is aware, it is not threatened by any other regulatory, civil law or arbitration proceedings that are in progress or in suspense against it that might have, or over the last 12 months have had, any significant effect on the financial situation or the profitability of the company and/or of the group.

Tax risk

Overview

The HSBC Group seeks to apply the spirit and the letter of the law in all territories where we operate. As a consequence, we pay our fair share of tax in the countries where we operate.

HSBC does not undertake transactions whose sole purpose is to abuse the tax system or otherwise employ tax avoidance strategies, for example by artificially diverting profits to low tax jurisdictions.

HSBC does not deal with customers who are not tax transparent or who may want to use his products to avoid taxation.

HSBC will use tax incentives or opportunities for obtaining tax efficiencies where these:

- Are aligned with the intended policy objectives of the relevant government; and
- Are aligned with business or operational objectives.

Governance and structure

The Tax Department, oversees as a second line of defence the HSBC tax risk.

The Tax Department attends the Product Examination Committee, the committees related to internal control and Operational Risk and Wealth Management Oversight Committee ('WMOC') and is part of the Market and Securities Services due diligence process.

Key risk management process

Tax risk is managed in accordance with Non Financial Risk Optimisation Program ('NFRO') which defines minimum standards and processes, and the governance structure for the management of operational risk and internal control.

Responsibility for minimising operational risk lies with all HSBC employees. Specifically, all staff are required to manage operational risks, including tax risks of the business and operational activities for which they are responsible.

The Tax Policy covers three key risks:

- Tax payments – risk of failure to withhold, charge or pay taxes;
- Tax compliance – risk of failure to report and file accurate tax returns including customer information;
- Tax avoidance – risk that HSBC enters into transactions on its own account or promotes products and services to customers that are not consistent with the spirit of the law (tax avoidance).

HSBC manages the three key tax risks by:

- Identifying the risks;
- Ensuring that the right controls are in place to prevent, manage and reduce risk;
- Setting policy and guidelines for managing tax risks;
- Providing support and guidance to support the above policies; and
- Employing an experienced, professionally qualified in-house tax team. The in-house team is supported by advice from external advisers whenever in-house expertise is not available.

Global Internal Audit is responsible for providing independent assurance that HSBC is managing tax risk effectively.

Key developments 2022

HSBC continues to apply global initiatives to improve tax transparency such as:

- The OECD Standard for Automatic Exchange of Financial Account Information (also known as the Common Reporting Standard);
- The Capital Requirements Directive IV ('CRD IV') Country by Country reporting;
- The OECD Base Erosion and Profit Shifting ('BEPS') initiative pillars 1 and 2; and
- DAC6 disclosure of aggressive operations.

Financial Reporting risk

The accounting procedures

The Finance Department is responsible for the effective enforcement of accounting policies and accounting control processes in compliance with the framework of HSBC Continental Europe. It defines, for all the entities of HSBC Continental Europe, the procedures and controls to be applied. This particularly concerns procedures and accounting policies, and the reconciliation and substantiation of Balance Sheet and Off Balance Sheet and the Analytical Review of accounts that support the preparation of the financial statements.

The accounting and regulatory audit trail is documented in accordance with the procedures and documentation established under the responsibility of the departments of Financial Control.

The Finance Department updates and circulates the procedures and accounting guidance which complies with the French GAAP and International Financial Reporting Standards. These principles are compliant with the French Commercial Law, French accounting standards and IFRS.

The enforcement of IFRS by all the entities of HSBC Continental Europe is also in compliance with the accounting principles of the HSBC Group.

Organisation of accounting production and financial reporting

The vast majority of reporting is produced monthly and on both a non-consolidated and consolidated basis, and year-on-year analysis of significant variances supports substantiation. Two sets of accounts are prepared, one under French GAAP and one under IFRS.

The HSBC Group's integrated 'SARACEN' consolidation software produces IFRS-compliant consolidated financial reporting statements that also meet all the requirements of the local regulator and the parent company.

A financial and balance sheet datawarehouse ensures that financial, regulatory and management reports are consistent with financial accounting. It contains various types of data required for internal and external disclosure. Consistency controls have been established within the datawarehouse, which feeds the consolidation software and is used to produce the various French regulatory reports via the Report Authority software.

Control of accounting production

The financial control of the Bank is organised around three main axes:

- The monthly account certification;
- The analytical review of the financial statements;
- The Internal Sarbanes-Oxley ('SOX') control framework.

HSBC Continental Europe prepares, on a monthly basis, a certificate of accounting reconciliations which is addressed to the HSBC Group Europe Finance Department. This certificate, which is an attestation of the full reconciliation and substantiation of Balance Sheet and Off Balance Sheet, is signed off by the CFO, based on a consolidation of certificates of accounting reconciliations transmitted by the heads of accounting and financial reporting of HSBC Continental Europe and its entities. These certifications are formalised using the Group managed accounting certification tool AssuranceNET.

The monthly accounting certification reporting is based on the principle according to which each account of a general balance is assigned to an owner, which is responsible for its reconciliation. The anomalies detected lead to the determination of corrective actions for the teams and business concerned.

The BRCM (Business Risk & Control Managers), and internal controllers of the First Line of Defence, provide assurance over these controls during their work programme on a risk based approach.

Balance sheet and profit and loss analytical reviews are performed by operational accounting and Business Finance/Management Reporting and Analysis teams on a monthly basis. Analysis is performed to identify material variations against business plans and budgets and unexpected trends compared to prior periods. All major variations are investigated and explained. These reports are sent to the HSBC Continental Europe Executive Committee, including the CEO and the heads of businesses and functions, as well as to HSBC Group Finance. Financial reporting is presented quarterly to the Audit Committee, the Risk Committee and the Board of HSBC Continental Europe. The Audit Committee examines quarterly, half-yearly and annually the accounts submitted to the Board.

In order to comply with the requirements of American Law of Sarbanes-Oxley, enforced by the HSBC Group, HSBC Continental Europe thoroughly evaluates the controls in place while establishing the financial statements. End to end process controls are identified, documented and subject to regular assurance reviews.

Defects identified during this process must be corrected in the given period of time defined by the owners of remediation action plans and should be quarterly reviewed by the Finance SOX internal controller.

The Internal Audit team is actively involved in the supervision of the correct implementation of SOX process, while performing their periodic controls. The Finance SOX internal controller has access via the Audit databases of HSBC Group (ARAMIS and AID – Audit Issues Database), to the audit points raised by the different teams of audit, which permits to follow-up SOX recommendations issued by the periodic control team. In addition, the external statutory auditors perform every year the review of the control organisation on the behalf of HSBC Group and give their opinion on the SOX 404 report prepared by the management of HSBC Holdings PLC.

Every quarter, the Audit Committee of HSBC Continental Europe is informed of the results of these controls and the progress of main action plans in case of deficiencies. A certificate is half-yearly sent by HSBC Continental Europe to HSBC Holding, duly signed by the CEO, the CFO and the Head of Internal Audit, attesting the effectiveness of internal financial controls.

Resilience risk

Overview

Resilience risk is the risk that the bank is unable to provide critical services to its customers, affiliates and counterparties, as a result of sustained and significant operational disruption. Resilience risk arises from failures or inadequacies in processes, people, systems or external events. Resilience risk is the risk that the bank is unable to provide critical services to its customers, affiliates and counterparties, as a result of sustained and significant operational disruption. Resilience risk arises from failures or inadequacies in processes, people, systems or external events.

Key Developments in 2022

The Operational and Resilience Risk function provides robust nonfinancial risk steward oversight of the management of risk by HSBC Continental Europe businesses, functions and legal entities. It also provides effective and timely independent challenge. During 2022, the Group and HSBC Continental Europe carried out a number of initiatives to strengthen the management of nonfinancial risks and notably:

- continued to develop a risk management and control framework, by updating the material risk taxonomy and control libraries and refreshing the material risk and control assessments;
- reinforced the governance of non-financial risks as well as the focus to these risks by senior management of businesses and functions;
- ensured a consolidated vision of all the risk issues identified within the bank in order to inform the senior management and take the necessary actions to mitigate the identified risks;
- reinforced the transverse vision of processes, while improving operational resilience;
- strengthened read across of issues and near misses by implementing a group wide harmonized approach across businesses, functions and regions,
- initiated the strengthening of execution risk management, particularly for the most significant projects, in order to support growth linked to the strategic transformation in 2022.

HSBC Continental Europe prioritises its efforts on material risks, emerging risks and areas undergoing strategic growth. The HSBC Continental Europe ORR team provides oversight to the nonfinancial risks across the entire scope of HSBC Continental Europe and provides its expertise to the Chief Risk Officers of the European entities.

Operational and Resilience risk also remotely provides oversight and stewardship, including support of chief risk officers, in territories where the bank has no physical presence.

Governance and structure

The Operational and Resilience Risk target operating model provides a consistent view across resilience risks which strengthens risk management oversight while operating effectively as part of a simplified non-financial risk structure. Operational and Resilience Risk view resilience risk across nine risk types related to: data, change execution, third parties and supply chains; information, technology and cybersecurity; payments and manual processing; physical security; business interruption and incident response; building unavailability; and workplace safety.

The principal senior management meeting for operational and resilience risk governance is the HSBC Continental Europe Risk Management Meeting chaired by the HSBC Continental Europe Chief Risk Officer, with an escalation path to the HSBC Bank plc Risk Management Meeting and to the Executive Committee of HSBC Continental Europe.

Key risk management process

Operational resilience is the HSBC Continental Europe ability to anticipate, prevent, adapt, respond to, internal or external disruption, in order to protect the customers and the markets in which the bank operates in. Resilience is defined according to the ability of HSBC Continental Europe to continue to provide the most important services, within the limit of the material services identified. The bank defines its risk appetite via risk indicators with appetite and tolerance thresholds.

Model risk

Overview

Model risk is the potential for adverse consequences from business decisions informed by models, which can be exacerbated by errors in methodology, design or the way they are used. Model risk arises in both financial and non-financial contexts whenever business decision making includes reliance on models.

Key developments in 2022

In 2022, HSBC Continental Europe continued to make improvements in the model risk management processes, amid regulatory changes in model requirements. Key initiatives during the year included:

- HSBC Continental Europe continued to develop its model risk management framework, including by strengthening staffing in the areas of model development and model validation..
- HSBC Continental Europe developed, validated and submitted to the relevant regulators important regulatory capital models for credit risk and remediated several limitations in internal models for market risk and counterparty credit risk.
- HSBC Continental Europe continued to embed, the governance and oversight around model adjustments and related processes for IFRS 9 models and Sarbanes-Oxley controls.
- The Insurance entities within HSBC Continental Europe are prepared for the new reporting on accounting for insurance contracts (IFRS 17), which is effective 1 January 2023. This entailed development of new models, their independent validation and remediation of related findings.
- Model Risk Management continued embedding model risk appetite measures and introduced ancillary indicators for assessing the quality of the data underlying the risk appetite metrics.
- Model Risk Management pursued further enhancements to the model validation processes, including leveraging a new system for scheduling and tracking the execution of model validations. Model Risk Management also made changes to the model inventory system to provide businesses and functions with improved functionality and more detailed information related to model risk.
- Consolidation of HSBC Bank Malta p.l.c. and HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH into HSBC Continental Europe has increased the remit of oversight of the model owning areas, Model Risk Management and also Internal Audit. Gaps in regulatory capital models resulting from the consolidation have been identified as part of the due diligence process and return to compliance plans have been established and submitted to the European Central Bank.
- The Prudential Regulation Authority, which is the prudential regulator of financial services firms in the United Kingdom, is expected to release a new policy on model risk management in 2023. The new policy will be applicable to all types of models that are used to inform key business decisions. The implementation of this new policy will require greater focus on management of model risks across the HSBC Group, including in HSBC Continental Europe.

Governance and structure

At the level of HSBC Group, Model Risk Management is headed by the Chief Model Risk Officer, and is structured as a global sub function, with regional Model Risk Management teams which support and advise each global business and global function. At the level of HSBC Continental Europe, Model Risk Management is headed by its local head, reporting to the Chief Risk Officer. The HSBC

Continental Europe head of Model Risk Management is supported by a local team performing independent model review and model risk governance, who benefited from incremental staffing in 2022, and by teams in HSBC Centres of Excellence in Poland and India.

Key risk management processes

HSBC Continental Europe use a variety of modelling approaches, including regression, simulation, sampling, machine learning and judgemental scorecards for a range of business applications. These activities include customer selection, product pricing, financial crime transaction monitoring, credit-worthiness evaluation and financial reporting. Responsibility for managing model risk is delegated by the Risk Management Meeting to the global and local Model Oversight Forums. These committees require model owning areas to demonstrate comprehensive and effective controls based on a library of model risk controls provided by Model Risk Management.

Model Risk Management also reports on model risk to senior management on a regular basis through the use of the risk map and risk appetite metrics. Model Risk Management regularly reviews the effectiveness of these processes to help ensure appropriate understanding and ownership of model risk is embedded in the businesses and functions.

Periodic control

In accordance with French ministerial order of 3 November 2014 (the 'Order'), significantly updated on 25 February 2021, concerning internal control within financial institutions, and payment and investment service providers, the role of Internal Audit is to provide Executive Management and HSBC Continental Europe Board of Directors objective assurance on risk management and the internal control system implemented by the bank. Periodic controls on HSBC Continental Europe aim to ascertain the compliance of operations, the levels of risk actually incurred by the institution, due observance of the procedures and the effectiveness and appropriateness of the control frameworks, by means of independent investigations conducted centrally by staff qualified for this purpose.

As part of HSBC Group's risk management framework, Global Internal Audit constitutes the Third Line of Defence, coming successively behind the businesses and functions' own First Line of Defence (Risk Owners, Control Owners and Chief Control Officers) and the Second Line of Defence teams (Operational and Resilience Risk, Assurance Teams and Risk Stewards). Whilst the First and Second Lines of Defence are taken into account, Global Internal Audit has unlimited scope to define its own programme of work. This freedom is based on the fact that Internal Audit is responsible for providing Executive Management and Board of Directors of the bank, independent assurance on the risk exposure and level of control by management.

As such, Internal Audit pays attention, in the first instance, to the evaluation of the respect of legislation applicable to the audited area, secondly, to the correct application of rules and procedures in force within HSBC Group and finally, that audited activities remain within the defined appetite for exposure to the associated risks.

In accordance with article 27 of the Order, the periodic control framework applies to the entire HSBC Continental Europe company, including its European branches and subsidiaries, as well as to companies under exclusive or joint control.

Global Internal Audit is comprised of seven global audit teams whose role is to provide expert coverage of HSBC Group's businesses and functions:

- Wealth and Personal Banking Audit;
- Commercial Banking and Global Banking Audit;

- Markets and Securities Services Audit;
- Finance Audit;
- Risk Audit;
- Compliance Audit; and
- Digital and Business Services Audit.

Global Internal Audit is also comprised of, five regional audit teams (United Kingdom, Asia Pacific, United States, Middle East North Africa and Turkey ('MENAT') and Rest of the World) that include Country Audit Teams ('CATs'). Global Internal Audit Continental Europe is one of the CATs, whose responsibility is to cover the risks within HSBC Continental Europe legal perimeter (Belgium, Czech Republic, France, Germany, Greece, Ireland, Italy, Luxembourg, Malta, Netherlands, Poland, Spain and Sweden), supported by local teams in Germany, Luxembourg and Malta.

HSBC Continental Europe periodic control is therefore covered conjointly by different Global Internal Audit entities, functionally linked and coordinated:

- Global Internal Audit Continental Europe, a general audit team based in France and in Poland, historically mainly auditing central functions, retail and commercial banking, banking operations, IT and strategically important projects. Global Internal Audit Continental Europe budgeted headcount was 25 members in 2022, mainly split between business auditors and IT auditors;
- Local audit teams in Germany, Luxembourg and Malta;
- The global teams, specialised by business and/or function, based principally in London and in Hong Kong, but also with members located in Paris: 5 for Global Banking and Global Markets audit, 2 for Insurance audit, 2 for Model Risk and Traded Risk audit and 1 for Asset Management audit.

Beyond the functional and regional organisation described above, Global Internal Audit relies on local resources in numerous countries.

CATs form one of the pillars of Global Internal Audit's strategy, particularly in Globally Significant Countries ('GSIC') from Global Internal Audit perspective (France and Germany are considered as GSIC). Country teams have the detailed knowledge of local regulations and environment enabling coverage to be adapted as appropriate, and functionally reporting to the global audit function strengthens their independence and ensures consistency between teams, all of whom are held to the high standards defined and regularly updated in the Audit Instruction Manual. That all teams share a reporting line into a global function helps collaboration and the sharing of best practices.

Periodic controls on HSBC Continental Europe in 2022 have thus been assured jointly by Global Internal Audit directly, by Global Internal Audit Continental Europe or by both actors in concert in accordance with the agreement signed in March 2011 and updated in August 2019 which structures the roles, responsibilities and coverage model.

The scopes of local audit and global audit converge and are consolidated in the HSBC Continental Europe audit plan. In all cases, as defined in the aforementioned Order, all audits on HSBC Continental Europe are managed in coordination with the Head of Global Internal Audit Continental Europe (Inspector General), who oversees their consistency and efficiency.

The Head of Global Internal Audit Continental Europe reports to the Head of Risk and Europe Internal Audit and HSBC Continental Europe Audit Committee, and administratively to the HSBC Continental Europe Chief Executive Officer. Since 2017, in accordance with the Solvency II requirements, one independent Senior Audit Manager in charge of periodic control for the insurance subsidiary of HSBC Continental Europe has been appointed.

All Audit work is performed in accordance with HSBC Group's audit standards, as set out in the Audit Instruction Manual, which is updated on a regular basis. The latest version (v.5.4) has been issued on 13 December 2022.

The Strategic Audit Management System has been implemented in 2021 and is used for all audit activities:

- Management of the Audit Universe;
- Risk Assessment of the Audit Entities;
- Preparation of the Audit Plan;
- End-to-end Audit Process; and
- Issue Tracking and Follow-Up.

The objective of Global Internal Audit remains to:

- Drive shorter, sharper audits;
- Encourage management to proactively identify and discuss issues; and
- Deliver clearer, more succinct messaging to help management to act.

The significant changes in the internal audit methodology:

- Streamlined approach to announce audits: Global Internal Audit does no longer issue Terms of Reference ('ToR') after planning. The audit announcement includes a high level description of the audit scope and key elements of the existing ToR.
- Investing in process mining and data analytics: Global Internal Audit is gradually extending the use of 'NextGen' auditing (i.e. process mining and full population testing through analytics) to identify and visualise business processes across HSBC.
- Agreeing Issues and Actions during Audits: To reduce the time of an audit, the factual accuracy of issues is discussed as they arise. Business should confirm the factual accuracy of issues and actions within a week. Any undue delays are escalated and, in some cases, audits reports may be issued without actions.
- Issues and Actions Management: All issues are automatically recorded into Helios, the risk management system, once the audit report is issued.

In addition to regular discussions held with Global Internal Audit, a number of other elements contribute to maintaining an independent and up to date view of key risks within HSBC Continental Europe, in particular:

- The Inspector General participates in the HSBC Continental Europe Executive Committee, the HSBC Continental Europe Risk Management Meeting and the HSBC Continental Europe Audit Committee and those of its subsidiaries in France;
- The Senior Audit Managers participate in the risk committees of the different businesses and functions;
- Regular bilateral meetings, usually quarterly, are held between the Inspector General, Global Internal Audit Continental Europe senior management and the different heads of businesses and functions; and
- Regular meetings, usually quarterly, are held between the Inspector General, Global Internal Audit Continental Europe senior management and the external auditors.

Audit reports are sent to the accountable executive, who is ultimately responsible for ensuring that Internal Audit's findings are remediated as well as any findings from the supervisory authorities or external auditors. The HSBC Continental Europe Chief Executive Officer, the HSBC Continental Europe Chief Risk Officer, the HSBC Continental Europe Chief Operating Officer, the HSBC Continental Europe Head of Compliance and the HSBC Continental Europe Head of Operational and Resilience Risk receive a copy of all audit reports.

Audit reports relating to HSBC Continental Europe and subject to an adverse rating are routinely presented and commented on to HSBC Continental Europe Audit Committee by the Inspector General.

This Committee also monitors outstanding action plans resulting from very high or high risk audit issues.

Finally, the HSBC Continental Europe Internal Audit function is a member of the Inter-Audit Committee (*Comité Inter-Inspections Générales*), which assembles eight French banks together to undertake common audits of vendors providing services to at least four members, as required by title V, chapter II of the Order. This approach to jointly audit common service providers is also mentioned in the European Banking Authority guidelines on outsourcing arrangements that have been issued in February 2019.

Human resources

Risks relating to human resources management and control system

At the end of 2022, the main HR risks with potentially significant impacts on the operation of HSBC Continental Europe were as follows:

- psycho-social risks generated in particular by the conflict between Russia and Ukraine, the inflation increase a poor working environment, inadequate working conditions, insufficient human resources or inadequate managerial practices;
- people risk linked to lack of resources and/or skills of team;
- data protection and security risks relating to the loss or unauthorised distribution of sensitive data relating to staff;
- legal risks relating to non-compliance with regulations;
- risks of non-payment of employer contributions and taxes on remuneration.

HSBC Continental Europe's Human Resources Department acts as the second line of defense of the Human Resources risk of the HSBC Continental Europe group

For this purpose, it has mapped the transverse risks relating to HR as well as the HR function risks. This mapping is updated at least once a year and is used in support of the annual control plan.

The internal control also relies on risk indicators (HR Operational Risk and People Risk), which are commented monthly at the Risk Management Meeting.

The HR Risk Forum was set up in 2009. It meets quarterly in order to review the permanent control system of the Human Resources risk function. The members of this Committee are the main Heads of HSBC in France's Human Resources Department, the HR Operational Risk Function correspondent, the representative of Legal in charge of Employment law, the representative of Regulatory Compliance and the representative of Audit France.

The Forum especially presents the governance topics managed by HR and action plans in progress. It reviews progress on recommendations communicated to HR by Audit, or other Functions or internal control and progress on risk identified by HR departments. It performs analysis on operational loss and HR incidents.

It ensures that service providers are listed and that the risks relating to the services provided have been assessed. It reports on its work to the 'Operational Risk Meeting'.

Certain risks are specifically reviewed by risk functions and/or by ad hoc Committees. As an example, regulations disclosed by banking supervisory bodies with regards to remuneration are reviewed annually by Audit' teams and by the Remuneration Committee.

Compliance with internal rules through incentivizing compliance process which allows to identify individual breaches and inappropriate behaviours is presented on an annual basis at the Risk Committee.

Insurable Risk Coverage

HSBC Continental Europe is covered through Global insurance programs placed by HSBC Holdings plc for major insurable operational risks, to protect people, infrastructures and assets.

Cover limits for assets protection are set on an 'extreme' loss assumption, aiming to mitigate major financial impacts on Group activities. Cover limits for infrastructure risks, notably property damage,

are based on reinstatement value and vary among locations. On site insurers risks engineer visits are processed regularly.

HSBC Continental Europe also places regulatory required local insurance policies, such as, civil liability for licensed activities, employer's liability, construction works, or third party liability motor insurance. As a principle, levels of coverage and retentions are in line with:

- insurance market conditions, business practices and regulations;
- assets values and potential impact on HSBC Continental Europe and HSBC Holdings plc balance sheets, and risk appetite.

The total amount of insurance premiums paid in 2022 represents 0.28 per cent of HSBC Continental Europe's net operating income. Major programmes involve the HSBC Group reinsurance captive's participation.

Brokers and partners are chosen in accordance to their expertise and international network. Insurers are selected with a strict control of their solvency policy.

ESG Risks – Environmental, Social and Governance

Refer to 'Non-financial performance statement' within 'Sustainability' on page 351.

Climate and Environmental risks management

Overview

HSBC Continental Europe is subject to financial and non-financial risks associated to Environmental, Social and Governance ('ESG') related matters. Climate, nature-related and human rights risks are the current areas of focus for HSBC Continental Europe, as it may impacts directly or indirectly through the Bank' customers.

In terms of the Risk Management framework, a key topic is Climate risk which is embedded within the existing Risk Taxonomy to reflect HSBC strategic approach to align to net zero ambition. Climate risks relates to the financial and non-financial impacts that may arise as a result of climate change and the move to a greener economy.

Climate risk is likely to materialise through the following channels and will impact theHSBC risk taxonomy:

- Physical risk arising from the increased frequency and severity of weather events, such as hurricanes and floods, or chronic shifts in weather patterns
- Transition risk arising from the process of moving to a low-carbon economy, including changes in government or public policy, technology and end-demand
- Greenwashing risk is a thematic risk that can arise from the act of knowingly or unknowingly misleading stakeholders regarding our strategy relating to climate, the climate impact/ benefits of a product or service, or regarding the climate commitments or performance of our customers.

Climate and environmental risks may affect HSBC Continental Europe either directly, or through its relationships with its customers, resulting in both financial and non-financial impacts.

As a global bank with a physical presence across the world, HSBC including HSBC Continental Europe, may face direct exposure to the physical impacts of climate change, which could negatively affect its day-to-day operations. In addition, if the Bank is perceived to mislead stakeholders on its

business activities or if HSBC fails to achieve its stated net zero ambitions, greenwashing risk could be faced resulting in significant reputational damage and potential regulatory fines, impacting the firm's revenue generating ability.

Customers may find that their business models fail to align to a net zero economy or that extreme or chronic changes in weather cause disruption to their operations. Any detrimental impact to HSBC Continental Europe customers from climate risk could negatively impact the Bank either through credit losses on its loan book or losses on trading assets. HSBC Continental Europe may also be impacted by reputational concerns related to the climate action or inaction of its customers.

Approach

Climate risk will have far-reaching, complex and nuanced impacts across the Group. Therefore, it has been integrated into the Group existing risk taxonomy and is being incorporated within the risk management framework through the policies and controls for the existing risks where appropriate. HSBC climate risk approach is aligned to the Group-wide risk management framework and three lines of defence model, which sets out how risks are identified, assessed, and managed. This approach ensures the Board and senior management have visibility and oversight of the climate risks impacting HSBC Continental Europe and helps in the identification of opportunities to deliver sustainable growth to support bank's climate ambition.

Greenwashing risk

Greenwashing is considered as an important emerging risk which is likely to increase over time, as HSBC Continental Europe looks to develop capabilities and products to achieve the Group net zero commitments, and work with its clients to help them transition to a low carbon economy. To reflect this, HSBC climate risk approach has been updated to include greenwashing risk, and guidance has been provided to the first and second of defence on some key risk indicators, and how it should be managed within the existing risk taxonomy through the risk management framework and three lines of defence model.

The table below provides an overview of the physical and transition climate risk drivers.

Climate risk – primary risk drivers		Details	Potential Impacts
Physical	Acute	Increased frequency and severity of weather events causing disruption to business operations	<ul style="list-style-type: none"> • Decreased real estate values • Decreased household income and wealth • Increased costs of legal and compliance • Increased public scrutiny • Decreased profitability • Lower asset performance
	Chronic	Longer-term shifts in climate patterns (e.g. sustained higher temperatures) that may cause sea level rise or chronic heat waves	
Transition	Policy and legal	Mandates on, and regulation of, existing products and services. Litigation from parties who have suffered from the effects of climate change	
	Technology	Replacement of existing products with lower emission options	
	End-demand (market)	Changing consumer behaviour	
	Reputational	Increased scrutiny following a change in stakeholder perceptions of climate related action or inaction	

The table below provides an overview of the drivers of greenwashing risk, which is considered to be a thematic risk driver within HSBC's framework, in addition to Task Force on Climate-Related Financial Disclosures' (TCFD) defined climate risk drivers

Climate risk – thematic risk drivers		Details
Greenwashing	Firm	Failure to be accurate and transparent in communicating the Bank's progress against its net zero ambition
	Product	Not taking steps to ensure our 'green' and 'sustainable' products are developed and marketed appropriately
	Client	Failing to check our products are being used for 'green' and 'sustainable' business activity and assessing the credibility of our customers' climate commitments and/or progress against key performance indicators

In the third quarter of 2022, the impact of Climate and Environmental risks has been considered at HSBC Continental Europe level across all risk types within the HSBC taxonomy over a 12-month horizon. The table provides a summary of Level 1 and level 2 risk types deemed to have a medium or higher materiality rating, and how the level of risk is expected to increase in the longer term.

The ratings reflect both the potential risk to HSBC Continental Europe (considering elements such as financial, customer, regulatory and reputational impacts) and the potential risk likelihood.

Financial/ non-financial risk	Level 1 risk type	Level 2 risk type	Risk Rating	Direction of risk 2023- 2050	Relevant risk drivers	
					Physical	Transition
Financial	Wholesale Credit Risk	Wholesale Credit Risk	M	↑	•	•
	Retail credit risk	Retail Credit Risk	M	↑	•	•
	Traded risk	Traded Credit / Is- suer Risk	M	↑	•	•
		Market Parameter Risk				
	Treasury risk	Capital Risk	M	↑	•	•
		Liquidity & Funding Risk				
		Non-Trading Book FX Risk - Structural FX Risk				
		Insurance Risk				
	Strategic Risk	Strategic business Risk (Direction, Exe- cution, Transaction)	M	↑		•
		Reputational Risk	H			
Regulatory compliance risk	Regulatory Licens- ing, Permissions and Rules	M	↑		•	
	Breach of regulatory duty to clients and counterparties	H				
	Inappropriate market conduct	M				
Non-financial	Resilience risk	Building unavailabil- ity	M	↑	•	•
		Information technol- ogy and cybersecu- rity	M			
	Business interruption and incident risk	M				
	Third-party risk	H				
	Transaction pro- cessing risk	M				
Model risk	Model risk	M	↑	•	•	

Financial/ non-financial risk	Level 1 risk type	Level 2 risk type	Risk Rating	Direction of risk 2023- 2050	Relevant risk drivers	
					Physical	Transition
	Financial re- porting and tax risk	Financial reporting risk	H	↔		•

- Relevant risk driver ↑ Heightened direction of risk ↔ Risk remaining at same level

* Direction of risk provided by the HSBC Group with 2023 - 2050 time horizon which covers three distinct time buckets Short term: Up to 2025, Medium term: 2026-2035, Long term: 2036-2050

H = High risk M = Medium risk. Low risks are not reported in this table.

A specific quantitative assessment of the Climate risk impacts on Credit Risk, Liquidity risk and Operational risk has been performed in 3Q – 4Q 2022. The result of this first assessment at HSBC Continental Europe level has been used to perform the second phases started in November 2022 which consists in the assessment of the materiality of climate and environmental risks across all business and function risk maps. This will help to provide a detailed view of the most significant climate and environmental risks within the HSBC Continental Europe perimeter.

HSBC Continental Europe needs to further progress in 2023 on the definition of environmental-related risks framework and its consideration within day-to-day risk management practices.

Risk appetite

Climate risk appetite supports the oversight and management of the financial and non-financial risks from climate change and supports the business to deliver HSBC's climate ambition in a safe and sustainable way. HSBC's initial risk appetite has focused on the oversight and management of climate risks across five priority areas, including exposure to high transition risk sectors in HSBC Continental Europe wholesale portfolio and physical risk exposures in the retail portfolio. The risk appetite metrics continue to be reviewed regularly to capture the most material climate risks and will be enhance metrics over time.

Policies, processes and controls

Climate risk is integrated into the policies, processes and controls for key areas, and updated regularly. Key updates in 2022 include:

- incorporating climate considerations into the mortgage origination processes for the retail business and new money request processes for the wholesale business
- enhancing the climate risk scoring tool, which will enable HSBC Continental Europe to assess its customers' exposures to climate risk; and
- publishing HSBC's updated energy policy, covering the oil and gas, power and utilities, hydrogen, renewables, nuclear and biomass sectors. The thermal coal phase-out policy has also been refreshed after its initial publication in 2021.

Part of the key achievements in 2022 is the enhancement and the deployment of HSBC transition engagement questionnaire and scoring tool to corporate clients in high climate transition risk sectors. The questionnaire helps HSBC Continental Europe to assess and improve its understanding of the impact of transition and physical risk on its customers' business models and any related transition strategies. It also helps the Bank to identify potential business opportunities to support the transition.

Risk management of Insurance operations

The risk governance framework of HSBC Assurances Vie (France) focuses on several committees, whose responsibility is to manage the exposure of the business to risks according to the limits of the risk appetite. The main committees involved in the risk governance are the following:

- the Financial Reporting Committee (previously known as the Actuarial Control Committee) validates the changes in assumptions, methodology and processes that result in a material impact on profit before tax or solvency position;
- the Model Management Meeting validates, controls and monitors the models used by the business;
- the Asset and Liabilities Committee manages the asset-liability risk and monitors the economic and regulatory capital levels;
- the Investment Committee manages the investment risks (market, credit and liquidity risks);
- the Insurance Risk Committee monitors the insurance risks, including the lapse rate (redemption, mortality and morbidity), the reinsurance strategy and the non-economic assumptions used in the models;
- the Risk Management Meeting.

The Risk Management Meeting's responsibilities extend to all risks to which the Insurance business is exposed. The RMM uses the risk reports from the above committees and exercises governance on those committees, overseeing their structure and their running. The RMM reports to the Audit and Risk Committee of HSBC Assurances Vie (France) the significant issues and the actions being taken to manage them.

HSBC Life Assurance (Malta) Ltd follows a Risk Governance Framework similar to HSBC Assurances Vie (France), in accordance with HSBC Group Policies.

The main committees involved in the risk governance over insurance and financial risks are the following:

- the Financial Reporting Committee;
- the Asset and Liabilities Committee;
- the Investment Forum;
- the Risk Management Meeting.

They have the same role as in HSBC Assurances Vie (France) governance framework described above.

The Risk Management Meeting's responsibilities and functioning are the same as in HSBC Assurances Vie (France) governance.

This section provides disclosures on the risks arising from insurance manufacturing operations including financial risks such as market risk, credit risk and liquidity risk, and insurance risk.

Risks in the insurance manufacturing operations are managed within the insurance entity using methodologies and processes appropriate to the insurance activities, but remain subject to oversight at HSBC Group Insurance level.

HSBC Continental Europe's bancassurance model

HSBC Continental Europe operates an integrated bancassurance model which provides wealth and protection insurance products principally for customers with whom the Group has a banking relationship. Insurance products are sold predominantly by Global Businesses Wealth and Personal Banking and Commercial Banking through their branches and direct channels.

The insurance contracts HSBC Continental Europe sells relate to the underlying needs of the HSBC Group's banking customers, which it can identify from its point-of-sale contacts and customer knowledge. The majority of sales are of savings and investment products and term and credit life contracts. Where HSBC Continental Europe does not have the risk appetite or operational scale to be an effective manufacturer, a handful of leading external insurance companies are engaged in order to provide insurance products to the HSBC Group's customers through its banking network and direct channels.

The local subsidiary sets its own control procedures in addition to complying with guidelines issued by the HSBC Group Insurance. Country level oversight is exercised by the subsidiary's local Risk Management Meeting.

In addition, local subsidiary's Asset and Liabilities Committee monitors and reviews the matching over time of the expected cash flows of insurance assets and liabilities.

All insurance products, whether manufactured internally or by a third party, are subjected to a product approval process prior to introduction.

Financial risks of insurance operations

HSBC Continental Europe insurance businesses are exposed to a range of financial risks which can be categorised into:

- market risk: risks arising from changes in the fair values of financial assets or their future cash flows from fluctuations in variables such as interest rates, foreign exchange rates and equity prices;
- credit risk: risk of financial loss following the default of third parties to meet their obligations; and
- liquidity risk: risk of not being able to make payments to policyholders as they fall due as a result of insufficient assets that can be realised as cash.

Regulatory requirements prescribe the type, quality and concentration of assets that HSBC Assurances Vie (France) and HSBC Life Assurance (Malta) Ltd must maintain to meet insurance liabilities. These requirements complement the HSBC Group-wide policies.

The following table analyses the assets held by the insurance manufacturing companies of the group HSBC Continental Europe by type of contract, and provides a view of the exposure to financial risk.

Financial assets held by the insurance manufacturing companies of HSBC Continental Europe

	At 31 Dec 2022			
	Linked con- tracts	Non-linked contracts	Other assets	Total
	€m	€m	€m	€m
Financial assets at fair value through profit and loss				
– debt instruments	3	1,841	146	1,990
– equity instruments	426	8,510	762	9,698
Total	429	10,351	908	11,688
Financial assets at fair value through OCI				
– debt instruments	—	7,146	1,759	8,906
– equity instruments	—	—	—	—
Total	—	7,146	1,759	8,906
– Derivatives	—	262	13	274
– Other financial assets	9	1,460	105	1,574
Total	438	19,219	2,785	22,441

In life-linked insurance, the net premium is invested in a portfolio of assets. HSBC Assurances Vie (France) and HSBC Life Assurance (Malta) Ltd manage the financial risks of this product on behalf of the policyholders by holding appropriate assets according to the type of contracts subscribed.

Market risk of insurance operations

Market risk arises when mismatches occur between product liabilities and the investment assets which back them. For example, mismatches between asset and liability yields and maturities give rise to interest rate risk.

The main features of products manufactured by the Group's insurance manufacturing companies which generate market risk, and the market risk to which these features expose the company, are discussed below.

Long-term insurance or investment products may incorporate benefits that are guaranteed. Interest rate risk arises to the extent that yields on the assets supporting guaranteed investment returns could be lower than the investment returns implied by the guarantees payable to policyholders.

The income from the insurance and investment contracts with Discretionary Participation Features ('DPF') is primarily invested in bonds; a fraction is allocated to other asset classes in order to provide customers with an enhanced potential yield. The subsidiaries holding such type of product portfolio are at risk of falling market prices when discretionary bonuses cannot fully take it into account.

An increase in market volatility may also result in an increase in the value of the guarantee granted to the insured.

Long-term insurance and investment products typically permit the policyholder to surrender the policy at any time or to let it lapse. When the surrender value is not linked to the value realised from the sale

of the associated supporting assets, the subsidiary is exposed to market risk. In particular, when customers seek to surrender their policies when asset values are falling, assets may have to be sold at a loss to fund redemptions.

For unit-linked contracts, market risk is substantially borne by the policyholder, but market risk exposure typically remains as fees earned for management are related to the market value of the linked assets.

Each insurance manufacturing subsidiary of the HSBC Group manages market risk by using some or all of the following techniques:

- for products with DPF, adjusting bonus rates to manage the liabilities to policyholders. The effect is that a significant portion of the market risk is borne by the policyholder;
- structuring asset portfolios to support liability cash flows;
- using derivatives, to a limited extent, to protect against adverse market movements or better match liability cash flows;
- periodically reviewing products identified as higher risk, which contain investment guarantees and embedded optionality features linked to savings and investment products;
- including features designed to mitigate market risk in new products; and
- selling, to the extent possible, the investments whose risk is considered unacceptable.

	2022			2021		
	Investment return implied by Guarantee	Long Term Investment return on relevant portfolio	Cost of guarantee	Investment return implied by Guarantee	Long Term Investment return on relevant portfolio	Cost of guarantee
Financial return guarantees	%	%	€m	%	%	€m
Capital	0.0	1.5 - 1.8	21	0.0	0.8 - 2.2	151
Nominal Annual return	2.6	2.0	57	2.6	2.2	110
Nominal Annual return	4.5	2.0	39	4.5	2.2	95
At 31 Dec			118			356

Standard measures for quantifying market risks are as follows:

- for interest rate risk, the sensitivities of the net present values of asset and expected liability cash flows, in total and by currency, to a one basis point parallel upward or downward shift in the discount curves used to calculate the net present values, and to a steepening of a flattening of these curves;
- for equity price risk, the total market value of equity holdings and the market value of equity holdings by region and country.

The standard measures are relatively straightforward to calculate and aggregate, but they have limitations. The most significant one is that a parallel shift in yield curves of one basis point does not capture the non-linear relationships between the values of certain assets and liabilities and interest rates. Non-linearity arises, for example, from investment guarantees and product features which enable policyholders to surrender their policies.

HSBC Assurances Vie (France) bears the shortfall if the yields on investments held to support contracts with guaranteed benefits are less than the returns implied by the guaranteed benefits.

On the other hand, the sensitivity of some assets to the movement of the interest rates curve may vary itself according to the level of this curve. So the impact of an important movement of the interest rates curve can't be estimated on the sole basis of the impact of a small movement of the curve.

The Group recognises these limitations and augments its standard measures with stress tests which examine the effect of a range of market rate scenarios on the aggregate annual profits and total equity of the insurance manufacturing companies after taking into consideration tax and accounting treatments where material and relevant.

HSBC Life Assurance (Malta) Ltd's exposure to interest rate changes is concentrated in its non-linked investment and with-profit portfolio. Changes in investment values attributable to interest rate variations are mitigated by partially offsetting changes in the economic value of insurance provisions.

The Company monitors this exposure through periodic reviews of its asset and liability positions. Estimates of future cash flows, as well as the impact of interest rate fluctuations on its investment portfolio and insurance liabilities, are modelled and reviewed quarterly.

HSBC Life Assurance (Malta) Ltd minimises interest rate risks primarily by matching estimated future cash outflows to be paid to policyholders by expected cash flows from assets. The pool of investments backing liabilities is managed to duration targets that aim to make the net effect of interest rate changes on assets and liabilities acceptable.

HSBC Life Assurance (Malta) Ltd manages the equity risk arising from its holdings of equity securities by setting limits on the maximum market value of equities that it holds. Equity risk is also monitored by estimating the effect of predetermined movements in equity prices on the profit and total net assets of the insurance underwriting business.

HSBC Life Assurance (Malta) Ltd is exposed to currency risk on the shareholder's investment portfolio, to 10 % of the investments backing contracts with DPF and to the life insurance portfolio.

The following table illustrates the effect of selected interest rates, equity price and credit spread scenarios on the profits for the year and total equity of HSBC Assurances Vie (France) and HSBC Life Assurance (Malta) Ltd. Where appropriate, the impact of the stress on the present value of the in-force long-term insurance business asset ('PVIF') is included in the results of the sensitivity tests.

The relationship between the profit and total equity on the one hand, and on the other hand the risk factors is non-linear and, therefore, the results disclosed should not be extrapolated to measure sensitivities to different levels of stress.

The sensitivities are stated before allowance for the effect of management actions which may mitigate the effect of changes in market rates, and for any factors such as policyholder behaviour that may change in response to changes in market risk.

Sensitivity of risk factors related to the insurance manufacturing companies of HSBC Continental Europe

	31 Dec 2022	31 Dec 2022	31 Dec 2021	31 Dec 2021
	Effect on profit after tax	Effect on total equity	Effect on profit after tax	Effect on total equity
	€m	€m	€m	€m
+ 100 basis points parallel shift in yield curves	10	(15)	107	81

	31 Dec 2022	31 Dec 2022	31 Dec 2021	31 Dec 2021
	Effect on profit after tax	Effect on total equity	Effect on profit after tax	Effect on total equity
	€m	€m	€m	€m
- 100 basis points parallel shift in yield curves	(31)	(3)	(212)	(181)
10 per cent increase in equity price	46	46	36	36
10 per cent decrease in equity price	(45)	(45)	(41)	(40)

The variation of the PVIF sensitivity is mainly explained by the evolution of the economic environment in 2022, namely variations of the interest rates.

Credit risk of insurance operations

Credit risk can give rise to losses through default and can lead to volatility in income statement and balance sheet figures through movements in credit spreads.

The management of each insurance manufacturing company of HSBC Group is responsible for the credit risk, quality and performance of their investment portfolios. The assessment of creditworthiness of issuers and counterparties is based primarily upon the opinion of internationally recognised rating agencies and other publicly available information.

Investment credit exposures are monitored against limits by the local insurance manufacturing subsidiaries, and are aggregated and reported to HSBC Group Insurance Credit Risk and HSBC Group Credit Risk. Stress testing is performed by HSBC Group Insurance on the investment credit exposures using credit spread sensitivities and default probabilities.

A number of tools are used to manage and monitor credit risk. These include a Credit Watch Report which contains a watch list of investments with current credit concerns and is circulated fortnightly to Senior Management in HSBC Group Insurance and to the individual Country Chief Risk Officers to identify investments which may be at greater risk of future impairment.

Credit quality

The following table presents an analysis of treasury bills, other eligible bills and debt securities within HSBC Assurances Vie (France) and HSBC Life Assurance (Malta) Ltd by measures of credit quality. The five credit quality classifications are defined on page 69.

Only assets supporting liabilities under non-linked insurance, investment contracts and shareholders' funds are included in the table, as financial risk on assets supporting linked liabilities is predominantly borne by the policyholder. 91 per cent of the assets included in the table are invested in investments rated as 'Strong' Treasury bills, other eligible bills and debt securities in the French insurance manufacturing company.

Treasury bills, other eligible bills and debt securities in the insurance manufacturing companies of HSBC Continental Europe

	At 31 Dec 2022		
	Strong	Good/ Satisfactory	Total
	€m	€m	€m
Financial assets designated at fair value	2,843	66	2,909
– treasury and other eligible bills	—	—	—
– debt securities	2,843	66	2,909
Financial investments	8,063	996	9,059
– treasury and other eligible bills	—	—	—
– debt securities	8,063	996	9,059
Total	10,906	1,062	11,969

Liquidity risk of insurance operations

HSBC Assurances Vie (France) and HSBC Life Assurance (Malta) Ltd are required to complete and submit liquidity risk reports to the HSBC Group Insurance for collation and review. Liquidity risk is assessed in these reports by measuring changes in expected cumulative net cash flows under a series of stress scenarios designed to determine the effect of reducing expected available liquidity and accelerating cash outflows.

This is achieved, for example, by assuming new business or renewals are lower, and surrenders or lapses are greater, than expected.

The following tables show the expected undiscounted cash flows for insurance contract liabilities. The remaining contractual maturity of investment contract liabilities is all undated as in most cases, policyholders have the option to terminate their contracts at any time.

Expected maturity of insurance contract liabilities

	Expected cash flow (undiscounted)				Total
	< 1 year	1-5 years	5-15 years	> 15 years	
At 31 Dec 2022	€m	€m	€m	€m	€m
Non-linked insurance ¹	1,279	5,252	9,641	13,367	29,539

	Expected cash flow (undiscounted)				
	< 1 year	1-5 years	5-15 years	> 15 years	Total
At 31 Dec 2022	€m	€m	€m	€m	€m
Linked life insurance ¹	18	70	98	54	240
Total	1,297	5,322	9,739	13,421	29,779

1 *Non-linked insurance includes remaining non-life business.*

Insurance risk

Insurance risk is the risk, other than financial risk, of loss transferred from the holder of the insurance contract to the insurer. Insurance risk is principally measured in terms of liabilities under the contracts.

A principal risk faced by HSBC Assurances Vie (France) is that, over time, the costs of acquiring and administering a contract, of claims and of benefits may exceed the aggregate amount of premiums received and investment income. The cost of claims and benefits can be influenced by many factors, including mortality and morbidity experience, lapse and surrender rates.

In the current situation, the rise in interest rates may lead to an increase in lapses from HSBC Assurances Vie (France) clients, as the bonus rate provided by the euro fund may be below the rate of return of other savings products. Moreover, the project of sale of the network could also have a significant impact on the lapses and reduce the level of positive inflows (subscriptions and top up).

In the case of massive lapses with the current level of interest rates HSBC Assurances Vie (France) would have to sell a part of its bond portfolio and thus realize a part of its unrealized losses.

For contracts managed by HSBC Life Assurance (Malta) Ltd where death or morbidity is the insured risk, the most significant factor that could increase the overall frequency of claims are epidemics or wide spread changes in lifestyle resulting in earlier or more claims than expected.

At present these risks do not vary significantly in relation to the location of the risk insured by the Company. However, undue concentration by amounts could have an impact on the severity of benefit payments on a portfolio basis.

HSBC Life Assurance (Malta) Ltd manages its insurance risk through strict underwriting limits and claims management; approval procedures for new products and pricing reviews; close monitoring of reinsurance arrangements and monitoring of emerging issues. The Company's underwriting strategy is intended to ensure that the risks underwritten are well diversified in terms of type of risk and the level of insured benefits. For example, the Company balances death risk across its portfolio. Medical selection is also included in the Company's underwriting procedures, with premium varied to reflect the health condition and family medical history of the applicants.

HSBC Life Assurance (Malta) is also exposed to lapse risk and more precisely to a different trend of lapse on the different types of products. A rise in lapses in profitable products would reduce the profits expected on the in-force book. There is however an exposure to lower lapses on level cover policies where the premium doesn't cover the cost of the risk anymore in the latter duration of the policies.

The following tables analyse the insurance risk exposures by type of business.

Analysis of life insurance risk – liabilities to policyholders - Insurance manufacturing companies of HSBC Continental Europe

	At	
	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Insurance contracts with DPF ¹	—	—
Credit Life	31	33
Annuities	79	80

	At	
	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Term assurance and other long-term contracts	27	36
Non-Life insurance	—	—
Total non-linked insurance²	137	149
Life linked	403	453
Investments contracts with DPF ^{1,3}	19,886	23,811
Liabilities under insurance contracts	20,427	24,413

1 *Insurance contracts and investments contracts with Discretionary Participation Features ('DPF') give policyholders the contractual right to receive, as a supplement to their guaranteed benefits, additional benefits that are likely to be a significant portion of the total contractual benefits, but whose amount or timing is contractually at the discretion of the Group. These additional benefits are contractually based on the performance of a specific pool of contracts or assets, of the profit of the company issuing the contracts.*

2 *Non-linked insurance includes remaining non-life business.*

3 *Although investment contracts with DPF are financial investments, the Group continues to account for them as insurance contracts as permitted by IFRS.*

Sensitivities to changes in economic and non-economic assumptions

The Group's life insurance business is accounted for using the embedded value approach which, inter alia, provides a risk and valuation framework. The sensitivity of the present value of the in-force ('PVIF') long-term asset to changes in economic and non-economic assumptions is described below.

Please note that the value approach simulation used has been reviewed by several external auditors which have confirmed that this one is compliant with market standards.

Sensitivity of the PVIF to changes in economic assumptions

The following table shows the effects of the risk-free rate on the value of PVIF at 31 December 2022 for the insurance manufacturing companies of HSBC Continental Europe.

	2022 ¹	2021 ¹
	€m	€m
+ 100 basis points shift in risk-free rate	10	152
- 100 basis points shift in risk-free rate	(32)	(295)

1 *Impacts on profits are shown before tax.*

Due to certain contractual characteristics, the sensitivities may be non-linear and the results of the sensitivity-testing should not be extrapolated to higher levels of stress. The sensitivity of the PVIF to the changes of the rates is much smaller in 2022 than in 2021 because of the raise in interest rates which reduces the cost of guarantees.

The sensitivities shown are at Ultimate Forward Rate unchanged, before actions that could be taken by management to mitigate impacts and before resultant changes in policyholder behaviour.

Sensitivity of the PVIF to changes in non-economic assumptions

Policyholder liabilities and PVIF for life manufacturers are determined by reference to non-economic assumptions including mortality and/or morbidity, lapse rates and expense rates. The table below shows the sensitivity of total equity at 31 December 2022 to reasonably possible changes in these non-economic assumptions at that date.

Mortality and morbidity risk is typically associated with life insurance contracts. The effect on profit of an increase in mortality or morbidity depends on the type of business being written.

Sensitivity to lapse rates is dependent on the type of contracts being written.

For insurance contracts, the cost of claims is funded by premiums received and income earned on the investment portfolio supporting the liabilities. For a portfolio of term insurance, an increase in lapse rates typically has a negative effect on profit due to the loss of future premium income on the lapsed policies.

Expense rate risk is the exposure to a change in expense rates. To the extent that increased expenses cannot be passed on to policyholders, an increase in expense rates will have a negative impact on profits.

The following table presents the PVIF sensitivity:

	Effect on profits at 31 Dec 2022 ¹	Effect on profits at 31 Dec 2021 ¹
	€m	€m
10% increase in mortality and/or morbidity rates	(22)	(16)
10% decrease in mortality and/or morbidity rates	22	17
10% increase in lapse rates	(36)	(22)
10% decrease in lapse rates	36	25
10% increase in expense rates	(26)	(39)
10% decrease in expense rates	26	39

1 *Impacts on profits are shown after tax.*

Increased expense is entirely borne by the insurer and so reduces profits.

The impact of redemption rates variations is mainly explained by savings activity. For example, an increase of redemptions generates a decrease of the contract management, and therefore, a negative impact on the insurer's profits.

Other information are available in the section Risk Factors on the page 37 and following.

Reputational risk management

There were no material changes to the policies and practices for the management of reputational risk within HSBC Continental Europe in 2022.

Overview

Reputational risk relates to stakeholders' perceptions, whether fact-based or otherwise. Stakeholders' expectations change constantly and so reputational risk is dynamic and varies between geographical regions, groups and individuals. HSBC Continental Europe has an unwavering commitment to operating at the high standards it sets for itself in every jurisdiction. Any lapse in standards of integrity, compliance, customer service or operating efficiency represents a potential reputational risk.

Governance and structure

The development of policies, management and mitigation of reputational risk are co-ordinated through the Reputational Risk Client Selection Committees held by business line. These committees keep the RMM apprised of areas and activities presenting significant reputational risk and, where appropriate, make recommendations to the RMM to mitigate such risks. Significant issues posing reputational risk are also reported to the Board through the Risk Committee where appropriate.

Key risk management processes

Each business has established a governance process that empowers its Reputational Risk Client Selection Committee to address reputational risk issues at the right level, escalating decisions where appropriate.

The functions manage and escalate reputational risks within established operational risk frameworks.

HSBC Continental Europe's policies set out its risk appetite and operational procedures for all areas of reputational risk, including financial crime prevention, regulatory compliance, conduct-related concerns, environmental impacts, human rights matters and employee relations."

7. Abschnitt III. 2. Mittels Verweis in diese Wertpapierbeschreibung einbezogene Informationen – nach dem letzten Spiegelstrich, wird in dem darauf folgenden Absatz die Abschnittsnummerierung von IV. auf V. angepasst, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"werden in diese Wertpapierbeschreibung unter den Gliederungspunkten "Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt V. 4.) bzw. "Emissionsbedingungen" (Abschnitt V. 5.1.1.) eingefügt."

8. Abschnitt III. 2. Mittels Verweis in diese Wertpapierbeschreibung einbezogene Informationen – nach dem dritten Absatz werden die nachfolgenden Absätze eingefügt:

"Zum Zwecke der Beschreibung der Garantin gemäß Anhang 21 in Verbindung mit Anhang 6 der Delegierten Verordnung werden:

- der konsolidierte Jahresabschluss, einschließlich des Einzel-Jahresabschlusses der HBCE, für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr und die Berichte der Abschlussprüfer zu diesem konsolidierten Jahresabschluss und dem Einzel-Jahresabschluss, dargestellt auf den Seiten 175 bis 279 des Referenzdokuments D.22-0053, das am 23. Februar 2022 bei der AMF eingereicht wurde (verfügbar unter: <https://www.hsbc.com/-/files/hsbc/investors/hsbc-results/2021/annual/pdfs/hsbc-continental-europe/220223-registration-document-and-annual-financial-report-2021-french.pdf>)
- der konsolidierte Jahresabschluss, einschließlich des Einzel-Jahresabschlusses der HBCE, für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr und die Berichte der Abschlussprüfer zu diesem konsolidierten Jahresabschluss und dem Einzel-Jahresabschluss, dargestellt auf den Seiten 177 bis 284 des Referenzdokuments D.23-0052, das am 23. Februar 2023 bei der AMF eingereicht wurde (verfügbar unter: <https://www.hsbc.com/-/files/hsbc/investors/hsbc-results/2022/annual/pdfs/hsbc-continental-europe/230223-registration-document-and-annual-financial-report-2022-french.pdf>)

per Verweis in diese Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023 unter den Gliederungspunkt Abschnitt IV. "Beschreibung der Garantin und der Garantie gemäß Anhang 21 in Verbindung mit Anhang 6 der Delegierten Verordnung" (siehe "3. Offenzulegende Angaben zum Garantiegeber") einbezogen.

Diejenigen Informationen, die aus den vorstehenden Dokumenten nicht per Verweis einbezogen werden, sind bereits an anderer Stelle in dieser Wertpapierbeschreibung enthalten oder für den Anleger nicht relevant."

9. Abschnitt III. 2. Mittels Verweis in diese Wertpapierbeschreibung einbezogene Informationen – "Zum Zwecke der Fortführung des öffentlichen Angebotes werden": nach dem letzten Bulletpoint wird in dem darauf folgenden Absatz die Abschnittsnummerierung von IV. auf V. angepasst, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"per Verweis in diese Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023 unter den Gliederungspunkten "Emissionsbedingungen" bzw. "Formular für die endgültigen Bedingungen", Abschnitt V. 5.1.1., einbezogen."

10. Abschnitt III. 2. Mittels Verweis in diese Wertpapierbeschreibung einbezogene Informationen – im drittletzten Absatz dieses Abschnitts wird die Abschnittsnummerierung von VII. auf VIII. angepasst, der erste Satz in diesem Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"Ferner werden alle Wertpapiere, die unter den Wertpapierbeschreibungen vom 12. Mai 2020, 5. Mai 2021 und 29. April 2022 begeben bzw. erneut öffentlich angeboten wurden und für die das öffentliche Angebot unter dieser Wertpapierbeschreibung fortgeführt werden soll, durch Auflistung der ISINs (siehe Abschnitt VIII. ISIN-Liste) identifiziert."

11. Es wird ein neuer Abschnitt IV. mit Angaben zur Garantin bzw. Garantie ergänzt, dieser Abschnitt lautet wie folgt:

"IV. Beschreibung der Garantin und der Garantie gemäß Anhang 21 in Verbindung mit Anhang 6 der Delegierten Verordnung

1. Art der Garantie

In Folge der Umstrukturierungen innerhalb des HSBC-Konzerns hat die HBCE zum Ablauf des 30. November 2022 von der HSBC Bank plc, London sämtliche Anteile an dem Emittenten übernommen. Ferner wurde das gesamte operative Geschäft des Emittenten mit wenigen Ausnahmen, wie insbesondere einiger weniger Unternehmensbeteiligungen sowie das Geschäft der Begebung von strukturierten Wertpapieren an die HBCE zum weiteren Vertrieb oder, auf Anweisung der HBCE, die Begebung auf direktem Weg an den Anleger (die "**Emmissionstätigkeit**"), um den 30. Juni 2023 herum auf die HBCE übertragen. Um die fortlaufende Funktionsfähigkeit der Emmissionstätigkeit sicherzustellen, hat die HBCE neben weiteren Verpflichtungen mit dem Emittenten einen Garantievertrag zugunsten der Wertpapierinhaber abgeschlossen. Unter der Garantie ist die HBCE als Garantin gegenüber den Wertpapierinhabern unbeding und unwiderruflich zur Erfüllung aller Verbindlichkeiten des Emittenten aus den Wertpapieren verpflichtet.

2. Umfang der Garantie

GARANTIE

der

HSBC Continental Europe S.A., Paris, Frankreich

(die "**GARANTIN**" oder "**HBCE**"),

handelnd unter der Firma ihrer Zweigniederlassung, der HSBC Continental Europe S.A.,
Germany

zugunsten eines jeden BEGÜNSTIGTEN
im Zusammenhang mit den von der

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH

(der "EMITTENT" oder "HTDE")

begebenen OPTIONSSCHEINEN und ZERTIFIKATEN mit Wirkung zum 30. Juni 2023

Präambel:

- (A) Die GARANTIN beabsichtigt, eine Garantie für die ordnungsgemäße und pünktliche Lieferung aller nach Maßgabe der Emissionsbedingungen der jeweiligen OPTIONSSCHEINE oder ZERTIFIKATE (die "**EMISSIONSBEDINGUNGEN**") zu liefernden Vermögenswerte und für die ordnungsgemäße und pünktliche Zahlung aller nach Maßgabe der EMISSIONSBEDINGUNGEN zu zahlenden Beträge abzugeben.
- (B) Sinn und Zweck dieser GARANTIE ist es, nach Maßgabe der Bedingungen dieser GARANTIE sicherzustellen, dass die BEGÜNSTIGTEN unter allen tatsächlichen oder rechtlichen Umständen, ungeachtet der Rechtmäßigkeit, Gültigkeit und Bindungswirkung oder Durchsetzbarkeit der Verpflichtungen des EMITTENTEN aus den OPTIONSSCHEINEN und ZERTIFIKATEN und ungeachtet sonstiger Gründe, die dazu führen können, dass der EMITTENT seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, sämtliche Beträge bei deren Fälligkeit gemäß den jeweiligen EMISSIONSBEDINGUNGEN erhalten.

Es wird vereinbart, was folgt:

1

Definitionen

Großgeschriebene Begriffe, die in dieser GARANTIE verwendet, jedoch nicht anderweitig definiert werden, haben jeweils die in dieser ZIFFER 1 dargelegte Bedeutung.

"**ACPR**" bezeichnet die französische Aufsichtsbehörde *Autorité de contrôle prudentiel et de résolution*.

"**AUSGLIEDERUNG**" bezeichnet die nach dem AUSGLIEDERUNGSVERTRAG vorgesehene und am STICHTAG wirksam werdende inländische Ausgliederung der AUSGLIEDERUNGSGEGENSTÄNDE von der HTDE auf die HSBC Titan GmbH & Co. KG ("**KG**"), deren Komplementärin der EMITTENT ist und deren Kommanditistin die HBCE ist, gemäß dem Umwandlungsgesetz im Wege der partiellen Gesamtrechtsnachfolge.

"**AUSGLIEDERUNGSGEGENSTÄNDE**" bezeichnet, mit Ausnahme der VERBLEIBENDEN VERMÖGENSWERTE, das gesamte Vermögen der HTDE – insbesondere sämtliche Gegenstände, sämtliche Rechte, das gesamte Aktiv- und Passivvermögen, unabhängig davon, ob diese bilanzierungsfähig sind oder nicht, sowie sämtliche Verträge, Vertragsangebote und alle sonstigen Rechtsverhältnisse und -positionen (einschließlich öffentlich-rechtlicher Rechtspositionen) – als Gesamtheit.

"**AUSGLIEDERUNGSVERTRAG**" bezeichnet den Ausgliederungs- und Übernahmevertrag bezüglich der AUSGLIEDERUNG, der zwischen der KG und der HTDE am 6. April 2023 geschlossen wurde.

"**EMISSIONSBEDINGUNGEN**" hat die dem Begriff in Buchstabe (A) der Präambel zugewiesene Bedeutung.

"**BEGÜNSTIGTER**" bezeichnet jede Person, die den gültigen Nachweis erbringt, dass sie Endbegünstigter des jeweiligen OPTIONSSCHEINS bzw. ZERTIFIKATS ist, und die Anspruch auf den

Nutzen aus dem jeweiligen OPTIONSSCHEIN bzw. ZERTIFIKAT hat, insbesondere auf Rückzahlung, Zahlung sonstiger fälliger Beträge und Lieferung von Vermögenswerten, einschließlich von Wertpapieren.

"**BGB**" bezeichnet das deutsche Bürgerliche Gesetzbuch.

"**DATUM DER UMWANDLUNG**" bezeichnet das im Handelsregister als Datum der Eintragung der Umwandlung der HTDE AG, einer deutschen Aktiengesellschaft, in den EMITTENTEN, eine deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragene Datum.

"**GARANTIEFALL**" bedeutet, dass der BEGÜNSTIGTE berechtigt ist, Lieferungen bzw. Zahlungen nach Maßgabe der EMISSIONSBEDINGUNGEN der jeweiligen OPTIONSSCHEINE und/oder ZERTIFIKATE zu erhalten, und dass der BEGÜNSTIGTE die Lieferung bzw. Zahlung von dem EMITTENTEN oder der GARANTIN verlangt.

"**HTDE AG**" bezeichnet die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG.

"**MAßGEBLICHE ABWICKLUNGSBEHÖRDE**" hat die dem Begriff in den EMISSIONSBEDINGUNGEN der jeweiligen OPTIONSSCHEINE bzw. ZERTIFIKATE zugewiesene Bedeutung.

"**OPTIONSSCHEINE**" bezeichnet sämtliche von dem EMITTENTEN begebenen Optionsscheine, die am STICHTAG ausstehen (die "**BESTEHENDEN OPTIONSSCHEINE**") oder die im Zeitraum vor dem bzw. bis zum Datum des Erlöschens dieser GARANTIE (einschließlich) begeben werden. Zur Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass die Definition des Begriffs "OPTIONSSCHEINE" sämtliche ausstehenden Optionsscheine umfasst, die von der HTDE AG vor dem DATUM DER UMWANDLUNG begeben wurden und auch über die Umwandlung hinaus bei dem EMITTENTEN in der neuen Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung verbleiben, sowie sämtliche im Rahmen einer Aufstockung hinsichtlich der BESTEHENDEN OPTIONSSCHEINE begebenen Optionsscheine.

"**STICHTAG**" bezeichnet den Tag, an dem die AUSGLIEDERUNG beim Handelsregister der HTDE eingetragen wird.

"**VERBLEIBENDE VERMÖGENSWERTE**" bezeichnet u. a. sämtliche von der HTDE und/oder HTDE AG begebenen und am STICHTAG ausstehenden Wertpapiere, mit Ausnahme von gewissen Anleihen, die Teil der AUSGLIEDERUNGSGEGENSTÄNDE sind.

"**ZERTIFIKATE**" bezeichnet sämtliche von dem EMITTENTEN begebenen Zertifikate und strukturierten Schuldverschreibungen, die am STICHTAG ausstehen (die "**BESTEHENDEN ZERTIFIKATE**") oder die im Zeitraum vor dem bzw. bis zum Datum des Erlöschens dieser GARANTIE (einschließlich) begeben werden. Zur Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass die Definition des Begriffs "ZERTIFIKATE" sämtliche ausstehenden Zertifikate umfasst, die von der HTDE AG vor dem DATUM DER UMWANDLUNG begeben wurden und auch über die Umwandlung hinaus bei dem EMITTENTEN in der neuen Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung verbleiben, sowie sämtliche im Rahmen einer Aufstockung hinsichtlich der BESTEHENDEN ZERTIFIKATE begebenen Zertifikate.

2 Status/Anerkennung der BAIL-IN-BEFUGNIS der ACPR

- 2.1** Diese GARANTIE stellt eine unmittelbare, unwiderrufliche, nicht nachrangige und unbesicherte Verbindlichkeit der GARANTIN dar und steht mindestens im gleichen Rang wie alle anderen nicht nachrangigen und unbesicherten Verbindlichkeiten der GARANTIN, es sei denn, es handelt sich um Verbindlichkeiten, denen nach anwendbarem Recht Vorrang eingeräumt werden kann.
- 2.2** Ungeachtet des Vorstehenden und sonstiger Bestimmungen dieser GARANTIE oder sonstiger Verträge, Vereinbarungen oder Absprachen zwischen der GARANTIN und dem EMITTENTEN, anerkennt und akzeptiert der EMITTENT, dass die GARANTIN in Frankreich von der ACPR

zugelassen und beaufsichtigt ist, und dass Verbindlichkeiten des EMITTENTEN gegenüber den Inhabern der OPTIONSSCHEINE und/oder ZERTIFIKATE unter den OPTIONSSCHEINEN und/oder den ZERTIFIKATEN möglicherweise der BAIL-IN-BEFUGNIS der MAßGEBLICHEN ABWICKLUNGSBEHÖRDE unterliegen.

- 2.3** "**BAIL-IN-BEFUGNIS**" bezeichnet die Befugnis der ACPR (oder einer sie ersetzenden MAßGEBLICHEN ABWICKLUNGSBEHÖRDE), bestimmte Verbindlichkeiten des EMITTENTEN herabzuschreiben, was zur Folge haben kann, dass der Nennwert dieser Verbindlichkeiten oder hinsichtlich dieser Verbindlichkeiten zu zahlender ausstehender Beträge und/oder von Zinsen auf diese Verbindlichkeiten ganz oder teilweise herabgeschrieben wird, und dass diese Verbindlichkeiten in Anteile oder sonstige Verpflichtungen umgewandelt werden.
- 2.4** Der EMITTENT und die GARANTIN anerkennen und akzeptieren jeweils, dass die BAIL-IN-BEFUGNIS der ACPR (bzw. einer sie ersetzenden MAßGEBLICHEN ABWICKLUNGSBEHÖRDE) ermöglicht, Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten eines beaufsichtigten Unternehmens herabzuschreiben und/oder umzuwandeln, damit sie (u. a. auch auf null) reduziert, entwertet oder in Anteile, sonstige Eigentumstitel, sonstige Wertpapiere oder sonstige Verpflichtungen des beaufsichtigten Unternehmens oder einer anderen Person umgewandelt werden können (was zur Ausgabe/Übertragung dieser Wertpapiere an die jeweilige Gläubigerpartei führt). Dies umfasst auch die Möglichkeit, die Fälligkeit berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten und/oder die Bedingungen dieser GARANTIE, des Betrags der zu zahlenden Zinsen oder des Datums, an dem die Zinsen fällig werden (u. a. auch durch einen vorübergehenden Zahlungsaufschub), zu ändern bzw. zu modifizieren, sowie die Befugnis, die Bedingungen dieser GARANTIE auf eine andere Weise abzuändern, soweit dies ggf. für die Umsetzung der Ausübung der BAIL-IN-BEFUGNIS seitens der ACPR erforderlich ist.
- 2.5** Der EMITTENT und die GARANTIN akzeptieren, erklären sich einverstanden und anerkennen jeweils, dass jeder Gebrauch der BAIL-IN-BEFUGNIS seitens der ACPR (oder seitens einer sie ersetzenden MAßGEBLICHEN ABWICKLUNGSBEHÖRDE) für sie Bindungswirkung entfaltet, was insbesondere die im vorstehenden Satz beschriebenen Auswirkungen umfassen kann, und dass dies mit einer Begrenzung der Verbindlichkeiten des EMITTENTEN gegenüber den Inhabern der OPTIONSSCHEINE und/oder der ZERTIFIKATE unter den OPTIONSSCHEINEN und/oder den ZERTIFIKATEN infolge der Ausübung der BAIL-IN-BEFUGNIS seitens der ACPR verbunden sein kann.

3 GARANTIE

- 3.1** Die GARANTIN garantiert jedem BEGÜNSTIGTEN unwiderruflich und unbedingt im Wege einer abstrakten Garantie die ordnungsgemäße und pünktliche Lieferung aller Vermögenswerte sowie die ordnungsgemäße und pünktliche Zahlung aller dem BEGÜNSTIGTEN unter den jeweiligen OPTIONSSCHEINEN und/oder ZERTIFIKATEN zu zahlenden Beträge bei Eintritt eines GARANTIEFALLS.
- 3.2** Die Verpflichtungen der GARANTIN aus dieser GARANTIE
- 3.2.1** stellen – unabhängig von der Verpflichtung des EMITTENTEN zur Erfüllung seiner Zahlungs- und Leistungsverpflichtungen unter den OPTIONSSCHEINEN und/oder ZERTIFIKATEN – ein selbständiges Leistungsversprechen (und nicht lediglich eine Bürgschaft) dar,
- 3.2.2** bestehen ungeachtet der Rechtmäßigkeit, Gültigkeit und Bindungswirkung oder Durchsetzbarkeit der Verpflichtungen aus den jeweiligen OPTIONSSCHEINEN und/oder ZERTIFIKATEN,
- 3.2.3** werden durch keine tatsächlichen oder rechtlichen Ereignisse, Gegebenheiten oder Umstände gleich welcher Art beeinträchtigt und

3.2.4 stellen eine Garantie auf erstes Anfordern dar.

3.3 Im Falle der Befriedigung eines BEGÜNSTIGTEN seitens der GARANTIN bei Eintritt eines GARANTIEFALLS überträgt der EMITTENT sämtliche ihm möglicherweise im Hinblick auf die Befriedigung dieses BEGÜNSTIGTEN gegenüber Dritten, insbesondere auch gegenüber diesem BEGÜNSTIGTEN, zustehenden Ansprüche auf die GARANTIN.

3.4 Wenn die GARANTIN eine Zahlung oder Lieferung zur vollständigen oder teilweisen Befriedigung des BEGÜNSTIGTEN vornimmt, werden mit dieser Zahlung bzw. Lieferung die Verpflichtungen der GARANTIN aus der GARANTIE vollständig bzw. teilweise erfüllt. Infolgedessen wird ein entsprechender Anspruch des BEGÜNSTIGTEN gegenüber dem EMITTENTEN erfüllt, weshalb der BEGÜNSTIGTE nicht berechtigt ist, diesbezüglich eine Zahlung oder Lieferung von dem EMITTENTEN zu verlangen.

3.5 Diese GARANTIE wird am STICHTAG wirksam und bleibt bis zu dem Zeitpunkt bestehen, zu dem der EMITTENT das Geschäft der Begebung von OPTIONSSCHEINEN und ZERTIFIKATEN endgültig einstellt.

4 Rechte Dritter

Diese GARANTIE und sämtliche in dieser GARANTIE enthaltenen Vereinbarungen stellen einen echten Vertrag zugunsten Dritter gemäß § 328 Abs. 1 BGB dar und begründen das Recht eines jeden BEGÜNSTIGTEN, zu verlangen, dass die in dieser GARANTIE eingegangenen Verpflichtungen unmittelbar von der GARANTIN gegenüber dem BEGÜNSTIGTEN erfüllt werden, und diese Verpflichtungen unmittelbar gegenüber der GARANTIN durchzusetzen. Jeder BEGÜNSTIGTE kann zur Durchsetzung seiner Ansprüche aus dieser GARANTIE unmittelbar gerichtlich gegen die GARANTIN vorgehen, ohne hierzu zunächst ein Verfahren gegen den EMITTENTEN einleiten zu müssen.

5 Steuern

Sämtliche Zahlungen und Lieferungen in Bezug auf OPTIONSSCHEINE und/oder ZERTIFIKATE unter dieser GARANTIE erfolgen frei von gegenwärtigen und künftigen Steuern, Abgaben, Veranlagungen und behördlichen Gebühren gleich welcher Art, die auferlegt, erhoben, eingezogen, einbehalten bzw. veranlagt werden, und ohne einen Einbehalt oder Abzug für diese bzw. aufgrund dieser, sofern ein solcher Einbehalt bzw. Abzug nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

6 Änderungen

Änderungen dieser GARANTIE, durch die Interessen der BEGÜNSTIGTEN beeinträchtigt werden, gelten ausschließlich für nach dem Datum der jeweiligen Änderungen begebene OPTIONSSCHEINE und/oder ZERTIFIKATE.

7 Anwendbares Recht, Gerichtsstand

7.1 Diese GARANTIE unterliegt deutschem Recht und ist nach deutschem Recht auszulegen.

7.2 Erfüllungsort ist Düsseldorf, Bundesrepublik Deutschland.

7.3 Gerichtsstand für alle Klagen und sonstigen Rechtsstreitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit der GARANTIE für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland ist Düsseldorf, Bundesrepublik Deutschland. Düsseldorf ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle gegen die GARANTIN angestregten Klagen.

Düsseldorf, 15. Juni 2023

HSBC Continental Europe S.A., Germany

Düsseldorf, 20. Juni 2023

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH

3. Offenzulegende Angaben zum Garantiegeber

The following section (section IV. 3. 'Offenzulegende Angaben zum Garantiegeber') contains the description of the Guarantor and is taken from the English translation of the universal registration document and annual financial report 2022, filed with the *Autorité des Marchés Financiers* (AMF) on 22 February 2023 under reference number D.23-0052, also available on the Guarantor's website <https://www.hsbc.com/-/files/hsbc/investors/hsbc-results/2022/annual/pdfs/hsbc-continental-europe/230313-registration-document-and-annual-financial-report-2022-english.pdf>.

Cautionary statement regarding forward-looking statements

This description contains certain forward-looking statements with respect to the financial condition, Environmental, Social and Governance ('ESG') related matters, results of operations and business of the group. Statements that are not historical facts, including statements about the group's beliefs and expectations, are forward-looking statements. Words such as 'expects', 'anticipates', 'intends', 'plans', 'believes', 'seeks', 'estimates', 'potential' and 'reasonably possible', and variations of these words and similar expressions should be considered as forward-looking statements.

These statements are based on current plans, estimates and projections, and therefore undue reliance should not be placed on them. Forward-looking statements are only pertinent as of the date they are made. HSBC Continental Europe makes no commitment to revise or update any forward-looking statements to reflect events or circumstances occurring or existing after the date of any forward-looking statement.

Forward-looking statements involve inherent risks and uncertainties. Readers are cautioned that a number of factors, including ESG related factors, could cause actual results to differ, in some instances materially, from those anticipated or implied in any forward-looking statements.

Highlights

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
For the year (€m)		
Net operating income before change in expected credit losses and other credit risk provisions in respect of continuing operations (reported basis) ¹	2,187	1,864
Profit/(loss) before tax in respect of continuing operations (reported basis)	314	175
Profit/(loss) before tax in respect of continuing operations (adjusted basis) ²	750	421
Profit/(loss) for the year (reported basis) ³	(962)	268
Profit/(loss) attributable to shareholders of the parent company (reported basis) ³	(964)	269
At year end (€m)		
Total equity attributable to shareholders of the parent company	12,035	7,667
Total assets	279,684	222,664
Risk-weighted assets	58,561	47,795
Loans and advances to customers (net of impairment allowances) ⁴	42,340	59,612
Customer accounts ⁵	83,692	70,144
Capital ratios %		
Common equity tier 1	15.3	12.0
Tier 1	17.6	13.6
Total capital	20.1	16.5
Performance, efficiency and other ratios (annualised %)		
Annualised return on average shareholders' equity ^{3, 6}	(10.9)	3.6
Pre-tax return on average risk-weighted assets (adjusted basis) ³	1.6	1.1
Cost efficiency ratio in respect of continuing operations (adjusted basis) ⁷	62.9	77.2
Average Liquidity Coverage Ratio ('LCR')	150	142
Average Net stable Funding Ratio ('NSFR') ⁸	135	136

1 Net operating income before change in expected credit losses and other credit risk provisions is also referred to as revenue.

2 Adjusted performance is computed by adjusting reported results for the effect of significant items as detailed on pages 225 to 229.

3 Balances are disclosed in respect of continuing and discontinued operations. Refer to Note 3 of the consolidated financial statements, see annex page F. 23.

4 Loans and advances to customers classified as held for sale are not included. Refer to Note 3 of the consolidated financial statements, see annex page F. 23.

5 Customer accounts classified as held for sale are not included. Refer to Note 3 of the consolidated financial statements, see annex page F. 23.

6 The return on average total shareholders' equity is defined as profit attributable to shareholders of the parent company divided by the average total shareholders' equity.

7 Adjusted cost efficiency is defined as total operating expenses (adjusted) divided by net operating income before change in expected credit losses and other credit and other credit risk provisions (adjusted).

8 Computed in respect of Capital Requirements Regulation ('CRR II') guidelines.

Performance highlights

HSBC Continental Europe's performance in 2022 reflected continued growth in wholesale banking revenues driven by increased client activity and rising interest rates, despite the high level of inflation and the consequences of the ongoing Russia-Ukraine war on market conditions. We have progressed with the planned sale of our retail banking operations in France and our branch operations in Greece, which led to a reported loss for the year ending 2022.

Our ambition is to become the leading international wholesale bank in Continental Europe, with an integrated pan-European platform anchored in Paris. In support of this strategy, we finalised the acquisition of HSBC Germany and HSBC Malta in November 2022. The bank now operates in 13 countries in Continental Europe.

Reported loss for the period was EUR 962 million in 2022, compared with a profit of EUR 268 million in 2021, driven by the losses and impairments recognised in relation to the planned sale of retail banking operations in France (EUR 1,998 million before tax) and branch operations in Greece (EUR 111 million before tax).

Reported net operating income before change in expected credit losses and other credit impairment charges was EUR 2,187 million, up from EUR 1,864 million in 2021. The increase was driven by growth in Commercial Banking revenues particularly in Global Payment Solutions. Markets and Securities Services also reported increased revenues driven by growth in Global Debt Markets, Foreign Exchange, Securities Financing and Securities Services. Global Banking revenues grew slightly as the impacts of the rising interest rates on Global Payment Solutions were partly offset by lower revenues in Lending and Capital Markets activities. Wealth and Personal Banking revenues were stable, with the impact of rising interest rates and the acquisition of HSBC Malta offset by less favourable market conditions on Asset Management and Life Insurance activities compared to the prior year.

Reported change in expected credit losses and other credit impairment charges was a charge of EUR 127 million, compared with a charge of EUR 41 million in 2021. The increase in the cost of risk reflected specific provisions and the deterioration of forward-looking economic conditions.

Reported operating expenses of EUR 1,746 million included EUR 258 million of exceptional cost items related to business transformation, and were up from EUR 1,649 million in 2021. Excluding these exceptional items, operating expenses reduced due to the benefits of business transformation, including the impact of the restructuring plans executed in 2021.

Reported profit before tax was EUR 314 million compared to EUR 175 million in 2021.

Presentation of activities and strategy

About HSBC Group

With assets of USD 3.0 trillion and operations in 63 countries and territories on 31 December 2022, HSBC Group is one of the largest banking and financial services organisations in the world. Approximately 39 million customers bank with HSBC and the Group employs approximately 219,000 full-time equivalent staff. HSBC Group has approximately 187,000 shareholders in 128 countries and territories.

HSBC Group's purpose and ambition

HSBC Group's purpose is 'Opening up a world of opportunity' and the Group's ambition is to be the preferred international finance partner for the Group's clients.

HSBC values

HSBC values help define who the Group is as an organisation, and are key to its long-term success.

We value differences

Seeking out different perspectives.

We succeed together

Collaborating across boundaries.

We take responsibility

Holding ourselves accountable and taking the long view.

We get it done

Moving at pace and making things happen.

HSBC Group strategy

The Group is implementing its strategy at pace across the four strategic pillars aligned to its purpose, values and ambition announced in February 2021.

The Group's strategy centres on four key areas: focus on our areas of strength, digitise at scale to adapt our operating model for the future, energise our organisation for growth and support the transition to net zero.

Focus on our strengths: in each of our global businesses, the Group will focus on areas where we are strongest and have opportunities for growth.

Digitise at scale: the Group will focus investments in areas such as technology, to improve customers' experience while ensuring security and resilience. These investments in technology will also help drive down costs, including through automating our middle and back offices and building solutions to free up office footprint.

Energise for growth: the Group is moving to a leaner and simpler organisation that is energised and fit for the future. The Group aims to inspire a dynamic culture and champion inclusion across the organisation, as well as help employees develop future skills.

Transition to net zero: the Group's ambition is to support the transition to a net zero global economy. The Group have set out an ambitious plan to become a net zero bank, to support customers in their transition, and to unlock new climate solutions.

About HSBC Bank Plc

With assets of GBP 717 billion at 31 December 2022, HSBC Bank plc is one of Europe's largest banking and financial services organisations. HSBC Bank plc employs approximately 14,400 people across its locations. HSBC Bank plc is the parent company of HSBC Continental Europe.

HSBC in Europe

Europe is an important part of the global economy, accounting for nearly 40 per cent of global trade and one quarter of global Gross Domestic Product. In addition, Europe is the world's top exporter of services and second largest exporter of manufactured goods (UNCTAD, IMF 2021).

HSBC operates in 20 markets in Europe. HSBC Bank plc is responsible for HSBC's European business (aside from United Kingdom 'UK' retail and most commercial banking activity which, post ring-fencing, are managed by HSBC UK Bank plc), facilitating trade within Europe and to other countries where the HSBC Group has a presence. HSBC Bank plc is organised around the principal operating units detailed below:

The London hub consists of the UK non-ring fenced bank, which provides overall governance and management for the Europe region as a whole, including Armenia, Channel Islands and Isle of Man, Israel, Russia, South Africa, Switzerland, the UK and the countries where HSBC Continental Europe is present. It is a global centre of excellence for wholesale banking for the Group;

HSBC Continental Europe comprises the Paris hub and its European Union ('EU') branches (Belgium, Czech Republic, Greece, Ireland, Italy, Luxembourg, Netherlands, Poland, Spain, Sweden) and subsidiaries (Germany and Malta). HSBC Continental Europe is finalising the creation of an integrated Continental European bank anchored in Paris. In November 2022, HSBC Continental Europe, through its German branch, completed the acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH ('HSBC Germany'). The HSBC Continental Europe German branch will serve the EU's largest economy and one of the leading export nations globally, mirroring the importance of trade and global connectivity. The acquisition of HSBC Bank Malta p.l.c. ('HSBC Malta') by HSBC Continental Europe was also completed in November 2022. As a result, HSBC Continental Europe now holds a direct shareholding of approximately 70.03 per cent in HSBC Malta, with the remaining shares listed on the Malta Stock Exchange. Please refer to section 'Changes of control', see annex page F. 22 for further information.

HSBC Bank Plc's strategy

HSBC Bank plc's strategic vision is to be the leading international wholesale bank in Europe, focused primarily on clients that value its network with a focus on transactional banking and financing. This is complemented by a targeted wealth and personal banking business (see global businesses on page 213).

HSBC Bank plc exists to open up opportunities for its customers by connecting them to international markets. Europe is the largest trading region in the world and Asia is Europe's biggest and fastest growing external trading partner (UNCTAD, IMF 2021). HSBC Bank plc is uniquely positioned to capitalise on this opportunity and play a pivotal role for the Group.

About HSBC Continental Europe

HSBC in Continental Europe

The European Union is home to some of the best performing, forward thinking companies, ranging from entrepreneurial start-ups to multinational corporates. The EU is also one of the world's largest trading bloc set in a dynamic market of approximately 450 million consumers. Europe's largest goods trade corridor is with Asia (Eurostat, 2021); and Europe–United States is the largest bilateral trade and investment relationship in the world (European Commission, 2021).

HSBC Continental Europe has a clear and focused strategy that is consistent with the HSBC Group's strategy: building the leading international wholesale bank in Continental Europe.

HSBC strategy implemented in France and Continental Europe

Within this framework, HSBC Continental Europe's strategic vision is based on the following key principles.

Focus on our strengths

Be the leading international wholesale bank in Continental Europe

HSBC Continental Europe is building a leaner, simpler bank with a sharper strategic focus and an ambition to grow. HSBC Continental Europe's franchise has been redesigned around the needs of international clients, streamlining its participation model and refining product and service capabilities. HSBC Continental Europe also supports the European Union's ambition to be at the forefront of international efforts to fight climate change, becoming a market leader in sustainable financing, achieving net zero in the Group's operations and supply chain by 2030 or sooner, and aligning the Group's financed emissions to the Paris Agreement goal to achieve net zero by 2050 or sooner.

HSBC Continental Europe is also simplifying its operating structure. In response to the requirement for an Intermediate Parent Undertaking ('IPU') in line with EU Capital Requirements Directive for European Union banking entities ('CRD V'), HSBC Continental Europe acquired HSBC Germany and HSBC Malta in November 2022, and expect to complete its IPU obligations with the acquisition of HSBC Private Bank (Luxembourg) SA in the first half of 2023. This remains subject to regulatory approvals.

The planned disposals of HSBC Continental Europe's retail operations in France and of HSBC Continental Europe's branch operations in Greece

On 25 November 2021, HSBC Continental Europe signed a framework agreement with Promontoria MMB SAS ('My Money Group') and its subsidiary Banque des Caraïbes SA, regarding the planned sale of HSBC Continental Europe's retail banking operations in France.

The sale, which is subject to regulatory approvals and the satisfaction of other relevant conditions, includes: HSBC Continental Europe's French retail banking operations; the Crédit Commercial de France ('CCF') brand; and HSBC Continental Europe's 100 per cent ownership interest in HSBC SFH (France) and its 3 per cent ownership interest in Crédit Logement.

The framework agreement has a long-stop date of 31 May 2024, if the sale has not closed by that point the agreement will terminate, although that date can be extended by either party to 30 November 2024 in certain circumstances or with the agreement of both parties. We have agreed a detailed plan with My Money Group with the aim of completing the sale in the second half of 2023, subject to regulatory approvals, agreement and implementation of necessary financing structures and the completion of the operational transfer, including customer and data migrations. In this regard the framework agreement imposes certain obligations on the parties in planning for completion.

Given the scale and complexity of the business being sold, there is a risk of delay in the implementation of this plan. The disposal group was classified as held for sale for the purposes of IFRS 5 as at 30 September 2022, reflecting the prevailing judgements concerning the likelihood of the framework agreement's timetable being achieved. The assets and liabilities classified as held for sale were determined in accordance with the framework agreement, and are subject to change as the detailed transition plan is executed. This classification and consequential remeasurement resulted in an impairment loss of EUR 1,998 million, which included related transaction costs. On 31 December 2022, we reassessed the likelihood of completion taking account of the most recent correspondence with My Money Group concerning the implementation of the plan and related developments. As a result of this reassessment, the likelihood of completion in 2023 is judged to be highly probable. As such, and in accordance with IFRS 5, the disposal group continues to be classified as held for sale.

The disposal group will be remeasured at the lower of the carrying amount and fair value less costs to sell at each reporting period. Any remaining gains or losses not previously recognised, including

from the reversal of any remaining deferred tax assets and liabilities, will be recognised on completion.

Following a strategic review of HSBC Continental Europe's branch operations in Greece, a binding Sale and Purchase Agreement was signed in May 2022 with Pancreta Bank SA. HSBC Continental Europe is working with the acquirer to prepare for completion. Activities have included detailed IT migration testing, preparations to transfer the business, its clients and staff and working with the Buyer to be able to operate on completion. The planned transaction is expected to close in the first half of 2023, subject to regulatory approvals. See Note 3 in annex page F. 14 for further financial information on the transaction.

In support of the implementation of its strategy, HSBC Continental Europe executed several capital increases: EUR 700 million in March 2022, EUR 1.3 billion in September 2022, and EUR 1.7 billion in November 2022. See Notes 1.3 and 31 in annex pages F. 4 and F. 62.

The transformation of HSBC Continental Europe's Private Banking operations

HSBC Group has implemented a new operating model for its Private Banking activities in Europe, leveraging its hub in Luxembourg. For HSBC Continental Europe, its Private Banking clients are now served from a Paris branch of HSBC Private Bank (Luxembourg) SA since October 2022.

The new operating model will enable the delivery of an enhanced offering to HSBC's Private Banking clients in Continental Europe.

HSBC Continental Europe is planning to acquire HSBC Private Bank (Luxembourg) SA in the first half of 2023 to complete its IPU requirements in line with the CRD V regulation.

Digitise at scale

HSBC Group is continuing to invest in technology to help deliver excellent customer service and to enable higher productivity across its organisation.

To improve how customers are being served, HSBC Group is accelerating the roll-out of its best-in-class digital platforms globally. Within its own operations, HSBC Group is increasing the usage of the Cloud in its production services and building modern, resilient architecture to ensure scale and resilience.

As the world becomes increasingly mobile and digitally focused, great strides have been made with the continued development and enhancements of HSBC Group's digital channels in Global Payments Solutions ('GPS'). HSBC Group continued its investments in robotics for its customers using HSBCnet to reduce set up times and provide customers with faster access to banking products, while pursuing the roll-out of e-signatures and maximising existing self-serves available via HSBCnet. These developments have contributed to a significant rise in the number of customers moving to mobile banking, as they embrace the opportunity to access banking services on the go. HSBC Group has also introduced enhanced customer service tools for HSBC staff, enabling comprehensive visibility into the file processing journey including for the status of customer payments. The result is reduced query resolution time for client questions. HSBC Group has invested in HSBC Developer Portal and API Sandbox, which allows customers and developers to explore the right APIs to enable rapid integration with their own products.

HSBC Continental Europe launched its HSBC Corporate Cards Mobile App in December 2022. This is an important milestone on the cards digitisation journey and allows cardholders to view their balance, available credit, credit limit, recent transactions and PIN.

HSBC Group's strategy within Global Trade and Receivable Finance ('GTRF') in Europe is to make trade easier, faster and safer, whilst delivering sustainable and profitable growth. HSBC Continental Europe is strengthening its digital capabilities through continuous enhancements of its proprietary channel HSBCnet and investing in SWIFT for Corporates for Trade to enable the latest market standards.

HSBC Continental Europe is also increasing efforts to embed its product capabilities in a Global Trade ecosystem in collaboration with third-party platforms, such as providing market leading technology for Supply Chain Finance solutions, rolling out a blockchain solution that fully digitises Letters of Credit, and establishing partnership to address the needs of its Commodities clients for multi-bank proposition.

Digital platforms and technologies are transforming the global landscape of Trade. HSBC Continental Europe endeavours to help its clients navigate the changing landscape with platforms and propositions that can securely leverage data, drive smarter, more efficient trade and streamline processes like never before. As a result, more than 80 per cent of trade transactions across Europe are conducted digitally.

In Foreign Exchange, HSBC Continental Europe further enhanced its electronic trading infrastructure to provide improved risk management to its clients. HSBC Continental Europe's focus is to support customers' FX and cross-border payment needs through improved pricing tools and e-trading.

HSBC Continental Europe is continuing to invest in strengthening the security of its technology infrastructure and further alignment of IT systems across Europe. The creation of an integrated wholesale bank will allow HSBC Continental Europe to streamline the credit approval process in its wholesale business, benefitting eventually its clients who will see a seamless and fast track credit process.

Please refer to section 'Investing in digital to better support customers' in page 324 for further information.

Energise for growth

HSBC Continental Europe remains committed to energising its people through active engagement in a more effective, agile and empowered organisation. HSBC Continental Europe has been engaging colleagues through initiatives to enable them to apply HSBC Group's purpose and values in the ways of working and serving customers.

Inspire a dynamic culture

HSBC Continental Europe is inspiring a dynamic, inclusive and connected culture, and empowering its people by helping them develop future skills.

HSBC Continental Europe is committed to fostering a supportive environment with a focus on mental health and wellbeing, supporting staff who want to adopt flexible and alternative ways of working. During the second half of 2022, HSBC Continental Europe has put in place regular webinars and made training available to all HSBC Continental Europe employees, to support its ambition of creating an organisation built around a shared culture of collaboration.

HSBC Continental Europe has deployed a comprehensive development programme over the period of transformation, offering staff inspiring conferences, peer coaching for managers, as well as wellbeing workshops.

Champion inclusion

HSBC Continental Europe has a strong commitment to increase diversity across its organisation (including an aspiration to achieve more than 35 per cent of female senior leadership by the end of 2025), raising awareness on the importance of diversity in its governance committees as well as in its Diversity and Inclusion ('D&I') working groups, collaborating closely with its Employee Resources Group ('ERG').

In 2022, HSBC Continental Europe has (i) assessed and benchmarked its practices in terms of 'D&I Footprint' with its partner Mixture; (ii) launched a new training programme on inclusion, open to all staff; (iii) worked to achieve its gender diversity targets (defined in the charter signed with the association 'Financi'Elles' alongside other major financial institutions); (iv) fostered cultural diversity awareness through dedicated conferences and exchanges; (v) launched two Employee Resources

Groups, one dedicated to cognitive diversity and the second for parents of children with disabilities. HSBC Continental Europe also hosted a two-week event focusing on disability in the work place in the last quarter of 2022; (vi) worked in close collaboration with local ERGs on all aspects of D&I.

Develop future skills

In HSBC Continental Europe, the Future Skills programme in 2022 delivered masterclasses on soft and transversal skills. In addition, HSBC Continental Europe launched a new Sustainability Academy to gather all learning resources and develop the right skill set for HSBC Continental Europe's employees.

For managers, specific courses have been offered to foster growth and inclusive leadership. In addition, actions have been taken to promote Degreed, an integrated training platform, and encourage staff to adopt new learning habits. HSBC Continental Europe continues to encourage staff to take some time every week to explore learning opportunities to support their self-development.

Please refer to key performance indicators and targets regarding Human capital on page 299.

Transition to net zero

Europe is at the forefront of international efforts to fight climate change and is a world leader in sustainable finance. Europe is characterised by a deep and progressive Environmental, Social and Governance ('ESG') regulatory landscape, with a growing need to expand the risk management and disclosure beyond climate to environmental risks (e.g. biodiversity), as well as the social and governance aspects of ESG.

One of the Group's strategic pillars is to support the transition to a net zero global economy. The Group's ambition is to align its financed emissions to the Paris Agreement goal to achieve net zero by 2050. The Paris Agreement aims to limit the rise in global temperatures to well below 2°C, preferably to 1.5°C, above pre-industrial levels.

The transition to net zero is one of the biggest challenges for our generation. Success will require governments, customers and finance providers to work together. The Group's global footprint means that many of its clients operate in high-emitting sectors and regions that face the greatest challenge in reducing emissions. This means that the Group's transition will be challenging but is an opportunity to make an impact.

The Group recognises that to achieve its climate ambition it needs to be transparent on the opportunities, challenges, related risks and progress it makes. To deliver on the ambition requires enhanced processes and controls, and new sources of data. The Group continues to invest in climate resources and skills, and develop its business management process to integrate climate impacts. Until systems, processes, controls and governance are enhanced, certain aspects of the Group's reporting will rely on manual sourcing and categorisation of data. In 2023, the Group will continue to review its approach to disclosures. Reporting will need to evolve to keep pace with market developments.

Become a net zero bank in its portfolio of clients by aligning financed emissions to net zero by 2050, or sooner

In 2020, the HSBC Group set out ambitions to align the Group's financed emissions to the Paris Agreement goal to achieve net zero by 2050 or sooner. To align with its net zero ambition, HSBC Continental Europe implements the science-based sustainability risk policies published by the Group, that define its appetite for business in specific sectors and encourage customers to meet international standards. Recently, the Group published two policies including the Coal Policy to phase out the financing of coal-fired power and thermal coal mining (by 2030 in the EU and in the Organisation for Economic Cooperation and Development ('OECD'), and by 2040 in all other markets); and the Energy Policy where HSBC states, the Group will no longer provide new finance or advisory services for the specific purpose of projects pertaining to new oil and gas fields and related infrastructure whose primary use is in conjunction with new fields.

In addition to Group policies, HSBC Continental Europe seeks to analyse and track its financed emissions. Financed emissions link the financing provided to customers and their activities in the real economy and provide an indication of the greenhouse gas emissions associated with those activities. They form part of the bank's scope 3 emissions, which include emissions associated with the use of a company's products and services. In 2021, HSBC Continental Europe started measuring its financed emissions for two emissions-intensive sectors: oil and gas, and power and utilities. In 2022, it has also started to measure the financed emissions for four additional sectors: cement; iron, steel and aluminium; automotive; and aviation. HSBC Group is reviewing and refining its basis of preparation to report its thermal coal exposure as part of HSBC's commitment to phase-out thermal coal financing in the EU and the OECD by 2030.

Supporting its customers in their transition to net zero

HSBC Group aims to provide and facilitate between USD 750 billion and USD 1 trillion of sustainable finance and investment by 2030 to support customers in their transition to net zero and a sustainable future. In 2022, HSBC Continental Europe was the largest contributor to the Group financed volume target with USD 64.9 billion cumulative volume since 2020, accounting for 31 per cent of total Group volumes.

To understand the impact of climate change on customers, the frontline teams in HSBC Continental Europe work with their customers to capture holistic information on their exposure to the transition to net zero emissions, and the risks and opportunities in 5 key areas: emissions, reduction targets, plans, transition risks, physical risks. Together with external data sources, responses feed into a new Climate Score element of the overall ESG score.

The score will be used to support commercial decision-making, and will provide a quantitative value that will help embed climate risk into credit assessments.

To support this, HSBC Continental Europe has a training plan in place to build the culture and capabilities needed and to successfully embed climate considerations into daily decision making. The Sustainability Academy, which gathers all learning resources and develop the right skill set, was launched in 2022 and is available to all employees.

Become a net zero bank in its operations and supply chain by 2030 or sooner

Aligned to its commitment to become a net zero bank in its operations and supply chain by 2030, the Group has the ambition to reduce its energy consumption by 50% by 2030 and to achieve 100% renewable power across its operations by 2030. HSBC Continental Europe is focusing its action on four objectives: reduce its GHG emissions, including those related to business travel, improve energy efficiency and reduce production of non-recycled waste and paper consumption. In 2022, greenhouse gas emissions per Full Time Employee were 0.43 tonnes equivalent CO₂, a 10 per cent decrease versus 2021.

Please refer to section 'Sustainability' in page 298 for further information.

Our Global Businesses

HSBC Continental Europe manages its products and services through its three global businesses: Global Banking and Markets, which comprises three reportable segments Markets & Securities Services, Global Banking, and GBM Other¹, Commercial Banking, and Wealth and Personal Banking; and the Corporate Centre (comprising certain legacy assets, central stewardship costs, and interests in its associates and joint ventures). These segments are supported by Digital Business Services, and 11 global functions, including Risk, Finance, Compliance, Legal, and Human Resources.

Global Banking and Markets ('GBM')

Markets & Securities Services ('MSS')

1

Reflecting the reorganisation of the GBM management structure in 2021.

MSS is a product group that services all of the Bank's clients, from those in Global Banking to Commercial Banking and Wealth and Personal Banking.

MSS offers clients a range of services and capabilities across asset classes and geographies, supported by dedicated sales, traders and research teams. The offered products, dedicated to Institutional and Corporates Clients, are gathered in three main categories including Global Debt Market, Equities and Securities Financing. Securities Services team proposed Global Solutions such as safekeeping of securities, clearing or security depository.

Its European teams play a key role in providing cross-asset services, bridging emerging and developed markets, and collaborating with other global businesses to provide clients across the Group with bespoke products and solutions that support their growth ambitions. HSBC Continental Europe plays a key role as the Group's strategic platform for euro-denominated rates products, being primary dealer in all European debt issuances, and has extended its risk management capacities, in particular to Equities products with European stocks.

MSS continues to invest in technology and digital transformation to enhance client experience, improve operational efficiencies and future proof the business.

Global Banking ('GB')

GB delivers tailored financial solutions to major government, corporate, financial institution and institutional clients worldwide, opening up opportunities through the strength of its global network and product expertise.

GB provides a comprehensive suite of services including leverage and acquisition financing, advisory, equity and debt capital markets, issuer services, trade services and global payment services.

Operating across HSBC Continental Europe's markets, Global Banking teams take a client-centric approach bringing together relationship and product expertise to deliver financial solutions customised to suit clients' growth ambitions and financial objectives. GB works closely with its business partners in all business lines, to provide a range of tailored products and seamless services that meet the needs of clients across the bank.

GB in HSBC Continental Europe operates as an integral part of the global business and contributes significant revenues to other regions through its client base in Continental Europe, supporting its ambition to be the leading international wholesale bank.

In Continental Europe, GB's priority is to be a top bank in transaction banking and key advisory, financing and capital markets mandates; helping clients seize international growth opportunities, and leveraging the Group's expertise and global network.

GBM Other

GBM Other comprises activities that are outside of the perimeter of MSS and GB, primarily Principal Investments ('PI') and GBM's share of the Bank's Treasury function.

HSBC Continental Europe's PI portfolio comprises two elements; (i) investments in third party private equity funds; and (ii) legacy direct investments. PI in HSBC Continental Europe is focused on reducing the portfolio size in line with HSBC Group's risk appetite and strategy.

Commercial Banking ('CMB')

Commercial Banking has a clear strategy to be the leading international corporate bank in Europe. CMB helps to connect its European customers to the Group's international network of relationship managers and product specialists; supporting their growth ambitions and targets. CMB products are designed to support clients in their international growth and range from term loans to region-wide treasury and trade solutions. CMB sees the opportunity to deliver and grow value for the Group by supporting European clients with international subsidiaries in Asia and other regions; its internal performance measures are aligned to this outcome. CMB is at the centre of creating revenue synergies within the Group: it collaborates closely with GB and MSS colleagues to provide expertise in capital finance and advisory solutions to support CMB clients.

Trade teams within CMB also provide import and export finance solutions to GB clients. CMB also supports our clients to unlock efficiencies in their Treasury structures through our Global Payments Solutions team. As the European economy pivots to a net zero carbon economy, CMB is expanding its services and products to provide customers with innovative sustainable finance solutions and ensuring its relationship managers are positioned to support clients' transition to net-zero.

CMB in Continental Europe continues to evolve its service model, as clients orientate towards self-service and more digitalised solutions. In October 2022, CMB set out its plan to reposition its French Business Banking (small business segment) organisational model to further support its customers.

Wealth and Personal Banking ('WPB')

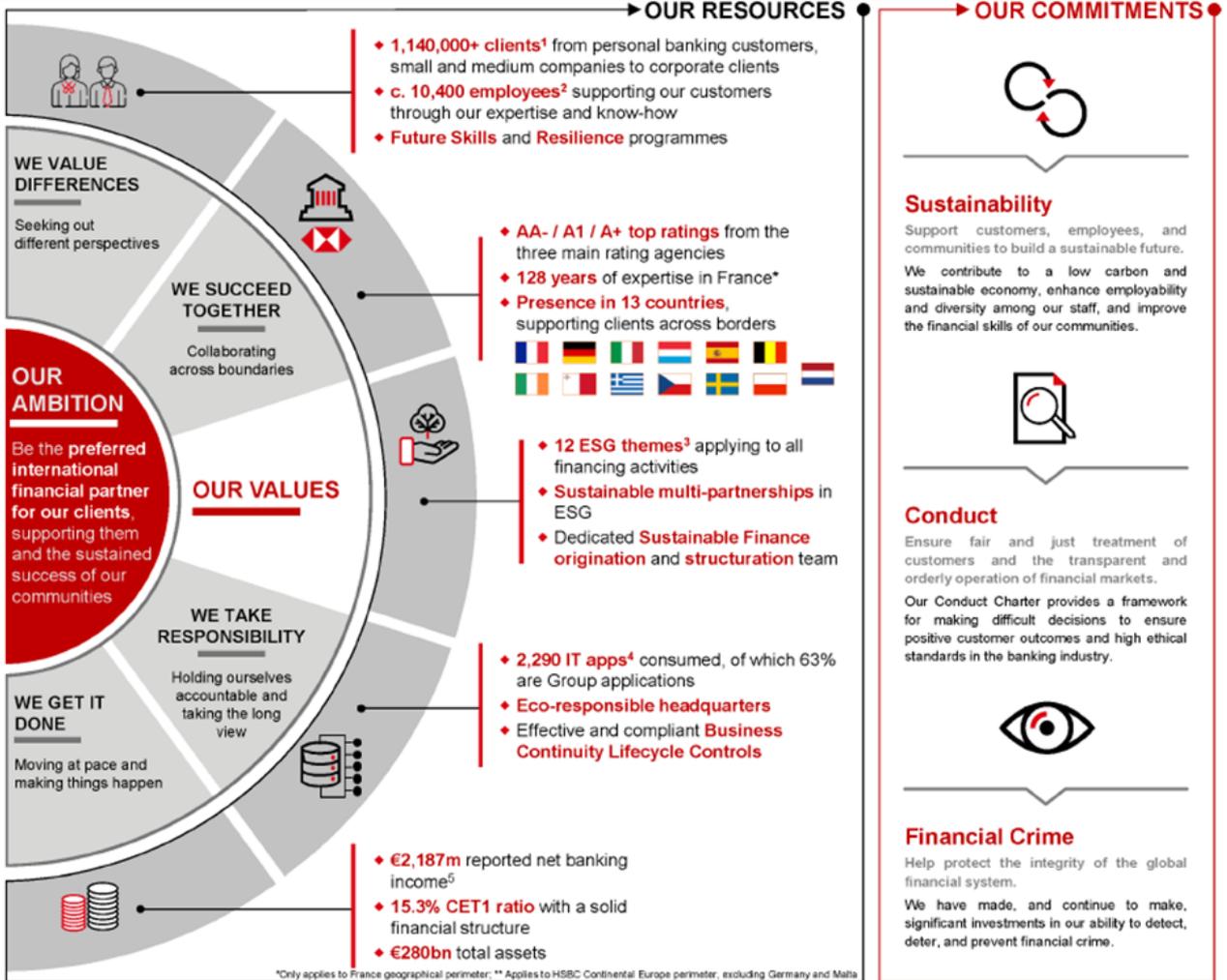
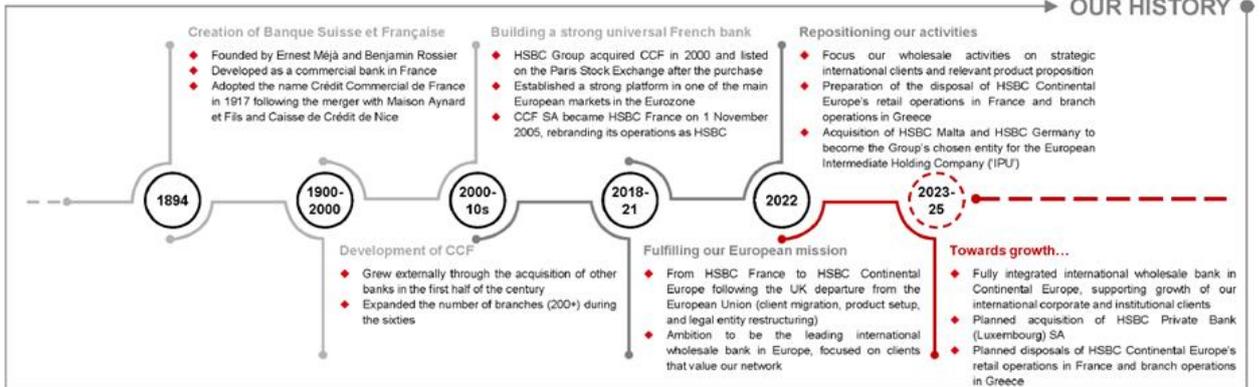
In France, Greece, Malta and Germany, WPB helps approximately one million customers with their financial needs through Retail Banking, Wealth Management, Insurance, Asset Management and Private Banking. HSBC Continental Europe offers a full range of products and services to meet the personal banking and wealth management needs of customers from personal banking to ultra-high net worth individuals.

Its core retail proposition offers a full suite of products including personal banking products, such as current and savings accounts, mortgages and unsecured loans, credit cards (in Greece and Malta), debit cards and local and international payment services. In addition, WPB offers various propositions, including Jade, Premier, Graduates, Students and Fusion, as well as wealth solutions, financial planning and international services. In France, there has been a sustained focus on customer experience which has significantly improved over the recent years, driven by an improved distribution model with high specialisation, as well as enhanced online and mobile platforms offering a steadily increasing scope of services and products. In Malta, its customer-led growth strategy is successfully leading customers to choose HSBC as their main bank, primarily driven by the strategic initiatives taken to deliver outstanding customer experience, including the introduction of a remote customer onboarding journey and the alignment of its value propositions to customer needs.

HSBC Continental Europe offers a range of insurance products through its subsidiaries in France and Malta; and asset management services to its clients in France, Germany, Malta, Belgium Spain, Greece, Italy, Luxembourg, Netherlands, Portugal, Switzerland, Austria and Nordics through its subsidiaries in France, Germany, Malta.

HSBC Continental Europe's Private Banking proposition serves high net worth and ultra-high net worth clients with investment management, Private Wealth Solutions, and bespoke lending for customers with more sophisticated and international requirements.

OPENING UP A WORLD OF OPPORTUNITIES



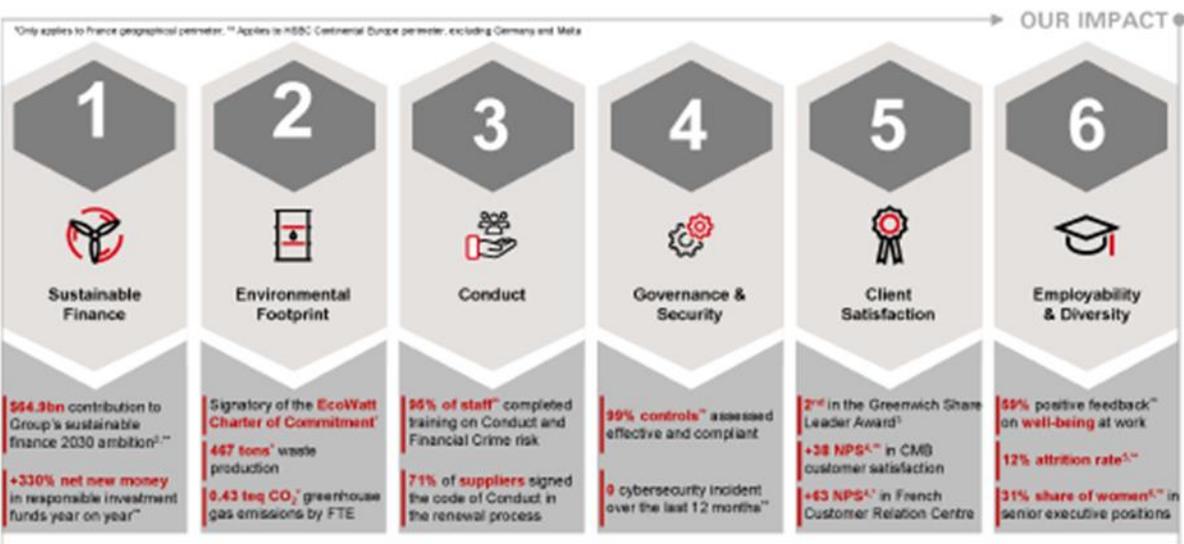
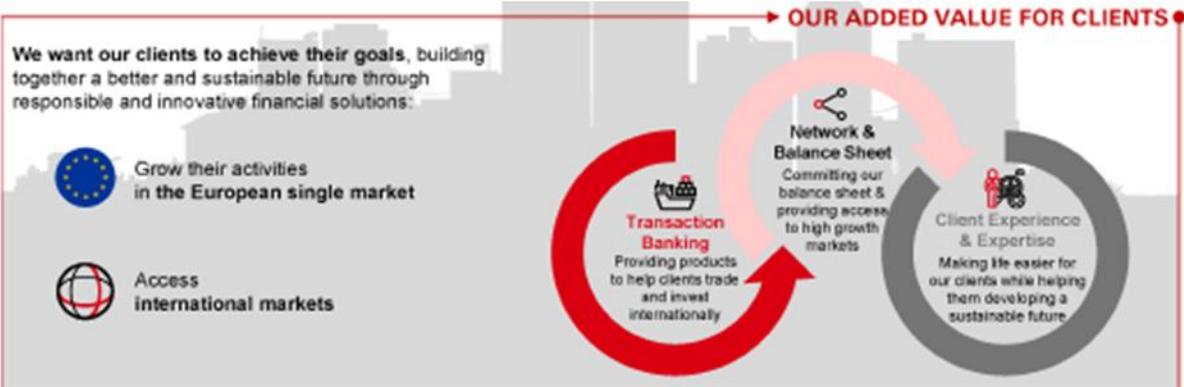
1. c. 1,118,000 customers in WPB (c. 811,000 in France including insurance, c.4. 212,000 in Malta, c. 92,000 in Greece, c. 3,000 in Germany), c. 21,000 mastergroups in CMB and GB (including Germany and Malta)

2. c. 7,200 FTEs in France & EEA branches, c. 3,200 in Germany and Malta

3. 4 risks related to banking activity, 2 involving human capital, 6 involving governance risks

4. 1,453 apps consumed from the Group, 337 apps owned in the country (higher than prior year due to the integration of Germany and Malta)

5. Excluding discontinued operations reported revenue (-€1,462m)



1. GEM Other: activities outside of the GB and MSS perimeter, primarily Private Investments and GEM's share of the Bank's Markets Treasury function
2. Cumulative net inflows in Group target since 2020 of USD 84.9bn representing 37% of total Group progress on its ambition to provide in excess USD 150 billion and USD 1.80 billion in financing and investment

3. 'Greenwich Trade Finance Awards' are based on the 'Coition GreenTech'
4. Large Corporate Study conducted from April 2022 to August 2022
5. Net Promoter Score (NPS): assessed performance across the HSBC Group against defined competitors (CMB France and French Customer Relation Centre being assessed here)
6. Target: achieve an employee attrition rate of 7% or lower
7. Target: reach 35% women in senior leadership roles by the end of 2025

Geopolitical, economic and regulatory background and outlook

Economic background

Global

Global economic activity has been impacted by several shocks this year.

A new wave of Covid-19 at the start of the year 2022 caused new disruptions, in particular in Europe and in the US. The wave however proved to be relatively short and the reopening process has led to a sharp rebound in economic indicators, especially in the service sector.

However, the Russia-Ukraine war, which started at the end of February 2022, triggered a significant increase in some commodity prices. As a result, inflation in developed countries, which was already elevated due to the supply disruptions caused by the pandemic, further increased. This led major central banks to adopt a far more restrictive policy in order to avoid a wage-price spiral.

In spite of the surge in inflation and in long-term interest rates, economic activity in main developed countries has remained resilient according to the latest indicators.

In the US, inflation rose to a peak of 9.1 per cent year-on-year in June 2022 (from 7.0 per cent in December 2021), and has eased in the second half of the year. Due to elevated tensions in the labour market and a sharp pick-up in wage pressures, the Federal Reserve ('Fed') has reacted strongly. It has stopped its asset purchases in March 2022 and has raised its Fed Funds target rate by 425 basis points since March 2022. In spite of these actions, economic activity has held up well. Gross Domestic Product ('GDP') rose by 2.9 per cent quarter-on-quarter (annualised) in the fourth quarter of 2022 and by 2.1 per cent year-on-year in average over the full year 2022. The labour market has remained solid, showing no signs of softening so far. On the other hand, interest rates have markedly weighed on activity in the housing market, as credit demand, home sales and housing prices are now clearly down.

In other developed countries, several central banks have also raised rates markedly: it was the case in the UK, in other Western European countries (Sweden, Norway, Switzerland), in Canada and in Asia-Pacific (Australia, New Zealand). Markedly different, the Bank of Japan has remained dovish, as wage growth has remained subdued so far.

In mainland China, the economic background has been hampered by successive Covid-19 waves this year. As a result, economic activity has been sluggish, especially consumption levels. The housing market has also remained a drag on GDP growth due to weak home sales and declining activity in construction. All in all, annual GDP came in at 3 per cent in 2022, very low relative to historical standards in mainland China.

Eurozone

In the Eurozone, inflation has risen to a peak of 10.6 per cent year-on-year in October 2022 (from 5.0 per cent in December 2021), before receding to 9.2 per cent in December. The rise has been initially fuelled by energy prices but in the second half of the year, it has been amplified by other categories, in particular food and manufactured goods.

Given this backdrop, the European Central Bank ('ECB') stopped its asset purchases under the Asset Purchases Programme ('APP') on 1 July 2022.

It has also lifted its policy rates by 300 basis points since July 2022 and exited its negative rates policy. Moreover, it has announced in December 2022 a Quantitative Tightening, with a passive reduction of the APP from March 2023 at an initial pace of EUR15bn per month. In July 2022, the ECB introduced a new tool (called Transmission Protection Instrument or 'TPI') to prevent the risk of unwarranted tightening in financial conditions for some specific countries and so protect the monetary transmission channel. However, this tool has not been used and its efficiency remains uncertain.

In spite of ECB's tightening, economic activity has generally remained resilient in the three first quarters of the year, especially in the services sector thanks to the post-pandemic reopening and the revival in tourism activity. However, GDP growth decelerated to 0.1 per cent quarter-on-quarter in the fourth quarter of 2022, from 0.3 per cent in the previous quarter.

In France, the rise in inflation has been more limited (6.7 per cent year-on-year in December 2022 on the EU harmonised measure, from 3.4 per cent in December 2021) thanks to the measures taken by the government to protect the households' purchasing power (curb in regulated prices for gas and electricity, subsidies for petrol fuel purchases). French GDP growth has been relatively resilient, coming in at 2.6 per cent in 2022, versus 3.5 per cent for the eurozone. GDP has softened in the recent period, rising by 0.1 per cent quarter-on-quarter in the fourth quarter of 2022, versus 0.2 per cent in the previous quarter. However, business investment has remained surprisingly robust in the recent period.

Economic outlook

Inflation and central banks' actions

The outlook on inflation remains currently very uncertain. Given that inflation is still very high and tensions in labour markets for developed countries remain elevated, risks of second round effects on wages and inflation expectations slippage cannot be dismissed. Under that scenario, inflation could become more entrenched, forcing the central banks to continue to tighten their policy in spite of the weaker economic outlook.

The Fed has signalled that it would continue to raise its Fed Funds rate target, if tensions in the labour market are not showing signs of easing. Against that backdrop, HSBC economists expect another rate hike in March 2023, by 25 basis points. For the ECB, it is expected that policy rates will raise again by 50 basis points in March 2023, as in February 2023. As a result, the deposit rate would reach 3 per cent in March 2023. HSBC economists anticipate the ECB would leave its policy rates unchanged until at least the end of 2024. More generally, major central banks would not cut their policy rates by the end of 2024, to the notable exception of the Fed (HSBC economists forecast 50 basis points of rate cuts in 2024).

Recession risks

The central scenario of HSBC economists for Europe (both for the eurozone and the UK) is a mild recession, in response to the sharp hit to households' purchasing power stemming from the surge in inflation. This should be cushioned by supportive fiscal measures taken by the governments to protect consumers in the energy crisis. In addition, due to high levels of gas storage entering the winter, the risk of mandatory measures of rationing on energy has been reduced, which should limit the likelihood of a severe recession.

In the US, a recession cannot be excluded either but HSBC economists anticipate a sharp slowdown rather than an outright recession. The overall financial position of households (due to the savings accumulated during the pandemic) should limit the downside risks on consumption. In addition, the strength of the labour market and the dynamism of wages should limit the deterioration of households' purchasing power.

Another source of uncertainty remains the outlook for mainland China. Chinese authorities have recently increased the support measures on the property markets and scrapped a significant part of the pandemic-related restrictions, especially the requirement to have a negative PCR test to access most public places. This reopening should be beneficial to the Chinese economy in the long run but in the near term, the normalisation is set to be bumpy and could negatively impact economic activity. Implications of the reopening of mainland China for the rest of the world are also unclear, especially regarding inflation. Indeed, a strong recovery in mainland China or new disruptions in factories causing global supply bottlenecks would have the potential to be inflationary at the global level.

Regulatory environment

The Basel III Reforms

The Basel Committee on Banking Supervision ('Basel') completed the Basel III Reforms in July 2020. The reforms make significant changes to the way firms calculate risk-weighted assets ('RWAs') across all risk types and include the implementation of an RWA floor for banks that use internal models to calculate RWAs.

In October 2021, the European Commission ('EC') published a first draft of the rules implementing the reforms in the EU (the third Capital Requirements Regulation 'CRR3' or the sixth

Capital Requirements Directive 'CRD6') with a proposed implementation date of 1 January 2025 but an output floor phased-in until 2030. The draft rules include some significant deviations from the Basel III Reforms. These include:

- (i) when calculating the output floor, a more beneficial approach to the risk weighting of unrated corporates and for high-quality mortgages will be applied on a transitional basis as well as an improved calibration of the standardised approach for counterparty credit risk;
- (ii) while it is proposed that the output floor will apply at the highest level of consolidation, it will also apply to lower levels of consolidation via a reallocation mechanism;
- (iii) with respect to credit risk, a new strategic investment category benefitting from a more favourable treatment and a phase-in of the 10 per cent credit conversion factors for unconditionally cancellable commitments. It is also proposed that the Small Medium-size Enterprise ('SME') and infrastructure supporting factors are maintained;
- (iv) the retention of the option to neutralise the impact of past losses on operational risk RWAs;
- (v) the retention of the exemptions from the Credit Valuation Adjustment ('CVA') capital charges;
- (vi) options to mitigate the impact and timing of implementation of the new market risk framework, should other jurisdictions make amendments.

In November 2022, the Council agreed its positions on the proposals from the Commission. In January 2023, the Parliament adopted its own amendments to those proposals. The three institutions are now about to enter trilogue negotiations to agree on a final version of the texts.

In the UK, the Prudential Regulation Authority ('PRA') issued a consultation in November 2022 on the implementation of the reforms with a proposed implementation date of 1 January 2025. The new rules will apply to HSBC Group at a consolidated level and may therefore impact indirectly HSBC Continental Europe.

Capital buffers

In December 2022, the French High Council for Financial Stability ('HCSF') increased the counter-cyclical buffer ('CCyB') rate for France from 0 to 0.5 per cent from April 2023 and from 0.5 per cent to 1 per cent from 2 January 2024. This decision is linked to the persistence of medium and long-term financial risks and, as a result, the risk of a turnaround in the credit cycle. The HCSF does not plan further increases in the next twelve months. The German Authority has announced that a CCyB of 0.75 per cent will apply from February 2023.

Cryptoassets

In December 2022, Basel finalised its rules on the capital treatments for banks' exposures to cryptoassets, which are scheduled for implementation by 1 January 2025. The EU has yet to consult on their implementation.

Interest Rate Risk in the Banking Book ('IRRBB')

In October 2022, the European Banking Authority ('EBA') published final standards and guidelines on the treatment of interest rate risk and credit spread risk in the banking book. They reflect the final rules issued by Basel, implemented in 2019, and will replace the guidelines applicable under the Supervisory Review and Evaluation Process ('SREP') element of Pillar 2. The guidelines will apply from 30 June 2023, except for those related to credit spread risk, which will apply from 31 December 2023.

Environmental, social and governance ('ESG') risks

In the EU, regulators continue to publish multiple proposals and discussion papers on ESG topics and there has also been growing interest and work underway by regulators on the extent to which climate risks are captured and dealt with in the prudential framework.

In April 2022, the European Financial Reporting Advisory Group launched a consultation on European Sustainability Reporting Standards ('ESRS') exposure drafts, the first set of standards required under the Corporate Sustainability Reporting Directive ('CSRD') and cover environmental, social and governance matters. The ESRS was finalised in November 2022 and the EU Commission is expected to adopt the final standards in June 2023. The CSRD entered into force in January 2023 and strengthens the existing rules on non-financial reporting introduced in the Accounting Directive by the 2014 Non-financial Reporting Directive ("NFRD"). It also broadens the scope for EU entities and includes non-EU entities, subject to meeting certain criteria.

In May 2022, the EBA published a discussion paper which explored whether and how environmental risks are to be incorporated into the prudential framework. The responses to the discussion paper will be used by the EBA to finalize its report on this topic.

The proposed implementation of the Basel III Reforms mentioned above also include additional EU-specific reforms covering ESG risk.

In November 2022, the European Central Bank published the results of its thematic review of banks' ability to adequately identify and manage climate and environmental risks. Based on the results of the review, the ECB has set staggered deadlines for banks to achieve full alignment with its supervisory expectations outlined in its 2020 guide on climate-related and environmental risks by the end of 2024, including full integration in the Internal Capital Adequacy Assessment Process ('ICAAP') and stress testing. Intermediate steps include adequate categorisation and impact assessment of climate and environmental risks by March 2023 at the latest, and inclusion by the end of 2023 of those risks in their governance, strategy and risk management.

In December 2022, the European Commission adopted and published in the EU Official Journal the Pillar 3 ITS on ESG risk disclosures. The template includes qualitative information on ESG risks as well as quantitative information's on climate change transitional and physical risks and associated mitigating actions.

HSBC Continental Europe Consolidated Results

Scope of the performance review

Non-GAAP financial measures

Our reported results are prepared in accordance with International Financial Reporting Standards ('IFRSs') as detailed in the Financial Statements starting in annex on page F. 2.

In measuring our performance, the financial measures that we use include those derived from our reported results in order to eliminate factors that distort period-on-period comparisons. These are considered alternative performance measures. All alternative performance measures are described and reconciled to the closest reported financial measure when used.

Adjusted performance

Adjusted performance is computed by adjusting reported results for the period-on-period effects of significant items that distort period-on-period comparisons.

We use 'significant items' to describe collectively the group of individual adjustments excluded from reported results when arriving at adjusted performance. These items, which are detailed below, are ones that management and investors would ordinarily identify and consider separately when assessing performance to understand better the underlying trends in the business.

We consider adjusted performance provides useful information for investors by aligning internal and external reporting, identifying and quantifying items management believes to be significant and providing insight into how management assesses period-on-period performance.

Reconciliation of reported and adjusted performance is presented on pages 225 and 226.

Basis of preparation

Global businesses are our reportable segments under IFRS 8.

A description of the Global businesses is provided on pages 213 and 215.

Summary consolidated income statement for the year ended

	31 Dec 2022 2022 €m	31 Dec 2021 2021 €m
Continuing Operations		
Net interest income	1,060	759
Net fee income	752	720
Net income from financial instruments held for trading or managed on a fair value basis	332	81
Net income from assets and liabilities of insurance businesses, including related derivatives, measured at fair value through profit and loss	(1,385)	1,226
Changes in fair value of long-term debt and related derivatives	(16)	(73)
Changes in fair value of other financial instruments mandatorily measured at fair value through profit and loss	26	45
Gains less losses from financial investments	(11)	16
Net insurance premium income	1,512	1,632
Other operating income/(expense)	115	287
Total operating income¹	2,385	4,693
Net insurance claims and benefits paid and movement in liabilities to policyholders	(198)	(2,829)
Net operating income before change in expected credit losses and other credit impairment charges¹	2,187	1,864
Change in expected credit losses and other credit impairment charges	(127)	(41)
Net operating income	2,060	1,823
Total operating expenses ¹	(1,746)	(1,649)
Operating profit/(loss)	314	174
Share of profit in associates and joint ventures	—	1
Profit/(loss) before tax	314	175
Tax expense	(43)	50
Profit/(loss) after tax in respect of continuing operations	271	225
Profit/(loss) after tax in respect of discontinued operation	(1,233)	43
Profit/(loss) for the period	(962)	268
– shareholders of the parent company	(964)	269
– non-controlling interests in respect of continuing operations	2	(1)
– non-controlling interests in respect of discontinued operation	—	—

¹ Total operating income and expenses include significant items as detailed on pages 225 to 226.

Continuing Operations

Net interest income was EUR 1,060 million in 2022, up from EUR 759 million in the previous year. Interest income increased by EUR 742 million, from EUR 1,394 million to EUR 2,136 million, due to rising interest rates and the acquisition of HSBC Germany and HSBC Malta in November 2022. This was partly offset by an increase in interest expense by EUR 441 million to EUR -1,076 million compared with EUR -635 million last year, reflecting higher funding costs.

Net fee income was EUR 752 million in 2022, up from EUR 720 million in 2021. The increase was driven by fee income in Global Payment Solutions ('GPS'), formerly Global Liquidity and Cash Management ('GLCM'), in Commercial Banking and Global Banking through both volume and pricing impacts. This was partly offset by lower fees in Capital Markets and M&A in Global Banking reflecting a challenging market environment.

Growth in fees for Markets and Securities Services was driven by increased volumes in Securities Services, while Wealth and Private Banking fees were lower compared to 2021 due to the impact of adverse market conditions in Asset Management.

Net income from financial instruments held for trading or managed on a fair value basis was EUR 332 million in 2022, up from EUR 81 million in 2021. The increase reflected mark-to-market gains on derivatives in Insurance Manufacturing, increased interest income on trading positions and increased client activity within Markets and Securities Services, as well as the non-recurrence of losses booked in 2021 related to exits from the Structured Rates portfolio.

Net income from assets and liabilities of insurance measured at fair value through profit and loss was a EUR 1,385 million loss, down from EUR 1,226 million in 2021. The decrease reflected the change in the market value of assets held by the insurance company on behalf of its customers with respect to both unit-linked policies and Eurofund contracts.

Changes in fair value of other financial instruments mandatorily measured at fair value through profit and loss totalled EUR 26 million in 2022 compared to EUR 45 million in 2021.

Gains less losses from financial investments were a EUR 11 million loss compared to a gain of EUR 16 million in 2021. The loss was mainly related to disposal of debt securities in 2022.

Net insurance premium income was EUR 1,512 million in 2022, down from EUR 1,632 million in 2021, reflecting less favourable market conditions compared to 2021.

Other operating income was EUR 115 million, down from EUR 287 million the previous year. The reduction was largely due to losses recognised as a result of the planned sale of the retail banking operations in France and the branch operations in Greece.

Net insurance claims incurred, benefits paid and movement in liabilities to policyholders were a EUR 198 million loss in 2022, compared to a EUR 2,829 million loss in 2021.

This increase was mainly driven by market value effect on unit-linked contracts, deferred participation and policyholders participation. The impact is the counterpart to the income shown under net income from assets and liabilities of insurance and net insurance premium incomes.

Net operating income before change in expected credit losses and other credit impairment charges was EUR 2,187 million, up from EUR 1,864 million in 2021. The increase was mainly driven by revenue growth in Commercial Banking and Global Banking due to the impact of interest rate rises and higher fee income, and higher Markets and Securities Services revenue on improved client activity, as well as the additional revenues due to the acquisition of HSBC Germany and HSBC Malta.

Change in expected credit losses and other credit impairment charges ('ECL') was a EUR 127 million provision compared to a EUR 41 million provision in 2021. The increase in 2022 reflected higher stage 3 provisions and the continued impact of inflation and economic contraction.

Operating expenses amounted to EUR 1,746 million in 2022 up from EUR 1,649 million in 2021. The increase was driven by an increase in significant cost items related to the transformation. Other costs decreased due to lower staff costs following the completion of restructuring plans in 2020 and 2021, lower VAT costs (including the recognition of a recovery of VAT paid in 2021), lower depreciation and amortisation and lower administrative expenses, partly offset by higher technology costs and the additional operating expenses following the acquisition of HSBC Germany and HSBC Malta.

Profit before tax was EUR 314 million, compared to EUR 175 million in 2021.

Loss attributable to shareholders of the parent company in 2022 was EUR 964 million, down from a EUR 269 million profit in the previous year. This was mainly from the impact of discontinued operations related to the planned sale of the retail banking operations in France.

Discontinued Operations

Net operating income in discontinued operations was a loss of EUR 1,458 million compared to revenue of EUR 507 million in 2021. This included a loss of EUR 1,998 million related to the reclassification of the retail banking operations in France to held for sale under IFRS 5.

Total operating expenses were EUR 392 million compared to EUR 397 million in 2021.

Loss before tax was EUR 1,850 million compared to a profit of EUR 110 million in 2021.

Significant revenue items by business segment – (gains)/losses

	Year ended 31 Dec 2022						
	Continuing Operations						
	Wealth and Personal Banking	Commercial Banking	Markets and Securities Services	Global Banking	Global Banking and Markets Other	Corporate Centre	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Reported revenue	406	906	370	516	(5)	(6)	2,187
Significant revenue items ¹	60	—	(5)	—	26	97	178
Adjusted revenue	466	906	365	516	21	91	2,365
Year ended 31 Dec 2021							
Reported revenue	462	726	254	503	(90)	9	1,864
Significant revenue items ²	—	—	6	—	155	(6)	155
Adjusted revenue	462	726	260	503	65	3	2,019

1 Includes losses associated with sale of the retail banking operations in France and branch operations in Greece recognised in 2022. Refer to Note 3 of the consolidated financial statements, available in the annex on page F. 23.

2 In 2021, significant items included EUR 155 million revenue loss associated with disposal losses related to GBM RWA reduction initiatives.

Significant cost items by business segment – (recoveries)/charges

	Year ended 31 Dec 2022						
	Continuing Operations						
	Wealth and Personal Banking	Commercial Banking	Markets and Securities Services	Global Banking	Global Banking and Markets Other	Corporate Centre	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Reported operating expenses	(326)	(462)	(360)	(270)	(97)	(231)	(1,746)
Significant cost items	12	53	—	—	35	158	258
– impairment of goodwill, intangibles and tangibles	—	(13)	—	—	—	8	(5)
– restructuring cost and other significant items	12	66	—	—	35	150	263
Adjusted operating expenses	(314)	(409)	(360)	(270)	(62)	(73)	(1,488)
Year ended 31 Dec 2021							
Reported operating expenses	(370)	(425)	(376)	(260)	(65)	(153)	(1,649)
Significant cost items	5	(10)	—	—	1	95	91
– impairment of goodwill, intangibles and tangibles	—	—	—	—	—	2	2
– restructuring cost and other significant items	5	10	—	—	1	93	89
Adjusted operating expenses	(365)	(435)	(376)	(260)	(64)	(58)	(1,588)

Net impact on profit before tax by business segment

Year ended 31 Dec 2022							
Continuing Operations							
	Wealth and Personal Banking	Commercial Banking	Markets and Securities Services	Global Banking	Global Banking and Markets Other	Corporate Centre	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Reported profit/(loss) before tax	81	359	9	207	(103)	(239)	314
Significant revenue items	60	—	(5)	—	26	97	178
Significant cost items	12	53	—	—	35	158	258
Adjusted profit/(loss) before tax	153	412	4	207	(42)	16	750
Net impact on reported profit and loss	72	53	(5)	—	61	255	436

Year ended 31 Dec 2021							
Reported profit/(loss) before tax	104	233	(122)	256	(153)	(143)	175
Significant revenue items	—	—	6	—	155	(6)	155
Significant cost items	5	(10)	—	—	1	95	91
Adjusted profit/(loss) before tax	109	223	(116)	256	3	(54)	421
Net impact on reported profit and loss	5	(10)	6	—	156	89	246

Adjusted profit/(loss) for the period

Year ended 31 Dec 2022							
Continuing Operations							
	Wealth and Personal Banking	Commercial Banking	Markets and Securities Services	Global Banking	Global Banking and Markets Other	Corporate Centre	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Net operating income before expected credit loss and other credit risk provisions	466	906	365	516	21	91	2,365
Change in expected credit loss and other credit risk provisions	1	(85)	(1)	(39)	(1)	(2)	(127)
Net operating income	467	821	364	477	20	89	2,238
Total operating expenses	(314)	(409)	(360)	(270)	(62)	(73)	(1,488)
Operating profit	153	412	4	207	(42)	16	750
Share of profit in associates and joint ventures	—	—	—	—	—	—	—
Adjusted profit before tax	153	412	4	207	(42)	16	750

Year ended 31 Dec 2021							
Net operating income before expected credit loss and other credit risk provisions	462	726	260	503	65	3	2,019
Change in expected credit loss and other credit risk provisions	12	(68)	—	13	2	—	(41)
Net operating income	474	658	260	516	67	3	1,978
Total operating expenses	(365)	(435)	(376)	(260)	(64)	(58)	(1,558)
Operating profit	109	223	(116)	256	3	(55)	420
Share of profit in associates and joint ventures	—	—	—	—	—	—	—
Adjusted profit before tax	109	223	(116)	256	3	(54)	421

Continuing operations

Adjusted profit before tax was EUR 750 million in 2022, compared with the EUR 421 million in 2021. This increase was driven by higher business revenues and lower operating expenses, partly offset by higher expected credit losses.

Adjusted net operating income before change in expected credit losses and other credit impairment charges was EUR 2,365 million in 2022, up from EUR 2,019 million in 2021. The increase was mainly driven by revenue growth in Commercial Banking due to the impact of interest rate rises on Global Payment Solutions and increased client activity in Global Trade and Receivables Finance and FX. Global Banking revenue increased, due to the impact of interest rate rises, partly offset by higher funding costs and lower revenue in capital markets and M&A activities. Markets and Securities Services revenue was higher due to improved client activities in Global FX and Global Debt Markets and increased margins in Securities Services.

Change in expected credit losses and other credit impairment charges was a EUR 127 million provision in 2021, compared with a EUR 41 million provision in 2021. The increase in 2022 reflected higher stage 3 provisions and the continued impact of inflation and economic contraction.

Adjusted operating expenses were EUR 1,488 million in 2022, down from EUR 1,558 million in 2021. This was mainly driven by lower staff costs following the completion of restructuring plans in 2020 and 2021, lower VAT costs (including the recognition of a recovery of VAT paid in 2021), lower depreciation and amortisation and lower administrative expenses, partly offset by higher technology costs and the additional operating expenses following the acquisition of HSBC Germany and HSBC Malta.

Wealth and Personal Banking

Adjusted profit before tax was EUR 153 million, up from a EUR 109 million in 2021 reflecting lower operating expenses and the acquisition of HSBC Malta and HSBC Germany contributing EUR 12 million to profit before tax, partly offset by lower expected credit loss releases compared to prior year.

Adjusted net operating income before expected credit losses and other credit impairment charges was EUR 466 million, up from EUR 462 million in 2021. This was mainly the result of higher interest income compared to prior year from rising interest rates and positive contribution from the acquisition of HSBC Malta of EUR 9 million. Insurance manufacturing revenue was lower than prior year due to less favourable market impact reflecting a weaker performance in equity markets partly mitigated by interest rate rises. Net fee income was below prior year as a result of lower Asset and Wealth Management revenue impacted by adverse market performance. This was partly offset by growth in asset management revenues from net new invested assets of EUR 4.6 billion and the acquisition of HSBC Germany contributing EUR 6 million to revenue.

Change in expected credit losses and other credit impairment charges were nil, and increased by EUR 12 million compared to 2021. mainly due to provisions relating to a deterioration in the forward economic outlook from heightened levels of uncertainty and inflationary pressures.

Adjusted operating expenses decreased by EUR 51 million to EUR 314 million. This was driven by an increase in the VAT recovery rate and the benefits of cost-saving initiatives.

Loans and advances to customers were EUR 2.9 billion at the end of December 2022, broadly stable compared to December 2021 excluding discontinued operations. Total Wealth Balances (including third party Assets under Management in Asset Management) were EUR 144.2 billion in December 2022, decreased by 11 per cent compared to December 2021. This reflected the impact of adverse market performance more than offsetting net new investment of EUR 4.6 billion received in 2022.

Commercial Banking

Adjusted profit before tax was EUR 412 million, an increase of EUR 189 million compared to 2021.

Adjusted net operating income before expected credit losses and other credit impairment charges was EUR 906 million, an increase of EUR 180 million compared to 2021, mainly driven by the increase in interest income, particularly on deposits due to the rising interest rates environment, as well as the acquisition of HSBC Germany and HSBC Malta, representing additional revenues of EUR 25 million.

HSBC remains a key partner for companies seeking to set up abroad and for foreign companies seeking to expand in Continental Europe.

Change in expected credit losses and other credit impairment charges was EUR 85 million, up from EUR 68 million in 2021.

Adjusted operating expenses decreased by EUR 26 million to EUR 409 million, despite EUR 14 million of additional costs following the acquisition of HSBC Germany and HSBC Malta. The decrease in operating expenses was notably driven by a decrease in average headcount following the implementation of a restructuring plan in the second half of 2021.

Loans and advances to customers were EUR 24.8 billion at December 2022, an increase of EUR 6.9 billion compared to December 2021, mainly driven by balances of EUR 5.9 billion related to the acquisition of HSBC Germany and HSBC Malta and an increase in lending activities.

Deposits were EUR 34.9 billion, an increase of EUR 6.3 billion compared to December 2021, including additional deposits of EUR 6.6 billion related to the acquisition of HSBC Germany and HSBC Malta.

Markets and Securities Services

Adjusted profit before tax was EUR 4 million compared to a loss of EUR 116 million in 2021, driven by higher revenues in Global Debt Markets, Securities Financing, Foreign Exchange and Securities Services and lower costs compared to 2021.

Adjusted net operating income before expected credit losses and other credit impairment charges was EUR 365 million, an increase of EUR 105 million compared to prior year. The increase was driven by higher revenue in Global Debt Markets on improved Sovereign Debt market-making activities and increased margins and volumes in Securities Financing, Foreign Exchange and Securities Services.

Adjusted operating expenses were EUR 360 million, a reduction of EUR 16 million compared to prior year. This was driven by lower front office costs and lower contributions to the Single Resolution Fund.

Customer deposits grew by EUR 15.8 billion to EUR 20.5 billion, driven by Securities Services customer deposits following the acquisition of HSBC Germany.

Global Banking

Adjusted profit before tax was EUR 207 million, a decrease of EUR 50 million compared to 2021.

Adjusted net operating income before expected credit losses and other credit impairment charges was EUR 516 million, an increase of EUR 13 million compared with 2021. Global Payment Solutions revenues increased significantly driven by interest rate rises and higher fee income. Capital Markets and M&A revenues were lower reflecting the challenging market environment. Lending revenues decreased marginally due to lower state backed loans and higher funding costs.

Change in expected credit losses and other credit impairment charges was a charge of EUR 39 million, compared with a net release of EUR 13 million in 2021.

Adjusted operating expenses were EUR 270 million, an increase of EUR 10 million compared to prior year, reflecting higher support costs.

Loans and advances to customers were EUR 14.0 billion on 31 December 2022, a decrease of 17 per cent compared to December 2021 reflecting lower loans to customers, including state-backed loans, partly offset by the acquisition of HSBC Germany.

Customer deposits were EUR 20.4 billion as of 31 December 2022, an increase of 45 per cent compared to December 2021 driven by business growth and the acquisition of HSBC Germany (EUR 3.0 billion).

Global Banking and Markets Other

Adjusted loss before tax was EUR 42 million, compared to a profit of EUR 3 million in 2021, mainly driven by lower revenue.

Adjusted net operating income before expected credit losses and other credit impairment charges was EUR 21 million, compared to EUR 65 million in 2021. The decrease was mainly driven by lower principal investments revenue due to a reduction in the portfolio compared to 2021.

Adjusted operating expenses were EUR 62million, stable compared to 2021.

Corporate Centre

Adjusted profit before tax was EUR 16 million in 2022 compared to a EUR 54 million loss in 2021.

Adjusted net operating income before expected credit losses and other credit impairment charges was EUR 91 million in 2022 compared to EUR 3 million in 2021, driven by change in mark-to-market of swaps hedging items designated at fair value through profit and loss and the impact of accounting hedges.

Adjusted operating expenses were EUR 73 million in 2022 compared with EUR 58 million in 2021.

Summary consolidated balance sheet

	At	
	31 Dec 2022 €m	31 Dec 2021 €m
Total assets	279,684	222,664
Cash and balances at central banks	59,734	38,063
Trading assets	13,777	12,921
Financial assets designated and otherwise mandatorily measured at fair value through profit and loss	12,170	13,345
Derivatives	59,960	39,634
Loans and advances to banks	7,233	6,832
Loans and advances to customers	42,340	59,612
Reverse repurchase agreements – non-trading	15,374	20,487
Financial investments	19,135	16,110
Other assets	26,200	15,658
Assets held for sale	23,761	2
Total liabilities	267,493	214,988
Deposits by banks	11,182	18,548
Customer accounts	83,692	70,144
Repurchase agreements – non-trading	6,655	8,731
Trading liabilities	17,509	16,247
Financial liabilities designated at fair value	9,055	13,733
Derivatives	55,726	35,895
Debt securities in issue	6,861	7,414
Liabilities under insurance contracts ¹	20,364	23,698
Other liabilities	28,594	20,578

	At	
	31 Dec 2022 €m	31 Dec 2021 €m
Liabilities of disposal groups held for sale	27,855	—
Total equity	12,191	7,676
Total shareholders' equity	12,035	7,667
Non-controlling interests	156	9

1 Including EUR 1.5 billion in reduction of insurance contract liabilities for deferred participation at the end of 2022.

Total assets were EUR 279.7 billion on 31 December 2022, up from EUR 222.7 billion on 31 December 2021.

Assets

HSBC Continental Europe's deposits at the central banks grew by EUR 21.7 billion to EUR 59.7 billion in 2022 mainly due to the acquisition of HSBC Germany and HSBC Malta.

The trading portfolio increased by EUR 0.9 billion to EUR 13.8 billion following the acquisition of HSBC Germany. Financial assets measured at fair value through profit and loss decreased by EUR 1.2 billion to EUR 12.2 billion.

Derivative instruments increased by EUR 20.3 billion to EUR 60.0 billion in 2022 due to mark-to-market variation as a result of higher interest rates.

Loans and advances to customers decreased by EUR 17.3 billion to EUR 42.3 billion in 2022 mainly due to reclassifications related to the planned sale of retail banking operations in France and branch operations in Greece to assets held for sale and the sale of the Private Bank business in France to HSBC Private Bank (Luxembourg) S A. This was partly offset by the acquisition of HSBC Germany and HSBC Malta.

Reverse repurchase agreements – non trading of EUR 15.4 billion in 2022, decreased by EUR 5.1 billion compared to EUR 20.5 billion in 2021.

Liabilities

Deposits by banks decreased by EUR 7.4 billion to EUR 11.2 billion in 2022. This was mainly driven by the partial early repayment of TLTRO III, partly offset by the acquisition of HSBC Germany.

Customer deposits rose from EUR 70.1 billion in 2021 to EUR 83.7 billion in 2022, mainly driven by the acquisition of HSBC Germany and HSBC Malta, partly offset by reclassifications related to the planned sale of retail banking operations in France and branch operations in Greece to held for sale. Excluding these impacts, customer deposits grew in Global Banking and Wealth and Personal Banking reflecting customer appetite for cash.

Repo securities, at EUR 6.7 billion, decreased by EUR 2.1 billion due to reduced positions with banks.

Derivatives, at EUR 55.7 billion, increased by EUR 19.8 billion, as a result of mark-to-market movements on interest rate swaps.

Liabilities under insurance contracts decreased by EUR 3.3 billion, including EUR 2.9 billion reduction on deferred participation.

Equity

Shareholders' equity stood at EUR 12.0 billion, up from EUR 7.7 billion in 2021, mainly driven by the net impact of the acquisition of HSBC Germany and HSBC Malta, capital increases completed in 2022 and adjusted profit generated in 2022. This was partly offset by the loss recognised on discontinued operations.

The CET1 (Common Equity Tier 1) ratio was 15.3 per cent on 31 December 2022 and a total capital ratio was 20.1 per cent.

Liquidity and funding

Outstanding medium- and long-term funding and the bank's main financing transactions in 2022 are presented in the liquidity and financing management section on pages 135 to 139.

The average short-term ratio (liquidity coverage ratio or 'LCR') was 150 per cent and the average long-term ratio (net stable funding ratio or 'NSFR') was 135 per cent.

Balance Sheet Information

	Wealth and Personal Banking €m	Commercial Banking €m	Markets and Securities Services €m	Global Banking €m	Global Banking and Markets Other €m	Corporate Centre €m	Total €m
At 31 Dec 2022							
Loans and advances to customers	2,865	24,757	686	13,965	—	67	42,340
Loans and advances to customers classified as held for sale	21,642	30	—	—	56	—	21,728
Customers accounts	7,372	34,896	20,499	20,402	695	(172)	83,692
Customers accounts classified as held for sale	21,813	259	—	—	923	—	22,995
At 31 Dec 2021							
Loans and advances to customers	24,639	17,826	267	16,870	101	(91)	59,612
	22,372	28,626	4,685	14,034	725	(298)	70,144

Reported external net operating income by country (continuing operations)

	At 31 Dec 2022						
	Wealth and Personal Banking €m	Commercial Banking €m	Markets and Securities Services €m	Global Banking €m	Global Banking and Markets Other €m	Corporate Centre €m	Total €m
France	362	527	182	384	(18)	90	1,527
EEA Branches	21	310	150	84	12	(98)	479
Other Countries ¹	24	(16)	37	9	—	—	54
Reported external operating income	407	821	369	477	(6)	(8)	2,060

¹ 'Other Countries' include net operating income of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. post its acquisition on 30 November 2022.

	At 31 Dec 2021						
France	447	460	123	426	(102)	(1)	1,353
EEA Branches	27	198	131	100	14	10	480
Other Countries	—	—	—	(10)	—	—	(10)
Reported external operating income	474	658	254	516	(88)	9	1,823

Net Interest Margin

Net interest margin is calculated by dividing net interest income as reported in the income statement by the average balance of interest-earning assets. Net interest margin was 78 basis points ('bps') in 2022, 15 bps higher compared to 63 bps in 2021. Higher interest rates pushed the gross interest yield upward. This was partly offset by a higher cost of funds.

Net Interest Income

	2022 €m	2021 €m
Interest income	2,136	1,394
Interest expense	(1,076)	(635)
Net interest income from continuing operations	1,060	759
Net interest income from discontinued operations	129	228
Net interest income	1,189	987
Average interest-earning Assets	153,313	156,370
	%	%
Net interest margin ¹	0.78	0.63

1 Net interest margin is net interest income expressed as an annualised percentage of average interest-earning assets.

Summary of interest income by asset type

	2022			2021		
	Average balance	Interest income ¹	Yield ²	Average balance	Interest income ¹	Yield ²
	€m	€m	%	€m	€m	%
Short term funds and loans and advances to banks	49,773	156	0.31	46,068	(181)	(0.39)
Loans and advances to customers	52,653	970	1.84	56,062	792	1.41
Reverse repurchase agreements – non trading	16,320	(37)	(0.23)	23,509	(318)	(1.35)
Financial investments	15,855	345	2.18	16,978	263	1.55
Other interest-earning assets	18,712	268	1.43	13,753	2	0.01
Total interest-earning assets	153,313	1,702	1.11	156,370	558	0.36
Trading assets and financial assets designated or mandatorily measured at fair value ³	14,825	202	1.37	17,840	209	1.17
Expected credit losses provision	(735)	—		(805)	—	
Non-interest-earning assets	76,903	—		65,750	—	
Total	244,306	1,904	0.78	239,155	767	0.32

1 Balances are disclosed in respect of continuing and discontinued operations.

2 Yield has been calculated taking into account negative interest on assets recognised as interest expense in the income statement.

3 Interest income arising from trading assets is included within 'Net trading income' in the income statement.

Summary of interest expense by type of liability and equity

	2022			2021		
	Average balance	Interest income ¹	Cost ²	Average balances	Interest expense ¹	Cost ²
	€m	€m	%	€m	€m	%
Deposits by banks	19,740	(39)	(0.20)	20,348	(162)	(0.80)
Customer accounts	26,598	240	1.03	24,751	(27)	(0.11)
Repurchase agreements – non trading	9,037	(76)	(0.84)	11,651	(259)	(2.22)
Debt Securities in issue – non-trading	15,689	163	1.16	16,301	4	0.02
Other interest-bearing liabilities	20,571	225	0.85	15,406	15	0.10
Total interest-bearing liabilities	91,635	513	0.56	88,457	(429)	(0.49)
Trading liabilities and financial liabilities designated at fair value (excluding own debt issued) ³	21,681	364	1.68	25,495	427	1.67
Non-interest-bearing current accounts	40,984			41,712		
Total equity and other non-interest bearing liabilities	90,006			83,490		
Total	244,306	878	0.36	239,154	(2)	0.00

1 Balances are disclosed in respect of continuing and discontinued operations.

2 Cost has been calculated taking into account negative interest on liabilities recognised as interest income in the income statement.

3 Interest expense arising from trading liabilities is included within 'Net trading income' in the income statement.

Post-balance sheet events

New products and services are offered to customers of the HSBC Group in Continental Europe on a regular basis. Information is available on the Group's websites, in particular in the press releases posted at www.hsbc.fr.

There have been no significant change affecting the financial or sales situation of HSBC Continental Europe or its subsidiaries since 31 December 2022 until the Board of Directors of 20 February 2023 which approves these financial statements.

Historical data (unaudited)

	2022	2021	2020	2019	2018
	€m	€m	€m	€m	€m
HSBC Continental Europe					
Profit before tax ¹	(1,536)	285	(945)	(22)	45
Profit attributable to shareholders ¹	(964)	269	(1,022)	(39)	(17)
At 31 Dec					
Shareholders' equity	12,035	7,667	7,434	8,443	6,555
Loans and advances to customers and banks	49,573	66,444	63,006	63,754	53,194
Customer accounts and deposits by banks	94,874	88,692	78,597	69,663	52,734
Total Balance Sheet	279,684	222,664	237,099	237,680	180,946
Number of employees (full-time equivalents) ^{2,3,4}	10,408	7,451	8,517	9,472	8,829
Ratios					
– Total capital ratio ⁴ (%)	20.1	16.5	17.3	16.9	15.7
– Common Equity Tier One Ratio ⁵ (%)	15.3	12.0	12.6	13.5	13.1
– Cost efficiency ratio (reported basis) (%)	294.9	86.6	130.9	95.2	98.3

1 Balances are disclosed in respect of continuing and discontinued operations.

2 The increase in 2022 is due to acquisition of HSBC Germany and HSBC Malta with effect from 30 November 2022.

3 The increase in 2019 is due to acquisition of seven branches: Madrid branch, Milan branch, Ireland branch, Netherlands branch, Belgium branch, Prague branch with effect from 1 February 2019 and Luxembourg branch from 1 March 2019.

4 Includes employees of retail banking operations in France which has been classified as discontinued operations.

5 Capital ratios from 2018 are reported under fully loaded and no longer under transitional.

Credit ratings

HSBC Continental Europe is rated by three major agencies: Standard & Poor's, Moody's and FitchRatings.

As of 31 December 2022

	Standard & Poor's	Moody's	FitchRatings
Long-term Senior preferred	A+-	A1	AA-
Outlook	Stable	Stable	Stable
Short term	A-1	P-1	F1+

In October 2022, FitchRatings updated the outlook of HSBC Holdings plc as well as HSBC Bank plc and HSBC Continental Europe to Stable from Negative. No other changes occurred to HSBC Continental Europe ratings during the year 2022.

HSBC Continental Europe's ratings have been reviewed during the year by FitchRatings, Moody's and Standard & Poor's.

Other information on HSBC Continental Europe

Information on supplier payable amounts schedule

(Articles L. 441-14 and D. 441-4 of the French Commercial code)

Article D.441 – II: Received invoices by HSBC Continental Europe¹ subject to late payment delays during the year

	0 day (for information)	1 to 30 days	31 to 60 days	61 to 90 days	over 91 days	Total (1 day and more)
(A) Late payment buckets						
Number of invoices	35,302					7,654
Amount of invoices including VAT (in €k)	961,448	136,119	40,995	28,875	53,181	259,170
Percentage of total purchasing in the year	79%	11%	3%	2%	5%	21%
(B) Invoices excluded from (A) in respect of litigations or not accounted						
Number of invoices excluded	2,114					
Amount of excluded invoices including VAT (in €k)	38,038					
(C) Suppliers' payment terms (contractual or legal terms)						
Payment terms used to assess the late payments	Contractual terms: 45 days					

¹ Including the European branches of HSBC Continental Europe and intragroup transactions.

Information on client receivable amounts schedule

(Articles L. 441-14 and D. 441-4 of the French Commercial code)

Article D.441 – I: Issued invoices by HSBC Continental Europe¹ subject to late payment delays at year end

	0 day (for information)	1 to 30 days	31 to 60 days	61 to 90 days	over 91 days	Total (1 day and more)
(A) Late payment buckets						
Number of invoices	377					712
Amount of invoices excluding VAT (in €k)	25,792	7,091	4,826	1,884	17,198	30,999
Percentage of total revenue of the year ²	1.35%	0.37%	0.25%	0.10%	0.90%	1.62%
(B) Invoices excluded from (A) in respect of litigations or not accounted						
Number of invoices excluded						1
Amount of excluded invoices excluding VAT (in €k)						1,700
(C) Clients' payment terms (contractual or legal terms)						
Payment terms used to assess the late payments	Contractual terms: 30 days					

1 *Including the European branches of HSBC Continental Europe and intragroup transactions.*

2 *Excluding the effect of loss on sale of the retail banking operations in France and branch operations in Greece.*

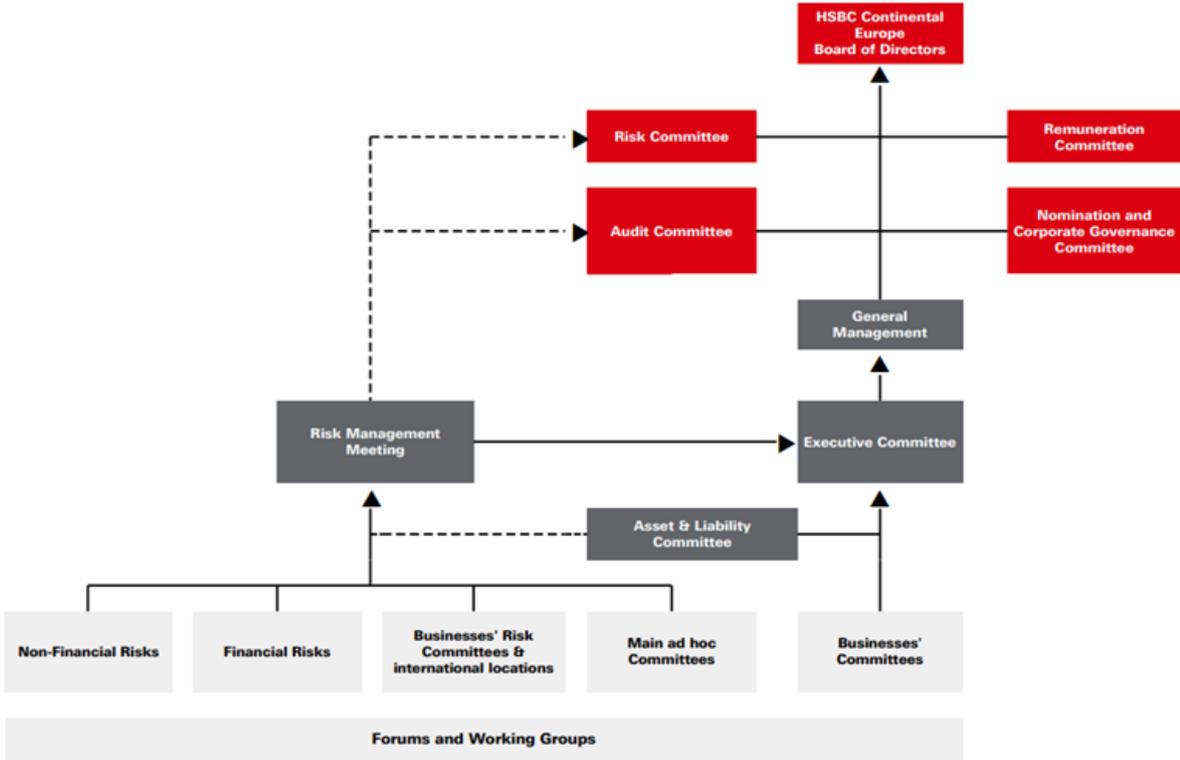
This information does not include banking transactions and certain related transactions as HSBC Continental Europe considers that they do not fall within the scope of the information to be produced.

Corporate Governance report

Under article L. 225-37 of the French Commercial Code, the Board of Directors presents a report on Corporate Governance attached to the management report referred to in article L. 225-100 to the shareholders' general meeting. This report was submitted to the Nomination and Corporate Governance Committee for the part relating to Corporate Governance and to the Remuneration Committee for the one on Remunerations at their meetings held on 26 January 2023.

Corporate governance bodies and regime

Governance bodies structure



This Corporate Governance report includes detailed information on:

- Membership, duties and work of the Board of Directors on pages 240 to 262;
- Membership, duties and work of the Board Committees on pages 262 to 270;
- General Management and Executive Committee membership on pages 270 and 272.

Risks, issues or other matters requiring attention from the management body may be escalated through line management, or through the committee structure described above.

In particular regarding the information flow on risk, the HSBC Continental Europe Risk Management Meeting, which is chaired by the Chief Risk Officer and includes the Chief Executive Officer, the Deputy Chief Executive Officer and other members of the Executive Committee, is the overarching Committee overseeing risk management and permanent control.

Relevant information, in particular on risk, is shared on a quarterly basis with the Board and its Audit and Risk Committees by the Bank's senior management.

Corporate Governance code

In accordance with the requirements under article L. 22-10-10 of the French Commercial Code, it is stated that, given the HSBC Continental Europe's specific situation of 99.9 per cent owned subsidiary of the HSBC Group and which capital securities are not admitted to trading on a regulated market, HSBC

Continental Europe does not refer to any corporate governance code drawn up by business representative organisations.

HSBC Continental Europe, like all entities of the HSBC Group, is committed to apply high standards of corporate governance. The HSBC Group has a comprehensive set of principles, policies and procedures, influenced by the UK Corporate Governance Code and which includes requirements in terms of the independence, composition and effectiveness of the Board of Directors, in order to ensure that the HSBC Group is well managed, with an appropriate oversight and control. During the year, HSBC Continental Europe adhered to these principles, policies and procedures.

Information on governance structure, Chairman's role, on Board's composition, functioning, organisation and work, and on Executive Directors' compensation are presented in the relevant sections of this report.

Board of Directors²

Board of Directors' internal rules

The Board of Directors' internal rules were first established in 1996, and have been updated several times since their implementation. In 2022, the Board reviewed and updated these internal rules at its meeting held on 20 July.

The Board's internal rules define the composition, the duty and the conducting of the Board meetings and the information to the Board of Directors. They indicate the main duties and arrangements for exercising the function of Chairman, of the Chief Executive Officer and of the Executive Managers ('Dirigeants effectifs').

Furthermore, the Board's internal rules define, in accordance with the HSBC Group rules, the duties and responsibilities of the Audit Committee, the Risk Committee, the Nomination and Corporate Governance Committee and the Remuneration Committee (as stipulated below in the parts related to each of these Committees' assignments). They also incorporate ethical rules and rules regarding conflicts of interest prevention and management to be followed by the Directors of HSBC Continental Europe, setting out their rights and duties.

Changes in the Board composition

Changes occurred during 2022

The Nomination and Corporate Governance Committee reviewed the position of the Directors whose terms of office expired at the Annual General Meeting on 11 March 2022: Paule Cellard, Lindsay Gordon, Philippe Houzé, Thierry Moulouquet, Stephen O'Connor, Dominique Perrier, Arnaud Poupart-Lafarge, Brigitte Taittinger and Andrew Wild. Further to the reassessment of their suitability and pursuant to the governance rules of the HSBC Group regarding the length of presence of Directors on the Board and upon recommendation of the Committee, the Board decided to propose:

- the renewal of the term of office of Paule Cellard, Stephen O'Connor, Dominique Perrier, Arnaud Poupart-Lafarge and Andrew Wild;
- the appointment of Eric Strutz and Michaël Trabbia in replacement, respectively, of Lindsay Gordon and Thierry Moulouquet;
- the noting of the expiration of the term of office of Philippe Houzé and Brigitte Taittinger.

At the Annual General Meeting held on 11 March 2022, shareholders approved all these propositions. On 26 September 2022, Irina Aggelidakis, Ludovic Benard, Elisabeth Moussi and Pascale Peluso were elected as Directors by the employees. They replaced Christine D'Amore, Angélique Terrazzino and Lucie Thalamas dit Barathe.

Chair of the Board of Directors

Duties of the Chairman of the Board

The Chairman of the Board has a duty to ensure the proper functioning of HSBC Continental Europe's governing bodies. In particular, he conducts the work of the Board and coordinates it with that of the specialised Committees. He ensures that the Directors are in a position to perform their duty, and in particular, ensures that they are in possession of all of the information they require for the discharge of their duties.

² As far as their directorship at HSBC Continental Europe is concerned, the address of HSBC Continental Europe's Directors and Senior Executives is the company's registered office, 38 avenue Kléber, 75116 Paris, France.

Presentation of the Chairman of the Board of Directors

Jean Beunardeau

Chairman of the Board of Directors

Member of the Nomination and Corporate Governance Committee

First elected: 2008 as a Director and 2021 as Chairman of the Board. Last re-elected: 2020. Term ends: 2023³.

Principal position: Chairman of the Board, HSBC Continental Europe. Vice Chairman Global Banking Europe.

Other directorships in the HSBC Group: Chairman of the Board, HSBC Global Asset Management (France). Vice Chairman and Director, HSBC Assurances Vie (France). Director, Valeurs Mobilières Elysées.

Other directorships outside of the HSBC Group: Member of the Supervisory Board, Société Anonyme des Galeries Lafayette. Chairman, Académie France-Chine. Treasurer, Association du Golf de Saint-Cloud. Member of the Great Council, Cercle de l'Union Interalliée.

Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: two directorships as member of a Board of Directors or a Supervisory Board.

Skills and experience: Born in 1962. Graduated from Ecole Polytechnique, Telecom Engineer and Master of Economics, he began his career at the Ministry of Finance, at the Forecasting Department then at the Treasury. He became Technical Advisor to the Prime Minister in 1995. He joined HSBC Continental Europe in 1997 in Corporate Finance and became Managing Director in 2000. He was appointed Co-Head of Corporate Investment Banking and Markets, mainly in charge of Corporate and Investment Banking in 2004. In 2005, he was appointed Senior Corporate Vice-President. In 2007, he was appointed Head of Global Banking and Markets of HSBC Continental Europe. In 2010, he was appointed Deputy CEO, in addition to his role as Head of Global Banking and Markets France. The same year, he was appointed Head of Global Banking, Continental Europe, HSBC Group. His direct responsibilities within Global Banking and Markets ended in 2019. From 2012 to July 2021, he was CEO of HSBC Continental Europe. Since July 2021, he has been Chairman of the Board of Directors of HSBC Continental Europe and Vice Chairman Global Banking Europe.

2021 Directorships in the HSBC Group:

Chairman of the Board: HSBC Continental Europe, HSBC

Global Asset Management (France). Director and Vice Chairman: HSBC Assurances Vie (France). Director: Valeurs Mobilières Elysées.

Directorships outside of the HSBC Group:

Member of the Supervisory Board: Société Anonyme des Galeries Lafayette.

Chairman: Académie France-Chine. Treasurer: Association du Golf de Saint-Cloud. Member of the Great Council: Cercle de l'Union Interalliée.

2020 Directorships in the HSBC Group:

³ Director standing for re-election at the Annual General Meeting to be held on 23 March 2023.

Director and CEO: HSBC Continental Europe. Chairman of the Board: HSBC Global Asset Management (France). Director and Vice Chairman: HSBC Assurances Vie (France). Director: Valeurs Mobilières Elysées. Chairman: Fondation HSBC pour l'Education.

Directorships outside of the HSBC Group:

Member of the Supervisory Board: Société Anonyme des Galeries Lafayette. Chairman: Académie France-Chine. Director, Fondation de France (permanent representative of HSBC Continental Europe). Treasurer: Association du Golf de Saint-Cloud. Member of the Great Council: Cercle de l'Union Interalliée.

2019 **Directorships in the HSBC Group:**

Director and CEO: HSBC Continental Europe. Chairman of the Board: HSBC Global Asset Management (France), HSBC Assurances Vie (France). Director: Valeurs Mobilières Elysées. Chairman: Fondation HSBC pour l'Education.

Directorships outside of the HSBC Group:

Director: Institut de la Gestion Délégée. Member of the Supervisory Board: Société Anonyme des Galeries Lafayette, Fonds de garantie des dépôts et de résolution (permanent representative of HSBC Continental Europe). Chairman: Académie France-Chine. Director, Fondation de France (permanent representative of HSBC Continental Europe). Treasurer: Association du Golf de Saint-Cloud.

2018 **Directorships in the HSBC Group:**

Director and CEO: HSBC Continental Europe. Chairman of the Board: HSBC Global Asset Management (France), HSBC Assurances Vie (France). Director: Valeurs Mobilières Elysées. Chairman: Fondation HSBC pour l'Education.

Directorships outside of the HSBC Group:

Director: Institut de la Gestion Délégée. Member of the Supervisory Board: Société Anonyme des Galeries Lafayette, Fonds de garantie des dépôts et de résolution (permanent representative of HSBC Continental Europe). Chairman: Académie France-Chine. Director, Fondation de France (permanent representative of HSBC Continental Europe). Treasurer: Association du Golf de Saint-Cloud.

Composition of the Board

On 31 December 2022, the Board of Directors comprised 14 Directors, of which 10 were appointed by the Shareholders' General Meeting and four were elected by employees. A representative of the Social and Economic Council attends Board meetings, without voting rights.

The Directors elected by Shareholders' General Meeting or by employees have a three-year term of office.

The Board membership complies with the policies the Board had implemented on the assessment of the suitability of members of the management body and key function holders and on diversity.

Presentation of the Directors as of 31 December 2022

Andrew Wild

Director and Chief Executive Officer

First elected: 2021. Last re-elected: 2022. Term ends: 2025.

Principal position: Chief Executive Officer, HSBC Continental Europe.

Other directorships in the HSBC Group: Vice Chairman and Director, HSBC Assurances Vie (France). Member of the Supervisory Committee, HSBC Bank plc Paris Branch.

Other directorships outside of the HSBC Group: Treasurer, Association Française des Banques. Chairman, Group of Banks under foreign control in France, Fédération Bancaire Française
Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: one directorship as executive.

Skills and experience: Born in 1970. British nationality. Graduate of the Business School of the University of Nottingham. He is also qualified as a chartered accountant. He joined the HSBC Group in 2005, after having been, in particular, Senior Manager Transaction Services at KPMG then, Corporate Finance Director at KPMG Corporate Finance. In 2008, he was appointed Deputy Head of Commercial Banking of HSBC in France. In 2011, he was appointed Global Head of Corporate, Business Banking and Products of Commercial Banking, HSBC Group, then he became, in 2013, Global Head of Mid-Market and Business Banking of Commercial Banking, HSBC Group. He was Deputy Chief Executive Officer, Deputy to the CEO of HSBC Continental Europe from 2015 to July 2021 and Director of HSBC Continental Europe from 2015 to 2019. He was Head of Commercial Banking in France from 2015 to 2018 and Head of Commercial Banking, Europe from 2017 to July 2021. He has been the Chief Executive Officer of HSBC Continental Europe since July 2021 and Member of the Executive Committee of HSBC Bank plc since 2017.

2021	<p>Directorships in the HSBC Group:</p> <p>Director and Chief Executive Director: HSBC Continental Europe. Vice Chairman and Director: HSBC Assurances Vie (France). Member of the Supervisory Committee : HSBC Bank plc Paris Branch.</p> <p>Directorships outside the HSBC Group:</p> <p>Treasurer: Association Française des Banques. Chairman: Group of Banks under foreign control in France, Fédération Bancaire Française.</p>
<hr/>	
2020	<p>Directorships in the HSBC Group:</p> <p>Deputy CEO: HSBC Continental Europe.</p> <p>Directorships outside the HSBC Group:</p> <p>Treasurer: Association Française des Banques. Chairman: Group of Banks under foreign control in France, Fédération Bancaire Française.</p>
<hr/>	
2019	<p>Directorships in the HSBC Group:</p> <p>Deputy CEO and Director: HSBC Continental Europe.</p> <p>Directorships outside the HSBC Group:</p> <p>Treasurer: Association Française des Banques. Chairman: Group of Banks under foreign control in France, Fédération Bancaire Française.</p>
<hr/>	
2018	<p>Directorships in the HSBC Group:</p> <p>Deputy CEO and Director: HSBC Continental Europe.</p> <p>Directorships outside the HSBC Group:</p>

Treasurer: Association Française des Banques. Chairman: Group of Banks under foreign control in France, Fédération Bancaire Française.

Irina Aggelidakis

Director elected by employees

First elected: 2022. Term ends: 2025.

Principal position: Administrative Officer within the Social and Economic Council - Management of the HSBC Continental Europe's sport association.

Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: one directorship as member of a Board of Directors or a Supervisory Board.

Skills and experience: Born in 1971. Greek and French nationalities. Graduated with a Professional Certificate in 'Banking' and of a BTS in Advertising Measures and Communication. Since she joined HSBC Continental Europe in 2008, she held the positions of Back-Office Manager in the Commitments Department then Middle-Office Manager in the Collection Department within the Retail Banking. Since 2019, she has been Administrative Officer within the Social and Economic Council in charge of the HSBC Continental Europe's sport association management.

2021	-
2020	-
2019	-
2018	-

Ludovic Benard

Director elected by employees

First elected: 2022. Term ends: 2025.

Principal position: Wealth Management and Insurance Expert, HSBC Continental Europe.

Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: one directorship as member of a Board of Directors or a Supervisory Board.

Skills and experience: Born in 1978. Master's degree in Professional Inheritance Law from the University of Paris-Dauphine and a degree in Bank, Finance, Insurance and Wealth Management. Before and since he joined HSBC Continental Europe in 2009, he held various positions as Wealth Management Advisor before to be appointed as Financial and Insurance Expert in the Retail network.

2021	-
2020	-
2019	-
2018	-

Paule Cellard

Independent Director

Member of the Risk Committee and Member of the Remuneration Committee

First elected: 2017. Last re-elected: 2022. Term ends: 2025.

Other directorships: Member of the Supervisory Board, Damartex⁴. Director, Somfy⁵. Directorship expired in 2022: Director, CA Indosuez Wealth Management (Europe).

Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: three directorships as member of a Board of Directors or a Supervisory Board.

Skills and experience: Born in 1955. Graduated from the Ecole Supérieure de Commerce de Paris ('ESCP' Europe). Degree in International Law from the University Paris II-Assas and Corporate Director Certificate from the French Institute of Directors, issued by the Institut d'Etudes Politiques de Paris. After having held various operational responsibilities within Investment Banking and Markets activities at Banque Indosuez, at the Chase Manhattan Bank and then at Crédit Agricole Group, she was Head of the central team of Calyon's Inspection Générale between 2000 and 2005, Chief Executive Officer of Gestion Privée Indosuez between 2006 and 2009, and subsequently Global Head of Compliance for Crédit Agricole Corporate & Investment Bank until 2013, when she retired. Since 2013, she has been holding several directorships in boards and board committees.

2021	Directorship in the HSBC Group: Independent Director: HSBC Continental Europe. Directorships outside of the HSBC Group: Member of the Supervisory Board: Damartex. Director Somfy, CA Indosuez Wealth Management (Europe).
2020	Directorship in the HSBC Group: Independent Director: HSBC Continental Europe. Directorships outside of the HSBC Group: Director: CA Indosuez Wealth Management (Europe). Member of the Supervisory Board: Damartex, Somfy.
2019	Directorship in the HSBC Group: Independent Director: HSBC Continental Europe. Directorships outside of the HSBC Group: Director: CA Indosuez Wealth Management (Europe). Member of the Supervisory Board: Damartex, Somfy.
2018	Directorship in the HSBC Group: Independent Director: HSBC Continental Europe. Directorships outside of the HSBC Group: Director: CA Indosuez Wealth Management (Europe).

⁴ Listed Company.

⁵ Listed Company.

Member of the Supervisory Board: Damartex, Somfy.

Elisabeth Moussi

Director elected by employees

First elected: 2022. Term ends: 2025.

Principal position: Online Relationship Manager, HSBC Continental Europe.

Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: one directorship as member of a Board of Directors or a Supervisory Board.

Skills and experience: Born in 1998. Graduated with a Professional Bachelor's Degree in Management and Accounting – Taxation option and of a DUT in Company and Administration Management. Since she joined HSBC Continental Europe in 2020, she has been On line Relationship Manager in Retail Banking.

2021	-
2020	-
2019	-
2018	-

Stephen O'Connor

Vice-Chairman and Independent Director

Member of the Nomination and Corporate Governance Committee

First elected: 2021. Last re-elected 2022. Term ends: 2025.

Other directorship in the HSBC Group: Chairman, HSBC Bank plc.

Other directorships outside the HSBC Group: Chairman and Founder, Quantile Technologies Limited. Director, London Stock Exchange plc. Director, FICC Markets Standards Board.

Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: three directorships as member of a Board of Directors or a Supervisory Board.

Skills and experience: Born in 1961. British nationality. BSc in Mechanical Engineering from Imperial College and Chartered Accountant. After starting his career with PwC, he held various positions in Markets activities, in particular derivatives, at Morgan Stanley from 1988 to 2013. He was the non-executive Chairman of OTC Deriv LTD from 2001 to 2011 and of International Swaps and Derivatives Association ('ISDA') from 2009 to 2014. From 2013 to August 2021, he was a member of the Board of the London Stock Exchange Group where he also served as Chairman of the Board Risk Committee and as a Member of the Audit and Nominations Committees. He founded Quantile Technologies Ltd in 2015, where he is the Chair. Since 2018, he has been Chairman of the Board and Chairman of the Nominations, Remuneration and Governance Committee of HSBC Bank plc.

2021	Directorships in the HSBC Group: Independent Director: HSBC Continental Europe.
------	---

Chairman: HSBC Bank plc.

Directorships outside of the HSBC Group:

Chairman and Founder: Quantile Technologies Limited.

Director: London Stock Exchange plc, FICC Markets

Standards Board.

2020 **Directorships in the HSBC Group:**

Independent Director: HSBC Continental Europe.

Chairman: HSBC Bank plc.

Directorships outside of the HSBC Group:

Chairman and Founder: Quantile Technologies Limited.

Director: The London Stock Exchange Group plc, London

Stock Exchange plc, FICC Markets Standards Board.

2019 -

2018 -

Pascale Peluso

Director elected by employees

First elected: 2022. Term ends: 2025.

Principal position: Chief Operating Officer – Principal Investment Support and Head of Affiliates and Participations Department HSBC Continental Europe.

Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: one directorship as member of a Board of Directors or a Supervisory Board.

Skills and experience: Born in 1967. Graduated with a Master's Degree in Law, Economics and Management for Professional Purposes, major in Finance and with the Certification of the French Financial Market Authority. She joined HSBC in 1989. From 1993 to 2010, she was Head of Securities Back-Office at HSBC Securities (France). Since 2011, she has been Chief Operating Officer – Principal Investment Support of HSBC Continental Europe. She was also appointed Head of the Subsidiaries and Investments Department in 2012 and Chief Financial Officer of HSBC Real Estate Leasing (France) in 2018.

2021

2020

2019

2018

Dominique Perrier

Independent Director

Member of the Audit Committee

First elected: 2018. Last re-elected: 2022. Term ends: 2025.

Other directorships: Director, NaturaBuy. Chairman, Moncey Arbitrage et Conseil.

Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: one directorship as executive and two directorships as member of a Board of Directors or a Supervisory Board.

Skills and experience: Born in 1954. Graduated from the French Business School ESSEC and Certified Public Accountant. Mediator certified by Ecole Professionnelle de la Médiation et de la Négociation. After practising as external auditor at Peat Marwick and then, from 1988, as an audit and consulting partner at PricewaterhouseCoopers Audit ('PwC'), she took over the development of PwC Dispute Analysis and Investigation department from 2001 to 2016. From 2004 to 2008, she also managed the PwC Restructuring activities.

Retired since 2017, she intervenes, on the one hand, as an independent director and, on the other hand, as arbitrator, independent expert and mediator.

2021	Directorship in the HSBC Group: Independent Director: HSBC Continental Europe. Directorships outside of the HSBC Group: Chairman: Moncey Arbitrage et Conseil. Director: NaturaBuy.
2020	Directorship in the HSBC Group: Independent Director: HSBC Continental Europe. Directorships outside of the HSBC Group: Chairman: Moncey Arbitrage et Conseil. Director: NaturaBuy.
2019	Directorship in the HSBC Group: Independent Director: HSBC Continental Europe. Directorships outside of the HSBC Group: Chairman: Moncey Arbitrage et Conseil. Director: NaturaBuy.
2018	Directorship in the HSBC Group: Independent Director: HSBC Continental Europe. Directorships outside of the HSBC Group: Chairman: Moncey Arbitrage et Conseil. Director: NaturaBuy.

Arnaud Poupart-Lafarge

Independent Director

Chairman of the Nomination and Corporate Governance Committee and Chairman of the Remuneration Committee

First elected: 2016. Last re-elected: 2022. Term ends: 2025.

Principal position: Chief Executive Officer, Galliance.

Other directorship: Directorship expired in 2022: Chairman, Racilia.

Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: one directorship as executive and one directorship as member of a Board of Directors or a Supervisory Board.

Skills and experience: Born in 1965. Engineer graduate from Ecole Polytechnique and Ecole Nationale des Ponts et Chaussées. Master of Science in Engineering Management from the University of Stanford. Within the ArcelorMittal group, he managed various operations in Europe, Africa and CIS; he was a member of ArcelorMittal Management Council until 2013. Chief Executive Officer of Nexans from 2014 to 2018, after joining the company in 2013 as Chief Operating Officer. From 2019 to 2022, Chairman of Racilia. He is Chief Executive Officer of Galliance since 2020.

2021 **Directorship in the HSBC Group:**
Independent Director: HSBC Continental Europe.
Directorships outside of the HSBC Group:
Chairman: Racilia. Chief Executive Officer: Galliance.

2020 **Directorship in the HSBC Group:**
Independent Director: HSBC Continental Europe.
Directorships outside of the HSBC Group:
Chairman: Racilia. Chief Executive Officer: Galliance.

2019 **Directorship in the HSBC Group:**
Independent Director: HSBC Continental Europe.
Directorship outside of the HSBC Group:
Chairman: Racilia.

2018 **Directorship in the HSBC Group:**
Independent Director: HSBC Continental Europe.
Directorship outside of the HSBC Group:
Chief Executive Officer: Nexans.

Lucile Ribot

Independent Director

Chairman of the Audit Committee and Member of the Risk Committee

First elected: 2016. Last re-elected: 2020. Term ends: 2023⁶.

⁶ Director standing for re-election at the Annual General Meeting to be held on 23 March 2023.

Other directorships: Director, Imerys⁷. Director, Kaufman & Broad SA⁸.

Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: three directorships as member of a Board of Directors or a Supervisory Board.

Skills and experience: Born in 1966. Graduated from the Ecole des Hautes Etudes Commerciales de Paris ('HEC'). Senior Audit Manager at Arthur Andersen (audit and consulting) from 1989 to 1994. She joined the Fives Group in 1995 as a Group Financial Controller. From 1996 to 1997, Chief Financial and Administrative Officer of the subsidiary Fives Solios. From 1998 to July 2017, Chief Financial Officer of Fives and Member of the Management Board from 2002 to January 2017.

2021 **Directorship in the HSBC Group:**

Independent Director: HSBC Continental Europe.

Directorships outside of the HSBC Group:

Director: Imerys, Kaufman & Broad SA.

2020 **Directorship in the HSBC Group:**

Independent Director: HSBC Continental Europe.

Directorships outside of the HSBC Group:

Director: Imerys, Kaufman & Broad SA. Member of the Supervisory Committee: Acropole Holding SAS, Siaci Saint Honoré.

2019 **Directorship in the HSBC Group:**

Independent Director: HSBC Continental Europe.

Directorships outside of the HSBC Group:

Director: SoLocal Group, Imerys, Kaufman & Broad SA.

2018 **Directorship in the HSBC Group:**

Independent Director: HSBC Continental Europe.

Directorships outside of the HSBC Group:

Director: SoLocal Group, Imerys, Kaufman & Broad SA.

Carola von Schmettow

Director

First elected: 2015. Last re-elected: 2021. Term ends: 2024.

Other directorships: Member of the Board, Sieghardt-Rometsch-Stiftung. Deputy Chair of the Board of Trustees, Kaiserswerther Diakonie. Member of the Board of Trustees, ZEIT-Stiftung. Member of the Board of Trustees, Fritz-Thyssen-Stiftung.

⁷ Listed Company.

⁸ Listed Company.

Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: one directorship as member of a Board of Directors or a Supervisory Board.

Skills and Experience: Born in 1964. German nationality. Master in Mathematics from the University Heinrich-Heine of Düsseldorf and Master in Music from the University Robert Schumann of Düsseldorf. Joined HSBC Trinkaus & Burkhardt AG in 1992 as Associate Trading. From 1995 to 1997, Head of Treasury then Head of Global Markets Coordination until 1999. From 1999 to 2003, Chief Executive Officer of HSBC Trinkaus Capital Management GmbH (today, HSBC Global Asset Management Deutschland GmbH). She was also Member of the Executive Committee of HSBC Trinkaus & Burkhardt AG from 2001 to 2004, firstly as Responsible for Private Banking and Asset Management then as Responsible for Institutional Clients and Asset Management. From 2004 to 2006, Managing Partner with unlimited liability of HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA, company for which she was Responsible for Institutional Clients and Asset Management. From 2006 to 2021, a member of the Management Board of HSBC Trinkaus & Burkhardt AG and Responsible for Global Markets, Global Research and support functions. From 2015 to 2021, she was Chairman of the Management Board of HSBC Trinkaus & Burkhardt AG.

2021	Directorships in the HSBC Group: Director: HSBC Continental Europe. Directorships outside of the HSBC Group: Member of the Board: Sieghardt-Rometsch-Stiftung, Deputy Chair of the Board of Trustees: Kaiserswerther Diakonie. Member of the Board of Trustees: ZEIT-Stiftung, Fritz-Thyssen-Stiftung.
2020	Directorships in the HSBC Group: Director: HSBC Continental Europe. Chairman of the Management Board: HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. Directorships outside of the HSBC Group: Chairman of the Exchange Council: EUREX. Member of the Exchange Council: Frankfurt Stock Exchange. Member of the Supervisory Board: ThyssenKrupp AG. Member of the Board: Sieghardt-Rometsch-Stiftung. Deputy Chair of the Board of Trustees: Kaiserswerther Diakonie. Member of the Board of Trustees: ZEIT-Stiftung. Member of the Presidency: Association of German Banks.
2019	Directorships in the HSBC Group: Director: HSBC Continental Europe. Chairman of the Management Board: HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. Directorships outside of the HSBC Group: Chairman of the Exchange Council: EUREX. Member of the Exchange Council: Frankfurt Stock Exchange. Member of the Supervisory Board: ThyssenKrupp AG. Member of the Board: Sieghardt-Rometsch-Stiftung. Deputy Chair of the Board of Trustees: Kaiserswerther Diakonie. Member of the Board of Trustees: ZEIT-Stiftung. Member of the Presidency: Association of German Banks.
2018	Directorships in the HSBC Group: Director: HSBC Continental Europe. Chairman of the Management Board: HSBC Trinkaus & Burkhardt AG.

Directorships outside of the HSBC Group:

Member of the Advisory Board: L-Bank. Chairman of the Exchange Council: EUREX.
Member of the Exchange Council: Frankfurt Stock Exchange. Member of the Supervisory Board: ThyssenKrupp AG, BVV. Member of the Board: Sieghardt-Rometsch-Stiftung.
Deputy Chair of the Board of Trustees: Kaiserswerther Diakonie. Member of the Board of Trustees: ZEIT-Stiftung.

Eric Strutz**Independent Director**

Chairman of the Risk Committee and Member of the Audit Committee

First elected: 2022. Term ends: 2025.

Other directorship in the HSBC Group: Director, HSBC Bank plc. Member of the Supervisory Board, HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH.

Other directorships outside the HSBC Group: Member of the Board of Directors, Global Blue Group Holding AG. Member of the Advisory Council, Luxembourg Investment Company 261 S.à.r.l. Member of the Foundation Council Stiftung Tumorforschung Kopf-Hals.

Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: four directorships as member of a Board of Directors or a Supervisory Board.

Skills and experience: Born in 1964. German nationality. Graduated of a Bachelor Degree and a Doctorate from the University of St. Gallen, in Switzerland, and an MBA in Finance from the University of Chicago, USA. Eric Strutz started his carrier at Boston Consulting Group in 1993, where he was Consultant then a Director from 2000. He joined Commerzbank in 2001 as Group Head of Strategy, and was Chief Financial Officer from 2003 to 2012, and Member of the Management Board from 2004 to 2012. He is an independent non-executive Director, Chairman of the Risk Committee, Member of the Audit Committee and of the Nomination, Remuneration and Corporate Governance of HSBC Bank plc since 2016 and Member of the Supervisory Board and Chairman of the Audit Committee of HSBC Trinkaus & Burkhardt AG since 2015.

2021	-
------	---

2020	-
------	---

2019	-
------	---

2018	-
------	---

Michaël Trabbia**Independent Director**

First elected: 2022. Term ends: 2025.

Principal position: Chief Technology and Innovation Officer, Orange Group.

Other directorships: Chairman of the Board, Viaccess SA. Chairman of the Board, Sofrecom. Chairman of the Board, Soft@home. Director, Nordnet. Director, BuYin S.A. Board Member, GSMA (since February 2022).

Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: four directorships as member of a Board of Directors or a Supervisory Board.

Skills and Experience: Board in 1976. Graduated of Ecole Polytechnique and of Télécom ParisTech, and holding a Master's of Advanced Studies in Industrial Economics. Michaël Trabbia began his career in 2001 at ARCEP (French National Regulatory Authority for telecommunications and posts) where he was notably in charge of the allocation and control of the mobile licences. In 2004, he was appointed Technical Advisor to the cabinet of the Minister for European Affairs, before joining the cabinet of the Minister for Regional Development as Advisor for « ICT and Europe » in 2005. In 2007, he joined TDF (a french network and infrastructure operator) as Head of Strategy and Development. In 2009, he was appointed Deputy Chief of Staff to the Minister of Industry and Head of « Industrial Sectors Policy », before joining the Orange Group in 2011 where he was Group's Director (SVP) for Corporate Public Affairs. He then became in 2014 Chief of Staff for the Chairman and Chief Executive Officer of Orange, and Secretary of the Group's Executive Committee. From 2016 to 2020, Michaël Trabbia served as Chief Executive Officer of Orange Belgium and then appointed on 1 September 2020, Chief Technology and Innovation Officer and Group Head of Innovation.

2021	-
2020	-
2019	-
2018	-

Board diversity

The diversity policy of the management body, updated by the Board at its meeting on 20 July 2022, aims to reach a balance and a complementarity of age, gender, geographic, professional and educational experience, independence, seniority in the mandate and representation of employees.

The profiles of the Directors are diverse and complementary and cover the spectrum of business lines and risks associated with the activities of HSBC Continental Europe. According to the Articles of Association, the Board of Directors includes four members elected by the employees.

The Board includes four different nationalities and nearly two-thirds of Directors have international experience. On 31 December 2022, the average age of the Directors in office is 54.5, down from 59.9 on 31 December 2021 and their average seniority in the function is 3.6 years, down compared to nearly seven years in 2021.

Excluding Directors elected by employees, the Board comprises four women and six men, i.e. 40 per cent of women and 60 per cent of men.

Independent Directors

With respect to the criteria on independence defined in the guidelines on the assessment of the suitability of members of the management body issued by the European Banking Authority ("EBA") and the European Securities and Markets Authority ('ESMA') and by the HSBC Group, the Board of Directors determines, on appointment and annually thereafter, whether each non-executive Director may be considered as independent. To do this, it examines whether there are relationships or circumstances which are likely to affect, or could appear to affect, the Director's judgement. The Board should record its reasons if it determines that a Director is independent notwithstanding the existence of relationships or circumstances which may appear relevant to its determination.

Based on the Nomination and Corporate Governance Committee's report, the Board of Directors reviewed the situation of each of its members as of 31 December 2022 in the light of these criteria. It considered that seven Directors can be deemed independent, i.e. half of all Directors.

Board evaluation

Pursuant to HSBC Group's policy, a Board assessment was conducted internally in July 2022, under the responsibility of the Nomination and Corporate Governance Committee and on the basis of a questionnaire covering the following themes:

- for the Board: strategy and oversight; composition and structure of the Board and its Committees; corporate culture and conduct; meeting process, role of the Chair; role of the Company Secretary; training and succession of the Directors; behaviours of the Board; culture and effectiveness of the Board.
- for each of the Board Committees: performance of the Committee on matters under its responsibility; Committee composition and structure; meeting process, role of the Chair and support; culture and effectiveness; priorities.

Results of this evaluation and the update on main actions implemented further to the evaluation conducted the year before were discussed by the Nomination and Corporate Governance Committee and then by the Board of Directors at its meeting of 20 July 2022.

The overall opinion regarding the Board and its Committees as well as their operations remains broadly positive. Proposals were discussed by the Nomination and Corporate Governance Committee and the Board, which decided to implement certain recommendations, in particular on the topics to be covered by training sessions, succession plans and certain points of attention for the Board as part of the transformation programme.

Directors' training and information

As required by the Board's internal rules, Directors receive the information they need to fulfil their duties and may ask to receive any documents they deem useful. In particular, the Board and the Board Committees may ask for a presentation on a particular subject or issue at a future meeting.

Upon recommendation of the Nomination and Corporate Governance Committee, the Board updated the policy on training of the management body's members at its meeting on 9 February 2022.

According to this policy, all new Directors, when taking up duty, receive an information pack on HSBC Continental Europe, including, among others, legal information about the company and the role of Directors, as well as the latest universal registration document and minutes of Board meetings for the past 12 months.

In addition, the Company Secretary organises, for the new Director's intent and depending on his/her needs and priorities, a programme of training sessions with HSBC Continental Europe's main executives in the business lines and functions. It is also offered to Directors in office to attend these sessions. Thus, in 2022, a complete induction programme was developed and organised for each of the two new independent Directors. The four Directors newly elected by the employees attended an external training in 2022 and the standard programme of induction sessions organised internally in January 2023. In addition, five training sessions were organised during the year: two on ESG-related topics, two on the new IFRS17 accounting standard, and one on cybersecurity. Furthermore, Directors took training, during the year, in the form of e-learning on risk management, sustainable development, health security and well-being, data literacy and privacy, cybersecurity, financial crime risk and harassment at work.

Meetings of the Board of Directors and of the Board's Committees are also used as an opportunity to provide Directors with information that is essential for them to carry out their duties, and to update their knowledge.

Furthermore, the Chairman of the Board and the Chairmen of the Audit and Risk Committees regularly attend sessions bringing together their counterparts from the main European entities of the HSBC Group.

Directors' remuneration

The maximum total remuneration payable each year to Directors was fixed at EUR 1.1 million, as decided by the Ordinary General Meeting of 11 March 2022.

This remuneration is allocated according to the following rules, decided by the Board of Directors at its meeting on 20 February 2022:

- each Director is allocated an annual flat fee of EUR 50,000, paid at the conclusion of the Annual General Meeting;
- the additional annual flat fee paid to Board Committees members amounts to:
 - EUR 35,000 for the Chairs of the Audit Committee and of the Risk Committee;
 - EUR 21,000 for the members of the Audit Committee and of the Risk Committee;
 - EUR 10,000 for the Chairs of the Nomination and Corporate Governance Committee and of the Remuneration Committee;
 - EUR 8,500 for the members of the Nomination and Corporate Governance Committee and of the Remuneration Committee.

Furthermore, within the HSBC Group, it is customary for Directors performing other executive duties in the Group and Executive Directors to renounce their remuneration in respect of their directorships held in HSBC Group companies. Directors and Executive Directors of HSBC Continental Europe and its subsidiaries adhere to this recommendation.

In 2022, in respect of 2021, Jean Beunardeau, Nuno Matos, Carola von Schmettow (for the period up to 30 April 2021, the date of the end of her employment within the HSBC Group) and Andrew Wild renounced the payment of their remuneration in respect of their directorship in HSBC Continental Europe.

It also has to be noted that, since his appointment as Chairman of the Board of Directors as of 15 July 2021, Jean Beunardeau has received compensation solely for his role as Vice Chairman Global Banking Europe, which includes eligibility to a defined benefits supplementary pension scheme, and does not receive compensation in the context of his role as Chairman of the Board and as Director.

Moreover, in order to comply with the rules applied by the HSBC Group, the Directors' attendance record is not taken into account in calculating Directors' remuneration.

The total Directors' remuneration net of social contributions, income tax prepayment and withholding tax to be paid in 2023 in respect of 2022 amounts to EUR 0.62 million, to be compared to EUR 0.46 million paid in 2022 in respect of 2021.

Remunerations paid to Non-Executive Directors by HSBC Continental Europe, the companies it controls and the companies which control it (the HSBC Group)

	Remuneration in respect of the directorship paid in 2021 in respect of 2020	Remuneration in respect of the directorship paid in 2022 in respect of 2021	Other compensation paid in 2021 ¹	Other compensation paid in 2022 ¹
Directors performing their principal position in an entity of the HSBC Group				
Jean Beunardeau ²	—	—	EUR 1,088,268	EUR 2,346,837
Nuno Matos ^{3,4}	—	—	GBP 479,407	—
Directors elected by the employees				
Irina Aggelidakis ^{5,6}	—	—	—	—
Ludovic Benard ^{5,6}	—	—	—	—
Christine D'Amore ^{6,7}	EUR 28,980	EUR 29,394	—	—
Laurent Laguény ^{6,8}	EUR 33,534	EUR 22,632	—	—
Elisabeth Moussi ^{5,6}	—	—	—	—
Pascale Peluso ^{5,6}	—	—	—	—
Philippe Purdy ^{6,9}	EUR 19,320	—	—	—
Lucie Thalamas Dit Barathe ^{6,7}	EUR 28,980	EUR 28,980	—	—
Angélique Terrazzino ^{7,10}	—	EUR 9,660	—	—
Directors not performing executive duties within the HSBC Group¹¹				
Paule Cellard	EUR 35,000	EUR 37,450	—	—
Lindsay Gordon	EUR 65,400	EUR 65,400	—	—
Philippe Houzé	EUR 34,300	EUR 34,300	—	—
Thierry Moulouguet	EUR 52,500	EUR 52,500	—	—
Stephen O'Connor ¹²	—	EUR 27,977	—	—
Dominique Perrier	EUR 35,000	EUR 35,000	—	—
Arnaud Poupart-Lafarge	EUR 40,950	EUR 32,900	—	—
Lucile Ribot	EUR 35,000	EUR 35,000	—	—
Eric Strutz ¹³	—	—	—	—
Carola von Schmettow ¹⁴	—	EUR 20,347	—	—
Brigitte Taittinger	EUR 24,500	EUR 24,500	—	—
Michaël Trabbia ¹³	—	—	—	—
Jacques Veyrat ¹⁵	EUR 2,742	—	—	—

- 1 Fixed and other fixed remuneration, variable remuneration and benefits in kind.
- 2 End of his term of office as Chief Executive Officer on 15 July 2021. Chairman of the Board since 15 July 2021.
- 3 Compensation shown are paid by other HSBC Group companies in respect of his/her executive functions within the Group.
- 4 Co-optation on 30 April 2020. Resignation from his directorship on 13 February 2021.
- 5 Election by employees on 26 September 2022.
- 6 Renounced remuneration to the benefit of a trade union organisation, net of social contributions.
- 7 End of Directorship on 26 September 2022.
- 8 End of his directorship on 31 August 2021.
- 9 Died on 9 September 2020.
- 10 Appointment as of 1 September 2021 in replacement of Laurent Laguény who resigned.
- 11 Amounts paid net of social contributions, income tax prepayment, and, where applicable, withholding tax.

- 12 *Co-optation on 13 February 2021.*
- 13 *Appointment on 11 March 2022.*
- 14 *Did not receive remuneration from controlled companies by HSBC Continental Europe nor from companies which control HSBC Continental Europe, until the end of her employment within the HSBC Group on 30 April 2021.*
- 15 *Resignation from his directorship on 6 February 2020.*

Duties and procedures of the Board of Directors

The Board internal rules govern Board's functioning and include the main duties under Board's responsibility. The Board's functioning takes into account HSBC Continental Europe's position, 99.9 per cent held by the HSBC Group:

- it constructively challenges the strategy and determines strategic orientations, on the basis of the strategy formulated by General Management and oversees and monitors their implementation. It approves strategic investments/divestments and all transactions liable to impact earnings significantly;
- it oversees and monitors management decision-making and actions and provides effective oversight of the effective managers and constructively challenges and critically reviews proposals and information provided by the effective managers, as well as their decisions;
- it oversees and monitors that HSBC Continental Europe's strategic objectives, organisational structure and risk strategy, including its risk appetite and risk management framework, as well as other policies (e.g. remuneration policy) and the disclosure framework are implemented consistently;
- it monitors and supervises major risks and reviews regular risk management reports, setting out the risks involved in the HSBC Continental Europe's business and results;
- it monitors that the risk culture is implemented consistently;
- it sets HSBC Continental Europe's values and principles and oversees the implementation and maintenance of a code of conduct or similar and effective policies to identify, manage and mitigate actual and potential conflicts of interest;
- it oversees the integrity of financial information and reporting, and the internal control framework, including an effective and sound risk management framework;
- it ensures that the heads of internal control functions, namely the Chief Risk Officer, the Head of Compliance and the Head of Internal Audit, are able to act independently and, regardless the responsibility to report to other internal bodies, business lines or units, can raise concerns and warn the Board where necessary when adverse risk developments affect or may affect the institution;
- it deliberates on all questions pertaining to its legal and regulatory obligations and those stemming from its articles of association;
- it cares about HSBC Group's reputation in Continental Europe.

In the week prior to the meeting, the Directors receive the meeting file, including the agenda, the draft minutes of the previous Board meeting and supporting papers to the agenda items to be discussed at the meeting. When certain items are of highly confidentiality or cannot be disclosed in advance, the necessary documents are provided during the meeting. Furthermore, Directors are regularly advised of significant events affecting the company and receive the relevant documents.

Board of Directors' work

The Board of Directors met ten times during 2022. The average attendance rate was 95 per cent, compared to 11 meetings with an average attendance rate of 93 per cent in 2021:

- 9 February 2022 (attendance rate: 100 per cent);
- 22 February 2022 (attendance rate: 93 per cent);
- 29 April 2022 (attendance rate: 100 per cent);
- 27 June 2022 (attendance rate: 92 per cent);
- 20 July 2022 (attendance rate: 100 per cent);
- 29 July 2022 (attendance rate: 85 per cent);
- 12 September 2022 (attendance rate: 92 per cent);
- 29 September 2022 (attendance rate: 82 per cent);
- 14 October 2022 (attendance rate: 86 per cent);
- 28 October 2022 (attendance rate: 100 per cent).

Businesses and strategy

Throughout 2022, the Board monitored the implementation of the transformation programme of HSBC Continental Europe, and, first of all, the sale of the Retail Banking operations in France it had approved in 2021.

In addition, in order to meet the European regulatory requirements applying to banking groups having their registered office outside the European Union from the end of 2023, the HSBC Group has designated HSBC Continental Europe as its intermediary holding company within the European Union. In 2022, the Board approved several operations in the context of the projects it had approved in principle in 2021 and contributing to the simplification of the operational structure of the HSBC Group in Continental Europe:

- the acquisition of the activities of the HSBC Group in Germany and the creation of a new branch of HSBC Continental Europe in Germany;
- the acquisition of HSBC Bank Malta p.l.c.

Moreover, as part of the transformation of wealth management activities in Continental Europe, the Board approved the sale of the Private Banking activities of HSBC Continental Europe to a new branch in France of HSBC Private Bank (Luxembourg) S.A.

Finally, the Board approved the sale of the activities of the HSBC Continental Europe branch in Greece, subject to obtaining the necessary regulatory authorisations.

The Board paid attention to the human resources risk as part of the transformation programme.

Furthermore, the Board reviewed and approved the revision of the IT strategy.

At each of its meetings, the Board monitored the progress of the business and ensured the current and future sustainability of the business model. It also paid a particular attention to the evolution of the geopolitical and macro-economic context and its impacts on HSBC Continental Europe, especially noting the associated risks.

Finance

At each of its quarterly meetings, the Board reviewed the financial performance and changes in the balance sheet of HSBC Continental Europe. For each period considered, it heard the conclusions of the Statutory Auditors, who were invited to attend all Board meetings. In addition, the Board reviewed the quarterly, half-yearly and annual financial statements and signed off the half-yearly and annual financial statements.

At its meeting on 9 February 2022, the Board reviewed and approved the budget, the capital and liquidity plans and the risk appetite for 2022, to which it had been able to contribute following the presentation of preliminary versions made at its meeting on 29 October 2021. Likewise, at its meeting on 28 October 2022, it reviewed initial versions of the budget, the capital and liquidity plans as well as the risk appetite for 2023 financial year.

The Board was informed of developments in regulatory capital and regulatory ratios, in particular capital, liquidity, solvency and leverage ratios as well as projections on these matters.

The Board also reviewed and approved the dividend policy and the Internal Capital Adequacy Assessment Process ('ICAAP') and the Internal Liquidity Adequacy Assessment Process ('ILAAP') reports.

Finally, the Board monitored the progress of work on recovery and resolution planning and approved the recovery plan before its submission to the European Central Bank.

Risk management

At each quarterly meeting, the Board reviewed the group's risk position, and financial risks as well as non-financial risks. For this purpose, it is supported in particular by the core risk reports (risk map, top and emerging risks and risk appetite statement) and by the reports given at the meetings by the Chief Risk Officer and the Chair of the Risk Committee.

In addition, it reviewed the updates to the risk management framework and policies and reviewed certain risk appetite thresholds during the year.

The Directors have also access to the Risk Committee's supporting documentation.

The Board reviewed and approved where necessary the annual reports on internal control and on the organisation of the financial crime internal control system, sent to the *Autorité de contrôle prudentiel et de résolution* ('ACPR').

The work of Internal Audit, in particular the reports that were the subject of an adverse graded and the evolution in the number of open recommendations, as well as the resources of Internal Audit were commented regularly, in particular by the Chairman of the Audit Committee. In addition, the Head of Internal Audit presented his annual report to the Board at its meeting on 9 February 2022.

Regulatory environment and supervision

The Board closely followed the engagements with the various supervisors and in particular the findings of their assessments and inspection missions. It also approved the responses to letters from the European Central Bank when necessary.

On 9 February 2022, the Joint Supervisory Team of the European Central Bank and the ACPR presented to the Board the results of its work carried out in 2021 and its priorities, its expectations and its supervisory programme for 2022 enabling an exchange of views with the Directors.

Governance

The Board deliberated, notably on the basis of the work of the Remuneration and Nomination and Corporate Governance Committees, on the various subjects that fall under its responsibility, in accordance with the laws and regulations in force, in particular with regard to remuneration and assessment of the suitability of the management body, composition of the Board and specialised Board committees, evaluation of the functioning of the Board, training of the management body, prevention of conflicts of interest and authorisation of non-audit services rendered by the Statutory Auditors.

The Board deliberated and approved the appointment of a new Head of Compliance from 1 October 2022.

In addition, it approved the reports of the Board of Directors to the General Meeting and on corporate governance for the 2021 financial year, the half-yearly report of the Board at 30 June 2022 as well as the publications relating to the annual and half-yearly results. During 2022 financial year, the Board authorised a number of new related-party agreements relating to transactions it approved and examined the agreements entered into and authorised by the Board during previous financial years and whose execution has continued, in accordance with Article L. 225-40-1 of the French Commercial Code.⁹

The Board also reviewed and updated the corporate governance policies for which it is responsible, including the Board's internal rules, the Board's conflict of interest policy, the internal governance policy, the management body suitability assessment policy and the management body diversity policy. It also examined the updates of the governance rules applying to HSBC Group entities (Subsidiary Accountability Framework).

The work of the Board Committees was set out in regular, detailed reports from their respective Chairmen and was debated during Board meetings. In this regard, the Board was kept informed at each

⁹

Details on related-party agreements are available on page 281.

meeting about the main topics discussed and points of action identified by the Audit Committee and by the Risk Committee.

Finally, at each Board meeting, a report was given on the action points requested by the Board at previous meetings, with specific presentations where necessary.

Board Committees

The Board is assisted by four specialised Committees: Audit Committee, Risk Committee, Nomination and Corporate Governance Committee and Remuneration Committee. Their duties are defined in the Board's internal rules.

Audit Committee

Composition of the Audit Committee

Chairman	
Lucile Ribot (independent)	Appointed in 2022 (Member from 2017 to 2022)
Members	
Dominique Perrier (independent)	Appointed in 2019
Eric Strutz (independent)	Appointed in 2022

The Audit Committee members are highly qualified in banking, financial, accounting and control areas, as they serve or have in the past served in the capacity of Audit Committee member or Chief Financial Officer, including of banks or Statutory Auditor.

Cross-membership of the Audit and Risk Committees Chairs allows to ensure an appropriate interaction between both committees.

Audit Committee's duties

The Audit Committee is accountable to the Board oversees and advises the Board on matters relating to the budget, financial reporting, internal control of financial information, capital and liquidity ratios to support the Risk Committee, the dividend policy and capital allocation, management of the Finance function and Internal Audit.

The Committee in particular reviews:

- the integrity of the financial statements, formal announcements and disclosures relating to financial performance;
- the effectiveness of Internal Audit and the external audit process;
- the effectiveness of internal financial control systems.

The Committee meets the Statutory Auditors and the Head of Internal Audit in private at least twice per year to ensure that there are no unresolved issues or concerns. In carrying out these duties and responsibilities, the Committee may consult any adviser or expert as it deems appropriate.

To give itself sufficient time to review the accounts before they are reviewed by the Board, the Audit Committee meets a few days before the Board insofar as possible.

Lastly, at the request of the HSBC Bank plc's Audit Committee, the HSBC Continental Europe's Audit Committee Chairman provides a half-yearly certificate to the Audit Committee Chairman of HSBC Bank plc, HSBC Continental Europe's direct shareholder, confirming, in particular, that the accounts were

reviewed by the Committee and that the internal control system of financial reporting appears to be appropriate.

Audit Committee's work in 2022

The Audit Committee met five times in 2022, with an attendance rate of 100 per cent, compared to eleven meetings with an attendance rate of 93 per cent in 2021:

- 8 February 2022;
- 21 February 2022;
- 27 April 2022;
- 19 July 2022;
- 25 October 2022.

Each meeting was also attended by the Statutory Auditors, the Chief Financial Officer, the Chief Accounting Officer, the Head of Audit and the Chief Risk Officer. The Chief Executive Officer and the Deputy Chief Executive Officer also attended Committee meetings to answer any questions. HSBC Continental Europe executives also attend Committee meetings covering any subjects falling under their responsibility. The Committee Chairman also met with the Statutory Auditors in private sessions during the year.

The first aspect of the Committee's work involved an in-depth review of the annual, half-yearly and quarterly financial statements prior to their presentation to the Board. The Audit Committee reviewed the parent-company and consolidated accounts, as well as the publications relating to the annual results. The Committee was informed by the Finance Department of the main accounting and tax points of attention and discussed the choices made by the company in drawing up its financial statements and verified the adequacy of provisions for identified risks, especially provisions for credit risk. The Committee paid particular attention to the accounting impacts of the transactions carried out as part of the transformation programme and to changes in the obligation to publish ESG-related information.

The Committee examined the budget for 2022 financial year and then the regular update of performance forecast at year-end. Throughout the year, the Committee remained attentive to monitoring the cost base and on recharges processes in place in the HSBC Group.

At each of its quarterly meetings, the Committee was informed of the situation in terms of solvency and capital of HSBC Assurances Vie (France) and of the implementation of the IFRS17 accounting standard which came into force on 1 January 2023.

The Committee was also informed of changes in the organisation of the Finance Department.

The second area of the Committee's work concerned controls. To this end, the Statutory Auditors commented on their management letter and the aspects subject to particular attention at the time of preparing the 2021 financial statements. Every quarter, the Statutory Auditors presented their diligences on the financial statements. The Committee discussed the Statutory Auditors' audit programme and independence, approved the fees paid in 2021 by the HSBC Continental Europe group to its Statutory Auditors. The Committee reviewed and authorised as necessary the non-audit services rendered by the statutory auditors.

The Committee was also informed of the results of controls conducted on financial statements, in particular regarding the deficiencies identified by these controls and progress in action plans. Within this framework, it reviewed the work carried out as part of the application of Sarbanes-Oxley and reviewed the points raised in the account controls certificates and by accounting assurance reviews, as well as implementation of the recommendations raised in the Statutory Auditors' management letters.

In terms of data management, the Committee monitored the proper implementation of the recommendations issued by the European Central Bank and the Internal Audit on the application of BCBS239 and data protection rules. It was regularly informed of methodological developments relating to BCBS239. In addition, it reviewed the evolution of data management monitoring indicators as well as the action plans in place.

At its meeting on 19 July 2022, the Committee was given a presentation on the framework in place regarding whistleblowing and its results.

At its meeting on 25 October 2022, the Committee examined the list of the related-party agreements authorised previously by the Board and still in force and made recommendations to the Board regarding the list update.

The third aspect of the Committee work concerned the detailed review, at each of its quarterly meetings, of Internal Audit work. It reviewed the findings of the main audit duties, particularly those calling particular attention. The Committee remained extremely attentive to the proper implementation of the audit recommendations and to the evolution of the human resources of Internal Audit. It has also approved the update of the audit charter and the 2022 annual audit plan.

The Chairman of the Audit Committee reported to the Board, on a regular basis and when necessary, on the key points discussed during Audit Committee meetings and on recommendations formulated by the Audit Committee.

Risk Committee

Composition of Risk Committee

Chairman	
Eric Strutz (independent)	Appointed in 2022
Members	
Paule Cellard (independent)	Appointed in 2017
Lucile Ribot (independent)	Appointed in 2022
Michaël Trabbia (independent)	Appointed in 2022

The Committee members are highly qualified in the banking, financial, risk, including technology, and internal control areas, as they serve or have in the past served in the capacity of Chief Executive Officer, Chief Financial Officer, including of a bank, with operational responsibilities within a Global Banking activities or as Head of internal audit and compliance of a bank, Risk Committee member or Head of Innovation and Technology.

Cross-membership of the Audit and Risk Committees Chairs allows to ensure an appropriate interaction between both committees.

Risk Committee's duties

The Risk Committee is accountable to the Board, oversees and advises the Board on risk related matters and the enterprise risks impacting HSBC Continental Europe and its subsidiaries, including risk governance and internal control systems (other than internal controls over financial reporting).

The Committee collaborates with other Board committees whose activities may have an impact on the risk strategy (in particular, audit and remuneration committees) and regularly communicate with the HSBC Continental Europe's internal control functions, in particular the risk management function.

The Committee meets the Statutory Auditors and the Head of Internal Audit in private at least twice per year to ensure that there are no unresolved issues or concerns. In carrying out these duties and responsibilities, the Committee may consult any adviser or expert as it deems appropriate.

At the request of the HSBC Bank plc's Risk Committee, the HSBC Continental Europe's Risk Committee Chairman provides a half-yearly certificate to the Risk Committee Chairman of HSBC Bank plc, confirming, in particular, that the Committee examined the reports on risks and that no subject was brought to its attention other than those described in the supports.

Risk Committee's work in 2022

The Risk Committee met seven times in 2022 with an attendance rate of 100 per cent, compared to eight meetings with an attendance rate of 96 per cent in 2021:

- 7 February 2022;
- 28 March 2022;
- 20 April 2022;
- 26 April 2022;
- 21 June 2022;
- 19 July 2022;
- 25 October 2022.

Each meeting was also attended by the Statutory Auditors, the Chief Risk Officer, the Chief Financial Officer, the Chief Accounting Officer and the Head of Internal Audit. The Chief Executive Officer and the Deputy Chief Executive Officer attended Committee meetings to answer any questions. HSBC Continental Europe executives also attend Committee meetings for subjects falling under their responsibility.

At the end of its quarterly meetings and with the attendance of the Audit Committee members, the Risk Committee held regularly in camera sessions without HSBC Continental Europe management attending and, if applicable, with the Head of Internal Audit or the Chief Risk Officer only.

In 2022, the Committee particularly monitored the impacts of the geopolitical and macro-economic context on HSBC Continental Europe risks, in particular in terms of sanction, credit, market, capital and liquidity. The Committee also paid particular attention to monitoring HSBC Continental Europe's transformation projects, their management and the risks they entail, as well as IT risk management.

In line with its usual work, the Committee approved HSBC Continental Europe's risk appetite for 2022 and its subsequent updates, and then examined, at each of its meetings, the monitoring dashboard, in particular indicators which were not in line with the thresholds that had been set out.

It also reviewed and approved the risk tolerance framework. At the end of the year, it examined a first draft regarding risk appetite for the year 2023. In addition to a summary on risks given by the Chief Risk Officer the Committee was informed, at each of its quarterly meetings, of the risk map, top and emerging risks facing it, as well as their assessment and the action plans which had been identified.

The Committee was informed of the changes to the risk management framework and of the Risk Function's organisation.

The Risk Committee also continued to carry out the usual review of financial risks, each of the individuals in charge of controlling such risks spoke, in particular concerning:

- Credit risk, with an individual review of major exposures, changes in outstanding credit and non-performing advances by businesses, changes in risk-weighted assets and the evolution of the cost of risk, worrying exposures and sectors and leveraged exposures. The Committee was informed of the communications with the supervisory authorities on credit;
- Market risk, including its trends compared with limits, changes in exposure, the setting of limits, changes in market activities' risk-weighted assets and the results of internal stress tests;
- Liquidity, capital and interest rate in the banking book risks. In particular, the Committee examined and approved the Internal Capital Adequacy Assessment Process ('ICAAP') and Internal Liquidity Adequacy Assessment Process ('ILAAP') reports, as well as the capital and liquidity plans and their execution afterwards;
- Stress testing, in particular the one carried out on climate risk by the European Central Bank. The Committee also monitored the work carried out as part of the internal stress testing programme as well as the results of these tests and the actions taken to reduce their impact.

Likewise, at each meeting, the Risk Committee continued to carry out a review of non-financial risks, each of the individuals in charge of controlling such risks spoke, in particular concerning:

- Risk models, in particular with the monitoring of progress made in the programme in this area and of reviews on models performed by supervisory authorities as well as their impact on risk-weighted assets and the content and implementation of the recommendations issued by the various internal and external controlling bodies;
- Operational incidents and losses and progress and action plans relating to the non-financial risks management framework;
- Legal risks, included emerging risks, and legal disputes;
- Security and fraud risk, including information security and business continuity;
- IT and technology risks, including the main incidents and risks;
- Environmental and Climate change related risks; and
- Human Resources risks.

In relation to permanent control, compliance and relations with regulators, the Committee was informed, at each of its meetings, of the progress made as regards internal control plans and the main areas of weakness identified, as well as the action plans drawn up to deal with them.

In accordance with the French Government Order of 3 November 2014 as modified, the Committee was informed of the changes to the management framework for outsourced services, in particular those deemed essential, whether these services are sub-contracted within HSBC Group or to external suppliers as well as the results of controls carried out on outsourced essential services.

In the area of compliance risk management, the Committee took note of the quarterly reports, which set out the main new matters and updates on those already detailed in the course of previous meetings. In particular, the Committee closely followed the evolution of the organisation of the Compliance Department, the system and tools, the implementation of recommendations issued by the various control bodies in terms of compliance, as well as exchanges with the control and supervision authorities and missions carried out by the latter in these areas. It also examined the Ombudman's annual report for the year 2021.

The Committee approved the annual reports to the ACPR on internal control and on the organisation of the financial crime compliance framework.

The Committee was informed of communications with supervisory and control authorities and of the conclusions of their various assessments, audits and reviews, and received reports and follow-up letters and replies to them in relation to these assignments, as well as action plans initiated to implement their recommendations.

The Committee was informed of the works performed by HSBC Continental Europe regarding recovery and resolution and carried out as part of the HSBC Group's obligations towards the Prudential Regulation Authority or of its own ones towards the Single Resolution Board. In particular, the Committee examined the draft recovery plan.

In relation to other governance matters, the Committee reviewed the remuneration policy.

The Chairman of the Risk Committee reported, on a regular basis and when necessary, on the key points discussed during Risk Committee meetings and on recommendations formulated by the Risk Committee.

Joint sessions of the Audit and Risk Committees

The Audit Committee and the Risk Committee held five joint sessions in September and October 2022 in order to prepare the Board's review of the transactions relating to the acquisitions of HSBC Bank Malta p.l.c. and of the activities of the HSBC Group in Germany.

During these sessions, particular attention was paid to reviewing and understanding the valuation and due diligence work and their results, including the activities carried out by the entities proposed for acquisition, their financial projections and the specific risks of these entities, as well as the clauses of the legal documentation.

Nomination and Corporate Governance Committee

Composition of the Nomination and Corporate Governance Committee

Chairman	
Arnaud Poupart-Lafarge (independent)	Appointed in 2022 (Member from 2020 to 2022)
Members	
Jean Beunardeau	Appointed in 2021
Stephen O'Connor (independent)	Appointed in 2022

In accordance with the Governance rules applicable to the HSBC Group entities, at least half of the Nomination and Corporate Governance Committee's membership are independent non-executive, non-employee Directors.

Nomination and Corporate Governance Committee's duties

The Nomination and Corporate Governance Committee reports to the Board and is responsible for:

- Regularly reviewing the composition of the Board and Board Committees and overseeing the process of appointing members of the Board of Directors and Board Committees;
- Overseeing the planning and candidates assessment process to ensure succession plans are in place for the Board and General Management;
- Overseeing the process of assessing the individual and collective effectiveness and suitability of the Board of Directors, the Board Committees and the General Management;
- Overseeing the application of the governance framework of the HSBC Group for its subsidiaries.

In carrying out these duties and responsibilities, the Committee may consult any adviser or expert as it deems appropriate.

Nomination and Corporate Governance Committee's work in 2022

The Committee met five times in 2022, with an attendance rate of 100 per cent, compared to five meetings with also an attendance rate of 100 per cent in 2021. Its main work concerned:

- the monitoring of the individual and collective suitability of the management body pursuant to the suitability assessment policy and assessments and reassessments required by the criteria defined in this policy;
- proposals to the Board on the renewal of the term of office of a Director expiring at the Annual General Meeting to be held in 2022;
- reflections, and recommendations to the Board, on the membership of the management body in its supervisory function – including that of the Board Committees – and management function, based on the suitability assessment and diversity policies, with, in particular, the proposals made to the Board to appoint two new Directors - Eric Strutz and Michaël Trabbia - due to the non-renewal of the terms of four Directors - Lindsay Gordon, Philippe Houzé, Thierry Moulouquet and Brigitte Taittinger – and to appoint new Chairmen for the four Board Committees;
- succession plans for the Board and the Executive Committee;
- the follow-up of the nomination applications filed with the European Central Bank and more generally, interactions with supervisors, and their recommendations, on topics falling under the Committee's responsibility;
- reflections on the appropriate governance of HSBC Continental Europe once the transactions included in the transformation programme completed;
- examining the revision of governance rules applying to the HSBC Group entities (Subsidiary Accountability Framework);
- the review of the results of the evaluation of the Board functioning and proposal to the Board of actions to implement;

- the review and proposal to the Board to update the Board's conflict of interest policy and to approve the updated register of potential situations of conflict of interest, and the review of the results of the controls in place regarding conflict of interest situations;
- the review of the first part of the report on corporate governance for the 2021 financial year;
- the review and proposals to the Board for updating the Board internal rules and the Board policies regarding the training of the management body, the suitability assessment of the management body and key function holders, and diversity of the management body;
- the review of the parts of the internal governance policy under the Committee's responsibility and the proposal, made to the Board, concerning their update.

The Chairman of the Nomination and Corporate Governance Committee reported to the Board on its work regularly and when necessary. All of the Committee's work was submitted to the Board for approval.

Remuneration Committee

Composition of the Remuneration Committee

Chairman	
Arnaud Poupart-Lafarge (independent)	Appointed in 2022 (Member from 2020 to 2022)
Members	
Ludovic Benard	Appointed in February 2023
Paule Cellard	Appointed in 2021

In accordance with the Governance rules applicable to the HSBC Group entities, at least two members of the Remuneration Committee are independent non-executive Directors. In addition, a Director elected by the employees is a member of the Remuneration Committee.

Remuneration Committee's duties

The Remuneration Committee has non-executive responsibility for matters related to remuneration and advises the Board on these matters. In exercising this responsibility, it is responsible for:

- supporting the Board in overseeing the implementation and operation of the compensation framework in place for the HSBC Continental Europe's remunerations in conjunction with that of the HSBC's Group, as approved by the Group Remuneration Committee and with regulatory requirements;
- ensuring this framework does not contravene any local regulations;
- ensuring this framework is aligned with risk appetite, strategy, culture and values, and long-term interests of HSBC Continental Europe; and
- ensuring this framework is appropriate in order to attract, retain and motivate people with the qualities required to contribute to the success of HSBC Continental Europe.

The Committee collaborates with other Board committees whose activities may have an impact on the design and proper functioning of remuneration policies and practices (in particular, Risk Committee).

The Committee's recommendations on Executive Directors' remuneration are presented to the Board after prior approval by the Remuneration Committee of HSBC Holdings plc or are then submitted for approval. Moreover, in carrying out these duties and responsibilities, the Committee may consult any adviser or expert as it deems appropriate.

Remuneration Committee's work in 2022

The Remuneration Committee met twice in 2022 with an attendance rate of 100 per cent, as in 2021. Its main work concerned:

- the review of the general remuneration policy, in respect of 2021 year, taking into account regulations concerning compensation, in particular risk control and the contribution of the Risk and Compliance functions to the process for determining variable compensations, the review of the identified cases of employees, as not entirely complying with the risk and compliance rules and impacts on their remuneration, as well as the review of the rules and remuneration for employees defined as risk takers;
- the review of the 20 highest remunerations in respect of the 2021 year;
- compensation proposals for the Chief Risk Officer and the Head of Compliance;
- proposals to allow the Board to approve, in agreement with HSBC Holdings plc, the terms of the remuneration of Andrew Wild and Chris Davies in respect of 2021 and setting out the fixed and variable elements of their remuneration and the number of shares to be awarded to them (see section 'Executive Directors' compensation');
- the review of Directors' compensation; and
- the review of the section of the corporate governance report on remuneration.

The Chairman of the Remuneration Committee reported to the Board on its work and on recommendations formulated by the Committee. All of the Committee's work was submitted to the Board for approval.

General Management

Since 2007, HSBC Continental Europe's Board of Directors has chosen to separate the functions of Chairman of the Board and Chief Executive Officer. This choice has been maintained since then and is furthermore in compliance with regulatory obligations for credit institutions.

Organisation of the General Management

General Management leads the Company and acts as its representative vis-a-vis third parties. General Management comprises the two Effective managers, i.e. the Chief Executive Officer, Andrew Wild, who is assisted by a Deputy Chief Executive Officer, Chris Davies.

Chief Executive Officer's powers

The CEO has the widest powers to act on the Company's behalf in all circumstances within the limits of its corporate objects and subject to those powers expressly conferred by law on the collective body of shareholders and the Board of Directors. At present, there are no specific restrictions on the Chief Executive Officer's powers set by the Board or by the Articles of Association, but decisions involving the strategic orientation of Company activities and investments/divestments are submitted to the Board of Directors for approval according to the Board Internal rules.

Furthermore, the Board of Directors has delegated powers to issue bonds to Andrew Wild (Chief Executive Officer), Chris Davies (Deputy Chief Executive Officer) and a certain number of HSBC Continental Europe Markets officers.

Even if the Chief Executive Officer has the widest powers to act on the Company's behalf, he has delegated certain powers to employees under his immediate direct authority, who may in turn sub-delegate some of these powers. These delegated powers must be exercised within the bounds of the person's responsibilities and in accordance with the HSBC Group principles and practices. A person with delegated powers may not individually commit HSBC Continental Europe to sums above EUR 1.5 million.

There are specific delegated powers concerning credit and market risk, for which the CEO delegates his powers.

Presentation of the members of General Management

The biography of the Chief Executive Officer, Andrew Wild, is available on page 242.

Christopher Davies

Deputy Chief Executive Officer

Principal position: Deputy Chief Executive Officer and Head of Transformation, HSBC Continental Europe.

Other directorships in the HSBC Group: Chairman, HSBC Bank (RR) (Limited Liability Company). Director, HSBC Bank Bermuda Limited.

Number of positions held within the meaning of L. 511-52 of the French Monetary and Financial Code: one directorship as executive.

Skills and experience: Born in 1962. British nationality. Masters (MA) degree in French and German literature and languages from the University of Oxford and graduate of the Chartered Institute of Bankers. Since he joined HSBC in 1985, he has served in various senior roles across the main HSBC's major business lines, principally in the United Kingdom, the United States and China. Thus, he was Head of Commercial banking North America from 2007 to 2011 then Deputy Chief Executive Officer of HSBC Bank (China) Company Limited from 2011 to 2013. From 2013 to 2020, he has been Chief Executive Officer International Europe of HSBC Bank plc. He was appointed as Deputy Chief Executive Officer of HSBC Continental Europe in 2019, and Head of Transformation since 2021.

2021	Directorships in the HSBC Group: Deputy CEO: HSBC Continental Europe. Chairman: HSBC Bank (RR) (Limited Liability Company). Director: HSBC Bank Bermuda Limited.
2020	Directorships in the HSBC Group: Deputy CEO: HSBC Continental Europe. Chairman: HSBC Bank (RR) (Limited Liability Company). Director: HSBC Bank Bermuda Limited, HSBC Europe B.V, Midcorp Limited, HSBC Bank Malta p.l.c.
2019	Directorships in the HSBC Group: Deputy CEO: HSBC Continental Europe. Chairman: HSBC Bank (RR) (Limited Liability Company). Director: HSBC Bank Bermuda Limited, HSBC Bank Malta p.l.c., HSBC Europe B.V, Midcorp Limited. Member of the Supervisory Board: HSBC Bank Polska S.A.
2018	-

Executive Committee

The General Management is assisted by an Executive Committee whose membership was as follows as of 31 December 2022:

Andrew Wild	Chief Executive Officer
Chris Davies	Deputy Chief Executive Officer, Head of Transformation
Anne-Lise Bapst	Head of Communication
Andrew Beane	Head of Commercial Banking
Laurence Bogni-Bartholmé	Chief Risk Officer and Head of Wholesale Credit and Market Risk
Isabelle Bourcier	Head of Asset Management
Marwan Dagher	Head of Markets and Securities Services
François Essertel	Market Head International Europe, Private Banking
Thuy-Tien Gluck	Head of Corporate Sustainability
Lisa Hicks	Head of Strategy and Organisation
Marc de Lapérouse	Head of Legal
François Mongin	Head of Internal Audit
Camille Olléon	Head of Human Resources
Geneviève Penin	Head of Corporate Governance & Secretariat and Company Secretary
Antoine Pfister	Head of Compliance
Jean-Manuel Richier	Co-Head of Global Banking
Laurence Rogier	Head of Insurance
Nicolo Salsano	Chief Executive Officer, Germany
Joseph Swithenbank	Chief Financial Officer
Anna Tavano	Co-Head of Global Banking
Thomas Vandeville	Head of Retail Banking and Wealth Management
Simon Vaughan Johnson	Chief Executive Officer, Malta
Olfert de Wit	Chief Operating Officer

Every year, HSBC Continental Europe reviews succession plans for Executive Committee members and roles considered as key with clear rules guiding this exercise in order to have robust succession plans, promoting gender balance as well as internal promotion. It is required to have at least four successors per role and a female successor for each of these roles as well as a breakdown of internal recruitments vs. external recruitments of 80 to 20. The succession plans were reviewed in 2022 on these bases, including in respect of the members of the Executive Committee. Additional information on the diversity policy is available in the chapter on Sustainability on page 328.

Additional information

Agreements governed by article L. 225-38 of the French Commercial Code

Article L. 225-38 of the French Commercial Code requires that any agreement entered into directly or indirectly between a company and one of its Directors or Chief Executives or Deputy Chief Executives, or between a company and one of its shareholders owning at least 10 per cent of the voting rights, or, in the case of a corporate shareholder, the company which controls it, must first be authorised by the Board of Directors and subsequently approved at the Annual General Meeting of shareholders. It also prohibits certain types of agreement between those parties, such as loans or guarantees.

During its meeting on 28 October 2022 the Board conducted its annual review of agreements already entered into that it had authorised previously and still in force.

Agreements authorised in 2022

As part of the approval of transactions induced by the transformation programme, new agreements subject to the provisions of article L. 225-38 of the French Commercial Code were approved by the HSBC Continental Europe's Board of Directors during 2022:

- with HSBC Private Bank (Luxembourg) S.A. and in which HSBC Holdings plc, a company controlling HSBC Bank plc, shareholder company of HSBC Continental Europe and owning more than 10 per cent of the voting rights, is indirectly interested: a Business Transfer Agreement and, a Bank Portfolio Transfer Agreement, entered into on 29 September 2022, relating to the disposal of the French Private Banking business of HSBC Continental Europe to HSBC Private Bank (Luxembourg) S.A. (agreements approved by the Board at its meeting on 12 September 2022).
- with HSBC Bank plc, shareholder company of HSBC Continental Europe and owning more than 10 per cent of the voting rights, and HSBC Europe BV, and in which HSBC Holdings plc, a company controlling HSBC Bank plc, is indirectly interested: a Share Purchase Agreement, entered into on 29 November 2022, an addendum and an ancillary reiterative agreement, both entered into on 14 December 2022, relating to the acquisition by HSBC Continental Europe of the shares held by HSBC Europe BV within HSBC Bank Malta p.l.c., representing 70.03% of the entire issued share capital in cash (agreements approved by the Board at its meetings on 29 September and 28 October 2022).
- with HSBC Bank plc, shareholder company of HSBC Continental Europe and owning more than 10 per cent of the voting rights: a Share Purchase Agreement, entered into on 24 November 2022, relating to the acquisition of 100 per cent of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH by HSBC Continental Europe S.A., Germany (the HSBC Continental Europe branch in Germany) for cash consideration (agreement approved by the Board at its meeting on 14 October 2022).
- with HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, a company controlled by HSBC Bank plc, shareholder company of HSBC Continental Europe and owning more than 10 per cent of the voting rights:
 - a Partnership Agreement, entered into on 11 October 2022, to establish a limited liability partnership under German Law (Kommanditgesellschaft) in which HSBC Continental Europe S.A., Germany (the HSBC Continental Europe branch in Germany) is the sole limited partner (Kommanditist) and HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH is the sole general partner (Komplementär) (agreement approved by the Board at its meeting on 29 September 2022).
 - a Domination and Profit and Loss Agreement, entered into on 4 January 2023, as part of the acquisition of 100 per cent of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH by HSBC Continental Europe S.A., Germany (the HSBC Continental Europe branch in Germany) (agreement approved by the Board at its meeting on 14 October 2022).
- with HSBC Trinkaus & Burkhardt Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, a company indirectly controlled by HSBC Bank plc, shareholder company of HSBC Continental Europe and owning more than 10 per cent of the voting rights: a Share Purchase Agreement, entered into on 24 November 2022, relating to the acquisition of 100 per cent of HSBC Service Company Germany GmbH by HSBC Continental Europe S.A., Germany (the HSBC Continental Europe branch in Germany) for cash consideration (agreement approved by the Board at its meeting on 14 October 2022).
- with HSBC Service Company Germany GmbH, a company indirectly controlled by HSBC Bank plc, shareholder company of HSBC Continental Europe and owning more than 10 per cent of the voting rights: a Domination and Profit and Loss Agreement, entered into on 4 January 2023, as part of the acquisition of 100 per cent of HSBC Service Company Germany GmbH owned by HSBC Trinkaus & Burkhardt Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH by HSBC Continental Europe S.A., Germany

(the HSBC Continental Europe branch in Germany) (agreement approved by the Board at its meeting on 14 October 2022).

Agreements entered into in prior years and still in force and effect during 2022

- the agreements between HSBC Continental Europe and its direct 99.99 per cent shareholder, HSBC Bank plc Paris Branch, namely: a pooling of resources agreement designed to provide the parties with various services relating to their activities at cost, an agreement for the provision of services covering various activities and a group tax relief agreement, entered into in 2001;
- the agreement renewed in 2015 between HSBC Holdings plc and HSBC Continental Europe, granting HSBC Continental Europe and its subsidiaries use at no charge of the HSBC brand;
- the indemnity agreement entered into in 2019 between HSBC Continental Europe and HSBC Bank plc and HSBC UK Bank plc in order to cover HSBC Bank plc and HSBC UK Bank plc for any amount that they may have to pay under obligations in which they remain debtors to the beneficiaries, that is clients entered into a relationship with HSBC Continental Europe as HSBC Bank plc and HSBC UK Bank plc would no longer be authorised to provide certain international trade instruments and services to companies located in the European Economic Area after the exit of United Kingdom from the European Union;
- the agreement (Side Letter), entered into on 29 September 2021, by HSBC Continental Europe with HSBC Global Services (Hong Kong) Limited, HSBC Global Services (UK) Limited, HSBC Group Management Services Limited, HSBC Global Services Limited, and HSBC Service Delivery (Polska) sp. z o.o. and in which HSBC Holdings plc, a company controlling HSBC Bank plc, shareholder company of HSBC Continental Europe and owning more than 10 per cent of the voting rights, is indirectly interested. This agreement relates to the pre-payment by HSBC Continental Europe to five ServCo HSBC Group entities of four months' charges for the services provided, in order to meet contingency funding requirements to ensure Operational Continuity in Resolution ('OCiR'). The purpose of the contingency funding is to ensure the availability of sufficient financial resources in the Group's Services Companies to safeguard the provision of services that the HSBC Group relies on throughout a stress or resolution event;
- the reactivation, as of 15 July 2021 and entered into on 2021, of the employment agreement of Jean Beunardeau, Chairman of the Board, which had been suspended since his appointment as Deputy Chief Executive Officer in 1 February 2010.

Additional information about the members of the management body

Ethics

The policy of the management body on conflicts of interest annexed to the Board's internal rules was revised during 2022 financial year. It covers situational and transactional conflicts of interest and includes in particular a list of questions to assist the Directors in identifying situations of conflict of interest, examples of situations that may or may not give rise to a conflict of interest, a procedure dealing with the declaration of a potential conflict of interest, a procedure to guide the Board when considering such a declaration, as well as mitigating measures and controls regarding identified situations of potential conflict of interest. In order to strengthen the conflict of interest avoidance mechanism, Directors must seek authorisation from the Board before accepting a mandate or position in a company or organisation outside the HSBC Group and a process of authorisation, review and possible withdrawal of authorisation by the Board is in place.

To the Board's knowledge, there is no conflict of interest between the duties of Board members, including Executive Directors, with respect to HSBC Continental Europe and their private interests and/or other duties. Situations of potential conflict are subject to mitigating measures and a half-yearly control plan.

To the knowledge of HSBC Continental Europe, there is:

- no family relationship between Board members, including Executive Directors, of HSBC Continental Europe;
- no arrangement or understanding with a shareholder, a customer, a supplier or other pursuant to which one of the Board members, including Executive Directors, was selected.

Absence of convictions

To the knowledge of HSBC Continental Europe, in the last five years, none of the Board members currently in office, including Executive Directors, has been the subject of a conviction for fraud, bankruptcy, receivership, liquidation or put into administration, official public incrimination and/or sanction pronounced by statutory or regulatory authorities, or has been disqualified by a court from acting as a member of an administrative, management or supervisory body of an issuer or from acting in the management or conduct of the affairs of an issuer.

Shareholders' general meeting

Meetings are open to all shareholders. They are convened and transact business in accordance with the provisions of the law and regulations in force. According to article 21 of the Articles of Association, all shareholders, whatever the number of shares they own, are entitled to attend General Meetings and to take part in the deliberations, personally or through a representative, provided their shares are paid up in full for payments that are due and are registered on an account in their own name no later than midnight, Paris time, on the second business day preceding the General Meeting. However, the author of the notice to attend has the option at all times to reduce this period of time, as he so sees fit.

All shareholders can also vote by correspondence using a form which can be sent to them in accordance with the conditions specified by the notice to attend the Meeting.

The Board of Directors can decide that shareholders will be allowed to take part and vote in all General Meetings by video conference or by any means of telecommunications making it possible to identify them in accordance with the legal and regulatory provisions.

Delegations given by the Shareholders' meeting to increase the share capital

	With pre-emptive rights
Issue of shares for cash or by capitalising reserves	
Date of authority	March 11, 2022
Expiry date	May 11, 2024
Maximum nominal amount	EUR 500 million
Used amount	EUR 0 million

Compensation

Compensation and benefits of Executive Directors

Remuneration package

The remuneration of Executive Directors is adopted each year by the Board of Directors upon the recommendation by the Remuneration Committee, and approved by the Remuneration Committee of HSBC Holdings plc. It includes a fixed component and a variable component.

The fixed component is determined in accordance with, on one hand, market practices with the help, if needed, of specialist consulting firms and the other hand, Group benchmarks.

The variable component is determined in particular on the basis of the overall variable pay pool and according to the individual performance of the Executive Director measured annually and based on completion of objectives embedded in a balanced scorecards. These objectives cover a financial dimension (revenues growth, costs control, RWA reduction, return on capital, etc.), a qualitative dimension (successful achievement of reorganization projects, customer satisfaction, employees' engagement, women representativity in the organisation, improvement of inclusion index, etc.) and a risk dimension (audits follow up, control of operational risks, carbon path reduction, development of sustainable finance, etc.).

In parallel the variable component also takes account of market trends and, if necessary, changes in regulations. In accordance with regulation, this variable component is paid partly in non-deferred and partly in deferred remuneration and partly in cash and partly in shares.

Deputy CEO as Head of transformation may also have specific objectives related to his role.

Award of shares

In 2022, Executive Directors benefited from the allocation of shares in HSBC Holdings plc in accordance with the HSBC Group's general policy.

With respect to 2022, HSBC Continental Europe Executive Directors received, as part of their variable remuneration, Restricted Shares, for which the only criterion is to be with the company at award date.

Supplementary pension scheme

The current and formers Executive Directors of HSBC Continental Europe have a defined benefits supplementary pension scheme. This plan guarantees members a pre-determined absolute supplementary pension income based on their length of service. In the event that the beneficiary dies, 60 per cent of this pension is payable to the surviving spouse. It is increased every year in line with the average rate applied to the French State pension scheme.

As of 31 December 2022, Andrew Wild had accrued pension rights representing 2 per cent of his 2022 fixed remuneration and 1% of his 2022 total remuneration. Chris Davies is not entitled to this pension scheme, since he takes benefit of a UK pension schemes linked to its employment contract.

Remuneration

The remuneration of Andrew Wild as CEO of HSBC Continental Europe, and of Chris Davies as Deputy CEO of HSBC Continental Europe are detailed on next pages.

The following information is published in accordance with the provisions of article L. 225-102-1, paragraphs 1, 2 and 3 and article L. 225-184 of the French Commercial Code. It concerns remuneration paid by HSBC Continental Europe, the companies it controls and the companies that control it (the HSBC Group). The remuneration of the Executive Directors below is presented in accordance with the *Autorité des Marchés Financiers* recommendations of December 2009¹⁰. Tables 4, 5 and 9 of this recommendation are not applicable.

¹⁰ Tables numbers refer to table models provided by the *Autorité des Marchés Financiers* in its 10 December 2009, as amended lastly on 13 April 2015, recommendation 2009-16 concerning the guide for compiling registration documents.

Summary of compensation awarded to each Executive Director

Chief Executive Officer¹

	2019	2020	2021	2022
	Compensation paid in 2019	Compensation paid in 2020	Compensation paid in 2021	Compensation paid in 2022
	€	€	€	€
Andrew Wild				
Fixed remuneration	469,117	491,072	528,760	573,300
Fixed Pay Allowance 'Material Risk Taker' ^{2,3}	98,000	98,000	202,821	326,700
Variable remuneration in cash	135,630	133,500	107,100	125,811
Variable remuneration in shares ⁴	135,630	133,500	107,100	125,811
Deferred variable remuneration in cash ⁵	90,420	89,000	71,400	188,717
Deferred remuneration in shares without performance conditions ⁶	90,420	89,000	71,400	188,717
Directors' fees ⁷	—	—	—	—
Benefits in kind ⁸	4,626	4,626	3,250	14,638
Total	1,023,843	1,038,698	1,091,831	1,543,694

	2019	2020	2021	2022
	Compensation for 2019	Compensation for 2020	Compensation for 2021	Compensation for 2022
	€	€	€	€
Andrew Wild				
Fixed remuneration	469,117	491,072	528,760	573,300
Fixed Pay Allowance 'Material Risk Taker' ^{2,3}	98,000	98,000	202,821	326,700
Variable remuneration in cash	133,500	107,100	125,811	200,000
Variable remuneration in shares ⁴	133,500	107,100	125,811	200,000
Deferred variable remuneration in cash ⁵	89,000	71,400	188,717	300,000
Deferred remuneration in shares without performance conditions ⁶	89,000	71,400	188,717	300,000
Directors' fees ⁷	—	—	—	—
Benefits in kind ⁸	4,626	4,626	3,250	14,638
Total	1,016,743	950,698	1,363,887	1,914,638

1 Deputy Chief Executive Officer since 1 March 2015 and Chief Executive Officer from 15 July 2021.

2 Fixed Pay Allowance awarded to certain 'Material Risk Takers'.

3 Fixed Pay Allowance awarded in form of cash on a monthly basis.

4 Shares that vest immediately and are subject to a 12 months' retention period.

5 Variable remuneration in cash deferred over five years (20 per cent per year will vest from year n+1).

6 Variable remuneration in shares without performance conditions deferred over five years (20 per cent per year from year n+1) and subject to a 12 months' retention period.

7 Renounced the payment of his Directors' fees by HSBC Continental Europe (see page 257).

8 Company car and accommodation allowance. As CEO, he is also entitled to a medical cover and a tax assistance.

*Deputy Chief Executive Officer*¹

	2019	2020	2021	2022
	Compensation paid in 2019	Compensation paid in 2020	Compensation paid in 2021	Compensation paid in 2022
	€	€	€	€
Chris Davies				
Fixed remuneration	466,864.00	519,129	526,248	541,481
Fixed Pay Allowance 'Material Risk Taker' ^{2,3}	77,831.00	87,017	89,231	91,539
Variable remuneration in cash	—	146,623	130,500	155,957
Variable remuneration in shares ⁴	—	146,623	130,500	155,957
Deferred variable remuneration in cash ⁵	—	97,749	87,000	103,971
Deferred remuneration in shares without performance conditions ⁶	—	97,749	87,000	103,971
Directors' fees ⁷	—	—	—	—
Benefits in kind ⁸	—	—	—	—
Total	544,695.00	1,094,890	1,050,479	1,152,876

*Deputy Chief Executive Officer*¹

	2019	2020	2021	2022
	Compensation for 2019	Compensation for 2020	Compensation for 2021	Compensation for 2022
	€	€	€	€
Chris Davies				
Fixed remuneration	466,864	519,129	526,248	541,481
Fixed Pay Allowance 'Material Risk Taker' ^{2,3}	77,831	87,017	89,231	91,539
Variable remuneration in cash	146,623	130,500	155,957	153,000
Variable remuneration in shares ⁴	146,623	130,500	155,957	153,000
Deferred variable remuneration in cash ⁵	97,949	87,000	103,971	153,000
Deferred remuneration in shares without performance conditions ⁶	97,949	87,000	103,971	
Directors' fees ⁷	—	—	—	—
Benefits in kind ⁸	—	—	—	—
Total	1,033,439.00	1,041,146	1,135,334	1,143,020

1 *Deputy Chief Executive Officer since 8 February 2019.*

2 *Fixed Pay Allowance awarded to certain 'Material Risk Takers'.*

3 *Fixed Pay Allowance awarded in form of cash on a monthly basis.*

4 *Shares that vest immediately and are subject to a 12 months' retention period.*

5 *Variable remuneration in cash deferred over four years (25 per cent per year will vest from year n+1).*

6 Variable remuneration in shares without performance conditions deferred over four years (25 per cent per year from year n+1) and subject to a 12 months' retention period.

7 As non Director he is not entitled to Directors' fees (see page 257).

8 Is entitled to an annual cost of living allowance, an accommodation allowance, a travel allowance, a medical cover and a tax assistance.

Shares awarded to each Executive Director in 2023 in respect of 2022 (Table 6)

HSBC Holdings plc shares without performance conditions (Table 6)

	Date of award	Number of shares awarded	Value of the shares at grant	Vesting date	Date of availability
Andrew Wild	27 February 2023	ND	EUR 300,000	20% on each following dates: March 2024	20% on each following dates: March 2025
				March 2025	March 2026
				March 2026	March 2027
				March 2027	March 2028
				March 2028	March 2029
Andrew Wild	27 February 2023	ND	EUR 200,000	March 2023	March 2024
Chris Davies	27 February 2023	ND	EUR 102,000	20% on each following dates: March 2024	20% on each following dates: March 2025
				March 2025	March 2026
				March 2026	March 2027
				March 2027	March 2028
Chris Davies	27 February 2023	ND	EUR 153,000	March 2023	March 2024

Performance shares which became available for each Executive Director in 2022 (Table 7)

	Date of award	Number of shares which became available during the year	Vesting conditions
None			

HSBC Holdings plc shares vested for each Executive Director in 2022 (Table 8)

	Date of award	Number of shares vested ¹	Number of shares which became available during the year
Andrew Wild	27/2/2017	2,069	—
Andrew Wild	28/3/2018	2,155	—
Andrew Wild	26/3/2019	2,933	—
Andrew Wild	24/2/2020	3,238	—
Andrew Wild	1/3/2021	3,448	—
Andrew Wild	28/2/2022	19,636	—
Chris Davies	27/2/2017	3,900	—
Chris Davies	26/2/2018	3,017	—
Chris Davies	26/3/2019	3,519	—

	Date of award	Number of shares vested ¹	Number of shares which became available during the year
Chris Davies	24/2/2020	3,976	—
Chris Davies	1/3/2021	4,201	
Chris Davies	28/2/2022	24,984	

¹ The deferred shares awarded under the UK plan in 2017, 2018, 2019, 2020, 2021 were vested for 20% in 2022. The immediate shares awarded in 2022 were vested for 100% in 2022. All these shares, immediate or deferred, are subject to a 12 months' retention period after vesting.

HSBC Holdings plc free shares, without performance conditions, awarded in 2022 in respect of 2021, to the 10 employees whose number of awarded shares is the highest (Table 10)

	Date of award	Number of shares awarded	Value of the shares at grant	Vesting date ¹	Date of availability ¹
Total value of the 10 highest awards of shares (employees or former employees)	28/2/2022	ND	EUR 3 513 575	March 2022 for 100% or March 2024 for 66% and March 2025 for 34% or March 2023 to 2026 for 25% per year or March 2023 to 2027 for 20% per year	12 months after the award

¹ Part of the shares awarded to employees considered as Material Risk Takers (see page 286) vests immediately and is available for sale twelve months after vesting.

HSBC Holdings plc free shares, without performance conditions, awarded in 2023 in respect of 2022, to the 10 employees whose number of awarded shares is the highest

	Date of award	Number of shares awarded	Value of the shares at grant	Vesting date ¹	Date of availability ¹
Total value of the 10 highest awards of shares (employees or former employees)	27/2/2023	ND	EUR 3 548 404	March 2023 for 100% or March 2025 for 66% and March 2026 for 34% or March 2024 to 2026 for 25% per year or March 2023, to March 2027 for 20% per year	12 months after the award

¹ Part of the shares awarded to employees considered as Material Risk Takers (see page 286) vests immediately and is available for sale twelve months after vesting.

HSBC Holdings plc free shares, without performance conditions, vested in 2022, for the 10 employees whose number of awarded shares is the highest

	Number of shares vested ¹	Vesting dates
Total value of the 10 highest awards of shares, vested in 2022 (employees or former employees)	569,725	
– of which		
award 2019	69,718	14.03.2022
award 2020	96,881	14/15.03.2022
award 2021	102,143	16.03.2022
award 2022	300,983	28.02.2022

1 The shares awarded are available for sale twelve months after vesting.

Other information required by the Corporate Governance Code (Table 2)

			Compensation or benefits due or that may be due upon ter- mination or change in du- ties	Compensation due under terms of non- competee agreement	Participation in the share capital of the com- pany and quantity of shares held
Executive Director					
Function		HSBC Continental Europe supplemen- tary pension scheme ¹			
First appointed	Employment contract				
Term ends					
Andrew Wild					
Chief Executive Officer					
15 July 2021	Suspended		Yes	No	No
Chris Davies					
Deputy CEO					
8 February 2019	Not applica- ble		No	No	No

1 See page 276.

Company Remuneration policy

As HSBC Continental Europe is part of an international banking group, its remuneration policy is defined at the level of the parent company. As part of a delegation by the HSBC Group's Board of Directors, the HSBC Group's Remuneration Committee is responsible for approving the remuneration policy for the HSBC Group as a whole.

The remuneration policy in place in HSBC Continental Europe falls within the framework of this global policy, while also ensuring that it complies with local regulations, in particular Capital Requirement Directive V (CRDV) for the bank, Alternative Investment Fund Management (AIFM), and Undertakings for Collective Investments in Transferable Securities (UCITS) for our Asset Management company, Investment Firm Directive (IFD) and Investment Firm Regulation (IFR) for our Investment company and Solvency II for our Insurance company

In accordance with the article L 511-74 of the Code Monétaire et Financier, the remuneration policy is submitted to an independent audit, once a year, performed by the Internal Audit department. The remuneration policy is also approved by the local Risk and Regulatory Compliance departments.

Governance

In accordance with local regulation, HSBC Continental Europe has set up a dedicated governance structure which on several bodies.

The board of directors of HSBC Continental Europe, in its supervisory function, approves, adopts and reviews at least once a year the general principles of the remuneration policy and controls its implementation and approves the remuneration of the members of the executive function.

The Remuneration Committee, composed of 2 independent non-executive Directors and a staff representative, prepares the decisions concerning the remuneration and remuneration principles to be adopted by the Board of Directors, gives his view on the bank's policies and practices concerning compensation, ensuring that risk and compliance dimensions are fully taken into account.

Its scope of review covers all aspects of remuneration policies and practices in place within the company, although with a more in-depth review concerning professionals whose activities have a significant impact on the risk profile of the business and Executive Directors.

In this context, it reviews the remuneration policy by ensuring its consistency with general principles of the Group's remuneration policy, with the specific directives set by the global business lines, its compliance with local standards in force and with recommendations of banking supervisory bodies in France such as the *Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution*, the European Central Bank, the *Autorité des Marchés Financiers* and the *Fédération Bancaire Française*.

It evaluates the mechanisms and systems adopted to ensure that the remuneration system takes due account of all types of risk and liquidity and equity levels and that the overall remuneration policy is consistent and promotes sound and effective risk management and is consistent with HSBC Continental Europe's economic strategy, objectives, culture and values, risk culture and long-term interests.

It reviews variable pay pools allocated by the global business lines to local teams with regards to global performance of the business lines and relative performance of local teams.

It reviews the identification process of identified staff and approves the corresponding list.

It reviews the 20 highest compensation package in collaboration with the HSBC Group's decision-making bodies and global business lines.

It reviews the synthesis of individual breaches with respect to internal rules in terms of credit, compliance, reputation and social risks,

Finally it reviews the remuneration of any Executive Directors, of the Chief Risk Officers of the Chief Compliance Officer and submits its recommendations to the Board.

Main characteristics of the remuneration policy –

This remuneration policy strives to achieve the following strategic goals:

- To comply with the company's strategy and objectives, the long-term sustainable interests and results of the company as a whole, and its risk profile. This approach aims not to encourage risk-taking that is not aligned with the risk acceptance level approved by the Group or that could negatively impact the company or the Group's capital,
- To implement a remuneration policy that takes into account sustainability risks, particularly in the environmental field, in terms of governance and diversity and inclusion;
- To ensure that there are no conflicts of interest when implementing and executing the variable pay policy,
- To establish remuneration budgets (for fixed and variable pay) that ensure a prudent balance between sound and effective management of financial results and risks and an appropriate level of capital,

- To set bonus pools linked to the sustainable financial performance of the Group and each of the business lines/ functions at global, regional and local level, business competitiveness and the prudent management of risks for the Group and its various business lines,
- To offer competitive remuneration packages and neutral from a gender perspective,
- To ensure that the Remuneration Policy is based on the principle of equal pay for men and women for the same work or work of equal value;
- To adopt a total remuneration approach by clearly distinguishing between the fixed remuneration elements (basic salary, fixed bonuses, etc.), the variable remuneration elements (discretionary and/or collective individual variable remuneration) and any allowances paid in the event of departure from the company which must correspond to actual performance assessed over time and must not under any circumstances reward the failure;
- To establish a balanced and sufficient level of fixed remuneration that does not cause employees to be abnormally dependent on their variable pay,
- To apply a discretionary approach that allows for judgement in assessing individual performance and setting the level of variable pay individually with regard to the performance rating, rather than an automatic approach based on formulae that could encourage inappropriate behaviour in terms of risk-taking and/or unsuitable sales to our clients,
- To defer a significant portion of variable pay in the form of financial instruments (HSBC shares) in order to better align variable pay with the Group's performance, help retain our employees and meet our regulatory obligations,
- Not to implement methods or instruments to circumvent regulatory principles in terms of variable pay.

Principles applicable to fixed pay

The base salary mainly rewards skills, expertise, technical know-how, the level of responsibility and seniority in the position. In this context, any potential increase may be justified by increased skills, expertise, by an internal promotion with new scope of responsibilities, by a growth in the size of the managed teams, by an increased influence on the organisation, by a lack of internal or external competitiveness.

These increases, either selective or collective, have to comply with the annual fixed pay budget, with any guidelines on their maximum level and must not be promised by anticipation.

Principles applicable to variable pay

The first step is to set the variable pay pool that will be allocated to the different business lines and functions with regards to their performance and their contribution to the Group and business lines' global performance.

The variable pay pool is set primarily at Group level, taking into account its sustainable financial performance and commercial competitiveness overall and in each of its business lines, its global performance in terms of risk management, and its affordability to fund this pool with its own results.

Variable pay pools on a global basis and by business lines are reviewed and approved by the Group Chief Risk Officer, the Group CEO, the Group Chief Financial Officer and the Group Remuneration Committee.

Once approved, these variable pay pools are allocated, for each business/segment/product/function by regions and countries depending on their respective performance and contribution. Local performances are measured through: financial metrics such as evolution of Profit Before Tax, growth in revenue, costs control, evolution in profitability through, in particular, return on risk weighted assets; and through non-financial metrics such as management of risks focused in particular on improvement of financial crime risk culture, implementation of regulator or Audit recommendations, operational risk management, appropriate application of 'Conduct' principles in order to act in the interest of customers, being compliant with financial markets integrity and avoiding any conflict of interests. Lastly the performance measure is based on more generic indicators such as customer experience improvement, implementation of reorganisation and transformation projects, growth in women representation among high roles in the organisation, carbon path reduction or development of sustainable finance. These indicators are included in performance scorecard and are analysed by comparison with objectives set at the start of the year.

These pools are then granted in a differentiating manner according to the individual performance of each employee which is assessed by the manager all year long through a four points rating scale aiming to encourage differentiation in performance and, as a result, variable pay:

- top performer;
- strong performer;
- good performer;
- inconsistent performer.

The performance appraisal is based on achieving targets set for the employee by the manager at the start of the year. These targets include, on a balanced manner, both qualitative criteria (observance of compliance and internal control rules, quality of sales or quality of service, risk management – especially in terms of operational risks and follow-up of audit points – customer recommendations, cross-businesses synergies, winning customers, etc.) and collective and/or individual financial criteria (income growth, cost control, growth of the profit before tax, etc.). They can also be integrated, at the top of the organization or in specific business lines, environmental criteria (such as carbon path reduction, sustainable finance development, support to Group's ambitions with regards to climate), diversity and inclusion criteria (such as diversity of Executive Committee, number of women top managers or within highest internal grades, ...).

The indicators, which underpin these objectives, are a function of the position held and the level of responsibility, and are appraised by comparison to the annual objectives embedded in balanced scorecards.

In parallel, subject to local regulation, an employee can receive a behaviour rating aligned on Group's values through a 4 rating scale (unacceptable, good, very good, role model).

Lastly, since disclosure of 'Loi Pacte', a 'Malus' system now applies to all employees receiving deferred bonuses. This allows the HSBC Group's Remuneration Committee to cancel, reduce or amend all or part of bonuses awarded on the basis of the employee's behaviour or factors justifying such action.

To be also noted that all vested awards are subject to the Group 'Clawback' policy. This allows, in case of breaches, to get back a posteriori awarded or vested cash or shares.

Regarding guaranteed bonuses they are no more awarded since 2020. They have been replaced by discretionary targeted bonuses still highly exceptional, limited to one year and only in a high profile hiring context.

Regarding finally severance payments, they follow legal or collective bargaining agreements' rules.

It should be noted that beyond this Material Risk Takers population, the great majority of the company's senior managers are affected by the minimum deferred compensation rules laid down by the HSBC Group which, for 2022, provide for deferred compensation in the form of shares of between 10 per cent and 50 per cent of variable compensation, with three years vesting rules and no retention period.

Remuneration policy applicable to Risk takers

CRD V

The following information is published in accordance with article 266 of the order of 3 November 2014 on internal control of banking sector companies, based on articles L. 511-64, L. 511-71 and L. 511-72 of the French Monetary and Financial Code and article 450 of ('UE') regulation 575/2013.

In compliance with the rules under CRD V directive, some employee categories ('Identified Staff') are subject to specific rules regarding structure and award of variable pay. These employees, considered to have an impact on the entity's risk profile ('Material Risk Takers'), are identified on the basis of qualitative and quantitative criteria defined by the European Banking Authority. Pursuant to these criteria, 363 employees have been identified at Group and local level in 2022.

For this population, variable remuneration are limited to twice the fixed remuneration, according to the decision made by HSBC Continental Europe shareholders' general meeting held on 23 May 2014. In

order to maintain the competitiveness of Material Risk Takers remuneration, Group has modified the remuneration of several of them by allocating a monthly fixed pay allowance linked to their function. In addition their variable remuneration is deferred by 40 per cent and even by 60 per cent for the highest variable. Finally, variable remuneration granted in the form of shares accounts for 50 per cent of variable remuneration granted; this 50 per cent applies to both the deferred component and to its immediately paid fraction.

It should be noted that if the variable remuneration amount is lower than 1/3 per cent of total remuneration and lower than EUR 50,000, the variable remuneration is granted in cash immediately paid.

For French employees, the deferred share-based portion is not vested by the employee until after either a period of two years for 50 per cent, three years for 25 per cent and after four years for the remaining 25 per cent or a period of two years for 40 per cent, three years for 20 per cent, four years for 20 per cent and five years for the remaining 20 per cent. This is furthermore subject to a one-year retention period (or 6 months for few 5 years deferral) starting from vesting. In addition there is a prohibition on hedging it.

For our employees working in our European branches or subsidiaries, deferred shares vest either over four years of 25 per cent each or over five years of 20 per cent each.

AIFM/UCITS

With effect from 1 January 2017, management companies under certain conditions are governed by the UCITS Directive in addition to the Alternative Investment Funds Management ('AIFM') Directive already in place since 1 January 2015.

In accordance with these Directives, categories of employees of HSBC Global Asset Management (France) and HSBC REIM (France) are subject to specific rules in term of variable remuneration. The employees concerned, are those whose professional activity has a significant impact on the risk profile of the management company or its alternative investment funds.

In 2022, a total of 46 risk takers have been identified risk takers AIFM/UCITS within HSBC Global Asset Management (France) and 7 risk takers within HSBC REIM.

For this population, subject to having a variable remuneration of more than EUR 200,000 and representing more than 30 per cent of fixed pay, variable remuneration is 40 per cent deferred if it is lower than GBP 500,000 and 60 per cent deferred for variable remuneration of more or equal to GBP 500,000. For risk takers with a variable remuneration deferred at 40 per cent, the variable remuneration is composed as follows:

50 per cent in immediate cash, 10 per cent in cash variable indexed on the funds' performance, 40 per cent in cash variable deferred one-fourth over four years and indexed on the funds performance. For risk takers with a variable remuneration deferred at 60 per cent, the variable remuneration is composed as follows: 40 per cent in immediate cash, 10 per cent in deferred cash that vest in four annual tranches, 50 per cent in cash variable deferred one-third over four years and indexed on the fund's performance. The variable awarded in indexed cash, both the non deferred and deferred part, is subject to a 12 months retention period after vesting. Risk takers who do not meet the conditions above are subject to Group deferral standard rules.

Solvency II

In accordance with this Solvency II Directive, categories of employees of HSBC Assurances Vie (France) identified as risk takers are subject to specific rules in term of variable remuneration. In 2022, 36 employees have been identified as risk takers under Solvency II.

For this population, a part of their variable remuneration is deferred. This deferred part comprises shares that totally vest after a three years vesting period and that is applied under specific conditions described below:

- 60 per cent of the variable remuneration is deferred when its total amount is equal or above GBP 500,000;
 - 40 per cent of the variable remuneration is deferred when its total amount is under GBP 500,000.
- However, risk takers whose variable remuneration is lower than GBP 500,000 (or an equivalent amount in local currency) and whose variable remuneration is under 1/3 per cent of their total compensation, are considered as 'de minimis'. On this basis, they are subject to Group deferral standard rules, which means a deferral between 10% to 50% according to the level of their variable.

IFD/IFR

Investment companies are subject to UE 2019 / 2023 Investment Firm Regulation ("IFD") and UE 2029 / 2034 Investment Firm Directive ("IFR") Directives.

Pursuant to these directives, categories of employees ('Identified Staff') from HSBC Epargne Entreprise are subject to specific rules in terms of variable remuneration. The employees concerned are those whose professional activity has a significant impact on the risk profile of the company

In 2022, 5 employees have been identified under IFD/IFR directives.

For this population, subject to having a variable pay above EUR 50,000 and representing more than 1/3 of the total remuneration, the variable pay is 40 per cent deferred if it is lower than GBP

500,000 and 60 per cent deferred if it is higher than GBP 500,000. The deferred part of the variable pay is awarded in the form of shares, has a 4 years vesting period and is subject to a 12 months retention period.

In accordance with CRD V Directive

Consolidated quantitative information about compensation paid to executive members and financial market professionals, whose activities have a material impact on the company's risk exposure.

Amounts are expressed in EUR and correspond to gross salary (excluding employer social security contributions and before deduction of payroll costs).

Remunerations awarded to overall staff

	Full time Equivalent 2022¹	Total remuneration 2022 €
Executive members	2	3,043,019
Wealth and Personal Banking	4,147	238,032,627
Commercial Banking	1,450	123,087,396
Markets and Securities Services	1,366	163,677,598
Global Banking	393	80,469,454
Global Banking and Markets – Other	3	995,183
Corporate Centre	3,007	248,706,614
Total	10,368	858,011,892

¹ Staff as of 31 December 2022 excluding trainees and pre-retirements (CFCS).

Remuneration awarded to Executive members and professionals whose roles have a significant impact on risk profile of the company

Total remuneration: distribution between fixed pay and variable pay

	Number of people concerned	Total remuneration 2022 €	Total fixed pay €	Total variable pay €
Executive members	2	3,043,019	1,053,018	1,510,000
Wealth and Personal Banking	48	18,601,230	11,060,154	7,541,075
Commercial Banking	41	13,827,172	8,577,595	5,249,576
Markets and Securities Services	84	31,766,03	18,260,957	13,505,083
Global Banking	50	27,058,2430	15,467,892	11,590,351
Global Banking and Markets – Other	1	590,437	448,000	142,437
Corporate Centre	137	34,926,306	23,937,574	10,988,731
Total	363	129,812,437	79,285,181	50,527,253

Total variable pay: distribution between payments in cash and payments in shares

	Payments in cash €	Payments in shares €	Total variable pay €
Executive members	755,000	755,000	1,510,000
Wealth and Personal Banking	3,904,901	3,636,173	7,541,075
Commercial Banking	2,756,700	2,492,875	5,249,576
Markets and Securities Services	6,819,103	6,685,980	13,505,083
Global Banking	5,845,198	5,745,053	11,590,351
Global Banking and Markets – Other	71,218	71,218	142,437
Corporate Centre	6,208,984	4,779,747	10,988,731
Total	26,361,205	24,166,046	50,527,253

Total variable pay: distribution between non deferred and deferred amount

	Non-deferred amount €	Deferred amount €	Total variable pay €
Executive members	706,000	804,000	1,510,000
Wealth and Personal Banking	3,997,150	3,543,924	7,541,075
Commercial Banking	3,176,671	2,072,905	5,249,576
Markets and Securities Services	7,446,460	6,058,623	13,505,083
Global Banking	5,965,397	5,624,954	11,590,351
Global Banking and Markets – Other	85,462	56,975	142,437
Corporate Centre	6,448,189	5,540,542	10,988,731
Total	27,825,329	22,701,923	50,527,253

Total deferred variable pay: distribution between payments in cash and payments in shares

	Payments in cash €	Payments in shares €	Total varia- ble pay €
Executive members	402,000	402,000	804,000
Wealth and Personal Banking	1,308,154	2,235,770	3,543,924
Commercial Banking	999,941	1,072,963	2,072,905
Markets and Securities Services	2,903,623	3,155,000	6,058,623
Global Banking	2,746,850	2,878,105	5,624,954
Global Banking and Markets – Other	28,487	28,487	56,975
Corporate Centre	2,157,303	2,383,239	4,540,542
Total	10,546,358	12,155,565	22,701,923

Amount of unvested deferred variable pay in respect of previous financial years

	Amount of unvested deferred variable pay in respect of previ- ous financial years €
Executive members	1,368,471
Wealth and Personal Banking	7,155,068
Commercial Banking	3,332,913
Markets and Securities Services	13,504,808
Global Banking	13,526,590
Global Banking and Markets – Other	186,740
Corporate Centre	7,467,503
Total	46,542,093

This table shows outstanding deferred variable pay corresponding to total unvested deferred remuneration before 31 December 2022, i.e. variable pay that has been awarded but not yet paid (cash) or delivered (shares) and which is still subject to a future 'malus' mechanism or early departure. Shares and equivalent instruments are valued on the share value as of 31 December 2022. Outstanding vested variable pay in respect of prior year can be impacted by departures from the company.

Amounts paid in respect of hiring (guaranteed variable)

	Number of people concerned	Amount paid in re- spect of hiring (guaranteed varia- ble) €
Executive members	—	—
Wealth and Personal Banking	—	—
Commercial Banking	—	—
Markets and Securities Services	—	—

	Number of people concerned	Amount paid in respect of hiring (guaranteed variable) €
Global Banking	—	—
Global Banking and Markets – Other	—	—
Corporate Centre	—	—
Total	—	—

Amount of severance payments

	Number of people concerned	Amount of severance decided and paid in year n €
Executive members	—	—
Wealth and Personal Banking	—	—
Commercial Banking	—	—
Markets and Securities Services	4	1,368,821
Global Banking	1	545,000
Global Banking and Markets – Other	—	—
Corporate Centre	1	418,413
Total	6	2,332,234

Contributions to defined benefit plan

	Number of people concerned	Contribution to defined benefit plan €
Executive members	—	—
Wealth and Personal Banking	—	—
Commercial Banking	—	—
Markets and Securities Services	—	—
Global Banking	—	—
Global Banking and Markets – Other	—	—
Corporate Centre	—	—
Total	—	—

Information on highest remunerations

Total remuneration

	Number of Material Risk Takers
Between 1 million and 1.5 million excluded	11
Between 1.5 million and 2 million excluded	6
Between 2 million and 2.5 million excluded	
Total	17

In accordance with AIFM/UCITS and IFD/IFR Directives

Consolidated quantitative information about compensation paid to executive members and financial market professionals, whose activities have a material impact on the company's risk exposure in the entities HSBC Global Asset Management (France), HSBC REIM (France) and HSBC Epargne Entreprise.

Amounts are expressed in EUR and correspond to gross salary (excluding employer social security contributions and before deduction of payroll costs).

HSBC Global Asset Management and HSBC REIM (France)

	Total fixed pay €	Total variable pay €	Total Remu- neration €
Total of Employees (number: 355)	29,585,505	11,801,979	41,387,484
Including employees who have a significant impact on the risk profile AIFMD (number: 53) ¹	8,899,807	6,201,324	15,101,131
Including Senior Managers (number: 22)	3,760,572	2,196,876	5,957,448

¹ Including four Executive managers who are already in the CRD V material risk takers.

HSBC Epargne Entreprise

	Total fixed pay €	Total variable pay €	Total Remu- neration €
Total of Employees (number: 9)	465,039	63,218	528,257
Including employees who have a significant impact on the risk profile IFD/IFR (number: 5) ¹	298,000	45,313	343,313
Including Senior Managers (number: 5)	298,000	45,313	343,313

¹ Including four Executive managers who are already in the AIFM/UCITS material risk takers.

In accordance with Solvency II Directive – Amounts

Consolidated quantitative information about compensation paid to employees identified as Solvency II staff in the entities HSBC Assurances Vie (France).

Amounts are expressed in EUR and correspond to gross salary (excluding employer social security contributions and before deduction of payroll costs).

	Total fixed pay €	Total variable pay €	Total Remu- neration €
Employees identifies as Solvency II staff (number: 32) ¹	7,241,424	4,590,300	11,831,724

1 *Including 24 Executive managers who are already in the CRD V material risk takers.*

PricewaterhouseCoopers Audit	BDO Paris
63 rue de Villiers	43-47 avenue de la Grande Armée
92208 Neuilly-sur-Seine Cedex, France	75116 Paris, France

Statutory Auditors' special report on related-party agreements

This is a free translation into English of the Statutory Auditors' special report on related-party agreements issued in French and is provided solely for the convenience of English speaking readers. This report should be read in conjunction with, and construed in accordance with, French law and professional standards applicable in France.

(Annual General Meeting for the approval of the financial statements for the year ended 31 December 2022)

HSBC Continental Europe

38, avenue Kléber
75116 Paris

To the Shareholders,

In our capacity as Statutory Auditors of HSBC Continental Europe, we hereby report to you on related-party agreements.

It is our responsibility to report to shareholders, based on the information provided to us, on the main terms and conditions of the agreements that have been disclosed to us or that we may have identified as part of our engagement, as well as the reasons given as to why they are beneficial for the Company, without commenting on their relevance or substance or identifying any undisclosed agreements. Under the provisions of article R.225-31 of the French Commercial Code (Code de commerce), it is the responsibility of the shareholders to determine whether the agreements are appropriate and should be approved.

Where applicable, it is also our responsibility to provide shareholders with the information required by article R.225-31 of the French Commercial Code in relation to the implementation during the year of agreements already approved by the Annual General Meeting.

We performed the procedures that we deemed necessary in accordance with professional standards applicable in France to such engagements. These procedures consisted in verifying that the information provided to us is consistent with the underlying documents.

Agreements to be submitted for the approval of the Annual General Meeting

Agreements authorised and entered into during the year

In accordance with article L.225-40 of the French Commercial Code, we were informed of the following agreements entered into during the year and authorised in advance by the Board of Directors.

With HSBC Private Bank (Luxembourg) SA in which HSBC Holdings plc, the controlling company of HSBC Bank plc, a shareholder company of HSBC Continental Europe and owning more than 10% of the voting rights, has an indirect interest.

Nature and purpose:

At its meeting on 12 September 2022, the Board of Directors authorised two agreements, namely a business transfer agreement (BTA) and a bank portfolio transfer agreement (BPTA), relating to the transfer of the French private banking activities of HSBC Continental Europe to HSBC Private Bank (Luxembourg) SA. These agreements were entered into on 29 September 2022.

Terms and conditions:

Under the Business Transfer Agreement (BTA), HSBC Private Bank (Luxembourg) SA paid EUR 3 million to HSBC Continental Europe on the date of the transfer.

Under the Bank Portfolio Transfer Agreement (BPTA), the sale price is equal to the carrying amount of the items transferred based on the balance sheet prepared by HSBC Continental Europe on the date of the transfer. The net asset value transferred was EUR 1.5 billion.

Reasons why the agreement is beneficial for the Company:

The agreement is in line with HSBC Group's Private Banking strategy, which is to develop high-quality client relationships, focusing on high net worth clients with international requirements, and to increase cross-border cooperation.

The purpose of the transaction is to unlock value by giving Private Banking France clients access to the wide range of services offered by the Luxembourg entity. HSBC Private Bank (Luxembourg) SA aims to become a private banking centre of excellence for continental Europe.

With HSBC Bank plc, a shareholder company of HSBC Continental Europe owning more than 10% of the voting rights

Nature and purpose:

At its meeting on 14 October 2022, the Board of Directors authorised a share purchase agreement (SPA) for the acquisition of 100 per cent of the shares of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH by HSBC Continental Europe S.A., Germany (the HSBC Continental Europe branch in Germany). The agreement was entered into on 24 November 2022.

Terms and conditions:

The acquisition of 100 per cent of the shares of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH by HSBC Continental Europe S.A., Germany was settled in cash.

The acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH amounted to EUR 1.19 billion.

Reasons why the agreement is beneficial for the Company:

The purpose of this agreement was to allow the Company to comply with the prerequisites for an intermediate parent company in line with the Capital Requirements Directive V (CRD V), which applies to banks operating within the EU whose registered offices are located outside the EU. In this context, HSBC Continental Europe acquired HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH ("HSBC Germany") in November 2022. The agreement is part of a plan to implement a simpler and well positioned bank integrated in continental Europe to better serve its clients.

With HSBC Bank plc, a shareholder company of HSBC Continental Europe and owning more than 10% of the voting rights, and HSBC Europe BV, in which HSBC Holdings plc, a company controlling HSBC Bank plc, has an indirect interest.

Nature and purpose:

At its meetings on 29 September 2022 and 28 October 2022, the Board of Directors authorised a Share Purchase Agreement (SPA), its amendment and the ancillary repeat agreement relating to the acquisition by HSBC Continental Europe of the shares held by HSBC Europe BV in HSBC Bank Malta plc, representing 70.03 per cent of the total issued share capital in cash. The SPA was entered into on 29 November 2022 and the amendment and ancillary repeat agreement were entered into on 14 December 2022.

Terms and conditions:

The acquisition of 70.03 per cent of the share capital of HSBC Bank Malta plc by HSBC Continental Europe was settled in cash.

The acquisition of HSBC Malta Bank plc amounts to EUR 204 million.

Reasons why the agreement is beneficial for the Company:

The purpose of this agreement was to allow the Company to comply with the prerequisites for an intermediate parent company in line with the Capital Requirements Directive V (CRD V), which applies to banks operating within the EU whose registered offices are located outside the EU. In this context, HSBC Continental Europe acquired HSBC Bank Malta plc in November 2022. HSBC Bank Malta plc will remain an independent subsidiary and will continue to manage its activities through three business lines: Wealth and Personal Banking (WPB), Commercial Banking (CMB) and Markets and Securities Services (MSS).

With HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, a company controlled by HSBC Bank plc, a shareholder company of HSBC Continental Europe and owning more than 10% of the voting rights.

Nature and purpose:

At its meeting on 29 September 2022, the Board of Directors authorised a Partnership Agreement to establish a limited partnership under German law (Kommanditgesellschaft) for which HSBC Continental Europe S.A., Germany (the HSBC Continental Europe branch in Germany) is the sole limited partner (Kommanditist) and HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH is the sole general partner (Komplementär). The agreement was entered into on 11 October 2022.

Terms and conditions:

The transfer of ownership to HSBC Continental Europe S.A., Germany was completed based on a partial asset transfer (partial Gesamtrechtsnachfolge) under the German limited partnership act, under which HSBC Continental Europe S.A., Germany is the sole limited partner (Kommanditist) and HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, the sole general partner (Komplementär). The assets and liabilities of the limited partnership are expected to be transferred in April 2023.

Reasons why the agreement is beneficial for the Company:

This agreement is part of the acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH by HSBC Continental Europe S.A., Germany and sets out the terms and conditions for the transfer of the assets and liabilities of the acquired company.

With HSBC Trinkaus & Burkhardt Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, a company indirectly controlled by HSBC Bank plc, which is a shareholder company of HSBC Continental Europe and owns more than 10% of the voting rights.

Nature and purpose:

At its meeting on 14 October 2022, the Board of Directors authorised a Share Purchase Agreement (SPA) for the acquisition of 100 per cent of the shares of HSBC Service Company Germany GmbH by HSBC Continental Europe S.A., Germany (the HSBC Continental Europe branch in Germany). The agreement was entered into on 24 November 2022.

Terms and conditions:

The acquisition of 100 per cent of the shares of HSBC Service Company Germany GmbH by HSBC Continental Europe S.A, Germany will be settled in cash. All the rights and obligations attached to shares will be transferred on the date the sale is completed, in particular, the right to receive profits, including profits not yet distributed before the completion date.

The acquisition of HSBC Service Company Germany GmbH amounts to EUR 6 million.

Reasons why the agreement is beneficial for the Company:

This agreement is part of the Titan project that was approved by the Board of Directors on 14 October 2022 and allows HSBC Continental Europe to continue to implement its strategy of building a pan-European international bank with main hubs in Paris and London. In this context, the share purchase agreement of HSBC Service Company Germany GmbH was completed.

Agreements authorised and entered into since the year-end

We were informed of the following agreements, authorised and entered into since the year-end, which were authorised in advance by the Board of Directors.

With HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, a company controlled by HSBC Bank plc, a shareholder company of HSBC Continental Europe and owning more than 10% of the voting rights.

Nature and purpose:

At its meeting on 14 October 2022, the Board of Directors authorised a Domination and Profit and Loss Agreement in connection with the acquisition of 100 per cent of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH shares by HSBC Continental Europe S.A., Germany (the HSBC Continental Europe branch in Germany). The agreement was signed on 4 January 2023 and will continue indefinitely.

Terms and conditions:

Under the agreement, HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH will transfer all of its profits to the parent company, HSBC Continental Europe S.A., Germany (the HSBC Continental Europe branch in Germany). HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH may transfer part of the annual profit to other reserves when permitted under commercial law and justified on economic grounds.

Reasons why the agreement is beneficial for the Company:

This Domination and Profit and Loss Agreement was entered into in order to implement a tax consolidation group for corporate income tax and VAT purposes.

With HSBC Service Company Germany GmbH, which is indirectly controlled by HSBC Bank plc, a shareholder company of HSBC Continental Europe and owning more than 10% of the voting rights.

Nature and purpose:

At its meeting on 14 October 2022, the Board of Directors authorised a Domination and Profit and Loss Agreement in connection with the acquisition of 100 per cent of the HSBC Service Company Germany GmbH shares held by HSBC Trinkaus & Burkhardt Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH by HSBC Continental Europe S.A., Germany (the HSBC Continental Europe branch in Germany). The agreement was signed on 4 January 2023 and will continue indefinitely.

Terms and conditions:

Under the agreement, HSBC Service Company Germany GmbH will transfer all of its profits to the parent company, HSBC Continental Europe S.A., Germany (the HSBC Continental Europe branch in Germany). HSBC Service Company Germany GmbH may transfer part of the annual profit to other reserves when permitted by commercial law and justified on economic grounds.

Reasons why the agreement is beneficial for the Company:

This Domination and Profit and Loss Agreement was entered into in order to implement a tax consolidation group for corporate income tax and VAT purposes.

Agreements already approved by the Annual General Meeting

Agreements approved in prior years

a) *that were implemented during the year*

In accordance with article R.225-30 of the French Commercial Code, we were informed of the following agreements, approved by the Annual General Meeting in prior years, which were implemented during the year.

With HSBC Bank plc Paris Branch (a company controlling HSBC Continental Europe and owning more than 10% of the voting rights).

Three agreements entered into in 2001 between the Company and HSBC Bank plc Paris Branch were still in effect in 2022:

- A shared services agreement to provide its members, at cost, with various services related to the two companies' business activities.
- An agreement by which the Company provides HSBC Bank plc Paris Branch with services related to various business activities. With respect to these two agreements, the income recorded in 2022 amounted to EUR 2.4 million.
- A tax consolidation agreement between HSBC Bank plc Paris Branch and the Company.

With respect to this agreement, tax income of EUR 43.7 million was recorded in 2022.

With HSBC Holdings plc, a company controlling a shareholder company of HSBC Continental Europe and owning more than 10% of the voting rights.

The agreement renewed in 2015 provides for the free use of the HSBC brand by the Company and its subsidiaries. This agreement had no impact on the 2022 financial statements.

With HSBC Global Services (Hong Kong) Limited, HSBC Global Services (UK) Limited, HSBC Group Management Services Limited, HSBC Global Services Limited, and HSBC Service Delivery (Polska) sp. z o.o., (a company in which HSBC Holdings plc, the controlling company of HSBC Bank plc, a shareholder company of HSBC Continental Europe and owning more than 10% of the voting rights, has an indirect interest).

The agreement (Side Letter) entered into on 29 September 2021 with HSBC Global Services (Hong Kong) Limited, HSBC Global Services (UK) Limited, HSBC Group Management Services Limited, HSBC Global Services Limited, and HSBC Service Delivery (Polska) sp. z o.o. relates to the prepayment by HSBC Continental Europe to five of the Group's Services Companies of four months' charges for the services provided in order to meet contingency funding requirements to ensure Operational Continuity in Resolution (OCiR). The purpose of the contingency fund is to ensure the availability of sufficient financial resources in the Group's Services Companies (ServCos) to safeguard the provision of services that the HSBC Group relies on throughout a stress or resolution event.

With respect to this agreement, the prepayments recorded on the Company's statement of financial position amounted to EUR 84.3 million.

With Jean Beunardeau, Chairman of the Board of Directors.

Reinstatement, as of 15 July 2021, of Jean Beunardeau's employment contract, which had been suspended since his appointment as Deputy Managing Director on 1 February 2010. This agreement was authorised by the Board of Directors at its meeting on 9 June 2021 and was entered into on 19 July 2021.

This agreement gave rise to a payment of EUR 1,100 thousand during the relevant period.

b) that were not implemented during the year

In addition, we were informed that the following agreement, approved by the Annual General Meeting in previous years, remained in force but was not implemented during the year.

With HSBC Bank plc and HSBC UK Bank plc, (a company controlling HSBC Continental Europe and a shareholder company controlling HSBC Continental Europe respectively, and owning more than 10% of the voting rights).

The indemnity agreement entered into in 2019 between HSBC Continental Europe and HSBC Bank plc and HSBC UK Bank plc in order to indemnify HSBC Bank plc and HSBC UK Bank for any costs that they may still be required to pay pursuant to their obligations to their beneficiaries, who have become customers of HSBC Continental Europe, HSBC Bank plc and HSBC UK Bank plc whilst no longer having authorisation to supply certain international commercial tools and services ("Trade") to companies situated in the European Economic Area (EEA) after the United Kingdom left the European Union.

With respect to this agreement, no income was recorded in 2022.

Neuilly-sur-Seine and Paris, 22 February 2023

The Statutory Auditors

PricewaterhouseCoopers Audit

Agnès Hussherr
Partner

BDO Paris

Arnaud Naudan
Partner

Sustainability

Statement on Non-Financial Reporting

HSBC Continental Europe's business model

Activities and strategy

The business model for HSBC Continental Europe, showing its scope, main resources, main business areas and activities, its strategy and its prospects is set out in the presentation of activity and strategy on page 209.

Bank approach to Sustainability – Governance

Bank approach to Environment, Social and Governance (ESG)

HSBC is on a journey to strengthen environmental, social and governance principles throughout its organization and progress continues to be made to fully embed sustainability into its daily activities, corporate strategy and risk management practices.

Through its purpose: "Opening up a world of opportunity", HSBC aims to support the long-term success of its clients, employees and of the communities in which it operates. To achieve this purpose and deliver its strategy in a way that is sustainable, HSBC is guided by its values: "we value difference; we succeed together; we take responsibility; and we get it done".

HSBC Continental Europe is fully committed to the course of action adopted by Group and presented in its strategy report – <https://www.hsbc.com/investors/results-and-announcements>.

The deployment and effective implementation of this strategy in HSBC Continental Europe is under the responsibility of the Corporate Sustainability function, which reports both to the Chief Executive Officer and to Global Corporate Sustainability. The Head of the function is member of the HSBC Continental Europe Executive Committee and, the team is composed of six people (4 in France, 1 in Malta and 1 in Germany).

HSBC Continental Europe's sustainability approach, presented in the section HSBC Strategy Implemented in France and Continental Europe - Transition to net zero page 212 is aligned with Group's approach which is described in the non-financial information presented in the Environmental, Social and Governance chapter which forms part of the Group Annual report and Accounts available on the Group website: <https://www.hsbc.com/who-we-are/esg-and-responsible-business>.

Governance

Significant improvements have been made throughout 2022 to further embed ESG and notably climate related risks within business strategy, business objectives and risk management framework and governance.

The governance framework was strengthened to ensure that all upcoming sustainable finance regulations and obligations are understood and implemented whilst supporting the implementation of the net zero by 2050 strategy.

HSBC Continental Europe Governance Framework builds on existing governance structures with the addition of dedicated committees: Climate and ESG Risk Oversight Forum (CESGROF) was set up in 2022 to shape and oversee the Bank' approach and provide support in managing environmental risks with an escalation path to the HSBC Continental Europe's Risk Management Meeting. This committee also provides its risk oversight to the ESG Steering Committee implemented at the end of 2022 and chaired by the HSBC Continental Europe CEO to ensure consistency of the ESG strategy at entity level and report on progress or constraints in the deployment of this strategy.

More information in "Continental Europe - Pillar 3 Report 2022".

Risk Management

HSBC Continental Europe is subject to financial and non-financial risks associated to environmental, social and governance related matters. Climate, nature-related, human rights, and greenwashing risks are the current areas of focus for HSBC Continental Europe, as they may impact the Bank directly or indirectly through its business activities and relationships and, on wider society.

In respect of all ESG-related risks, HSBC Continental Europe needs to ensure that its strategy and business model, including the products and services provided to customers and risks management processes (including processes to measure and manage the various financial and non-financial risks the Group faces as a result of ESG related matters) adapt to meet regulatory requirements and stakeholder and market 's expectations, which continue to evolve significantly and at pace.

In that context, ESG risks are assessed annually with the objective to identify the most material risks across HSBC Continental Europe and are managed in respect of the Group-wide risk management framework, the three lines of defence model and through the policies and controls where appropriate. For more details, please refer to Risk Section – ESG Risks – Environmental, Social and Governance, page 179.

This chapter supplements the non-financial information presented in the Environmental, Social and Governance review which forms part of the Group Annual report and Accounts to be published by the Group on 21 February 2023 and made available on the Group website (<https://www.hsbc.com/who-we-are/esg-and-responsible-business>).

Identifying material ESG risks for HSBC Continental Europe

A responsible business culture

HSBC has set itself the mission of bringing together people and opportunities. The goal creates for us a duty of care to our customers, to society in the broad sense of the term and to the integrity of the financial system.

Non-Financial Risks

HSBC uses a variety of tools to identify and manage its non-financial risks, including its appetite for risk, risk mapping, a list of top and emerging risks and stress testing. It also relies on surveys involving employees and customers, dialogue with customers and investors, and the annual ESG survey carried out among investors. In 2022, HSBC Continental Europe reviewed the ESG risk map that it had prepared in 2021.

This analysis of the most material ESG risks was carried out on HSBC Continental Europe (excluding HSBC Malta and HSBC Germany). The analysis was conducted over the short, medium and long term identifies twelve ESG themes that present material risks for HSBC Continental Europe, along with three themes required by the 19 July 2017 ordinance relating to the publication of non-financial information:

- Four risks relating to banking activity:
 - Climate and other environmental risks related to banking activities (theme 1)
 - Risk relating to the non-alignment of the Bank's operational carbon footprint with a net zero pathway by 2030 (theme 2)
 - Risk of declining customer satisfaction (theme 3)
 - Business continuity risk related to a rapid and massive spread of infectious disease (theme 4)
- Two themes involving human capital:
 - Risk of failure to recruit and retain talent (theme 5)
 - Risk of deterioration in the quality of life at work and psychosocial risks (theme 6)
- Six themes involving governance risks:
 - Risk related to unfair business practices and failure to protect the interests of the customers (theme 7)
 - Risk of money laundering and financial crime (theme 8)
 - Risk of corruption* (theme 9)
 - Risk relating to tax evasion* (theme 10)

- Risk in the areas of cybersecurity and IT attacks (theme 11)
- Risk in terms of non-compliance with Human Rights* (theme 12).

Despite their environmental and societal importance, the fight against food waste and food insecurity*, the promotion of responsible, fair and sustainable food*, the respect for animal welfare as well as practice of sporting activities* are not material issues in the banking activities.

In October 2021, the rating agency Sustainalytics assessed HSBC Continental Europe in terms of its management of ESG risks, putting it in the low-risk category.

* Theme required by the 19 July 2017 ordinance relating to the publication of non-financial information (Déclaration de Performance Extra-Financière)

Policies and actions implemented to manage material ESG risks

Developing a sustainable economic system is important for each of us. All members of society have a shared duty to come up with solutions to climate change, technological transformation and globalisation in order to ensure future prosperity.

HSBC is aware that governments, companies, the financial system and civil society are all stakeholders in fighting climate change and addressing the challenges of sustainable development.

It is with this in mind that HSBC manages the risk that the financial services which it provides to customers may not meet their expectations or may have unacceptable impacts on people or the environment. Sustainability risks can also lead to commercial risk for customers, credit risk and reputational risk for the Bank.

As a result, the Bank has established policies to address these risks which are detailed on the following pages. We also identify key performance indicators against which we can monitor our ability to manage each risk. When developing our policies, our aim is to set targets for key metrics in order to monitor progress in meeting our improvement objectives.

HSBC Continental Europe has set out to transform its business model into an integrated wholesale bank, across its operation in ten branches and our subsidiaries in HSBC Germany and HSBC Malta in November 2022. We are still in the process of identifying and refining our key performance indicators and have not yet set targets against every metric under the new business model.

For those metrics where we have identified targets they are subject to review and change and are provided in the following table:

Our key performance indicators and targets

	Target/ambition	Performance in 2022
Banking activity		
Support our customers in the transition to net zero by 2050	HSBC Group ambition to provide and facilitate USD 750 billion to USD 1 trillion of sustainable finance and investment by the end of 2030	Cumulative contribution to Group ambition since 2020 of \$64.9bn
Net zero by 2030 ambition in our operations	Ambition to be net zero in our own operations and supply chain by 2030 or sooner ¹	Greenhouse gas emissions (tons equiv CO ²) per Full Time Employee ¹ of 0.43

Customer satisfaction	Commercial banking customer overall satisfaction (NPS)	NPS + 38 ²
Business continuity	Target of 95% of Business Continuity Lifecycle controls assessed as effective and compliant	99% of Business Continuity Lifecycle controls assessed as effective and compliant
Human capital		
Employee talent retention	Target to achieve an employee attrition rate of 7% or lower	Employee attrition rate of 12%
Quality of life at work (Snapshot survey 2022)	Share of employees who were positive on the question "How do you assess your well-being at work currently?"	59% answered positively to describe their level of well being at work
Governance		
Unfair business practices	Group target to achieve at least 98% of employees complete Conduct and financial crime mandatory training each year	96% of staff completed Conduct training Program
Financial crime, corruption and tax evasion	Group target to achieve at least 98% of employees complete financial crime, corruption and tax evasion mandatory training each year	95% of staff completed trainings
Cybersecurity and IT attacks	Target of no significant cybersecurity incidents over the last 12 months	No cybersecurity incident has been recorded for the 2022
Supplier Code of Ethical Conduct	Target of close to 100% of suppliers to have signed code of conduct	71% of suppliers signed code of conduct

¹ This absolute greenhouse gas emission figure covers scope 1, scope 2 and a part of scope 3 (energy and business travel) emissions.

² NPS Net Promoter Score for half year period 2022 (source RFI).

Managing climate and other environmental risks related to banking activities (theme1)

Financing the low carbon economy to manage the risk relating to the non-alignment of financed emissions with a net zero pathway by 2050

More than ever, HSBC needs to support the transition of its customers to a low-carbon economy, including the innovation and low-carbon solutions required to ensure economic resilience. For HSBC, these are the key elements of sustainable growth that it can influence. The Group's network covers the world's largest and fastest growing trade corridors and economic zones. This enables the Group to play a strategic role in promoting sustainable growth at the heart of the global economy.

HSBC's commitment to sustainable finance

HSBC supports the Paris Agreement and, in October 2020, announced new commitments to tackle the environmental and climate crisis:

- Reducing its financed emissions – the emissions produced by its financing portfolio to be aligned with a carbon neutral trajectory by 2050;
- Being carbon neutral for operations, including the supply chain, by 2030;
- Supporting customers in the transition to a sustainable future by providing between USD 750 billion and USD 1 trillion in financing and investment over the next 10 years;
- Becoming one of the major managers of natural capital globally;
- Contributing to the transformation of sustainable infrastructure into a global asset class and generating a bankable project pipeline.

For more information on progress towards these commitments please see <https://www.hsbc.com/who-we-are/our-climate%20strategy>.

Managing the environmental risks related to banking activity

HSBC Group disclose under the recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures ('TCFD') since its publication in 2017, and reports its progress in its Annual Report and Accounts available on the Group website. Prior to this, in 2003 it became a signatory to the Equator Principles, which form a voluntary framework to be used by financial institutions in assessing and managing the social and environmental impact of infrastructure projects. This is revised regularly and the latest updates were published in October 2020. HSBC has voluntarily extended the Equator Principles to company loans, export financing and other project financing tools.

As a result, an assessment of the environmental and social impact of financing granted to the Bank's customers has been embedded in the Group's risk management procedures. To ensure global consistency in analysis and approval procedures, a system of environmental and social risk assessment has been established to record and monitor client companies operating in sensitive sectors throughout the world, and to obtain more precise information on the Group's exposure in the management of sustainability risk.

The potential environmental and social impacts caused by customers conducting business in any of the sectors concerned by HSBC's policies are assessed by account managers from Global Banking and Markets and Commercial Banking and by HSBC's designated Sustainability Risk Managers from the Credit Department, whether for risky project finance or lending transactions. Since 2020, regional Reputational Risk Managers also have had responsibility for supervising management of sustainability risks.

The sectors identified as priorities, and for which an internal policy has been developed, are forestry and its derivative products, agricultural commodities, mining and metals, chemicals, energy, defence, UNESCO world heritage sites and Ramsar wetlands.

To improve its risk management, the HSBC Group regularly reviews its internal sector policies.

Energy policy

Engagement on transition plans is a key part of the approach. Group will continue to provide finance or advisory services to energy sector clients at the corporate level, where clients' transition plans are consistent with the 2030 portfolio level financed emissions targets and net zero by 2050 commitment. If a client's transition plan is not produced, or if, after repeated engagement, is not consistent with Group targets and commitments, Group will not provide new finance and may withdraw existing financing.

The phase out thermal coal financing has been revised by the Group in 2022, aligned with its commitment to review its policy and targets each year, taking into account evolving science and internationally recognised guidance, Group expanded the policy in 2022. It committed to not providing new finance or advisory services for the specific purposes of the conversion of existing coal-to-gas-fired power plants, or new metallurgical coal mines, as well as undertake enhanced due diligence.

With the updated policy, HSBC additionally committed to:

- Reduce absolute on-balance sheet financed emissions by 70 per cent in both the thermal coal power and thermal coal mining sectors by 2030;
- Undertake enhanced due diligence prior to the provision of new finance or new advisory services for the specific purpose of converting existing coal-to-gas-fired power plants;
- Apply an amended definition of thermal coal expansion as it pertains to mergers and acquisitions activity; and – decline new relationships with companies that operate thermal coal assets in environmentally and socially critical areas.

In December 2022, HSBC published its updated policy covering the broader energy system, including upstream oil and gas, oil and gas power generation, hydrogen, renewables and hydropower, nuclear, biomass and energy from waste.

The policy seeks to balance three related objectives: driving down global greenhouse gas emissions; enabling an orderly transition that builds resilience in the longer term; and supporting a just and affordable transition.

In December, we also expanded our thermal coal phase-out policy, in which we committed to not providing new finance or advisory services for the specific purposes of the conversion of existing coal-to-gas-fired power plants, or new metallurgical coal mines. HSBC updated energy and thermal coal phase-out policies were drafted in consultation with leading independent scientific and international bodies and investors.

For more details, visit HSBC's website: <https://www.hsbc.com/who-we-are/esg-and-responsible-business/managing-risk/%20sustainability-risk>.

Exposure to thermal coal

HSBC 2020 baseline comprised thermal coal power generation and mining exposures within the power and utilities, and metals and mining sectors, as defined in its TCFD disclosures. The Bank is reviewing its on-balance sheet exposures in-scope for its thermal coal policy outside of these two TCFD sectors. It is also reviewing and refining its basis of preparation to report its thermal coal exposure.

Thermal coal financed emissions targets

As mentioned earlier, HSBC's financed emissions target is a reduction of 70 per cent in both the thermal coal power and thermal coal mining sectors by 2030, using a 2020 baseline. HSBC will publish its baseline alongside its refined annual thermal coal exposures.

For more details, visit HSBC's website: <https://www.hsbc.com/who-we-are/esg-and-responsible-business/managing-risk/%20sustainability-risk>.

Measuring our financed emissions

The Group in October 2020 announced its ambition to become a net zero bank in its financed emissions by 2050 or sooner. In May 2021, the shareholders approved a climate change resolution at the Group's AGM that commits the Group to set, disclose and implement a strategy with short- and medium-term targets to align its provision of finance with the goals and timelines of the Paris Agreement. The Group's analysis covers financing from both Global Banking and Markets and Commercial Banking.

Our analysis of financed emissions considers on balance sheet financing, including project finance and direct lending.

Financed emissions link the financing we provide to our customers and their activities in the real economy, and helps provide an indication of the greenhouse gas emissions associated with those activities. They form part of our scope 3 emissions, which include emissions associated with the use of a company's products and services.

In 2021, HSBC started measuring its financed emissions for two emissions-intensive sectors: oil and gas, and power and utilities. On the following pages, In 2022, HSBC has also started to measure the financed emissions for four additional sectors: cement; iron, aluminium and steel; automotive; and aviation. The Group plans to measure and reports progress on an annual basis, and will extend its analysis to four new sectors – shipping, agriculture, commercial real estate and residential real estate – in our Annual Report and Accounts 2023 and related disclosures.

What is included in our analysis

In our approach to assessing financed emissions, our key methodological decisions were shaped in line with industry practices and standards. For each sector, we focused our analysis on the parts of the value chain where we believe the majority of emissions are produced, and to reduce double counting of emissions. For instance, for aviation, we have prioritised scope 1 emissions from airlines and scope 3 from aircraft lessors to focus action on the use of lower emissions aviation fuels and different propulsion systems for new aircraft. By estimating emissions and setting targets for customers that directly account for, or indirectly control the majority of emissions in each industry, we can focus our engagement and resources where the potential for change is highest. With regards to the different types of greenhouse gases measured, we include CO₂ and methane (measured in CO_{2e}) for the oil and gas sectors, and CO₂ only for the remaining sectors due to data availability and greenhouse gas emissions materiality.

Group approach for HSBC's emissions accounting does not rely on purchasing offsets to achieve any financed emissions targets we set. HSBC excluded products that were short term by design, which are less than 12 months in duration, following Partnership for carbon Accounting Financials (PCAF) guidance. To calculate annual on-balance sheet financed emissions, Group used drawn balances as of 31 December 2022 related to wholesale credit and lending, which included business loans, trade and receivables finance, and project finance as the value of finance provided to customers.

Evolving approach

HSBC's methodologies should be transparent and comparable and provide science-based insights that focus engagement efforts, inform capital allocation and develop solutions that are both timely and impactful. HSBC continues to engage with regulators, standard setters and industry bodies to shape its approach to measuring financed emissions and managing portfolio alignment to net zero. We also work with data providers and our clients to gather robust and consistent data from the real economy to improve our analysis.

Scenarios used in the Group's analysis are modelled upon assumptions on the available carbon budget and actions that need to be taken to drive the global transition to 1.5°C outcomes. Assumptions include technology development and/or adoption, shifts in the energy mix, the retirement of assets, behavioural changes and implementation of policy levers, among others. HSBC expects that scenario developers will be continually working to improve the usability, accuracy and granularity of pathways.

Notes on data and methodology

HSBC is a member of Partnership for Carbon Accounting Financials ('PCAF'), which is a global partnership of financial institutions that work together to develop and implement a harmonised approach to assess and disclose the Greenhouse gas (GHG) emissions associated with their loans and investments. It provides a common strategy for addressing variability in data available to assess emissions and we apply PCAF's data quality score to the data we use.

HSBC found that data quality scores varied across the different components of the analysis, although not significantly. Where data is not available for all sectors or consistently year on year, there will be an impact to our data quality scores. While Group expects its data quality scores to improve over time, as companies continue to expand their disclosures to meet growing regulatory and stakeholder expectations, there may be unexpected fluctuations within sectors year on year, and/or differences between the data quality scores between sectors. The disclosures are limited by the availability of high-quality data needed to calculate financed emissions.

The majority of our clients do not yet report the full scope of greenhouse gas emissions included in HSBC analysis, in particular scope 3 emissions. In the absence of client reported emissions, HSBC estimates them using proxies based on company production and revenue figures and validated data inputs with the global relationship managers. Although we sought to minimise the use of non company-specific data, HSBC applied industry averages in our analysis where company-specific data was unavailable. As disclosures improve, estimates will be replaced by actual data points and will improve the data quality score.

The methodology and data used to assess financed emissions and set targets is new and evolving, and we expect industry guidance, market practice and regulations to continue to change. HSBC plans to refine its analysis using the data sources and methodologies available for the sectors HSBC analyses as they evolve over time. Third party data sets that feed into analysis may have up to a 2-year lag in reported emissions figures and we are working with the market to reduce this. The operating environment for climate analysis and portfolio steering is also maturing. HSBC continues work to improve our data management process and we are developing and implementing steps to mature the operating model around measuring financed emissions and manage portfolio alignment.

2019 emissions for oil and gas, and power and utilities sectors have been revised as a result of changes to data sources.

For further details of the Group's approach and methodology, see the HSBC net zero Aligned Finance Approach Update and Financed Emissions Methodology at www.hsbc.com/esg.

Overview on each sector

Oil and gas

For the oil and gas sector, HSBC covers all scopes for upstream as well as integrated companies to ensure we include the vast majority of CO₂ and methane emissions created by crude oil and natural

gas extraction and consumption. In line with the IEA net zero Emissions pathway, HSBC Group targets an absolute reduction of 34 per cent in on-balance sheet financed emissions ('MtCO_{2e}') by 2030, using 2019 as our baseline. Decarbonising the energy system requires a shift from consuming fossil fuels towards the use of more renewable electricity and alternative fuels, and demand reductions through electrification of the wider economy, including electric vehicles, and through energy efficiency.

Power and utilities

For the power and utilities sector, HSBC includes scopes 1 and 2, and focus on power generation only. For this sector, HSBC also follows the IEA net zero Emissions scenario and targets an on-balance sheet financed emissions intensity of 138 tonnes of carbon dioxide equivalent per gigawatt hour ('MtCO₂/GWh') by 2030, using 2019 as baseline. The power and utilities sector is expected to expand significantly as the electrification of transport, heating and other activities will drive an increase in electricity demand. To enable this growth and ensure that this is done with low emission sources of electricity, HSBC has chosen an intensity target. Financing for renewable energy will need to scale up at an unprecedented rate to decarbonise the power and utilities sector.

Cement

HSBC covers scopes 1 and 2 for all companies with clinker and cement manufacturing facilities. In line with the IEA net zero Emissions scenario, we target an on-balance sheet financed emissions intensity of 0.46 tonnes of carbon dioxide per tonne of cement ('tCO₂/t cement'), using 2019 as baseline. Some emission reductions can be achieved through energy efficiency. However, to significantly reduce fuel and process emissions from cement manufacturing, large-scale investments are required in new technologies, such as clinker substitution, alternative fuel use, and carbon capture use and storage.

Iron, steel and aluminium

Scopes 1 and 2 are included for steel and aluminium production. Due to the low materiality of the aluminium sector's financed emissions within our portfolio, HSBC has combined them. For the iron, steel and aluminium sector, the Group targets an on-balance sheet financed emissions intensity of 1.05 tonnes of carbon dioxide per tonne of metal ('tCO₂/t metal'), using 2019 as baseline.

HSBC uses the IEA net zero Emissions scenario as its core target scenario, and has included the net zero-aligned Mission Possible Partnership ('MPP') Technology Moratorium as an alternative scenario. HSBC recognises that for these so-called 'hard-to-abate' sectors, a 1.5C pathway is dependent on strong policy support to unlock widespread investment and the scaling up of crucial nascent technologies.

Automotive

For the automotive sector, HSBC looks at scopes 1,2 and 3 emissions from the manufacturing of vehicles, and tank-to-wheel exhaust pipe emissions for light-duty vehicles. HSBC excluded heavy-duty vehicles from our analysis, following industry practice. HSBC will consider including them at a later stage of its analysis as data and methodologies develop. HSBC targets an on-balance sheet financed emissions intensity of 66 tonnes of carbon dioxide per vehicle kilometre ('tCO₂/vkm'), using 2019 as baseline. This is in line with the IEA net zero Emissions scenario, modified to match the share of new in-year vehicle sales for light-duty vehicles. Decarbonisation of the automotive sector needs large-scale investments in new electric vehicle and battery manufacturing plants, as well as policies to end sales of new internal combustion engine cars to boost electrification.

Aviation

In the aviation sector, HSBC included airlines' scope 1 emissions, and aircraft lessors' scope 3 emissions, as HSBC believes this captures direct emissions from aircraft as the main source of emissions. HSBC excludes military and dedicated cargo flights. As per the IEA net zero Emissions pathway, HSBC targets an on-balance sheet financed emissions intensity of 63 tonnes of carbon dioxide per revenue passenger kilometre ('tCO₂/rpk'), using 2019 as baseline. To reach these intensity levels, the sector needs significant investment into alternative fuels, acceleration of the use of sustainable aviation fuel, and new aircraft to reduce emissions.

HSBC Continental Europe Financed Emissions

The table summarises the results of our assessment of financed emissions using 2019 and 2020. Group data, approximated using loans and advances recorded in HSBC Continental Europe as a proportion of the total loans and advances recorded at the Group level. It indicates the emissions associated with our financing activities in terms of absolute emissions relevant to each sector.

The underlying assumption with this calculation is that the emissions intensity of financing activities is the same across regions and, as a result, that HSBC Continental Europe's financed emissions are apportioned at the same ratio as HSBC Continental Europe's portion of loan balances used in the Group's calculations. This may result in an overstatement of financed emissions attributable to HSBC Continental Europe since we would expect emissions intensity in this region to be lower than a global average.

For these six sectors, information on emission reduction targets set by the Group can be found in the Environmental, Social and Governance review which forms part of the Group Annual report and Accounts available on the Group website at <https://www.hsbc.com/who-we-are/esg-and-responsible-business/managing-risk/sustainability-risk>.

Financed emissions – 2019 data – HSBC Continental Europe		
	HSBC Continental Europe loans and advances to customers €m	HSBC Continental Europe absolute emissions (Mt CO₂e)¹
On-balance sheet financed emissions – wholesale credit lending and project finance (2019)		
Oil and gas	97	0.07
Power and utilities	633	0.61
Aviation	857	1.19
Automotive	53	0.05
Cement	0.26	0.00
Aluminium and steel	3.24	0.01
Financed emissions – 2020 data – HSBC Continental Europe		
	HSBC Continental Europe loans and advances to customers €m	HSBC Continental Europe absolute emissions (Mt CO₂e)¹
On-balance sheet financed emissions – wholesale credit lending and project finance (2019)		
Oil and gas	87	0.27
Power and utilities	436	0.50
Aviation	1568	1.12
Automotive	887	2.16
Cement	0.82	0.00
Aluminium and steel	26	0.12

¹ Absolute emissions are measured by million tonnes of carbon dioxide equivalent ('Mt CO₂e') HSBC started by identifying the counterparties in-scope of the Group disclosure which had loans and advances recorded in HSBC Continental Europe. For each of these counterparties we approximated absolute financed emissions using the loans and advances recorded in HSBC Continental Europe as a proportion of the Group total multiplied by the financed emissions for the Group. The figures for 2021 and 2022 are not yet available.

Biodiversity and natural capital strategy

Biodiversity decline is a systemic risk, and furthermore interdependent with the climate change. HSBC is committed to reach net zero in 2050 and recognizes that this target won't be achieved without taking account the nature loss. In 2022, HSBC has progressed in understanding how to assess the materiality of nature loss for HSBC's Business activities, participating to several workings groups of the Taskforce on Nature-related Financial Disclosure (TNFD), HSBC is one of the members of. Two pilots have been conducted to assess the impacts on Nature, the dependencies of ecosystemic services and financial risks induced on which they are exposed.

HSBC published in 2022 a Statement on Nature. <https://www.hsbc.com/-/files/hsbc/our-approach/risk-and-responsibility/pdfs/221019-hsbc-statement-on-nature.pdf>.

HSBC Continental Europe's contribution to HSBC's sustainable finance 2030 ambition

In 2020, HSBC undertook to provide between USD 750 billion and USD 1 trillion in sustainable financing and investment by 2030.

HSBC Continental Europe's cumulative contribution to the Group's target since 1 January 2020 amounted to USD 64.9 billion on 31 December 2022, representing 31 per cent of total Group progress to date.

The Group's revised data dictionary, which includes a detailed definition of contributing activities, and the Group ESG Data Pack, which includes a third-party assurance letter and breakdown of the Group's sustainable finance and investment, can be found at www.hsbc.com/who-we-are/esg-and-responsible-business/esg-reporting-centre.

Embedding net zero transition into customer engagement of wholesale business

In 2022, HSBC Continental Europe requested and assessed transition plans for its customers in scope of the thermal coal phase-out policy managed in Continental Europe markets. The Bank also requested, and is assessing, transition plans for its major oil and gas and power and utilities customers. These assessments consider historical emissions and disclosures, missions reduction targets, details of transition plans to achieve targets, and evidence of activities in line with these plans. This assessment framework helps the Bank understand its customers' transition plans, develop an engagement strategy to help support them on their transition journey, enhance its risk approach and help achieve its net zero ambition.

Mobilising sustainable finance for customers

Central to HSBC's approach is its commitment to supporting clients who are taking an active role in the transition. In line with the policy, the Bank will no longer provide new finance or advisory services for the specific purpose of projects pertaining to new oil and gas fields and related infrastructure whose primary use is in conjunction with new fields. Engagement on transition plans is a key part of its approach. HSBC will continue to provide finance or advisory services to energy sector clients at the corporate level, where clients' transition plans are consistent with its 2030 portfolio level financed emissions targets and net zero by 2050 commitment. If a client's transition plan is not produced or if, after repeated engagement, is not consistent with its targets and commitments, HSBC will not provide new finance and may withdraw our services.

Contribution from Global Banking and Markets to sustainable financing

In 2022, HSBC Continental Europe has enhanced its sustainability expertise within Global banking with a number of new roles filled which are required to meet the outcomes of the corporate sustainability target operating model. The Bank has also strengthened subject matter capabilities and capacities across HSBC Continental Europe with new training programmes.

HSBC Continental Europe is heavily involved in developing the green, social and sustainability bond market.

Additional information on green bonds is available at www.hsbc.com/investors/fixed-income-investors/green-and-sustainability-bonds.

ESG research for asset management customers

The Equity Research and Sales teams place a considerable emphasis on Socially Responsible Investing ('SRI'). In 2022, they invited investors to several ESG virtual and physical conferences ('Future of transport/Mobility Week', 'Automation Week', and 'Building Materials & ESG conference'). These presentations were given by different speakers (CEOs, CFOs, Investor Relations and Sustainability directors from listed companies). A special series of publications were also dedicated to COP27 and Biodiversity.

Building employees' expertise in sustainable finance issues

Commercial Banking has created a region-wide Sustainable Finance Country Representative Network and expanded the Sustainable Finance Ambassador community in France. These representatives and ambassadors obtain privileged access to information, training, and specific events. In turn, they are expected to drive the strategy on the ground and act as local experts within their countries and teams. Similarly, Global Banking created a Sustainability Taskforce of employees acting as an operating link with the Sustainability team. Their principal mission is to ensure the central guidelines are applied and understood at local level whilst being key entry points for Sustainability queries.

More broadly, all employees have access to a range of Sustainability Learning courses within HSBC University. These range from foundational courses on sustainability and HSBC's sustainable finance portfolio to more specialised sector-specific modules.

Supporting customers in the transition to a sustainable model

Global Banking and Commercial Banking have expanded existing teams to strengthen the end-to-end support provided to clients. This ranges from updating clients on the Sustainable Finance regulatory landscape, conducting a diagnostic of clients' existing ESG strategy and organisation, proposing potential sustainable finance products available to the client, and supporting them with the structuring and execution of the chosen instrument.

The Commercial Banking Sustainable Finance team, the Global Banking and Markets ESG Solutions team along with dedicated origination and in-country sustainability teams, continue to advance a number of strategic initiatives to support employees and customers in the transition to a sustainable model.

Following the successful implementation of sustainable multi-partnerships in 2021 (5 external partners), Commercial Banking has deepened two of these to provide increased support to Mid-Market Enterprise clients.

- Economie d'Energie: additional solution addressing the 'tertiary decree' in France dedicated to better manage and reduce the power consumption of buildings occupied by our corporate clients,
- Ethifinance: new dedicated support for definition of KPIs in an ESG-linked loan

Together with Global Banking, Commercial Banking has also created the Lab Sustainable ('Lab S'). This screens potential partners and service providers, and serves to facilitate the development of sustainable finance solutions that would support clients in their transition.

Credit Risk ESG Materiality Assessment on retail Banking

The Climate Risk Stress Tests requested by the European Central Bank were undertaken in 2022 by the Retail Credit Risk function of HSBC Continental Europe. As part of the exercise, the Retail real estate portfolio of HSBC Continental Europe was evaluated against two climate risk scenarios: short term transition risk, based on energy performance certificates, and physical risk through flooding. A materiality assessment of these risks has been obtained from the results evaluated by their impact (Very High, High, Medium and Low) and the probability. From this assessment the majority of the Retail real estate portfolio is situated in low risk areas of flooding and less than 1 per cent is located in high risk areas. For the transition risk scenario, the energy performance certificates for the properties were assessed through an external third party using data points within the bank's external and cross referring to public & private databases. This assessment indicated that the majority of properties in the retail real

estate portfolio had a "D" rated energy performance certificates and circa 1 per cent had the lowest rated energy performance certificate "G"¹¹

Growth of responsible investment within Wealth Management

HSBC Continental Europe has been active in sustainable finance for almost 20 years and is well aware of the importance of sustainable development.

To this end, it has since 2010 embedded that Environmental, Social and Governance considerations in its investment processes, alongside financial criteria. Today, ESG is factored in Equity, Bond, Multi-asset investment decision-making process and is progressively included in liquidity and alternatives. In keeping with its approach, HSBC Continental Europe in France also offers a whole range of Socially Responsible Investments ('SRI'). The seven funds in the HSBC Responsible Investment Fund ('HSBC RIF') range cover the main asset classes (Equity, Bond and multi asset) and are housed in a single French-registered SICAV. They cater for every risk profile and are all certified with the French SRI label.

This diversified SRI range combines an SRI investment process with multi-asset investment expertise. The best-in-class SRI approach is led by managers and analysts who use proprietary tools and a comprehensive Global ESG research platform to ensure the consistency in investment decisions.

The HSBC RIF Fund also features an SRI-energy transition sub-fund called HSBC RIF-Europe Equity Green Transition, which boasts three recognised European labels: the French government's SRI label, the Greenfin-France Finance Verte label and the Belgian 'Towards Sustainability' label created by Febelfin in November 2019.

HSBC continental Europe has also marketed so-called theme-based sustainable funds, such as Lower carbon funds using an investment process aimed at reducing exposure to carbon-intensive activities, and the HSBC GIF Global Equity Climate Change and HSBC GIF Global Circular Economy funds aimed at financing portfolios of solutions contributing to the energy transition or the transition to a circular economy. With the breadth of these ranges catering for different investor sensitivities, HSBC Continental Europe can provide a solution aligning investors' financial investments with their own individual values, whatever their risk profile, for the benefit of the sustainable economy. In 2022, Elysée Pierre SCPI was awarded the French SRI label.

This extensive product range allows customers to invest in the theme of sustainable finance in a manner attuned to their risk appetite.

Growth of responsible investment within Private Banking

HSBC Private Banking France offers a diverse range of investment solutions integrating environmental thematic. This range, "HSBC Sustainable", has been expanded with the launch of new ETFs and an offer of funds. Structured green products have been offered to our customers, consisting of green bonds based on underlying green indices¹², or securities with a satisfactory ESG rating. More than USD 11 million of green structured products, built from green bonds and linked to a sustainable development index, or a high ESG rating basket, have already been distributed by HSBC Private Banking France in 2022.

A new discretionary management solution, Core Multi Asset Sustainable (CMS), integrating sustainable development themes has been developed and strengthens traditional mandate management. It benefits from the ESG ratings of MSCI¹³ and Sustainalytics to quantify the ESG impact of the managed portfolio, and the S&P Trucost rating that measures the investments carbon footprint.

In regards to the Advisory investment offering, Global Private Banking due diligence team has selected approximately 40 investment funds in open architecture focusing on Sustainability themes.

¹¹ Based on current EPC assessment grids: D = between 180 & 250 KWh/m².an or between 30 & 50 kg CO₂/m².an. G = Greater than 420 KWh/ m².an or greater than 100 kg CO₂/m².an.

¹² Article 8 and 9* of the Monetary and Financial Code. Article 8: funds which promote, inter alia, environmental and/or social characteristics or a combination of those characteristics, provided that the companies in which the investments are made apply good governance practices; Article 9: concerns financial products pursuing sustainable investment objectives.

¹³ MSCI: Financial services company publishing stock market indices.

ESG questionnaire

HSBC Private Banking France's investment advisors have collected clients' preferences in terms of sustainable investments through an ESG questionnaire.

This questionnaire addresses four separate questions, including the interest of our clients, their relevance to ESG themes and the definition of minimum investment thresholds.

Corporate culture

The "Sustainability academy" intranet portal was launched in April 2022. It helps to train teams and educate them on ESG issues through videos or on-line training modules. 170 ESG Ambassadors have been identified within HSBC Group to help local ambassadors to acquire new knowledge in this technical field. The teams are also encouraged to take the CFA ESG Certificate exam (two of the advisory experts have already obtained it, including the Head of the Management Strategy Advisor of the Private Banque in France).

Development of sustainable investment within Insurance integrating ESG issues and climate risk.

As part of the management of the non-linked assets of the company, HSBC Assurances Vie (France), a sustainable investment policy had been implemented since 2019. This policy includes, in line with HSBC Group Policy, three different types of limitations: norm-based exclusions, exclusions related to specific sectors and exclusion based on specific criteria or enhanced monitoring. These three categories are described in detail within the 'Art 29 – Loi Energie Climat' (French Law n°2019-1147 8th November 2019) report published in June 2022 on reporting year 2021.

At the end of 2022, this represents about 67 per cent of assets benefiting from the integration of these factors, defined by the HSBC Group, as criteria for selection of investments. Indeed, the Insurance company investment policy also relies on the expertise of HSBC Asset Management (France), taking into consideration ESG factors in sustainability risk analysis for all listed asset classes (equity, bonds and money market instruments).

In accordance with HSBC Group Insurance's sustainable investment policy, which is itself part of the HSBC Group's sustainable financing objectives, HSBC Assurances Vie (France) has established a programme aimed at increasing the share of sustainable investments in its portfolio over the 2022 to 2025 and 2025 to 2030 horizons.

The Investment Department also establishes medium-term objectives and anticipates a continuation of sustainable investments, leading to a percentage of sustainable investments of 16.8 per cent of the supports in euros at the end of 2030. Considering this investment plan, sustainable investments, which represent 8.4 per cent of general assets on 31 December 2022, would reach a weight of 12.7 per cent at the end of 2025 and 16.8 per cent at the end of 2030.

HSBC Assurances Vie (France) continues to grow its share of sustainable fixed income investments in 2022. Indeed, investments have been made into social bonds¹⁴ (EUR 26 million), sustainability linked bonds¹⁵ (EUR 49 million) and increasing investments into green bonds¹⁶ (EUR 134 million more in 2022). HSBC Assurances Vie (France) committed for its non-linked assets a significant amount of EUR 30 million in the Natural Capital Fund (managed by Climate Asset Management). This fund is an innovative investment vehicle that invest in sustainable agriculture and forestry projects as well as pure restoration

¹⁴ Social Bonds: Social Bonds in accordance with the definition of The Social Bonds Principles published by the International Capital Market Association ('ICMA').

¹⁵ Sustainability Linked Bonds: Sustainable Linked Bonds or Sustainable Bonds complying with the definition of The Sustainability-linked Bonds Principles, or The Sustainable Bonds Principles published by the ICMA (International Capital Market Association).

¹⁶ Green Bonds: Green Bonds in accordance with the definition of The Green Bonds Principles published by the ICMA (International Capital Market Association).

projects. As an impact fund¹⁷, the commitment that had been made will contribute to protect and restore biodiversity, reduce greenhouse gas emissions while contributing to produce food and timber in a sustainable way with an attractive expected return.

HSBC Assurances Vie continued to strengthen its range of unit-linked products with sustainability objectives. Available with savings and retirement (insurance based) plans are 32 unit-linked products with Article 8 (which promotes environmental and/or social characteristics) and/or Article 9 (whose objective is sustainable investment or the reduction of carbon emissions) regarding SFDR¹⁸ classification, and 13 with 'ISR, Greenfin¹⁹ or 'Solidaire²⁰ labels. At the end of 2022, a new SRI, thematic and article 9 fund will be made available to our customers. The policy for integrating funds into our investment universe has been updated to take their ESG characteristics into account.

At the end of December 2022, nearly 25.32 per cent of assets in unit linked funds are invested in assets that apply ESG or labelled selection criteria. Five of these unit linked funds are included in the top 10 investments, on all our products combined. HSBC Insurance Life relies on the Group's Centre of Expertise to carry out all the diligences, especially regarding sustainability, on the units of account in its portfolio. In addition, taking into account investment plans, the insurance company's sustainable investments represent 8.4 per cent of general assets as of 31 December 2022.

Asset management contribution to managing climate risk and to responsible investment

Reorganizing the responsible Investment team

Global HSBC Asset Management continues to strengthen its sustainability proposition, globally driven by the Sustainability Office (SO) and Responsible Investment team.

The Sustainability Office, established in 2021, is responsible for the delivery of HSBC Asset Management's global sustainability strategy and the business-wide transition to sustainable investing. The team also drives the people-focused initiatives, including Diversity & Inclusion (D&I), as part of its ambition to embed a sustainability culture globally across the business and across countries.

Within the investments function, the Responsible Investment team oversees the integration of ESG risks and opportunities into the investment process, our climate investment strategy, as well as the firm's Stewardship and Engagement activity for investment management teams located in Continental Europe. It also leads the development of new ESG, climate change and thematic products and solutions, working closely with the Sustainability Office to deliver on the global business line's strategic objective of becoming a leader in sustainable investing.

On top of ESG-focused governance meetings for traditional asset classes, sustainability matters have been included in the agenda of local forums such as Executive committees, Risk management meetings and New business committees. These meetings, focused on ESG matters, have a global responsibility across HSBC Asset Management on policies, product guidelines, external commitments as well as ESG integration processes within portfolio management.

HSBC Asset Management are working to create a fully embedded sustainability culture, aligned with initiatives Group Diversity and Inclusion (D&I) initiatives, through the elevation of the employee value proposition and create a diverse, equitable and inclusive working environment.

¹⁷ Impact Fund: in line with the definition of the task force of the GIIN – Global Impact Investing Network and taken up by the FIR (Forum for Responsible Investment) based on three main characteristics: intentionality, additionally, impact measurement and its integration into investment processes.

¹⁸ SFDR: Sustainable Finance Disclosure Regulation: European regulation on the publication of financial information in terms of sustainability applied since March 2021 formalizing the obligations of financial institutions in terms of communication and publication of information relating to the consideration of criteria E, S, G within the products they market.

¹⁹ Greenfin': The Greenfin France Finance Verte label, which meets criteria relating to the direct or indirect contribution of the fund to the financing of the energy and ecological transition, to the quality and transparency of their environmental characteristics. Thus, the funds are invested in sectors linked to the green economy, such as renewable energies, the circular economy, sustainable transport.

²⁰ Solidaires': Solidarity like the Finansol label. The Finansol label which really contributes to the financing of activities generating social and/or environmental utility such as access to employment, housing, support for organic farming and renewable energies or even entrepreneurship in developing countries.

Supporting net zero transition to create positive real economy impact

In September 2022, HSBC Asset Management published its thermal coal phase-out policy, which sets out the target timeframe for the active funds it manages to exclude thermal coal companies by 2030 in the European Union and Organisation for Economic Cooperation and Development, and globally by 2040.

For HSBC Asset Management entities in Continental Europe, engagement with the companies it invests in, to better understand and support their practices in terms of climate reporting, the management of risks and opportunities related to climate change and its policy in this area, is an important step in the process.

Asset Management also adopts direct, collaborative engagement initiatives (such as Climate-Action100+) and makes informed and appropriate voting decisions based on whether such companies meet its expectations on their net zero transition journey.

HSBC Asset Management's sustainable investment offerings

HSBC Asset Management is committed to its strategic focus on climate products and solutions and on its net zero commitment.

HSBC Asset Management is committed to further developing its sustainable product range across asset classes and strategies as well as enhancing its existing product set for ESG criteria where it is in the investor's interests to do so. This includes launching 24 funds globally in 2022 with a sustainable focus.

Disclosures

Globally, HSBC Asset Management has participated for a number of years in the Carbon Disclosure Project (CDP)²¹ disclosure campaign, which encourages companies that are likely to have relatively high emissions to disclose their emissions and transition strategy in a standard framework now aligned with the TCFD. HSBC Asset Management believes that measurement of greenhouse gas emissions allows companies to improve management and, ultimately, reduce emissions.

Globally, HSBC Asset Management supports improved climate change disclosure by the companies in which it invests on behalf of its clients. In 2022 it took a more focused approach to engagement on climate disclosure with its engagement priority companies.

Globally, HSBC Asset Management has joined over 587 investors globally representing more than USD46 trillion in assets in issuing a Global Investor Statement to Governments on Climate Change ('IIGCC'). This statement reiterates its full support for the Paris Agreement and strongly urges all Governments to implement the actions necessary to achieve its goals.

ESG integration process

HSBC Asset Management understands that ESG issues could have major repercussions on companies' performance. Challenges such as climate change, water scarcity and availability, deforestation, health and safety and the accuracy of governance structure create risks and opportunities for companies that financial markets may not have been adequately priced in. This is why it makes sense to factor in ESG criteria into the analysis of financial securities, alongside financial fundamentals. The analytical framework applied varies from one sector to another in order to highlight the most financially relevant ESG criteria. The associated risks and opportunities thus identified help produce better informed investment decisions. This is why a proprietary database in order to track and assess more than 20,000 listed companies' ESG credentials has been built, accessible to analysts and portfolio managers at HSBC Asset Management across all traditional asset classes and geographies.

The Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) principles have also been embedded in the ESG Integration process. Amid an increasingly crowded market for sustainable funds, SFDR introduces

²¹ The Carbon Disclosure Project is an organisation that publishes the environmental impact of the largest companies.

disclosure requirements aiming to provide more ESG transparency and prevent greenwashing of financial products. HSBC has long factored ESG considerations into the way we select and manage our investments.

In 2022, a Sustainability impact score has been built that measures the net revenue alignment towards UN Sustainable Development Goals for each issuer held. The latter is used to define the share of the sustainable assets which is a key metric in the Mifid 2 European ESG Template (EET) that came into force in 2 August 2022.

Engagement in protecting biodiversity

HSBC Asset Management actions since 2020 have developed its commitment to addressing biodiversity risks in investment activities. Biodiversity was one of the themes identified in the global Stewardship and Engagement Plan 2022 and globally it voted against a number of Board Directors based on biodiversity issues. It had thematic engagements with a selection of companies based on water stress in 2020 and biodiversity impact of the food supply chain in 2021. It published a white paper on biodiversity and investment in 2022.

Voting and shareholder engagement

HSBC Asset Management has a publicly available global responsible investments policy which sets out its stewardship and voting policies. Through understanding how companies and issuers manage their environmental and social impact, operate and interact with stakeholders, it adds value by identifying important ESG risks and opportunities. Moreover, it leverages voting rights to reward positive corporate development, drive behavioural changes, and hold company directors accountable when they fail to meet its expectations.

Engagement is an integral part of the fundamental research process and long-term investment approach at HSBC Asset Management. Equity and credit analysts from the active management teams, together with portfolio managers, are in direct contact with issuers throughout the investment process, from before to after the investment period, and follow up ESG issues as part of their research and their discussions.

Building employees' expertise in sustainable finance issues

To encourage employees to develop their expertise around sustainable finance and investment challenges, HSBC Asset Management has organised a series of global initiatives:

- A series of Responsible Investment Talks held with internal experts and external speakers, aimed at educating our employees on sustainability issues. Topics covered in 2022 include: Engagement, Biodiversity, Just Transition and ESG Integration.
- We support our employees to obtain the CFA Certificate in ESG Investing or the CFA Climate & Investing certificate.
- A number of Sustainability Town Halls were held in 2022 to communicate achievements and strategy to all Asset Management employees.
- AM Responsible Investing learning module launched in January 2022 – a 30 minutes online training as an introductory learning targeted at beginner level / new joiner level RI knowledge. Suggested for all employees in non-investments roles.
- In February 2022, a dedicated page on Sustainable Investments for Asset Management has been added in our learning platform where we have collated relevant internal and external sustainability content.
- HSBC / Imperial College: Sustainability Leadership Programme – has been launched with a number of Asset Management candidates. The course aims to provide a bespoke pathway to accelerate understanding of core transition to net zero topics for leaders who are integral to supporting our climate strategy and the transition to net zero.
- On top of global initiatives, local offices have proposed learning programs on sustainability to employees, such as the AMF certification and a Responsible Investment Forum in France every two months.

Integrating Sustainable Finance criteria into compensation

A number of climate-related metrics are used in HSBC Continental Europe within annual incentive scorecards, including those of the Chief Executive Officer, the Chief Operating Officer, the Chief Financial Officer, and few other senior managers in business and functions. The completion of these weighted climate-related goals forms part of the annual performance assessment and the associated performance rating basis of the variable remuneration. The goals are usually linked to the climate ambition of the bank of achieving net zero in its operations and supply chain by 2030, developing sustainable finance and supporting clients in their transition to net zero and a sustainable future. This approach is currently expanded more widely across the organization in all businesses and functions with specific climate/environmental/ social objectives assigned to all or part of the employees.

Performance Indicators related to the alignment of financed emissions with a net zero pathway by 2050 (theme 1)

	2022	2021	2020
Cumulative contribution to Group's sustainable finance 2030 objective since 1 January 2020 (USDbn)	64.9	42.6	15.3
Evolution of net new money in responsible investment funds year on year	330%	87%	(2)%

Controlling the Bank's direct carbon footprint to manage the risk relating to the non-alignment of the Bank's operational carbon footprint with a net zero pathway (theme 2)

HSBC Group is committed to becoming carbon neutral for its own operations and within its supply chain at 2030 or earlier. In this context, HSBC will reduce its energy consumption and increase the share of energy from renewable sources to 100 per cent by 2030.

HSBC Group publishes its carbon balance in its annual report available on its website (<https://www.hsbc.com/who-we-are/esg-and-responsible-business/esg-reporting-centre>).

In order to contribute to HSBC Group's strategy, HSBC Continental Europe focuses its action on four objectives:

- Reduce its greenhouse gas emissions, including those related to business travel;
- Improve energy efficiency and sobriety;
- Reduce production of non-recycled waste;
- Reduce paper consumption.

Reducing greenhouse gas emissions

HSBC Group estimates its emissions by following the Greenhouse Gas Protocol, which integrates emissions from scope 2 according to market methodology. The Group focuses on greenhouse gas emissions related to the energy used in our buildings and on our employees' business trips. Given the nature of our primary activity, carbon dioxide is the main type of greenhouse gas applicable to our operations. Our current reporting also integrates methane and nitrogen protoxyde for completeness, although their quantity is negligible. HSBC Continental Europe does not report emissions from our employees working from home in our performance data on scopes 1 and 2.

In 2022, greenhouse gas (GHG) emissions for HSBC Continental Europe in France amounted to 0.43 tons eq of CO2 per employee (Equivalent Full Time). They take into account of absolute emissions of scopes 1 and 2 and partially of scope 3: only emissions related to professional transport are accounted for. The emissions related to HSBC Continental Europe supply chain are not accounted for and the Financed emissions are disclosed within theme 1 of this securities note (*Wertpapierbeschreibung*) from page 302.

In 2022, the levers of action included the continuation of the renovation policy for buildings, an active policy of energy conservation in the management of HSBC sites, the promotion of home office, the reduction of professional travel and the decarbonization of our fleet of vehicles.

In accordance with Decree No. 2011-829 of 11 July 2011, on the Balance Sheet of Greenhouse Gas Emissions ("BEGES") and the territorial climate-energy plan, HSBC Continental Europe achieved its 2021 carbon balance (GHG emissions for buildings) with an amount of tons of CO₂ equivalent produced in an increase of 5 per cent between 2020 and 2021 (- 34 per cent between 2019 and 2021).

Greenhouse gas emissions were calculated using the greenhouse gas conversion factors recommended by Business, Energy & Industrial Strategy ("BEIS") for UK-based and international companies. These published emissions have been affected by a slight downward revision of some of these factors.

The 2021 edition of the company's greenhouse gas emissions report will be updated and available on <https://bilans-ges.ademe.fr/fr/bilanenligne/detail/index/idElement/7330/back/bilans#>.

Transport

Under the "net zero for our operations" program, the fleet of vehicles in France, composed of approximately 600 vehicles, has evolved into a less CO₂-emitting fleet. A first major step had already been taken in 2018 by removing diesel vehicles from the catalogue, and the second step towards a zero-carbon fleet was taken in October 2021. No thermal vehicles are now available in the new orders, only hybrid and electric vehicles are available to users. This development is accompanied by a provision of charging stations available in our central offices in Paris, at avenue Kléber and at Coeur Défense. The objective is to achieve a fleet of 10 per cent green vehicles by 2025 and 100 per cent carbon neutral by 2030.

The pandemic further affected business travel in 2022, despite a reopening of international travel in May and a more massive recovery since September.

The total number of kilometres of travel decreased by 1 per cent, nearly 103,000 kilometres less than in 2021.

International travel (6 per cent of the total number of kilometres of air travel) followed a slightly upward trend in the second half of the year, since the global lifting of restrictions on international travel. Domestic travel has increased as a result of projects and discussions related to the planned sale of the French retail business, intra-European travel has progressed in relation to projects to reorganize activities. In fact, greenhouse-gas emissions increased by 19 per cent in 2022.

In 2022, our privileged platform for booking taxis (73 per cent of our kilometres travelled by taxi) selects by default the taxis marked "green" for all its subscriptions (except Business Club). The number of kilometres travelled by taxi for this provider is now calculated accurately (on average 9 km/journey). The same methodology is used to estimate the number of kilometres travelled with other taxis reimbursed by expense reports.

In total, transport-related greenhouse gas emissions are 0.28 tons eq. CO₂ per year per employee, up 31 per cent from 2021.

Improve energy efficiency and sobriety

In 2022, the real estate footprint of HSBC Continental Europe in France continued to be reduced in connection with the development of telework and the generalization of the shared office. This was illustrated with a project to rationalize the working spaces that freed 19 295 m² of offices, 590 m² of archives and 210 locations on the building of Coeur Défense parking.

Energy consumption was reduced by 12.2 per cent over the entire real estate perimeter of HSBC Continental Europe in France, with CO₂ emissions in this perimeter falling by 24 per cent.

HSBC Continental Europe aims to show its commitment to reducing its electricity consumption and to help limit the risks of electricity shortages in France. This commitment was realized by the signing of the

"EcoWatt Charter of Commitment" in order to implement specific actions during peak periods of electricity consumption.

Examples of suggested actions:

- Reduction of the Air Treatment Plant (ATC) blowing temperature (from 22.5°C to 21°C) with a goal of achieving a temperature of 19°C in the offices
- Reduction of the operating range of air treatment plants by 3 hours per day
- Deploy LEDs throughout the headquarter building avenue Kléber in Paris,
- Decrease the automatic ignition range of central sites in France from 7:00 am to 8:00 pm (currently 5:00 am to 10:00 pm)

Finally, HSBC Continental Europe continued its awareness-raising activities with employees aimed at adopting best practices in the field of energy sobriety.

Circular Economy and waste management

HSBC Continental Europe in France is continuing its efforts to reduce its waste in general and its non-recycled waste in particular. Waste production increased from 331 tons in 2021 to 467 tons in 2022, due in particular to the real estate relocation dedicated to rationalization of Coeur Défense.

Electronic Waste

Data collected from HSBC Continental Europe's partners in charge of the recyclable of its electronic waste (PC, Printers, Screens, Telephones, Token, etc.) shows 17.6 tons of IT waste, of which 94.9 per cent were recycled over the 2022 reference period.

The reconditioned products are marketed by Recommerce, mainly in France, through the following distribution channels:

- Retailers of reconditioned electronics;
- Online store of used products under the warranty of Recommerce;
- Specialized e-commerce sites;
- Eco-organizations for the recycling or recovery of equipment.

However, the French market for second-hand products has not yet reached a sufficient maturity to guarantee the regularity of resale, and therefore Recommerce also resells recycled telephones abroad. Its export policy is very strict and complies with national, European and international regulations.

Plastic waste

In 2021, HSBC Group announced its ambition to end single-use plastic for the manufacture of its payment cards. By the end of 2026, the Group's approximately 23 million cards will be manufactured from PVC recycled plastic. This initiative, which is part of our net strategy Zero 2030, is expected to reduce CO2 emissions by 161 teqCO2/year and save 73 tons of plastic waste per year.

HSBC Continental Europe is involved in this marketing program of eco-responsible credit cards for its retail customers in France, i.e. about 555,000 cards. At the end of 2022, all new payment cards and withdrawals issued by HSBC Continental Europe in France are issued with 85 per cent recycled PVC. HSBC Continental Europe joins the 13 markets around the world that have launched recycled PVC cards, available to customers when they issue their new cards or replace cards.

E-signature

In 2022, an average of 20,000 transactions per month were concluded through electronic signature in France, representing a total of more than 240,000 transactions throughout the year, nearly twice as many as in 2020. The use of electronic signature prevented the printing of some 13.5 million pages in 2022.

For more detailed results on HSBC Continental Europe's environmental policy commitments, see <https://www.hsbc.co.uk> or <https://www.hsbc.com>.

Awareness-raising actions

Throughout 2022, Sustainability team organized awareness-raising activities on the environmental footprint, in particular on the digital footprint and good practices to be implemented in view of the development of flexi-work and the use of digital. Several webinars were organized during the Climate Festival week in October 2022, an internal event at HSBC Group, or during the Waste Reduction Week in November. Regular articles via the monthly sustainable newsletter was also distributed.

Performance indicator for risk relating to the non-alignment of the Bank's operational carbon footprint with a net zero pathway by 2030 (theme 2)

	2022	2021	2020
Greenhouse gas emissions (tonnes equiv CO ₂) per employee ¹	0.43	0.48	0.48
Evolution of net new money in responsible investment funds year on year	-10	—	(21)

¹ *This absolute greenhouse gas emission figure covers scope 1, scope 2. Within the scope 3 only business travel was reported, excluding supply chain emissions and financed emissions which are disclosed within theme 1 of this document.*

Managing the risk of declining customer satisfaction: Listening to our customers to meet their needs (theme 3)

HSBC remains committed to listening to customers, whose feedback has helped us improve our products and services.

The Bank also has clear policies, frameworks and governance in place to protect its customers. These cover the way HSBC behaves, designs products and services, trains and incentivises employees, and interacts with clients.

The Bank will continue working to simplify processes and optimise the customer experience, particularly in terms of being contactable, having pro-active relationship managers and improving the customer pathway.

To guide this work, the Bank measures and reports on customer satisfaction data for all of its business lines within Group Strategy Report.

Monitoring customer recommendation and satisfaction rates in Private Banking and Wealth Management in France

HSBC Continental Europe aims to be the first-choice wealth manager for its customers, and strives for excellence in the service and customer experience it provides. HSBC's customers lie at the heart of its approach.

Customer satisfaction in Private banking in France

HSBC Private Banking France offers an arrangement to manage dissatisfaction from its customers in order to respond to them or to find adapted and personalized solutions.

This includes the systematic claim recording and a commitment of time for acknowledgement of receipt within 48 hours and response within 10 working days, except in specific cases requiring further investigation; but not exceeding 2 months.

The response time is 15 days for claims for payment services or 35 days maximum (when, for reasons beyond its control, the bank cannot respond within 15 days).

Furthermore, in the absence of fully satisfying their request, HSBC Private Banking France will inform its clients of the remedies available to them and described in the section "Our commitments in the processing of your claim" available on the website of HSBC Private Banking France²².

²²

Our commitments in the processing of your claim - HSBC Private Banking France.

Customer satisfaction in retail banking in France

Net Promoter Score ('NPS') is the consistent measure used to assess our performance across HSBC Group. Customers are asked to give a recommendation score for HSBC with reference to the banking relationship with their adviser or any interactions they have had with the Bank (Customer Relations Centre, LiveChat, Online Banking, or Branch). The NPS is calculated from their responses as the difference between the proportion of promoters (customers giving a score of 9 or 10) and detractors (customers awarding between 0 and 6). Customer Experience in France has been measured through this methodology since 2020.

In 2022, 49,902 individual customers were surveyed through the five monthly customer experience barometers, with results that are still in a positive trend and beyond the Bank's targets.

The NPS scores measured for remote access channels are strong: +63 for the Customer Relation Centre (+3 pts vs. 2021), clients being very satisfied with the professionalism of our agents and the way they handle their requests ; +48 for users of online banking (+7 pts vs.2021), who enjoy the easy-to-use interface for their day-to-day account management and +61 for LiveChat (+3 pts vs. 2021), a channel enabling a quick and clear answer to our customers. The visits in our branches are also well perceived with a NPS of +55 (+4 pts vs. 2021), reflecting the quality of customer service delivered by all staff within the branch (questions at the reception desk or appointments with advisers). HSBC recommendation in regard to the service received from the Premier Relationship Manager has been improving for two years thanks to the soft and hard skills of employees. Moreover, in a yearly survey for Premier customers, HSBC still performs better than the competition on relevance of follow-up, advice and proactivity of our advisers.

Monitoring of retail customer complaints in France

After three consecutive years of decrease, the customer complaints volume is stable in 2022 with 46 000 claims received.

The customer experience has been enhanced by the impact of the reachability program, driven through all customer touchpoints to ease the customer experience.

Complaints logged directly through the customer's personal banking space remains the main customer's channel of expression (60 per cent vs 58 per cent in 2021).

Providing a quick and quality response to dissatisfied customers is the Bank's priority and continue to be closely monitored. Response times remains good with more than one complaint out of two answered on the same day or the following day, and seven complaints out of ten within five working days.

The main causes of complaints among retail customers in 2022 were as follows:

- Complaints about pricing: 10 per cent of complaints, mainly about charges (explanation or fees negotiation);
- Complaints about Single Euro Payments Area ('SEPA') transfer: 7 per cent of complaints, mainly about personal banking transfer refusal or delays due to an incident or customer error;
- Complaints about international transfers: 6 per cent of complaints, mainly about personal banking transfer refusal or delays due to an incident or customer error, charges and exchange rate. Delays have been slowed down due to context of International sanctions rule (linked to blocked payments);
- Account closure: 6 per cent complaints, mainly about delays in processing.

Lastly, clients' comments on the planned sale of HSBC Continental Europe retail banking in France are closely analysed with, so far, limited feedback from our customers.

Monitoring of customer satisfaction in Commercial Banking

In order to drive sustainable relationship value and growth through customer feedback, a globally consistent Programme has been developed: as explained in the section on Customer satisfaction in Retail Banking, Net Promoter Score ('NPS') is an integrated system of customer insight gathering. Even if the NPS is one of HSBC Continental Europe's key performance indicators, it is not only used as a score, it

is also a way of systematically collecting, analysing and acting on customers' feedback. To ensure that Commercial Banking is listening to its customers and creating insights at all levels of the relationship, different sources are used: external syndicated studies as well as its own customer satisfaction surveys regarding the overall relationship and the day-to-day customer journeys.

Year on year, HSBC Continental Europe moved up one position and ranks second amongst its defined competitor set, with a NPS of +38 [source: RFI H1 2022]. HSBC Continental Europe demonstrates a best in class performance across several NPS driver attributes, notably 'adequate access to finance/lending' and 'innovation in the digital banking space', with these two factors being among the top 3 drivers of Net promoter score, highlighting two elements underpinning its performance.

In 2022, Commercial Banking was ranked first in the 'Greenwich Share Leader Award 2021' for Europe as well as in Ireland' and was ranked third in France'. The 'Greenwich Share Leader Award' is based on the 'Coalition Greenwich Large Corporate Banking Study' conducted from September 2021 to February 2022.

In regards to Trade Finance, HSBC received the following Greenwich Awards in 2022:

- the 'Greenwich Share Leader Award' for 2nd rank in Europe, 3rd rank in France;
- the 'Greenwich Quality Leader Award' in France;
- the 'Greenwich Excellence Award in Europe' for 'International Network Breadth' and for 'Digital Platform Capabilities for Trade Finance'.

These 'Greenwich Trade Finance Awards' are based on the 'Coalition Greenwich Large Corporate Study' conducted from April 2022 to August 2022.

In the 2022 Commercial Banking relationship survey, 81 per cent to 100 per cent of customers – depending on the market – stated that they were satisfied by their relationship manager, which reflects a really strong performance and professionalism of frontline teams.

Focusing on customer journey surveys, customers are asked to provide regular feedback on how Commercial Banking is doing as a financial provider and how it can improve further its services and products for their own needs.

Commercial and Global Banking customer complaints handling in France

Client satisfaction is a top priority for Commercial Banking and Global Banking in HSBC Continental Europe. Complaints handling major aspect of client satisfaction. HSBC Continental Europe is focused on the different stages of the complaint handling process: process, first level resolution, second level for remaining issues, and root cause analysis, to help understand wider issues or failures and define the necessary corrective actions.

Given the importance attributed to client feedback, a new tool has been launched allowing customers to log, in addition to complaints, other types of feedback (suggestions and positive feedback) in order to retrieve the maximum of information from the client feedback and keep a high level of client satisfaction. Moreover, this new tool allows a focus on complaints related to ESG with a specific flag created for this purpose.

In Commercial Banking in France, the number of complaints decreased by 28 per cent in 2022 (1,132 in 2022 versus 1,576 in 2021).

The top twelve reasons for complaints represented 70 per cent of 2022 total complaints. Of these, 37 per cent related to account management issues, 26 per cent related to payments, 4 per cent related to banking communication and 3 per cent related to funding. 41 per cent of complaints were resolved within seven business days, versus 62 per cent in 2021 and 60 per cent in less than 15 business days, versus 80 per cent in 2021.

Investing in digital to better support customers

Against a fast-moving economic, political and technological background, it is more important than ever to manage risks, achieve operational excellence and seize growth opportunities. The shift to digital technology, the challenges of the circular economy and new value chains mean that we have to rethink and reinvent the bank–customer relationship. Therefore, HSBC Group is investing heavily in solutions that will make our services ever more simple, fluid, transparent and immediate for our customers.

As the digital transformation continues, 2022 saw an acceleration in the challenges of the energy transition. This has been reflected in the Retail Bank in terms of product offering, employee training and data sharing.

Retail Banking and Wealth Management launched a dedicated offer for energy savings works and offer our customers a complete range of investment solutions meeting the various criteria of sustainable finance SFDR, meaning adapting the preferences of our customers in the field of sustainable finance.

At the same time, the digital transformation continues with a paperless strategy for our customers with commercial brochures now available to download via QR-code, the electronic signature of life insurance contracts, the origination of saving products on mobile application. These developments have been achieved by integrating an eco-design digital service approach to reduce energy footprint: sleek design, optimized front architecture with static file viewing, optimized server calls.

Moreover, a training program for all our staff has been launched through sustainability academy while AGILE streams leverages data through data visualization, empowering data and customer preferences.

Commercial Banking has continued to improve its e-signature processes, and can now integrate new documents digitally in order to reduce the number of hard-copy documents sent through mail.

Also, Global Payments Solutions and Digital teams have invested in developing digital platforms that allow more efficient and responsible management:

- Cash Flow Forecasting is an additional service on the Liquidity Management Portal that was launched last year. Directly accessible on HSBCnet, this solution gives customers a quick and accurate insight into their future cash needs. It enables customers to improve the management of liquidity risk by increasing the accuracy and quality of cash flow forecasting. This integrated solution predicts all the cash movements that will have an impact on their day-to-day cash position for up to three years in the future.
- The cash flow APIs²³ are a new channel of banking communication, which allow clients to make payments and consult balances and account entries. This HSBC solution helps customers optimise cash management through automated transactions, on a continuous real-time basis. For example, customers can track international payment orders until they are registered on the beneficiaries' accounts.

The Aladdin Wealth portfolio management tool will soon include ESG data

Since its launch in 2019, HSBC Private Banking France has continued its efforts to develop its Aladdin Wealth offering. Through this tool, Private Banking provides its customers with quality reporting and analysis. The study carried out using Aladdin Wealth software aggregates all accounts held by our customers, and allows us to know the consolidated characteristics of the assets. Aladdin highlights the risk characteristics of our clients' accounts, and also assists us in decision making and arbitrage.

As part of aligning our recommendations with our clients' risk profile, Aladdin Wealth allows us to ensure that any changes are in line with the preferences expressed by our clients and with the appropriate degree of risk.

Aladdin Wealth offers HSBC Private Banking France the opportunity to focus our discussions on investment issues and is a tool that encourages and supports the diversification of our clients' assets.

²³

API: Application programming interface, software interface between applications.

The software will evolve to support HSBC Private Banking France's ambitions in the area of sustainable development. HSBC Private Banking France will ultimately be able to provide valuable information on the carbon intensity of a given portfolio and the weighted average ESG rating of consolidated investments. These new features are not yet available but are one of the areas of development of the Aladdin Wealth analysis.

Indicators for risks related to the decline of customer satisfaction (theme 3)

	2022	2021	2020
NPS Commercial banking customer to measure overall satisfaction	+38	NA	NA
Share of commercial banking customer complaints resolved within 7 business days	41%	62%	49%

Business continuity risk related to a rapid and massive spread of infectious disease (theme 4)

The rapid and massive spread of infectious disease could cause significant disruption to HSBC Continental Europe's customers, suppliers and staff. The bank regards the ability to continue to provide banking and other financial services to its customers as fundamental to its business. The Bank has a well-established Business Continuity Incident Management programme in place designed to protect its staff, assets, processes and customers in the event of an interruption to its normal business activities.

Business Continuity Plans are designed to respond to several interruption scenarios including communicable disease, unavailability of staff, unavailability of buildings, unavailability of IT services and unavailability of key third party suppliers.

Business impact Analysis and Business Continuity plans are signed off as fit for purpose by each Department Head and are updated annually, or more frequently, whenever significant changes occur in their structure or processes.

Regular testing is carried out to ensure Business Continuity Plans remain accurate, relevant and fit for purpose. For HSBC Continental Europe's departments categorised as critical, 100 per cent of Business Continuity plans were up to date at the end of the year. The overall Business Continuity Lifecycle controls (Business impact analysis, Plans and Exercises) for the region have been assessed as effective and compliant against a target appetite of 95 per cent completion – reaching a compliance percentage of 99 per cent.

For significant events that may have an adverse impact on the Group, HSBC has an established a Global Major Incident Group, responsible for managing the response. A subsidiary network of Major Incident Groups is also in place to allow an effective and consistent response, to regional, national and global events. Clearly defined roles and responsibilities, combined with a programme of ongoing training and exercising, ensure the capability to provide an immediate and effective response to any major incident. These have been heavily utilised to manage the Covid-19 response, as they would for any communicable disease.

As such, the Bank would implement appropriate measures designed to continue service and support to our customers with minimal disruption. The Bank has plans to ensure our ability to coordinate a wide response to the challenges posed by any type of communicable disease outbreak. These plans include communications, hygiene and travel, coupled with reducing contagion through high levels of working from home and split-site capability in key locations by making use of our contingency sites for critical processes where appropriate. All work that is migrated offshore to the HSBC Global Service Centres ('GSC') is subject to a robust continuity framework whereby all critical work needs to be shared between two locations, can be undertaken from home or has effective in-country local recovery, thereby mitigating concentration risk. HSBC Onshore management have oversight on all aspects of incidents that impact the GSC locations.

Performance indicator for Business continuity risk related to a rapid and massive spread of infectious disease (theme 4)

	2022	2021	2020
Business Continuity Lifecycle controls assessed as effective and compliant	99%	98%	NA

Managing the risk of failure to recruit and retain talent by attracting and integrating the best people to support the Bank's growth (theme 5)

In a rapidly changing banking landscape, HSBC aims to respond to the shift in employment patterns by attracting, recruiting and integrating the best talent.

To support its development and the creation of a stronger Continental Europe platform, HSBC Continental Europe recruits staff from a variety of backgrounds to contribute to the Bank's various business lines and functions in France and other Continental European countries.

In order to manage the risk of non-retention, we set a target attrition rate of 7 per cent. In 2022 the attrition rate ranked at 12 per cent due to multiple transformation projects ongoing in Continental Europe. Nevertheless, the 12 months rolling voluntary attrition rate is only at 9 per cent. In this context, strong succession plans have been defined.

Key recruitment figures (Malta and Germany excluded)

HSBC Continental Europe

	2022		2021		2020	
	Total Hiring (FTE)	%	Total Hiring (FTE)	%	Total Hiring (FTE)	%
Gender						
Woman	367	50	228	50	218	51
Men	363	50	231	50	208	49
Total	730	100	459	100	426	100
Business						
Markets and Securities Services	51	7	25	5	9	2
Commercial Banking	100	14	60	13	86	20
Global Banking	29	4	17	4	29	7
Wealth and Personal Banking	450	62	308	67	261	61
Corporate Centre	1	0	0	0	0	0
Global Functions and Supports	99	13	49	11	41	10
Total	730	100	459	100	426	100

Internal mobility is our preferred channel. Employees can then grow within HSBC Continental Europe, its subsidiaries and internationally. As an example, in 2022, in France, 418 internal transfers took place.

Recruitment of recent graduates is a priority for HSBC Continental Europe

In 2022, despite the pandemic-related difficulties, HSBC continued to recruit recent graduates through its four preferred channels: 211 apprentices, 267 interns were hired over the course of 2022, and 3 people from the Graduate programme.

The Global Graduate programme has become highly popular with students. It is an HSBC Group programme for recent graduates with a rotation of placements at the beginning of their Global Banking and Markets and Commercial Banking contract. This programme encourages graduates to discover various roles within each division while acquiring cutting-edge skills.

Events were organised to promote HSBC as an employer among recent graduates. In 2022, HSBC Continental Europe in France took part in more than 30 events organised by targeted schools using mostly virtual formats (virtual forum, coaching, recruitment interviews, presentation of HSBC business lines, and Instagram Future Skills interviews).

Performance indicator relative to risk of failure to recruit and retain talent (theme 5)

	2022	2021	2020
Attrition (annual target: 7%)	12%	7%	12%

Managing risk related to poor quality of life at work and psychosocial risks, by creating a framework for engagement (theme 6)

In 2022, HSBC Continental Europe built on the Human Resources initiatives introduced in 2020. In 2021, internal crisis management and support for business line transformation were key priorities for the Human Resources Department. The 2022 goals of the Human Resources teams were to mitigate risks identified in the highly unusual environment, as well as to continue deploying an inclusive and responsible HR policy.

A hybrid working culture across all the countries

Learning lessons from the positive experiences of remote working and employees' desire for more flexible working arrangements after the pandemic, HSBC Continental Europe refined the French company-wide framework in place by entering into a supplemental agreement in April 2021 to the group-wide remote working agreement of 2018 with labour partners. The supplemental agreement broke ground in various areas, with the introduction of:

- 'Flexible home worker' status for staff working remotely for 8 or 12 days per month and 'Flexible office worker' status for staff working remotely for 30 days per year;
- The award of a financial grant enabling staff to buy additional equipment to that provided by the company, a flat-rate annual allocation, restaurant vouchers and the euro-for-euro reimbursement of travel expenses.

Expiring in 2022, this agreement was expanded thanks to a amendment signed on 27 June 2022, maintaining similar conditions for everyone.

Alongside this company-wide framework, HSBC Continental Europe intends to continue taking broader initiatives to foster a hybrid working culture across all the countries in which it operates, drawing on the lessons learned during the pandemic. The goal is for the company to cultivate flexibility, collaboration, learning and staff wellbeing in on-site and remote workplaces.

Supporting the on-going transformation of HSBC Continental Europe

In France, following the announcement of the planned sale of its French retail operations, a binding framework was signed in June 2021 under which the retail banking operations is to be sold to the My Money Bank group. The plan was presented to HSBC Continental Europe Social and Economic Committee on a consultative basis.

The employees who could be expected to transfer, have benefited from several accompanying measures, notably via regular communication (Webcasts, Exchanges, workshops).

Retail Banking and Wealth Management also created specific roles of Trainers, Testers and Ambassadors, in order to assist in particular the employees of the Network. The aim is to maintain the quality of service for the customers, before and after Day One.

Distribution agreements with the buyer are set to cover asset management and insurance.

Under the plans, operational control of the businesses will be transferred during 2023, once the regulatory approvals have been gained and the operational IT migration has been completed.

In Private Banking, the transfer of employees and activities, from HSBC Continental Europe to a French branch of HSBC Private Luxembourg S.A., occurred on 1 October 2022. The employees benefited of several communication plans during the transfer period. The election of a new Works Council took place by the end of 2022.

Finally, in Commercial Banking, the Management presented, to the the employees' representatives on 19 October 2022, a project of collective agreement settling a collective contractual termination.

The number of positions concerned, the date of departures' effectiveness and the conditions of the accompanying of the leavers have been presented to the Works Council.

The objective is to follow the changes in Commercial Banking's activities and avoid forced departures.

A responsible and inclusive HR policy

As a leading global employer, HSBC's main aim is to build an HR policy that helps to develop the employability of staff members, while helping them to achieve their full potential for the Bank.

In an environment where potential expresses itself in many different ways, HSBC is convinced that managing difference and integrating it in to the organization can truly add value. It places a particular emphasis on diversity in all its various forms, particularly regarding gender, age, skin colour, social origin, religion, disability, sexual orientation, appearance and opinions. All employees should be able to be themselves, in an organisation that values different profiles and opinions. Making this diversity a real strength is a major priority for HSBC.

A training offer for all:

The training program for all is based on the four pillars of our strategy to contribute to our ambition to become the leading international bank for our clients.

Firstly, HSBC Continental Europe is implementing an ecosystem that facilitates continuous learning in order to strengthen the adaptability and agility of its employees, with the Future skills and Leadership essentials programs continuing to support teams wishing to develop essential cross-functional skills. As in previous years, the Human Resources department offers both existing and new modules to meet the challenges of tomorrow's bank.

In addition, HSBC Continental Europe aims to build a positive common culture by promoting an English language training offer open to all employees. Thus, all employees in continental Europe have been able to take advantage of modules such as: "Workshops to promote inclusion", "Being an actor of transformation", "Manager coach in turbulent times".

To date, more than 500 employees have taken a "Future Skills" course and around 350 managers have taken the "Leadership Essentials" course in HSBC Continental Europe. This investment effort will continue in the months and years to come.

In addition, in order to promote a culture of continuous learning and facilitate social learning, a support plan has been deployed to promote the Degreed platform.

The latter offers multiple benefits including

- Access to internal and external resources on development needs around hard skills (technical training) and soft skills (transversal skills)
- Share learning content across the HSBC organization
- Create turnkey training courses to meet specific business needs.

A community of Degreed champions, has been set up and has the mission of spreading good practices and supporting the use of the tool within each business line in the group. This collaborative effort between the champions and the training department has resulted in more than 3,000 users in France and 8,000 in Europe.

Finally, the training department is progressively offering a wide range of awareness-raising and training initiatives to employees in order to contribute to our ambition of a net-zero transition by 2030:

- Launch of the new Sustainability academy: an online portal that brings together all of the company's sustainability learning, communications and policies. Employees will have the opportunity to explore more than 20 modules. This new Academy has been created to enable transformation and growth on these topics, by developing the right skill set and building confidence in delivering HSBC's actions
- The training "Develop your skills around climate change with "En-ROADS tool" deployed throughout HSBC Continental Europe with several sessions scheduled.
- Promotion of the AMF Sustainable Finance certification for employees wishing to benefit from it.

Performance indicators for Risk of deterioration in the quality of life at work and and psychosocial risks (theme 6)

	2022	2021	2020
Share of employees who were positive on the question "How do you assess your well-being at work currently?"	59%	55%	NA

Diversity and quality of life at work

Diversity and quality of life at work are key priorities for HSBC. As well as fostering engagement, they represent an investment in the company's future: we are confident that committed, healthy employees will help us to raise our economic performance to the next level and make the group even more appealing. HSBC Continental Europe has set itself the target of continuing to promote diversity, equality and inclusion, improving quality of life at work, and developing a shared culture of wellbeing at work.

In France, a new agreement on professional equality and quality of life at work has been signed in April, 2022 to achieve these goals. This agreement has two principal themes:

- diversity, equality and inclusion;
- quality of life at work, flexibility of working arrangements and issues around downtime and switching off.

Diversity, equality and inclusion

HSBC believes that our differences make our business stronger. The challenge is to foster and make the most of those differences with the aim of creating internal cohesion, increasing motivation and engagement, and making employees proud to be part of the Group.

Tackling discrimination and championing diversity

Diversity and inclusion have always been part of HSBC's identity. In 2022, HSBC Continental Europe continued to take steps to hone its business culture, with awareness building and engagement campaigns playing a key part in this. As an example, HSBC Continental Europe requires its recruitment service providers to provide a shortlist of candidates including at least one man and one woman and, where the post is a management or specialist position requiring more than 10 years of professional experience, at least one 'senior' candidate.

In addition, HSBC Continental Europe has decided to launch a pilot in France to measure its Diversity and Inclusion footprint via 'Mixity'. This footprint measures the Bank's involvement in a cross-functional way on its policies, processes and actions in terms of diversity and inclusion but also more specifically in terms of gender diversity, diversity of origin and social background, disability, sexual diversity and intergenerational.

HSBC Continental Europe continued to recruit for 'summer jobs', working with our equality of opportunity charity partners: Article 1, Fondation Egalité des Chances and Tremplin. This approach aims to foster greater diversity of origin among summer job candidates. In France, 10 young people benefited from this opportunity in 2022.

The Bank continued to work on unconscious bias by launching in 2022 its new Inclusion workshop for all delivered both in French and in English and continue to deliver the 'Inclusive Leadership' training programme for managers. In addition, part of the mandatory 'The Code of Conduct & me' training session deals with workplace bias and discrimination at work.

To broaden the reach of its inclusive business culture, HSBC Continental Europe continued its awareness building programme.

This included discussions on diversity and inclusion, conferences, exchanges meetings, seminars and workshops, both directly and by drawing on its Employee Resources Group of committed employees. For France: 50/50 Partner of Balance, Pride Network France, WeHandicap! and Atypik.

In 2022, HSBC Italy was among the supporters with dedicated event theme "The Importance of Visibility: Investing in LGBT+ Leadership. Event was held in English and extended to global network and HSBC Continental Europe colleagues.

Recently, two meetings have been organised at Europe level, to gather all local and regional ERG's to share best practices and develop collaboration. All those actions contribute to encourage dialogues, raise awareness and develop inclusive skills. In addition, employees are offered internal and external tutoring and mentoring roles under voluntary programmes, giving them experience outside the confines of their day-to-day work and enabling them to develop new skills.

HSBC Continental Europe also supports several organisations thanks to charitable donations programmes and 79 employees provided support to talented young people thanks to this programme.

More actions have been deployed at local level. As an example, HSBC Italy participated in 4 Weeks 4 Inclusion (# 4W4I), the largest European Marathon on Diversity and Inclusion co-organized by more than 250 different companies that have come together to prepare 4-weeks full of shared digital events for their employees. Actions to reinforce the sense of belonging and team spirit have also been encouraged as HSBC Italy Community Day.

In Poland, "Solidarity Gift" project (organized by WIOSNA Charity Association) employees have supplied with material assistance packages for over a dozen Ukrainian families staying in Poland; all articles were purchased, packed and delivered to the families by HSBC Polish branch employees during the "week-end of miracles"

In 2022, HSBC Continental Europe, aligned with the Future Skills strategy, supported:

- Article 1, Association pour le Développement de l'Egalité des Chances and Entreprendre pour apprendre, which encourage and support young people into further education and improve their chances in the labour market;
- Adie to increase employability among unprivileged communities thanks to entrepreneurship;
- Cresus to develop financial capability and support people in situations of financial fragility.

Gender equality

With women making up more than 52 per cent of executives at HSBC Continental Europe in France, the Bank continued its efforts to promote gender equality in 2022.

In addition, HSBC Group has set itself clear and transparent targets for the proportion of women in senior executive positions. These objectives have two target dates: 30 per cent of senior executives to be women by 2020, target achieved in 2021, rising to 35 per cent by 2025. HSBC Continental Europe continues to invest in reaching this target.

Furthermore, HSBC Continental Europe signed up this year to the Financi'Elles charter, which contains 10 joint commitments aimed at fostering a more equitable gender balance and greater diversity in the finance sector. As part of its drive, the Bank has undertaken to achieve a gender balance on HSBC

Continental Europe's Executive Committee by 2024, as well as on the Executive Committees of its business lines and support functions. The gender balance of development programmes will help to accelerate progress towards gender equality in the talent pools.

Lastly, gender balance is championed in all the Bank's communications. As a result, HSBC Continental Europe has pledged not to attend any more events with an all-male line-up of speakers, and to make sure that gender balance and diversity are embraced at the Bank's own internal events.

A comprehensive monitoring dashboard for progress in increasing the proportion of women in positions of responsibility is reviewed twice a year by HSBC Continental Europe's Executive Committee.

Finally, HSBC Continental Europe has maintained its commitment to equity and defined quantified targets and precise indicators, in a collective agreement, signed on 7 April 2022.

Some additional engagements have been taken locally. As an example, HSBC Ireland signed up to the Women in Finance Charter in Ireland and the Elevate Pledge with BITCI (Business in the Community Ireland). Both require to track D&I measures, HSBC Ireland has committed to 50:50 gender ratio at all grades by 2024.

Employment of people with disabilities

HSBC Continental Europe continued its drive to increase the recruitment and employment of people with disabilities in 2022. In France, the Bank has worked in partnership with Tremplin, a charity specialising in finding jobs for young people with disabilities in the labour market. It participated to four job recruitment forums for people with disability. This year, the Bank has also seen the development of its Employee Resource Group (ERG) in France dedicated to disabilities.

Newcomers with disabilities benefit of a special programme, in order to facilitate their integration in their new jobs. They can also reach the 'Mission Handicap'.

HSBC Continental Europe introduced remote working for its employees on a very large scale. Combined with the transfer of workstation adjustments to their home offices, this enabled as many employees with disabilities as possible to continue working in appropriate conditions.

Particular attention has again been given to the theme of mental health in 2022. Special training for managers and employees on this subject has been deployed /made available across HSBC Continental Europe.

To improve day-to-day living standards, in France around 450 employees living with a disability or employees with a close relative living with a disability received 'CESU' cheques (enabling them to pay for domestic help) financed entirely by HSBC, while over 40 employees were supported through measures to mitigate their disability and maintain their employment, and through a range of practical support including funding for individual equipment or other adaptations. In France, workers with disabilities can benefit up to three days (paid) to carry administrative actions necessary for them.

HSBC Continental Europe in France committed to recruit, by the end of 2026, at least 20 long-term contractors and at least 10 other forms of contracts (trainees, short-term contracts).

All these commitments were written in the Collective agreement signed on 7 April 2022.

Improving quality of life at work to foster employee commitment

As shared previously, HSBC Continental Europe is determined to offer more flexible working conditions to its employees, in order to ensure a better balance between personal and working hours.

To facilitate the ownership of these new working methods, in addition to actions already in place, such as the training for mental health and the guide to good practice in favour of good management of disconnection, HSBC worked to strengthen measures for employees during the pandemic. Frequent communication, both for employees and managers, and awareness-raising actions of the #resilience program, illustrate the additional awareness-raising efforts carried out in 2022.

Ensuring the appropriate use of digital tools

In a highly connected environment, and given the massive uptake of remote working, appropriate use of professional communication tools is a key challenge for maintaining quality of life at work.

In France, a charter drawn up by HSBC Continental Europe's Executive Committee establishes 10 major principles that aim to spur on and encourage staff members to adopt day-to-day behaviours and rules aimed at achieving the best possible work-life balance.

Throughout 2022, amid the continuing pandemic and widespread use of remote working, employees were reminded of these guiding principles through regular messages sent out via "DRH Info", with Q&A packs provided to managers. This messaging helped raise awareness of approaches to help structure work during lockdowns, best practice for avoiding burnout, preventing isolation and strengthening team spirit.

A guide to appropriate use of digital tools was made available to all HSBC staff and contains best practice for most effective use of digital tools whilst maintaining a positive work/life balance. This guide was added to all communications made available to employees on the dedicated Covid-19 intranet site.

Furthermore, right to disconnect is reminded in a pop-up which appears in case of late-hours and week-ends working sessions.

The commitment of the HSBC Group in France to the right to disconnect is reflected in the Group Agreements of 7 April 2022, which concern in particular the quality of life at work, and in the Group Agreements of 27 June 2022 on home office.

Strengthening the collective ability to manage change and measuring employees' satisfaction and well-being on a regular basis

Employees' concerns are taken on board through various channels:

- The 'Exchange' Group programme, under which agenda-free consultation meetings are held that managers attend but without any seniority-based privileges. Staff members are free to discuss any issues they wish. Feedback from the meetings is sent to HSBC Group. Since the programme was launched in 2012, it's been clear that employees taking part in an Exchange meeting had a more positive approach to their work and the Bank's strategy and a better understanding of the changes affecting HSBC.
- Group engagement surveys: 'Snapshot' is a regular survey of employees around the world, which aims to assess understanding of the Bank's strategic priorities and measure perception of changes through various themes such as strategy, communication, customer experience, culture and working methods.

At the end of 2022, the Snapshot survey produced increased scores for HSBC Continental Europe on almost all indicators relative to the previous report, especially indexes related to inclusion, change management and adherence to the strategy. Employees have more confidence in their line manager and HSBC future. The flexible work is also largely recognised as a positive aspect of working within HSBC Continental Europe. The Speak up index slightly increased revealing the positive impacts of our dedicated actions during the past few months.

Local surveys have been in place in France, including a Medical Stress Observatory since 2004 and an annual psychosocial risk measurement survey created in 2012. The most recent results reflect employees' concern about the difficulties in the banking sector and concern about a degraded economic environment. They note that the quality of working relationships with the supervisor and colleagues, the balance between work and private life, the working environment and the level of autonomy remain protective factors.

In 2021, in the light of the particular context, in connection with the crisis related to the Covid-19 pandemic, a macro analysis was carried out. The indicators for measuring psychological health and the work environment remained stable, or even slightly improved. At the beginning of 2022, the independent firm Technologia conducted an investigation by interviewing all employees of the HSBC Group in

France. This survey, asking employees about their feelings during 2021, shows that management support is appreciated by employees.

Performance indicators for risks related to lack of diversity among teams and psychosocial risks (theme 6)

	2022	2021	2020
Share of women in senior executive positions (2025 target: 35%)	31%	30%	29%

Participation-based programmes

Boost Your Future

In 2022, the Department of Human Resources offered Boost Your Future workshops to all HSBC Continental Europe employees in order to create a common culture and learn, get to know each other better and within different business. These two-hour workshops led by HR Development were designed to:

- Provide an opportunity for staff to meet HSBC Continental Europe colleagues from other business lines and other countries;
- Lay the foundations for a shared identity and operational framework;
- Identify the needs that HSBC Continental Europe has to support at a global level in 2022 and in the course of business line transformations in progress.

Since December 2022, 18 sessions have been deployed for all HSBC Continental Europe countries both in English and in French. Then, one action to meet participants' expectations has been to create a movie presenting all the HSBC Continental Europe countries: number of staff, businesses, etc.

An attractive and fair remuneration policy

HSBC Continental Europe's remuneration policy is designed to attract, motivate and retain the best employees. It is a powerful driver of staff engagement, and one that HSBC makes full use of.

Some additional specific communication has been deployed to promote the remuneration policy. As an example, in France with personal detailed package sent to each employee or in Italy with webinars organized with the benefit provider (Marsh) to help the colleagues maximizing the use of the existing benefit proposition and with the pension fund provider (Previbank) to update the colleagues on all new opportunities created by the Fund to invest based on risk profile.

HSBC Continental Europe addresses this strategic priority with a remuneration policy that is both attractive and inclusive, to make sure each and every employee is treated fairly and their value is recognised.

Remuneration gender equality¹ by Global Career Band

	Global Career Band*	MD	3	4	5	6	7	8
	FTE	Female	11	83	362	803	779	676
Dec 2022	Male	70	167	624	882	521	246	58
	Total	81	249	986	1685	1300	923	140
Ave Fixed Pay Dec 2022	% F/M	82.6%	91.6%	93.7%	94.5%	96.5%	98.3%	98.7%
Avg Variable Pay 2022	% F/M	97.2%	73.6%	78.6%	93.8%	98.2%	94.1%	104.9%
Avg Total Comp 2022	% F/M	89.5%	84.9%	90.3%	94.4%	96.7%	98.1%	99.0%

* *Employees present full year 2022, excluding promotions and role changes.*

1 *Excluding Germany and Malta.*

The remuneration policy recognises and rewards the efforts made, engagement, involvement, contribution and the collective and individual performance of each of our employees through an annual pool for general and/or selective wage adjustments, individual variable remuneration and, in France, based on results, collective remuneration and profit sharing.

In addition, HSBC Continental Europe provides financial assistance for employees' day-to-day lives in the form of various contributions, such as child care allowance, the new academic year allowance, meal voucher, mobility within the company. Lastly, it provides guarantees that will last throughout an employee's career at HSBC and beyond: continuation of salary and health cover in the event of illness, protective cover in the event of incapacity/disability and supplementary pension scheme that has been in place for many years to help our employees boost their income in retirement.

This policy forms part of an approach that seeks to treat all of our employees fairly and is best illustrated by a few examples in France:

- For more than 10 years, the collective agreements that HSBC Continental Europe in France has entered into have included an automatic salary review for people returning from maternity or adoption leave;
- Specific fairness budgets over the last 15 years (EUR 10 million) have helped establish wage fairness in several areas;
- Women's pay, across almost the entire grade scale for the banking sector, was between 98.1 per cent and 101.6 per cent of men's pay in 2022.

Ratio theoretical wage W/M - HSBC Continental Europe in France

Status		2022 %	2021 %	2020 %
Technician	C	—	—	—
	D	—	—	—
	E	98.7	99.3	98.8
	F	101.6	101.4	101.1
	G	101.5	100.8	100.9
Executive	H	99.1	99.2	99.1
	I	98.1	98.4	98.5
	J	99.5	99.6	98.6
	K	99.1	100.3	100.6

Pay for employees working part-time, across different employment grades, was between 98.8 per cent and 105.1 per cent of that of full-time employees in 2022.

Ratio theoretical wage Part Time W/M - HSBC Continental Europe in France

Status	Convention Level	2022 %	2021 %	2020 %
Technician	C	—	—	—
	D	—	—	—
	E	105.1	104.7	106.5
	F	102.4	103.8	104.3
	G	101.6	101.0	101.3
Executive	H	99.2	100.5	100.9
	I	99.3	99.3	99.3
	J	99.2	100.0	99.6
	K	98.8	97.1	98.2

The salary of disabled workers was between 96.4 per cent and 107.2 per cent of that of all workers. Personal service vouchers ('CESU') financed in full by the company were introduced in 2015 to assist employees with disabilities and employees with a close relative with disabilities.

Ratio theoretical waged disabled employees/other employees - HSBC Continental Europe in France

Status	Convention Level	2022 %	2021 %	2020 %
Technician	C	—	—	—
	D	—	—	—
	E	107.2	107.8	112.8
	F	103.4	104.4	105.9
	G	101.6	101.9	102.7
Executive	H	99.2	99.7	100.9
	I	96.4	97.5	97.5
	J	96.4	98.5	98.0
	K	100.1	101.7	99.4

Table of social performance indicators of HSBC Continental Europe

Indicators	Change		
	2022	2021	2020
1 – Workforce split by status, gender and contract of employment ('FTE') Dec 31			
Total FTE – HSBC Continental Europe	7,230	7,451	8,517
– of Women:	4,019	4,164	4,741
Markets and Securities Services	187	191	222
Global Banking	123	120	245
Commercial Banking	557	547	806
Wealth and Personal Banking	2,148	2,221	2,301
Corporate Centre	3	3	3
Global Functions and Others	1,001	1,082	1,164
% Women	55.6	55.9	55.7
– of Men:	3,211	3,287	3,776
Markets and Securities Services	273	255	339
Global Banking	154	155	249
Commercial Banking	510	521	715
Wealth and Personal Banking	1,332	1,380	1,419
Corporate Centre	9	10	9
Global Functions and Others	933	966	1,045
% Men	44.4	44.1	44.3
2 – Hires and dismissals (FTE)			
Recruitments (FTE) HSBC Continental Europe	730	459	426
% recruitments	10.1%	6.2%	5.0%
Dismissals (FTE) HSBC Continental Europe	85	84	99
% dismissals	1.2%	1.1%	1.2%
3 – Equality of treatment			
% of women in management HSBC Continental Europe (FTE)	31.1%	30.3%	29.3%
% of employees less than 30 years old HSBC Continental Europe (FTE)	7.0%	8.9%	9.6%
% of employees over 50 years old HSBC Continental Europe (FTE)	26.3%	31.7%	30.4%

Governance policies adjusting to social changes

Risks relating to laws, regulations, standards, rules, internal policies and best practice in aligning with our stakeholders' expectations, protecting the interests of our customers, tackling money laundering and the financing of terrorism, the respect of international sanctions and tackling corruption are subject to heightened monitoring through the use of a system of appropriate checks and the implementation of measures to evaluate these risks.

Managing risk related to unfair business practices and failure to align with our values (theme 7)

For HSBC, best practice consists of taking actions and making decisions that are fair for its customers and do not disrupt the proper and transparent operation of financial markets. These principles are essential to ensure long-term success and provide the best service to our customers. To achieve this, the Bank has clear directives, frameworks and governance principles covering its behaviour, the design of products and services, training and remuneration of employees, interactions with customers and internal communication.

The Conduct framework is the central reference to guide colleagues to understand the consequences of good or poor decisions for customers and other stakeholders. In 2022, the refreshed Conduct Approach has been aligned to one of the refreshed values 'We Take Responsibility', and now structured around five outcomes to be achieved for customers and markets in a simplest and understandable approach.

Employees received a Group mandatory conduct training launched during the first quarter of 2022. *Performance indicator for risk related to unfair business practices and failure to align with our values (theme 7)*

	2022	2021	2020
Share of staff members trained on theme 9 through Global Mandatory Training	96%	Training postponed to first quarter of 2022	98%

For more details, see Risks, Regulatory Compliance Risk Management page 161.

Risk of money laundering and financial crime: preventing the risk (theme 8)

HSBC has a responsibility to help protect the integrity of the global financial system. In order to fulfil this responsibility, we have made, and continue to make, significant investments in our ability to detect, deter, and prevent financial crime. Various programmes have been implemented and others are under way to improve systems and day-to-day practices for managing risks relating to money laundering, tax fraud, compliance with sanctions and corruption. Within HSBC Continental Europe, every month, all transactions are analysed to detect signs of money laundering, tax avoidance and failure to comply with sanctions. In addition, names are screened on an ongoing basis using various surveillance lists.

In line with the banks' surveillance and control actions, the Bank has cut links with customers, products, and countries where we deemed the financial crime risk too high to manage. HSBC Group is also working with governments and other banks to advance its collective interests in this area. These steps are enabling us to reduce the risk of financial crime much more effectively.

In order to ensure the effectiveness of these policies, 95 per cent of HSBC Continental Europe employees have completed annual training in 2022, which is slightly below the tolerance level of 97 per cent. This slight decrease is related to the ongoing reorganization of some of the Bank's activities which have reduced the completion of training due to the workload of the projects.

Performance indicator for risk of money laundering and financial crime (theme 8)

	2022	2021	2020
Share of staff members trained on theme	95%	98%	98%

For more details, see Risks, Regulatory Compliance Risk Management page 161.

More information about HSBC financial crime policies at <https://www.hsbc.com/who-we-are/esg-and-responsible-business/fighting-financial-crime/financial-crime-risk-policies>.

Risk of corruption: preventing the risk (theme 9)

HSBC is committed to high standards of ethical behaviour and operates a zero tolerance approach to bribery and corruption. We consider such activity to be unethical and contrary to good corporate governance and require compliance with all anti-bribery and corruption laws in all markets and jurisdictions in which we operate. We have a Global Anti-Bribery and Corruption Policy which gives practical effect to global initiatives such as the Organisation of Economic Cooperation and Development ('OECD') Convention on Combating Bribery of Foreign Public Officials in International Business Transactions and Principle 10 of the United Nations Global Compact.

In regard to combating corruption, HSBC Continental Europe is committed to complying with France's Sapin 2 Law and to adopting a zero-tolerance attitude to corruption.

HSBC Continental Europe has implemented a Compliance programme applying to all its activities, in France and in its branches and subsidiaries, with the objective to strengthen the HSBC Continental Europe's anti-bribery and corruption ('AB&C') framework and align it with the requirements established by the Law. The programme enabled the enhancement of the HSBC Continental Europe's corruption risk mapping, the identification and deployment of accounting controls to prevent and detect bribery and corruption, the implementation of AB&C Customer and Third Party Due Diligences, the delivery of trainings for employees most exposed to the risks of bribery and corruption, the update of local Policy and procedures or the publication of specific Codes of conduct.

In order to ensure the effectiveness of these policies, 95 per cent of HSBC Continental Europe employees have completed annual training in 2022, which is slightly below the tolerance level of 97 per cent. This slight decrease is related to the ongoing reorganization of some of the Bank's activities which have reduced the completion of training due to the workload of the projects.

Performance indicator for risk of corruption (theme 9)

	2022	2021	2020
Share of employees trained on this theme	95%	98%	98%

For more details, see Risks Financial Crime Risk Management, page 26.

More information about HSBC anti-bribery and corruption policies at <https://www.hsbc.com/who-we-are/esg-and-responsible-business/fighting-financial-crime/financial-crime-risk-policies>.

Risk relating to tax evasion: preventing the risk (theme 10)

HSBC Continental Europe is committed to acting with integrity and conducting our global activities in accordance with all applicable laws and regulations relating to financial crime risks.

The Bank's Global Anti-Tax Evasion Facilitation Policy sets out the key principles and minimum control requirements to apply a consistent and standardised approach to both managing the risk of customer tax evasion and facilitating or failing to prevent the facilitation of tax evasion.

The Bank's Risk Management Framework ('RMF') sets out the responsibilities of employees, depending on whether they are Risk Owners, Control Owners, Risk Stewards, or other, for managing risk, including tax evasion risk.

The RMF makes it clear that there must be a clear segregation between risk ownership, i.e. First Line of Defence, risk oversight and stewardship, and independent assurance to help support effective identification, assessment, management, and reporting of risks.

The material tax evasion risks that the Bank faces are:

- Customer tax evasion – the risk that the Bank's products or services are associated with customer tax evasion and the risk that employees facilitate customer tax evasion;
- Facilitation by third party Associated Persons ('APs') – The risk that third party APs (excluding employees) facilitate tax evasion while acting for or on behalf of the Bank;

- Product risk – The risk that the Bank's products or services are designed, or could be seen as designed, to facilitate customer tax evasion;
- Payments to employees – The risk that the Bank (or the Bank acting through its third party APs) assists in structuring remuneration, allowances, benefits or business expenses in a way which facilitates evasion of tax by the employee;
- Payments to third parties – The risk that the Bank (or the Bank acting through its third party APs) assists in structuring payments to third parties for products or services in a way which facilitates the third party (including non-APs) to evade tax. The scope includes contractors, personal service companies, and 'umbrella' companies;
- Strategic transactions including acquisitions or disposals of shares, securities or partnership interests by HSBC Group entities – The risk that employees or other APs appointed by the Bank assist in structuring a transaction in a way which facilitates tax evasion by a counterparty.

The Bank's Global Anti-Tax Evasion Facilitation Policy aims to ensure that HSBC's banking services are not associated with any arrangement known or suspected to be designed to facilitate tax evasion.

Key controls to mitigate these risks include assessing the integrity of customers, third parties, new or significantly modified products, and strategic transactions to identify and assess these risks. The drafting of contractual clauses in contracts with third parties, the implementation of controls on supplier processes, the training of employees at the global level supplemented, where appropriate, by training of local teams, and incentives for whistleblowers. In addition, the Bank maintains a dashboard dedicated to the risk of tax evasion to monitor the management of this risk. This dashboard includes a series of control indicators and key risk indicators related to tax evasion and is monitored on a monthly basis.

In order to ensure the effectiveness of these policies, 95 per cent of HSBC Continental Europe employees have completed annual training in 2022, which is slightly below the tolerance level of 97 per cent. This slight decrease is related to the ongoing reorganization of some of the Bank's activities which have reduced the completion of training due to the workload of the projects.

Performance indicator for risk of tax evasion (theme 10)

	2022	2021	2020
Share of staff members trained on theme	95%	98%	98%

For more details, see Risks, page 169.

More information about HSBC anti-bribery and corruption policies at <https://www.hsbc.com/who-we-are/esg-and-responsible-business/fighting-financial-crime/financial-crime-risk-policies>.

For more details, see Risks, Regulatory Compliance Risk Management page 161.

Risk in the areas of cybersecurity and IT attacks: preventing the risk (theme 11)

HSBC Continental Europe, in common with other organisations, is subject to a growing number of increasingly sophisticated cyber-attacks that can in some instances affect its operations, including the availability of digital facilities for customers.

The Bank's IT security system is crucial for the proper functioning of its banking services, the protection of its customers and of the HSBC brand. With the aim of maintaining it at its best possible level, HSBC Continental Europe continues to strengthen its technical resources, its monitoring systems and its governance to prevent and withstand the growing threat from cyber-attacks.

The cyber threat is a top priority for the management team and is the subject of regular communication and discussion in order to ensure the appropriate visibility, governance and support for our cyber-security programme. HSBC Continental Europe did not disclose moderate, major or extreme incidents in 2022. The Bank achieved its goal to prevent any significant cybersecurity incidents, unlike 2021.

Performance indicator for risks in cybersecurity and IT attacks (theme 11)

	2022	2021	2020
Number of significant security incidents over last 12 months	0	1	—

For more details, see Security Risks, page 172.

Risk in terms of non-compliance with Human Rights: preventing the risk (theme 12)

HSBC's commitment to respecting human rights, principally as they apply to our employees, suppliers and through our financing and investment activities, is outlined in our Human Rights Statement issued in 2022. This statement, together with ESG updates and statements under the UK Modern Slavery Act ('MSA'), includes additional information, are available at www.hsbc.com.

HSBC Group also has an Environmental and Ethical Code of Conduct that the Bank requires its suppliers to follow, which takes into account modern slavery and human rights legislation.

HSBC Continental Europe is aligned with the Group's commitments and policies. Acceptance of this code is a prerequisite for entering into a relationship with HSBC Continental Europe. Third parties must reiterate, at regular intervals or at least when renewing a contract, their adherence to this Code. At the end of 2022, 71 per cent of the suppliers concerned have responded positively and 9 per cent of our suppliers have proposed a new alternative code of conduct aligned with the Group's standards.

The Bank is aware that this result does not correspond to our objective of a return rate close to 100 per cent. This is mainly explained by internal reorganizations which have slowed down the rigorous follow-up of the process and by our transformations which make it more difficult to convince suppliers with whom our relationship will soon end as a result of this transformation to sign the Code of Conduct. We plan to significantly improve on this metric next year."

HSBC Continental Europe has launched an initiative in 2022 with its suppliers, recommending to apply to the Carbon disclosure project which helps companies disclose their environmental impact. In 2022, HSBC Continental Europe has focused on its top 25 suppliers out of which 12 have confirmed their participation, 11 in France and 1 in Ireland for a total yearly spend of USD106 million. HSBC Continental Europe will continue to work in collaboration with its suppliers in coming years to push further participation on this project.

HSBC Continental Europe operates a vigilance plan to meet the requirements of France's new Duty of Care Act. Given the legislative and regulatory framework, the scope of its businesses and the procedures in force within HSBC Group, risks relating to a failure to respect human rights are not material for HSBC Continental Europe.

For more details on the Duty of Care Act, see page 355.

HSBC Confidential Internal whistleblowing system

HSBC strives to create a working environment in which employees feel free to share their concerns. Aware that certain circumstances require special discretion, it simplified its whistleblowing system in 2015 in creating HSBC Confidential, detailed in its duty of care plan on page 355.

For more details on the Duty of Care Act, see pages 355-359.

Performance indicator for risk of non-compliance with Human Rights (theme 12)

	2022	2021	2020
Share of suppliers who signed the Code of Conduct in the renewal process	71%	72%	98%

Methodological details on corporate social and environmental information

Scope of reporting

On 1 December 2020, HSBC France became HSBC Continental Europe.

For 2022 financial year, the scope of the Extra Financial Performance declaration is based on a geographic scope identical to that for 2021.

HSBC Malta and HSBC Germany having been integrated into HSBC Continental Europe in November 2022, are excluded from the 2022 DPEF perimeter and will be consolidated in 2023.

Within HSBC Continental Europe, the workforce in France represented 86 per cent of the total workforce as of 31 December 2022, the rest of the workforce being shared between the 10 other markets. We have chosen to carry out the verification work in France.

The work done by PwC in relation to the fairness review therefore looked at a scope identical to that used for 2021.

The scope of each indicator may vary depending on the availability of data or type of indicator.

Workforce-related indicators concern HSBC in France (excluding HSBC Bank PLC Paris Branch and HSBC Global Services (UK) LTD): HSBC Continental Europe, HSBC Assurances Vie (France), HSBC Global Asset Management (France).

Environmental indicators concern HSBC Continental Europe in France.

Change in scope

For environmental indicators, entities consolidated or de-consolidated during the year are accounted for in the data reported on the date they enter the Group and until the date they exit.

Reporting period

The annual reporting period is the calendar year (from 1 January to 31 December 2022). For environmental indicators, the 2022 data are based on figures covering the reporting period from 1 October 2021 to 30 September 2022.

Reporting tools and processes

For environmental indicators

The reporting tool is Metrix, developed by Enablon, which is used by HSBC Group. Its main functions include the collection of data on energy (kWh), greenhouse gas emissions, water (m3), paper (tonnes), waste (tonnes), km travelled and other data: comments, operational surface areas (m2), number of sites, workforce ('FTE'), initiatives, dual validation at country level, then at regional and global levels and, finally, dashboards.

For social indicators

The information that appears in reporting documents is the result of queries from People insight.

Details on the definition of certain indicators

Environmental indicators

Greenhouse gas emissions result from the consumption of electricity, gas, fuel oil, urban heating and air conditioning. Transport-related greenhouse gas emissions correspond to journeys made by train and plane (which are purchased through travel agencies), by taxi, and by hired cars or the Group car fleet. Energy consumption is partly estimated as invoicing and reporting periods do not overlap precisely.

Social indicators

The total workforce includes employees under permanent contracts (including impatriates but excluding expatriates) and under fixed-term contracts (replacement and additional fixed-term contracts) depending on their activity rate (FTE). Expatriation contracts, work-study contracts, professional training contracts, trainees, temporary workers, suspended contracts, employees on early retirement, and employees on permanent disability are excluded. Holiday auxiliary staff are excluded. Recruitment and redundancy figures include employees under permanent and fixed-term employment contracts. An employee whose contract changes from a fixed-term contract to a permanent contract will be recorded as a hire.

EU Taxonomy economic performance indicators¹

Climate change mitigation and climate change adaptation objectives

In order to meet the European Union's climate and energy targets for 2030, the European Commission has set out the EU Taxonomy classification system, establishing a list of environmentally sustainable economic activities. The EU Taxonomy provides companies, investors and policymakers with appropriate definitions for which economic activities can be considered environmentally sustainable. In 2021, the EC adopted the Delegated Act supplementing Article 8 of the Taxonomy Regulation ('the Disclosures Delegated Act')² followed by an amendment to the Delegated Act in 2022 to include certain energy sectors. Under these regulations, HSBC Continental Europe is therefore required to provide information to investors about the environmental performance of our assets and economic activities.

In the first two years of disclosure from 2021, information is provided on our counterparty exposures toward Taxonomy 'eligible' economic activities. This helps to prepare for the second phase of disclosures related to Taxonomy-alignment of economic activities (i.e. disclosure of the key performance indicators) from 1 January 2024 when Taxonomy 'eligible' economic activities will be assessed to determine whether they are environmentally sustainable (i.e. Taxonomy 'aligned') against technical criteria.

The table presented below is based on the methodology and content specified in the Disclosures Delegated Act as at the reporting date.

EU Taxonomy

	Mandatory		Voluntary	
	Total net carrying amount €m	As a proportion of total assets	Total net carrying amount €m	As a proportion of total assets
At 31 Dec 2022				
Exposures toward Taxonomy relevant sectors (Taxonomy eligible)	2,979	1%	5,868	2%
Exposures toward Taxonomy non-relevant sectors (Taxonomy non-eligible)	14,882	6%	14,860	6%
Exposures to counterparties not subject to NFRD ⁽³⁾ disclosure obligations	41,623	17%	38,756	16%
Exposures to central governments, central banks, supra-national issuers and derivatives	126,738	50%	126,738	50%
Trading portfolio and on-demand interbank loans	15,237	6%	15,237	6%
Other assets	50,185	20%	50,185	20%
Total assets	251,644	100%	251,644	100%

At 31 Dec 2021	Mandatory as a proportion of total assets	Voluntary as a proportion of total assets
Exposures toward Taxonomy relevant sectors (Taxonomy eligible)	11%	13%
Exposures toward Taxonomy non-relevant sectors (Taxonomy non-eligible)	4%	4%
Exposures to counterparties not subject to NFRD ³ disclosure obligations	23%	21%
Exposures to central governments, central banks, supranational issuers and derivatives	42%	42%
Trading portfolio and on-demand interbank loans	8%	8%
Other assets	12%	12%
Total assets	100%	100%

In July 2022, the European Commission amended the Delegated Act to include technical screening criteria for economic activities in the fossil gas and nuclear energy sectors and introduced separate reporting templates for the disclosure of these activities. In the absence of actual counterparty data, the information needed to complete templates 1, 4 and 5 (available on pages 344 - 346) is not available. HSBC Continental Europe has chosen to disclose its eligible exposures in voluntary publications. Where our counterparties published estimated taxonomy eligibility ratios inclusive of energy sector activities, we have used these ratios for assessing our eligible exposures in the voluntary disclosure. Since the required counterparty data was not available at the time of publication for reporting under mandatory disclosures, we cannot complete all the required information in the separately prescribed templates and therefore these are disclosed as not available ('NA').

Template 1

Nuclear and fossil gas related activities

Row	Nuclear energy related activities	
1	The undertaking carries out, funds or has exposures to research, development, demonstration and deployment of innovative electricity generation facilities that produce energy from nuclear processes with minimal waste from the fuel cycle.	NA
2	The undertaking carries out, funds or has exposures to construction and safe operation of new nuclear installations to produce electricity or process heat, including for the purposes of district heating or industrial processes such as hydrogen production, as well as their safety upgrades, using best available technologies.	NA
3	The undertaking carries out, funds or has exposures to safe operation of existing nuclear installations that produce electricity or process heat, including for the purposes of district heating or industrial processes such as hydrogen production from nuclear energy, as well as their safety upgrades.	NA

Fossil gas related activities		
4	The undertaking carries out, funds or has exposures to construction or operation of electricity generation facilities that produce electricity using fossil gaseous fuels.	NA
5	The undertaking carries out, funds or has exposures to construction, refurbishment, and operation of combined heat/cool and power generation facilities using fossil gaseous fuels.	NA
6	The undertaking carries out, funds or has exposures to construction, refurbishment and operation of heat generation facilities that produce heat/cool using fossil gaseous fuels.	NA

Template 4

Taxonomy-eligible but not taxonomy-aligned economic activities

Row	Economic activities	Proportion (the information is to be presented in monetary amounts and as percentages)					
		(CCM +CCA)		Climate change mitigation		Climate change adaptation	
		Amount	%	Amount	%	Amount	%
1	Amount and proportion of taxonomy eligible but not taxonomy-aligned economic activity referred to in Section 4.26 of Annexes I and II to Delegated Regulation 2021/2139 in the denominator of the applicable KPI	NA	NA	NA	NA	NA	NA
2	Amount and proportion of taxonomy-eligible but not taxonomy-aligned economic activity referred to in Section 4.27 of Annexes I and II to Delegated Regulation 2021/2139 in the denominator of the applicable KPI	NA	NA	NA	NA	NA	NA
3	Amount and proportion of taxonomy-eligible but not taxonomy-aligned economic activity referred to in Section 4.28 of Annexes I and II to Delegated Regulation 2021/2139 in the denominator of the applicable KPI	NA	NA	NA	NA	NA	NA
4	Amount and proportion of taxonomy-eligible but not taxonomy-	NA	NA	NA	NA	NA	NA

	aligned economic activity referred to in Section 4.29 of Annexes I and II to Delegated Regulation 2021/2139 in the denominator of the applicable KPI						
5	Amount and proportion of taxonomy-eligible but not taxonomy-aligned economic activity referred to in Section 4.30 of Annexes I and II to Delegated Regulation 2021/2139 in the denominator of the applicable KPI	NA	NA	NA	NA	NA	NA
6	Amount and proportion of taxonomy-eligible but not taxonomy-aligned economic activity referred to in Section 4.31 of Annexes I and II to Delegated Regulation 2021/2139 in the denominator of the applicable KPI	NA	NA	NA	NA	NA	NA
7	Amount and proportion of other taxonomy-eligible but not taxonomy-aligned economic activities not referred to in rows 1 to 6 above in the denominator of the applicable KPI	NA	NA	NA	NA	NA	NA
8	Total amount and proportion of taxonomy eligible but not taxonomy-aligned economic activities in the denominator of the applicable KPI	NA	NA	NA	NA	NA	NA

Template 5

Taxonomy non-eligible activities

Row	Economic activities	Amount	%
1	Amount and proportion of economic activity referred to in row 1 of Template 1 that is taxonomy-non-eligible in accordance with Section 4.26 of Annexes I and II to Delegated Regulation 2021/2139 in the denominator of the applicable KPI	NA	NA
2	Amount and proportion of economic activity referred to in row 2 of Template 1 that is taxonomy-non-eligible in accordance with Section 4.27 of Annexes I and II to Delegated Regulation 2021/2139 in the denominator of the applicable KPI	NA	NA
3	Amount and proportion of economic activity referred to in row 3 of Template 1 that is taxonomy-non-eligible in accordance with Section 4.28 of Annexes I and	NA	NA

	II to Delegated Regulation 2021/2139 in the denominator of the applicable KPI		
4	Amount and proportion of economic activity referred to in row 4 of Template 1 that is taxonomy-non-eligible in accordance with Section 4.29 of Annexes I and II to Delegated Regulation 2021/2139 in the denominator of the applicable KPI	NA	NA
5	Amount and proportion of economic activity referred to in row 5 of Template 1 that is taxonomy-non-eligible in accordance with Section 4.30 of Annexes I and II to Delegated Regulation 2021/2139 in the denominator of EN 7 EN the applicable KPI	NA	NA
6	Amount and proportion of economic activity referred to in row 6 of Template 1 that is taxonomy-non-eligible in accordance with Section 4.31 of Annexes I and II to Delegated Regulation 2021/2139 in the denominator of the applicable KPI	NA	NA
7	Amount and proportion of other taxonomy non-eligible economic activities not referred to in rows 1 to 6 above in the denominator of the applicable KPI	NA	NA
8	Total amount and proportion of taxonomy non-eligible economic activities in the denominator of the applicable KPI	NA	NA

Scope of consolidation

The ratios in the above table represent exposures and balances as a proportion of total assets for the principal operating entities within HSBC Continental Europe's prudential scope of consolidation and includes HSBC Trinkaus & Burkhardt AG ('HSBC Germany') and HSBC Bank Malta plc ('HSBC Malta') as of 31 December 2022. Subsidiaries engaged in insurance activities are excluded from the prudential consolidation.

Assets in scope

The calculation of the ratios for Taxonomy-eligible economic activities and Taxonomy non-eligible activities include on-balance exposures covering loans and advances, debt securities and equity instruments not held for trading. This includes exposures to undertakings such as large EU banks, asset managers, insurance companies and issuers that are subject to the Non-Financial Reporting(4) disclosure obligation.

Other assets, which principally include cash, tangible and intangible assets, are excluded from the Taxonomy framework and therefore cannot be assessed for Taxonomy eligibility. On this basis, these assets are excluded from the eligibility assessment. However, other assets are included in the total assets used in the denominator for the calculation of the ratios.

Taxonomy-eligible economic activities

Taxonomy-eligible economic activities are those activities which can be assessed in future disclosures as either environmentally sustainable or not.

Eligibility related disclosures shall be based on actual information provided by the financial or non-financial undertakings.

The classification of environmentally sustainable is based on criteria laid out in the Taxonomy Regulation. An eligible economic activity is defined in the Delegated Acts and in some instances corresponds to one or more specific Nomenclature of Economic Activities ('NACE') code. The assessment of Taxonomy eligibility for mandatory disclosures is made using the specific description of the activity provided in the Delegated Acts. This includes exposures to undertakings subject to the NFRD where the use of proceeds is known such as green lending, green bonds and property-related lending.

In 2022, eligibility of general lending exposures has been assessed using the turnover eligibility ratios published by our NFRD counterparty's in their most recently available annual reports. This is a change from the methodology used in the prior year where eligibility assessment of our counterparties was based on NACE codes and reported under the voluntary disclosure.

Taxonomy non-eligible economic activities

Taxonomy non-eligible economic activities are those activities which cannot be assessed as environmentally sustainable.

Included in Taxonomy non-eligible are those assets in scope that cannot be assessed for Taxonomy eligibility, either due to activities not covered by the Taxonomy framework, limited data availability from our counterparties or lack of required information.

Until such time as financial institutions disclose KPIs in accordance with the EU taxonomy regulation, exposures to these financial institutions are treated as non-eligible.

Total exposures to undertakings not subject to NFRD

Exposures to undertakings that are not obliged to publish Non-Financial Reporting(4) information have been excluded from the assessment of Taxonomy-eligible economic activities. The total of these exposures as a proportion of total assets has been disclosed as a separate line item in the table.

Data limitations

HSBC Continental Europe relies on a number of data sources to determine Taxonomy eligible and non-eligible exposures and exposures not subject to NFRD. Availability of data and improvements in data quality over time, as firms adopt the Taxonomy requirements for their own disclosures, could lead to differences in the data reported in future years as compared to the current year.

HSBC Continental Europe will continue to engage with customers, market data providers and standard setters to improve the quality and completeness of our Taxonomy data as we develop our capabilities to assess the Taxonomy alignment of our portfolios in preparation for future Taxonomy reporting requirements from 1 January 2024.

In determining the methodology for identifying Taxonomy-eligible and non-eligible exposures and exposures not subject to NFRD it has been necessary to make some judgements, taking into account data availability. Methodologies will develop over time to align with changes in market practice and regulation. In particular, detailed below are key judgments and assumptions made:

Counterparties which are subject to NFRD are large public interest undertakings with more than an average of 500 employees during the financial year and incorporated within the European Union. Due to data limitations, for the majority of our counterparties, it has not been possible to assess all the criteria required to determine the NFRD status. Instead, reliance has been placed upon a simplification using the available data, as well as a sample-based review of the largest counterparties by exposure. The counterparty data considered in making an assessment included, where available: country of incorporation, customer group by global business segment, NACE code, listing status, turnover, and number of employees.

Eligibility ratios have been reported in a combined manner for the two Taxonomy objectives adopted as of 1 January 2022: climate change mitigation and climate change adaptation.

Business strategy

To continue our preparation for incorporating Taxonomy into business strategy and engagement with clients for HSBC Continental Europe, we are commencing a 5 module EU Taxonomy training series aimed at a large scope of HSBC Continental Europe colleagues including Relationship Managers (both for Global banking and Commercial banking), Risk Stewards, Support functions and other business lines starting in February 2023.

Additional voluntary disclosure

Estimates and proxies are not allowed to be used for the mandatory reporting under Article 8 of the Taxonomy Regulation. We have therefore included additional disclosures on a voluntary basis. The basis of preparation, methodology and explanation supporting our voluntary disclosures is set out below.

Taxonomy-eligible economic activities

The Disclosures Delegated Act entered into force from 1 January 2022 for both financial and non-financial undertakings.

In 2022, where we have continued to rely on the NACE code of the principal activity to determine the counterparty's taxonomy eligibility, we consider this to be an estimate and included these exposures in the additional voluntary disclosures. In addition, exposures to undertakings not subject to NFRD including loans collateralised by commercial property and green bonds have been included on a voluntary basis as taxonomy eligible.

For reporting of economic activities related to fossil gas and nuclear energy sectors, where our counterparties published estimated taxonomy eligibility ratios inclusive of energy sector activities, we have used these ratios for assessing our eligible exposures under voluntary disclosure.

Exposures to central governments, central banks, supranational issuers and derivatives as well as Trading portfolio and On-demand interbank loans have been included in voluntary disclosures on the same

basis and methodology as the mandatory disclosures. Other retail exposures and other assets are included in the same way as mandatory disclosures.

Comparatives

The reduction in the mandatory eligibility ratio from 11% on 31 December 2021 to 1% on 31 December 2022 is mainly a result of the sale of French retail operations including the retail mortgage portfolio classified as held for sale in 2022 and excluded from the eligibility assessment. This has been partially offset by the consolidation of HSBC Germany and HSBC Malta as subsidiaries of HSBC Continental Europe from 2022.

The methodology used for prior year reported ratios has not changed to include the taxonomy eligibility assessment of exposures to our counterparties based on their latest available KPIs.

1 Taxonomy Regulation EU 2020/852.

2 Commission Delegated Regulation (EU) 2021/2178.

3 Non-Financial Reporting Directive (NFRD) – Directive 2013/34/EU.

4 NFRD as per Article 19a or Article 29a of Directive 2013/34/EU.

Report of one of the Statutory Auditors, appointed as an independent third party, on the verification of the consolidated non-financial information statement

Year ended on the 31 December 2022

This is a free English translation of the report by one of the Statutory Auditors issued in French and is provided solely for the convenience of English-speaking readers. This report should be read in conjunction with, and construed in accordance with, French law and professional standards applicable in France.

HSBC Continental Europe

38, avenue Kléber
75116 Paris

In our capacity as Statutory Auditor of the company HSBC Continental Europe (hereinafter the "Entity"), appointed as independent third party ("third party") and accredited by the French Accreditation Committee (Cofrac), (Cofrac Inspection Accreditation, n°3-1862, scope available at www.cofrac.fr), we have undertaken a limited assurance engagement on the historical information (observed or extrapolated) in the consolidated non-financial statement, prepared in accordance with the Entity's procedures (hereinafter the "Guidelines"), for the year ended December 31, 2022 (hereinafter the "Information" and the "Statement", respectively), presented in the group management report pursuant to the legal and regulatory provisions of Articles L. 225-102-1, R. 225-105 and R. 225-105-1 of the French Commercial Code (code de commerce).

Conclusion

Based on the procedures we have performed as described under the "Nature and scope of procedures" and the evidence we have obtained, nothing has come to our attention that cause us to believe that the consolidated non-financial statement is not prepared in accordance with the applicable regulatory provisions and that the Information, taken as a whole, is not presented fairly in accordance with the Guidelines.

Preparation of the non-financial performance statement

The absence of a commonly used generally accepted reporting framework or a significant body of established practice on which to draw to evaluate and measure the Information allows for different, but acceptable, measurement techniques that can affect comparability between entities and over time. Consequently, the Information needs to be read and understood together with the Guidelines, significant elements of which are available upon request from the entity's headquarters.

Inherent Limitations in Preparing the Information

The Information may be subject to uncertainty inherent to the state of scientific and economic knowledge and the quality of external data used. Some information is sensitive to the choice of methodology and the assumptions or estimates used for its preparation and presented in the Statement.

Responsibility of the Entity

Management is responsible for :

- selecting or establishing suitable criteria for preparing the Information;
- preparing a Statement pursuant to legal and regulatory provisions, including a presentation of the business model, a description of the main non-financial risks, a presentation of the policies implemented considering those risks and the outcomes of said policies, including key performance indicators and the information set-out in Article 8 of Regulation (EU) 2020/852 (Green taxonomy);
- preparing the Statement by applying the Entity's "Guidelines" as referred above; and
- implementing internal control over information relevant to the preparation of the Information that is free from material misstatement, whether due to fraud or error.

The Statement has been prepared by the board.

Responsibility of the Statutory Auditor, appointed as an independent third party

Based on our work, our responsibility is to express a limited assurance conclusion on:

- the compliance of the Statement with the requirements of Article R. 225-105 of the French Commercial Code;
- the fairness of the information provided pursuant to part 3 of sections I and II of Article R. 225-105 of the French Commercial Code, i.e. the outcomes of policies, including key performance indicators, and measures relating to the main risks, hereinafter the "Information."

As we are engaged to form an independent conclusion on the Information as prepared by management, we are not permitted to be involved in the preparation of the Information as doing so may compromise our independence.

It is not our responsibility to report on:

- the Entity's compliance with other applicable legal and regulatory provisions (particularly with regard to the information set-out in Article 8 of Regulation (EU) 2020/852 (Green taxonomy), the French duty of care law and against corruption and tax evasion);
- the fairness of information set-out in Article 8 of Regulation (EU) 2020/852 (Green taxonomy);
- the compliance of products and services with the applicable regulations.

Applicable regulatory provisions and professional guidance

We performed the work described below in accordance with Articles A. 225-1 et seq. of the French Commercial Code, the professional guidance issued by the French Institute of Statutory Auditors (Compagnie Nationale des Commissaires aux Comptes) applicable to such engagement, in particular the professional guidance issued by the Compagnie Nationale des Commissaires aux Comptes, Intervention du commissaire aux comptes – Intervention de l'OTI – déclaration de performance extra-financière, and acting as the verification programme and with the international standard ISAE 3000 (revised) - Assurance engagements other than audits or reviews of historical financial information.

Independence and quality control

Our independence is defined by the provisions of Article L. 822-11 of the French Commercial Code and French Code of Ethics for Statutory Auditors (Code de déontologie) of our profession. In addition, we have implemented a system of quality control including documented policies and procedures aimed at ensuring compliance with applicable legal and regulatory requirements, ethical requirements and the professional guidance issued by the French Institute of Statutory Auditors (Compagnie Nationale des Commissaires aux Comptes) relating to this engagement.

Means and resources

Our work engaged the skills of 5 people between January 2023 and February 2023 and took a total of 5 weeks.

We were assisted in our work by our specialists in sustainable development and corporate social responsibility. We conducted around 20 interviews with people responsible for preparing the Statement, representing in particular sustainable development, human resources, learning, finance, asset management, marketing and customer satisfaction departments.

Nature and scope of procedures

We are required to plan and perform our work to address the areas where we have identified that a material misstatement of the Information is likely to arise.

The procedures we performed were based on our professional judgment. In carrying out our limited assurance engagement on the Information, we:

- obtained an understanding of all the consolidated entities' activities and the description of the main risks associated;
- assessed the suitability of the criteria of the Guidelines with respect to their relevance, completeness, reliability, neutrality and understandability, taking into account, where appropriate, best practices within the sector;
- verified that the Statement includes each category of social and environmental information set out in article L. 225 102 1 III as well as information regarding compliance with human rights and anti corruption and tax avoidance legislation;
- verified that the Statement provides the information required under Article R.225-105 II of the French Commercial Code where relevant with respect to the main risks, and includes, where applicable, an explanation for the absence of the information required under Article L.225-102-1 III, paragraph 2 of the French Commercial Code;
- verified that the Statement presents the business model and a description of the main risks associated with of all the consolidated entities' activities, including where relevant and proportionate, the risks associated with its business relationships, its products or services, as well as its policies, measures and the outcomes thereof, including key performance indicators associated to the main risks;
- referred to documentary sources and conducted interviews to:
 - assess the process used to identify and confirm the main risks as well as the consistency of the outcomes, including the key performance indicators used, with respect to the main risks and the policies presented, and
 - corroborate the qualitative information (measures and outcomes) that we considered to be the most important presented in Appendix 1, see page 354. Our work was performed at the consolidation entity level ;
- verified that the Statement covers the consolidated scope, i.e. all the entities within the consolidation scope in accordance with Article L. 233-16 of the French Commercial Code within the limitations set out in the Statement;
- obtained an understanding of internal control and risk management procedures the Entity has implemented and assessed the data collection process aimed at ensuring the completeness and fairness of the Information;
- for the key performance indicators and other quantitative outcomes that we considered to be the most important presented in Appendix on page 354, implemented:
 - analytical procedures to verify the proper consolidation of the data collected and the consistency of any changes in those data;
 - tests of details, using sampling techniques, in order to verify the proper application of definitions and procedures and reconcile the data with supporting documents. This work was carried out at the consolidating entity and covers between 20 per cent and 100% of the consolidated data selected for these tests;
- assessed the overall consistency of the Statement in relation to our knowledge of all the consolidated entities.

The procedures performed in a limited assurance review are less in extent than for a reasonable assurance opinion in accordance with the professional guidelines of the French National Institute of Statutory Auditors (Compagnie Nationale des Commissaires aux Comptes); a higher level of assurance would have required us to carry out more extensive procedures.

Neuilly-sur-Seine, 22 February 2023
One of the Statutory Auditors

PricewaterhouseCoopers Audit

Agnès Husserr
Partner

Aurélie Cornetto
Sustainable Development Director

Appendix: List of the information we considered most important

Key performance indicators:

- Cumulative contribution to Group's sustainable finance 2030 objective since 1 January 2020 (USDbn)
- Evolution of net new money in responsible investment funds year on year
- Greenhouse gas emissions (tonnes equiv CO2) per employee
- Evolution of greenhouse gas emissions year on year (%)
- NPS Commercial banking customer to measure overall satisfaction
- Share of commercial banking customer complaints resolved within 7 business days
- Business Continuity Lifecycle controls assessed as effective and compliant
- Attrition (annual target: 7%)
- Share of employees who were positive on the question "How do you assess your well-being at work currently?"
- Share of women in senior executive positions (2025 target : 35%)
- Share of staff members trained on theme 9 through Global Mandatory Training
- Number of significant security incidents over last 12 months
- Share of suppliers who signed the Code of Conduct in the renewal process

Other quantitative results:

- Financed emissions (2019 and 2020 data)
- % of assets in unit linked funds are invested in assets that apply ESG or labelled selection criteria.
- Number of cards manufactured from PVC recycled plastic.
- Complaint response times (retail banking)
- Number of events organised by targeted schools
- Remuneration gender equality
- Number of alerts received
- Evolution of the number of alerts received compared to 2021.

Qualitative information (actions and results):

- ESG integration process
- Awareness-raising actions
- Enhancement of customer experience
- Greenwich study
- Ongoing training and exercising of employee included in the network of Major incident Groups
- Awareness-raising actions against discrimination and to promote diversity
- Update of the Conduct program
- New programmes implemented to improve management of money laundering risks
- implementation of AB&C Customer and Third-Party Due Diligences
- Tax evasion dashboard
- regular communication and discussion to ensure the appropriate visibility of the cyber-security programme.
- Update of the vigilance plan to meet the requirements of France's new Duty of Care Act.

France 'Duty of Care' act

Implementation of HSBC Continental Europe's Duty of Care Plan

HSBC Continental Europe has implemented a Duty of Care Plan in accordance with France's act no. 2017-399 of 27 March 2017 on the duty of care of parent companies and ordering companies.

HSBC Continental Europe's Duty of Care Plan follows the framework defined by HSBC. Commitments have been made and rules and procedures adopted at HSBC Group level* to mitigate risks and prevent serious infringements of human rights and fundamental freedoms, to safeguard the health and safety of individuals and to protect the environment. The framework applies to all HSBC Group companies worldwide, including HSBC Continental Europe and its consolidated subsidiaries.

The Duty of Care Plan is implemented and monitored by a committee that consists of members of HSBC Continental Europe's Legal Affairs Department, Regulatory Compliance Department, Human Resources Department, Purchasing Department, Operational Risks Department and Sustainability Department and is headed by HSBC Continental Europe's Chief Risk Officer.

* *These statements and policies can be viewed on the 'ESG reporting centre' pages of the Group website. <https://www.hsbc.com/who-we-are/esg-and-responsible-business/esg-reporting-centre>.*

Identification of risks relating to the Duty of Care

Scope of application

The Duty of Care Plan's geographical scope of application consists of HSBC Continental Europe including its international branches.

Within that geographical scope, the Duty of Care Plan covers risks relating to HSBC Continental Europe's employees and banking activities, as well as suppliers and subcontractors.

Identification and definition of risks relating to the Duty of Care

Occupational health and safety

As stated in its Health & Safety Policy* document, HSBC, as an employer, must provide a healthy, respectful working environment, as well as protecting and ensuring the physical safety of its employees at their workplace or when travelling for business purposes.

Respect for human rights

HSBC defines its approach to human rights in its 'Statement on Human Rights', which is based on various international texts including the UN's International Bill of Human Rights and the International Labour Organization's Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work.

In 2022, building on an earlier human rights review which had identified Modern Slavery and Discrimination as priority issues, we conducted our first comprehensive review of our salient human rights issues. These are the human rights at risk of the most severe negative impact through our business activities and relationships. It is important to understand these as inherent risks, based on the nature of our business. Identifying and regularly reviewing these risks allows us to validate and evolve our overall approach to human rights.

Through this review, we identified the following five human rights risks (salient human rights issues) salient human rights issues inherent to HSBC's business globally:

- **Right to decent work:** This covers freedom from forced labour including freedom from slavery and child labour and protection from inhumane, harsh or degrading treatment or punishment. It also includes the right to just and favourable conditions of work including the right to reasonable working hours, fair working conditions and pay. It also covers the right to health and safety at work including appropriate living conditions for workers as well as protection of their mental and physical health and safety while at work.

- Right to equality and freedom from discrimination: This includes the right to equal opportunity and freedom from discrimination on the basis of protected characteristics.
- Right to privacy: This includes the right to protection against interference with privacy.
- Cultural and land rights: This includes the rights of indigenous people, self-determination and the enjoyment of culture, religion and language.
- Right to dignity and justice: This includes freedom of opinion and expression and freedom from arbitrary arrest, detention or exile.

The assessment also considered our business activities and relationships in the context of our roles: as an employer; as a buyer of goods and services; as a provider of financial products and services to personal customers and, separately, to business customers; and as an investor, including all investment activities.

Stakeholder engagement

As part of the process of validating our assessment of our salient human rights issues, we engaged with a range of internal and external stakeholders. These included:

- drawing on the experience of our employee groups, which gave us valuable feedback on human rights challenges in the workplace.
- working with civil society groups with expertise in one or more of our salient human rights issues, who could represent the views of potentially impacted people.
- interviewing our largest investors, to hear their assessments of the potential human rights impacts associated with the financial services industry, and we listened to their expectations of us in responding to the risks.
- discussing our salient human rights issues with our key suppliers, our large business customers, and the companies in which we invest, to understand their views of human rights impacts in different parts of the world and to develop collaborative approaches to addressing those impacts.

These stakeholder engagements and input from external human rights experts, led us to alter or extend our initial assessments in several ways. For example, our discussions with civil society groups helped us understand the potential impact of our investments on all five of our salient human rights issues.

Engagement with investors in HSBC informed our assessment of the way in which our salient human rights issues overlap with our approach to climate change and our commitment to a just transition.

As part of its approach to human rights, HSBC ensures that its employees, along with the employees of its suppliers and clients, are treated without discrimination or harassment because of their religion, social background, ethnicity, gender, age, disability, sexual orientation, marital status, pregnancy or involvement in charitable or union activities where authorised by national law, in both its professional relationships and employment practices.

HSBC is also committed to combating all forms of slavery, forced and compulsory labour, human trafficking and child labour, as stated in its Modern Slavery Act*.

As regards labour standards, HSBC takes care to comply with local regulations and industry practices in terms of wages, working hours, freedom of association and the right to organise, disciplinary practices and conflict resolution procedures.

Environmental protection

HSBC prevents, mitigates and controls its material impacts on the environment and health in accordance with its Environmental Policy*. This includes complying with regulations concerning waste management, handling of hazardous materials and sourcing of raw materials. It pays particular attention to risks relating to climate change, which is defined as an urgent and potentially irreversible threat in HSBC's Statement on Climate Change*.

* *These statements and policies can be viewed on the 'ESG reporting centre' pages of the Group website. <https://www.hsbc.com/who-we-are/esg-and-responsible-business/esg-reporting-centre>.*

Risk mapping and assessment procedures

Risks specific to the Duty of Care are mapped on the basis of the library of risks and controls used within HSBC. These risks are contained in the businesses and functions risks mappings, which state all the risks to which they are exposed and key controls to mitigate them.

The risk and control assessment are updated on an ongoing basis, based on the results of controls carried out by operational staff, lines of business and functions risk management teams (Chief Control Officer 'CCO'), Insurance teams, the conclusions of reports issued by periodic control or by third parties (including regulators), internal or external incidents and whenever a material change takes place (requiring a review of the current risk assessment and the related control). In addition, all business and function 'RCA' are refreshed at least annually.

In 2022, no material deficiencies related to Duty of Care have been identified by the control framework deployed within business lines and functions.

Plan to prevent risks related to suppliers and subcontractors

HSBC has had an Ethical and Environmental Code of Conduct for Suppliers of Goods and Services ('the code of conduct') in place since 2005. Since March 2017, when forming new contracts or renewing existing ones, HSBC Continental Europe's suppliers are required to accept these principles by signing the code of conduct. By signing the document, the supplier confirms that it respects fundamental laws on human rights, health and safety and environmental protection. As of 31 December 2022, 71 per cent of HSBC Continental Europe's suppliers had signed the Code of Conduct.

The code of conduct is made up of four sections and suppliers are required to comply with the requirements. Sections 1 and 2 outline Economic, Environmental and Social standards respectively. Sections 3 and 4 outline the requirement to have governance and management structures in place to ensure compliance with this Code. While our businesses and functions are accountable for the suppliers they use, our Strategic Procurement Service owns the code of conduct review process.

In addition to the code of conduct process, an ESG reputational risk tool is used to identify environmental and social risk for supplier engagements with a contract value of over USD 0.5 million.

The tool uses negative news screening to provide an ESG reputational risk score for the supplier. Any reputational risk assessment resulting in a high-risk score for suppliers with a contract value greater than USD 0.5 million is forwarded to the business owner with an accompanying risk report. The business owner must accept the risk in order to continue.

Our supplier management principles and our ethical code of conduct are available in our Sustainability policies.

Plan to prevent risks relating to the Bank's activities

Regarding the impact of bank financing on potential breaches of human rights and environmental protection, the sustainability risk management policy adopted by HSBC for more than 15 years provides a solid risk management framework. An annual review is carried out regarding Global Banking and Markets and Commercial Banking clients operating in sectors covered by the Group's sector policies, and all transactions in these sectors are also reviewed. HSBC's sector policies cover agricultural commodities, chemicals, defence, energy, forestry, mining and metals, World Heritage Sites and Ramsar wetlands*. HSBC regularly reviews and refines these policies, including through constructive dialogue with NGOs and action groups, alongside which it regularly addresses matters of common interest. HSBC has applied the Equator Principles since they were first developed in 2003, including the latest version ('EP3') since 2014. In addition, regarding six particularly carbon-intensive sectors (oil and gas, energy, construction, chemicals, automotive, mining and metals), HSBC has developed a method to assess the climate strategies put in place by its business clients in order to oversee the impact of its financing more effectively.

For more details, see the 'Managing the environmental risks related to banking activity' section on page 302.

These statements and policies can be viewed on the 'ESG reporting centre' pages of the Group website. <https://www.hsbc.com/who-we-are/esg-and-responsible-business/esg-reporting-centre>.

Internal Whistleblowing system

Internal Whistleblowing system HSBC strives to create a working environment in which people feel free to share their concerns. Aware that certain circumstances require special discretion, it simplified its whistleblowing system in 2015 by creating 'HSBC Confidential'. The arrangements are open to all to all people in relationship with HSBC as required by the law of 21 March 2022 and the application decree of 3 October 2022. The arrangements can be used anonymously by the whistleblower and are accessible, at any time. Enhancements to the channel in December 2020 mean the majority of concerns are now raised through an independent third party offering 24/7 hotlines and a web portal in multiple languages, including French and English. The arrangements are managed and supervised by an independent team within the Compliance function. It can be used to report, in particular, facts or behaviour constituting a violation of human rights and fundamental freedoms, the health and safety of persons as well as the environment resulting from the activities of HSBC Continental Europe as well as those of their subcontractors or suppliers, in accordance with Law N° 2017-399 of 27 March 2017 relating to the duty of care of parent companies and ordering companies. Investigations are conducted confidentially, in depth and independently by investigators who are trained and made aware of the legislation/regulations applicable to whistleblowing arrangements.

Alerts received in France are fully managed in France while alerts sent by employees in HSBC Continental Europe branches are received and fully processed by Group in accordance with the processes put in place by Group (with the exception of the Polish branch which manages its alerts locally, as in France). As the alerts in France and the alerts from HSBC Continental Europe branches do not follow the same process, the figures are therefore reported separately in this report.

Arrangements in place within HSBC Continental Europe in France and figures

In accordance with Law N° 2017-399 of 27 March 2017 on the duty of care of parent companies and ordering companies, the law of 21 March 2022 through the application decree of 3 October 2022 transposing the European Directive 2019/137 of 23 October 2019 reinforcing whistleblower protection, the solution allows all people based on professional relationship with HSBC Continental Europe including employees, freelance workers, contractors, subcontractors, suppliers, shareholders, people in management roles, former and prospective employees to report, as soon as the usual channels for raising concerns are unavailable or inappropriate, without fear of retaliation, concerns relating to the following matters:

- a crime or an offense (e.g. corruption, fraud, embezzlement, harassment, discrimination ...),
- a violation or attempt to conceal a violation of an international standard, law or settlement,
- a threat or serious prejudice to the general interest,
- a violation of human rights and fundamental freedoms, human health and safety of the environment,
- any situation likely to generate a significant financial or reputational risk for the bank.

HSBC Confidential in France is placed under the responsibility of Compliance and under the supervision of the Audit Committee. Investigations on raised cases are conducted, in a confidential, in depth and independent manner by investigators from different departments, mainly from Compliance and Human Resources. Controls are in place relating to maintaining confidentiality and to protect whistleblowers and facilitators from the risk of retaliation.

Periodic communication and awareness initiatives for employees are intended to encourage 'Speak-up culture' within HSBC.

Arrangements in place in the HSBC Continental Europe branches and figures

Alerts sent by employees in HSBC Continental Europe branches are received and fully processed by the Group (excepted for the Polish branch which manages its alerts locally as in France). The Whistle-

blowing oversight team in France within HSBC Continental Europe Compliance monitors activities relating to the whistleblowing arrangements in the HSBC Continental Europe branches. In HSBC Continental Europe branches, no alert was received in 2022.

System for monitoring measure taken

HSBC Continental Europe has adopted a process for managing inappropriate individual breaches. The process aims to identify all situations in which rules and procedures are not complied with, and to ensure that cases are treated consistently.

The breaches that HSBC Continental Europe seeks to identify include cases of money laundering – which may involve activities such as terrorist financing, human trafficking or slavery – as well as cases where the physical safety of staff members is jeopardised and cases of harassment.

To deal with such situations, each of HSBC Continental Europe's business lines and main functions hold breach committee meetings. For smaller functions and branches, ad-hoc committee meetings are held if a breach occurs. The aim of these meetings is to assess the risk level, the circumstances in which the breach occurred and the level of the breach. If appropriate, sanctions are applied; remedial action may also be taken to prevent the situation from recurring. Monitoring indicators have also been adopted.

In 2022, one breach was dealt with in relation to the Duty of Care Act.

We investigate credible allegations of human rights violations as they are reported to us via engagement with stakeholders. They are then raised directly with the client company by the Relationship Manager and, if necessary, escalated to Senior Management both within HSBC and at the client company, up to the senior executive level. Where required, individual customer relationships are referred to and reviewed by Reputational Risk and Client Selection Committees on a case-by-case basis. These reviews may decide to restrict or end a customer relationship where it is unwilling or unable to meet HSBC's standards, including those relating to modern slavery and human trafficking.

–HSBC Continental Europe's principal subsidiaries and investment policy

HSBC Continental Europe's principal subsidiaries at 31 December 2022

Commercial Banking

Distribution HSBC Factoring (France) (100 per cent)

Global Banking

Real estate Foncière Elysées (100 per cent)
HSBC Real Estate Leasing (France) (100 per cent)

Structured financing and Global Banking HSBC SFH (France) (100 per cent)
SFM (100 per cent)
HSBC Leasing (France) (100 per cent)

Asset Management

France (100 per cent) HSBC Global Asset Management (France) (100 per cent)

HSBC Epargne Entreprise (France) (100 per cent)
HSBC REIM (France) (100 per cent)

Abroad (50 per cent) HSBC Global Asset Management (Switzerland) (50 per cent)

Insurance

France HSBC Assurances Vie (France) (100 per cent)

Subsidiaries and equity investments

France Valeurs Mobilières Elysées (100 per cent)
Société Française Suisse (100 per cent)

Abroad (100 per cent) Charterhouse Management Services Ltd (100 per cent)

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH (100 per cent)
HSBC Bank Malta p.l.c. (70.03 per cent)
HSBC Life Assurance (Malta) Limited (70.03 per cent)
HSBC Global Asset Management (Malta) Limited (70.03 per cent)

*Stated percentages indicate the group's percentage of control.
The subsidiaries are classified in the area where they principally operate.*

Summary business activities of HSBC Continental Europe's principal subsidiaries at 31 December 2022

Commercial Banking (in thousands of euros)

	Total assets		Shareholders' funds		Net profit		HSBC Continental Europe group's percentage		
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	
	2,568,992	2,354,143	163,683	149,804	15,599	10,249	100	100	
HSBC Factoring (France)	The activity of HSBC Factoring (France) is up compared to 2021, with a gross turnover of EUR 18.57 billion at 31 December 2022, up 3.2% compared to 2021. Net profit increased by 52 per cent, driven by a 13 per cent increase in Net Banking Product, mainly explained by an increase in financing fees.								

Global Banking (in thousands of euros)

	Total assets		Shareholders' funds		Net profit		HSBC Continental Europe group's percentage		
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	
	4,894,653	3,777,696	113,174	111,225	(580)	(471)	100	100	
HSBC SFH (France)	HSBC SFH (France) is a company dedicated to the refinancing of HSBC Continental Europe by issuing covered bonds secured by home loans (cover pool). HSBC SFH (France) launched its first issue on 20 January 2010. In 2022, three new covered bonds were issued for a total amount of EUR 2,5 billion and one covered bond of EUR 1 billion matured. At 31 December 2022, the total amount of issuances stands at the level of EUR 4.8 billion secured by a cover pool of EUR 5,7 billion.								
	471,683	561,640	377,168	366,214	2,570	13,914	100	100	
HSBC Leasing (France)	HSBC Leasing (France) specialises in lease finance for major corporates. The company holds subsidiaries intended for leasing activities with a call option. It operates particularly in the aeronautics sector by financing assets on behalf of airlines. The equity interests in 2022 amounts to EUR 0,4 billion, down by 29 per cent compared to 2021.								
	719,439	924,154	105,224	106,093	6,309	7,185	100	100	
HSBC Real Estate Leasing (France)	HSBC Real Estate Leasing (France)'s net income decreased by 12.1% compared to 2021. Portfolio contains 178 buildings.								

Asset Management (in thousands of euros)

	Total assets		Shareholders' funds		Net profit		HSBC Continental Europe group's percentage		
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	
	161,639	158,266	67,573	66,306	20,890	27,991	100	100	
HSBC Global Asset Management (France)	HSBC Global Asset Management (France) Profit after tax decreased by 25.4% and stands at EUR 20.89 million vs EUR 27.99 million EUR in 2021, driven lower operating income (-7.37%) due to high market volatility over 2022 in a macro economic context impacted by the Ukrainian crisis and inflation. Assets managed and distributed decreased by -4.6% and stands at EUR 83.8 billion compared with EUR 87.8 billion at end 2021 due to negative market effect and despite a strong commercial growth with +EUR 7.9 billion of Net New Money.								
	75,870	62,389	17,291	27,415	(5,168)	(4,955)	100	100	
HSBC Epargne Entreprise (France)	HSBC Epargne Entreprise (France) is an investment company, wholly-owned by HSBC Continental Europe, specialising in employee savings & pensions accounts administration for the HSBC Group in France. It has a clientele of 2,000 companies and manages 200,000 personal accounts.								

		Total assets		Shareholders' funds		Net profit		HSBC Continental Europe group's percentage	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
		The employee savings funds it offers are managed by HSBC Global Asset Management (France), with assets under management totaling EUR 3.9 billion as of 31 December 2022, making the Group the seventh-largest employee savings manager in France. Its products are distributed via the HSBC Group distribution network in France, covering the needs of companies of all sizes.							
		20,135	21,630	12,045	12,551	7,494	7,049	100	100
HSBC REIM (France)		HSBC REIM (France) is the subsidiary of the Asset Management business specialising in real estate management on behalf of third parties. As of 31 December 2022, the market value of assets under management was EUR 3.4 billion. The main fund managed, Elysées Pierre is a Classic Real Estate Investment Placement Company which celebrated its 35th anniversary in 2021. Its capitalisation of more than EUR 2.6 billion ranks it among the top 10 REITs on the market and the 116 component buildings of its assets are mainly offices in Ile-de-France, one of the deepest and most liquid markets in Europe and in the world. This fund has a return and valuation strategy that results in an internal rate of return ('IRR') over 10 years as at 31 December 2022 at 6.4 per cent.							

Insurance (in thousands of euros)

		Total assets		Shareholders' funds		Net profit		HSBC Continental Europe group's percentage	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
		23,370,032	24,163,686	1,044,311	972,389	73,267	80,745	100	100
HSBC Assurances Vie (France)		HSBC Assurances Vie (France) manufactures a wide range of products and services to meet HSBC Group customer's needs (individuals, professionals and companies) in terms of life insurance, pension and protection. In 2022, insurance manufacturing gross written premium on saving stands at EUR 1,457 million (8 per cent down compared to 2021), including EUR 630 million on unit-linked contracts, which account for 43 per cent of new money compared to 44 per cent last year. The life insurance liabilities managed by the insurance company now stand at EUR 19.7 billion compared to EUR 23.5 billion last year, due to unfavourable variation of the fair value of contracts. Within these, unit-linked contracts represent EUR 5.6 billion, decreased by EUR 0.5 billion compared to 2021.							

Own investments (in thousands of euros)

		Total assets		Shareholders' funds		Net profit		HSBC Continental Europe group's percentage	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
		9,483	9,468	9,479	9,465	14	(27)	100	100
Société Française et Suisse ('SFS')		Société Française et Suisse realized a positive result compared to 2021 driven mainly by the reversal of EUR 19 thousand provision on participation in the company Talis.							
		50,887	50,103	50,130	49,637	493	120	100	100
Valeurs Mobilières Elysées		Valeurs Mobilières Elysées is a subsidiary in which equity investments were made for its own account. Valeurs Mobilières Elysées manages a gradually shrinking portfolio. In 2022 net profit is up by EUR 373 thousand driven mainly by increase in securities transactions, with net income amounting to EUR 707 thousand in 2022 compared to EUR 25 thousand in 2021. The interest expense increased by EUR 120 thousand due to negative rates in 2022. Company recorded a tax expense of EUR 154 thousand at the special rate of 15% linked to the sale of FCPR shares (no tax in 2021).							

**New entites in perimeter
(in thousands of euros)**

	Total assets	Shareholders' funds	Net profit	HSBC Continental Europe group's percentage
	2022	2022	2022	2022
	37,802,894	2,599,751	(33,943)	100
HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH	HSBC Germany is an internationally-positioned, client-oriented commercial bank in a unique position among the German banking industry: Whilst part of one of the world's largest banking groups with a global network at the same time HSBC Germany is offering an individual and highly-personalised customer service with the values of our more than 230-year history.			
	6,689,880	459,129	6,733	70.03
HSBC Bank Malta p.l.c.	The bank provides a comprehensive range of banking and financial related services. The bank is authorised to carry on the business of banking, under the Banking Act, 1994 as a credit institution. It is also a licensed financial intermediary in terms of the Financial Markets Act, 1990. The bank also holds Category 3 and Category 4a Investment Services licences issued by the Malta Financial Services Authority in terms of the Investment Services Act, 1994. These licences authorise the bank to provide investment services to third parties and custodian services for collective investment schemes respectively. As at 31 December 2022 the bank had 12 branches in Malta, one of which is located in Gozo.			
	804,083	66,590	412	70.03
HSBC Life Assurance (Malta) Limited	HSBC Life Assurance (Malta) Ltd is authorised by the Malta Financial Services Authority to carry on the business of insurance in Malta under the Insurance Business Act (chapter 403, Laws of Malta). It offers a range of protection and investment life assurance products distributed mainly through HSBC Bank Malta p.l.c. which is enrolled as a tied insurance intermediary for HSBC Life Assurance (Malta) Ltd under the Insurance Intermediaries Act, 2006.			
	3,138	2,314	51	70.03
HSBC Global Asset Management (Malta) Limited	HSBC Global Asset Management (Malta) Limited is the investment solutions provider of the HSBC Group in Malta. It is a wholly owned subsidiary of HSBC Bank Malta p.l.c. ('HBMT' or 'the Bank') and is regulated by the Malta Financial Services Authority. It manages an array of funds which have exposure to both Maltese and international financial markets. HSBC Global Asset Management (Malta) Limited specialises in the provision of tailor-made discretionary portfolio management services for institutions and individuals.			

1 Represents post acquisition net profit of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. group.

Investment policy

2018

- Acquisition by HSBC Continental Europe of certain assets and liabilities held by HSBC Bank plc Athens Branch. Amount of the investment: EUR 1.
- HSBC Continental Europe acquires 100 per cent of the capital of HSBC Institutional Trust Services (Ireland) DAC from HSBC Securities Services Holdings (Ireland) DAC, itself a subsidiary of HSBC Bank plc.
Amount of investment: USD 21.5 million.
- HSBC Continental Europe acquires 100 per cent of the share capital of HSBC Bank Polska S.A. from HSBC Bank plc Paris Branch.
Amount of the investment: EUR 88.4 million.

2019

- Acquisition by HSBC Continental Europe of certain assets and liabilities held by HSBC Bank plc in the Netherlands, Spain, Ireland, Czech Republic, Italy, Belgium and in Luxembourg.
Amount of the investment: EUR 370.3 million.

2020

- No material transactions to report.

2021

- No material transactions to report.

2022

- Acquisition by HSBC Continental Europe on 30 November 2022:
 - 100 per cent of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH from HSBC Bank plc for an acquisition price of EUR 1,191 million; and – 70.03 per cent of HSBC Bank Malta p.l.c. from HSBC Europe BV for an acquisition price of EUR 204 million.
- Sale of the Private Banking: on 1 October 2022, HSBC Continental Europe transferred its Private Banking business in France to HSBC Private Bank (Luxembourg) SA. The sale was executed with a Net Asset Value transferred of EUR 1, 525 million.

Proposed resolutions to the Ordinary General Meeting to be held on 23 March 2023

First resolution

Voting under the quorum and majority conditions to transact ordinary business, and having heard and considered the report of the Directors, the Statutory Auditors' report on the financial statements for the year ended 31 December 2022, and the report on corporate governance and the Statutory Auditors' report relating thereto, the shareholders hereby approve the company's financial statements for that year as presented, together with the business operations reflected therein and summarised in the reports.

Second resolution

Voting under the quorum and majority conditions to transact ordinary business, the shareholders, having noted that the year ended 31 December 2022 shows a net result of EUR 275,131,816.00, hereby approve the proposed distribution of this net result made by the Board of Directors and resolve to appropriate it as follows:

Net result for the year	EUR 275,131,816.00
Plus retained profits	EUR 732,468,136.27
Total sum available for distribution	EUR 1,007,599,952.27
To be distributed as follows:	
Legal reserve	EUR 13,756,590.80
Retained earnings	EUR 993,843,361.47

In accordance with legal requirements, it is recalled that no dividend has been paid in respect of the three previous financial years.

Third resolution

Voting under the quorum and majority conditions to transact ordinary business, and having heard and considered the report of the Directors and the report of the Statutory Auditors regarding the consolidated statements for the year ended 31 December 2022, the shareholders hereby approve the consolidated financial statements for that year as presented.

Fourth resolution

Voting under the quorum and majority conditions to transact ordinary business, and having heard and considered the Statutory Auditors' report on regulated agreements governed by article L. 225-38 of the French Commercial Code, the shareholders hereby approve successively the agreements described therein under the conditions referred to in article L. 225-40 of said Code.

Fifth resolution

Voting under the quorum and majority conditions to transact ordinary business, the Shareholders hereby re-elect Mr Jean Beunardeau, who is retiring by rotation, as Director for a further term of three years ending at the conclusion of the Annual General Meeting held to approve the financial statements for the year ending 31 December 2025.

Sixth resolution

Voting under the quorum and majority conditions to transact ordinary business, the Shareholders hereby re-elect Mrs Lucile Ribot, who is retiring by rotation, as Director for a further term of three years ending at the conclusion of the Annual General Meeting held to approve the financial statements for the year ending 31 December 2025.

Seventh resolution

Voting under the quorum and majority conditions to transact ordinary business, in accordance with article L. 511-73 of the French Monetary and Financial Code, the shareholders hereby issue a favourable opinion on the aggregate amount of compensation of all kinds paid in 2022 to categories of personnel

as referred to in Article L. 511-71 of the French Monetary and Financial Code having a significant impact on risks, which amounts to EUR 141,841,402.

Eighth resolution

Voting under the quorum and majority conditions to transact ordinary business, the shareholders hereby confer full powers on the bearer of an original, copy or abstract of the minutes of this meeting for the purpose of completing any formalities required by law.

Information on HSBC Continental Europe and its share capital

Information on the company

Name

HSBC Continental Europe. New name of HSBC France since 1 December 2020.

Commercial name

HSBC.

Date of incorporation

1894.

Registered office

38 avenue Kléber – 75116 Paris – France.

Legal Form

Société Anonyme incorporated under the laws of France, governed notably by the French Commercial Code. The company is a credit institution and authorised bank, and as such is also governed by the French Monetary and Financial Code.

Term

The company's term ends on 30 June 2043, unless previously wound up or extended.

Corporate purpose (article 3 of the Articles of Association of HSBC Continental Europe)

The company's corporate purpose is the transaction in all countries of any and all banking, finance, lending, guarantee, trading, brokerage or fee-earning business together with the provision of any and all investment services and related services within the meaning of articles L. 321-1 and L. 321-2 of the French Monetary and Financial Code, and more generally, to conduct within the limits permitted by law any and all commercial, industrial or agricultural, securities or real estate, financial or other operations as well as to provide any and all services directly or indirectly connected with or which may facilitate the achievement of the foregoing object.

Trade and companies Register, APE code and LEI

775 670 284 RCS Paris – APE 6419Z.

LEI: F0HUI1NY1AZMJMD8LP67.

Legal and regulatory framework

Subject to the laws and regulations relating to credit institutions, including articles in the French Monetary and Financial Code applicable to them, the company is governed by commercial law, including articles L. 210-1 and following of the French Commercial Code and its Articles of Association.

HSBC Continental Europe is a credit institution licensed as a bank. As such, the company may conduct all banking operations. It is, moreover, authorised to perform any services or related investment mentioned in articles L. 321-1 and L. 321-2 of the French Monetary and Financial Code, with the exception of operating a multilateral trading facility. In its capacity as provider of investment services, it is subject to the regulations applicable to them under the supervision of the *Autorité des Marchés Financiers*.

It is particularly subject to compliance with a number of prudential rules and controls by the *Autorité de contrôle prudentiel et de résolution* and the European Central Bank. Its Senior Management and all the

people it employs are bound by professional secrecy, violation of which is punishable by law. It is also an insurance broker.

Documents and information on display

Any person requiring additional information on the HSBC Continental Europe group may, without commitment, request documents by mail from:

HSBC Continental Europe – 38 avenue Kléber, 75116 Paris, France.

The Articles of Association of the Company can be found in the 'About HSBC' section of the HSBC Continental Europe website www.hsbc.fr.

The information made available on www.hsbc.fr website is not part of the securities note (*Wertpapierbeschreibung*), unless the information is included by reference in the current securities note (*Wertpapierbeschreibung*).

Financial year

From 1 January to 31 December.

Distribution of profits

A minimum of 5 per cent of the net profit for the year, less any prior year losses, is transferred to the legal reserve until such time as it has reached one tenth of the company's share capital and at any time after that should it fall back below the minimum requirement.

The balance, plus any retained earnings, less any sums which the shareholders deem expedient to transfer to new or existing reserves or to retained earnings, comprises the profit available for distribution among the shareholders.

However, except in the event of a reduction of the company's share capital, no distribution may be made if total shareholders' funds are, or would as a result, become lower than the amount of the company's share capital plus any non-distributable reserves.

By way of derogation to the provisions of this article, sums may be transferred to a special employee profit-sharing reserve, as provided for by law.

Form of shares

Shares have to be registered. They result in registration on an individual account pursuant to the conditions and according to the methods stipulated by the legal and regulatory provisions in force.

Voting rights

Each fully paid up share entitles the holder to one vote.

Transfer of shares

The transfer of shares takes place by way of a transfer from one account to another.

There are no restrictions on disposals of shares or negotiable securities giving access to the share capital in cases of inheritance or liquidation of matrimonial property, or on disposals to a spouse, descendant or ascendant.

Any other disposals or transfers of shares or negotiable securities giving access to the capital, including between shareholders, whether free of charge or for valuable consideration, whether the said disposals or transfers take place by way of donation, exchange, disposal, capital contribution, merger, demerger, partial asset transfer, distribution following the liquidation of a shareholding company, universal asset transfer from a company, realisation of a security, or by way of compulsory or voluntary public tender,

and whether they relate only to legal or beneficial ownership, shall be subject to the approval of the Board of Directors according to the conditions described below.

The transferor's request for approval, which must be served on the company, shall state the name, forenames, profession and address of the transferee, or the company name and registered office in the case of a company, the number of shares or negotiable securities giving access to the capital of which the disposal or transfer is envisaged, the price offered or an estimate of the value of the shares or negotiable securities giving access to the capital. This request for approval must be countersigned by the transferee.

Approval will be given in the form of a notice, or will be deemed to have been given, in the absence of a reply within three months of the date of the request for approval.

The approval decision will be made by the Board of Directors, by a majority of the Directors present or represented. The transferor shall be entitled to vote, if he is a Director. The decision will not be justified, and in the event of a refusal, shall never give rise to any claim.

If the proposed transferee is approved, the transfer will be completed in favour of the transferee upon presentation of the supporting documents, which must be supplied within one month of service of the decision of the Board of Directors, failing which a fresh approval will be required.

If the company does not approve the proposed transferee, the transferor will have a period of eight days from the date of service of the refusal to notify the Board whether or not he abandons his proposal.

If the transferor does not expressly abandon his proposal under the conditions set out above, the Board of Directors shall be obliged within a period of three months from the date of service of the refusal, to arrange for the purchase of the shares or negotiable securities giving access to the capital, by a shareholder, a third party, or, with the transferor's consent, by the company, with a view to a reduction of the capital.

In the event that the offered shares or negotiable securities giving access to the capital are purchased by shareholders or third parties, the Board of Directors shall inform the transferor of the names, forenames, profession and address of the purchasers, or of the company name and registered office in the case of a company. The sale price shall be fixed by agreement between the purchasers and the transferor.

In the event that the offered shares or negotiable securities giving access to the capital are purchased by the company, the Board of Directors must first ask for the transferor's consent. The transferor must give his answer within eight days of receiving this request.

In the absence of agreement between the parties, the price of the shares and negotiable securities giving access to the capital shall be determined by an expert valuation, under the conditions provided by article 1843-4 of the French Civil Code.

If, upon the expiry of a period of three months, the purchase has not been completed, approval shall be deemed to have been given. However, this period may be extended by the courts on an application by the company.

The transferor may, at any time, and at the latest within a period of eight days of determination of the price by the expert, abandon the disposal of his shares or negotiable securities giving access to the capital.

Disposals to the purchaser or purchasers nominated by the Board of Directors shall be completed by means of a transfer order signed by the Chairman of the Board of Directors, who shall serve it to the transferor within eight days of its date, with an invitation to attend the registered office to receive the sale price, which shall not bear interest.

All notices, requests, answers, opinions, waivers, information and consents provided for by this article shall be validly given if sent by extrajudicial instrument or by registered letter with proof of receipt requested.

When an expert is used to determine the price of the shares or negotiable securities giving access to the share capital under the conditions provided by article 1843-4 of the French Civil Code, the expert's fees shall be paid in equal shares by the assignor and assignee.

This approval clause, which is the purpose of this article, also applies to disposals of allocation rights in the event of capital increases by way of incorporation of reserves, profits or issue premiums, and disposals of subscription rights in respect of capital increases in cash or individual waivers of subscription rights in favour of named individuals.

In these cases, the rules governing approval and the buyback conditions shall apply to the securities subscribed, and the time given to the Board of Directors to notify the third party subscriber whether it accepts him as a shareholder shall be three months from the date of final completion of the capital increase.

In the event of a buyback, the price shall be equal to the value of the new shares or negotiable securities giving access to the capital determined under the conditions provided by article 1843-4 of the French Civil Code.

Custodian and financial service

Uptevia.

History of the company

1894: The Banque Suisse et Française ('BSF') is founded. It will become the Crédit Commercial de France ('CCF').

1987: CCF privatisation. Apart from its national network, CCF has progressively created a group of regional banks operating under their own brand.

1994: Centenary of CCF.

2000: CCF joins the HSBC Group and becomes the European platform of the HSBC Group.

2002: Crédit Commercial de France changes its legal name to CCF.

2005: CCF becomes HSBC France and certain of its subsidiaries change their legal name and adopt the HSBC brand. HSBC France, HSBC Herve, HSBC de Baecque Beau, HSBC UBP and HSBC Picardie constitute the new HSBC network.

2008: Disposal by HSBC France of its regional banking subsidiaries (Société Marseillaise de Crédit, Banque de Savoie, Banque Chaix, Banque Marze, Banque Dupuy, de Parseval, Banque Pelletier and Crédit Commercial du Sud-Ouest).

2008: Merger of HSBC Herve, HSBC de Baecque Beau, HSBC UBP and HSBC Picardie with HSBC France.

2011: Merger of HSBC Private Bank France with HSBC France. 2013: HSBC France acquires HSBC Assurances Vie (France).

2017-2018: Creation of branches in Greece, the United Kingdom, Belgium, Luxembourg, Ireland, Italy, Poland, the Czech Republic, the Netherlands and Spain.

January 2018: Acquisition of certain assets and liabilities from the HSBC Bank plc branch in Greece and launch of the activities of the HSBC France branch in Greece.

August 2018: Acquisition of HSBC Bank Polska S.A. and HSBC Institutional Trust Services (Ireland) DAC.

February 2019: Acquisition of certain assets and liabilities from the HSBC Bank plc branches in Belgium, Ireland, Italy, the Czech Republic, the Netherlands and Spain and launch of the activities of the HSBC France branches in those countries.

March 2019: Acquisition of certain assets and liabilities from the HSBC Bank plc branch in Luxembourg and launch of the activities of the HSBC France branch in this country.

April 2019: Merger of HSBC Bank Polska S.A. and HSBC Institutional Trust Services (Ireland) DAC with HSBC France.

May 2019: Creation of a branch in Sweden and launch of the activities in this branch in October 2019.
December 2020: HSBC France becomes HSBC Continental Europe and transfers its registered office 38 avenue Kléber 75116 Paris.

November 2022: Acquisition of 70.03% of the share capital of HSBC Bank Malta p.l.c. and, by the HSBC Continental Europe branch in Germany, of 100 per cent of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH.

Material contracts

HSBC Continental Europe currently has no material contracts, other than those concluded as part of the normal course of its business, that gives any member of the Group a right or obligation having a material impact on the issuer's ability to fulfil its obligations to holders of issued securities.

Information on the share capital

On 31 December 2022, the share capital amounted to EUR 1,062,332,775 divided into 212,466,555 fully paid up shares, each with a nominal value of EUR 5.

Movements in share capital

	Number of shares	Share capital in euros	Share premium in euros
At 1 Jan 2022	98,231,196	491,155,980	2,137,326,990.33
Increase (Reduction) during the year	114,235,359	571,176,795	3,127,119,686.46
At 31 Dec 2022	212,466,555	1,062,332,775	5,264,446,676.79
At 1 Jan 2021	98,231,196	491,155,980	2,137,326,990.33
Increase (Reduction) during the year	—	—	—
At 31 Dec 2021	98,231,196	491,155,980	2,137,326,990.33
At 1 Jan 2020	98,231,196	491,155,980	2,137,326,990.33
Increase (Reduction) during the year	—	—	—
At 31 Dec 2020	98,231,196	491,155,980	2,137,326,990.33
At 1 Jan 2019	73,316,988	366,584,940	475,040,848.70
Increase (Reduction) during the year	24,914,208	124,571,040	1,662,286,141.63
At 31 Dec 2019	98,231,196	491,155,980	2,137,326,990.33
At 1 Jan 2018	67,437,827	337,189,135	16,139,054.64
Increase (Reduction) during the year	5,879,161	29,395,805	458,901,794.06
At 31 Dec 2018	73,316,988	366,584,940	475,040,848.70

Ownership of share capital and voting rights on 31 December 2022

HSBC Bank plc has owned more than 99.99 per cent of the share capital and voting rights since 31 October 2000. This percentage has not varied since then. HSBC Bank plc is a wholly-owned subsidiary of HSBC Holdings plc, a company quoted in London, Hong Kong, New York and Bermuda. The rest of the share capital and voting rights is owned by Canada Square Nominees (UK) Limited, an indirect wholly-owned subsidiary of HSBC Holdings plc, and external shareholders.

Dividend and payout policy

	2022	2021	2020	2019	2018
Number of shares at 31 December	212,466,555	98,231,196	98,231,196	98,231,196	73,316,988
Average number of shares outstanding during the year	132,279,780	98,231,196	98,231,196	92,571,906	69,531,366
EPS ¹	EUR (7.30)	EUR 2.74	EUR (10.43)	EUR (0.41)	EUR (0.24)
Net dividend	—	—	—	—	—
Exceptional dividend	—	—	—	—	—
Dividend + tax credit	—	—	—	—	—
Payout ²	—	—	—	—	—

1 *Calculated on the weighted average number of shares outstanding after deducting own shares held.*

2 *Dividend paid as a percentage of reported earnings.*

At the Annual General Meeting to be held on 23 March 2023, the Board will propose not to distribute a dividend in respect of year 2022. Dividends which are not claimed within five years of the payment date lapse and become the property of the French Treasury.

Persons responsible for auditing the financial statements

Incumbents	Date first appointed	Date re-appointed	Date term ends
PricewaterhouseCoopers Audit ¹	2015	2018	2024
Represented by Agnès Hussherr ² 63, rue de Villiers 92200 Neuilly-sur-Seine			
BDO Paris ³	2007	2018	2024
Represented by Arnaud Naudan ⁴ 43-47, avenue de la Grande Armée 75116 Paris			

- 1 *Member of the Compagnie Régionale des Commissaires aux comptes of Versailles.*
- 2 *PricewaterhouseCoopers Audit represented by Agnès Hussherr as of financial year 2020.*
- 3 *Member of the Compagnie Régionale des Commissaires aux comptes of Paris.*
- 4 *BDO Paris represented by Arnaud Naudan as of financial year 2021.*

Statutory Auditors' fees paid in 2022 within the HSBC Continental Europe group are available in Note 8 to the consolidated financial statements, see annex page F. 33.

Network of offices

HSBC network in France

HSBC Continental Europe

279 locations

38 avenue Kléber

75116 Paris

Telephone: 33 1 40 70 70 40

www.hsbc.fr

HSBC Continental Europe subsidiaries Distribution

HSBC Factoring (France)

38 avenue Kléber

75116 Paris

Telephone: 33 1 40 70 72 00

Asset Management

HSBC Global Asset Management (France)

Immeuble Coeur Défense

110 esplanade du Général de Gaulle

92400 Courbevoie

Telephone: 33 1 40 70 70 40

HSBC Epargne Entreprise (France)

Immeuble Coeur Défense

110 esplanade du Général de Gaulle

92400 Courbevoie

Telephone: 33 1 40 70 27 17

HSBC REIM (France)

Immeuble Coeur Défense

110 esplanade du Général de Gaulle

92400 Courbevoie

Telephone: 33 1 40 70 39 44

Assurance

HSBC Assurances Vie (France)

Immeuble Coeur Défense

110 esplanade du Général de Gaulle

92400 Courbevoie

Telephone: 33 1 41 02 40 40

Other locations of the HSBC Group in France

HSBC Bank plc Paris Branch

38 avenue Kléber

75116 Paris

Telephone: 33 1 40 70 70 40

HSBC Private Bank (Luxembourg)

France Branch

38 avenue Kléber

75116 Paris

Telephone: 33 1 40 70 70 40

Locations of the HSBC Continental Europe

Group abroad

Belgium

HSBC Continental Europe

branch

Square de Meeûs 23

1000 Brussels

Telephone: +32 2 761 2670

Czech Republic

HSBC Continental Europe

Na Florenci 2116/15, Nové Město

110 00 Prague 1

Telephone: +42 (0)22 5024 555

Germany

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH

Hansaallee 3

Dusseldorf, 40549

Telephone: +49 211 910-0

HSBC Continental Europe

branch

Hansaallee 3
Dusseldorf, 40549
Telephone: +49 211 910-0

Greece

HSBC Continental Europe

branch

109-111, avenue Messoghion
115 26 Athens
Telephone: 30 2106961113

Ireland

HSBC Continental Europe

branch

1 Grand Canal Square, Grand Canal Harbour
Dublin 2, D02 P820
Telephone: +353 (0) 1 635 6000

Italy

HSBC Global Asset Management (France)

branch

Via San Protaso 3
20121 Milan
Telephone: 39 02 72 437 496

HSBC Continental Europe

branch

Via San Protaso 3
20121 Milan
Telephone: +39 02 72437600

Luxembourg

HSBC Continental Europe

branch

18, boulevard de Kockelscheuer
L-1821 Luxembourg
Telephone: +352 27 12 33 1

Malta

HSBC Bank Malta p.l.c.

116 Archbishop Street

Valletta VLT 1444
Telephone: +356 2380 2380

Netherlands

HSBC Continental Europe

branch

De Entree 236,
1101 EE Amsterdam ZO
Telephone: +31 (0) 20 567 1230

Poland

HSBC Continental Europe

branch

Rondo ONZ 1
00-124 Varsovie
Telephone: +48 22 354 05 00

Spain

HSBC Global Asset Management (France)

branch

Plaza Pablo Ruiz Picasso, 1
Torre Picasso Planta, 32
28020 Madrid
Telephone: +34 914 566 979

HSBC Continental Europe

branch

Plaza Pablo Ruiz Picasso, 1
Torre Picasso planta, 32
28020 Madrid
Telephone: +34 914 566 100

Sweden

HSBC Global Asset Management (France)

branch

Birger Jarlsgatan 4
SE-114 34 Stockholm
Telephone: 46 8 4545435

HSBC Continental Europe

branch

Birger Jarlsgatan 4

SE-114 34 Stockholm

Telephone: 46 8 4545435

Switzerland

**HSBC Global Asset Management
(Switzerland) AG**

co-company

26 Gartenstrasse

CH-8002 Zürich

Telephone: 41 44 206 26 00

4. Verfügbare Dokumente

- das französischsprachige Universelle Registrierungsformular der Garantin (*Document d'enregistrement universel et rapport financier annuel 2021*), hinterlegt bei der Autorité des marchés financiers (AMF) am 23. Februar 2022 unter Nummer D.22-0053 – einsehbar über die Website der Garantin: <https://www.hsbc.com/-/files/hsbc/investors/hsbc-results/2021/annual/pdfs/hsbc-continental-europe/220223-registration-document-and-annual-financial-report-2021-french.pdf>,
- die unverbindliche englische Übersetzung des Universellen Registrierungsformulars der Garantin vom 23. Februar 2022 – einsehbar über die Website der Garantin: <https://www.hsbc.com/-/files/hsbc/investors/hsbc-results/2021/annual/pdfs/hsbc-continental-europe/220310-registration-document-and-annual-financial-report-2021-english.pdf>,
- das französischsprachige Universelle Registrierungsformular der Garantin (*Document d'enregistrement universel et rapport financier annuel 2022*), hinterlegt bei der Autorité des marchés financiers (AMF) am 22. Februar 2023 unter Nummer D.23-0052 – einsehbar über die Website der Garantin: <https://www.about.hsbc.fr/-/media/france/fr/hsbc-in-france/management-team/230223-registration-document-and-annual-financial-report-2022-french.pdf>,
- die unverbindliche englische Übersetzung des Universellen Registrierungsformulars der Garantin vom 22. Februar 2023 – einsehbar über die Website der Garantin: <https://www.hsbc.com/-/files/hsbc/investors/hsbc-results/2022/annual/pdfs/hsbc-continental-europe/230313-registration-document-and-annual-financial-report-2022-english.pdf>,
- der in Abschnitt IX "Anhang: HSBC Continental Europe's Consolidated Financial Statements and Parent Company Financial Statements with Corresponding Notes" dargestellte Ausschnitt der unverbindlichen englischen Übersetzung des Universellen Registrierungsformulars der Garantin vom 22. Februar 2023."

12. der ursprüngliche Abschnitt IV. wird nunmehr Abschnitt V., die Überschrift lautet nunmehr wie folgt:

"V. Wertpapierbeschreibung für Nichtdividendenwerte für Kleinanleger gemäß Anhang 14 der Delegierten Verordnung"

13. Abschnitt IV. 1.1. Verantwortung für die Angaben in der Wertpapierbeschreibung - die Definition des HSBC Trinkaus & Burkhardt-Konzerns wird gelöscht, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"1.1. Verantwortung für die Angaben in der Wertpapierbeschreibung

Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH (der "**Emittent**") mit Sitz in 40549 Düsseldorf, Hansaallee 3, übernimmt die Verantwortung für die Angaben in der Wertpapierbeschreibung, mit Ausnahme

- der Angaben im Abschnitt II. 1.2 'Risiken in Bezug auf die Garantin',
- der im Abschnitt III. 2. 'Mittels Verweis in diese Wertpapierbeschreibung einbezogene Informationen', Unterabschnitt 'Zum Zwecke der Beschreibung der Garantin gemäß Anhang 21 in Verbindung mit Anhang 6 der Delegierten Verordnung' einbezogenen Dokumente,
- der Angaben in Abschnitt IX 'Anhang: HSBC Continental Europe's Consolidated Financial Statements and Parent Company Financial Statements with Corresponding Notes',
- sowie den Angaben im Abschnitt IV. 3. 'Offenzulegende Angaben zum Garantiegeber', für die die HSBC Continental Europe S.A., Paris, Frankreich die Verantwortung übernimmt."

14. Abschnitt IV. 4. Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere – nach dem zweiten Bulletpoint, wird in dem zweiten Absatz die Abschnittsnummerierung von IV. auf V. angepasst, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"werden die in den nachfolgend aufgeführten (i) Basisprospekten enthaltenen Angaben zu den anzubietenden und zum Handel zuzulassenden Wertpapieren bzw. (ii) Wertpapierbeschreibungen enthaltenen Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapieren gemäß Artikel 19 der Prospekt-Verordnung mittels Verweis als Bestandteil in diese Wertpapierbeschreibung (Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023) im vorliegenden Abschnitt V. 4. einbezogen."

15. Abschnitt IV. 4. Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere – "Zum Zwecke der Fortführung des öffentlichen Angebots": nach dem Bulletpoint wird in dem zweiten Absatz die Abschnittsnummerierung von IV. auf V. angepasst, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"werden die in den nachfolgend aufgeführten Wertpapierbeschreibungen enthaltenen Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere gemäß Artikel 19 der Prospekt-Verordnung per Verweis als Bestandteil in diese Wertpapierbeschreibung (Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023) im vorliegenden Abschnitt V. 4. einbezogen."

16. Abschnitt IV. 4.1. a) Beschreibung der Art und der Gattung der Wertpapiere, die öffentlich angeboten und/oder zum Handel zugelassen werden sollen – im siebten Absatz wird die Abschnittsnummerierung von IV. auf V. angepasst, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"Ein Formular für die Endgültigen Bedingungen findet sich in diesem Abschnitt V. im Anschluss an die Angebotskonditionen."

17. Abschnitt IV. 4.1. a) Beschreibung der Art und der Gattung der Wertpapiere, die öffentlich angeboten und/oder zum Handel zugelassen werden sollen – im zwölften Absatz wird die Bezugnahme auf die Garantin ergänzt, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"Die Emissionsbedingungen können eine Ersetzung des Emittenten und/oder der Garantin vorsehen. Diese Klausel ist grundsätzlich bei Wertpapieren vorgesehen, die unter dieser Wertpapierbeschreibung neu emittiert und angeboten werden. Für Wertpapiere, die unter einem Vorgänger-Basisprospekt ohne solch eine Ersetzungsklausel emittiert worden sind, und unter dieser Wertpapierbeschreibung (a) erneut öffentlich angeboten werden oder (b) deren öffentliches Angebot fortgeführt wird oder (c) deren Angebotsvolumen erhöht wird, gilt diese Ersetzungsklausel nicht. Sofern die Emissionsbedingungen die Ersetzung des Emittenten und/oder der Garantin vorsehen gilt: Der Emittent und/oder die Garantin sind jederzeit berechtigt, sofern er/sie sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet/befinden, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine/ihre Stelle als neuer Emittent und/oder neue Garantin für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten und/oder die Garantin einzusetzen. Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen."

18. Abschnitt IV. 4.6. Relativer Rang – die Absätze zwei bis elf werden gestrichen, es verbleibt der erste Absatz, der in der Formulierung angepasst wurde und nunmehr gekennzeichnet mit einer neuen Überschrift "4.6.1. Art der Verbindlichkeit" ist, die Abschnitte 4.6.2. und 4.6.3. werden zusätzlich eingefügt; der Abschnitt 4.6. lautet nunmehr wie folgt:

"4.6. Relativer Rang der Wertpapiere

4.6.1. Art der Verbindlichkeit

Die Wertpapiere sind rechtlich gesehen Inhaberschuldverschreibungen. Sie begründen (vorbehaltlich der Garantie) unmittelbare und unbesicherte Verbindlichkeiten des Emittenten. Diese sind untereinander und mit allen sonstigen unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten des Emittenten gleichrangig. Ausgenommen sind solche Verbindlichkeiten, denen aufgrund zwingend gesetzlicher Vorschriften Vorrang zukommt.

4.6.2. Garantie und Rückgriff auf den Emittenten

Die Zahlungs- und Lieferverpflichtungen des Emittenten unter den Emissionsbedingungen sind durch eine unbedingte und unwiderrufliche Garantie der Garantin garantiert. Der Emittent und die Garantin haben einen Garantievertrag zugunsten der Wertpapierinhaber geschlossen, infolgedessen die Garantin zur Erfüllung aller Verbindlichkeiten unter den Wertpapieren gegenüber den Wertpapierinhabern verpflichtet ist. Die Emissionsbedingungen der Wertpapiere sehen vor, dass die Ansprüche der Wertpapierinhaber unter den Wertpapieren in der Höhe erlöschen, wie sie von

der Garantin unter der Garantie erfüllt wurden. Daher ist der Rückgriff auf den Emittenten auf tatsächlich nicht erhaltene Erlöse beschränkt. Vor diesem Hintergrund steht die Erfüllung der Pflichten des Emittenten unter den Wertpapieren im direkten Zusammenhang mit der Zahlungsfähigkeit der Garantin.

4.6.3. Gläubigerbeteiligung im Hinblick auf Verpflichtungen der Garantin

Falls

- die Maßgebliche Abwicklungsbehörde (wie nachstehend definiert) ihre Befugnis zur Gläubigerbeteiligung (wie nachstehend definiert) auf Verpflichtungen der Garantin ausübt; und
- diese Ausübung der Befugnis zur Gläubigerbeteiligung zu einer Herabschreibung oder Entwertung des gesamten oder eines Teils des Nennbetrags der Verbindlichkeiten der Garantin unter der Garantie gegenüber den Wertpapierinhabern (die "**Garantieverpflichtungen**") oder eines ausstehenden zahlbaren Betrags in Bezug auf die Garantieverpflichtungen und/oder einer Umwandlung des gesamten oder eines Teils des Nennbetrags der Garantieverpflichtungen oder eines ausstehenden zahlbaren Betrags in Bezug auf die Garantieverpflichtungen in Aktien oder andere Wertpapiere oder sonstige Verbindlichkeiten der Garantin oder einer anderen Person führt, einschließlich mittels einer Änderung der Emissionsbedingungen zur Durchführung einer solchen Befugnis zur Gläubigerbeteiligung,

dann werden die Verbindlichkeiten des Emittenten gegenüber den Wertpapierinhabern unter den Wertpapieren beschränkt und herabgeschrieben auf die Kapital- und/oder Zinsbeträge, die die Wertpapierinhaber erhalten hätten, und/oder den Wert der Aktien oder anderer Wertpapiere oder Verbindlichkeiten der Garantin oder einer anderen Person, die den Wertpapierinhabern geliefert worden wären, wenn die Wertpapiere unmittelbar von der Garantin selbst begeben und sämtliche Verbindlichkeiten unter den Wertpapieren entsprechend direkt von der Ausübung der Befugnis zur Gläubigerbeteiligung betroffen worden wären.

"**Befugnis zur Gläubigerbeteiligung**" bezeichnet die von Zeit zu Zeit bestehende Herabschreibungs- oder Umwandlungsbefugnis (einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf jegliche Befugnis zur Ergänzung oder Änderung der Fälligkeit von geeigneten Verbindlichkeiten eines in Abwicklung befindlichen Instituts, die Anpassung der zu zahlenden Zinsen unter den geeigneten Verbindlichkeiten sowie die Änderung des Zinszahlungstags, einschließlich der Befugnis, einen vorübergehenden Zahlungsaufschub zu gewähren) gemäß und in Übereinstimmung mit allen in Frankreich geltenden Gesetzen, Vorschriften oder Anforderungen:

- a) in Bezug auf die Umsetzung der Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten (Richtlinie 2014/59/EU) in der jeweils geltenden Fassung ("**BRRD**"), einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Verordnungen Nr. 2015-1024 vom 20. August 2015 und Nr. 2020-1636 vom 21. Dezember 2020 sowie jedes andere Gesetz oder jede andere Verordnung in Bezug auf die Umsetzung der BRRD ("**Französische BRRD Verordnungen**") in der jeweils geltenden oder ersetzten Fassung und den daraus hervorgehenden Instrumenten, Regeln und Standards; und
- b) die sich auf Verordnung (EU) Nr. 806/2014 ("**SRM Verordnung**") in der jeweils geltenden Fassung beziehen oder sie begründen, in jedem Fall, gemäß der die Verpflichtungen eines beaufsichtigten Unternehmens (oder eines verbundenen Unternehmens eines beaufsichtigten Unternehmens) reduziert (einschließlich auf null), annulliert, modifiziert oder umgewandelt, in Aktien oder andere Wertpapiere oder andere Verpflichtungen eines beaufsichtigten Unternehmens oder einer anderen Person umgewandelt werden können.

Ein Verweis auf ein "beaufsichtigtes Unternehmen" bezieht sich auf jedes Unternehmen, auf das für die Zwecke von (a) die Französische BRRD Verordnungen und für die Zwecke von (b) die SRM-Verordnung Anwendung finden, was in jedem Fall bestimmte Kreditinstitute, Wertpapierfirmen und bestimmte Unternehmen ihrer Mutter- oder Holdinggesellschaften einschließt.

Die "**Maßgebliche Abwicklungsbehörde**" ist eine Behörde, die zur Ausübung der Befugnis zur Gläubigerbeteiligung berechtigt ist.

Nach Ausübung einer Befugnis zur Gläubigerbeteiligung durch die Maßgebliche Abwicklungsbehörde wird eine Rückzahlung des Nennbetrags der Wertpapiere oder die Zahlung von Zinsen auf die Wertpapiere (in der Höhe, die dem Umfang der von der Ausübung der Befugnis zur Gläubigerbeteiligung betroffenen Verpflichtung der Garantin unter der Garantie entspricht) nicht fällig und zahlbar, es sei denn, eine solche Rückzahlung oder Zahlung hätte auch durch die Garantin nach den zu diesem Zeitpunkt für Zahlungen auf erstrangige unbesicherte Verbindlichkeiten geltenden Gesetzen und Verordnungen vorgenommen werden dürfen, sofern die Garantin selbst die Emittentin der Wertpapiere gewesen wäre, und die Emissionsbedingungen der Wertpapiere gelten als entsprechend geändert."

19. Abschnitt IV. 4.9. b) Detailangaben zu den Tilgungsmöglichkeiten, einschließlich der Rückzahlungsverfahren – im ersten Absatz wird die Abschnittsnummerierung von V. auf VI. angepasst, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"Eine Beschreibung der Ertragsmodalitäten bei den Wertpapieren findet sich unter 2.1.4. im Abschnitt VI. Eine Beschreibung des Abrechnungsverfahrens für die Wertpapiere findet sich unter 2.1.3. im Abschnitt VI."

20. Abschnitt IV. 5.1.1. Angebotskonditionen – nach dem zweiten Bulletpoint, wird in dem zweiten Absatz die Abschnittsnummerierung von IV. auf V. angepasst, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"werden die in den nachfolgend aufgeführten (i) Basisprospekten bzw. (ii) Wertpapierbeschreibungen enthaltenen Emissionsbedingungen gemäß Artikel 19 Prospekt-Verordnung als Bestandteil in diese Wertpapierbeschreibung (Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023) im vorliegenden Abschnitt V. 5.1.1. einbezogen:"

21. Abschnitt IV. 5.1.1. Angebotskonditionen – "Zum Zwecke der Fortführung des öffentlichen Angebots": nach dem Bulletpoint wird in dem zweiten Absatz die Abschnittsnummerierung von IV. auf V. angepasst, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"werden die in den nachfolgend aufgeführten Wertpapierbeschreibungen enthaltenen Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere gemäß Artikel 19 der Prospekt-Verordnung per Verweis als Bestandteil in diese Wertpapierbeschreibung (Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023) im vorliegenden Abschnitt V. 5.1.1. einbezogen:"

22. Anpassung der jeweiligen Emissionsbedingungen: Der jeweils vorgesehene § mit Angaben zu Verbriefung und Lieferung der Wertpapiere wird um entsprechende Angaben zur Garantie und Gläubigerbeteiligung ergänzt

a) Die Überschrift des jeweiligen § mit der Überschrift "Verbriefung und Lieferung der ..." wird um ", Garantie, Gläubigerbeteiligung" ergänzt, die für die jeweiligen Emissionsbedingungen relevante Überschrift lautet nunmehr wie folgt:

Emissionsbedingungen	Alte Überschrift	Neue Überschrift
A.1. bis A.26.	§ 2 Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine	"§ 2 Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine, Garantie, Gläubigerbeteiligung"
B.1. bis B.14.	§ 2 Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine	"§ 2 Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine, Garantie, Gläubigerbeteiligung"
C.1. bis C.34.	§ 3 Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine	"§ 3"

		Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine, Garantie, Gläubigerbeteiligung"
D.1. bis D.34.	§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate	"§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate, Garantie, Gläubigerbeteiligung"
E.1. bis E.3.	§ 2 Verbriefung und Lieferung der Wertpapiere	"§ 2 Verbriefung und Lieferung der Wertpapiere, Garantie, Gläubigerbeteiligung"

b) Für die Angaben zur Garantie und Gläubigerbeteiligung werden nach den ersten beiden vorhandenen Absätzen zwei neue Absätze (3) und (4) eingefügt, die wie folgt lauten:

- "(3) HSBC Continental Europe S.A., Paris, Frankreich (die "Garantin"), handelnd unter der Firma ihrer Zweigniederlassung, der HSBC Continental Europe S.A., Germany, mit der Geschäftsanschrift Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf, hat eine unbedingte und unwiderrufliche Garantie (die "Garantie") für die ordnungsgemäße und pünktliche Erfüllung aller Lieferverpflichtungen sowie der Zahlung aller Kapital-, Zins- und sonstigen zahlbaren Beträge gegenüber den Wertpapierinhabern gemäß den Emissionsbedingungen der Wertpapiere übernommen. Die Garantie stellt einen Vertrag zugunsten der Wertpapierinhaber als begünstigte Dritte im Sinne des § 328 Abs. 1 BGB dar, der jedem Wertpapierinhaber das Recht gibt, die Garantin unmittelbar aus der Garantie auf Erfüllung in Anspruch zu nehmen und Ansprüche aus der Garantie unmittelbar gegen die Garantin durchzusetzen. Abschriften der Garantie sind bei der Zweigniederlassung der Garantin, der HSBC Continental Europe S.A., Germany, Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf, kostenlos erhältlich. Eine Zahlung der Garantin auf eine Forderung der Wertpapierinhaber gegen die Garantin bewirkt eine Kürzung der entsprechenden Forderung unter den Wertpapieren gegen den Emittenten in der jeweiligen Höhe.
- (4) Falls die Maßgebliche Abwicklungsbehörde (wie nachstehend definiert) ihre Befugnis zur Gläubigerbeteiligung (wie nachstehend definiert) auf Verpflichtungen der Garantin ausübt und diese Ausübung der Befugnis zur Gläubigerbeteiligung zu einer Herabschreibung oder Entwertung des gesamten oder eines Teils des Nennbetrags der Verbindlichkeiten der Garantin unter der Garantie gegenüber den Wertpapierinhabern (die "Garantieverbindlichkeiten") oder eines ausstehenden zahlbaren Betrags in Bezug auf die Garantieverbindlichkeiten und/oder einer Umwandlung des gesamten oder eines Teils des Nennbetrags der Garantieverbindlichkeiten oder eines ausstehenden zahlbaren Betrags in Bezug auf die Garantieverbindlichkeiten in Aktien oder andere Wertpapiere oder sonstige Verbindlichkeiten der Garantin oder einer anderen Person führt, einschließlich mittels einer Änderung der Emissionsbedingungen zur Durchführung einer solchen Befugnis zur Gläubigerbeteiligung, dann werden die Verbindlichkeiten des Emittenten gegenüber den Wertpapierinhabern unter den Wertpapieren beschränkt und herabgeschrieben auf die Kapital- und/oder Zinsbeträge, die die Wertpapierinhaber erhalten hätten, und/oder den Wert der Aktien oder anderer Wertpapiere oder Verbindlichkeiten der Garantin oder einer anderen Person, die den Wertpapierinhabern geliefert worden wären, wenn die Wertpapiere unmittelbar von der Garantin selbst begeben und sämtliche Verbindlichkeiten unter den Wertpapieren entsprechend direkt von der Ausübung der Befugnis zur Gläubigerbeteiligung betroffen worden wären.

"Befugnis zur Gläubigerbeteiligung" bezeichnet die von Zeit zu Zeit bestehende Herabschreibungs- oder Umwandlungsbefugnis (einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf jegliche Befugnis zur Ergänzung oder Änderung der Fälligkeit von geeigneten Verbindlichkeiten eines in Abwicklung befindlichen Instituts, die Anpassung der zu zahlenden Zinsen unter den geeigneten Verbindlichkeiten sowie die Änderung des Zinszahlungstags, einschließlich der Befugnis, einen vorübergehenden Zahlungsaufschub zu gewähren) gemäß und in Übereinstimmung mit allen in Frankreich geltenden Gesetzen, Vorschriften oder Anforderungen: (a) in Bezug auf die Umsetzung der Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten (Richtlinie 2014/59/EU) in der jeweils geltenden Fassung ("BRRD"), einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Verordnungen Nr. 2015-1024 vom

20. August 2015 und Nr. 2020-1636 vom 21. Dezember 2020 sowie jedes andere Gesetz oder jede andere Verordnung in Bezug auf die Umsetzung der BRRD ("Französische BRRD Verordnungen") in der jeweils geltenden oder ersetzten Fassung und den daraus hervorgehenden Instrumenten, Regeln und Standards und (b) die sich auf Verordnung (EU) Nr. 806/2014 ("SRM Verordnung") in der jeweils geltenden Fassung beziehen oder sie begründen, in jedem Fall, gemäß der die Verpflichtungen eines beaufsichtigten Unternehmens (oder eines verbundenen Unternehmens eines beaufsichtigten Unternehmens) reduziert (einschließlich auf null), annulliert, modifiziert oder umgeändert, in Aktien oder andere Wertpapiere oder andere Verpflichtungen eines beaufsichtigten Unternehmens oder einer anderen Person umgewandelt werden können.

Ein Verweis auf ein "beaufsichtigtes Unternehmen" bezieht sich auf jedes Unternehmen, auf das für die Zwecke von (a) die Französische BRRD Verordnungen und für die Zwecke von (b) die SRM-Verordnung Anwendung finden, was in jedem Fall bestimmte Kreditinstitute, Wertpapierfirmen und bestimmte Unternehmen ihrer Mutter- oder Holdinggesellschaften einschließt. Die "Maßgebliche Abwicklungsbehörde" ist eine Behörde, die zur Ausübung der Befugnis zur Gläubigerbeteiligung berechtigt ist.

Nach Ausübung einer Befugnis zur Gläubigerbeteiligung durch die Maßgebliche Abwicklungsbehörde wird eine Rückzahlung des Nennbetrags der Wertpapiere oder die Zahlung von Zinsen auf die Wertpapiere (in der Höhe, die dem Umfang der von der Ausübung der Befugnis zur Gläubigerbeteiligung betroffenen Verpflichtung der Garantin unter der Garantie entspricht) nicht fällig und zahlbar, es sei denn, eine solche Rückzahlung oder Zahlung hätte auch durch die Garantin nach den zu diesem Zeitpunkt für Zahlungen auf erstrangige unbesicherte Verbindlichkeiten geltenden Gesetzen und Verordnungen vorgenommen werden dürfen, sofern die Garantin selbst die Emittentin der Wertpapiere gewesen wäre, und die Emissionsbedingungen der Wertpapiere gelten als entsprechend geändert. Der Emittent wird nach Kenntniserlangung von der Ausübung der Befugnis zur Gläubigerbeteiligung durch die Maßgebliche Abwicklungsbehörde auf die Garantieverpflichtungen die Wertpapierinhaber unverzüglich gemäß § • benachrichtigen.

Die in diesem Absatz (4) beschriebene Herabschreibung oder Änderung im Hinblick auf die Wertpapiere stellt keinen Kündigungsgrund dar und die Emissionsbedingungen der Wertpapiere gelten weiterhin in Bezug auf den verbleibenden Nennbetrag bzw. den ausstehenden zahlbaren Betrag bezüglich der Wertpapiere, vorbehaltlich einer Änderung des Betrags der zahlbaren Zinsen zur Berücksichtigung der Herabschreibung des Nennbetrags und weiterer Änderungen der Emissionsbedingungen, die die Maßgebliche Abwicklungsbehörde möglicherweise gemäß den geltenden Gesetzen und Verordnungen in Bezug auf die Abwicklung von in Frankreich ansässigen Banken, Bankkonzernen, Kreditinstituten und/oder Investmentunternehmen beschließt."

23. Anpassung der jeweiligen Emissionsbedingungen: der optional (in eckigen Klammern) jeweils vorgesehene § mit der Überschrift "Ersetzung des Emittenten" wird um entsprechende Angaben zur Garantin ergänzt:

**a) Die Überschrift des jeweiligen § mit der Überschrift "Ersetzung des Emittenten" wird um "und/oder der Garantin" ergänzt, die Überschrift lautet nunmehr wie folgt:
"Ersetzung des Emittenten und/oder der Garantin"**

b) Im Hinblick auf die Bezugnahmen auf den Emittenten werden diese um Bezugnahmen auf die Garantin ergänzt, im Hinblick auf die Bezugnahmen auf den Neuen Emittenten werden diese um Bezugnahmen auf die Neue Garantin ergänzt. Der § lautet nunmehr wie folgt:

"(1) Der Emittent und/oder die Garantin sind jederzeit berechtigt, sofern er/sie sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet/befinden, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine/ihre Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") und/oder neue Garantin (die "Neue Garantin") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten und/oder die Garantin einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:

- a) der Neue Emittent und/oder die Neue Garantin alle Verpflichtungen des Emittenten und/oder der Garantin aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten und/oder die Neue Garantin außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und/oder die Garantin und der Neue Emittent und/oder die Neue Garantin alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen und/oder die Garantin und die Neue Garantin ihren Sitz oder Steuersitz hat/haben, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent und/oder die Neue Garantin sich verpflichtet hat/haben, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent und die Garantin unbedingte und unwiderrufliche Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und/oder die Garantin und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent und/oder jede frühere Neue Garantin von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten und/oder die Garantin ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten und/oder die Neue Garantin; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten und/oder der Garantin ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen und/oder die Neue Garantin ihren Sitz hat/haben oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten und/oder der Garantin durch die Neue Garantin gilt dieser § 10 erneut.]"

24. Abschnitt IV. 5.1.1. Formular für die endgültigen Bedingungen – Unterhalb der Angabe des Emittenten wird eingefügt:

"garantiert durch
HSBC Continental Europe S.A.
 Paris, Frankreich

(die "Garantin")

handelnd unter der Firma ihrer Zweigniederlassung, der HSBC Continental Europe S.A., Germany"

25. Abschnitt IV. 5.1.5. Methode und Fristen für die Bedienung der Wertpapiere und ihre Lieferung – die Abschnittsnummerierung wurde von V. auf VI. angepasst, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"Diesbezüglich wird auf Punkt 2.1.3. und auf Punkt 2.1.4. im Abschnitt VI. verwiesen. Im Hinblick auf Punkt 2.1.4. werden Konkretisierungen oder die Wahl von Optionen in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht."

26. Abschnitt IV. 5.4.2. Name und Anschrift etwaiger Zahlstellen und Verwahrstellen in jedem Land – die Angaben zu den Zahlstellen wurden angepasst, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

Deutschland

HSBC Continental Europe S.A., Germany, mit Sitz in 40549 Düsseldorf, Hansaallee 3, übernimmt die Zahlstellenfunktion.

Sie wird die fälligen Zahlungen an die Inhaber der Wertpapiere über die Clearstream Banking AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, leisten.

Österreich

HSBC Continental Europe S.A., Germany, mit Sitz in 40549 Düsseldorf, Hansaallee 3, übernimmt die Zahlstellenfunktion.

Sie wird die fälligen Zahlungen an die Inhaber der Wertpapiere über die Clearstream Banking AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, leisten."

27. Abschnitt V. Weitere Angaben zu den Wertpapieren (Angaben gemäß Anhang 17 der Delegierten Verordnung - der ursprüngliche Abschnitt V. wird nunmehr Abschnitt VI., die Überschrift lautet nunmehr wie folgt:

"VI. Weitere Angaben zu den Wertpapieren (Angaben gemäß Anhang 17 der Delegierten Verordnung – "Wertpapiere, die zu an einen Basiswert gekoppelten Zahlungs- und Lieferverpflichtungen führen")"

28. Abschnitt VI. Zustimmung gemäß Anhang 22 der Delegierten Verordnung - der ursprüngliche Abschnitt VI. wird nunmehr Abschnitt VII., die Überschrift lautet nunmehr wie folgt:

"VII. Zustimmung gemäß Anhang 22 der Delegierten Verordnung"

29. Abschnitt VII. ISIN-Liste - der ursprüngliche Abschnitt VII. wird nunmehr Abschnitt VIII., die Überschrift lautet nunmehr wie folgt:

"VIII. ISIN-Liste"

30. Neuer Abschnitt IX. – vor der Letzten Seite "L.1" wird der Abschnitt IX., der als Anhang den Jahresabschluss 2022 der HSBC Continental Europe enthält, eingefügt:

"IX. Anhang: HSBC Continental Europe's Consolidated Financial Statements and Parent Company Financial Statements with Corresponding Notes"

Consolidated financial statements

	Page
Consolidated income statement	178
Consolidated statement of comprehensive income	179
Consolidated balance sheet	180
Consolidated statement of cash flows	181
Consolidated statement of changes in equity	182

Notes on the consolidated financial statements

1	Basis of preparation and significant accounting policies	183
2	Business combinations	198
3	Assets held for sale, liabilities of disposal group held for sale and discontinued operations	198
4	Net fee income	200
5	Net income/(expense) from financial instruments measured at fair value through profit or loss (continuing operations)	201
6	Insurance business	201
7	Employee compensation and benefits	203
8	Auditors' remuneration	208
9	Tax	208
10	Dividends	211
11	Earnings per share	211
12	Trading assets	212
13	Fair values of financial instruments carried at fair value	212
14	Fair values of financial instruments not carried at fair value	218
15	Financial assets designated and otherwise mandatorily measured at fair value through profit or loss	219
16	Derivatives	220
17	Financial investments	223
18	Assets pledged, collateral received and assets transferred	224
19	Interests in associates and partnerships	225
20	Related information on foreign subsidiaries country by country	225
21	Structured entities	226
22	Goodwill and intangible assets	228
23	Prepayments, accrued income and other assets	230
24	Trading liabilities	232
25	Financial liabilities designated at fair value	232
26	Accruals, deferred income and other liabilities	232
27	Provisions	233
28	Subordinated liabilities	234
29	Maturity analysis of financial assets, liabilities and off-balance sheet commitments	234
30	Offsetting of financial assets and financial liabilities	236
31	Called up share capital and other equity instruments	237
32	Contingent liabilities, contractual commitments and guarantees	237
33	Finance lease receivables	238
34	Legal proceedings and regulatory matters relating to HSBC group entities generally	238
35	Related party transactions	239
36	Events after the balance sheet date	242
37	HSBC Continental Europe subsidiaries, joint ventures and associates	242
	Statutory Auditor's report on the consolidated financial statements	245

Consolidated financial statements

Consolidated income statement

for the year ended 31 December

	Notes	2022 €m	2021 €m
Continuing operations			
Net interest income		1,060	759
– interest income		2,136	1,394
– interest expense		(1,076)	(635)
Net fee income	4	752	720
– fee income	4	1,152	1,189
– fee expense	4	(400)	(469)
Net income/(expense) from financial instruments held for trading or managed on a fair value basis	5	332	81
Net income/(expense) from assets and liabilities of insurance businesses, including related derivatives, measured at fair value through profit or loss	5	(1,385)	1,226
Changes in fair value of designated debt and related derivatives	5	(16)	(73)
Changes in fair value of other financial instruments mandatorily measured at fair value through profit or loss	5	26	45
Gains less losses from financial investments		(11)	16
Net insurance premium income	6	1,512	1,632
Other operating income		115	287
Total operating income		2,385	4,693
Net insurance claims and benefits paid and movement in liabilities to policyholders	6	(198)	(2,829)
Net operating income before change in expected credit losses and other credit impairment charges		2,187	1,864
Change in expected credit losses and other credit impairment charges		(127)	(41)
Net operating income		2,060	1,823
– employee compensation and benefits	7	(756)	(660)
– general and administrative expenses		(953)	(931)
– depreciation and impairment of property, plant and equipment and right of use assets		(35)	(52)
– amortisation and impairment of intangible assets and goodwill impairment	22	(2)	(6)
Total operating expenses		(1,746)	(1,649)
Operating profit/(loss)		314	174
Share of profit/(loss) in associates and joint ventures	19	–	1
Profit/(loss) before tax		314	175
Tax expense	9	(43)	50
Profit/(loss) after tax in respect of continuing operations		271	225
Profit/(loss) after tax in respect of discontinued operation	3	(1,233)	43
Profit/(loss) for the year		(962)	268
Attributable to:			
– shareholders of the parent company		(964)	269
– non-controlling interests in respect of continuing operations		2	(1)
– non-controlling interests in respect of discontinued operation	3	–	–
Basic earnings per ordinary share	11	(7.30)	2.74
Diluted earnings per ordinary share	11	(7.30)	2.74
Dividends per ordinary share	10	–	–

Consolidated statement of comprehensive income
for the year ended 31 December

	Notes	2022 €m	2021 €m
Profit/(loss) for the period from continuing operations		271	225
Other comprehensive income/(expense)			
Items that will be reclassified subsequently to profit or loss when specific conditions are met:			
Debt instruments at fair value through other comprehensive income:		(114)	(34)
– fair value gains/(losses)		(166)	(27)
– fair value gains/(losses) transferred to the income statement on disposal		9	(18)
– expected credit losses recognised in income statement		4	(2)
– income taxes		39	13
Cash flow hedges:		(268)	(32)
– fair value gains/(losses)	16	(365)	(59)
– fair value gains/(losses) reclassified to the income statement	16	2	11
– income taxes	16	95	16
Exchange differences and other		8	26
Items that will not be reclassified subsequently to profit or loss:			–
Remeasurement of defined benefit asset/liability:		29	(1)
– before income taxes	7	41	2
– income taxes		(12)	(3)
Changes in fair value of financial liabilities designated at fair value upon initial recognition arising from changes in own credit risk:		197	(1)
– before income taxes	25	272	3
– income taxes		(75)	(4)
Equity instruments designated at fair value through other comprehensive income:		(1)	1
– fair value gains/(losses)		(1)	1
– income taxes		–	–
Other comprehensive income/(expense) for the period, net of tax		(149)	(41)
Total comprehensive income/(expense) for the period from continuing operations		122	184
Total comprehensive income/(expense) for the period from discontinued operations	3	(1,215)	48
Attributable to:			
– shareholders of the parent company		(1,095)	233
– non-controlling interests in respect of continuing operations		2	(1)
– non-controlling interests in respect of discontinued operation		–	–
Total comprehensive income/(expense) for the period		(1,093)	232

Consolidated financial statements

Consolidated balance sheet

at 31 December

	Notes	2022 €m	2021 €m
Assets			
Cash and balances at central banks		59,734	38,063
Items in the course of collection from other banks		476	156
Trading assets	12	13,777	12,921
Financial assets designated and otherwise mandatorily measured at fair value through profit and loss	15	12,170	13,345
Derivatives	16	59,960	39,634
Loans and advances to banks		7,233	6,832
Loans and advances to customers		42,340	59,612
Reverse repurchase agreements – non-trading		15,374	20,487
Financial investments	17	19,135	16,110
Assets held for sale	3	23,761	2
Prepayments, accrued income and other assets	23	23,532	14,538
Current tax assets		330	162
Interests in associates and joint ventures	19	–	2
Goodwill and intangible assets	22	983	763
Deferred tax assets	9	879	37
Total assets		279,684	222,664
Liabilities			
Deposits by banks		11,182	18,548
Customer accounts		83,692	70,144
Repurchase agreements – non-trading		6,655	8,731
Items in the course of transmission to other banks		528	280
Trading liabilities	24	17,509	16,247
Financial liabilities designated at fair value	25	9,055	13,733
Derivatives	16	55,726	35,895
Debt securities in issue		6,861	7,414
Liabilities of disposal groups held for sale	3	27,855	–
Accruals, deferred income and other liabilities	26	25,629	18,122
Current tax liabilities		112	66
Liabilities under insurance contracts	6	20,364	23,698
Provisions	27	286	234
Deferred tax liabilities	9	16	–
Subordinated liabilities	28	2,023	1,876
Total liabilities		267,493	214,988
Equity			
Called up share capital	31	1,062	491
Share premium account	31	5,264	2,137
Other equity instruments	10	1,433	750
Other reserves		1,278	1,653
Retained earnings		2,998	2,636
Total shareholders' equity		12,035	7,667
Non-controlling interests		156	9
Total equity		12,191	7,676
Total liabilities and equity		279,684	222,664

Consolidated statement of cash flows for the year ended 31 December

	Notes	2022 €m	2021 €m
Continuing operations			
Profit/(loss) before tax		314	175
Adjustments for non-cash items:		(130)	(450)
– depreciation, amortisation and impairment of property plant and equipment, right of use and intangibles		37	58
– net gain from investing activities		7	–
– share of profits in associates and joint ventures		–	(1)
– change in expected credit losses gross of recoveries and other credit impairment charges		136	45
– provisions including pensions		105	2
– share-based payment expense	7	21	15
– other non-cash items included in profit before tax		(117)	(180)
– elimination of exchange differences		(319)	(389)
Changes in operating assets and liabilities		4,056	6,606
– change in net trading securities and derivatives		(652)	(4,587)
– change in loans and advances to banks and customers		3,859	(2,350)
– change in reverse repurchase agreements – non-trading		6,022	3,849
– change in financial assets designated at fair value and otherwise mandatorily measured at fair value		1,848	(1,694)
– change in other assets		6,856	6,651
– change in deposits by banks and customer accounts		(11,232)	9,104
– change in repurchase agreements – non-trading		(2,077)	(2,253)
– change in debt securities in issue		(584)	3,809
– change in financial liabilities designated at fair value		(1,492)	(3,086)
– change in other liabilities		1,573	(2,797)
– tax paid		(65)	(40)
Net cash from operating activities		4,240	6,331
Purchase of financial investments		(3,394)	(2,687)
Proceeds from the sale and maturity of financial investments		2,236	5,108
Net cash flows from the purchase and sale of property plant and equipment		(13)	(36)
Net investment in intangible assets		(6)	(6)
Net cash flow from business combination ²		28,687	–
Net cash flow on disposal/acquisition of subsidiaries, business, associates and joint ventures		–	–
Net cash from investing activities		27,510	2,379
Issue of ordinary share capital and other equity instruments	31	3,946	–
Subordinated loan capital repaid	28	(300)	–
Dividends paid to shareholders of the parent company	10	(39)	(30)
Dividends paid to non-controlling interests		–	–
Net cash from financing activities		3,607	(30)
Net cash from discontinued operations	3	(503)	503
Net increase/(decrease) in cash and cash equivalents		34,854	9,183
Cash and cash equivalents at beginning of the period		56,999	47,567
Exchange differences in respect of cash and cash equivalents		164	249
Cash and cash equivalents at 31 Dec		92,017	56,999
Cash and cash equivalents comprise of: ^{1,3}			
– cash and balances at central banks ⁴		59,734	38,063
– items in the course of collection from other banks		476	156
– loans and advances to banks of one month or less		5,241	4,333
– reverse repurchase agreement with banks of one month or less		12,961	12,052
– treasury bills, other bills and certificates of deposit less than three months		–	71
– net settlement accounts and cash collateral		12,299	2604
– cash and cash equivalents held for sale ⁵		1,770	0
– cash and cash equivalents from discontinued operations ³	3	64	0
– less: items in the course of transmission to other banks		(528)	(280)
Cash and cash equivalents at 31 Dec		92,017	56,999

1 At 31 December 2022, EUR 12.1 billion (2021: EUR 4.3 billion) was not available for use by HSBC Continental Europe of which EUR 1.2 billion (2021: EUR 0.9 billion) related to mandatory deposits at central banks.

2 EUR 1.4 billion was paid in consideration for the acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. on 30 November 2022. The aggregate amount of cash and cash equivalent in these subsidiaries over which control was obtained was EUR 28.6 billion. EUR 1.5 billion consideration was received related to transfer of Private Banking business in France to HSBC Private Bank (Luxembourg) SA on 1 October 2022

3 Cash and cash equivalents as of 31 December 2021 includes EUR 567 million in respect of discontinued operations.

4 Includes expected cash contribution as part of the planned sale of retail banking operations in France.

5 Includes EUR 1,668 million of cash and balances at central banks.

Interest received was EUR 2,637 million of which discontinued operations was EUR 307 million (2021: EUR 1,841 million of which discontinued operations was EUR 307 million). Interest paid was EUR 1,545 million of which discontinued operations was EUR 159 million (2021: EUR 1,143 million of which discontinued operations was EUR 78 million). Dividends received EUR 21 million (2021: EUR 15 million).

Consolidated financial statements

Consolidated statement of changes in equity for the year ended 31 December

	Other reserves									
	Called up share capital and share premium	Other equity instruments	Retained earnings	Financial assets at Fair Value through OCI reserve	Cash flow hedging reserve	Foreign exchange reserve	Merger reserve and other reserves	Total shareholders' equity	Non-controlling interests	Total equity
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
At 1 Jan 2022	2,628	750	2,636	45	37	(21)	1,592	7,667	9	7,676
Profit/(loss) for the period from continuing operations	–	–	269	–	–	–	–	269	2	271
Other comprehensive income/(expense) (net of tax)	–	–	226	(115)	(268)	8	–	(149)	–	(149)
– debt instruments at fair value through other comprehensive income	–	–	–	(114)	–	–	–	(114)	–	(114)
– equity instruments designated at fair value through other comprehensive income	–	–	–	(1)	–	–	–	(1)	–	(1)
– cash flow hedges	–	–	–	–	(268)	–	–	(268)	–	(268)
– re-measurement of defined benefit asset/liability	–	–	29	–	–	–	–	29	–	29
– changes in fair value of financial liabilities designated at fair value due to movement in own credit risk	–	–	197	–	–	–	–	197	–	197
– exchange differences	–	–	–	–	–	8	–	8	–	8
Total comprehensive income/(expense) for the period from continuing operations	–	–	495	(115)	(268)	8	–	120	2	122
Total comprehensive income/(expense) for the period from discontinued operations	–	–	(1,215)	–	–	–	–	(1,215)	–	(1,215)
– capital securities issued during the period ¹	3,698	248	–	–	–	–	–	3,946	–	3,946
– dividends to shareholders ²	–	–	(39)	–	–	–	–	(39)	–	(39)
– net impact of equity-settled share-based payments	–	–	1	–	–	–	–	1	–	1
– change in business combination and other movements ³	–	435	1,120	–	–	–	–	1,555	145	1,700
Total Other	3,698	683	1,082	–	–	–	–	5,463	145	5,608
At 31 Dec 2022	6,326	1,433	2,998	(70)	(231)	(13)	1,592	12,035	156	12,191

1 Capital securities issued during the period explained in note 1.3, in the section 'Significant events during the year'

2 Dividends corresponds to coupon payment on other equity instrument (AT1 capital) amounting to EUR 39 million.

3 Change in business combination and other movements include EUR 1,123 million capital contribution related to the acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. on 30 November 2022, EUR 435 million additional tier 1 capital instruments in HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and EUR 145 million non-controlling interest in HSBC Bank Malta p.l.c.

	Other reserves									
	Called up share capital and share premium	Other equity instruments	Retained earnings	Financial assets at Fair Value through OCI reserve	Cash flow hedging reserve	Foreign exchange reserve	Merger reserve and other reserves	Total shareholders' equity	Non-controlling interests	Total equity
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
At 1 Jan 2021	2,628	750	2,412	78	69	(47)	1,588	7,478	25	7,503
Profit/(loss) for the period from continuing operations	–	–	226	–	–	–	–	226	(1)	225
Other comprehensive income/(expense) (net of tax)	–	–	(2)	(33)	(32)	26	–	(41)	–	(41)
– debt instruments at fair value through other comprehensive income	–	–	–	(34)	–	–	–	(34)	–	(34)
– equity instruments designated at fair value through other comprehensive income	–	–	–	1	–	–	–	1	–	1
– cash flow hedges	–	–	–	–	(32)	–	–	(32)	–	(32)
– re-measurement of defined benefit asset/liability	–	–	(1)	–	–	–	–	(1)	–	(1)
– changes in fair value of financial liabilities designated at fair value due to movement in own credit risk	–	–	(1)	–	–	–	–	(1)	–	(1)
– exchange differences and other	–	–	–	–	–	26	–	26	–	26
Total comprehensive income/(expenses) for the period from continuing operations	–	–	224	(33)	(32)	26	–	185	(1)	184
Total comprehensive income/(expense) for the period from discontinued operations	–	–	48	–	–	–	–	48	–	48
– capital securities issued	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
– dividends to shareholders ¹	–	–	(30)	–	–	–	–	(30)	–	(30)
– net impact of equity-settled share-based payments	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
– other Movements	–	–	(18)	–	–	–	4	(14)	(15)	(29)
Total Other	–	–	(48)	–	–	–	4	(44)	(15)	(59)
At 31 Dec 2021	2,628	750	2,636	45	37	(21)	1,592	7,667	9	7,676

1 Dividends corresponds to coupon payment on other equity instrument (AT1 capital) amounting to EUR 30 million.

F. 7

1 Basis of preparation and significant accounting policies

The consolidated financial statements of HSBC Continental Europe are available upon request from the HSBC Continental Europe registered office at 38 Avenue Kléber – 75116 Paris or on the websites www.hsbc.com and www.hsbc.fr.

These consolidated financial statements were approved by the Board of Directors on 20 February 2023.

1.1 Basis of preparation

(a) Compliance with International Financial Reporting Standards

The consolidated financial statements of HSBC Continental Europe have been prepared in accordance with International Financial Reporting Standards ('IFRSs') as issued by the International Accounting Standards Board ('IASB'), including interpretations issued by the IFRS Interpretations Committee, and as endorsed by the European Union ('EU'). There were no unendorsed standards effective for the year ended 31 December 2022 affecting these consolidated financial statements.

Standards adopted during the year ended 31 December 2022

There were no new accounting standards that had a significant effect on HSBC Continental Europe in 2022.

(b) Future accounting developments

Minor amendments to IFRSs

The IASB has not published any minor amendments effective from 1 January 2022 that are applicable to HSBC Continental Europe. However, the IASB has published a number of minor amendments to IFRSs that are effective from 1 January 2023. HSBC Continental Europe expects they will have an insignificant effect, when adopted, on the consolidated financial statements.

New IFRS

IFRS 17 'Insurance Contracts'

IFRS 17 'Insurance Contracts' was issued in May 2017, with amendments to the standard issued in June 2020 and December 2021. Following the amendments, IFRS 17 is effective for annual reporting periods beginning on or after 1 January 2023 and is applied retrospectively, with comparatives restated from 1 January 2022. IFRS 17 has been adopted by the EU subject to certain optional exemptions.

IFRS 17 sets out the requirements that the group will apply in accounting for insurance contracts it issues, reinsurance contracts it holds, and investment contracts with discretionary participation features.

The Group is at an advanced stage in the implementation of IFRS 17, having put in place accounting policies, data and models, and made progress with running dress rehearsals on 2022 estimates of selected comparative data. Below we set out our expectations of the impact of IFRS 17 compared with our current accounting policy for insurance contracts, which is set out in policy.

Under IFRS 17, no present value of in-force business ('PVIF') asset is recognised. Instead, the measurement of the insurance contracts liability is based on groups of insurance contracts and will include fulfilment cash flows ('FCF'), as well as the contractual service margin ('CSM'), which represents the unearned profit.

To identify groups of insurance contracts, individual contracts subject to similar dominant risk and managed together are identified as a portfolio of insurance contracts. Each portfolio is further separated by profitability group and issue date.

The FCF comprise of:

- the best estimates of future cash flows, including amounts expected to be collected from premiums and payouts for claims, benefits and expenses, which are projected using assumptions based on demographic and operating experience;
- an adjustment for the time value of money and financial risks associated with the future cash flows; and
- an adjustment for non-financial risk that reflects the uncertainty in timing and in amounts of future cash flows.

In contrast to the group's IFRS 4 accounting where profits are recognised up front, the CSM will be systematically recognised in revenue, as services are provided over the expected coverage period of the group of contracts without any change to the overall profit of the contracts. Losses resulting from the recognition of onerous contracts are recognised in profit or loss immediately.

The CSM is adjusted depending on the measurement model of the group of insurance contracts. While the general measurement model ('GMM') is the default measurement model under IFRS 17, the group expects that the majority of its contracts will be accounted for under the variable fee approach ('VFA'), which is mandatory to apply for insurance contracts with direct participation features upon meeting the eligibility criteria.

Under IFRS 17, the amounts recognised in the income statement are disaggregated into the insurance service result, and insurance finance income or expenses. HSBC Continental Europe will use the other comprehensive income option ('OCI') to a limited extent for some VFA eligible contracts.

IFRS 17 requires entities to apply IFRS 17 retrospectively as if IFRS 17 had always been applied, using the full retrospective approach ('FRA') unless it is impracticable. When FRA is impracticable such as when there is a lack of sufficient and reliable data, an entity has an accounting policy choice to use either the modified retrospective approach ('MRA') or the fair value approach ('FVA'). HSBC Continental Europe will apply the FRA for new business from 2019 at the earliest, subject to practicability, and MRA for the majority of contracts for which FRA is impracticable. Where the FVA is used, the measurement takes into account the cost of capital that a market participant within the jurisdiction would be expected to hold based on the asset and liability positions on the transition date.

Notes on the consolidated financial statements

Impact of IFRS 17

Changes to equity on transition are driven by the elimination of the PVIF asset, the re-designation of certain eligible financial assets in the scope of IFRS 9, the remeasurement of insurance liabilities and assets under IFRS 17, and the recognition of the CSM.

IFRS 17 requires the use of current market values for the measurement of insurance liabilities. The shareholder's share of the investment experience and assumption changes will be absorbed by the CSM and released over time to profit or loss under VFA. For contracts measured under GMM, the shareholder's share of the investment volatility is recorded in profit or loss as it arises. Under IFRS 17, directly attributable costs are not reported in operating expenses. Instead, they will be incorporated in the CSM and recognised in the insurance service result.

While the profit over the life of an individual contract will be unchanged, its emergence will be later under IFRS 17.

All of these impacts will be subject to deferred tax.

Estimates of the opening balance sheet as at 1 January 2022 have been calculated and are presented below, showing separately the impact on the total assets, liabilities and equity of our insurance manufacturing operations (see page 285) and group equity. These estimates are based on accounting policies, assumptions, judgements and estimation techniques that remain subject to change.

Impact of transition to IFRS 17, at 1 January 2022

	Total assets €bn	Total liabilities €bn	Total equity €bn
Balance sheet values at 1 January 2022 under IFRS 4	26.9	25.4	1.5
Removal of PVIF ¹	(0.7)	(0.2)	(0.5)
Replace IFRS 4 liabilities with IFRS 17	0.0	0.0	0.0
Remove IFRS 4 liabilities and record IFRS 17 fulfilment cash flows	0.0	(0.9)	0.9
IFRS 17 contractual service margin	0.0	0.9	(0.9)
Re-measurement effect of IFRS 9 re-designations	0.0	0.0	0.0
Tax effect	0.0	0.0	0.0
Estimated balance sheet values at 1 January 2022 under IFRS 17	26.2	25.2	1.0

¹ PVIF of EUR 710.2 million less deferred tax of EUR 176.8m constitute the overall estimated reduction in intangible assets, after tax, of EUR 533.4 million on transition to IFRS 17.

The group's accounting for insurance contracts considers a broader set of cash flows than those arising within the insurance manufacturing entities. This includes the effect of eliminating intragroup fees and directly attributable costs incurred by other group entities. For Insurance Malta, these cash flows have not been considered as material and are not eliminated. For Insurance France, in the context of the disposal of the France Retail network of HSBC Continental Europe and application of IFRS 5 – Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations from Q3 2022, the intragroup distribution fees between Insurance manufacturing and the Bank entity have not been considered for Transition calculation given the cost and effort required relative to the expected non-material impact. They are therefore not eliminated with the exception of the expected cash flows related to the Loss Absorbency Clause in the Distribution Agreement in place between HSBC Assurance Vie and HSBC Continental Europe.

(c) Foreign currencies

The functional currency of HSBC Continental Europe is euros which is also the presentational currency of HSBC Continental Europe's consolidated financial statements.

Transactions in foreign currencies are recorded at the rate of exchange on the date of the transaction. Assets and liabilities denominated in foreign currencies are translated at the rate of exchange at the balance sheet date except non-monetary assets and liabilities measured at historical cost, which are translated using the rate of exchange at the initial transaction date. Exchange differences are included in other comprehensive income or in the income statement depending on where the gain or loss on the underlying item is recognised.

In the consolidated financial statements, the assets and liabilities of branches, subsidiaries, joint ventures and associates whose functional currency is not euros are translated into HSBC Continental Europe's presentation currency at the rate of exchange at the balance sheet date, while their results are translated into euros at the average rates of exchange for the reporting period.

Exchange differences arising are recognised in other comprehensive income. On disposal of a foreign operation, exchange differences previously recognised in other comprehensive income are reclassified to the income statement.

(d) Presentation of information

Certain disclosures required by IFRSs have been included in the audited sections of this *Universal Registration Document 2022* as follows:

- disclosures concerning the nature and extent of risks relating to financial instruments and insurance contracts are included in the 'Risk' section on pages 88 to 176;
- the 'Own funds' disclosure is included in the 'Capital and leverage management' section on page 144.

(e) Critical accounting estimates and judgements

The preparation of financial information requires the use of estimates and judgements about future conditions. In view of the inherent uncertainties and the high level of subjectivity involved in the recognition or measurement of items highlighted, as the 'critical accounting estimates and judgements' in section 1.2 below, it is possible that the outcomes in the next financial year could differ from those on which management's estimates are based. This could result in materially different estimates and judgements from those reached by management for the purposes of these financial statements. Management's selection of the group's accounting policies that contain critical estimates and judgements reflects the materiality of the items to which the policies are applied and the high degree of judgement and estimation uncertainty involved.

Management has considered the impact of climate-related risks on HSBC's financial position and performance. While the effects of climate change are a source of uncertainty, as at 31 December 2022 management does not consider there to be a material impact on our critical judgements and estimates from the physical, transition and other climate-related risks in the short to medium term. In particular management has considered the known and observable potential impact of climate-related risks of associated judgements and estimates in our value in use calculations.

(f) Segmental analysis

HSBC Continental Europe chief operating decision maker is the Chief Executive, supported by the Chief Executive deputy and the Executive Committee. Operating segments are reported in a manner consistent with the internal reporting.

Measurement of segmental assets, liabilities, income and expenses is in accordance with HSBC Continental Europe's accounting policies. Segmental income and expenses include transfers between segments and these transfers are conducted on arm's length. Shared costs are included in segments on the basis of the actual recharges made.

The types of products and services from which each reportable segment derives its revenue are discussed in the 'Strategic Report – Products and services' on page 8.

(g) Going concern

The financial statements are prepared on a going concern basis, as the Directors are satisfied that HSBC Continental Europe and parent company have the resources to continue in business for the foreseeable future. In making this assessment, the Directors have considered a wide range of information relating to present and future conditions, including future projections of profitability, cash flows, capital requirements and capital resources. These considerations include stressed scenarios that reflect the uncertainty in structural changes from the Covid-19 pandemic, Russia-Ukraine war, disrupted supply chains globally, climate change and other top and emerging risks, as well as from the related impacts on profitability, capital and liquidity.

1.2 Summary of significant accounting policies

(a) Consolidation and related policies

Investments in subsidiaries

Where an entity is governed by voting rights, the group would consolidate when it holds, directly or indirectly, the necessary voting rights to pass resolutions by the governing body. In all other cases, the assessment of control is more complex and requires judgement of other factors, including having exposure to variability of returns, power to direct relevant activities and whether power is held as agent or principal.

Business combinations are accounted for using the acquisition method. The amount of non-controlling interest is measured either at fair value or at the non-controlling interest's proportionate share of the acquiree's identifiable net assets.

Critical accounting estimates and judgements

Investments in subsidiaries are tested for impairment when there is an indication that the investment may be impaired, which involves estimations of value in use reflecting management's best estimate of the future cash flows of the investment and the rates used to discount these cash flows, both of which are subject to uncertain factors as follows:

Judgements	Estimates
<ul style="list-style-type: none">The accuracy of forecast cash flows is subject to a high degree of uncertainty in volatile market conditions. Where such circumstances are determined to exist, management re-tests for impairment more frequently than once a year when indicators of impairment exist. This ensures that the assumptions on which the cash flow forecasts are based continue to reflect current market conditions and management's best estimate of future business prospects.	<ul style="list-style-type: none">The future cash flows of each investment are sensitive to the cash flows projected for the periods for which detailed forecasts are available and to assumptions regarding the long-term pattern of sustainable cash flows thereafter. Forecasts are compared with actual performance and verifiable economic data, but they reflect management's view of future business prospects at the time of the assessment.The rates used to discount future expected cash flows can have a significant effect on their valuation, and are based on the costs of capital assigned to the investment. The cost of capital percentage is generally derived from a capital asset pricing model, which incorporates inputs reflecting a number of financial and economic variables, including the risk-free interest rate in the country concerned and a premium for the risk of the business being evaluated. These variables are subject to fluctuations in external market rates and economic conditions beyond management's control.

Goodwill

Goodwill is allocated to cash-generating units ('CGUs') for the purpose of impairment testing, which is undertaken at the lowest level at which goodwill is monitored for internal management purposes. HSBC Continental Europe's CGUs are the global businesses within principal operating entities. Impairment testing is performed once a year, or whenever there is an indication of impairment, by comparing the recoverable amount of a CGU with its carrying amount.

Goodwill is included in a disposal group if the disposal group is a CGU to which goodwill has been allocated or it is an operation within such a CGU.

Notes on the consolidated financial statements

Critical accounting estimates and judgements

The review of goodwill and non-financial assets (see Note 1.2(n)) for impairment reflects management's best estimate of the future cash flows of the CGUs and the rates used to discount these cash flows, both of which are subject to uncertain factors as follows:

Judgements	Estimates
<ul style="list-style-type: none">The accuracy of forecast cash flows is subject to a high degree of uncertainty in volatile market conditions. Where such circumstances are determined to exist, management re-tests goodwill for impairment more frequently than once a year when indicators of impairment exist. This ensures that the assumptions on which the cash flow forecasts are based continue to reflect current market conditions and management's best estimate of future business prospects.	<ul style="list-style-type: none">The future cash flows of the CGUs are sensitive to the cash flows projected for the periods for which detailed forecasts are available and to assumptions regarding the long-term pattern of sustainable cash flows thereafter. Forecasts are compared with actual performance and verifiable economic data, but they reflect management's view of future business prospects at the time of the assessment.The rates used to discount future expected cash flows can have a significant effect on their valuation, and are based on the costs of capital assigned to individual CGUs. The cost of capital percentage is generally derived from a capital asset pricing model, which incorporates inputs reflecting a number of financial and economic variables, including the risk-free interest rate in the country concerned and a premium for the risk of the business being evaluated. These variables are subject to fluctuations in external market rates and economic conditions beyond management's control.Key assumptions used in estimating goodwill impairment and non-financial assets are described in Note 22.

HSBC Continental Europe sponsored structured entities

HSBC Continental Europe is considered to sponsor another entity if, in addition to ongoing involvement with the entity, it had a key role in establishing that entity or in bringing together relevant counterparties so the transaction that is the purpose of the entity could occur. HSBC Continental Europe is generally not considered a sponsor if the only involvement with the entity is merely administrative.

Interests in associates and joint arrangements

Joint arrangements are investments in which HSBC Continental Europe, together with one or more parties, has joint control. Depending on HSBC Continental Europe's rights and obligations, the joint arrangement is classified as either a joint operation or a joint venture. HSBC Continental Europe classifies investments in entities over which it has significant influence, and that are neither subsidiaries nor joint arrangements, as associates.

HSBC Continental Europe recognises its share of the assets, liabilities and results in a joint operation. Investments in associates and interests in joint ventures are recognised using the equity method. The attributable share of the results and reserves of joint ventures and associates are included in the consolidated financial statements of HSBC Continental Europe based on either financial statements made up to 31 December or pro-rated amounts adjusted for any material transactions or events occurring between the date the financial statements are available and 31 December.

Investments in associates and joint ventures are assessed at each reporting date and tested for impairment when there is an indication that the investment may be impaired. Goodwill on acquisitions of interests in joint ventures and associates is not tested separately for impairment, but is assessed as part of the carrying amount of the investment.

(b) Income and expense

Operating income

Interest income and expense

Interest income and expense for all financial instruments, excluding those classified as held for trading or designated at fair value are recognised in 'Interest income' and 'Interest expense' in the income statement using the effective interest method. However, as an exception to this, interest on debt instruments issued by HSBC Continental Europe for funding purposes that are designated under the fair value option and derivatives managed in conjunction with those debt instruments are included in interest expense.

Interest on credit-impaired financial assets is recognised using the rate of interest used to discount the future cash flows for the purpose of measuring the impairment loss.

Non-interest income and expense

HSBC Continental Europe generates fee income from services provided at a fixed price over time, such as account service and card fees, or when HSBC Continental Europe delivers a specific transaction at the point in time such as broking services and import/export services. With the exception of certain fund management and performance fees, all other fees are generated at a fixed price. Fund management and performance fees can be variable depending on the size of the customer portfolio and HSBC Continental Europe performance as fund manager. Variable fees are recognised when all uncertainties are resolved. Fee income is generally earned from short-term contracts with payment terms that do not include a significant financing component.

HSBC Continental Europe acts as principal in the majority of contracts with customers, with the exception of broking services. For most brokerage trades HSBC Continental Europe acts as agent in the transaction and recognises broking income net of fees payable to other parties in the arrangement.

HSBC Continental Europe recognises fees earned on transaction-based arrangements at a point in time when we have fully provided the service to the customer. Where the contract requires services to be provided over time, income is recognised on a systematic basis over the life of the agreement.

Where HSBC Continental Europe offers a package of services that contains multiple non-distinct performance obligations, such as those included in account service packages, the promised services are treated as a single performance obligation. If a package of services contains distinct performance obligations, such as those including both account and insurance services, the corresponding transaction price is allocated to each performance obligation based on the estimated stand-alone selling prices.

Dividend income is recognised when the right to receive payment is established. This is the ex-dividend date for listed equity securities, and usually the date when shareholders approve the dividend for unlisted equity securities.

Net income/(expense) from financial instruments measured at fair value through profit or loss includes the following:

- 'Net income from financial instruments held for trading or managed on a fair value basis'. This comprises net trading income, which includes all gains and losses from changes in the fair value of financial assets and financial liabilities held for trading and other financial instruments managed on a fair value basis, together with the related interest income, expense and dividends, excluding the effect of changes in the credit risk of liabilities managed on a fair value basis. It also includes all gains and losses from changes in the fair value of derivatives that are managed in conjunction with financial assets and liabilities measured at fair value through profit or loss.
- 'Net income/(expense) from assets and liabilities of insurance businesses, including related derivatives, measured at fair value through profit or loss'. This includes interest income, interest expense and dividend income in respect of financial assets and liabilities measured at fair value through profit or loss; and those derivatives managed in conjunction with the above which can be separately identifiable from other trading derivatives.
- 'Changes in fair value of designated debt instruments and related derivatives'. Interest paid on the debt instruments and interest cash flows on related derivatives is presented in interest expense where doing so reduces an accounting mismatch.
- 'Changes in fair value of other financial instruments mandatorily measured at fair value through profit or loss'. This includes interest on instruments which fail the SPPI test. See (d) below.

The accounting policies for insurance premium income are disclosed in Note 6.

(c) Valuation of financial instruments

All financial instruments are initially recognised at fair value. Fair value is the price that would be received to sell an asset or paid to transfer a liability in an orderly transaction between market participants at the measurement date. The fair value of a financial instrument on initial recognition is generally its transaction price (that is, the fair value of the consideration given or received). However, if there is a difference between the transaction price and the fair value of financial instruments whose fair value is based on a quoted price in an active market or a valuation technique that uses only data from observable markets, HSBC Continental Europe recognises the difference as a trading gain or loss at inception (a 'day 1 gain or loss'). In all other cases, the entire day 1 gain or loss is deferred and recognised in the income statement over the life of the transaction either until the transaction matures or is closed out or the valuation inputs become observable.

The fair value of financial instruments is generally measured on an individual basis. However, in cases where HSBC Continental Europe manages a group of financial assets and liabilities according to its net market or credit risk exposure, the fair value of the group of financial instruments is measured on a net basis but the underlying financial assets and liabilities are presented separately in the financial statements, unless they satisfy the IFRS offsetting criteria. Financial instruments are classified into one of three fair value hierarchy levels, described in Note 13, 'Fair values of financial instruments carried at fair value'.

Critical accounting estimates and judgements

The majority of valuation techniques employ only observable market data. However, certain financial instruments are classified on the basis of valuation techniques that feature one or more significant market inputs that are unobservable, and for them, the measurement of fair value is more judgemental:

Judgements	Estimates
<ul style="list-style-type: none"> • An instrument in its entirety is classified as valued using significant unobservable inputs if, in the opinion of management, a significant proportion of the instrument's inception profit or greater than 5 per cent of the instrument's valuation is driven by unobservable inputs. • Unobservable' in this context means that there is little or no current market data available from which to determine the price at which an arm's length transaction would be likely to occur. It generally does not mean that there is no data available at all upon which to base a determination of fair value (consensus pricing data may, for example, be used). 	<ul style="list-style-type: none"> • Details on HSBC Continental Europe's level 3 financial instruments and the sensitivity of their valuation to the effect of applying reasonable possible alternative assumptions in determining their fair value are set out in Note 13.

(d) Financial instruments measured at amortised cost

Financial assets that are held to collect the contractual cash flows and that contain contractual terms that give rise on specified dates to cash flows that are solely payments of principal and interest, such as most loans and advances to banks and customers and some debt securities, are measured at amortised cost. In addition, most financial liabilities are measured at amortised cost. HSBC Continental Europe accounts for regular way amortised cost financial instruments using trade date accounting. The carrying value of these financial assets at initial recognition includes any directly attributable transactions costs.

HSBC Continental Europe may commit to underwriting loans on fixed contractual terms for specified periods of time. When the loan arising from the lending commitment is expected to be sold shortly after origination, the commitment to lend is recorded as a derivative. When HSBC Continental Europe intends to hold the loan, the loan commitment is included in the impairment calculations set out below.

Non-trading reverse repurchase, repurchase and similar agreements

When debt securities are sold subject to a commitment to repurchase them at a predetermined price ('repos'), they remain on the balance sheet and a liability is recorded in respect of the consideration received. Securities purchased under commitments to resell

Notes on the consolidated financial statements

('reverse repos') are not recognised on the balance sheet and an asset is recorded in respect of the initial consideration paid. Non-trading repos and reverse repos are measured at amortised cost. The difference between the sale and repurchase price or between the purchase and resale price is treated as interest and recognised in net interest income over the life of the agreement.

Contracts that are economically equivalent to reverse repurchase or repurchase agreements (such as sales or purchases of debt securities entered into together with total return swaps with the same counterparty) are accounted for similarly to, and presented together with, reverse repurchase or repurchase agreements.

(e) Financial assets measured at fair value through other comprehensive income ('FVOCI')

Financial assets held for a business model that is achieved by both collecting contractual cash flows and selling and that contain contractual terms that give rise on specified dates to cash flows that are solely payments of principal and interest are measured at FVOCI. These comprise primarily debt securities. They are recognised on the trade date when HSBC enters into contractual arrangements to purchase and are normally derecognised when they are either sold or redeemed. They are subsequently remeasured at fair value and changes therein (except for those relating to impairment, interest income and foreign currency exchange gains and losses) are recognised in other comprehensive income until the assets are sold. Upon disposal, the cumulative gains or losses in other comprehensive income are recognised in the income statement as 'Gains less losses from financial investments'. Financial assets measured at FVOCI are included in the impairment calculations set out below and impairment is recognised in profit or loss.

(f) Equity securities measured at fair value with fair value movements presented in other comprehensive income ('OCI')

The equity securities for which fair value movements are shown in other comprehensive income are business facilitation and other similar investments where HSBC holds the investments other than to generate a capital return. Gains or losses on the derecognition of these equity securities are not reclassified to profit or loss. Otherwise equity securities are measured at fair value through profit or loss (except for dividend income which is recognised in profit or loss).

(g) Financial instruments designated at fair value through profit or loss

Financial instruments, other than those held for trading, are classified in this category if they meet one or more of the criteria set out below and are so designated irrevocably at inception:

- the use of the designation removes or significantly reduces an accounting mismatch;
- a group of financial assets and liabilities or a group of financial liabilities is managed and its performance is evaluated on a fair value basis, in accordance with a documented risk management or investment strategy; and
- the financial liability contains one or more non-closely related embedded derivatives.

Designated financial assets are recognised when HSBC Continental Europe enters into contracts with counterparties, which is generally on trade date, and are normally derecognised when the rights to the cash flows expire or are transferred. Designated financial liabilities are recognised when HSBC Continental Europe enters into contracts with counterparties, which is generally on settlement date, and are normally derecognised when extinguished.

Subsequent changes in fair values are recognised in the income statement in 'Net income from financial instruments held for trading or managed on a fair value basis' or 'Net income/(expense) from assets and liabilities of insurance businesses, including related derivatives, measured at fair value through profit or loss' or 'Changes in fair value of designated debt and related derivatives' except for the effect of changes in the liabilities' credit risk, which is presented in 'Other comprehensive income', unless that treatment would create or enlarge an accounting mismatch in profit or loss.

Under the above criterion, the main classes of financial instruments designated by HSBC Continental Europe are:

- Debt instruments for funding purposes that are designated to reduce an accounting mismatch: The interest and/or foreign exchange exposure on certain fixed-rate debt securities issued has been matched with the interest and/or foreign exchange exposure on certain swaps as part of a documented risk management strategy.
- Financial assets and financial liabilities under unit-linked and non-linked investment contracts: A contract under which HSBC does not accept significant insurance risk from another party is not classified as an insurance contract, other than investment contracts with discretionary participation features ('DPF'), but is accounted for as a financial liability. Customer liabilities under linked and certain non-linked investment contracts issued by insurance subsidiaries are determined based on the fair value of the assets held in the linked funds. If no fair value designation was made for the related assets, at least some of the assets would otherwise be measured at either fair value through other comprehensive income or amortised cost. The related financial assets and liabilities are managed and reported to management on a fair value basis.
- Designation at fair value of the financial assets and related liabilities allows changes in fair values to be recorded in the income statement and presented in the same line.
- Financial liabilities that contain both deposit and derivative components: These financial liabilities are managed and their performance evaluated on a fair value basis.

(h) Derivatives

Derivatives are financial instruments that derive their value from the price of underlying items such as equities, interest rates or other indices. Derivatives are recognised initially and are subsequently measured at fair value through profit or loss, with changes in fair value generally recorded in the income statement. Derivatives are classified as assets when their fair value is positive or as liabilities when their fair value is negative. This includes embedded derivatives in financial liabilities which are bifurcated from the host contract when they meet the definition of a derivative on a stand-alone basis. Where the derivatives are managed with debt securities issued by HSBC Continental Europe that are designated at fair value, the contractual interest is shown in 'Interest expense' together with the interest payable on the issued debt.

Hedge accounting

When derivatives are not part of fair value designated relationships, if held for risk management purposes they are designated in hedge accounting relationships where the required criteria for documentation and hedge effectiveness are met. HSBC Continental Europe uses these derivatives or, where allowed, other non-derivative hedging instruments in fair value hedges, cash flow hedges or hedges of net investments in foreign operations as appropriate to the risk being hedged.

Fair value hedge

Fair value hedge accounting does not change the recording of gains and losses on derivatives and other hedging instruments, but results in recognising changes in the fair value of the hedged assets or liabilities attributable to the hedged risk that would not otherwise be recognised in the income statement. If a hedge relationship no longer meets the criteria for hedge accounting, hedge accounting is discontinued; the cumulative adjustment to the carrying amount of the hedged item is amortised to the income statement on a recalculated effective interest rate, unless the hedged item has been derecognised, in which case it is recognised in the income statement immediately.

Cash flow hedge

The effective portion of gains and losses on hedging instruments is recognised in other comprehensive income; the ineffective portion of the change in fair value of derivative hedging instruments that are part of a cash flow hedge relationship is recognised immediately in the income statement within 'Net trading income'. The accumulated gains and losses recognised in other comprehensive income are reclassified to the income statement in the same periods in which the hedged item affects profit or loss. When a hedge relationship is discontinued, or partially discontinued, any cumulative gain or loss recognised in other comprehensive income remains in equity until the forecast transaction is recognised in the income statement. When a forecast transaction is no longer expected to occur, the cumulative gain or loss previously recognised in other comprehensive income is immediately reclassified to the income statement.

Derivatives that do not qualify for hedge accounting

Non-qualifying hedges are derivatives entered into as economic hedges of assets and liabilities for which hedge accounting was not applied.

(i) Impairment of amortised cost and FVOCI financial assets

Expected credit losses are recognised for loans and advances to banks and customers, non-trading reverse repurchase agreements, other financial assets held at amortised cost, debt instruments measured at fair value through other comprehensive income, and certain loan commitments and financial guarantee contracts. At initial recognition, allowance (or provision in the case of some loan commitments and financial guarantees) is required for ECL resulting from default events that are possible within the next 12 months (or less, where the remaining life is less than 12 months) ('12-month ECL'). In the event of a significant increase in credit risk, an allowance (or provision) is required for ECL resulting from all possible default events over the expected life of the financial instrument ('lifetime ECL'). Financial assets where 12-month ECL is recognised are considered to be 'stage 1'; financial assets which are considered to have experienced a significant increase in credit risk are in 'stage 2'; and financial assets for which there is objective evidence of impairment so are considered to be in default or otherwise credit-impaired are in 'stage 3'. Purchased or originated credit-impaired financial assets ('POCI') are treated differently as set out below.

Credit-impaired (Stage 3)

HSBC Continental Europe determines that a financial instrument is credit-impaired and in Stage 3 by considering relevant objective evidence, primarily whether:

- contractual payments of either principal or interest are past due for more than 90 days;
- there are other indications that the borrower is unlikely to pay such as that a concession has been granted to the borrower for economic or legal reasons relating to the borrower's financial condition; or
- the loan is otherwise considered to be in default.

If such unlikelihood to pay is not identified at an earlier stage, it is deemed to occur when an exposure is 90 days past due, even where regulatory rules permit default to be defined based on 180 days past due. Therefore, the definitions of credit-impaired and default are aligned as far as possible so that stage 3 represents all loans which are considered defaulted or otherwise credit-impaired.

Interest income is recognised by applying the effective interest rate to the amortised cost amount, i.e. gross carrying amount less ECL allowance.

Write-off

Financial assets (and the related impairment allowances) are normally written off, either partially or in full, when there is no realistic prospect of recovery. Where loans are secured, this is generally after receipt of any proceeds from the realisation of security. In circumstances where the net realisable value of any collateral has been determined and there is no reasonable expectation of further recovery, write-off may be earlier.

Forbearance

Loans are identified as forbore and classified as either performing or non-performing when the group modifies the contractual terms due to financial difficulty of the borrower. Non-performing forbore loans are stage 3 and classified as non-performing until they meet the cure criteria, as specified by applicable credit risk policy (for example, when the loan is no longer in default and no other indicators of default have been present for at least 12 months). Any amount written off as a result of any modification of contractual terms upon entering forbearance would not be reversed.

Notes on the consolidated financial statements

In 2022, the group adopted the EBA Guidelines on the application of definition of default for our retail portfolios, which affects credit risk policies and our reporting in respect of the status of loans as credit impaired principally due to forbearance (or curing thereof). Further details are provided under section 'Forborne loans and advances' on page 134.

Performing forborne loans are initially stage 2 and remain classified as forborne until they meet applicable cure criteria (for example, they continue to not be in default and no other indicators of default are present for a period of at least 24 months). At this point, the loan is either stage 1 or stage 2 as determined by comparing the risk of a default occurring at the reporting date (based on the modified contractual terms) and the risk of a default occurring at initial recognition (based on the original, unmodified contractual terms).

A forborne loan is derecognised if the existing agreement is cancelled and a new agreement is made on substantially different terms, or if the terms of an existing agreement are modified such that the forborne loan is a substantially different financial instrument. Any new loans that arise following derecognition events in these circumstances would generally be classified as POCI and will continue to be disclosed as forborne.

Loan modifications other than forborne loans

Loan modifications that are not identified as forborne are considered to be commercial restructuring. Where a commercial restructuring results in a modification (whether legalised through an amendment to the existing terms or the issuance of a new loan contract) such that HSBC's rights to the cash flows under the original contract have expired, the old loan is derecognised and the new loan is recognised at fair value. The rights to cash flows are generally considered to have expired if the commercial restructure is at market rates and no payment-related concession has been provided. Modifications of certain higher credit risk wholesale loans are assessed for derecognition having regard to changes in contractual terms that either individually or in combination are judged to result in a substantially different financial instrument.

Mandatory and general offer loan modifications that are not borrower-specific, for example market-wide customer relief programmes, generally do not result in derecognition, but their stage allocation is determined considering all available and supportable information under our ECL impairment policy. Changes made to these financial instruments that are economically equivalent and required by interest rate benchmark reform do not result in the derecognition or a change in the carrying amount of the financial instrument, but instead require the effective interest rate to be updated to reflect the change of the interest rate benchmark.

Significant increase in credit risk (Stage 2)

An assessment of whether credit risk has increased significantly since initial recognition is performed at each reporting period by considering the change in the risk of default occurring over the remaining life of the financial instrument. The assessment, explicitly or implicitly, compares the risk of default occurring at the reporting date compared to that at initial recognition, taking into account reasonable and supportable information, including information about past events, current conditions and future economic conditions. The assessment is unbiased, probability-weighted, and to the extent relevant, uses forward-looking information consistent with that used in the measurement of ECL. The analysis of credit risk is multifactor. The determination of whether a specific factor is relevant and its weight compared with other factors depends on the type of product, the characteristics of the financial instrument and the borrower, and the geographical region. Therefore, it is not possible to provide a single set of criteria that will determine what is considered to be a significant increase in credit risk and these criteria will differ for different types of lending, particularly between retail and wholesale.

However, unless identified at an earlier stage, all financial assets are deemed to have suffered a significant increase in credit risk when 30 days past due. In addition, wholesale loans that are individually assessed, which are typically corporate and commercial customers, and included on a watch or worry list are included in stage 2.

For wholesale portfolios, the quantitative comparison assesses default risk using a lifetime probability of default which encompasses a wide range of information including the obligor's customer risk rating ('CRR'), macroeconomic condition forecasts and credit transition probabilities. The quantitative measure of significance varies depending on the credit quality at origination as follows:

Origination CRR	Significance trigger – PD to increase by
0.1–1.2	15 bps
2.1–3.3	30 bps

For CRRs greater than 3.3 which are not impaired, a significant increase in credit risk is considered to have occurred when the origination PD has doubled. The significance of changes in PD was informed by expert credit risk judgement, referenced to historical credit migrations and to relative changes in external market rates.

For loans originated prior to the implementation of IFRS 9, the origination PD does not include adjustments to reflect expectations of future macroeconomic conditions since these are not available without the use of hindsight. In the absence of this data, origination PD must be approximated assuming through-the-cycle PDs and through-the-cycle migration probabilities, consistent with the instrument's underlying modelling approach and the CRR at origination.

For these loans, the quantitative comparison is supplemented with additional CRR deterioration based thresholds as set out in the table below:

Origination CRR	Additional significance criteria – Number of CRR grade notches deterioration required to identify as significant credit deterioration (stage 2) (> or equal to)
0.1	5 notches
1.1–4.2	4 notches
4.3–5.1	3 notches
5.2–7.1	2 notches
7.2–8.2	1 notch

Further information about the 23-grade scale used for CRR can be found on page 116.

For certain portfolios of debt securities where external market ratings are available and credit ratings are not used in credit risk management, the debt securities will be in stage 2 if their credit risk increases to the extent they are no longer considered investment grade. Investment grade is where the financial instrument has a low risk of incurring losses, the structure has a strong capacity to meet its contractual cash flow obligations in the near term and adverse changes in economic and business conditions in the longer term may, but will not necessarily, reduce the ability of the borrower to fulfil their contractual cash flow obligations.

For retail portfolios, default risk is assessed using a reporting date 12-month PD derived from credit scores which incorporate all available information about the customer. This PD is adjusted for the effect of macroeconomic forecasts for periods longer than 12 months and is considered to be a reasonable approximation of a lifetime PD measure. Retail exposures are first segmented into homogeneous portfolios, generally by country, product and brand. Within each portfolio, the stage 2 accounts are defined as accounts with an adjusted 12-month PD greater than the average 12-month PD of loans in that portfolio 12 months before they become 30 days past due. The expert credit risk judgement is that no prior increase in credit risk is significant. This portfolio-specific threshold identifies loans with a PD higher than would be expected from loans that are performing as originally expected and higher from that which would have been acceptable at origination. It therefore approximates a comparison of origination to reporting date PDs.

As additional data becomes available, the retail transfer criteria approach continues to be refined to utilise a more relative approach for certain portfolios. These enhancements leverage the increase in origination related data in the assessment of significant increases in credit risk by comparing remaining lifetime probability of default to the comparable remaining term lifetime probability of default at origination based on portfolio-specific origination segments. These enhancements have resulted in significant migrations of loans to customers gross carrying amounts from stage 1 to stage 2, but have not had a significant impact on the overall ECL for these portfolios in 2022 due to low loan-to-value ratios.

Unimpaired and without significant increase in credit risk – (stage 1)

ECL resulting from default events that are possible within the next 12 months ('12-month ECL') are recognised for financial instruments that remain in stage 1.

Purchased or originated credit-impaired

Financial assets that are purchased or originated at a deep discount that reflects the incurred credit losses are considered to be POCI. This population includes new financial instruments recognised in most cases following the derecognition of forborne loans. The amount of change in lifetime ECL for a POCI loan is recognised in profit or loss until the POCI loan is derecognised, even if the lifetime ECL are less than the amount of ECL included in the estimated cash flows on initial recognition.

Movement between stages

Financial assets can be transferred between the different categories (other than POCI) depending on their relative increase in credit risk since initial recognition. Financial instruments are transferred out of stage 2 if their credit risk is no longer considered to be significantly increased since initial recognition based on the assessments described above. In the case of non-performing forborne loans such financial instruments are transferred out of stage 3 when they no longer exhibit any evidence of credit impairment and meet the curing criteria as described above.

Measurement of ECL

The assessment of credit risk, and the estimation of ECL, are unbiased and probability-weighted, and incorporate all available information which is relevant to the assessment including information about past events, current conditions and reasonable and supportable forecasts of future events and economic conditions at the reporting date. In addition, the estimation of ECL should take into account the time value of money and considers other factors such as climate-related risks.

In general, HSBC Continental Europe calculates ECL using three main components, a probability of default ('PD'), a loss given default ('LGD') and the exposure at default ('EAD').

The 12-month ECL is calculated by multiplying the 12-month PD, LGD and EAD. Lifetime ECL is calculated using the lifetime PD instead. The 12-month and lifetime PDs represent the probability of default occurring over the next 12 months and the remaining maturity of the instrument respectively.

The EAD represents the expected balance at default, taking into account the repayment of principal and interest from the balance sheet date to the default event together with any expected drawdowns of committed facilities. The LGD represents expected losses on the EAD given the event of default, taking into account, among other attributes, the mitigating effect of collateral value at the time it is expected to be realised and the time value of money.

Notes on the consolidated financial statements

HSBC Continental Europe makes use of the Basel II IRB framework where possible, with recalibration to meet the differing IFRS 9 requirements as follows.

Model	Regulatory capital	IFRS 9
PD	<ul style="list-style-type: none"> Through the cycle (represents long-run average PD throughout a full economic cycle) The definition of default includes a backstop of 90+ days past due, although this has been modified to 180+ days past due for some portfolios, particularly UK and US mortgages 	<ul style="list-style-type: none"> Point in time (based on current conditions, adjusted to take into account estimates of future conditions that will impact PD) Default backstop of 90+ days past due for all portfolios
EAD	<ul style="list-style-type: none"> Cannot be lower than current balance 	<ul style="list-style-type: none"> Amortisation captured for term products
LGD	<ul style="list-style-type: none"> Downturn LGD (consistent losses expected to be suffered during a severe but plausible economic downturn) Regulatory floors may apply to mitigate risk of underestimating downturn LGD due to lack of historical data Discounted using cost of capital All collection costs included 	<ul style="list-style-type: none"> Expected LGD (based on estimate of loss given default including the expected impact of future economic conditions such as changes in value of collateral) No floors Discounted using the original effective interest rate of the loan Only costs associated with obtaining/selling collateral included
Other		<ul style="list-style-type: none"> Discounted back from point of default to balance sheet date

While 12-month PDs are recalibrated from Basel models where possible, the lifetime PDs are determined by projecting the 12-month PD using a term structure. For the wholesale methodology, the lifetime PD also takes into account credit migration, i.e. a customer migrating through the CRR bands over its life.

The ECL for wholesale stage 3 is determined on an individual basis using a discounted cash flow ('DCF') methodology. The expected future cash flows are based on the credit risk officer's estimates as of the reporting date, reflecting reasonable and supportable assumptions and projections of future recoveries and expected future receipts of interest. Collateral is taken into account if it is likely that the recovery of the outstanding amount will include realisation of collateral based on its estimated fair value of collateral at the time of expected realisation, less costs for obtaining and selling the collateral. The cash flows are discounted at a reasonable approximation of the original effective interest rate.

For significant cases, cash flows under four different scenarios are probability-weighted by reference to the three economic scenarios applied more generally by the Group and the judgement of the credit risk officer in relation to the likelihood of the workout strategy succeeding or receivership being required. For less significant cases, the effect of different economic scenarios and work-out strategies is approximated and applied as an adjustment to the most likely outcome.

Period over which ECL is measured

Expected credit loss is measured from the initial recognition of the financial asset. The maximum period considered when measuring ECL (be it 12-month or lifetime ECL) is the maximum contractual period over which HSBC Continental Europe is exposed to credit risk. For wholesale overdrafts, credit risk management actions are taken no less frequently than on an annual basis and therefore this period is to the expected date of the next substantive credit review. The date of the substantive credit review also represents the initial recognition of the new facility. However, where the financial instrument includes both a drawn and undrawn commitment and the contractual ability to demand repayment and cancel the undrawn commitment does not serve to limit HSBC Continental Europe exposure to credit risk to the contractual notice period, the contractual period does not determine the maximum period considered. Instead, ECL is measured over the period HSBC Continental Europe remains exposed to credit risk that is not mitigated by credit risk management actions. This applies to retail overdrafts and credit cards, where the term period covers 95 per cent of observed transfers from Stage 2 to Stage 3. In addition, for these facilities it is not possible to identify the ECL on the loan commitment component separately from the financial asset component.

As a result, the total ECL is recognised in the loss allowance for the financial asset unless the total ECL exceeds the gross carrying amount of the financial asset, in which case the ECL is recognised as a provision. For wholesale overdraft facilities, credit risk management actions are taken no less frequently than on an annual basis.

Forward-looking economic inputs

HSBC Continental Europe applies multiple forward-looking global economic scenarios determined with reference to external forecast distributions representative of its view of forecast economic conditions. This approach is considered sufficient to calculate unbiased expected loss in most economic environments. In certain economic environments, additional analysis may be necessary and may result in additional scenarios or adjustments, to reflect a range of possible economic outcomes sufficient for an unbiased estimate. The detailed methodology is disclosed in 'Measurement uncertainty and sensitivity analysis of ECL estimates' on page 126.

Critical accounting estimates and judgements

The calculation of ECL under IFRS 9 requires HSBC Continental Europe to make a number of judgements, assumptions and estimates.

The most significant are set out below:

JUDGEMENTS

- Definition of what is considered to be a significant increase in credit risk.
- Selecting and calibrating the PD, LGD and EAD models, which support the calculations, including making reasonable and supportable judgements about how models react to current and future economic conditions.
- Selecting model inputs and economic forecasts, including determining whether sufficient and appropriately weighted economic forecasts are incorporated to calculate unbiased expected loss.
- Making management judgemental adjustments to account for late breaking events, model and data limitations and deficiencies, and expert credit judgements.

ESTIMATES

- The section 'Measurement uncertainty and sensitivity analysis of ECL estimates' on pages 126 to 130 sets out the assumptions used in determining ECL. An indication of the sensitivity is available in the HSBC Bank plc Annual Report and Account to the application of different weightings being applied to different economic assumptions.

(j) Insurance contracts

A contract is classified as an insurance contract where the entity accepts significant insurance risk from another party by agreeing to compensate that party on the occurrence of a specified uncertain future event. An insurance contract may also transfer financial risk, but is accounted for as an insurance contract if the insurance risk is significant. In addition, HSBC Continental Europe issues investment contracts with discretionary participation features ('DPF') which are also accounted for as insurance contracts as required by IFRS 4 'Insurance Contracts'.

Net insurance premiums

Premiums for life insurance contracts are accounted for when receivable, except in unit-linked insurance contracts where premiums are accounted for when liabilities are established.

Reinsurance premiums are accounted for in the same accounting period as the premiums for the direct insurance contracts to which they relate.

Net insurance claims and benefits paid and movements in liabilities to policyholders

Gross insurance claims for life insurance contracts reflect the total cost of claims arising during the year, including claim handling costs and any policyholder bonuses allocated in anticipation of a bonus declaration.

Maturity claims are recognised when due for payment. Surrenders are recognised when paid or at an earlier date on which, following notification, the policy ceases to be included within the calculation of the related insurance liabilities. Death claims are recognised when notified.

Reinsurance recoveries are accounted for in the same period as the related claim.

Liabilities under insurance contracts

Liabilities under non-linked life insurance contracts are calculated by each life insurance operation based on local actuarial principles. Liabilities under unit-linked life insurance contracts are at least equivalent to the surrender or transfer value, which is calculated by reference to the value of the relevant underlying funds or indices.

Future profit participation on insurance contracts with discretionary participation features

Where contracts provide discretionary profit participation benefits to policyholders, liabilities for these contracts include provisions for the future discretionary benefits to policyholders. These provisions reflect the actual performance of the investment portfolio to date and management's expectation of the future performance of the assets backing the contracts, as well as other experience factors such as mortality, lapses and operational efficiency, where appropriate. The benefits to policyholders may be determined by the contractual terms, regulation or past distribution policy.

Investment contracts with DPF

While investment contracts with DPF are financial instruments, they continue to be treated as insurance contracts as required by IFRS 4. HSBC Continental Europe therefore recognises the premiums for these contracts as revenue and recognises as an expense the resulting increase in the carrying amount of the liability.

In the case of net unrealised investment gains on these contracts, whose discretionary benefits principally reflect the actual performance of the investment portfolio, the corresponding increase in the liabilities is recognised in either the income statement or other comprehensive income, following the treatment of the unrealised gains on the relevant assets.

In the case of net unrealised losses, a deferred participating asset is recognised in reduction of liabilities under insurance contracts only to the extent that its recoverability is highly probable. Movements in the liabilities arising from realised gains and losses on relevant assets are recognised in the income statement.

Present value of in-force long-term insurance business

HSBC Continental Europe recognises the value placed on insurance contracts, and investment contracts with DPF, that are classified as long-term and in-force at the balance sheet date, as an asset. The asset represents the present value of the equity holders' interest in the issuing insurance companies' profits expected to emerge from these contracts written at the balance sheet date. The present value of in-force long-term insurance business ('PVIF') is determined by discounting those expected future profits using appropriate assumptions in assessing factors such as future mortality, lapse rates and levels of expenses, and a risk discount rate that reflects the risk premium attributable to the respective contracts.

The PVIF incorporates allowances for both non-market risk and the value of financial options and guarantees. The PVIF asset is presented gross of attributable tax in the balance sheet and movements in the PVIF asset are included in 'Other operating income' on a gross of tax basis.

Notes on the consolidated financial statements

(k) Employee compensation and benefits

Share-based payments

HSBC Continental Europe enters into cash-settled share-based payment arrangements with its employees as compensation for the provision of their services.

The vesting period for these schemes may commence before the legal grant date if the employees have started to render services in respect of the award before the legal grant date, where there is a shared understanding of the terms and conditions of the arrangement. Expenses are recognised when the employee starts to render service to which the award relates.

Cancellations result from the failure to meet a non-vesting condition during the vesting period, and are treated as an acceleration of vesting recognised immediately in the income statement. Failure to meet a vesting condition by the employee is not treated as a cancellation, and the amount of expense recognised for the award is adjusted to reflect the number of awards expected to vest.

Post-employment benefit plans

HSBC Continental Europe operates a number of pension schemes including defined benefit, defined contribution and post-employment benefit schemes.

Payments to defined contribution schemes are charged as an expense as the employees render service.

Defined benefit pension obligations are calculated using the projected unit credit method. The net charge to the income statement mainly comprises the service cost and the net interest on the net defined benefit asset or liability, and is presented in operating expenses.

Remeasurements of the net defined benefit asset or liability, which comprise actuarial gains and losses, return on plan assets (excluding interest) and the effect of the asset ceiling (if any, excluding interest), are recognised immediately in other comprehensive income. The net defined benefit asset or liability represents the present value of defined benefit obligations reduced by the fair value of plan assets, after applying the asset ceiling test, where the net defined benefit surplus is limited to the present value of available refunds and reductions in future contributions to the plan.

The cost of obligations arising from other post-employment plans are accounted for on the same basis as defined benefit pension plans.

(i) Tax

Income tax comprises current tax and deferred tax. Income tax is recognised in the income statement except to the extent that it relates to items recognised in other comprehensive income or directly in equity, in which case the tax is recognised in the same statement in which the related item appears.

Current tax is the tax expected to be payable on the taxable profit for the year and on any adjustment to tax payable in respect of previous years. The group provides for potential current tax liabilities that may arise on the basis of the amounts expected to be paid to the tax authorities. Payments associated with any incremental base erosion and anti-abuse tax are reflected in tax expense in the period incurred.

Deferred tax is recognised on temporary differences between the carrying amounts of assets and liabilities in the balance sheet, and the amounts attributed to such assets and liabilities for tax purposes. Deferred tax is calculated using the tax rates expected to apply in the periods as the assets will be realised or the liabilities settled.

In assessing the probability and sufficiency of future taxable profit, we consider the availability of evidence to support the recognition of deferred tax assets, taking into account the inherent risks in long-term forecasting, including climate change-related, and drivers of recent history of tax losses where applicable. We also consider the future reversal of existing taxable temporary differences and tax planning strategies, including corporate reorganisations.

Current and deferred tax are calculated based on tax rates and laws enacted, or substantively enacted, by the balance sheet date.

Critical accounting estimates and judgements

The recognition of deferred tax assets depends on judgements and estimates.

JUDGEMENTS

- Assessing the probability and sufficiency of future taxable profits, considering the availability of evidence to support the recognition of deferred tax assets taking into account the inherent risk in long term forecasting and drivers of recent history of tax losses where applicable taking into account the future reversal of existing taxable temporary differences and tax planning strategies including corporate reorganisations. Specific judgements supporting deferred tax assets are described in Note 9.

ESTIMATES

- The recognition of deferred tax assets is sensitive to estimates of future cash flows projected for periods for which detailed forecasts are available and to assumptions regarding the long-term pattern of cash flows thereafter, on which forecasts of future taxable profit are based, and which affect the expected recovery periods and the pattern of utilisation of tax losses and tax credits.

(m) Provisions, contingent liabilities and guarantees

Provisions

Provisions are recognised when it is probable that an outflow of economic benefits will be required to settle a present legal or constructive obligation that has arisen as a result of past events and for which a reliable estimate can be made.

Critical accounting estimates and judgements

The recognition and measurement of provisions requires the Group to make a number of judgements, assumptions and estimates. The most significant are set out below:

JUDGEMENTS

- Determining whether a present obligation exists. Professional advice is taken on the assessment of litigation and similar obligations.
- Provisions for legal proceedings and regulatory matters typically require a higher degree of judgement than other types of provisions. When matters are at an early stage, accounting judgements can be difficult because of the high degree of uncertainty associated with determining whether a present obligation exists, and estimating the probability and amount of any outflows that may arise. As matters progress, management and legal advisers evaluate on an ongoing basis whether provisions should be recognised, revising previous estimates as appropriate. At more advanced stages, it is typically easier to make estimates around a better defined set of possible outcomes.

ESTIMATES

- Provisions for legal proceedings and regulatory matters remain very sensitive to the assumptions used in the estimate. There could be a wider range of possible outcomes for any pending legal proceedings, investigations or inquiries. As a result, it is often not practicable to quantify a range of possible outcomes for individual matters. It is also not practicable to meaningfully quantify ranges of potential outcomes in aggregate for these types of provisions because of the diverse nature and circumstances of such matters and the wide range of uncertainties involved.

Contingent liabilities, contractual commitments and guarantees

Contingent liabilities

Contingent liabilities, which include certain guarantees and letters of credit pledged as collateral security, and contingent liabilities related to legal proceedings or regulatory matters, are not recognised in the financial statements but are disclosed unless the probability of settlement is remote.

Financial guarantee contracts

Liabilities under financial guarantee contracts which are not classified as insurance contracts are recorded initially at their fair value, which is generally the fee received or present value of the fee receivable.

The bank has issued financial guarantees and similar contracts to other HSBC group entities. The Group elects to account for certain guarantees as insurance contracts in the financial statements, in which case they are measured and recognised as insurance liabilities. This election is made on a contract by contract basis, and is irrevocable.

(n) Impairment of non-financial assets

Software under development is tested for impairment at least annually. Other non-financial assets are property, plant and equipment, intangible assets (excluding goodwill) and right-of-use assets. They are tested for impairment at the individual asset level when there is indication of impairment at that level, or at the CGU level for assets that do not have a recoverable amount at the individual asset level. In addition, impairment is also tested at the CGU level when there is indication of impairment at that level. For this purpose, CGUs are considered to be the global business within the principal operating entities.

Impairment testing compares the carrying amount of the non-financial asset or CGU with its recoverable amount, which is the higher of the fair value less costs of disposal or the value in use. The carrying amount of a CGU comprises the carrying value of its assets and liabilities, including non-financial assets that are directly attributable to it and non-financial assets that can be allocated to it on a reasonable and consistent basis. Non-financial assets that cannot be allocated to an individual CGU are tested for impairment at an appropriate grouping of CGUs.

The recoverable amount of the CGU is the higher of the fair value less costs of disposal of the CGU, which is determined by independent and qualified valuers where relevant, and the value in use, which is calculated based on appropriate inputs (see Note 23). When the recoverable amount of a CGU is less than its carrying amount, an impairment loss is recognised in the income statement to the extent that the impairment can be allocated on a pro-rata basis to the non-financial assets by reducing their carrying amounts to the higher of their respective individual recoverable amount or nil. Impairment is not recognised with respect to the financial assets in a CGU.

Impairment loss recognised in prior periods for non-financial assets is reversed when there has been a reversal in the indicators of impairment and/or there has been a change in the recoverable amount assessed. The impairment loss is reversed to the extent that the carrying amount of the non-financial assets would not exceed the amount that would have been determined (net of amortisation or depreciation) had no impairment loss been recognised in prior periods.

The review of goodwill and other non-financial assets for impairment reflects management's best estimate of the future cash flows of the CGUs and the rates used to discount these cash flows, both of which are subject to uncertain factors as described in the Critical accounting estimates and judgements in Note 1.2(a).

Recoverable amounts for individual assets

Recoverable amount is the higher of fair value less cost of disposal ('FVL COD') or value in use ('VIU'). Some non-financial assets have their own recoverable amount in the form of FVL COD, for example external valuation of market price for property. ROU assets that are legally permissible to be sub-leased will have FVL COD calculated as the present value of potential sub-leasing income, less any estimated penalty/cost/new liability and ROU assets that can be novated or cancelled will have their FVL COD calculated as the amount of lease liability extinguished less any estimated penalty/cost/new liability, provided that the lease liability approximates the fair value.

It is not always necessary to determine both the FVL COD and VIU for impairment purposes. If the FVL COD is higher than the carrying amount of the non-financial asset, no impairment is recognised. However, if the FVL COD of the individual asset is not higher than the respective carrying amount, it is necessary to consider the VIU in order to assess whether impairment should be recognised.

Non-financial assets are generally not used in isolation to generate cash flows that are independent from other assets. Therefore, the VIU of the non-financial assets depends on the VIU of the CGUs in which they are recorded. In addition, some non-financial assets do not

Notes on the consolidated financial statements

have their own FVLCOD, such as software (including software under development). Therefore, they rely solely on the recoverable amount of the CGU where they are recorded.

Capitalisation of new non-financial assets when the CGU is impaired

For tangible and intangible assets that do not have their own recoverable amount, the future economic benefits will flow to the entity only through usage via the CGU. When the CGU is impaired, newly acquired tangible and intangible assets are recognised only if these assets have a recoverable amount at the individual asset level. These assets will be recognised and impaired down to their respective recoverable amount subsequent to initial recognition. When the CGU is no longer impaired on a future date, previously recognised impairment could be reversed. When the CGU is impaired, new acquisition of tangible and intangible assets without recoverable amount at the individual asset level will be expensed immediately.

(o) Government grants

Government grants are assistance by government in the form of transfers of resources to an entity in return for past or future compliance with certain conditions relating to the operating activities of the entity. The benefit of a government loan at a below market rate of interest is treated as a government grant. The benefit of the below-market rate of interest is measured as the difference between the initial carrying value of the loan recognised and the proceeds received. When identifying the costs for which the benefit of the loan is intended to compensate, the conditions and obligations that have been, or must be, met are considered. Government grants are recognised when there is reasonable assurance that the conditions attached with them will be complied with and that the grants will be received. Government grants are recognised in profit or loss on a systematic basis over the periods in which the entity recognise as expense the related costs for which the grants are intended to compensate.

Critical accounting estimates and judgements

JUDGEMENTS

- Determining whether there is reasonable assurance that the conditions attached with government grants will be complied with and that the grants will be received.

(p) Non current assets or disposal groups held for sale and discontinued operations

HSBC Continental Europe classifies non-current assets or disposal groups (including assets and liabilities) as held for sale when their carrying amounts will be recovered principally through sale rather than through continuing use. To be classified as held for sale, the asset or disposal group must be available for immediate sale in its present condition subject only to terms that are usual and customary for sales of such assets or disposal groups, and the sale must be highly probable.

For a sale to be highly probable, the appropriate level of management must be committed to a plan to sell the asset (or disposal group) and an active programme to locate a buyer and complete the plan must have been initiated. Further, the asset (or disposal group) must be actively marketed for sale at a price that is reasonable in relation to its current fair value. In addition, the sale should be expected to qualify as a completed sale within one year from the date of classification and actions required to complete the plan should indicate that it is unlikely that significant changes to the plan will be made or that the plan will be withdrawn.

Held-for-sale assets and disposal groups are measured at the lower of their carrying amount and fair value less cost to sell except for those assets and liabilities that are not within the scope of the measurement requirements in IFRS 5. If the carrying value of the non-current asset or disposal group is greater than the fair value less costs to sell, an impairment loss for any initial or subsequent write down of the asset or disposal group to fair value less costs to sell is recognised. The impairment loss is calculated upon the held for sale classification and is first allocated against the non-current assets that are in scope of IFRS 5 for measurement. This reduces the carrying amount of any goodwill allocated to the cash-generating unit (group of units); before the other assets of the unit (group of units) are written down pro rata on the basis of the carrying amount of each asset in the unit (group of units).

Any impairment losses in excess of the carrying value of the non-current assets in scope of IFRS 5 for measurement are recognised against the total assets of the disposal group (as a single unit of account rather than on a line-by-line basis against individual financial assets) on classification to held for sale.

HSBC Continental Europe classifies a component of an entity as discontinued operation when it either has been disposed of or is classified as held for sale and

- represents a separate major line of business or geographical area of operations,
- is part of a single co-ordinated plan to dispose of a separate major line of business or geographical area of operations or
- is a subsidiary acquired exclusively with a view to resale.

After operations have been classified as discontinued, results will be reported as such in the income statement and cash flow statement. Discontinued operations held for sale are measured in the same way as other disposal groups, that is, at the lower of carrying amount and fair value less costs to sell.

Critical accounting estimates and judgements

The classification as held for sale depends on certain judgements.

JUDGEMENTS

Management judgement is required in determining whether the IFRS 5 held for sale criteria including whether a sale is highly probable and expected to complete within one year of classification. The exercise of judgement will normally consider the likelihood of successfully securing any necessary regulatory or political approvals which are almost always required for sales of banking businesses. For large and complex plans judgment will also include an assessment of the enforceability of any binding sale agreement, the nature and magnitude of any disincentives for non-performance, and the ability of the counterparty to undertake necessary pre-completion preparatory work, comply with conditions precedent, and otherwise be able to comply with contractual undertakings to achieve completion within the expected timescale. Once classified as held for sale, judgement is required to be applied on a continuous basis to ensure that classification remains appropriate in future accounting periods.

1.3 Significant events during the year

Business disposals

For details on business disposals refer to Note 3 'Assets held for sale, liabilities of disposal group held for sale and discontinued operations'. For related accounting policies and judgements refer to Note 1.2 (p).

Planned sale of the retail banking operations in France

On 25 November 2021, HSBC Continental Europe signed a Framework Agreement with Promontoria MMB SAS ('My Money Group') and its subsidiary Banque des Caraïbes SA, regarding the planned sale of HSBC Continental Europe's retail banking operations in France. The sale, which is subject to regulatory approvals and the satisfaction of other relevant conditions, includes: HSBC Continental Europe's French retail banking operations; the Crédit Commercial de France ('CCF') brand; and HSBC Continental Europe's 100 per cent ownership interest in HSBC SFH (France) and its 3 per cent ownership interest in Crédit Logement. As at 31 December 2022, the business continues to be classified as held for sale in accordance with IFRS 5 and losses and impairments of EUR 1,998 million were recognised. See Note 3 on page 198 for the details of transaction and the accounting impacts.

Planned sale of the branch operations in Greece

On 24 May 2022, HSBC Continental Europe signed a Sale and Purchase Agreement for the planned sale of its branch operations in Greece to Pancreta Bank SA, subject to regulatory approval. As at 31 December 2022, the business was classified as held for sale in accordance with IFRS 5 and losses and impairments of EUR 111 million were recognised. Completion of the sale transaction is currently expected to finalise in the first half of 2023.

Changes of control

Acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c.

In response to the requirement for an Intermediate Parent Undertaking in line with EU Capital Requirements Directive for European Union banking entities ('CRD V'), HSBC Continental Europe completed on 30 November 2022 the change of control transactions for 100 per cent of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and 70.03 per cent of HSBC Bank Malta p.l.c. which became subsidiaries of HSBC Continental Europe from that date. HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH is held by HSBC Continental Europe through its branch established in Germany. See Note 2 'Business combinations'.

Sale of the Private Banking business in France

On 1 October 2022, HSBC Continental Europe transferred its Private Banking business in France to HSBC Private Bank (Luxembourg) SA. The sale was executed with a Net Asset Value transferred of EUR 1,525 million (Assets of EUR 2,292 million and Liabilities of EUR 767 million) with a gain of EUR 3 million representing the intrinsic value of the business.

Capital increases

In support of the implementation of its strategy, HSBC Continental Europe performed three capital increases during the year 2022: on 11 March 2022, the Shareholders Extraordinary General Meeting approved a capital increase of EUR 699.7 million, of which EUR 111 million in share capital, which was executed and recognised on 28 March 2022; on 2 September 2022, the Shareholders Extraordinary General Meeting approved a capital increase of EUR 1,299 million, of which EUR 206 million in share capital, which was executed and recognised on 20 September 2022 and on 8 November 2022, the Shareholders Extraordinary General Meeting approved a capital increase of EUR 1,699.7 million, of which EUR 254 million in share capital, which was executed and recognised on 23 November 2022.

Following the completion of these operations, HSBC Continental Europe's share capital has been increased from EUR 491 million to EUR 1,062 million over the period. See Note 31 'Called up share capital and other equity instruments'.

Additional tier 1 capital issuances

On 23 March 2022, HSBC Continental Europe issued a EUR 250 million perpetual subordinated loan subscribed by HSBC Bank plc, callable five years after issuance, recognised as equity. See Note 31 'Called up share capital and other equity instruments'.

Issuances and repayments

On 22 March 2022, HSBC SFH (France), a wholly owned subsidiary of HSBC Continental Europe, issued a EUR 1,250 million covered bond with a maturity of five years, recognised as financial liabilities designated at fair value.

On 28 June 2022, HSBC SFH (France) issued a EUR 750 million covered bond with a maturity of six years and on 7 September 2022 a EUR 500 million covered bond with a maturity of 10 years, recognised as debt securities in issue.

In September 2022, HSBC Continental Europe issued two series of Senior Non Preferred Notes with maturities of six and seven years for a total notional amount of EUR 800 million and in November 2022, Senior Non Preferred Notes with maturity of six years for a total notional amount of EUR 500 million, subscribed by HSBC Bank plc, recognised as debt securities in issue. In December 2022, HSBC Continental Europe processed a redemption of Senior Non Preferred Notes of EUR 500 million.

In September 2022, HSBC Continental Europe processed a redemption of EUR 300 million of Tier 2 instrument accounted as Subordinated liabilities. See Note 28 'Subordinated liabilities'.

Funding through Targeted Long-Term Refinancing Operation ('TLTROs')

In 2022, HSBC Continental Europe repaid EUR 10.2 billion in TLTRO III funding (of which EUR 2.2bn repaid by HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH) which now amounts to EUR 3.2 billion as at 31 December 2022.

Recognition of restructuring costs

On 17 October 2022, HSBC Continental Europe announced a voluntary redundancy plan impacting CMB in France ('Rupture Conventionnelle Collective'). Given the fact that the proposed restructuring was widely communicated to employees in France and discussions were at an advanced stage as of year-end 2022, a provision of EUR 49 million for restructuring costs was recorded as at 31 December 2022. Additionally, HSBC Continental Europe recognised a provision of EUR 28 million for restructuring costs in relation to the planned transfer of business from HSBC Germany to HSBC Continental Europe's branch in Germany.

Notes on the consolidated financial statements

2 Business combinations

On 30 November 2022, HSBC Continental Europe acquired:

- 100 per cent of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH from HSBC Bank plc, for an acquisition price of EUR 1,191 million; and
- 70.03 per cent of HSBC Bank Malta p.l.c. from HSBC Europe BV, for an acquisition price of EUR 204 million

These transactions have been analysed as Business Combinations under Common Control (and out of the scope of 'IFRS 3 business combination'). At HSBC Continental Europe level, the assets and liabilities transferred have been recognised at book value.

At the acquisition date, the assets and liabilities acquired were as follows:

	At 30 November 2022	
	HSBC Bank Malta p.l.c. €m	HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH €m
Assets		
Cash and balances at central banks	23	25,207
Trading assets	–	1,217
Financial assets designated and otherwise mandatorily measured at fair value through profit and loss	676	47
Derivatives	22	2,631
Loans and advances to banks	2,137	760
Loans and advances to customers	3,165	7,274
Financial investments	1,365	3,517
Other Assets	237	3,705
Total assets	7,625	44,358
Liabilities		
Deposits by banks	68	6,209
Customer accounts	6,133	27,930
Trading liabilities	–	1,785
Financial liabilities designated at fair value	166	255
Derivatives	12	2,275
Liabilities under insurance contracts	559	–
Other Liabilities	203	3,283
Total liabilities	7,142	41,738
Total equity	483	2,621
Total liabilities and equity	7,625	44,358

3 Assets held for sale, liabilities of disposal group held for sale and discontinued operations

Held for sale at 31 December

	2022 €m	2021 €m
Disposal groups	25,762	–
Unallocated impairment losses ¹	(2,015)	–
Non-current assets held for sale	14	2
Total assets	23,761	2
Liabilities of disposal groups	27,855	–

¹ This represents impairment losses in excess of the carrying value on the non-current assets, excluded from the measurement scope of IFRS 5.

Disposal groups

Planned sale of the retail banking operations in France

On 25 November 2021, HSBC Continental Europe signed a framework agreement with Promontoria MMB SAS ('My Money Group') and its subsidiary Banque des Caraïbes SA, regarding the planned sale of HSBC Continental Europe's retail banking operations in France.

The sale, which is subject to regulatory approvals and the satisfaction of other relevant conditions, includes: HSBC Continental Europe's French retail banking operations; the Crédit Commercial de France ('CCF') brand; and HSBC Continental Europe's 100 per cent ownership interest in HSBC SFH (France) and its 3 per cent ownership interest in Crédit Logement.

The framework agreement has a long-stop date of 31 May 2024, if the sale has not closed by that point the agreement will terminate, although that date can be extended by either party to 30 November 2024 in certain circumstances or with the agreement of both parties. We have agreed a detailed plan with My Money Group with the aim of completing the sale in the second half of 2023, subject to regulatory approvals, agreement and implementation of necessary financing structures and the completion of the operational transfer, including customer and data migrations. In this regard the framework agreement imposes certain obligations on the parties in planning for completion.

Given the scale and complexity of the business being sold, there is a risk of delay in the implementation of this plan. The disposal group was classified as held for sale for the purposes of IFRS 5 as at 30 September 2022, reflecting the prevailing judgements concerning the likelihood of the framework agreement's timetable being achieved. The assets and liabilities classified as held for sale were determined in accordance with the framework agreement, and are subject to change as the detailed transition plan is executed. This classification and consequential remeasurement resulted in an impairment loss of EUR 1,998 million, which included related transaction costs. At 31 December 2022, we reassessed the likelihood of completion taking account of the most recent correspondence with My Money Group concerning the implementation of the plan and related developments. As a result of this reassessment, the likelihood of completion in

2023 is judged to be highly probable. As such, and in accordance with IFRS 5, the disposal group continues to be classified as held for sale.

The disposal group will be remeasured at the lower of the carrying amount and fair value less costs to sell at each reporting period. Any remaining gains or losses not previously recognised, including from the reversal of any remaining deferred tax assets and liabilities, will be recognised on completion.

At 31 December 2022, total assets of EUR 23.6 billion (excluding allocated loss of EUR 73 million), including EUR 21.4 billion of loans and advances to customers, and total liabilities of EUR 25.7 billion, including customer accounts of EUR 20.9 billion, are reclassified as held for sale.

Planned sale of the branch operations in Greece

On 24 May 2022, HSBC Continental Europe signed a sale and purchase agreement for the sale of its branch operations in Greece to Pancreta Bank SA. Completion of the transaction is subject to regulatory approval, and is currently expected to occur in the first half of 2023. At 31 December 2022, the disposal group included EUR 0.3 billion of loans and advances to customers and EUR 2.1 billion of customer accounts, which met the criteria to be classified as held for sale. In the second quarter of 2022, HSBC Continental Europe recognised a loss of EUR 111 million upon reclassification as held for sale in accordance with IFRS 5.

At 31 December 2022, the major classes of assets and associated liabilities of disposal groups held for sale are as follows:

	France €m	Greece €m	Total €m
Assets of the disposal group held for sale			
Cash and balances at central banks	67	1,696	1,763
Items in the course of collection from other banks	5	–	5
Trading assets	–	2	2
Financial assets designated and otherwise mandatorily measured at fair value through profit and loss	44	–	44
Loans and advances to banks	2,048	28	2,076
Loans and advances to customers	21,400	328	21,728
Financial investments	–	75	75
Prepayments, accrued income and other assets	65	4	69
Total assets at 31 Dec 2022	23,629	2,133	25,762
Liabilities of the disposal group held for sale			
Deposits by banks	86	2	88
Customer accounts	20,851	2,144	22,995
Items in the course of transmission to other banks	8	28	36
Financial liabilities designated at fair value	3,301	–	3,301
Derivatives	6	–	6
Debt securities in issue	1,242	–	1,242
Accruals, deferred income and other liabilities	150	21	171
Provisions	7	9	16
Total liabilities at 31 Dec 2022	25,651	2,204	27,855
Fair value of selected financial instruments which are not carried at fair value on balance sheet			
Loan and advances to customers	19,610	328	19,938
Customers accounts	20,756	2,144	22,900
Expected date of completion	Second half of 2023	First half of 2023	
Operating segment	Wealth and Personal Banking	All global businesses	
			France retail banking operations
			€m
Net assets/(liabilities) classified as held for sale ¹			(1,949)
Expected cash contribution ²			3,854
Disposal group post-cash contribution at 31 Dec 2022³			1,905

¹ Excludes impairment loss allocated against the non-current assets that are in scope of IFRS 5 measurement of EUR 73 million.

² The contributions are reported within 'Cash and balances at central banks' on the consolidated balance sheet.

³ 'Disposal group post-cash contribution' includes the net asset value of the transferring business of EUR 1.6 billion and EUR 0.3 billion of additional items to which a nil value is ascribed per the framework agreement.

Under the financial terms of the planned transaction, HSBC Continental Europe will transfer the business with a net asset value of EUR 1.6 billion, subject to adjustment (upwards or downwards) in certain circumstances, for a consideration of EUR 1. Any required increase to the net asset value of the business to achieve the net asset value of EUR 1.6 billion will be satisfied by the inclusion of additional cash. The value of cash contribution will be determined by the net asset or liability position of the disposal group at the point of completion. Based upon the net liabilities of the disposal group at 31 December 2022, HSBC Continental Europe would be expected to include a cash contribution of EUR 3.9 billion as part of the planned transaction.

Notes on the consolidated financial statements

Along with the above classification to held for sale, at the HSBC Continental Europe level, the planned sale of retail operations in France also met the criteria of discontinued operations classification and presentation under IFRS 5 and accordingly the profit/loss of the discontinued operations amounting to EUR - 1.2 billion has been reported separately in the income statement, including the Pre-Tax IFRS 5 loss of EUR 2.0 billion.

Discontinued operations income statement

	2022	2021
	€m	€m
Net operating income	(1,458)	507
Total operating expenses	(392)	(397)
Operating profit/(loss)	(1,850)	110
Profit/(loss) before tax	(1,850)	110
Tax expense	617	(67)
Profit/(loss) for the year	(1,233)	43
– non-controlling interests	–	–

Other comprehensive income relating to discontinued operations is as follows:

	2022	2021
	€m	€m
Profit/(loss) for the period in respect of discontinued operations	(1,233)	43
Items that will not be reclassified subsequently to profit or loss:		
Remeasurement of defined benefit asset/liability	10	1
Changes in fair value of financial liabilities designated at fair value upon initial recognition arising from changes in own credit risk	8	4
Other comprehensive income/(expense) for the period, net of tax in respect of discontinued operations¹	18	5
Total comprehensive income/(expense) for the period in respect of discontinued operations	(1,215)	48

¹ The cumulative losses recognised in other comprehensive income in respect of discontinued operations as at 31 December 2022 amounted at EUR 25 million.

The cash flows attributed to the discontinued operations are as follows:

	2022	2021
	€m	€m
Net cash from operating activities	(503)	503
Net cash from investing activities	–	–
Net cash from financing activities	–	–
Net cash from discontinued operations	(503)	503
– cash and cash equivalents from discontinued operations	64	567

4 Net fee income

Net fee income by product type (continuing operations)

	At	
	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	Total	Total
	€m	€m
Account services	137	123
Funds under management	218	207
Cards	15	15
Credit facilities	146	151
Broking income	43	24
Unit trusts	2	3
Imports/exports	16	16
Remittances	76	65
Underwriting	104	143
Global custody	44	37
Insurance agency commission	9	13
Other ¹	342	392
Fee income	1,152	1,189
Less: fee expense	(400)	(469)
Net fee income	752	720

¹ Other includes intercompany fees and third party fees not included in other categories.

Net fee income by global business (continuing operations)

	Wealth and Personal Banking	Commercial Banking	Markets and Securities Services	Global Banking	Global Banking and Markets Other	Corporate Centre	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
At 31 Dec 2022							
Fee income	357	293	337	355	36	(226)	1,152
Less: fee expense	(286)	(20)	(232)	(72)	(17)	227	(400)
Net fee income	71	273	105	283	19	1	752
At 31 Dec 2021							
Fee income	369	250	284	356	71	(141)	1,189
Less: fee expense	(283)	(3)	(195)	(77)	(54)	143	(469)
Net fee income	86	247	89	279	17	2	720

Net fee income includes EUR 455 million in fees earned on financial assets that are not at fair value through profit or loss (other than amounts included in determining the effective interest rate) (2021: EUR 471 million), EUR 142 million in fees payable on financial liabilities that are not at fair value through profit or loss (other than amounts included in determining the effective interest rate) (2021: EUR 170 million), EUR 261 million in fees earned on trust and other fiduciary activities (2021: EUR 244 million) and EUR 2 million in fees payable relating to unit trust and other fiduciary activities (2021: Nil).

5 Net income/(expense) from financial instruments measured at fair value through profit or loss (continuing operations)

	2022	2021
	€m	€m
Net income/(expense) arising on:		
Net trading activities	(564)	174
Other instruments designated and mandatorily measured at fair value and related derivatives	896	(93)
Net income/(expense) from financial instruments held for trading or managed on a fair value basis	332	81
Financial assets held to meet liabilities under insurance and investment contracts	(1,387)	1,228
Liabilities to customers under investment contracts	2	(2)
Net income/(expense) from assets and liabilities of insurance businesses, including related derivatives, measured at fair value through profit or loss	(1,385)	1,226
Derivatives managed in conjunction with HSBC Continental Europe's issued debt securities	(473)	(195)
Other changes in fair value	457	122
Changes in fair value of designated debt and related derivatives	(16)	(73)
Changes in fair value of other financial instruments mandatorily measured at fair value through profit or loss	26	45
Year ended 31 Dec	(1,043)	1,279

6 Insurance business

Through its insurance subsidiaries, HSBC Continental Europe issues contracts to customers that contain insurance risk, financial risk or a combination thereof. A contract under which HSBC Continental Europe accepts significant insurance risk from another party by agreeing to compensate that party on the occurrence of a specified uncertain future event is classified as an insurance contract. An insurance contract may also transfer financial risk, but is accounted for as an insurance contract if the insurance risk is significant.

While investment contracts with discretionary participation features are financial instruments, they continue to be treated as insurance contracts as permitted by IFRS 4.

Insurance contracts are accounted for as follows:

Insurance premiums

Premiums for life insurance contracts are accounted for when receivable, except in unit-linked insurance contracts where premiums are accounted for when liabilities are established.

Reinsurance premiums are accounted for in the same accounting period as the premiums for the direct insurance contracts to which they relate.

Net insurance premium income

	Non-linked insurance	Linked-life insurance	Investment contracts with DPF ¹	Total
	€m	€m	€m	€m
Gross insurance premium income	56	2	1,457	1,515
Reinsurers' share of gross insurance premium income	(3)	—	—	(3)
Year ended 31 Dec 2022	53	2	1,457	1,512
Gross insurance premium income	55	—	1,580	1,635
Reinsurers' share of gross insurance premium income	(3)	—	—	(3)
Year ended 31 Dec 2021	52	—	1,580	1,632

¹ Discretionary participation features.

Notes on the consolidated financial statements

Insurance claims and reinsurance recoveries

Gross insurance claims for life insurance contracts reflect the total cost of claims arising during the year, including claim handling costs and any policyholder bonuses allocated in anticipation of a bonus declaration. Claims arising during the year include maturities, surrenders and death claims.

Reinsurance recoveries are accounted for in the same period as the related claim.

Future profit participation on insurance contracts with discretionary participation features

In accordance with the *Plan comptable des assurances*, a discretionary participation is allocated to non-linked investments contract based on actual net financial income.

Assets backing non-linked investments contracts are valued at their fair value. The fair value variation generated during the year is allocated in deferred discretionary participation. At least 85 per cent is allocated to policyholders; the remaining amount is accounted for as deferred participation and will be distributed to customers within eight years.

Net insurance claims and benefits paid and movement in liabilities to policyholders

	Non-linked insurance €m	Linked-life insurance €m	Investment contracts with DPF ¹ €m	Total €m
Gross claims and benefits paid incurred and movement in liabilities	10	(2)	191	199
– claims, benefits and surrenders paid	15	5	1,752	1,772
– movement in liabilities	(5)	(7)	(1,561)	(1,573)
Reinsurers' share of claims incurred and benefits paid and movement in liabilities	(1)	–	–	(1)
– claims, benefits and surrenders paid	–	–	–	–
– movement in liabilities	(1)	–	–	(1)
Year ended 31 Dec 2022	9	(2)	191	198
Gross claims and benefits paid incurred and movement in liabilities	15	2	2,812	2,829
– claims, benefits and surrenders paid	17	2	1,807	1,826
– movement in liabilities	(2)	–	1,005	1,003
Reinsurers' share of claims incurred and benefits paid and movement in liabilities	–	–	–	–
– claims, benefits and surrenders paid	–	–	–	–
– movement in liabilities	–	–	–	–
Year ended 31 Dec 2021	15	2	2,812	2,829

1 Discretionary participation features.

Liabilities under insurance contracts

	Non-linked insurance €m	Linked-life insurance €m	Investment contracts with DPF ¹ €m	Total €m
Gross liabilities under insurance contracts at 1 Jan 2022	124	32	23,542	23,698
Claims and benefits paid	(15)	(5)	(1,752)	(1,772)
Increase in liabilities to policyholders	9	(2)	191	198
Change in business combination and Other movements ²	92	239	(2,091)	(1,760)
Gross liabilities under insurance contracts at 31 Dec 2022	210	264	19,890	20,364
Reinsurers' share of liabilities under insurance contracts	(52)	–	–	(52)
Net liabilities under insurance contracts at 31 Dec 2022	158	264	19,890	20,312
Gross liabilities under insurance contracts at 1 Jan 2021	126	32	23,070	23,228
Claims and benefits paid	(17)	(2)	(1,807)	(1,826)
Increase in liabilities to policyholders	15	2	2,812	2,829
Other movements ²	–	–	(533)	(533)
Gross liabilities under insurance contracts at 31 Dec 2021	124	32	23,542	23,698
Reinsurers' share of liabilities under insurance contracts	(2)	–	–	(2)
Net liabilities under insurance contracts at 31 Dec 2021	122	32	23,542	23,696

1 Discretionary participation features.

2 Change in business combination and other movements include EUR 559 million contribution from Maltese insurance business post the acquisition of HSBC Bank Malta p.l.c. on 30 November 2022 and movements in liabilities arising from net unrealised investment gains recognised in other comprehensive income.

The key factors contributing to the movement in liabilities to policyholders included death claims, surrenders, lapses, liabilities to policyholders created at the initial inception of the policies, the declaration of bonuses and other amounts attributable to policyholders.

7 Employee compensation and benefits

Employee compensation and average number of employees

Employee compensation (continuing operations)

	2022	2021
	€m	€m
Wages and salaries ^{1,2}	591	464
Social security costs ³	157	179
Post-employment benefits ^{4,5}	8	17
Year ended 31 Dec	756	660

1 Includes restructuring provision of EUR 49 million related to voluntary redundancy plan in CMB France and EUR 28 million related to the planned transfer of business from HSBC Germany to HSBC Continental Europe's branch in Germany, accounted in 2022 (refer to Note 1.3).

2 Wages and salaries in respect of discontinued operations of EUR 178 million at 31 December 2022 (2021: EUR 172 million) are not included.

3 Includes impact of VAT recovery on Salary tax of EUR 20 million accounted in 2022.

4 Includes reversal of pension indemnity provision of EUR 2.4 million related to restructuring plans accounted in 2022.

5 Includes re-invoicing of the staff costs to and from the HSBC Group.

Average number of persons employed by HSBC Continental Europe during the year

	2022	2021
Wealth and Personal Banking	4,070	4,039
Commercial Banking	1,244	1,396
Market and Securities Services	671	530
Global Banking	304	312
Global Banking and Markets Other	1	84
Corporate Centre	13	14
Support functions and others ¹	2,576	2,532
Year ended 31 Dec^{2,3,4}	8,879	8,907

1 Including pre-retirement ('CFCS') and expatriates.

2 Permanent contracts ('CDI') and fixed terms contracts ('CDD') within HSBC Continental Europe (including European branches) and its subsidiaries HSBC Global Asset Management (France) and HSBC Assurances Vie (France).

3 Including HSBC Malta and HSBC Germany employees from the transfer date at 30 November 2022.

4 Including employees of retail banking operations in France which has been classified as discontinued operations.

Share-based payments

HSBC Group policy

Since 2006, the general policy of the HSBC Group is to award shares instead of share options (except in the case of a country specific legal and tax regulation).

The shares can be:

- 'Group Performance Shares' subject to performance conditions, granted only to Group Executives ;
- Restricted Shares' without performance conditions, awarded to other employees, part of whose variable compensation is paid in the form of HSBC shares.

Practice at HSBC Continental Europe

HSBC Continental Europe's employees are not granted Group Performance Shares which are reserved for Group Executives.

On the other hand, employees for whom part of the variable compensation is deferred pursuant to Group rules are granted restricted shares. The same is true for employees identified as risk takers who are subject to special rules regarding variable compensation, 50% of which must be paid in shares for both the immediate and deferred portions.

For employees under French contracts, these shares take the form of "French qualified shares", which benefit from a special social and tax regime.

Notes on the consolidated financial statements

Movement on 'Restricted Shares'

	Number (000s)
Outstanding at 1 Jan 2022	3,560
Movements of staff during the year ¹	2,795
Granted during the year ²	5,183
Exercised during the year ³	4,219
Expired during the year	415
Outstanding at 31 Dec 2022	6,905
– of which: exercisable	–
Weighted average remaining contractual life (years)	–
Outstanding at 1 Jan 2021	3,932
Movements of staff during the year ¹	(384)
Granted during the year ²	2,664
Exercised during the year ³	(2,446)
Expired during the year	(206)
Outstanding at 31 Dec 2021	3,560
– of which: exercisable	–
Weighted average remaining contractual life (years)	1

1 Corresponds to the shares granted to Group employees who joined HSBC Continental Europe during the year (in particular from HSBC Germany and HSBC Malta in 2022) net of shares granted to HSBC Continental Europe employees who joined other Group entities.

2 The weighted average price at grant date in 2022 was EUR 6.41 (2021: EUR 4.90).

3 The weighted average price at vesting date in 2022 was EUR 5.85 (2021: EUR 4.98).

In 2022, EUR 5.5 million was charged to the income statement in respect of amortisation of the existing plans for HSBC in France (in 2021: EUR 8 million).

The vesting period for deferred share awards expected to be granted in 2023, in respect of the 2022 performance year, was determined to have started on 1 January 2022.

Employee share offering

In 2022, HSBC Continental Europe did not issue shares reserved for employees.

Income statement charge (continuing operations)

	2022 €m	2021 €m
Restricted share awards	20	15
Savings related and other share option plans	–	0
Year ended 31 Dec	20	15

Pension and other post-retirement benefits

HSBC Continental Europe operates a number of pension and other post-retirement benefit plans. These plans include both defined benefit and defined contribution plans of which HSBC Trinkaus & Burkhardt Pension Plan is the most prominent.

HSBC Continental Europe pension plan in Germany

HSBC Trinkaus & Burkhardt Pension Plan is a final salary scheme and is calculated based on the employee length of service multiplied by a predefined benefit accrual and earnings. The pension is paid when the benefit falls due and is a specified pension payment, lump-sum or combination thereof. The plan is overseen by an independent corporate trustee, who has a fiduciary responsibility for the operation of the plan. Its assets are held separately from the assets of the group.

The strategic aim of the investment is to achieve, as continuously as possible, an increase in value over time. For this purpose, the fund invests mainly in government bonds, corporate bonds, investment funds and equities. It invests predominantly in developed regions. Overall, emphasis is placed on having a high degree of diversification.

Plan assets were created to fund the pension obligations and separated through what is known as a contractual trust agreement (CTA). HSBC Trinkaus Vermögensstreu-händer e. V. and HSBC Trinkaus Mitarbeiterstreu-händer e. V. assume the role of trustee. Active members of the trustee constitute members of the Management Board, of the Supervisory Board and Bank employees.

The Bank regularly aims to comprehensively finance the committed benefits externally. There is no obligation to allocate contributions to the CTA. The Bank is entitled to assets that are not needed to fund the committed benefits. No further additions to the plan assets are envisaged at the present time.

In accordance with the Memorandum and Articles of Association, the revenues may only be used, for example, for pension payments or for reinvestment. Similarly, withdrawals may only be made in accordance with the Memorandum and Articles of Association. In so far as the benefits are directly committed and there is a shortfall in the CTA, provisions are created for these.

The latest measurement of the defined benefit obligation of the plan at 31 December 2022 was carried out by Tim Voetmann and Hans-Peter Kieselmann, at Willis Towers Watson GmbH, who are Fellows of the German Association of Actuaries ('DAV'), using the projected unit credit method. The next measurement will have an effective date of 31 December 2023.

HSBC Continental Europe pension plan in France

HSBC Continental Europe pays each retiree a retiring indemnity. The amount is determined by the final earnings, the length of service in the company at this date and the guarantees under collective and internal agreements. Those plans represent 71 per cent of all commitments in France.

In addition, certain retired employees from the bank and HSBC Continental Europe Executive Directors are entitled to defined benefits pension plan. These plans provides the payment of benefits from the date of retirement. Those plans represent roughly 25 per cent of all commitments in France. The costs recognised for funding these post-employment plans are determined using the Projected Unit Credit Method, with annual actuarial valuations performed on each plan. HSBC Continental Europe recognises actuarial gains and losses directly in equity, without being recognised in income. Past service costs are immediately recognised. The current service costs and any past service costs, together with the expected return on scheme assets less the unwinding of the discount on the scheme liabilities, are charged to operating expenses. The net defined benefit liability recognised in the balance sheet related to post-employment benefits recognised represents the present value of the defined benefit obligations reduced by the fair value of plan assets.

Payments to defined contribution plans and state-managed retirement benefit plans, where HSBC Continental Europe obligations under the plans are equivalent to a defined contribution plan, are charged as an expense as they fall due.

Recognition of defined benefit plans

Net (assets)/liabilities recognised on the balance sheet in respect of defined benefit plans

	Fair value of plan assets	Present value of defined benefit obligations	Effect of limit on plan surpluses	Total
	€m	€m	€m	€m
Defined benefit pension plans	462	(467)	–	(5)
Defined benefit healthcare plans	–	–	–	–
At 31 Dec 2022	462	(467)	–	(5)
Total employee benefit liabilities (within 'Accruals, deferred income and other liabilities')				(74)
Total employee benefit assets (within 'Prepayments, accrued income and other assets')				69
Defined benefit pension plans	5	(131)	–	(126)
Defined benefit healthcare plans	–	–	–	–
At 31 Dec 2021	5	(131)	–	(126)
Total employee benefit liabilities (within 'Accruals, deferred income and other liabilities')				(126)
Total employee benefit assets (within 'Prepayments, accrued income and other assets')				–

Notes on the consolidated financial statements

Defined benefit pension plans

Net asset/(liability) under defined benefit pension plans

	Fair value of plan assets		Present value of defined benefit obligations		Net defined benefit asset/(liability)	
	France €m	Germany €m	France €m	Germany €m	France €m	Germany €m
At 1 Jan 2022	5	–	(131)	–	(126)	–
Service cost	–	–	(4)	9	(4)	9
– current service cost	–	–	(7)	8	(7)	8
– past service cost and gains/(losses) from settlements	–	–	3	1	3	1
Net interest income/(cost) on the net defined benefit asset/(liability)	–	(1)	(1)	(1)	(1)	(2)
Re-measurement effects recognised in other comprehensive income	–	(13)	34	30	34	17
– return on plan assets (excluding interest income)	–	(13)	–	–	–	(13)
– actuarial gains/(losses)	–	–	34	30	34	30
– other changes	–	–	–	–	–	–
Transfers	–	471	–	(440)	–	31
Benefits paid	–	–	8	1	8	1
Other movements ¹	–	1	29	(2)	29	(1)
At 31 Dec 2022	5	458	(65)	(403)	(60)	55

At Jan 2021	6		(137)		(131)	
Service cost	–		(7)		(7)	
– current service cost	–		(6)		(6)	
– past service cost and gains/(losses) from settlements	–		(1)		(1)	
Net interest income/(cost) on the net defined benefit asset/(liability)	–		(1)		(1)	
Re-measurement effects recognised in other comprehensive income	–		7		7	
– return on plan assets (excluding interest income)	–		–		–	
– actuarial gains/(losses)	–		1		1	
– other changes	–		6		6	
Transfers	–		–		–	
Benefits paid	(1)		7		6	
Other movements	–		–		–	
At 31 Dec 2021	5		(131)		(126)	

¹ Other movements include contributions by employees and re-classification to held for sale the defined benefit obligations of EUR 27 million related to retail banking operations in France

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH does not expect to make contributions to the HSBC Trinkaus & Burkhardt Pension Plan during 2023. Benefits expected to be paid from the plans to retirees over each of the next five years, and in aggregate for the five years thereafter, are as follows:

Benefits expected to be paid from plans

	2023 €m	2024 €m	2025 €m	2026 €m	2027 €m	2028–2032 €m
France ¹	6	5	6	6	6	24
Germany ²	13	11	13	12	14	75

¹ The duration of the defined benefit obligation is 9 years for the principal plan under the disclosure assumptions adopted (2021: 11 years) and 9 years for all other plans combined (2021: 11 years). The maturity of commitments remains at 11 years in 2022, as was the case in 2021.

² The duration of the defined benefit obligation is 13.7 years for the HSBC Trinkaus & Burkhardt Pension Plan under the disclosure assumptions adopted (2021: 17.1).

Fair value of plan assets by asset classes

	At 31 Dec 2022				At 31 Dec 2021			
	Fair value €m	Quoted market price in active market €m	No quoted market price in active market €m	Thereof HSBC €m	Fair value €m	Quoted market price in active market €m	No quoted market price in active market €m	Thereof HSBC €m
France								
Fair value of plan assets	5	5	–	–	5	5	–	–
– equities	–	–	–	–	–	–	–	–
– bonds	4	4	–	–	4	4	–	–
– derivatives	–	–	–	–	–	–	–	–
– other	1	1	–	–	1	1	–	–
Germany								
Fair value of plan assets	457	398	59	–				
– equities	9	9	–	–				
– bonds	225	225	–	–				
– derivatives	–	–	–	–				
– Other	223	164	59	–				

Post-employment defined benefit plans' principal actuarial assumptions

HSBC Continental Europe determines discount rates to be applied to its obligations in consultation with the plans' local actuaries, based upon the current average yields of high quality (AA rated or equivalent) debt instruments, with maturities consistent with that of the defined benefit obligations.

Key actuarial assumptions

	France				Germany			
	Discount rate %	Inflation rate %	Rate of increase for pensions ¹ %	Rate of pay increase %	Discount rate %	Inflation rate %	Rate of increase for pensions %	Rate of pay increase %
At 31 Dec 2022	3.70	2.00	0.80	2.96	3.71	2.25	2.25	2.25
At 31 Dec 2021	0.50	1.50	1.50	2.52	1.14	1.75	1.75	1.75

¹ In accordance with the social security law, the legal pensions growth rate for the year 2023 is 0,8 per cent. This rate will be revised to 2,00 per cent from January 2024.

Mortality tables and average life expectancy at age 60

France	Mortality table	Life expectancy at age 60 for a male member currently:		Life expectancy at age 60 for a female member currently:	
		Aged 60	Aged 60	Aged 60	Aged 60
At 31 Dec 2022	TV-TD 2016 2018	23.18		27.61	
At 31 Dec 2021	TV-TD 2015 2017	23.07		27.5	

Mortality tables and average life expectancy at age 60

Germany	Mortality table	Life expectancy at age 60 for a male member currently:		Life expectancy at age 60 for a female member currently:	
		Aged 60	Aged 40	Aged 60	Aged 40
At 31 Dec 2022	RT 2018 G¹	25.2	28.2	28.9	31.2
At 31 Dec 2021	RT 2018 G ¹	20.6	23.4	24.0	26.3

¹ Heubeck tables – RT 2018G – are generally accepted and used mortality tables for occupational pension plans in Germany taking into account future mortality improvements and lighter mortality for higher-paid pensioners.

Actuarial assumption sensitivities

The following table shows the effect of changes in actuarial assumptions on the principal plans. The discount rate is sensitive to changes in market conditions arising during the reporting period. The mortality rates used are sensitive to experience from the plan member profile.

	France				Germany	
	Financial impact of increase		Financial impact of decrease		Financial impact of increase	Financial impact of decrease
	2022 €m	2021 €m	2022 €m	2021 €m	2022 €m	2022 €m
Discount rate – increase/decrease of 0.25%	(2)	(4)	2	4	(8)	9
Inflation rate – increase/decrease of 0.25%	1	1	(1)	(1)	8	(6)
Pension payments and deferred pensions – increase/decrease of 0.25%	1	1	(1)	(1)	6	(6)
Pay – increase/decrease of 0.25%	1	2	(1)	(2)	1	(1)
Change in mortality – increase of 1 year	1	2	(1)	(2)	N/A	N/A

8 Auditors' remuneration

	PricewaterhouseCoopers Audit France ¹		BDO Paris ¹		Others	
	Amount (excluding VAT)		Amount (excluding VAT)		Amount (excluding VAT)	
	€k	%	€k	%	€k	%
Fees for account certifications	4,013	91	627	88	—	—
Fees for other services provided to HSBC Continental Europe	391	9	84	12	—	—
Year ended 31 Dec 2022	4,404	100	711	100	—	—
Fees for account certifications	3,743	91	497	95	—	—
Fees for other services provided to HSBC Continental Europe	358	9	28	5	—	—
Year ended 31 Dec 2021	4,101	100	525	100	—	—

¹ This Note is prepared in compliance with ANC regulation 2016-08, 2016-09, 2016-10 and 2016-11 and includes only the fees paid to PricewaterhouseCoopers Audit France and BDO Paris.

Services other than the account certification at 31 December 2022 for PricewaterhouseCoopers Audit France and BDO Paris mainly concern comfort letters related to the programmes of issuances and interim dividends, legal or regulatory services and also services related to internal control procedures (i.e. report ISAE 3402).

9 Tax

Tax expense (continuing operations)

	2022	2021
	€m	€m
Current tax	57	28
Deferred tax	(14)	(78)
Current year deferred taxes	(81)	(39)
Adjustment in respect of prior years deferred taxes	67	(2)
Effect of change in tax rate on deferred taxes	—	(37)
Year ended 31 Dec	43	(50)

HSBC Continental Europe's profits are taxed at different rates depending on the country in which the profits arise. The key applicable corporate income tax rate is France. The 2020 Finances Law ('Loi de Finances') had reviewed the trend of the gradual decrease of the corporate income tax rate and confirmed the entry into force of the applicable tax rate of 25% as from fiscal year 2022. The applicable corporate income tax rate for fiscal year 2021 was 27.5 per cent. The social contribution on profit (CSB at 3.3 per cent of the corporate income tax) is maintained and is added to the corporate income tax. Consequently, the applicable tax rate for fiscal year 2022 is 25.83 per cent (2021: 28.41 per cent).

Tax risks

In 2018, the French tax authority opened an audit of the tax returns of HSBC Leasing (France) for the years 2015 and 2016 and this was subsequently extended to cover the years 2018 and 2019. The French tax authorities have reassessed the tax treatment of provisions related to aircraft leasing transactions. During 2022, HSBC Leasing (France) continued to dispute these reassessments. A provision corresponding to the best estimate of the risk is recorded the balance sheet date and is unchanged from the prior period.

Analysis of overall tax charge

Reconciliation of tax charge (credit) (continuing operations)

	2022		2021	
	Continuing tax charges (credit)		Continuing tax charges (credit)	
	€m	%	€m	%
Profit/(loss) before tax	314		175	
Tax expense				
Taxation at French corporate tax rate	81	25.8	50	28.4
Impact of differently taxed overseas profits in overseas locations	(10)	(3.2)	(9)	(5.1)
Items impacting tax charge:				
– Permanent disallowables ¹	57	18.2	47	26.9
– Local taxes and overseas withholding taxes	(6)	(1.9)	14	8.0
– Changes in tax rates	–	–	(37)	(21.1)
– Non-taxable income and gains subject to tax at a lower rate	(5)	(1.6)	–	–
– Adjustment in respect of prior years	67	21.3	(2)	(1.1)
– Movement in unrecognized deferred tax	(137)	(43.6)	(130)	(74.3)
– Other items	(4)	(1.3)	17	9.7
Year ended 31 Dec	43	13.7	(50)	(28.6)

¹ Majorly includes contribution to Single Resolution Fund.

The effective tax rate for 2022 of 13.7 per cent (2021: (28.6) per cent) is lower than the French current tax rate of 25.8 per cent (2021: 28.4 per cent). This is mainly due to the recognition of previously unrecognised deferred tax on tax losses incurred in prior period, reduced by permanent disallowables, primarily the SRF (Single Resolution Fund) contribution, and an adjustment in respect of prior periods.

Movement of deferred tax assets and liabilities

	Retirement benefits	Loans impairment allowances	Financial assets at FVOCI	Goodwill and intangibles	Tax losses	Expenses / loss provisions	Other ¹	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Assets	33	45	–	24	368	–	–	470
Liabilities	–	–	(23)	–	–	(316)	(94)	(433)
At 1 Jan 2022	33	45	(23)	24	368	(316)	(94)	37
Income statement (continuing operations)	(9)	(8)	3	(12)	114	(18)	(56)	14
Income statement (discontinued operations)	–	(1)	(3)	–	195	450	(23)	618
Other comprehensive income (continuing operations)	(9)	–	68	–	–	–	23	82
Other comprehensive income (discontinued operations)	(3)	–	–	–	–	–	(3)	(6)
Equity	–	–	–	–	–	–	–	–
Foreign exchange and other adjustments ²	25	22	31	–	–	–	40	118
At 31 Dec 2022	37	58	76	12	677	116	(113)	863
Assets	37	58	76	12	677	116	–	976
Liabilities	–	–	–	–	–	–	(113)	(113)
Assets	2	48	–	–	2	14	81	147
Liabilities	–	–	(36)	–	–	–	(111)	(147)
At 1 Jan 2021	2	48	(36)	–	2	14	(30)	–
Income statement (continuing operations)	23	(1)	1	24	16	52	(37)	78
Income statement (discontinued operations)	10	(2)	(1)	–	350	(382)	(37)	(62)
Other comprehensive income (continuing operations)	(2)	–	13	–	–	–	13	24
Other comprehensive income (discontinued operations)	–	–	–	–	–	–	(1)	(1)
Equity	–	–	–	–	–	–	–	–
Foreign exchange and other adjustments	–	–	–	–	–	–	(2)	(2)
At 31 Dec 2021	33	45	(23)	24	368	(316)	(94)	37
Assets	33	45	–	24	368	–	–	470
Liabilities	–	–	(23)	–	–	(316)	(94)	(433)

¹ Deferred tax in 'Other' includes notably deferred tax assets from derivatives (EUR 32 million), and deferred tax liability from Insurance PVIF (EUR 185 million).

² Includes the effects of inclusion of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. in HSBC Continental Europe perimeter.

Notes on the consolidated financial statements

French tax group

At 31 December 2022, the French tax group reports a net deferred tax asset of EUR 679 million (2021: net deferred tax asset of EUR 11 million) including EUR 664 million (2021: EUR 350 million) in respect of tax losses carried forward, representing all the available tax losses of the French tax group. At 31 December 2021, a deferred tax asset of EUR 241 million relating to French tax losses was unrecognized as management considered there to be insufficient evidence of future taxable profits to support its recognition at that time. Since the signing, in November 2021, of the Framework Agreement for the planned sale of the French retail banking operations, the impact of the French retail banking operations has been excluded from both the historical and future taxable profits on which our deferred tax asset recognition judgement has been based.

During 2022, management reassessed the likely availability of future taxable profits against which to recover the deferred tax assets of the French tax group, taking into consideration the reversal of existing taxable temporary differences, the drivers of past business performance, and management's latest forecasts of future business performance, taking into account forecasting uncertainty. This resulted in the recognition of an additional EUR 326 million of deferred tax assets on tax losses. These tax losses have no expiry and are forecast to be recovered in 10 to 13 years.

Unrecognised deferred tax

The Group has no unrecognised deferred tax at 31 December 2022 (2021: EUR 241 million tax value, EUR 933 million gross).

CVAE

Since 2014, the CVAE contribution is included in 'Income Tax'. In 2022, the impact of this accounting position was a classification of a charge of EUR 11 million (2021: EUR 10 million) as 'Income Tax' and the recognition of a deferred tax profit of EUR 23 million (2021: deferred tax charge of EUR 14 million).

Tax expense (discontinued operations)

	2022		2021	
	Tax charge/(credit) on loss on discontinuance	Tax charge/(credit) on ordinary activities	Tax charge/(credit) on loss on discontinuance	Tax charge/(credit) on ordinary activities
	€m	€m	€m	€m
Profit/(loss) before tax	(1,998)	148	—	109
Current Taxes	—	2	—	3
Deferred Taxes	(656)	37	171	(107)
Total tax charge	(656)	39	171	(104)

HSBC Continental Europe French Retail operations is a separate major line of business and is treated as a CGU (cash generating unit) for reporting and management perspective. The sale of retail operations meets the criteria of discontinued operations under IFRS 5 and, accordingly, the tax expense associated with the loss on discontinuance and the ordinary activities of the discontinued operations are shown above.

In 2022, HSBC Continental Europe recorded a loss on discontinuance for EUR 1,998 million, generating a tax credit of EUR 485 million. This credit predominantly related to the reversal of a deferred tax liability of EUR 382 million created in 2021 as a consequence of the loss on discontinuance being accounted for in French GAAP and deducted in the tax return in 2021, but not accounted for in IFRS until 2022. Of the total potential deferred tax asset of EUR 382 million arising on the tax loss created in 2021, EUR 171 million was not recognised due to uncertainty regarding its recoverability. This amount was recognised in 2022 following the reassessment of its recoverability in light of the latest forecast of taxable profits.

10 Dividends

Dividends to shareholders of the parent company

	2022		2021	
	Per share €	Total €m	Per share €	Total €m
Dividends paid on ordinary shares				
In respect of previous year:				
– exceptional dividend	–	–	–	–
– dividend paid	–	–	–	–
In respect of current year:				
– first interim dividend	–	–	–	–
Total dividend paid to shareholders	–	–	–	–
Total coupons on capital instruments classified as equity		39		30

Dividends related to 2022

The Board of Directors meeting held on 20 February 2023 proposed to the Ordinary General Meeting, on 23 March 2023, not to distribute a dividend in respect of the year 2022.

Dividends related to 2021

The Combined General Meeting held on 11 March 2022 approved the recommendation made by the Board of Directors, on 22 February 2022, not to distribute a dividend in respect of the year 2021.

Dividends per share

	2022 €	2021 €
Dividends per share ¹	–	–

¹ Coupons paid on other equity instruments are not included in the calculation of the dividends per share.

Other equity instruments

Total coupons on capital instruments classified as equity

	First call date	2022 €m	2021 €m
Perpetual subordinated capital instruments			
– EUR 200 million issued at 5.73% ¹	May 2022	10	9
– EUR 300 million issued at 4%	March 2023	12	12
– EUR 250 million issued at 3.46%	December 2024	9	9
– EUR 250 million issued at 3M Euribor+ 4.06%	March 2027	8	–
Total		39	30

¹ On 26 May 2022, the interest on the EUR 200 million perpetual subordinated security issued on 26 May 2017 at 4.56 per cent was revised to 5.73 per cent. The instrument is callable on any date after the first call date.

11 Earnings per share

Basic earnings per ordinary share were calculated by dividing the basic earnings of EUR (964) million by the weighted average number of ordinary shares outstanding during the year, excluding own shares held, of 132,279,780 (full year 2021: earnings of EUR 269 million and 98,231,196 weighted average number of shares).

Diluted earnings per share were calculated by dividing the basic earnings, which require no adjustment for the dilutive of potential ordinary shares (including share options outstanding not yet exercised), by the weighted average number of ordinary shares outstanding, excluding own shares held, plus the weighted average number of ordinary shares that would be issued on ordinary conversion of all the potential dilutive ordinary shares of 132,279,780 (full year 2021: 98,231,196 shares). At 31 December 2022, no potentially dilutive ordinary share had been issued.

Basic and diluted earnings per share

	2022			2021		
	Profit/ (loss) €m	Number of shares (millions)	Per share €	Profit/ (loss) €m	Number of shares (millions)	Per share €
Basic earnings per share	(964)	132	(7.30)	269	98	2.74
Diluted earnings per share	(964)	132	(7.30)	269	98	2.74
– Basic/Diluted earnings per ordinary share in respect of continuing operations	269	132	2.04	226	98	2.31
– Basic/Diluted earnings per ordinary share in respect of discontinued operations	(1,233)	132	(9.34)	43	98	0.43

12 Trading assets

	2022	2021
	€m	€m
Treasury and other eligible bills	735	689
Debt securities	8,931	10,292
Equity securities	3,017	1,306
Trading securities	12,683	12,287
Loans and advances to banks	193	270
Loans and advances to customers	901	364
Year ended 31 Dec	13,777	12,921

13 Fair values of financial instruments carried at fair value

Control framework

Fair values are subject to a control framework designed to ensure that they are either determined, or validated, by a function independent of the risk taker.

For all financial instruments where fair values are determined by reference to externally quoted prices or observable pricing inputs to models, independent price determination or validation is utilised. In inactive markets, we source alternative market information to validate the financial instrument's fair value, with greater weight given to information that is considered to be more relevant and reliable. The factors that are considered in this regard are, *inter alia*:

- the extent to which prices may be expected to represent genuine traded or tradeable prices;
- the degree of similarity between financial instruments;
- the degree of consistency between different sources;
- the process followed by the pricing provider to derive the data;
- the elapsed time between the date to which the market data relates and the balance sheet date;
- the manner in which the data was sourced.

For fair values determined using valuation models, the control framework may include, as applicable, development or validation by independent support function of: (i) the logic within valuation models; (ii) the inputs to these models; (iii) any adjustments required outside the valuation models; and (iv) where possible, model outputs.

Valuation models are subject to a process of due diligence and calibration before becoming operational and are calibrated against external market data on an ongoing basis.

Financial liabilities measured at fair value

In certain circumstances, HSBC Continental Europe records its own debt in issue at fair value, based on quoted prices in an active market for the specific instrument. When quoted market prices are unavailable, the own debt in issue is valued using valuation techniques, the inputs for which are based either on quoted prices in an inactive market for the instrument or are estimated by comparison with quoted prices in an active market for similar instruments. In both cases, the fair value includes the effect of applying the credit spread that is appropriate to the HSBC Continental Europe's liabilities.

Structured notes issued and certain other hybrid instruments are included within trading liabilities and are measured at fair value. The spread applied to these instruments is derived from the spreads at which HSBC Continental Europe issues structured notes.

Fair value hierarchy

Fair values of financial assets and liabilities are determined according to the following hierarchy:

- Level 1 – Valuation technique using quoted market price: financial instruments with quoted prices for identical instruments in active markets that HSBC Continental Europe can access at the measurement date.
- Level 2 – Valuation technique using observable inputs: financial instruments with quoted prices for similar instruments in active markets or quoted prices for identical or similar instruments in inactive markets and financial instruments valued using models where all significant inputs are observable.
- Level 3 – Valuation technique with significant unobservable inputs: financial instruments valued using valuation techniques where one or more significant inputs are unobservable.

Breakdown of financial instruments recorded at fair value by level of fair value measurement

Financial instruments carried at fair value and bases of valuation

	2022				2021			
	Level 1 – quoted market price €m	Level 2 – using observable inputs €m	Level 3 – with significant non-observable inputs €m	Total €m	Level 1 – quoted market price €m	Level 2 – using observable inputs €m	Level 3 – with significant non-observable inputs €m	Total €m
At 31 Dec 2022								
Assets								
Trading assets	12,098	1,025	654	13,777	10,851	2,060	10	12,921
Financial assets designated and otherwise mandatorily measured at fair value through profit or loss	3,753	6,175	2,242	12,170	3,335	7,726	2,284	13,345
Derivatives	322	59,444	194	59,960	43	39,473	118	39,634
Financial investments	8,590	8,126	1,262	17,978	8,415	6,689	999	16,103
Assets held for sale	76	–	44	120	–	–	–	–
Liabilities								
Trading liabilities	16,310	1,185	14	17,509	15,872	375	–	16,247
Financial liabilities designated at fair value	163	7,408	1,484	9,055	–	13,068	665	13,733
Derivatives	92	55,257	377	55,726	20	35,715	160	35,895
Liabilities of disposal groups held for sale	–	3,307	–	3,307	–	–	–	–

Transfers between Level 1 and Level 2 fair values

	Assets				Liabilities			
	Financial Investments €m	Trading assets €m	Designated and otherwise mandatorily measured at fair value through profit or loss €m	Derivatives €m	Trading Liabilities €m	Designated at fair value €m	Derivatives €m	
At 31 Dec 2022								
Transfers from Level 1 to Level 2	145	275	–	–	1	–	–	
Transfers from Level 2 to Level 1	215	193	–	–	–	–	–	
At 31 Dec 2021								
Transfers from Level 1 to Level 2	431	288	901	–	–	–	–	
Transfers from Level 2 to Level 1	285	418	465	–	6	–	–	

Transfers between levels of the fair value hierarchy are deemed to occur at the end of each quarterly reporting period. Transfers into and out of levels of the fair value hierarchy are normally attributable to observability of valuation inputs and price transparency.

Fair value adjustments

Fair value adjustments are adopted when we determine there are additional factors considered by market participants that are not incorporated within the valuation model.

Movements in the level of fair value adjustments do not necessarily result in the recognition of profits or losses within the income statement, such as when models are enhanced and fair value adjustments may no longer be required.

Bid-offer

IFRS 13 'Fair value measurement' requires use of the price within the bid-offer spread that is most representative of fair value. Valuation models will typically generate mid-market values. The bid-offer adjustment reflects the extent to which bid-offer costs would be incurred if substantially all residual net portfolio market risks were closed using available hedging instruments or by disposing of or unwinding the position.

Uncertainty

Certain model inputs may be less readily determinable from market data, and/or the choice of model itself may be more subjective. In these circumstances, an adjustment may be necessary to reflect the likelihood that market participants would adopt more conservative values for uncertain parameters and/or model assumptions than those used in the valuation model.

Credit Valuation adjustment ('CVA')

The CVA is an adjustment to the valuation of over-the-counter ('OTC') derivative contracts to reflect the possibility that the counterparty may default and that HSBC Continental Europe may not receive the full market value of the transactions.

Debit valuation adjustment ('DVA')

The DVA is an adjustment to the valuation of OTC derivative contracts to reflect the possibility that HSBC Continental Europe may default, and that it may not pay the full market value of the transactions.

Funding fair value adjustment ('FFVA')

The FFVA is calculated by applying future market funding spreads to the expected future funding exposure of any uncollateralised component of the OTC derivative portfolio. The expected future funding exposure is calculated by a simulation methodology, where available, and is adjusted for events that may terminate the exposure, such as the default of HSBC Continental Europe or the counterparty. The FFVA and DVA are calculated independently.

Notes on the consolidated financial statements

Model limitation

Models used for portfolio valuation purposes may be based upon a simplifying set of assumptions that do not capture all current and future material market characteristics. In these circumstances, model limitation adjustments are adopted.

Inception profit (Day 1 P&L reserves)

Inception profit adjustments are adopted by HSBC Continental Europe when the fair value estimated by a valuation model is based on one or more significant unobservable inputs.

Fair value valuation bases

Financial instruments measured at fair value using a valuation technique with significant unobservable inputs – Level 3

	Assets					Liabilities			
	Financial Investments	Trading assets	Designated and otherwise mandatorily measured at fair value through profit or loss	Derivatives	Total Assets	Trading liabilities	Designated at fair value	Derivatives	Total liabilities
At 31 Dec 2022									
Private equity including strategic investments	35	1	2,037	–	2,073	1	–	–	1
Structured notes	–	–	–	–	–	–	1,484	–	1,484
Derivatives	–	–	–	194	194	–	–	377	377
Other portfolios	1,227	653	205	–	2,085	13	–	–	13
Total	1,262	654	2,242	194	4,352	14	1,484	377	1,875
At 31 Dec 2021									
Private equity including strategic investments	31	–	1,974	–	2,005	–	–	–	–
Structured notes	–	–	–	–	–	–	664	–	664
Derivatives	–	–	–	118	118	–	–	160	160
Other portfolios	968	10	310	–	1,288	–	1	–	1
Total	999	10	2,284	118	3,411	–	665	160	825

Private equity including strategic investments

HSBC Continental Europe's private equity positions are generally classified as financial investments and are not traded on an active market. In the absence of an active market for the investment, fair value is estimated based upon an analysis of the investee's financial position and results, risk profile, prospects and other factors as well as reference to market valuations for similar entities quoted on an active market, or the price at which similar companies have changed ownership. Fair value investment estimation being subjected to judgement and uncertainty subjective factors remain until the private equity investment is sold.

Structured notes

For structured notes whose fair value is derived from a valuation technique, the fair value will be derived from the fair value of the underlying debt security and the fair value of the embedded derivative will be determined as described in the section below on derivatives. These structured notes comprise principally equity-linked notes and rate-linked notes, issued by HSBC Continental Europe, which provide the counterparty with a return linked to the performance of equity securities and other portfolios. Examples of the unobservable parameters include long-dated equity volatilities and correlations between equity prices, and interest and foreign exchange rates.

Derivatives

Over-the-counter (i.e. non-exchange traded) derivatives valuation models calculate the present value of expected future cash flows, based upon 'no-arbitrage' principles. For many vanilla derivative products, such as interest rate swaps and European options, the modelling approaches used are standard across the industry. For more complex derivative products, there may be some divergence in market practice. Inputs to valuation models are determined from observable market data wherever possible, including prices available from exchanges, dealers, brokers or providers of consensus pricing. Certain inputs may not be observable in the market directly, but can be determined from observable prices via model calibration procedures. Finally, some inputs are not observable, but can generally be estimated from historic data or other sources.

Reconciliation of fair value measurements in Level 3 of the fair value hierarchy

Movement in Level 3 financial instruments

	Assets				Liabilities			
	Financial Investments	Trading assets	Designated and otherwise mandatorily measured at fair value through profit or loss	Derivatives	Trading liabilities	Designated at fair value	Derivatives	
								€m
At 1 Jan 2022	999	10	2,284	118	–	665	160	
Total gains/(losses) recognised in profit or loss	–	4	79	10	(1)	(82)	133	
– net income/(expense) from financial instruments held for trading or managed on a fair value basis ¹	–	4	–	10	(1)	–	133	
– changes in fair value of other financial instruments mandatorily measured at fair value through profit or loss	–	–	79	–	–	(82)	–	
– gains less losses from financial investments at fair value through other comprehensive income	–	–	–	–	–	–	–	
Total gains/(losses) recognised in other comprehensive income	(276)	–	–	–	–	–	–	
– financial investments: fair value gains/(losses)	(276)	–	–	–	–	–	–	
– exchange differences	–	–	–	–	–	–	–	
Purchases	703	660	208	–	–	–	–	
New issuances	–	–	–	–	–	822	–	
Sales	(167)	(65)	(289)	–	–	(91)	–	
Settlements ¹	–	1	(40)	(16)	15	(22)	11	
Transfer out	–	–	–	(18)	–	(108)	(80)	
Transfer in	3	44	–	100	–	300	153	
At 31 Dec 2022	1,262	654	2,242	194	14	1,484	377	
Unrealised gains/(losses) recognised in profit or loss relating to assets and liabilities held at 31 Dec 2022	–	(5)	55	7	1	13	(115)	
– trading income/(expense) excluding net interest income	–	(5)	–	7	1	–	(115)	
– net income/(expense) from other financial instruments designated at fair value	–	–	55	–	–	13	–	
At 1 Jan 2021	942	29	2,279	600	–	552	377	
Total gains/(losses) recognised in profit or loss	–	(1)	58	(135)	–	(77)	(38)	
– net income/(expense) from financial instruments held for trading or managed on a fair value basis	–	(1)	–	(135)	–	–	(38)	
– changes in fair value of other financial instruments mandatorily measured at fair value through profit or loss	–	–	58	–	–	(77)	–	
– gains less losses from financial investments at fair value through other comprehensive income	–	–	–	–	–	–	–	
Total gains/(losses) recognised in other comprehensive income	(34)	–	–	–	–	–	–	
– financial investments: fair value gains/(losses)	(34)	–	–	–	–	–	–	
– exchange differences	–	–	–	–	–	–	–	
Purchases	647	2	157	–	–	1	–	
New issuances	–	–	–	–	–	101	–	
Sales	(556)	(26)	(210)	–	–	(24)	–	
Settlements	–	–	–	(435)	–	(119)	(282)	
Transfer out	–	–	–	–	–	19	–	
Transfer in	–	6	–	88	–	212	103	
At 31 Dec 2021	999	10	2,284	118	–	665	160	
Unrealised gains/(losses) recognised in profit or loss relating to assets and liabilities held at 31 Dec 2021	–	–	59	(14)	–	67	11	
– trading income/(expense) excluding net interest income	–	–	–	(14)	–	–	11	
– net income/(expense) from other financial instruments designated at fair value	–	–	59	–	–	67	–	

¹ "Settlements" includes re-classification to held for sale of instruments designated at fair value of EUR 44 million related to retail banking operations in France, EUR 10 million of instruments designated at fair value and EUR 15 million of trading liabilities related to the acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c..

Notes on the consolidated financial statements

Effects of changes in significant unobservable assumptions to reasonably possible alternatives

Sensitivity of Level 3 fair values to reasonably possible alternative assumptions

	At 31 Dec 2022				At 31 Dec 2021			
	Reflected in profit or loss		Reflected in other comprehensive Income		Reflected in profit or loss		Reflected in other comprehensive Income	
	Favourable changes €m	Unfavourable changes €m	Favourable changes €m	Unfavourable changes €m	Favourable changes €m	Unfavourable changes €m	Favourable changes €m	Unfavourable changes €m
Derivatives/trading assets/trading liabilities ¹	7	(7)	–	–	12	(12)	–	–
Financial assets and liabilities designated and otherwise mandatorily measured at fair value	113	(113)	–	–	120	(120)	–	–
Financial investments	–	–	10	(10)	–	–	54	(54)
Total	120	(120)	10	(10)	132	(132)	54	(54)

¹ Derivatives, trading assets and trading liabilities are presented as one category to reflect the manner in which these financial instruments are risk-managed.

Sensitivity of Level 3 fair values to reasonably possible alternative assumptions by instrument type

	Reflected in profit or loss		Reflected in OCI	
	Favourable changes €m	Unfavourable changes €m	Favourable changes €m	Unfavourable changes €m
At 31 Dec 2022				
Private equity including strategic investments	110	(110)	3	(3)
Structured notes	1	(1)	–	–
Derivatives	2	(2)	–	–
Other portfolios	7	(7)	7	(7)
Total	120	(120)	10	(10)
At 31 Dec 2021				
Private equity including strategic investments	110	(110)	2	(2)
Structured notes	1	(1)	–	–
Derivatives	12	(12)	–	–
Other portfolios	9	(9)	52	(52)
Total	132	(132)	54	(54)

The sensitivity analysis aims to measure a range of fair values consistent with the application of a 95 per cent confidence interval. Methodologies take account of the nature of the valuation technique employed, as well as the availability and reliability of observable proxy and historical data.

When the fair value of a financial instrument is affected by more than one unobservable assumption, the above table reflects the most favourable or most unfavourable change from varying the assumptions individually.

Key unobservable inputs to Level 3 financial instruments

Quantitative information about significant unobservable inputs in Level 3 valuations

	Fair value ¹		Valuation technique	Key unobservable inputs	Full range of inputs	
	Assets €m	Liabilities €m			Lower %	Higher %
At 31 Dec 2022						
Private equity including strategic investments	2,073	1	See notes below	See notes below	N/A	N/A
Asset-backed securities						
– CLO/CDO ²	–	–	Market proxy	Bid quotes	–	–
– other ABSs	–	–				
Structured notes	–	1484				
– equity-linked notes	–	1,171	Model – Option model	Equity volatility	–	–
– FX-linked notes	–	–	Model – Option model	Equity Correlation	56	91
– other	–	313	Model – Option model	FX volatility	–	–
Derivatives	194	377				
Interest rate derivatives	149	257				
– securitisation swaps	–	4	Model – DCF ³	Prepayment rate	5	10
– long-dated swaptions	–	–	Model – Option model	IR volatility	–	–
– other	149	253				
Foreign exchange derivatives	11	10				
– foreign exchange options	11	10	Model – Option model	FX volatility		
Equity derivatives	34	107				
– long-dated single stock options	–	–	Model – Option model	Equity volatility	–	–
– other	34	107				
Credit derivatives	–	3				
– other	–	3				
Other portfolios	2,085	13				
Total Level 3	4,352	1,875				

At 31 Dec 2021						
Private equity including strategic investments	2,005	–	See notes below	See notes below	N/A	N/A
Asset-backed securities						
– CLO/CDO ²	–	–	Market proxy	Bid quotes	–	–
– other ABSs	–	–				
Structured notes	–	664				
– equity-linked notes	–	470	Model – Option model	Equity volatility	–	–
– FX-linked notes	–	–	Model – Option model	Equity Correlation	34	91
– other	–	194	Model – Option model	FX volatility	–	–
Derivatives	118	160				
Interest rate derivatives	55	63				
– securitisation swaps	3	–	Model – DCF ³	Prepayment rate	50	50
– long-dated swaptions	–	–	Model – Option model	IR volatility	–	–
– other	52	63				
Foreign exchange derivatives	1	1				
– foreign exchange options	1	1	Model – Option model	FX volatility	4	97
Equity derivatives	62	96				
– long-dated single stock options	–	–	Model – Option model	Equity volatility	–	–
– other	62	96				
Credit derivatives	–	–				
– other	–	–				
Other portfolios	1,288	1				
Total Level 3	3,411	825				

1 Including Level 3 balances with HSBC entities.

2 Collateralised Loan Obligation/Collateralised Debt Obligation.

3 Discounted cash flow.

Private equity including strategic investments

Given the bespoke nature of the analysis in respect of each holding, it is not practical to quote a range of key unobservable inputs.

Prepayment rates

Prepayment rates are a measure of the anticipated future speed at which a loan portfolio will be repaid in advance of the due date. They vary according to the nature of the loan portfolio and expectations of future market conditions, and may be estimated using a variety of evidence, such as prepayment rates implied from proxy observable security prices, current or historical prepayment rates and macroeconomic modelling.

Notes on the consolidated financial statements

Market proxy

Market proxy pricing may be used for an instrument for which specific market pricing is not available, but evidence is available in respect of instruments that have some characteristics in common. In some cases it might be possible to identify a specific proxy, but more generally evidence across a wider range of instruments will be used to understand the factors that influence current market pricing and the manner of that influence.

Volatility

Volatility is a measure of the anticipated future variability of a market price. It varies by underlying reference market price, and by strike and maturity of the option.

Certain volatilities, typically those of a longer-dated nature, are unobservable and estimated from observable data. The range of unobservable volatilities reflects the wide variation in volatility inputs by reference market price. The core range is significantly narrower than the full range because these examples with extreme volatilities occur relatively rarely within the HSBC Continental Europe portfolio.

Correlation

Correlation is a measure of the inter-relationship between two market prices, and is expressed as a number between minus one and one. It is used to value more complex instruments where the payout is dependent upon more than one market price. There is a wide range of instruments for which correlation is an input, and consequently a wide range of both same-asset correlations and cross-asset correlations is used. In general, the range of same-asset correlations will be narrower than the range of cross-asset correlations.

Unobservable correlations may be estimated based upon a range of evidence, including consensus pricing services, HSBC Continental Europe trade prices, proxy correlations and examination of historical price relationships. The range of unobservable correlations quoted in the table reflects the wide variation in correlation inputs by market price pair.

Credit spread

Credit spread is the premium over a benchmark interest rate required by the market to accept lower credit quality. In a discounted cash flow model, the credit spread increases the discount factors applied to future cash flows, thereby reducing the value of an asset. Credit spreads may be implied from market prices and may not be observable in more illiquid markets.

Inter-relationships between key unobservable inputs

Key unobservable inputs to Level 3 financial instruments may not be independent of each other. As described above, market variables may be correlated. This correlation typically reflects the manner in which different markets tend to react to macroeconomic or other events. Furthermore, the effect of changing market variables on the HSBC Continental Europe portfolio will depend on its net risk position in respect of each variable.

14 Fair values of financial instruments not carried at fair value

Fair value of financial instruments not carried at fair value and basis of valuation

	Fair value				Total €m
	Carrying amount €m	Level 1 – Quoted market price €m	Level 2 – Using observable inputs €m	Level 3 – Significant unobservable inputs €m	
At 31 Dec 2022					
Assets					
Loans and advances to banks	7,233	–	7,235	–	7,235
Loans and advances to customers	42,340	–	–	42,337	42,337
Reverse repurchase agreements – non-trading	15,374	–	15,374	–	15,374
Financial investments: debt securities at amortised cost	1,157	367	745	7	1,119
Liabilities					
Deposits by banks	11,182	–	11,252	–	11,252
Customer accounts	83,692	–	83,701	–	83,701
Repurchase agreements – non-trading	6,655	–	6,654	–	6,654
Debt securities in issue	6,861	–	6,861	–	6,861
Subordinated liabilities	2,023	–	2,064	–	2,064
At 31 Dec 2021					
Assets					
Loans and advances to banks	6,832	–	6,833	–	6,833
Loans and advances to customers	59,612	–	–	59,739	59,739
Reverse repurchase agreements – non-trading	20,487	–	20,487	–	20,487
Financial investments: debt securities at amortised cost	7	–	–	7	7
Liabilities					
Deposits by banks	18,548	–	18,488	–	18,488
Customer accounts	70,144	–	70,137	–	70,137
Repurchase agreements – non-trading	8,731	–	8,731	–	8,731
Debt securities in issue	7,414	–	7,414	–	7,414
Subordinated liabilities	1,876	–	1,938	–	1,938

Other financial instruments not carried at fair value are typically short-term in nature and reprice to current market rates frequently. Accordingly, their carrying amount is a reasonable approximation of fair value. They include cash and balances at central banks and items in the course of collection from and transmission to other banks, all of which are measured at amortised cost.

Valuation

The fair value measurement is HSBC Continental Europe's estimate of the price that would be received to sell an asset or paid to transfer a liability in an orderly transaction between market participants at the measurement date. It does not reflect the economic benefits and costs expected to flow from the instruments' cash flows over their expected future lives. Other reporting entities may use different valuation methodologies and assumptions in determining fair values for which no observable market prices are available.

Loans and advances to banks and customers

The fair value of loans and advances is based on observable market transactions, where available. In the absence of observable market transactions, fair value is estimated using valuation models that incorporate a range of input assumptions. These assumptions may include value estimates from third-party brokers which reflect over-the-counter trading activity; forward-looking discounted cash flow models using assumptions which HSBC Continental Europe believes are consistent with those which would be used by market participants in valuing such loans; and trading inputs from other market participants which includes observed primary and secondary trades.

Loans are grouped, as far as possible, into homogeneous groups and stratified by loans with similar characteristics to improve the accuracy of estimated valuation outputs. The stratification of a loan book considers all material factors, including vintage, origination period, estimates of future interest rates, prepayment speeds, delinquency rates, loan-to-value ratios, the quality of collateral, default probability, and internal credit risk ratings.

The fair value of a loan reflects both loan impairments at the balance sheet date and estimates of market participants' expectations of credit losses over the life of the loans, and the fair value impact of repricing between origination and the balance sheet date.

Financial investments

The fair values of listed financial investments are determined using bid market prices. The fair values of unlisted financial investments are determined using valuation techniques that incorporate the prices and future earnings streams of equivalent quoted securities.

Deposits by banks and customer accounts

Fair values are estimated using discounted cash flows, applying current rates offered for deposits of similar remaining maturities. The fair value of a deposit repayable on demand is approximated by its carrying value.

Debt securities in issue and subordinated liabilities

Fair values are determined using quoted market prices at the balance sheet date where available, or by reference to quoted market prices for similar instruments.

Repurchase and reverse repurchase agreements – non-trading

Fair values approximate carrying amounts as their balances are generally short dated.

15 Financial assets designated and otherwise mandatorily measured at fair value through profit or loss

	2022	2021
	Designated at fair value and otherwise mandatorily measured at fair value	Designated at fair value and otherwise mandatorily measured at fair value
	€m	€m
Securities	12,170	13,211
– debt securities	2,301	2,514
– equity securities	9,869	10,697
Loans and advances to banks and customers	–	134
Year ended 31 Dec	12,170	13,345

Notes on the consolidated financial statements

16 Derivatives

Notional contract amounts and fair values of derivatives by product contract type held by HSBC Continental Europe

	Notional contract amount		Fair value – Assets			Fair value – Liabilities		
	Trading €m	Hedging €m	Trading €m	Hedging €m	Total €m	Trading €m	Hedging €m	Total €m
Foreign exchange	997,180	–	15,593	–	15,593	16,113	–	16,113
Interest rate	3,963,684	25,695	66,995	225	67,220	62,386	43	62,429
Equities	48,198	–	487	–	487	509	–	509
Credit	8,748	–	57	–	57	70	–	70
Commodity and other	5,583	–	68	–	68	70	–	70
Gross total fair values	5,023,393	25,695	83,200	225	83,425	79,148	43	79,191
Offset (Note 28)			(23,465)		(23,465)	(23,465)		(23,465)
At 31 Dec 2022	5,023,393	25,695	59,735	225	59,960	55,683	43	55,726
Foreign exchange	764,583	253	9,904	23	9,927	9,573	–	9,573
Interest rate	3,493,792	13,066	35,387	1	35,388	31,963	36	31,999
Equities	38,562	–	414	–	414	400	–	400
Credit	7,190	–	92	–	92	109	–	109
Commodity and other	1,912	–	3	–	3	4	–	4
Gross total fair values	4,306,039	13,319	45,800	24	45,824	42,049	36	42,085
Offset (Note 28)			(6,190)		(6,190)	(6,190)		(6,190)
At 31 Dec 2021	4,306,039	13,319	39,610	24	39,634	35,859	36	35,895

The notional contract amounts of derivatives held for trading purposes and derivatives designated in hedge accounting relationships indicate the nominal value of transactions outstanding at the balance sheet date; they do not represent amounts at risk.

Derivative asset and liability fair values increased during 2022, driven mainly by yield curve movements and changes in foreign exchange rates.

Use of derivatives

HSBC Continental Europe undertakes derivatives activity for three primary purposes: to create risk management solutions for clients, to manage the portfolio risks arising from client business and to manage and hedge our own risks.

Trading derivatives

Most of HSBC Continental Europe's derivative transactions relate to sales and trading activities. Sales activities include the structuring and marketing of derivative products to customers to enable them to take, transfer, modify or reduce current or expected risks. Trading activities include market-making and risk management. Market-making entails quoting bid and offer prices to other market participants for the purpose of generating revenues based on spread and volume. Risk management activity is undertaken to manage the risk arising from client transactions, with the principal purpose of retaining client margin.

Derivatives valued using models with unobservable inputs

The difference between the fair value at initial recognition (the transaction price) and the value that would have been derived had the valuation techniques used for subsequent measurement been applied at initial recognition, less subsequent releases, is in the following table:

	2022 €m	2021 €m
Unamortised balance at 1 Jan	–	5
Deferral on new transactions	12	–
Recognised in the income statement during the year:	(5)	(5)
– amortisation	(4)	–
– subsequent to unobservable inputs becoming observable	–	–
– maturity, termination or offsetting derivative	(1)	(3)
– risk hedged	–	(2)
Exchange differences and other	–	–
At 31 Dec	8	–

Hedge Accounting derivatives

HSBC Continental Europe uses derivatives (principally interest rate swaps) for hedging purposes in the management of its own asset and liability portfolios and structural positions. This enables us to optimise the overall cost of accessing debt capital markets, and to mitigate the market risk which would otherwise arise from structural imbalances in the maturity and other profiles of its assets and liabilities.

The accounting treatment of hedge transactions varies according to the nature of the instrument hedged and the type of hedge transactions. Derivatives may qualify as hedges for accounting purposes if they are fair value hedges, or cash flow hedges, or hedges in net investment of foreign operations. These are described under the relevant headings below.

Fair value hedges

HSBC Continental Europe's fair value hedges principally consist of interest rate swaps that are used to protect against changes due to movements in market interest rates in the fair value of fixed-rate long-term financial instruments of portfolio and fixed rates loans. For qualifying fair value hedges, all changes in the fair value of the derivative and in the fair value of the item in relation to the risk being hedged are recognised in the income statement. If the hedge relationship is terminated, the fair value adjustment to the hedged item continues to be reported as part of the basis of the item and is amortised to the income statement as a yield adjustment over the remainder of the hedging period.

Hedging instrument by hedged risk

Hedged Risk	Hedging Instrument				Change in fair value €m
	Notional amount ¹		Carrying amount		
	Assets	Liabilities	Assets	Liabilities	
Interest rate ²	€m	€m	€m	€m	Balance sheet presentation
	9,355	221	28	28	Derivatives
At 31 Dec 2022	9,355	221	28	28	

Hedged Risk	Assets	Liabilities	Balance sheet presentation	Profit and loss presentation
Interest rate ²	6,067	—	35	Derivatives
At 31 Dec 2021	6,067	—	35	114

- 1 The notional contract amounts of derivatives designated in qualifying hedge accounting relationships indicate the nominal value of transactions outstanding at the balance sheet date; they do not represent amounts at risk.
2 The hedged risk 'interest rate' includes inflation risk.

Hedged item by hedged risk

Hedged Risk	Hedged Item				Balance sheet presentation	Change in fair value ¹ €m	Recognised in profit and loss €m	Profit and loss presentation
	Carrying amount		Accumulated fair value hedge adjustments included in carrying amount					
	Assets	Liabilities	Assets	Liabilities				
	€m	€m	€m	€m				
	7,194	—	(511)	—	Financial assets at fair value through other comprehensive income	(358)		
	—	—	—	—	L&A to Banks	—		
	797	—	(38)	—	L&A to Customers	(47)		
Interest rate ²	486	—	(17)	—	Reverse repurchase agreements non-trading ³	(17)	Net income from financial instruments held for trading or managed on a fair value basis	
	—	—	—	—	Debt securities in issue	—		
	—	37	—	—	Subordinated liabilities and deposits by Banks	—		
At 31 Dec 2022	8,477	37	(566)	—		(422)		

Hedged Risk	Carrying amount		Accumulated fair value hedge adjustments included in carrying amount		Balance sheet presentation	Change in fair value ¹ €m	Recognised in profit and loss €m	Profit and loss presentation
	Assets	Liabilities	Assets	Liabilities				
	€m	€m	€m	€m				
	4,259	—	16	—	Financial assets at fair value through other comprehensive income	(92)		
	2	—	(3)	—	L&A to Banks	(2)		
	1,180	—	8	—	L&A to Customers	(18)		
Interest rate ²	502	—	2	—	Reverse repurchase agreements non-trading ³	(2)	Net income from financial instruments held for trading or managed on a fair value basis	
	—	—	—	—	Debt securities in issue	—		
	—	—	—	—	Subordinated liabilities and deposits by Banks	—		
At 31 Dec 2021	5,943	—	23	—		(114)		

- 1 Used in effectiveness assessment; comprising amount attributable to the designated hedged risk that can be a risk component.
2 The hedged risk 'interest rate' includes inflation risk.
3 HSBC Continental Europe did not disclose in 2021 carrying amount of Reverse repurchase agreements as hedged items. Prior year figures have been re-presented.

Notes on the consolidated financial statements

Cash flow hedges

HSBC Continental Europe's cash flow hedging instruments consist principally of interest rate swaps and cross-currency swaps that are used to manage the variability in future interest cash flows of non-trading financial assets and liabilities, arising due to changes in market interest rates and foreign-currency basis.

HSBC Continental Europe applies macro cash flow hedging for interest-rate risk exposures on portfolios of replenishing current and forecasted issuances of non-trading assets and liabilities that bear interest at variable rates, including rolling such instruments. The amounts and timing of future cash flows, representing both principal and interest flows, are projected for each portfolio of financial assets and liabilities on the basis of their contractual terms and other relevant factors, including estimates of prepayments and defaults. The aggregate cash flows representing both principal balances and interest cash flows across all portfolios are used to determine the effectiveness and ineffectiveness. Macro cash flow hedges are considered to be dynamic hedges.

Hedging instrument by hedged risk

Hedged Risk	Hedging Instrument				Hedged Item		Ineffectiveness	
	Notional amount ¹ €m	Carrying amount		Balance sheet presentation	Change in fair value ² €m	Change in fair value ³ €m	Recognised in profit and loss €m	Profit and loss presentation
		Assets €m	Liabilities €m					
Foreign currency	—	—	—	Derivatives	—	—	—	Net income from financial instruments held for trading or managed on a fair value basis
Interest rate	16,340	4	15		(379)	(365)	(13)	
At 31 Dec 2022	16,340	4	15		(379)	(365)	(13)	

Hedged Risk	Notional amount ¹ €m	Carrying amount		Balance sheet presentation	Change in fair value ² €m	Change in fair value €m	Recognised in profit and loss €m	Profit and loss presentation
		Assets €m	Liabilities €m					
Foreign currency	253	23	—	Derivatives	—	—	—	Net income from financial instruments held for trading or managed on a fair value basis
Interest rate	6,999	1	1	(68)	(59)	(9)		
At 31 Dec 2021	7,252	24	1	(68)	(59)	(9)		

1 The notional contract amounts of derivatives designated in qualifying hedge accounting relationships indicate the nominal value of transactions outstanding at the balance sheet date; they do not represent amounts at risk.

2 Used in effectiveness testing; comprising the full fair value change of the hedging instrument not excluding any component.

3 Used in effectiveness assessment; comprising amount attributable to the designated hedged risk that can be a risk component.

Sources of hedge ineffectiveness may arise from basis risk including, but not limited to timing differences between the hedged items and hedging instruments, and hedges using instruments with a non-zero fair value.

Analysis of other comprehensive income by risk type

	Interest rate €m	Foreign Currency €m
Cash flow hedging reserve at 1 Jan 2022	37	—
Fair value gains/(losses)	(365)	—
Fair value (gains)/losses reclassified from the cash flow hedge reserve to the income statement in respect of hedged items that has affected profit or loss	2	—
Income taxes	95	—
Others	—	—
Cash flow hedging reserve at 31 Dec 2022	(231)	—
Cash flow hedging reserve at 1 Jan 2021	69	—
Fair value gains/(losses)	(59)	—
Fair value (gains)/losses reclassified from the cash flow hedge reserve to the income statement in respect of hedged items that has affected profit or loss	11	—
Income taxes	16	—
Others	—	—
Cash flow hedging reserve at 31 Dec 2021	37	—

Embedded derivatives: home purchase savings

Home purchase savings accounts ('CEL') and plans ('PEL') are specific financial instruments established by law 65-554 of 10 July 1965. Within these products, customers build up savings during a certain period and use them to obtain loans during a subsequent period. The latter phase depends on, and cannot be separated from, the build-up phase.

To recognise derivatives embedded in PEL/CEL home purchase savings products at fair value, HSBC Continental Europe has developed a model with the following main characteristics:

- the main accounting reference is IFRS 9, concerning the measurement of fair value with respect to derivative instruments;
- the derivatives under consideration are borrowing and savings options embedded in contracts in force at the accounts-closing date;

- the model calculates the fair value of exceptional payment and deferred payment options granted to customers (for home purchase savings plans only);
- the model calculates the fair value of options to use acquired borrowing rights;
- the calculation is dependent on customer behaviour, and is carried out separately for each issue of PELs and on a combined basis for CELs.

At 31 December 2022, derivatives embedded in home purchase savings products represented a liability of EUR 6.3 million (at 31 December 2021: a liability of EUR 7.3 million).

Interest Rate Benchmark Reform: Amendments to IFRS 9 and IAS 39 'Financial instruments'

HSBC Continental Europe has applied both the first set of amendments ('Phase 1') and the second set of amendments ('Phase 2') to IFRS 9 and IAS 39 applicable to hedge accounting. The hedge accounting relationships that are affected by Phase 1 and Phase 2 amendments are presented in the balance sheet as 'Financial assets designated and otherwise mandatorily measured at fair value through other comprehensive income', 'Loans and advances to customers', 'Debt securities in issue' and 'Deposits by banks'. The notional value of the derivatives impacted by the Ibors reform, including those designated in hedge accounting relationships, is disclosed on page 96 in the section 'Financial instruments impacted by the Ibor reform'.

During 2022 HSBC Continental Europe transitioned all of its hedging instruments referencing sterling Libor, European Overnight Index Average rate ('Eonia') and Japanese yen Libor. The group also transitioned some of the hedging instruments referencing US dollar Libor. There is no significant judgment applied for these benchmarks to determine whether and when the transition uncertainty has been resolved.

The most significant Ibor benchmark in which the group continues to have hedging instruments is US dollar Libor. The transition out of US dollar Libor hedging derivatives has been largely completed by the end of 2022. These transitions do not necessitate new approaches compared with any of the mechanisms used so far for transition and it will not be necessary to change the transition risk management strategy.

For some of the Ibors included under the 'Other' header, in the table below, judgment has been needed to establish whether a transition is required, since there are Ibor benchmarks which are subject to computation methodology improvements and insertion of fallback provisions without full clarity being provided by their administrators on whether these Ibor benchmarks will be demised.

The notional amounts of Interest Rate derivatives designated in hedge accounting relationships do not represent the extent of the risk exposure managed by the group but they are expected to be directly affected by market-wide Ibor reform and in scope of Phase 1 amendments and are shown in the table below. The cross-currency swaps designated in hedge accounting relationships and affected by Ibor reform are not significant and have not been presented below.

Hedging instrument impacted by IBOR reform

	Hedging instruments						Notional Amount ¹
	Impacted by IBOR reform				Total	Not impacted by IBOR reform	
	EUR	GBP	USD	Other			
€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	
Fair Value Hedges	2,950	–	249	–	3,199	6,164	9,363
Cash Flow Hedges	8,305	–	–	–	8,305	8,035	16,340
At 31 Dec 2022	11,255	–	249	–	11,504	14,199	25,703
Fair Value Hedges	877	–	350	–	1,227	4,840	6,067
Cash Flow Hedges	6,999	–	–	–	6,999	–	6,999
At 31 Dec 2021	7,876	–	350	–	8,226	4,840	13,066

¹ The notional contract amounts of derivatives designated in qualifying hedge accounting relationships indicate the nominal value of transactions outstanding at balance sheet date; they do not represent amounts at risk.

17 Financial investments

Carrying amount of financial investments

	2022	2021
	€m	€m
Financial investments measured at fair value through other comprehensive income	17,978	16,103
– treasury and other eligible bills	652	655
– debt securities	17,163	15,416
– equity securities	61	32
– other instruments	102	–
Debt instruments measured at amortised cost	1,157	7
– treasury and other eligible bills	43	–
– debt securities	1,114	7
At 31 Dec	19,135	16,110

Notes on the consolidated financial statements

Equity instruments measured at fair value through other comprehensive income

Type of equity instruments	2022		2021	
	Fair value €m	Dividends recognised €m	Fair value €m	Dividends recognised €m
Business facilitation	26	–	–	–
Investments required by central institutions	35	–	31	–
Others	–	–	1	–
At 31 Dec	61	–	32	–

18 Assets pledged, collateral received and assets transferred

Assets pledged¹

Financial assets pledged as collateral

	2022 €m	2021 €m
Treasury bills and other eligible securities	708	–
Loans and advances to customers	3,217	18,239
Debt securities	10,021	10,595
Equity securities	2,134	449
Other	17,712	9,922
Assets pledged at 31 Dec	33,792	39,205

Assets pledged as collateral include all assets categorised as encumbered in the disclosure on page 149 except for assets held for sale.

The amount of assets pledged to secure liabilities may be greater than the book value of assets utilised as collateral. For example, in the case of securitisations and covered bonds, the amount of liabilities issued, plus mandatory over-collateralisation, is less than the book value of the pool of assets available for use as collateral. This is also the case where assets are placed with a custodian or a settlement agent that has a floating charge over all the assets placed to secure any liabilities under settlement accounts.

These transactions are conducted under terms that are usual and customary to collateralised transactions including, where relevant, standard securities lending and borrowing, repurchase agreements and derivative margining.

HSBC Continental Europe places both cash and non-cash collateral in relation to derivative transactions.

Financial assets pledged as collateral that the counterparty has the right to sell or repledge

	2022 €m	2021 €m
Trading assets	10,116	9,538
Financial investments	1,828	1,064
At 31 Dec	11,944	10,602

Collateral received¹

The fair value of financial assets accepted as collateral, relating primarily to standard securities lending, reverse repurchase agreements and derivative margining, that HSBC Continental Europe is permitted to sell or repledge in the absence of default was EUR 36,524 million at 31 December 2022 (EUR 50,809 million at 31 December 2021).

The fair value of any such collateral sold or repledged was EUR 31,243 million at 31 December 2022 (EUR 43,628 million at 31 December 2021). HSBC Continental Europe is obliged to return equivalent securities.

These transactions are conducted under terms that are usual and customary to standard securities lending, reverse repurchase agreements and derivative margining.

Assets transferred¹

The assets pledged include transfers to third parties that do not qualify for derecognition, notably secured borrowings such as debt securities held by counterparties as collateral under repurchase agreements and equity securities lent under securities lending agreements, as well as swaps of equity and debt securities. For secured borrowings, the transferred asset collateral continues to be recognised in full and a related liability, reflecting HSBC Continental Europe's obligation to repurchase the assets for a fixed price at a future date is also recognised on the balance sheet. Where securities are swapped, the transferred asset continues to be recognised in full. There is no associated liability as the non-cash collateral received is not recognised on the balance sheet. HSBC Continental Europe is unable to use, sell or pledge the transferred assets for the duration of these transactions, and remains exposed to interest rate risk and credit risk on these pledged assets. The counterparty's recourse is not limited to the transferred assets.

Transferred financial assets not qualifying for full derecognition and associated financial liabilities

	Carrying amount of:	
	Transferred assets €m	Associated liabilities €m
Repurchase agreements	9,085	9,146
Securities lending agreements	2,899	3
At 31 Dec 2022	11,984	9,149
Repurchase agreements	9,225	9,251
Securities lending agreements	1,377	–
At 31 Dec 2021	10,602	9,251

¹ Excludes assets classified as held for sale.

19 Interests in associates and partnerships

Associate

At 31 December 2022, HSBC Continental Europe consolidated under equity method three entities on which it exercises a joint control or a significant influence. The impact on consolidated financial statements is not significant.

	At 31 Dec 2022		
	Country of incorporation and principal place of business	Principal activity	HSBC Continental Europe's interest %
Service Epargne Entreprise	France	Service company	14.2
HCM Holdings Ltd ¹	United Kingdom	Financial company	51.0
Trinkaus Europa Immobilien-Fonds Nr. 7 Frankfurt Mertonviertel KG ¹	Germany	Real estate fund	41.0

¹ The above entities are either into liquidation process or their stake has been impaired to zero.

Regarding the entity Service Epargne Entreprise developed in partnership with other groups, HSBC Continental Europe participates in strategic decisions of the associate through its representation in the executive bodies, influences operational management by providing management systems or management staff or brings its technical cooperation to the company's growth.

The share in the results of companies under equity method is not significant.

Partnerships

As of 31 December 2022, the contribution of HSBC Middle East Leasing Partnership ('MELP') to the consolidated total assets of HSBC Continental Europe was EUR 321 million (2021: EUR 501 million) and EUR 10 million (2021: EUR 5 million) to the consolidated income statement.

20 Related information on foreign subsidiaries and branches country by country

Related information on foreign subsidiaries and branches country by country required by the directive 2013/36/UE ('CRD IV') has been transposed in article L. 511-45 of the French Monetary and Financial Code.

	At 31 Dec 2022					
	Net Operating Income (continuing operations)	Profit/(loss) Before Tax (continuing operations)	Current Tax	Deferred Tax	Public subsidies received	Number of employees (Full Time Equivalent) ²
	€m	€m	€m	€m	€m	
HSBC Continental Europe	2,060	314	(59)	633	–	10,408
– France	1,527	243	(14)	615	–	6,160
– Belgium	17	7	(1)	–	–	22
– Czech Republic	39	24	(4)	–	–	54
– Greece	(53)	(118)	1	–	–	306
– Ireland	103	62	(6)	–	–	113
– Italy	34	2	–	–	–	58
– Luxembourg	116	21	–	(4)	–	231
– Netherlands	103	78	(21)	–	–	66
– Spain	44	6	(1)	–	–	94
– Sweden	7	–	–	–	–	16
– United Kingdom	–	–	–	–	–	–
– Poland	69	46	(8)	–	–	97
– Others ¹	54	(57)	(5)	22	–	3,191

Notes on the consolidated financial statements

At 31 Dec 2021						
	Net Operating Income (continuing operations)	Profit/(loss) Before Tax (continuing operations)	Current Tax	Deferred Tax	Public subsidies received	Number of employees (Full Time Equivalent) ²
	€m	€m	€m	€m	€m	
HSBC Continental Europe	1,823	176	(32)	15	–	7,451
– France	1,353	45	(5)	(4)	–	6,371
– Belgium	16	7	(2)	–	–	21
– Czech Republic	31	17	(4)	–	–	57
– Greece	70	9	(2)	–	–	324
– Ireland	70	31	(3)	–	–	104
– Italy	53	14	(1)	–	–	66
– Luxembourg	75	(15)	–	4	–	245
– Netherlands	56	33	(8)	–	–	65
– Spain	63	28	(4)	16	–	90
– Sweden	4	–	–	–	–	14
– United Kingdom	–	–	–	–	–	–
– Poland	41	16	(3)	(2)	–	94
– Others	(9)	(9)	–	1	–	–

1 Others include one month results of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. post its acquisition on 30 November 2022.

2 Includes employees of retail banking operations in France which has been classified as discontinued operations.

The list of subsidiaries by country detailing the names of entities, nature of activity and geographical location, is presented in the Note 37 on pages 242 to 244. The addresses of main locations abroad are presented on page 297.

21 Structured entities

Consolidated structured entities by HSBC Continental Europe

Total assets of HSBC Continental Europe's consolidated structured entities, split by entity type

	Conduits	Securitisations	HSBC managed funds	Other	Total
	€m	€m	€m	€m	€m
At 31 Dec 2022	–	–	4,493	459	4,952
At 31 Dec 2021	–	100	5,294	641	6,035

General policy

A structured entity is an entity designed so that voting or similar rights are not the dominant factor in deciding who controls the entity, for example when any voting rights relate to administrative tasks only, and key activities are directed by contractual arrangements. Thus, these entities have a limited scope of activities and a well-defined purpose.

Structured entities are assessed for consolidation in accordance with the accounting policy set out in Note 1.

HSBC Continental Europe is involved directly or indirectly with structured entities mainly through securitisation of financial assets, conduits and investment funds.

Group arrangements that involve structured entities are authorised centrally when they are established to ensure appropriate purpose and governance. The activities of structured entities administered by HSBC Continental Europe are closely monitored by senior management. HSBC Continental Europe has involvement with both consolidated and unconsolidated structured entities, which may be established by the group or by a third party, detailed below.

Securitisations

HSBC Continental Europe has interests in consolidated securitisation vehicles through holding notes issued by these entities.

HSBC managed funds

HSBC Continental Europe together with other HSBC entities has established and managed a number of money market and non-money market investment funds in order to offer its customer investment opportunities. Where it is deemed to be acting as principal rather than agent in its role as investment manager, HSBC Continental Europe will control and hence consolidate these funds.

HSBC Continental Europe, as fund manager, may be entitled to receive management and performance fees based on the assets under management. HSBC Continental Europe may also retain units in these funds.

Non-HSBC managed funds

HSBC Continental Europe purchases and holds units of third party managed funds in order to facilitate business and meet customer needs.

HSBC Continental Europe sponsored structured entities

The amount of assets transferred to and income received from such sponsored entities during 2022 and 2021 was not significant.

Others

HSBC Continental Europe also enters into a number of transactions in the normal course of business, including asset and structured finance transactions where it has control of the structured entity.

Unconsolidated structured entities by HSBC Continental Europe

The term 'unconsolidated structured entities' refers to all structured entities that are not controlled by the group. It includes interests in structured entities that are not consolidated. The group enters into transactions with unconsolidated structured entities in the normal course of business to facilitate customer transactions and for specific investment opportunities.

The table below shows the total assets of unconsolidated structured entities in which the group has an interest at the reporting date, as well as the group's maximum exposure to loss in relation to those interests.

Nature and risks associated with HSBC Continental Europe interests in unconsolidated structured entities

	Securitisations	HSBC managed funds	Non-HSBC managed funds	Other	Total
Total asset values of the entities (€m)					
0 – 500	–	127	129	3	259
500 – 2,000	–	32	65	–	97
2,000 – 5,000	–	6	29	–	35
5,000 – 25,000	–	6	14	–	20
25,000+	–	1	–	–	1
Number of entities at 31 Dec 2022	–	172	237	3	412

Total asset values of the entities (€m)					
0 – 500	–	99	114	4	217
500 – 2,000	–	32	63	–	95
2,000 – 5,000	–	1	33	–	34
5,000 – 25,000	–	–	22	–	22
25,000+	–	–	–	–	–
Number of entities at 31 Dec 2021	–	132	232	4	368

	€m	€m	€m	€m	€m
Total assets in relation to HSBC Continental Europe's interests in the unconsolidated structured entities	–	3,074	2,775	–	5,849
– trading assets	–	1	–	–	1
– financial assets designated and otherwise mandatorily measured at fair value	–	3,067	2,775	–	5,842
– financial investments	–	6	–	–	6
Total liabilities in relation to HSBC Continental Europe's interests in the unconsolidated structured entities	–	16	–	–	16
– Customer accounts	–	11	–	–	11
– other liabilities	–	5	–	–	5
Other off balance sheet commitments	–	–	–	–	–
HSBC Continental Europe's maximum exposure at 31 Dec 2022	–	3,058	2,775	–	5,833

	€m	€m	€m	€m	€m
Total assets in relation to HSBC Continental Europe's interests in the unconsolidated structured entities	–	2,804	2,282	–	5,086
– trading assets	–	–	–	–	–
– financial assets designated and otherwise mandatorily measured at fair value	–	2,804	2,282	–	5,086
– financial investments	–	–	–	–	–
Total liabilities in relation to HSBC Continental Europe's interests in the unconsolidated structured entities	–	–	–	–	–
– Customer accounts	–	–	–	–	–
– other liabilities	–	–	–	–	–
Other off balance sheet commitments	–	–	–	–	–
HSBC Continental Europe's maximum exposure at 31 Dec 2021	–	2,804	2,282	–	5,086

The maximum exposure to loss from HSBC Continental Europe's interests in unconsolidated structured entities represents the maximum loss it could incur as a result of its involvement with unconsolidated structured entities regardless of the probability of the loss being incurred.

- For commitments and guarantees, and written credit default swaps, the maximum exposure of HSBC Continental Europe to loss is the notional amount of potential future losses.
- For retained and purchased investments in and loans to unconsolidated structured entities, the maximum exposure of HSBC Continental Europe loss is the carrying value of these interests at the balance sheet reporting date.

The maximum exposure to loss is stated gross of the effects of hedging and collateral arrangements entered into to mitigate HSBC Continental Europe's exposure to loss.

22 Goodwill and intangible assets

	2022	2021
	€m	€m
Goodwill	66	66
Present value of in force long term insurance business ('PVIF')	843	677
Other intangible assets ¹	74	20
At 31 Dec	983	763

¹ Other intangible assets is predominantly internally generated software of HSBC Continental Europe's branches in the European Economic Area.

Goodwill

Movement analysis of goodwill

	2022	2021
	€m	€m
Gross amount		
At 1 Jan	386	386
Other ¹	55	—
At 31 Dec	441	386
Accumulated impairment losses		
At 1 Jan	(320)	(320)
Other ¹	(55)	—
At 31 Dec	(375)	(320)
Net carrying amount at 31 Dec	66	66

¹ Includes inward transfer of EUR 118 million of gross goodwill and equivalent impairment from HSBC Bank plc on the acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. offset by outward transfer of EUR (63) million of gross goodwill and equivalent impairment on sale of HSBC Continental Europe private banking business to Group entity HSBC Private Banking (Luxembourg).

Impairment testing

During 2022, impairment testing was performed and no impairment was recognised to the Asset Management goodwill.

Impairment results and key assumptions in VIU calculation

	Goodwill at 31 Dec 2022	Discount rate	Growth rate beyond initial cash flow projections	Goodwill at 31 Dec 2021	Discount rate	Growth rate beyond initial cash flow projections
	€m	%	%	€m	%	%
Asset Management	66	10.7	1.5	66	8.0	1.5
Total goodwill in the CGUs¹ listed above	66			66		

¹ Cash-Generating Units.

Other intangible assets

Other intangible assets include mortgage servicing rights, computer software, trade names, customer lists, core deposit relationships, credit card customer relationships or other loan relationships. Computer software includes both purchased and internally generated software. The cost of internally generated software comprises all directly attributable costs necessary to create, produce and prepare the software to be capable of operating in the manner intended by management. Costs incurred in the ongoing maintenance of software are expensed immediately as incurred.

Intangible assets are subject to impairment review if there are events or changes in circumstances that indicate that the carrying amount may not be recoverable. Where:

- intangible assets have an indefinite useful life, or are not yet ready for use, they are tested for impairment annually. An intangible asset recognised during the current period is tested before the end of the current year; and
- intangible assets have a finite useful life, except for the present value of in-force long-term insurance business, they are stated at cost less amortisation and accumulated impairment losses and are amortised over their estimated useful lives. Estimated useful life is the lower of legal duration and expected useful life. The amortisation of mortgage servicing rights is included within 'Net fee income'.

Intangible assets with finite useful lives are amortised, generally on a straight-line basis, over their useful lives as follows:

- Trade names 10 years
- Internally generated software between 3 and 10 years
- Purchased software between 3 and 10 years
- Other generally 10 years.

The analysis of intangible assets movements at 31 December is as follows:

	Internally generated software	Purchased software	Other	Total
	€m	€m	€m	€m
Cost				
At 1 Jan 2022	214	67	13	294
Additions	13	1	–	14
Disposals	–	(7)	–	(7)
Amount written off	–	–	–	–
Business combination and other changes ¹	166	50	(1)	215
At 31 Dec 2022	393	111	12	516
Accumulated amortisation and impairment				
At 1 Jan 2022	(194)	(67)	(13)	(274)
Amortisation charge for the year	(22)	(1)	–	(23)
Impairment charge for the year	(9)	(1)	–	(10)
Reversal of Impairment ²	30	–	–	30
Amount written off	–	–	–	–
Disposals	–	1	–	1
Business combination and other changes ¹	(128)	(39)	1	(166)
At 31 Dec 2022	(323)	(107)	(12)	(442)
Net carrying amount at 31 December 2022	70	4	–	74

Cost				
At 1 Jan 2021	216	66	15	297
Additions	5	1	–	6
Disposals	–	–	–	–
Amount written off	(6)	–	–	(6)
Other changes	(1)	–	(2)	(3)
At 31 Dec 2021	214	67	13	294
Accumulated amortisation and impairment				
At 1 Jan 2021	(194)	(65)	(15)	(274)
Amortisation charge for the year	(5)	(1)	–	(6)
Impairment charge for the year	–	(1)	–	(1)
Amount written off	6	–	–	6
Disposals	–	–	–	–
Other changes	(1)	–	2	1
At 31 Dec 2021	(194)	(67)	(13)	(274)
Net carrying amount at 31 December 2021	20	–	–	20

1 Business combination represent contribution related to the acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. on 30 November 2022.

2 Relates to reversal of impairment on the intangibles in CMB business in France

Present value of in-force long-term insurance business ('PVIF')

When calculating the present value of in-force long-term ('PVIF') insurance business, expected cash flows are projected after adjusting for a variety of assumptions made by each insurance operation to reflect local market conditions and management's judgement of future trends and uncertainty in the underlying assumptions is reflected by applying margins (as opposed to a cost of capital methodology) including valuing the cost of policyholder options and guarantees using stochastic techniques.

The Actuarial Control Committee of the Insurance Manufacturing entities meets on a quarterly basis to review and approve PVIF assumptions. All changes to non-economic assumptions, economic assumptions that are not observable and model methodology must be approved by the Actuarial Control Committee.

Movements in PVIF

	2022	2021
	€m	€m
PVIF at 1 January	677	490
Change in PVIF of long-term insurance business	166	187
– value of new business written during the year	47	39
– expected return	(50)	(58)
– assumption changes and experience variances	134	206
– change in business combination ¹	35	–
PVIF at 31 December	843	677

1 Include EUR 35 million contribution from Maltese insurance business post the acquisition of HSBC Bank Malta p.l.c. on 30 November 2022.

Notes on the consolidated financial statements

The PVIF increased from EUR 677 million as of 31 December 2021 to EUR 843 million as of 31 December 2022. The positive movement of EUR 166 million is mainly driven by France insurance business due to :

- a positive impact of current year new business of EUR 47 million which partially offsets the negative impact of the Moving forward of EUR (48) million;
- a positive effect of assumption changes and experience variance of EUR 131 million driven by:
 - a positive impact of the economic environment of EUR 157 million mainly explained by the increase of the interest rates partly offset by the decrease in equity markets over the year 2022;
 - a positive impact of experience variances of EUR 23 million;
 - a negative effect of changes in assumptions and other evolutions of EUR (49) million mainly due EUR (61) million impact recognised on the classification of France retail as discontinued Operations due to the anticipation of the contractual changes.

Remaining variance of EUR 36 million driven by integration of Maltese insurance business.

Key assumptions used in the computation of PVIF for main life insurance operations

Economic assumptions are set in a way that is consistent with observable market values. The valuation of PVIF is sensitive to observed market movements and the impact of such changes is included in the sensitivities presented below for HSBC Assurance Vie.

	2022	2021
	%	%
Weighted average risk free rate	2.80	0.69
Weighted average risk discount rate ¹	4.44	1.55
Expenses inflation	4.26	1.80

¹ For 2022, market value future profits' discounted rate used for the PVIF is 2.80 per cent, to which a risk margin of EUR 95 million is added. In 2021, the market value future profits' discounted rate was 1.55 per cent, to which a risk margin of EUR 182 million was added.

Sensitivity to changes in economic assumptions

The risk discount rate applied to the PVIF calculation is set by starting from a risk-free rate curve and adding explicit allowances for risks not reflected in the best estimate cash flow modelling. Where the insurance operations provide options and guarantees to policyholders, the cost of these options and guarantees is accounted for as a deduction from the present value of in-force 'PVIF' asset, unless the cost of such guarantees is already allowed for as an explicit addition to liabilities under insurance contracts. See page 175 for further details of these guarantees and the impact of changes in economic assumptions on the Insurance Manufacturing companies.

Sensitivity to changes in non-economic assumptions

Policyholder liabilities and PVIF are determined by reference to non-economic assumptions including mortality and/or morbidity, lapse rates and expense rates. See page 176 for further details on the impact of changes in non-economic assumptions on our insurance manufacturing operations.

23 Prepayments, accrued income and other assets

	2022	2021
	€m	€m
Cash collateral and margin receivables	17,597	9,903
Settlement accounts	2,481	856
Prepayments and accrued income	918	736
Property plant and equipment	847	911
Right of use assets	148	176
Reinsurers' share of liabilities under insurance contracts (Note 6)	52	2
Employee benefit assets (Note 7)	69	—
Endorsements and acceptances	6	6
Other accounts	1,414	1,948
At 31 Dec	23,532	14,538

¹ The net value of the right of use breaks down into EUR 362 million as gross value (2021: EUR 396 million) and EUR - 214 million as depreciation and provisions (2021: EUR - 220 million). Net ROU assets amounting to NIL (2021: EUR 49 million) have been recognised where the contracts are enforceable beyond their contractual end date based on management's best estimate of lease duration.

Prepayments, accrued income and other assets include EUR 22,207 million (2021: EUR 13,248 million) of financial assets, the majority of which are measured at amortised cost.

Property, plant and equipment

Land and buildings are stated at historical cost, or fair value at the date of transition to IFRS, less any impairment losses and depreciation calculated as per below:

- freehold land is not depreciated;
- acquisition-related expenses on buildings are expensed in the year in which they occur, same as preliminary costs;
- depreciation of buildings is calculated over their estimated useful lives, which are generally between 25 to 75 years.

Equipment, fixtures and fittings (including equipment on operating leases where HSBC Continental Europe is the lessor) are stated at cost less impairment losses and depreciation is calculated on a straight-line basis to write off the assets over their estimated useful lives,

which are generally between 5 to 25 years. HSBC Continental Europe holds certain properties as investments to earn rentals or for capital appreciation, or both. Investment properties are included in the balance sheet at fair value with changes in fair value recognised in the income statement in the period of change. Fair values are determined by independent professional valuers who apply recognised valuation techniques. Property, plant and equipment is subject to review for impairment if there are events or changes in circumstances that indicate that the carrying amount may not be recoverable.

	Freehold land and buildings ¹	Equipment, fixtures and fittings	Total
	€m	€m	€m
Cost or fair value			
At 1 Jan 2022	916	609	1,525
Additions at cost	3	15	18
Fair value adjustments	(71)	–	(71)
Disposals	(11)	(100)	(111)
Transfers	36	56	92
Exchange and other differences	–	–	–
Changes in scope of consolidation and other changes	(5)	109	104
Reclassified as held for sale	(83)	(233)	(316)
At 31 Dec 2022	785	456	1,241
Accumulated depreciation			
At 1 Jan 2022	(57)	(557)	(614)
Depreciation charge for the year	(2)	(11)	(13)
Disposals	10	100	110
Transfers	(2)	(48)	(50)
Impairment loss recognised	(46)	(18)	(64)
Exchange translation differences	–	–	–
Changes in scope of consolidation and other changes	(3)	(73)	(76)
Reclassified as held for sale	81	232	313
At 31 Dec 2022	(19)	(375)	(394)
Net book value at 31 Dec 2022	766	81	847
Cost or fair value			
At 1 Jan 2021	902	583	1,485
Additions at cost	2	36	38
Fair value adjustments	13	–	13
Disposals	(1)	(8)	(9)
Transfers	–	–	–
Exchange and other differences	–	–	–
Changes in scope of consolidation and other changes	–	(2)	(2)
At 31 Dec 2021	916	609	1,525
Accumulated depreciation			
At 1 Jan 2021	(57)	(536)	(593)
Depreciation charge for the year	(1)	(13)	(14)
Disposals	1	7	8
Transfers	–	–	–
Impairment loss recognised	–	(17)	(17)
Exchange translation differences	–	–	–
Changes in scope of consolidation and other changes	–	2	2
At 31 Dec 2021	(57)	(557)	(614)
Net book value at 31 Dec 2021	859	52	911

¹ Includes EUR 6 million of leasehold land and building for which the rights of use are considered sufficient to constitute control and for which there are insignificant lease liabilities (2021 : EUR 17 million). They are therefore presented as owned assets.

Notes on the consolidated financial statements

Impairment Testing

Impairment of non financial assets (including Tangible and Right of Use Assets) is assessed in accordance with our policy explained in Note 1.2(n) by comparing the net carrying amount of Cash Generate Units (CGUs) with their recoverable amounts. No significant impairment was recognised during the year.

24 Trading liabilities

	2022	2021
	€m	€m
Deposits by banks ¹	41	4
Customer accounts ¹	135	5
Other debt securities in issue	848	–
Other liabilities – net short positions in securities	16,485	16,238
At 31 Dec	17,509	16,247

¹ 'Deposits by banks' and 'Customer accounts' include repos, stock lending and other amounts.

25 Financial liabilities designated at fair value

	2022	2021
	€m	€m
Deposits by banks and customer accounts	–	68
Liabilities to customers under investment contracts	174	14
Debt securities in issue	8,881	13,651
At 31 Dec	9,055	13,733

At 31 December 2022 the carrying amount of financial liabilities designated at fair value was EUR (1,359) million lower than the contractual amount at maturity (at 31 December 2021: EUR 689 million higher). At 31 December 2022, the cumulative amount of change in fair value attributable to changes in credit risk was EUR (172) million (at 31 December 2021: EUR 111 million). In 2022, HSBC Continental Europe recognised a positive variation of EUR 272 million in other comprehensive income in respect of HSBC Continental Europe's own credit risk (at 31 December 2021: EUR 3 million).

26 Accruals, deferred income and other liabilities

	2022	2021
	€m	€m
Accruals and deferred income	775	749
Settlement accounts	1,385	1,682
Cash collateral and margin payables	20,325	11,891
Endorsements and acceptances	6	6
Employee benefit liabilities (Note 7)	74	126
Lease liabilities	250	308
Other liabilities	2,814	3,360
At 31 Dec	25,629	18,122

27 Provisions

HSBC Continental Europe recognises a provision when the following three criteria are met:

- existence of a present obligation occurring from a past event;
- it is probable that an outflow of resources will be required to settle the obligation;
- a reliable estimate of the amount can be made.

	Restructuring costs €m	Legal proceedings and regulatory matters €m	Customer remediation €m	Other provisions €m	Total €m
Provisions (excluding contractual commitments)					
At 31 Dec 2021	136	20	—	23	179
Additions ¹	79	10	1	33	123
Amounts utilised	(113)	(8)	(2)	(19)	(142)
Unused amounts reversed	(6)	(1)	(3)	(5)	(15)
Business combination and other movements ²	25	(2)	8	47	78
At 31 Dec 2022	121	19	4	79	223
Contractual commitments³					
At 31 Dec 2021					55
Net change in expected credit loss provisions and other movements ³					8
At 31 Dec 2022					63
Total provisions					
At 31 Dec 2021					234
At 31 Dec 2022					286

1 Includes restructuring provision of EUR 49 million related to voluntary redundancy plan in CMB France and EUR 25 million related to the planned transfer of business from HSBC Germany to HSBC Continental Europe accounted in 2022.

2 Change in business combination and other movements include EUR 82 million contribution related to the acquisition of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH and HSBC Bank Malta p.l.c. on 30 November 2022.

3 The contractual commitments provision includes off-balance sheet loan commitments and guarantees, for which expected credit losses are provided under IFRS 9. Further analysis of the movement in the expected credit loss is disclosed within the 'Reconciliation of changes in gross carrying/nominal amount and allowances for loans and advances to banks and customers including loan commitments and financial guarantees' table under section 'Credit Risk'. This includes re-classification to held for sale of EUR 10 million in Greece.

	Restructuring costs ¹ €m	Legal proceedings and regulatory matters €m	Customer remediation €m	Other provisions €m	Total €m
Provisions (excluding contractual commitments)					
At 31 Dec 2020	268	41	—	14	323
Additions	2	7	—	24	33
Amounts utilised	(119)	(36)	—	(11)	(166)
Unused amounts reversed	(29)	(1)	—	(8)	(38)
Other movements ²	14	9	—	4	27
At 31 Dec 2021	136	20	—	23	179
Contractual commitments ³					
At 31 Dec 2020					74
Net change in expected credit loss provisions and other movements					(19)
At 31 Dec 2021					55
Total provisions					
At 31 Dec 2020					397
At 31 Dec 2021					234

1 Includes EUR (25) million reversal of provisions related to social plans. See Note 1.3 of Universal Registration Document 2020.

2 Includes EUR 14 million transferred from other liabilities to provisions under 'Restructuring Costs'.

3 The contractual commitments provision includes off-balance sheet loan commitments and guarantees, for which expected credit losses are provided under IFRS 9. Further analysis of the movement in the expected credit loss is disclosed within the 'Reconciliation of changes in gross carrying/nominal amount and allowances for loans and advances to banks and customers including loan commitments and financial guarantees' table under section 'Credit Risk'.

Further details of 'Legal proceedings and regulatory matters' regarding the HSBC Group entities are set out in Note 34.

Notes on the consolidated financial statements

28 Subordinated liabilities

Subordinated liabilities are initially measured at fair value, which is the consideration received net of directly attributable transaction costs incurred. Subsequent measurement is at amortised cost, using the effective interest rate method to amortise the difference between proceeds net of directly attributable transaction costs and the redemption amount over the expected life of the debt, unless the instruments are designated at fair value.

	2022	2021
	€m	€m
At amortised cost	2,023	1,876
Total at 31 Dec	2,023	1,876

		Book value	
		2022	2021
		€m	€m
Tier 2 instruments issued by HSBC Continental Europe and its subsidiaries			
EUR 16 million	Undated subordinated variable rate notes	16	16
EUR 300 million ¹	Floating rate Subordinated Loan maturing 2027	–	300
EUR 300 million	Floating rate Subordinated Loan maturing 2028	300	300
EUR 400 million	Floating rate Subordinated Loan maturing 2029	400	400
EUR 100 million	Floating rate Subordinated Loan maturing 2029	100	100
EUR 260 million	Floating rate Subordinated Loan maturing 2029	260	260
EUR 500 million	Floating rate Subordinated Loan maturing 2030	500	500
EUR 150 million	Floating Rate Subordinated Loan maturing 2029	150	–
EUR 200 million	Floating Rate Subordinated Loan maturing 2028	200	–
EUR 62 million	Floating Rate Subordinated Loan maturing 2028	62	–
EUR 10 million	5.50% Subordinated Loan maturing 2023	10	–
EUR 10 million	4.21% Subordinated Loan maturing 2025	10	–
EUR 5 million	4.21% Subordinated Loan maturing 2025	5	–
EUR 10 million	5.50% Subordinated Loan maturing 2028	10	–
At 31 Dec		2,023	1,876

¹ Redemption of Tier 2 instrument in September 2022.

29 Maturity analysis of financial assets, liabilities and off-balance sheet commitments

Contractual maturity of financial liabilities

The balances in the table below do not agree directly with those in the consolidated balance sheet as the table incorporates, on an undiscounted basis, all cash flows relating to principal and future coupon payments (except for trading liabilities and derivatives not treated as hedging derivatives).

Undiscounted cash flows payable in relation to hedging derivative liabilities are classified according to their contractual maturities. Trading liabilities and derivatives not treated as hedging derivatives are included in the 'On demand' time bucket and not by contractual maturity.

In addition, loans and other credit-related commitments, financial guarantees and similar contracts are generally not recognised on the balance sheet. The undiscounted cash flows potentially payable under financial guarantees and similar contracts are classified on the basis of the earliest date they can be called.

Distribution of cash flows payable by maturity

	2022					Total €m
	Due not more than 1 month €m	Due over 1 month but not over 3 months €m	Due between 3 and 12 months €m	Due between 1 and 5 years €m	Due after 5 years €m	
Deposits by banks	6,013	34	2,572	2,209	502	11,330
Customer accounts	77,183	3,633	2,784	100	319	84,019
Repurchase Agreements – non-trading	6,066	147	445	–	–	6,658
Trading liabilities	17,509	–	–	–	–	17,509
Financial liabilities designated at fair value	128	1,473	1,582	4,251	3,003	10,437
Derivatives	55,683	–	29	11	3	55,726
Debt securities in issue	290	187	1,722	3,401	1,528	7,128
Subordinated liabilities	–	3	325	1,168	692	2,188
Other financial liabilities	23,325	61	669	172	1,196	25,423
Liabilities of disposal groups held for sale	22,674	113	1,571	2,452	1,260	28,070
Sub Total	208,871	5,651	11,699	13,764	8,503	248,488
Loan and other credit-related commitments	104,727	–	–	–	–	104,727
Financial guarantees	4,722	–	–	–	–	4,722
Total at 31 Dec 2022	318,320	5,651	11,699	13,764	8,503	357,937
Proportion of cash flows payable in period (%)	89%	2%	3%	4%	2%	

	2021					Total €m
	Due not more than 1 month	Due over 1 month but not over 3 months	Due between 3 and 12 months	Due between 1 and 5 years	Due after 5 years	
	€m	€m	€m	€m	€m	
Deposits by banks	6,616	175	33	11,421	187	18,432
Customer accounts	67,018	1,900	1,055	131	78	70,182
Repurchase Agreements – non-trading	8,315	416	0	–	–	8,731
Trading liabilities	16,247	–	–	–	–	16,247
Financial liabilities designated at fair value	17	1,419	702	6,839	4,577	13,554
Derivatives	35,860	–	–	31	8	35,899
Debt securities in issue	677	1,232	2,032	2,356	771	7,068
Subordinated liabilities	–	–	301	1,590	16	1,907
Other financial liabilities	15,584	79	413	199	1,647	17,922
Sub Total	150,334	5,221	4,536	22,567	7,284	189,942
Loan and other credit-related commitments	89,321	–	–	–	–	89,321
Financial guarantees	9,614	–	–	–	–	9,614
Total at 31 Dec 2021	249,269	5,221	4,536	22,567	7,284	288,877
Proportion of cash flows payable in period	86%	2%	2%	8%	2%	

Maturity analysis of financial assets and liabilities

The following tables provides an analysis of financial assets and liabilities by residual contractual maturity at the balance sheet date. These balances are included in the maturity analysis as follows:

- trading assets and liabilities (including trading derivatives but excluding reverse repos, repos and debt securities in issue) are included in the 'Due within 1 year' time bucket, because trading balances are typically held for short periods of time.
- financial assets and liabilities with no contractual maturity (such as equity securities) are included in the 'Due after more than 1 year' time bucket. Undated or perpetual instruments are classified based on the contractual notice period which the counterparty of the instrument is entitled to give. Where there is no contractual notice period, undated or perpetual contracts are included in the 'Due after more than 1 year' time bucket;
- financial instruments included within assets and liabilities of disposal groups held for sale are classified on the basis of the contractual maturity of the underlying instruments and not on the basis of the disposal transaction;
- liabilities under investment contracts are classified in accordance with their contractual maturity. Undated investment contracts are included in the 'Due after more than 1 year' time bucket, however, such contracts are subject to surrender and transfer options by the policyholders.

Maturity analysis of financial assets and financial liabilities

	2022			2021		
	Due within 1 year	Due after more than 1 year	Total	Due within 1 year	Due after more than 1 year	Total
	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Financial assets						
Cash and balances at central banks	59,734	–	59,734	38,063	–	38,063
Items in the course of collection from other banks	476	–	476	156	–	156
Trading assets	13,777	–	13,777	12,921	–	12,921
Financial assets designated or otherwise mandatorily measured at fair value	104	12,066	12,170	522	12,823	13,345
Derivatives	59,753	207	59,960	39,634	–	39,634
Loans and advances to banks	5,972	1,261	7,233	4,691	2,141	6,832
Loans and advances to customers	15,907	26,433	42,340	18,131	41,481	59,612
Reverse repurchase agreements – non-trading	15,374	–	15,374	19,985	502	20,487
Financial investments	4,055	15,080	19,135	1,870	14,240	16,110
Assets held for sale	4,337	21,425	25,762	–	–	–
Other financial assets	22,031	175	22,206	13,030	223	13,253
Total at 31 Dec	201,520	76,647	278,167	149,003	71,410	220,413
Financial liabilities						
Deposits by banks	8,587	2,595	11,182	6,821	11,727	18,548
Customer accounts	83,454	238	83,692	69,969	175	70,144
Repurchase agreements – non-trading	6,655	–	6,655	8,731	–	8,731
Items in the course of transmission to other banks	528	–	528	280	–	280
Trading liabilities	17,366	143	17,509	16,247	–	16,247
Financial liabilities designated at fair value	3,043	6,012	9,055	2,156	11,577	13,733
Derivatives	55,712	14	55,726	35,859	36	35,895
Debt securities in issue	2,205	4,656	6,861	3,949	3,465	7,414
Liabilities of disposal groups held for sale	24,369	3,436	27,805	–	–	–
Other financial liabilities	23,858	1,358	25,216	15,864	1,987	17,851
Subordinated liabilities	310	1,713	2,023	300	1,576	1,876
Total at 31 Dec	226,087	20,165	246,252	160,176	30,543	190,719

Further information regarding HSBC Continental Europe's liquidity and funding management is available in the Risk Management section page 147 and following.

Notes on the consolidated financial statements

30 Offsetting of financial assets and financial liabilities

Financial assets and financial liabilities are offset and the net amount is reported in the balance sheet when there is a legally enforceable right to offset the recognised amounts and there is an intention to settle on a net basis, or realise the asset and settle the liability simultaneously ('the offset criteria').

In the following table, the 'Amounts not set off in the balance sheet' include transactions where:

- the counterparty has an offsetting exposure with HSBC Continental Europe and a master netting or similar arrangement is in place with a right of set off only in the event of default, insolvency or bankruptcy, or the offset criteria are not otherwise satisfied; and
- in the case of derivatives, reverse repurchase/repurchase, stock borrowing/lending and similar agreements, cash and non-cash collateral (debt securities and equities) has been received/pledged to cover net exposure in the event of a default or other predetermined events.

The effect of over-collateralisation is excluded.

'Amounts not subject to enforceable master netting agreements' include contracts executed in jurisdictions where the rights of set off may not be upheld under the local bankruptcy laws, and transactions where a legal opinion evidencing enforceability of the right of offset may not have been sought, or may have been unable to obtain.

Offsetting of financial assets and financial liabilities

	Amounts subject to enforceable netting arrangements							Amounts not subject to enforceable netting arrangements ³	Total
	Gross amounts	Amounts offset	Net amounts in the balance sheet	Amounts not offset in the balance sheet		Net amount			
				Financial Instruments including non-cash collateral ⁴	Cash collateral				
	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	€m	
Financial assets									
Derivatives (Note 14) ¹	82,958	(23,465)	59,493	(42,727)	(16,424)	342	467	59,960	
Reverse repos, stock borrowing and similar agreements classified as: ²	38,056	(22,436)	15,620	(15,327)	(293)	–	39	15,659	
– trading assets	246	–	246	(246)	–	–	39	285	
– non-trading assets	37,810	(22,436)	15,374	(15,081)	(293)	–	–	15,374	
At 31 Dec 2022	121,014	(45,901)	75,113	(58,054)	(16,717)	342	506	75,619	
Derivatives (Note 14) ¹	45,781	(6,190)	39,591	(28,112)	(11,432)	47	43	39,634	
Reverse repos, stock borrowing and similar agreements classified as: ²	51,887	(30,873)	21,014	(20,855)	(159)	–	–	21,014	
– trading assets	527	–	527	(527)	–	–	–	527	
– non-trading assets	51,360	(30,873)	20,487	(20,328)	(159)	–	–	20,487	
At 31 Dec 2021	97,668	(37,063)	60,605	(48,967)	(11,591)	47	43	60,648	
Financial Liabilities									
Derivatives (Note 14) ¹	78,502	(23,465)	55,037	(42,803)	(11,240)	994	689	55,726	
Repos, stock borrowing and similar agreements classified as: ²	29,109	(22,435)	6,674	(6,376)	(298)	–	3	6,677	
– trading liabilities	19	–	19	(19)	–	–	3	22	
– non-trading liabilities	29,090	(22,435)	6,655	(6,357)	(298)	–	–	6,655	
At 31 Dec 2022	107,611	(45,900)	61,711	(49,179)	(11,538)	994	692	62,403	
Derivatives (Note 14) ¹	42,054	(6,190)	35,864	(28,339)	(7,201)	324	31	35,895	
Repos, stock borrowing and similar agreements classified as: ²	39,613	(30,873)	8,740	(8,557)	(182)	1	–	8,740	
– trading liabilities	9	–	9	(9)	–	–	–	9	
– non-trading liabilities	39,604	(30,873)	8,731	(8,548)	(182)	1	–	8,731	
At 31 Dec 2021	81,667	(37,063)	44,604	(36,896)	(7,383)	325	31	44,635	

1 At 31 December 2022, the amount of cash margin received that had been offset against the gross derivatives assets was EUR 1,234 million (2021: EUR 385 million). The amount of cash margin paid that had been offset against the gross derivatives liabilities was EUR 6,327 million (2021: EUR 1,228 million).

2 For the amount of repos, reverse repos, stock borrowing and similar agreements recognised on the balance sheet within 'Trading Assets' and 'Trading Liabilities', see the 'Funding sources and uses' table on page 149.

3 These exposures continue to be secured by financial collateral, but HSBC Continental Europe may not have sought or been able to obtain a legal opinion evidencing enforceability of the right of offset.

4 The disclosure has been enhanced this year to support consistency across Group entities. All financial instruments (whether recognised on our balance sheet or as non-cash collateral received or pledged) are presented within 'financial instruments, including non-cash collateral' as balance sheet classification has no effect on the rights of set-off associated with financial instruments. Comparative data have been represented accordingly.

31 Called up share capital and other equity instruments

Called up share capital and share premium

At 31 December 2022, HSBC Continental Europe's capital amounted to EUR 1,062 million divided into 212,466,555 ordinary shares with a nominal value of EUR 5, fully paid up.

HSBC Continental Europe ordinary shares of EUR 5 each, issued and fully paid

	2022		2021	
	Number	€m	Number	€m
At 1 Jan	98,231,196	491	98,231,196	491
Shares issued	114,235,359	571	–	–
At 31 Dec	212,466,555	1,062	98,231,196	491

HSBC Continental Europe share premium

	2022	2021
	€m	€m
At 31 Dec	5,264	2,137

Total called up share capital and share premium

	2022	2021
	€m	€m
At 31 Dec	6,326	2,628

Other equity instruments

Additional tier 1 capital instruments

HSBC Continental Europe's additional tier 1 capital instruments in issue which are accounted for as equity

		First call date	2022	2021
			€m	€m
EUR 200 million	Perpetual Subordinated additional Tier 1 instruments issued in 2017	26/05/2022	200	200
EUR 300 million	Perpetual Subordinated additional Tier 1 instruments issued in 2018	28/03/2023	300	300
EUR 250 million	Perpetual Subordinated additional Tier 1 instruments issued in 2019	18/12/2024	250	250
EUR 250 million	Perpetual Subordinated additional Tier 1 instruments issued in 2022	24/03/2027	248	–
EUR 235 million	Perpetual Subordinated Resettable Additional Tier 1 instrument issued in 2016	01/01/2022	235	–
EUR 200 million	Perpetual Subordinated Resettable Additional Tier 1 instrument issued in 2019	01/01/2025	200	–
At 31 Dec			1,433	750

32 Contingent liabilities, contractual commitments and guarantees

Contingent liabilities

(a) Contingent liabilities and commitments

	2022	2021
	€m	€m
Guarantees and other contingent liabilities:¹		
– financial guarantees	4,722	9,614
– performance and other guarantees	12,351	10,546
– other contingent liabilities	12	–
At 31 Dec	17,085	20,160
Commitments:^{1, 2}		
– documentary credits and short-term trade-related transactions	1,774	976
– forward asset purchases and forward deposits placed	34,942	34,472
– standby facilities, credit lines and other commitments to lend	68,011	53,872
At 31 Dec	104,727	89,320

¹ Includes guarantees & other contingent liabilities of EUR 510 million and commitments of EUR 688 million at 31 December 2022 related to retail banking operations in France and branch operations in Greece.

² Includes EUR 104,727 million of commitments at 31 December 2022 (2021: EUR 87,630 million), to which the impairment requirements in IFRS 9 are applied where HSBC Continental Europe has become party to an irrevocable commitment.

The amounts disclosed in the above table reflect HSBC Continental Europe's maximum exposure under a large number of individual guarantee undertakings. The risks and exposures arising from guarantees are captured and managed in accordance with HSBC Continental Europe's overall credit risk management policies and procedures. Guarantees with terms of more than one year are subject to HSBC Continental Europe's annual credit review process. The total of the nominal principal amounts is not representative of future liquidity needs.

Notes on the consolidated financial statements

(b) Guarantees

HSBC Continental Europe provides guarantees and similar undertakings on behalf of both third-party customers and other entities within the Group. These guarantees are generally provided in the normal course of HSBC Continental Europe's banking business. The principal types of guarantees provided, and the maximum potential amount of future payments which HSBC Continental Europe could be required to make at 31 December were as follows:

Guarantee type	2022		2021	
	In favour of third parties	In favour of other HSBC Group entities	In favour of third parties	In favour of other HSBC Group entities
	€m	€m	€m	€m
Financial guarantees contracts	3,446	1,276	9,312	302
Performance and other guarantees	11,201	1,150	9,599	947
At 31 Dec	14,647	2,426	18,911	1,249

Financial guarantees include undertakings to fulfil the obligations of customers or group entities, should the obligated party fail to do so. Financial guarantees also include stand-by letters of credit, which are financial guarantees given irrevocable obligations on the part of HSBC Continental Europe to pay a third party when a customer fails to meet a commitment.

Performance guarantees include performance bonds, direct credit substitutes, stand-by letters of credit related to particular transactions which are undertakings by which the requirement to make payment under the guarantee depends on the outcome of a future event which is unconnected to the creditworthiness of the customer. Other guarantees includes bid bonds and another transaction-related guarantees which are undertakings by which the requirement to make payment under the guarantee depends on the outcome of a future event which is unconnected to the creditworthiness of the customer.

The amounts disclosed in the above table reflect HSBC Continental Europe's maximum exposure under a large number of individual guarantee undertakings. The risks and exposures arising from guarantees are captured and managed in accordance with our overall credit risk management policies and procedures.

Guarantees with terms of more than one year are subject to the annual credit review process.

HSBC Continental Europe has no contingent liabilities or commitments in relation to joint ventures or associates, incurred jointly or otherwise.

The majority of the above guarantees have a term of more than one year. Those guarantees are subject to HSBC Continental Europe's annual credit review process.

When HSBC Continental Europe gives a guarantee on behalf of a customer, it retains the right to recover from that customer amounts paid under the guarantee.

33 Finance lease receivables

HSBC Continental Europe leases a variety of assets to third parties under finance leases, including transport assets (such as aircraft), property and general plant and machinery. At the end of lease terms, assets may be sold to third parties or leased for further terms. Rentals are calculated to recover the cost of assets less their residual value, and earn finance income.

Lease receivables	2022			2021		
	Total future minimum payments	Unearned finance income	Present Value	Total future minimum payments	Unearned finance income	Present Value
	€m	€m	€m	€m	€m	€m
- No later than one year	219	(24)	195	306	(21)	285
- Later than one year and no later than five years	627	(73)	554	674	(61)	613
- One to two years	219	(26)	193	209	(21)	188
- Two to three years	211	(20)	191	195	(18)	177
- Three to four years	107	(15)	92	188	(13)	175
- Four to five years	90	(12)	78	82	(9)	73
- Later than five years	431	(41)	390	554	(28)	526
Total at 31 Dec	1,277	(138)	1,139	1,534	(110)	1,424

34 Legal proceedings and regulatory matters relating to HSBC group entities generally

HSBC Group entities, including HSBC Continental Europe, are party to various significant legal proceedings and regulatory matters arising out of their normal business operations. Apart from the matters described below and in the section 'Legal risks and litigation management' on pages 161 to 163 of the *Universal Registration Document 2022*, HSBC Continental Europe considers that none of these matters is significant. HSBC Continental Europe recognises a provision for a liability in relation to these matters when it is probable that an outflow of economic benefits will be required to settle an obligation which has arisen as a result of past events, and for which a reliable estimate can be made of the amount of the obligation. Any provision recognised does not constitute an admission of wrongdoing or legal liability. While the outcome of these matters is inherently uncertain, management believes that, based on the information available to it, appropriate provisions, as necessary, have been made in respect of such legal proceedings as at 31 December 2022.

Anti-money laundering and sanctions-related matters

In December 2012, among other agreements, HSBC Holdings agreed to an undertaking with the UK Financial Services Authority which was replaced by a Direction issued by the UK Financial Conduct Authority ('FCA') in 2013, and again in July 2020, and consented to a cease-and-desist order with the Federal Reserve Board ('FRB'), both of which contained certain forward-looking anti-money laundering ('AML') and sanctions-related obligations. HSBC also agreed to retain an independent compliance monitor (who was, for FCA purposes, a 'Skilled Person' under section 166 of the Financial Services and Markets Act, and for FRB purposes, an 'Independent Consultant') to produce periodic assessments of the Group's AML and sanctions compliance programme.

The Skilled Person completed its engagement in the second quarter of 2021, and the FCA determined that no further Skilled Person work is required. Separately, the Independent Consultant's engagement is now complete and, in August 2022, the FRB terminated its cease-and-desist order.

Bernard L. Madoff Investment Securities LLC

Bernard L. Madoff ('Madoff') was arrested in December 2008 in the United States and later pleaded guilty to running a Ponzi scheme. His firm, Bernard L. Madoff Investment Securities LLC ('Madoff Securities'), is being liquidated in the US by a trustee (the 'Trustee').

Various non-US HSBC companies provided custodial, administration and similar services to a number of funds incorporated outside the US whose assets were invested with Madoff Securities.

Various HSBC companies have been named as defendants in lawsuits arising out of Madoff Securities' fraud, amongst which are HSBC Institutional Trust Services (Ireland) DAC ('HTIE') and/or its subsidiary Somers Dublin DAC.

On 1 August 2018 HSBC Continental Europe acquired from HSBC Bank plc 100 per cent of the shares of HTIE. Pursuant to the terms of the Sale and Purchase Agreement, HSBC Continental Europe and/or its subsidiaries will be indemnified by HSBC Bank plc in respect of certain liabilities including any loss arising from Madoff-related proceedings relating to the activities of HTIE and/or Somers. (HTIE subsequently merged into HSBC Continental Europe Dublin Branch.)

The Madoff-related proceedings in which HTIE and/or its subsidiary Somers Dublin DAC are currently involved are described below:

US litigation:

The Trustee has brought lawsuits against various HSBC companies and others, seeking recovery of transfers from Madoff Securities to HSBC in an amount not specified, and these lawsuits remain pending in the US Bankruptcy Court of the Southern District of New York (the "US Bankruptcy Court").

European interbank offered rates investigations

Various regulators and competition and law enforcement authorities around the world including in the United Kingdom (UK), the United States of America ('US'), the EU, Italy, Switzerland, and elsewhere conducted investigations and reviews related to certain past submissions made by panel banks and the processes for making submissions in connection with the setting of European interbank offered rates (Euribor). HSBC and/or its subsidiaries (including HSBC Continental Europe as a member of the Euribor panel) have been the subject of regulatory demands for information and have cooperated with those investigations and reviews.

In December 2016, the European Commission (the 'Commission') issued a decision finding that HSBC, among other banks, engaged in anticompetitive practices in connection with the pricing of euro interest rate derivatives in early 2007. The Commission imposed a fine against HSBC based on a one-month infringement, which has been paid by HSBC Continental Europe. HSBC appealed the decision and, in September 2019, the General Court of the EU (the 'General Court') issued a decision largely upholding the EC's findings on liability, but annulling the fine. HSBC and the EC both appealed the General Court's decision to the European Court of Justice (the 'Court of Justice'). In June 2021, the Commission adopted a new fining decision for an amount which was 5 per cent less than the previously annulled fine, and subsequently withdrew its appeal to the Court of Justice. In January 2023, the Court of Justice dismissed the appeal by HSBC against the September 2019 General Court's decision and upheld the EC's findings on HSBC's liability. HSBC's separate appeal against the new fining decision remains pending before the General Court.

35 Related party transactions

The ultimate parent company of the group is HSBC Holdings plc, which is incorporated in the United Kingdom.

Copies of the Group financial statements may be obtained from the following address:

HSBC Holdings plc
8 Canada Square
London
E14 5HQ

All transactions were made in the ordinary course of business and on substantially the same terms, including interest rates and security, as for comparable transactions with persons of a similar standing or, where applicable, with other employees. The transactions did not involve more than the normal risk of repayment or present other unfavourable features.

Notes on the consolidated financial statements

Key Management Personnel

The table below sets out transactions which fall under IAS 24 'Related Party Disclosures' between HSBC Continental Europe and the Key Management Personnel of HSBC Continental Europe and on one hand, their respective spouses and children living in the family home, and on the other hand, controlled companies.

Transactions and balances during the year with Key Management Personnel

	2022			2021		
	Number of persons	Balance at 31 Dec ² €k	Highest amounts outstanding during year ² €k	Number of persons	Balance at 31 Dec ² €k	Highest amounts outstanding during year ² €k
Key Management Personnel¹						
Advances and credits	21	165	15,623	19	6,165	72,578
Guarantees	21	—	2,275	19	2,275	2,275
Deposits	21	7,202	63,470	19	70,429	195,019

1 Includes Key Management Personnel, close family members of Key Management Personnel and entities which are controlled or jointly controlled by Key Management Personnel or their close family members.

2 The highest balance during the year and the balance at 31 December are considered to be the most significant information to show the transactions during the year.

Compensation to the Key Management Personnel of HSBC Continental Europe under IAS 24 is disclosed as follows:

Compensation of Key Management Personnel

	2022 €k	2021 €k
Short-term employee benefits	176	211
Post-employment benefits	102	130
Other long-term employee benefits	—	—
Termination benefits	76	271
Share-based payments	618	862
At 31 Dec	972	1,474

Shareholdings, options and other securities of Key Management Personnel

	2022	2021
Number of options held over HSBC Holdings ordinary shares under employee share plans	—	—
Number of HSBC Holdings ordinary shares held beneficially and non-beneficially	32,344	1,407,735
At 31 Dec	32,344	1,407,735

The Corporate governance report also includes a detailed description of Directors' remuneration (see page 31 and following).

Transactions with other related parties

There is no significant amount due to joint ventures and associates.

Transactions detailed below include amounts due to/from HSBC Continental Europe and fellow subsidiaries of the HSBC Group.

Transactions and balances during the year with HSBC Bank plc, subsidiaries of HSBC Bank plc, HSBC Holdings plc and its subsidiaries

	2022					
	Due to/from HSBC Bank plc (Parent)		Due to/from subsidiaries of HSBC Bank plc		Due to/from HSBC Holding plc and its subsidiaries	
	Highest balance during the year until 31 December	Balance at 31 December	Highest balance during the year until 31 December	Balance at 31 December	Highest balance during the year until 31 December	Balance at 31 December
	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Assets						
Trading assets	35	33	–	–	4	4
Derivatives	15,093	15,014	128	–	2,478	1,470
Financial assets designated and otherwise mandatorily measured at fair value through profit or loss	324	272	–	–	30	29
Loans and advances to banks	3,351	1,054	107	5	1,864	1,864
Loans and advances to customers	–	–	37	2	239	200
Financial investments	–	–	–	–	183	153
Reverse repurchase agreements – non-trading	1,297	469	44	–	712	445
Prepayments, accrued income and Other assets	7,229	1,149	546	101	2,120	1,767
Total related party assets at 31 Dec	27,329	17,991	862	108	7,630	5,932
Liabilities						
Trading liabilities	36	19	–	–	4	–
Deposits by banks	1,660	1,660	1,031	35	3,724	1,501
Customer accounts	–	–	54	43	223	141
Derivatives	18,549	12,772	266	–	3,265	2,252
Subordinated amount due	1,712	1,712	–	–	260	260
Repurchase agreements – non-trading	5,074	2,488	28	–	1,221	798
Provisions, accruals, deferred income and other liabilities	6,141	3,238	249	54	1,560	430
Total related party liabilities at 31 Dec	33,172	21,889	1,628	132	10,257	5,382
Guarantees and commitments	1,895	470	235	31	2,462	2,242
	2021					
Assets						
Trading assets	59	28	–	–	7	–
Derivatives	18,927	11,708	249	128	6,160	2,478
Financial assets designated and otherwise mandatorily measured at fair value through profit or loss	223	105	–	–	31	30
Loans and advances to banks	1,335	1,054	76	20	1,369	955
Loans and advances to customers	–	–	30	30	124	103
Financial investments	254	–	–	–	191	183
Reverse repurchase agreements – non-trading	1,100	438	–	–	817	311
Prepayments, accrued income and Other assets	6,005	612	320	122	1,079	247
Total related party assets at 31 Dec	27,903	13,945	675	300	9,778	4,307
Liabilities						
Trading liabilities	11	4	–	–	4	2
Financial liabilities designated at fair value	–	–	–	–	–	–
Deposits by banks	991	317	1,064	394	3,819	1,513
Customer accounts	–	–	47	41	159	159
Derivatives	16,842	10,438	137	88	6,187	2,299
Subordinated amount due	1,600	1,600	–	–	260	260
Repurchase agreements – non-trading	2,364	2,364	64	–	720	234
Provisions, accruals, deferred income and other liabilities	6,460	2,087	292	122	2,245	493
Total related party liabilities at 31 Dec	28,268	16,810	1,604	645	13,394	4,960
Guarantees and commitments	2,929	421	185	185	924	782

	2022			2021		
	Due to/from HSBC Bank plc (Parent)	Due to/from subsidiaries of HSBC Bank plc	Due to/from HSBC Holding plc and its subsidiaries	Due to/from HSBC Bank plc (Parent)	Due to/from subsidiaries of HSBC Bank plc	Due to/from HSBC Holding plc and its subsidiaries
	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Income Statement (continuing operations)						
Interest income	48	2	32	41	4	20
Interest expense	74	6	39	57	–	9
Fee income	84	2	45	90	7	24
Fee expense	65	44	20	82	47	16
Gains less losses from financial investments	–	–	–	–	–	–
Other operating income	30	3	39	32	7	46
Dividend income	–	–	–	–	–	–
General and administrative expenses	28	2	469	34	2	368

The above outstanding balances arose in the ordinary course of business and on substantially the same terms, including interest rates and security, as for comparable transactions with third-party counterparties.

Notes on the consolidated financial statements

36 Events after the balance sheet date

There was no material event subsequent to the reporting date that would require a correction or adjustment to the consolidated financial statements as at 31 December 2022.

New products and services are offered to customers of the HSBC Group in continental Europe on a regular basis. Information is available on the Group's websites, in particular in the press releases posted at www.hsbc.fr.

There have been no significant events between 31 December 2022 and the date of approval of these financial statements which would require an additional disclosure in the financial statements.

37 HSBC Continental Europe subsidiaries, joint ventures and associates

HSBC Continental Europe classifies investments in entities which it controls as subsidiaries. HSBC Continental Europe consolidation policy is described in Note 1.

Subsidiaries of HSBC Continental Europe

Consolidated companies	Country of incorporation or registration	Consolidation method*	Main line of business	HSBC Continental Europe interest (%)	
				2022	2021
Retail and Commercial Banking					
HSBC Factoring (France)	France	FC	Financial company	100.0	100.0
SAPC Ufipro Recouvrement	France	FC	Service company	99.9	99.9
Global Banking and Markets					
Beau Soleil Limited Partnership	Hong Kong	FC	Financial company	85.0	85.0
DEM 9 ⁵	France	FC	Financial company	100.0	100.0
DEMPAR 1	France	FC	Financial company	100.0	100.0
Foncière Elysées	France	FC	Real estate company	100.0	100.0
HLF	France	FC	Commercial company	100.0	100.0
HSBC Real Estate Leasing (France)	France	FC	Financial company	100.0	100.0
HSBC Services (France)	France	FC	Financial company	100.0	100.0
HSBC SFH (France)	France	FC	Financial company	100.0	100.0
Euro Secured Notes Issuer (ESNI) ⁴	France	FC	Financial company	16.7	16.7
SAF Baiyun	France	FC	Financial company	100.0	100.0
SAF Guangzhou	France	FC	Financial company	100.0	100.0
SFM	France	FC	Commercial company	100.0	100.0
Sopingest	France	FC	Financial company	100.0	100.0
SNC les Oliviers d'Antibes	France	FC	Financial company	60.0	60.0
Somers Dublin – DAC	Ireland	FC	Service company	100.0	100.0

* FC: Full Consolidation – EM: Equity Method.

1 Merger.

2 Deconsolidation.

3 New entries in perimeter.

4 HSBC Continental Europe silo, which is 100 per cent-owned by HSBC Continental Europe and fully consolidated.

5 In the process of liquidation.

Consolidated companies	Country of incorporation or registration	Consolidation method*	Main line of business	HSBC Continental Europe interest (%)	
				2022	2021
Asset Management					
CCF & Partners Asset Management Ltd	United Kingdom	FC	Financial company	100.0	100.0
HCM Holdings Ltd ⁵	United Kingdom	EM	Financial company	51.0	51.0
HSBC Epargne Entreprise (France)	France	FC	Financial company	100.0	100.0
Services Epargne Entreprise	France	EM	Service company	14.2	14.2
HSBC Global Asset Management (France)	France	FC	Asset management	100.0	100.0
HSBC Global Asset Management (Switzerland) AG	Switzerland	FC	Asset management	100.0	50.0
HSBC REIM (France)	France	FC	Asset management	100.0	100.0
Insurance					
HSBC Assurances Vie (France)	France	FC	Insurance company	100.0	100.0
SCI HSBC Assurances Immo	France	FC	Real estate company	100.0	100.0
ERISA Actions Grandes Valeurs	France	FC	Financial company	100.0	100.0
OPCVM8 – Erisa Diversifié N2 FCP	France	FC	Financial company	100.0	100.0
OPCVM9 – Erisa Opportunités FCP	France	FC	Financial company	100.0	100.0
HSBC MIX DYNAMIQUE FCP3DEC	France	FC	Financial company	59.7	57.6
HSBC MUL.ASS.ST.FACT.S FCP3DEC	France	FC	Financial company	100.0	100.0
HSBC PTF WLD Select.4 A C.3DEC ²	France	FC	Financial company	–	50.9
HSBC SELECT DYNAMIC A FCP 2DEC	France	FC	Financial company	80.2	79.2
HSBC SELECT EQUITY A FCP 4DEC	France	FC	Financial company	82.9	80.4
HSBC EURO PROTECT 80 PLUS PART C	France	FC	Financial company	76.3	75.2
HSBC PORT-WORLD SEL 5-AHEUR	France	FC	Financial company	53.1	54.2
HSBC GLOBAL INVESTMENT FUNDS GEM EQUITY	France	FC	Financial company	58.0	70.6
HSBC RESP INVESTMENT FUNDS SRI GLOBAL EQUITY	France	FC	Financial company	71.1	71.9
HSBC RESP INVE FD-SRI DYNAMIC PART AC	France	FC	Financial company	72.1	71.2
HSBC RESP INVES FUNDS-SRI BALANCED AC	France	FC	Financial company	67.6	80.7
HSBC GLB-US EQUITY IND-ACEUR	France	FC	Financial company	88.3	91.6
HSBC EUROPE SMALL MID CAP	France	FC	Financial company	63.3	58.9
HSBC GIF-EUROLND GR-A	France	FC	Financial company	58.8	57.7
HSBC WORLD EQUITY PROTECT 80	France	FC	Financial company	97.5	97.2
HSBC SELECT FLEXIBLE PART A	France	FC	Financial company	57.6	50.9
HSBC SELECT BALANCED PART A	France	FC	Financial company	51.3	50.7
HSBC GB JAPAN EQ IND	France	FC	Financial company	99.4	69.2
HSBC OBLIG INFLATION EURO AC ³	France	FC	Financial company	66.9	–
Others					
Charterhouse Management Services Limited	United Kingdom	FC	Investment company	100.0	100.0
Charterhouse Administrators Ltd	United Kingdom	FC	Investment company	100.0	100.0
Keyser Ullmann Ltd	United Kingdom	FC	Investment company	100.0	100.0
Société Française et Suisse	France	FC	Investment company	100.0	100.0
Flandres Contentieux	France	FC	Service company	100.0	100.0
Valeurs Mobilières Elysées	France	FC	Investment company	100.0	100.0

* FC: Full Consolidation – EM: Equity Method.

1 Merger.

2 Deconsolidation.

3 New entries in perimeter.

4 HSBC Continental Europe silo, which is 100%-owned by HSBC Continental Europe and fully consolidated.

5 In the process of liquidation.

Notes on the consolidated financial statements

Consolidated companies	Country of incorporation or registration	Consolidation method*	Main line of business	HSBC Continental Europe interest (%)	
				2022	2021
New Entries in Perimeter¹					
HSBC Bank Malta p.l.c.	Malta	FC	Financial company	70.0	
HSBC Global Asset Management (Malta) Limited	Malta	FC	Asset management	70.0	
HSBC Life Assurance (Malta) Limited	Malta	FC	Insurance company	70.0	
HSBC Titan GmbH & Co. KG	Germany	FC	Financial company	100.0	
HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH	Germany	FC	Financial Company	100.0	
HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH	Germany	FC	Asset Management	100.0	
HSBC Private Markets Management SARL	Luxembourg	FC	Asset Management	100.0	
HSBC Transaction Services GmbH	Germany	FC	Service Company	100.0	
HSBC Operational Services GmbH	Germany	FC	Service Company	100.0	
HSBC Trinkaus & Burkhardt Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH	Germany	FC	Investment Company	100.0	
HSBC Service Company Germany GmbH	Germany	FC	Service Company	100.0	
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) S.A.	Luxembourg	FC	No active business	100.0	
HSBC Trinkaus Family Office GmbH	Germany	FC	Service Company	100.0	
INKA Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH	Germany	FC	Service Company	100.0	
Trinkaus Private Equity Management GmbH	Germany	FC	Service Company	100.0	
Trinkaus Private Equity Verwaltungs GmbH	Germany	FC	Service Company	100.0	
HSBC Trinkaus Real Estate GmbH	Germany	FC	Real Estate Company	100.0	
HSBC Trinkaus Europa Immobilien-Fonds Nr. 5 GmbH	Germany	FC	Financial Company	100.0	
Trinkaus Australien Immobilien-Fonds Nr. 1 Treuhand-GmbH	Germany	FC	Financial Company	100.0	
Trinkaus Europa Immobilien-Fonds Nr.3 Objekt Utrecht Verwaltungs-GmbH	Germany	FC	Financial Company	100.0	
Trinkaus Immobilien-Fonds Geschäftsführungs-GmbH	Germany	FC	Financial Company	100.0	
Trinkaus Immobilien-Fonds Verwaltungs-GmbH	Germany	FC	Financial Company	100.0	
Trinkaus Australien Immobilien Fonds Nr. 1 Brisbane GmbH & Co. KG	Germany	FC	Financial Company	100.0	
Trinkaus Europa Immobilien-Fonds Nr. 7 Frankfurt Mertonviertel KG ²	Germany	EM	Financial Company	41.0	

1 In 2022, HSBC Continental Europe acquired 100 per cent of HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH from HSBC Bank plc and 70.03 per cent of HSBC Bank Malta p.l.c. from HSBC Europe BV, consequently the new subsidiaries are added as "New entries" in the above table.

2 The stake in the entity is impaired to zero for years.

Non-consolidated entities

Non Consolidated Companies	Country of incorporation or registration	Reason of non-consolidation	HSBC Continental Europe interest (%)	
			2022	2021
SNCB/M6 2007 A	France	Not consolidated in accordance with IFRS 10	100.0	100.0
SNCB/M6 2007 B	France	Not consolidated in accordance with IFRS 10	100.0	100.0
SNCB/M6 2008 A	France	Not consolidated in accordance with IFRS 10	100.0	100.0
SNC Dorique	France	Not consolidated in accordance with IFRS 10	—	99.9
CCF Finance Moyen Orient SAL	Lebanon	In the course of liquidation since 2002	99.9	99.9
CCF Holding Liban SAL	Lebanon	In the course of liquidation since 2002	75.0	75.0
FL FINANZ LEASING GmbH	Germany	In the course of liquidation	25.0	—

Statutory Auditors' report on the consolidated financial statements

(For the year ended 31 December 2022)

This is a free translation into English of the Statutory Auditors' report issued in French and is provided solely for the convenience of English speaking readers. This report includes information specifically required by European regulations or French law, such as information about the appointment of Statutory Auditors. This report should be read in conjunction with, and construed in accordance with, French law and professional auditing standards applicable in France.

HSBC Continental Europe

38, avenue Kléber
75116 Paris

To the shareholders,

Opinion

In compliance with the engagement entrusted to us by your Annual General Meeting, we have audited the accompanying consolidated financial statements of HSBC Continental Europe ("HBCE") for the year ended 31 December 2022.

In our opinion, the consolidated financial statements give a true and fair view of the assets and liabilities and of the financial position of the Group at 31 December 2022 and of the results of its operations for the year then ended in accordance with International Financial Reporting Standards as adopted by the European Union.

The audit opinion expressed above is consistent with our report to the Audit Committee.

Basis for opinion

Audit framework

We conducted our audit in accordance with professional standards applicable in France. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our opinion.

Our responsibilities under these standards are further described in the "Responsibilities of the Statutory Auditors relating to the audit of the consolidated financial statements" section of our report.

Independence

We conducted our audit engagement in compliance with the independence rules provided for in the French Commercial Code ('Code de commerce') and the French Code of Ethics ('Code de déontologie') for Statutory Auditors, for the period from 1 January 2022 to the date of our report, and, in particular, we did not provide any non-audit services prohibited by article 5(1) of Regulation (EU) No. 537/2014.

Emphasis of matter

Without qualifying our opinion, we draw your attention to the impacts of the transition to IFRS 17 – Insurance Contracts as described in Note 1 "Basis of preparation and significant accounting policies".

Justification of assessments – Key audit matters

In accordance with the provisions of articles L.823-9 and R.823-7 of the French Commercial Code relating to the justification of our assessments, we inform you of the key audit matters relating to the risks of material misstatement that, in our professional judgement, were the most significant in our audit of the consolidated financial statements, as well as how we addressed those risks.

These matters were addressed as part of our audit of the consolidated financial statements as a whole, and therefore contributed to the opinion we formed as expressed above. We do not provide a separate opinion on specific items of the consolidated financial statements.

Statutory Auditors' report on the consolidated financial statements

Presentation of the retail banking business held for sale

Description of risk	How our audit addressed this risk
<p>On 25 November 2021, HSBC Continental Europe signed a framework agreement with Promontoria MMB and its subsidiary Banque des Caraïbes SA regarding the planned sale of HSBC Continental Europe's retail banking business in France. The sale is subject to regulatory approvals and other conditions.</p> <p>At 31 December 2022, EUR 23,629 million in assets and EUR 25,651 million in liabilities have been reclassified as held for sale with respect to the French retail banking business in accordance with IFRS 5 "Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations" and an impairment loss of EUR 1,998 million has been recognised. Any residual gain or loss should be recorded when the business is derecognised, which at this stage is expected for the second half of 2023.</p> <p>For assets and liabilities to be classified as held for sale, the sale must be considered highly probable and should be completed within 12 months of the date of reclassification.</p> <p>Given the significance of this transaction for HSBC Continental Europe, its complexity and the judgements made by management, we deemed the assessment of the transaction as highly probable and the disclosures in the notes to the consolidated financial statements to be a key audit matter for the audit at 31 December 2022.</p>	<p>We reviewed the documentation relating to this transaction and assessed its accounting treatment at 31 December 2022.</p> <p>Our work consisted primarily in:</p> <ul style="list-style-type: none">• reviewing the documentation available to us to assess whether the proposed disposal transaction met the "highly probable" criterion of IFRS 5;• assessing the appropriateness of the key judgements made by management in determining that the sale of the retail banking business was highly probable at 31 December 2022, taking into account the actions outstanding to complete the transaction;• testing the exhaustiveness and accuracy of assets and liabilities classified as held for sale and the loss recognised;• assessing the appropriateness of the disclosures about this transaction and its accounting treatment in the notes to the consolidated financial statements.

For more details, see Notes 1.3 and 3 to the consolidated financial statements.

Impairment of loans and advances to commercial customers

Description of risk	How our audit addressed this risk
<p>Determining expected credit losses (ECLs) calls on the judgement of management. The corresponding estimates are subject to a high degree of uncertainty, which has increased in the current economic environment with rising inflation, energy prices and interest rates.</p> <p>Management uses complex customised models to calculate ECLs. The type and scope of these adjustments vary depending on the company's portfolio. They may or may not be based on models and the judgements of management.</p> <p>Assumptions are used to determine the risk inputs underlying the ECL estimates, including in particular forward-looking economic scenarios and their probability, business customer risk ratings (CRR) and the recoverability of the loans.</p> <p>We deemed this impairment to be a key audit matter as it requires significant judgement on the part of management when preparing the consolidated financial statements, particularly given the current economic climate.</p>	<p>Management has put in place controls designed to ensure the reliability of the calculation of ECLs. In this context, we tested the controls we deemed to be key to the audit in order to assess the relevance of the impairment losses recorded, in particular:</p> <ul style="list-style-type: none">• the examination and comparative review of several economic scenarios and their probability by a group of experts and an internal governance committee;• the effectiveness of the credit committees set up to assess and approve the estimated impairment, particularly the judgement exercised by management to determine the adjustments to be applied;• the validation and monitoring of models;• the credit reviews to determine customer risk ratings of company portfolios;• the entering of critical data in the source systems, as well as the flow and transformation of the data between the source systems and the engine for calculating impairment losses;• the calculation and approval of post-model adjustments and expected credit losses based on management's judgements. <p>We called upon our experts to assess the reasonableness of the macro-economic variables forecasts, particularly regarding the estimated probability of various scenarios. They examined the sensitivity of expected credit losses to these assumptions.</p> <p>We also assessed the relevance of the model methodologies that had not changed during the year, particularly with regard to the need to use post-model adjustments given the current economic context. Where expected credit losses were adjusted, we assessed the impairment losses determined by management and the supporting analysis.</p> <p>In addition, we assessed the level of ECLs using a sample of business customer loans, and the relevance of management's judgement, particularly post-model adjustments, the level of customer risk ratings and expert valuations.</p> <p>We also assessed the information on credit risk provided in the consolidated financial statements for the year ended 31 December 2022.</p>

Impairment of loans and advances to commercial customers stood at EUR 773 million at 31 December 2022. See Note 1.2 to the consolidated financial statements and page 117 of the management report.

Financial instruments measured at fair value and classified as level 3

Description of risk	How our audit addressed this risk
<p>As part of its activities, HSBC Continental Europe holds financial instruments (assets and liabilities) which are recognised in the balance sheet at fair value. Fair value is determined using different approaches, depending on the type and complexity of the instrument. The offsetting entry for the remeasurement of derivative financial instruments at fair value at the reporting date is recognised in profit or loss.</p> <p>The valuation of certain financial instruments may involve a significant degree of judgement due to:</p> <ul style="list-style-type: none"> the use of internal valuation models; the use of significant valuation inputs unobservable on the market; additional valuation adjustments made, to reflect certain market, counterparty or liquidity risks. <p>These instruments are classified as level 3 in the fair value hierarchy as defined in IFRS 13.</p> <p>Given the multiple inputs subject to management's judgement, we deemed the measurement of level 3 financial instruments to be a key audit matter for HSBC Continental Europe's consolidated financial statements.</p>	<p>We tested the effectiveness of the controls we deemed key to our audit, put in place by management to record, value and recognise these financial instruments, and specifically those regarding:</p> <ul style="list-style-type: none"> the independent validation of valuation models; the independent verification of prices and valuations; the determination of fair value adjustments. <p>We also sought the support of our risk modelling experts to carry out, on the basis of samples, an independent valuation of level 3 instruments using their own models and market inputs in order to assess the valuations generated by the HSBC Continental Europe internal models.</p> <p>We examined the assumptions, methods and models used by the Bank to estimate the main valuation adjustments (counterparty and liquidity risk) in order to assess their relevance.</p>

At 31 December 2022, derivative instruments classified as level 3 in the fair value hierarchy represented EUR 4,352 million recognised under assets and EUR 1,875 million recognised under liabilities.

See Notes 1.2 and 13 to the consolidated financial statements.

Recognition of deferred tax assets with respect to tax loss carryforwards

Description of risk	How our audit addressed this risk
<p>Deferred tax assets amount to EUR 879 million in HSBC Continental Europe's consolidated financial statements, of which EUR 664 million are deferred tax assets on tax loss carryforwards. The valuation and recoverability of the deferred tax assets resulting from these tax loss carryforwards depend mainly on:</p> <ul style="list-style-type: none"> the taxable profit that HBCE expects to generate in the future; the French tax legislation applicable to the recognition and use of deferred tax assets arising from HBCE's tax loss carryforwards in France. <p>The valuation and future use of deferred tax assets on tax loss carryforwards is based on significant judgements from management. These judgements relate primarily to forecasts of tax profit or loss, the duration of tax losses, and the feasible tax planning strategies available.</p> <p>Accordingly, given the significance of the amount of deferred tax assets at 31 December 2022 and the estimates and judgements made by management in recognising these deferred tax losses, we deemed them to be a key audit matter for HSBC Continental Europe's financial statements.</p>	<p>We performed the following procedures to validate the recoverability of deferred tax assets with respect to tax loss carryforwards:</p> <ul style="list-style-type: none"> we tested the controls in place around the calculation and recognition of deferred tax assets on tax loss carryforwards; we reviewed, with the help of our tax experts, the assumptions used by management to estimate the recoverable amount of the estimated deferred tax assets on tax loss carryforwards at the year end. Our work consisted primarily in: <ul style="list-style-type: none"> testing the key inputs used in the model for recognition of deferred taxes, including cash flow forecasts for plans approved by the Board of Directors, reviewing and assessing management's estimates of forecasts of tax profit or loss by performing a review of the temporary and permanent differences from prior years that are reflected in future forecasts, comparing the assumptions used by management to estimate future tax profit or loss to determine the amount of deferred tax assets to be recognised with the assumptions used to determine future cash flows used in the various asset impairment tests, assessing the compliance of management's assumptions with existing and future tax laws and rules; we tested the classification of deferred tax assets taking into account the existence of deferred tax liabilities; lastly, we assessed the appropriateness of the disclosures in the notes to the consolidated financial statements.

For more information, please refer to Note 1.2.i ("Significant accounting policies"), and Note 9 ("Taxes") to the consolidated financial statements.

Statutory Auditors' report on the consolidated financial statements

Measurement of the present value of in-force insurance business (PVIF)

Description of risk	How our audit addressed this risk
<p>Present value of in-force insurance business (PVIF) represents the present value of the profits expected to emerge from the book of in-force policies of HSBC Assurance Vie, a subsidiary of HSBC Continental Europe. PVIF is recorded under balance sheet assets in HSBC Continental Europe's consolidated financial statements.</p> <p>PVIF is measured using models that take account of thousands of possible outcomes to project the HSBC Assurances Vie insurance contract book over a defined time horizon based on the effective length of underlying policies. This estimate is based on economic assumptions such as market data (interest rates, equities, macro-economic scenarios, etc.), and non-economic assumptions including mortality, lapse rates and expense rates. These assumptions are determined based on observed historical mortality and lapse rates, and the investment strategies applied for HSBC Assurance Vie customers. PVIF may vary based on revisions to these assumptions as well as changes in regulations and accounting methods, or adjustments to the model. These revisions led the Group to recognise a pre-tax gain of EUR 166 million for the year ended 31 December 2022 (see Note 22 to the consolidated financial statements).</p> <p>Given the sensitivity of pre-tax profit to changes in PVIF, the complexity of the model and the underlying assumptions, we deemed the measurement of present value of in-force insurance business to be a key audit matter.</p>	<p>With the support of our risk modelling experts, we performed the following procedures:</p> <ul style="list-style-type: none">• checking the actuarial model used to calculate PVIF in order to assess its appropriateness, notably the overall consistency of any changes or of the lack of any changes in the model with the key assumptions used to determine PVIF. This mainly involved:• gaining an understanding of the model and assessing the consistency of the updated assumptions in relation to past observations and observable data,• analysing the modelling and the changes made to the modelling of economic data with regard to the characteristics of HSBC Assurances Vie investments, the asset allocation policy and market practices, and• analysing changes in PVIF in light of the assumptions used in the model inputs;• testing internal controls deemed to be key to the audit and used by management to:• validate the appropriateness of the data and assumptions used as inputs for the model,• validate the projections and their consistency with the calculated PVIF.

See Notes 1.2 and 22 to the consolidated financial statements.

Specific verifications

As required by legal and regulatory provisions and in accordance with professional standards applicable in France, we have also performed the specific verifications on the information pertaining to the Group presented in the Board of Directors' management report.

We have no matters to report as to its fair presentation and its consistency with the consolidated financial statements.

We attest that the information pertaining to the Group presented in the management report includes the consolidated non-financial information statement required under article L.225-102-1 of the French Commercial Code. However, in accordance with article L.823-10 of the French Commercial Code, we have not verified the fair presentation and consistency with the consolidated financial statements of the information given in that statement, which will be the subject of a report by an independent third party.

Other verifications and information pursuant to legal and regulatory requirements

Presentation of the financial statements to be included in the annual financial report

In accordance with professional standards applicable to the Statutory Auditors' procedures for annual and consolidated financial statements presented according to the European single electronic reporting format, we have verified that the presentation of the consolidated financial statements to be included in the annual financial report referred to in paragraph I of article L.451-1-2 of the French Monetary and Financial Code (*'Code monétaire et financier'*) and prepared under the Chief Executive Officer's responsibility, complies with this format, as defined by European Delegated Regulation No. 2019/815 of 17 December 2018. As it relates to the consolidated financial statements, our work included verifying that the markups in the financial statements comply with the format defined by the aforementioned Regulation.

On the basis of our work, we conclude that the presentation of the consolidated financial statements to be included in the annual financial report complies, in all material respects, with the European single electronic reporting format.

Due to the technical limitations inherent to block tagging the consolidated financial statements in the European single electronic reporting format, the content of some of the tags in the notes may not be rendered identically to the accompanying consolidated financial statements.

In addition, it is not our responsibility to ensure that the consolidated financial statements to be included by the Company in the annual financial report filed with the AMF correspond to those on which we carried out our work.

Appointment of the Statutory Auditors

We were appointed Statutory Auditors of HSBC Continental Europe by the Annual General Meetings held on 23 April 2015 for PricewaterhouseCoopers Audit and on 10 May 2007 for BDO Paris.

At 31 December 2022, PricewaterhouseCoopers Audit and BDO Paris were in the eighth and the sixteenth consecutive year of their engagement, respectively.

Responsibilities of management and those charged with governance for the consolidated financial statements

Management is responsible for preparing consolidated financial statements giving a true and fair view in accordance with International Financial Reporting Standards as adopted by the European Union and for implementing the internal control procedures it deems necessary for the preparation of consolidated financial statements that are free of material misstatement, whether due to fraud or error.

In preparing the consolidated financial statements, management is responsible for assessing the Company's ability to continue as a going concern, disclosing, as applicable, matters related to going concern, and using the going concern basis of accounting, unless it expects to liquidate the Company or to cease operations.

The Audit Committee is responsible for monitoring the financial reporting process and the effectiveness of internal control and risk management systems, as well as, where applicable, any internal audit systems relating to accounting and financial reporting procedures.

The consolidated financial statements were approved by the Board of Directors.

Responsibilities of the Statutory Auditors relating to the audit of the consolidated financial statements

Objective and audit approach

Our role is to issue a report on the consolidated financial statements. Our objective is to obtain reasonable assurance about whether the consolidated financial statements as a whole are free of material misstatement. Reasonable assurance is a high level of assurance, but is not a guarantee that an audit conducted in accordance with professional standards will always detect a material misstatement when it exists. Misstatements can arise from fraud or error and are considered material if, individually or in the aggregate, they could reasonably be expected to influence the economic decisions taken by users on the basis of these consolidated financial statements.

As specified in article L.823-10-1 of the French Commercial Code, our audit does not include assurance on the viability or quality of the Company's management.

As part of an audit conducted in accordance with professional standards applicable in France, the Statutory Auditors exercise professional judgement throughout the audit.

They also:

- identify and assess the risks of material misstatement in the consolidated financial statements, whether due to fraud or error, design and perform audit procedures in response to those risks, and obtain audit evidence considered to be sufficient and appropriate to provide a basis for their opinion. The risk of not detecting a material misstatement resulting from fraud is higher than for one resulting from error, as fraud may involve collusion, forgery, intentional omissions, misrepresentations, or the override of internal control;
- obtain an understanding of the internal control procedures relevant to the audit in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the internal control;
- evaluate the appropriateness of accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made by management and the related disclosures in the notes to the consolidated financial statements;
- assess the appropriateness of management's use of the going concern basis of accounting and, based on the audit evidence obtained, whether a material uncertainty exists related to events or conditions that may cast significant doubt on the Company's ability to continue as a going concern. This assessment is based on the audit evidence obtained up to the date of the audit report. However, future events or conditions may cause the Company to cease to continue as a going concern. If the Statutory Auditors conclude that a material uncertainty exists, they are required to draw attention in the audit report to the related disclosures in the consolidated financial statements or, if such disclosures are not provided or are inadequate, to issue a qualified opinion or a disclaimer of opinion;
- evaluate the overall presentation of the consolidated financial statements and assess whether these statements represent the underlying transactions and events in a manner that achieves fair presentation;;
- obtain sufficient appropriate audit evidence regarding the financial information of the entities or business activities within the Group to express an opinion on the consolidated financial statements. The Statutory Auditors are responsible for the management, supervision and performance of the audit of the consolidated financial statements and for the opinion expressed thereon.

Report to the Audit Committee

We submit a report to the Audit Committee which includes, in particular, a description of the scope of the audit and the audit programme implemented, as well as the results of our audit. We also report any significant deficiencies in internal control that we have identified regarding the accounting and financial reporting procedures.

Our report to the Audit Committee includes the risks of material misstatement that, in our professional judgement, were the most significant in the audit of the consolidated financial statements and which constitute the key audit matters that we are required to describe in this report.

We also provide the Audit Committee with the declaration provided for in article 6 of Regulation (EU) No. 537/2014, confirming our independence within the meaning of the rules applicable in France, as defined in particular in articles L.822-10 to L.822-14 of the French Commercial Code and in the French Code of Ethics for Statutory Auditors. Where appropriate, we discuss any risks to our independence and the related safeguard measures with the Audit Committee.

Neuilly-sur-Seine and Paris, 22 February 2023

The Statutory Auditors

PricewaterhouseCoopers Audit

Agnès Hussherr
Partner

BDO Paris

Arnaud Naudan
Partner

Parent company financial statements

	Page
Income statement	251
Balance sheet	252
Statement of reported net profit and movements in shareholders' funds	252
2022 Highlights	253

Notes on the parent company financial statements

1	Principal accounting policies	254
2	Loans and advances to banks	260
3	Loans and advances to customers	260
4	Portfolio of trading, available-for-sale securities and held-to-maturity securities	261
5	Investments in subsidiaries and equity securities held for long-term	262
6	Intangible assets	263
7	Tangible assets	263
8	Loan impairment	264
9	Other assets	264
10	Prepayments and accrued income	264
11	Deposits by banks	265
12	Customer accounts	265
13	Debt securities in issue	265
14	Provisions	266
15	Other liabilities	266
16	Accruals and deferred income	266
17	Subordinated debt	267
18	Called up share capital	267
19	Equity	268
20	Pensions, post-employment benefits	268
21	Off-balance sheet items	269
22	Derivatives	270
23	Net interest income	271
24	Income from equities and other variable income securities	271
25	Commissions received and commissions paid	272
26	Gains and losses on portfolio business transactions	272
27	Gains or losses on available-for-sale securities	272
28	General operating expenses	272
29	Gains or losses on disposals of tangible and intangible assets	273
30	Exceptional items	273
31	Tax expense and deferred tax	273
32	Legal proceedings and regulatory matters relating to HSBC Group entities generally	274
33	Presence in non-cooperative states or territories	275
34	Events after the balance sheet date	275
35	Other information	276
	Statutory Auditors' report on the financial statements	278
	Allocation of net profit	283

Income statement

(in millions of euros)	Notes	31 Dec 2022	31 Dec 2021
Income/(Expenses)			
Interest and similar income	23	2,403	1,516
Interest and similar expenses	23	(1,642)	(984)
Finance leases income		148	191
Finance leases expenses		(134)	(179)
Income from equities and other variable income securities	24	44	43
Commissions received	25	1,196	1,123
Commissions paid	25	(345)	(296)
Gains and losses on trading securities	26	331	130
Gains or losses on available-for-sale securities	27	(70)	69
Other banking operating income		156	157
Other banking operating expenses		(38)	(98)
Net banking operating income		2,050	1,672
General operating expenses	28	(1,894)	(1,759)
Depreciation, amortisation and impairment of tangible and intangible assets		65	(35)
Gross operating income		221	(122)
Loan impairment charges	8	(67)	(35)
Net operating income		154	(157)
Gains or losses on disposals of tangible and intangible assets	29	(48)	(4)
Profit/(loss) before tax		106	(161)
Exceptional items	30	(118)	(1,916)
Income tax and deferred tax	31	288	488
Gains and losses from regulated provisions		–	–
Net profit/(loss) for the period		275	(1,589)

Parent Company financial statements

Balance sheet

Assets

(in millions of euros)	Notes	31 Dec 2022	31 Dec 2021
Cash and amounts due from central banks and post office banks		42,159	38,413
Treasury bills and money-market instruments ²	4	13,186	14,659
Loans and advances to banks ³	2	21,727	19,701
Loans and advances to customers ⁴	3	54,192	64,365
Bonds and other fixed income securities ²	4	3,787	4,506
Equities and other variable income securities	4	1,737	1,036
Investments in subsidiaries and equity securities held for long term	5	76	66
Interests in affiliated parties	5	2,567	1,185
Finance leases	7	173	309
Intangible fixed assets	6	51	40
Tangible fixed assets	7	60	63
Other assets	9	24,477	18,442
Prepayments and accrued income	10	54,834	35,226
Total assets		219,026	198,011
Off-balance sheet items			
Financing commitments given	21	51,368	51,083
Guarantees and endorsements given	21	14,300	20,163
Securities commitments (other commitments given)		23,683	38,511

Liabilities

(in millions of euros)	Notes	31 Dec 2022	31 Dec 2021
Central bank and post office banks		13	22
Deposit due to credit institutions ⁴	11	21,007	27,557
Customer accounts ³	12	74,678	72,449
Debt securities in issue	13	16,415	18,150
Other liabilities ²	15	44,652	39,264
Accruals and deferred income	16	49,260	31,500
Provisions for liabilities and charges	14	2,027	2,020
Subordinated liabilities	17	2,582	2,629
Share capital	18	1,062	491
Additional paid-in capital	19	5,281	2,155
Equity	19	1,041	1,041
Special tax-allowable reserves	19	—	—
Retained earnings ¹	19	733	2,322
Net profit (loss) for the period	19	275	(1,589)
Interim dividend	19	—	—
Total liabilities		219,026	198,011
Off-balance sheet items			
Financing commitments received	21	6,159	2,780
Guarantees and endorsements received	21	18,644	27,095
Securities commitments (other commitments received)		35,778	35,152

1 Before proposed allocation submitted to Annual General Meeting's approval.

2 After the application of offsetting for assets and liabilities arising from securities borrowing transactions. Refer to Note 1, Note 4 and Note 15.

3 After the application of offsetting of repurchase and reverse repurchase agreements, and regulated savings accounts against balances centralised at the Caisse des Dépôts et Consignation. Refer to Note 1, Note 2 and Note 12.

4 After the application of offsetting of repurchase and reverse repurchase agreements. Refer to Note 1, Note 3 and Note 11.

Statement of reported net profit and movements in shareholders' funds

(in millions of euros)	31 Dec 2022	31 Dec 2021
Net profit/(loss) for the period		
Total	275	(1,589)
– per share (in euros) ¹	1	(16)
Movements in shareholders' funds (excluding the net profit of 2022) (after allocation of 2021 net profit)		
– change in revaluation difference	39	—
– transfer to reserves and change in retained earnings	(1,589)	(906)
– allocation of net profit for the previous year	(1,589)	(906)
– appropriation of net profit	—	—
– restatement of opening retained earnings	—	43
– change in revaluation reserve and special tax-allowable reserves	—	—
Change in shareholders' funds	(1,550)	(863)
– per share (in euros) ¹	(7)	(9)
Proposed dividend		
– total	—	—
– per share (in euros) ¹	—	—

1 Number of shares outstanding at year end: 212,466,555 in 2022 and 98,231,196 in 2021.

2022 Highlights

Business review

Net banking operating income was EUR 2,050 million, up EUR 378 million compared to 2021, owing the higher interest rates compared to 2021.

General operating expenses were EUR 1,894 million, up EUR 135 million compared to the previous year. This was driven by an increase on costs related to transformation.

Depreciation, amortisation and impairment of tangible and intangible assets was EUR - 65 million, down EUR 100 million compared to 2021, driven mainly by reversal of goodwill impairment of Private Bank in 2022 (EUR 72 million).

Loan impairment charges were EUR 67 million compared to EUR 35 million in 2021. The increase reflected specific provisions and the deterioration of forward-looking economic conditions driven by inflationary pressure and rising interest rates.

Losses on disposals of tangible and intangible assets were EUR 48 million compared to a loss of EUR 4 million in 2021, primarily due to Private Bank goodwill disposal in 2022 (EUR 72 million).

Exceptional losses were EUR 118 million compared to a loss of EUR 1,916 million in 2021. This decrease is primarily due to the recognition of the disposal loss in 2021, associated transaction costs and impairments following the signing of the Framework Agreement for the planned sale of the retail banking operations in France.

Net profit for the period was EUR 275 million compared to a net loss of EUR 1,589 million in 2021.

At 31 December 2022, the **total balance sheet** of HSBC Continental Europe amounted to EUR 219 billion compared to EUR 198 billion at 31 December 2021.

1 Principal accounting policies

HSBC Holding plc whose head office is located in London, is responsible for consolidated financial statements. HSBC Continental Europe is part of it, and is responsible for consolidated financial statements in the France perimeter. The head office of HSBC Continental Europe is located in Paris. These consolidated financial statements are available on the website 'www.hsbc.fr' or 'www.hsbc.com'.

The financial statements of HSBC Continental Europe are prepared in accordance with Regulations 2014-03 and 2014-07.

(a) Initial recognition and subsequent measurement of tangible and intangible assets

HSBC Continental Europe applies the component approach in the recording and amortising of fixed assets.

HSBC Continental Europe complies with ANC Regulation 2014-03 for initial recognition, amortisation and impairment of tangible assets.

Investment property and operational building

For operating and investment fixed assets, HSBC Continental Europe adopted the components approach with the following minimum cap on the useful lives and methods of the corresponding components:

Components	Periods and depreciation and amortisation methods
Infrastructure	
Building	25 and 50 years on a straight-line basis
Civil engineering works	25 years on a straight-line basis
Technical installations	
Air conditioning Ventilation Heating	10 years on a straight-line basis
Electrical installations	10 years on a straight-line basis
Telephone and electrical fittings	10 years on a straight-line basis
Security fittings	10 years on a straight-line basis
Fittings	
Improvements and internal fittings	10 years on a straight-line basis

Goodwill

Acquired goodwill is subject to impairment on the basis of objective indicators.

Goodwill on merger

The goodwill is affected under the terms provided in accordance with the article 745-6 of regulation 2014-03 to the different concerned assets, and recorded in the accounts under the rules set down in the article 745-7.

The goodwill is amortised or reported in the income statement, under the same rules and conditions as underlying assets to which it is assigned. See Note 6.

Other fixed assets

For other fixed assets, depreciation periods are determined according to the remaining useful lives of the assets concerned:

Components	Periods and depreciation and amortisation methods
Office equipment	5 years, reducing or straight-line basis
Furniture	5 to 10 years, reducing or straight-line basis
IT hardware	3 to 7 years, reducing or straight-line basis
Software	3, 5 or 10 years, straight-line basis

Assets held under finance lease

The assets held under the leasing activity are recognised in accordance with the accounting rules defined by the notice n° 2006-C of 4 October 2016 issued by the Emergencies Committee, linked to the interpretation of the advisory opinion n° 2004-15 du 23 June 2004 of CNC, relating to the definition, recognition and valuation of assets excluding from individual company accounts lease contracts according to IAS 17 within the scope of articles 211-1 to 224-4 from the regulation n° 2014 of ANC.

Assets held under leasing activity are amortised by using the straight-line method, over the actual duration of use but not exceeding the duration of the rental contract.

The amortisation periods are as follows:

- furniture and office equipment: five years;
- computer equipment: three years;
- tools and equipment: five to seven years.

Depreciation and amortisation of fixed assets leased under finance leases are recognised as an expense on finance lease.

In the financial accounting, the outstanding financial contracts is substituted to the net leased fixed-assets. The difference between the outstanding amounts of financial assets and the net book value of fixed assets is represented by the gross unearned finance income.

(b) Securities portfolio

Securities transactions are recognised in accordance with the principles set out in articles 2311-1 to 2391-1 of 2014-07 ANC regulation.

Securities are categorised as follows:

- trading account securities;
- available-for-sale securities;
- held-to-maturity securities;
- portfolio activity securities;
- other long-term securities;
- interests in subsidiaries and associates.

Securities are recognised on the balance sheet at the date of settlement.

Trading securities

Trading securities are negotiable securities traded on an active market, originally acquired or sold with the intention of reselling or buying back within short timescale and are held for market activities or form part of a global portfolio trading management.

On the date of acquisition, Trading securities are stated at acquisition price (including accrued interest for fixed-income securities). At the balance sheet date, the securities are valued at the market price, and changes in value are recognised through profit or loss.

Available for sale securities

Other investment securities are those securities not treated as trading account securities, neither portfolio activity securities nor as securities covered by articles 2351-1, 2351-2 and 2351-3 of 2014-07 ANC regulation. These are acquired for the purposes of income and liable to be resold within a relatively short timescale.

On the date of acquisition, they are recorded at acquisition price (excluding accrued income for fixed-income securities).

At the closing of the period, available-for-sale securities are valued individually at the lowest of their acquisition price or market value.

Unrealised losses give rise to the recognition of an impairment.

Investment securities

Fixed-income securities that were acquired for holding long term, and in principle till maturity, are categorised as held-to-maturity securities.

Portfolio activity securities are recognised on the date of acquisition at their purchase price.

Held-to-maturity securities are valued at historical cost.

Where the acquisition price of fixed income securities is greater than their redemption value, the difference is amortised over the residual life of the securities.

At the closing date, unrealised losses arising from the difference between the book value, adjusted for amortisation and reversal of differences described above, and the price of fixed income securities are not subject to the impairment, except if there is a strong probability that the institution will not keep the securities until the maturity because a number of new circumstances and without depreciation prejudice to establish in application of the Title 2 terms from the book II of current regulation, dealing with credit risk on securities, if there is any existence of the issuer's defaulted risk.

Unrealised gains are not recognised.

Portfolio activity securities

This category covers investments made under normal arrangements with the sole objective of making medium-term capital gains without intention of investing in the long-term in the business of the issuing entity, nor of taking an active part in the management of its operations. This is particularly the case for securities held in venture capital businesses.

Portfolio activity securities are recognised individually at the lower of their historical cost or value-in-use, determined with regard to the issuer's general prospects and the anticipated holding period.

Other long-term securities

'Other long-term securities' are equity shares and similar securities that HSBC Continental Europe intends to hold long term to derive a satisfactory return within an undefined period of time, without however taking any part in managing the businesses in which the shares are held, but with the intention of fostering long-term business relationships by creating a special link with the issuing companies. These securities are recorded individually at the lowest of their acquisition value or their value-in-use.

The methods for assessing value-in-use are explained in next section.

Interests in subsidiaries and associates

The heading 'Interests in subsidiaries and associates' regroups securities held long-term (equity interests) and holdings in subsidiaries (shares in group companies).

Interests in subsidiaries and associates are valued individually at the lowest of their historical cost and their value-in-use, as determined below. The assessment of the value-in-use of portfolio activity securities, other long term securities and interests in subsidiaries and associates is carried out using a comprehensive approach based on the combination of a number of criteria:

- economic and financial assessment of the company based mainly on the value of its revalued net assets;
- market appraisal based on research by financial analysts;
- in the evolution of stock market prices for listed companies and for interests in subsidiaries and associates consideration of the specific relationships that may exist between HSBC Continental Europe and each of the companies involved.

Notes on the parent company financial statements

Recognition of gains and losses

Gains or losses on trading securities are recorded under the heading 'Dealing profits'.

Gains or losses on sale and changes in impairment of available-for-sale securities are recorded under the heading 'Gains or losses on available-for-sale securities'.

Concerning the other securities, gains or losses on sale and impairment charges are recognised under the heading 'Gains or losses on disposals of long-term investments' in the income statement.

Sale and repurchase agreements

Stock lending or temporary acquisition, governed for legal purposes by law no. 93-1444 of 31 December 1993, amended by law no. 2003-1311 of 30 December 2003, referred to as stock repurchase agreements, have no impact on the composition and valuation of the securities portfolio. For accounting purposes, in accordance with article 2411-1 to 2412-4 of 2014-07 ANC regulation, they are considered as financing transactions, cash movement balanced entries are recognised either as a loan or a deposit. Related income and expenses are recognised as interest.

Repurchase and reverse repurchase agreements

Repurchase transactions that do not fall within the scope of law no. 93-1444 are categorised under this heading in the balance sheet. Their treatment for accounting purposes is similar to that described above for securities under sale and repurchase agreements.

A similar treatment is applied to:

- 'Buy and sell back' and 'Sell and buy back' transactions.
- Loans/borrowing of securities guaranteed by cash deposits.

In accordance with the voluntary change in accounting policy adopted in 2020, repurchase and reverse repurchase agreements are presented on a net basis.

Securities lending and borrowing

Securities lending and borrowing transactions are recognised in accordance with the principles set out in the article 2361-2 of 2014-07 ANC regulation.

In accordance with the provisions of Regulation 2020-10, securities borrowed are presented net of the corresponding liabilities.

(c) Loans and advances

Loans assessed individually

Non-performing and impaired loans

Non-performing loans and impaired loans are recorded in accordance with the article 2222-1 of 2014-07 ANC regulation.

Non-performing loans include all types of receivables, including secured receivables (for which the bank held a collateral), for which there is a risk that the bank will not recover in full or in part the contractual cash flows.

Loans and receivables are classified according to HSBC Continental Europe's internal loan rating system. Performing loans have a rating of between 1 and 8, non-performing loans have a rating of 9 and impaired loans, including doubtful loans not yet written off, have a rating of 10.

The following are therefore classified as non-performing loans:

- receivables overdue for more than three months for all types of loans and equipment leases, more than six months for property loans or leases and more than nine months for loans to local government bodies;
- receivables having risk criteria;
- receivables deriving from debt restructuring for which the debtor is again in default.

HSBC Continental Europe applies the provisions of articles 2221-2 of 2014-07 ANC regulation on identifying overdrafts at risk of default. For overdrafts, the overdue period starts when:

- the debtor exceeds an authorised limit that has been notified to him by HSBC Continental Europe; or
- the debtor is notified that the amount outstanding exceeds a limit set up by HSBC Continental Europe under its internal control system; or
- the debtor withdraws amounts without overdraft authorisation.

The downgrade to non-performing loans immediately leads to all amounts outstanding and commitments for that debtor that are in the same category, according to contagion principle and, if applicable, the downgrade of counterparties belonging to the same group to non-performing debtors, on a case-by-case assessment.

In application of the article 2221-8, 2231-3 of 2014-07 ANC regulation on accounting treatment at credit risk, HSBC Continental Europe has introduced a specific system for dealing with restructured debt and impaired loan.

In application of the articles 2221-8 of 2014-07 ANC regulation, impaired loans are those for which the prospect of recovery is very remote and for which a write-off is being considered. These include receivables which are long overdue or for which the contract has been terminated in case of leasing, and also receivables that have been categorised as non-performing for more than one year, unless final write-off is not being considered because of information on the prospects for recovery available at that stage. Interests on impaired loans are not recognised through profit or loss until the date of actual payment.

Reclassification into performing loans

In application of the article 2221-5 of the 2014-07 ANC regulation, a loan that has been classified as non-performing may be reclassified as performing when the original scheduled payments have been resumed without further incident.

In the case of restructured loans, the classification of doubtful exposure can be omitted, if the exposure complies firstly with the previous condition, and, on the other hand, the counterparty risk is lifted.

Risk mitigation instruments

The bank uses the customary risk mitigation instruments including guarantees and collateral (which is re-measured at least annually depending on its nature) and, to a minor extent, the purchase of credit default swaps ('CDS'). In this latter case, the risk mitigation impact is only recognised if the CDS meets the relevant regulatory conditions for recognition (term, currency, etc.).

Recognition of gains and losses

Charges for impairment against non-performing and impaired loans, included in the calculation of the banking result, are determined annually on the basis of the non recovery risk assessment by analysing each loan individually. In application of the article 2231-1 of the 2014-07 ANC regulation, impairment of non-performing and impaired loans has been calculated on the basis of the difference between the net present value of expected future recoveries and the carrying amount of the loan. Impairment may not be less than the amount of unpaid, recognised interest on the loan.

In the income statement, charges and releases of provisions, losses on irrecoverable receivables and recoveries on amortised receivables are recognised in the 'Loan impairment charges' line.

Loans assessed on a portfolio basis

Non-performing loans are not measured on a portfolio basis. Impairment is assessed individually.

Discount on restructured debt

In application of articles 2221-5 and 2231-3 of the 2014-07 ANC regulation, HSBC Continental Europe applies a specific system for dealing with restructured debt.

On restructuring, any waived principal and interest, accrued or due, is written off.

Moreover, at the time of restructuring, a discount is provided for on the restructured debt for the difference between the present value of initially anticipated contractual cash flows and the present value of future cash flows of principal and interest arising from the restructuring plan. The discount rate used is the original effective interest rate for fixed interest loans, or the most recent effective rate before the restructuring calculated in accordance with contractual terms for floating-rate loans.

This discount is recognised in the net cost of risk on restructuring and is then written back through net interest income over the remaining period.

Application of the effective interest rate

All loans and advances are recognised at amortised cost. These headings include reverse repurchase transactions. Accrued interest on these loans and advances is recorded in the balance sheet in an accrued interest account.

(d) Due to credit institutions and customer accounts

All liabilities towards banks and customers are recognised at amortised cost. These headings include repurchase transactions. Accrued interest on these liabilities is recorded in the balance sheet in an accrued interest account.

(e) Debt securities in issue

Debt securities are classified according to their nature: deposit certificates, bonds and similar securities, except subordinated securities, which are recorded under subordinated debt.

Accrued unpaid interest on these securities is recorded in the balance sheet in an accrued interest account with a corresponding amount recognised in profit or loss.

Premiums or discounts related to bonds in issue are amortised on an actuarial basis over the life of the bond. Related fees are recognised over the life of the bond on a straight-line basis.

(f) Provisions

In accordance with 2014-03 ANC regulation, provisions are registered where it is probable that an outflow of resources, without an at least equivalent inflow being expected from the beneficiary (whether known or not), will be required to extinguish a legal or implicit obligation arising from past events and where the amount of the obligation can be reliably estimated.

Retirement and other benefit liabilities

HSBC Continental Europe has opted to adopt ANC recommendation 2013-02 on the rules for recognising and measuring obligations for retirement and similar benefits.

HSBC Continental Europe provides some of its employees post-employment benefits such as pension plans and end of service benefits.

The costs recognised for funding these defined-benefit plans are determined using the projected unit credit method, with annual actuarial valuations being performed on each plan.

Actuarial gains or losses are recognised immediately through profit or loss.

The current service costs and any past service costs, together with the expected return on scheme assets less the unwinding of the discount on the scheme liabilities, are recognised as operating expenses.

The net defined-benefit liability recognised in the balance sheet represents the present value of the defined-benefit obligations adjusted for unrecognised past service costs and reduced by the fair value of the scheme's assets. Any resulting asset from this is limited to unrecognised past service costs plus the present value of available refunds and reductions in future contributions to the plan.

Notes on the parent company financial statements

Payments to defined-contribution plans and state-managed retirement benefit plans, where HSBC Continental Europe's obligations under the plans are equivalent to a defined-contribution plan, are charged as an expense as they fall due.

Provisions for French PEL and CEL home ownership plans and accounts

Home ownership accounts ('CEL') and home ownership plans ('PEL') are special financial instruments introduced by law no. 65-554 of 10 July 1965. They combine a savings phase and a lending phase which are inextricably linked, the lending phase being contingent to the savings phase.

In accordance with articles 2621-1 to 2624-2 of 2014-07 ANC regulation on the accounting treatment of CEL and PEL home ownership plans and accounts with banks and institutions authorised to receive home ownership funds and to grant home ownership loans, HSBC Continental Europe has provisioned against the adverse consequences of PEL/CEL commitments in its individual company accounts.

PEL commitments are measured by series, without any offset between series. CEL commitments are considered as one single series, distinct from the PEL series.

Provisions for the adverse consequences of these commitments are calculated using a model which takes into account:

- an estimate of future customer savings and credit behaviour, based on historical data;
- the value of various market parameters, particularly interest rates and volatility, determined from data available at the date of assessment.

Provision for share-based payments

HSBC Group share plan

Share-based payments are payments based on shares issued by HSBC Holdings plc.

HSBC Continental Europe employees have the following advantages:

- From 2006, HSBC Holding plc implemented share plans on HSBC Holding plc shares.
- Employees can subscribe to HSBC Holdings plc shares within the employee share ownership plan.

Shares plan

HSBC Continental Europe grants bonus share plans to these employees for services rendered.

The expense is recognised in the income statement on the period between the granted date and the acquisition date.

The cancellation of expense may result due to the inability to meet acquisition conditions during the period of acquisition.

The amount recorded in the income statement corresponds to the shares finally acquired by the employees.

(g) Foreign exchange position

Foreign currency exchange positions (asset and/or liabilities) are remeasured at the end of period prevailing rate, with the corresponding gains or losses recognised in the bank operating income or expense.

(h) Forward foreign exchange contracts

Unsettled Forward exchange contracts at the closing of the period hedged by a corresponding spot transactions are valued at the period end spot rate. Differences between spot and forward rates are recorded on a time-apportioned basis in the income statement. Outright forward exchange contracts and those hedged by forward instruments are restated at the rate for the remaining period.

(i) Financial derivatives

The HSBC Continental Europe group operates on all financial instruments markets, whether on behalf of its customers or for the purposes of hedging balance sheet items or for arbitration purposes.

Interest rate and currency options

Options are contracts reached between two parties by which one, the buyer, is granted the right to buy or to sell an actual asset or another financial instrument called an 'underlying asset' at the expiry of a certain time period, at a price agreed at the time the contract was concluded.

Option contracts result in a premium being paid by the buyer to the seller. HSBC Continental Europe has interest rate and currency options.

The basic accounting treatment principles for these various products are identical.

On closing out the contract, the notional amount of the 'underlying asset', which is the subject of the option, is recorded as an off-balance sheet item.

For income and expenses, a distinction is made between contracts for hedging, contracts entered into for market operations or for arbitration purposes:

- the income and expenditure on hedging operations is reported symmetrically to the income and expenditure of the item being hedged;
- the consideration received or paid on termination/assignment of an interest rate/foreign exchange risk derivative is accounted immediately in profit or loss. However, when a derivative originally met the defined conditions mentioned in points b) and c) of the article 2522-1 and that derivative is terminated or assigned and potentially replaced by another contract or an equivalent instrument, the consideration received or paid can be spread out in profit and loss *pro rata temporis*;
- for market transactions, the positions are revalued at each period end. For transactions quoted on an organised or similar market within the meaning of Articles 2511-1 to 2516-1 of Book II – Title 5 – Section 1 relating to the recognition of interest rate futures, Regulation No. 2014-07 of the ANC, changes in the value of positions are recognised through profit or loss, either by means of margin calls, or directly by means of a mathematical calculation where the options are not quoted.

Interest-rate futures (tradable futures)

The accounting treatment is identical to that set out above for options.

Currency swaps and/or interest rates (swaps, FRAs)

Currency and/or interest rate swaps are recognised in accordance with the articles 2521-1 and 2529-1 of the 2014-07 ANC regulation.

The contracts are recorded separately depending whether their purpose is to:

- hold stand-alone open positions to take advantage of any beneficial changes in interest rates;
- hedge, demonstrably from the outset, in accordance with the above-mentioned article 4 of CRBF regulation 88-02 as amended, interest-rate risk affecting an item or a group of similar items or credit risk in the case of Credit Default Swaps ('CDS');
- hedge and manage the entity's overall interest rate risk on assets, liabilities and off-balance sheet items;
- provide for specialist investment management of trading portfolios (trading business).

On the accounting side, methodology varies depending on whether the transactions are for hedging or trading business purposes.

The results of the hedging of assets or liabilities are recorded *pro rata temporis*. This is particularly the case for swaps traded as part of the asset/liability management of overall interest rate risk.

Income on positions managed as part of a trading portfolio of swaps is recognised at market value after a reduction to reflect counterparty risk and future management expense.

The notionals are recorded as off-balance-sheet items.

Offsetting rules

Offsetting rules are applied where it is established that reciprocal obligations are settled on a net basis with the same counterparty, currency and maturity date, and where agreements are in place for which the right of offset can be exercised. When the conditions for offsetting are met, the offsetting rules are applied to both derivatives exposures and related cash collateral.

Counterparty risk on derivatives

The fair value of contracts has to take into account counterparty risk linked to contracts.

The adjustment to value for counterparty risk is at least equal to the cost in equity determined under the terms of articles 2525-3 of 2014-07 ANC regulation.

(j) Exceptional items

This line only includes profit and losses before tax which are generated or occur exceptionally and do not relate to the banking current activity and where relevant, the correction of material errors identified.

(k) Deferred taxation

Deferred tax is recognised on temporary differences between the carrying amount of assets and liabilities in the balance sheet and the amount attributed to such assets and liabilities for tax purposes. Deferred tax liabilities are generally recognised for all taxable temporary differences and deferred tax assets are recognised to the extent it is probable that future taxable profits will be available against which deductible temporary differences can be utilised.

Deferred tax is calculated using the tax rates expected to apply in the periods in which the assets will be realised or the liabilities settled.

(l) Segment reporting

This information is not available on the parent company accounts but details are given on a consolidated basis page 14 and following of the management report.

Notes on the parent company financial statements

2 Loans and advances to banks

Breakdown of outstanding loans by remaining contractual maturity

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Total after netting of loans and advances centralised at the 'Caisse des Dépôts et Consignation'¹	21,727	19,701
Loan and advance centralised at the 'Caisse des Dépôts et Consignation' presented net against regulated savings accounts ²	2,019	1,803
Netting on reverse repurchase agreements	19,413	25,072
Total before netting	43,160	46,576
On demand deposits	2,608	2,756
Term deposits	40,457	43,621
≤ 3 months	36,053	40,212
> 3 months and ≤ 1 year	942	653
> 1 year and ≤ 5 years	3,461	2,752
> 5 years	1	4
Accrued interests	95	198
Total	43,160	46,576
– of which:		
<i>securities received under reverse repurchase agreements</i>	34,584	38,236
<i>subordinated loans</i>	40	40

3 Loans and advances to customers

Breakdown of outstanding loans by type

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Total	54,192	64,365
Netting on reverse repurchase agreements	1,077	5,817
Total before netting	55,269	70,182
Commercial loans	2,347	2,490
Overdraft	2,170	2,763
Other customer facilities	50,752	64,929
Total	55,269	70,182
– of which:		
<i>eligible loans for European Central Bank or Banque de France refinancing</i>	20,460	22,790
<i>reverse repurchase agreements</i>	3,490	13,650

Breakdown of outstanding loans by quality

	31 Dec 2022			31 Dec 2021	
	Performing loans	Non-performing loans	Impairment on non-performing loans	Total	Total
	€m	€m	€m	€m	€m
Retail loans	17,535	172	(84)	17,623	18,449
Financial customer loans	4,186	(1)	–	4,185	3,582
Non-financial customer loans	28,922	1,453	(533)	29,842	34,410
Reverse repurchase agreements	3,490	–	–	3,490	13,650
Accrued interests	125	4	–	129	91
Total	54,258	1,628	(617)	55,269	70,182
– of which:					
<i>subordinated loans</i>				–	–
<i>gross non-performing loans</i>				1,276	1,007
<i>gross impaired loans</i>				352	397
<i>impairment on gross non-performing loans</i>				(370)	(318)
<i>impairment on gross impaired loans</i>				(247)	(281)

Breakdown of outstanding loans by remaining contractual maturity

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Repayable on demand	2,646	2,941
Term deposits	52,495	67,150
≤ 3 months	6,552	16,759
> 3 months and ≤ 1 year	7,280	10,357
> 1 year and ≤ 5 years	23,549	24,783
> 5 years	15,114	15,251
Accrued interest	128	91
Total	55,269	70,182

4 Portfolios of trading, available-for-sale securities and held-to-maturity securities

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	Carrying amount	Carrying amount
	€m	€m
Treasury bills and other eligible bills	15,300	17,415
– Trading account securities	12,438	14,943
– Available-for-sale securities	2,853	2,467
– Held-to-maturity securities	–	–
– Accrued interest	9	5
– of which: securities borrowed presented net against corresponding liabilities	2,114	2,756
Treasury bills and other eligible bills after netting	13,186	14,659
Debt securities	3,787	4,506
Trading account securities	513	1,047
– bonds and other quoted securities	513	1,047
– unquoted bonds, interbank market securities and tradable debt securities	–	–
Available-for-sale securities	2,793	2,880
– quoted bonds	2,722	2,773
– unquoted bonds, interbank market securities and tradable debt securities	71	107
Held-to-maturity securities	470	570
– quoted bonds	470	570
– unquoted bonds, interbank market securities and tradable debt securities	–	–
Accrued interest	11	9
– of which:		
subordinated debt	470	470
securities borrowed presented net against corresponding liabilities	6	6
Debt securities after netting	3,787	4,506
Equity shares and similar & portfolio equities	1,737	1,036
Trading account securities	1,718	997
– quoted shares	1,718	997
– unquoted shares and similar	–	–
Available-for-sale securities	–	–
– quoted shares	–	–
– unquoted shares and similar	–	–
Portfolio activity securities	19	39
– quoted portfolio activity shares	–	–
– unquoted portfolio activity shares	19	39
Total	20,824	22,957

Breakdown by remaining contractual maturity of treasury bills and government bonds

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Treasury bills and other eligible bills		
≤ 3 months	1,118	1,245
> 3 months and ≤ 1 year	298	1,392
> 1 year and ≤ 5 years	5,735	4,973
> 5 years	8,140	9,800
Accrued interest	9	5
Total	15,300	17,415
Debt securities		
≤ 3 months	446	179
> 3 months and ≤ 1 year	683	395
> 1 year and ≤ 5 years	1,843	2,629
> 5 years	804	1,294
Accrued interest	11	9
Total	3,787	4,506

Estimated value of the portfolio of financial investments and portfolio equities

	31 Dec 2022		31 Dec 2021	
	Net carrying €m	Estimated €m	Net carrying €m	Estimated €m
Treasury bills and other eligible bills	2,853	2,730	2,467	2,490
Debt securities	2,793	2,618	2,880	2,873
Equity shares and similar and other portfolio equities	19	27	39	45
Total available-for-sale and portfolio activity securities (excluding related receivables)	5,665	5,375	5,386	5,408

The financial investments portfolio is made up mainly of fixed income securities for which the interest-rate risk is usually hedged. The portfolio valuation rules are given in Note 1b.

Notes on the parent company financial statements

Unrealised gains and losses in financial investments and portfolio equities

	31 Dec 2022		
	Before provisions	Provisions	Net amount
	€m	€m	€m
Unrealised gains in available-for-sale and portfolio equities	37	–	37
– treasury bills and other eligible bills	28	–	28
– bonds and other fixed-income securities	–	–	–
– equity shares and similar & portfolio equities	9	–	9
Unrealised losses in available-for-sale and portfolio equities	342	22	320
– treasury bills and other eligible bills	159	6	153
– bonds and other fixed-income securities	181	14	167
– equity shares and similar & portfolio equities	2	2	–

Additional information on the securities given in compliance with ANC 2014-07 regulation dated 26 November 2014

No held-to-maturity securities have been sold during the period.

The premium (Unamortised difference between the acquisition price and the redemption price of securities) of available-for-sale and held-to-maturity securities amounted to EUR 8.5 million in 2022 and to EUR 76 million in 2021.

No security was transferred from one portfolio to another portfolio in 2022 or in 2021.

5 Investments in subsidiaries and equity securities held for long term

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	Net carrying amount €m	Net carrying amount €m
Interests in subsidiaries and associates	40	34
Listed securities	–	–
– banks	–	–
– others	–	–
Non-listed securities	40	34
– banks	9	9
– others	30	25
Other long-term securities	36	32
Listed securities	–	–
– banks	–	–
– others	–	–
Non-listed securities	36	32
– banks	–	–
– others	36	32
Interests in group companies	2,567	1,185
Listed securities	–	–
– banks	–	–
– others	–	–
Non-listed securities	2,567	1,185
– banks	1,473	407
– others	1,094	778
Accrued income	–	–
Total (including the 1976 statutory revaluation)	2,643	1,251

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Gross amounts at 1 January (excluding advances and accrued income)	1,521	1,557
Changes in the year:		
– acquisitions of securities/share issues	1,408	12
– disposals/capital reductions	–	(48)
– effect of foreign exchange differences	–	–
– other movements/merger	–	–
Gross amounts at 31 December (excluding advances and accrued interests)	2,930	1,521
Impairments at 1 January	(270)	(118)
Changes in the year:		
– new allowances	(18)	(153)
– release of allowances no longer required	1	1
– other movements	–	–
– effect of foreign exchange differences	–	–
Impairment at 31 December	(287)	(270)
Accrued income	–	–
Net book value including accrued interests	2,643	1,251

6 Intangible assets

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Gross amounts at 1 Jan	531	532
Changes in the year:	–	–
– transfers and other movements	12	(2)
– fixed asset acquisitions	5	8
– fixed asset disposals and other changes	(79)	(7)
Gross amounts value at 31 Dec	469	531
Amortisation at 1 January	491	490
Changes in the year:	–	–
– charges for the period for amortisation and impairment	45	50
– transfers and other movements	–	–
– fixed asset disposals and other changes ¹	(118)	(49)
Amortisation at 31 Dec	418	491
Net book value of fixed assets at 31 Dec	51	40

¹ Mainly driven by the impairment of Privant Bank goodwill.

Since 1 January 2016 and according to 2015-06 ANC new regulation of 23 November 2015 which modifies 2014-03 ANC regulation, the goodwill is recognised in a specific account in the relevant asset category after its affectation (art 745-6). The amortisation method and period are the same as those applied to amortised assets it is linked to (art 745-7).

Goodwill is impaired when the current value of one or more underlying assets, to which a portion of it was affected, is lower than the carrying amount of the asset(s) plus the attributed goodwill. The current value is the higher of the market value and the value-in-use (see articles 214-1 to 214-27 of 2015-06 ANC regulation).

Goodwill allocation of assets

	Gross amounts at 1 Jan 2022	Increases	Decreases	Carrying amounts at 31 Dec 2022
	€m	€m	€m	€m
Intangible assets	–	–	–	–
Tangible assets	4.3	–	0.2	4.1
Financial assets ¹	0.2	–	–	0.2
Total	4.5	–	–	4.3

¹ Included in Assets reported under Note 4 and Note 5.

7 Tangible assets

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Gross amounts at 1 Jan	799	764
Changes in the year:	–	–
– transfers and other movements	1	–
– fixed asset acquisitions	14	46
– fixed asset disposals and other changes ¹	(196)	(11)
Carrying amount at 31 Dec	618	799
Depreciation at 1 January	736	685
Changes in the year:	–	–
– charges for the period for depreciation and impairment	39	85
– transfers and other movements	(18)	–
– fixed asset disposals and other changes ¹	(199)	(34)
Depreciation at 31 December	558	736
Carrying amount at 31 Dec	60	63

¹ Mainly triggered by EUR 170 million write off of fully amortized assets no more in use.

Breakdown of tangible fixed assets by type

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Operating land and buildings	12	34
Non-operating land and buildings	–	1
Other tangible assets	48	28
Carrying amount at 31 Dec	60	63

Notes on the parent company financial statements

Finance lease

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Assets under construction	3	1
Gross amount ¹	586	780
Amortisation	(414)	(472)
Accrued interests	(2)	–
Total	173	309

¹ Main assets in 2022: road assets for EUR 214 million, public building and construction for EUR 75 million, IT Office for EUR 110 million.

At 31 December 2022, the financial outstanding amounts to EUR 196 million (EUR 334 million in 2021) and the provision for negative unearned finance income before deferred tax to EUR 24 million (EUR 30 million in 2021).

8 Loan impairment

	Balance at 1 Jan 2022	Additions	Amounts utilised	Unused amounts reversed	Other movements	Balance at 31 Dec 2022
	€m	€m	€m	€m	€m	€m
Impairment on interbank and customer non-performing loans (excluding doubtful interest)	600	337	(47)	(286)	(5)	599
Impairment on securities	–	–	–	–	–	–
Provisions for loans commitments	24	12	–	(30)	(2)	5
Total of impairment and provisions recognised in cost of risk	624	349	(47)	(316)	(7)	604

Loan impairment charges

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Net impairment charge for the period:		
– interbank and customer non-performing and impaired receivables (excluding doubtful interest)	(55)	(60)
– counterparty risk on securities	–	–
– loan commitments	(15)	15
– recoveries of amounts previously written off	2	9
Total loan impairment charges	(67)	(35)
– of which:		
unprovided losses on non-performing and impaired receivables	(6)	(32)
unprovided losses on loan commitments	–	–
losses hedged by provisions	(51)	(60)

9 Other assets

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Total	24,477	18,442
Netting on cash collateral associated with derivatives	6,327	1,228
Total before netting	30,804	19,670
– of which:		
securities transactions settlement accounts	604	365
sundry debtors and other receivables	30,200	19,305

In 2022, netting on cash collateral associated with derivatives was EUR 6,327 million.

10 Prepayments and accrued income

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Total	54,834	35,226
Netting on derivatives	24,699	6,575
Total before netting	79,533	41,801
– of which:		
items in course of collection from other banks	196	91
other assets	79,337	41,710

Including mark-to-market on derivatives instruments (before netting) for EUR 77,669 million in 2022, and EUR 40,645 million in 2021. In 2022, netting on derivatives was EUR 24,699 million.

11 Deposits by banks

Deposits by banks

	31 Dec 2022 €m	31 Dec 2021 €m
Total	21,007	27,557
Netting on repurchase agreements	19,412	25,072
Total before netting	40,419	52,629
On demand deposits	5,785	6,798
Term deposits	34,578	45,769
≤3 months	9,436	31,751
>3 months and ≤ 1 year	4,142	325
>1 year and ≤5 years	19,750	13,693
>5 years	1,250	—
Accrued interest	56	62
Total	40,419	52,629
– of which: repurchase agreements	25,077	30,051

12 Customer accounts

Breakdown of customer credit balances by type of deposit

	31 Dec 2022 €m	31 Dec 2021 €m
Total after netting of loans and advances centralised at the 'Caisse des Dépôts et Consignation'	74,678	72,449
Loan and advance centralised at the 'Caisse des Dépôts et Consignation' presented net against regulated savings accounts	2,019	1,803
Netting on repurchase agreements	1,078	5,817
Total before netting	77,776	80,069
On demand deposits	43,758	46,763
Special demand accounts	9,157	8,265
Special term accounts	691	708
Term accounts	20,064	14,747
Total customer deposits (excluding repurchase agreements)	73,670	70,483
Repurchase agreements	4,034	9,561
Accrued interest	72	25
Total customer credit balance accounts	77,776	80,069

Breakdown of customer credit balances by remaining contractual maturities

	31 Dec 2022 €m	31 Dec 2021 €m
On demand deposits	52,914	55,027
Term deposits	24,790	25,017
≤3 months	22,129	23,298
>3 months and ≤1 year	2,387	1,545
>1 year and ≤5 years	150	126
>5 years	124	48
Accrued interest	72	25
Total	77,776	80,069

13 Debt securities in issue

	31 Dec 2022 €m	31 Dec 2021 €m
Certificates of deposit (including accrued interest)	—	—
Interbank market securities and tradable debt securities	3,240	5,746
Bonds	12,948	12,234
Accrued interest	227	170
Total	16,415	18,150

Notes on the parent company financial statements

Breakdown of debt securities by maturity

	31 Dec 2022 €m	31 Dec 2021 €m
Debt securities	16,188	17,980
≤3 months	1,812	2,330
>3 months and ≤1 year	1,293	1,855
>1 year and ≤5 years	6,405	6,388
>5 years	6,678	7,406
Accrued interest	227	170
Total	16,415	18,150

14 Provisions

	Balance at 1 Jan 2022 €m	Additions €m	Amounts utilised €m	Unused amounts reversed €m	Other movements €m	Balance at 31 Dec 2022 €m
Provisions for commitments by signature and disputes	43	25	(5)	(10)	–	53
Other provisions	1,977	250	(232)	(15)	(6)	1,974
Total	2,020	275	(237)	(25)	(6)	2,027

Provision on PEL/CEL

	31 Dec 2022				CEL €m
	PEL			Total €m	
	≤ 4 years €m	> 4 years and ≤ 10 years €m	> 10 years €m		
Amounts collected	15	246	403	664	84
Outstandings collected	–	–	–	–	–
Provisions	–	–	(6)	(6)	–
Allocation to provisions/reversal	–	–	–	–	–

15 Other liabilities

	31 Dec 2022 €m	31 Dec 2021 €m
Total after netting of cash collateral associated with derivatives	44,652	39,264
Netting on cash collateral associated with derivatives ²	1,234	385
Assets arising from securities borrowing transactions deducted from corresponding liabilities	2,114	2,756
Total before netting	48,000	42,405
Securities transactions settlement accounts	413	1,072
Sundry creditors ¹	21,640	13,124
Short position and securities received under repurchase agreements confirmed resold	25,947	28,209
Total	48,000	42,405

¹ Of which deposits on derivatives received in 2022: EUR 20 372 million and EUR 12 324 million in 2021

² In 2022, total netting on cash collaterals associated with derivatives was EUR 1,234 million

16 Accruals and deferred income

	31 Dec 2022 €m	31 Dec 2021 €m
Total	49,260	31,500
Netting on derivatives ²	29,793	7,418
Total before netting	79,053	38,918
– of which:		
Items in course of collection to other banks	186	90
Other liabilities ¹	78,867	38,830

¹ Including mark-to-market on derivatives instruments (before netting) for EUR 77,818 million in 2022, and EUR 37,645 million in 2021

² In 2022, netting on derivatives was EUR 29,793 million

17 Subordinated debt

Subordinated debts are dated or undated, loans or securities, for which repayment is subordinated to other creditors in case of liquidation.

Accrued interest, if any, on these subordinated securities is recognised in the balance sheet in an accrued interest account with a corresponding amount recognised in profit and loss.

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Dated subordinated notes	–	–
Undated subordinated notes	16	16
Subordinated debts (dated and undated)	2,560	2,610
Accrued interest	5	2
Total	2,582	2,629

Securities issued by HSBC Continental Europe

Subordinated securities issued by HSBC Continental Europe, in euros and other currencies, are liabilities which will only be repaid in the event of liquidation after the interests of other creditors have been extinguished but before repayment of the holders of participating securities or equity.

Participating securities: undated subordinated securities

	Date of issue	Date of maturity	Interest type	Currency of issue	31 Dec 2022	31 Dec 2021
					€m	€m
Undated subordinated securities	22.07.1985		TMO - 0,25	FRF	16	16
Accrued interest					–	–
Total (including accrued interest)					16	16

Participating securities are refunded at a price equal to the par only in the case of the liquidation of the company.

Subordinated debts

	Date of issue	Date of maturity	Interest type	Currency of issue	31 Dec 2022	31 Dec 2021
					€m	€m
Subordinated debts¹	22.12.2014	22.12.2029	Floating rate	EUR	260	260
Undated debts ²	26.05.2017	perpetual	Fixed rate as defined on the contract	EUR	200	200
	28.03.2018	perpetual	Fixed rate as defined on the contract	EUR	300	300
	16.12.2019	perpetual	Floating rate	EUR	250	250
	18.03.2022	perpetual	Floating rate	EUR	250	
Subordinated debts ³	26.05.2017	26.05.2027	Floating rate	EUR	–	300
	21.06.2018	21.06.2028	Floating rate	EUR	300	300
	29.01.2019	29.01.2029	Floating rate	EUR	400	400
	27.07.2019	27.06.2029	Floating rate	EUR	100	100
	22.05.2020	22.05.2030	Floating rate	EUR	500	500
Accrued interest					5	2
Total for securities issued by HSBC Continental Europe (including accrued interest)					2,565	2,612

1 A total or a part refund will be possible from December 2024. The subordinated liabilities conversion in equity or in debt is not possible.

2 Tier 1 : A total or a part refund (Additional Tier 1) will be possible, under certain conditions, from the 26th of May 2022. The transformation in capital of these shares will be possible under certain conditions.

3 Tier 2 : A total or a part refund (Tier 2) will be possible, under certain conditions, from the 26th of May 2022. The subordinated liabilities conversion in equity or in debt is not possible.

18 Called up share capital

	31 Dec 2022		31 Dec 2021	
	Number of shares	Total (in thousands of euros)	Number of shares	Total (in thousands of euros)
(Shares with a nominal value of 5 euros)				
At 1 Jan	98,231,196	491,156	98,231,196	491,156
– subscription options exercised	–	–	–	–
– new capital issued – merger	114,235,347	571,177	–	–
– reduction of capital	–	–	–	–
At 31 Dec	212,466,543	1,062,333	98,231,196	491,156

Voting rights

At 31 December 2022, the total of voting rights stood at 212,466,543.

Notes on the parent company financial statements

19 Equity

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Called-up share capital	1,062	491
Share premium account	5,281	2,155
Reserves	1,041	1,041
– legal reserve	38	38
– long-term gains reserve	407	406
– revaluation reserve	3	3
– extraordinary and other reserve	305	305
– free reserve	290	294
– revaluation reserve on past service costs	–	(5)
Retained earnings ¹	733	2,322
Interim dividend	–	–
Special tax-allowable reserves	–	–
Net profit for the year	275	(1,589)
Equity	8,392	4,420

¹ Before proposed appropriation submitted to HSBC Continental Europe Annual General Meeting's approval.

Changes in equity

	2022
	€m
Balance at 1 Jan	4,420
Net profit for the year	275
Stock Options new shares issuing	3,126
Capital increase	571
Interim dividend	–
Others	–
Balance at 31 Dec	8,392

Legal reserve

This reserve is built up by appropriating at least one-twentieth of the year's profit. This appropriation ceases to be mandatory once this reserve reaches one-tenth of share capital. It is not distributable.

Net long-term gains reserve

Distributing this reserve would lead to an additional tax charge equal to the difference between standard tax rate and reduced tax rate.

Revaluation reserve (1976 revaluation)

This reserve could be incorporated into capital, but it cannot be distributed or used to offset losses.

Other reserves

Amounts put into reserves over five years ago would be subject to a levy if they were to be distributed.

For distributions paid on or after 1 January 2000, HSBC Continental Europe can charge the dividends against profits liable to corporate income tax for accounting periods ended at most five years ago, starting with the oldest, in application of the decree of 21 December 1999.

20 Pensions, post-employment benefits

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Provision for employee-related commitments	84	119

Principal actuarial assumptions of the post-employment defined benefit plans

The principal actuarial financial assumptions used to calculate the defined benefit pension plans at 31 December 2022, and the 2022 periodic costs, were:

(in %)	Discount rate	Inflation rate	Rate of increase for pensions in payment and deferred pensions	Rate of pay increase
At 31 Dec 2022	3.7	2.00	0.80	2.96
At 31 Dec 2021	0.5	1.50	1.50	2.52

HSBC Continental Europe determines discount rates in consultation with its actuaries based on the current average yield of high quality (AA-rated) debt instruments, with maturities consistent with that of the defined benefit obligation.

Provision recognised

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Present value of benefit obligations	89	124
Fair value of plan assets	(5)	(5)
Net liability recognised	84	119

The components of the table below have been recognised in on profit & loss.

Net asset/(liability) under defined benefit pension plans

	Fair value of plan assets	Present value of defined benefit obligations	Net benefit asset/liability
	€m	€m	€m
Net defined benefit liability at 1 January 2022	5	124	119
Current service cost	–	6	6
Net interest (income)/cost on the net defined benefit liability	–	1	1
Remeasurement effects recognised in other comprehensive income	–	(35)	(35)
Benefits paid	–	(8)	(8)
At 31 Dec 2022	5	89	84

Fair value of plan assets by asset classes

	31 Dec 2022			
	Fair value	Quoted market price in active market	No quoted market price in active market	Thereof HSBC
	€m	€m	€m	€m
Fair value of plan assets	5	5	–	–
– equities	–	–	–	–
– bonds	4	4	–	–
– property	–	–	–	–
– derivatives	–	–	–	–
– other	1	1	–	–

21 Off-balance sheet items

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
A – Loan commitments		
Commitments given	51,368	51,083
Refinancing agreements and other financing commitments in favour of banks	2,182	2,032
In favour of customers	49,185	49,051
– confirmed credit facilities	49,145	49,000
– acceptances payable and similar instruments	41	51
Commitments received	6,159	2,780
Refinancing agreements and other financing commitments in favour of banks	6,159	2,780
B – Guarantee commitments		
Commitments given	14,300	20,163
– guarantees, acceptances and other securities to banks	3,798	2,595
– guarantees, acceptances and other securities to customers	10,501	17,568
Commitments received	18,644	27,095
– guarantees, acceptances and other security from banks	18,644	27,095

Other pledged assets

	31 Dec 2022
	€m
Covered bonds	5,700
Loans pledged on guarantee 3G and TRICP	2,925
Loans pledged on guarantee CCBM	9,802
Securities pledged on guarantee	3,170
Total	21,597

22 Derivatives

	31 Dec 2022				31 Dec 2021			
	Fair value €bn	Hedging contracts ¹ €bn	Trading contracts ¹ €bn	Total ¹ €bn	Fair value €bn	Hedging contracts ¹ €bn	Trading contracts ¹ €bn	Total ¹ €bn
Unconditional transactions	(14.6)	30	4,410	4,440	1.6	25	3,749	3,774
Exchange traded	–	–	65	65	–	–	50	50
– interest rate	–	–	50	50	–	–	41	41
– exchange rate	–	–	–	–	–	–	–	–
– equity	–	–	15	15	–	–	9	9
Non-exchange traded	(14.6)	30	4,345	4,375	1.6	25	3,699	3,724
– futures	–	–	542	542	–	–	326	326
– interest rate	(5.0)	30	2,999	3,029	2.1	25	2,663	2,688
– exchange rate	(0.2)	–	71	71	(0.1)	–	96	96
– other contracts	(9.4)	–	733	733	(0.3)	–	614	614
Conditional transactions	(0.2)	–	480	480	0.5	–	567	567
Exchange traded	–	–	88	88	–	–	78	78
Interest rate	–	–	–	–	–	–	1	1
Exchange rate	–	–	85	85	–	–	74	74
Other contracts	–	–	3	3	–	–	3	3
Non-exchange traded	(0.2)	–	392	392	0.5	–	489	489
Caps and floors	(0.4)	–	133	133	(0.2)	–	214	214
Swaptions and options	0.2	–	259	259	0.7	–	275	275
– bought	0.2	–	19	19	0.7	–	20	20
– sold	–	–	239	239	–	–	255	255
Total derivatives	(14.8)	30	4,890	4,920	2.2	25	4,316	4,341

1 Notional contract amounts.

Other information on derivatives

	31 Dec 2022 €bn	31 Dec 2021 €bn
Notional contract amounts		
Microhedge contract ¹	14	18
Macrohedge contract ²	16	7
Trading	2,999	2,663
Other	–	–

1 Interest rate swaps accounted for as micro-hedging are used to hedge interest and currency rate risk of an asset or a liability at the beginning of the transaction.

2 Interest rate swaps accounted for as macro-hedging are used to hedge and to manage the global interest rate risk of portfolio of assets and liabilities of the bank.

Derivatives: maturity analysis

(in billion euro)	31 Dec 2022			Total €bn
	≤ 1 year €bn	> 1 year and ≤ 5 years €bn	> 5 years €bn	
Derivatives:				
– Exchange contracts	27	91	29	147
– Interest rate contracts	1,555	1,489	1,028	4,072
– Others	712	1	(12)	701
Total	2,294	1,581	1,045	4,920

Risk-weighted assets – Amount of Exposure At Default ('EAD') for derivatives contracts

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
A – Contracts concluded under Master agreement with close-out netting	12,382	12,616
1. Transactions with banks from OECD countries	11,529	12,429
2. Transactions with customers and banks localised outside OECD countries	852	187
B – Other contracts	2,017	450
1. Transactions with banks from OECD countries	1,355	421
– interest rate contracts	109	164
– exchange contracts	669	115
– equity derivatives contracts	484	132
– credit derivatives contracts	2	2
– commodities contracts	91	8
2. Transactions with customers and banks localised outside OECD countries	67	30
– interest rate contracts	–	–
– exchange contracts	50	–
– equity derivatives contracts	–	29
Total Exposure at Default	14,399	13,066
Corresponding risk-weighted assets ('RWA')	4,621	3,190

Clearing effect on Exposure at Default

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Original exposure before credit risk mitigation (including close-out netting)	147,087	78,082
Exposure mitigation due to close-out netting	(131,943)	(63,779)
Exposure mitigation due to credit mitigation	(744)	(1,237)
Exposure value after credit risk mitigation	14,399	13,066

The increase in exposure at default is driven by the implementation of SA-CCR methodology in June 2022.

23 Net interest income

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Interest and similar income		
Banks and financial institutions	698	487
Customers	1,515	959
Bonds and other fixed-income securities	189	70
Total	2,403	1,516
Interest and similar expenses		
Banks and financial institutions	693	591
Customers	647	223
Subordinated liabilities	74	56
Other bonds and fixed-income securities	228	113
Total	1,642	984

24 Income from equities and other variable income securities

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Income		
Available-for-sale and similar & portfolio activity securities	1	6
Interests in subsidiaries and associates and other long-term securities	–	–
Interests in group companies	43	37
Total	44	43

Notes on the parent company financial statements

25 Commissions received and commissions paid

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Fees		
Income	1,196	1,123
On transactions with banks	57	55
On transactions with customers	116	105
On foreign exchange transactions	2	2
On primary securities market activities	180	166
On provision of services for third parties	644	591
On commitments	160	167
Other commission	37	37
Expenses	(345)	(296)
On transactions with banks	(41)	(47)
On corporate actions	(91)	(82)
On forward financial instrument activities	(1)	(3)
On provision of services for third parties	(163)	(123)
On commitments	(1)	(1)
Other commission	(48)	(40)
Total fees	851	827

26 Gains and losses on portfolio business transactions

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Gains or losses		
Trading securities	402	101
Foreign exchange transactions	252	174
Other derivatives	(323)	(145)
Total	331	130

27 Gains or losses on available-for-sale securities

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Results for available-for-sale securities		
Gains or losses	(21)	19
Impairment	(53)	(2)
– charges	(63)	(2)
– releases	10	–
Results for portfolio activity securities		
Gains or losses	4	48
Impairment	–	4
– charges	–	4
– releases	–	–
Total	(70)	69

28 General operating expenses

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Employee compensation and benefits		
Salaries and wages, social security, taxes and levies on compensation	(833)	(859)
Pension expense	(87)	(88)
Profit sharing	–	–
Incentive plan	(7)	–
Employee compensation and benefits subtotal	(927)	(947)
Other administrative expenses	(967)	(812)
Total operating expenses	(1,894)	(1,759)

Share award plans

At 31 December 2022, allowance stood at EUR 7.9 million.

29 Gains or losses on disposals of tangible and intangible assets

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Gains or losses on held-to-maturity securities	—	—
Gains or losses on tangible and intangible fixed assets	(66)	—
Gains or losses on investments in subsidiaries and associates, long-term securities and other group companies	18	(4)
Total	(48)	(4)

30 Exceptional items

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Extraordinary loss		
Loss-making contract provision ¹	(8)	(1,526)
Impairment on tangible assets and costs of investment ¹	(103)	(174)
Disposal costs ¹	(35)	(106)
Correction of error ²	—	(110)
Others	28	—
Total	(118)	(1,916)

1 Losses linked to the planned sale of the retail banking operations in France recognised in 2021. Refer to '2022 Highlights'.

2 Correction of error relating to understatement of interest expense on structured rates issuances classified as debt securities in issue. Total impact is EUR 110 million recognised in 2021 of which EUR 34 million in respect of 2018, EUR 47 million for 2019 and EUR 29 million for 2020.

31 Tax expense and deferred tax

	31 Dec 2022	31 Dec 2021
	€m	€m
Current tax		
At standard rate	5	29
At reduced rate	—	—
Deferred taxation	282	458
Total	288	488

Deferred taxes are calculated according to the principles defined in Note 1.

The rates used for the calculation of taxes are as follows and is based on tax rates applicable to the corresponding fiscal year.

	2023	2022	2021
	%	%	%
Standard rate	25.00	25.00	27.50
Reduced rate (PVLt gains rate)	3.0	3.0	3.3
Reduced rate (gains on disposal of property to SIIC)	19.0	19.0	19.0
Reduced rate (common funds on risk placement)	15.0	15.0	15.0
Tax contribution			
CSB	3.3	3.3	3.3
Exceptional contribution	—	—	—
Deferred taxation			
Standard rate on DT if assumption of recovery on 2022	NA	25	25
Standard rate on DT if assumption of recovery on 2023	25	25	25
Standard rate on DT if assumption of recovery on 2024	25	25	25
Standard rate on DT if assumption of recovery on 2025	25	25	25
Reduced rate on DT if assumption of recovery on 2022	3	3	3
Reduced rate on DT if assumption of recovery on 2023	3	3	3
Reduced rate on DT if assumption of recovery on 2024	3	3	3
Reduced rate on DT if assumption of recovery on 2025	3	3	3

HSBC Continental Europe's profits are taxed at different rates depending on the country in which the profits arise. The key applicable corporate income tax rate is France. The 2020 Finances Law ('Loi de Finances') had reviewed the trend of the gradual decrease of the corporate income tax rate and confirmed the entry into force of the applicable tax rate of 25% as from fiscal year 2022. The applicable corporate income tax rate for fiscal year 2021 was 27.5%. The social contribution on profit (CSB at 3.3% of the corporate income tax) is maintained and is added to the corporate income tax. Consequently, the applicable tax rate for fiscal year 2022 is 25.83% (2021: 28.41%).

Current tax

The 2022 current tax expense reflected a tax profit of EUR 5 million (2021: EUR 29 million), mainly explained by the amount of grants received from the HSBC Bank Plc Paris Branch (head of the France tax group since fiscal year 2001) of EUR 44 million in 2022, and the tax expense reported by HSBC Continental Europe branches of 40 million EUR (2021: EUR 26 million).

Deferred tax

The 2022 deferred tax impact was a EUR 282 million profit (2021: EUR 458 million), driven by the net deferred tax asset recognition in the French tax group following management's assessment of the likely availability of future taxable profits against which to recover the deferred tax assets.

At 31 December 2022, the French tax group reported a net deferred tax asset of EUR 742 million (2021: EUR 458 million) including EUR 664 million (2021: EUR 350 million) in respect of tax losses carried forward, and EUR 78 million in respect of temporary differences. The available tax losses of the French tax group were mainly generated by the French retail banking operations. At 31 December 2021, a deferred tax asset of EUR 241 million relating to French tax losses was unrecognized as management considered there to be insufficient evidence of future taxable profits to support its recognition at that time. Since the signing, in November 2021, of the Framework Agreement for the planned sale of the French retail banking operations, the impact of the retail banking operations in France has been excluded from both the historical and future taxable profits on which our deferred tax asset recognition judgement has been based.

During 2022, management reassessed the likely availability of future taxable profits against which to recover the deferred tax assets of the French tax group, taking into consideration the reversal of existing taxable temporary differences, the drivers of past business performance, and management's latest forecasts of future business performance, taking into account forecasting uncertainty. This resulted in the recognition of an additional EUR 326 million of deferred tax assets on tax losses. These tax losses have no expiry date and are forecast to be recovered in 10-13 years.

Unrecognised deferred tax

The French tax group has no unrecognised deferred tax at 31 December 2022 (2021: EUR 241 million tax value, EUR 933 million gross).

32 Legal proceedings and regulatory matters relating to HSBC Group entities generally

HSBC Group entities, including HSBC Continental Europe, are party to various significant legal proceedings and regulatory matters arising out of their normal business operations. Apart from the matters described below and in the section 'Legal risks and litigation management' on pages 161 to 163 of the Universal Registration Document 2022, HSBC Continental Europe considers that none of these matters is significant. HSBC Continental Europe recognises a provision for a liability in relation to these matters when it is probable that an outflow of economic benefits will be required to settle an obligation which has arisen as a result of past events, and for which a reliable estimate can be made of the amount of the obligation. Any provision recognised does not constitute an admission of wrongdoing or legal liability. While the outcome of these matters is inherently uncertain, management believes that, based on the information available to it, appropriate provisions, as necessary, have been made in respect of such legal proceedings as at 31 December 2022.

Anti-money laundering and sanctions-related matters

In December 2012, among other agreements, HSBC Holdings agreed to an undertaking with the UK Financial Services Authority which was replaced by a Direction issued by the UK Financial Conduct Authority ('FCA') in 2013, and again in July 2020, and consented to a cease-and-desist order with the Federal Reserve Board ('FRB'), both of which contained certain forward-looking anti-money laundering ('AML') and sanctions-related obligations. HSBC also agreed to retain an independent compliance monitor (who was, for FCA purposes, a 'Skilled Person' under section 166 of the Financial Services and Markets Act, and for FRB purposes, an 'Independent Consultant') to produce periodic assessments of the Group's AML and sanctions compliance programme.

The Skilled Person completed its engagement in the second quarter of 2021, and the FCA determined that no further Skilled Person work is required. Separately, the Independent Consultant's engagement is now complete and, in August 2022, the FRB terminated its cease-and-desist order.

Bernard L. Madoff Investment Securities LLC

Bernard L. Madoff ('Madoff') was arrested in December 2008 in the United States and later pleaded guilty to running a Ponzi scheme. His firm, Bernard L. Madoff Investment Securities LLC ('Madoff Securities'), is being liquidated in the US by a trustee (the 'Trustee'). Various non-US HSBC companies provided custodial, administration and similar services to a number of funds incorporated outside the US whose assets were invested with Madoff Securities.

Various HSBC companies have been named as defendants in lawsuits arising out of Madoff Securities' fraud, amongst which are HSBC Institutional Trust Services (Ireland) DAC ('HTIE') and/or its subsidiary Somers Dublin DAC.

On 1 August 2018 HSBC Continental Europe acquired from HSBC Bank plc 100 per cent of the shares of HTIE. Pursuant to the terms of the Sale and Purchase Agreement, HSBC Continental Europe and/or its subsidiaries will be indemnified by HSBC Bank plc in respect of certain liabilities including any loss arising from Madoff-related proceedings relating to the activities of HTIE and/or Somers. (HTIE subsequently merged into HSBC Continental Europe Dublin Branch.)

The Madoff-related proceedings in which HTIE and/or its subsidiary Somers Dublin DAC are currently involved are described below:

US litigation:

The Trustee has brought lawsuits against various HSBC companies and others, seeking recovery of transfers from Madoff Securities to HSBC in an amount not specified, and these lawsuits remain pending in the US Bankruptcy Court of the Southern District of New York (the "US Bankruptcy Court").

European interbank offered rates investigations

Various regulators and competition and law enforcement authorities around the world including in the United Kingdom (UK), the United States of America ('US'), the EU, Italy, Switzerland, and elsewhere conducted investigations and reviews related to certain past submissions made by panel banks and the processes for making submissions in connection with the setting of European interbank offered rates (Euribor). HSBC and/or its subsidiaries (including HSBC Continental Europe as a member of the Euribor panel) have been the subject of regulatory demands for information and have cooperated with those investigations and reviews.

In December 2016, the European Commission (the 'Commission') issued a decision finding that HSBC, among other banks, engaged in anticompetitive practices in connection with the pricing of euro interest rate derivatives in early 2007. The Commission imposed a fine against HSBC based on a one-month infringement, which has been paid by HSBC Continental Europe. HSBC appealed the decision and, in September 2019, the General Court of the EU (the 'General Court') issued a decision largely upholding the EC's findings on liability, but annulling the fine. HSBC and the EC both appealed the General Court's decision to the European Court of Justice (the 'Court of Justice').

In June 2021, the Commission adopted a new fining decision for an amount which was 5 per cent less than the previously annulled fine, and subsequently withdrew its appeal to the Court of Justice. In January 2023, the Court of Justice dismissed the appeal by HSBC against the September 2019 General Court's decision and upheld the EC's findings on HSBC's liability. HSBC's separate appeal against the new fining decision remains pending before the General Court.

33 Presence in non-cooperative states or territories

HSBC Continental Europe does not hold any direct or indirect presence in any non-cooperative States or territories in accordance with the article 238-0 A of the General Tax Code.

34 Events after the balance sheet date

There was no material event subsequent to the reporting date that would require a correction or adjustment to the statutory financial statements as at 31 December 2022.

New products and services are offered to customers of the HSBC Group in Continental Europe on a regular basis. Information is available on the Group's websites, in particular in the press releases posted at www.hsbc.fr.

|

Notes on the parent company financial statements

35 Other information

35.1 Interests in subsidiaries and related parties at 31 December 2022

(in thousands of euros unless otherwise stated)	Legal status	Business	Share capital	Reserves + retained earnings before appropriation of net profit	Ownership interest %	Book value of securities held		Loans and advances granted by HSBC Continental Europe	Guarantees given by HSBC Continental Europe	Last year's sales	Last year's net profit or loss	Dividends received by HSBC Continental Europe in the last financial year
						Cost	Net					
A – Information on companies whose book value at cost exceeds 1% of HSBC Continental Europe's share capital												
1 – Subsidiaries (over 50%)												
HSBC SFH (France) (ex-HSBC Covered Bonds), Immeuble Coeur Défense –110 esplanade du Général de Gaulle – 92400 Courbevoie (France)	Limited company (SA)	Financial company	113,250	504	100.00	113,239	–	–	–	57,707	(580)	–
HSBC Factoring (France) 38, avenue Kléber – 75116 Paris (France)	Limited company (SA)	Factoring	9,240	110,161	100.00	39,236	39,236	1,566,266	–	40,233	15,599	–
Société Française et Suisse, 38, avenue Kléber – 75116 Paris (France)	Limited company (SA)	Investment company	599	8,866	100.00	60,384	9,813	–	–	–	14	–
SAPC UFIPRO Recouvrement 38, avenue Kléber – 75116 Paris (France)	Limited liability company (SARL)	Dept collecting company	7,619	1,571	99.98	16,262	9,186	–	–	–	(6)	–
HSBC Epargne Entreprise (France), Immeuble Coeur Défense–110 esplanade du Général de Gaulle – 92400 Courbevoie (France)	Limited company (SA)	Limited company (SA)	31,000	(12,504)	100.00	30,148	23,839	–	–	5,471	(5,168)	–
HSBC Global Asset Management (France) Immeuble Coeur Défense–110 esplanade du Général de Gaulle – 92400 Courbevoie (France)	Limited company (SA)	Asset managemet	8,050	46,180	93.67	134,546	134,546	1,904	–	185,977	20,890	18,381
HSBC Services (France) (ex – HSBC Securities) 38, avenue Kléber – 75116 Paris (France)	Limited company (SA)	Commercial company	2,242	505	100.00	36,877	2,925	–	–	–	(26)	–
Valeurs Mobilières Elysées (ex – Nobel), 38, avenue Kléber – 75116 Paris (France)	Limited company (SA)	Limited company (SA)	41,920	7,717	100.00	67,757	51,202	–	–	–	493	–
HSBC Leasing (France) 38, avenue Kléber – 75116 Paris (France)	Simplified joint-stock company (SAS)	Leasing	168,528	206,070	100.00	281,756	281,756	20,812	–	–	2,570	–
SFM 38, avenue Kléber – 75116 Paris (France)	Limited company (SA)	Holding company	11,987	14,280	100.00	25,201	35,269	–	–	–	(239)	–
Foncière Elysées S.A. 38, avenue Kléber – 75116 Paris (France)	Simplified joint-stock company (SAS)	Real estate	14,043	3,354	100.00	44,478	39,383	–	–	1,959	1,533	12,971
Charterhouse Management Services Ltd 8 Canada Square – London E14 5HQ (Royaume-Uni)	Limited company under English law	Investment company	11,315	–	100.00	11,275	11,275	–	–	179	138	–
HSBC Real Estate Leasing (France), 38, avenue Kléber – 75116 Paris (France)	Limited company (SA)	Crédit-bail immobilier	38,255	60,659	80.98	37,190	37,190	–	–	100,580	6,309	7,179
CCF & Partners Asset Management Ltd 8 Canada Square – London E14 5HQ (Royaume-Uni)	Limited company under English law	Investment holding	5,629	–	100.00	4,775	4,775	–	–	–	–	–
HSBC Assurances Vie (France), Immeuble Coeur Défense-110 esplanade du Général de Gaulle – 92400 Courbevoie (France)	Limited company (SA)	Insurance company	115,000	717,474	100.00	–	–	–	–	1,508,969	73,267	–
HSBC Bank Malta p.l.c. 116 Archbishop Street Valletta VLT 1444	Limited company (SA)		108,092	381,640	70.03	203,875	203,875	–	3,591	17,062	7,195	–

(in thousands of euros unless otherwise stated)	Legal status	Business	Share capital	Reserves + retained earnings before appropriation of net profit	Ownership interest %	Book value of securities held		Loans and advances granted by HSBC Continental Europe	Guarantees given by HSBC Continental Europe	Last year's sales	Last year's net profit or loss	Dividends received by HSBC Continental Europe in the last financial year
						Cost	Net					
B – Aggregate data concerning companies whose book value at cost does not exceed 1% of HSBC Continental Europe's share capital												
1 – Subsidiaries												
a) French subsidiaries (aggregated)	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
b) Foreign subsidiaries (aggregated)	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 – Related party companies												
a) French companies (aggregated)	–		–	–	–	4	–	–	–	–	–	–
b) Foreign companies (aggregated)	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

35.2 Transactions with subsidiaries and other related parties

	31 Dec 2022	
	Subsidiaries €m	Other related parties €m
Assets		
Treasury bills and money-market instruments	–	2,780
Loans and advances to banks	2,045	3,134
Loans and advances to customers	77	–
Bonds and other fixed income securities	–	5
Liabilities		
Due to credit institutions	5,050	11,489
Customer accounts	206	54
Debt securities	–	–
Other liabilities	–	2,422
Subordinated liabilities	–	2,560
Off-balance sheet items		
Financing commitments given	1,547	–
Guarantees and endorsements given	–	234
Securities commitments (other commitments given)	–	–

Statutory Auditors' report on the financial statements

PricewaterhouseCoopers Audit
63 rue de Villiers
92208 Neuilly-sur-Seine Cedex

BDO Paris
43-47, avenue de la Grande Armée
75116 Paris

Statutory Auditors' report on the financial statements

(For the year ended 31 December 2022)

This is a free translation into English of the Statutory Auditors' report issued in French and is provided solely for the convenience of English speaking readers. This report includes information specifically required by European regulations or French law, such as information about the appointment of Statutory Auditors. This report should be read in conjunction with, and construed in accordance with, French law and professional auditing standards applicable in France.

HSBC Continental Europe

38, avenue Kléber
75116 Paris

To the Shareholders,

Opinion

In compliance with the engagement entrusted to us by your Annual General Meeting, we have audited the accompanying financial statements of HSBC Continental Europe ("HBCE") for the year ended 31 December 2022.

In our opinion, the financial statements give a true and fair view of the assets and liabilities and of the financial position of the Company at 31 December 2022 and of the results of its operations for the year then ended in accordance with French accounting principles.

The audit opinion expressed above is consistent with our report to the Audit Committee.

Basis for opinion

Audit framework

We conducted our audit in accordance with professional standards applicable in France. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our opinion.

Our responsibilities under these standards are further described in the "Responsibilities of the Statutory Auditors relating to the audit of the financial statements" section of our report.

Independence

We conducted our audit engagement in compliance with the independence rules provided for in the French Commercial Code ('Code de commerce') and the French Code of Ethics ('Code de déontologie') for Statutory Auditors for the period from 1 January 2022 to the date of our report, and, in particular, we did not provide any non-audit services prohibited by article 5(1) of Regulation (EU) No. 537/2014.

Justification of assessments – Key audit matters

In accordance with the requirements of articles L.823-9 and R.823-7 of the French Commercial Code relating to the justification of our assessments, we inform you of the key audit matters relating to the risks of material misstatement that, in our professional judgement, were the most significant in our audit of the financial statements, as well as how we addressed those risks.

These matters were addressed as part of our audit of the financial statements as a whole, and therefore contributed to the opinion we formed as expressed above. We do not provide a separate opinion on specific items of the financial statements.

Individual impairment of consumer loans in Commercial Banking

Description of risk	How our audit addressed this risk
<p>As part of its wholesale lending businesses, at year end HSBC Continental Europe estimates the risk of impairment of its portfolio and recognises any appropriate allowances.</p> <p>The current economic context of rising inflation, energy prices and interest rates increases the degree of uncertainty of these estimates.</p> <p>The assessment of the existence of a risk of non-recovery and the amount of the allowance set aside requires the Bank's management to exercise judgement. They have a high degree of uncertainty, which grew during the current economic context. This assessment primarily takes into account potential risk indicators such as payments that are contractually past-due or other factors such as indications of a deterioration in the financial condition and outlook of borrowers affecting their ability to pay, business sectors experiencing economic stress, the recoverable amount of guarantees, likely available dividends in the event of liquidation or bankruptcy, and the viability of the customer's business model.</p> <p>Given the material nature of the outstanding customer loans and the significance of management's judgement in estimating the related allowances, we deemed this issue to be a key audit matter.</p>	<p>Management has put in place controls designed to ensure the reliability of estimations of individual impairment. In this context, we tested the controls we deemed key to our audit, in order to assess the relevance of the impairment losses recorded.</p> <p>Our tests concerned the controls in place for monitoring loans, including the process for rating counterparties, classifying loans as doubtful, and approving individual impairment.</p> <p>We performed a critical assessment of the controls used by management to verify that the estimated allowances determined using models were proportionate to the actual losses observed in prior periods.</p> <p>We also tested the appropriateness of the methods and policies used to determine allowances, using a sample of loans selected based on the level of risk. Based on this sample, we independently assessed the level of allowances recognised.</p>

Impairment of doubtful receivables on non-financial customer loans stood at EUR 533 million at 31 December 2022. See Notes 3 and 8 to the financial statements.

Complex derivative financial instruments measured at fair value based on unobservable data

Description of risk	How our audit addressed this risk
<p>As part of its activities, HSBC Continental Europe holds complex derivative financial instruments.</p> <p>Derivative financial instruments are financial assets or liabilities measured at fair value on the balance sheet. The offsetting entry for the remeasurement of financial instruments at fair value at the reporting date is recognised in profit or loss. The measurement of derivatives may require the use of internally developed models using unobservable data such as long-term interest rates or volatilities for certain currencies. The measurement of more complex instruments may require several unobservable inputs such as volatility surfaces, in whole or in part, for less commonly traded option products, and correlations between market factors such as foreign exchange rates, interest rates and equity prices. It also takes account of adjustments for counterparty and liquidity risk.</p> <p>In view of the multiple inputs subject to management's judgement, we deemed the measurement of derivative financial instruments whose fair value is based on unobservable data to be a key audit matter for HSBC Continental Europe's financial statements.</p>	<p>We tested the effectiveness of the controls we deemed key to our audit, put in place by management to record, value and recognise these financial instruments, and specifically those regarding:</p> <ul style="list-style-type: none"> the independent validation of valuation models; the independent verification of prices and valuations; the determination of the main fair value adjustments. <p>We also sought the support of our experts in risk modelling to carry out, on a sample basis, an independent valuation of instruments, measured based on unobservable data, using their own models and market inputs in order to assess the valuations generated by HSBC Continental Europe's internal models.</p> <p>We examined the assumptions, methods and models used by the Bank to estimate the main fair value adjustments in order to assess their relevance.</p>

At 31 December 2022, derivative instruments (including those whose fair value is measured based on unobservable data) represented EUR 77,669 million recognised under assets and EUR 77,818 million recognised under liabilities (figures before netting). See Notes 10 and 16 to the financial statements.

Recognition of deferred tax assets with respect to tax loss carryforwards

Description of risk	How our audit addressed this risk
<p>At 31 December 2022, net deferred tax assets amounted to €742 million in HSBC Continental Europe's financial statements, of which €664 million were deferred tax assets with respect to tax loss carryforwards. The valuation and recoverability of the deferred tax assets resulting from these tax loss carryforwards depend mainly on:</p> <ul style="list-style-type: none"> the taxable profit that HBCE expects to generate in the future; the French tax legislation applicable to the recognition and use of deferred tax assets arising from HBCE's tax loss carryforwards in France. <p>The valuation and future use of deferred tax assets on tax loss carryforwards is based on significant judgements from management. These judgements relate primarily to forecasts of tax profit or loss, the duration of tax losses, and the feasible tax planning strategies available.</p> <p>Accordingly, given the significance of the amount of deferred tax assets at 31 December 2022 and the estimates and judgements made by management in recognising these deferred tax losses, we deemed them to be a key audit matter for HSBC Continental Europe financial statements.</p>	<p>We performed the following procedures to validate the recoverability of deferred tax assets with respect to tax loss carryforwards:</p> <ul style="list-style-type: none"> we tested the controls in place around the calculation and recognition of deferred tax assets on tax loss carryforwards; we reviewed, with the help of our tax experts, the assumptions used by management to estimate the recoverable amount of the estimated deferred tax assets on tax loss carryforwards at the year end. Our work consisted primarily in: <ul style="list-style-type: none"> testing the key inputs used in the model for recognition of deferred taxes, including cash flow forecasts for plans approved by the Board of Directors, reviewing and assessing management's estimates of forecasts of tax profit or loss by performing a review of the temporary and permanent differences from prior years that are reflected in future forecasts, comparing the assumptions used by management to estimate future tax profit or loss to determine the amount of deferred tax assets to be recognised with the assumptions used to determine future cash flows used in the various asset impairment tests, assessing the compliance of management's assumptions with existing and future tax laws and rules; we tested the classification of deferred tax assets taking into account the existence of deferred tax liabilities; lastly, we assessed the appropriateness of the disclosures in the notes to the financial statements.

See Note 31 to the financial statements.

Statutory Auditors' report on the financial statements

Specific verifications

In accordance with professional standards applicable in France, we have also performed the specific verifications required by French legal and regulatory provisions.

Information given in the management report and in the other documents provided to the shareholders with respect to the Company's financial position and the financial statements

We have no matters to report as to the fair presentation and the consistency with the financial statements of the information given in the Board of Directors' management report and in the other documents provided to the shareholders with respect to the Company's financial position and the financial statements, with the exception of the following matter.

Concerning the fair presentation and the consistency with the financial statements of the information about payment terms referred to in article D.441-6 of the French Commercial Code, we have the following matter to report:

As indicated in the management report, this information does not include banking transactions and related transactions, as the Company has decided that such transactions do not fall within the scope of the required information.

Report on corporate governance

We attest that the Board of Directors' report on corporate governance sets out the information required by articles L.225-37-4 and L.22-10-10 of the French Commercial Code.

Other information

In accordance with French law, we have verified that the required information concerning the purchase of investments and controlling interests has been properly disclosed in the management report.

Other verifications and information pursuant to legal and regulatory requirements

Presentation of the financial statements to be included in the annual financial report

In accordance with professional standards applicable to the Statutory Auditors' procedures for annual and consolidated financial statements presented according to the European single electronic reporting format, we have verified that the presentation of the financial statements to be included in the annual financial report referred to in paragraph I of article L.451-1-2 of the French Monetary and Financial Code (*Code monétaire et financier*) and prepared under the Chief Executive Officer's responsibility, complies with this format, as defined by European Delegated Regulation No. 2019/815 of 17 December 2018.

On the basis of our work, we conclude that the presentation of the financial statements to be included in the annual financial report complies, in all material respects, with the European single electronic reporting format.

It is not our responsibility to ensure that the financial statements to be included by the Company in the annual financial report filed with the AMF correspond to those on which we carried out our work.

Appointment of the Statutory Auditors

We were appointed Statutory Auditors of HSBC Continental Europe by the Annual General Meetings held on 23 April 2015 for PricewaterhouseCoopers Audit and on 10 May 2007 for BDO Paris.

At 31 December 2022, PricewaterhouseCoopers Audit and BDO Paris were in the eighth and the sixteenth consecutive year of their engagement, respectively.

Responsibilities of management and those charged with governance for the financial statements

Management is responsible for preparing financial statements giving a true and fair view in accordance with French accounting principles, and for implementing the internal control procedures it deems necessary for the preparation of financial statements that are free of material misstatement, whether due to fraud or error.

In preparing the financial statements, management is responsible for assessing the Company's ability to continue as a going concern, disclosing, as applicable, matters related to going concern, and using the going concern basis of accounting, unless it expects to liquidate the Company or to cease operations.

The Audit Committee is responsible for monitoring the financial reporting process and the effectiveness of internal control and risk management systems, as well as, where applicable, any internal audit systems relating to accounting and financial reporting procedures.

The financial statements were approved by the Board of Directors.

Responsibilities of the Statutory Auditors relating to the audit of the financial statements

Objective and audit approach

Our role is to issue a report on the financial statements. Our objective is to obtain reasonable assurance about whether the financial statements as a whole are free of material misstatement. Reasonable assurance is a high level of assurance, but is not a guarantee that an audit conducted in accordance with professional standards will always detect a material misstatement when it exists. Misstatements can arise from fraud or error and are considered material if, individually or in the aggregate, they could reasonably be expected to influence the economic decisions taken by users on the basis of these financial statements.

As specified in article L.823-10-1 of the French Commercial Code, our audit does not include assurance on the viability or quality of the Company's management.

As part of an audit conducted in accordance with professional standards applicable in France, the Statutory Auditors exercise professional judgement throughout the audit. They also:

- identify and assess the risks of material misstatement in the financial statements, whether due to fraud or error, design and perform audit procedures in response to those risks, and obtain audit evidence considered to be sufficient and appropriate to provide a basis for their opinion. The risk of not detecting a material misstatement resulting from fraud is higher than for one resulting from error, as fraud may involve collusion, forgery, intentional omissions, misrepresentations, or the override of internal control;
- obtain an understanding of the internal control procedures relevant to the audit in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the internal control;
- evaluate the appropriateness of accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made by management and the related disclosures in the notes to the financial statements;
- assess the appropriateness of management's use of the going concern basis of accounting and, based on the audit evidence obtained, whether a material uncertainty exists related to events or conditions that may cast significant doubt on the Company's ability to continue as a going concern. This assessment is based on the audit evidence obtained up to the date of the audit report. However, future events or conditions may cause the Company to cease to continue as a going concern. If the Statutory Auditors conclude that a material uncertainty exists, they are required to draw attention in the audit report to the related disclosures in the financial statements or, if such disclosures are not provided or are inadequate, to issue a qualified opinion or a disclaimer of opinion;
- evaluate the overall presentation of the financial statements and assess whether these statements represent the underlying transactions and events in a manner that achieves fair presentation.

Report to the Audit Committee

We submit a report to the Audit Committee which includes, in particular, a description of the scope of the audit and the audit programme implemented, as well as the results of our audit. We also report any significant deficiencies in internal control that we have identified regarding the accounting and financial reporting procedures.

Our report to the Audit Committee includes the risks of material misstatement that, in our professional judgement, were the most significant in the audit of the financial statements and which constitute the key audit matters that we are required to describe in this report.

We also provide the Audit Committee with the declaration provided for in article 6 of Regulation (EU) No. 537/2014, confirming our independence within the meaning of the rules applicable in France, as defined in particular in articles L.822-10 to L.822-14 of the French Commercial Code and in the French Code of Ethics for Statutory Auditors. Where appropriate, we discuss any risks to our independence and the related safeguard measures with the Audit Committee.

Statutory Auditors' report on the financial statements

Neuilly-sur-Seine and Paris, 22 February 2023

The Statutory Auditors

PricewaterhouseCoopers Audit

Agnès Husherr
Partner

BDO Paris

Arnaud Naudan
Partner

31. Letzte Seite "L.1" - Unterhalb der Angabe des Emittenten "HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH Düsseldorf" wird eingefügt:

"garantiert durch
HSBC Continental Europe S.A.
Paris, Frankreich

handelnd unter der Firma ihrer Zweigniederlassung, der HSBC Continental Europe S.A., Germany"

32. Anpassung "Website des Emittenten":

a) Die Formulierung "Website des Emittenten" wird durch "Website" ersetzt (zur Klarstellung: der Link der jeweils genannten Website ändert sich – bis auf die aufgeführte Anpassung im nachfolgenden Absatz b) - nicht); die in der Wertpapierbeschreibung vorhandenen Bezugnahmen auf die "Website des Emittenten" verstehen sich fortan als Bezugnahmen auf die "Website".

b) Abschnitt III. 1. Einsehbare Dokumente: im letzten Spiegelstrich wird der vorhandene Link der genannten Website durch einen neuen Link ersetzt, der Absatz lautet nunmehr wie folgt:

"- die aktuelle Satzung des Emittenten - einsehbar über die Website www.hsbc-zertifikate.de/emittent."



**Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023 für einen Basisprospekt
(die "Wertpapierbeschreibung")**

für

A. Optionsscheine

bezogen auf Aktien, Indizes, Währungswechselkurse, Edelmetalle, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte

Discount-Optionsscheine

bezogen auf Indizes, Aktien, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere

Power-Optionsscheine

bezogen auf Währungswechselkurse, Edelmetalle

B. Turbo-Optionsscheine

bezogen auf Aktien, Indizes, Währungswechselkurse, Edelmetalle, Terminkontrakte, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere

C. Open End-Turbo-Optionsscheine

mit Kündigungsrecht des Emittenten

bezogen auf Aktien, Indizes, Währungswechselkurse, Edelmetalle, Terminkontrakte, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere

D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate

mit Kündigungsrecht des Emittenten

bezogen auf Aktien, Indizes, Währungswechselkurse, Terminkontrakte, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere

E. Down-and-out-Put-Optionsscheine

bezogen auf Aktien, Indizes, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte

der

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH

Düsseldorf

(der "Emittent")

Diese Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023 über Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine des Emittenten bildet zusammen mit dem Registrierungsformular des Emittenten vom 28. Oktober 2022, in seiner jeweils geltenden Fassung, einen Basisprospekt. Die Gültigkeitsdauer des Basisprospekts beginnt mit der Billigung der Wertpapierbeschreibung und endet am 24. Januar 2024. Die Pflicht zur Erstellung eines Prospektnachtrags im Falle wichtiger neuer Umstände, wesentlicher Unrichtigkeiten oder wesentlicher Ungenauigkeiten besteht nicht, wenn der Basisprospekt ungültig geworden ist.

Diese Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023 über Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine des Emittenten ist der Nachfolger der Wertpapierbeschreibung vom 29. April 2022 über Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine des Emittenten. Sie tritt die Nachfolge für die Wertpapierbeschreibung vom 29. April 2022 an, wobei die Gültigkeitsdauer des Vorgänger-Basisprospekts mit der Billigung der Wertpapierbeschreibung vom 29. April 2022 begonnen hat und am 29. April 2023 endet.

INHALTSVERZEICHNIS

I. Allgemeine Beschreibung des Angebotsprogramms / Allgemeine Informationen zur Wertpapierbeschreibung und zum Prospekt	12
II. Risikofaktoren	15
1. Kategorie: Risiken, die sich aus der Art der Wertpapiere ergeben	15
1.1. Risiken im Falle von Abwicklungsmaßnahmen der Abwicklungsbehörde in Bezug auf den Emittenten, Gläubigerbeteiligungen	15
1.2. Verlustrisiken bei den Wertpapieren aufgrund fehlender Garantie des Kapitalerhalts / Keine Einlagensicherung	16
2. Kategorie: Risiken, die sich aus den Einlösungsmodalitäten der Wertpapiere ergeben	16
2.1. Verlustrisiken bei den Wertpapieren	16
A. Verlustrisiken bei den Optionsscheinen bzw. Discount-Optionsscheinen bzw. Power-Optionsscheinen	17
B. Verlustrisiken bei den Turbo-Optionsscheinen bzw. X-Turbo-Optionsscheinen bzw. Day Turbo-Optionsscheinen	18
C. Verlustrisiken bei den Open End-Turbo-Optionsscheinen bzw. X-Open End-Turbo-Optionsscheinen	20
D. Verlustrisiken bei den Mini Future Zertifikaten bzw. Smart-Mini Future Zertifikaten	22
E. Verlustrisiken bei den Down-and-out-Put-Optionsscheinen	25
2.2. Währungsrisiken bei den Wertpapieren	26
(1) Risiken bei Wertpapieren mit Währungsumrechnungen	26
(2) Risiken bei Wertpapieren, deren Emissionswährung nicht Euro ist	27
3. Kategorie: Risiken im Zusammenhang mit Marktstörungen und Anpassungsmaßnahmen	27
4. Kategorie: Risiken im Falle der Kündigung durch den Emittenten / Wiederanlagerisiko	28
5. Kategorie: Risiken bei der Preisbildung der Wertpapiere (Preisänderungsrisiko) / Marktpreisrisiken	29
6. Kategorie: Liquiditätsrisiko bei den Wertpapieren	30
7. Kategorie: Risiken bei Mistrades	30
8. Kategorie: Risiken im Hinblick auf den Einfluss von Nebenkosten auf die Gewinnerwartung	30
9. Kategorie: Risiken bei risikoausschließenden oder -einschränkenden Geschäften des Wertpapierinhabers	30
10. Kategorie: Risiken im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften des Emittenten	30
11. Kategorie: Risiken hinsichtlich der Besteuerung der Wertpapiere	31
12. Kategorie: Risiken bei Erwerb der Wertpapiere mittels eines Kredits	32
13. Kategorie: Risiken im Zusammenhang mit den Basiswerten	32
13.1. Risiken im Zusammenhang mit der Basiswertart	32
(1) Risiken bei Aktien	32
(2) Risiken bei aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren	33
(3) Risiken bei Indizes	35
(4) Risiken bei indexähnlichen oder indexvertretenden Basiswerten	37
(5) Risiken bei Währungswechsellkursen	39
(6) Risiken bei Edelmetallen	40

(7) Risiken bei Terminkontrakten	40
13.2. Risiken bei Interessenkonflikten des Emittenten bzw. den mit dem HSBC-Konzern verbundenen Unternehmen	41
III. Weitere Informationen zur Wertpapierbeschreibung	42
1. Einsehbare Dokumente	42
2. Mittels Verweis in diese Wertpapierbeschreibung einbezogene Informationen	42
3. Verkaufsbeschränkungen	44
IV. Wertpapierbeschreibung für Nichtdividendenwerte für Kleinanleger gemäß Anhang 14 der Delegierten Verordnung	46
1. Verantwortliche Personen, Angaben von Seiten Dritter, Sachverständigenberichte und Billigung durch die zuständige Behörde	46
1.1. Verantwortung für die Angaben in der Wertpapierbeschreibung	46
1.2. Erklärung der für die Wertpapierbeschreibung verantwortlichen Personen	46
1.3. Erklärungen oder Berichte von Sachverständigen	46
1.4. Angaben von Seiten Dritter	46
1.5. Erklärung zur Billigung der Wertpapierbeschreibung	46
2. Risikofaktoren	46
2.1. Wesentliche Risiken, die den angebotenen und/oder zum Handel zuzulassenden Wertpapieren eigen sind	46
3. Grundlegende Angaben	46
3.1. Interessen natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind	46
3.2. Gründe für das Angebot und die Verwendung der Erträge	47
4. Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere	47
4.1. Angaben über die Wertpapiere	48
a) Beschreibung der Art und der Gattung der Wertpapiere, die öffentlich angeboten und/oder zum Handel zugelassen werden sollen	48
b) Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (International Security Identification Number) (ISIN), Wertpapierkennnummer (WKN)	49
4.2. Rechtsvorschriften, auf deren Grundlage die Wertpapiere geschaffen wurden	50
4.3. Form der Wertpapiere	50
4.4. Gesamtemissionsvolumen der öffentlich angebotenen/zum Handel zugelassenen Wertpapiere	50
4.5. Währung der Wertpapieremission	50
4.6. Relativer Rang der Wertpapiere	50
4.7. Beschreibung der mit den Wertpapieren verbundenen Rechte, einschließlich etwaiger Beschränkungen und des Verfahrens zur Ausübung dieser Rechte	51
A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine	51
B. Turbo-Optionsscheine	52
C. Open End-Turbo-Optionsscheine	53
D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate	53
E. Down-and-out-Put-Optionsscheine	54
4.8. Nominaler Zinssatz; Bestimmungen zur Zinsschuld; Datum, ab dem die Zinsen fällig werden; Zinsfälligkeitstermine; Gültigkeitsdauer der Ansprüche auf Zins- und Kapitalrückzahlungen	54
4.9. Fälligkeitstermin; Detailangaben zu den Tilgungsmöglichkeiten, einschließlich der Rückzahlungsverfahren	54
a) Fälligkeitstermin	54
A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine	54
B. Turbo-Optionsscheine	54

C. Open End-Turbo-Optionsscheine	54
D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate	54
E. Down-and-out-Put-Optionsscheine	55
b) Detailangaben zu den Tilgungsmöglichkeiten, einschließlich der Rückzahlungsverfahren	55
A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine	55
B. Turbo-Optionsscheine	55
C. Open End-Turbo-Optionsscheine	55
D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate	55
E. Down-and-out-Put-Optionsscheine	55
4.10. Angabe der Rendite; Beschreibung der Methode zur Berechnung der Rendite	56
4.11. Vertretung der Inhaber von Nichtdividendenwerten	56
4.12. Angabe der Beschlüsse, Ermächtigungen und Billigungen, aufgrund deren die Wertpapiere geschaffen und/oder emittiert wurden oder werden sollen	56
4.13. Emissionstermin	56
4.14. Beschreibung aller etwaigen Beschränkungen für die Übertragbarkeit der Wertpapiere	56
4.15. Warnhinweis zur Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers	56
4.16. Angabe des Anbieters der Wertpapiere	57
5. Konditionen des öffentlichen Angebots von Wertpapieren	58
5.1. Konditionen, Angebotsstatistiken, erwarteter Zeitplan und erforderliche Maßnahmen für die Antragstellung	58
5.1.1. Angebotskonditionen	58
A. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine	59
[A. 1. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit amerikanischer Ausübungsart:]	59
[A. 2. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit amerikanischer Ausübungsart:]	68
[A. 3. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	77
[A. 4. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	87
[A. 5. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: •]] mit amerikanischer Ausübungsart:]	97
[A. 6. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: •]] mit amerikanischer Ausübungsart:]	106
[A. 7. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: •]] mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	115
[A. 8. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: •]] mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	125
[A. 9. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]	135
[A. 10. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]	141
[A. 11. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	147
[A. 12. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	154
[A. 13. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	161

[A. 14. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	166
[A. 15. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	171
[A. 16. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	176
[A. 17. Emissionsbedingungen für Power-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart, [mit Währungsumrechnung:]	181
[A. 18. Emissionsbedingungen für Power-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart, [mit Währungsumrechnung:]	186
[A. 19. Emissionsbedingungen für Power-Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	191
[A. 20. Emissionsbedingungen für Power-Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	196
[A. 21. Emissionsbedingungen für Discount-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]	201
[A. 22. Emissionsbedingungen für Discount-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]	207
[A. 23. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	213
[A. 24. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	218
[A. 25. Emissionsbedingungen für Discount-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	223
[A. 26. Emissionsbedingungen für Discount-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	232
B. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine	241
[B. 1. Emissionsbedingungen für Day Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf den DAX®-Future mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	241
[B. 2. Emissionsbedingungen für Day Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf den DAX®-Future mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	247
[B. 3. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	253
[B. 4. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	263
[B. 5. Emissionsbedingungen für X-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf den DAX® mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	273
[B. 6. Emissionsbedingungen für X-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf den DAX® mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	280
[B. 7. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	287
[B. 8. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	295
[B. 9. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	303
[B. 10. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	309
[B. 11. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	315

[B. 12. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]	320
[B. 13. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Index-][Zins-]Terminkontrakte mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	325
[B. 14. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Zins-][Index-]Terminkontrakte mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung:]	333
C. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine	341
[C. 1. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	341
[C.2. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	352
[C.3. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	363
[C.4. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	376
[C.5. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung:]	389
[C.6. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung:]	399
[C.7. Emissionsbedingungen für X-Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf den DAX® mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung:]	409
[C.8. Emissionsbedingungen für X-Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf den DAX® mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung:]	418
[C.9. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetalle mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung:]	427
[C. 10. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetalle mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung:]	435
[C. 11. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	443
[C. 12. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	450
[C. 13. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung:]	457
[C. 14. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung:]	468
[C. 15. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier 10 Year Treasury Note Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung:]	479
[C. 16. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier 10 Year Treasury Note Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung:]	490
[C. 17. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier EURO STOXX 50® Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung:]	501
[C. 18. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier EURO STOXX 50® Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung:]	511
[C. 19. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier Nikkei 225 Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung:]	521

[C.20. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier Nikkei 225 Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	533
[C.21. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier E-mini S&P 500® Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	545
[C.22. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier E-mini S&P 500® Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	557
[C.23. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Gold-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	569
[C.24. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Gold-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	581
[C.25. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Silber-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	593
[C.26. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Silber-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	605
[C.27. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier Brent Crude Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	617
[C.28. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier Brent Crude Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	628
[C.29. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier WTI Light Sweet Crude Oil Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	639
[C.30. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier WTI Light Sweet Crude Oil Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	650
[C.31. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Terminkontrakte mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	661
[C.32. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Terminkontrakte mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	672
[C.33. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Kursindizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	683
[C.34. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Kursindizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	694
D. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate	705
[D. 1. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	705
[D.2. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	717
[D.3. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	730
[D.4. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	744
[D.5. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	759
[D.6. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	771
[D.7. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	783

[D.8. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	791
[D.9. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	799
[D.10. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	811
[D.11. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier Brent Crude Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	823
[D.12. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier Brent Crude Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	836
[D.13. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier WTI Light Sweet Crude Oil Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	849
[D.14. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier WTI Light Sweet Crude Oil Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	862
[D.15. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Terminkontrakte (Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	875
[D.16. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Terminkontrakte (Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	886
[D.17. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	897
[D.18. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	909
[D.19. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Gold-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	921
[D.20. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Gold-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	934
[D.21. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Silber-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	947
[D.22. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Silber-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	960
[D.23. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Terminkontrakte (Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	973
[D.24. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Terminkontrakte (Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	983
[D.25. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	993
[D.26. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]	1004
[D.27. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1015
[D.28. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1028
[D.29. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1041
[D.30. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1051
[D.31. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1061

[D.32. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten:]	1072
[D.33. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Kursindizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1083
[D.34. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Kursindizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]	1096
E. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Down-and-out-Put-Optionsscheine	1109
[E.1. Emissionsbedingungen für Down-and-out-Put-Optionsscheine bezogen auf Aktien mit europäischer Ausübungsart:]	1109
[E.2. Emissionsbedingungen für Down-and-out-Put-Optionsscheine bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]	1116
[E.3. Emissionsbedingungen für Down-and-out-Put-Optionsscheine bezogen auf indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte (Exchange Traded Funds (ETFs)) mit europäischer Ausübungsart:]	1123
Formular für die endgültigen Bedingungen	1130
5.1.2. Frist - einschließlich etwaiger Änderungen - innerhalb derer das Angebot gilt; Beschreibung des Antragsverfahrens	1139
5.1.3. Beschreibung der Möglichkeit zur Reduzierung der Zeichnungen; Art und Weise der Erstattung des zu viel gezahlten Betrags an die Zeichner	1139
5.1.4. Einzelheiten zum Mindest- und/oder Höchstbetrag der Zeichnung	1139
5.1.5. Methode und Fristen für die Bedienung der Wertpapiere und ihre Lieferung	1139
5.1.6. Umfassende Beschreibung der Modalitäten und des Termins für die öffentliche Bekanntgabe der Angebotsergebnisse	1139
5.1.7. Verfahren für die Ausübung eines etwaigen Vorzugszeichnungsrechts, die Verhandelbarkeit der Zeichnungsrechte und die Behandlung nicht ausgeübter Zeichnungsrechte	1139
5.2. Verteilungs- und Zuteilungsplan	1139
5.2.1. Angabe der verschiedenen Kategorien der potenziellen Investoren, denen die Wertpapiere angeboten werden	1139
5.2.2. Verfahren zur Meldung gegenüber den Zeichnern über den zugeteilten Betrag und Angabe, ob eine Aufnahme des Handels vor der Meldung möglich ist	1139
5.3. Preisfestsetzung	1139
5.3.1. Angabe des Preises, der Kosten und Steuern	1139
a) Angabe des Preises, zu dem die Wertpapiere voraussichtlich angeboten werden (anfänglicher Ausgabepreis)	1139
b) Beschreibung der Methode zur Preisfestsetzung und des Verfahrens für die Veröffentlichung des anfänglichen Ausgabepreises, sofern eine Angabe des anfänglichen Ausgabepreises nicht möglich ist	1141
c) Angabe der Kosten und Steuern, die dem Zeichner oder Käufer in Rechnung gestellt werden; Aufnahme der im Preis enthaltenen Kosten	1141
5.4. Platzierung und Übernahme (Underwriting)	1141
5.4.1. Name und Anschrift des Koordinators/der Koordinatoren des gesamten Angebots oder einzelner Teile des Angebots; Angaben zu den Platzierern in den einzelnen Ländern des Angebots, sofern dem Emittenten oder Anbieter bekannt	1141
5.4.2. Name und Anschrift etwaiger Zahlstellen und Verwahrstellen in jedem Land	1141
5.4.3. Name und Anschrift der Institute, die bereit sind, eine Emission aufgrund einer festen Zusage zu zeichnen; Name und Anschrift der Institute, die bereit sind, eine Emission ohne feste Zusage oder zu den bestmöglichen Bedingungen zu platzieren	1142
5.4.4. Datum, zu dem der Emissionsübernahmevertrag geschlossen wurde oder wird	1142
6. Zulassung zum Handel und Handelsmodalitäten	1142
6.1. Angabe, ob die angebotenen Wertpapiere Gegenstand eines Antrags auf Zulassung zum Handel sind oder sein werden und auf einem geregelten Markt, auf sonstigen Drittlandsmärkten, KMU-Wachstumsmarkt (kleinere und mittlere Unternehmen - KMU) oder multilateralen Handelssystemen (multilateral trading facilities - MTF) platziert werden sollen	1142
6.2. Angabe aller geregelten Märkte, Drittlandsmärkte, KMU-Wachstumsmärkte oder MTFs, an denen nach Wissen des Emittenten bereits Wertpapiere der gleichen Gattung wie die öffentlich angebotenen oder zuzulassenden Wertpapiere zum Handel zugelassen sind	1142

6.3. Name und Anschrift der Institute, die aufgrund einer festen Zusage als Intermediäre im Sekundärhandel tätig sind und über An- und Verkaufskurse Liquidität zur Verfügung stellen; Beschreibung der Hauptbedingungen ihrer Zusage	1143
6.4. Emissionspreis der Wertpapiere	1143
7. Weitere Angaben	1143
7.1. Beteiligte Berater	1143
7.2. Geprüfte Angaben	1143
7.3. Angabe der Ratings, die im Auftrag des Emittenten oder in Zusammenarbeit mit ihm beim Ratingverfahren für Wertpapiere erstellt wurden	1143
7.4. Wird die Zusammenfassung teilweise durch die in Artikel 8 Absatz 3 unter den Buchstaben c bis i der Verordnung (EU) Nr. 1286/2014 genannten Angaben ersetzt, müssen all diese Angaben offengelegt werden, soweit dies noch nicht an anderer Stelle in der Wertpapierbeschreibung geschehen ist.	1143
V. Weitere Angaben zu den Wertpapieren (Angaben gemäß Anhang 17 der Delegierten Verordnung – "Wertpapiere, die zu an einen Basiswert gekoppelten Zahlungs- und Lieferverpflichtungen führen")	1144
1. Risikofaktoren	1144
1.1. Angabe der Risikofaktoren, die für die Bewertung des mit den anzubietenden und/oder zum Handel zuzulassenden Wertpapieren verbundenen Marktrisikos von wesentlicher Bedeutung sind	1144
2. Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere	1144
2.1. Angaben zu den Wertpapieren	1144
2.1.1. Einfluss des Basiswerts auf den Wert der Wertpapiere	1144
A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine	1144
B. Turbo-Optionsscheine	1145
C. Open End-Turbo-Optionsscheine	1145
D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate	1146
E. Down-and-out-Put-Optionsscheine	1147
2.1.2. Verfalltag oder Fälligkeitstermin der derivativen Wertpapiere und ihr Ausübungstermin oder letzter Referenztermin	1147
2.1.3. Beschreibung des Abrechnungsverfahrens für die derivativen Wertpapiere	1149
2.1.4. Beschreibung der Ertragsmodalitäten bei derivativen Wertpapieren, Zahlungs- oder Liefertermin, Berechnungsweise	1149
2.1.4.1. Einlösungsmodalitäten der Wertpapiere, Berechnungsweise	1149
A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine	1149
B. Turbo-Optionsscheine	1150
C. Open End-Turbo-Optionsscheine	1151
D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate	1153
E. Down-and-out-Put-Optionsscheine	1156
2.1.4.2. Sonstige Ausstattungsmerkmale der Wertpapiere	1156
(a) Wertpapiere mit Währungsumrechnungen	1156
(b) Wertpapiere, deren Emissionswährung nicht Euro ist	1157
(c) Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten - gilt bei Open End-Turbo-Optionsscheinen und Smart-Mini Future Zertifikaten bzw. Mini Future Zertifikaten	1157
(d) Außerordentliches Kündigungsrecht des Emittenten	1158
2.1.4.3. Zahlungs- oder Liefertermin	1159
2.2. Angaben zum Basiswert	1159
2.2.1. Ausübungspreis oder endgültiger Referenzpreis des Basiswerts	1159
2.2.2. Erklärung zur Art des Basiswerts	1159
2.2.3. Beschreibung aller etwaigen Kreditereignisse oder Ereignisse, die eine Störung des Markts oder der Abrechnung bewirken und den Basiswert beeinflussen	1167
2.2.4. Anpassungsregelungen in Bezug auf Ereignisse, die den Basiswert betreffen	1167
3. Weitere Angaben	1167

3.1. Veröffentlichung von Informationen (Bekanntmachungen)	1167
VI. Zustimmung gemäß Anhang 22 der Delegierten Verordnung	1168
1. Angaben zur Zustimmung des Emittenten oder der für die Erstellung des Basisprospekts zuständigen Person	1168
1.1. Zustimmung des Emittenten oder der für die Erstellung des Basisprospekts verantwortlichen Person zur Verwendung des Basisprospekts	1168
1.2. Angabe des Zeitraums, für den die Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts erteilt wird	1168
1.3. Angabe der Angebotsfrist, während deren die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren durch Finanzintermediäre erfolgen kann	1168
1.4. Angabe der Mitgliedstaaten, in denen die Finanzintermediäre den Basisprospekt für eine spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren verwenden dürfen	1169
1.5. Alle sonstigen klaren und objektiven Bedingungen, an die die Zustimmung gebunden ist und die für die Verwendung des Basisprospekts relevant sind	1169
1.6. Hinweis für die Anleger	1169
2A. Zusätzliche Informationen für den Fall, dass ein oder mehrere spezifische Finanzintermediäre die Zustimmung erhalten	1169
2A.1. Auflistung und Angabe der Identität des Finanzintermediärs/der Finanzintermediäre, der/die den Basisprospekt verwenden darf/dürfen	1169
2A.2. Angabe, wie etwaige neue Informationen zu Finanzintermediären, die zum Zeitpunkt der Billigung des Basisprospekts unbekannt waren, zu veröffentlichen sind, und Angabe des Ortes, an dem sie erhältlich sind	1169
2B. Zusätzliche Informationen für den Fall, dass sämtliche Finanzintermediäre die Zustimmung erhalten	1169
2B.1. Hinweis für Anleger	1169
VII. ISIN-Liste	1170
LETZTE SEITE.....	L.1

I. Allgemeine Beschreibung des Angebotsprogramms / Allgemeine Informationen zur Wertpapierbeschreibung und zum Prospekt

Wertpapierbeschreibung

Diese Wertpapierbeschreibung (die "**Wertpapierbeschreibung**") über Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine des Emittenten bildet zusammen mit dem Registrierungsformular des Emittenten vom 28. Oktober 2022, in seiner jeweils geltenden Fassung, (das "**Registrierungsformular**") einen Basisprospekt (der "**Basisprospekt**" oder der "**Prospekt**"). Die Gültigkeitsdauer des Basisprospekts beginnt mit der Billigung der Wertpapierbeschreibung am 24. Januar 2023 und endet am 24. Januar 2024. Die Pflicht zur Erstellung eines Prospektnachtrags im Falle wichtiger neuer Umstände, wesentlicher Unrichtigkeiten oder wesentlicher Ungenauigkeiten besteht nicht, wenn der Basisprospekt ungültig geworden ist.

Diese Wertpapierbeschreibung wurde gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2017/1129 vom 14. Juni 2017 (die "**Prospekt-Verordnung**") in Verbindung mit den Anhängen 14, 17 und 22 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/980 vom 14. März 2019 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2017/1129 (die "**Delegierte Verordnung**") erstellt.

Die Wertpapierbeschreibung und das Registrierungsformular wurden durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("**BaFin**") in ihrer Eigenschaft als zuständige Aufsichtsbehörde im Sinne der Prospekt-Verordnung in der Bundesrepublik Deutschland gebilligt. Die Billigung erfolgt nur bezüglich der Standards der Vollständigkeit, Verständlichkeit und Kohärenz gemäß Prospekt-Verordnung.

Bei den in dieser Wertpapierbeschreibung beschriebenen Wertpapieren handelt es sich um:

- A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine,
- B. Turbo-Optionsscheine,
- C. Open End-Turbo-Optionsscheine,
- D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate,
- E. Down-and-out-Put-Optionsscheine.

(zusammen die "**Wertpapiere**").

Lesehinweise:

- Die Abschnittsnummerierungen der in dieser Wertpapierbeschreibung beschriebenen Risiken, die auf die Wertpapiere zutreffen, und Funktionsweise und der wesentlichen Merkmale der Wertpapiere, welche mit dem entsprechenden Großbuchstaben (A, B, C, D oder E) beginnen, beziehen sich ausschließlich auf die betreffende Produktkategorie:
 - A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine,
 - B. Turbo-Optionsscheine,
 - C. Open End-Turbo-Optionsscheine,
 - D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate,
 - E. Down-and-out-Put-Optionsscheine.
- Nicht mit A, B, C, D oder E gekennzeichnete Abschnitte beziehen sich auf sämtliche Wertpapiere und somit sowohl auf Optionsscheine, Discount-Optionsscheine, Power-Optionsscheine, Turbo-Optionsscheine, Open End-Turbo-Optionsscheine, Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate sowie Down-and-out-Put-Optionsscheine.

Die Wertpapiere beziehen sich auf einen Basiswert.

Mögliche Basiswerte sind, in Abhängigkeit der betreffenden Produktkategorie, Aktien, Indizes, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere, Währungswechsellkurse, Terminkontrakte und Edelmetalle.

Unter dem Basisprospekt kann die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH (der "**Emittent**") mit Sitz in 40549 Düsseldorf, Hansaallee 3, (zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften der "**HSBC Trinkaus & Burkhardt-Konzern**")

- neue Wertpapiere begeben,
- ein erneutes öffentliches Angebot bereits begebener Wertpapiere vornehmen,
- das Angebotsvolumen bereits begebener Wertpapiere erhöhen (Aufstockung) bzw.
- die Zulassung von Wertpapieren zum Handel an einem geregelten oder sonstigen gleichwertigen Markt beantragen.

Die Wertpapierbeschreibung enthält sämtliche Angaben, die zum Datum der Wertpapierbeschreibung bekannt waren. Insbesondere enthält die Wertpapierbeschreibung

- die Risiken, die auf die Wertpapiere zutreffen (die "**Risikofaktoren**") und
- eine umfassende vollständige Beschreibung der Funktionsweise und der wesentlichen Merkmale der Wertpapiere.

Das Registrierungsformular enthält

- eine Beschreibung des Emittenten (Herausgeber der Wertpapiere) und
- die Risiken, die auf den Emittenten zutreffen.

Etwaige wichtige neue Umstände, wesentliche Unrichtigkeiten oder wesentliche Ungenauigkeiten in Bezug auf im Basisprospekt, d.h. im Registrierungsformular und/oder in der Wertpapierbeschreibung, enthaltene Angaben werden gemäß Artikel 23 der Prospekt-Verordnung in Nachträgen zum Basisprospekt genannt. Diese Nachträge werden von der BaFin gebilligt. Die Pflicht zur Erstellung eines Prospektnachtrags im Falle wichtiger neuer Umstände, wesentlicher Unrichtigkeiten oder wesentlicher Ungenauigkeiten besteht nicht, wenn der Basisprospekt ungültig geworden ist.

Endgültige Bedingungen

Für die Wertpapiere werden jeweils endgültige Bedingungen (die "**Endgültigen Bedingungen**") gemäß Artikel 8 der Prospekt-Verordnung erstellt. Diese enthalten die Informationen, die erst zum Zeitpunkt der jeweiligen Emission von Wertpapieren unter dem Basisprospekt festgelegt werden können. Den Endgültigen Bedingungen ist eine Zusammenfassung für die einzelne Emission angefügt.

Bei einem Angebot der Wertpapiere werden die Endgültigen Bedingungen, einschließlich der beigefügten emissionsspezifischen Zusammenfassung, bei der BaFin als zuständige Aufsichtsbehörde hinterlegt. Die Endgültigen Bedingungen zusammen mit der beigefügten emissionsspezifischen Zusammenfassung werden nicht von der BaFin gebilligt. Sie werden auch keiner Prüfung der inhaltlichen Richtigkeit durch diese unterzogen.

Veröffentlichung des Basisprospekts, etwaiger Nachträge und der Endgültigen Bedingungen

- Der Basisprospekt, d.h. das Registrierungsformular und die Wertpapierbeschreibung, und etwaige Nachträge werden gemäß Artikel 21 Absatz (2) a) der Prospekt-Verordnung in elektronischer Form auf der Website des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de/home/basisprospekte veröffentlicht.
- Die Endgültigen Bedingungen werden gemäß Artikel 21 Absatz (2) a) der Prospekt-Verordnung in elektronischer Form auf der Website des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de veröffentlicht.

Durch Eingabe der jeweiligen WKN in das Suchfeld oder über den Reiter "Produkte" gelangt man zu der Einzelproduktansicht. Dort können unter "Downloads" die entsprechenden Endgültigen Bedingungen zu den einzelnen Produkten, die die für das jeweilige Wertpapier allein geltenden Angebotsbedingungen inklusive der maßgeblichen Emissionsbedingungen enthalten, abgerufen werden.

Die Wertpapierbeschreibung enthält Hyperlinks zu verschiedenen Websites. Die Informationen auf den hierin genannten Websites sind nicht Teil der Wertpapierbeschreibung. Sie wurden nicht von der BaFin geprüft oder gebilligt. Diese Anforderung gilt nicht für Hyperlinks zu Informationen, die mittels Verweis aufgenommen wurden.

Mögliches Angebot in Österreich (Notifizierung)

Die Wertpapiere können zudem in Österreich angeboten werden.

In diesem Zusammenhang wird die BaFin die entsprechende Bescheinigung und die gebilligte Wertpapierbeschreibung an die Finanzmarktaufsicht in Österreich (die "**FMA**") als zuständige Aufsichtsbehörde übermitteln (Notifizierung). Das Registrierungsformular ist bereits notifiziert worden, dazu hat die BaFin die entsprechende Bescheinigung und das gebilligte Registrierungsformular an die FMA als zuständige Aufsichtsbehörde übermittelt.

Bei einem Angebot der Wertpapiere in Österreich, werden die Endgültigen Bedingungen, einschließlich der beigefügten emissionsspezifischen Zusammenfassung, der FMA als zuständige Aufsichtsbehörde übermittelt. Die Endgültigen Bedingungen zusammen mit der beigefügten emissionsspezifischen

Zusammenfassung werden nicht von der FMA gebilligt. Sie werden auch keiner Prüfung der inhaltlichen Richtigkeit durch diese unterzogen.

Notwendigkeit umfassender Information und Prüfung

Dem Anleger wird geraten, sich bei jeder Entscheidung über eine Anlage in die Wertpapiere auf den gesamten Basisprospekt, einschließlich etwaiger Nachträge, in Verbindung mit den sich darauf beziehenden Endgültigen Bedingungen zusammen mit der beigefügten emissionspezifischen Zusammenfassung zu stützen.

Der Anleger sollte seine eigenen finanziellen, steuerlichen und sonstigen Verhältnisse bewerten. Er sollte dabei berücksichtigen, über welche Kenntnisse oder Erfahrungen er bezogen auf die Wertpapiere verfügt, um die Risiken, die mit der Anlage in die Wertpapiere verbunden sind, verstehen und angemessen beurteilen zu können.

Wenn der Anleger Unterstützung bei seiner Eignungsprüfung bzw. der Anlageentscheidung benötigt oder wünscht, sollte er sich vor der Kaufentscheidung durch seinen Anlageberater oder einen anderen qualifizierten Berater beraten lassen.

II. Risikofaktoren

Im Folgenden werden die Risiken dargestellt, die für die Wertpapiere spezifisch und im Hinblick auf eine fundierte Anlageentscheidung von wesentlicher Bedeutung sind. Die Wesentlichkeit eines Risikos bestimmt sich dabei nach der negativen Auswirkung auf die Wertpapiere sowie der Wahrscheinlichkeit seines Eintretens.

Die Risiken sind in folgende Kategorien unterteilt:

1. Kategorie: Risiken, die sich aus der Art der Wertpapiere ergeben
2. Kategorie: Risiken, die sich aus den Einlösungsmodalitäten der Wertpapiere ergeben
3. Kategorie: Risiken im Zusammenhang mit Marktstörungen und Anpassungsmaßnahmen
4. Kategorie: Risiken im Falle der Kündigung durch den Emittenten / Wiederanlagerisiko
5. Kategorie: Risiken bei der Preisbildung der Wertpapiere (Preisänderungsrisiko) / Marktpreisrisiken
6. Kategorie: Liquiditätsrisiko bei den Wertpapieren
7. Kategorie: Risiken bei Mistrades
8. Kategorie: Risiken im Hinblick auf den Einfluss von Nebenkosten auf die Gewinnerwartung
9. Kategorie: Risiken bei risikoausschließenden oder -einschränkenden Geschäften des Wertpapierinhabers
10. Kategorie: Risiken im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften des Emittenten
11. Kategorie: Risiken hinsichtlich der Besteuerung der Wertpapiere
12. Kategorie: Risiken bei Erwerb der Wertpapiere mittels eines Kredits
13. Kategorie: Risiken im Zusammenhang mit den Basiswerten

Diese Risiken können einzeln oder auch zusammen auftreten. Die Risiken können auch zusammenwirken und sich gegenseitig verstärken.

In jeder Kategorie wird mindestens ein wesentliches Risiko aufgeführt und entsprechend beschrieben. Die Darstellung der einzelnen Risiken erfolgt bei mehreren Risiken in einer Kategorie auf der nächsten Gliederungsebene. Beispielsweise werden in der 1. Kategorie zwei Risiken genannt und sind unter der Gliederungsebene 1.1. sowie 1.2. aufgeführt. Nach Bewertung des Emittenten sind die beiden innerhalb einer Kategorie genannten Risiken stets die wesentlichsten Risiken. Dementsprechend werden vom Emittenten diese beiden wesentlichsten Risiken nicht weiter nach dem Grad ihrer Wesentlichkeit unterschieden.

Tritt eines der nachstehend beschriebenen Risiken ein, erleidet der Wertpapierinhaber einen erheblichen Verlust bis hin zum Totalverlust des für den Erwerb dieser Wertpapiere aufgewendeten Kapitals (Kaufpreis zuzüglich sonstiger mit dem Kauf verbundener Kosten, im Folgenden zusammen das "**Aufgewendete Kapital**").

1. Kategorie: Risiken, die sich aus der Art der Wertpapiere ergeben

Diese Kategorie enthält mehrere wesentliche Risiken. Die beschriebenen wesentlichen Risiken sind gemäß der Bewertung des Emittenten auch die beiden wesentlichsten Risiken dieser Kategorie. Dementsprechend werden diese beiden wesentlichsten Risiken nicht nach dem Grad ihrer Wesentlichkeit unterschieden.

1.1. Risiken im Falle von Abwicklungsmaßnahmen der Abwicklungsbehörde in Bezug auf den Emittenten, Gläubigerbeteiligungen

Der Emittent unterliegt dem Gesetz zur Sanierung und Abwicklung von Instituten und Finanzgruppen (Sanierungs- und Abwicklungsgesetz – "**SAG**"). Regelungen im SAG ermöglichen es der zuständigen Abwicklungsbehörde Abwicklungsmaßnahmen in Bezug auf den Emittenten zu treffen, wenn bestimmte Voraussetzungen vorliegen.

Gemäß den Bestimmungen des SAG können unter anderem die Wertpapierinhaber an den Verlusten und Kosten der Abwicklung des Emittenten beteiligt werden (sogenannte Gläubigerbeteiligung).

Im Rahmen einer Gläubigerbeteiligung werden die Forderungen der Wertpapierinhaber in verschiedene Gruppen eingeteilt und nach einer festen Rangfolge zur Haftung herangezogen (sogenannte Haftungskaskade).

Die Wertpapiere stehen in der Haftungskaskade nach den nicht bevorrechtigten Schuldtiteln. Dementsprechend werden im Falle einer Gläubigerbeteiligung die Wertpapierinhaber nach den Inhabern dieser nicht bevorrechtigten Schuldtitel herangezogen.

Damit unterliegen auch die Wertpapiere des Emittenten dem Instrument der Gläubigerbeteiligung durch die zuständige Abwicklungsbehörde. Diese kann als mögliche Abwicklungsmaßnahmen die Ansprüche des Wertpapierinhabers aus diesen Wertpapieren beispielsweise bis auf null oder teilweise herabsetzen oder in Gesellschaftsanteile des Emittenten umwandeln.

Die Abwicklungsbehörde kann die Abwicklungsmaßnahmen bereits vor einer Insolvenz des Emittenten vornehmen.

Sollte die Abwicklungsbehörde Abwicklungsmaßnahmen ergreifen, sind die Wertpapierinhaber dem Risiko ausgesetzt, sämtliche ihrer Ansprüche auf die in den Wertpapieren verbrieften Rechte zu verlieren. Insbesondere können sie ihre Ansprüche auf Einlösung der Wertpapiere verlieren.

Damit besteht für den Wertpapierinhaber ein erhebliches Verlustrisiko bis hin zum Risiko des Totalverlusts des Aufgewendeten Kapitals.

1.2. Verlustrisiken bei den Wertpapieren aufgrund fehlender Garantie des Kapitalerhalts / Keine Einlagensicherung

Bei diesen Wertpapieren besteht das Risiko eines erheblichen Verlusts bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals aufgrund eines Emittentenausfalls. Die Rückzahlung des Aufgewendeten Kapitals bei einer Anlage in die Wertpapiere ist auch in einem solchen Fall nicht gesichert. Der Kapitalerhalt wird durch Dritte nicht garantiert oder zugesichert.

Eine Absicherung gegen diese Verlustrisiken durch den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken, die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH oder vergleichbare Einrichtungen besteht für diese Wertpapiere nicht.

2. Kategorie: Risiken, die sich aus den Einlösungsmodalitäten der Wertpapiere ergeben

Diese Kategorie enthält mehrere wesentliche Risiken. Die beschriebenen wesentlichen Risiken sind gemäß der Bewertung des Emittenten auch die beiden wesentlichsten Risiken dieser Kategorie. Dementsprechend werden diese beiden wesentlichsten Risiken nicht nach dem Grad ihrer Wesentlichkeit unterschieden.

2.1. Verlustrisiken bei den Wertpapieren

Es folgt eine Risikobeschreibung der Verlustrisiken, die auf Optionsscheine, Discount-Optionsscheine, Power-Optionsscheine, Turbo-Optionsscheine, Open End-Turbo-Optionsscheine, Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate sowie Down-and-out-Put-Optionsscheine zutrifft. Werden Risiken beschrieben, die jeweils nur auf die betreffende Produktkategorie zutreffen, ist dies durch die Großbuchstaben A, B, C, D bzw. E gekennzeichnet. Die mit Großbuchstaben A, B, C, D bzw. E gekennzeichneten Abschnitte beziehen sich nur auf die genannte Produktkategorie:

- A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine,
- B. Turbo-Optionsscheine,
- C. Open End-Turbo-Optionsscheine,
- D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate,
- E. Down-and-out-Put-Optionsscheine.

Nicht mit A, B, C, D oder E gekennzeichnete Abschnitte beziehen sich auf sämtliche Wertpapiere und somit sowohl auf Optionsscheine, Discount-Optionsscheine, Power-Optionsscheine, Turbo-Optionsscheine, Open End-Turbo-Optionsscheine, Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate sowie Down-and-out-Put-Optionsscheine.

Die Wertpapiere verbriefen kein Recht auf einen bereits bei Emission festgelegten Einlösungsbetrag. Die Wertpapiere verbriefen nicht das Recht auf Zahlung eines Mindest- oder Kapitalschutzbetrags.

Die Wertentwicklung dieser Wertpapiere hängt insbesondere von der Kursentwicklung des Basiswerts ab.

Im Folgenden werden die Risiken beschrieben, die jeweils nur auf die betreffende Produktkategorie zutreffen. Da es sich um verschiedene Produktkategorien handelt, sind diese nicht der Wesentlichkeit nach geordnet.

A. Verlustrisiken bei den Optionsscheinen bzw. Discount-Optionsscheinen bzw. Power-Optionsscheinen

Der Kurs des Basiswerts hat einen maßgeblichen Einfluss auf den Wert der Optionsscheine, Discount-Optionsscheine und Power-Optionsscheine.

Ein wesentliches Merkmal dieser Wertpapiere ist ihre Hebelwirkung. Anleger sollten beachten, dass der Hebel in beide Richtungen wirkt. Das heißt, dass eine nur geringe Veränderung des Kurses des Basiswerts zu einer überproportionalen prozentualen Veränderung des Werts dieser Wertpapiere führt und sich somit zum Nachteil des Anlegers auswirken kann. Mit steigendem Hebel eines Wertpapiers wächst folglich das mit ihm verbundene Verlustrisiko. Aufgrund dieses Hebeleffektes sind die mit dem Erwerb dieser Wertpapiere verbundenen Verlustrisiken überproportional und können bis zur Wertlosigkeit der Wertpapiere und damit zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals führen.

Call-Optionsscheine, Discount-Call-Optionsscheine, Power-Call-Optionsscheine: Bei diesen Wertpapieren führen Kursrückgänge des Basiswerts regelmäßig zu einer Verringerung des Einlösungsbetrags. Die Höhe eines etwaigen Einlösungsbetrags fällt entsprechend geringer aus, je weniger der Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis am Ausübungstag überschreitet. Der Wertpapierinhaber muss einen Verlust hinnehmen, wenn sein Aufgewendetes Kapital höher ist als der etwaige Einlösungsbetrag. Dementsprechend besteht bei diesen Wertpapieren das Risiko eines Verlusts bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust, wenn der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag bzw. am letzten Tag der Ausübungsfrist dem Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet.

Put-Optionsscheine, Discount-Put-Optionsscheine, Power-Put-Optionsscheine: Bei diesen Wertpapieren führt ein Kursanstieg des Basiswerts regelmäßig zu einer Verringerung des Einlösungsbetrags. Der Wertpapierinhaber muss einen Verlust hinnehmen, wenn sein Aufgewendetes Kapital höher ist als der etwaige Einlösungsbetrag. Die Höhe eines etwaigen Einlösungsbetrags fällt entsprechend geringer aus, je weniger der Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis am Ausübungstag unterschreitet. Dementsprechend besteht bei diesen Wertpapieren das Risiko eines Verlusts bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust, wenn der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag bzw. am letzten Tag der Ausübungsfrist dem Basispreis entspricht oder diesen überschreitet.

Der mögliche Einlösungsbetrag bei Put-Optionsscheinen ist in jedem Fall begrenzt, da der Referenzpreis des Basiswerts maximal null betragen kann. Ferner kann sich der Basiswert nicht weiter negativ entwickeln.

Zusätzliche Risiken bei Discount-Optionsscheinen: Der Einlösungsbetrag entspricht maximal dem Höchstbetrag. Der Wertpapierinhaber partizipiert nicht an Kursentwicklungen des Basiswerts, die zu einem höheren Einlösungsbetrag führen würden.

Zusätzliche Risiken bei Power-Optionsscheinen: Der Einlösungsbetrag entspricht maximal dem Höchstbetrag. Der Wertpapierinhaber partizipiert nicht an Kursentwicklungen des Basiswerts, die zu einem höheren Einlösungsbetrag führen würden.

Power-Optionsscheine sind aufgrund der Quadrierung des inneren Werts durch eine sehr starke Hebelwirkung charakterisiert. Dies führt dazu, dass sich negative Kursbewegungen sehr zum Nachteil auf die Höhe eines etwaigen Einlösungsbetrags und auf den Wert der Wertpapiere auswirken.

Des Weiteren treten starke Kursschwankungen insbesondere dann auf, wenn der Kurs des Basiswerts in der Nähe des Kurses liegt, bei dem der Höchstbetrag erreicht wird, und die Restlaufzeit des Power-Optionsscheins gering ist. Der Anleger hat ferner zu beachten, dass die Quadrierung der mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz dann nicht zu einer Erhöhung des Einlösungsbetrags führt, wenn dieses Produkt kleiner als 1,00 ist (beispielsweise 0,50). In diesem Fall ist das Ergebnis geringer als die ermittelte Differenz (beispielsweise $0,50 \times 0,50 = 0,25$) und der Einlösungsbetrag kleiner als bei einem vergleichbaren Standard-Optionsschein.

B. Verlustrisiken bei den Turbo-Optionsscheinen bzw. X-Turbo-Optionsscheinen bzw. Day Turbo-Optionsscheinen

Der Kurs des Basiswerts hat einen maßgeblichen Einfluss auf den Wert der Turbo-Optionsscheine, X-Turbo-Optionsscheine und Day Turbo-Optionsscheine.

Ein wesentliches Merkmal dieser Wertpapiere ist ihre starke Hebelwirkung. Anleger sollten beachten, dass der Hebel in beide Richtungen wirkt. Das heißt, dass eine nur geringe Veränderung des Kurses des Basiswerts zu einer überproportional starken prozentualen Veränderung des Werts dieser Wertpapiere führt und sich somit zum Nachteil des Anlegers auswirkt. Mit steigendem Hebel eines Wertpapiers wächst folglich das mit ihm verbundene Verlustrisiko. Aufgrund dieses starken Hebeleffektes sind die mit dem Erwerb dieser Wertpapiere verbundenen Verlustrisiken überproportional und können bis zur Wertlosigkeit der Wertpapiere und damit zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals führen.

Turbo-Call-Optionsscheine, X-Turbo-Call-Optionsscheine, Day Turbo-Call-Optionsscheine: Bei diesen Wertpapieren führen Kursrückgänge des Basiswerts (vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses) regelmäßig zu einer Verringerung des Einlösungsbetrags.

Aufgrund des bei diesen Wertpapieren vorhandenen Knock-out-Elements besteht das Risiko, dass bei fallenden Kursen des Basiswerts (bei X-Turbo-Optionsscheinen des Basiswerts (DAX®) oder des X-DAX®) bereits vor der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. Das Knock-out-Ereignis tritt ein, sobald irgendein von der Relevanten Referenzstelle (beispielsweise Wertpapierbörse oder Indexsponsor) festgestellter Kurs des Basiswerts den Basispreis erreicht oder unterschreitet. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses ist für den Wertpapierinhaber negativ. Er führt zum wirtschaftlichen Totalverlust bei Call-Wertpapieren mit Knock-out-Betrag bzw. zu einem Totalverlust bei Call-Wertpapieren ohne Knock-out-Betrag.

mit Knock-out-Betrag: Mit Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig. Der Emittent zahlt dem Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag je Wertpapier. Der Knock-out-Betrag beträgt 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Wertpapier, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht.

ohne Knock-out-Betrag: Mit Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig und sie verfallen wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Neben dem Knock-out-Risiko trägt der Wertpapierinhaber das Risiko, dass der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag nur knapp über dem Basispreis notiert. Dies führt zu einem erheblichen Verlust (nahezu Totalverlust) des Aufgewendeten Kapitals.

Der Wertpapierinhaber muss einen Verlust hinnehmen, wenn sein Aufgewendetes Kapital höher ist als der etwaige Einlösungsbetrag. Dementsprechend besteht bei diesen Wertpapieren das Risiko eines Verlusts bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals.

Turbo-Put-Optionsscheine, X-Turbo-Put-Optionsscheine, Day Turbo-Put-Optionsscheine: Bei diesen Wertpapieren führt ein Kursanstieg des Basiswerts (vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses) regelmäßig zu einer Verringerung des Einlösungsbetrags.

Aufgrund des bei diesen Wertpapieren vorhandenen Knock-out-Elements besteht das Risiko, dass bei steigenden Kursen des Basiswerts (bei X-Turbo-Optionsscheinen des Basiswerts (DAX®) oder des X-DAX®) bereits vor der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. Das Knock-out-Ereignis tritt ein, sobald irgendein von der Relevanten Referenzstelle (beispielsweise Wertpapierbörse oder Indexsponsor) festgestellter Kurs des Basiswerts den Basispreis erreicht oder überschreitet. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses ist für den Wertpapierinhaber negativ. Er führt zum wirtschaftlichen Totalverlust bei Put-Wertpapieren mit Knock-out-Betrag bzw. zu einem Totalverlust bei Put-Wertpapieren ohne Knock-out-Betrag.

mit Knock-out-Betrag: Mit Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig. Der Emittent zahlt dem Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag je Wertpapier. Der Knock-

out-Betrag beträgt 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Wertpapier, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht.

ohne Knock-out-Betrag: Mit Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig und sie verfallen wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Neben dem Knock-out-Risiko trägt der Wertpapierinhaber das Risiko, dass der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag nur knapp unter dem Basispreis notiert. Dies führt zu einem erheblichen Verlust (nahezu Totalverlust) des Aufgewendeten Kapitals.

Der Wertpapierinhaber muss einen Verlust hinnehmen, wenn sein Aufgewendetes Kapital höher ist als der etwaige Einlösungsbetrag. Dementsprechend besteht bei diesen Wertpapieren das Risiko eines Verlusts bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals.

Der mögliche Einlösungsbetrag bei Turbo-Put-Optionsscheinen, X-Turbo-Put-Optionsscheinen und Day Turbo-Put-Optionsscheinen ist in jedem Fall begrenzt, da der Referenzpreis des Basiswerts maximal null betragen kann. Ferner kann sich der Basiswert nicht weiter negativ entwickeln.

Wichtige Hinweise im Zusammenhang mit einem Knock-out-Ereignis: Für die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind in der Regel die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des Basiswerts maßgeblich. Sofern die Relevante Referenzstelle Handelszeiten hat, die nicht mit der üblichen Handelszeit des Emittenten übereinstimmen, kann das Knock-out-Ereignis auch außerhalb der üblichen Handelszeit des Emittenten eintreten, so dass Wertpapierinhaber möglicherweise nicht durch Veräußerung der Wertpapiere auf ein drohendes Knock-out-Ereignis reagieren können und den damit verbundenen Totalverlust bzw. wirtschaftlichen Totalverlust realisieren müssen.

Bei Basiswerten mit einer hohen Volatilität besteht ein erhöhtes Risiko, dass das Knock-out-Ereignis eintritt. Dieses wirkt sich in für den Wertpapierinhaber nachteiliger Weise auf den Wert der Wertpapiere aus. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses ist für den Wertpapierinhaber negativ. Er kann zum wirtschaftlichen Totalverlust führen.

Nähert sich der Basiswert dem Basispreis an, können Wertpapierinhaber die Wertpapiere gegebenenfalls nicht veräußern, bevor der Basispreis erreicht oder durchbrochen wird. Selbst wenn keine Kurse gestellt werden bzw. im Falle einer Kursaussetzung, kann sich der Kurs des Basiswerts während dieser Zeit verändern und den Basispreis erreichen oder durchbrechen.

Erhöhtes Knock-out Risiko bei X-Turbo-Optionsscheinen: Bei X-Turbo-Optionsscheinen ist zu beachten, dass das Knock-out-Ereignis durch irgendeinen Kurs des Basiswerts (DAX®) als auch durch irgendeinen Kurs des X-DAX® herbeigeführt werden kann. Das Knock-out-Ereignis kann nicht nur eintreten, solange der DAX® berechnet wird, sondern auch in der Zeit in der der X-DAX® berechnet wird. Aus diesem Grund spielen die jeweiligen Börsenhandelszeiten der Relevanten Referenzstelle, während derer der Basiswert (DAX®) und der X-DAX® berechnet werden, eine entscheidende Rolle. Beide Indizes können nacheinander oder auch gleichzeitig berechnet werden. Bereits der Kurs eines der beiden Indizes kann zum Knock-out-Ereignis führen.

In jedem Fall ist der Zeitraum, in dem das Knock-out-Ereignis eintreten kann erheblich länger als bei herkömmlichen Turbo-Optionsscheinen auf den DAX®. Das Risiko des Knock-out-Ereignisses ist dadurch erhöht. Beim X-DAX® ist aufgrund der ereignisgesteuerten Berechnung zudem die Wahrscheinlichkeit für Kursausschläge und deren Stärke und damit das Risiko des Knock-out-Ereignisses höher. Die höhere Wahrscheinlichkeit des Eintritts des Knock-out-Ereignisses bedeutet für den Wertpapierinhaber ein höheres Risiko, einen wirtschaftlichen Totalverlust bei X-Turbo-Optionsscheinen zu erleiden.

Zusätzliche Risiken bei Day Turbo-Optionsscheinen: Bei Day Turbo-Optionsscheinen müssen Anleger beachten, dass für die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses am Ausübungstag die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse, einschließlich des Referenzpreises, für den Basiswert maßgeblich sind. Das Risiko, dass das Knock-out-Ereignis eintritt, kann sich während des Knock-out-Zeitraums jederzeit realisieren. Der Knock-out-Zeitraum entspricht dem Handelszeitraum des Basiswerts und beginnt mit der Feststellung des Eröffnungspreises des Basiswerts (einschließlich), derzeit um ca. 8:00 Uhr, und endet mit der Feststellung des Referenzpreises des Basiswerts (einschließlich), der in der

nachbörslichen Phase, derzeit nach 22:00 Uhr, durch die Relevante Referenzstelle festgestellt wird. Der Referenzpreis wird ebenfalls für die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses herangezogen.

C. Verlustrisiken bei den Open End-Turbo-Optionsscheinen bzw. X-Open End-Turbo-Optionsscheinen

Lesehinweis:

In nachfolgender Darstellung wird zwischen Basiswert (bei Aktien, aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren, Währungswechsellkursen, Indizes und Edelmetallen als Basiswert) und Maßgeblicher Basiswert (bei Terminkontrakten als Basiswert) nicht unterschieden.

Der Kurs des Basiswerts hat einen maßgeblichen Einfluss auf den Wert der Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. X-Open End-Turbo-Optionsscheine.

Ein wesentliches Merkmal dieser Wertpapiere ist ihre starke Hebelwirkung. Anleger sollten beachten, dass der Hebel in beide Richtungen wirkt. Das heißt, dass eine nur geringe Veränderung des Kurses des Basiswerts zu einer überproportional starken prozentualen Veränderung des Werts dieser Wertpapiere führt und sich somit zum Nachteil des Anlegers auswirkt. Mit steigendem Hebel eines Wertpapiers wächst folglich das mit ihm verbundene Verlustrisiko. Aufgrund dieses starken Hebeleffektes sind die mit dem Erwerb dieser Wertpapiere verbundenen Verlustrisiken überproportional und können bis zur Wertlosigkeit der Wertpapiere und damit zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals führen.

Der Wertpapierinhaber muss einen Verlust hinnehmen, wenn sein Aufgewendetes Kapital höher ist als der etwaige Einlösungsbetrag bei wirksamer Ausübung durch den Wertpapierinhaber. Dementsprechend besteht bei diesen Wertpapieren das Risiko eines Verlusts bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals.

Open End-Turbo-Call-Optionsscheine, X-Open End-Turbo-Call-Optionsscheine: Bei diesen Wertpapieren führen Kursrückgänge des Basiswerts (vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses) regelmäßig zu einer Verringerung des Einlösungsbetrags.

Aufgrund des bei diesen Wertpapieren vorhandenen Knock-out-Elements besteht das Risiko, dass bei fallenden Kursen des Basiswerts (bei X-Turbo-Optionsscheinen des Basiswerts (DAX®) oder des X-DAX®) bereits vor dem nächsten Ausübungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. Das Knock-out-Ereignis tritt ein, sobald irgendein von der Relevanten Referenzstelle (beispielsweise Wertpapierbörse oder Indexsponsor) festgestellter Kurs des Basiswerts den Maßgeblichen Basispreis erreicht oder unterschreitet. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses ist für den Wertpapierinhaber negativ. Er führt zum wirtschaftlichen Totalverlust bei Call-Wertpapieren mit Knock-out-Betrag bzw. zu einem Totalverlust bei Call-Wertpapieren ohne Knock-out-Betrag.

mit Knock-out-Betrag: Mit Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere. Der Emittent zahlt dem Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag je Wertpapier. Der Knock-out-Betrag beträgt 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Wertpapier, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht.

ohne Knock-out-Betrag: Mit Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Neben dem Knock-out-Risiko trägt der Wertpapierinhaber das Risiko, dass der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag nur knapp über dem Maßgeblichen Basispreis notiert. Dies führt zu einem erheblichen Verlust (nahezu Totalverlust) des Aufgewendeten Kapitals.

Open End-Turbo-Put-Optionsscheine, X-Open End-Turbo-Put-Optionsscheine: Bei diesen Wertpapieren führt ein Kursanstieg des Basiswerts (vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses) regelmäßig zu einer Verringerung des Einlösungsbetrags.

Aufgrund des bei diesen Wertpapieren vorhandenen Knock-out-Elements besteht das Risiko, dass bei steigenden Kursen des Basiswerts (bei X-Turbo-Optionsscheinen des Basiswerts (DAX®) oder des X-DAX®) bereits vor dem nächsten Ausübungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. Das Knock-out-Ereignis tritt ein, sobald irgendein von der Relevanten Referenzstelle (beispielsweise Wertpapierbörse oder

Indexsponsor) festgestellter Kurs des Basiswerts den Maßgeblichen Basispreis erreicht oder überschreitet. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses ist für den Wertpapierinhaber negativ. Er führt wirtschaftlichen Totalverlust bei Put-Wertpapieren mit Knock-out-Betrag bzw. zu einem Totalverlust bei Put-Wertpapieren ohne Knock-out-Betrag.

mit Knock-out-Betrag: Mit Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere. Der Emittent zahlt dem Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag je Wertpapier. Der Knock-out-Betrag beträgt 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Wertpapier, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht.

ohne Knock-out-Betrag: Mit Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Neben dem Knock-out-Risiko trägt der Wertpapierinhaber das Risiko, dass der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag nur knapp unter dem Maßgeblichen Basispreis notiert. Dies führt zu einem erheblichen Verlust (nahezu Totalverlust) des Aufgewendeten Kapitals.

Der mögliche Einlösungsbetrag bei Open End-Turbo-Put-Optionsscheinen und X-Open End-Turbo-Put-Optionsscheinen ist in jedem Fall begrenzt, da der Referenzpreis des Basiswerts maximal null betragen kann. Ferner kann sich der Basiswert nicht weiter negativ entwickeln.

Wichtige Hinweise im Zusammenhang mit einem Knock-out-Ereignis: Für die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind in der Regel die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des Basiswerts maßgeblich. Sofern die Relevante Referenzstelle Handelszeiten hat, die nicht mit der üblichen Handelszeit des Emittenten übereinstimmen, kann das Knock-out-Ereignis auch außerhalb der üblichen Handelszeit des Emittenten eintreten, so dass Wertpapierinhaber möglicherweise nicht durch Veräußerung der Wertpapiere auf ein drohendes Knock-out-Ereignis reagieren können und den damit verbundenen Totalverlust bzw. wirtschaftlichen Totalverlust realisieren müssen.

Bei Basiswerten mit einer hohen Volatilität besteht ein erhöhtes Risiko, dass das Knock-out-Ereignis eintritt. Dieses wirkt sich in für den Wertpapierinhaber nachteiliger Weise auf den Wert der Wertpapiere aus. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses ist für den Wertpapierinhaber negativ. Er kann zum wirtschaftlichen Totalverlust führen.

Nähert sich der Basiswert dem Maßgeblichen Basispreis an, können Wertpapierinhaber die Wertpapiere gegebenenfalls nicht veräußern, bevor der Maßgebliche Basispreis erreicht oder durchbrochen wird. Selbst wenn keine Kurse gestellt werden bzw. im Falle einer Kursaussetzung, kann sich der Kurs des Basiswerts während dieser Zeit verändern und den Maßgeblichen Basispreis erreichen oder durchbrechen.

Erhöhtes Knock-out-Risiko aufgrund Anpassung des Basispreises:

- *Call-Wertpapiere:* Durch die regelmäßige Anpassung des Maßgeblichen Basispreises um die entsprechenden Finanzierungskosten (bei Terminkontrakten werden diese über eine feste Marge berücksichtigt) erhöht sich dieser in der Regel. Dies erfolgt zu Lasten der Wertpapierinhaber von Call-Wertpapieren. Falls sich der Kurs des Basiswerts nicht ebenfalls um mindestens die Differenz des alten Maßgeblichen Basispreises zum dann geltenden Maßgeblichen Basispreis erhöht, vermindert sich der Wert von Call-Wertpapieren entsprechend und das Risiko des Eintritts des Knock-out-Ereignisses steigt.
- *Put-Wertpapiere, alle Basiswerte außer Terminkontrakte:* Durch die regelmäßige Anpassung des Maßgeblichen Basispreises um die entsprechenden Finanzierungskosten, erhöht sich dieser in der Regel. Beträgt im Falle von Put-Wertpapieren der Referenzzinssatz weniger als die Marge, entstehen "negative" Finanzierungskosten, die dem Wertpapierinhaber börsentäglich durch eine entsprechende Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises belastet werden. Der Ausgleich von negativen Finanzierungskosten durch die Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises geht zu Lasten der Wertpapierinhaber von Put-Wertpapieren. Falls sich der Kurs des Basiswerts nicht ebenfalls um mindestens die Differenz des alten Maßgeblichen Basispreises zum dann geltenden Maßgeblichen Basispreis verringert, vermindert sich der Wert von Put-Wertpapieren entsprechend und das Risiko des Eintritts des Knock-out-Ereignisses steigt.
- *Put-Wertpapiere, nur Terminkontrakte:* Durch die regelmäßige Anpassung des Maßgeblichen Basispreises um die entsprechenden Finanzierungskosten, die über eine feste Marge berücksichtigt

werden, reduziert sich dieser in der Regel. Der Ausgleich der Finanzierungskosten durch die Reduzierung des maßgeblichen Basispreises geht zu Lasten der Wertpapierinhaber von Put-Wertpapieren. Falls sich der Kurs des Basiswerts nicht ebenfalls um mindestens die Differenz des alten maßgeblichen Basispreises zum dann geltenden maßgeblichen Basispreis verringert, vermindert sich der Wert von Put-Wertpapieren entsprechend und das Risiko des Eintritts des Knock-out-Ereignisses steigt.

Der Emittent kann gegebenenfalls seinen Handel der entsprechenden Wertpapiere während der Anpassung aussetzen. In dieser Zeit trägt der Wertpapierinhaber das Risiko, dass er seine Wertpapiere nicht veräußern kann.

Erhöhtes Knock-out-Risiko bei X-Open End-Turbo-Optionsscheinen: Bei X-Open End-Turbo-Optionsscheinen ist zu beachten, dass das Knock-out-Ereignis durch irgendeinen Kurs des Basiswerts (DAX®) als auch durch irgendeinen Kurs des X-DAX® herbeigeführt werden kann. Das Knock-out-Ereignis kann nicht nur eintreten, solange der DAX® berechnet wird, sondern auch in der Zeit in der der X-DAX® berechnet wird. Aus diesem Grund spielen die jeweiligen Börsenhandelszeiten der Relevanten Referenzstelle, während derer der Basiswert (DAX®) und der X-DAX® berechnet werden, eine entscheidende Rolle. Beide Indizes können nacheinander oder auch gleichzeitig berechnet werden. Bereits der Kurs eines der beiden Indizes kann zum Knock-out-Ereignis führen.

In jedem Fall ist der Zeitraum, in dem das Knock-out-Ereignis eintreten kann erheblich länger als bei herkömmlichen Open End-Turbo-Optionsscheinen auf den DAX®. Das Risiko des Knock-out-Ereignisses ist dadurch erhöht. Beim X-DAX® ist aufgrund der ereignisgesteuerten Berechnung zudem die Wahrscheinlichkeit für Kursausschläge und deren Stärke und damit das Risiko des Knock-out-Ereignisses höher. Die höhere Wahrscheinlichkeit des Eintritts des Knock-out-Ereignisses bedeutet für den Wertpapierinhaber ein höheres Risiko, einen wirtschaftlichen Totalverlust bei X-Open End-Turbo-Optionsscheinen zu erleiden.

D. Verlustrisiken bei den Mini Future Zertifikaten bzw. Smart-Mini Future Zertifikaten

Lesehinweis:

In nachfolgender Darstellung wird zwischen Basiswert (bei Aktien, aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren, Währungswechsellkursen, Indizes und Edelmetallen als Basiswert) und Maßgeblicher Basiswert (bei Terminkontrakten als Basiswert) nicht unterschieden.

Der Kurs des Basiswerts hat einen maßgeblichen Einfluss auf den Wert der Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate.

Ein wesentliches Merkmal dieser Wertpapiere ist ihre starke Hebelwirkung. Anleger sollten beachten, dass der Hebel in beide Richtungen wirkt. Das heißt, dass eine nur geringe Veränderung des Kurses des Basiswerts zu einer überproportional starken prozentualen Veränderung des Werts dieser Wertpapiere führt und sich somit zum Nachteil des Anlegers auswirkt. Mit steigendem Hebel eines Wertpapiers wächst folglich das mit ihm verbundene Verlustrisiko. Aufgrund dieses starken Hebeleffektes sind die mit dem Erwerb dieser Wertpapiere verbundenen Verlustrisiken überproportional und können bis zur Wertlosigkeit der Wertpapiere und damit zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals führen.

Der Wertpapierinhaber muss einen Verlust hinnehmen, wenn sein Aufgewendetes Kapital höher ist als der etwaige Einlösungsbetrag bei wirksamer Ausübung durch den Wertpapierinhaber. Dementsprechend besteht bei diesen Wertpapieren das Risiko eines Verlusts bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals.

Mini Future Zertifikate (Long), Smart-Mini Future Zertifikate (Long): Bei diesen Wertpapieren führen Kursrückgänge des Basiswerts (vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses) regelmäßig zu einer Verringerung des Einlösungsbetrags.

Mini Future Zertifikate (Long): Aufgrund des bei diesen Wertpapieren vorhandenen Knock-out-Elements besteht das Risiko, dass bei fallenden Kursen des Basiswerts bereits vor dem nächsten Ausübungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses ist für den Wertpapierinhaber negativ und kann zum wirtschaftlichen Totalverlust führen. Das Knock-out-Ereignis tritt ein, sobald ein von der Relevanten Referenzstelle (beispielsweise Wertpapierbörse oder Indexsponsor) festgestellter Kurs des Basiswerts die Maßgebliche Knock-out-Barriere erreicht oder unterschreitet.

Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere. Der Emittent zahlt dem Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag (Restbetrag) je Zertifikat.

Mini Future Zertifikate (Long) mit Mindestrestbetrag: Der vom Emittenten ermittelte Knock-out-Betrag beträgt im für den Wertpapierinhaber ungünstigsten Fall 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals entspricht.

Mini Future Zertifikate (Long) ohne Mindestrestbetrag: Im für den Wertpapierinhaber ungünstigsten Fall, d. h. sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen diese Wertpapiere wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Smart-Mini Future Zertifikate (Long): Aufgrund des bei diesen Wertpapieren vorhandenen Knock-out-Elements besteht das Risiko, dass bei fallenden Kursen des Basiswerts bereits vor dem nächsten Ausübungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses ist für den Wertpapierinhaber negativ und kann zum wirtschaftlichen Totalverlust führen.

Das Knock-out-Ereignis tritt ein,

(i) sobald irgendein von der Relevanten Referenzstelle (beispielsweise Wertpapierbörse oder Indexsponsor) festgestellter Kurs des Basiswerts den Maßgeblichen Basispreis erreicht oder diesen unterschreitet oder

(ii) sobald ein bestimmter Kurs (beispielsweise Schlusskurs) des Basiswerts die Maßgebliche Knock-out-Barriere erreicht oder diese unterschreitet.

Smart-Mini Future Zertifikate (Long) mit Mindestrestbetrag: Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses gemäß (i) endet die Laufzeit der Smart-Mini Future Zertifikate und der Emittent zahlt dem Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht.

Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses gemäß (ii) endet die Laufzeit der Smart-Mini Future Zertifikate (Long) und der Emittent zahlt dem Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag (Restbetrag) je Zertifikat. Der vom Emittenten ermittelte Knock-out-Betrag (Restbetrag) beträgt im für den Wertpapierinhaber ungünstigsten Fall 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals entspricht.

Smart-Mini Future Zertifikate (Long) ohne Mindestrestbetrag: Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses gemäß (i) verfallen die Smart-Mini Future Zertifikate (Long) wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses gemäß (ii) endet die Laufzeit der Smart-Mini Future Zertifikate (Long) und der Emittent zahlt dem Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag (Restbetrag) je Zertifikat. Im für den Wertpapierinhaber ungünstigsten Fall, d. h. sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen diese Wertpapiere wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Mini Future Zertifikate (Short), Smart-Mini Future Zertifikaten (Short): Bei den Wertpapieren führt ein Kursanstieg des Basiswerts (vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses) zu einer Verringerung des Einlösungsbetrags.

Der mögliche Einlösungsbetrag bei den Wertpapieren ist in jedem Fall begrenzt, da der Referenzpreis des Basiswerts maximal null betragen kann. Ferner kann sich der Basiswert nicht weiter negativ entwickeln.

Aufgrund des bei diesen Wertpapieren vorhandenen Knock-out-Elements besteht das Risiko, dass bei steigenden Kursen des Basiswerts bereits vor dem nächsten Ausübungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses ist für den Wertpapierinhaber negativ und kann zum wirtschaftlichen Totalverlust führen. Das Knock-out-Ereignis tritt ein, sobald ein von der Relevanten Referenzstelle (beispielsweise Wertpapierbörse oder Indexsponsor) festgestellter Kurs des Basiswerts die Maßgebliche Knock-out-Barriere erreicht oder überschreitet.

Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere. Der Emittent zahlt dem Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag (Restbetrag) je Zertifikat.

Mini Future Zertifikate (Short) mit Mindestrestbetrag: Der vom Emittenten ermittelte Knock-out-Betrag beträgt im für den Wertpapierinhaber ungünstigsten Fall 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals entspricht.

Mini Future Zertifikate (Short) ohne Mindestrestbetrag: Im für den Wertpapierinhaber ungünstigsten Fall, d. h. sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen diese Wertpapiere wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Smart-Mini Future Zertifikate (Short): Aufgrund des bei diesen Wertpapieren vorhandenen Knock-out-Elements besteht das Risiko, dass bei steigenden Kursen des Basiswerts bereits vor dem nächsten Ausübungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses ist für den Wertpapierinhaber negativ und kann zum wirtschaftlichen Totalverlust führen.

Das Knock-out-Ereignis tritt ein,

(i) sobald ein von der Relevanten Referenzstelle (beispielsweise Wertpapierbörse oder Indexsponsor) festgestellter Kurs des Basiswerts den Maßgeblichen Basispreis erreicht oder diesen überschreitet oder
(ii) sobald ein bestimmter Kurs (beispielsweise Schlusskurs) des Basiswerts die Maßgebliche Knock-out-Barriere erreicht oder diese überschreitet.

Smart-Mini Future Zertifikate (Short) mit Mindestrestbetrag: Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses gemäß (i) endet die Laufzeit der Smart-Mini Future Zertifikate und der Emittent zahlt dem Wertpapierinhaber 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht.

Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses gemäß (ii) endet die Laufzeit der Smart-Mini Future Zertifikate (Short) und der Emittent zahlt dem Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag (Restbetrag) je Zertifikat. Der vom Emittenten ermittelte Knock-out-Betrag (Restbetrag) beträgt im für den Wertpapierinhaber ungünstigsten Fall 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals entspricht.

Smart-Mini Future Zertifikate (Short) ohne Mindestrestbetrag: Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses gemäß (i) verfallen die Smart-Mini Future Zertifikate (Short) wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses gemäß (ii) endet die Laufzeit der Smart-Mini Future Zertifikate (Short) und der Emittent zahlt dem Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag (Restbetrag) je Zertifikat. Im für den Wertpapierinhaber ungünstigsten Fall, d. h. sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Smart-Mini Future Zertifikate (Short) wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Wichtige Hinweise im Zusammenhang mit einem Knock-out-Ereignis: Für die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind in der Regel die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des Basiswerts maßgeblich. Sofern die Relevante Referenzstelle Handelszeiten hat, die nicht mit der üblichen Handelszeit des Emittenten übereinstimmen, kann das Knock-out-Ereignis auch außerhalb der üblichen Handelszeit des Emittenten eintreten, so dass Wertpapierinhaber möglicherweise nicht durch Veräußerung der Wertpapiere auf ein drohendes Knock-out-Ereignis reagieren können und den damit verbundenen Totalverlust bzw. wirtschaftlichen Totalverlust realisieren müssen.

Bei Basiswerten mit einer hohen Volatilität besteht ein erhöhtes Risiko, dass das Knock-out-Ereignis eintritt. Dieses wirkt sich in für den Wertpapierinhaber nachteiliger Weise auf den Wert der Wertpapiere aus. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses ist für den Wertpapierinhaber negativ. Er kann zum wirtschaftlichen Totalverlust führen.

Mini Future Zertifikate: Nähert sich der Basiswert der Maßgeblichen Knock-out-Barriere des betreffenden Mini Future Zertifikats an, können Wertpapierinhaber die Wertpapiere gegebenenfalls nicht veräußern, bevor die Maßgebliche Knock-out-Barriere erreicht oder durchbrochen wird. Selbst wenn

keine Kurse gestellt werden bzw. im Falle einer Kursaussetzung, kann sich der Kurs des Basiswerts während dieser Zeit verändern und die Maßgebliche Knock-out-Barriere erreichen oder durchbrechen.

Smart-Mini Future Zertifikate: Nähert sich der Basiswert der Maßgeblichen Knock-out-Barriere bzw. dem Maßgeblichen Basispreis des betreffenden Smart-Mini Future Zertifikats an, können Wertpapierinhaber die Wertpapiere gegebenenfalls nicht veräußern, bevor die Maßgebliche Knock-out-Barriere bzw. der Maßgebliche Basispreis erreicht oder durchbrochen wird. Selbst wenn keine Kurse gestellt werden bzw. im Falle einer Kursaussetzung, kann sich der Kurs des Basiswerts während dieser Zeit verändern und die Maßgebliche Knock-out-Barriere bzw. den Maßgeblichen Basispreis erreichen oder durchbrechen.

Erhöhtes Knock-out-Risiko aufgrund Anpassung des Basispreises:

- *Long-Wertpapiere:* Durch die regelmäßige Anpassung des Maßgeblichen Basispreises um die entsprechenden Finanzierungskosten (bei Terminkontrakten werden diese über eine feste Marge berücksichtigt) erhöht sich dieser in der Regel. Dies erfolgt zu Lasten der Wertpapierinhaber von Long-Wertpapieren. Falls sich der Kurs des Basiswerts nicht ebenfalls um mindestens die Differenz des alten Maßgeblichen Basispreises zum dann geltenden Maßgeblichen Basispreis erhöht, vermindert sich der Wert von Long-Wertpapieren entsprechend und das Risiko des Eintritts des Knock-out-Ereignisses steigt.
- *Short-Wertpapiere, alle Basiswerte außer Terminkontrakte:* Durch die regelmäßige Anpassung des Maßgeblichen Basispreises um die entsprechenden Finanzierungskosten, erhöht sich dieser in der Regel. Beträgt im Falle von Mini Future Zertifikaten (Short) bzw. Smart-Mini Future Zertifikaten (Short) der Referenzzinssatz weniger als die Marge, entstehen "negative" Finanzierungskosten, die dem Wertpapierinhaber börsentäglich durch eine entsprechende Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises belastet werden. Der Ausgleich von negativen Finanzierungskosten durch die Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises geht zu Lasten der Wertpapierinhaber von Short-Wertpapieren. Falls sich der Kurs des Basiswerts nicht ebenfalls um mindestens die Differenz des alten Maßgeblichen Basispreises zum dann geltenden Maßgeblichen Basispreis verringert, vermindert sich der Wert von Short-Wertpapieren entsprechend und das Risiko des Eintritts des Knock-out-Ereignisses steigt.
- *Short-Wertpapiere, nur Terminkontrakte:* Durch die regelmäßige Anpassung des Maßgeblichen Basispreises um die entsprechenden Finanzierungskosten, die über eine feste Marge berücksichtigt werden, reduziert sich dieser in der Regel. Der Ausgleich der Finanzierungskosten durch die Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises geht zu Lasten der Wertpapierinhaber von Short-Wertpapieren. Falls sich der Kurs des Basiswerts nicht ebenfalls um mindestens die Differenz des alten Maßgeblichen Basispreises zum dann geltenden Maßgeblichen Basispreis verringert, vermindert sich der Wert von Short-Wertpapieren entsprechend und das Risiko des Eintritts des Knock-out-Ereignisses steigt.

Der Emittent kann gegebenenfalls seinen Handel der entsprechenden Wertpapiere während der Anpassung aussetzen. In dieser Zeit trägt der Wertpapierinhaber das Risiko, dass er seine Wertpapiere nicht veräußern kann.

Erhöhtes Knock-out-Risiko aufgrund Anpassung der Knock-out-Barriere: Die regelmäßige Anpassung der Maßgeblichen Knock-out-Barriere, die in einem festen prozentualen Abstand zum jeweils angepassten Maßgeblichen Basispreis liegt, kann zum Knock-out-Ereignis und damit im ungünstigsten Fall zum wirtschaftlichen Totalverlust bzw. Totalverlust für den Wertpapierinhaber führen.

E. Verlustrisiken bei den Down-and-out-Put-Optionsscheinen

Der Kurs des Basiswerts hat einen maßgeblichen Einfluss auf den Wert der Down-and-out-Put-Optionsscheine.

Ein wesentliches Merkmal dieser Wertpapiere ist ihre Hebelwirkung. Anleger sollten beachten, dass der Hebel in beide Richtungen wirkt. Das heißt, dass eine nur geringe Veränderung des Kurses des Basiswerts zu einer überproportionalen prozentualen Veränderung des Werts des Down-and-out-Put-Optionsscheins führt und sich somit zum Nachteil des Anlegers auswirkt. Mit steigendem Hebel eines Down-and-out-Put-Optionsscheins wächst folglich das mit ihm verbundene Verlustrisiko. Aufgrund dieses Hebeleffektes sind die mit dem Erwerb von Down-and-out-Put-Optionsscheinen verbundenen Verlustrisiken überproportional und können bis zur Wertlosigkeit des Down-and-out-Put-Optionsscheins und damit zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals führen.

Bei Down-and-out-Put-Optionsscheinen führt ein Kursanstieg des Basiswerts regelmäßig zu einer Verringerung des Einlösungsbetrags. Der Wertpapierinhaber muss einen Verlust hinnehmen, wenn sein Aufgewendetes Kapital höher ist als der etwaige Einlösungsbetrag. Dementsprechend besteht bei diesen Wertpapieren das Risiko eines Verlusts bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust, wenn der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag dem Basispreis entspricht oder diesen überschreitet.

Die Zahlung eines Einlösungsbetrags ist nur dann vorgesehen, wenn der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag oberhalb der Knock-out-Barriere und unterhalb des Basispreises liegt. Damit ist der Einlösungsbetrag der Höhe nach faktisch begrenzt.

Der Kurs des Basiswerts darf während der Beobachtungsperiode nur so weit sinken, dass er knapp über der Knock-out-Barriere liegt. Entwickelt sich der Kurs des Basiswerts ferner weiter negativ, d. h. entspricht oder unterschreitet er die Knock-out-Barriere, tritt das Schwellenereignis ein. Die Laufzeit der Down-and-out-Put-Optionsscheine endet und die Wertpapiere verfallen wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Für die Ermittlung des Schwellenereignisses sind in der Regel die von der Relevanten Referenzstelle (beispielsweise Wertpapierbörse oder Indexsponsor) festgestellten Kurse des Basiswerts maßgeblich. Sofern die Relevante Referenzstelle Handelszeiten hat, die nicht mit der üblichen Handelszeit des Emittenten übereinstimmen, kann das Schwellenereignis auch außerhalb der üblichen Handelszeit des Emittenten eintreten, so dass Wertpapierinhaber möglicherweise nicht durch Veräußerung der Wertpapiere auf ein drohendes Schwellenereignis reagieren können und den damit verbundenen Totalverlust realisieren müssen.

Bei Basiswerten mit einer hohen Volatilität besteht ein erhöhtes Risiko, dass das Schwellenereignis eintritt. Dieses wirkt sich in für den Wertpapierinhaber nachteiliger Weise auf den Wert der Wertpapiere aus. Der Eintritt des Schwellenereignisses ist für den Wertpapierinhaber negativ. Er führt zum Totalverlust.

Nähert sich der Basiswert der Knock-out-Barriere an, können Wertpapierinhaber die Wertpapiere gegebenenfalls nicht veräußern, bevor die Knock-out-Barriere erreicht oder durchbrochen wird. Selbst wenn keine Kurse gestellt werden bzw. im Falle einer Kursaussetzung, kann sich der Kurs des Basiswerts während dieser Zeit verändern und die Knock-out-Barriere erreichen oder durchbrechen.

2.2. Währungsrisiken bei den Wertpapieren

Die Wertpapiere können in Fremdwährungen oder auf Basiswerte, die in Fremdwährungen notieren, begeben werden. Der Wertpapierinhaber dieser Wertpapiere hat nicht nur die Risiken, die sich aus den Einlösungsmodalitäten der Wertpapiere ergeben, zu beachten. Zusätzlich ist er einem Währungsrisiko ausgesetzt: Sehen die Wertpapiere beispielsweise eine Währungsumrechnung vor, hat der Wertpapierinhaber zusätzlich die Währungsrisiken zu beachten. So können beispielsweise ungünstige Entwicklungen am Devisenmarkt den Wert der Wertpapiere (weiter) mindern und das Verlustrisiko des Wertpapierinhabers erhöhen.

Im Folgenden werden Risiken beschrieben, die jeweils nur auf die betreffende Produktvariante (gekennzeichnet durch die Gliederung (1) und (2)) zutreffen. Diese Risiken können auch zusammen auftreten und das Verlustrisiko für den Wertpapierinhaber entsprechend erhöhen. Beispiel: Risiken bei Wertpapieren mit Währungsumrechnungen und Risiken bei Wertpapieren, deren Emissionswährung nicht Euro ist. Entsprechend sind die Risiken nicht der Wesentlichkeit nach geordnet.

(1) Risiken bei Wertpapieren mit Währungsumrechnungen

Für den Wertpapierinhaber bestehen im folgenden Fall Währungsrisiken: Die Wertpapiere sehen eine Währungsumrechnung vor und der Kurs des Basiswerts wird in einer von der Emissionswährung abweichenden Währung ausgedrückt.

Das Verlustrisiko des Wertpapierinhabers ist dann nicht nur an die Kursentwicklung des Basiswerts gekoppelt. Ungünstige Entwicklungen am Devisenmarkt können den Wert der Wertpapiere mindern und das Verlustrisiko des Wertpapierinhabers erhöhen.

Währungswechselkurse werden durch Angebot und Nachfrage an den internationalen Devisenmärkten bestimmt. Diese sind volkswirtschaftlichen Faktoren, Spekulationen und Maßnahmen von Regierungen und Zentralbanken ausgesetzt. Ungünstige Entwicklungen am Devisenmarkt können dazu führen, dass das Währungsrisiko eintritt.

Auch bei positiver Kursentwicklung des Basiswerts kann ein Anstieg des Umrechnungskurses dazu führen, dass der Wertpapierinhaber einen Verlust erleidet. Beispiel: Die Währung des Basiswerts (beispielsweise US-Dollar) fällt gegenüber der Emissionswährung (beispielsweise Euro). Der Wertpapierinhaber erleidet einen Verlust, wenn der aus der Umrechnung resultierende Betrag niedriger als sein Aufgewendetes Kapital ist.

Die Umrechnung des entsprechenden Betrags kann abweichend vom Ausübungstag zu einem späteren Zeitpunkt, beispielsweise am darauffolgenden Bankarbeitstag, erfolgen. In dieser Zeitspanne kann sich der Umrechnungskurs für den Wertpapierinhaber negativ entwickeln. Dies hätte zur Folge, dass sich der in die Emissionswährung umgerechnete Betrag entsprechend reduziert.

Kann der entsprechende Betrag nicht direkt in die Emissionswährung umgerechnet werden, erfolgt die Umrechnung in die Emissionswährung über eine weitere (dritte) Währung. Diese zusätzliche Währungsumrechnung erhöht das Währungsrisiko und damit das Verlustrisiko des Wertpapierinhabers.

Ferner besteht die Gefahr, dass Geldzahlungen in der Fremdwährung vorgenommen werden müssen. Beispiel: Aufgrund eingetretener Devisenbeschränkungen ist die Fremdwährung nicht mehr in die Emissionswährung konvertierbar. Eine Absicherungsmöglichkeit gegen dieses Länder- bzw. Transferrisiko gibt es nicht.

(2) Risiken bei Wertpapieren, deren Emissionswährung nicht Euro ist

Diese Wertpapiere sehen als Emissionswährung nicht den Euro vor. Die Wertpapiere werden in einer anderen Währung emittiert und angeboten. Emissionswährung kann beispielsweise US-Dollar sein. Die Einlösung der Wertpapiere erfolgt ebenfalls in der Emissionswährung. Daraus können sich Währungswechselkursänderungsrisiken für den Wertpapierinhaber ergeben. Beispiel: Der Wertpapierinhaber verfügt nicht über ein der Emissionswährung entsprechendes Währungskonto. Sowohl bei Erwerb als auch bei Einlösung der Wertpapiere erfolgt eine Währungsumrechnung.

Folglich besteht das Risiko, dass sich aufgrund einer für den Wertpapierinhaber ungünstigen Entwicklung der Währungswechselkurse Gewinne oder Erträge vermindern. Verluste können sich entsprechend ausweiten. Steigt der Umrechnungskurs, d.h. der Euro fällt gegenüber der Emissionswährung, fällt der aus der Umrechnung resultierende Betrag niedriger aus, als bei einer für den Wertpapierinhaber positiven Wechselkursentwicklung.

3. Kategorie: Risiken im Zusammenhang mit Marktstörungen und Anpassungsmaßnahmen

Marktstörungen

In den jeweiligen Emissionsbedingungen sind bestimmte Ereignisse festgelegt, die zur Feststellung einer Marktstörung führen, die spezifisch den Basiswert der Wertpapiere betreffen. Eine Marktstörung liegt beispielsweise vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des Basiswerts nicht festgestellt werden kann. Dies kann dazu führen, dass der Ausübungstag verschoben wird oder der Emittent einen Ersatzkurs bestimmt. Somit kann der Referenzpreis oder der Ersatzkurs im Falle einer Marktstörung erheblich von dem Referenzpreis abweichen, der ohne Eintritt einer Marktstörung festgestellt worden wäre. Dadurch kann sich die Höhe der Einlösung verringern. Es besteht das Risiko, dass der Wertpapierinhaber aufgrund einer Marktstörung einen Verlust erleidet oder dass sich sein Verlustrisiko erhöht.

Anpassungsmaßnahmen

In den jeweiligen Emissionsbedingungen sind bestimmte Ereignisse, die den Basiswert der Wertpapiere betreffen, festgelegt, die dazu führen, dass der Emittent Anpassungsmaßnahmen in den Wertpapieren vornimmt. Beispiel bei Aktien als Basiswert: Die entsprechende Aktiengesellschaft führt eine Kapitalmaßnahme durch. Dies kann wesentliche negative Auswirkungen auf die basiswertbezogenen Ausstattungsmerkmale der Wertpapiere haben. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich solche Anpassungsmaßnahmen im Nachhinein als unzutreffend oder unzureichend erweisen. Ebenso kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Wertpapierinhaber durch die Anpassungsmaßnahme

wirtschaftlich schlechter gestellt wird als er vor einer Anpassungsmaßnahme stand. Durch eine Anpassungsmaßnahme kann der Wertpapierinhaber gezwungen sein, einen Verlust zu erleiden.

4. Kategorie: Risiken im Falle der Kündigung durch den Emittenten / Wiederanlagerisiko

Außerordentliche Kündigung

Das außerordentliche Kündigungsrecht steht dem Emittenten bei den nachfolgend aufgeführten Wertpapieren, jeweils in Abhängigkeit des jeweiligen Basiswerts, zu:

- Optionsscheine bezogen auf Aktien, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte und Indizes,
- Discount-Optionsscheine bezogen auf Aktien, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere und Indizes,
- Turbo-Optionsscheine bezogen auf Terminkontrakte, Aktien, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere und Indizes,
- Open End-Turbo-Optionsscheine bezogen auf Terminkontrakte, Aktien, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere und Indizes,
- Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate jeweils bezogen auf Terminkontrakte, Aktien, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere und Indizes,
- Down-and-out-Put-Optionsscheine bezogen auf Aktien, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte und Indizes.

Im Falle einer außerordentlichen Kündigung der Wertpapiere durch den Emittenten wird die Laufzeit der Wertpapiere unvorhergesehen verkürzt. Der Emittent zahlt dann einen Kündigungsbetrag. Dieser wird von ihm nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis der Wertpapiere festgelegt. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Verlust, wenn der Kündigungsbetrag niedriger ist als sein Aufgewendetes Kapital. Auch ein Totalverlust ist möglich. Der Kündigungsbetrag kann ferner niedriger sein als der Einlösungsbetrag, der am (nächsten) Ausübungstag bzw. am letzten Tag der Ausübungsfrist ohne Kündigung ermittelt worden wäre.

Der Anleger trägt das Risiko, dass sich seine Erwartungen auf einen Wertgewinn der Wertpapiere aufgrund der vorzeitigen Laufzeitbeendigung nicht erfüllen. Nach einer Kündigung der Wertpapiere besteht für den Wertpapierinhaber nicht mehr die Möglichkeit, an der weiteren Kursentwicklung des Basiswerts zu partizipieren.

Wertpapiere mit Knock-out-Ereignis ((X-)Turbo-Optionsscheine, (X-)Open End-Turbo-Optionsscheine, Smart-Mini Future Zertifikate, Mini Future Zertifikate): Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. Bei Wertpapieren mit Knock-out-Betrag bzw. mit Mindestrestbetrag erhält der Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag, der im ungünstigsten Fall 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Wertpapier beträgt. Wirtschaftlich betrachtet entspricht dies einem Totalverlust. Bei Wertpapieren ohne Knock-out-Betrag bzw. ohne Mindestrestbetrag verfallen die Wertpapiere im ungünstigsten Fall wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Wertpapiere mit Schwellenereignis (Down-and-out-Put-Optionsscheine): Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Schwellenereignis eintritt. In diesem Fall verfällt das Wertpapier wertlos; das Optionsrecht erlischt mit Ablauf des Tags, an dem das Schwellenereignis eingetreten ist und der Einlösungsbetrag entspricht null. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Die Ausübung des außerordentlichen Kündigungsrechts durch den Emittenten kann kurzfristig erfolgen. Der Wertpapierinhaber hat gegebenenfalls keine Möglichkeit mehr, seine Wertpapiere zu verkaufen.

Der Anleger trägt ferner das Wiederanlagerisiko: Er trägt das Risiko, dass zu einem für ihn ungünstigen Zeitpunkt gekündigt wird und er den Kündigungsbetrag nur zu schlechteren Bedingungen wieder anlegen kann.

Ordentliche Kündigung – gilt bei (X-)Open End-Turbo-Optionsscheinen und Smart-Mini Future Zertifikaten bzw. Mini Future Zertifikaten

Diese Wertpapiere sind grundsätzlich mit einer unbestimmten Laufzeit vorgesehen. Diese kann jedoch im Falle einer ordentlichen Kündigung der Wertpapiere durch den Emittenten verkürzt werden. Der Emittent zahlt dann einen Einlösungsbetrag. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Verlust, wenn der

Einlösungsbetrag niedriger ist als sein Aufgewendetes Kapital. Auch ein Totalverlust ist möglich. Der Einlösungsbetrag kann ferner niedriger sein als der Einlösungsbetrag, der am nächsten Ausübungstag ohne Kündigung ermittelt worden wäre.

Der Anleger trägt das Risiko, dass sich seine Erwartungen auf einen Wertgewinn der Wertpapiere aufgrund der Laufzeitbeendigung nicht erfüllen. Nach einer Kündigung der Wertpapiere besteht für den Wertpapierinhaber nicht mehr die Möglichkeit, an der weiteren Kursentwicklung des Basiswerts zu partizipieren.

Zudem hat der Wertpapierinhaber zu beachten, dass eine erklärte Kündigung als nicht erfolgt gilt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt:

- Bei (X-)Open End-Turbo-Optionsscheinen mit Knock-out-Betrag erhält der Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Wertpapier, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht.
Bei (X-)Open End-Turbo-Optionsscheinen ohne Knock-out-Betrag verfallen die Wertpapiere wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.
- Bei (Smart-)Mini Future Zertifikaten mit Mindestrestbetrag erhält der Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag, der im ungünstigsten Fall 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Wertpapier beträgt, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht.
Bei (Smart-)Mini Future Zertifikaten ohne Mindestrestbetrag verfallen die Wertpapiere im für den Wertpapierinhaber ungünstigsten Fall wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Die Ausübung des ordentlichen Kündigungsrechts durch den Emittenten kann kurzfristig erfolgen. Der Wertpapierinhaber hat gegebenenfalls keine Möglichkeit mehr, seine Wertpapiere zu verkaufen.

Der Anleger trägt ferner das Wiederanlagerisiko: Er trägt das Risiko, dass zu einem für ihn ungünstigen Zeitpunkt gekündigt wird und er den Einlösungsbetrag nur zu schlechteren Bedingungen wieder anlegen kann.

5. Kategorie: Risiken bei der Preisbildung der Wertpapiere (Preisänderungsrisiko) / Marktpreisrisiken

Im Folgenden werden die Risiken beschrieben, die jeweils nur auf die betreffende Produktvariante (gekennzeichnet durch die Gliederung (1) und (2)), d.h. Call-/Long- bzw. Put-/Short-Wertpapiere, zutreffen. Da es sich um verschiedene Produktvarianten handelt, sind diese nicht der Wesentlichkeit nach geordnet.

(1) Call-/Long-Wertpapiere

In der Regel haben

- fallende Kurse des Basiswerts,
- sinkende Volatilitäten des Basiswerts,
- ein sinkendes allgemeines Zinsniveau,
- *Basiswert Aktien bzw. Aktienvertretende Wertpapiere*: die steigende Erwartung bezüglich zukünftiger Dividendenzahlungen durch die jeweilige Gesellschaft,
- *Basiswert Kursindex*: die steigende Erwartung bezüglich zukünftiger Dividendenzahlungen auf die im Index enthaltenen Komponenten oder
- *Basiswerte, deren Kurse in einer Fremdwährung ausgedrückt werden*: steigende Zinssätze am betreffenden Fremdwährungs-Geldmarkt sowie ein steigender Währungswechsellkurs einen negativen Einfluss auf den Wert der Wertpapiere.

(2) Put-/Short-Wertpapiere

In der Regel haben

- steigende Kurse des Basiswerts,
- sinkende Volatilitäten des Basiswerts,
- ein steigendes allgemeines Zinsniveau,
- *Basiswert Aktien bzw. Aktienvertretende Wertpapiere*: die sinkende Erwartung bezüglich zukünftiger Dividendenzahlungen durch die jeweilige Gesellschaft,
- *Basiswert Kursindex*: die sinkende Erwartung bezüglich zukünftiger Dividendenzahlungen auf die im Index enthaltenen Komponenten oder
- *Basiswerte, deren Kurse in einer Fremdwährung ausgedrückt werden*: steigende Zinssätze am betreffenden Fremdwährungs-Geldmarkt sowie ein steigender Währungswechsellkurs

einen negativen Einfluss auf den Wert der Wertpapiere.

6. Kategorie: Liquiditätsrisiko bei den Wertpapieren

Eine Realisierung des Werts der Wertpapiere vor dem (nächsten) Ausübungstag bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist ist nur durch eine Veräußerung möglich. Wertpapierinhaber tragen das Risiko, dass nicht immer oder kein liquider Markt für den Handel mit diesen Wertpapieren besteht. In außergewöhnlichen Marktsituationen oder bei technischen Störungen kann ein Erwerb bzw. Verkauf der Wertpapiere erschwert oder nicht möglich sein.

Der Emittent oder ein von ihm beauftragter Dritter kann für die Wertpapiere als sogenannter Market-Maker auftreten. In Übereinstimmung mit den einschlägigen Regelwerken der jeweiligen Handelsplätze wird der Market-Maker unter gewöhnlichen Marktbedingungen während der üblichen Handelszeiten eines Wertpapiers regelmäßig Geld- und Briefkurse (Kauf- und Verkaufspreise) stellen. Eine Garantie, dass zu jeder Zeit Kauf- und Verkaufspreise gestellt werden, besteht nicht. Der Emittent übernimmt keinerlei Rechtspflicht hinsichtlich der Höhe oder des Zustandekommens derartiger Kurse.

Die vom Market-Maker gestellten Kauf- und Verkaufspreise entsprechen gegebenenfalls nicht den Preisen, die sich ohne Tätigkeit des Market-Maker in einem liquiden Markt gebildet hätten. Der Market-Maker kann zudem die Methode zur Festsetzung der jeweiligen Kurse, beispielsweise die Höhe des Spread, jederzeit ändern.

Auch bei Durchführung eines Market-Making besteht das Risiko, dass Wertpapierinhaber die Wertpapiere nicht, nicht zu dem gewünschten Zeitpunkt und/oder nicht zu dem gewünschten Preis oder nur mit größeren Preisabschlägen veräußern können.

7. Kategorie: Risiken bei Mistrades

Die Regelwerke von Handelsplätzen sehen für diese Wertpapiere sogenannte Mistraderegeln vor. Die Geschäftsbedingungen anderer Marktteilnehmer (z.B. Online-Broker) können ähnliche Regelungen für diese Wertpapiere vorsehen. Durch einen Mistradeantrag kann ein Handelsteilnehmer Geschäfte in einem Wertpapier aufheben, die nach Auffassung des Antragstellers nicht marktgerecht oder aufgrund einer technischen Fehlfunktion zustande gekommen sind. Für den Wertpapierinhaber besteht das Risiko, dass Geschäfte, die er in einem Wertpapier getätigt hat, auf Antrag eines anderen Handelsteilnehmers aufgehoben werden. Der Wertpapierinhaber trägt das Risiko, dass er seine Wertpapiere nicht, nicht zu dem gewünschten Zeitpunkt und/oder nicht zu dem gewünschten Preis oder nur mit größeren Preisabschlägen veräußern kann.

8. Kategorie: Risiken im Hinblick auf den Einfluss von Nebenkosten auf die Gewinnerwartung

Beim Kauf oder Verkauf der Wertpapiere können Gebühren, Provisionen und andere Erwerbs- und Veräußerungskosten sowie Folgekosten anfallen. Zudem können sich diese während der Laufzeit der Wertpapiere erhöhen.

Diese Nebenkosten vermindern die Chancen des Anlegers, einen Gewinn zu erzielen bzw. mindern einen Gewinn oder vergrößern die Verluste. Bei einem niedrigen Anlagebetrag fallen feste Kosten stärker ins Gewicht.

9. Kategorie: Risiken bei risikoausschließenden oder -einschränkenden Geschäften des Wertpapierinhabers

Der Wertpapierinhaber kann nicht darauf vertrauen, dass er während der Laufzeit der Wertpapiere jederzeit Geschäfte abschließen kann, durch die die Risiken aus den Wertpapieren abgesichert, ausgeschlossen oder eingeschränkt werden können. Ein entsprechendes Geschäft kann gegebenenfalls nicht oder nur zu einem ungünstigen Marktpreis getätigt werden. Dem Wertpapierinhaber entsteht in diesem Fall ein Verlust. Absicherungsgeschäfte verursachen weitere Kosten. Sie können ihrerseits zu erheblichen Verlusten führen.

10. Kategorie: Risiken im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften des Emittenten

Seine Zahlungsverpflichtung aus den Wertpapieren sichert der Emittent fortlaufend durch Sicherungsgeschäfte ab. Der Emittent tätigt dabei u.a. Geschäfte im Basiswert bzw. in auf den Basiswert bezogenen Finanzinstrumenten. Die Auflösung solcher Sicherungsgeschäfte kann sich negativ auf den Kurs des Basiswerts auswirken. Beispielsweise ist dies bei niedriger Liquidität des

Basiswerts möglich. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte kann einen negativen Einfluss auf den Wert der Wertpapiere haben.

Wertpapiere mit Berücksichtigung eines Knock-out-Ereignisses: Bei diesen Wertpapieren kann die Auflösung der Sicherungsgeschäfte den Eintritt des Knock-out-Ereignisses auslösen. Bei Wertpapieren mit Knock-out-Betrag bzw. mit Mindestrestbetrag beeinflusst dies die Höhe des Knock-out-Betrags (Restbetrag) negativ. Dies führt zu hohen Verlusten bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals.

Wertpapiere mit Berücksichtigung eines Schwellenereignisses: Bei diesen Wertpapieren kann die Auflösung der Sicherungsgeschäfte den Eintritt des Schwellenereignisses auslösen. In diesem Fall verfällt das Wertpapier wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

11. Kategorie: Risiken hinsichtlich der Besteuerung der Wertpapiere

Im Falle eines Steuerabzugs bzw. einer Einbehaltung von Steuern an der Quelle kann der Wertpapierinhaber gezwungen sein, Verluste zu realisieren. Dies ist der Fall, wenn der vom Emittenten auszahlende Betrag je Wertpapier geringer ist als das Aufgewendete Kapital je Wertpapier.

Ferner ist die Einführung einer europäischen Finanztransaktionssteuer geplant. U.a. in Deutschland soll zukünftig eine Finanztransaktionssteuer Käufe und Verkäufe von Aktien betreffen. Die von der Europäischen Kommission vorgeschlagene Finanztransaktionssteuer ist sehr weit gefasst und könnte nach ihrer Einführung auf Transaktionen mit diesen Wertpapieren Anwendung finden.

Wertpapierinhaber tragen ferner das Risiko, dass sich die steuerliche Beurteilung der Wertpapiere während ihrer Laufzeit ändert. Dies kann einen negativen Einfluss auf den Wert dieser Wertpapiere haben. Ebenso kann es die Höhe der Einlösung negativ beeinflussen. Es kann zu hohen Verlusten bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals führen.

Steuerrecht und -praxis unterliegen Veränderungen, möglicherweise mit rückwirkender Geltung. Dies kann sich negativ auf den Wert der Wertpapiere auswirken. So kann sich die steuerliche Beurteilung der Wertpapiere gegenüber ihrer Beurteilung zum Zeitpunkt des Kaufs der Wertpapiere ändern. Wertpapierinhaber tragen das Risiko, dass sie möglicherweise die Besteuerung der Erträge aus dem Kauf der Wertpapiere falsch beurteilen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass sich die Besteuerung der Erträge aus dem Kauf der Wertpapiere zum Nachteil der Wertpapierinhaber verändert.

Risiken hinsichtlich der Besteuerung im Hinblick auf einen Einbehalt der US-Quellensteuer gemäß des Abschnitts 871(m) des US-Bundessteuergesetzes (Internal Revenue Code – "IRC") – Ausschließlich anwendbar bei Turbo-Optionsscheinen (Call), Open End-Turbo-Optionsscheinen (Call), Mini Future Zertifikaten (Long) und Smart-Mini Future Zertifikaten (Long)

Für den Wertpapierinhaber besteht das Risiko, dass Zahlungen auf die Wertpapiere der US-Quellensteuer gemäß des Abschnitts 871(m) des US-Bundessteuergesetzes (Internal Revenue Code – "IRC") unterliegen.

Abschnitt 871(m) des US-Bundessteuergesetzes (*Internal Revenue Code – "IRC"*) und die darunter erlassenen Vorschriften sehen bei bestimmten Finanzinstrumenten (wie bei Turbo-Optionsscheinen (Call), Open End-Turbo-Optionsscheinen (Call), Mini Future Zertifikaten (Long) und Smart-Mini Future Zertifikaten (Long)) einen Steuereinbehalt (von bis zu 30 % je nach Anwendbarkeit von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)) vor, soweit die Zahlung (oder der als Zahlung angesehene Betrag) auf die Finanzinstrumente durch Dividenden aus US-Quellen bedingt ist oder bestimmt wird. Nach diesen US-Vorschriften werden bestimmte Zahlungen (oder als Zahlung angesehene Beträge) unter bestimmten eigenkapitalbezogenen Instrumenten (*Equity-Linked Instruments*) (wie bei Turbo-Optionsscheinen (Call), Open End-Turbo-Optionsscheinen (Call), Mini Future Zertifikaten (Long) und Smart-Mini Future Zertifikaten (Long)), die US-Aktien bzw. aktienähnliche oder aktienvertretende US-Wertpapiere bzw. bestimmte Indizes, die US-amerikanische Aktien beinhalten, jedoch nicht nach Abschnitt 871(m) IRC qualifizierte und von der Quellensteuer ausgenommene Indizes, als Basiswert abbilden, als Äquivalente zu Dividenden ("**Dividendenäquivalente**") behandelt und unterliegen der US-Quellensteuer in Höhe von 30 % (oder einem niedrigeren DBA-Satz).

Dabei greift die Steuerpflicht grundsätzlich auch dann ein, wenn nach den Emissionsbedingungen der Wertpapiere keine tatsächliche dividendenbezogene Zahlung geleistet oder eine Anpassung

vorgenommen wird, und damit ein Zusammenhang mit den unter den Wertpapieren zu leistenden Zahlungen für Anleger nur schwer oder gar nicht zu erkennen ist.

Bei Abführung dieser Quellensteuer durch den Emittenten wird dieser regelmäßig den allgemeinen Steuersatz in Höhe von 30% auf die nach den US-Vorschriften bestimmten Zahlungen (oder als Zahlung angesehene Beträge) anwenden, nicht jedoch einen eventuell gegebenenfalls für den Anleger individuell niedrigeren Steuersatz nach gegebenenfalls anwendbaren DBA. Die individuelle steuerliche Situation des Anlegers kann bei Abführung dieser Quellensteuer durch den Emittenten nicht berücksichtigt werden.

Gemäß Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 23.12.2016 ist die US-Quellensteuer nach Abschnitt 871(m) IRC nicht auf die deutsche Kapitalertragsteuer anrechenbar (§ 43c Abs.6 i.V.m. 32d Abs. 5 S. 2 Einkommensteuergesetz (EStG)).

Der Emittent ist nicht verpflichtet, einen eventuellen Steuereinbehalt nach Abschnitt 871(m) IRC gegenüber dem Wertpapierinhaber durch Zahlung eines zusätzlichen Betrags auszugleichen.

12. Kategorie: Risiken bei Erwerb der Wertpapiere mittels eines Kredits

Sofern der Wertpapierinhaber eine entsprechende Anlage in die in dieser Wertpapierbeschreibung beschriebenen Wertpapiere tätigt, erhöht sich das Verlustrisiko des Wertpapierinhabers, wenn er den Erwerb der Wertpapiere über Kredit finanziert. Im ungünstigsten Fall erleidet er einen Verlust bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals und muss ferner den Kredit verzinsen und zurückzahlen. Den Kredit muss er in jedem Fall verzinsen und zurückzahlen. Das Verlustrisiko des Wertpapierinhabers erhöht sich demnach, wenn er ferner im Zusammenhang mit den Wertpapieren einen Verlust bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals erleidet.

13. Kategorie: Risiken im Zusammenhang mit den Basiswerten

Diese Kategorie enthält mehrere wesentliche Risiken. Die beschriebenen wesentlichen Risiken sind gemäß der Bewertung des Emittenten auch die beiden wesentlichsten Risiken dieser Kategorie. Dementsprechend werden diese beiden wesentlichsten Risiken nicht nach dem Grad ihrer Wesentlichkeit unterschieden.

13.1. Risiken im Zusammenhang mit der Basiswertart

Die Wertentwicklung dieser Wertpapiere hängt insbesondere von der Kursentwicklung des betreffenden Basiswerts ab. Somit trägt der Wertpapierinhaber zusätzlich ähnliche Risiken, die mit einer Direktanlage in den Basiswert verbunden sind. Im Folgenden werden die Risiken beschrieben, die jeweils nur auf die betreffende Basiswertart zutreffen (gekennzeichnet durch die Gliederung (1), (2), etc.). Darunter fallen Risiken, die sich auf den Kurs des betreffenden Basiswerts auswirken. Da es sich um verschiedene Basiswertarten handelt, sind diese nicht der Wesentlichkeit nach geordnet.

(1) Risiken bei Aktien

Bei Aktien als Basiswert resultieren die Risiken aus der wirtschaftlichen Situation der jeweiligen Aktiengesellschaft und deren Kursentwicklung an der Wertpapierbörse (Relevante Referenzstelle). Eine ungünstige Entwicklung des Aktienkurses hat einen negativen Einfluss auf den Wert der Wertpapiere. Diese kann ferner den Eintritt des Knock-out-Ereignisses bzw. Schwellenereignisses auslösen. Dies hat ebenfalls einen negativen Einfluss auf den Wert dieser Wertpapiere. Ebenso kann es die Höhe der Einlösung negativ beeinflussen und zu hohen Verlusten bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals führen. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses führt zum wirtschaftlichen Totalverlust bei Wertpapieren mit Knock-out-Betrag bzw. zu einem Totalverlust bei Wertpapieren ohne Knock-out-Betrag. Der Eintritt des Schwellenereignisses führt zum wertlosen Verfall der Wertpapiere.

Die Entwicklung von Aktienkursen ist nicht vorherzusehen. Sie hängt von verschiedenen Faktoren ab. Sie unterliegt u.a. Unternehmens- sowie Marktrisiken, die sich jeweils ungünstig auf die Entwicklung des Aktienkurses auswirken können.

Das Unternehmensrisiko besteht darin, dass Gewinn-, Umsatz- oder andere unternehmerische Entwicklungen nicht zuverlässig vorhergesagt werden können. Sie können sich anders entwickeln als ursprünglich erwartet. Auch Fehlentscheidungen in der Geschäftsführung der Aktiengesellschaft können sich negativ auf die Lage der Gesellschaft und die Kursentwicklung auswirken.

Marktrisiken bestehen im Wesentlichen aufgrund von Erwartungen, Unsicherheiten und Entwicklungen der Konjunktur, des wirtschaftlichen Wachstums, des Zinsumfelds, der Inflationsrate, der Devisen- und Rohstoffmärkte und politischer Ereignisse oder infolge anderer Geschehnisse (beispielsweise Krisen oder Unglücke) sowie der Veränderung rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen.

Die Entwicklung von Aktienkursen hängt zudem von marktpsychologischen Faktoren und dem Verhalten des Anlagepublikums ab. Diese Faktoren führen nicht immer zu rationalen Entwicklungen. Sie können zur Folge haben, dass sich die Aktienkurse ungünstiger entwickeln als dies aufgrund der Marktsituation und der Lage der Aktiengesellschaft eigentlich zu erwarten wäre.

Ferner können Aktien von Unternehmen mit niedriger Marktkapitalisierung aufgrund niedriger Handelsvolumina extrem illiquide sein. Dies kann den Aktienkurs negativ beeinflussen.

Aufgrund von Kapitalmaßnahmen und anderen gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen oder infolge von Unternehmenstransaktionen kann es zu Veränderungen der Aktien oder der Anteilsstruktur der Aktiengesellschaft kommen. Diese können durch Anpassungsmaßnahmen gegebenenfalls nicht oder nicht vollumfänglich ausgeglichen werden. Dies kann sich nachteilig auf den Aktienkurs auswirken.

Turbo-Call-Optionsscheine: Risiko des Eintritts des Knock-out-Ereignisses durch Dividendenzahlungen: Das Knock-out-Ereignis kann u.a. durch Dividendenzahlungen eintreten. Mit der Ausschüttung erfolgt bei unveränderten Marktverhältnissen auch regelmäßig ein rechnerischer Abschlag der Bruttodividende vom Börsenkurs der Aktie. Durch den meist niedrigeren Kurs der Aktie nach einer Ausschüttung kann es zu einem Berühren oder Unterschreiten des Basispreises kommen.

Down-and-out-Put-Optionsscheine: Risiko des Eintritts des Schwellenereignisses durch Dividendenzahlungen: Das Schwellenereignis kann u.a. durch Dividendenzahlungen eintreten. Mit der Ausschüttung erfolgt bei unveränderten Marktverhältnissen auch regelmäßig ein rechnerischer Abschlag der Bruttodividende vom Börsenkurs der Aktie. Durch den meist niedrigeren Kurs der Aktie nach einer Ausschüttung kann es zu einem Berühren oder Unterschreiten der Knock-out-Barriere kommen.

Open End-Turbo-Put-Optionsscheine, Mini Future Zertifikate (Short) und Smart-Mini Future Zertifikate (Short) mit Berücksichtigung eines außerordentlichen Knock-out-Ereignisses: Risiko des Eintritts des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses durch eine Dividendenanpassung oder eine außerordentliche Anpassung: Das außerordentliche Knock-out-Ereignis tritt ein, wenn während der Laufzeit dieser Wertpapiere der Maßgebliche Basispreis entsprechend den Bestimmungen in den Emissionsbedingungen durch eine Dividendenanpassung oder eine außerordentliche Anpassung kleiner oder gleich null wird. Mit dem Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere.

- Bei Open End-Turbo-Optionsscheinen (Put) mit Knock-out-Betrag zahlt der Emittent dem Wertpapierinhaber den außerordentlichen Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Wertpapier, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht.
Bei Open End-Turbo-Optionsscheinen (Put) ohne Knock-out-Betrag verfallen die Open End-Turbo-Put-Optionsscheine wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.
- Bei Mini Future Zertifikaten (Short) mit Mindestrestbetrag zahlt der Emittent dem Wertpapierinhaber den außerordentlichen Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht.
Bei Mini Future Zertifikaten (Short) ohne Mindestrestbetrag verfallen die Mini Future Zertifikate (Short) wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.
- Bei Smart-Mini Future Zertifikaten (Short) mit Mindestrestbetrag zahlt der Emittent dem Wertpapierinhaber den außerordentlichen Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust des Aufgewendeten entspricht.
Bei Smart-Mini Future Zertifikaten (Short) ohne Mindestrestbetrag verfallen die Smart-Mini Future Zertifikate wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

(2) Risiken bei aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren

Bei aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren (beispielsweise Genussscheine oder Depositary Receipts ("DRs", beispielsweise American Depositary Receipts ("ADRs") bzw. Global Depositary Receipts ("GDRs")), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") als Basiswert

resultieren die Risiken aus der wirtschaftlichen Situation der jeweiligen Aktiengesellschaften und deren Kursentwicklung an der Wertpapierbörse (Relevante Referenzstelle). Eine ungünstige Entwicklung des Kurses der Aktienvertretenden Wertpapiere hat einen negativen Einfluss auf den Wert der Wertpapiere. Diese kann ferner den Eintritt des Knock-out-Ereignisses auslösen. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses führt zum wirtschaftlichen Totalverlust bei Wertpapieren mit Knock-out-Betrag bzw. zu einem Totalverlust bei Wertpapieren ohne Knock-out-Betrag.

Die Entwicklung der Kurse von Aktienvertretenden Wertpapiere ist nicht vorherzusehen. Sie hängt von verschiedenen Faktoren ab. Sie unterliegt u.a. Unternehmens- sowie Marktrisiken, die sich jeweils ungünstig auf die Entwicklung des Kurses der den Aktienvertretenden Wertpapiere zugrundeliegenden Aktien und somit auf den Kurs der Aktienvertretenden Wertpapiere auswirken können.

Das Unternehmensrisiko besteht darin, dass Gewinn-, Umsatz- oder andere unternehmerische Entwicklungen nicht zuverlässig vorhergesagt werden können. Sie können sich anders entwickeln als ursprünglich erwartet. Auch Fehlentscheidungen in der Geschäftsführung der Aktiengesellschaft können sich negativ auf die Lage der Gesellschaft und die Kursentwicklung auswirken.

Marktrisiken bestehen im Wesentlichen aufgrund von Erwartungen, Unsicherheiten und Entwicklungen der Konjunktur, des wirtschaftlichen Wachstums, des Zinsumfelds, der Inflationsrate, der Devisen- und Rohstoffmärkte und politischer Ereignisse oder infolge anderer Geschehnisse (beispielsweise Krisen oder Unglücke) sowie der Veränderung rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen.

Die Entwicklung der Kurse von Aktienvertretenden Wertpapieren hängt zudem von marktpsychologischen Faktoren und dem Verhalten des Anlagepublikums ab. Diese Faktoren führen nicht immer zu rationalen Entwicklungen. Sie können zur Folge haben, dass sich die Kurse von Aktienvertretenden Wertpapieren ungünstiger entwickeln als dies aufgrund der Marktsituation und der Lage der Aktiengesellschaft eigentlich zu erwarten wäre.

Ferner können Aktienvertretende Wertpapiere von Unternehmen mit niedriger Marktkapitalisierung aufgrund niedriger Handelsvolumina extrem illiquide sein. Dies kann den Kurs der Aktienvertretenden Wertpapiere negativ beeinflussen.

Aufgrund von Kapitalmaßnahmen und anderen gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen oder infolge von Unternehmenstransaktionen kann es zu Veränderungen der Aktienvertretenden Wertpapiere oder der Anteilsstruktur der Aktiengesellschaft kommen. Diese können durch Anpassungsmaßnahmen gegebenenfalls nicht oder nicht vollumfänglich ausgeglichen werden. Dies kann sich nachteilig auf den Kurs der Aktienvertretenden Wertpapiere auswirken.

Bei Aktienvertretenden Wertpapieren können Gebühren und Kosten bei der Depotbank bzw. dem Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere anfallen. Diese können sich negativ auf den Kurs der Aktienvertretenden Wertpapiere auswirken.

Zudem besteht neben den Risiken im Hinblick auf die zugrundeliegende Aktie das Risiko einer Insolvenz der die Aktienvertretenden Wertpapiere begebenden Depotbank, einer Einstellung der Börsennotierung oder einer Kündigung der Aktienvertretenden Wertpapiere durch die begebende Depotbank. Dies kann jeweils einen erheblichen negativen Einfluss auf den Kurs der Aktienvertretenden Wertpapiere haben.

Turbo-Call-Optionsscheine: Risiko des Eintritts des Knock-out-Ereignisses durch Dividendenzahlungen: Das Knock-out-Ereignis kann u.a. durch Dividendenzahlungen eintreten. Mit der Ausschüttung erfolgt bei unveränderten Marktverhältnissen auch regelmäßig ein rechnerischer Abschlag der Bruttodividende vom Börsenkurs der Aktienvertretenden Wertpapiere. Durch den meist niedrigeren Kurs der Aktienvertretenden Wertpapiere nach einer Ausschüttung kann es zu einem Berühren oder Unterschreiten des Basispreises kommen.

Open End-Turbo-Put-Optionsscheine, Mini Future Zertifikate (Short) und Smart-Mini Future Zertifikate (Short) mit Berücksichtigung eines außerordentlichen Knock-out-Ereignisses: Risiko des Eintritts des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses durch eine Dividendenanpassung oder eine außerordentliche Anpassung: Das außerordentliche Knock-out-Ereignis tritt ein, wenn während der Laufzeit dieser Wertpapiere der Maßgebliche Basispreis entsprechend den Bestimmungen in den Emissionsbedingungen durch eine Dividendenanpassung oder eine außerordentliche Anpassung

kleiner oder gleich null wird. Mit dem Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere.

- Bei Open End-Turbo-Optionsscheinen (Put) mit Knock-out-Betrag zahlt der Emittent dem Wertpapierinhaber den außerordentlichen Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Wertpapier, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht. Bei Open End-Turbo-Optionsscheinen (Put) ohne Knock-out-Betrag verfallen die Open End-Turbo-Put-Optionsscheinen wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.
- Bei Mini Future Zertifikaten (Short) mit Mindestrestbetrag zahlt der Emittent dem Wertpapierinhaber den außerordentlichen Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht. Bei Mini Future Zertifikaten (Short) ohne Mindestrestbetrag verfallen die Mini Future Zertifikate (Short) wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.
- Bei Smart-Mini Future Zertifikaten (Short) mit Mindestrestbetrag zahlt der Emittent dem Wertpapierinhaber den außerordentlichen Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust des Aufgewendeten entspricht. Bei Smart-Mini Future Zertifikaten (Short) ohne Mindestrestbetrag verfallen die Smart-Mini Future Zertifikate wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

(3) Risiken bei Indizes

Bei einem Index als Basiswert resultieren die Risiken aus unterschiedlichen Einflussfaktoren hinsichtlich der im Index enthaltenen Bestandteile. Insbesondere die Kursentwicklung der Indexbestandteile an den Finanzmärkten hat maßgeblichen Einfluss auf den Kurs des Index. Eine ungünstige Entwicklung der Kurse der Indexbestandteile führt zu einer nachteiligen Entwicklung des Indexkurses. Bereits die ungünstige Kursentwicklung nur eines Indexbestandteils kann sich nachteilig auf den Kurs des Index auswirken. Eine ungünstige Kursentwicklung des Index hat einen negativen Einfluss auf den Wert der Wertpapiere. Diese kann ferner den Eintritt des Knock-out-Ereignisses bzw. Schwellenereignisses auslösen. Dies hat ebenfalls einen negativen Einfluss auf den Wert dieser Wertpapiere. Ebenso kann es die Höhe der Einlösung negativ beeinflussen und zu hohen Verlusten bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals führen. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses führt zum wirtschaftlichen Totalverlust bei Wertpapieren mit Knock-out-Betrag bzw. zu einem Totalverlust bei Wertpapieren ohne Knock-out-Betrag. Der Eintritt des Schwellenereignisses führt zum wertlosen Verfall der Wertpapiere.

Die Entwicklung der Kurse der Indexbestandteile ist nicht vorherzusehen. Sie hängt von verschiedenen Faktoren ab. Sie unterliegt u.a. Marktrisiken sowie – beispielsweise bei Aktien – Unternehmensrisiken. Diese können sich jeweils ungünstig auf die Entwicklung der Kurse der Indexbestandteile auswirken.

Marktrisiken bestehen im Wesentlichen aufgrund von Erwartungen, Unsicherheiten und Entwicklungen der Konjunktur, des wirtschaftlichen Wachstums, des Zinsumfelds, der Inflationsrate, der Devisen- und Rohstoffmärkte und politischer Ereignisse oder infolge anderer Geschehnisse (beispielsweise Krisen oder Unglücke) sowie der Veränderung rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen.

Das Unternehmensrisiko besteht darin, dass Gewinn-, Umsatz- oder andere unternehmerische Entwicklungen nicht zuverlässig vorhergesagt werden können. Sie können sich anders entwickeln als ursprünglich erwartet. So können sich beispielsweise auch Fehlentscheidungen in der Geschäftsführung der Aktiengesellschaft negativ auf die Lage der Gesellschaft und die Kursentwicklung auswirken.

Die Entwicklung der Kurse der Indexbestandteile hängt zudem von marktpsychologischen Faktoren und dem Verhalten des Anlagepublikums ab. Diese Faktoren führen nicht immer zu rationalen Entwicklungen. Sie können zur Folge haben, dass sich die Kurse der Indexbestandteile ungünstiger entwickeln als dies aufgrund der Marktsituation und anderer Faktoren eigentlich zu erwarten wäre.

Aufgrund der Indexzusammensetzung oder der Ausgestaltung der Berechnungsformel des Index können einzelne Indexbestandteile stärker gewichtet sein. Eine ungünstige Kursentwicklung solcher Indexbestandteile kann sich überdurchschnittlich nachteilig auf den Kurs des Index auswirken.

Der Index bildet möglicherweise nur die Wertentwicklung von Vermögenswerten bestimmter Länder oder bestimmter Branchen ab. In diesem Fall sind Wertpapierinhaber einem Konzentrationsrisiko ausgesetzt. Beispiel: Indexbestandteile sind Aktien in einem bestimmten Land. Im Falle einer allgemein

ungünstigen wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Land kann sich diese Entwicklung nachteilig auf den Indexkurs auswirken. Das Gleiche gilt, wenn sich ein Index aus Aktien von Unternehmen derselben Branche zusammensetzt. Hier wirken ungünstige wirtschaftliche Entwicklungen der Branche in der Regel auch negativ auf den Kurs des Index.

Der Index wird vom Index-Administrator ohne Berücksichtigung der Interessen der Wertpapierinhaber zusammengesetzt und berechnet. Die angewendeten Berechnungsmethoden in Bezug auf den Index können vom Index-Administrator in einer Weise abgewandelt oder verändert werden, die den Kurs des Index negativ beeinflussen.

Ein als Basiswert eingesetzter Index steht möglicherweise nicht für die gesamte Laufzeit der Wertpapiere zur Verfügung. Der Index wird gegebenenfalls eingestellt, ausgetauscht oder vom Emittenten selbst weiterberechnet. Auch kann der Index-Administrator während der Laufzeit der Wertpapiere neuen gesetzgeberischen Anforderungen an die Veröffentlichung und Verwendung eines Index unterliegen. Gegebenenfalls kann eine Zulassung oder Registrierung des Betreibers des Index bzw. der für die Zusammensetzung des Index zuständigen Person erforderlich werden. Zudem kann eine Indexänderung zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben notwendig werden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass ein Index inhaltlich geändert, nicht mehr fortgeführt wird oder verwendet werden darf. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn eine Zulassung oder Registrierung eines Index nicht erfolgt oder nachträglich wegfällt. Der Kurs eines ersatzweise weiterberechneten oder veränderten Index entwickelt sich möglicherweise ungünstiger als der ursprüngliche Index. Ein Wegfall des Index wirkt sich nachteilig auf den Wert der Wertpapiere und die Höhe der Einlösung aus.

Die Höhe eines *Kursindex* wird ausschließlich anhand der Kurse der im Index enthaltenen Aktien ermittelt. Dividendenzahlungen für diese werden bei der Berechnung des Index nicht berücksichtigt. Sie wirken sich regelmäßig negativ auf den Kurs des Index aus. Denn die Indexbestandteile werden nach der Auszahlung von Dividenden in der Regel mit einem Abschlag gehandelt.

Handelt es sich bei dem Index um einen "Referenzwert" (Benchmark) im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 2016/1011 vom 8. Juni 2016 (die "**Benchmark-Verordnung**"), hat der Anleger zu beachten, dass die Benchmark-Verordnung wesentliche Auswirkungen auf die Wertpapiere hat, die sich auf einen Referenzwert beziehen. Ein Emittent darf solch einen Referenzwert nur dann als Basiswert verwenden, wenn der betreffende in der EU ansässige Administrator eine Zulassung oder Registrierung des Referenzwerts beantragt hat und diese nicht abgelehnt wurde. Administratoren, die nicht in der EU ansässig sind, müssen gleichwertigen Regelungen unterliegen oder anderweitig anerkannt oder bestätigt sein. Die Verwendung des Referenzwerts als Basiswert ist abhängig von der Erfüllung der rechtlichen Vorgaben durch den Administrator, der den Referenzwert bereitstellt.

Ein den Wertpapieren als Basiswert zugrundeliegender Referenzwert kann gegebenenfalls aufgrund regulatorischer Vorgaben zukünftig nicht in gleicher Weise fortgeführt werden bzw. bis zur Fälligkeit der Wertpapiere fortbestehen. Der Referenzwert kann ferner ersetzt werden oder ganz wegfallen. Der Kurs eines ersatzweise weiterberechneten oder veränderten Referenzwerts entwickelt sich möglicherweise ungünstiger als der ursprüngliche Referenzwert. Ein Wegfall des Referenzwerts wirkt sich nachteilig auf den Wert der Wertpapiere und die Höhe der Einlösung aus.

Turbo-Call-Optionsscheine: Risiko des Eintritts des Knock-out-Ereignisses durch Dividendenzahlungen: Das Knock-out-Ereignis kann u.a. durch Dividendenzahlungen auf die im Index enthaltenen Indexbestandteile (z.B. Aktien) eintreten. Mit der Ausschüttung erfolgt bei unveränderten Marktverhältnissen auch regelmäßig ein rechnerischer Abschlag der Bruttodividende vom Börsenkurs des Indexbestandteils. Durch einen infolgedessen niedrigeren Kurs des Index kann es zu einem Berühren oder Unterschreiten des Basispreises kommen.

Down-and-out-Put-Optionsscheine: Risiko des Eintritts des Schwellenereignisses durch Dividendenzahlungen: Das Schwellenereignis kann u.a. durch Dividendenzahlungen auf die im Index enthaltenen Indexbestandteile (z.B. Aktien) eintreten. Mit der Ausschüttung erfolgt bei unveränderten Marktverhältnissen auch regelmäßig ein rechnerischer Abschlag der Bruttodividende vom Börsenkurs des Indexbestandteils. Durch einen infolgedessen niedrigeren Kurs des Index kann es zu einem Berühren oder Unterschreiten der Knock-out-Barriere kommen.

(X-)Open End-Turbo-Put-Optionsscheine, Mini Future Zertifikate (Short) und Smart-Mini Future Zertifikate (Short) mit Berücksichtigung eines außerordentlichen Knock-out-Ereignisses: Risiko des Eintritts des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses durch eine Dividendenanpassung, Dividendenadjustierung oder eine außerordentliche Anpassung: Das außerordentliche Knock-out-Ereignis tritt ein, wenn während der Laufzeit dieser Wertpapiere der maßgebliche Basispreis entsprechend den Bestimmungen in den Emissionsbedingungen durch eine Dividendenanpassung, Dividendenadjustierung oder eine außerordentliche Anpassung kleiner oder gleich null wird. Mit dem Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere.

- Bei (X-)Open End-Turbo-Optionsscheinen (Put) mit Knock-out-Betrag zahlt der Emittent dem Wertpapierinhaber den außerordentlichen Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Wertpapier, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht. Bei (X-)Open End-Turbo-Optionsscheinen (Put) ohne Knock-out-Betrag verfallen die (X-)Open End-Turbo-Put-Optionsscheinen wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.
- Bei Mini Future Zertifikaten (Short) mit Mindestrestbetrag zahlt der Emittent dem Wertpapierinhaber den außerordentlichen Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht. Bei Mini Future Zertifikaten (Short) ohne Mindestrestbetrag verfallen die Mini Future Zertifikate (Short) wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.
- Bei Smart-Mini Future Zertifikaten (Short) mit Mindestrestbetrag zahlt der Emittent dem Wertpapierinhaber den außerordentlichen Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust des Aufgewendeten entspricht. Bei Smart-Mini Future Zertifikaten (Short) ohne Mindestrestbetrag verfallen die Smart-Mini Future Zertifikate wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

X-Turbo-Optionsscheine, X-Open End-Turbo-Optionsscheine: Erhöhtes Knock-out Risiko: Bei diesen Wertpapieren kann das Knock-out-Ereignis durch irgendeinen Kurs des Basiswerts (DAX®) als auch durch irgendeinen Kurs des X-DAX® herbeigeführt werden. Das Knock-out-Ereignis kann nicht nur eintreten, solange der DAX® berechnet wird, sondern auch in der Zeit in der der X-DAX® berechnet wird. Aus diesem Grund spielen die jeweiligen Börsenhandelszeiten der Relevanten Referenzstelle, während derer der Basiswert (DAX®) und der X-DAX® berechnet werden, eine entscheidende Rolle. Beide Indizes können nacheinander oder auch gleichzeitig berechnet werden. Bereits der Kurs eines der beiden Indizes kann zum Knock-out-Ereignis führen. Beim X-DAX® ist aufgrund der ereignisgesteuerten Berechnung zudem die Wahrscheinlichkeit für Kursausschläge und deren Stärke und damit das Risiko des Knock-out-Ereignisses höher. Die höhere Wahrscheinlichkeit des Eintritts des Knock-out-Ereignisses bedeutet für den Wertpapierinhaber ein höheres Risiko, einen wirtschaftlichen Totalverlust zu erleiden.

(4) Risiken bei indexähnlichen oder indexvertretenden Basiswerten

Bei indexähnlichen oder indexvertretenden Basiswerten (beispielsweise Exchange Traded Funds ("ETFs")) resultieren die Risiken aus unterschiedlichen Einflussfaktoren hinsichtlich der im abgebildeten Index enthaltenen Bestandteile. Insbesondere die Kursentwicklung der Indexbestandteile an den Finanzmärkten hat maßgeblichen Einfluss auf den Kurs des Index. Eine ungünstige Entwicklung der Kurse der Indexbestandteile führt zu einer nachteiligen Entwicklung des Indexkurses. Dies wirkt sich unmittelbar nachteilig auf den Kurs des indexähnlichen oder indexvertretenden Basiswerts aus. Bereits die ungünstige Kursentwicklung nur eines Indexbestandteils kann sich nachteilig auf den Kurs des Index auswirken. Eine ungünstige Kursentwicklung des Index und damit des indexähnlichen oder indexvertretenden Basiswerts hat einen negativen Einfluss auf den Wert der Wertpapiere. Diese kann ferner den Eintritt des Schwellenereignisses auslösen. Dies hat ebenfalls einen negativen Einfluss auf den Wert dieser Wertpapiere. Ebenso kann es die Höhe der Einlösung negativ beeinflussen und zu hohen Verlusten bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals führen. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses führt zum wirtschaftlichen Totalverlust bei Wertpapieren mit Knock-out-Betrag bzw. zu einem Totalverlust bei Wertpapieren ohne Knock-out-Betrag. Der Eintritt des Schwellenereignisses führt zum wertlosen Verfall der Wertpapiere.

Die Entwicklung der Kurse der Indexbestandteile ist nicht vorherzusehen. Sie hängt von verschiedenen Faktoren ab. Sie unterliegt u.a. Marktrisiken sowie – beispielsweise bei Aktien – Unternehmensrisiken. Diese können sich jeweils ungünstig auf die Entwicklung der Kurse der Indexbestandteile auswirken.

Marktrisiken bestehen im Wesentlichen aufgrund von Erwartungen, Unsicherheiten und Entwicklungen der Konjunktur, des wirtschaftlichen Wachstums, des Zinsumfelds, der Inflationsrate, der Devisen- und

Rohstoffmärkte und politischer Ereignisse oder infolge anderer Geschehnisse (beispielsweise Krisen oder Unglücke) sowie der Veränderung rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen.

Das Unternehmensrisiko besteht darin, dass Gewinn-, Umsatz- oder andere unternehmerische Entwicklungen nicht zuverlässig vorhergesagt werden können. Sie können sich anders entwickeln als ursprünglich erwartet. So können sich beispielsweise auch Fehlentscheidungen in der Geschäftsführung der Aktiengesellschaft negativ auf die Lage der Gesellschaft und die Kursentwicklung auswirken.

Die Entwicklung der Kurse der Indexbestandteile hängt zudem von marktpsychologischen Faktoren und dem Verhalten des Anlagepublikums ab. Diese Faktoren führen nicht immer zu rationalen Entwicklungen. Sie können zur Folge haben, dass sich die Kurse der Indexbestandteile ungünstiger entwickeln als dies aufgrund der Marktsituation und anderer Faktoren eigentlich zu erwarten wäre.

Aufgrund der Indexzusammensetzung oder der Ausgestaltung der Berechnungsformel des Index können einzelne Indexbestandteile stärker gewichtet sein. Eine ungünstige Kursentwicklung solcher Indexbestandteile kann sich überdurchschnittlich nachteilig auf den Kurs des Index auswirken.

Der Index bildet möglicherweise nur die Wertentwicklung von Vermögenswerten bestimmter Länder oder bestimmter Branchen ab. In diesem Fall sind Wertpapierinhaber einem Konzentrationsrisiko ausgesetzt. Beispiel: Indexbestandteile sind Aktien in einem bestimmten Land. Im Falle einer allgemein ungünstigen wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Land kann sich diese Entwicklung nachteilig auf den Indexkurs auswirken. Das Gleiche gilt, wenn sich ein Index aus Aktien von Unternehmen derselben Branche zusammensetzt. Hier wirken ungünstige wirtschaftliche Entwicklungen der Branche in der Regel auch negativ auf den Kurs des Index.

Der Index wird vom Index-Administrator ohne Berücksichtigung der Interessen der Wertpapierinhaber zusammengesetzt und berechnet. Die angewendeten Berechnungsmethoden in Bezug auf den Index können vom Index-Administrator in einer Weise abgewandelt oder verändert werden, die den Kurs des Index negativ beeinflussen.

Ein indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert steht möglicherweise nicht für die gesamte Laufzeit der Wertpapiere zur Verfügung. Der Index oder der indexähnliche oder indexvertretende Basiswert wird gegebenenfalls eingestellt, ausgetauscht oder vom Emittenten selbst weiterberechnet. Auch kann der Index-Administrator während der Laufzeit der Wertpapiere neuen gesetzgeberischen Anforderungen an die Veröffentlichung und Verwendung eines Index unterliegen. Gegebenenfalls kann eine Zulassung oder Registrierung des Betreibers des Index bzw. der für die Zusammensetzung des Index zuständigen Person erforderlich werden. Zudem kann eine Indexänderung zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben notwendig werden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass ein Index inhaltlich geändert, nicht mehr fortgeführt wird oder verwendet werden darf. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn eine Zulassung oder Registrierung eines Index nicht erfolgt oder nachträglich wegfällt. Der Kurs eines ersatzweise weiterberechneten oder veränderten Index entwickelt sich möglicherweise ungünstiger als der ursprüngliche Index. Ein Wegfall des Index oder des indexähnlichen oder indexvertretenden Basiswerts wirkt sich nachteilig auf den Wert der Wertpapiere und die Höhe der Einlösung aus.

Die Höhe eines *Kursindex* wird ausschließlich anhand der Kurse der im Index enthaltenen Aktien ermittelt. Dividendenzahlungen für diese werden bei der Berechnung des Index nicht berücksichtigt. Sie wirken sich regelmäßig negativ auf den Kurs des Index aus. Denn die Indexbestandteile werden nach der Auszahlung von Dividenden in der Regel mit einem Abschlag gehandelt.

Handelt es sich bei dem indexähnlichen oder indexvertretenden Basiswert um einen "Referenzwert" (Benchmark) im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 2016/1011 vom 8. Juni 2016 (die "**Benchmark-Verordnung**"), hat der Anleger zu beachten, dass die Benchmark-Verordnung wesentliche Auswirkungen auf die Wertpapiere hat, die sich auf einen Referenzwert beziehen. Ein Emittent darf solch einen Referenzwert nur dann als Basiswert verwenden, wenn der betreffende in der EU ansässige Administrator eine Zulassung oder Registrierung des Referenzwerts beantragt hat und diese nicht abgelehnt wurde. Administratoren, die nicht in der EU ansässig sind, müssen gleichwertigen Regelungen unterliegen oder anderweitig anerkannt oder bestätigt sein. Die Verwendung des Referenzwerts als Basiswert ist abhängig von der Erfüllung der rechtlichen Vorgaben durch den Administrator, der den Referenzwert bereitstellt.

Ein den Wertpapieren als Basiswert zugrundeliegender Referenzwert kann gegebenenfalls aufgrund regulatorischer Vorgaben zukünftig nicht in gleicher Weise fortgeführt werden bzw. bis zur Fälligkeit der Wertpapiere fortbestehen. Der Referenzwert kann ferner ersetzt werden oder ganz wegfallen. Der Kurs eines ersatzweise weiterberechneten oder veränderten Referenzwerts entwickelt sich möglicherweise ungünstiger als der ursprüngliche Referenzwert. Ein Wegfall des Referenzwerts wirkt sich nachteilig auf den Wert der Wertpapiere und die Höhe der Einlösung aus.

Turbo-Call-Optionsscheine: Risiko des Eintritts des Knock-out-Ereignisses durch Dividendenzahlungen: Das Knock-out-Ereignis kann u.a. durch Dividendenzahlungen auf die im Index enthaltenen Indexbestandteile (z.B. Aktien) eintreten. Mit der Ausschüttung erfolgt bei unveränderten Marktverhältnissen auch regelmäßig ein rechnerischer Abschlag der Bruttodividende vom Börsenkurs des Indexbestandteils. Durch einen infolgedessen niedrigeren Kurs des indexähnlichen oder indexvertretenden Basiswerts kann es zu einem Berühren oder Unterschreiten des Basispreises kommen.

Down-and-out-Put-Optionsscheine: Risiko des Eintritts des Schwellenereignisses durch Dividendenzahlungen: Das Schwellenereignis kann u.a. durch Dividendenzahlungen auf die im Index enthaltenen Indexbestandteile (z.B. Aktien) eintreten. Mit der Ausschüttung erfolgt bei unveränderten Marktverhältnissen auch regelmäßig ein rechnerischer Abschlag der Bruttodividende vom Börsenkurs des Indexbestandteils. Durch einen infolgedessen niedrigeren Kurs des indexähnlichen oder indexvertretenden Basiswerts kann es zu einem Berühren oder Unterschreiten der Knock-out-Barriere kommen.

(5) Risiken bei Währungswechselkursen

Bei Währungswechselkursen als Basiswert resultieren die Risiken aus unterschiedlichen Einflussfaktoren. Eine ungünstige Entwicklung des Währungswechselkurses hat einen negativen Einfluss auf den Wert der Wertpapiere. Diese kann ferner den Eintritt des Knock-out-Ereignisses auslösen. Ebenso kann es die Höhe der Einlösung negativ beeinflussen und zu hohen Verlusten bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals führen. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses führt zum wirtschaftlichen Totalverlust bei Wertpapieren mit Knock-out-Betrag bzw. zu einem Totalverlust bei Wertpapieren ohne Knock-out-Betrag.

Die Entwicklung von Währungswechselkursen ist nicht vorherzusehen. Sie hängt u.a. von Erwartungen, Unsicherheiten und Entwicklungen hinsichtlich folgender Faktoren ab, die sich jeweils nachteilig auf die Entwicklung des Währungswechselkurses auswirken können:

- Zinsentscheidungen der Notenbanken,
- Zinsdifferenzen zum Ausland,
- die Inflationsrate der jeweiligen Volkswirtschaft,
- die jeweilige Konjunktorentwicklung,
- die Konvertierbarkeit einer Währung in eine andere,
- Geschäfte in der Handelswährung oder der Preiswährung in Drittwährungen,
- politische Ereignisse,
- politische und regulatorische Maßnahmen (beispielsweise Verschärfung oder die Lockerung von Devisenkontrollen oder die Einschränkung der Konvertierbarkeit der betreffenden Währung), und
- anderer Geschehnisse (beispielsweise Krisen oder Unglücke).

Die Entwicklung von Währungswechselkursen hängt zudem von marktpsychologischen Faktoren und dem Verhalten des Anlagepublikums ab. Diese Faktoren führen nicht immer zu rationalen Entwicklungen. Sie können zur Folge haben, dass sich die Währungswechselkurse ungünstiger entwickeln als dies aufgrund der Marktsituation und anderer Faktoren eigentlich zu erwarten wäre.

Wertpapiere mit Berücksichtigung eines Knock-out-Ereignisses (Turbo-Optionsscheine, Open End-Turbo-Optionsscheine, Mini Future Zertifikate und Smart-Mini Future Zertifikate): Risiko des Eintritts des Knock-out-Ereignisses: Zur Ermittlung des Knock-out-Ereignisses werden an den internationalen Devisenmärkten während der Devisenhandelszeiten gehandelte Kurse des Basiswerts herangezogen. Währungswechselkurse werden nahezu rund um die Uhr gehandelt. Das Knock-out-Ereignis kann so fast jederzeit eintreten. Es kann auch außerhalb der üblichen Handelszeit des Emittenten eintreten.

Folglich kann der Wertpapierinhaber gegebenenfalls nicht oder nicht rechtzeitig auf nachteilige Entwicklungen an den Devisenmärkten reagieren, bevor das Knock-out-Ereignis eintritt.

(6) Risiken bei Edelmetallen

Bei Edelmetallen (beispielsweise Gold oder Silber) als Basiswert resultieren die Risiken aus unterschiedlichen Einflussfaktoren. Eine ungünstige Entwicklung des Edelmetallkurses hat einen negativen Einfluss auf den Wert der Wertpapiere. Diese kann ferner den Eintritt des Knock-out-Ereignisses auslösen. Dies hat ebenfalls einen negativen Einfluss auf den Wert dieser Wertpapiere. Ebenso kann es die Höhe der Einlösung negativ beeinflussen und zu hohen Verlusten bis hin zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals führen. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses führt zum wirtschaftlichen Totalverlust bei Wertpapieren mit Knock-out-Betrag bzw. zu einem Totalverlust bei Wertpapieren ohne Knock-out-Betrag.

Die Entwicklung von Edelmetallkursen ist nicht vorherzusehen. Sie hängt von bestimmten Marktgegebenheiten sowie u.a. von Erwartungen, Unsicherheiten und Entwicklungen hinsichtlich folgender Faktoren ab, die sich jeweils nachteilig auf die Entwicklung des Edelmetallkurses auswirken können:

- Angebot und Nachfrage,
- Spekulationen,
- illiquide Märkte,
- Zinsentwicklungen,
- die Inflationsrate,
- Konjunktorentwicklung,
- politische Ereignisse,
- politische und regulatorische Maßnahmen, und
- anderer Geschehnisse (beispielsweise Krisen, Unglücke, Produktionsengpässe und Lieferschwierigkeiten).

Die Entwicklung von Edelmetallkursen hängt zudem von marktpsychologischen Faktoren und dem Verhalten des Anlagepublikums ab. Diese Faktoren führen nicht immer zu rationalen Entwicklungen. Sie können zur Folge haben, dass sich die Edelmetallkurse ungünstiger entwickeln als dies aufgrund der Marktsituation und anderer Faktoren eigentlich zu erwarten wäre. Auch zeichnen sich Märkte für Edelmetalle dadurch aus, dass nur wenige Marktteilnehmer aktiv sind. Dies verstärkt das Risiko von Spekulationen und Preisverzerrungen.

Edelmetalle werden häufig in Schwellenländern (Emerging Markets) gewonnen und von Industrienationen nachgefragt. Die politische und wirtschaftliche Situation von Schwellenländern ist oft weniger stabil als in den Industriestaaten. Schwellenländern sind eher den Risiken schneller politischer Veränderungen und konjunktureller Rückschläge ausgesetzt. Politische Krisen können das Vertrauen von Anlegern erschüttern. Insbesondere kriegerische Auseinandersetzungen oder Konflikte können Angebot und Nachfrage bestimmter Edelmetalle verändern. Ferner ist es möglich, dass Industrieländer ein Embargo beim Export und Import von Edelmetallen verhängen. Dies kann sich nachteilig auf den Edelmetallkurs auswirken.

Wertpapiere mit Berücksichtigung eines Knock-out-Ereignisses (Turbo-Optionsscheine, Open End-Turbo-Optionsscheine): Risiko des Eintritts des Knock-out-Ereignisses: Zur Ermittlung des Knock-out-Ereignisses werden im internationalen Kassa-Markt (International Spot Market) wahrgenommene Kursindikationen für das Edelmetall herangezogen. Diese können von Kontributoren (derzeit nahezu alle weltweit namhaften Banken) auf der betreffenden Publikationsseite eingestellt werden. Die Kursindikationen stellen in der Regel weder verbindliche noch gehandelte Kurse der Kontributoren dar. Rechtliche Verpflichtungen ergeben sich für die Kontributoren hieraus nicht. Es handelt sich um reine Kursindikationen, die keiner weiteren Kontrolle unterworfen sind. Die Kursindikationen können zu ungünstigeren Edelmetallkursen führen als dies aufgrund der Marktsituation und anderer Faktoren eigentlich zu erwarten wäre.

(7) Risiken bei Terminkontrakten

Bei Terminkontrakten (beispielsweise Edelmetall-Future-Kontrakte, Rohstoff-Future-Kontrakte, Indexterminkontrakte, Zinsterminkontrakte) als Basiswert resultieren die Risiken aus unterschiedlichen Einflussfaktoren hinsichtlich des dem betreffenden Terminkontrakt zugrundeliegenden Referenzwerts.

Insbesondere die Kursentwicklung des Referenzwerts an den Finanzmärkten hat maßgeblichen Einfluss auf den Kurs des Terminkontrakts. Eine ungünstige Entwicklung des Kurses des Referenzwerts führt zu einer nachteiligen Entwicklung des Terminkontrakts. Diese wirkt sich unmittelbar nachteilig auf den Kurs des Terminkontrakts aus. Dies kann ferner den Eintritt des Knock-out-Ereignisses auslösen. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses führt zum wirtschaftlichen Totalverlust bei Wertpapieren mit Knock-out-Betrag bzw. zu einem Totalverlust bei Wertpapieren ohne Knock-out-Betrag.

Die Kursentwicklung des Referenzwerts und damit die Kursentwicklung des Terminkontrakts sind nicht vorherzusehen. Sie hängt von verschiedenen Faktoren ab. Beispiele: bei Edelmetall-Future-Kontrakten: Erwartungen, Unsicherheiten und Entwicklungen hinsichtlich Angebot und Nachfrage, Spekulationen, illiquide Märkte, marktpsychologische Faktoren und Verhalten des Anlagepublikums; bei Aktien-Indexterminkontrakten: Marktrisiken sowie Unternehmensrisiken.

Bei einem Aktien-Indexterminkontrakt als Basiswert beispielsweise resultieren die Risiken aus der wirtschaftlichen Situation der im Index (Referenzwert) des Terminkontrakts enthaltenen Aktiengesellschaften und deren Kursentwicklung an der Wertpapierbörse (Relevante Referenzstelle). Eine ungünstige Kursentwicklung der Aktienkurse und damit des Aktien-Indexterminkontrakts kann den Eintritt des Knock-out-Ereignisses auslösen und zum (wirtschaftlichen) Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals führen.

Bei einem Edelmetall-Future-Kontrakt als Basiswert beispielsweise resultieren die Risiken aus der Entwicklung des Edelmetallkurses. Eine ungünstige Kursentwicklung des Edelmetallkurses und damit des Edelmetall-Future-Kontrakts kann den Eintritt des Knock-out-Ereignisses auslösen und zum (wirtschaftlichen) Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals führen.

Ein Terminkontrakt steht möglicherweise nicht für die gesamte Laufzeit der Wertpapiere zur Verfügung. Der Terminkontrakt wird gegebenenfalls eingestellt, ausgetauscht oder vom Emittenten selbst weiterberechnet. Auch kann die Relevante Referenzstelle während der Laufzeit der Wertpapiere neuen gesetzgeberischen Anforderungen an die Veröffentlichung und Verwendung eines Terminkontrakts unterliegen. Der Kurs eines ersatzweise weiterberechneten oder veränderten Terminkontrakts entwickelt sich möglicherweise ungünstiger als der ursprüngliche Terminkontrakt. Ein Wegfall des Terminkontrakts wirkt sich nachteilig auf den Wert der Wertpapiere und die Höhe der Einlösung aus und kann ferner den Eintritt des Knock-out-Ereignisses auslösen.

Risiko des Eintritts des Knock-out-Ereignisses bei Day Turbo-Optionsscheinen: Für die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse, einschließlich des Referenzpreises, für den Basiswert maßgeblich. Der Knock-out-Zeitraum des Basiswerts entspricht dem Handelszeitraum des Basiswerts und beginnt mit der Feststellung des Eröffnungspreises des Basiswerts (einschließlich), derzeit um ca. 8:00 Uhr, und endet mit der Feststellung des Referenzpreises des Basiswerts (einschließlich), der in der nachbörslichen Phase, derzeit nach 22:00 Uhr, durch die Relevante Referenzstelle festgestellt wird. Der Referenzpreis wird ebenfalls für die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses herangezogen.

13.2. Risiken bei Interessenkonflikten des Emittenten bzw. den mit dem HSBC-Konzern verbundenen Unternehmen

Der Emittent bzw. mit dem HSBC-Konzern verbundene Unternehmen führen Geschäftstätigkeiten an den internationalen und deutschen Wertpapier-, Devisen- und Rohstoffmärkten und andere Bankdienstleistungen aus. Hierdurch können der Emittent bzw. mit dem HSBC-Konzern verbundene Unternehmen Einfluss auf den Kurs des Basiswerts nehmen. Durch diese Tätigkeiten kommt es zu Interessenkonflikten in Bezug auf den Wertpapierinhaber. Der Emittent bzw. mit dem HSBC-Konzern verbundene Unternehmen verfolgen Interessen, die die Interessen der Wertpapierinhaber gegebenenfalls nicht berücksichtigen oder ihnen widersprechen. Dies kann sich nachteilig auf den Kurs des Basiswerts bzw. auf die Kurse der im Basiswert enthaltenen Komponenten und den Wert der Wertpapiere auswirken.

III. Weitere Informationen zur Wertpapierbeschreibung

1. Einsehbare Dokumente

Während der Gültigkeitsdauer des Basisprospekts, die mit der Billigung der Wertpapierbeschreibung am 24. Januar 2023 beginnt und am 24. Januar 2024 endet, können die nachfolgend genannten Dokumente eingesehen werden:

- das Registrierungsformular, einschließlich sämtlicher Nachträge, die der Emittent gegebenenfalls gemäß Artikel 23 der Prospekt-Verordnung erstellen wird - einsehbar über die Website des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de/home/registrierungsformulare,
- diese Wertpapierbeschreibung, einschließlich sämtlicher Nachträge, die der Emittent gegebenenfalls gemäß Artikel 23 der Prospekt-Verordnung erstellen wird - einsehbar über die Website des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de/home/basisprospekte,
- die Wertpapierbeschreibungen für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine vom 12. Mai 2020, 5. Mai 2021 und 29. April 2022, einschließlich sämtlicher Nachträge, die der Emittent gegebenenfalls gemäß Artikel 23 der Prospekt-Verordnung erstellt - einsehbar über die Website des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de/home/basisprospekte,
- die Basisprospekte vom 15. März 2013, 3. September 2013, 2. Juni 2014, 18. November 2014, 6. Oktober 2015, 12. Juli 2016 (einschließlich des Nachtrags vom 31. Januar 2017), 14. Juli 2017, 5. Juli 2018, 6. Dezember 2018 und 3. Juni 2019 (Basisprospekte jeweils für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine) (einschließlich sämtlicher Nachträge, die der Emittent gegebenenfalls gemäß § 16 WpPG erstellt hat) – jeweils einsehbar über die Website des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de/home/basisprospekte,
- die für die Wertpapiere maßgeblichen Endgültigen Bedingungen zur vorliegenden Wertpapierbeschreibung – jeweils einsehbar über die Website des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de.
Durch Eingabe der jeweiligen WKN in das Suchfeld oder über den Reiter "Produkte" gelangt man zu der Einzelproduktansicht. Dort können unter "Downloads" die entsprechenden Endgültigen Bedingungen zu den einzelnen Produkten, die die für das jeweilige Wertpapier allein geltenden Angebotsbedingungen inklusive der maßgeblichen Emissionsbedingungen enthalten, abgerufen werden.
- die aktuelle Satzung des Emittenten - einsehbar über die Website des Emittenten <https://www.about.hsbc.de/de-de/hsbc-in-germany/financial-and-regulatory-reports>.

2. Mittels Verweis in diese Wertpapierbeschreibung einbezogene Informationen

In der Wertpapierbeschreibung wird auf die Angaben aus den nachfolgend aufgeführten Dokumenten gemäß Artikel 19 der Prospekt-Verordnung verwiesen, die Bestandteil der Wertpapierbeschreibung sind.

Die jeweils nachfolgend genannten Gliederungspunkte

- "Angaben zu den anzubietenden und zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt V. 4., Seiten 88 bis 166) und "Emissionsbedingungen" (Abschnitt V. 5.1.1., Seiten 167 bis 1123) aus dem Basisprospekt vom 15. März 2013 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- "Angaben zu den anzubietenden und zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt V. 4., Seiten 100 bis 179) und "Emissionsbedingungen" (Abschnitt V. 5.1.1., Seiten 180 bis 1230) aus dem Basisprospekt vom 3. September 2013 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- "Angaben zu den anzubietenden und zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt V. 4., Seiten 101 bis 183) und "Emissionsbedingungen" (Abschnitt V. 5.1.1., Seiten 184 bis 1243) aus dem Basisprospekt vom 2. Juni 2014 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- "Angaben zu den anzubietenden und zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt V. 4., Seiten 103 bis 199) und "Emissionsbedingungen" (Abschnitt V. 5.1.1., Seiten 200 bis 1299) aus dem Basisprospekt vom 18. November 2014 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw.

- Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- "Angaben zu den anzubietenden und zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt V. 4., Seiten 110 bis 212) und "Emissionsbedingungen" (Abschnitt V. 5.1.1., Seiten 213 bis 1332) aus dem Basisprospekt vom 6. Oktober 2015 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
 - "Angaben zu den anzubietenden und zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt V. 4., Seiten 110 bis 212) und "Emissionsbedingungen" (Abschnitt V. 5.1.1., Seiten 213 bis 1332) aus dem Basisprospekt vom 12. Juli 2016 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
 - "Angaben zu den anzubietenden und zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt V. 4., Seiten 115 bis 221) und "Emissionsbedingungen" (Abschnitt V. 5.1.1., Seiten 222 bis 1353) aus dem Basisprospekt vom 14. Juli 2017 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
 - "Angaben zu den anzubietenden und zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt V. 4., Seiten 109 bis 213) und "Emissionsbedingungen" (Abschnitt V. 5.1.1., Seiten 214 bis 1253) aus dem Basisprospekt vom 5. Juli 2018 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
 - "Angaben zu den anzubietenden und zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt V. 4., Seiten 113 bis 217) und "Emissionsbedingungen" (Abschnitt V. 5.1.1., Seiten 218 bis 1322) aus dem Basisprospekt vom 6. Dezember 2018 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
 - "Angaben zu den anzubietenden und zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt V. 4., Seiten 114 bis 218) und "Emissionsbedingungen" (Abschnitt V. 5.1.1., Seiten 219 bis 1328) aus dem Basisprospekt vom 3. Juni 2019 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
 - "Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt IV. 4., Seiten 46 bis 55) und "Emissionsbedingungen" (Abschnitt IV. 5.1.1., Seiten 56 bis 1032) aus der Wertpapierbeschreibung vom 12. Mai 2020 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
 - „Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt IV. 4., Seiten 47 bis 57) und "Emissionsbedingungen" (Abschnitt IV. 5.1.1., Seiten 58 bis 1095) aus der Wertpapierbeschreibung vom 5. Mai 2021 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
 - „Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt IV. 4., Seiten 47 bis 57) und "Emissionsbedingungen" (Abschnitt IV. 5.1.1., Seiten 58 bis 1114) aus der Wertpapierbeschreibung vom 29. April 2022 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine
- werden in diese Wertpapierbeschreibung unter den Gliederungspunkten "Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere" (Abschnitt IV. 4.) bzw. "Emissionsbedingungen" (Abschnitt IV. 5.1.1.) eingefügt.

Obengenannte Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere und Emissionsbedingungen sind in den jeweiligen Basisprospekten bzw. Wertpapierbeschreibungen abgedruckt. Die Basisprospekte und Wertpapierbeschreibungen werden gemäß Artikel 21 Absatz (2) a) der Prospekt-Verordnung in elektronischer Form auf der Website des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de/home/basisprospekte veröffentlicht.

Zum Zwecke der Fortführung des öffentlichen Angebots werden

- von unter der Wertpapierbeschreibung vom 29. April 2022 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-

- Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine begebenen bzw. erneut öffentlich angebotenen Wertpapieren
 - die auf den Seiten 58 bis 1114 der Wertpapierbeschreibung vom 29. April 2022 aufgeführten Emissionsbedingungen sowie
 - das auf den Seiten 1115 bis 1123 der Wertpapierbeschreibung vom 29. April 2022 aufgeführte Formular für die endgültigen Bedingungen;
 - von unter der Wertpapierbeschreibung vom 5. Mai 2021 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine begebenen bzw. erneut öffentlich angebotenen Wertpapieren
 - die auf den Seiten 58 bis 1095 der Wertpapierbeschreibung vom 5. Mai 2021 aufgeführten Emissionsbedingungen sowie
 - das auf den Seiten 1096 bis 1104 der Wertpapierbeschreibung vom 5. Mai 2021 aufgeführte Formular für die endgültigen Bedingungen;
 - von unter der Wertpapierbeschreibung vom 12. Mai 2020 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine begebenen bzw. erneut öffentlich angebotenen Wertpapieren
 - die auf den Seiten 56 bis 1032 der Wertpapierbeschreibung vom 12. Mai 2020 aufgeführten Emissionsbedingungen sowie
 - das auf den Seiten 1033 bis 1041 der Wertpapierbeschreibung vom 12. Mai 2020 aufgeführte Formular für die endgültigen Bedingungen
- per Verweis in diese Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023 unter den Gliederungspunkten "Emissionsbedingungen" bzw. "Formular für die endgültigen Bedingungen", Abschnitt IV. 5.1.1., einbezogen.

Ferner werden alle Wertpapiere, die unter den Wertpapierbeschreibungen vom 12. Mai 2020, 5. Mai 2021 und 29. April 2022 begeben bzw. erneut öffentlich angeboten wurden und für die das öffentliche Angebot unter dieser Wertpapierbeschreibung fortgeführt werden soll, durch Auflistung der ISINs (siehe Abschnitt VII. ISIN-Liste) identifiziert. Die Endgültigen Bedingungen für die dort bezeichneten Wertpapiere werden gemäß Artikel 21 Absatz (2) a) der Prospekt-Verordnung in elektronischer Form auf der Website des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de veröffentlicht. Durch Eingabe der jeweiligen WKN in das Suchfeld oder über den Reiter "Produkte" gelangt man zu der Einzelproduktansicht. Dort können unter "Downloads" die entsprechenden Endgültigen Bedingungen zu den einzelnen Produkten, die die für das jeweilige Wertpapier allein geltenden Angebotsbedingungen inklusive der maßgeblichen Emissionsbedingungen enthalten, abgerufen werden.

Während der Gültigkeitsdauer der Wertpapierbeschreibung sind die vorstehend genannten Dokumente, welche die mittels Verweis einbezogenen Angaben enthalten, über die entsprechend angegebene Website des Emittenten einsehbar.

Alle weiteren Informationen in den vorstehend genannten Dokumenten, welche nicht mittels Verweis in diese Wertpapierbeschreibung einbezogen wurden, sind für Anleger nicht relevant.

3. Verkaufsbeschränkungen

Verkaufsbeschränkungen - Allgemeines

In den Endgültigen Bedingungen wird veröffentlicht, ob der Emittent im Rahmen der geltenden Verkaufsbeschränkungen seine Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts, einschließlich etwaiger Nachträge, sowie gegebenenfalls der zugehörigen Endgültigen Bedingungen, namentlich genannten Finanzintermediären oder allen Finanzintermediären im Sinne von Artikel 5 Absatz (1) Prospekt-Verordnung erteilt.

Ferner dürfen die Wertpapiere nur angeboten, verkauft oder geliefert werden, wenn

- (i) dies gemäß den anwendbaren Gesetzen und anderen Rechtsvorschriften des betreffenden Landes zulässig ist,
- (ii) etwaige Zustimmungen, Genehmigungen oder Meldepflichten, die gemäß den Rechtsvorschriften des betreffenden Landes für das Angebot, den Verkauf oder die Lieferung der Wertpapiere erforderlich sind, eingeholt bzw. erfüllt wurden und
- (iii) dem Emittenten daraus keinerlei Verpflichtungen entstehen.

Für die Verbreitung des Basisprospekts gelten die vorstehenden Bedingungen gleichermaßen.

Weder der Basisprospekt noch etwaige Nachträge noch die jeweiligen Endgültigen Bedingungen stellen ein Angebot oder eine Aufforderung an irgendeine Person zum Kauf der Wertpapiere dar. Sie sollten nicht als eine Empfehlung des Emittenten angesehen werden, diese Wertpapiere zu kaufen.

Verkaufsbeschränkungen Europäischer Wirtschaftsraum

Die Wertpapiere dürfen innerhalb der Vertragsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums nur in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Prospekt-Verordnung öffentlich angeboten und veräußert werden.

Verkaufsbeschränkungen Vereinigte Staaten von Amerika

Die Wertpapiere sind und werden nicht gemäß dem US-amerikanischen Wertpapiergesetz United States Securities Act von 1933 (der "Securities Act"), in der jeweils geltenden Fassung, registriert. Außerdem ist der Handel in den Wertpapieren nicht von der United States Commodity Futures Trade Commission ("CFTC") gemäß dem United States Commodity Exchange Act genehmigt.

Die Wertpapiere dürfen zu keinem Zeitpunkt innerhalb der Vereinigten Staaten oder für Rechnung oder zu Gunsten von U.S. Personen angeboten, verkauft, geliefert, gehandelt oder ausgeübt werden, und eine U.S. Person darf zu keinem Zeitpunkt Wertpapiere halten. Eine gegen diese Beschränkungen verstoßende Transaktion kann eine Verletzung des Rechts der Vereinigten Staaten darstellen. Die in diesem Absatz verwendeten Begriffe haben die in Regulation S unter dem Securities Act in der jeweils geltenden Fassung angegebene Bedeutung.

Die Wertpapiere werden gegebenenfalls fortlaufend angeboten. Demgemäß kann das Angebot oder der Verkauf der Wertpapiere innerhalb der Vereinigten Staaten oder an U.S. Personen durch einen Händler, unabhängig davon, ob er sich an dem Angebot beteiligt, zu jeder Zeit ein Verstoß gegen das Registrierungserfordernis gemäß dem Securities Act darstellen.

Verkaufsbeschränkungen Vereinigtes Königreich

Alle Handlungen in Bezug auf die Wertpapiere haben, soweit sie vom Vereinigten Königreich ausgehen oder anderweitig das Vereinigte Königreich betreffen, in Übereinstimmung mit den einschlägigen Bestimmungen des Financial Services and Markets Act ("FSMA") 2000 zu erfolgen.

Jegliche im Zusammenhang mit der Emission der Wertpapiere übermittelten Schriftstücke dürfen im Vereinigten Königreich ausschließlich unter Umständen weitergegeben oder deren Weitergabe veranlasst werden, unter denen Section 21 (1) FSMA 2000 nicht auf den Emittenten anwendbar ist.

IV. Wertpapierbeschreibung für Nichtdividendenwerte für Kleinanleger gemäß Anhang 14 der Delegierten Verordnung

1. Verantwortliche Personen, Angaben von Seiten Dritter, Sachverständigenberichte und Billigung durch die zuständige Behörde

1.1. Verantwortung für die Angaben in der Wertpapierbeschreibung

Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH (der "**Emittent**") mit Sitz in 40549 Düsseldorf, Hansaallee 3, (zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften der "**HSBC Trinkaus & Burkhardt-Konzern**") übernimmt die Verantwortung für die Angaben in der Wertpapierbeschreibung.

1.2. Erklärung der für die Wertpapierbeschreibung verantwortlichen Personen

Der Emittent erklärt, dass seines Wissens nach die Angaben in der Wertpapierbeschreibung richtig sind und dass die Wertpapierbeschreibung keine Auslassungen enthält, die die Aussage verzerren könnten.

1.3. Erklärungen oder Berichte von Sachverständigen

Erklärungen oder Berichte Sachverständiger sind in dieser Wertpapierbeschreibung nicht enthalten.

1.4. Angaben von Seiten Dritter

In dieser Wertpapierbeschreibung wurden Angaben von Seiten Dritter übernommen: Im Hinblick auf Angaben zum Basiswert wird auf Internetseiten verwiesen, deren Inhalte

- als Informationsquelle für die Beschreibung des Basiswerts,
- Informationen über die Kursentwicklung des Basiswerts bzw.
- Informationen über die Volatilität des Basiswerts

herangezogen werden können.

Der Emittent übernimmt keine Gewährleistung für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten, die auf den Internetseiten (mit Ausnahme der Internetseite www.hsbc-zertifikate.de und www.about.hsbc.de/de-de/hsbc-in-germany/financial-and-regulatory-reports) dargestellt werden.

Der Emittent bestätigt, dass diese Angaben korrekt wiedergegeben wurden. Nach Wissen des Emittenten und soweit für ihn aus den von diesen Dritten veröffentlichten Angaben ersichtlich, wurden die Angaben nicht durch Auslassungen unkorrekt oder irreführend gestaltet.

1.5. Erklärung zur Billigung der Wertpapierbeschreibung

Der Emittent erklärt, dass

- a) diese Wertpapierbeschreibung durch die BaFin als zuständiger Behörde gemäß Prospekt-Verordnung gebilligt wurde,
- b) die BaFin diese Wertpapierbeschreibung nur bezüglich der Standards der Vollständigkeit, Verständlichkeit und Kohärenz gemäß Prospekt-Verordnung billigt,
- c) eine solche Billigung nicht als Bestätigung der Qualität der Wertpapiere, die Gegenstand dieser Wertpapierbeschreibung sind, erachtet werden sollte und
- d) Anleger ihre eigene Bewertung der Eignung dieser Wertpapiere für die Anlage vornehmen sollten.

2. Risikofaktoren

2.1. Wesentliche Risiken, die den angebotenen und/oder zum Handel zuzulassenden Wertpapieren eigen sind

Die Ausführungen zu den Risikofaktoren, die nach Auffassung des Emittenten für die Wertpapiere spezifisch und im Hinblick auf eine fundierte Anlageentscheidung von wesentlicher Bedeutung sind, finden sich im Abschnitt II. der Wertpapierbeschreibung.

3. Grundlegende Angaben

3.1. Interessen natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind

Der Emittent und/oder die mit dem HSBC-Konzern verbundenen Unternehmen sind täglich an den internationalen und deutschen Wertpapier-, Devisen- und Rohstoffmärkten tätig. Die dabei vom Emittenten und/oder von den mit dem HSBC-Konzern verbundenen Unternehmen verfolgten Interessen berücksichtigen gegebenenfalls die Interessen der Wertpapierinhaber nicht oder widersprechen ihnen. Die Interessen bzw. die daraus resultierenden Interessenkonflikte können sich nachteilig auf den Wert der Wertpapiere auswirken. Somit kann es zu Interessenkonflikten zwischen dem Emittenten bzw. den mit dem HSBC-Konzern verbundenen Unternehmen und den Wertpapierinhabern kommen. Nachfolgend genannte Interessen bzw. die Ausübung der nachstehend genannten Funktionen durch

den Emittenten und/oder die mit dem HSBC-Konzern verbundenen Unternehmen können den wirtschaftlichen Interessen der Wertpapierinhaber entgegenlaufen:

- Beteiligungen an Unternehmen halten, auf die sich ein Basiswert bezieht;
- Übernahme von verschiedenen Funktionen in Bezug auf einen Basiswert und dadurch unmittelbare oder mittelbare Einflussnahme auf den Kurs eines Basiswerts, beispielsweise durch die Berechnung des Basiswerts;
- Tätigkeit als Konsortialbank, Geschäftsbank oder als Finanzberater im Rahmen einer Emission oder eines Angebots von anderen Wertpapieren;
- Durchführung weiterer Transaktionen, Geschäftsbeziehungen mit dem Emittenten des Basiswerts oder der Ausübung anderer Funktionen;
- Abschluss von Geschäften mit direktem oder indirektem Bezug auf die Wertpapiere für eigene Rechnung oder für Kundenrechnung.

Die vorgenannten Interessen des Emittenten und/oder den mit dem HSBC-Konzern verbundenen Unternehmen können einen Einfluss auf den Wertpapieren unterliegenden Basiswert haben. Dies kann sich negativ auf den Wert der Wertpapiere und damit auf die Interessen der Wertpapierinhaber auswirken.

Neben dem Emittenten und/oder den mit dem HSBC-Konzern verbundenen Unternehmen gibt es keine weiteren natürlichen oder juristischen Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind.

3.2. Gründe für das Angebot und die Verwendung der Erträge

Das Angebot der Wertpapiere und die Verwendung der Erträge dienen ausschließlich der Gewinnerzielung und/oder der Absicherung bestimmter Risiken des Emittenten.

4. Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere

Zum Zwecke

- einer Aufstockung des Angebotsvolumens bzw.
- eines erneuten öffentlichen Angebots

von unter den nachfolgend genannten (i) Basisprospekten bzw. (ii) Wertpapierbeschreibungen begebenen bzw. erneut öffentlich angebotenen Wertpapieren, werden die in den nachfolgend aufgeführten (i) Basisprospekten enthaltenen Angaben zu den anzubietenden und zum Handel zuzulassenden Wertpapieren bzw. (ii) Wertpapierbeschreibungen enthaltenen Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapieren gemäß Artikel 19 der Prospekt-Verordnung mittels Verweis als Bestandteil in diese Wertpapierbeschreibung (Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023) im vorliegenden Abschnitt IV. 4. einbezogen:

- Abschnitt V. 4., Seiten 88 bis 166 aus dem Basisprospekt vom 15. März 2013 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- Abschnitt V. 4., Seiten 100 bis 179 aus dem Basisprospekt vom 3. September 2013 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- Abschnitt V. 4., Seiten 101 bis 183 aus dem Basisprospekt vom 2. Juni 2014 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- Abschnitt V. 4., Seiten 103 bis 199 aus dem Basisprospekt vom 18. November 2014 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- Abschnitt V. 4., Seiten 110 bis 212 aus dem Basisprospekt vom 6. Oktober 2015 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- Abschnitt V. 4., Seiten 110 bis 212 aus dem Basisprospekt vom 12. Juli 2016 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,

- Abschnitt V. 4., Seiten 115 bis 221 aus dem Basisprospekt vom 14. Juli 2017 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- Abschnitt V. 4., Seiten 109 bis 213 aus dem Basisprospekt vom 5. Juli 2018 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- Abschnitt V. 4., Seiten 113 bis 217 aus dem Basisprospekt vom 6. Dezember 2018 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- Abschnitt V. 4., Seiten 114 bis 218 aus dem Basisprospekt vom 3. Juni 2019 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- Abschnitt IV. 4., Seiten 46 bis 55 aus der Wertpapierbeschreibung vom 12. Mai 2020 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- Abschnitt IV. 4., Seiten 47 bis 57 aus der Wertpapierbeschreibung vom 5. Mai 2021 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- Abschnitt IV. 4., Seiten 47 bis 57 aus der Wertpapierbeschreibung vom 29. April 2022 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine.

Zum Zwecke

- der Fortführung des öffentlichen Angebots

von unter den nachfolgend genannten Wertpapierbeschreibungen begebenen bzw. erneut öffentlich angebotenen Wertpapieren,

werden die in den nachfolgend aufgeführten Wertpapierbeschreibungen enthaltenen Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere gemäß Artikel 19 der Prospekt-Verordnung per Verweis als Bestandteil in diese Wertpapierbeschreibung (Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023) im vorliegenden Abschnitt IV. 4. einbezogen:

- Abschnitt IV. 4., Seiten 46 bis 55 aus der Wertpapierbeschreibung vom 12. Mai 2020 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- Abschnitt IV. 4., Seiten 47 bis 57 aus der Wertpapierbeschreibung vom 5. Mai 2021 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine,
- Abschnitt IV. 4., Seiten 47 bis 57 aus der Wertpapierbeschreibung vom 29. April 2022 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine.

4.1. Angaben über die Wertpapiere

a) Beschreibung der Art und der Gattung der Wertpapiere, die öffentlich angeboten und/oder zum Handel zugelassen werden sollen

Bei den Wertpapieren handelt es sich um die nachfolgenden Produktkategorien:

- A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine,
- B. Turbo-Optionsscheine,
- C. Open End-Turbo-Optionsscheine,
- D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate,
- E. Down-and-out-Put-Optionsscheine.

Die Wertpapiere sind mit verschiedenen Ausstattungselementen versehen.

Diese Wertpapiere gehören zur Gruppe der Hebelprodukte. Die unter B., C. und D. genannten Produktkategorien gehören ferner zur Gruppe der Knock-out-Produkte.

Die Wertpapiere sind rechtlich gesehen Inhaberschuldverschreibungen.

Die Ausstattung der Wertpapiere ergibt sich aus dieser Wertpapierbeschreibung, einschließlich sämtlicher Nachträge, in Verbindung mit den Endgültigen Bedingungen.

Die entsprechenden Endgültigen Bedingungen werden in Form eines gesonderten Dokuments dargelegt.

Ein Formular für die Endgültigen Bedingungen findet sich in diesem Abschnitt IV. im Anschluss an die Angebotskonditionen.

Emissionsspezifische Angaben, die erst kurz vor Veröffentlichung der Endgültigen Bedingungen festgelegt werden (beispielsweise WKN, Emissionswährung), werden in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Diese Wertpapierbeschreibung, einschließlich der Emissionsbedingungen, enthält Optionen bzw. Platzhalter, die, je nach Produkt und Emission, alternativ anwendbar sind bzw. ausgefüllt werden können. Sie sind durch eckige Klammern "[]" bzw. Platzhalter "●" besonders gekennzeichnet. Sie werden bei Emission in den Endgültigen Bedingungen festgelegt bzw. ausgefüllt.

Sofern in den Emissionsbedingungen

- (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten oder
 - (ii) in sich widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen
- enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen.

In den unter (ii) genannten Fällen sind nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind. Zumutbar sind solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen, die die aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position der Wertpapierinhaber nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß den Bestimmungen in den Emissionsbedingungen bekannt gemacht bzw. veröffentlicht.

Die Emissionsbedingungen können eine Ersetzung des Emittenten vorsehen. Diese Klausel ist grundsätzlich bei Wertpapieren vorgesehen, die unter dieser Wertpapierbeschreibung neu emittiert und angeboten werden. Für Wertpapiere, die unter einem Vorgänger-Basisprospekt ohne solch eine Ersetzungsklausel emittiert worden sind, und unter dieser Wertpapierbeschreibung (a) erneut öffentlich angeboten werden oder (b) deren öffentliches Angebot fortgeführt wird oder (c) deren Angebotsvolumen erhöht wird, gilt diese Ersetzungsklausel nicht. Sofern die Emissionsbedingungen die Ersetzung des Emittenten vorsehen gilt: Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen. Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen.

b) Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (International Security Identification Number) (ISIN), Wertpapierkennnummer (WKN)

Die entsprechende ISIN und/oder WKN des jeweiligen Wertpapiers wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

4.2. Rechtsvorschriften, auf deren Grundlage die Wertpapiere geschaffen wurden

Form und Inhalt der Wertpapiere sowie alle Rechte und Pflichten der Wertpapierinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

4.3. Form der Wertpapiere

Bei diesen Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen.

Effektive Stücke der Wertpapiere werden nicht ausgegeben.

Die Wertpapiere sind in einer Inhaber-Sammelurkunde (die "**Sammelurkunde**") verbrieft. Die Sammelurkunde wird bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, (die "**Hinterlegungsstelle**") hinterlegt.

Die Wertpapiere sind als Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde übertragbar. Den Wertpapierinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle übertragen werden können. Außerhalb des Landes, in dem die Hinterlegungsstelle ihren Sitz hat, erfolgt dies entweder unmittelbar über die Hinterlegungsstelle oder durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen.

Nach dem Emissionstermin (Verkaufsbeginn) findet die Übertragung der Wertpapiere auf die Wertpapierinhaber Zug um Zug gegen Zahlung des Kaufpreises über die Hinterlegungsstelle statt.

4.4. Gesamtemissionsvolumen der öffentlich angebotenen/zum Handel zugelassenen Wertpapiere

Das Angebotsvolumen (Gesamtstückzahl) einer Emission wird vom Emittenten jeweils vor dem ersten öffentlichen Angebot festgelegt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Das Emissionsvolumen (tatsächlich emittierte Stückzahl) der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den jeweils angebotenen Wertpapieren. Vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der betreffenden Emission, ist das Emissionsvolumen auf das Angebotsvolumen begrenzt.

Eine Zusage zum Erwerb der Wertpapiere kann innerhalb von bis zu zwei Arbeitstagen nach Hinterlegung des Emissionsvolumens der öffentlich anzubietenden Wertpapiere widerrufen werden.

Im Falle einer Aufstockung des Angebotsvolumens von unter dieser Wertpapierbeschreibung begebenen Wertpapieren wird das Gesamt-Angebotsvolumen in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

4.5. Währung der Wertpapieremission

Die Währung der Wertpapieremission (die "**Emissionswährung**") wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

4.6. Relativer Rang der Wertpapiere

Die Wertpapiere sind rechtlich gesehen Inhaberschuldverschreibungen. Sie begründen unmittelbare und unbesicherte Verbindlichkeiten des Emittenten. Diese sind untereinander und mit allen sonstigen unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten des Emittenten gleichrangig. Ausgenommen sind solche Verbindlichkeiten, denen aufgrund zwingend gesetzlicher Vorschriften Vorrang zukommt.

Das SAG setzt in der Bundesrepublik Deutschland die europäische Richtlinie 2014/59/EU vom 15. Mai 2014 zur Festlegung eines Rahmens für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen ("**BRRD**") um.

Regelungen im SAG ermöglichen es der zuständigen Abwicklungsbehörde Abwicklungsmaßnahmen in Bezug auf den Emittenten vorzunehmen, wenn die Voraussetzungen für eine sogenannte Abwicklung vorliegen (Abwicklungsvoraussetzungen).

Sie wird Abwicklungsmaßnahmen vornehmen, um den Emittenten als Institut auf diese Weise zu stabilisieren. Die Abwicklungsmaßnahmen können bereits vor einer Insolvenz des Emittenten getroffen werden.

Die Abwicklungsvoraussetzungen liegen gemäß den Bestimmungen des SAG vor, wenn die Abwicklungsbehörde feststellt, dass

- der Emittent in seinem Bestand gefährdet ist,
- die Durchführung einer Abwicklungsmaßnahme zur Erreichung eines oder mehrerer Abwicklungsziele erforderlich und verhältnismäßig ist und
- sich die Bestandsgefährdung innerhalb des zur Verfügung stehenden Zeitrahmens nicht ebenso sicher durch andere Maßnahmen beseitigen ließe.

Der Zweck der Abwicklung umfasst auch eine Wiederherstellung des Kapitals des in seinem Bestand gefährdeten Instituts. Dies soll die Fortführung dessen Geschäftstätigkeit ermöglichen.

Gemäß den Bestimmungen des SAG können unter anderem Anteilsinhaber und Gläubiger (wie die Wertpapierinhaber), die vom Emittenten emittierte Finanzinstrumente erworben haben, an seinen Verlusten und an den Kosten der Abwicklung beteiligt werden. Das wird als sogenanntes Instrument der Gläubigerbeteiligung bezeichnet.

Auch die Wertpapiere des Emittenten unterliegen dem Instrument der Gläubigerbeteiligung.

Mögliche Abwicklungsmaßnahmen können sein:

- die Ansprüche des Wertpapierinhabers aus diesen Wertpapieren bis auf null oder teilweise herabzusetzen,
- die Ansprüche in Gesellschaftsanteile des Emittenten oder andere Instrumente des harten Kernkapitals, die aufgrund der Bestandsgefährdung des Emittenten möglicherweise nur einen geringen oder keinen Wert aufweisen, umwandeln (sogenannte Gläubigerbeteiligung), oder
- den Nennwert oder den ausstehenden Restbetrag der Wertpapiere dauerhaft ganz oder teilweise bis auf null herabzusetzen.

Im Rahmen einer Gläubigerbeteiligung werden die Forderungen der Gläubiger des Emittenten (wie die Wertpapierinhaber) in verschiedene Gruppen eingeteilt und nach einer festen Rangfolge zur Haftung herangezogen (sogenannte Haftungskaskade).

Die Wertpapiere stehen in der Haftungskaskade nach den nicht bevorrechtigten Schuldtiteln. Dementsprechend werden im Falle einer Gläubigerbeteiligung die Wertpapierinhaber erst nach den Inhabern dieser nicht bevorrechtigten Schuldtitel herangezogen.

4.7. Beschreibung der mit den Wertpapieren verbundenen Rechte, einschließlich etwaiger Beschränkungen und des Verfahrens zur Ausübung dieser Rechte

Die Wertpapiere sind mit verschiedenen Ausstattungselementen versehen. Der Wertpapierinhaber kann ausschließlich Rechte aus diesen Wertpapieren geltend machen.

A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine

Diese Wertpapiere verbriefen das Recht des Inhabers eines Wertpapiers, die Zahlung eines Einlösungsbetrags, sofern sich ein solcher errechnet, zu verlangen. Hierfür ist der Wertpapierinhaber berechtigt, seine Wertpapiere zu einem Ausübungstag auszuüben.

Ein Call-Wertpapier verbrieft das Recht,

- eine bestimmte Menge (Bezugsverhältnis) des Basiswerts zu einem im Voraus festgelegten Preis (Basispreis) zu kaufen bzw.
- die Zahlung der positiven Differenz zwischen dem Kurs (Referenzpreis) des Basiswerts am Ausübungstag und dem Basispreis zu verlangen.

Ein Put-Wertpapier verbrieft das Recht,

- eine bestimmte Menge (Bezugsverhältnis) des Basiswerts zu einem im Voraus festgelegten Preis (Basispreis) zu verkaufen bzw.

- die Zahlung der positiven Differenz zwischen dem Basispreis und dem Kurs (Referenzpreis) des Basiswerts am Ausübungstag zu verlangen.

Ausübungsart

- Optionsscheine können mit amerikanischer Ausübungsart (american style) oder europäischer Ausübungsart (european style) emittiert werden.
- Discount-Optionsscheine werden mit europäischer Ausübungsart (european style) emittiert.
- Power-Optionsscheine werden mit europäischer Ausübungsart (european style) emittiert.

Wertpapiere mit europäischer Ausübungsart können durch den Wertpapierinhaber nur am betreffenden Ausübungstag, am Ende der Laufzeit, ausgeübt werden. Das Wertpapierrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet. Dies wird auch automatische Ausübung genannt.

Wertpapiere mit amerikanischer Ausübungsart können durch den Wertpapierinhaber während der Ausübungsfrist jederzeit ausgeübt werden. Der Wertpapierinhaber muss rechtzeitig zu einem Ausübungstag eine Ausübungserklärung gegenüber dem Emittenten abgeben und die Wertpapiere auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefern. Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Einzelheiten zur Ausübung durch den Wertpapierinhaber sind in den Emissionsbedingungen dargestellt. Nach Wirksamkeit der Ausübung seiner Wertpapiere erhält der Wertpapierinhaber den am Ausübungstag ermittelten Einlösungsbetrag. Nach Zahlung des Einlösungsbetrags erlöschen die Rechte des Wertpapierinhabers für die ausgeübten Wertpapiere. Das Wertpapierrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am letzten Tag der Ausübungsfrist ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet. Dies wird auch automatische Ausübung genannt.

Der Wertpapierinhaber erhält den Einlösungsbetrag im Falle seiner Ausübung der Wertpapiere, sofern sich ein solcher errechnet.

In keinem Fall besteht eine Nachschusspflicht für den Wertpapierinhaber. Dies gilt auch, wenn kein oder ein negativer Einlösungsbetrag ermittelt wird. In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.

Notiert der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag

- auf oder unterhalb (Call-Wertpapier) des Basispreises bzw.
- auf oder oberhalb (Put-Wertpapier) des Basispreises, verfällt das Wertpapier wertlos.

Eine Beschränkung der vorgenannten Rechte aus den Wertpapieren besteht nicht.

B. Turbo-Optionsscheine

Diese Wertpapiere verbriefen, vorbehaltlich des Eintritts eines Knock-out-Ereignisses, das Recht des Inhabers eines Wertpapiers, die Zahlung eines Einlösungsbetrags zu verlangen.

Die Turbo-Optionsscheine werden mit europäischer Ausübungsart (european style) emittiert. Diese Wertpapiere können durch den Wertpapierinhaber nur am betreffenden Ausübungstag, am Ende der Laufzeit, ausgeübt werden. Das Wertpapierrecht gilt, vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses, ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet. Dies wird auch automatische Ausübung genannt.

Während der Laufzeit der Wertpapiere kann das Knock-out-Ereignis eintreten. Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig; das Optionsrecht gilt mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt.

In keinem Fall besteht eine Nachschusspflicht für den Wertpapierinhaber.

Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein Kurs des Basiswerts

- Turbo-Call-Optionsschein: dem Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet bzw.
- Turbo-Put-Optionsschein: dem Basispreis entspricht oder diesen überschreitet,

tritt das Knock-out-Ereignis ein. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses führt zu einem wirtschaftlichen Totalverlust bzw. Totalverlust.

Eine Beschränkung der vorgenannten Rechte aus den Wertpapieren besteht nicht.

C. Open End-Turbo-Optionsscheine

Diese Wertpapiere verbriefen, vorbehaltlich des Eintritts eines Knock-out-Ereignisses, das Recht des Inhabers eines Wertpapiers, die Zahlung eines Einlösungsbetrags zu verlangen. Hierfür ist der Wertpapierinhaber berechtigt, seine Wertpapiere zu einem Ausübungstag auszuüben.

Der Wertpapierinhaber muss rechtzeitig zu einem Ausübungstag eine Ausübungserklärung gegenüber dem Emittenten abgeben und die Wertpapiere auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefern. Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Einzelheiten zur Ausübung durch den Wertpapierinhaber sind in den Emissionsbedingungen dargestellt. Nach Wirksamkeit der Ausübung seiner Wertpapiere erhält der Wertpapierinhaber, vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses, den am Ausübungstag ermittelten Einlösungsbetrag. Nach Zahlung des Einlösungsbetrags erlöschen die Rechte des Wertpapierinhabers für die ausgeübten Wertpapiere.

In keinem Fall besteht eine Nachschusspflicht für den Wertpapierinhaber.

Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein Kurs des Basiswerts

- Open End-Turbo-Call-Optionsschein: dem an diesem Tag Maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet bzw.
- Open End-Turbo-Put-Optionsschein: dem an diesem Tag Maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet,

tritt das Knock-out-Ereignis ein. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses führt zu einem wirtschaftlichen Totalverlust bzw. Totalverlust. Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere.

Außer dem bei diesen Wertpapieren bestehenden Kündigungsrecht des Emittenten, besteht keine Beschränkung der vorgenannten Rechte aus den Wertpapieren.

D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate

Diese Wertpapiere verbriefen, vorbehaltlich des Eintritts eines Knock-out-Ereignisses, das Recht des Inhabers eines Wertpapiers, die Zahlung eines Einlösungsbetrags zu verlangen. Hierfür ist der Wertpapierinhaber berechtigt, seine Wertpapiere zu einem Ausübungstag auszuüben.

Der Wertpapierinhaber muss rechtzeitig zu einem Ausübungstag eine Ausübungserklärung gegenüber dem Emittenten abgeben und die Wertpapiere auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefern. Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Einzelheiten zur Ausübung durch den Wertpapierinhaber sind in den Emissionsbedingungen dargestellt. Nach Wirksamkeit der Ausübung seiner Wertpapiere erhält der Wertpapierinhaber, vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses, den am Ausübungstag ermittelten Einlösungsbetrag. Nach Zahlung des Einlösungsbetrags erlöschen die Rechte des Wertpapierinhabers für die ausgeübten Wertpapiere.

In keinem Fall besteht eine Nachschusspflicht für den Wertpapierinhaber.

Knock-out-Ereignis bei Mini Future Zertifikaten: Wird die Maßgebliche Knock-out-Barriere vom Kurs des Basiswerts berührt oder durchbrochen, tritt das Knock-out-Ereignis ein. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses führt im ungünstigsten Fall zu einem wirtschaftlichen Totalverlust bzw. Totalverlust. Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere.

Knock-out-Ereignis bei Smart-Mini Future Zertifikaten: Für das Knock-out-Ereignis durch Erreichen der Maßgeblichen Knock-out-Barriere wird nur ein bestimmter Kurs (beispielsweise der Schlusskurs) des Basiswerts herangezogen. Sollte der Kurs des Basiswerts während des Handelsverlaufs den Maßgeblichen Basispreis berühren oder durchbrechen, kommt es zum sofortigen Knock-out-Ereignis. Der Eintritt des Knock-out-Ereignisses führt zu einem wirtschaftlichen Totalverlust bzw. Totalverlust. Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere.

Außer dem bei diesen Wertpapieren bestehenden Kündigungsrecht des Emittenten, besteht keine Beschränkung der vorgenannten Rechte aus den Wertpapieren.

E. Down-and-out-Put-Optionsscheine

Diese Wertpapiere verbriefen, vorbehaltlich des eingetretenen Schwellenereignisses, das Recht des Inhabers eines Wertpapiers, die Zahlung eines Einlösungsbetrags zu verlangen, sofern sich ein solcher errechnet.

Die Down-and-out-Put-Optionsscheine werden mit europäischer Ausübungsart (european style) emittiert. Diese Wertpapiere können durch den Wertpapierinhaber nur am betreffenden Ausübungstag, am Ende der Laufzeit, ausgeübt werden. Das Wertpapierrecht gilt, vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Schwellenereignisses, ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet. Dies wird auch automatische Ausübung genannt.

Mit dem Eintritt des Schwellenereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig; das Optionsrecht gilt mit dem Eintritt des Schwellenereignisses als vorzeitig ausgeübt.

In keinem Fall besteht eine Nachschusspflicht für den Wertpapierinhaber. Dies gilt auch, wenn kein oder ein negativer Einlösungsbetrag ermittelt wird. In diesem Fall verfallen die Down-and-out-Put-Optionsscheine wertlos.

Berührt oder unterschreitet der Kurs des Basiswerts die Knock-out-Barriere, gilt das Schwellenereignis als eingetreten. Die Down-and-out-Put-Optionsscheine verfallen sofort wertlos. Der Eintritt des Schwellenereignisses führt zum Totalverlust.

Eine Beschränkung der vorgenannten Rechte aus den Wertpapieren besteht nicht.

4.8. Nominaler Zinssatz; Bestimmungen zur Zinsschuld; Datum, ab dem die Zinsen fällig werden; Zinsfälligkeitstermine; Gültigkeitsdauer der Ansprüche auf Zins- und Kapitalrückzahlungen

Die Wertpapiere sehen keine Zahlung von Zinsen und/oder Zinsbeträgen vor. Diese Wertpapiere verbriefen keinen Anspruch auf Zinszahlungen.

Sie verbriefen keinen Anspruch auf andere (periodische) Ausschüttungen, beispielsweise Dividendenzahlungen. Sie werfen keinen laufenden Ertrag ab.

Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Wertpapiere wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Wertpapieren, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an.

4.9. Fälligkeitstermin; Detailangaben zu den Tilgungsmöglichkeiten, einschließlich der Rückzahlungsverfahren

a) Fälligkeitstermin

A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine

Die Laufzeit der Wertpapiere ist begrenzt und endet am Ausübungstag. Der Ausübungstag wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

B. Turbo-Optionsscheine

Die Laufzeit der Wertpapiere ist begrenzt und endet, vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses, am Ausübungstag. Der Ausübungstag wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

C. Open End-Turbo-Optionsscheine

Die Laufzeit der Wertpapiere ist, vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses, unbestimmt.

Im Falle der Kündigung der Wertpapiere durch den Emittenten endet die Laufzeit der Wertpapiere vorzeitig.

D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate

Die Laufzeit der Wertpapiere ist, vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses, unbestimmt.

Im Falle der Kündigung der Wertpapiere durch den Emittenten endet die Laufzeit der Wertpapiere vorzeitig.

E. Down-and-out-Put-Optionsscheine

Die Laufzeit der Wertpapiere ist begrenzt und endet, vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Schwellenereignisses, am Ausübungstag. Der Ausübungstag wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

b) Detailangaben zu den Tilgungsmöglichkeiten, einschließlich der Rückzahlungsverfahren

Eine Beschreibung der Ertragsmodalitäten bei den Wertpapieren findet sich unter 2.1.4. im Abschnitt V. Eine Beschreibung des Abrechnungsverfahrens für die Wertpapiere findet sich unter 2.1.3. im Abschnitt V.

Dem Emittenten steht unter bestimmten Voraussetzungen ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Im Falle einer außerordentlichen Kündigung zahlt der Emittent einen Kündigungsbetrag. Dieser wird von ihm nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis der Wertpapiere festgelegt. Die Laufzeit dieser Wertpapiere endet vorzeitig, gegebenenfalls unvorhergesehen. Die Rechte aus diesen Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine

Diese Wertpapiere verbriefen das Recht des Inhabers eines Wertpapiers, die Zahlung eines Einlösungsbetrags, sofern sich ein solcher errechnet, zu verlangen. Hierfür ist der Wertpapierinhaber berechtigt, seine Wertpapiere zu einem Ausübungstag auszuüben.

Der Wertpapierinhaber erhält den Einlösungsbetrag im Falle seiner Ausübung der Wertpapiere, sofern sich ein solcher errechnet.

B. Turbo-Optionsscheine

Diese Wertpapiere verbriefen, vorbehaltlich des Eintritts eines Knock-out-Ereignisses, das Recht des Inhabers eines Wertpapiers, die Zahlung eines Einlösungsbetrags zu verlangen.

Während der Laufzeit der Wertpapiere kann das Knock-out-Ereignis eintreten, welches im ungünstigsten Fall zu einem wirtschaftlichen Totalverlust bzw. Totalverlust führt. Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig; das Optionsrecht gilt mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt.

C. Open End-Turbo-Optionsscheine

Diese Wertpapiere verbriefen, vorbehaltlich des Eintritts eines Knock-out-Ereignisses, das Recht des Inhabers eines Wertpapiers, die Zahlung eines Einlösungsbetrags zu verlangen. Hierfür ist der Wertpapierinhaber berechtigt, seine Wertpapiere zu einem Ausübungstag auszuüben.

Während der Laufzeit der Wertpapiere kann das Knock-out-Ereignis eintreten, welches im ungünstigsten Fall zu einem wirtschaftlichen Totalverlust bzw. Totalverlust führt. Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig.

D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate

Diese Wertpapiere verbriefen vorbehaltlich des Eintritts eines Knock-out-Ereignisses das Recht des Inhabers eines Wertpapiers, die Zahlung eines Einlösungsbetrags zu verlangen. Hierfür ist der Wertpapierinhaber berechtigt, seine Wertpapiere zu einem Ausübungstag auszuüben.

Während der Laufzeit der Zertifikate kann das Knock-out-Ereignis eintreten, welches im ungünstigsten Fall zu einem wirtschaftlichen Totalverlust bzw. Totalverlust führt. Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig.

E. Down-and-out-Put-Optionsscheine

Diese Wertpapiere verbriefen vorbehaltlich des eingetretenen Schwellenereignisses das Recht des Inhabers eines Wertpapiers, die Zahlung eines Einlösungsbetrags zu verlangen, sofern sich ein solcher errechnet.

Während der Laufzeit der Wertpapiere kann das Schwellenereignis eintreten. Die Down-and-out-Put-Optionsscheine verfallen sofort wertlos. Der Eintritt des Schwellenereignisses führt zu einem wirtschaftlichen Totalverlust. Mit dem Eintritt des Schwellenereignisses endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig; das Optionsrecht gilt mit dem Eintritt des Schwellenereignisses als vorzeitig ausgeübt.

4.10. Angabe der Rendite; Beschreibung der Methode zur Berechnung der Rendite

Die Wertpapiere werden nicht verzinst. Angaben zur Rendite nebst einer Beschreibung der Methode zur Berechnung der Rendite können daher nicht gemacht werden.

4.11. Vertretung der Inhaber von Nichtdividendenwerten

Es gibt keinen gemeinsamen Vertreter im Sinne des Schuldverschreibungsgesetzes.

4.12. Angabe der Beschlüsse, Ermächtigungen und Billigungen, aufgrund deren die Wertpapiere geschaffen und/oder emittiert wurden oder werden sollen

Die Wertpapiere werden im Rahmen der satzungsmäßigen Bank- und Finanzgeschäfte auf Grundlage eines internen Beschlusses des Emittenten begeben. Der jeweilige der Emission zugrundeliegende Beschluss wird am Tag des Verkaufsbegins vom Emittenten gefasst. Sofern der Beschluss an einem anderen Tag gefasst wird, wird das Datum des Beschlusses in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

4.13. Emissionstermin

Der Emissionstermin (Verkaufsbeginn) wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

4.14. Beschreibung aller etwaigen Beschränkungen für die Übertragbarkeit der Wertpapiere

Die Wertpapiere sind als Inhaberschuldverschreibungen wertpapierrechtlich frei übertragbar.

4.15. Warnhinweis zur Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers

Die Wertpapiere und etwaige Erträge unterliegen der Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers und des Gründungsstaats des Emittenten. Diese könnten sich auf die Erträge aus den Wertpapieren auswirken.

Der Emittent übernimmt keine Verantwortung für den Steuerabzug bzw. die Einbehaltung von Steuern an der Quelle.

Ferner ist die Einführung einer europäischen Finanztransaktionssteuer geplant. U.a. in Deutschland soll zukünftig eine Finanztransaktionssteuer Käufe und Verkäufe von Aktien betreffen. Die von der Europäischen Kommission vorgeschlagene Finanztransaktionssteuer ist sehr weit gefasst und könnte nach ihrer Einführung auf Transaktionen mit diesen Wertpapieren Anwendung finden.

Besteuerung im Hinblick auf einen Einbehalt der US-Quellensteuer gemäß des Abschnitts 871(m) des US-Bundessteuergesetzes (Internal Revenue Code – "IRC") – Ausschließlich anwendbar bei Turbo-Optionsscheinen (Call), Open End-Turbo-Optionsscheinen (Call), Mini Future Zertifikaten (Long) und Smart-Mini Future Zertifikaten (Long)

Abschnitt 871(m) des US-Bundessteuergesetzes (*Internal Revenue Code – "IRC"*) und die darunter erlassenen Vorschriften sehen bei bestimmten Finanzinstrumenten (wie bei Turbo-Optionsscheinen (Call), Open End-Turbo-Optionsscheinen (Call), Mini Future Zertifikaten (Long) und Smart-Mini Future Zertifikaten (Long)) einen Steuereinbehalt (von bis zu 30 % je nach Anwendbarkeit von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)) vor, soweit die Zahlung (oder der als Zahlung angesehene Betrag) auf die Finanzinstrumente durch Dividenden aus US-Quellen bedingt ist oder bestimmt wird.

Nach diesen US-Vorschriften werden bestimmte Zahlungen (oder als Zahlung angesehene Beträge) unter bestimmten eigenkapitalbezogenen Instrumenten (*Equity-Linked Instruments*) (wie bei Turbo-Optionsscheinen (Call), Open End-Turbo-Optionsscheinen (Call), Mini Future Zertifikaten (Long) und Smart-Mini Future Zertifikaten (Long)), die US-Aktien bzw. aktienähnliche oder aktienvertretende US-Wertpapiere bzw. bestimmte Indizes, die US-amerikanische Aktien beinhalten, jedoch nicht nach Abschnitt 871(m) IRC qualifizierte und von der Quellensteuer ausgenommene Indizes (nach Feststellung des Emittenten beispielsweise S&P 500®, NASDAQ-100 Index, Dow Jones Industrial Average), als Basiswert abbilden, als Äquivalente zu Dividenden ("**Dividendenäquivalente**") behandelt

und unterliegen der US-Quellensteuer in Höhe von 30 % (oder einem niedrigeren DBA-Satz). **Dabei greift die Steuerpflicht grundsätzlich auch dann ein, wenn nach den Emissionsbedingungen der Wertpapiere keine tatsächliche dividendenbezogene Zahlung geleistet oder eine Anpassung vorgenommen wird und damit ein Zusammenhang mit den unter den Wertpapieren zu leistenden Zahlungen für Anleger nur schwer oder gar nicht zu erkennen ist.**

Daher werden diese US-Vorschriften auch die Turbo-Optionsscheine (Call), Open End-Turbo-Optionsscheine (Call), Mini Future Zertifikate (Long) und Smart-Mini Future Zertifikate (Long) erfassen, wenn ein Basiswert jeweils Dividenden aus Quellen innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika beinhaltet. In diesem Fall werden unter den jeweiligen US-Vorschriften im Zusammenhang mit Zahlungen (oder als solche Zahlungen angesehene Beträge), die auf die Turbo-Optionsscheine (Call), Open End-Turbo-Optionsscheine (Call), Mini Future Zertifikate (Long) und Smart-Mini Future Zertifikate (Long) geleistet werden, US-Quellensteuern anfallen.

Der Emittent wird die nach Abschnitt 871(m) IRC bestehende Steuerpflicht

Turbo-Optionsscheine (Call): in der ursprünglichen und fortlaufenden Preisstellung für die Wertpapiere berücksichtigen und die Steuerpflicht aus entsprechend vorgenommenen internen Rückstellungen erfüllen.

Open End-Turbo-Optionsscheine (Call): im Rahmen der in den Emissionsbedingungen festgelegten regelmäßigen Anpassung des Basispreises an gezahlte Dividenden und andere Faktoren berücksichtigen und aus entsprechend vorgenommenen internen Rückstellungen erfüllen.

Mini Future Zertifikate (Long) und Smart-Mini Future Zertifikate (Long): im Rahmen der in den Emissionsbedingungen festgelegten regelmäßigen Anpassung des Basispreises und der Knock-out-Barriere an gezahlte Dividenden und andere Faktoren berücksichtigen und aus entsprechend vorgenommenen internen Rückstellungen erfüllen.

Anleger sollten beachten, dass bei einer Erfüllung der Steuerpflicht auf diese Weise eine Ausstellung von Steuerbescheinigungen über geleistete Steuerzahlungen einzelner Anleger durch den Emittenten ausgeschlossen ist und Anleger wegen einer nach maßgeblichen US-Vorschriften gegebenenfalls möglichen Steuererstattung sich an ihre depotführende Stelle wenden müssen. Zudem wird hierbei wegen der zwingend einheitlichen Festsetzung des Abzugs für alle Anleger in allen genannten Fällen regelmäßig ein Steuersatz von 30 % zum Ansatz gebracht.

Gemäß Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 23.12.2016 ist die US-Quellensteuer nach Abschnitt 871(m) IRC nicht auf die deutsche Kapitalertragsteuer anrechenbar (§ 43c Abs.6 i.V.m. 32d Abs. 5 S. 2 Einkommensteuergesetz (EStG)).

Sofern der Emittent Turbo-Optionsscheine (Call), Open End-Turbo-Optionsscheine (Call), Mini Future Zertifikate (Long) und Smart-Mini Future Zertifikate (Long) auf bestimmte Indizes, die US-amerikanische Aktien beinhalten, emittiert, beabsichtigt er hierfür, nur nach Abschnitt 871(m) IRC qualifizierte und von der Quellensteuer ausgenommene Indizes zu verwenden.

Bei steuerrechtlichen Fragestellungen sollte der Anleger einen steuerlichen Berater kontaktieren.

4.16. Angabe des Anbieters der Wertpapiere

Der Emittent ist der Anbieter der Wertpapiere.

5. Konditionen des öffentlichen Angebots von Wertpapieren

5.1. Konditionen, Angebotsstatistiken, erwarteter Zeitplan und erforderliche Maßnahmen für die Antragstellung

5.1.1. Angebotskonditionen

Zum Zwecke

- einer Aufstockung des Angebotsvolumens bzw.
- eines erneuten öffentlichen Angebots

von unter den nachfolgend genannten (i) Basisprospekten bzw. (ii) Wertpapierbeschreibungen begebenen bzw. erneut öffentlich angebotenen Wertpapieren,

werden die in den nachfolgend aufgeführten (i) Basisprospekten bzw. (ii) Wertpapierbeschreibungen enthaltenen Emissionsbedingungen gemäß Artikel 19 Prospekt-Verordnung als Bestandteil in diese Wertpapierbeschreibung (Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023) im vorliegenden Abschnitt IV.

5.1.1. einbezogen:

- Abschnitt V. 5.1.1., die auf den Seiten 167 bis 1123 aus dem Basisprospekt vom 15. März 2013 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen;
- Abschnitt V. 5.1.1., die auf den Seiten 180 bis 1230 aus dem Basisprospekt vom 3. September 2013 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen;
- Abschnitt V. 5.1.1., die auf den Seiten 184 bis 1243 aus dem Basisprospekt vom 2. Juni 2014 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen;
- Abschnitt V. 5.1.1., die auf den Seiten 200 bis 1299 aus dem Basisprospekt vom 18. November 2014 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen;
- Abschnitt V. 5.1.1., die auf den Seiten 213 bis 1332 aus dem Basisprospekt vom 6. Oktober 2015 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen;
- Abschnitt V. 5.1.1., die auf den Seiten 213 bis 1332 aus dem Basisprospekt vom 12. Juli 2016 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen;
- Abschnitt V. 5.1.1., die auf den Seiten 222 bis 1353 aus dem Basisprospekt vom 14. Juli 2017 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen;
- Abschnitt V. 5.1.1., die auf den Seiten 214 bis 1253 aus dem Basisprospekt vom 5. Juli 2018 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen;
- Abschnitt V. 5.1.1., die auf den Seiten 218 bis 1322) aus dem Basisprospekt vom 6. Dezember 2018 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen;
- Abschnitt V. 5.1.1., die auf den Seiten 219 bis 1328 aus dem Basisprospekt vom 3. Juni 2019 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen;
- Abschnitt IV. 5.1.1., die auf den Seiten 56 bis 1032 aus der Wertpapierbeschreibung vom 12. Mai 2020 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen;
- Abschnitt IV. 5.1.1., die auf den Seiten 58 bis 1095 aus der Wertpapierbeschreibung vom 5. Mai 2021 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-

- Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen;
- Abschnitt IV. 5.1.1., die auf den Seiten 58 bis 1114 aus der Wertpapierbeschreibung vom 29. April 2022 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen.

Zum Zwecke

- der Fortführung des öffentlichen Angebots

von unter den nachfolgend genannten Wertpapierbeschreibungen begebenen bzw. erneut öffentlich angebotenen Wertpapieren,

werden die in den nachfolgend aufgeführten Wertpapierbeschreibungen enthaltenen Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere gemäß Artikel 19 der Prospekt-Verordnung per Verweis als Bestandteil in diese Wertpapierbeschreibung (Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023) im vorliegenden Abschnitt IV. 5.1.1. einbezogen:

- Abschnitt IV. 5.1.1., die auf den Seiten 56 bis 1032 aus der Wertpapierbeschreibung vom 12. Mai 2020 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen sowie das auf den Seiten 1033 bis 1041 der Wertpapierbeschreibung vom 12. Mai 2020 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführte Formular für die endgültigen Bedingungen,
- Abschnitt IV. 5.1.1., die auf den Seiten 58 bis 1095 aus der Wertpapierbeschreibung vom 5. Mai 2021 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen sowie das auf den Seiten 1096 bis 1104 der Wertpapierbeschreibung vom 5. Mai 2021 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführte Formular für die endgültigen Bedingungen,
- Abschnitt IV. 5.1.1., die auf den Seiten 58 bis 1114 aus der Wertpapierbeschreibung vom 29. April 2022 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführten Emissionsbedingungen sowie das auf den Seiten 1115 bis 1123 der Wertpapierbeschreibung vom 29. April 2022 für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. Turbo-Optionsscheine bzw. Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Down-and-out-Put-Optionsscheine aufgeführte Formular für die endgültigen Bedingungen.

A. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine

[A.1. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit amerikanischer Ausübungsart:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Call)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit amerikanischer Ausübungsart
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Emittent des Basiswerts":	•]
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungsfrist

- (1) Das Optionsrecht kann [mit Ausnahme des Tags eines Dividendenbeschlusses bezogen auf den Basiswert] an jedem Bankarbeitstag (wie in Absatz (2) definiert) in der Zeit vom • bis zum •, 10:00 Uhr (Düsseldorfer Zeit), (die "Ausübungsfrist") ausgeübt werden. Mit Ablauf der Ausübungsfrist verfallen die bis dahin nicht wirksam ausgeübten Optionsrechte.
- (2) Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags gemäß § 4 Absatz (3) ist "Bankarbeitstag" •.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

§ 4 Ausübung der Optionsrechte/Zahlung des Einlösungsbetrags

- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Optionserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Optionserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (2) Die Optionserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird, und
 - d) die Kontoverbindung im Sinne des nachstehenden Absatzes (4) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (3) Die zugewandene Optionserklärung ist bindend und unwiderruflich. Der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes (der "Ausübungstag") ist der Bankarbeitstag innerhalb der Ausübungsfrist, an dem dem Emittenten vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) die Optionserklärung in Düsseldorf zugewandene ist und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sind. Hat der Emittent die Optionserklärung oder die Optionsscheine an einem Bankarbeitstag nicht rechtzeitig erhalten, ist der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes der nächstfolgende Bankarbeitstag, an dem vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) sämtliche vorgenannten Voraussetzungen der Optionsrechtsausübung erfüllt sind, vorausgesetzt, dass dieser Bankarbeitstag in die Ausübungsfrist fällt.
- (4) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 5 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Optionserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags gemäß den Absätzen (4) und (5) ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (5) Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am letzten Tag der Ausübungsfrist ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet. Die Zahlung des Einlösungsbetrags an die Optionsscheininhaber erfolgt in diesem Fall über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem letzten Ausübungstag.
- (6) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags oder (wenn früher) zum letzten Tag der Ausübungsfrist beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 6 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Optionsscheininhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.

- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
- (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- i) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den Basispreis des Basiswerts entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.
- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
 - (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;

- (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[§ 7

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

[§ 7] [§ 8] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die

Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 8] [§ 9]

Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 9] [§ 10]

Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.2. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit amerikanischer Ausübungsart:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Put)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit amerikanischer Ausübungsart
- WKN • -
- ISIN •-**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Emittent des Basiswerts":	•]
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

**§ 2
Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine**

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

§ 3 Ausübungsfrist

- (1) Das Optionsrecht kann [mit Ausnahme des Tags eines Dividendenbeschlusses bezogen auf den Basiswert] an jedem Bankarbeitstag (wie in Absatz (2) definiert) in der Zeit vom ● bis zum ●, 10:00 Uhr (Düsseldorfer Zeit), (die "Ausübungsfrist") ausgeübt werden. Mit Ablauf der Ausübungsfrist verfallen die bis dahin nicht wirksam ausgeübten Optionsrechte.
- (2) Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags gemäß § 4 Absatz (3) ist "Bankarbeitstag" ●.

§ 4 Ausübung der Optionsrechte/Zahlung des Einlösungsbetrags

- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Optionserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Optionserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (2) Die Optionserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird, und
 - d) die Kontoverbindung im Sinne des nachstehenden Absatzes (4) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (3) Die zugewandene Optionserklärung ist bindend und unwiderruflich. Der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes (der "Ausübungstag") ist der Bankarbeitstag innerhalb der Ausübungsfrist, an dem dem Emittenten vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) die Optionserklärung in Düsseldorf zugewandene ist und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sind. Hat der Emittent die Optionserklärung oder die Optionsscheine an einem Bankarbeitstag nicht rechtzeitig erhalten, ist der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes der nächstfolgende Bankarbeitstag, an dem vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) sämtliche vorgenannten Voraussetzungen der Optionsrechtsausübung erfüllt sind, vorausgesetzt, dass dieser Bankarbeitstag in die Ausübungsfrist fällt.
- (4) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 5 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Optionserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags gemäß den Absätzen (4) und (5) ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.

- (5) Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am letzten Tag der Ausübungsfrist ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet. Die Zahlung des Einlösungsbetrags an die Optionsscheininhaber erfolgt in diesem Fall über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem letzten Ausübungstag.
- (6) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags oder (wenn früher) zum letzten Tag der Ausübungsfrist beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 6 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Optionsscheininhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
- (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- i) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den Basispreis des Basiswerts entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.
- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.

- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
- (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbeitreitender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.

- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

**[§ 7] [§ 8]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 8] [§ 9]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

**[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.3. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Call)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit amerikanischer Ausübungsart
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN •-**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Emittent des Basiswerts":	•]
"Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 3 Absatz (2) definiert).

- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungsfrist

- (1) Das Optionsrecht kann an jedem Bankarbeitstag (wie in Absatz (2) definiert) in der Zeit vom ● bis zum ●, 10:00 Uhr (Düsseldorfer Zeit), (die "Ausübungsfrist") ausgeübt werden. Mit Ablauf der Ausübungsfrist verfallen die bis dahin nicht wirksam ausgeübten Optionsrechte.
- (2) Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags gemäß § 4 Absatz (3) ist "Bankarbeitstag" ●.

§ 4

Ausübung der Optionsrechte/Zahlung des Einlösungsbetrags

- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Optionserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und

- b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Optionserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
- b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (2) Die Optionserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
- b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird,
- c) die Anzahl der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird, und
- d) die Kontoverbindung im Sinne des nachstehenden Absatzes (4) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (3) Die zugewandene Optionserklärung ist bindend und unwiderruflich. Der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes (der "Ausübungstag") ist der Bankarbeitstag innerhalb der Ausübungsfrist, an dem dem Emittenten vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) die Optionserklärung in Düsseldorf zugewandene ist und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sind. Hat der Emittent die Optionserklärung oder die Optionsscheine an einem Bankarbeitstag nicht rechtzeitig erhalten, ist der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes der nächstfolgende Bankarbeitstag, an dem vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) sämtliche vorgenannten Voraussetzungen der Optionsrechtsausübung erfüllt sind, vorausgesetzt, dass dieser Bankarbeitstag in die Ausübungsfrist fällt.
- (4) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 5 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Optionserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags gemäß den Absätzen (4) und (5) ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (5) Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am letzten Tag der Ausübungsfrist ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet. Die Zahlung des Einlösungsbetrags an die Optionsscheininhaber erfolgt in diesem Fall über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem letzten Ausübungstag.
- (6) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten

Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.

- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags oder (wenn früher) zum letzten Tag der Ausübungsfrist beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Optionsscheininhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.

- (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- i) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den Basispreis des Basiswerts entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.
- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
 - (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;

- (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

- j) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

[§ 7] [§ 8]
Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 8] [§ 9]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.4. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Put)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit amerikanischer Ausübungsart
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN •-**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Emittent des Basiswerts":	•]
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 3 Absatz (2) definiert).

- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungsfrist

- (1) Das Optionsrecht kann an jedem Bankarbeitstag (wie in Absatz (2) definiert) in der Zeit vom ● bis zum ●, 10:00 Uhr (Düsseldorfer Zeit), (die "Ausübungsfrist") ausgeübt werden. Mit Ablauf der Ausübungsfrist verfallen die bis dahin nicht wirksam ausgeübten Optionsrechte.
- (2) Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags gemäß § 4 Absatz (3) ist "Bankarbeitstag" ●.

§ 4

Ausübung der Optionsrechte/Zahlung des Einlösungsbetrags

- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Optionserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und

- b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Optionserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (2) Die Optionserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird, und
 - d) die Kontoverbindung im Sinne des nachstehenden Absatzes (4) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (3) Die zugewandene Optionserklärung ist bindend und unwiderruflich. Der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes (der "Ausübungstag") ist der Bankarbeitstag innerhalb der Ausübungsfrist, an dem dem Emittenten vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) die Optionserklärung in Düsseldorf zugewandene ist und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sind. Hat der Emittent die Optionserklärung oder die Optionsscheine an einem Bankarbeitstag nicht rechtzeitig erhalten, ist der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes der nächstfolgende Bankarbeitstag, an dem vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) sämtliche vorgenannten Voraussetzungen der Optionsrechtsausübung erfüllt sind, vorausgesetzt, dass dieser Bankarbeitstag in die Ausübungsfrist fällt.
- (4) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 5 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Optionserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags gemäß den Absätzen (4) und (5) ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (5) Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am letzten Tag der Ausübungsfrist ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet. Die Zahlung des Einlösungsbetrags an die Optionsscheininhaber erfolgt in diesem Fall über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem letzten Ausübungstag.
- (6) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten

Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.

- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags oder (wenn früher) zum letzten Tag der Ausübungsfrist beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Optionsscheininhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.

- (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- i) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den Basispreis des Basiswerts entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.
- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
 - (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;

- (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

- j) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

[§ 7] [§ 8]
Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 8] [§ 9]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.5. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: •]] mit amerikanischer Ausübungsart:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Call)
bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: •]]
mit amerikanischer Ausübungsart
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht)] [**alternativ anwendbar:** (wobei [**Zahl und Einheit des Basiswerts einfügen: •**] [**Zahl und Einheit der Währung einfügen: •**] entspricht)], um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Fondsgesellschaft":	•]
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

**§ 2
Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine**

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3 Ausübungsfrist

- (1) Das Optionsrecht kann an jedem Bankarbeitstag (wie in Absatz (2) definiert) in der Zeit vom ● bis zum ●, 10:00 Uhr (Düsseldorfer Zeit), (die "Ausübungsfrist") ausgeübt werden. Mit Ablauf der Ausübungsfrist verfallen die bis dahin nicht wirksam ausgeübten Optionsrechte.
- (2) Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags gemäß § 4 Absatz (3) ist "Bankarbeitstag" ●.

§ 4 Ausübung der Optionsrechte/Zahlung des Einlösungsbetrags

- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Optionserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Optionserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (2) Die Optionserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird, und
 - d) die Kontoverbindung im Sinne des nachstehenden Absatzes (4) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (3) Die zugegangene Optionserklärung ist bindend und unwiderruflich. Der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes (der "Ausübungstag") ist der Bankarbeitstag innerhalb der Ausübungsfrist, an dem dem Emittenten vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) die Optionserklärung in Düsseldorf zugegangen ist und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sind. Hat der Emittent die Optionserklärung oder die Optionsscheine an einem Bankarbeitstag nicht rechtzeitig erhalten, ist der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes der nächstfolgende Bankarbeitstag, an dem vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) sämtliche

vorgenannten Voraussetzungen der Optionsrechtsausübung erfüllt sind, vorausgesetzt, dass dieser Bankarbeitstag in die Ausübungsfrist fällt.

- (4) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 6 in Verbindung mit § 5 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Optionserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags gemäß den Absätzen (4) und (5) ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (5) Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am letzten Tag der Ausübungsfrist ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet. Die Zahlung des Einlösungsbetrags an die Optionsscheininhaber erfolgt in diesem Fall über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem letzten Ausübungstag.
- (6) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Indizes, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte (außer ETFs):

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder

die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Exchange Traded Funds (ETFs):

In Bezug auf Basiswerte, die Exchange Traded Funds (ETFs) sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Im Falle eines außerordentlichen Fondseignisses (wie in Absatz b) definiert) ist der Emittent berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Wertpapiere insgesamt, jedoch nicht teilweise, durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen (die "außerordentliche Kündigung"). Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der außerordentlichen Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit der Zahlung des Kündigungsbetrags.
- b) Ein "außerordentliches Fondseignisse" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse:
 - (i) die Einleitung oder Durchführung aufsichtsrechtlicher Maßnahmen in Bezug auf die Tätigkeit der Relevanten Referenzstelle oder der Fondsgesellschaft in Bezug auf das Vorliegen von unerlaubten Handlungen, der Verletzung einer gesetzlichen, regulatorischen Vorschrift oder Regel durch die zuständige Aufsichtsbehörde;
 - (ii) Verschmelzung, Übertragung, Zusammenlegung, Auflösung oder Beendigung der Fondsgesellschaft bzw. des Sondervermögens;
 - (iii) Widerruf oder Beschränkung (gegenständlich, räumlich oder in sonstiger Weise) der Zulassung bzw. Vertriebszulassung der Fondsgesellschaft bzw. des Sondervermögens;
 - (iv) das Erlöschen des Rechts der Fondsgesellschaft, das Sondervermögen oder - im Falle von Anteilklassen - einzelne Anteilklassen des Sondervermögens zu verwalten;
 - (v) die zeitweilige Aussetzung der Rücknahme von Anteilen am Sondervermögen durch die Fondsgesellschaft;
 - (vi) eine Änderung der auf das Sondervermögen anwendbaren Steuergesetze oder eine Änderung des steuerlichen Status des Sondervermögens gemäß § 5 Investmentsteuergesetz;
 - (vii) ein Ereignis, welches die Feststellung des Referenzpreises des Basiswerts voraussichtlich während der Laufzeit der Wertpapiere unmöglich macht;
 - (viii) endgültige Einstellung der börslichen Börsennotierung des Sondervermögens;
 - (ix) jedes andere vergleichbare Ereignis in Bezug auf das Sondervermögen bzw. die Anteile am Sondervermögen, das entweder einen ähnlichen Effekt auf den Wert des Sondervermögens bzw. die Anteile des Sondervermögens haben kann oder mit den vorstehend genannten Ereignissen vergleichbar ist.
- c) Im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz d) definiert) wird der Emittent die Emissionsbedingungen mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) anpassen (die "Anpassungsmaßnahme"), wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Eine derartige Anpassung kann sich insbesondere auf das Bezugsverhältnis und den Basispreis beziehen. Die Berechnung des Bezugsverhältnisses des Basiswerts und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird. Die beschriebenen Anpassungsmaßnahmen werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

- d) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse:
- (i) Zusammenlegung des Sondervermögens;
 - (ii) Änderung der Währung in der die Anteile des Sondervermögens berechnet werden;
 - (iii) die Anzahl der Anteile des Sondervermögens wird verändert, ohne dass damit entsprechende Mittelzuflüsse oder Mittelabflüsse in bzw. aus dem Sondervermögen verbunden sind (bspw. Split oder Zusammenlegung);
 - (iv) Ausschüttungen, die von der Fondsgesellschaft als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (v) endgültige Einstellung der Börsennotierung des Sondervermögens, beispielsweise aufgrund einer Verschmelzung;
 - (vi) Verstaatlichung;
 - (vii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann;
 - (viii) jedes andere vergleichbare Ereignis in Bezug auf das Sondervermögen bzw. die Anteile am Sondervermögen, das entweder einen ähnlichen Effekt auf den Wert des Sondervermögens bzw. die Anteile des Sondervermögens haben kann oder mit den vorstehend genannten Ereignissen vergleichbar ist.
- e) "Stichtag" ist der erste Fondsbewertungstag, an dem der Anteilswert des Sondervermögens unter Berücksichtigung des Anpassungsereignisses von der Relevanten Referenzstelle festgestellt wird.
- f) Ist nach Ansicht des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb des Wertpapiers aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- g) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahmen.]

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Indizes, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte (außer ETFs):

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten [Aktien] [Komponenten] an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert

bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten [Aktie] [Komponente] ermittelt wird.

- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags oder (wenn früher) zum letzten Tag der Ausübungsfrist beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Exchange Traded Funds (ETFs):

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags oder (wenn früher) zum letzten Tag der Ausübungsfrist beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Referenzpreises des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.]

**§ 7
Ersetzung des Emittenten**

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den

- Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

[§ 7] [§ 8] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 8] [§ 9] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.

- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

**[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

**[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung**

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.6. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: •]] mit amerikanischer Ausübungsart:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Put)
bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: •]]
mit amerikanischer Ausübungsart
- WKN • -
- ISIN • -**

§ 1 Optionsrecht/Einlösungsbetrag

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht)] [**alternativ anwendbar:** (wobei [**Zahl und Einheit des Basiswerts einfügen: •**] [**Zahl und Einheit der Währung einfügen: •**] entspricht)], um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung": •
"Bezugsverhältnis": •
"Relevante Referenzstelle": •
"Referenzpreis": •
"Basiswert": •
"ISIN Basiswert": •
["Fondsgesellschaft": •]
"Basispreis": •
"Relevante Terminbörse": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2 Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3 Ausübungsfrist

- (1) Das Optionsrecht kann an jedem Bankarbeitstag (wie in Absatz (2) definiert) in der Zeit vom ● bis zum ●, 10:00 Uhr (Düsseldorfer Zeit), (die "Ausübungsfrist") ausgeübt werden. Mit Ablauf der Ausübungsfrist verfallen die bis dahin nicht wirksam ausgeübten Optionsrechte.
- (2) Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags gemäß § 4 Absatz (3) ist "Bankarbeitstag" ●.

§ 4 Ausübung der Optionsrechte/Zahlung des Einlösungsbetrags

- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Optionserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Optionserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (2) Die Optionserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird, und
 - d) die Kontoverbindung im Sinne des nachstehenden Absatzes (4) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (3) Die zugewandene Optionserklärung ist bindend und unwiderruflich. Der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes (der "Ausübungstag") ist der Bankarbeitstag innerhalb der Ausübungsfrist, an dem dem Emittenten vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) die Optionserklärung in Düsseldorf zugewandene ist und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sind. Hat der Emittent die Optionserklärung oder die Optionsscheine an einem Bankarbeitstag nicht rechtzeitig erhalten, ist der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes der nächstfolgende Bankarbeitstag, an dem vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) sämtliche

vorgenannten Voraussetzungen der Optionsrechtsausübung erfüllt sind, vorausgesetzt, dass dieser Bankarbeitstag in die Ausübungsfrist fällt.

- (4) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 6 in Verbindung mit § 5 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Optionserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags gemäß den Absätzen (4) und (5) ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (5) Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am letzten Tag der Ausübungsfrist ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet. Die Zahlung des Einlösungsbetrags an die Optionsscheininhaber erfolgt in diesem Fall über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem letzten Ausübungstag.
- (6) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Indizes, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte (außer ETFs):

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder

die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Exchange Traded Funds (ETFs):

In Bezug auf Basiswerte, die Exchange Traded Funds (ETFs) sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Im Falle eines außerordentlichen Fondseignisses (wie in Absatz b) definiert) ist der Emittent berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Wertpapiere insgesamt, jedoch nicht teilweise, durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen (die "außerordentliche Kündigung"). Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der außerordentlichen Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit der Zahlung des Kündigungsbetrags.
- b) Ein "außerordentliches Fondseignisse" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse:
 - (i) die Einleitung oder Durchführung aufsichtsrechtlicher Maßnahmen in Bezug auf die Tätigkeit der Relevanten Referenzstelle oder der Fondsgesellschaft in Bezug auf das Vorliegen von unerlaubten Handlungen, der Verletzung einer gesetzlichen, regulatorischen Vorschrift oder Regel durch die zuständige Aufsichtsbehörde;
 - (ii) Verschmelzung, Übertragung, Zusammenlegung, Auflösung oder Beendigung der Fondsgesellschaft bzw. des Sondervermögens;
 - (iii) Widerruf oder Beschränkung (gegenständlich, räumlich oder in sonstiger Weise) der Zulassung bzw. Vertriebszulassung der Fondsgesellschaft bzw. des Sondervermögens;
 - (iv) das Erlöschen des Rechts der Fondsgesellschaft, das Sondervermögen oder - im Falle von Anteilklassen - einzelne Anteilklassen des Sondervermögens zu verwalten;
 - (v) die zeitweilige Aussetzung der Rücknahme von Anteilen am Sondervermögen durch die Fondsgesellschaft;
 - (vi) eine Änderung der auf das Sondervermögen anwendbaren Steuergesetze oder eine Änderung des steuerlichen Status des Sondervermögens gemäß § 5 Investmentsteuergesetz;
 - (vii) ein Ereignis, welches die Feststellung des Referenzpreises des Basiswerts voraussichtlich während der Laufzeit der Wertpapiere unmöglich macht;
 - (viii) endgültige Einstellung der börslichen Börsennotierung des Sondervermögens;
 - (ix) jedes andere vergleichbare Ereignis in Bezug auf das Sondervermögen bzw. die Anteile am Sondervermögen, das entweder einen ähnlichen Effekt auf den Wert des Sondervermögens bzw. die Anteile des Sondervermögens haben kann oder mit den vorstehend genannten Ereignissen vergleichbar ist.
- c) Im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz d) definiert) wird der Emittent die Emissionsbedingungen mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) anpassen (die "Anpassungsmaßnahme"), wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Eine derartige Anpassung kann sich insbesondere auf das Bezugsverhältnis und den Basispreis beziehen. Die Berechnung des Bezugsverhältnisses des Basiswerts und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird. Die beschriebenen Anpassungsmaßnahmen werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

- d) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse:
- (i) Zusammenlegung des Sondervermögens;
 - (ii) Änderung der Währung in der die Anteile des Sondervermögens berechnet werden;
 - (iii) die Anzahl der Anteile des Sondervermögens wird verändert, ohne dass damit entsprechende Mittelzuflüsse oder Mittelabflüsse in bzw. aus dem Sondervermögen verbunden sind (bspw. Split oder Zusammenlegung);
 - (iv) Ausschüttungen, die von der Fondsgesellschaft als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (v) endgültige Einstellung der Börsennotierung des Sondervermögens, beispielsweise aufgrund einer Verschmelzung;
 - (vi) Verstaatlichung;
 - (vii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann;
 - (viii) jedes andere vergleichbare Ereignis in Bezug auf das Sondervermögen bzw. die Anteile am Sondervermögen, das entweder einen ähnlichen Effekt auf den Wert des Sondervermögens bzw. die Anteile des Sondervermögens haben kann oder mit den vorstehend genannten Ereignissen vergleichbar ist.
- e) "Stichtag" ist der erste Fondsbewertungstag, an dem der Anteilswert des Sondervermögens unter Berücksichtigung des Anpassungsereignisses von der Relevanten Referenzstelle festgestellt wird.
- f) Ist nach Ansicht des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb des Wertpapiers aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- g) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahmen.]

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Indizes, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte (außer ETFs):

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten [Aktien] [Komponenten] an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert

bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten [Aktie] [Komponente] ermittelt wird.

- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags oder (wenn früher) zum letzten Tag der Ausübungsfrist beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Exchange Traded Funds (ETFs):

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags oder (wenn früher) zum letzten Tag der Ausübungsfrist beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Referenzpreises des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.]

**§ 7
Ersetzung des Emittenten**

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den

- Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

[§ 7] [§ 8] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 8] [§ 9] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.

- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

**[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

**[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung**

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.7. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: •]] mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Call)
bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: •]]
mit amerikanischer Ausübungsart
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei 1 Indexpunkt 1 Fremdwährungseinheit entspricht)] **[alternativ anwendbar: (wobei [Zahl und Einheit des Basiswerts einfügen: •] [Zahl und Einheit der Währung einfügen: •] entspricht)],** um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Fondsgesellschaft":	•]
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgersseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 3 Absatz (2) definiert).

- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungsfrist

- (1) Das Optionsrecht kann an jedem Bankarbeitstag (wie in Absatz (2) definiert) in der Zeit vom ● bis zum ●, 10:00 Uhr (Düsseldorfer Zeit), (die "Ausübungsfrist") ausgeübt werden. Mit Ablauf der Ausübungsfrist verfallen die bis dahin nicht wirksam ausgeübten Optionsrechte.
- (2) Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags gemäß § 4 Absatz (3) ist "Bankarbeitstag" ●.

§ 4
Ausübung der Optionsrechte/Zahlung des Einlösungsbetrags

- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Optionserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Optionserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (2) Die Optionserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird, und
 - d) die Kontoverbindung im Sinne des nachstehenden Absatzes (4) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (3) Die zugewandene Optionserklärung ist bindend und unwiderruflich. Der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes (der "Ausübungstag") ist der Bankarbeitstag innerhalb der Ausübungsfrist, an dem dem Emittenten vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) die Optionserklärung in Düsseldorf zugewandene ist und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sind. Hat der Emittent die Optionserklärung oder die Optionsscheine an einem Bankarbeitstag nicht rechtzeitig erhalten, ist der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes der nächstfolgende Bankarbeitstag, an dem vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) sämtliche vorgenannten Voraussetzungen der Optionsrechtsausübung erfüllt sind, vorausgesetzt, dass dieser Bankarbeitstag in die Ausübungsfrist fällt.
- (4) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 6 in Verbindung mit § 5 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Optionserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags gemäß den Absätzen (4) und (5) ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (5) Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am letzten Tag der Ausübungsfrist ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet. Die Zahlung des Einlösungsbetrags an die Optionsscheininhaber erfolgt in diesem Fall über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem letzten Ausübungstag.

- (6) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Indizes, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte (außer ETFs):

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des

Referenzpreis nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].

- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Exchange Traded Funds (ETFs):

In Bezug auf Basiswerte, die Exchange Traded Funds (ETFs) sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Im Falle eines außerordentlichen Fondseignisses (wie in Absatz b) definiert) ist der Emittent berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Wertpapiere insgesamt, jedoch nicht teilweise, durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen (die "außerordentliche Kündigung"). Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der außerordentlichen Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit der Zahlung des Kündigungsbetrags.

- b) Ein "außerordentliches Fondseignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse:
- (i) die Einleitung oder Durchführung aufsichtsrechtlicher Maßnahmen in Bezug auf die Tätigkeit der Relevanten Referenzstelle oder der Fondsgesellschaft in Bezug auf das Vorliegen von unerlaubten Handlungen, der Verletzung einer gesetzlichen, regulatorischen Vorschrift oder Regel durch die zuständige Aufsichtsbehörde;
 - (ii) Verschmelzung, Übertragung, Zusammenlegung, Auflösung oder Beendigung der Fondsgesellschaft bzw. des Sondervermögens;
 - (iii) Widerruf oder Beschränkung (gegenständlich, räumlich oder in sonstiger Weise) der Zulassung bzw. Vertriebszulassung der Fondsgesellschaft bzw. des Sondervermögens;
 - (iv) das Erlöschen des Rechts der Fondsgesellschaft, das Sondervermögen oder - im Falle von Anteilklassen - einzelne Anteilklassen des Sondervermögens zu verwalten;
 - (v) die zeitweilige Aussetzung der Rücknahme von Anteilen am Sondervermögen durch die Fondsgesellschaft;
 - (vi) eine Änderung der auf das Sondervermögen anwendbaren Steuergesetze oder eine Änderung des steuerlichen Status des Sondervermögens gemäß § 5 Investmentsteuergesetz;
 - (vii) ein Ereignis, welches die Feststellung des Referenzpreises des Basiswerts voraussichtlich während der Laufzeit der Wertpapiere unmöglich macht;
 - (viii) endgültige Einstellung der börslichen Börsennotierung des Sondervermögens;
 - (ix) jedes andere vergleichbare Ereignis in Bezug auf das Sondervermögen bzw. die Anteile am Sondervermögen, das entweder einen ähnlichen Effekt auf den Wert des Sondervermögens bzw. die Anteile des Sondervermögens haben kann oder mit den vorstehend genannten Ereignissen vergleichbar ist.
- c) Im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz d) definiert) wird der Emittent die Emissionsbedingungen mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) anpassen (die "Anpassungsmaßnahme"), wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Eine derartige Anpassung kann sich insbesondere auf das Bezugsverhältnis und den Basispreis beziehen. Die Berechnung des Bezugsverhältnisses des Basiswerts und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird. Die beschriebenen Anpassungsmaßnahmen werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- d) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse:
- (i) Zusammenlegung des Sondervermögens;
 - (ii) Änderung der Währung in der die Anteile des Sondervermögens berechnet werden;
 - (iii) die Anzahl der Anteile des Sondervermögens wird verändert, ohne dass damit entsprechende Mittelzuflüsse oder Mittelabflüsse in bzw. aus dem Sondervermögen verbunden sind (bspw. Split oder Zusammenlegung);
 - (iv) Ausschüttungen, die von der Fondsgesellschaft als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (v) endgültige Einstellung der Börsennotierung des Sondervermögens, beispielsweise aufgrund einer Verschmelzung;
 - (vi) Verstaatlichung;
 - (vii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann;

- (viii) jedes andere vergleichbare Ereignis in Bezug auf das Sondervermögen bzw. die Anteile am Sondervermögen, das entweder einen ähnlichen Effekt auf den Wert des Sondervermögens bzw. die Anteile des Sondervermögens haben kann oder mit den vorstehend genannten Ereignissen vergleichbar ist.
- e) "Stichtag" ist der erste Fondsbewertungstag, an dem der Anteilswert des Sondervermögens unter Berücksichtigung des Anpassungsereignisses von der Relevanten Referenzstelle festgestellt wird.
- f) Ist nach Ansicht des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb des Wertpapiers aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- g) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahmen.]

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Indizes, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte (außer ETFs):

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten [Aktien] [Komponenten] an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten [Aktie] [Komponente] ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags oder (wenn früher) zum letzten Tag der Ausübungsfrist beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher

Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Exchange Traded Funds (ETFs):

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags oder (wenn früher) zum letzten Tag der Ausübungsfrist beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Referenzpreises des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.]

[§ 7

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.

- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

§ 7] § 8] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

§ 8] § 9] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

§ 9] § 10] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß § 7] § 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.8. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: •]] mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Put)
bezogen auf [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte [(Exchange Traded Funds (ETFs))] [alternativer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswert: •]]
mit amerikanischer Ausübungsart
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei 1 Indexpunkt 1 Fremdwährungseinheit entspricht)] **[alternativ anwendbar: (wobei [Zahl und Einheit des Basiswerts einfügen: •] [Zahl und Einheit der Währung einfügen: •] entspricht)],** um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Fondsgesellschaft":	•]
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 3 Absatz (2) definiert).

- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungsfrist

- (1) Das Optionsrecht kann an jedem Bankarbeitstag (wie in Absatz (2) definiert) in der Zeit vom ● bis zum ●, 10:00 Uhr (Düsseldorfer Zeit), (die "Ausübungsfrist") ausgeübt werden. Mit Ablauf der Ausübungsfrist verfallen die bis dahin nicht wirksam ausgeübten Optionsrechte.
- (2) Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags gemäß § 4 Absatz (3) ist "Bankarbeitstag" ●.

§ 4
Ausübung der Optionsrechte/Zahlung des Einlösungsbetrags

- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Optionserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Optionserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (2) Die Optionserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird, und
 - d) die Kontoverbindung im Sinne des nachstehenden Absatzes (4) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (3) Die zugewandene Optionserklärung ist bindend und unwiderruflich. Der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes (der "Ausübungstag") ist der Bankarbeitstag innerhalb der Ausübungsfrist, an dem dem Emittenten vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) die Optionserklärung in Düsseldorf zugewandene ist und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sind. Hat der Emittent die Optionserklärung oder die Optionsscheine an einem Bankarbeitstag nicht rechtzeitig erhalten, ist der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes der nächstfolgende Bankarbeitstag, an dem vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) sämtliche vorgenannten Voraussetzungen der Optionsrechtsausübung erfüllt sind, vorausgesetzt, dass dieser Bankarbeitstag in die Ausübungsfrist fällt.
- (4) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 6 in Verbindung mit § 5 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Optionserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags gemäß den Absätzen (4) und (5) ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (5) Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am letzten Tag der Ausübungsfrist ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet. Die Zahlung des Einlösungsbetrags an die Optionsscheininhaber erfolgt in diesem Fall über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem letzten Ausübungstag.

- (6) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Indizes, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte (außer ETFs):

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des

Referenzpreis nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].

- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Exchange Traded Funds (ETFs):

In Bezug auf Basiswerte, die Exchange Traded Funds (ETFs) sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Im Falle eines außerordentlichen Fondereignisses (wie in Absatz b) definiert) ist der Emittent berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Wertpapiere insgesamt, jedoch nicht teilweise, durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen (die "außerordentliche Kündigung"). Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der außerordentlichen Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit der Zahlung des Kündigungsbetrags.

- b) Ein "außerordentliches Fondseignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse:
- (i) die Einleitung oder Durchführung aufsichtsrechtlicher Maßnahmen in Bezug auf die Tätigkeit der Relevanten Referenzstelle oder der Fondsgesellschaft in Bezug auf das Vorliegen von unerlaubten Handlungen, der Verletzung einer gesetzlichen, regulatorischen Vorschrift oder Regel durch die zuständige Aufsichtsbehörde;
 - (ii) Verschmelzung, Übertragung, Zusammenlegung, Auflösung oder Beendigung der Fondsgesellschaft bzw. des Sondervermögens;
 - (iii) Widerruf oder Beschränkung (gegenständlich, räumlich oder in sonstiger Weise) der Zulassung bzw. Vertriebszulassung der Fondsgesellschaft bzw. des Sondervermögens;
 - (iv) das Erlöschen des Rechts der Fondsgesellschaft, das Sondervermögen oder - im Falle von Anteilklassen - einzelne Anteilklassen des Sondervermögens zu verwalten;
 - (v) die zeitweilige Aussetzung der Rücknahme von Anteilen am Sondervermögen durch die Fondsgesellschaft;
 - (vi) eine Änderung der auf das Sondervermögen anwendbaren Steuergesetze oder eine Änderung des steuerlichen Status des Sondervermögens gemäß § 5 Investmentsteuergesetz;
 - (vii) ein Ereignis, welches die Feststellung des Referenzpreises des Basiswerts voraussichtlich während der Laufzeit der Wertpapiere unmöglich macht;
 - (viii) endgültige Einstellung der börslichen Börsennotierung des Sondervermögens;
 - (ix) jedes andere vergleichbare Ereignis in Bezug auf das Sondervermögen bzw. die Anteile am Sondervermögen, das entweder einen ähnlichen Effekt auf den Wert des Sondervermögens bzw. die Anteile des Sondervermögens haben kann oder mit den vorstehend genannten Ereignissen vergleichbar ist.
- c) Im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz d) definiert) wird der Emittent die Emissionsbedingungen mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) anpassen (die "Anpassungsmaßnahme"), wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Eine derartige Anpassung kann sich insbesondere auf das Bezugsverhältnis und den Basispreis beziehen. Die Berechnung des Bezugsverhältnisses des Basiswerts und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird. Die beschriebenen Anpassungsmaßnahmen werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- d) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse:
- (i) Zusammenlegung des Sondervermögens;
 - (ii) Änderung der Währung in der die Anteile des Sondervermögens berechnet werden;
 - (iii) die Anzahl der Anteile des Sondervermögens wird verändert, ohne dass damit entsprechende Mittelzuflüsse oder Mittelabflüsse in bzw. aus dem Sondervermögen verbunden sind (bspw. Split oder Zusammenlegung);
 - (iv) Ausschüttungen, die von der Fondsgesellschaft als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (v) endgültige Einstellung der Börsennotierung des Sondervermögens, beispielsweise aufgrund einer Verschmelzung;
 - (vi) Verstaatlichung;
 - (vii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann;

- (viii) jedes andere vergleichbare Ereignis in Bezug auf das Sondervermögen bzw. die Anteile am Sondervermögen, das entweder einen ähnlichen Effekt auf den Wert des Sondervermögens bzw. die Anteile des Sondervermögens haben kann oder mit den vorstehend genannten Ereignissen vergleichbar ist.
- e) "Stichtag" ist der erste Fondsbewertungstag, an dem der Anteilswert des Sondervermögens unter Berücksichtigung des Anpassungsereignisses von der Relevanten Referenzstelle festgestellt wird.
- f) Ist nach Ansicht des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb des Wertpapiers aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- g) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahmen.]

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Indizes, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte (außer ETFs):

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten [Aktien] [Komponenten] an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten [Aktie] [Komponente] ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags oder (wenn früher) zum letzten Tag der Ausübungsfrist beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher

Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Exchange Traded Funds (ETFs):

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags oder (wenn früher) zum letzten Tag der Ausübungsfrist beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Referenzpreises des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.]

[§ 7

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.

- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

§ 7] § 8] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

§ 8] § 9] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

§ 9] § 10] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß § 7] § 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.9. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Call)
bezogen auf Indizes
mit europäischer Ausübungsart
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

**§ 2
Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine**

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3 Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist ●.
- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist ●.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises

relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.

§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:

- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

**[§ 7] [§ 8]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 8] [§ 9]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

**[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.10. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Put)
bezogen auf Indizes
mit europäischer Ausübungsart
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

**§ 2
Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine**

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3 Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist ●.
- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist ●.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises

relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.

§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:

- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

**[§ 7] [§ 8]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 8] [§ 9]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

**[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.11. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Call)
bezogen auf Indizes
mit europäischer Ausübungsart
mit Währungsumrechnung
- WKN ● -
- ISIN ● -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 Fremdwährungseinheit entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	●
"Fremdwährung":	●
"Bezugsverhältnis":	●
"Relevante Referenzstelle":	●
"Referenzpreis":	●
"Basiswert":	●
"ISIN Basiswert":	●
"Basispreis":	●
"Relevante Terminbörse":	●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 3 Absatz (2) definiert).

- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist ●.
- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4

Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu

tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist ●.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines

Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].

- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.

[§ 7

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

[§ 7] [§ 8] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der

Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 8] [§ 9]

Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 9] [§ 10]

Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden

Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.12. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Put)
bezogen auf Indizes
mit europäischer Ausübungsart
mit Währungsumrechnung**

**- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 Fremdwährungseinheit entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung": •
"Fremdwährung": •
"Bezugsverhältnis": •
"Relevante Referenzstelle": •
"Referenzpreis": •
"Basiswert": •
"ISIN Basiswert": •
"Basispreis": •
"Relevante Terminbörse": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 3 Absatz (2) definiert).

- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist ●.
- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4

Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwigen im Zusammenhang mit

der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist ●.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die

Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].

- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.

[§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

[§ 7] [§ 8] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die

Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 8] [§ 9]

Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 9] [§ 10]

Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der

Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.13. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Call)
bezogen auf Währungswechselkurse
mit amerikanischer Ausübungsart
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert) festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Referenzpreis":	entspricht dem Fremdwährungs-Kurs je 1,00 EUR am Ausübungstag, wie er auf [der Internetseite https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird; Wenn der Referenzpreis nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Referenzpreis regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Der Einlösungsbetrag wird an die Optionsscheininhaber in der Emissionswährung gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Referenzpreis. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungsfrist

- (1) Das Optionsrecht kann an jedem Bankarbeitstag (wie in Absatz (2) definiert) in der Zeit vom • bis zum •, 10:00 Uhr (Düsseldorfer Zeit), (die "Ausübungsfrist") ausgeübt werden. Mit Ablauf der Ausübungsfrist erlöschen die bis dahin nicht wirksam ausgeübten Optionsrechte.
- (2) "Bankarbeitstag" ist •.

§ 4

Ausübung der Optionsrechte/Zahlung des Einlösungsbetrags

- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Optionserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Optionserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (2) Die Optionserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird,

- c) die Anzahl der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird, und
 - d) die Kontoverbindung im Sinne des nachstehenden Absatzes (4) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (3) Die zugewandene Optionserklärung ist bindend und unwiderruflich. Der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes (der "Ausübungstag") ist der Bankarbeitstag innerhalb der Ausübungsfrist, an dem dem Emittenten vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) die Optionserklärung in Düsseldorf zugegangen ist und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sind. Hat der Emittent die Optionserklärung oder die Optionsscheine an einem Bankarbeitstag nicht rechtzeitig erhalten, ist der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes der nächstfolgende Bankarbeitstag, an dem vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) sämtliche vorgenannten Voraussetzungen der Optionsrechtsausübung erfüllt sind, vorausgesetzt, dass dieser Bankarbeitstag in die Ausübungsfrist fällt.
 - (4) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Optionserklärung genannte Konto zahlen.
 - (5) Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am letzten Tag der Ausübungsfrist ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet. Die Zahlung des Einlösungsbetrags an die Optionsscheininhaber erfolgt in diesem Fall über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem letzten Ausübungstag.
 - (6) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht veröffentlicht wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Publikationsstelle veröffentlichte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags oder (wenn früher) zum letzten Tag der Ausübungsfrist beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist von der Publikationsstelle veröffentlichte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht veröffentlicht wird, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

[§ 6 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine

Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbeitreitender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:

- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 7 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 6 erneut.]

[§ 6] [§ 7] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 7] [§ 8]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 8] [§ 9]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemacht.

[§ 9] [§ 10]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 10] [§ 11]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.14. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit amerikanischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Put)
bezogen auf Währungswechselkurse
mit amerikanischer Ausübungsart
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert) festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Referenzpreis":	entspricht dem Fremdwährungs-Kurs je 1,00 EUR am Ausübungstag, wie er auf [der Internetseite https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird; Wenn der Referenzpreis nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Referenzpreis regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Der Einlösungsbetrag wird an die Optionsscheininhaber in der Emissionswährung gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Referenzpreis. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungsfrist

- (1) Das Optionsrecht kann an jedem Bankarbeitstag (wie in Absatz (2) definiert) in der Zeit vom • bis zum •, 10:00 Uhr (Düsseldorfer Zeit), (die "Ausübungsfrist") ausgeübt werden. Mit Ablauf der Ausübungsfrist erlöschen die bis dahin nicht wirksam ausgeübten Optionsrechte.
- (2) "Bankarbeitstag" ist •.

§ 4

Ausübung der Optionsrechte/Zahlung des Einlösungsbetrags

- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Optionserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(1) Das Optionsrecht wird in der Weise ausgeübt, dass der Optionsscheininhaber innerhalb der Ausübungsfrist seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Optionserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (2) Die Optionserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird,

- c) die Anzahl der Optionsscheine, für die das Optionsrecht ausgeübt wird, und
 - d) die Kontoverbindung im Sinne des nachstehenden Absatzes (4) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (3) Die zugewandene Optionserklärung ist bindend und unwiderruflich. Der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes (der "Ausübungstag") ist der Bankarbeitstag innerhalb der Ausübungsfrist, an dem dem Emittenten vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) die Optionserklärung in Düsseldorf zugewandene ist und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sind. Hat der Emittent die Optionserklärung oder die Optionsscheine an einem Bankarbeitstag nicht rechtzeitig erhalten, ist der Tag der wirksamen Ausübung des Optionsrechtes der nächstfolgende Bankarbeitstag, an dem vor [10:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) sämtliche vorgenannten Voraussetzungen der Optionsrechtsausübung erfüllt sind, vorausgesetzt, dass dieser Bankarbeitstag in die Ausübungsfrist fällt.
- (4) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Optionserklärung genannte Konto zahlen.
- (5) Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am letzten Tag der Ausübungsfrist ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet. Die Zahlung des Einlösungsbetrags an die Optionsscheininhaber erfolgt in diesem Fall über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem letzten Ausübungstag.
- (6) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht veröffentlicht wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Publikationsstelle veröffentlichte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags oder (wenn früher) zum letzten Tag der Ausübungsfrist beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften bzw. letzten Tag der Ausübungsfrist von der Publikationsstelle veröffentlichte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht veröffentlicht wird, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

[§ 6 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine

Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:

- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 7 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 6 erneut.]

[§ 6] [§ 7] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 7] [§ 8]

Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 8] [§ 9]

Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemacht.

[§ 9] [§ 10]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 10] [§ 11]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.15. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Call)
bezogen auf Edelmetalle
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der [Fremdwährung] [Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung": •
"Fremdwährung": •
"Bezugsverhältnis": •
"Relevante Referenzstelle": •
"Referenzpreis": •
"Basiswert": •
"Basispreis": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 definiert).

- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist ●.
- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4

Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu

tragen. "Bankarbeitstag" ist ●. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (der "Ersatzkurs") für den Basiswert maßgeblich. Der Ersatzkurs entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung quotierten Kurses für den Basiswert festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 6 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 7 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und

- b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 6 erneut.]

[§ 6] [§ 7] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 7] [§ 8] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 8] [§ 9] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemacht.

[§ 9] [§ 10] Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.

- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlic

[§ 10] [§ 11]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.16. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Put)
bezogen auf Edelmetalle
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der [Fremdwährung] [Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung": •
"Fremdwährung": •
"Bezugsverhältnis": •
"Relevante Referenzstelle": •
"Referenzpreis": •
"Basiswert": •
"Basispreis": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 definiert).

- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist ●.
- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4

Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu

tragen. "Bankarbeitstag" ist ●. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (der "Ersatzkurs") für den Basiswert maßgeblich. Der Ersatzkurs entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung quotierten Kurses für den Basiswert festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 6 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 7 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und

- b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 6 erneut.]

**[§ 6] [§ 7]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 7] [§ 8]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 8] [§ 9]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemacht.

**[§ 9] [§ 10]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.

- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlic

[§ 10] [§ 11]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.17. Emissionsbedingungen für Power-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart, [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Power-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Edelmetalle
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht dem Quadrat der in der [Fremdwährung] [Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet und wird nach der Formel

$$\text{Einlösungsbetrag (Call)} = ((\text{Referenzpreis} - \text{Basispreis}) \times \text{Bezugsverhältnis})^2$$

mit der Maßgabe berechnet, dass

- a) ein Einlösungsbetrag nur dann berechnet wird, wenn der Referenzpreis den Basispreis überschreitet, und
- b) maximal der Höchstbetrag je Optionsschein gezahlt wird.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
["Fremdwährung":	•]
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Höchstbetrag":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 definiert).
- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist ●.

- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. "Bankarbeitstag" ist •. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (der "Ersatzkurs") für den Basiswert maßgeblich. Der Ersatzkurs entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung quotierten Kurses für den Basiswert festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

[§ 6 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.

- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 7 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 6 erneut.]

[§ 6] [§ 7] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 7] [§ 8] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 8] [§ 9] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemacht.

[§ 9] [§ 10]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 10] [§ 11]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.18. Emissionsbedingungen für Power-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart, [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Power-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Edelmetalle
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht dem Quadrat der in der [Fremdwährung] [Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet und wird nach der Formel

$$\text{Einlösungsbetrag (Put)} = ((\text{Basispreis} - \text{Referenzpreis}) \times \text{Bezugsverhältnis})^2$$

mit der Maßgabe berechnet, dass

- a) ein Einlösungsbetrag nur dann berechnet wird, wenn der Referenzpreis den Basispreis unterschreitet, und
- b) maximal der Höchstbetrag je Optionsschein gezahlt wird.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung": •
["Fremdwährung": •]
"Bezugsverhältnis": •
"Relevante Referenzstelle": •
"Referenzpreis": •
"Basiswert": •
"Basispreis": •
"Höchstbetrag": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 definiert).
- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist ●.

- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. "Bankarbeitstag" ist •. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (der "Ersatzkurs") für den Basiswert maßgeblich. Der Ersatzkurs entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung quotierten Kurses für den Basiswert festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

[§ 6 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.

- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 7 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 6 erneut.]

**[§ 6] [§ 7]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 7] [§ 8]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 8] [§ 9]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemacht.

[§ 9] [§ 10]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 10] [§ 11]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.19. Emissionsbedingungen für Power-Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Power-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Währungswechselkurse
mit europäischer Ausübungsart
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht dem Quadrat der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet und wird nach der Formel:

$$\text{Einlösungsbetrag (Call)} = ((\text{Referenzpreis} - \text{Basispreis}) \times \text{Bezugsverhältnis})^2$$

mit der Maßgabe berechnet, dass

- a) ein Einlösungsbetrag nur dann berechnet wird, wenn der Referenzpreis den Basispreis überschreitet, und
- b) maximal der Höchstbetrag je Optionsschein gezahlt wird.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Referenzpreis":	entspricht dem Fremdwährungs-Kurs je 1,00 EUR am Ausübungstag, wie er auf [der Internetseite https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird;

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Wenn der Referenzpreis nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Referenzpreis regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.

"Höchstbetrag":

•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

Der Einlösungsbetrag wird an die Optionsscheininhaber in der Emissionswährung gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Referenzpreis. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.
- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4

Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. "Bankarbeitstag" ist •. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht veröffentlicht wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 6 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 7 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und

- b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 6 erneut.]

**[§ 6] [§ 7]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 7] [§ 8]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 8] [§ 9]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemacht.

**[§ 9] [§ 10]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.

- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlic

[§ 10] [§ 11]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.20. Emissionsbedingungen für Power-Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Power-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Währungswechselkurse
mit europäischer Ausübungsart
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht dem Quadrat der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet und wird nach der Formel:

$$\text{Einlösungsbetrag (Put)} = ((\text{Basispreis} - \text{Referenzpreis}) \times \text{Bezugsverhältnis})^2$$

mit der Maßgabe berechnet, dass

- a) ein Einlösungsbetrag nur dann berechnet wird, wenn der Referenzpreis den Basispreis unterschreitet, und
- b) maximal der Höchstbetrag je Optionsschein gezahlt wird.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Referenzpreis":	entspricht dem Fremdwährungs-Kurs je 1,00 EUR am Ausübungstag, wie er auf [der Internetseite https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird; Wenn der Referenzpreis nicht mehr

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Referenzpreis regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.

"Höchstbetrag":

•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

Der Einlösungsbetrag wird an die Optionsscheininhaber in der Emissionswährung gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Referenzpreis. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.
- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4

Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. "Bankarbeitstag" ist •. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht veröffentlicht wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 6 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 7 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und

- b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 6 erneut.]

[§ 6] [§ 7] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 7] [§ 8] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 8] [§ 9] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemacht.

[§ 9] [§ 10] Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.

- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlic

[§ 10] [§ 11]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.21. Emissionsbedingungen für Discount-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]

**[Emissionsbedingungen
für die Discount-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Indizes
mit europäischer Ausübungsart
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet, maximal jedoch dem Höchstbetrag.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Höchstbetrag":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

**§ 2
Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine**

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3 Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist ●.
- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist ●.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises

relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.

§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:

- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

**[§ 7] [§ 8]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 8] [§ 9]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

**[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.22. Emissionsbedingungen für Discount-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]

**[Emissionsbedingungen
für die Discount-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Indizes
mit europäischer Ausübungsart
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet, maximal jedoch dem Höchstbetrag.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Höchstbetrag":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

**§ 2
Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine**

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3 Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist ●.
- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist ●.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises

relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.

§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:

- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

**[§ 7] [§ 8]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 8] [§ 9]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

**[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.23. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Call)
bezogen auf Währungswechselkurse
mit europäischer Ausübungsart
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Referenzpreis":	entspricht dem Fremdwährungs-Kurs je 1,00 EUR am Ausübungstag, wie er auf [der Internetseite https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird; Wenn der Referenzpreis nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Referenzpreis regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Der Einlösungsbetrag wird an die Optionsscheininhaber in der Emissionswährung gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Referenzpreis. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.
- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4

Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. "Bankarbeitstag" ist •. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht veröffentlicht wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist,

soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

[§ 6 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 7 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 6 erneut.]

[§ 6] [§ 7] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 7] [§ 8]

Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 8] [§ 9]

Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemacht.

[§ 9] [§ 10]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 10] [§ 11]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.24. Emissionsbedingungen für Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Optionsscheine (Put)
bezogen auf Währungswechselkurse
mit europäischer Ausübungsart
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Referenzpreis":	entspricht dem Fremdwährungs-Kurs je 1,00 EUR am Ausübungstag, wie er auf [der Internetseite https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird; Wenn der Referenzpreis nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Referenzpreis regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Der Einlösungsbetrag wird an die Optionsscheininhaber in der Emissionswährung gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Referenzpreis. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.
- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4

Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. "Bankarbeitstag" ist •. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht veröffentlicht wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist,

soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

[§ 6 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 7 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 6 erneut.]

[§ 6] [§ 7] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 7] [§ 8]

Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 8] [§ 9]

Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemacht.

[§ 9] [§ 10]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 10] [§ 11]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.25. Emissionsbedingungen für Discount-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Discount-Optionsscheine (Call)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der [Emissionswährung] [Fremdwährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet, maximal jedoch dem Höchstbetrag.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
["Fremdwährung":	•]
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Emittent des Basiswerts":	•]
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Höchstbetrag":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite [---

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines \(Teil-\)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.](https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-</div><div data-bbox=)

[benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks](#) unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 definiert).

- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist ●.
- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist •.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Optionsscheininhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
 - (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;

- (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- i) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag

(wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").

- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den Basispreis des Basiswerts entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.
- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
 - (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;

- (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (der "Ersatzkurs") maßgeblich. Der Ersatzkurs entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:

- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

**[§ 7] [§ 8]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 8] [§ 9]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

**[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[A.26. Emissionsbedingungen für Discount-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Discount-Optionsscheine (Put)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der [Emissionswährung] [Fremdwährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet, maximal jedoch dem Höchstbetrag.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
["Fremdwährung":	•]
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Emittent des Basiswerts":	•]
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Höchstbetrag":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 definiert).

- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist ●.
- (3) Das Optionsrecht gilt ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechtes anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist •.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Optionsscheininhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
 - (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;

- (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- i) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag

(wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").

- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den Basispreis des Basiswerts entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.
- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
 - (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;

- (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.
- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (der "Ersatzkurs") maßgeblich. Der Ersatzkurs entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:

- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

**[§ 7] [§ 8]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 8] [§ 9]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

**[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

B. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine

[B.1. Emissionsbedingungen für Day Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf den DAX®-Future mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Day Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf den DAX®-Future
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

§ 1 Optionsrecht/Einlösungsbetrag

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ EUR: Euro ("EUR")]** **[Emissionswährung = EUR: der Emissionswährung]** ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Punkt des Basiswerts 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Knock-out-Zeitraum":	Zeitpunkt der Feststellung des Eröffnungspreises des Basiswerts (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises des Basiswerts (einschließlich)

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

<https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).

- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
 - b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (●) Wenn in der Zeit des Knock-out-Zeitraums am Ausübungstag ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), [gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag")] [erlischt das Optionsrecht mit Ablauf dieses Tages und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3 Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●.
- (2) Vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am vierten Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] (wie in Absatz (3) definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [wird der Emittent dem Optionsscheininhaber [am vierten Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis den Knock-out-Betrag über Clearstream zahlen] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist ●.

§ 5 Anpassungen

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises

sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].
- e) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- f) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln. § 5 Absatz d) Satz 1 gilt entsprechend.

[§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;

- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

§ 7 § 8 Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

§ 8 § 9 Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[B.2. Emissionsbedingungen für Day Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf den DAX®-Future mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Day Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf den DAX®-Future
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ EUR: Euro ("EUR")]** **[Emissionswährung = EUR:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Punkt des Basiswerts 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basis werts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Knock-out-Zeitraum":	Zeitpunkt der Feststellung des Eröffnungspreises des Basiswerts (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises des Basiswerts (einschließlich)

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).

- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
 - b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (●) Wenn in der Zeit des Knock-out-Zeitraums am Ausübungstag ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), [gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag")] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●.

- (2) Vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am vierten Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie in Absatz (3) definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [wird der Emittent dem Optionsscheininhaber [am vierten Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis den Knock-out-Betrag über Clearstream zahlen] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist •.

§ 5 Anpassungen

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].
- e) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von
 - Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die
 - Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- f) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln. § 5 Absatz d) Satz 1 gilt entsprechend.

[§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und

- d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
 - (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
 - (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
 - (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

**[§ 7] [§ 8]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 8] [§ 9]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter

Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[B.3. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der [**Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in [**Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] [**Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] [**Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

["Emittent des Basiswerts": •]

"Basispreis": •

"Relevante Terminbörse": •

"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- Wenn in der Zeit vom Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), [gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag")] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
 - Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.
- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie in Absatz (3) definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [wird der Emittent dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis den Knock-out-Betrag über Clearstream zahlen] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist •.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (der "Ersatzkurs") maßgeblich. Der Ersatzkurs entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 6 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.

- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Optionsscheininhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
 - (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags

oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- i) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den Basispreis des Basiswerts entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem

Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.

- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
 - (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere

erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[§ 7

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.

- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

§ 7 § 8
Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

§ 8 § 9
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

§ 9 § 10
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß § 7 § 8 bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[B.4. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

["Emittent des Basiswerts": •]

"Basispreis": •

"Relevante Terminbörse": •

"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- Wenn in der Zeit vom Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), [gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag")] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
 - Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.
- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie in Absatz (3) definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [wird der Emittent dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis den Knock-out-Betrag über Clearstream zahlen] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist •.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (der "Ersatzkurs") maßgeblich. Der Ersatzkurs entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 6 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.

- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Optionsscheininhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
 - (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags

oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- i) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den Basispreis des Basiswerts entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem

Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.

- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
- (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere

erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[§ 7

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.

- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

[§ 7] [§ 8] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 8] [§ 9] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 9] [§ 10] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[B.5. Emissionsbedingungen für X-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf den DAX® mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die X-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf den DAX®
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ EUR: Euro ("EUR")]** **[Emissionswährung = EUR:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Knock-out-Fristbeginn":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
 - b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (●) Wenn in der Zeit vom Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs (i) des Basiswerts oder (ii) des X-DAX®-Index (X-DAX®) - ISIN DE000A0C4CA0 – (der "X-Index") dem Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), [gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag")] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3 Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist ●.
- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] (wie in Absatz (3) definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [wird der Emittent dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis den Knock-out-Betrag über Clearstream zahlen] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist ●.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich

geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.

[§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;

- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

§ 7 § 8 Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

§ 8 § 9 Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[B.6. Emissionsbedingungen für X-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf den DAX® mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die X-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf den DAX®
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ EUR: Euro ("EUR")]** **[Emissionswährung = EUR:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Basispreis":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Knock-out-Fristbeginn":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
 - b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (●) Wenn in der Zeit vom Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs (i) des Basiswerts oder (ii) des X-DAX®-Index (X-DAX®) - ISIN DE000A0C4CA0 – (der "X-Index") dem Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), [gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag")] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3 Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der ●, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist ●.
- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] (wie in Absatz (3) definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [wird der Emittent dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis den Knock-out-Betrag über Clearstream zahlen] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist ●.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich

geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.

[§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbeitragender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;

- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

[§ 7] [§ 8] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 8] [§ 9] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[B.7. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Indizes
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

"Basispreis": •

"Relevante Terminbörse": •

"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- Wenn in der Zeit vom Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), [gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag")] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
 - Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.
- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie in Absatz (3) definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [wird der Emittent dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis den Knock-out-Betrag über Clearstream zahlen] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist •.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag

wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt

gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.

§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.

- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

**[§ 7] [§ 8]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 8] [§ 9]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[B.8. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Indizes
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

"Basispreis": •

"Relevante Terminbörse": •

"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- Wenn in der Zeit vom Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), [gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag")] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
 - Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.
- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie in Absatz (3) definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [wird der Emittent dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis den Knock-out-Betrag über Clearstream zahlen] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist •.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag

wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt

gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.

§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.

- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

**[§ 7] [§ 8]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 8] [§ 9]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[B.9. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Edelmetalle
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"Basispreis": •

"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen

Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (•) Wenn in der Zeit vom Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag (einschließlich) eine im internationalen Kassa-Markt (*International Spot Market*) wahrgenommene Low-Kursindikation für den Basiswert (die "maßgebliche Kursindikation") - wie sie derzeit auf der Bildschirmseite • (die "Bildschirmseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") veröffentlicht wird - dem Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), [gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag")] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].

Wenn die maßgeblichen Kursindikationen nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die maßgeblichen Kursindikationen regelmäßig veröffentlicht werden, zur Ermittlung des Knock-out-Ereignisses bestimmen.

- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.

- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie in Absatz (3) definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [wird der Emittent dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis den Knock-out-Betrag über Clearstream zahlen] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist •.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (der "Ersatzkurs") für den Basiswert maßgeblich. Der Ersatzkurs entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung quotierten Kurses für den Basiswert festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

[§ 6 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;

- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 7 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 6 erneut.]

[§ 6] [§ 7] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 7] [§ 8] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 8] [§ 9]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemacht.

**[§ 9] [§ 10]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

**[§ 10] [§ 11]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung**

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[B.10. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetalle mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Edelmetalle
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier"¹⁾) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"Basispreis": •

"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen

Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (•) Wenn in der Zeit vom Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag (einschließlich) eine im internationalen Kassa-Markt (*International Spot Market*) wahrgenommene High-Kursindikation für den Basiswert (die "maßgebliche Kursindikation") - wie sie derzeit auf der Bildschirmseite • (die "Bildschirmseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") veröffentlicht wird - dem Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), [gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag")] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].

Wenn die maßgeblichen Kursindikationen nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die maßgeblichen Kursindikationen regelmäßig veröffentlicht werden, zur Ermittlung des Knock-out-Ereignisses bestimmen.

- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.

- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie in Absatz (3) definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [wird der Emittent dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis den Knock-out-Betrag über Clearstream zahlen] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist •.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (der "Ersatzkurs") für den Basiswert maßgeblich. Der Ersatzkurs entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung quotierten Kurses für den Basiswert festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

[§ 6 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;

- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 7 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 6 erneut.]

[§ 6] [§ 7] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 7] [§ 8] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 8] [§ 9]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemacht.

**[§ 9] [§ 10]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

**[§ 10] [§ 11]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung**

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[B.11. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Währungswechselkurse
mit europäischer Ausübungsart
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) festgestellte Referenzpreis den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

- "Emissionswährung": •
- "Fremdwährung": •
- "Bezugsverhältnis": •
- "Basiswert": •
- "Basispreis": •
- "Referenzpreis": entspricht dem Fremdwährungs-Kurs je 1,00 EUR am Ausübungstag, wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgersseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird;
Wenn der Referenzpreis nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Referenzpreis regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- "Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Der Einlösungsbetrag wird an die Optionsscheininhaber in der Emissionswährung gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Referenzpreis. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn in der Zeit vom Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag (einschließlich) ein an den internationalen Devisenmärkten während der weltweit üblichen Handelszeiten (derzeit wöchentlich von Montag, 5:00 Uhr (Ortszeit Sydney) bis Freitag, 17:00 Uhr (Ortszeit New York), außer vom 31. Dezember, 16:00 Uhr (Ortszeit New York) eines jeden Jahres bis 2. Januar, 5:00 Uhr (Ortszeit Sydney), des jeweiligen Folgejahres (die "Devisenhandelszeiten") gehandelter Emissionswährungs-/Fremdwährungs-Kurs dem Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), [gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag")] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos]. Sollten sich an den internationalen Devisenmärkten die weltweit üblichen Handelszeiten ändern, so ändern sich die Devisenhandelszeiten im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.
- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.
- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt.

§ 4

Zahlung des Einlösungsbetrags

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie in Absatz (3) definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen.

- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [wird der Emittent dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis den Knock-out-Betrag über Clearstream zahlen] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist •.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht veröffentlicht wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

[§ 6 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.

- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 7 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 6 erneut.]

**[§ 6] [§ 7]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 7] [§ 8]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 8] [§ 9]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemacht.

[§ 9] [§ 10]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 10] [§ 11]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[B.12. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit europäischer Ausübungsart, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Währungswechselkurse
mit europäischer Ausübungsart
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) festgestellte Referenzpreis den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

- "Emissionswährung": •
- "Fremdwährung": •
- "Bezugsverhältnis": •
- "Basiswert": •
- "Basispreis": •
- "Referenzpreis": entspricht dem Fremdwährungs-Kurs je 1,00 EUR am Ausübungstag, wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgersseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird;
Wenn der Referenzpreis nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Referenzpreis regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- "Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Der Einlösungsbetrag wird an die Optionsscheininhaber in der Emissionswährung gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Referenzpreis. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn in der Zeit vom Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag (einschließlich) ein an den internationalen Devisenmärkten während der weltweit üblichen Handelszeiten (derzeit wöchentlich von Montag, 5:00 Uhr (Ortszeit Sydney) bis Freitag, 17:00 Uhr (Ortszeit New York), außer vom 31. Dezember, 16:00 Uhr (Ortszeit New York) eines jeden Jahres bis 2. Januar, 5:00 Uhr (Ortszeit Sydney), des jeweiligen Folgejahres (die "Devisenhandelszeiten") gehandelter Emissionswährungs-/Fremdwährungs-Kurs dem Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), [gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag")] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos]. Sollten sich an den internationalen Devisenmärkten die weltweit üblichen Handelszeiten ändern, so ändern sich die Devisenhandelszeiten im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.
- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.
- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt.

§ 4

Zahlung des Einlösungsbetrags

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie in Absatz (3) definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen.

- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [wird der Emittent dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis den Knock-out-Betrag über Clearstream zahlen] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist •.

§ 5 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht veröffentlicht wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 6 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.

- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 7 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 6 erneut.]

**[§ 6] [§ 7]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 7] [§ 8]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 8] [§ 9]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 6] [§ 7] bekannt gemacht.

[§ 9] [§ 10]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 10] [§ 11]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[B.13. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Index-][Zins-]Terminkontrakte mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf [Terminkontrakte][Indexterminkontrakte][Zinsterminkontrakte][Art Terminkontrakt
einfügen]
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des Basiswerts • entspricht)], um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

"Basispreis": •

"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- Wenn in der Zeit vom Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), [gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag")] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
 - Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.
- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie in Absatz (3) definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [wird der Emittent dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis den Knock-out-Betrag über Clearstream zahlen] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist •.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins

festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln. § 5 Absatz d) Satz 1 gilt entsprechend.

§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbeitreitender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies

erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.

- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

[§ 7] [§ 8] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 8] [§ 9] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 9] [§ 10] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11] Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[B.14. Emissionsbedingungen für Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Zins-][Index-]Terminkontrakte mit europäischer Ausübungsart [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf [Terminkontrakte][Indexterminkontrakte][Zinsterminkontrakte][Art Terminkontrakt
einfügen]
mit europäischer Ausübungsart
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu verlangen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des Basiswerts • entspricht)], um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

"Basispreis": •

"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (3) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- Wenn in der Zeit vom Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), [gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag")] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
 - Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.
- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt.

§ 4 Zahlung des Einlösungsbetrags

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie in Absatz (3) definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [wird der Emittent dem Optionsscheininhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis den Knock-out-Betrag über Clearstream zahlen] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit. "Bankarbeitstag" ist •.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins

festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos].
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln. § 5 Absatz d) Satz 1 gilt entsprechend.

[§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbeitragender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies

erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.

- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

[§ 7] [§ 8] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 8] [§ 9] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 9] [§ 10] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11] Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

C. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine

[C.1. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Emittent des Basiswerts":	•]
"Anfänglicher Basispreis":	•
"Maßgeblicher Basispreis":	• beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: • ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) sowie gegebenenfalls zusätzlich gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt
"Relevante Terminbörse":	•
"Knock-out-Fristbeginn":	•
"Marge":	• %
"r-Zinssatz":	• Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgesite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r"

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt machen.

"maßgeblicher Dividendenprozentsatz": • %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) sowie im Falle einer Dividendenanpassung bzw. einer außerordentlichen Anpassung zusätzlich gemäß Absatz (3) angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, zuzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) Eine Dividendenanpassung gemäß § 6 bzw. eine außerordentliche Anpassung gemäß § 7 des Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der Dividendenanpassung bzw. der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der Dividendenanpassung beziehungsweise der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist der dann maßgebliche Basispreis.
- (4) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und

- e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugegangen und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist •.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Dividendenanpassung

Im Falle von Dividendenausschüttungen bezogen auf den Basiswert durch die betreffende Gesellschaft bleibt das Bezugsverhältnis unverändert und der dann maßgebliche Basispreis wird mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) um die Bruttodividende multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz reduziert. "Bruttodividende" ist die von der Gesellschaft beschlossene Dividende (vor der Einbehaltung von Steuern an der Quelle). Stichtag im Sinne dieses Absatzes ist der erste Handelstag, an dem die [Aktien] [aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapiere] an der Relevanten Referenzstelle "ex Dividende" notiert werden.

Der Emittent ist im Falle von Dividendenausschüttungen berechtigt, sofern der Nettodividendenprozentsatz geringer ist als der maßgebliche Dividendenprozentsatz, den maßgeblichen Dividendenprozentsatz auf den Nettodividendenprozentsatz herabzusetzen. Der "Nettodividendenprozentsatz" ist 100% vermindert um den im Wege des Quellensteuerabzugs einbehaltenen Kapitalertragssteuersatzes des Staates in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat, ohne Berücksichtigung etwa bestehender Doppelbesteuerungsabkommen, wie von der STOXX Limited als Prozentsatz unter der Internetadresse <http://www.stoxx.com/indices/taxes.html> oder einer gemäß nachfolgendem Absatz bekannt gemachten Nachfolgeadresse der STOXX Limited oder einer anderen Publikationsstelle veröffentlicht.

Der Emittent wird die Anpassung des maßgeblichen Dividendenprozentsatzes sowie den Tag ihrer Wirksamkeit und eine etwaige Nachfolgeadresse unverzüglich und ausschließlich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse

veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahmen.

§ 7 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Optionsscheininhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
 - (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;

- (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- i) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").

- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den Basispreis des Basiswerts entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.
- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
- (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;

- (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 8

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse

gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.

- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Referenzpreises des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 9

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 8 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 7 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 10

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet

- zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 11 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 10 erneut.]

[§ 10] [§ 11] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 11] [§ 12] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 12] [§ 13]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemacht.

[§ 13] [§ 14]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 14] [§ 15]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.2. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) und Absatzes (4) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Emittent des Basiswerts":	•]
"Anfänglicher Basispreis":	•
"Maßgeblicher Basispreis":	• beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: • ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) sowie gegebenenfalls zusätzlich gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt
"Relevante Terminbörse":	•
"Knock-out-Fristbeginn":	•
"Marge":	• %
"r-Zinssatz":	• Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgeseite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt machen.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"maßgeblicher Dividendenprozentsatz": • %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (4) Wenn während der Laufzeit der Optionsscheine der maßgebliche Basispreis durch eine Dividendenanpassung gemäß § 2 Absatz (3) in Verbindung mit § 6 oder eine außerordentliche Anpassung gemäß § 2 Absatz (3) in Verbindung mit § 7 kleiner oder gleich null wird (das "außerordentliche Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) je Optionsschein.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (5) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] bzw. den Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) sowie im Falle einer Dividendenanpassung bzw. einer außerordentlichen Anpassung zusätzlich gemäß Absatz (3) angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, abzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) Eine Dividendenanpassung gemäß § 6 bzw. eine außerordentliche Anpassung gemäß § 7 des Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der Dividendenanpassung bzw. der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der Dividendenanpassung beziehungsweise der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist vorbehaltlich § 1 Absatz (4) der dann maßgebliche Basispreis.
- (4) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,

- b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich des Knock-out-Ereignis oder das außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist ●.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt. Im Falle des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen], nach dem Tag, an dem das außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Dividendenanpassung

Im Falle von Dividendenausschüttungen bezogen auf den Basiswert durch die betreffende Gesellschaft bleibt das Bezugsverhältnis unverändert und der dann maßgebliche Basispreis wird mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) um die Bruttodividende multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz reduziert. "Bruttodividende" ist die von der Gesellschaft beschlossene Dividende (vor der Einbehaltung von Steuern an der Quelle). Stichtag im Sinne dieses Absatzes ist der erste Handelstag, an dem die [Aktien] [aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapiere] an der Relevanten Referenzstelle "ex Dividende" notiert werden.

§ 7 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Optionsscheininhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
 - (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung,

Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;

- (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- i) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der

Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.

- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den Basispreis des Basiswerts entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.
- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
 - (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;

- (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 8

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.

- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Referenzpreises des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 9

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 8 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 7 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 10

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder

- Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 11 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 10 erneut.]

[§ 10] [§ 11] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 11] [§ 12] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 12] [§ 13]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemacht.

**[§ 13] [§ 14]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

**[§ 14] [§ 15]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung**

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.3. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (4) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete Einlösungsbetrag entspricht der in **[Währung des Basiswerts ≠ EUR: der Fremdwährung] [Währung des Basiswerts = EUR: Euro ("EUR")]** ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

["Emittent des Basiswerts": •]

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) sowie gegebenenfalls zusätzlich gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt

"Relevante Terminbörse": •

"Knock-out-Fristbeginn": •

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

- "Marge": • %
- "r-Zinssatz": •
 Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgeseite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt machen.
- "maßgeblicher Dividendenprozentsatz": • %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite

<https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (5) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●**] gemäß Absatz (2) sowie im Falle einer Dividendenanpassung bzw. einer außerordentlichen Anpassung zusätzlich gemäß Absatz (3) angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●.

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, zuzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) Eine Dividendenanpassung gemäß § 6 bzw. eine außerordentliche Anpassung gemäß § 7 des Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der Dividendenanpassung bzw. der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der Dividendenanpassung beziehungsweise der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist der dann maßgebliche Basispreis.
- (4) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag

- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugegangen und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (4) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist ●.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen.

Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6 Dividendenanpassung

Im Falle von Dividendenausschüttungen bezogen auf den Basiswert durch die betreffende Gesellschaft bleibt das Bezugsverhältnis unverändert und der dann maßgebliche Basispreis wird mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) um die Bruttodividende multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz reduziert. "Bruttodividende" ist die von der Gesellschaft beschlossene Dividende (vor der Einbehaltung von Steuern an der Quelle). Stichtag im Sinne dieses Absatzes ist der erste Handelstag, an dem die [Aktien] [aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapiere] an der Relevanten Referenzstelle "ex Dividende" notiert werden.

Der Emittent ist im Falle von Dividendenausschüttungen berechtigt, sofern der Nettodividendenprozentsatz geringer ist als der maßgebliche Dividendenprozentsatz, den maßgeblichen Dividendenprozentsatz auf den Nettodividendenprozentsatz herabzusetzen. Der "Nettodividendenprozentsatz" ist 100% vermindert um den im Wege des Quellensteuerabzugs einbehaltenen Kapitalertragssteuersatzes des Staates in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat, ohne Berücksichtigung etwa bestehender Doppelbesteuerungsabkommen, wie von der STOXX Limited als Prozentsatz unter der Internetadresse <http://www.stoxx.com/indices/taxes.html> oder einer gemäß nachfolgendem Absatz bekannt gemachten Nachfolgeadresse der STOXX Limited oder einer anderen Publikationsstelle veröffentlicht.

Der Emittent wird die Anpassung des maßgeblichen Dividendenprozentsatzes sowie den Tag ihrer Wirksamkeit und eine etwaige Nachfolgeadresse unverzüglich und ausschließlich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahmen.

§ 7 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen

ist, um die Optionsscheininhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.

- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
 - (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den

Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (4) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- i) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depository Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den Basispreis des Basiswerts entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.

- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
- (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der

Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 8

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Referenzpreises des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 9

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 8 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (4) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu

dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 7 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 10 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbeitreitender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 11 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies

erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.

- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 10 erneut.]

**[§ 10] [§ 11]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 11] [§ 12]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 12] [§ 13]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemacht.

**[§ 13] [§ 14]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 14] [§ 15]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.4. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (4) und Absatzes (5) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete Einlösungsbetrag entspricht der in **[Währung des Basiswerts ≠ EUR: der Fremdwährung] [Währung des Basiswerts = EUR: Euro ("EUR")]** ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

["Emittent des Basiswerts": •]

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) sowie gegebenenfalls zusätzlich gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt

"Relevante Terminbörse": •

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn":

"Marge":

"r-Zinssatz":

-
- %
-

Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgesite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt machen.

"maßgeblicher Dividendenprozentsatz": • %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am

Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - (5) Wenn während der Laufzeit der Optionsscheine der maßgebliche Basispreis durch eine Dividendenanpassung gemäß § 2 Absatz (3) in Verbindung mit § 6 oder eine außerordentliche Anpassung gemäß § 2 Absatz (3) in Verbindung mit § 7 kleiner oder gleich null wird (das "außerordentliche Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (4) je Optionsschein.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - (6) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] bzw. den Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) sowie im Falle einer Dividendenanpassung bzw. einer außerordentlichen Anpassung zusätzlich gemäß Absatz (3) angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, abzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) Eine Dividendenanpassung gemäß § 6 bzw. eine außerordentliche Anpassung gemäß § 7 des Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der Dividendenanpassung bzw. der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der Dividendenanpassung beziehungsweise der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist vorbehaltlich § 1 Absatz (5) der dann maßgebliche Basispreis.
- (4) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3 Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream

verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag seine depoführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis oder das außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (4) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5 Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist ●.

- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt. Im Falle des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, an dem das außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6 Dividendenanpassung

Im Falle von Dividendenausschüttungen bezogen auf den Basiswert durch die betreffende Gesellschaft bleibt das Bezugsverhältnis unverändert und der dann maßgebliche Basispreis wird mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) um die Bruttodividende multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz reduziert. "Bruttodividende" ist die von der Gesellschaft beschlossene Dividende (vor der Einbehaltung von Steuern an der Quelle). Stichtag im Sinne dieses Absatzes ist der erste Handelstag, an dem die [Aktien] [aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapiere] an der Relevanten Referenzstelle "ex Dividende" notiert werden.

§ 7 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Optionsscheininhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem

Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.

- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
 - (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (4) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- i) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den Basispreis des Basiswerts entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) an anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.

- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
- (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem

Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 8

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Referenzpreises des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 9

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 8 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (4) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam

werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 7 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 10 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbeitfreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 11 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies

erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.

- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 10 erneut.]

[§ 10] [§ 11] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 11] [§ 12] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 12] [§ 13] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemacht.

[§ 13] [§ 14] Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 14] [§ 15]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.5. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Indizes
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

"Relevante Terminbörse": •

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn":
"r-Zinssatz":

- -
- Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgeseite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

"Marge":

- %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite

<https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●**] gemäß Absatz (2) angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●.

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, zuzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,

- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist •.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].

- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 7 Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.

- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 6 ermitteln. "Börsentag" ist ●.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von ● (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens ● (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und

- d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
 - (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
 - (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
 - (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

**[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei

in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.6. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Indizes
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

"Relevante Terminbörse": •

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn":
"r-Zinssatz":

- -
- Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgesite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

"Marge":

- %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite

<https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●**] gemäß Absatz (2) angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●.

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, abzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,

- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist •.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].

- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 7 Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.

- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 6 ermitteln. "Börsentag" ist ●.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von ● (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens ● (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und

- d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
 - (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
 - (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
 - (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei

in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.7. Emissionsbedingungen für X-Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf den DAX® mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die X-Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf den DAX®
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ EUR: Euro ("EUR")]** **[Emissionswährung = EUR:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Anfänglicher Basispreis":	•
"Maßgeblicher Basispreis":	• beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: • ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]
"Relevante Terminbörse":	•
"Knock-out-Fristbeginn":	•
"r-Zinssatz":	• Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgesite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Marge": • %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgersite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).
- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (•) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs (i) des Basiswerts oder (ii) des X-DAX®-Index (X-DAX®) – ISIN DE000A0C4CA0 – (der "X-Index") dem maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, zuzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3 Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5 Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist ●.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].

- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis

eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 7 Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 6 ermitteln. "Börsentag" ist •.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbeitreitender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der

Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;

- b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen

zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.

- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13] Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14] Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.8. Emissionsbedingungen für X-Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf den DAX® mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die X-Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf den DAX®
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ EUR: Euro ("EUR")]** **[Emissionswährung = EUR:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Anfänglicher Basispreis":	•
"Maßgeblicher Basispreis":	• beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: • ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]
"Relevante Terminbörse":	•
"Knock-out-Fristbeginn":	•
"r-Zinssatz":	• Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgesite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Marge": • %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgersite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).
- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (•) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs (i) des Basiswerts oder (ii) des X-DAX®-Index (X-DAX®) – ISIN DE000A0C4CA0 – (der "X-Index") dem maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, abzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3 Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist ●.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt.] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis

eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7 Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 6 ermitteln. "Börsentag" ist •.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbeitragender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der

Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;

- b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen

zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.

- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13] Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14] Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.9. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetalle mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Edelmetalle
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

"Knock-out-Fristbeginn": •

"r-Zinssatz": •

Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgeseite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt machen.

"Marge":

• %

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr

(Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (•) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) eine im internationalen Kassa-Markt (International Spot Market) wahrgenommene Low-Kursindikation für den Basiswert (die "maßgebliche Kursindikation") - wie sie derzeit auf der Bildschirmseite • (die "Bildschirmseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") veröffentlicht wird - dem Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. [In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

Wenn die maßgeblichen Kursindikationen nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die maßgeblichen Kursindikationen regelmäßig veröffentlicht werden, zur Ermittlung des Knock-out-Ereignisses bestimmen.

- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn

im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, zuzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist ●.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt.] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Referenzpreises des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 7

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 8] [§ 9] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 6 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 8

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;

- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 9 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 8 erneut.]

[§ 8] [§ 9] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 9] [§ 10] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 10] [§ 11] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt gemacht.

[§ 11] [§ 12]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 12] [§ 13]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.10. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetalle mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Edelmetalle
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

"Knock-out-Fristbeginn": •

"r-Zinssatz": •

Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgeseite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt machen.

"Marge":

• %

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr

(Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (•) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) eine im internationalen Kassa-Markt (International Spot Market) wahrgenommene High-Kursindikation für den Basiswert (die "maßgebliche Kursindikation") - wie sie derzeit auf der Bildschirmseite • (die "Bildschirmseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") veröffentlicht wird - dem Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), gilt das Optionsrecht mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt. [In diesem Fall zahlt der Emittent an den Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

Wenn die maßgeblichen Kursindikationen nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die maßgeblichen Kursindikationen regelmäßig veröffentlicht werden, zur Ermittlung des Knock-out-Ereignisses bestimmen.

- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn

im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, abzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist ●.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Referenzpreises des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

§ 7

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 8] [§ 9] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 6 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 8

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;

- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 9 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 8 erneut.]

[§ 8] [§ 9] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 9] [§ 10] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 10] [§ 11] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt gemacht.

[§ 11] [§ 12]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 12] [§ 13]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.11. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Währungswechselkurse
mit Kündigungsrecht des Emittenten
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) festgestellte Referenzpreis den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Basiswert":	•
"Anfänglicher Basispreis":	beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basispreis":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]
"Referenzpreis":	entspricht dem Fremdwährungs-Kurs je 1,00 EUR am Ausübungstag, wie er auf [der Internetseite https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird; Wenn der Referenzpreis nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Referenzpreis regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
"Knock-out-Fristbeginn":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

- "r-Zinssatz":
- Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgeseite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt machen.
- "Fremdwährungsreferenzzinssatz":
- Sollte der Fremdwährungsreferenzzinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgeseite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "rf" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt machen.
- "Marge":
- %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

Der Einlösungsbetrag wird an die Optionsscheininhaber in der Emissionswährung gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Referenzpreis. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein an den internationalen Devisenmärkten während der weltweit üblichen Handelszeiten (derzeit wöchentlich von Montag, 5:00 Uhr (Ortszeit Sydney) bis Freitag, 17:00 Uhr (Ortszeit New York), außer vom 31. Dezember, 16:00 Uhr (Ortszeit New York) eines jeden Jahres bis 2. Januar, 5:00 Uhr (Ortszeit Sydney), des jeweiligen Folgejahres) (die "Devisenhandelszeiten") gehandelter Emissionswährungs-/Fremdwährungs-Kurs dem maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.] Sollten sich an den internationalen Devisenmärkten die weltweit üblichen Handelszeiten ändern, so ändern sich die Devisenhandelszeiten im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.
- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die achte Dezimalstelle kaufmännisch gerundet.

Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $((r_f - r) \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, abzüglich Marge

"rf": Fremdwährungsreferenzzinssatz

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung zu einem Ausübungstag vorgenommen werden. "Ausübungstag" ist [jeder erste Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [●]. "Bankarbeitstag" ist ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 8] [§ 9] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

§ 7 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht veröffentlicht wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Publikationsstelle veröffentlichte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag von der Publikationsstelle veröffentlichte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht veröffentlicht wird, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

[§ 8 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;

- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 9 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 8 erneut.]

§ 8] § 9] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

§ 9] § 10] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

§ 10] § 11] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt gemacht.

[§ 11] [§ 12]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 12] [§ 13]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.12. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Währungswechselkurse
mit Kündigungsrecht des Emittenten
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) festgestellte Referenzpreis den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Basiswert":	•
"Anfänglicher Basispreis":	beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basispreis":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]
"Referenzpreis":	entspricht dem Fremdwährungs-Kurs je 1,00 EUR am Ausübungstag, wie er auf [der Internetseite https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird; Wenn der Referenzpreis nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Referenzpreis regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn":

"r-Zinssatz":

-
-

Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgeside der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgeside geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt machen.

"Fremdwährungsreferenzzinssatz":

-

Sollte der Fremdwährungsreferenzzinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgeside der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgeside geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "rf" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt machen.

"Marge":

- %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

Der Einlösungsbetrag wird an die Optionsscheininhaber in der Emissionswährung gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Referenzpreis. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung je Optionsschein erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein an den internationalen Devisenmärkten während der weltweit üblichen Handelszeiten (derzeit wöchentlich von Montag, 5:00 Uhr (Ortszeit Sydney) bis Freitag, 17:00 Uhr (Ortszeit New York), außer vom 31. Dezember, 16:00 Uhr (Ortszeit New York) eines jeden Jahres bis 2. Januar, 5:00 Uhr (Ortszeit Sydney), des jeweiligen Folgejahres) (die "Devisenhandelszeiten") gehandelter Emissionswährungs-/Fremdwährungs-Kurs dem maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.] Sollten sich an den internationalen Devisenmärkten die weltweit üblichen Handelszeiten ändern, so ändern sich die Devisenhandelszeiten im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.
- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die achte Dezimalstelle kaufmännisch gerundet.

Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $((r_f - r) \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, zuzüglich Marge

"rf": Fremdwährungsreferenzzinssatz

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung zu einem Ausübungstag vorgenommen werden. "Ausübungstag" ist [jeder erste Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [●]. "Bankarbeitstag" ist ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt.] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 8] [§ 9] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

§ 7 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht veröffentlicht wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Publikationsstelle veröffentlichte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag von der Publikationsstelle veröffentlichte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht veröffentlicht wird, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

[§ 8 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;

- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 9 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 8 erneut.]

§ 8] § 9] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

§ 9] § 10] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

§ 10] § 11] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 8] [§ 9] bekannt gemacht.

[§ 11] [§ 12]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 12] [§ 13]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.13. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Zinsterminkontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ EUR: Euro ("EUR")]** **[Emissionswährung = EUR:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Prozent des maßgeblichen Basiswerts 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Referenzpreis":	•
"Anfänglicher Basispreis":	beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basispreis":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]
"Marge":	• %
"Anfänglicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der die nächstlängere Restlaufzeit hat.
"Knock-out-Fristbeginn":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).
- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (•) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten]

[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist")] angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- [(3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt vor dem Handelsbeginn des Emittenten wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch

(i) Addition der Differenz zwischen dem Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder

(ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Eröffnungskurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Eröffnungskurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Eröffnungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").]

- [(3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch

- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
- (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#FGBL.", jeweils unter "Last"] [•], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [•]" (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").]

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle ist derzeit der jeweils zweite Börsentag vor dem Liefertag (wie nachfolgend definiert). "Liefertag" ist derzeit der zehnte Kalendertag der Quartalsmonate März, Juni, September und Dezember, sofern dieser Tag ein Börsentag ist, andernfalls der nächste danach liegende Börsentag.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage bzw. die Liefertage ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage bzw. Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die

Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlöschungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlöschungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlöschungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlöschungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlöschungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlöschungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.

- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere

wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.14. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Zinsterminkontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ EUR: Euro ("EUR")]** **[Emissionswährung = EUR:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Prozent des maßgeblichen Basiswerts 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Referenzpreis":	•
"Anfänglicher Basispreis":	beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basispreis":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]
"Marge":	• %
"Anfänglicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der die nächstlängere Restlaufzeit hat.
"Knock-out-Fristbeginn":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).
- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (•) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten]

[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist")] angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- [(3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt vor dem Handelsbeginn des Emittenten wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Eröffnungskurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Eröffnungskurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Eröffnungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").]

- [(3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch

- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
- (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#FGBL.", jeweils unter "Last"] [•], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [•]" (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").]

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle ist derzeit der jeweils zweite Börsentag vor dem Liefertag (wie nachfolgend definiert). "Liefertag" ist derzeit der zehnte Kalendertag der Quartalsmonate März, Juni, September und Dezember, sofern dieser Tag ein Börsentag ist, andernfalls der nächste danach liegende Börsentag.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage bzw. die Liefertage ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage bzw. Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die

Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlöschungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlöschungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlöschungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlöschungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlöschungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlöschungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.

- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere

wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.15. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier 10 Year Treasury Note Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Zinsterminkontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Prozent des maßgeblichen Basiswerts 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Bezugsverhältnis": •

"Referenzpreis": •

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

"Marge": • %

"Anfänglicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgeblicher Basiswert":

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der die nächstlängere Restlaufzeit hat. "Kontraktmonate" sind derzeit März, Juni, September und Dezember. Der Emittent ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Optionsscheine zu den festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Sollten sich die festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn":

•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer

Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]
- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist") angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
- (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#TY:", jeweils unter "last"] [•], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [•]" (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden,

während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Ersten Anzeigetag der Andienung (First Notice Day) (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Erster Anzeigetag der Andienung" ist der Börsentag (wie nachfolgend definiert) vor dem ersten Liefertag (wie nachfolgend definiert). "Erster Liefertag" ist derzeit der erste Börsentag der Quartalsmonate März, Juni, September und Dezember. "Börsentag" ist •.

Sollte die Relevante Referenzstelle die ersten Anzeigetage der Andienung oder die ersten Liefertage ändern, so ändern sich die Ersten Anzeigetage der Andienung oder die Ersten Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und

- b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag eins schließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen.

Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des

maßgeblichen Referenzpreis nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].

- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfoladresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfoladresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent

den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.

- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.16. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier 10 Year Treasury Note Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Zinsterminkontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Prozent des maßgeblichen Basiswerts 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •])

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Bezugsverhältnis": •

"Referenzpreis": •

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

"Marge": • %

"Anfänglicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgeblicher Basiswert":

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der die nächstlängere Restlaufzeit hat. "Kontraktmonate" sind derzeit März, Juni, September und Dezember. Der Emittent ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Optionsscheine zu den festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Sollten sich die festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn":

•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer

Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]

Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

(●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

- Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten"))] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist") angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
 - (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen

Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#TY:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Ersten Anzeigetag der Andienung (First Notice Day) (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Erster Anzeigetag der Andienung" ist der Börsentag (wie nachfolgend definiert) vor dem ersten Liefertag (wie nachfolgend definiert). "Erster Liefertag" ist derzeit der erste Börsentag der Quartalsmonate März, Juni, September und Dezember. "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die ersten Anzeigetage der Andienung oder die ersten Liefertage ändern, so ändern sich die Ersten Anzeigetage der Andienung oder die Ersten Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugegangen und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5 Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.

- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags

beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und

- d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
 - (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
 - (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
 - (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter

Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.17. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier EURO STOXX 50® Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Indexterminkontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ EUR: Euro ("EUR")]** **[Emissionswährung = EUR:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Punkt des maßgeblichen Basiswerts 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Referenzpreis":	•
"Anfänglicher Basispreis":	beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basispreis":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]
"Marge":	• %
"Anfänglicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der die nächstlängere Restlaufzeit hat, bezogen auf die Quartalsmonate März, Juni, September, Dezember.
"Knock-out-Fristbeginn":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).
- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (•) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten]

[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswert (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Schlusskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Schlusskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Schlusskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Schlusskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Schlusskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Schlusskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Schlusskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Schlusskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Schlusskurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Schlusskurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Schlusskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle ist derzeit der jeweils dritte Freitag der Quartalsmonate März, Juni, September und Dezember, sofern dieser Tag ein Börsentag ist, andernfalls ist Letzter Handelstag der unmittelbar vorangehende Börsentag.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:

- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder

wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.

- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die

Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein

entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und

- b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.

- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlic

[§ 13] [§ 14]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.18. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier EURO STOXX 50® Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Indexterminkontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ EUR: Euro ("EUR")]** **[Emissionswährung = EUR:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Punkt des maßgeblichen Basiswerts 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Referenzpreis":	•
"Anfänglicher Basispreis":	beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basispreis":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]
"Marge":	• %
"Anfänglicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der die nächstlängere Restlaufzeit hat, bezogen auf die Quartalsmonate März, Juni, September, Dezember.
"Knock-out-Fristbeginn":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).
- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (•) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten]

[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswert (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Schlusskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Schlusskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Schlusskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Schlusskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Schlusskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Schlusskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Schlusskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Schlusskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Schlusskurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Schlusskurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Schlusskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle ist derzeit der jeweils dritte Freitag der Quartalsmonate März, Juni, September und Dezember, sofern dieser Tag ein Börsentag ist, andernfalls ist Letzter Handelstag der unmittelbar vorangehende Börsentag.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:

- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder

wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.

- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die

Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein

entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und

- b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

**[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

**[§ 12] [§ 13]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.

- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlic

[§ 13] [§ 14]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.19. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier Nikkei 225 Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Indexterminkontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Punkt des maßgeblichen Basiswerts 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Bezugsverhältnis": •

"Referenzpreis": entspricht dem von der Relevanten Referenzstelle am Ausübungstag festgestellten Kurs des maßgeblichen Basiswerts, wie er derzeit auf der Bildschirmseite ["0#SSI:" (unter "Last")] [•] der Publikationsstelle "[Refinitiv] [•]" (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht wird.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Wenn der Referenzpreis nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Referenzpreis regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen. Kann am Ausübungstag der Referenzpreis nicht gemäß den Bestimmungen der vorstehenden Absätze festgestellt werden, wird der Emittent, vorbehaltlich der Bestimmungen in § 7, nach billigem Ermessen den Referenzpreis für den Ausübungstag festlegen. Der festgelegte Referenzpreis durch den Emittenten ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

"Anfänglicher Basispreis":
"Maßgeblicher Basispreis":

beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

"Marge":
"Anfänglicher Basiswert":
"Maßgeblicher Basiswert":

● %
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Kontraktmonat (wie nachfolgend definiert) hat. "Kontraktmonate" sind derzeit März, Juni, September und Dezember. Der Emittent ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Optionsscheine zu den festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Sollten sich die festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn": ●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeside der vorgenannten

Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden

Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle bzw. von der CME Globex (die "Referenzstelle" und zusammen mit der Relevanten Referenzstelle die "Referenzstellen") festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist") angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#SSI:", jeweils unter "Last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle ist derzeit der dem zweiten Freitag der Kontraktmonate (im Sinne von § 1 Absatz (2)) unmittelbar vorausgehende Börsentag (wie nachfolgend definiert). "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage ändern, so ändern sich die letzten Handelstage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

§ 3 Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag eins schließlich das

Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert

während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die

angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse

veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11]

Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12]

Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen

Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.20. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier Nikkei 225 Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Indexterminkontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Punkt des maßgeblichen Basiswerts 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Bezugsverhältnis": •

"Referenzpreis": entspricht dem von der Relevanten Referenzstelle am Ausübungstag festgestellten Kurs des maßgeblichen Basiswerts, wie er derzeit auf der Bildschirmseite ["0#SSI:" (unter "Last")] [•] der Publikationsstelle "[Refinitiv] [•]" (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht wird.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Wenn der Referenzpreis nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Referenzpreis regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen. Kann am Ausübungstag der Referenzpreis nicht gemäß den Bestimmungen der vorstehenden Absätze festgestellt werden, wird der Emittent, vorbehaltlich der Bestimmungen in § 7, nach billigem Ermessen den Referenzpreis für den Ausübungstag festlegen. Der festgelegte Referenzpreis durch den Emittenten ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

"Anfänglicher Basispreis":
"Maßgeblicher Basispreis":

beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

"Marge":
"Anfänglicher Basiswert":
"Maßgeblicher Basiswert":

● %
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Kontraktmonat (wie nachfolgend definiert) hat. "Kontraktmonate" sind derzeit März, Juni, September und Dezember. Der Emittent ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Optionsscheine zu den festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Sollten sich die festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn": ●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeside der vorgenannten

Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeside der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeside der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden

Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (•) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle bzw. von der CME Globex (die "Referenzstelle" und zusammen mit der Relevanten Referenzstelle die "Referenzstellen") festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist") angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#SSI:", jeweils unter "Last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle ist derzeit der dem zweiten Freitag der Kontraktmonate (im Sinne von § 1 Absatz (2)) unmittelbar vorausgehende Börsentag (wie nachfolgend definiert). "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

§ 3 Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugegangen und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das

Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert

während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die

angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbeitreitender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse

veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11]

Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12]

Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen

Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.21. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier E-mini S&P 500® Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Indexterminkontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Punkt des maßgeblichen Basiswerts 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von dem Emittenten ermittelte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Bezugsverhältnis": •

"Referenzpreis": entspricht dem von dem Emittenten am Ausübungstag ermittelten Durchschnittskurs (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts

"Durchschnittskurs": entspricht dem Quotienten aus (i) der Summe der am Ausübungstag von dem Emittenten um oder gegen 10:00 Uhr, 10:30 Uhr und 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) abgerufenen Index-Future-Kurse (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts und (ii) 3, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Dezimalstellen für den Durchschnittskurs") kaufmännisch gerundet wird;

"Index-Future-Kurse" sind die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#ES:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgeside der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden.

Wenn die Index-Future-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die Index-Future-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen. Können am Ausübungstag die Index-Future-Kurse nicht gemäß den Bestimmungen der vorstehenden Absätze festgestellt werden, wird der Emittent, vorbehaltlich der Bestimmungen in § 7, nach billigem Ermessen den Durchschnittskurs für den Ausübungstag festlegen. Die Feststellung der Index-Future-Kurse erfolgt durch den Emittenten und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

"Anfänglicher Basispreis":

"Maßgeblicher Basispreis":

beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

● %

"Marge":

"Anfänglicher Basiswert":

"Maßgeblicher Basiswert":

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der die nächstlängere Restlaufzeit hat. "Kontraktmonate" sind derzeit März, Juni, September und Dezember. Der Emittent ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Optionsscheine zu den festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Sollten sich die festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn": ●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle,

auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist") angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#ES:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle ist derzeit der jeweils dritte Freitag der Quartalsmonate März, Juni, September und Dezember, sofern dieser Tag ein Börsentag (wie nachfolgend definiert) ist, andernfalls ist Letzter Handelstag der unmittelbar vorangehende Börsentag. "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und

- e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugegangen und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts

durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.

- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des

Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag die Index-Future-Kurse aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt werden.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die nächsten nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Index-Future-Kurse maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Index-Future-Kurse maßgeblich. Soweit für diesen Tag solche Index-Future-Kurse nicht festgestellt werden, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Index-Future-Kurse festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am

fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.22. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Indexterminkontrakte (hier E-mini S&P 500® Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Indexterminkontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Punkt des maßgeblichen Basiswerts 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von dem Emittenten ermittelte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Bezugsverhältnis": •

"Referenzpreis": entspricht dem von dem Emittenten am Ausübungstag ermittelten Durchschnittskurs (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts

"Durchschnittskurs": entspricht dem Quotienten aus (i) der Summe der am Ausübungstag von dem Emittenten um oder gegen 10:00 Uhr, 10:30 Uhr und 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) abgerufenen Index-Future-Kurse (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts und (ii) 3, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Dezimalstellen für den Durchschnittskurs") kaufmännisch gerundet wird;

"Index-Future-Kurse" sind die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#ES:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgeside der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden.

Wenn die Index-Future-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die Index-Future-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen. Können am Ausübungstag die Index-Future-Kurse nicht gemäß den Bestimmungen der vorstehenden Absätze festgestellt werden, wird der Emittent, vorbehaltlich der Bestimmungen in § 7, nach billigem Ermessen den Durchschnittskurs für den Ausübungstag festlegen. Die Feststellung der Index-Future-Kurse erfolgt durch den Emittenten und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

"Anfänglicher Basispreis":

"Maßgeblicher Basispreis":

beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

● %

"Marge":

"Anfänglicher Basiswert":

"Maßgeblicher Basiswert":

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der die nächstlängere Restlaufzeit hat. "Kontraktmonate" sind derzeit März, Juni, September und Dezember. Der Emittent ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Optionsscheine zu den festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Sollten sich die festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn":

●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle,

auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen:** •] gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten"))] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist") angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#ES:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle ist derzeit der jeweils dritte Freitag der Quartalsmonate März, Juni, September und Dezember, sofern dieser Tag ein Börsentag (wie nachfolgend definiert) ist, andernfalls ist Letzter Handelstag der unmittelbar vorangehende Börsentag. "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und

- e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugegangen und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts

durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.

- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des

Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag die Index-Future-Kurse aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt werden.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die nächsten nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Index-Future-Kurse maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Index-Future-Kurse maßgeblich. Soweit für diesen Tag solche Index-Future-Kurse nicht festgestellt werden, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Index-Future-Kurse festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am

fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.23. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Gold-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von dem Emittenten ermittelte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Bezugsverhältnis": •

"Referenzpreis": entspricht dem von dem Emittenten am Ausübungstag ermittelten Durchschnittskurs (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts

"Durchschnittskurs": entspricht dem Quotienten aus (i) der Summe der am Ausübungstag von dem Emittenten um oder gegen 10:00 Uhr, 10:30 Uhr und 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) abgerufenen Gold-Future-Kurse (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts und (ii) 3, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Dezimalstellen für den Durchschnittskurs") kaufmännisch gerundet wird;

"Gold-Future-Kurse" sind die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1GC:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgeside der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden.

Wenn die Gold-Future-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die Gold-Future-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen. Können am Ausübungstag die Gold-Future-Kurse nicht gemäß den Bestimmungen der vorstehenden Absätze festgestellt werden, wird der Emittent, vorbehaltlich der Bestimmungen in § 7, nach billigem Ermessen den Durchschnittskurs für den Ausübungstag festlegen. Die Feststellung der Gold-Future-Kurse erfolgt durch den Emittenten und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

"Anfänglicher Basispreis":

"Maßgeblicher Basispreis":

beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

● %

"Marge":

"Anfänglicher Basiswert":

"Maßgeblicher Basiswert":

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Kontraktmonat (wie nachfolgend definiert) hat.

"Kontraktmonate" sind derzeit Februar, April, Juni, August und Dezember. Der Emittent ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Optionsscheine zu den festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Sollten sich die festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn":

●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite

veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist") angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1GC:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils [Ersten Liefertag] [Ersten Anzeigetag der Andienung (First Notice Day)] (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

["Erster Anzeigetag der Andienung" ist der Börsentag (wie nachfolgend definiert) vor dem ersten Liefertag (wie nachfolgend definiert).] "Erster Liefertag" ist derzeit der erste Börsentag (wie nachfolgend definiert) des betreffenden Kontraktmonats. "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die [ersten Anzeigetage der Andienung oder die] ersten Liefertage ändern, so ändern sich die [Ersten Anzeigetage der Andienung oder die] Ersten Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und

- e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugegangen und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis

und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.

- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen]

nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag die Gold-Future-Kurse aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt werden.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die nächsten nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Gold-Future-Kurse maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Gold-Future-Kurse maßgeblich. Soweit für diesen Tag solche Gold-Future-Kurse nicht festgestellt werden, wird der Emittent die für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Gold-Future-Kurse nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Gold-Future-Kurse festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von ● (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens ● (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird.

Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.24. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Gold-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von dem Emittenten ermittelte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Bezugsverhältnis": •

"Referenzpreis": entspricht dem von dem Emittenten am Ausübungstag ermittelten Durchschnittskurs (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts

"Durchschnittskurs": entspricht dem Quotienten aus (i) der Summe der am Ausübungstag von dem Emittenten um oder gegen 10:00 Uhr, 10:30 Uhr und 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) abgerufenen Gold-Future-Kurse (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts und (ii) 3, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Dezimalstellen für den Durchschnittskurs") kaufmännisch gerundet wird;

"Gold-Future-Kurse" sind die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1GC:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgeside der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden.

Wenn die Gold-Future-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die Gold-Future-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen. Können am Ausübungstag die Gold-Future-Kurse nicht gemäß den Bestimmungen der vorstehenden Absätze festgestellt werden, wird der Emittent, vorbehaltlich der Bestimmungen in § 7, nach billigem Ermessen den Durchschnittskurs für den Ausübungstag festlegen. Die Feststellung der Gold-Future-Kurse erfolgt durch den Emittenten und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

"Anfänglicher Basispreis":

"Maßgeblicher Basispreis":

beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

● %

"Marge":

"Anfänglicher Basiswert":

"Maßgeblicher Basiswert":

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Kontraktmonat (wie nachfolgend definiert) hat.

"Kontraktmonate" sind derzeit Februar, April, Juni, August und Dezember. Der Emittent ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Optionsscheine zu den festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Sollten sich die festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn":

●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite

veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist") angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1GC:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils [Ersten Liefertag] [Ersten Anzeigetag der Andienung (First Notice Day)] (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

["Erster Anzeigetag der Andienung" ist der Börsentag (wie nachfolgend definiert) vor dem ersten Liefertag (wie nachfolgend definiert).] "Erster Liefertag" ist derzeit der erste Börsentag (wie nachfolgend definiert) des betreffenden Kontraktmonats. "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die [ersten Anzeigetage der Andienung oder die] ersten Liefertage ändern, so ändern sich die [Ersten Anzeigetage der Andienung oder die] Ersten Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und

- e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugegangen und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis

und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.

- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen]

nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag die Gold-Future-Kurse aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt werden.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die nächsten nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Gold-Future-Kurse maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Gold-Future-Kurse maßgeblich. Soweit für diesen Tag solche Gold-Future-Kurse nicht festgestellt werden, wird der Emittent die für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Gold-Future-Kurse nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Gold-Future-Kurse festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von ● (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens ● (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird.

Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.25. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Silber-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von dem Emittenten ermittelte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Bezugsverhältnis": •

"Referenzpreis": entspricht dem von dem Emittenten am Ausübungstag ermittelten Durchschnittskurs (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts

"Durchschnittskurs": entspricht dem Quotienten aus (i) der Summe der am Ausübungstag von dem Emittenten um oder gegen 10:00 Uhr, 10:30 Uhr und 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) abgerufenen Silber-Future-Kurse (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts und (ii) 3, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Dezimalstellen für den Durchschnittskurs") kaufmännisch gerundet wird;

"Silber-Future-Kurse" sind die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1SI:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgeside der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden.

Wenn die Silber-Future-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die Silber-Future-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen. Können am Ausübungstag die Silber-Future-Kurse nicht gemäß den Bestimmungen der vorstehenden Absätze festgestellt werden, wird der Emittent, vorbehaltlich der Bestimmungen in § 7, nach billigem Ermessen den Durchschnittskurs für den Ausübungstag festlegen. Die Feststellung der Silber-Future-Kurse erfolgt durch den Emittenten und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

"Anfänglicher Basispreis":

"Maßgeblicher Basispreis":

beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

● %

"Marge":

"Anfänglicher Basiswert":

"Maßgeblicher Basiswert":

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Kontraktmonat (wie nachfolgend definiert) hat. "Kontraktmonate" sind derzeit März, Juli, September und Dezember. Der Emittent ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Optionsscheine zu den festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Sollten sich die festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn":

●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite

veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist") angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1Sl:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Ersten Anzeigetag der Andienung (First Notice Day) (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Erster Anzeigetag der Andienung" ist der Börsentag (wie nachfolgend definiert) vor dem ersten Liefertag (wie nachfolgend definiert). "Erster Liefertag" ist derzeit der erste Börsentag der Quartalsmonate März, Juli, September und Dezember. "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die ersten Anzeigetage der Andienung oder die ersten Liefertage ändern, so ändern sich die Ersten Anzeigetage der Andienung oder die Ersten Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und

- e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugegangen und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt.] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis

und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.

- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen]

nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag die Silber-Future-Kurse aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt werden.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die nächsten nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Silber-Future-Kurse maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Silber-Future-Kurse maßgeblich. Soweit für diesen Tag solche Silber-Future-Kurse nicht festgestellt werden, wird der Emittent die für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Silber-Future-Kurse nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Silber-Future-Kurse festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird.

Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.26. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Silber-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von dem Emittenten ermittelte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Bezugsverhältnis": •

"Referenzpreis": entspricht dem von dem Emittenten am Ausübungstag ermittelten Durchschnittskurs (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts

"Durchschnittskurs": entspricht dem Quotienten aus (i) der Summe der am Ausübungstag von dem Emittenten um oder gegen 10:00 Uhr, 10:30 Uhr und 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) abgerufenen Silber-Future-Kurse (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts und (ii) 3, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Dezimalstellen für den Durchschnittskurs") kaufmännisch gerundet wird;

"Silber-Future-Kurse" sind die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1SI:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgeside der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden.

Wenn die Silber-Future-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die Silber-Future-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen. Können am Ausübungstag die Silber-Future-Kurse nicht gemäß den Bestimmungen der vorstehenden Absätze festgestellt werden, wird der Emittent, vorbehaltlich der Bestimmungen in § 7, nach billigem Ermessen den Durchschnittskurs für den Ausübungstag festlegen. Die Feststellung der Silber-Future-Kurse erfolgt durch den Emittenten und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.

"Anfänglicher Basispreis":

"Maßgeblicher Basispreis":

beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

● %

"Marge":

"Anfänglicher Basiswert":

"Maßgeblicher Basiswert":

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Kontraktmonat (wie nachfolgend definiert) hat. "Kontraktmonate" sind derzeit März, Juli, September und Dezember. Der Emittent ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Optionsscheine zu den festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Sollten sich die festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn":

●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite

veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von • 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist") angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1Sl:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Ersten Anzeigetag der Andienung (First Notice Day) (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Erster Anzeigetag der Andienung" ist der Börsentag (wie nachfolgend definiert) vor dem ersten Liefertag (wie nachfolgend definiert). "Erster Liefertag" ist derzeit der erste Börsentag der Quartalsmonate März, Juli, September und Dezember. "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die ersten Anzeigetage der Andienung oder die ersten Liefertage ändern, so ändern sich die Ersten Anzeigetage der Andienung oder die Ersten Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und

- e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugegangen und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis

und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.

- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen]

nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag die Silber-Future-Kurse aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt werden.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die nächsten nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Silber-Future-Kurse maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Silber-Future-Kurse maßgeblich. Soweit für diesen Tag solche Silber-Future-Kurse nicht festgestellt werden, wird der Emittent die für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Silber-Future-Kurse nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Silber-Future-Kurse festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von ● (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens ● (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird.

Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.27. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier Brent Crude Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN ● -
- ISIN ● -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (●) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": ●]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": ●

["Fremdwährung": ●]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": ●]

"Relevante Referenzstelle": Intercontinental Exchange ICE

"Bezugsverhältnis": ●

"Referenzpreis": "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

"Marge": ● %

"Anfänglicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgeblicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Liefermonat hat.

"Knock-out-Fristbeginn": ●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der

Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●**] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den

Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich

nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle für die Maßgeblichen Basiswerte ist derzeit der Geschäftstag in England und Wales, der dem 15. Kalendertag vor dem 1. Kalendertag des betreffenden Kontraktmonats vorausgeht, sofern dieser 15. Kalendertag ein Geschäftstag in England und Wales ist, andernfalls der unmittelbar vorausgehende Geschäftstag in England und Wales.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunkts wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,

- b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den

nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.

- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag")

enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum

Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.

- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

**[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

**[§ 12] [§ 13]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.28. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier Brent Crude Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN ● -
- ISIN ● -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (●) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": ●]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": ●

["Fremdwährung": ●]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": ●]

"Relevante Referenzstelle": Intercontinental Exchange ICE

"Bezugsverhältnis": ●

"Referenzpreis": "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

"Marge": ● %

"Anfänglicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgeblicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Liefermonat hat.

"Knock-out-Fristbeginn": ●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der

Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●**] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den

Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich

nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle für die Maßgeblichen Basiswerte ist derzeit der Geschäftstag in England und Wales, der dem 15. Kalendertag vor dem 1. Kalendertag des betreffenden Kontraktmonats vorausgeht, sofern dieser 15. Kalendertag ein Geschäftstag in England und Wales ist, andernfalls der unmittelbar vorausgehende Geschäftstag in England und Wales.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunkts wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,

- b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den

nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.

- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag")

enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum

Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.

- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

**[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

**[§ 12] [§ 13]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.29. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier WTI Light Sweet Crude Oil Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": Intercontinental Exchange ICE

"Bezugsverhältnis": •

"Referenzpreis": "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

"Marge": • %

"Anfänglicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgeblicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Liefermonat hat.

"Knock-out-Fristbeginn": ●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der

Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●**] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den

Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle für die Maßgeblichen Basiswerte ist derzeit der jeweils 4. US-Geschäftstag vor dem 25. Kalendertag eines Monats, der dem betreffenden Kontraktmonat vorausgeht. Sofern der 25. Kalendertag eines Monats kein US-Geschäftstag ist, ist der letzte Handelstag der 4. US-Geschäftstag vor dem letzten US-Geschäftstag vor dem 25. Kalendertag, der dem betreffenden Kontraktmonat vorausgeht. "US-Geschäftstag" ist jeder Tag, an dem die [New York Mercantile Exchange (NYMEX)] [●] für den Handel geöffnet ist.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage für die Maßgeblichen Basiswerte ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunkts wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,

- b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen

werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.

- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die

Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7

Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.

- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

**[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

**[§ 12] [§ 13]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der

Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.30. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier WTI Light Sweet Crude Oil Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": Intercontinental Exchange ICE

"Bezugsverhältnis": •

"Referenzpreis": "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

"Marge": • %

"Anfänglicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgeblicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Liefermonat hat.

"Knock-out-Fristbeginn": ●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der

Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●**] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den

Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle für die Maßgeblichen Basiswerte ist derzeit der jeweils 4. US-Geschäftstag vor dem 25. Kalendertag eines Monats, der dem betreffenden Kontraktmonat vorausgeht. Sofern der 25. Kalendertag eines Monats kein US-Geschäftstag ist, ist der letzte Handelstag der 4. US-Geschäftstag vor dem letzten US-Geschäftstag vor dem 25. Kalendertag, der dem betreffenden Kontraktmonat vorausgeht. "US-Geschäftstag" ist jeder Tag, an dem die [New York Mercantile Exchange (NYMEX)] [•] für den Handel geöffnet ist.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage für die Maßgeblichen Basiswerte ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunkts wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,

- b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen

werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.

- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die

Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7

Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbeitreitender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.

- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

**[§ 9] [§ 10]
Bekanntmachungen**

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 10] [§ 11]
Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 11] [§ 12]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

**[§ 12] [§ 13]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der

Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.31. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Terminkontrakte mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Terminkontrakte [(Nicht-Euroland)]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des Basiswerts • entspricht)], um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Bezugsverhältnis": •

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

"Marge": • %

"Anfänglicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgeblicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der • (die "Referenzlaufzeit des Future-Kontrakts")

"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der

Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●**] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten"))] angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den

Anpassungszeitraum, (wie nachfolgend definiert) und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,
wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkte einfügen: •]** vor dem jeweils maßgeblichen Futurereferenztag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen •-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Futurereferenztag" ist •.

Sollte die Relevante Referenzstelle die Futurereferenztage ändern, so ändern sich die Futurereferenztage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende

Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.

- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei der Hinterlegungsstelle übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und die Hinterlegungsstelle üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über die Hinterlegungsstelle [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu ihren Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind

zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.

- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag

(einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von ● (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens ● (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am

fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11]

Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12]

Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle.]

[C.32. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Terminkontrakte mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Terminkontrakte [(Nicht-Euroland)]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des Basiswerts • entspricht)], um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Bezugsverhältnis": •

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt]

"Marge": • %

"Anfänglicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgeblicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 2 Absatz (3) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der • (die "Referenzlaufzeit des Future-Kontrakts")

"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der

Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis/maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen:** ●] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten"))] angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den

Anpassungszeitraum, (wie nachfolgend definiert) und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,
wobei

"r": die Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Optionsscheininhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 4 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkte einfügen: •]** vor dem jeweils maßgeblichen Futurereferenztag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen •-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Futurereferenztag" ist •.

Sollte die Relevante Referenzstelle die Futurereferenztage ändern, so ändern sich die Futurereferenztage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende

Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.

- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei der Hinterlegungsstelle übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 7 in Verbindung mit § 6 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und die Hinterlegungsstelle üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über die Hinterlegungsstelle [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu ihren Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 6

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind

zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen.

- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 9] [§ 10].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag

(einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 7

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts aus anderen als in § 6 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 8

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von ● (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 9] [§ 10] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens ● (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 7 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 6 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am

fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 9 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 10 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 9 erneut.]

[§ 9] [§ 10] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 10] [§ 11]

Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 11] [§ 12]

Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemacht.

[§ 12] [§ 13]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 13] [§ 14]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle.]

[C.33. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Call) bezogen auf Kursindizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Call)
bezogen auf Kursindizes
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) sowie gegebenenfalls zusätzlich gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt

"Relevante Terminbörse": •

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Knock-out-Fristbeginn":
"r-Zinssatz":

-
-

Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgesite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt machen.

"Marge":

["anfänglicher Brutto-Dividendensatz":
"maßgeblicher Brutto-Dividendensatz":

- %

beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: • %
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Brutto-Dividendensatz und danach der jeweils vom Emittenten erwartete Brutto-Dividendensatz, den der Emittent unter anderem auf Basis der historischen und/oder erwarteten Dividendenausschüttungen unter Berücksichtigung der dann vorliegenden Marktverhältnisse festlegt. Der jeweils maßgebliche Brutto-Dividendensatz wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß § 10 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.]

"maßgeblicher Dividendenprozentsatz": • %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle

veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

(3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgersite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.

b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]

(●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

(●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) sowie im Falle [einer Dividendenanpassung bzw.] einer außerordentlichen Anpassung zusätzlich gemäß Absatz (3) angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich [(i)] der Finanzierungskosten (wie nachfolgend definiert) [und abzüglich (ii) der Dividendenadjustierung (wie nachfolgend definiert)] für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

[(i)] Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, zuzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

[(ii)] Die bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Dividendenadjustierung" wird nach folgender Formel errechnet:

Dividendenadjustierung = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit dem maßgeblichen Netto-Dividendensatz multipliziert mit t,

wobei

"maßgeblicher Netto-Dividendensatz" = Maßgeblicher Brutto-Dividendensatz multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz

bedeutet.]

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

[Anwendbar sofern keine Dividendenadjustierung vorgenommen wird:

- (3) Eine Dividendenanpassung gemäß § 6 bzw. eine außerordentliche Anpassung gemäß § 7 des maßgeblichen Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der Dividendenanpassung bzw. der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen

Basispreises. Der sich nach der Dividendenanpassung beziehungsweise der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist der dann maßgebliche Basispreis.]

[Anwendbar sofern eine Dividendenadjustierung vorgenommen wird:

- (3) Eine außerordentliche Anpassung gemäß § 6 des maßgeblichen Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist der dann maßgebliche Basispreis.]
- (4) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,

- d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß [§ 7] [§ 8] in Verbindung mit [§ 6] [§ 7] den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist •.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

[Anwendbar sofern keine Dividendenadjustierung vorgenommen wird:

§ 6

Dividendenanpassung

Sofern eine Dividendenausschüttung bezogen auf eine im Basiswert enthaltene Aktie oder ein aktienähnliches oder aktienvertretendes Wertpapier (die "Indexkomponente") durch die betreffende Gesellschaft erfolgt und der Basiswert nicht durch die jeweilige Relevante Referenzstelle angepasst wird, bleibt das Bezugsverhältnis unverändert und der dann maßgebliche Basispreis wird mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) um die Bruttodividende multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz (unter Berücksichtigung der Gewichtung der jeweiligen Indexkomponente zum Stichtag) reduziert. "Bruttodividende" ist die von der Gesellschaft beschlossene Dividende (vor der Einbehaltung von Steuern an der Quelle). Stichtag im Sinne dieses Absatzes ist der erste Handelstag, an dem die Indexkomponente an der entsprechenden für sie maßgeblichen Wertpapierbörse (wie in § 8 Absatz (1) definiert) "ex Dividende" notiert werden.]

[§ 6] [§ 7]

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 10] [§ 11].

- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (•) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

[§ 7][§ 8] Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in [§ 6] [§ 7] genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Indexkomponenten an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Indexkomponente ermittelt wird.

- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des [§ 6] [§ 7] ermitteln. "Börsentag" ist •.

[§ 8][§ 9]

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie [§ 7] [§ 8] Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß [§ 6] [§ 7] (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[[§ 9][§ 10]

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;

- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser [§ 9] [§ 10] erneut.]

[§ 10] [§ 11] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 11] [§ 12] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 12] [§ 13] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemacht.

[§ 13] [§ 14]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 14] [§ 15]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[C.34. Emissionsbedingungen für Open End-Turbo-Optionsscheine (Put) bezogen auf Kursindizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Open End-Turbo-Optionsscheine (Put)
bezogen auf Kursindizes
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) und Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 4 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Optionsschein zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 4 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

"Anfänglicher Basispreis": beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basispreis": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 2 Absatz (2) sowie gegebenenfalls zusätzlich gemäß § 2 Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Relevante Terminbörse":
"Knock-out-Fristbeginn":
"r-Zinssatz":

-
-
-

Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgesite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt machen.

"Marge":

- %

["anfänglicher Brutto-Dividendensatz":
"maßgeblicher Brutto-Dividendensatz":

beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: • %
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Brutto-Dividendensatz und danach der jeweils vom Emittenten erwartete Brutto-Dividendensatz, den der Emittent unter anderem auf Basis der historischen und/oder erwarteten Dividendenausschüttungen unter Berücksichtigung der dann vorliegenden Marktverhältnisse festlegt. Der jeweils maßgebliche Brutto-Dividendensatz wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß § 10 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.]

"maßgeblicher Dividendenprozentsatz": • %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am

Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Optionsscheininhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert).]
- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Optionsschein in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber einen Knock-out-Betrag in Höhe von ● 0,001 je Optionsschein (der "Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]
- (●) Wenn während der Laufzeit der Optionsscheine der maßgebliche Basispreis durch eine [Dividendenadjustierung gemäß § 2 Absatz (2)] [Dividendenanpassung gemäß § 2 Absatz (3)] in

Verbindung mit § 6] oder eine außerordentliche Anpassung gemäß § 2 Absatz (3) in Verbindung mit [§ 6] [§ 7] kleiner oder gleich null wird (das "außerordentliche Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Optionsscheine mit dem Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) je Optionsschein.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] bzw. den Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) sowie im Falle [einer Dividendenanpassung bzw.] einer außerordentlichen Anpassung zusätzlich gemäß Absatz (3) angepasst. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.] "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •.
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich [(i)] der Finanzierungskosten (wie nachfolgend definiert) [und abzüglich (ii) der Dividendenadjustierung (wie nachfolgend definiert)] für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

[(i)] Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, abzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

[(ii)] Die bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Dividendenadjustierung" wird nach folgender Formel errechnet:

Dividendenadjustierung = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit dem maßgeblichen Netto-Dividendensatz multipliziert mit t,

wobei

"maßgeblicher Netto-Dividendensatz" = Maßgeblicher Brutto-Dividendensatz multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz

bedeutet.]

"Anpassungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

[Anwendbar sofern keine Dividendenadjustierung vorgenommen wird:

- (3) Eine Dividendenanpassung gemäß § 6 bzw. eine außerordentliche Anpassung gemäß § 7 des maßgeblichen Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der Dividendenanpassung bzw. der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der Dividendenanpassung beziehungsweise der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist der dann maßgebliche Basispreis.]

[Anwendbar sofern eine Dividendenadjustierung vorgenommen wird:

- (3) Eine außerordentliche Anpassung gemäß § 6 des maßgeblichen Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist der dann maßgebliche Basispreis.]
- (4) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 3

Verbriefung und Lieferung der Optionsscheine

- (1) Die Optionsscheine sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Optionsscheine werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Optionsscheininhaber auf Lieferung effektiver Optionsscheine ist ausgeschlossen.
- (2) Den Optionsscheininhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Optionsschein.

§ 4

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 5 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Optionsscheininhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Optionsscheine auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]

- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- den Namen und die Anschrift des Optionsscheininhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - die Anzahl der Optionsscheine, für die die Ausübung erfolgt,
 - den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - die Kontoverbindung im Sinne des § 5 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Optionsscheine auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Optionsscheine zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis oder das außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (●) zahlen.] [In diesem Fall erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos.]

§ 5

Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags]

- Der Emittent wird dem Optionsscheininhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß [§ 7] [§ 8] in Verbindung mit [§ 6] [§ 7] den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist ●.
- Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Knock-out-Ereignis fällt. Im Falle des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Optionsscheininhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen], nach dem Tag, an dem das außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt] [erlischt das Optionsrecht und die Wertpapiere verfallen wertlos].
- Mit Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Optionsscheinen.
- Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags [bzw. des Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Optionsscheininhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

[Anwendbar sofern keine Dividendenadjustierung vorgenommen wird:

§ 6

Dividendenanpassung

Sofern eine Dividendenausschüttung bezogen auf eine im Basiswert enthaltene Aktie oder ein aktienähnliches oder aktienvertretendes Wertpapier (die "Indexkomponente") durch die betreffende

Gesellschaft erfolgt und der Basiswert nicht durch die jeweilige Relevante Referenzstelle angepasst wird, bleibt das Bezugsverhältnis unverändert und der dann maßgebliche Basispreis wird mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) um die Bruttodividende multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz (unter Berücksichtigung der Gewichtung der jeweiligen Indexkomponente zum Stichtag) reduziert. "Bruttodividende" ist die von der Gesellschaft beschlossene Dividende (vor der Einbehaltung von Steuern an der Quelle). Stichtag im Sinne dieses Absatzes ist der erste Handelstag, an dem die Indexkomponente an der entsprechenden für sie maßgeblichen Wertpapierbörse (wie in § 8 Absatz (1) definiert) "ex Dividende" notiert werden.]

[§ 6] [§ 7] Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Optionsscheine nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung

gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (●) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 10] [§ 11].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Optionsscheine erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionsscheine durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 1 Absatz (●) ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.]
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Optionsscheininhaber bindend.
- h) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

[§ 7][§ 8]

Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in [§ 6] [§ 7] genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Indexkomponenten an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Indexkomponente ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des [§ 6] [§ 7] ermitteln. "Börsentag" ist •.

[§ 8][§ 9]

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Optionsscheininhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Optionsschein entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 5 Absätze (1), (3) und (4) sowie [§ 7] [§ 8] Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.] [In diesem Fall verfallen die Wertpapiere wertlos.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß [§ 6] [§ 7] (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Optionsschein dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Optionsscheine aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Optionsscheinen erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[[§ 9][§ 10]

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:

- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zus timmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser [§ 9] [§ 10] erneut.]

[§ 10] [§ 11] Bekanntmachungen

Alle die Optionsscheine betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Optionsscheininhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 11] [§ 12] Emission weiterer Optionsscheine/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Optionsscheininhaber weitere Optionsscheine mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Optionsscheinen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Optionsscheine" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Optionsscheine.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Optionsscheine während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Optionsscheine wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 12] [§ 13]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemacht.

[§ 13] [§ 14]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Optionsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Optionsscheininhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Optionsscheininhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 14] [§ 15]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Optionsscheine wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Optionsscheinen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Optionsscheine erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

D. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate

[D.1. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Zertifikat zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Emittent des Basiswerts":	•]
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (1) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt.
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (1) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Knock-out-Fristbeginn":	•
"r-Zinssatz":	•
	Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgeseite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt machen.

- "Marge": • %
"Anpassungssatz": •
"maßgeblicher
Dividendenprozentsatz": • %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 Absatz (2) bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag"), sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Für den Fall, dass der offizielle Börsen- bzw. Handelsschluss der Relevanten Referenzstelle (der "Börsenschluss") vor dem Ablauf der Auflösungsfrist liegt, endet die Auflösungsfrist mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Börsen-/Handelsbeginn an der Relevanten Referenzstelle (der "Börsenbeginn") am nächsten Börsentag (wie nachfolgend definiert). Im Falle einer Marktstörung gemäß § 10 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den aus der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs"). "Börsentag" ist •.
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Emissionswährung ausgedrückten Differenz, um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat,] und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

§ 3

Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) sowie im Falle einer Dividendenanpassung bzw. einer außerordentlichen Anpassung zusätzlich gemäß Absatz (4)

[jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie in Absatz (3) definiert) für den Finanzierungszeitraum und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.
- (3) Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit
 $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, zuzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Finanzierungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Finanzierungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (4) Eine Dividendenanpassung gemäß § 8 bzw. eine außerordentliche Anpassung gemäß § 9 des Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der Dividendenanpassung bzw. der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der Dividendenanpassung beziehungsweise der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist der dann maßgebliche Basispreis.
- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

§ 4

Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag von dem Emittenten gemäß Absatz (2) jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch auf Lieferung effektiver Zertifikate ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist •.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Wertpapiere] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Dividendenanpassung

Im Falle von Dividendenausschüttungen bezogen auf den Basiswert durch die betreffende Gesellschaft bleibt das Bezugsverhältnis unverändert und der dann maßgebliche Basispreis wird mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) um die Bruttodividende multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz reduziert. "Bruttodividende" ist die von der Gesellschaft beschlossene Dividende (vor der Einbehaltung von Steuern an der Quelle). Stichtag im Sinne dieses Absatzes ist der erste Handelstag, an dem die [Aktien] [aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapiere] an der Relevanten Referenzstelle "ex Dividende" notiert werden.

Der Emittent ist im Falle von Dividendenausschüttungen berechtigt, sofern der Nettodividendenprozentsatz geringer ist als der maßgebliche Dividendenprozentsatz, den maßgeblichen Dividendenprozentsatz auf den Nettodividendenprozentsatz herabzusetzen. Der "Nettodividendenprozentsatz" ist 100% vermindert um den im Wege des Quellensteuerabzugs einbehaltenen Kapitalertragssteuersatzes des Staates in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat, ohne Berücksichtigung etwa bestehender Doppelbesteuerungsabkommen, wie von der STOXX Limited als Prozentsatz unter der Internetadresse <http://www.stoxx.com/indices/taxes.html> oder einer gemäß nachfolgendem Absatz bekannt gemachten Nachfolgedresse der STOXX Limited oder einer anderen Publikationsstelle veröffentlicht.

Der Emittent wird die Anpassung des maßgeblichen Dividendenprozentsatzes sowie den Tag ihrer Wirksamkeit und eine etwaige Nachfolgedresse unverzüglich und ausschließlich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahmen.

§ 9

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Zertifikatsinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
- (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplitt;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie

- (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].
- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten maßgeblichen Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- i) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekanntmachen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst,

wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.

- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den maßgeblichen Basispreis entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) an anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.
- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
 - (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung,

Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;

- (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].
- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekanntmachen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 10 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
- a) am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Optionskontrakten in

der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist oder

- b) der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Optionskontrakten während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.

§ 11

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag zum Zeitpunkt des Kündigungstermins. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 10 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 9 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 12

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;

- b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 13 bekannt zu machen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 12 erneut.]

[§ 12] [§ 13] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 13] [§ 14] Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.

- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 14] [§ 15]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemacht.

[§ 15] [§ 16]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 16] [§ 17]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.2. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) und Absatzes (4) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Zertifikat zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Emittent des Basiswerts":	•]
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (1) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt.
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (1) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Knock-out-Fristbeginn":	•
"r-Zinssatz":	•
	Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

als Nachfolgeseite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt machen.

- "Marge": • %
"Anpassungssatz": •
"maßgeblicher
Dividendenprozentsatz": • %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 Absatz (2) bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (4) Wenn während der Laufzeit der Zertifikate der maßgebliche Basispreis durch eine Dividendenanpassung gemäß § 3 Absatz (4) in Verbindung mit § 8 oder eine außerordentliche Anpassung gemäß § 3 Absatz (4) in Verbindung mit § 9 kleiner oder gleich null wird (das "außerordentliche Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 Absatz (3) bestimmten außerordentlichen Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "außerordentliche Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (5) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag bzw. den Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden außerordentlichen Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses/ Berechnung des außerordentlichen Knock-out-Betrags bei Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Für den Fall, dass der offizielle Börsen- bzw. Handelsschluss der Relevanten Referenzstelle (der "Börsenschluss") vor dem Ablauf der Auflösungsfrist liegt, endet die Auflösungsfrist mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Börsen-/Handelsbeginn an der Relevanten Referenzstelle (der "Börsenbeginn") am nächsten Börsentag (wie nachfolgend definiert). Im Falle einer Marktstörung gemäß § 10 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den aus der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs"). "Börsentag" ist •.
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Emissionswährung ausgedrückten Differenz, um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je

Zertifikat,] und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[(3) Der außerordentliche Knock-out-Betrag beträgt • 0,001 je Zertifikat.]

§ 3 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) sowie im Falle einer Dividendenanpassung bzw. einer außerordentlichen Anpassung zusätzlich gemäß Absatz (4) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")]] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie in Absatz (3) definiert) für den Finanzierungszeitraum und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.
- (3) Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit
 $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, abzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Finanzierungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Finanzierungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (4) Eine Dividendenanpassung gemäß § 8 bzw. eine außerordentliche Anpassung gemäß § 9 des Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der Dividendenanpassung bzw. der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der Dividendenanpassung beziehungsweise der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist vorbehaltlich § 1 Absatz (4) der dann maßgebliche Basispreis.
- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag von dem Emittenten gemäß Absatz (2) jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch auf Lieferung effektiver Zertifikate ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [**•**] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,

- c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis oder das außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet] [bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag] zahlen.

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags bzw. des außerordentlichen Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist •.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Im Falle des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des außerordentlichen Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, an dem das außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt.] [verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. des außerordentlichen Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. des außerordentlichen Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Dividendenanpassung

Im Falle von Dividendenausschüttungen bezogen auf den Basiswert durch die betreffende Gesellschaft bleibt das Bezugsverhältnis unverändert und der dann maßgebliche Basispreis wird mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) um die Bruttodividende multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz reduziert. "Bruttodividende" ist die von der Gesellschaft beschlossene Dividende (vor der Einbehaltung von Steuern an der Quelle). Stichtag im Sinne dieses Absatzes ist der erste Handelstag, an dem die [Aktien]

[aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapiere] an der Relevanten Referenzstelle "ex Dividende" notiert werden.

§ 9 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Zertifikatsinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
 - (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;

- (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Im Fall des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten maßgeblichen Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- i) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekanntmachen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den maßgeblichen Basispreis entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) an anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.
- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
- (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;

- (vii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Im Fall des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

- j) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekanntmachen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 10 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
- a) am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist oder
 - b) der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Optionskontrakten während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.

§ 11 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag zum Zeitpunkt des Kündigungstermins. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 10 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Im Fall des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 9 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je

Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 12 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 13 bekannt zu machen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 12 erneut.]

[§ 12] [§ 13]
Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 13] [§ 14]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 14] [§ 15]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemacht.

[§ 15] [§ 16]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 16] [§ 17]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.3. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (4) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Zertifikat zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in [**Währung des Basiswerts ≠ EUR:** der Fremdwährung] [**Währung des Basiswerts = EUR:** Euro ("EUR")] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Relevante Terminbörse": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

["Emittent des Basiswerts": •]

"Anfänglicher Basispreis": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.

"Maßgeblicher Basispreis": Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (1) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (1) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Knock-out-Fristbeginn":	●
"r-Zinssatz":	● Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgesite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt machen.
"Marge":	● %
"Anpassungssatz":	●
"maßgeblicher Dividendenprozentsatz":	● %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]
- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (4) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 Absatz (2) bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (5) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte")

möglichst marktschonend auflösen. Für den Fall, dass der offizielle Börsen- bzw. Handelsschluss der Relevanten Referenzstelle (der "Börsenschluss") vor dem Ablauf der Auflösungsfrist liegt, endet die Auflösungsfrist mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Börsen-/Handelsbeginn an der Relevanten Referenzstelle (der "Börsenbeginn") am nächsten Börsentag (wie nachfolgend definiert). Im Falle einer Marktstörung gemäß § 10 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den aus der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs"). "Börsentag" ist •.

- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der [Fremdwährung] [Emissionswährung] ausgedrückten Differenz, um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat,] und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 3 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) sowie im Falle einer Dividendenanpassung bzw. einer außerordentlichen Anpassung zusätzlich gemäß Absatz (4) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie in Absatz (3) definiert) für den Finanzierungszeitraum und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.
- (3) Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit
 $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, zuzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Finanzierungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Finanzierungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (4) Eine Dividendenanpassung gemäß § 8 bzw. eine außerordentliche Anpassung gemäß § 9 des Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der Dividendenanpassung bzw. der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der Dividendenanpassung beziehungsweise der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist der dann maßgebliche Basispreis.
- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag von dem Emittenten gemäß Absatz (2) jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** neu festgelegt.

- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5

Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch auf Lieferung effektiver Zertifikate ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.

- (4) Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugegangen und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist ●.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Dividendenanpassung

Im Falle von Dividendenausschüttungen bezogen auf den Basiswert durch die betreffende Gesellschaft bleibt das Bezugsverhältnis unverändert und der dann maßgebliche Basispreis wird mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) um die Bruttodividende multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz reduziert. "Bruttodividende" ist die von der Gesellschaft beschlossene Dividende (vor der Einbehaltung von Steuern an der Quelle). Stichtag im Sinne dieses Absatzes ist der erste Handelstag, an dem die [Aktien] [aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapiere] an der Relevanten Referenzstelle "ex Dividende" notiert werden.

Der Emittent ist im Falle von Dividendenausschüttungen berechtigt, sofern der Nettodividendenprozentsatz geringer ist als der maßgebliche Dividendenprozentsatz, den maßgeblichen Dividendenprozentsatz auf den Nettodividendenprozentsatz herabzusetzen. Der "Nettodividendenprozentsatz" ist 100% vermindert um den im Wege des Quellensteuerabzugs einbehaltenen Kapitalertragssteuersatzes des Staates in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat, ohne Berücksichtigung etwa bestehender Doppelbesteuerungsabkommen, wie von der STOXX Limited als Prozentsatz unter der Internetadresse <http://www.stoxx.com/indices/taxes.html> oder einer gemäß nachfolgendem Absatz bekannt gemachten Nachfolgeadresse der STOXX Limited oder einer anderen Publikationsstelle veröffentlicht.

Der Emittent wird die Anpassung des maßgeblichen Dividendenprozentsatzes sowie den Tag ihrer Wirksamkeit und eine etwaige Nachfolgeadresse unverzüglich und ausschließlich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse

veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahmen.

§ 9 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Zertifikatsinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
 - (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;

- (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].
- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten maßgeblichen Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- i) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekanntmachen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des

Referenzpreis am betreffenden Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").

- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den maßgeblichen Basispreis entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.
- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
 - (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;

- (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].
- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekanntmachen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 10 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist oder
 - b) der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Optionskontrakten während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.

§ 11 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag zum Zeitpunkt des Kündigungstermins. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 10 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 9 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 12 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im

Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:

- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 13 bekannt zu machen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 12 erneut.]

[§ 12] [§ 13] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 13] [§ 14]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 14] [§ 15]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemacht.

[§ 15] [§ 16]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 16] [§ 17]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.4. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) und Absatzes (5) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Zertifikat zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in **[Währung des Basiswerts ≠ EUR: der Fremdwährung]** **[Währung des Basiswerts = EUR: Euro ("EUR")]** ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Relevante Terminbörse": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

["Emittent des Basiswerts": •]

"Anfänglicher Basispreis": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.

"Maßgeblicher Basispreis": Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (1) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (1) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Knock-out-Fristbeginn":	●
"r-Zinssatz":	● Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgeseite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt machen.
"Marge":	● %
"Anpassungssatz":	●
"maßgeblicher Dividendenprozentsatz":	● %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]
- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (4) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 Absatz (2) bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (5) Wenn während der Laufzeit der Zertifikate der maßgebliche Basispreis durch eine Dividendenanpassung gemäß § 3 Absatz (4) in Verbindung mit § 8 oder eine außerordentliche Anpassung gemäß § 3 Absatz (4) in Verbindung mit § 9 kleiner oder gleich null wird (das "außerordentliche Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 Absatz (3) bestimmten außerordentlichen Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "außerordentliche Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- (6) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag bzw. den Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden außerordentlichen Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses/ Berechnung des außerordentlichen Knock-out-Betrags bei Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses]

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Für den Fall, dass der offizielle Börsen- bzw. Handelsschluss der Relevanten Referenzstelle (der "Börsenschluss") vor dem Ablauf der Auflösungsfrist liegt, endet die Auflösungsfrist mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Börsen-/Handelsbeginn an der Relevanten Referenzstelle (der "Börsenbeginn") am nächsten Börsentag (wie nachfolgend definiert). Im Falle einer Marktstörung gemäß § 10 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den aus der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs"). "Börsentag" ist •.
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der [Fremdwährung] [Emissionswährung] ausgedrückten Differenz, um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat.] und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen

Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [●]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [●] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die ●-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die ●-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

[(4) Der außerordentliche Knock-out-Betrag beträgt ● 0,001 je Zertifikat.]

§ 3 Basispreis

(1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** gemäß Absatz (2) sowie im Falle einer Dividendenanpassung bzw. einer außerordentlichen Anpassung zusätzlich gemäß Absatz (4) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]

(2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie in Absatz (3) definiert) für den Finanzierungszeitraum und wird auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

(3) Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit
 $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, abzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Finanzierungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Finanzierungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

(4) Eine Dividendenanpassung gemäß § 8 bzw. eine außerordentliche Anpassung gemäß § 9 des Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der Dividendenanpassung bzw. der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der Dividendenanpassung beziehungsweise der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist vorbehaltlich § 1 Absatz (5) der dann maßgebliche Basispreis.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag von dem Emittenten gemäß Absatz (2) jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch auf Lieferung effektiver Zertifikate ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [**•**] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:

- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis oder das außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet] [bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag] zahlen.

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. des außerordentlichen Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist •.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Im Falle des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des außerordentlichen Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, an dem das außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt] [verfallen die Zertifikate wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. des außerordentlichen Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. des außerordentlichen Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Dividendenanpassung

Im Falle von Dividendenausschüttungen bezogen auf den Basiswert durch die betreffende Gesellschaft bleibt das Bezugsverhältnis unverändert und der dann maßgebliche Basispreis wird mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) um die Bruttodividende multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz

reduziert. "Bruttodividende" ist die von der Gesellschaft beschlossene Dividende (vor der Einbehaltung von Steuern an der Quelle). Stichtag im Sinne dieses Absatzes ist der erste Handelstag, an dem die [Aktien] [aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapiere] an der Relevanten Referenzstelle "ex Dividende" notiert werden.

§ 9

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Zertifikatsinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
 - (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;

- (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Im Fall des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten maßgeblichen Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- i) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekanntmachen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den maßgeblichen Basispreis entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.
- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
 - (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;

- (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Im Fall des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekanntmachen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 10 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist oder
 - b) der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Optionskontrakten während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.

§ 11 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag zum Zeitpunkt des Kündigungstermins. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 10 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen, sofern sich ein Knock-

out-Betrag errechnet. Im Fall des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 9 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 12 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 13 bekannt zu machen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.

- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 12 erneut.]

**[§ 12] [§ 13]
Bekanntmachungen**

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 13] [§ 14]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 14] [§ 15]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemacht.

**[§ 15] [§ 16]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 16] [§ 17]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.5. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf Indizes
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Zertifikat zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 6 definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

"Relevante Terminbörse": •

"Anfänglicher Basispreis": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.

"Maßgeblicher Basispreis": Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].

"Anfängliche Knock-out-Barriere": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgebliche Knock-out-Barriere": Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.

"Knock-out-Fristbeginn":

"r-Zinssatz":

-

-

Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgesite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

"Marge":

- %

"Anpassungssatz":

-

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend

definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 Absatz (2) bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag")], sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Für den Fall, dass der offizielle Börsen- bzw. Handelsschluss der Relevanten Referenzstelle vor dem Ende der Auflösungsfrist liegt, endet die Auflösungsfrist mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Börsen-/Handelsbeginn am nächsten Börsentag (wie nachfolgend definiert). Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die

Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den aus der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs"). "Börsentag" ist •.

- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der [Fremdwährung] [Emissionswährung] ausgedrückten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 • entspricht), um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat,] und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 3 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem

Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")]] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie in Absatz (3) definiert) für den Finanzierungszeitraum und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.
- (3) Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit
 $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, zuzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Finanzierungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Finanzierungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (4) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag von dem Emittenten gemäß Absatz (2) jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch auf Lieferung effektiver Zertifikate ist ausgeschlossen.

- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7 Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung

entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist •.

- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der maßgebliche Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der maßgebliche Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere maßgebliche Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den

Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet] zahlen.
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- h) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen

sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9 Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag der Referenzpreis des Basiswerts aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Gewichtung des Basiswerts betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird, oder
 - b) der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse, sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Gewichtung im Basiswert betroffen ist, oder der Handel von auf den Index bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 8 ermitteln.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung

erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12]
Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.6. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf Indizes
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Zertifikat zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 6 definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

"Relevante Terminbörse": •

"Anfänglicher Basispreis": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.

"Maßgeblicher Basispreis": Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].

"Anfängliche Knock-out-Barriere": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgebliche Knock-out-Barriere": Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.

"Knock-out-Fristbeginn":

"r-Zinssatz":

-
-

Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgesite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

"Marge":

- %

"Anpassungssatz":

-

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend

definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 Absatz (2) bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Für den Fall, dass der offizielle Börsen- bzw. Handelsschluss der Relevanten Referenzstelle vor dem Ende der Auflösungsfrist liegt, endet die Auflösungsfrist mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Börsen-/Handelsbeginn am nächsten Börsentag (wie nachfolgend definiert). Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die

Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den aus der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs"). "Börsentag" ist •.

- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Emissionswährung ausgedrückten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 • entspricht), um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat,] und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeside des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeside des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 3 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem

Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")]] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie in Absatz (3) definiert) für den Finanzierungszeitraum und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.
- (3) Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit
 $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, abzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Finanzierungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Finanzierungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (4) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag von dem Emittenten gemäß Absatz (2) jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch auf Lieferung effektiver Zertifikate ist ausgeschlossen.

- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7 Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung

entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist •.

- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt.
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der maßgebliche Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der maßgebliche Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere maßgebliche Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht

der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- h) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse [778](http://www.hsbc-</div><div data-bbox=)

zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9 Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag der Referenzpreis des Basiswerts aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Gewichtung des Basiswerts betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird, oder
 - b) der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse, sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Gewichtung im Basiswert betroffen ist, oder der Handel von auf den Index bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 8 ermitteln.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von •

Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12]
Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.7. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf Währungswechselkurse
mit Kündigungsrecht des Emittenten
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Zertifikat zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) festgestellte Referenzpreis den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Basiswert":	•
"Referenzpreis":	[entspricht dem Fremdwährungs-Kurs je 1,00 EUR am Ausübungstag, wie er auf [der Internetseite https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird;] [•] Wenn der Referenzpreis nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Referenzpreis regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

- "Anfängliche Knock-out-Barriere": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●.
- "Maßgebliche Knock-out-Barriere": Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
- "Knock-out-Fristbeginn": ●
- "r-Zinssatz": ●
 Wenn der r-Zinssatz nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der r-Zinssatz regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- "Fremdwährungsreferenzzinssatz": ●
 Wenn der Fremdwährungsreferenzzinssatz nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der Fremdwährungsreferenzzinssatz regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- "Marge": ● %
- "Anpassungssatz": ●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

Der Einlösungsbetrag wird an die Zertifikatsinhaber in der Emissionswährung gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Referenzpreis. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung je Zertifikat erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein an den internationalen Devisenmärkten während der weltweit üblichen Handelszeiten (derzeit wöchentlich von Montag, 5:00 Uhr (Ortszeit Sydney) bis Freitag, 17:00 Uhr (Ortszeit New York), außer vom 31. Dezember, 16:00 Uhr (Ortszeit New York) eines jeden Jahres bis 2. Januar, 5:00 Uhr (Ortszeit Sydney), des jeweiligen Folgejahres (die "Devisenhandelszeiten") gehandelter Emissionswährungs-/Fremdwährungskurs der maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag]. Sollten sich an den internationalen Devisenmärkten die weltweit üblichen Handelszeiten ändern, so ändern sich die Devisenhandelszeiten im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.
- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Für den Fall, dass vor Ende der Auflösungsfrist eine devisenhandelsfreie Zeit (wie nachfolgend definiert) beginnt, endet die Auflösungsfrist mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach dieser devisenhandelsfreien Zeit. "Devisenhandelsfreie Zeit" ist jeder Zeitraum außerhalb der Devisenhandelszeiten gemäß § 1 Absatz (3). Aus den aus der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat errechnet sich aus dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Fremdwährung ermittelten Differenz, um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet. Der Knock-out-Betrag wird an die Zertifikatsinhaber in der Emissionswährung gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungs-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungs-Betrags durch den Auflösungskurs. [Der Knock-out-Betrag beträgt jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat.] [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

Die Ermittlung des Knock-out-Betrags und die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgen jeweils auf Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet wird.

§ 3

Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie in Absatz (3) definiert) für den Finanzierungszeitraum und wird auf die achte Dezimalstelle kaufmännisch gerundet.
- (3) Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit
 $((rf - r) \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, abzüglich Marge

"rf": Fremdwährungsreferenzzinssatz

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Finanzierungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Finanzierungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (4) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag von dem Emittenten gemäß Absatz (2) jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die achte Dezimalstelle kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Zertifikate ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung zu einem Ausübungstag vorgenommen werden. "Ausübungstag" ist [jeder erste Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [•]. "Bankarbeitstag" ist •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,

- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht veröffentlicht wird.

- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Publikationsstelle veröffentlichte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag von der Publikationsstelle veröffentlichte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht veröffentlicht wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 9

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 gilt entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

[§ 10

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.

- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 11 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 10 erneut.]

**[§ 10] [§ 11]
Bekanntmachungen**

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 11] [§ 12]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 12] [§ 13]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemacht.

[§ 13] [§ 14]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 14] [§ 15]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.8. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Währungswechselkurse (wobei der Basiswert als "Emissionswährung/Fremdwährung" ausgedrückt wird) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf Währungswechselkurse
mit Kündigungsrecht des Emittenten
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Zertifikat zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) festgestellte Referenzpreis den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Basiswert":	•
"Referenzpreis":	[entspricht dem Fremdwährungs-Kurs je 1,00 EUR am Ausübungstag, wie er auf [der Internetseite https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird;] [•] Wenn der Referenzpreis nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Referenzpreis regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •. Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Knock-out-Fristbeginn":	•
"r-Zinssatz":	• Wenn der r-Zinssatz nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der r-Zinssatz regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
"Fremdwährungsreferenzzinssatz":	• Wenn der Fremdwährungsreferenzzinssatz nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der Fremdwährungsreferenzzinssatz regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
"Marge":	• %
"Anpassungssatz":	•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

Der Einlösungsbetrag wird an die Zertifikatsinhaber in der Emissionswährung gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Referenzpreis. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung je Zertifikat erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein an den internationalen Devisenmärkten während der weltweit üblichen Handelszeiten (derzeit wöchentlich von Montag, 5:00 Uhr (Ortszeit Sydney) bis Freitag, 17:00 Uhr (Ortszeit New York), außer vom 31. Dezember, 16:00 Uhr (Ortszeit New York) eines jeden Jahres bis 2. Januar, 5:00 Uhr (Ortszeit Sydney), des jeweiligen Folgejahres (die "Devisenhandelszeiten") gehandelter Emissionswährungs-/Fremdwährungs-Kurs der maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag]. Sollten sich an den internationalen Devisenmärkten die weltweit üblichen Handelszeiten ändern, so ändern sich die Devisenhandelszeiten im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend.
- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 9] [§ 10] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Für den Fall, dass vor Ende der Auflösungsfrist eine devisenhandelsfreie Zeit (wie nachfolgend definiert) beginnt, endet die Auflösungsfrist mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach dieser devisenhandelsfreien Zeit. "Devisenhandelsfreie Zeit" ist jeder Zeitraum außerhalb der Devisenhandelszeiten gemäß § 1 Absatz (3). Aus den aus der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat errechnet sich aus dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Fremdwährung ermittelten Differenz, um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet. Der Knock-out-Betrag wird an die Zertifikatsinhaber in der Emissionswährung gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungs-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungs-Betrags durch den Auflösungskurs. [Der Knock-out-Betrag beträgt jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat.] [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

Die Ermittlung des Knock-out-Betrags und die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgen jeweils auf Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet wird.

§ 3

Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie in Absatz (3) definiert) für den Finanzierungszeitraum und wird auf die achte Dezimalstelle kaufmännisch gerundet.
- (3) Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit
 $((rf - r) \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, zuzüglich Marge

"rf": Fremdwährungsreferenzzinssatz

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Finanzierungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Finanzierungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (4) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag von dem Emittenten gemäß Absatz (2) jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die achte Dezimalstelle kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Zertifikate ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung zu einem Ausübungstag vorgenommen werden. "Ausübungstag" ist [jeder erste Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats] [•]. "Bankarbeitstag" ist •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
- b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,

- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht veröffentlicht wird.

- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Publikationsstelle veröffentlichte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag von der Publikationsstelle veröffentlichte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht veröffentlicht wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 9

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 10] [§ 11] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 gilt entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

[§ 10

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.

- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 11 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 10 erneut.]

[§ 10] [§ 11] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 11] [§ 12] Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 12] [§ 13] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 10] [§ 11] bekannt gemacht.

[§ 13] [§ 14]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 14] [§ 15]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.9. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf Zinsterminkontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ EUR: Euro ("EUR")][Emissionswährung = EUR: der Emissionswährung]** ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Prozent des maßgeblichen Basiswerts 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Anfänglicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der die nächstlängere Restlaufzeit hat.
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •.
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Marge": • %
"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).
- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (•) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte erfolgt, wenn Kurse des maßgeblichen Basiswerts an einer Börse (wie nachfolgend definiert) quotiert werden. "Börse" ist weltweit jede Börse (einschließlich der Relevanten Referenzstelle), an der Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden und an der nach vernünftigem kaufmännischen Ermessen des Emittenten ein liquider Markt gewährleistet ist. Der Beginn der Auflösungsfrist verschiebt sich bzw. die Auflösungsfrist wird unterbrochen, wenn an keiner Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. In diesem Fall beginnt die Auflösungsfrist zu laufen bzw. wird die Auflösungsfrist fortgesetzt, sobald an einer Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. Die Auflösungsfrist endet mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Beginn bzw. Fortsetzung der Auflösungsfrist. Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den bei der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundeten Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Emissionswährung ausgedrückten Differenz (wobei 1 Prozent des maßgeblichen Basiswerts 1 EUR entspricht), um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat]. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgesite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor

dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- [(3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt vor dem Handelsbeginn des Emittenten wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch

- (i) Addition der Differenz zwischen dem Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
- (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Eröffnungskurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Eröffnungskurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

(4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der von der Relevanten Referenzstelle an diesem Bankarbeitstag festgestellten Eröffnungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").]

[(3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch

(i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder

(ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#FGBL:"; jeweils unter "Last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

(4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").]

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle ist derzeit der jeweils zweite Börsentag (wie nachfolgend definiert) vor dem Liefertag (wie nachfolgend definiert). "Liefertag" ist derzeit der zehnte Kalendertag der Quartalsmonate März, Juni, September und Dezember, sofern dieser Tag ein Börsentag ist, andernfalls der nächste danach liegende Börsentag. "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage bzw. die Liefertage ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage bzw. Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

(5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten") von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) [während der Anpassungsfrist] neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [**•**] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und

- b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über Clearstream Banking AG, Eschborn, an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm

beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].

- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder
 - b) der Handel des dann maßgeblichen Basiswerts während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags

beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und

- d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13] Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter

Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.10. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf Zinsterminkontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]**

**- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ EUR: Euro ("EUR")]** **[Emissionswährung = EUR:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Prozent des maßgeblichen Basiswerts 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Anfänglicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der die nächstlängere Restlaufzeit hat.
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •.
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Marge": • %
"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).
- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (•) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte erfolgt, wenn Kurse des maßgeblichen Basiswerts an einer Börse (wie nachfolgend definiert) quotiert werden. "Börse" ist weltweit jede Börse (einschließlich der Relevanten Referenzstelle), an der Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden und an der nach vernünftigem kaufmännischen Ermessen des Emittenten ein liquider Markt gewährleistet ist. Der Beginn der Auflösungsfrist verschiebt sich bzw. die Auflösungsfrist wird unterbrochen, wenn an keiner Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. In diesem Fall beginnt die Auflösungsfrist zu laufen bzw. wird die Auflösungsfrist fortgesetzt, sobald an einer Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. Die Auflösungsfrist endet mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Beginn bzw. Fortsetzung der Auflösungsfrist. Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den bei der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundeten Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Emissionswährung ausgedrückten Differenz (wobei 1 Prozent des maßgeblichen Basiswerts 1 EUR entspricht), um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat]. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgesite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor

dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- [(3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt vor dem Handelsbeginn des Emittenten wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch

- (i) Addition der Differenz zwischen dem Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
- (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Eröffnungskurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Eröffnungskurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

(4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der von der Relevanten Referenzstelle an diesem Bankarbeitstag festgestellten Eröffnungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").]

[(3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch

(i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder

(ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#FGBL:"; jeweils unter "Last"] [•], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [•]" (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

(4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").]

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle ist derzeit der jeweils zweite Börsentag (wie nachfolgend definiert) vor dem Liefertag (wie nachfolgend definiert). "Liefertag" ist derzeit der zehnte Kalendertag der Quartalsmonate März, Juni, September und Dezember, sofern dieser Tag ein Börsentag ist, andernfalls der nächste danach liegende Börsentag. "Börsentag" ist •.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage bzw. die Liefertage ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage bzw. Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

(5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten") von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) [während der Anpassungsfrist] neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und

- b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über Clearstream Banking AG, Eschborn, an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm

beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].

- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder
 - b) der Handel des dann maßgeblichen Basiswerts während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags

beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und

- d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
 - (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
 - (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
 - (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

**[§ 11] [§ 12]
Bekanntmachungen**

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 12] [§ 13]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter

Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.11. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier Brent Crude Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR: Fremdwährung] [Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR: Euro ("EUR")] [Emissionswährung = Währung Basiswert: Emissionswährung]** ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": Intercontinental Exchange ICE

"Referenzpreis": "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs

"Bezugsverhältnis": •

"Anfänglicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Liefermonat hat.

"Anfänglicher Basispreis": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	●
"Marge":	● %
"Knock-out-Fristbeginn":	●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend

definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") auflösen. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte erfolgt wenn Kurse des maßgeblichen Basiswerts an einer Börse (wie nachfolgend definiert) quotiert werden. "Börse" ist weltweit jede Börse (einschließlich der Relevanten Referenzstelle), an der Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden und an der nach vernünftigem kaufmännischen Ermessen des Emittenten ein liquider Markt

gewährleistet ist. Der Beginn der Auflösungsfrist verschiebt sich bzw. die Auflösungsfrist wird unterbrochen, wenn an keiner Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. In diesem Fall beginnt die Auflösungsfrist zu laufen bzw. wird die Auflösungsfrist fortgesetzt, sobald an einer Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. Die Auflösungsfrist endet mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Beginn bzw. Fortsetzung der Auflösungsfrist. Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den bei der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").

- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundeten Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Fremdwährung ausgedrückten Differenz, um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens ● 0,001 je Zertifikat]. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [●] [von Refinitiv] [●] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [●]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [●] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die ●-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die ●-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [●] [von Refinitiv] [●] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [●]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [●] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die ●-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die ●-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
 - (i) Addition der Differenz zwischen dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der von der Relevanten Referenzstelle an diesem Bankarbeitstag festgestellten "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle für die Maßgeblichen Basiswerte ist derzeit der Geschäftstag in England und Wales, der dem 15. Kalendertag vor dem 1. Kalendertag des betreffenden Kontraktmonats vorausgeht, sofern dieser 15. Kalendertag ein Geschäftstag in England und Wales ist, andernfalls der unmittelbar vorausgehende Geschäftstag in England und Wales.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunkts wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5

Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6

Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über Clearstream Banking AG, Eschborn, an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.

- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder
 - b) der Handel des dann maßgeblichen Basiswerts während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

§ 10

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den

Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12]
Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.12. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier Brent Crude Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": Intercontinental Exchange ICE

"Referenzpreis": "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs

"Bezugsverhältnis": •

"Anfänglicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Liefermonat hat.

"Anfänglicher Basispreis": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	●
"Marge":	● %
"Knock-out-Fristbeginn":	●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend

definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") auflösen. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte erfolgt wenn Kurse des maßgeblichen Basiswerts an einer Börse (wie nachfolgend definiert) quotiert werden. "Börse" ist weltweit jede Börse (einschließlich der Relevanten Referenzstelle), an der Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden und an der nach vernünftigem kaufmännischen Ermessen des Emittenten ein liquider Markt

gewährleistet ist. Der Beginn der Auflösungsfrist verschiebt sich bzw. die Auflösungsfrist wird unterbrochen, wenn an keiner Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. In diesem Fall beginnt die Auflösungsfrist zu laufen bzw. wird die Auflösungsfrist fortgesetzt, sobald an einer Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. Die Auflösungsfrist endet mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Beginn bzw. Fortsetzung der Auflösungsfrist. Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den bei der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").

- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundeten Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Fremdwährung ausgedrückten Differenz, um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens ● 0,001 je Zertifikat]. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [●] [von Refinitiv] [●] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [●]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [●] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die ●-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die ●-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [●] [von Refinitiv] [●] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [●]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [●] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die ●-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die ●-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 3 Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der von der Relevanten Referenzstelle an diesem Bankarbeitstag festgestellten "ICE Brent Crude Futures Singapore Marker - Singapore Brent MM"-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle für die Maßgeblichen Basiswerte ist derzeit der Geschäftstag in England und Wales, der dem 15. Kalendertag vor dem 1. Kalendertag des betreffenden Kontraktmonats vorausgeht, sofern dieser 15. Kalendertag ein Geschäftstag in England und Wales ist, andernfalls der unmittelbar vorausgehende Geschäftstag in England und Wales.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunkts wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über Clearstream Banking AG, Eschborn, an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.

- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder
 - b) der Handel des dann maßgeblichen Basiswerts während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

§ 10

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den

Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12]
Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.13. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier WTI Light Sweet Crude Oil Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": Intercontinental Exchange ICE

"Referenzpreis": "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs

"Bezugsverhältnis": •

"Anfänglicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Liefermonat hat.

"Anfänglicher Basispreis": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •.

"Maßgeblicher Basispreis": Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

	Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	●
"Marge":	● %
"Knock-out-Fristbeginn":	●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite

<https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") auflösen. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte erfolgt wenn Kurse des maßgeblichen Basiswerts an einer Börse (wie nachfolgend definiert) quotiert werden. "Börse" ist weltweit jede Börse (einschließlich der Relevanten Referenzstelle), an der Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden und an der nach vernünftigem kaufmännischen Ermessen des Emittenten ein liquider Markt gewährleistet ist. Der Beginn der Auflösungsfrist verschiebt sich bzw. die Auflösungsfrist wird unterbrochen, wenn an keiner Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. In

diesem Fall beginnt die Auflösungsfrist zu laufen bzw. wird die Auflösungsfrist fortgesetzt, sobald an einer Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. Die Auflösungsfrist endet mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Beginn bzw. Fortsetzung der Auflösungsfrist. Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den bei der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").

- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundeten Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Fremdwährung ausgedrückten Differenz, um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat]. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 3 Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der von der Relevanten Referenzstelle an diesem Bankarbeitstag festgestellten "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle für die Maßgeblichen Basiswerte ist derzeit der jeweils 4. US-Geschäftstag vor dem 25. Kalendertag eines Monats, der dem betreffenden Kontraktmonat vorausgeht. Sofern der 25. Kalendertag eines Monats kein US-Geschäftstag ist, ist der letzte Handelstag der 4. US-Geschäftstag vor dem letzten US-Geschäftstag vor dem 25. Kalendertag, der dem betreffenden Kontraktmonat vorausgeht. "US-Geschäftstag" ist jeder Tag, an dem die [New York Mercantile Exchange (NYMEX)] [●] für den Handel geöffnet ist.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage für die Maßgeblichen Basiswerte ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunkts wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über Clearstream Banking AG, Eschborn, an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.

- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder
 - b) der Handel des dann maßgeblichen Basiswerts während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

§ 10

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den

Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12]
Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.14. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte (hier WTI Light Sweet Crude Oil Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf Rohstoff-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der [**Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in [**Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] [**Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] [**Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": Intercontinental Exchange ICE

"Referenzpreis": "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs

"Bezugsverhältnis": •

"Anfänglicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Liefermonat hat.

"Anfänglicher Basispreis": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •.

"Maßgeblicher Basispreis": Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

	Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	●
"Marge":	● %
"Knock-out-Fristbeginn":	●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite

<https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") auflösen. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte erfolgt wenn Kurse des maßgeblichen Basiswerts an einer Börse (wie nachfolgend definiert) quotiert werden. "Börse" ist weltweit jede Börse (einschließlich der Relevanten Referenzstelle), an der Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden und an der nach vernünftigem kaufmännischen Ermessen des Emittenten ein liquider Markt gewährleistet ist. Der Beginn der Auflösungsfrist verschiebt sich bzw. die Auflösungsfrist wird unterbrochen, wenn an keiner Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. In

diesem Fall beginnt die Auflösungsfrist zu laufen bzw. wird die Auflösungsfrist fortgesetzt, sobald an einer Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. Die Auflösungsfrist endet mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Beginn bzw. Fortsetzung der Auflösungsfrist. Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den bei der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").

- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundeten Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Fremdwährung ausgedrückten Differenz, um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat]. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
 - (i) Addition der Differenz zwischen dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der von der Relevanten Referenzstelle an diesem Bankarbeitstag festgestellten "ICE WTI Crude Futures - Singapore Marker"-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle für die Maßgeblichen Basiswerte ist derzeit der jeweils 4. US-Geschäftstag vor dem 25. Kalendertag eines Monats, der dem betreffenden Kontraktmonat vorausgeht. Sofern der 25. Kalendertag eines Monats kein US-Geschäftstag ist, ist der letzte Handelstag der 4. US-Geschäftstag vor dem letzten US-Geschäftstag vor dem 25. Kalendertag, der dem betreffenden Kontraktmonat vorausgeht. "US-Geschäftstag" ist jeder Tag, an dem die [New York Mercantile Exchange (NYMEX)] [●] für den Handel geöffnet ist.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage für die Maßgeblichen Basiswerte ändern, so ändern sich die Letzten Handelstage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunkts wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung zum ersten Bankarbeitstag (wie nachfolgend definiert) eines jeden Monats (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt.
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über Clearstream Banking AG, Eschborn, an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und Clearstream üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.

- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.

- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder
 - b) der Handel des dann maßgeblichen Basiswerts während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

§ 10

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den

Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12]
Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.15. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Terminkontrakte (Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf Terminkontrakte (Euroland)
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ EUR: Euro ("EUR")]** **[Emissionswährung = EUR:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht)], um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Anfänglicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der • (die "Referenzlaufzeit des Future-Kontrakts")
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Marge": • %
"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]
- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (•) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte erfolgt, wenn Kurse des maßgeblichen Basiswerts an einer Börse (wie nachfolgend definiert) quotiert werden. "Börse" ist weltweit jede Börse (einschließlich der Relevanten Referenzstelle), an der Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden und an der nach vernünftigem kaufmännischen Ermessen des Emittenten ein liquider Markt gewährleistet ist. Der Beginn der Auflösungsfrist verschiebt sich bzw. die Auflösungsfrist wird unterbrochen, wenn an keiner Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. In diesem Fall beginnt die Auflösungsfrist zu laufen bzw. wird die Auflösungsfrist fortgesetzt, sobald an einer Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. Die Auflösungsfrist endet mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Beginn bzw. Fortsetzung der Auflösungsfrist. Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den bei der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundeten Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Emissionswährung ausgedrückten Differenz [(wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht)], um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat]. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeside des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [•]-Kurs[, derzeit unter ["BstOFR"] ["BstBID"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten]

[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit))] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,
wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils maßgeblichen Futurereferenztag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle

unverzögerlich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen ●-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Futurereferenztag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die Futurereferenztage ändern, so ändern sich die Futurereferenztage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●**] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei der Hinterlegungsstelle übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über die Hinterlegungsstelle [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über die Hinterlegungsstelle an die Zertifikatsinhaber.

- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und die Hinterlegungsstelle üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften

Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn

- a) am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder
 - b) der Handel des dann maßgeblichen Basiswerts während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend. "Börsentag" ist •.

§ 10

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;

- b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

**[§ 11] [§ 12]
Bekanntmachungen**

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 12] [§ 13]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.

- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle.]

[D.16. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Terminkontrakte (Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf Terminkontrakte (Euroland)
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ EUR: Euro ("EUR")]** **[Emissionswährung = EUR:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht)], um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Anfänglicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der • (die "Referenzlaufzeit des Future-Kontrakts")
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Marge": • %
"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]
- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (•) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (•) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte erfolgt, wenn Kurse des maßgeblichen Basiswerts an einer Börse (wie nachfolgend definiert) quotiert werden. "Börse" ist weltweit jede Börse (einschließlich der Relevanten Referenzstelle), an der Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden und an der nach vernünftigem kaufmännischen Ermessen des Emittenten ein liquider Markt gewährleistet ist. Der Beginn der Auflösungsfrist verschiebt sich bzw. die Auflösungsfrist wird unterbrochen, wenn an keiner Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. In diesem Fall beginnt die Auflösungsfrist zu laufen bzw. wird die Auflösungsfrist fortgesetzt, sobald an einer Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. Die Auflösungsfrist endet mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Beginn bzw. Fortsetzung der Auflösungsfrist. Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den bei der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundeten Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Emissionswährung ausgedrückten Differenz [(wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht)], um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat]. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgesite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [•]-Kurs[, derzeit unter ["BstOFR"] ["BstBID"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten]

[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit))] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,
wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils maßgeblichen Futurereferenztag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle

unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen ●-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Futurereferenztag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die Futurereferenztage ändern, so ändern sich die Futurereferenztage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●**] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei der Hinterlegungsstelle übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über die Hinterlegungsstelle [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über die Hinterlegungsstelle an die Zertifikatsinhaber.

- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und die Hinterlegungsstelle üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften

Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn

- a) am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder
 - b) der Handel des dann maßgeblichen Basiswerts während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend. "Börsentag" ist •.

§ 10

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;

- b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

**[§ 11] [§ 12]
Bekanntmachungen**

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 12] [§ 13]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.

- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle.]

[D.17. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland)
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht)], um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Fremdwährung": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Bezugsverhältnis": •

"Anfänglicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der • (die "Referenzlaufzeit des Future-Kontrakts")

"Anfänglicher Basispreis": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	●
"Marge":	● %
"Knock-out-Fristbeginn":	●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend

definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte erfolgt, wenn Kurse des maßgeblichen Basiswerts an einer Börse (wie nachfolgend definiert) quotiert werden. "Börse" ist weltweit jede Börse (einschließlich der Relevanten Referenzstelle), an der Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden und an der nach vernünftigem kaufmännischen Ermessen

des Emittenten ein liquider Markt gewährleistet ist. Der Beginn der Auflösungsfrist verschiebt sich bzw. die Auflösungsfrist wird unterbrochen, wenn an keiner Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. In diesem Fall beginnt die Auflösungsfrist zu laufen bzw. wird die Auflösungsfrist fortgesetzt, sobald an einer Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. Die Auflösungsfrist endet mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Beginn bzw. Fortsetzung der Auflösungsfrist. Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den bei der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").

- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundeten Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Fremdwährung ausgedrückten Differenz (wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht), um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat]. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgersite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgersite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit))] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,
wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
 - (i) Addition der Differenz zwischen dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils maßgeblichen Futurereferenztag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen •-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Futurereferenztag" ist •.

Sollte die Relevante Referenzstelle die Futurereferenztage ändern, so ändern sich die Futurereferenztage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei der Hinterlegungsstelle übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag eins schließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7 Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über die Hinterlegungsstelle [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über die Hinterlegungsstelle an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und die Hinterlegungsstelle üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat

dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder
 - b) der Handel des dann maßgeblichen Basiswerts während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend. "Börsentag" ist •.

§ 10

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:

- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13] Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle.]

[D.18. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland)
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der [**Emissionswährung ≠ EUR:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in [**Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] [**Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] [**Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht)], um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Bezugsverhältnis": •

"Anfänglicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •

"Maßgeblicher Basiswert": ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der • (die "Referenzlaufzeit des Future-Kontrakts")

"Anfänglicher Basispreis": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •.

"Maßgeblicher Basispreis": Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●. Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	●
"Marge":	● %
"Knock-out-Fristbeginn":	●

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite

<https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
 - b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
 - c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte erfolgt, wenn Kurse des maßgeblichen Basiswerts an einer Börse (wie nachfolgend definiert) quotiert werden. "Börse" ist weltweit jede Börse (einschließlich der Relevanten Referenzstelle), an der Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden und an der nach vernünftigem kaufmännischen Ermessen des Emittenten ein liquider Markt gewährleistet ist. Der Beginn der Auflösungsfrist verschiebt sich bzw. die Auflösungsfrist wird unterbrochen, wenn an keiner Börse Kurse für den maßgeblichen

Basiswert quotiert werden. In diesem Fall beginnt die Auflösungsfrist zu laufen bzw. wird die Auflösungsfrist fortgesetzt, sobald an einer Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. Die Auflösungsfrist endet mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Beginn bzw. Fortsetzung der Auflösungsfrist. Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den bei der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").

- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundeten Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Fremdwährung ausgedrückten Differenz (wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht), um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat]. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgersseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgersseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 3 Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit))] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,
wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
 - (i) Addition der Differenz zwischen dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils maßgeblichen Futurereferenztag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen ●-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Futurereferenztag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die Futurereferenztage ändern, so ändern sich die Futurereferenztage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei der Hinterlegungsstelle übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag eins schließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über die Hinterlegungsstelle [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über die Hinterlegungsstelle an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und die Hinterlegungsstelle üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat

dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder
 - b) der Handel des dann maßgeblichen Basiswerts während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend. "Börsentag" ist •.

§ 10

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11

Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbeitreitender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:

- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13] Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle.]

[D.19. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Gold-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von dem Emittenten ermittelte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": entspricht dem von dem Emittenten am Ausübungstag ermittelten Durchschnittskurs (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts

"Durchschnittskurs": entspricht dem Quotienten aus (i) der Summe der am Ausübungstag von dem Emittenten um oder gegen 10:00 Uhr, 10:30 Uhr und 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) abgerufenen Gold-Future-Kurse (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts und (ii) 3, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Durchschnittskurs") kaufmännisch gerundet wird;

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Gold-Future-Kurse" sind die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1GC:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv [●]" veröffentlicht werden.

Wenn die Gold-Future-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die Gold-Future-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.

"Bezugsverhältnis":

"Anfänglicher Basiswert":

"Maßgeblicher Basiswert":

●
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Kontraktmonat (wie nachfolgend definiert) hat. "Kontraktmonate" sind derzeit Februar, April, Juni, August und Dezember. Der Emittent ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Zertifikate zu den festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Sollten sich die festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

"Anfänglicher Basispreis":

"Maßgeblicher Basispreis":

Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●
Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].

"Anfängliche Knock-out-Barriere":

"Maßgebliche Knock-out-Barriere":

Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●
Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.

"Anpassungssatz":

"Marge":

"Knock-out-Fristbeginn":

-
- %
-

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem

Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse]

(wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte erfolgt, wenn Kurse des maßgeblichen Basiswerts an einer Börse (wie nachfolgend definiert) quotiert werden. "Börse" ist weltweit jede Börse (einschließlich der Relevanten Referenzstelle), an der Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden und an der nach vernünftigem kaufmännischen Ermessen des Emittenten ein liquider Markt gewährleistet ist. Der Beginn der Auflösungsfrist verschiebt sich bzw. die Auflösungsfrist wird unterbrochen, wenn an keiner Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. In diesem Fall beginnt die Auflösungsfrist zu laufen bzw. wird die Auflösungsfrist fortgesetzt, sobald an einer Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. Die Auflösungsfrist endet mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Beginn bzw. Fortsetzung der Auflösungsfrist. Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den bei der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundeten Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Fremdwährung ausgedrückten Differenz (wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht), um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat]. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei

dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [●] [von Refinitiv] [●] (oder einer etwaigen Nachfolgesseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [●]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [●] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die ●-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die ●-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [●] [von Refinitiv] [●] (oder einer etwaigen Nachfolgesseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [●]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [●] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die ●-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die ●-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist") angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,
wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1GC:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend. Wenn die Anpassungskurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die Anpassungskurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils [Ersten Liefertag] [Ersten Anzeigetag der Andienung (First Notice Day)] (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

["Erster Anzeigetag der Andienung" ist der Börsentag (wie nachfolgend definiert) vor dem ersten Liefertag (wie nachfolgend definiert).] "Erster Liefertag" ist derzeit der erste Börsentag (wie nachfolgend definiert) des betreffenden Kontraktmonats. "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die [ersten Anzeigetage der Andienung oder die] ersten Liefertage ändern, so ändern sich die [Ersten Anzeigetage der Andienung oder die] Ersten Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] **[•]** (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefert.]

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei der Hinterlegungsstelle übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7 Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über die Hinterlegungsstelle [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über die Hinterlegungsstelle an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und die Hinterlegungsstelle üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.

- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§

12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag die Gold-Future-Kurse von der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt werden oder

- b) der Handel des dann maßgeblichen Basiswerts während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die nächsten nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Gold-Future-Kurse maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Gold-Future-Kurse maßgeblich. Soweit für diesen Tag solche Gold-Future-Kurse nicht festgestellt werden, wird der Emittent die für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Gold-Future-Kurse nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Gold-Future-Kurse festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet

- zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13] Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle.]

[D.20. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Gold-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von dem Emittenten ermittelte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": entspricht dem von dem Emittenten am Ausübungstag ermittelten Durchschnittskurs (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts

"Durchschnittskurs": entspricht dem Quotienten aus (i) der Summe der am Ausübungstag von dem Emittenten um oder gegen 10:00 Uhr, 10:30 Uhr und 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) abgerufenen Gold-Future-Kurse (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts und (ii) 3, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Durchschnittskurs") kaufmännisch gerundet wird;

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Gold-Future-Kurse" sind die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1GC:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv [●]" veröffentlicht werden.

Wenn die Gold-Future-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die Gold-Future-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.

"Bezugsverhältnis":

"Anfänglicher Basiswert":

"Maßgeblicher Basiswert":

●
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Kontraktmonat (wie nachfolgend definiert) hat. "Kontraktmonate" sind derzeit Februar, April, Juni, August und Dezember. Der Emittent ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Zertifikate zu den festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Sollten sich die festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

"Anfänglicher Basispreis":

"Maßgeblicher Basispreis":

Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●
Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].

"Anfängliche Knock-out-Barriere":

"Maßgebliche Knock-out-Barriere":

Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●
Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.

"Anpassungssatz":

"Marge":

"Knock-out-Fristbeginn":

-
- %
-

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem

Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse]

(wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte erfolgt, wenn Kurse des maßgeblichen Basiswerts an einer Börse (wie nachfolgend definiert) quotiert werden. "Börse" ist weltweit jede Börse (einschließlich der Relevanten Referenzstelle), an der Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden und an der nach vernünftigem kaufmännischen Ermessen des Emittenten ein liquider Markt gewährleistet ist. Der Beginn der Auflösungsfrist verschiebt sich bzw. die Auflösungsfrist wird unterbrochen, wenn an keiner Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. In diesem Fall beginnt die Auflösungsfrist zu laufen bzw. wird die Auflösungsfrist fortgesetzt, sobald an einer Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. Die Auflösungsfrist endet mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Beginn bzw. Fortsetzung der Auflösungsfrist. Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den bei der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundeten Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Fremdwährung ausgedrückten Differenz (wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht), um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat]. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs

(wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [●] [von Refinitiv] [●] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [●]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [●] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die ●-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die ●-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [●] [von Refinitiv] [●] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [●]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [●] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die ●-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die ●-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist") angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,
wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1GC:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend. Wenn die Anpassungskurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die Anpassungskurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils [Ersten Liefertag] [Ersten Anzeigetag der Andienung (First Notice Day)] (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

["Erster Anzeigetag der Andienung" ist der Börsentag (wie nachfolgend definiert) vor dem ersten Liefertag (wie nachfolgend definiert).] "Erster Liefertag" ist derzeit der erste Börsentag (wie nachfolgend definiert) des betreffenden Kontraktmonats. "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die [ersten Anzeigetage der Andienung oder die] ersten Liefertage ändern, so ändern sich die [Ersten Anzeigetage der Andienung oder die] Ersten Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] **[•]** (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefert.]

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei der Hinterlegungsstelle übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über die Hinterlegungsstelle [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über die Hinterlegungsstelle an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und die Hinterlegungsstelle üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.

- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§

12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag die Gold-Future-Kurse von der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt werden oder

- b) der Handel des dann maßgeblichen Basiswerts während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die nächsten nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Gold-Future-Kurse maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Gold-Future-Kurse maßgeblich. Soweit für diesen Tag solche Gold-Future-Kurse nicht festgestellt werden, wird der Emittent die für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Gold-Future-Kurse nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Gold-Future-Kurse festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet

- zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13] Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle.]

[D.21. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Silber-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von dem Emittenten ermittelte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": entspricht dem von dem Emittenten am Ausübungstag ermittelten Durchschnittskurs (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts

"Durchschnittskurs": entspricht dem Quotienten aus (i) der Summe der am Ausübungstag von dem Emittenten um oder gegen 10:00 Uhr, 10:30 Uhr und 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) abgerufenen Silber-Future-Kurse (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts und (ii) 3, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Durchschnittskurs") kaufmännisch gerundet wird;

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Silber-Future-Kurse" sind die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1SI:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv [●]" veröffentlicht werden.

Wenn die Silber-Future-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die Silber-Future-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.

"Bezugsverhältnis":

"Anfänglicher Basiswert":

"Maßgeblicher Basiswert":

●
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Kontraktmonat (wie nachfolgend definiert) hat. "Kontraktmonate" sind derzeit März, Juli, September und Dezember. Der Emittent ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Zertifikate zu den festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Sollten sich die festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

"Anfänglicher Basispreis":

"Maßgeblicher Basispreis":

Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●
Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].

"Anfängliche Knock-out-Barriere":

"Maßgebliche Knock-out-Barriere":

Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●
Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.

"Anpassungssatz":

"Marge":

"Knock-out-Fristbeginn":

-
- %
-

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem

Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse]

(wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte erfolgt, wenn Kurse des maßgeblichen Basiswerts an einer Börse (wie nachfolgend definiert) quotiert werden. "Börse" ist weltweit jede Börse (einschließlich der Relevanten Referenzstelle), an der Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden und an der nach vernünftigem kaufmännischen Ermessen des Emittenten ein liquider Markt gewährleistet ist. Der Beginn der Auflösungsfrist verschiebt sich bzw. die Auflösungsfrist wird unterbrochen, wenn an keiner Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. In diesem Fall beginnt die Auflösungsfrist zu laufen bzw. wird die Auflösungsfrist fortgesetzt, sobald an einer Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. Die Auflösungsfrist endet mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Beginn bzw. Fortsetzung der Auflösungsfrist. Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den bei der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundeten Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Fremdwährung ausgedrückten Differenz (wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht), um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat]. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei

dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [●] [von Refinitiv] [●] (oder einer etwaigen Nachfolgesseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [●]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [●] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die ●-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die ●-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [●] [von Refinitiv] [●] (oder einer etwaigen Nachfolgesseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [●]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [●] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die ●-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die ●-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist") angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,
wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1Sl:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend. Wenn die Anpassungskurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die Anpassungskurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Ersten Anzeigetag der Andienung (First Notice Day) (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Erster Anzeigetag der Andienung" ist der Börsentag (wie nachfolgend definiert) vor dem ersten Liefertag (wie nachfolgend definiert). "Erster Liefertag" ist derzeit der erste Börsentag der Quartalsmonate März, Juli, September und Dezember. "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die ersten Anzeigetage der Andienung oder die ersten Liefertage ändern, so ändern sich die Ersten Anzeigetage der Andienung oder die Ersten Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [**•**] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefert.]

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei der Hinterlegungsstelle übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über die Hinterlegungsstelle [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über die Hinterlegungsstelle an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und die Hinterlegungsstelle üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.

- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§

12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag die Silber-Future-Kurse von der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt werden oder

- b) der Handel des dann maßgeblichen Basiswerts während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die nächsten nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Silber-Future-Kurse maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Silber-Future-Kurse maßgeblich. Soweit für diesen Tag solche Silber-Future-Kurse nicht festgestellt werden, wird der Emittent die für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Silber-Future-Kurse nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Silber-Future-Kurse festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet

zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;

- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13] Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle.]

[D.22. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte (hier Silber-Futures) mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf Edelmetall-Future-Kontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von dem Emittenten ermittelte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": entspricht dem von dem Emittenten am Ausübungstag ermittelten Durchschnittskurs (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts

"Durchschnittskurs": entspricht dem Quotienten aus (i) der Summe der am Ausübungstag von dem Emittenten um oder gegen 10:00 Uhr, 10:30 Uhr und 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) abgerufenen Silber-Future-Kurse (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts und (ii) 3, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Durchschnittskurs") kaufmännisch gerundet wird;

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Silber-Future-Kurse" sind die von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1SI:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv [●]" veröffentlicht werden.

Wenn die Silber-Future-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die Silber-Future-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.

"Bezugsverhältnis":

"Anfänglicher Basiswert":

"Maßgeblicher Basiswert":

●
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●
ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Kontraktmonat (wie nachfolgend definiert) hat. "Kontraktmonate" sind derzeit März, Juli, September und Dezember. Der Emittent ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Zertifikate zu den festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Sollten sich die festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

"Anfänglicher Basispreis":

"Maßgeblicher Basispreis":

Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●
Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].

"Anfängliche Knock-out-Barriere":

"Maßgebliche Knock-out-Barriere":

Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●
Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.

"Anpassungssatz":

"Marge":

"Knock-out-Fristbeginn":

-
- %
-

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem

Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]

- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse]

(wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
 - (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb von 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Die Auflösung der Sicherungsgeschäfte erfolgt, wenn Kurse des maßgeblichen Basiswerts an einer Börse (wie nachfolgend definiert) quotiert werden. "Börse" ist weltweit jede Börse (einschließlich der Relevanten Referenzstelle), an der Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden und an der nach vernünftigem kaufmännischen Ermessen des Emittenten ein liquider Markt gewährleistet ist. Der Beginn der Auflösungsfrist verschiebt sich bzw. die Auflösungsfrist wird unterbrochen, wenn an keiner Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. In diesem Fall beginnt die Auflösungsfrist zu laufen bzw. wird die Auflösungsfrist fortgesetzt, sobald an einer Börse Kurse für den maßgeblichen Basiswert quotiert werden. Die Auflösungsfrist endet mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Beginn bzw. Fortsetzung der Auflösungsfrist. Im Falle einer Marktstörung gemäß § 9 Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den bei der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs").
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundeten Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Fremdwährung ausgedrückten Differenz (wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht), um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat]. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs

(wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [●] [von Refinitiv] [●] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [●]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [●] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die ●-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die ●-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [●] [von Refinitiv] [●] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [●]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [●] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die ●-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die ●-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit ● Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, jeweils vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist") angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist ●. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,
wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#1Sl:", jeweils unter "last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend. Wenn die Anpassungskurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Seite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle, auf der die Anpassungskurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Ersten Anzeigetag der Andienung (First Notice Day) (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Erster Anzeigetag der Andienung" ist der Börsentag (wie nachfolgend definiert) vor dem ersten Liefertag (wie nachfolgend definiert). "Erster Liefertag" ist derzeit der erste Börsentag der Quartalsmonate März, Juli, September und Dezember. "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die ersten Anzeigetage der Andienung oder die ersten Liefertage ändern, so ändern sich die Ersten Anzeigetage der Andienung oder die Ersten Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [**•**] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefert.]

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei der Hinterlegungsstelle übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über die Hinterlegungsstelle [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über die Hinterlegungsstelle an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und die Hinterlegungsstelle üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.

- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§

12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (•) zahlen.
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag die Silber-Future-Kurse von der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt werden oder

- b) der Handel des dann maßgeblichen Basiswerts während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die nächsten nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Silber-Future-Kurse maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so sind für die Berechnung des Einlösungsbetrags die an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Silber-Future-Kurse maßgeblich. Soweit für diesen Tag solche Silber-Future-Kurse nicht festgestellt werden, wird der Emittent die für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Silber-Future-Kurse nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Silber-Future-Kurse festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet

- zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13] Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle.]

[D.23. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Terminkontrakte (Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten:]

**[Emissionsbedingungen
für die Smart-Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf Terminkontrakte (Euroland)
mit Kündigungsrecht des Emittenten
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht)], um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Anfänglicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der • (die "Referenzlaufzeit des Future-Kontrakts")
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •.
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	•
"Marge":	• %
"Knock-out-Fristbeginn":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) entweder
- (i) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet **oder**
 - (ii) der von der Relevanten Referenzstelle festgestellte •-Kurs des maßgeblichen Basiswerts der maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet

(i) und (ii) jeweils das "Knock-out-Ereignis",

endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag").] [Im Fall von (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag"), sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) [entspricht der Knock-out-Betrag EUR 0,001 je Zertifikat] [verfallen die Zertifikate wertlos und es wird kein Knock-out-Betrag gezahlt]. Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (ii) entspricht der Knock-out-Betrag je Zertifikat der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht)], um die der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens EUR 0,001 je Zertifikat]. Der Knock-out-Betrag wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen:** •] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit))] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den

Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkte einfügen: •]** vor dem jeweils maßgeblichen Futurereferenztag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen •-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Futurereferenztag" ist •.

Sollte die Relevante Referenzstelle die Futurereferenztage ändern, so ändern sich die Futurereferenztage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende

Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●**] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [**●**] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefert.]

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei der Hinterlegungsstelle übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

§ 7 Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [gemäß § 1 Absatz (3) (ii) und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über die Hinterlegungsstelle [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis. [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) bzw. sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über die Hinterlegungsstelle an die Zertifikatsinhaber.

- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und die Hinterlegungsstelle üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften

Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen

sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend. "Börsentag" ist ●.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von ● (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens ● (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im

Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:

- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle.]

[D.24. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Terminkontrakte (Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten:]

**[Emissionsbedingungen
für die Smart-Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf Terminkontrakte (Euroland)
mit Kündigungsrecht des Emittenten
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht)], um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Anfänglicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der • (die "Referenzlaufzeit des Future-Kontrakts")
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •.
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	•
"Marge":	• %
"Knock-out-Fristbeginn":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) entweder
- (i) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet **oder**
 - (ii) der von der Relevanten Referenzstelle festgestellte •-Kurs des maßgeblichen Basiswerts der maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet

(i) und (ii) jeweils das "Knock-out-Ereignis",

endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag").] [Im Fall von (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag"), sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) [entspricht der Knock-out-Betrag EUR 0,001 je Zertifikat] [verfallen die Zertifikate wertlos und es wird kein Knock-out-Betrag gezahlt]. Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (ii) entspricht der Knock-out-Betrag je Zertifikat der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht)], um die der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens EUR 0,001 je Zertifikat]. Der Knock-out-Betrag wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen:** •] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit))] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den

Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkte einfügen: •]** vor dem jeweils maßgeblichen Futurereferenztag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen •-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Futurereferenztag" ist •.

Sollte die Relevante Referenzstelle die Futurereferenztage ändern, so ändern sich die Futurereferenztage -Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] **[•]** (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" •.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag**
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,**

- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei der Hinterlegungsstelle übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [gemäß § 1 Absatz (3) (ii) und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über die Hinterlegungsstelle [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis. [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) bzw. sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über die Hinterlegungsstelle an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und die Hinterlegungsstelle üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.

- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt.

[In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse

veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend. "Börsentag" ist •.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:

- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13] Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle.]

[D.25. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Smart-Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland)
mit Kündigungsrecht des Emittenten
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (4) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht)], um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Anfänglicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der • (die "Referenzlaufzeit des Future-Kontrakts")
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Marge": • %
"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgersite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).]
- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) entweder
- (i) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet **oder**
- (ii) der von der Relevanten Referenzstelle festgestellte •-Kurs des maßgeblichen Basiswerts der maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet
- (i) und (ii) jeweils das "Knock-out-Ereignis",

endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag").] [Im Fall von (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag"), sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber

keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- (5) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (4) (i) [entspricht der Knock-out-Betrag EUR 0,001 je Zertifikat] [verfallen die Zertifikate wertlos und es wird kein Knock-out-Betrag gezahlt]. Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (4) (ii) entspricht der Knock-out-Betrag je Zertifikat der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht)], um die der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (4) (ii) festgestellte •-Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens EUR 0,001 je Zertifikat]. Der Knock-out-Betrag wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (4) (ii) festgestellte •-Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (2) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Knock-out-Betrags auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgesite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (2) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen:** •] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit))] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den

Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkte einfügen: •]** vor dem jeweils maßgeblichen Futurereferenztag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen •-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Futurereferenztag" ist •.

Sollte die Relevante Referenzstelle die Futurereferenztage ändern, so ändern sich die Futurereferenztage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende

Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●**] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [**●**] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefert.]

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei der Hinterlegungsstelle übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (4) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (4) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

§ 7 Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [gemäß § 1 Absatz (4) (ii) und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über die Hinterlegungsstelle [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis. [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (4) (i) bzw. sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über die Hinterlegungsstelle an die Zertifikatsinhaber.

- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und die Hinterlegungsstelle üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften

Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (4) zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (4) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (4) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (4) zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (4) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (4) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen

sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend. "Börsentag" ist ●.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von ● (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens ● (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (4) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (4) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im

Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:

- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle.]

[D.26. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland) mit Kündigungsrecht des Emittenten, mit Währungsumrechnung:]

**[Emissionsbedingungen
für die Smart-Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf Terminkontrakte (Nicht-Euroland)
mit Kündigungsrecht des Emittenten
mit Währungsumrechnung
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (4) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht)], um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Fremdwährung":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Anfänglicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der • (die "Referenzlaufzeit des Future-Kontrakts")
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Marge": • %
"Knock-out-Fristbeginn": •

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgersite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert).
- a) Wenn der Umrechnungskurs nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht wird, wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der Umrechnungskurs regelmäßig veröffentlicht wird, bestimmen.
- b) Wird der Umrechnungskurs (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, ist für die Feststellung des Umrechnungskurses der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) entweder
- (i) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet **oder**
- (ii) der von der Relevanten Referenzstelle festgestellte •-Kurs des maßgeblichen Basiswerts der maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet
- (i) und (ii) jeweils das "Knock-out-Ereignis",

endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag")]. [Im Fall von (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag"), sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber

keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- (5) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (4) (i) [entspricht der Knock-out-Betrag EUR 0,001 je Zertifikat] [verfallen die Zertifikate wertlos und es wird kein Knock-out-Betrag gezahlt]. Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (4) (ii) entspricht der Knock-out-Betrag je Zertifikat der in der Fremdwährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz [(wobei • des maßgeblichen Basiswerts • entspricht)], um die der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (4) (ii) festgestellte •-Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet [, jedoch mindestens EUR 0,001 je Zertifikat]. Der Knock-out-Betrag wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (4) (ii) festgestellte •-Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (2) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Knock-out-Betrags auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgesite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (2) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen:** •] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit))] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den

Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt [vor dem Handelsbeginn des Emittenten] wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch
- (i) Addition der Differenz zwischen dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder
 - (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der •-Kurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der •-Kurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten •-Kurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkte einfügen: •]** vor dem jeweils maßgeblichen Futurereferenztag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen •-Kurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").

"Futurereferenztag" ist •.

Sollte die Relevante Referenzstelle die Futurereferenztage ändern, so ändern sich die Futurereferenztage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende

Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●**] sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln der Hinterlegungsstelle und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [**●**] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle liefert.]

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei der Hinterlegungsstelle übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (4) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (4) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

§ 7 Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [gemäß § 1 Absatz (4) (ii) und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über die Hinterlegungsstelle [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis. [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (4) (i) bzw. sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über die Hinterlegungsstelle an die Zertifikatsinhaber.

- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist Bankarbeitstag jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Banken in Düsseldorf und die Hinterlegungsstelle üblicherweise für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geöffnet sind. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften

Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (4) zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (4) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (4) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (4) zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (4) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (4) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen

sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags (wie nachfolgend definiert) beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend. "Börsentag" ist ●.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von ● (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens ● (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (4) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (4) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im

Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:

- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei der Hinterlegungsstelle.]

[D.27. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]

**[Emissionsbedingungen
für die Smart-Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Zertifikat zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Emittent des Basiswerts":	•]
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (1) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt.
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (1) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Knock-out-Fristbeginn":	•
"r-Zinssatz":	•
	Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgeside der vorgenannten Publikationsstelle oder eine

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

als Nachfolgeseite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt machen.

"Marge": • %
"Anpassungssatz": •
"maßgeblicher
Dividendenprozentsatz": • %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) entweder
- (i) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet **oder**
 - (ii) der von der Relevanten Referenzstelle festgestellte •-Kurs des Basiswerts der maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet
- (i) und (ii) jeweils das "Knock-out-Ereignis",

endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag").] [Im Fall von (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag"), sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) [entspricht der Knock-out-Betrag je Zertifikat EUR 0,001 je Zertifikat] [verfallen die Zertifikate wertlos und es wird kein Knock-out-Betrag gezahlt]. Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (ii) entspricht der Knock-out-Betrag je Zertifikat der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens EUR 0,001 je Zertifikat]. Der Knock-out-Betrag wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

§ 3

Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) sowie im Falle einer Dividendenanpassung bzw. einer außerordentlichen Anpassung zusätzlich gemäß Absatz (4)

[jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie in Absatz (3) definiert) für den Finanzierungszeitraum, und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.
- (3) Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit
 $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, zuzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Finanzierungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Finanzierungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (4) Eine Dividendenanpassung gemäß § 8 bzw. eine außerordentliche Anpassung gemäß § 9 des Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der Dividendenanpassung bzw. der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der Dividendenanpassung beziehungsweise der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist der dann maßgebliche Basispreis.
- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

§ 4

Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag von dem Emittenten gemäß Absatz (2) jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch auf Lieferung effektiver Zertifikate ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen

die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist •.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [gemäß § 1 Absatz (3) (ii) und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Knock-out-Ereignis. [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) bzw. sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Dividendenanpassung

Im Falle von Dividendenausschüttungen bezogen auf den Basiswert durch die betreffende Gesellschaft bleibt das Bezugsverhältnis unverändert und der dann maßgebliche Basispreis wird mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) um die Bruttodividende multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz reduziert. "Bruttodividende" ist die von der Gesellschaft beschlossene Dividende (vor der Einbehaltung von Steuern an der Quelle). Stichtag im Sinne dieses Absatzes ist der erste Handelstag, an dem die [Aktien] [aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapiere] an der Relevanten Referenzstelle "ex Dividende" notiert werden.

Der Emittent ist im Falle von Dividendenausschüttungen berechtigt, sofern der Nettodividendenprozentsatz geringer ist als der maßgebliche Dividendenprozentsatz, den maßgeblichen Dividendenprozentsatz auf den Nettodividendenprozentsatz herabzusetzen. Der "Nettodividendenprozentsatz" ist 100% vermindert um den im Wege des Quellensteuerabzugs einbehaltenen Kapitalertragssteuersatzes des Staates in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat, ohne Berücksichtigung etwa bestehender Doppelbesteuerungsabkommen, wie von der STOXX Limited als Prozentsatz unter der Internetadresse <http://www.stoxx.com/indices/taxes.html> oder einer gemäß nachfolgendem Absatz bekannt gemachten Nachfolgeadresse der STOXX Limited oder einer anderen Publikationsstelle veröffentlicht.

Der Emittent wird die Anpassung des maßgeblichen Dividendenprozentsatzes sowie den Tag ihrer Wirksamkeit und eine etwaige Nachfolgeadresse unverzüglich und ausschließlich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahmen.

§ 9 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Zertifikatsinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
 - (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung,

Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;

- (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten maßgeblichen Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- i) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekanntmachen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder

die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").

- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den maßgeblichen Basispreis entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.
- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.
 - (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;

- (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekanntmachen. Der geänderte Basispreis wird unter der

Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 10 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.

§ 11 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag zum Zeitpunkt des Kündigungstermins. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 10 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 9 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 12 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 13 bekannt zu machen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 12 erneut.]

**[§ 12] [§ 13]
Bekanntmachungen**

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-

zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 13] [§ 14]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 14] [§ 15]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemacht.

[§ 15] [§ 16]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 16] [§ 17]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist

an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.28. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] mit Kündigungsrecht des Emittenten:]

**[Emissionsbedingungen
für die Smart-Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) und Absatzes (4) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹⁾) nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Zertifikat zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 6 definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
["Emittent des Basiswerts":	•]
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (1) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt.
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (1) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Knock-out-Fristbeginn":	•
"r-Zinssatz":	•
	Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgeside der vorgenannten Publikationsstelle oder eine

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

als Nachfolgeseite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt machen.

"Marge": • %
"Anpassungssatz": •
"maßgeblicher
Dividendenprozentsatz": • %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) entweder
- (i) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet **oder**
 - (ii) der von der Relevanten Referenzstelle festgestellte •-Kurs des Basiswerts der maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet
- (i) und (ii) jeweils das "Knock-out-Ereignis",

endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 Absatz (1) bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag").] [Im Fall von (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag"), sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- (4) Wenn während der Laufzeit der Zertifikate der maßgebliche Basispreis durch eine Dividendenanpassung gemäß § 3 Absatz (4) in Verbindung mit § 8 oder eine außerordentliche Anpassung gemäß § 3 Absatz (4) in Verbindung mit § 9 kleiner oder gleich null wird (das "außerordentliche Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 Absatz (2) bestimmten außerordentlichen Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "außerordentliche Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (5) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag bzw. den Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden außerordentlichen Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses/ Berechnung des außerordentlichen Knock-out-Betrags bei Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses]

- [(1)] Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) [entspricht der Knock-out-Betrag je Zertifikat EUR 0,001 je Zertifikat] [verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag]. Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (ii) entspricht der Knock-out-Betrag je Zertifikat der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des

Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens EUR 0,001 je Zertifikat]. Der Knock-out-Betrag wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[(2) Der außerordentliche Knock-out-Betrag beträgt EUR 0,001 je Zertifikat.]

§ 3 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) sowie im Falle einer Dividendenanpassung bzw. einer außerordentlichen Anpassung zusätzlich gemäß Absatz (4) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie in Absatz (3) definiert) für den Finanzierungszeitraum, und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.
- (3) Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit
 $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, abzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Finanzierungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Finanzierungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (4) Eine Dividendenanpassung gemäß § 8 bzw. eine außerordentliche Anpassung gemäß § 9 des Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der Dividendenanpassung bzw. der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der Dividendenanpassung beziehungsweise der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist vorbehaltlich § 1 Absatz (4) der dann maßgebliche Basispreis.
- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag von dem Emittenten gemäß Absatz (2) jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch auf Lieferung effektiver Zertifikate ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [**•**] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig im Sinne von Absatz (4) Satz 2 zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,

- c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugegangen und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis oder das außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Falle eines außerordentlichen Knock-out-Ereignisses verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. des außerordentlichen Knock-out-Betrags]

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist •.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [gemäß § 1 Absatz (3) (ii) und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Knock-out-Ereignis. [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) bzw. sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Im Falle des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des außerordentlichen Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, an dem das außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt.] [verfallen die Zertifikate wertlos.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. des außerordentlichen Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. des außerordentlichen Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8 Dividendenanpassung

Im Falle von Dividendenausschüttungen bezogen auf den Basiswert durch die betreffende Gesellschaft bleibt das Bezugsverhältnis unverändert und der dann maßgebliche Basispreis wird mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) um die Bruttodividende multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz reduziert. "Bruttodividende" ist die von der Gesellschaft beschlossene Dividende (vor der Einbehaltung von Steuern an der Quelle). Stichtag im Sinne dieses Absatzes ist der erste Handelstag, an dem die [Aktien] [aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapiere] an der Relevanten Referenzstelle "ex Dividende" notiert werden.

§ 9 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf Aktien:

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Zertifikatsinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
 - (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;

- (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- h) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten maßgeblichen Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- i) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekanntmachen. Der geänderte Basispreis wird unter der

Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

[Anwendbar bei Wertpapieren bezogen auf DRs bzw. anderen aktienähnlichen oder aktienvertretenden Wertpapieren:

In Bezug auf Basiswerte, die aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere (wie beispielsweise Depositary Receipts ("DRs"), zusammen die "Aktienvertretenden Wertpapiere") sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz g) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere je Option, an und liegt der Stichtag (wie in Absatz f) definiert) des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend angepasst (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden (vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz e)) das Bezugsverhältnis und der maßgebliche Basispreis entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- c) Werden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses wie in Absatz g) beschrieben angepasst, ohne dass die Relevante Terminbörse Anpassungen vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden, ist der Emittent, wenn der Stichtag vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am betreffenden Ausübungstag fällt, berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Bezugsverhältnis und den maßgeblichen Basispreis entsprechend nach billigem Ermessen mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) an anzupassen.
- d) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) bis c) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- e) Der Emittent kann von Absatz a) bis c) abweichende Anpassungsmaßnahmen ergreifen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen erscheint, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn ein Anpassungsereignis bezüglich einer unterliegenden Aktie (wie in Absatz g) definiert) vorliegt und der Emittent des Basiswerts keine Anpassungsmaßnahmen ergreift und die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift oder ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz h) bleibt hiervon unberührt.
- f) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- g) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert oder auf die dem Basiswert

zugrunde liegenden Aktien (die "unterliegenden Aktien"). Für die Zwecke dieses Absatzes umfasst der Begriff Aktien auch die unterliegenden Aktien.

- (i) Änderung der Bedingungen der Aktienvertretenden Wertpapiere durch den Emittenten der jeweiligen Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (ii) Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts oder einer unterliegenden Aktien an der jeweiligen Heimatbörse;
 - (iii) Insolvenz des Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere;
 - (iv) Ende der Laufzeit der Aktienvertretenden Wertpapiere durch Kündigung durch den Emittenten der Aktienvertretenden Wertpapiere oder aus sonstigem Grund;
 - (v) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (vi) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (vii) Emission von Wertpapieren mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien;
 - (viii) Aktiensplit;
 - (ix) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung oder durch Einziehung von Aktien;
 - (x) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (xi) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft der Aktien oder aus einem sonstigen Grund;
 - (xii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;
 - (xiii) Gattungsänderung;
 - (xiv) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xv) Verstaatlichung;
 - (xvi) Übernahmeangebot sowie
 - (xvii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann und aufgrund dessen (a) der Emittent des Basiswerts Anpassungen der Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt oder (b) die Relevante Terminbörse eine Anpassung der Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere vornimmt bzw. vornehmen würde, wenn Optionskontrakte auf die Aktienvertretenden Wertpapiere an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden.
- h) Werden oder wurden die Aktienvertretenden Wertpapiere, die Basiswerte sind, im Falle eines Anpassungsereignisses, wie in Absatz g) beschrieben, nach Ansicht des Emittenten aus welchen Gründen auch immer nicht sachgerecht angepasst und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des

Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- i) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- j) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekanntmachen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]]

§ 10

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis (aus welchen Gründen auch immer) nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Bankarbeitstag an der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.

§ 11

Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag zum Zeitpunkt des Kündigungstermins. § 7

Absätze (1), (3) und (4) sowie § 10 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 9 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 12 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 13 bekannt zu machen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:

- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 12 erneut.]

**[§ 12] [§ 13]
Bekanntmachungen**

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 13] [§ 14]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 14] [§ 15]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 12] [§ 13] bekannt gemacht.

**[§ 15] [§ 16]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 16] [§ 17]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.29. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten:]

**[Emissionsbedingungen
für die Smart-Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf Indizes
mit Kündigungsrecht des Emittenten
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Zertifikat zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 6 definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Knock-out-Fristbeginn":	•
"r-Zinssatz":	•
	Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgesite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.
"Marge":	• %

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Anpassungssatz":



Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) entweder
- (i) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet **oder**
 - (ii) der von der Relevanten Referenzstelle festgestellte •-Kurs des Basiswerts der maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet

(i) und (ii) jeweils das "Knock-out-Ereignis",

endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag").] [Im Fall von (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag"), sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) [entspricht der Knock-out-Betrag je Zertifikat EUR 0,001 je Zertifikat] [verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (ii) entspricht der Knock-out-Betrag je Zertifikat der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht), um die der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens EUR 0,001 je Zertifikat]. Der Knock-out-Betrag wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

§ 3

Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie in Absatz (3) definiert) für den Finanzierungszeitraum und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.
- (3) Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit
 $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, zuzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Finanzierungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Finanzierungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (4) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag von dem Emittenten gemäß Absatz (2) jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch auf Lieferung effektiver Zertifikate ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

§ 7 Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist ●.

- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [gemäß § 1 Absatz (3) (ii) und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Knock-out-Ereignis. [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) bzw. sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der maßgebliche Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der maßgebliche Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere maßgebliche Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht

der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die

angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.

- h) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9 Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des Basiswerts aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Gewichtung des Basiswerts betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 8 ermitteln. "Börsentag" ist •.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten

Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12]
Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.30. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Indizes mit Kündigungsrecht des Emittenten:]

**[Emissionsbedingungen
für die Smart-Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf Indizes
mit Kündigungsrecht des Emittenten
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Zertifikat zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 6 definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Bezugsverhältnis":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Knock-out-Fristbeginn":	•
"r-Zinssatz":	•
	Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgesite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.
"Marge":	• %

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Anpassungssatz":

•

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) entweder
- (i) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet **oder**
 - (ii) der von der Relevanten Referenzstelle festgestellte •-Kurs des Basiswerts der maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet

(i) und (ii) jeweils das "Knock-out-Ereignis",

endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag").] [Im Fall von (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag"), sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) [entspricht der Knock-out-Betrag je Zertifikat EUR 0,001 je Zertifikat] [verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (ii) entspricht der Knock-out-Betrag je Zertifikat der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht), um die der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens EUR 0,001 je Zertifikat]. Der Knock-out-Betrag wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

§ 3

Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der Finanzierungskosten (wie in Absatz (3) definiert) für den Finanzierungszeitraum und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.
- (3) Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit
 $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, abzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Finanzierungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

"Finanzierungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- (4) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag von dem Emittenten gemäß Absatz (2) jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch auf Lieferung effektiver Zertifikate ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

§ 7 Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist ●.

- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [gemäß § 1 Absatz (3) (ii) und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Knock-out-Ereignis. [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) bzw. sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der maßgebliche Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der maßgebliche Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere maßgebliche Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht

der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die

angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.

- h) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9 Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des Basiswerts aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Gewichtung des Basiswerts betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 8 ermitteln. "Börsentag" ist ●.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von ● (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens ● (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten

Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12]
Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.31. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten:]

**[Emissionsbedingungen
für die Smart-Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf Zinsterminkontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Prozent des maßgeblichen Basiswerts 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Anfänglicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der die nächstlängere Restlaufzeit hat.
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: •
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	•
"Marge":	• %
"Knock-out-Fristbeginn":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) entweder
- (i) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet **oder**
 - (ii) der von der Relevanten Referenzstelle festgestellte •-Kurs des maßgeblichen Basiswerts der maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet

(i) und (ii) jeweils das "Knock-out-Ereignis",

endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag"). [Im Fall von (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag"), sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) [entspricht der Knock-out-Betrag EUR 0,001 je Zertifikat] [verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag]. Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (ii) entspricht der Knock-out-Betrag je Zertifikat der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Prozent des maßgeblichen Basiswerts 1 EUR entspricht), um die der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens EUR 0,001 je Zertifikat]. Der Knock-out-Betrag wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- [(3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt vor dem Handelsbeginn des Emittenten wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch

(i) Addition der Differenz zwischen dem Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder

(ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Eröffnungskurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Eröffnungskurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der von der Relevanten Referenzstelle an diesem Bankarbeitstag festgestellten Eröffnungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").]

[(3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch

- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
- (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#FGBL:", jeweils unter "Last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

(4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").]

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle ist derzeit der jeweils zweite Börsentag (wie nachfolgend definiert) vor dem Liefertag (wie nachfolgend definiert). "Liefertag" ist derzeit der zehnte Kalendertag der Quartalsmonate März, Juni, September und Dezember, sofern dieser Tag ein Börsentag ist, andernfalls der nächste danach liegende Börsentag. "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage bzw. die Liefertage ändern, so ändern sich die letzten Handelstage bzw. Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

(5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

(1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von

dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) [während der Anpassungsfrist] neu festgelegt.

- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5

Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6

Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,

- b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [gemäß § 1 Absatz (3) (ii) und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis. [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) bzw. sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über Clearstream Banking AG, Eschborn, an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags ist "Bankarbeitstag" •. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm

beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].

- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag][innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags

beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;

- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13] Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 13] [§ 14]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemacht.

**[§ 14] [§ 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

**[§ 15] [§ 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung**

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.32. Emissionsbedingungen für Smart-Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Zinsterminkontrakte (hier Euro-BUND-Future) mit Kündigungsrecht des Emittenten:]

**[Emissionsbedingungen
für die Smart-Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf Zinsterminkontrakte
mit Kündigungsrecht des Emittenten
- WKN ● -
- ISIN ● -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (3) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag je Zertifikat (der "Einlösungsbetrag") zu zahlen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Prozent des maßgeblichen Basiswerts 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 6 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Relevante Referenzstelle":	●
"Referenzpreis":	●
"Bezugsverhältnis":	●
"Anfänglicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●
"Maßgeblicher Basiswert":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basiswert; danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (4) durch den Future-Kontrakt ersetzt, der die nächstlängere Restlaufzeit hat.
"Anfänglicher Basispreis":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ●
"Maßgeblicher Basispreis":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Basispreis[, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt].
"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) oder gegebenenfalls gemäß Absatz (3) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Anpassungssatz":	●
"Marge":	● %
"Knock-out-Fristbeginn":	●

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

- (3) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) entweder
- (i) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des maßgeblichen Basiswerts dem dann maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen überschreitet **oder**
 - (ii) der von der Relevanten Referenzstelle festgestellte •-Kurs des maßgeblichen Basiswerts der maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet
- (i) und (ii) jeweils das "Knock-out-Ereignis",

endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag").] [Im Fall von (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "Knock-out-Betrag"), sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- (4) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) [entspricht der Knock-out-Betrag EUR 0,001 je Zertifikat] [verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag]. Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (ii) entspricht der Knock-out-Betrag je Zertifikat der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Prozent des maßgeblichen Basiswerts 1 EUR entspricht), um die der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens EUR 0,001 je Zertifikat]. Der Knock-out-Betrag wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der von der Relevanten Referenzstelle gemäß § 1 Absatz (3) (ii) festgestellte •-Kurs des dann maßgeblichen Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

§ 3

Maßgeblicher Basispreis und maßgeblicher Basiswert

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [**Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •**] gemäß Absatz (2) sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt (wie in Absatz (4) definiert) zusätzlich gemäß Absatz (3) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] [in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr vormittags (Düsseldorfer Zeit) (die "Anpassungsfrist")] angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]

- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis abzüglich des Anpassungskurswerts (wie nachfolgend definiert) für den Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert), und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

Der jeweilige maßgebliche "Anpassungskurswert" wird nach folgender Formel errechnet:

Anpassungskurswert = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit $(r \times t)$,

wobei

"r": Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Anpassungszeitraum (wie nachfolgend definiert) dividiert durch 360

bedeuten.

Der "Anpassungszeitraum" ist der Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

- [(3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt vor dem Handelsbeginn des Emittenten wird der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch

(i) Addition der Differenz zwischen dem Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, oder

(ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und dem Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts angepasst, sofern der Eröffnungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts höher ist als der Eröffnungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Eröffnungskurse der maßgeblichen Basiswerte quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Eröffnungskurse der maßgeblichen Basiswerte.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

- (4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der von der Relevanten Referenzstelle an diesem Bankarbeitstag festgestellten Eröffnungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").]

[(3) An jedem Future-Anpassungszeitpunkt wird während der Anpassungsfrist der bereits gemäß Absatz (2) angepasste maßgebliche Basispreis entweder durch

- (i) Addition der Differenz zwischen dem Anpassungskurs des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{neu}") und dem Anpassungskurs des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts (der "Anpassungskurs_{alt}"; "Anpassungskurs_{alt}" und "Anpassungskurs_{neu}" zusammen die "Anpassungskurse") angepasst, sofern der Anpassungskurs_{neu} höher ist als der Anpassungskurs_{alt}, oder
- (ii) Subtraktion der Differenz zwischen dem Anpassungskurs_{alt} und dem Anpassungskurs_{neu} angepasst, sofern der Anpassungskurs_{alt} höher ist als der Anpassungskurs_{neu}.

"Anpassungskurse" bezeichnet die Kurse, die der Emittent auf Basis der von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurse des bis zu diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts und des ab diesem Future-Anpassungszeitpunkt maßgeblichen Basiswerts, wie sie auf der Bildschirmseite ["0#FGBL:", jeweils unter "Last"] [●], der Publikationsstelle "[Refinitiv] [●]" (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle) (jeweils die "maßgebliche Bildschirmseite") veröffentlicht werden, während der Anpassungsfrist zeitgleich bestimmt und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

Sollten an einem Future-Anpassungszeitpunkt nicht beide für die Anpassung gemäß Absatz (3) (i) oder (ii) erforderlichen Anpassungskurse quotiert werden, so berechnet der Emittent die zu addierende bzw. zu subtrahierende Differenz nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und der letzten vor dem Future-Anpassungszeitpunkt festgestellten Anpassungskurse.

Die so von dem Emittenten berechnete Differenz ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Wertpapierinhaber und den Emittenten bindend.

(4) Die Anpassung gemäß Absatz (3) erfolgt [2 Bankarbeitstage (wie in § 6 Absatz (1) definiert)] **[alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** vor dem jeweils Letzten Handelstag (wie nachfolgend definiert) des maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle unverzüglich nach Verfügbarkeit der in Absatz (3) beschriebenen Anpassungskurse (der "Future-Anpassungszeitpunkt").]

"Letzter Handelstag" der Relevanten Referenzstelle ist derzeit der jeweils zweite Börsentag (wie nachfolgend definiert) vor dem Liefertag (wie nachfolgend definiert). "Liefertag" ist derzeit der zehnte Kalendertag der Quartalsmonate März, Juni, September und Dezember, sofern dieser Tag ein Börsentag ist, andernfalls der nächste danach liegende Börsentag. "Börsentag" ist ●.

Sollte die Relevante Referenzstelle die letzten Handelstage bzw. die Liefertage ändern, so ändern sich die letzten Handelstage bzw. Liefertage im Sinne dieser Emissionsbedingungen entsprechend. Eine entsprechende Änderung des Future-Anpassungszeitpunktes wird der Emittent umgehend gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen.

(5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis und der jeweilige maßgebliche Basiswert werden unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

(1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von

dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: ●]** sowie an jedem Future-Anpassungszeitpunkt zusätzlich gemäß Absatz (3) [während der Anpassungsfrist] neu festgelegt.

- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Ab jedem Future-Anpassungszeitpunkt entspricht die maßgebliche Knock-out-Barriere dem an dem betreffenden Future-Anpassungszeitpunkt gemäß § 3 Absatz (3) festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (4) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5

Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Zertifikatsinhaber auf Lieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6

Ausübung

- (1) Ausübungen können jeweils mit Wirkung [zum ersten Bankarbeitstag eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden. Im Zusammenhang mit der Bestimmung des Ausübungstags ist "Bankarbeitstag" ●.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,

- b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß § 9 in Verbindung mit § 8 den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen.
- (2) Im Falle des Knock-out-Ereignisses [gemäß § 1 Absatz (3) (ii) und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Knock-out-Ereignis. [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) bzw. sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Im Falle der Kündigung durch den Emittenten erfolgt die Zahlung des Einlösungsbetrags je Zertifikat [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von ● Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag über Clearstream Banking AG, Eschborn, an die Zertifikatsinhaber.
- (4) Im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] ist "Bankarbeitstag" ●. Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (5) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 8

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Terminkontrakte sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des maßgeblichen Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des maßgeblichen Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des maßgeblichen Basiswerts, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des maßgeblichen Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des betreffenden Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des maßgeblichen Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder ein etwa bestimmter Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen maßgeblichen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie des Knock-out-Ereignisses relevanten maßgeblichen Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des maßgeblichen Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des maßgeblichen Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm

beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12].

- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des maßgeblichen Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den Knock-out-Betrag gemäß § 1 Absatz (3) zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- f) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- g) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt machen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

§ 9

Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts an der Relevanten Referenzstelle aus anderen als in § 8 genannten Gründen nicht festgestellt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags

beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des dann maßgeblichen Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des maßgeblichen Basiswerts festsetzen. Die Festsetzung eines solchen Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für die Zertifikatsinhaber und den Emittenten bindend.

§ 10 Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie § 9 Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses gemäß § 1 Absatz (3) (i) verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag. Im Fall von § 1 Absatz (3) (ii) zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet, andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß § 8 (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[§ 11 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;

- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbeding und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 11 erneut.]

[§ 11] [§ 12] Bekanntmachungen

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 12] [§ 13] Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

§ 13] § 14]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß § 11] § 12] bekannt gemacht.

§ 14] § 15]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

§ 15] § 16]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.33. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Long) bezogen auf Kursindizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Long)
bezogen auf Kursindizes
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere" ¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Zertifikat zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 6 definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis überschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

"Relevante Terminbörse": •

"Anfänglicher Basispreis": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.

"Maßgeblicher Basispreis": Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) sowie gegebenenfalls zusätzlich gemäß § 3 Absatz (4) angepasste maßgebliche Basispreis, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Knock-out-Fristbeginn":	•
"r-Zinssatz":	• Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgesite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt machen.
"Marge":	• %
"Anpassungssatz":	•
["anfänglicher Brutto-Dividendensatz":	beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: • %
"maßgeblicher Brutto-Dividendensatz":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Brutto-Dividendensatz und danach der jeweils vom Emittenten erwartete Brutto-Dividendensatz, den der Emittent unter anderem auf Basis der historischen und/oder erwarteten Dividendenausschüttungen unter Berücksichtigung der dann vorliegenden Marktverhältnisse festlegt. Der jeweils maßgebliche Brutto-Dividendensatz wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.]
"maßgeblicher Dividendenprozentsatz":	• %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [•] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [•] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

[benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks](#) unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]
- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 Absatz (2) bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der

"Knock-out-Betrag")], sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].

- Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Für den Fall, dass der offizielle Börsen- bzw. Handelsschluss der Relevanten Referenzstelle vor dem Ende der Auflösungsfrist liegt, endet die Auflösungsfrist mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Börsen-/Handelsbeginn am nächsten Börsentag (wie nachfolgend definiert). Im Falle einer Marktstörung gemäß [§ 9] [§ 10] Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den aus der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs"). "Börsentag" ist •.
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der [Fremdwährung] [Emissionswährung] ausgedrückten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 • entspricht), um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis überschreitet[, jedoch mindestens • 0,001 je Zertifikat,] und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht überschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [•] aufgeführt].

Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

§ 3 Basispreis

(1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] sowie im Falle einer [Dividendenanpassung bzw. einer] außerordentlichen Anpassung zusätzlich gemäß Absatz (4) angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]

(2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich der [(i)] Finanzierungskosten (wie in Absatz (3) definiert) [und abzüglich (ii) der Dividendenadjustierung (wie in Absatz (3) definiert)] für den Finanzierungszeitraum und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.

(3) [(i)] Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit
 $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, zuzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Finanzierungszeitraum dividiert durch 360

bedeuten.

[(ii)] Die bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Dividendenadjustierung" wird nach folgender Formel errechnet:

Dividendenadjustierung = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit dem maßgeblichen Netto-Dividendensatz multipliziert mit t,

wobei

"maßgeblicher Netto-Dividendensatz" = Maßgeblicher Brutto-Dividendensatz multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz

bedeutet.]

"Finanzierungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

[Anwendbar sofern keine Dividendenadjustierung vorgenommen wird:

- (4) Eine Dividendenanpassung gemäß § 8 bzw. eine außerordentliche Anpassung gemäß § 9 des maßgeblichen Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der Dividendenanpassung bzw. der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der Dividendenanpassung beziehungsweise der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist der dann maßgebliche Basispreis.]

[Anwendbar sofern eine Dividendenadjustierung vorgenommen wird:

- (4) Eine außerordentliche Anpassung gemäß § 8 des maßgeblichen Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist der dann maßgebliche Basispreis.]
- (5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4

Knock-out-Barriere

- (1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag von dem Emittenten gemäß Absatz (2) jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** neu festgelegt.
- (2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.
- (3) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5

Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch auf Lieferung effektiver Zertifikate ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6

Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [•] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.

- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
- a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
- a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
- a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugegangene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [•] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugegangen und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugegangene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet].

§ 7 Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß [§ 9] [§ 10] in Verbindung mit [§ 8] [§ 9] den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist •.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. [Sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet, verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.

- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

[Anwendbar sofern keine Dividendenadjustierung vorgenommen wird:

§ 8

Dividendenanpassung

Sofern eine Dividendenausschüttung bezogen auf eine im Basiswert enthaltene Aktie oder ein aktienähnliches oder aktienvertretendes Wertpapier (die "Indexkomponente") durch die betreffende Gesellschaft erfolgt und der Basiswert nicht durch die jeweilige Relevante Referenzstelle angepasst wird, bleibt das Bezugsverhältnis unverändert und der dann maßgebliche Basispreis wird mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) um die Bruttodividende multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz (unter Berücksichtigung der Gewichtung der jeweiligen Indexkomponente zum Stichtag) reduziert. "Bruttodividende" ist die von der Gesellschaft beschlossene Dividende (vor der Einbehaltung von Steuern an der Quelle). Stichtag im Sinne dieses Absatzes ist der erste Handelstag, an dem die Indexkomponente an der entsprechenden für sie maßgeblichen Wertpapierbörse (wie in § 10 Absatz (1) definiert) "ex Dividende" notiert werden.]

[§ 8] [§ 9]

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der maßgebliche Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der maßgebliche Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere maßgebliche Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts

Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.

- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet] zahlen.
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.

- h) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekanntmachen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[§ 9] [§ 10] Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
- a) am Ausübungstag der Referenzpreis des Basiswerts aus anderen als in [§ 8] [§ 9] genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Indexkomponenten an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Gewichtung des Basiswerts betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Indexkomponente ermittelt wird, oder
 - b) der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse, sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Gewichtung im Basiswert betroffen ist, oder der Handel von auf den Index bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des [§ 8] [§ 9] ermitteln.

[§ 10] [§ 11] Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie [§ 9] [§ 10] Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet]. Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß [§ 8] [§ 9] (die

"außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[[§ 11] [§ 12] Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbeitreitender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt zu machen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.

- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser [§ 11] [§ 12] erneut.]

**[§ 11] [§ 12] [§ 13]
Bekanntmachungen**

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 12] [§ 13] [§ 14]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 13] [§ 14] [§ 15]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt gemacht.

**[§ 14] [§ 15] [§ 16]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 15] [§ 16] [§ 17]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[D.34. Emissionsbedingungen für Mini Future Zertifikate (Short) bezogen auf Kursindizes mit Kündigungsrecht des Emittenten [mit Währungsumrechnung]:]

**[Emissionsbedingungen
für die Mini Future Zertifikate (Short)
bezogen auf Kursindizes
mit Kündigungsrecht des Emittenten
[mit Währungsumrechnung]
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Begebung/Zahlungsverpflichtung**

- (1) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen und vorbehaltlich des Absatzes (•) und Absatzes (•) verpflichtet, dem Inhaber (der "Zertifikatsinhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Zertifikats (das "Zertifikat" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Zertifikate die "Zertifikate" oder die "Wertpapiere"¹⁾ nach dessen Ausübung gemäß § 6 den gemäß nachfolgendem Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrag (der "Einlösungsbetrag") je Zertifikat zu zahlen.
- (2) Der **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert:**, gemäß Absatz (3) in die Emissionswährung umgerechnete] Einlösungsbetrag entspricht der in **[Emissionswährung ≠ Währung Basiswert; Währung Basiswert ≠ EUR:** der Fremdwährung] **[Emissionswährung ≠ EUR; Währung Basiswert = EUR:** Euro ("EUR")] **[Emissionswährung = Währung Basiswert:** der Emissionswährung] ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 • entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 6 definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den dann maßgeblichen Basispreis unterschreitet.

Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

"Emissionswährung": Euro ("EUR")

"Fremdwährung": •]

[Währung des Basiswerts ≠ Emissionswährung:

"Emissionswährung": •

["Fremdwährung": •]]

[Währung des Basiswerts = Emissionswährung:

"Emissionswährung": •]

"Bezugsverhältnis": •

"Relevante Referenzstelle": •

"Referenzpreis": •

"Basiswert": •

"ISIN Basiswert": •

"Relevante Terminbörse": •

"Anfänglicher Basispreis": Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns •.

"Maßgeblicher Basispreis": Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt gemäß § 3 Absatz (2) sowie gegebenenfalls zusätzlich gemäß § 3 Absatz (4) angepasste maßgebliche Basispreis, wobei der maßgebliche Basispreis immer mindestens 0,00 beträgt.

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Anfängliche Knock-out-Barriere":	Beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns ●.
"Maßgebliche Knock-out-Barriere":	Ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns die anfängliche Knock-out-Barriere und danach die jeweils zuletzt gemäß § 4 Absatz (2) angepasste maßgebliche Knock-out-Barriere.
"Knock-out-Fristbeginn":	●
"r-Zinssatz":	● Sollte der r-Zinssatz nicht mehr auf der angegebenen Seite quotiert werden, so wird der Emittent eine etwaige Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine als Nachfolgesite geeignete Bildschirmseite einer anderen Publikationsstelle als für die Feststellung von "r" maßgeblich festlegen und dies gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt machen.
"Marge":	● %
"Anpassungssatz":	●
["anfänglicher Brutto-Dividendensatz":	beträgt am Tag des Knock-out-Fristbeginns: ● %
"maßgeblicher Brutto-Dividendensatz":	ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der anfängliche Brutto-Dividendensatz und danach der jeweils vom Emittenten erwartete Brutto-Dividendensatz, den der Emittent unter anderem auf Basis der historischen und/oder erwarteten Dividendenausschüttungen unter Berücksichtigung der dann vorliegenden Marktverhältnisse festlegt. Der jeweils maßgebliche Brutto-Dividendensatz wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlicht.]
"maßgeblicher Dividendenprozentsatz":	● %

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat erfolgt jeweils auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Fremdwährungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den EUR-Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "EUR-Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Fremdwährungs-Kurs je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgesite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

[benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks](#) unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. Der sich daraus ergebende EUR-Betrag wird mit dem "Währungsumrechnungskurs" (wie nachfolgend definiert) multipliziert. Der "Währungsumrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt, wie er auf der Publikationsseite der Publikationsstelle veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Einlösungsbetrag wird in EUR ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Einlösungsbetrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Einlösungsbetrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" entspricht hierbei dem Kurs der Emissionswährung je 1 EUR am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt (wie nachfolgend definiert), wie er auf [der Internetseite <https://www.refinitiv.com/en/financial-data/financial-benchmarks/wm-refinitiv-fx-benchmarks> unter 2pm CET Fix] [●] (die "Publikationsseite") [von Refinitiv] [●] (die "Publikationsstelle") (oder einer etwaigen Nachfolgeseite der vorgenannten Publikationsstelle oder einer Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle) veröffentlicht wird. "Maßgeblicher Umrechnungszeitpunkt" ist, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag bis einschließlich [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der Ausübungstag oder, sofern der Referenzpreis am Ausübungstag nach [14:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) festgestellt wird, der auf den Ausübungstag folgende Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert).]
- a) Wenn [der Umrechnungskurs] [der EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Publikationsseite veröffentlicht [wird] [werden], wird der Emittent eine andere Publikationsseite der vorgenannten Publikationsstelle oder eine Publikationsseite einer anderen Publikationsstelle, auf der der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] regelmäßig veröffentlicht [wird] [werden], bestimmen.
- b) [Wird] [Werden] der [Umrechnungskurs] [EUR-Umrechnungskurs und/oder Währungsumrechnungskurs] (aus welchen Gründen auch immer) am Maßgeblichen Umrechnungszeitpunkt nicht veröffentlicht, [ist] [sind] für die Feststellung des [Umrechnungskurses] [EUR-Umrechnungskurses bzw. Währungsumrechnungskurses] [der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs] [die von dem Emittenten ermittelten Ersatzkurse] (wie nachfolgend definiert) maßgeblich. Der [jeweilige] "Ersatzkurs" entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen festsetzt. Dieser Ersatzkurs soll nach der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung des Emittenten die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktverhältnisse widerspiegeln, zu dem im Devisen-Interbanken-Handel Geschäfte getätigt werden. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- c) Die Umrechnung des Einlösungsbetrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von ● Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]]
- (●) Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts der dann maßgeblichen Knock-out-Barriere entspricht oder diese überschreitet (das "Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses. In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 Absatz (2) bestimmten Knock-out-Betrag je Zertifikat (der

"Knock-out-Betrag") [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Andernfalls verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag].

- (●) Wenn während der Laufzeit der Zertifikate der maßgebliche Basispreis durch eine [Dividendenadjustierung gemäß § 3 Absatz (3)] [Dividendenanpassung gemäß § 3 Absatz (4) in Verbindung mit § 8] oder eine außerordentliche Anpassung gemäß § 3 Absatz (4) in Verbindung mit [§ 8] [§ 9] kleiner oder gleich null wird (das "außerordentliche Knock-out-Ereignis"), endet die Laufzeit der Zertifikate mit dem Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses. [In diesem Fall zahlt der Emittent dem Zertifikatsinhaber einen gemäß § 2 Absatz (4) bestimmten außerordentlichen Knock-out-Betrag je Zertifikat (der "außerordentliche Knock-out-Betrag").] [In diesem Fall verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]
- (●) Der Emittent wird den Eintritt des Knock-out-Ereignisses zusammen mit dem [gegebenenfalls] zu zahlenden Knock-out-Betrag bzw. den Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses [zusammen mit dem zu zahlenden außerordentlichen Knock-out-Betrag] unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.

§ 2

Berechnung des Knock-out-Betrags bei Eintritt des Knock-out-Ereignisses/ Berechnung des außerordentlichen Knock-out-Betrags bei Eintritt des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses

- (1) Der Emittent wird nach Eintritt des Knock-out-Ereignisses innerhalb 60 Minuten (die "Auflösungsfrist") die von ihm zur Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus den Zertifikaten nach eigenem Ermessen abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (die "Sicherungsgeschäfte") möglichst marktschonend auflösen. Für den Fall, dass der offizielle Börsen- bzw. Handelsschluss der Relevanten Referenzstelle vor dem Ende der Auflösungsfrist liegt, endet die Auflösungsfrist mit Ablauf der verbleibenden Zeit nach Börsen-/Handelsbeginn am nächsten Börsentag (wie nachfolgend definiert). Im Falle einer Marktstörung gemäß [§ 9] [§ 10] Absatz (1) b) verlängert sich die Auflösungsfrist um die Dauer der Marktstörung. Aus den aus der Auflösung der Sicherungsgeschäfte erzielten Abrechnungskursen ermittelt der Emittent einen gewichteten Durchschnittskurs, der auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Auflösungskurs") kaufmännisch gerundet wird (der "Auflösungskurs"). "Börsentag" ist ●.
- (2) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der in der Emissionswährung ausgedrückten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 ● entspricht), um die der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis unterschreitet[, jedoch mindestens ● 0,001 je Zertifikat,] und wird auf die ● Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Knock-out-Betrag") kaufmännisch gerundet. [Sofern der Auflösungskurs den am Tag des Knock-out-Ereignisses maßgeblichen Basispreis nicht unterschreitet, verfallen die Zertifikate wertlos.]

[mit Währungsumrechnung: [Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung = EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der Fremdwährung ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Knock-out-Betrags durch den Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [●] [von Refinitiv] [●] (oder einer etwaigen Nachfolgesite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Brief] [●]-Kurs[, derzeit unter ["Ask"] [●] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die ●-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten

Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

[Währung des Basiswerts = EUR, Emissionswährung ≠ EUR bzw. Währung des Basiswerts ≠ EUR, Emissionswährung ≠ EUR:

- (3) Der Knock-out-Betrag je Zertifikat wird in der [Fremdwährung] [EUR] ermittelt und nach der Umrechnung in die Emissionswährung an die Zertifikatsinhaber gezahlt. Die Umrechnung des Knock-out-Betrags in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Knock-out-Betrags mit dem Umrechnungskurs (wie nachfolgend definiert). Der "Umrechnungskurs" im Sinne dieses Absatzes (3) entspricht hierbei dem unverzüglich nach Ermittlung des Auflösungskurses auf der Bildschirmseite ["EUR=EBS"] [•] [von Refinitiv] [•] (oder einer etwaigen Nachfolgeseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder einer Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters) veröffentlichten [Geld] [•]-Kurs[, derzeit unter ["Bid"] [•] aufgeführt]. Sofern ein solcher Kurs nicht mehr auf der vorgenannten Bildschirmseite aufgeführt werden sollte, wird der Emittent den Umrechnungskurs im Sinne dieses Absatzes (3) nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage festlegen. Wenn die •-Kurse nicht mehr regelmäßig auf der vorgenannten Bildschirmseite veröffentlicht werden, wird der Emittent eine andere Bildschirmseite des vorgenannten Informationsdienstleisters oder eine Bildschirmseite eines anderen Informationsdienstleisters, auf der die •-Kurse regelmäßig veröffentlicht werden, bestimmen.]

Die Umrechnung des Knock-out-Betrags je Zertifikat in die Emissionswährung erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Umrechnung") kaufmännisch gerundet wird.]

- [(4) Der außerordentliche Knock-out-Betrag beträgt • 0,001 je Zertifikat.]

§ 3 Basispreis

- (1) Der maßgebliche Basispreis wird [an jedem Geschäftstag (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags (wie nachfolgend definiert) von dem Emittenten] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** gemäß Absatz (2) [jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten (derzeit • Uhr (Düsseldorfer Zeit)) (der "Handelsbeginn des Emittenten")] sowie im Falle einer [Dividendenanpassung bzw. einer] außerordentlichen Anpassung zusätzlich gemäß Absatz (4) angepasst. "Geschäftstag" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist •. [Sollte sich der Handelsbeginn des Emittenten ändern, so ändert sich der Handelsbeginn im Sinne der Emissionsbedingungen entsprechend.]
- (2) Der maßgebliche Basispreis entspricht dem letzten vor der jeweiligen Anpassung festgestellten maßgeblichen Basispreis zuzüglich [(i)] der Finanzierungskosten (wie in Absatz (3) definiert) [und abzüglich (ii) der Dividendenadjustierung (wie in Absatz (3) definiert)] für den Finanzierungszeitraum und wird auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet.
- (3) [(i)] Die bei einer Anpassung jeweils maßgeblichen "Finanzierungskosten" werden nach folgender Formel errechnet:

Finanzierungskosten = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit
 $(r \times t)$,

wobei

"r": r-Zinssatz, abzüglich Marge

und

"t": Anzahl der tatsächlichen Tage im jeweiligen Finanzierungszeitraum dividiert durch 360
bedeuten.

"Finanzierungszeitraum" entspricht dem Zeitraum vom Tag der vorangegangenen Anpassung (einschließlich) bis zum Tag (ausschließlich), an dem die jeweilige Anpassung vorgenommen wird.

[(ii) Die bei einer Anpassung jeweils maßgebliche "Dividendenadjustierung " wird nach folgender Formel errechnet:

Dividendenadjustierung = Maßgeblicher Basispreis vor Anpassung multipliziert mit dem maßgeblichen Netto-Dividendensatz multipliziert mit t,

wobei

"maßgeblicher Netto-Dividendensatz" = Maßgeblicher Brutto-Dividendensatz multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz

bedeutet.]

[Anwendbar sofern keine Dividendenadjustierung vorgenommen wird:

(4) Eine Dividendenanpassung gemäß § 8 bzw. eine außerordentliche Anpassung gemäß § 9 des maßgeblichen Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der Dividendenanpassung bzw. der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der Dividendenanpassung beziehungsweise der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist vorbehaltlich § 1 Absatz (5) der dann maßgebliche Basispreis.]

[Anwendbar sofern eine Dividendenadjustierung vorgenommen wird:

(4) Eine außerordentliche Anpassung gemäß § 8 des maßgeblichen Basispreises erfolgt auf Basis des am jeweiligen Stichtag der außerordentlichen Anpassung bereits gemäß Absatz (2) angepassten maßgeblichen Basispreises. Der sich nach der der außerordentlichen Anpassung ergebende Basispreis ist der dann maßgebliche Basispreis.]

(5) Der jeweilige maßgebliche Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 4 Knock-out-Barriere

(1) Die maßgebliche Knock-out-Barriere wird [an jedem Geschäftstag von dem Emittenten gemäß Absatz (2) jeweils vor dem Handelsbeginn des Emittenten] [zu Beginn eines jeden Geschäftstags von dem Emittenten gemäß Absatz (2)] **[Alternativen Anpassungszeitpunkt einfügen: •]** neu festgelegt.

(2) Die maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem an dem betreffenden Geschäftstag festgestellten maßgeblichen Basispreis multipliziert mit dem Anpassungssatz, wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die Anpassung") kaufmännisch gerundet wird.

(3) Die jeweilige maßgebliche Knock-out-Barriere wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

§ 5 Verbriefung und Lieferung der Zertifikate

- (1) Die Zertifikate sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammelzertifikat (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Zertifikate werden nicht ausgegeben. Der Anspruch auf Lieferung effektiver Zertifikate ist ausgeschlossen.
- (2) Den Zertifikatsinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Zertifikat.

§ 6 Ausübung

- (1) Ausübungen können [jeweils zum ersten Bankarbeitstag (wie in § 7 Absatz (1) definiert) eines jeden Monats] [●] (die "Ausübungstage") vorgenommen werden.
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag
 - a) eine schriftliche Erklärung (die "Ausübungserklärung") gegenüber dem Emittenten abgibt und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream liefert.]
- [(2) Die Ausübung erfolgt, indem der Zertifikatsinhaber rechtzeitig zu einem Ausübungstag seine depotführende Bank anweist,
 - a) eine Erklärung (die "Ausübungserklärung") mindestens in Textform gegenüber dem Emittenten abzugeben und
 - b) die Zertifikate auf das Konto des Emittenten bei Clearstream zu liefern.]
- (3) Die Ausübungserklärung muss enthalten:
 - a) den Namen und die Anschrift des Zertifikatsinhabers oder seines zur Ausübung Bevollmächtigten,
 - b) die Wertpapier-Kenn-Nummer und/oder die ISIN der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - c) die Anzahl der Zertifikate, für die die Ausübung erfolgt,
 - d) den Ausübungstag, zu dem die Ausübung erfolgt, und
 - e) die Kontoverbindung im Sinne des § 7 Absatz (1) für die Zahlung des Einlösungsbetrags.
- (4) Die zugewandene Ausübungserklärung ist bindend und unwiderruflich. Zur Wirksamkeit der Ausübung muss bzw. müssen am letzten Bankarbeitstag vor einem Ausübungstag vor [12:00] [●] Uhr (Düsseldorfer Zeit) dem Emittenten die Ausübungserklärung in Düsseldorf zugewandene und die Zertifikate auf sein Konto bei Clearstream übertragen worden sein. Hat der Emittent die Ausübungserklärung oder die Zertifikate zu dem in der Ausübungserklärung genannten Ausübungstag nicht rechtzeitig erhalten, gilt die Ausübung als nicht erfolgt. Eine zugewandene Ausübungserklärung gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis zum Ausübungstag einschließlich das Knock-out-Ereignis oder das außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag [, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet] [bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag] zahlen.

§ 7

Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags bzw. des außerordentlichen Knock-out-Betrags

- (1) Der Emittent wird dem Zertifikatsinhaber, der wirksam ausgeübt hat, [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Ausübungstag bzw. nach Ermittlung des Einlösungsbetrags gemäß [§ 9] [§ 10] in Verbindung mit [§ 8] [§ 9] den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag durch Gutschrift auf das in der Ausübungserklärung genannte Konto zahlen. "Bankarbeitstag" ist •.
- (2) Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses [und sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet,] erfolgt die Zahlung des Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, auf den das Ende der Auflösungsfrist fällt. Im Falle des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses [erfolgt die Zahlung des außerordentlichen Knock-out-Betrags an die Zertifikatsinhaber über Clearstream [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen], nach dem Tag, an dem das außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt] [verfallen die Zertifikate wertlos].
- (3) Mit Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. des außerordentlichen Knock-out-Betrags] [bzw. mit dem wertlosen Verfall der Zertifikate] erlöschen alle Verpflichtungen des Emittenten aus den Zertifikaten.
- (4) Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. des Knock-out-Betrags [bzw. des außerordentlichen Knock-out-Betrags] anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Zertifikatsinhaber zu tragen. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

[Anwendbar sofern keine Dividendenadjustierung vorgenommen wird:

§ 8

Dividendenanpassung

Sofern eine Dividendenausschüttung bezogen auf eine im Basiswert enthaltene Aktie oder ein aktienähnliches oder aktienvertretendes Wertpapier (die "Indexkomponente") durch die betreffende Gesellschaft erfolgt und der Basiswert nicht durch die jeweilige Relevante Referenzstelle angepasst wird, bleibt das Bezugsverhältnis unverändert und der dann maßgebliche Basispreis wird mit Wirkung zum Stichtag (einschließlich) um die Bruttodividende multipliziert mit dem maßgeblichen Dividendenprozentsatz (unter Berücksichtigung der Gewichtung der jeweiligen Indexkomponente zum Stichtag) reduziert. "Bruttodividende" ist die von der Gesellschaft beschlossene Dividende (vor der Einbehaltung von Steuern an der Quelle). Stichtag im Sinne dieses Absatzes ist der erste Handelstag, an dem die Indexkomponente an der entsprechenden für sie maßgeblichen Wertpapierbörse (wie in § 10 Absatz (1) definiert) "ex Dividende" notiert werden.]

[§ 8] [§ 9]

Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der maßgebliche Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die

sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.

- b) Sollte der maßgebliche Basiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere maßgebliche Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und das Bezugsverhältnis und den Basispreis gegebenenfalls entsprechend anpassen. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Zertifikate nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises sowie die Ermittlung des Knock-out-Ereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Im Fall des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13].
- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen

wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Zertifikate erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Zertifikate durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Kündigungstag das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Im Fall des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.]

- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Zertifikatsinhaber bindend.
- h) [Der Emittent wird das geänderte Bezugsverhältnis sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekanntmachen. Der geänderte Basispreis wird unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.] [Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.]

[§ 9] [§ 10] Marktstörung

- (1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn
 - a) am Ausübungstag der Referenzpreis des Basiswerts aus anderen als in [§ 8] [§ 9] genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Indexkomponenten an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Gewichtung des Basiswerts betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Indexkomponente ermittelt wird, oder

- b) der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse, sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Gewichtung im Basiswert betroffen ist, oder der Handel von auf den Index bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten während der Auflösungsfrist ausgesetzt oder wesentlich eingeschränkt ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) a) vorliegt, ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der nächste nach Beendigung der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Ist eine Marktstörung nicht bis einschließlich des fünften auf den Ausübungstag folgenden Börsentags beendet, so ist für die Berechnung des Einlösungsbetrags der an diesem fünften Börsentag von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts maßgeblich. Soweit für diesen Tag ein solcher Referenzpreis nicht festgestellt und verteilt wird, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des [§ 8] [§ 9] ermitteln.

[§ 10] [§ 11] Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate insgesamt, aber nicht teilweise, mit einer Frist von • (die "Kündigungsfrist") mit Wirkung zu einem Ausübungstag durch Bekanntmachung gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] zu kündigen. Der Emittent darf sein Kündigungsrecht frühestens • (die "früheste Kündigungsmöglichkeit") ausüben. Der den Zertifikatsinhabern im Falle der Kündigung zu zahlende Betrag je Zertifikat entspricht dem gemäß § 1 Absatz (2) ermittelten Einlösungsbetrag. § 7 Absätze (1), (3) und (4) sowie [§ 9] [§ 10] Absatz (2) gelten entsprechend. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zum Tag, an dem die Kündigung wirksam würde, das Knock-out-Ereignis oder außerordentliche Knock-out-Ereignis eintritt. [In diesem Fall wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag bzw. außerordentlichen Knock-out-Betrag zahlen.] [Im Fall eines Knock-out-Ereignisses wird der Emittent den gemäß § 2 ermittelten Knock-out-Betrag zahlen, sofern sich ein Knock-out-Betrag errechnet. Im Fall des außerordentlichen Knock-out-Ereignisses verfallen die Zertifikate wertlos und der Emittent zahlt dem Zertifikatsinhaber keinen Knock-out-Betrag.] Eine erklärte Kündigung im Sinne dieses Absatzes gilt ebenfalls als nicht erfolgt, wenn bis einschließlich zu dem Tag, an dem die Kündigung wirksam werden würde, eine erklärte Kündigung gemäß [§ 8] [§ 9] (die "außerordentliche Kündigung") wirksam geworden ist. Im Falle einer solchen außerordentlichen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Zertifikat dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Zertifikats festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Zertifikate aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Zertifikaten erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

[[§ 11] [§ 12] Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;

- b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt zu machen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser [§ 11] [§ 12] erneut.]

**[§ 11] [§ 12] [§ 13]
Bekanntmachungen**

Alle die Zertifikate betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Zertifikatsinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

**[§ 12] [§ 13] [§ 14]
Emission weiterer Zertifikate/Rückkauf**

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Zertifikatsinhaber weitere Zertifikate mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Zertifikaten zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Zertifikate" umfasst im Fall einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Zertifikate.

- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Zertifikate während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Zertifikate wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

**[§ 13] [§ 14] [§ 15]
Berichtigungen, Ergänzungen**

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 11] [§ 12] [§ 13] bekannt gemacht.

**[§ 14] [§ 15] [§ 16]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand**

- (1) Form und Inhalt der Zertifikate sowie alle Rechte und Pflichten der Zertifikatsinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Zertifikatsinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

**[§ 15] [§ 16] [§ 17]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung**

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Zertifikate wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Zertifikaten, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Zertifikate erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

E. 5.1.1. Emissionsbedingungen für Down-and-out-Put-Optionsscheine

[E.1. Emissionsbedingungen für Down-and-out-Put-Optionsscheine bezogen auf Aktien mit europäischer Ausübungsart:]

**[Emissionsbedingungen
für die Down-and-out-Put-Optionsscheine
bezogen auf Aktien
mit europäischer Ausübungsart
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Wertpapier zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht, abhängig von dem Eintreten des Schwellenereignisses gemäß Absatz (3), dem in den nachfolgenden Absätzen definierten Betrag.
 - a) Sofern das Schwellenereignis eingetreten ist, verfällt das Wertpapier wertlos; das Optionsrecht erlischt mit Ablauf des Tags an dem das Schwellenereignis eingetreten ist. Der Einlösungsbetrag entspricht null.
 - b) Sofern das Schwellenereignis nicht eingetreten ist, entspricht der Einlösungsbetrag der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.
- (3) Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Basispreis:	•
"Knock-out-Barriere":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Relevante Referenzstelle":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Referenzpreis":	•
"Schwellenereignis":	Das "Schwellenereignis" gilt als eingetreten, wenn während der Beobachtungsperiode (wie nachfolgend definiert) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts der Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet. Der Emittent wird den Eintritt des Schwellenereignisses unverzüglich nach dem Tag des Eintritts des Schwellenereignisses unter der in [§ 7] [§ 8] genannten Internetadresse oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen.
"Beobachtungsperiode":	Vom • (der "Beginn der Beobachtungsperiode") (einschließlich) bis zum • (das "Ende der Beobachtungsperiode") (einschließlich)

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Wertpapier erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Wertpapiere

- (1) Die Wertpapiere sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Wertpapiere werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Wertpapierinhaber auf Lieferung effektiver Wertpapiere ist ausgeschlossen.
- (2) Den Wertpapierinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Wertpapier.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) Börsentag ist jeder Tag (außer ein Samstag oder Sonntag), an dem die Relevante Referenzstelle üblicherweise für den Handel geöffnet ist.
- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Schwellenereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4

Zahlungen

Der Emittent wird dem Wertpapierinhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der

Ausübung des Optionsrechts anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Wertpapierinhaber zu tragen. "Bankarbeitstag" ist ●. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Passt die Relevante Terminbörse im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz f) definiert) bei den an ihr gehandelten Optionskontrakten auf den Basiswert den Basispreis oder die Anzahl der Aktien je Option an und liegt der Stichtag des Anpassungsereignisses vor dem Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag, so werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) folgende Werte des Basiswerts entsprechend angepasst: das Bezugsverhältnis, der Basispreis sowie die Knock-out-Barriere (die "Anpassungsmaßnahme").
- b) Wenn im Falle eines Anpassungsereignisses Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse nicht oder nicht mehr gehandelt werden, werden vorbehaltlich der Regelung gemäß Absatz d) folgende Werte des Basiswerts entsprechend den Regeln der Relevanten Terminbörse mit Wirkung zum Stichtag angepasst, wie es der Fall wäre, wenn Optionskontrakte auf den Basiswert an der Relevanten Terminbörse gehandelt werden würden: das Bezugsverhältnis, der Basispreis sowie die Knock-out-Barriere.
- c) Anpassungsmaßnahmen gemäß den vorstehenden Absätzen a) und b) werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- d) Der Emittent ergreift von Absatz a) und Absatz b) abweichende Anpassungsmaßnahmen, wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Der vorstehende Satz gilt entsprechend, wenn die Relevante Terminbörse keine Anpassungsmaßnahmen ergreift bzw. im Falle des Absatzes a) ergreifen würde. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz g) bleibt hiervon unberührt.
- e) "Stichtag" ist der erste Handelstag an der Relevanten Terminbörse, an dem die Anpassung der Optionskontrakte wirksam wird bzw. im Falle des Absatzes b) wirksam werden würde.
- f) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse bezogen auf den Basiswert.
 - (i) Kapitalerhöhung durch Emission neuer Aktien gegen Einlagen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre;
 - (ii) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln;
 - (iii) Emission von Wertpapieren durch eine Gesellschaft mit Options- oder Wandelrechten auf Aktien dieser Gesellschaft;
 - (iv) Aktiensplit;
 - (v) Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien oder durch Einziehung von Aktien;
 - (vi) Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (vii) endgültige Einstellung der Börsennotierung der Aktien aufgrund einer Verschmelzung durch Aufnahme oder Neugründung oder aufgrund einer Übernahme der Gesellschaft oder aus einem sonstigen Grund;
 - (viii) Verschmelzung der Gesellschaft im Wege der Aufnahme, bei der die Gesellschaft nicht die übernehmende Gesellschaft ist;

- (ix) Gattungsänderung;
 - (x) Umwandlung im Wege der Neugründung (Ausgliederung) und bei jedem sonstigen Vorgang (beispielsweise Spaltung, Vermögensübertragung, Eingliederung, Umstrukturierung, Formwechsel oder Aktienumtausch), durch den oder auf Grund dessen sämtliche Aktien der Gesellschaft endgültig untergehen, übertragen werden, zu übertragen sind oder in ihrer Gattung oder Rechtsnatur verändert werden;
 - (xi) Verstaatlichung;
 - (xii) Übernahmeangebot sowie
 - (xiii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann.
- g) Ist nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Schwellenereignis eintritt. In diesem Fall verfällt das Wertpapier wertlos; das Optionsrecht erlischt mit Ablauf des Tags, an dem das Schwellenereignis eingetreten ist und der Einlösungsbetrag entspricht null.
- h) Die Berechnung der angepassten Werte erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- i) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) In Bezug auf Basiswerte, die Aktien sind, liegt eine Marktstörung vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (der "Ersatzkurs") maßgeblich. Der Ersatzkurs entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der

Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
 - a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
 - a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

[§ 7] [§ 8]
Bekanntmachungen

Alle die Wertpapiere betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Wertpapierinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 8] [§ 9]
Emission weiterer Wertpapiere/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber weitere Wertpapiere mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Wertpapieren zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Wertpapiere" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Wertpapiere.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Wertpapiere während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Wertpapiere wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Wertpapiere sowie alle Rechte und Pflichten der Wertpapierinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Wertpapierinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Wertpapiere wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Wertpapieren, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Wertpapiere erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[E.2. Emissionsbedingungen für Down-and-out-Put-Optionsscheine bezogen auf Indizes mit europäischer Ausübungsart:]

**[Emissionsbedingungen
für die Down-and-out-Put Optionsscheine
bezogen auf Indizes
mit europäischer Ausübungsart
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Wertpapier zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht, abhängig von dem Eintreten des Schwellenereignisses gemäß Absatz (3), dem in den nachfolgenden Absätzen definierten Betrag.
 - a) Sofern das Schwellenereignis eingetreten ist, verfällt das Wertpapier wertlos; das Optionsrecht erlischt mit Ablauf des Tags an dem das Schwellenereignis eingetreten ist. Der Einlösungsbetrag entspricht null.
 - b) Sofern das Schwellenereignis nicht eingetreten ist, entspricht der Einlösungsbetrag der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Indexpunkt 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.
- (3) Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Basispreis:	•
"Knock-out-Barriere":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Schwellenereignis":	Das "Schwellenereignis" gilt als eingetreten, wenn während der Beobachtungsperiode (wie nachfolgend definiert) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts der Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet. Der Emittent wird den Eintritt des Schwellenereignisses unverzüglich nach dem Tag des Eintritts des Schwellenereignisses unter der in [§ 7] [§ 8] genannten Internetadresse oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.
"Beobachtungsperiode":	Vom • (der "Beginn der Beobachtungsperiode") (einschließlich) bis zum • (das "Ende der Beobachtungsperiode") (einschließlich)

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Wertpapier erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Wertpapiere

- (1) Die Wertpapiere sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Wertpapiere werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Wertpapierinhaber auf Lieferung effektiver Wertpapiere ist ausgeschlossen.
- (2) Den Wertpapierinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Wertpapier.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.
- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Schwellenereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4

Zahlungen

Der Emittent wird dem Wertpapierinhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechts anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Wertpapierinhaber zu tragen. "Bankarbeitstag" ist •. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Maßgeblich für die Feststellung des Referenzpreises bzw. Schwellenereignisses sind die Konzepte des Basiswerts, wie sie von der Relevanten Referenzstelle erstellt wurden und weitergeführt werden, sowie die Berechnung, Feststellung und Veröffentlichung des Basiswerts durch die Relevante Referenzstelle, auch wenn künftig Veränderungen und Bereinigungen in der Berechnung des Basiswerts, der Zusammensetzung oder Gewichtung der Kurse und Basiswertkomponenten, auf deren Grundlage der Basiswert berechnet wird, der Art und Weise der Veröffentlichung oder wenn sonstige Veränderungen, Bereinigungen oder andere Maßnahmen vorgenommen werden, die sich auf die Berechnung des Basiswerts auswirken, soweit sich nicht aus den nachstehenden Bestimmungen etwas anderes ergibt.
- b) Sollte der Basiswert während der Laufzeit der Wertpapiere nicht mehr regelmäßig von der Relevanten Referenzstelle oder einer anderen Stelle festgestellt und veröffentlicht werden, wird der Emittent bestimmen, ob und welcher dann regelmäßig veröffentlichte andere Basiswert für die Feststellung des Referenzpreises bzw. Schwellenereignisses zugrunde zu legen ist (der "Ersatzbasiswert") und die folgenden Werte des Basiswerts gegebenenfalls entsprechend anpassen: das Bezugsverhältnis, der Basispreis sowie die Knock-out-Barriere. Die Ersetzung des Basiswerts durch einen derartigen Ersatzbasiswert sowie die gegebenenfalls vorgenommenen Anpassungen sind zusammen mit dem Stichtag für die Ersetzung unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen.
- c) Wenn der Emittent nach Treu und Glauben befindet, dass das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts so erheblich geändert worden ist, dass die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts nicht mehr gegeben ist, oder wenn der Basiswert oder Ersatzbasiswert während der Laufzeit der Wertpapiere nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird und die Festlegung eines anderen Basiswerts nicht möglich ist, ist der Emittent berechtigt, für die Weiterberechnung und Veröffentlichung des für die Feststellung des Referenzpreises bzw. Schwellenereignisses relevanten Basiswerts auf der Grundlage des bisherigen Konzeptes des Basiswerts oder des Ersatzbasiswerts und des letzten festgestellten Werts des Basiswerts Sorge zu tragen oder die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Schwellenereignis eintritt. In diesem Fall verfällt das Wertpapier wertlos; das Optionsrecht erlischt mit Ablauf des Tags, an dem das Schwellenereignis eingetreten ist und der Einlösungsbetrag entspricht null. Die Entscheidung des Emittenten über eine Weiterberechnung ist unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekanntzumachen. Das Kündigungsrecht des Emittenten gemäß Absatz e) bleibt hiervon unberührt.
- d) Die Entscheidung des Emittenten über die Bestimmung eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder über die erhebliche Änderung des Berechnungskonzeptes und die Berechnung des maßgeblichen Referenzpreises nach Absatz c) durch den Emittenten oder einen von ihm beauftragten Dritten sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten

und die Wertpapierinhaber bindend. Die Veröffentlichung des jeweiligen Standes eines Ersatzbasiswerts nach Absatz b) oder des weiterberechneten Basiswerts nach Absatz c) erfolgt in einer hierfür geeigneten Form und nicht gemäß [§ 7] [§ 8].

- e) Ist nach Ansicht des Emittenten eine Weiterberechnung des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts aus welchen Gründen auch immer nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Weiterberechnung nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Schwellenereignis eintritt. In diesem Fall verfällt das Wertpapier wertlos; das Optionsrecht erlischt mit Ablauf des Tags, an dem das Schwellenereignis eingetreten ist und der Einlösungsbetrag entspricht null.
- f) In Bezug auf indexähnliche bzw. indexvertretende Basiswerte sind die vorstehenden Bestimmungen entsprechend anwendbar.
- g) Die Berechnung des angepassten Bezugsverhältnisses und des angepassten Basispreises sowie der angepassten Knock-out-Barriere erfolgt jeweils auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird, und ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.
- h) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgedresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahme.

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

- (1) In Bezug auf Basiswerte, die Indizes sind, liegt eine Marktstörung vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten Aktien an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten Aktie ermittelt wird.

- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.

[§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;
 - c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

[§ 7] [§ 8]
Bekanntmachungen

Alle die Wertpapiere betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Wertpapierinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 8] [§ 9]
Emission weiterer Wertpapiere/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber weitere Wertpapiere mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Wertpapieren zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Wertpapiere" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Wertpapiere.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Wertpapiere während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Wertpapiere wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 9] [§ 10]
Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]
Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Wertpapiere sowie alle Rechte und Pflichten der Wertpapierinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Wertpapierinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]
Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Wertpapiere wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Wertpapieren, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Wertpapiere erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]

[E.3. Emissionsbedingungen für Down-and-out-Put-Optionsscheine bezogen auf indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte (Exchange Traded Funds (ETFs)) mit europäischer Ausübungsart:]

**[Emissionsbedingungen
für die Down-and-out-Put Optionsscheine
bezogen auf indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte (Exchange Traded Funds (ETFs))
mit europäischer Ausübungsart
- WKN • -
- ISIN • -**

**§ 1
Optionsrecht/Einlösungsbetrag**

- (1) Der Inhaber (der "Optionsscheininhaber" oder der "Wertpapierinhaber") eines Inhaber-Optionsscheins (der "Optionsschein" oder das "Wertpapier" bzw. alle begebenen Optionsscheine die "Optionsscheine" oder die "Wertpapiere"¹) ist nach Maßgabe dieser Emissionsbedingungen berechtigt, von der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, (der "Emittent") die Zahlung des gemäß Absatz (2) bestimmten Einlösungsbetrags (der "Einlösungsbetrag") je Wertpapier zu verlangen.
- (2) Der Einlösungsbetrag entspricht, abhängig von dem Eintreten des Schwellenereignisses gemäß Absatz (3), dem in den nachfolgenden Absätzen definierten Betrag.
 - a) Sofern das Schwellenereignis eingetreten ist, verfällt das Wertpapier wertlos; das Optionsrecht erlischt mit Ablauf des Tags an dem das Schwellenereignis eingetreten ist. Der Einlösungsbetrag entspricht null.
 - b) Sofern das Schwellenereignis nicht eingetreten ist, entspricht der Einlösungsbetrag der in der Emissionswährung ausgedrückten und mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz (wobei 1 Basiswerteinheit 1 EUR entspricht), um die der am Ausübungstag (wie in § 3 Absatz (1) definiert) von der Relevanten Referenzstelle festgestellte Referenzpreis des Basiswerts den Basispreis unterschreitet.
- (3) Im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist:

"Emissionswährung":	Euro ("EUR")
"Basiswert":	•
"ISIN Basiswert":	•
"Bezugsverhältnis":	•
"Basispreis:	•
"Knock-out-Barriere":	•
"Fondsgesellschaft":	•
"Relevante Terminbörse":	•
"Relevante Referenzstelle":	•
"Referenzpreis":	•

¹ Die Stückzahl der begebenen Wertpapiere ist abhängig von der Nachfrage nach den angebotenen Wertpapieren, aber - vorbehaltlich einer Aufstockung oder eines (Teil-)Rückkaufs der Emission - auf das Angebotsvolumen begrenzt. Das Angebotsvolumen wird in den für die betreffende Emission zu erstellenden Endgültigen Bedingungen zu dieser Wertpapierbeschreibung veröffentlicht.

"Schwellenereignis":	Das "Schwellenereignis" gilt als eingetreten, wenn während der Beobachtungsperiode (wie nachfolgend definiert) ein von der Relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts der Knock-out-Barriere entspricht oder diese unterschreitet.
	Der Emittent wird den Eintritt des Schwellenereignisses unverzüglich nach dem Tag des Eintritts des Schwellenereignisses unter der in [§ 7] [§ 8] genannten Internetadresse oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen.
"Beobachtungsperiode":	Vom • (der "Beginn der Beobachtungsperiode") (einschließlich) bis zum • (das "Ende der Beobachtungsperiode") (einschließlich)

Die Berechnung des Einlösungsbetrags je Wertpapier erfolgt auf der Basis von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für den Einlösungsbetrag") kaufmännisch gerundet wird.

§ 2

Verbriefung und Lieferung der Wertpapiere

- (1) Die Wertpapiere sind während ihrer gesamten Laufzeit in einem Inhaber-Sammeloptionsschein (die "Sammelurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, ("Clearstream") hinterlegt ist. Effektive Wertpapiere werden nicht ausgegeben. Der Anspruch der Wertpapierinhaber auf Lieferung effektiver Wertpapiere ist ausgeschlossen.
- (2) Den Wertpapierinhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln von Clearstream und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit Clearstream verfügen, übertragen werden können. Die kleinste handel- und übertragbare Einheit ist 1 Wertpapier.

§ 3

Ausübungstag/Ausübung

- (1) "Ausübungstag" ist der •, es sei denn, dieser Tag ist kein Börsentag (wie in Absatz (2) definiert). In diesem Fall ist Ausübungstag der nächstfolgende Börsentag.
- (2) "Börsentag" ist •.
- (3) Vorbehaltlich des Eintritts des Schwellenereignisses gilt das Optionsrecht ohne weitere Voraussetzungen als am Ausübungstag ausgeübt, sofern sich ein Einlösungsbetrag errechnet; andernfalls erlischt es mit Ablauf dieses Tags.

§ 4

Zahlungen

Der Emittent wird dem Wertpapierinhaber [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] (wie nachfolgend definiert) nach dem Ausübungstag den auf die gesamte Stückzahl der Ausübung entfallenden Einlösungsbetrag über Clearstream zahlen. Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Ausübung des Optionsrechts anfallenden Steuern oder Abgaben sind vom Wertpapierinhaber zu tragen. "Bankarbeitstag" ist •. Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an Clearstream oder zu dessen Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

§ 5 Anpassungen/außerordentliche Kündigung

In Bezug auf Basiswerte, die Exchange Traded Funds (ETFs) sind, sind die folgenden Bestimmungen anwendbar:

- a) Im Falle eines außerordentlichen Fondseignisses (wie in Absatz b) definiert) ist der Emittent berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Wertpapiere insgesamt, jedoch nicht teilweise, durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen (die "außerordentliche Kündigung"). Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der außerordentlichen Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb der Wertpapiere aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit der Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Schwellenereignis eintritt. In diesem Fall verfällt das Wertpapier wertlos; das Optionsrecht erlischt mit Ablauf des Tags, an dem das Schwellenereignis eingetreten ist und der Einlösungsbetrag entspricht null.
- b) Ein "außerordentliches Fondseignisse" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse:
 - (i) die Einleitung oder Durchführung aufsichtsrechtlicher Maßnahmen in Bezug auf die Tätigkeit der Relevanten Referenzstelle oder der Fondsgesellschaft in Bezug auf das Vorliegen von unerlaubten Handlungen, der Verletzung einer gesetzlichen, regulatorischen Vorschrift oder Regel durch die zuständige Aufsichtsbehörde;
 - (ii) Verschmelzung, Übertragung, Zusammenlegung, Auflösung oder Beendigung der Fondsgesellschaft bzw. des Sondervermögens;
 - (iii) Widerruf oder Beschränkung (gegenständlich, räumlich oder in sonstiger Weise) der Zulassung bzw. Vertriebszulassung der Fondsgesellschaft bzw. des Sondervermögens;
 - (iv) das Erlöschen des Rechts der Fondsgesellschaft, das Sondervermögen oder - im Falle von Anteilklassen - einzelne Anteilklassen des Sondervermögens zu verwalten;
 - (v) die zeitweilige Aussetzung der Rücknahme von Anteilen am Sondervermögen durch die Fondsgesellschaft;
 - (vi) eine Änderung der auf das Sondervermögen anwendbaren Steuergesetze oder eine Änderung des steuerlichen Status des Sondervermögens gemäß § 5 Investmentsteuergesetz;
 - (vii) ein Ereignis, welches die Feststellung des Referenzpreises des Basiswerts voraussichtlich während der Laufzeit der Wertpapiere unmöglich macht;
 - (viii) endgültige Einstellung der börslichen Börsennotierung des Sondervermögens;
 - (ix) jedes andere vergleichbare Ereignis in Bezug auf das Sondervermögen bzw. die Anteile am Sondervermögen, das entweder einen ähnlichen Effekt auf den Wert des Sondervermögens bzw. die Anteile des Sondervermögens haben kann oder mit den vorstehend genannten Ereignissen vergleichbar ist.
- c) Im Falle eines Anpassungsereignisses (wie in Absatz d) definiert) wird der Emittent die Emissionsbedingungen mit Wirkung vom Stichtag (einschließlich) (wie in Absatz e) definiert) anpassen (die "Anpassungsmaßnahme"), wenn und soweit dies nach billigem Ermessen des Emittenten erforderlich und angemessen ist, um die Wertpapierinhaber wirtschaftlich so zu stellen, wie sie unmittelbar vor dem Anpassungsereignis standen. Eine derartige Anpassung kann sich insbesondere auf das Bezugsverhältnis die Barriere und den Basispreis beziehen. Die Berechnung des Bezugsverhältnisses des Basiswerts, des angepassten Basispreises sowie der angepassten Barriere erfolgt jeweils auf der Basis

von • Dezimalstellen (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte"), wobei auf die • Dezimalstelle (die "Anzahl Dezimalstellen für die angepassten Werte") kaufmännisch gerundet wird. Die beschriebenen Anpassungsmaßnahmen werden durch den Emittenten vorgenommen und sind, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.

- d) Ein "Anpassungsereignis" im Sinne dieser Emissionsbedingungen ist der Eintritt eines der nachstehend aufgezählten Ereignisse:
- (i) Zusammenlegung des Sondervermögens;
 - (ii) Änderung der Währung in der die Anteile des Sondervermögens berechnet werden;
 - (iii) die Anzahl der Anteile des Sondervermögens wird verändert, ohne dass damit entsprechende Mittelzuflüsse oder Mittelabflüsse in bzw. aus dem Sondervermögen verbunden sind (bspw. Split oder Zusammenlegung);
 - (iv) Ausschüttungen, die von der Fondsgesellschaft als Sonderdividenden behandelt werden;
 - (v) endgültige Einstellung der Börsennotierung des Sondervermögens, beispielsweise aufgrund einer Verschmelzung;
 - (vi) Verstaatlichung;
 - (vii) jedes andere vergleichbare Ereignis, das einen Konzentrations-, Verwässerungs- oder sonstigen Effekt auf den rechnerischen Kurs des Basiswerts haben kann;
 - (viii) jedes andere vergleichbare Ereignis in Bezug auf das Sondervermögen bzw. die Anteile am Sondervermögen, das entweder einen ähnlichen Effekt auf den Wert des Sondervermögens bzw. die Anteile des Sondervermögens haben kann oder mit den vorstehend genannten Ereignissen vergleichbar ist.
- e) "Stichtag" ist der erste Fondsbewertungstag, an dem der Anteilswert des Sondervermögens unter Berücksichtigung des Anpassungsereignisses von der Relevanten Referenzstelle festgestellt wird.
- f) Ist nach Ansicht des Emittenten eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme aus welchen Gründen auch immer nicht möglich und/oder sollte der Emittent feststellen, dass er aufgrund der Anpassungsmaßnahme nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen wirtschaftlicher oder praktischer Art in der Lage ist, die für die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtung aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen, ist der Emittent berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Bekanntmachung gemäß [§ 7] [§ 8] zu kündigen. Die Bekanntmachung wird den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung (der "Kündigungstag") enthalten. Zwischen Bekanntmachung und Kündigungstag wird eine den Umständen nach angemessene Frist eingehalten. Im Falle einer solchen Kündigung entspricht der Einlösungsbetrag je Wertpapier dem Betrag (der "Kündigungsbetrag"), der von dem Emittenten nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Wertpapiers festgelegt wird. Eine Erstattung des für den Erwerb des Wertpapiers aufgewandten Betrags oder eine sonstige Schadensersatz- oder Ausgleichszahlung erfolgt nicht. Die Zahlung des Kündigungsbetrags erfolgt [am fünften Bankarbeitstag] [innerhalb von • Bankarbeitstagen] nach dem Kündigungstag. Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags. Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Schwellenereignis eintritt. In diesem Fall verfällt das Wertpapier wertlos; das Optionsrecht erlischt mit Ablauf des Tags, an dem das Schwellenereignis eingetreten ist und der Einlösungsbetrag entspricht null.
- g) Der Emittent wird Anpassungsmaßnahmen sowie den Tag ihrer Wirksamkeit unverzüglich unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de oder unter einer gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Diese Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der entsprechenden Anpassungsmaßnahmen.

§ 6 Marktstörung/Ersatzkurs

- [(1) In Bezug auf Basiswerte, die indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte sind, liegt eine Marktstörung vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis aus anderen als in § 5 genannten Gründen nicht festgestellt wird oder der Handel in einzelnen im Basiswert erfassten [Aktien] [Komponenten] an der jeweiligen maßgeblichen Wertpapierbörse (wie nachfolgend definiert), sofern eine wesentliche Anzahl oder ein wesentlicher Anteil unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung bzw. Basiswertgewichtung betroffen ist, oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Termin- oder Optionskontrakten oder von auf die Terminkontrakte bezogenen Optionskontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist. "Maßgebliche Wertpapierbörse" bezeichnet die Wertpapierbörse oder das Handelssystem, an der bzw. in dem der in die Berechnung des Basiswerts einfließende Kurs einer im Basiswert erfassten [Aktie] [Komponente] ermittelt wird.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, wird der Emittent den für die Berechnung des Einlösungsbetrags erforderlichen Referenzpreis nach Maßgabe der Bestimmungen des § 5 ermitteln.]
- [(1) Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis durch die Relevante Referenzstelle nicht festgestellt wird oder der Handel in dem Basiswert an der Relevanten Referenzstelle oder der Handel von auf den Basiswert bezogenen, an der Relevanten Terminbörse gehandelten Options- und Terminkontrakten in der letzten halben Stunde vor Feststellung des Referenzpreises ausgesetzt oder eingeschränkt ist und nach Ermessen des Emittenten die Aussetzung und Einschränkung hinsichtlich der Feststellung wesentlich ist.
- (2) Sofern am Ausübungstag eine Marktstörung gemäß Absatz (1) vorliegt, ist für die Feststellung des Referenzpreises der von dem Emittenten ermittelte Ersatzkurs (der "Ersatzkurs") maßgeblich. Der Ersatzkurs entspricht dem Kurs, den der Emittent nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung von der Relevanten Referenzstelle festgestellten Kurses des Basiswerts festsetzt. Die Festsetzung eines Ersatzkurses ist, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt, für den Emittenten und die Wertpapierinhaber bindend.]

[§ 7 Ersetzung des Emittenten

- (1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Verpflichtung aus den Wertpapieren in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber eine andere Gesellschaft an seine Stelle als neuer Emittent (der "Neue Emittent") für alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren mit schuldbefreiender Wirkung für den Emittenten einzusetzen (jeweils eine "Ersetzung"), vorausgesetzt, dass:
- a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren übernimmt und, sofern eine Zustellung an den Neuen Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erfolgen müsste, einen Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland bestellt;
 - b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen für die Ersetzung und die Erfüllung der Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren erhalten haben und berechtigt sind, an Clearstream die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren zahlbaren Beträge zu zahlen, ohne verpflichtet zu sein, jeweils in dem Land, in dem der Emittent oder der Neue Emittent seinen Sitz oder Steuersitz hat, erhobene Steuern oder andere Abgaben jeder Art abzuziehen oder einzubehalten;

- c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Wertpapierinhaber hinsichtlich solcher Steuern oder Abgaben freizustellen, die einem Wertpapierinhaber als Folge der Ersetzung auferlegt werden; und
 - d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verbindlichkeiten des Neuen Emittenten aus den Wertpapieren zu Bedingungen garantiert, die sicherstellen, dass jeder Wertpapierinhaber wirtschaftlich nicht schlechter gestellt wird, als er ohne die Ersetzung stehen würde.
- (2) Jede Ersetzung ist unverzüglich gemäß § 8 bekanntzumachen und für die Wertpapierinhaber bindend. Mit der Bekanntmachung der Ersetzung wird die Ersetzung wirksam und der Emittent und im Falle einer wiederholten Ersetzung jeder frühere Neue Emittent von sämtlichen Verpflichtungen aus den Wertpapieren frei.
- (3) Im Falle einer Ersetzung gilt:
- a) jede Bezugnahme in diesen Emissionsbedingungen auf den Emittenten ab dem Zeitpunkt der Ersetzung als Bezugnahme auf den Neuen Emittenten; und
 - b) jede Bezugnahme auf das Land des Emittenten ab diesem Zeitpunkt als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat oder, falls abweichend, für Steuerzwecke als ansässig gilt.
- (4) Im Falle einer Ersetzung ist der Emittent berechtigt, die Sammelurkunde und die Emissionsbedingungen ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber anzupassen, soweit dies erforderlich ist, um die Wirkungen der Ersetzung nachzuvollziehen. Entsprechend angepasste Sammelurkunden oder Emissionsbedingungen werden bei Clearstream hinterlegt.
- (5) Nach Ersetzung des Emittenten durch den Neuen Emittenten gilt dieser § 7 erneut.]

[§ 7] [§ 8] Bekanntmachungen

Alle die Wertpapiere betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, wenn nicht eine direkte Mitteilung an die Wertpapierinhaber erfolgt oder diese Emissionsbedingungen ausdrücklich eine andere Form der Mitteilung vorsehen. Zugleich wird der Emittent einen entsprechenden Hinweis unter der Internetadresse www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß Satz 1 bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlichen. Die Veröffentlichung im Internet ist nicht Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit einer in einem überregionalen Pflichtblatt bekannt gemachten oder direkt mitgeteilten Willenserklärung.

[§ 8] [§ 9] Emission weiterer Wertpapiere/Rückkauf

- (1) Der Emittent behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber weitere Wertpapiere mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Wertpapieren zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihre Gesamtstückzahl erhöhen. Der Begriff "Wertpapiere" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Wertpapiere.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, die Wertpapiere während ihrer Laufzeit jederzeit und insbesondere ohne öffentliche Bekanntmachung im Markt oder auf andere Weise zurückzukaufen und angekaufte Wertpapiere wieder zu verkaufen oder einzuziehen.

[§ 9] [§ 10] Berichtigungen, Ergänzungen

Sofern in diesen Emissionsbedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen enthalten sind, ist

der Emittent berechtigt, diese ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen des Emittenten für die Wertpapierinhaber zumutbar sind, das heißt deren aus den Wertpapieren resultierende finanzielle Position nicht wesentlich beeinflussen. Berichtigungen bzw. Ergänzungen der Emissionsbedingungen werden unverzüglich gemäß [§ 7] [§ 8] bekannt gemacht.

[§ 10] [§ 11]

Anwendbares Recht/Erfüllungsort/Gerichtsstand

- (1) Form und Inhalt der Wertpapiere sowie alle Rechte und Pflichten der Wertpapierinhaber und des Emittenten bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesen Emissionsbedingungen ergebenden Verpflichtungen der Wertpapierinhaber und des Emittenten ist Düsseldorf.
- (3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Düsseldorf für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand Düsseldorf ist für alle Klagen gegen den Emittenten ausschließlich.

[§ 11] [§ 12]

Teilunwirksamkeit/Vorlegungsfrist, Verjährung

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden hiervon die anderen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Emissionsbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Wertpapiere wird auf 10 Jahre abgekürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Wertpapieren, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt werden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an. Die Vorlegung der Wertpapiere erfolgt durch Übertragung der jeweiligen Miteigentumsanteile an der entsprechenden Sammelurkunde auf das Konto des Emittenten bei Clearstream.]]

Formular für die endgültigen Bedingungen



**Endgültige Bedingungen vom [Datum einfügen: •]
gemäß Artikel 8 der Prospekt-Verordnung (EU) 2017/1129
(die "Endgültigen Bedingungen")**

**zu der Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023 für einen Basisprospekt
[zuletzt geändert durch den Nachtrag vom [Datum einfügen: •]]
(die "Wertpapierbeschreibung")**

[für die][zwecks erneutem öffentlichen Angebot von] [für die Aufstockung von]

[Optionsscheine[n] [(Call)] [(Put)]
[mit amerikanischer Ausübungsart] [mit europäischer Ausübungsart]
bezogen auf [Aktien] [Indizes] [Währungswechselkurse] [Edelmetalle] [aktienähnliche oder
aktienvertretende Wertpapiere] **[indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte]**
[mit Währungsumrechnung]]

[Discount-Optionsscheine[n] [(Call)] [(Put)]
mit europäischer Ausübungsart
bezogen auf [Indizes] [Aktien] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]]

[Power-Optionsscheine[n] [(Call)] [(Put)]
mit europäischer Ausübungsart
bezogen auf [Währungswechselkurse] [Edelmetalle]
[mit Währungsumrechnung]]

[Turbo-Optionsscheine[n] [(Call)] [(Put)]
mit europäischer Ausübungsart
bezogen auf [Aktien] [Indizes] [Währungswechselkurse] [Edelmetalle] [Terminkontrakte]
[aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
[mit Währungsumrechnung]]

[Day Turbo-Optionsscheine [(Call)] [(Put)]
mit europäischer Ausübungsart
bezogen auf den DAX®-Future
(Day Turbos)
[mit Währungsumrechnung]]

[X-Turbo-Optionsscheine[n] [(Call)] [(Put)]
mit europäischer Ausübungsart
bezogen auf den DAX®
[mit Währungsumrechnung]]

[Open End-Turbo-Optionsscheine[n] [(Call)] [(Put)]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
bezogen auf [Aktien] [Indizes] [Währungswechselkurse] [Edelmetalle] [Terminkontrakte]
[aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere]
[mit Währungsumrechnung]]

[X-Open End-Turbo-Optionsscheine[n] [(Call)] [(Put)]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
bezogen auf den DAX®
[mit Währungsumrechnung]]

[Mini Future Zertifikate[n] [(Long)] [(Short)]
mit Kündigungsrecht des Emittenten
bezogen auf [Aktien] [Indizes] [Währungswechselkurse] [Terminkontrakte] [aktienähnliche oder
aktienvertretende Wertpapiere]
[mit Währungsumrechnung]]

[Smart-Mini Future Zertifikate[n] [(Long)] [(Short)]

mit Kündigungsrecht des Emittenten
bezogen auf [Aktien] [Indizes] [Währungswechselkurse] [Terminkontrakte] [aktienähnliche oder
aktienvertretende Wertpapiere]
[mit Währungsumrechnung]]
[Down-and-out-Put-Optionsscheine[n]
mit europäischer Ausübungsart
bezogen auf [Aktien] [Indizes] [indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte]
]
(die "Wertpapiere")

der

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH
Düsseldorf
(der "Emittent")

– Wertpapierkennnummer (WKN) [*WKN einfügen: •*] –
– International Security Identification Number (ISIN) [*ISIN einfügen: •*] –

[Im Falle einer Aufstockung des Angebotsvolumens einfügen:

Die in diesen Endgültigen Bedingungen beschriebenen Wertpapiere mit der WKN [*WKN einfügen: •*]
/ ISIN [*ISIN einfügen: •*] bilden zusammen mit den in den Endgültigen Bedingungen vom [*Datum
einfügen: •*] (die "Ersten Endgültigen Bedingungen") [*Gegebenenfalls weitere Endgültige
Bedingungen einfügen: •*] [zum Basisprospekt vom [15. März 2013] [3. September 2013] [2. Juni
2014] [18. November 2014] [6. Oktober 2015] [12. Juli 2016] [14. Juli 2017] [5. Juli 2018] [6. Dezember
2018] [3. Juni 2019]] [zu der Wertpapierbeschreibung vom [12. Mai 2020] [5. Mai 2021] [29. April 2022]
[24. Januar 2023]], [jeweils] einschließlich etwaiger Nachträge, beschriebenen Wertpapieren eine
einheitliche Emission und erhöhen das Angebotsvolumen der Wertpapiere auf insgesamt [*Gesamt-
Angebotsvolumen einfügen: •*].]

[Im Falle des erneuten öffentlichen Angebots einfügen:

Die ursprünglich in den Endgültigen Bedingungen vom [*Datum einfügen: •*] [*Gegebenenfalls weitere
Endgültige Bedingungen einfügen: •*] [zum Basisprospekt vom [15. März 2013] [3. September 2013]
[2. Juni 2014] [18. November 2014] [6. Oktober 2015] [12. Juli 2016] [14. Juli 2017] [5. Juli 2018] [6.
Dezember 2018] [3. Juni 2019]] [zu der Wertpapierbeschreibung vom [12. Mai 2020] [5. Mai 2021] [29.
April 2022][24. Januar 2023]], [jeweils] einschließlich etwaiger Nachträge, beschriebenen und bereits
begebenen und öffentlich angebotenen Wertpapiere werden auf Basis dieser Endgültigen Bedingungen
zu der Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023, einschließlich etwaiger Nachträge, erneut
öffentlich angeboten.]

**[Sofern die Fortführung des öffentlichen Angebots über die Gültigkeitsdauer dieser
Wertpapierbeschreibung hinaus beabsichtigt wird, einfügen:**

Die obengenannte Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023 über A. Optionsscheine bzw.
Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine bzw. B. Turbo-Optionsscheine bzw. C. Open
End-Turbo-Optionsscheine bzw. D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bzw. E.
Down-and-out-Put-Optionsscheine des Emittenten bildet zusammen mit dem Registrierungsformular
des Emittenten vom 28. Oktober 2022, in seiner jeweils geltenden Fassung, einen Basisprospekt. Die
Gültigkeitsdauer des Basisprospekts, unter welchem die in diesen Endgültigen Bedingungen
beschriebenen Wertpapiere [begeben bzw. fortgeführt angeboten werden] [öffentlich angeboten
werden], beginnt mit der Billigung der Wertpapierbeschreibung und endet am 24. Januar 2024. Ab
diesem Zeitpunkt sind diese Endgültigen Bedingungen im Zusammenhang mit dem jeweils aktuellen
Nachfolge-Basisprospekt zu lesen. Der jeweils aktuelle Nachfolge-Basisprospekt wird auf der Website
des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de/home/basisprospekte veröffentlicht.]

I. Einleitung

Die Endgültigen Bedingungen wurden für die Zwecke der Prospekt-Verordnung (EU) 2017/1129 ausgearbeitet. Sie sind zusammen mit dem Basisprospekt, d.h. dem Registrierungsformular und der Wertpapierbeschreibung, und den dazugehörigen Nachträgen dazu zu lesen, um alle relevanten Informationen zu erhalten.

Der Basisprospekt und dessen Nachträge werden gemäß Artikel 21 Absatz (2) a) der Prospekt-Verordnung in elektronischer Form auf der Website des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de/home/basisprospekte veröffentlicht.

Den Endgültigen Bedingungen ist eine Zusammenfassung für die einzelne Emission angefügt.

II. Angaben zum Basiswert

Erklärung zur Art des Basiswerts

Den Wertpapieren liegt folgender Basiswert **[X-Open End-Turbos]**: (für die Berechnung des Einlösungsbetrags) zugrunde: **[Basiswert einfügen: •]**.

[ISIN: •]

[Währung des Basiswerts: • [(wobei • • entspricht)]]

[Emittent des Basiswerts: •]

[Relevante Referenzstelle: •]

[Relevante Terminbörse: •]

[Indizes als Basiswert:

Indexart: [Kursindex] [Performanceindex] **[Alternative Indexart einfügen: •]**

Indexsponsor/[Administrator]: •

[Bei dem Basiswert handelt es sich um einen Referenzwert (Benchmark) im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 2016/1011 vom 8. Juni 2016 (die "Benchmark-Verordnung") und er wird vom Administrator bereitgestellt. Der Indexsponsor ist Administrator im Sinne der Benchmark-Verordnung.]

Internetseite des Indexsponsors: •

[Index-Lizenzhinweis einfügen:

Index-Lizenzhinweis

•]]

[Indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte als Basiswert:

Internetseite der Relevanten Referenzstelle: •

Emittent/Fondsgesellschaft: •

Internetseite der Fondsgesellschaft: •

[gegebenenfalls Index-Lizenzhinweis einfügen:

Index-Lizenzhinweis

•]]

[Edelmetalle als Basiswert:

Internetseite der Relevanten Referenzstelle: •]

[Terminkontrakte als Basiswert:

[[X-Open End-Turbos bzw. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate:

Anfänglicher Basiswert: •]

Internetseite der Relevanten Referenzstelle: •

[gegebenenfalls Index-Lizenzhinweis einfügen:

Index-Lizenzhinweis

•]]

[X-Open End-Turbos:

Bei X-Open End-Turbo-Optionsscheinen [(Call)] [(Put)] bezogen auf den DAX® sind für die Bestimmung des Knock-out-Ereignisses sowohl die Kurse des Basiswerts, DAX®-Performance-Index, als auch die Kurse des X-DAX® ("X-Index") relevant.

X-Index: •

ISIN des X-Index: •

Währung des X-Index: • (wobei • • entspricht)

Relevante Referenzstelle des X-Index: •

Indexart: [Kursindex] [Performanceindex] **[Alternative Indexart einfügen: •]**

Indexsponsor: •

Internetseite des Indexsponsors: •

[Index-Lizenzhinweis einfügen:

Index-Lizenzhinweis

•]]

Bei dem Basiswert handelt es sich um **[Art des Basiswerts einfügen:** [Aktien] [einen Index] [einen indexähnlichen oder indexvertretenden Basiswert] [Währungswechselkurse] [Edelmetall] [aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere] **[Turbo-Optionsscheine:** einen **[Art des Terminkontrakts einfügen: •]** (Terminkontrakt)] **[Open End-Turbo-Optionsscheine bzw. [Smart-Mini Future Zertifikate:** **[Art des Terminkontrakts einfügen: •]** (Terminkontrakte)].

[Aktien: **[Beschreibung des Basiswerts einfügen, sofern diese die Beschreibung in der Wertpapierbeschreibung ergänzt oder konkretisiert: •]** **[Informationen über die Kursentwicklung des Basiswerts und seine Volatilitäten einfügen, sofern diese die Angaben in der Wertpapierbeschreibung ergänzen oder konkretisieren: •]]**

[Währungswechselkurse: **[Beschreibung des Basiswerts einfügen, sofern diese die Beschreibung in der Wertpapierbeschreibung ergänzt oder konkretisiert: •]** **[Informationen über die Kursentwicklung des Basiswerts und seine Volatilitäten einfügen, sofern diese die Angaben in der Wertpapierbeschreibung ergänzen oder konkretisieren: •]]**

[Indizes: **[Beschreibung des Basiswerts einfügen, sofern diese die Beschreibung in der Wertpapierbeschreibung ergänzt oder konkretisiert: •]** **[Informationen über die Kursentwicklung des Basiswerts und seine Volatilitäten einfügen, sofern diese die Angaben in der Wertpapierbeschreibung ergänzen oder konkretisieren: •]]**

[Indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte: **[Beschreibung des Basiswerts einfügen, sofern diese die Beschreibung in der Wertpapierbeschreibung ergänzt oder konkretisiert: •]** **[Informationen über die Kursentwicklung des Basiswerts und seine Volatilitäten einfügen, sofern diese die Angaben in der Wertpapierbeschreibung ergänzen oder konkretisieren: •]]**

[Edelmetalle: **[Beschreibung des Basiswerts einfügen, sofern diese die Beschreibung in der Wertpapierbeschreibung ergänzt oder konkretisiert: •]** **[Informationen über die Kursentwicklung des Basiswerts und seine Volatilitäten einfügen, sofern diese die Angaben in der Wertpapierbeschreibung ergänzen oder konkretisieren: •]]**

[Terminkontrakte: **[Beschreibung des Basiswerts einfügen, sofern diese die Beschreibung in der Wertpapierbeschreibung ergänzt oder konkretisiert: •]** **[Informationen über die Kursentwicklung des Basiswerts und seine Volatilitäten einfügen, sofern diese die Angaben in der Wertpapierbeschreibung ergänzen oder konkretisieren: •]]**

[Aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere: **[Beschreibung des Basiswerts einfügen, sofern diese die Beschreibung in der Wertpapierbeschreibung ergänzt oder konkretisiert: •]** **[Informationen über die Kursentwicklung des Basiswerts und seine Volatilitäten einfügen, sofern diese die Angaben in der Wertpapierbeschreibung ergänzen oder konkretisieren: •]]**

Endgültiger Referenzpreis des Basiswerts: **[Referenzpreis einfügen: •]** [(wobei • • entspricht)]

III. Sonstige Informationsbestandteile hinsichtlich der Wertpapiere

Währung der Wertpapieremission (Emissionswährung)

Die Emission wird in [Euro] [US-Dollar] **[Alternative Währungsbezeichnung einfügen: •]** [("EUR")] [("USD")] **[Alternativen Währungskürzel einfügen: •]** angeboten.

Gesamtsumme der Emission/des Angebots (Angebotsvolumen)

[Gesamtsumme der Emission/des Angebots (Anzahl Zertifikate/Optionsscheine) einfügen: • [Optionsscheine] [Discount-Optionsscheine] [Power-Optionsscheine] [Day][X-][Turbo-Optionsscheine] [X-][Open End-Turbo-Optionsscheine] [Mini Future Zertifikate] [Smart-Mini Future Zertifikate] [Down-and-out-Put-Optionsscheine]]

[Verfalltermin der derivativen Wertpapiere, letzter Referenztermin

[Ausübungstag (letzter Referenztermin)

[Definition des Ausübungstags einfügen: •]

[Letzter Tag der Ausübungsfrist (letzter Referenztermin)

[Letzten Tag der Ausübungsfrist einfügen: •]

[Optionsscheintyp

[Optionsscheintyp einfügen: [Call] [Put]]

[Zertifikatstyp

[Zertifikatstyp einfügen: [Long] [Short]]

[Beschreibung der Modalitäten und des Termins für die öffentliche Bekanntgabe der Angebotsergebnisse einfügen:

Umfassende Beschreibung der Modalitäten und des Termins für die öffentliche Bekanntgabe der Angebotsergebnisse

[Entsprechende Angaben einfügen: •]

[Bei erstmaligem öffentlichen Angebot: Emissionstermin (Verkaufsbeginn)

[Datum einfügen: •]

[Bei erneutem öffentlichen Angebot bereits begebener Wertpapiere: Beginn des erneuten öffentlichen Angebots bereits begebener Wertpapiere: [Datum einfügen: •]

[Day Turbo-Optionsscheine: Valutierungstag

[Alle Wertpapiere, außer Day Turbo-Optionsscheine: Erster Valutierungstag

[Datum einfügen: •]

[Gegebenenfalls Datum des Beschlusses des Emittenten einfügen, sofern der Beschluss an einem anderen Tag als am Tag des Verkaufsbeginns gefasst wird:

Datum des Beschlusses des Emittenten

[Datum einfügen: •]

Angabe der verschiedenen Kategorien der potenziellen Investoren, denen die Wertpapiere angeboten werden

Die Wertpapiere werden [Privatanlegern] [,] [institutionellen Anlegern] [und/oder] [sonstigen qualifizierten Anlegern] angeboten.

Die Wertpapiere [werden] **[Bei erneutem öffentlichen Angebot bereits begebener Wertpapiere:** wurden] in [Deutschland] [und] [Österreich] **[Bei erneutem öffentlichen Angebot:** bereits] durch den Emittenten öffentlich angeboten. [Diesen Märkten ist eine bestimmte Tranche vorbehalten. **[Angaben zur Tranche einfügen: •]** **[Bei erneutem öffentlichen Angebot:** Aufgrund dieser Endgültigen Bedingungen werden die Wertpapiere in [Deutschland] [und] [Österreich] erneut öffentlich angeboten. Die neue Angebotsfrist beginnt am **[Datum einfügen: •].]**

Preisfestsetzung

Anfänglicher Ausgabepreis **[Bei erneutem öffentlichen Angebot bereits begebener Wertpapiere:** zum Zeitpunkt des erneuten öffentlichen Angebots]

[Anfänglichen Ausgabepreis einfügen: • je [Wertpapier] [Optionsschein] [Discount-Optionsschein] [Power-Optionsschein] [Day][X-][Turbo-Optionsschein] [X-][Open End-Turbo-Optionsschein] [Mini Future Zertifikat] [Smart-Mini Future Zertifikat] [Down-and-out-Put-Optionsschein] [(zzgl. Ausgabeaufschlag in Höhe von •)]]

[Bei erneutem öffentlichen Angebot bereits begebener Wertpapiere: Im Rahmen des erneuten öffentlichen Angebots bereits begebener Wertpapiere werden die in diesen Endgültigen Bedingungen beschriebenen Wertpapiere zum jeweils aktuellen vom Emittenten gestellten Verkaufspreis (Briefkurs) fortlaufend zum Kauf angeboten.]

Im Anfänglichen Ausgabepreis enthaltene Kosten: **[Kosten einfügen: •]**

[Beschreibung der Methode zur Preisfestsetzung und des Verfahrens für die Veröffentlichung des anfänglichen Ausgabepreises einfügen, sofern eine Angabe des anfänglichen Ausgabepreises nicht möglich ist:

Bewertungsmethoden und –kriterien und/oder die Bedingungen, nach denen der endgültige Emissionskurs festzulegen ist, und eine Erläuterung etwaiger Bewertungsmethoden:

[Entsprechende Angaben einfügen: •]

Nach Festlegung des endgültigen Emissionskurses wird dieser bei der BaFin als zuständige Aufsichtsbehörde im Sinne der Prospekt-Verordnung hinterlegt und gemäß Artikel 21 Absatz (2) a) der Prospekt-Verordnung in elektronischer Form auf der Website des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de veröffentlicht.]

[Gegebenenfalls dem Wertpapierinhaber vom Emittenten in Rechnung gestellte Kosten und Steuern (in Summe im Ausgabeaufschlag enthalten):

Kosten und Steuern, die vom Emittenten dem Wertpapierinhaber in Rechnung gestellt werden

[Entsprechende Angaben einfügen: •]]

Zulassung zum Handel

[Bei erstmaligem öffentlichen Angebot: Die Einbeziehung der Wertpapiere in den Freiverkehr an folgenden Börsenplätzen wird beantragt:] **[Bei erneutem öffentlichen Angebot:** Die Wertpapiere sind in den Freiverkehr an folgenden Börsenplätzen einbezogen:] [Frankfurt: Freiverkehr (Börse Frankfurt Zertifikate Premium)] [Frankfurt: Freiverkehr (Börse Frankfurt Zertifikate)] [Stuttgart: EUWAX] [Düsseldorf: Freiverkehr] [gettex/München] **[Alternativen Börsenplatz in Deutschland und/oder Österreich einfügen: •].]**

[Bei erstmaligem öffentlichen Angebot: Die Zulassung und Einführung der Wertpapiere in den regulierten Markt (General Standard) an folgenden Börsenplätzen wird beantragt:] **[Bei erneutem öffentlichen Angebot:** Die Wertpapiere sind im regulierten Markt (General Standard) an folgenden Börsenplätzen zugelassen und eingeführt:] [Frankfurt (Börse Frankfurt Zertifikate)] **[Alternativen Börsenplatz in Deutschland und/oder Österreich einfügen: •].]**

Notierungsart: Stücknotierung.

[Es wird und wurde kein Antrag auf Zulassung zum Handel [an einem organisierten Markt oder einem anderen gleichwertigen Markt] [bzw.] [auf Einbeziehung in den Freiverkehr] gestellt.]

[Gegebenenfalls Name und Anschrift des Koordinators/der Koordinatoren des gesamten Angebots einfügen, sofern die Wertpapiere zusätzlich oder ausschließlich durch Koordinatoren öffentlich angeboten werden:

Name und Anschrift des Koordinators/der Koordinatoren des gesamten Angebots sowie einzelner Angebotsteile und — soweit dem Emittenten oder Anbieter bekannt — Angabe zu den Platzierern in den einzelnen Ländern des Angebots

[Name und Anschrift einfügen: •]]

[Gegebenenfalls Name und Anschrift der Intermediäre im Sekundärhandel einfügen, sofern der Emittent Intermediäre im Sekundärhandel beauftragt

Name und Anschrift der betreffenden Institute, die aufgrund einer bindenden Zusage als Intermediäre im Sekundärhandel tätig sind, sowie Beschreibung der Hauptbedingungen ihrer Zusage

[Name und Anschrift sowie Beschreibung der Hauptbedingungen einfügen: •]]

Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts

[Individuelle Zustimmung: - Für die Dauer der Angebotsfrist erteilt der Emittent hiermit den nachfolgend namentlich genannten Finanzintermediären für eine spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren seine Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts in [Deutschland] [und] [Österreich], einschließlich etwaiger Nachträge, sowie der zugehörigen Endgültigen Bedingungen, einschließlich der beigefügten emissionspezifischen Zusammenfassung:

[Name und Adresse der Finanzintermediäre einfügen: •].]

[Generelle Zustimmung: - Für die Dauer der Angebotsfrist erteilt der Emittent hiermit allen Finanzintermediären im Sinne von Artikel 5 Absatz (1) Prospekt-Verordnung für eine spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren seine Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts in [Deutschland] [und] [Österreich], einschließlich etwaiger Nachträge, sowie der zugehörigen Endgültigen Bedingungen, einschließlich der beigefügten emissionspezifischen Zusammenfassung.]

[Angebot in Österreich: Der Anleger hat zu beachten, dass es im Anwendungsbereich des österreichischen Rechts, insbesondere des Österreichischen Kapitalmarktgesetzes (KMG), zu einer Haftung des Finanzintermediärs anstelle des Emittenten kommen kann. Derjenige Finanzintermediär, der Wertpapiere unter Verwendung dieses Basisprospekts öffentlich anbietet und über keine Zustimmung des Emittenten zur Prospektverwendung verfügt, kann anstelle des Emittenten für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Prospektangaben haften, sofern der Emittent nicht wusste oder wissen musste, dass der Basisprospekt einem prospektpflichtigen Angebot ohne seine Zustimmung zu

Grunde gelegt wurde und der Emittent die unzulässige Verwendung den zuständigen Stellen unverzüglich, nachdem er von der unzulässigen Verwendung Kenntnis erlangt hat oder Kenntnis haben musste, mitgeteilt hat.]

- Die Angebotsfrist, während deren die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung der Wertpapiere durch die Finanzintermediäre, für die die Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts erteilt wird, erfolgen kann, entspricht [der Dauer der Gültigkeit der Wertpapierbeschreibung gemäß Artikel 12 Absatz (1) Prospekt-Verordnung] **[von der Dauer der Gültigkeit der Wertpapierbeschreibung abweichende Angebotsfrist einfügen: •]**.

- Die Finanzintermediäre dürfen den Basisprospekt, einschließlich etwaiger Nachträge, sowie die zugehörigen Endgültigen Bedingungen, einschließlich der beigefügten emissionspezifischen Zusammenfassung für eine spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren in [Deutschland] [und] [Österreich] verwenden.

- Die Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts, einschließlich etwaiger Nachträge, und der Endgültigen Bedingungen, einschließlich der beigefügten emissionspezifischen Zusammenfassung, steht unter den Bedingungen, dass

(i) der Basisprospekt, einschließlich etwaiger Nachträge, und die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen, einschließlich der beigefügten emissionspezifischen Zusammenfassung, potentiellen Anlegern nur zusammen mit sämtlichen bis zur Übergabe veröffentlichten Nachträgen übergeben werden und

(ii) bei der Verwendung des Basisprospekts, einschließlich etwaiger Nachträge, und der dazugehörigen Endgültigen Bedingungen, einschließlich der beigefügten emissionspezifischen Zusammenfassung, jeder Finanzintermediär sicherstellt, dass er alle anwendbaren, in den jeweiligen Jurisdiktionen geltenden Gesetze und Rechtsvorschriften beachtet.

[Ferner ist die Zustimmung an folgende weitere Bedingung[en] gebunden: **[Bedingungen einfügen: •]**.] [Ferner ist die Zustimmung nicht an weitere Bedingungen gebunden.]

[- Nachfolgend genannte Finanzintermediäre haben die Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts erhalten: **[Name und Adresse des Finanzintermediärs/der Finanzintermediäre einfügen: •]**.]

IV. Emissionsbedingungen der Wertpapiere

[Im Falle einer Emission von Wertpapieren bzw. im Falle einer Aufstockung des Angebotsvolumens von Wertpapieren bzw. im Falle des erneuten öffentlichen Angebots von Wertpapieren, werden an dieser Stelle die konkreten Emissionsbedingungen, die die für die Wertpapiere anwendbaren Optionen und die ausgefüllten Platzhalter enthalten, eingefügt: •]

Emissionsspezifische Zusammenfassung (als Beilage zu den Endgültigen Bedingungen)

[Emissionsspezifische Zusammenfassung einfügen: •]

5.1.2. Frist - einschließlich etwaiger Änderungen - innerhalb derer das Angebot gilt; Beschreibung des Antragsverfahrens

Die Wertpapiere werden ohne Zeichnungsfrist angeboten.

Der Emissionstermin (Verkaufsbeginn) der Wertpapiere wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

5.1.3. Beschreibung der Möglichkeit zur Reduzierung der Zeichnungen; Art und Weise der Erstattung des zu viel gezahlten Betrags an die Zeichner

Entfällt. Die Wertpapiere werden ohne Zeichnungsfrist angeboten.

5.1.4. Einzelheiten zum Mindest- und/oder Höchstbetrag der Zeichnung

Entfällt. Die Wertpapiere werden ohne Zeichnungsfrist angeboten. Die Angabe einer Mindest- und/oder maximalen Zeichnungshöhe entfällt.

5.1.5. Methode und Fristen für die Bedienung der Wertpapiere und ihre Lieferung

Diesbezüglich wird auf Punkt 2.1.3. und auf Punkt 2.1.4. im Abschnitt V. verwiesen. Im Hinblick auf Punkt 2.1.4. werden Konkretisierungen oder die Wahl von Optionen in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

5.1.6. Umfassende Beschreibung der Modalitäten und des Termins für die öffentliche Bekanntgabe der Angebotsergebnisse

Eine Beschreibung der Modalitäten und des Termins für die öffentliche Bekanntgabe der Angebotsergebnisse erfolgt in den Endgültigen Bedingungen.

5.1.7. Verfahren für die Ausübung eines etwaigen Vorzugszeichnungsrechts, die Verhandlungbarkeit der Zeichnungsrechte und die Behandlung nicht ausgeübter Zeichnungsrechte

Entfällt. Die Wertpapiere werden ohne Zeichnungsfrist angeboten.

5.2. Verteilungs- und Zuteilungsplan

5.2.1. Angabe der verschiedenen Kategorien der potenziellen Investoren, denen die Wertpapiere angeboten werden

Hinsichtlich der Kategorien potenzieller Investoren (Anleger) werden die Wertpapiere Privatanlegern, institutionellen Anlegern und/oder sonstigen qualifizierten Anlegern angeboten. Dabei sind die in Abschnitt III. 3. aufgeführten Verkaufsbeschränkungen zu beachten. In den Endgültigen Bedingungen wird die Kategorie der potenziellen Investoren veröffentlicht.

Deutschland und Österreich sind Angebotsländer für ein öffentliches Angebot der Wertpapiere. In den Endgültigen Bedingungen wird veröffentlicht, ob ein Angebot in mehreren Ländern erfolgt. Es erfolgt die Angabe, ob die Wertpapiere in Deutschland und/oder in Österreich angeboten werden. Sofern diesen Märkten eine bestimmte Tranche vorbehalten ist, wird dies zusätzlich zu Angaben zur Tranche in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

5.2.2. Verfahren zur Meldung gegenüber den Zeichnern über den zugeteilten Betrag und Angabe, ob eine Aufnahme des Handels vor der Meldung möglich ist

Entfällt. Die Wertpapiere werden ohne Zeichnungsfrist angeboten.

5.3. Preisfestsetzung

5.3.1. Angabe des Preises, der Kosten und Steuern

a) Angabe des Preises, zu dem die Wertpapiere voraussichtlich angeboten werden (anfänglicher Ausgabepreis)

Der anfängliche Ausgabepreis je Wertpapier wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Der anfängliche Ausgabepreis ist der Preis, zu dem die Wertpapiere voraussichtlich erstmalig angeboten werden.

Danach wird der Ausgabepreis fortlaufend festgelegt.

Allgemeine Angaben zum Ausgabepreis und zur Preisbildung der Wertpapiere

Der anfängliche Ausgabepreis der Wertpapiere kann einen Ausgabeaufschlag enthalten.

Er kann auch andere ausgewiesene Gebühren und Kosten enthalten.

Außerdem kann er einen für den Wertpapierinhaber nicht erkennbaren Aufschlag auf den anhand von finanzmathematischen Methoden errechneten Wert der Wertpapiere enthalten. Dieser Aufschlag wird vom Emittenten nach freiem Ermessen festgesetzt. Der Aufschlag kann bei verschiedenen Emissionen unterschiedlich hoch sein. Er kann sich ferner von der Höhe der Aufschläge anderer Marktteilnehmer unterscheiden. Im Aufschlag können Kosten enthalten sein, die dem Emittenten entstanden sind oder noch entstehen. Beispiele: Kosten des Emittenten für die Strukturierung der Wertpapiere, für die Risikoabsicherung des Emittenten oder für den Vertrieb.

Der Emittent beabsichtigt, während der Laufzeit der Wertpapiere unter gewöhnlichen Marktbedingungen zu den üblichen Handelszeiten regelmäßig Kauf- und Verkaufspreise für die Wertpapiere zu stellen. Zwischen den gestellten Kauf- und Verkaufspreisen liegt in der Regel eine größere Spanne (sogenannter Spread). Der Kaufpreis liegt somit regelmäßig unter dem Verkaufspreis.

Der Marktpreis der Wertpapiere während ihrer Laufzeit hängt vorwiegend von der Kursentwicklung des Basiswerts ab. Diese Kursentwicklung wird in der Regel nicht exakt abgebildet.

Weitere Faktoren haben ebenfalls Einfluss auf den Wert der Wertpapiere.

Unabhängig vom zugrundeliegenden Basiswert haben beispielsweise nachfolgende Faktoren einen Einfluss auf die Preisbildung der Wertpapiere:

- *Wertpapiere mit begrenzter Laufzeit*: die Restlaufzeit der Wertpapiere,
- die implizite Volatilität des Basiswerts,
- die Zinssätze am Geldmarkt oder
- Änderungen des Kapitalmarktzinses für vergleichbare Laufzeiten.

Bei bestimmten Basiswerten können zusätzliche Faktoren die Preisbildung beeinflussen:

- *Basiswert Aktien bzw. Aktienvertretende Wertpapiere*: die erwarteten Dividendenzahlungen durch die jeweilige Gesellschaft;
- *Basiswert Kursindex*: die erwarteten Dividendenzahlungen auf die im Index enthaltenen Komponenten;
- *Basiswerte, deren Kurse in einer Fremdwährung ausgedrückt werden*: die Zinssätze am betreffenden Fremdwährungs-Geldmarkt sowie Wechselkursschwankungen an den Devisenmärkten.

Einzelne Marktfaktoren wirken für sich und können sich gegenseitig verstärken oder aufheben.

Eine Wertminderung der Wertpapiere kann selbst dann eintreten, wenn der Kurs des Basiswerts konstant bleibt.

Für Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine gilt ferner:

Der Marktpreis dieser Wertpapiere setzt sich aus dem inneren Wert und dem sogenannten Zeitwert des Wertpapiers zusammen. Der Zeitwert ist ein über den inneren Wert hinaus gezahlter Aufschlag. Der Aufschlag kann sich täglich ändern. Der Zeitwert wird im Wesentlichen von der Restlaufzeit des Wertpapiers sowie der impliziten Volatilität des Basiswerts beeinflusst. In der Regel nimmt der Zeitwert mit Ablauf der Laufzeit ab, bis er am Laufzeitende schließlich null beträgt.

Für Turbo-Optionsscheine gilt ferner:

Bei diesen Wertpapieren wird dem inneren Wert das sogenannte Auf- bzw. Abgeld, hinzugerechnet. Dieses bleibt während der Laufzeit nicht immer konstant. Sowohl Auf- als auch Abgeld enthalten einen Risikokostenanteil. Dieser dient zur Finanzierung des sogenannten Gap-Risikos. Gap-Risiko bezeichnet die Gefahr für den Emittenten, die Auflösung seiner Sicherungsgeschäfte im Falle eines Knock-out-Ereignisses nicht zum Basispreis vornehmen zu können. Der Risikoanteil am Auf- bzw. Abgeld kann je nach Marktsituation Veränderungen unterliegen. Es kann zu Schwankungen des gesamten Auf- bzw. Abgeldes und damit zu Schwankungen des Werts der Wertpapiere führen. Im ungünstigsten Fall führt dies zu einer Verminderung des Werts der Wertpapiere.

Zuwendungen für Vertragspartner der Käufer der vom Emittenten emittierten Wertpapiere

Vertragspartner der Käufer der vom Emittenten emittierten Wertpapiere erhalten gegebenenfalls Zuwendungen für den Vertrieb dieser Wertpapiere in Form von Zahlungen.

Sie können einen gegebenenfalls erhobenen Ausgabeaufschlag erhalten.

Ferner können sie Zuwendungen in Form von geldwerten Leistungen erhalten. Hierbei handelt es sich beispielsweise um

- technische Unterstützung in Form von elektronischen außerbörslichen Handelsanbindungen,
- die Bereitstellung von Marketing- und Informationsmaterial zu den Wertpapieren sowie
- die Durchführung von Schulungs- und Kundenveranstaltungen.

Informationen über gegebenenfalls erhaltene Zuwendungen, wie deren Höhe, kann der Käufer von seinen Vertragspartnern erhalten.

b) Beschreibung der Methode zur Preisfestsetzung und des Verfahrens für die Veröffentlichung des anfänglichen Ausgabepreises, sofern eine Angabe des anfänglichen Ausgabepreises nicht möglich ist

Sofern die für die betreffende Emission zu veröffentlichenden Endgültigen Bedingungen den anfänglichen Ausgabepreis nicht enthalten, gilt:

Die Endgültigen Bedingungen werden die Bewertungsmethoden und –kriterien und/oder die Bedingungen, nach denen der endgültige Emissionskurs festzulegen ist, und eine Erläuterung etwaiger Bewertungsmethoden enthalten. Nach Festlegung des endgültigen Emissionskurses wird dieser bei der BaFin als zuständige Aufsichtsbehörde im Sinne der Prospekt-Verordnung hinterlegt und gemäß Artikel 21 Absatz (2) a) der Prospekt-Verordnung in elektronischer Form auf der Website des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de veröffentlicht.

c) Angabe der Kosten und Steuern, die dem Zeichner oder Käufer in Rechnung gestellt werden; Aufnahme der im Preis enthaltenen Kosten

Sofern der Emittent dem Wertpapierinhaber Kosten und Steuern in Rechnung stellen wird, gilt: Diese werden in Summe über den Ausgabeaufschlag in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

In den Endgültigen Bedingungen wird die Höhe der im Anfänglichen Ausgabepreis der Wertpapiere enthaltenen Kosten des Emittenten veröffentlicht.

Sonstige mit dem Erwerb der Wertpapiere verbundene Kosten und Steuern, die beispielsweise bei Direktbanken oder der Hausbank oder der jeweiligen Wertpapierbörse in Rechnung gestellt werden, sind dort zu erfragen.

5.4. Platzierung und Übernahme (Underwriting)

5.4.1. Name und Anschrift des Koordinators/der Koordinatoren des gesamten Angebots oder einzelner Teile des Angebots; Angaben zu den Platzierern in den einzelnen Ländern des Angebots, sofern dem Emittenten oder Anbieter bekannt

Die Wertpapiere werden grundsätzlich durch den Emittenten mit Sitz in 40549 Düsseldorf, Hansaallee 3 öffentlich angeboten.

Sofern die Wertpapiere zusätzlich oder ausschließlich durch Koordinatoren öffentlich angeboten werden, werden Name und Anschrift des Koordinators/der Koordinatoren des gesamten Angebots oder einzelner Angebotsteile und — sofern dem Emittenten oder Anbieter bekannt — Angaben zu den Platzierern in den einzelnen Ländern des Angebots, in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

5.4.2. Name und Anschrift etwaiger Zahlstellen und Verwahrstellen in jedem Land

Deutschland

Der Emittent mit Sitz in 40549 Düsseldorf, Hansaallee 3, übernimmt die Zahlstellenfunktion.

Er wird die fälligen Zahlungen an die Inhaber der Wertpapiere über die Clearstream Banking AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, leisten.

Österreich

Der Emittent mit Sitz in 40549 Düsseldorf, Hansaallee 3, übernimmt die Zahlstellenfunktion.

Er wird die fälligen Zahlungen an die Inhaber der Wertpapiere über die Clearstream Banking AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, leisten.

5.4.3. Name und Anschrift der Institute, die bereit sind, eine Emission aufgrund einer festen Zusage zu zeichnen; Name und Anschrift der Institute, die bereit sind, eine Emission ohne feste Zusage oder zu den bestmöglichen Bedingungen zu platzieren

Es sind keine Übernahmevereinbarungen abgeschlossen worden.

5.4.4. Datum, zu dem der Emissionsübernahmevertrag geschlossen wurde oder wird

Es gibt keinen Emissionsübernahmevertrag. Zudem ist nicht beabsichtigt, einen Emissionsübernahmevertrag zu schließen.

6. Zulassung zum Handel und Handelsmodalitäten

6.1. Angabe, ob die angebotenen Wertpapiere Gegenstand eines Antrags auf Zulassung zum Handel sind oder sein werden und auf einem geregelten Markt, auf sonstigen Drittlandsmärkten, KMU-Wachstumsmarkt (kleinere und mittlere Unternehmen - KMU) oder multilateralen Handelssystemen (multilateral trading facilities - MTF) platziert werden sollen

In den Endgültigen Bedingungen wird veröffentlicht, ob für die angebotenen Wertpapiere ein Antrag auf Zulassung zum Handel an einem organisierten Markt oder anderen gleichwertigen Märkten gestellt wurde (oder nicht) oder werden soll. Dabei werden die betreffenden Märkte sowie das entsprechende für die Zulassung relevante Land (Deutschland und/oder Österreich) genannt.

Bei erneutem öffentlichen Angebot der Wertpapiere wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht, ob die angebotenen Wertpapiere zum Handel an einem organisierten Markt oder anderen gleichwertigen Märkten zugelassen sind oder nicht. Dabei werden die betreffenden Märkte sowie das entsprechende für die Zulassung relevante Land (Deutschland und/oder Österreich) genannt.

Sofern für die Wertpapiere ein Antrag auf Zulassung zum Handel an einem organisierten Markt oder anderen gleichwertigen Märkten gestellt wurde oder werden soll, wird dieser Umstand in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht. Das gleiche gilt, wenn die Wertpapiere an einem organisierten Markt oder anderen gleichwertigen Märkten zum Handel zugelassen sind. Die betreffenden Märkte bzw. die maßgeblichen Börsenplätze sowie das entsprechende für die Zulassung relevante Land (Deutschland und/oder Österreich) werden in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Sofern für die Wertpapiere ein Antrag auf Einbeziehung in den Freiverkehr gestellt wurde oder werden soll, wird dieser Umstand in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht. Das gleiche gilt, wenn die Wertpapiere in den Freiverkehr einbezogen sind. Die betreffenden Märkte bzw. die maßgeblichen Börsenplätze sowie das entsprechende für die Einbeziehung in den Freiverkehr relevante Land (Deutschland und/oder Österreich) werden in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Wurde kein Antrag auf Zulassung zum Handel bzw. auf Einbeziehung in den Freiverkehr gestellt oder soll kein solcher gestellt werden, enthalten die Endgültigen Bedingungen einen entsprechenden Hinweis.

Falls bekannt, werden die ersten Termine, zu denen die Wertpapiere zum Handel zugelassen sind, in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Die Wertpapiere können zudem in Österreich angeboten werden. In den Endgültigen Bedingungen wird veröffentlicht, ob ein Angebot in Österreich erfolgt.

6.2. Angabe aller geregelten Märkte, Drittlandmärkte, KMU-Wachstumsmärkte oder MTFs, an denen nach Wissen des Emittenten bereits Wertpapiere der gleichen Gattung wie die öffentlich angebotenen oder zuzulassenden Wertpapiere zum Handel zugelassen sind

Wertpapiere der gleichen Gattung wie die angebotenen oder zuzulassenden Wertpapiere sind nach Wissen des Emittenten zu Beginn des öffentlichen Angebots an keinen anderen geregelten oder gleichwertigen Märkten als an den in den Endgültigen Bedingungen veröffentlichten zugelassen.

6.3. Name und Anschrift der Institute, die aufgrund einer festen Zusage als Intermediäre im Sekundärhandel tätig sind und über An- und Verkaufskurse Liquidität zur Verfügung stellen; Beschreibung der Hauptbedingungen ihrer Zusage

Der Emittent oder ein von ihm beauftragter Dritter kann für die Wertpapiere als sogenannter Market-Maker auftreten. Der Market-Maker wird unter gewöhnlichen Marktbedingungen während der üblichen Handelszeiten der Wertpapiere in der Regel Kauf- und Verkaufspreise stellen. Sein Ziel ist, die Liquidität im jeweiligen Wertpapier zur Verfügung zu stellen. Dies geschieht in Übereinstimmung mit den einschlägigen Regelwerken der jeweiligen Handelsplätze.

Sofern der Emittent Intermediäre im Sekundärhandel beauftragt, werden Name und Anschrift der betreffenden Institute, die aufgrund einer festen Zusage als Intermediäre im Sekundärhandel tätig sind, sowie Beschreibung der Hauptbedingungen ihrer Zusage in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

6.4. Emissionspreis der Wertpapiere

Der anfängliche Ausgabepreis (Emissionspreis) je Wertpapier wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht. Danach wird der Ausgabepreis fortlaufend festgelegt.

7. Weitere Angaben

7.1. Beteiligte Berater

Es gibt keine an einer Emission beteiligte Berater.

7.2. Geprüfte Angaben

Der Basisprospekt enthält (abgesehen von den geprüften Jahresabschlüssen) keine weiteren von gesetzlichen Abschlussprüfern geprüften Angaben.

7.3. Angabe der Ratings, die im Auftrag des Emittenten oder in Zusammenarbeit mit ihm beim Ratingverfahren für Wertpapiere erstellt wurden

Der Emittent hat keine Ratings für die angebotenen oder zuzulassenden Wertpapiere in Auftrag gegeben.

7.4. Wird die Zusammenfassung teilweise durch die in Artikel 8 Absatz 3 unter den Buchstaben c bis i der Verordnung (EU) Nr. 1286/2014 genannten Angaben ersetzt, müssen all diese Angaben offengelegt werden, soweit dies noch nicht an anderer Stelle in der Wertpapierbeschreibung geschehen ist.

Die Zusammenfassung wird nicht teilweise durch die oben genannten Angaben ersetzt.

V. Weitere Angaben zu den Wertpapieren (Angaben gemäß Anhang 17 der Delegierten Verordnung – "Wertpapiere, die zu an einen Basiswert gekoppelten Zahlungs- und Lieferverpflichtungen führen")

1. Risikofaktoren

1.1. Angabe der Risikofaktoren, die für die Bewertung des mit den anzubietenden und/oder zum Handel zuzulassenden Wertpapieren verbundenen Marktrisikos von wesentlicher Bedeutung sind

Die Ausführungen zu den Risikofaktoren die Wertpapiere betreffend finden sich unter Punkt II. der Wertpapierbeschreibung.

Der Anleger könnte sein Aufgewendetes Kapital ganz oder teilweise verlieren.

2. Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere

2.1. Angaben zu den Wertpapieren

2.1.1. Einfluss des Basiswerts auf den Wert der Wertpapiere

Die Wertentwicklung dieser Wertpapiere hängt insbesondere von der Kursentwicklung des Basiswerts ab. Ferner wird auch die Höhe eines etwaigen Einlösungsbetrags durch den Kurs des Basiswerts maßgeblich beeinflusst. Je höher die Volatilität des Basiswerts ist, desto höher sind auch die möglichen Kursausschläge nach oben und nach unten.

Durch den Erwerb der Wertpapiere, erwirbt der Wertpapierinhaber weder mittelbar noch unmittelbar den Basiswert. Der Wertpapierinhaber kann ausschließlich Rechte aus diesen Wertpapieren geltend machen.

Im Folgenden wird der Einfluss des Basiswerts auf den Wert der Wertpapiere beschrieben, der auf die betreffende Produktkategorie (gekennzeichnet durch die Gliederung A., B. etc.) zutrifft.

A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine

Bei Call-Optionsscheinen bzw. Discount-Call-Optionsscheinen bzw. Power-Call-Optionsscheinen wirken sich steigende Kurse des Basiswerts positiv (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) auf ihren Wert aus und umgekehrt.

Ein Wertpapier, das als Kaufoption (Call) ausgestaltet ist, verliert bei Kursrückgängen des Basiswerts (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) an Wert. Folglich trägt der Wertpapierinhaber bei diesen Wertpapieren das Verlustrisiko fallender Kurse des Basiswerts.

Bei Put-Optionsscheinen bzw. Discount-Put-Optionsscheinen bzw. Power-Put-Optionsscheinen wirken sich fallende Kurse des Basiswerts positiv (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) auf ihren Wert aus und umgekehrt.

Ein Wertpapier, das als Verkaufsoption (Put) ausgestaltet ist, verliert bei Kursanstiegen des Basiswerts (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) an Wert. Folglich trägt der Wertpapierinhaber bei diesen Wertpapieren das Verlustrisiko steigender Kurse des Basiswerts. Der mögliche Einlösungsbetrag ist zudem in jedem Fall begrenzt, da der Referenzpreis des Basiswerts maximal null betragen kann. Ferner kann sich der Basiswert nicht weiter negativ entwickeln.

Die Höhe des Einlösungsbetrags orientiert sich grundsätzlich am Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag: Der Einlösungsbetrag entspricht dabei bei Optionsscheinen und Discount-Optionsscheinen dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Basispreis überschreitet (Call) bzw. unterschreitet (Put). Bei Power-Optionsscheinen entspricht der Einlösungsbetrag dem Quadrat der mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Basispreis überschreitet (Call) bzw. unterschreitet (Put).

Bei Discount-Optionsscheinen bzw. Power-Optionsscheinen entspricht der Einlösungsbetrag immer maximal dem Höchstbetrag. Der Wertpapierinhaber partizipiert nicht an Kursentwicklungen des Basiswerts, die zu einem höheren Einlösungsbetrag führen würden.

Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine haben in der Regel einen starken Hebeleffekt. Der Hebel gibt an, um welchen Faktor das Wertpapier die Kursbewegung des Basiswerts verstärkt. Er gibt an, wie

stark der Preis eines Wertpapiers auf eine Preisänderung des Basiswerts reagiert. Dadurch führt eine Kursveränderung des Basiswerts zu einer überproportionalen Veränderung des Werts der Wertpapiere. Die Hebelwirkung ist in beide Kursrichtungen möglich. Der Hebel verstärkt Verlustrisiken und Gewinnchancen. Aufgrund dieses Hebeleffektes sind überproportionale Verlustrisiken mit dem Erwerb dieser Wertpapiere verbunden.

Power-Optionsscheine sind aufgrund der Quadrierung des inneren Werts durch eine sehr starke Hebelwirkung charakterisiert. Der Hebel gibt an, um welchen Faktor das Wertpapier die Kursbewegung des Basiswerts verstärkt. Er gibt an, wie stark der Preis eines Wertpapiers auf eine Preisänderung des Basiswerts reagiert. Dadurch führt eine Kursveränderung des Basiswerts zu einer überproportionalen Veränderung des Werts der Wertpapiere. Die Hebelwirkung ist in beide Kursrichtungen möglich. Der Hebel verstärkt Verlustrisiken und Gewinnchancen. Aufgrund dieses Hebeleffektes sind überproportionale Verlustrisiken mit dem Erwerb dieser Wertpapiere verbunden.

B. Turbo-Optionsscheine

Bei Turbo-Call-Optionsscheinen wirken sich steigende Kurse des Basiswerts positiv (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) auf ihren Wert aus und umgekehrt.

Es besteht das Risiko, dass bei fallenden Kursen des Basiswerts bereits vor dem Ausübungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. Wirtschaftlich betrachtet führt dies zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals.

Ein Turbo-Optionsschein, der als Kaufoption (Call) ausgestaltet ist, verliert bei Kursrückgängen des Basiswerts (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) an Wert. Folglich trägt der Wertpapierinhaber bei diesen Wertpapieren das Verlustrisiko fallender Kurse des Basiswerts.

Bei Turbo-Put-Optionsscheinen wirken sich fallende Kurse des Basiswerts positiv (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) auf ihren Wert aus und umgekehrt.

Es besteht das Risiko, dass bei steigenden Kursen des Basiswerts bereits vor dem Ausübungstag das Knock-out-Ereignis eintritt. Wirtschaftlich betrachtet führt dies zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals.

Ein Turbo-Optionsschein, der als Verkaufsoption (Put) ausgestaltet ist, verliert bei Kursanstiegen des Basiswerts (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) an Wert. Folglich trägt der Wertpapierinhaber bei diesen Wertpapieren das Verlustrisiko steigender Kurse des Basiswerts. Der mögliche Einlösungsbetrag ist in jedem Fall begrenzt, da der Referenzpreis des Basiswerts maximal null betragen kann. Ferner kann sich der Basiswert nicht weiter negativ entwickeln.

Der am Ausübungstag (vorbehaltlich des Eintretts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses) zu ermittelnde Einlösungsbetrag je Turbo-Optionsschein entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Basispreis überschreitet (Call) bzw. unterschreitet (Put).

Turbo-Optionsscheine haben in der Regel einen starken Hebeleffekt. Der Hebel gibt an, um welchen Faktor das Wertpapier die Kursbewegung des Basiswerts verstärkt. Er gibt an, wie stark der Preis eines Wertpapiers auf eine Preisänderung des Basiswerts reagiert. Dadurch führt eine Kursveränderung des Basiswerts zu einer überproportionalen Veränderung des Werts der Wertpapiere. Die Hebelwirkung ist in beide Kursrichtungen möglich. Der Hebel verstärkt Verlustrisiken und Gewinnchancen. Aufgrund dieses Hebeleffektes sind überproportionale Verlustrisiken mit dem Erwerb dieser Wertpapiere verbunden.

C. Open End-Turbo-Optionsscheine

Bei Open End-Turbo-Call-Optionsscheinen wirken sich steigende Kurse des Basiswerts positiv (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) auf ihren Wert aus und umgekehrt.

Es besteht das Risiko, dass bei fallenden Kursen des Basiswerts das Knock-out-Ereignis eintritt. Wirtschaftlich betrachtet führt dies zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals.

Ein Open End-Turbo-Optionsschein, der als Kaufoption (Call) ausgestaltet ist, verliert bei Kursrückgängen des Basiswerts (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) an Wert. Folglich trägt der Wertpapierinhaber bei diesen Wertpapieren das Verlustrisiko fallender Kurse des Basiswerts.

Bei Open End-Turbo-Put-Optionsscheinen wirken sich fallende Kurse des Basiswerts positiv (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) auf ihren Wert aus und umgekehrt.

Es besteht das Risiko, dass bei steigenden Kursen des Basiswerts das Knock-out-Ereignis eintritt. Wirtschaftlich betrachtet führt dies zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals.

Ein Open End-Turbo-Optionsschein, der als Verkaufsoption (Put) ausgestaltet ist, verliert bei Kursanstiegen des Basiswerts (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) an Wert. Folglich trägt der Wertpapierinhaber bei diesen Wertpapieren das Verlustrisiko steigender Kurse des Basiswerts. Der mögliche Einlösungsbetrag ist in jedem Fall begrenzt, da der Referenzpreis des Basiswerts maximal null betragen kann. Ferner kann sich der Basiswert nicht weiter negativ entwickeln.

Der am Ausübungstag (vorbehaltlich des Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses) zu ermittelnde Einlösungsbetrag je Wertpapier entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Maßgeblichen Basispreis überschreitet (Call) bzw. unterschreitet (Put).

Open End-Turbo-Optionsscheine haben in der Regel einen starken Hebeleffekt. Der Hebel gibt an, um welchen Faktor das Wertpapier die Kursbewegung des Basiswerts verstärkt. Er gibt an, wie stark der Preis eines Wertpapiers auf eine Preisänderung des Basiswerts reagiert. Dadurch führt eine Kursveränderung des Basiswerts zu einer überproportionalen Veränderung des Werts der Wertpapiere. Die Hebelwirkung ist in beide Kursrichtungen möglich. Der Hebel verstärkt Verlustrisiken und Gewinnchancen. Aufgrund dieses Hebeleffektes sind überproportionale Verlustrisiken mit dem Erwerb dieser Wertpapiere verbunden.

D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate

Bei Mini Future Zertifikaten (Long) bzw. Smart-Mini Future Zertifikaten (Long) wirken sich steigende Kurse des Basiswerts positiv (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) auf ihren Wert aus und umgekehrt.

Es besteht das Risiko, dass bei fallenden Kursen des Basiswerts das Knock-out-Ereignis eintritt. Im ungünstigsten Fall führt dies zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals.

Ein solches Wertpapier, das als Kaufoption (Long) ausgestaltet ist, verliert bei Kursrückgängen des Basiswerts (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) an Wert. Folglich trägt der Wertpapierinhaber bei diesen Wertpapieren das Verlustrisiko fallender Kurse des Basiswerts.

Bei Mini Future Zertifikaten (Short) bzw. Smart-Mini Future Zertifikaten (Short) wirken sich fallende Kurse des Basiswerts positiv (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) auf ihren Wert aus und umgekehrt.

Es besteht das Risiko, dass bei steigenden Kursen des Basiswerts das Knock-out-Ereignis eintritt. Im ungünstigsten Fall führt dies zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals.

Ein solches Wertpapier, das als Verkaufsoption (Short) ausgestaltet ist, verliert bei Kursanstiegen des Basiswerts (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) an Wert. Folglich trägt der Wertpapierinhaber bei diesen Wertpapieren das Verlustrisiko steigender Kurse des Basiswerts. Der mögliche Einlösungsbetrag ist in jedem Fall begrenzt, da der Referenzpreis des Basiswerts maximal null betragen kann. Ferner kann sich der Basiswert nicht weiter negativ entwickeln.

Der am Ausübungstag (vorbehaltlich des Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses) zu ermittelnde Einlösungsbetrag je Zertifikat entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Maßgeblichen Basispreis überschreitet (Long) bzw. unterschreitet (Short).

Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate haben in der Regel einen starken Hebeleffekt. Der Hebel gibt an, um welchen Faktor das Wertpapier die Kursbewegung des Basiswerts verstärkt. Er gibt an, wie stark der Preis eines Wertpapiers auf eine Preisänderung des Basiswerts reagiert. Dadurch führt eine Kursveränderung des Basiswerts zu einer überproportionalen Veränderung des Werts der Wertpapiere. Die Hebelwirkung ist in beide Kursrichtungen möglich. Der Hebel verstärkt Verlustrisiken und Gewinnchancen. Aufgrund dieses Hebeleffektes sind überproportionale Verlustrisiken mit dem Erwerb dieser Wertpapiere verbunden.

E. Down-and-out-Put-Optionsscheine

Bei Down-and-out-Put-Optionsscheinen wirken sich fallende Kurse des Basiswerts bis zur Knock-out-Barriere positiv (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) auf ihren Wert aus und umgekehrt.

Kursrückgänge des Basiswerts können jedoch dazu führen, dass das Schwellenereignis eintritt. Dieses hat den sofortigen wertlosen Verfall der Wertpapiere zur Folge. Es besteht somit das Risiko, dass bei stark fallenden Kursen des Basiswerts bereits vor dem Ausübungstag das Schwellenereignis eintritt. Dies führt zum Totalverlust des Aufgewendeten Kapitals.

Ein Down-and-out-Put-Optionsschein ist als Verkaufsoption (Put) ausgestaltet. Er verliert bei Kursanstiegen des Basiswerts (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) an Wert. Folglich trägt der Wertpapierinhaber bei diesen Wertpapieren das Verlustrisiko steigender Kurse des Basiswerts. Die Zahlung eines Einlösungsbetrags ist nur dann vorgesehen, wenn der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag oberhalb der Knock-out-Barriere und unterhalb des Basispreises liegt. Damit ist der Einlösungsbetrag der Höhe nach faktisch begrenzt.

Der am Ausübungstag zu ermittelnde Einlösungsbetrag für jeden Down-and-out-Put-Optionsschein entspricht, sofern das Schwellenereignis nicht eingetreten ist, dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der am Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Basispreis unterschreitet.

Down-and-out-Put-Optionsscheine haben in der Regel einen starken Hebeleffekt. Der Hebel gibt an, um welchen Faktor das Wertpapier die Kursbewegung des Basiswerts verstärkt. Er gibt an, wie stark der Preis eines Wertpapiers auf eine Preisänderung des Basiswerts reagiert. Dadurch führt eine Kursveränderung des Basiswerts zu einer überproportionalen Veränderung des Werts der Wertpapiere. Die Hebelwirkung ist in beide Kursrichtungen möglich. Der Hebel verstärkt Verlustrisiken und Gewinnchancen. Aufgrund dieses Hebeleffektes sind überproportionale Verlustrisiken mit dem Erwerb dieser Wertpapiere verbunden.

2.1.2. Verfalltag oder Fälligkeitstermin der derivativen Wertpapiere und ihr Ausübungstermin oder letzter Referenztermin

Fälligkeitstermin

A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine

Die Laufzeit der Wertpapiere ist begrenzt und endet am Ausübungstag. Der Ausübungstag wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Dem Emittenten steht unter bestimmten Voraussetzungen ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Im Falle einer außerordentlichen Kündigung endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig, gegebenenfalls unvorhergesehen. Die Rechte aus diesen Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

B. Turbo-Optionsscheine

Die Laufzeit der Wertpapiere ist begrenzt und endet vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses am Ausübungstag. Der Ausübungstag wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Dem Emittenten steht unter bestimmten Voraussetzungen ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Im Falle einer außerordentlichen Kündigung endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig, gegebenenfalls unvorhergesehen. Die Rechte aus diesen Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

C. Open End-Turbo-Optionsscheine

Die Laufzeit der Wertpapiere ist vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses unbestimmt.

Im Falle der Kündigung der Wertpapiere durch den Emittenten endet die Laufzeit der Wertpapiere vorzeitig.

Dem Emittenten steht unter bestimmten Voraussetzungen ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Im Falle einer außerordentlichen Kündigung endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig, gegebenenfalls unvorhergesehen. Die Rechte aus diesen Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate

Die Laufzeit der Wertpapiere ist vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses unbestimmt.

Im Falle der Kündigung der Wertpapiere durch den Emittenten endet die Laufzeit der Wertpapiere vorzeitig.

Dem Emittenten steht unter bestimmten Voraussetzungen ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Im Falle einer außerordentlichen Kündigung endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig, gegebenenfalls unvorhergesehen. Die Rechte aus diesen Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

E. Down-and-out-Put-Optionsscheine

Die Laufzeit der Wertpapiere ist begrenzt und endet vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Schwellenereignisses am Ausübungstag. Der Ausübungstag wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Dem Emittenten steht unter bestimmten Voraussetzungen ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Im Falle einer außerordentlichen Kündigung endet die Laufzeit dieser Wertpapiere vorzeitig, gegebenenfalls unvorhergesehen. Die Rechte aus diesen Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

Ausübungstermin / Letzter Referenztermin

A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine

Der letzte Referenztermin ist

- der Ausübungstag (im Falle der europäischen Ausübungsart) bzw.
- der letzte Tag der Ausübungsfrist (im Falle der amerikanischen Ausübungsart).

Er wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

- Optionsscheine können mit amerikanischer Ausübungsart (american style) oder europäischer Ausübungsart (european style) emittiert werden.
- Discount-Optionsscheine werden mit europäischer Ausübungsart (european style) emittiert.
- Power-Optionsscheine werden mit europäischer Ausübungsart (european style) emittiert.

Wertpapiere mit europäischer Ausübungsart können durch den Wertpapierinhaber nur am betreffenden Ausübungstag, am Ende der Laufzeit, ausgeübt werden. Die Definition eines Ausübungstags wird in den Emissionsbedingungen veröffentlicht.

Wertpapiere mit amerikanischer Ausübungsart können durch den Wertpapierinhaber während der Ausübungsfrist jederzeit ausgeübt werden. Die Definition eines Ausübungstags wird in den Emissionsbedingungen veröffentlicht.

B. Turbo-Optionsscheine

Der letzte Referenztermin ist der Ausübungstag. Er wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Die Turbo-Optionsscheine werden mit europäischer Ausübungsart (european style) emittiert. Diese Wertpapiere können vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses durch den Wertpapierinhaber nur am betreffenden Ausübungstag, am Ende der Laufzeit, ausgeübt werden.

C. Open End-Turbo-Optionsscheine

Aufgrund der unbestimmten Laufzeit weisen diese Wertpapiere keinen letzten Referenztermin auf.

Der Wertpapierinhaber ist berechtigt, seine Wertpapiere zu einem Ausübungstag auszuüben. Die Definition eines Ausübungstags wird in den Emissionsbedingungen veröffentlicht. Nach Wirksamkeit der Ausübung seiner Wertpapiere erhält der Wertpapierinhaber vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses den am Ausübungstag ermittelten Einlösungsbetrag.

D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate

Aufgrund der unbestimmten Laufzeit weisen diese Wertpapiere keinen letzten Referenztermin auf.

Der Wertpapierinhaber ist berechtigt, seine Wertpapiere zu einem Ausübungstag auszuüben. Die Definition eines Ausübungstags wird in den Emissionsbedingungen veröffentlicht. Nach Wirksamkeit der Ausübung seiner Wertpapiere erhält der Wertpapierinhaber vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses den am Ausübungstag ermittelten Einlösungsbetrag.

E. Down-and-out-Put-Optionsscheine

Der letzte Referenztermin ist der Ausübungstag. Er wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Die Turbo-Optionsscheine werden mit europäischer Ausübungsart (european style) emittiert. Diese Wertpapiere können vorbehaltlich eines Eintritts eines etwaigen Schwellenereignisses durch den Wertpapierinhaber nur am betreffenden Ausübungstag, am Ende der Laufzeit, ausgeübt werden.

2.1.3. Beschreibung des Abrechnungsverfahrens für die derivativen Wertpapiere

Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags bzw. Knock-out-Betrags, soweit anwendbar, anfallenden Steuern oder Abgaben sind von den Wertpapierinhabern zu tragen.

Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu ihren Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine, Down-and-out-Put-Optionsscheine

Die Zahlung des Einlösungsbetrags, sofern sich ein solcher errechnet, an die Wertpapierinhaber erfolgt über die Hinterlegungsstelle.

Turbo-Optionsscheine, Open End-Turbo-Optionsscheine, Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate

Die Zahlung

- des Einlösungsbetrags (vorbehaltlich des Eintritts eines Knock-out-Ereignisses) bzw.
- eines im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses gegebenenfalls zu zahlenden Knock-out-Betrags

an die Wertpapierinhaber erfolgt über die Hinterlegungsstelle.

2.1.4. Beschreibung der Ertragsmodalitäten bei derivativen Wertpapieren, Zahlungs- oder Liefertermin, Berechnungsweise

Nachfolgend werden die Ertragsmodalitäten (Einlösungsmodalitäten) der Wertpapiere, die Zahlungs- oder Liefertermine und die Berechnungsweisen beschrieben. Konkretisierungen oder die Wahl von Optionen werden in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

2.1.4.1. Einlösungsmodalitäten der Wertpapiere, Berechnungsweise

Beschreibung der Einlösungsmodalitäten für nachfolgend genannte Wertpapiere:

- A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine,
- B. Turbo-Optionsscheine,
- C. Open End-Turbo-Optionsscheine,
- D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate,
- E. Down-and-out-Put-Optionsscheine.

A. Optionsscheine bzw. Discount-Optionsscheine bzw. Power-Optionsscheine Optionsscheine

Call-Optionsschein: Der Einlösungsbetrag entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Basispreis überschreitet. Notiert der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag auf oder unterhalb des Basispreises, verfällt der Optionsschein wertlos.

Put-Optionsschein: Der Einlösungsbetrag entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Basispreis unterschreitet. Notiert der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag auf oder oberhalb des Basispreises, verfällt der Optionsschein wertlos.

Discount-Optionsscheine (Capped-Optionsscheine)

Diese Wertpapiere haben in der Regel einen günstigeren Einstiegskurs als vergleichbare Standard-Optionsscheine. Der Wertpapierinhaber kann hierbei allerdings nur bis zu einem Höchstbetrag an der Kursentwicklung des Basiswerts partizipieren. Durch den niedrigeren Einstiegskurs sind die Ertragschancen in einem vorher festgelegten Kurs-Korridor bei steigenden (Discount-Call-Optionsschein) bzw. fallenden (Discount-Put-Optionsschein) Kursen des Basiswerts gegenüber Standard-Optionsscheinen erhöht. Kurs-Korridor bezeichnet die Spanne zwischen dem Basispreis und dem Höchstbetrag äquivalenten Kursniveau.

Die Höhe eines etwaigen Einlösungsbetrags ist auf den Höchstbetrag begrenzt.

Discount-Call-Optionsschein: Der Einlösungsbetrag entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Basispreis überschreitet. Notiert der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag auf oder unterhalb des Basispreises, verfällt der Discount-Optionsschein wertlos.

Discount-Put-Optionsschein: Der Einlösungsbetrag entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Basispreis unterschreitet. Notiert der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag auf oder oberhalb des Basispreises, verfällt der Discount-Optionsschein wertlos.

Power-Optionsscheine

Power-Optionsscheine ermöglichen dem Wertpapierinhaber in einem festgelegten Kurs-Korridor eine gegenüber Standard-Optionsscheinen überproportionale Partizipation (Teilhabe) an der Kursentwicklung des Basiswerts. Kurs-Korridor bezeichnet die Spanne zwischen dem Basispreis und dem Höchstbetrag äquivalenten Kursniveau. Die erhöhte Partizipation innerhalb dieser Spanne wird durch die Quadrierung des inneren Werts und somit eines vergleichsweise höheren Hebeleffekts gewährleistet. Bereits eine geringe Kursbewegung des Basiswerts kann zu einer überproportionalen Veränderung des Einlösungsbetrags führen.

Die Höhe eines etwaigen Einlösungsbetrags je Power-Optionsschein ist auf den Höchstbetrag begrenzt.

Power-Call-Optionsschein: Der Einlösungsbetrag entspricht dem Quadrat der mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Basispreis überschreitet. Liegt der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag auf oder unter dem Basispreis, verfallen die Power-Optionsscheine wertlos. Bei einem Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag auf oder oberhalb des dem Höchstbetrag äquivalenten Kursniveaus, wird der Höchstbetrag gezahlt.

Power-Put-Optionsschein: Der Einlösungsbetrag entspricht dem Quadrat der mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Differenz, um die der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Basispreis unterschreitet. Liegt der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag auf oder über dem Basispreis, verfallen die Power-Optionsscheine wertlos. Bei einem Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag auf oder unterhalb des dem Höchstbetrag äquivalenten Kursniveaus, wird der Höchstbetrag gezahlt.

B. Turbo-Optionsscheine

Turbo-Optionsscheine bieten Anlegern die Möglichkeit auf steigende (Turbo-Call-Optionsscheine) bzw. fallende (Turbo-Put-Optionsscheine) Kurse zu setzen. Sie besitzen einen Hebel, der eine überproportionale Partizipation an den Kursbewegungen des Basiswerts ermöglicht. Durch einen geringeren Kapitaleinsatz im Vergleich zu einer (theoretischen) Direktanlage in den Basiswert, können Wertpapierinhaber an den Kursbewegungen des Basiswerts überproportional partizipieren.

Der Basispreis, der am Ausübungstag für die Ermittlung des etwaigen Einlösungsbetrags herangezogen wird, dient bei Turbo-Optionsscheinen während der Laufzeit auch als Knock-out-Barriere und ist in dieser Funktion maßgeblich für den Eintritt des Knock-out-Ereignisses. Bei Turbo-Call-Optionsscheinen wird der Basispreis auf einem Niveau unterhalb des aktuellen Kurses des Basiswerts zum Emissionszeitpunkt festgelegt. Bei Turbo-Put-Optionsscheinen hingegen wird der Basispreis bei Emission oberhalb des aktuellen Kurses des Basiswerts fixiert.

Der am Ausübungstag (vorbehaltlich des Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses) zu ermittelnde Einlösungsbetrag je Turbo-Optionsschein entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Basispreis überschreitet (Turbo-Call-Optionsschein) bzw. unterschreitet (Turbo-Put-Optionsschein).

Bei Day Turbo-Optionsscheinen (Day Turbos) handelt es sich um Turbo-Optionsscheine mit einer auf einen Tag begrenzten Laufzeit. Die Laufzeit entspricht dem Ausübungstag. Der Tag des Verkaufsbegins stimmt bei Day Turbos mit dem Ausübungstag überein. Sie werden am Ausübungstag zu Handelsbeginn des Emittenten emittiert und (vorbehaltlich des Eintritts des Knock-out-Ereignisses) automatisch zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises des Basiswerts, derzeit nach 22:00 Uhr, fällig gestellt.

Knock-out-Ereignis

Das Knock-out-Ereignis tritt dann ein, wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (i. d. R. der Verkaufsbeginn) (einschließlich) bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Referenzpreises am Ausübungstag (einschließlich) ein Kurs des Basiswerts dem Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (Turbo-Call-Optionsschein) bzw. überschreitet (Turbo-Put-Optionsschein). Bei X-Turbo-Optionsscheinen ist zu beachten, dass das Knock-out-Ereignis durch irgendeinen Kurs des Basiswerts (DAX®) als auch durch irgendeinen Kurs des X-DAX® herbeigeführt werden kann.

Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit der Turbo-Optionsscheine vorzeitig. Das Optionsrecht gilt mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt.

Bei Turbo-Optionsscheinen mit Knock-out-Betrag zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber den Knock-out-Betrag je Optionsschein in Höhe von 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Turbo-Optionsschein, was einem wirtschaftlichen Totalverlust entspricht.

Bei Turbo-Optionsscheinen ohne Knock-out-Betrag verfallen die Turbo-Optionsscheine wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

C. Open End-Turbo-Optionsscheine

Open End-Turbo-Optionsscheine bieten Anlegern die Möglichkeit auf steigende (Open End-Turbo-Call-Optionsscheine) bzw. fallende (Open End-Turbo-Put-Optionsscheine) Kurse zu setzen. Sie besitzen einen Hebel, der eine überproportionale Partizipation (Teilhabe) an den Kursbewegungen des Basiswerts ermöglicht. Durch einen geringeren Kapitaleinsatz im Vergleich zu einer (theoretischen) Direktanlage in den Basiswert, können Wertpapierinhaber an den Kursbewegungen des Basiswerts überproportional partizipieren.

Der Maßgebliche Basispreis, der nach Ausübung am Ausübungstag für die Ermittlung des etwaigen Einlösungsbetrags herangezogen wird, dient bei Open End-Turbo-Optionsscheinen während der Laufzeit auch als Knock-out-Barriere und ist in dieser Funktion maßgeblich für den Eintritt des Knock-out-Ereignisses. Bei Open End-Turbo-Call-Optionsscheinen wird der Maßgebliche Basispreis auf einem Niveau unterhalb des aktuellen Kurses des Basiswerts zum Emissionszeitpunkt festgelegt. Bei Open End-Turbo-Put-Optionsscheinen hingegen wird der Maßgebliche Basispreis bei Emission oberhalb des aktuellen Kurses des Basiswerts fixiert.

Der am Ausübungstag (vorbehaltlich des Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses) zu ermittelnde Einlösungsbetrag je Wertpapier entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Maßgeblichen Basispreis überschreitet (Open End-Turbo-Call-Optionsschein) bzw. unterschreitet (Open End-Turbo-Put-Optionsschein).

Knock-out-Ereignis

Das Knock-out-Ereignis tritt dann ein, wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (i.d.R. der Verkaufsbeginn) (einschließlich) ein Kurs des Basiswerts dem an diesem Tag Maßgeblichen Basispreis entspricht oder diesen unterschreitet (Open End-Turbo-Call-Optionsschein) bzw. überschreitet (Open End-Turbo-Put-Optionsschein). Bei X-Open End-Turbo-Optionsscheinen ist zu beachten, dass das Knock-out-Ereignis durch irgendeinen Kurs des Basiswerts (DAX®) als auch durch irgendeinen Kurs des X-DAX® herbeigeführt werden kann.

Mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses endet die Laufzeit der Open End-Turbo-Optionsscheine. Das Optionsrecht gilt mit dem Eintritt des Knock-out-Ereignisses als vorzeitig ausgeübt.

Bei Open End-Turbo-Optionsscheinen mit Knock-out-Betrag zahlt der Emittent dem Optionsscheininhaber lediglich den Knock-out-Betrag je Optionsschein, der 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Optionsschein beträgt, was einem wirtschaftlichen Totalverlust entspricht.

Bei Open End-Turbo-Optionsscheinen ohne Knock-out-Betrag verfallen die Open End-Turbo-Optionsscheine wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Anpassung des Maßgeblichen Basispreises

Die Emissionsbedingungen sehen während der Laufzeit der Open End-Turbo-Optionsscheine eine regelmäßige Anpassung des Maßgeblichen Basispreises vor.

Der Anfängliche Basispreis wird bei Emission festgelegt. Danach wird der Maßgebliche Basispreis an jedem Geschäftstag zu dem in den Emissionsbedingungen festgelegten Zeitpunkt vom Emittenten unter Berücksichtigung der entsprechenden Finanzierungskosten bzw. bei Terminkontrakten zusätzlich an jedem Future-Anpassungszeitpunkt angepasst. Der Maßgebliche Basispreis ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der Anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt angepasste Maßgebliche Basispreis.

Je nach Basiswert erfolgt diese Anpassung unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien:

Open End-Turbo-Optionsscheine bezogen auf Aktien oder aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere oder Indizes: Diese Wertpapiere ermöglichen dem Optionsscheininhaber in der Regel nahezu 1 zu 1 an einer positiven (Call) bzw. negativen (Put) Kursentwicklung des Basiswerts ohne eine Laufzeitbegrenzung zu partizipieren. Dabei entstehen dem Emittenten Finanzierungskosten in Höhe eines Referenzzinssatzes (beispielsweise Euro OverNight Index Average (EONIA)) auf den eine Marge des Emittenten aufgeschlagen (Call) bzw. abgezogen (Put) wird. Die Kompensation der Finanzierungskosten erfolgt über die börsentägliche Anpassung des Maßgeblichen Basispreises durch den Emittenten. Aus diesem Grund erhöht sich im Falle von Open End-Turbo-Call-Optionsscheinen der Maßgebliche Basispreis täglich um die Finanzierungskosten. Dies gilt für Put-Optionsscheine gleichermaßen, solange der jeweilige Referenzzinssatz höher ist als die abzuziehende Marge. Beträgt im Falle von Put-Optionsscheinen der Referenzzinssatz weniger als die Marge, entstehen "negative" Finanzierungskosten, die dem Optionsscheininhaber börsentäglich durch entsprechende Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises belastet werden. Somit erfolgt der Ausgleich bei positiven Finanzierungskosten durch die Erhöhung des Maßgeblichen Basispreises und geht zu Lasten (Call) bzw. erfolgt zu Gunsten (Put) des Optionsscheininhabers. Der Ausgleich von negativen Finanzierungskosten durch die Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises geht zu Lasten (Put) der Optionsscheininhaber.

Zusätzlich bei Open End-Turbo-Optionsscheinen bezogen auf Aktien oder aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere oder einen Kursindex zu berücksichtigen: Bei diesen Wertpapieren kann der Maßgebliche Basispreis entsprechend den Emissionsbedingungen durch eine Dividendenanpassung, Dividendenadjustierung oder eine außerordentliche Anpassung kleiner oder gleich null werden. Der Maßgebliche Basispreis erhält in diesem Fall den Wert null. Hat der Maßgebliche Basispreis den Wert null, werden keine weiteren Dividendenanpassungen, Dividendenadjustierungen oder außerordentliche Anpassungen, die zu einem negativen Maßgeblichen Basispreis führen würden, vorgenommen.

Open End-Turbo-Optionsscheine bezogen auf Währungswechselkurse: Diese Wertpapiere ermöglichen dem Optionsscheininhaber in der Regel nahezu 1 zu 1 an einer positiven (Call) bzw. negativen (Put) Kursentwicklung des Basiswerts ohne eine Laufzeitbegrenzung zu partizipieren. Dabei

entstehen dem Emittenten Finanzierungskosten in Höhe eines Fremdwährungsreferenzzinssatzes (bei USD als Fremdwährung beispielsweise US Overnight Fed Fund Effective Rate), von dem ein um die Marge des Emittenten reduzierter (Call) bzw. erhöhter (Put) Referenzzinssatz (beispielsweise Euro OverNight Index Average (EONIA)) abgeschlagen wird. Die Kompensation der Finanzierungskosten erfolgt über die börsentägliche Anpassung des Maßgeblichen Basispreises durch den Emittenten. Solange der jeweilige Fremdwährungsreferenzzinssatz höher ist als der um die Marge des Emittenten reduzierte (Call) bzw. erhöhte (Put) Referenzzinssatz führt die Anpassung des Maßgeblichen Basispreises (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) zu einer Erhöhung des Maßgeblichen Basispreises. Beträgt der Fremdwährungsreferenzzinssatz weniger als der um die Marge des Emittenten reduzierte (Call) bzw. erhöhte (Put) Referenzzinssatz, entstehen "negative" Finanzierungskosten, die dem Optionsscheininhaber börsentäglich durch entsprechende Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises belastet werden. Somit erfolgt der Ausgleich bei positiven Finanzierungskosten durch die Erhöhung des Maßgeblichen Basispreises und geht zu Lasten (Call) bzw. erfolgt zu Gunsten (Put) des Optionsscheininhabers. Der Ausgleich von negativen Finanzierungskosten durch die Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises erfolgt zu Gunsten (Call) bzw. geht zu Lasten (Put) der Optionsscheininhaber.

Open End-Turbo-Optionsscheine bezogen auf Terminkontrakte: Diese Wertpapiere ermöglichen dem Optionsscheininhaber in der Regel nahezu 1 zu 1 an einer positiven (Call) bzw. negativen (Put) Kursentwicklung des Basiswerts ohne eine Laufzeitbegrenzung zu partizipieren. Dabei entstehen dem Emittenten Finanzierungskosten, die er über eine feste Marge berücksichtigt. Die Kompensation der Finanzierungskosten erfolgt über die börsentägliche Anpassung des Maßgeblichen Basispreises durch den Emittenten und wirkt sich in jedem Fall negativ auf den Preis eines Open End-Turbo-Optionsscheins aus, unabhängig davon, ob es sich um einen Call- oder einen Put-Optionsschein handelt. Bei einem Open End-Turbo-Call mit einem Future-Kontrakt als Basiswert wird demnach die Kompensation der Finanzierungskosten durch eine tägliche Erhöhung des Maßgeblichen Basispreises realisiert. Dies führt zu einer Verringerung des inneren Werts des Open End-Turbo-Calls. Bei einem Open End-Turbo-Put mit einem Future-Kontrakt als Basiswert führt die Kompensation der Finanzierungskosten zu einer Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises und somit zu einer Reduzierung des inneren Werts des Open End-Turbo-Puts.

D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate

Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate ermöglichen Anlegern auf steigende (Long) bzw. fallende (Short) Kurse zu setzen. Sie besitzen einen Hebel, der eine überproportionale Partizipation (Teilhabe) an den Kursbewegungen des Basiswerts ermöglicht. Durch einen geringeren Kapitaleinsatz im Vergleich zu einer (theoretischen) Direktanlage in den Basiswert, können Wertpapierinhaber an den Kursbewegungen des Basiswerts überproportional partizipieren.

Der am Ausübungstag (vorbehaltlich des Eintritts eines etwaigen Knock-out-Ereignisses) zu ermittelnde Einlösungsbetrag je Zertifikat entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Maßgeblichen Basispreis überschreitet (Long) bzw. unterschreitet (Short).

Knock-out-Ereignis bei Mini Future Zertifikaten

Mini Future Zertifikate sind mit zwei wesentlichen Ausstattungsmerkmalen, dem Maßgeblichen Basispreis und der Maßgeblichen Knock-out-Barriere, ausgestattet und werden jeweils als Long-Variante (Anleger setzt auf steigende Kurse) bzw. Short-Variante (Anleger setzt auf fallende Kurse) emittiert. Der Maßgebliche Basispreis befindet sich bei einem Mini Future Zertifikat (Long) unterhalb des aktuellen Kurses des Basiswerts, bei einem Mini Future Zertifikat (Short) entsprechend oberhalb des aktuellen Kurses. Die Maßgebliche Knock-out-Barriere befindet sich zwischen dem Maßgeblichen Basispreis und dem aktuellen Kurs des Basiswerts, wobei sie in einem festen prozentualen Abstand zum Maßgeblichen Basispreis liegt.

Wird die Maßgebliche Knock-out-Barriere zu irgendeinem Zeitpunkt ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) vom Kurs des Basiswerts berührt oder unterschritten (Long) bzw. überschritten (Short), tritt das Knock-out-Ereignis ein. Die Laufzeit des Mini Future Zertifikats endet in diesem Fall. Der Emittent ermittelt den Restbetrag, den sogenannten Knock-out-Betrag, welcher dem Wertpapierinhaber nach dem Knock-out-Ereignis automatisch gutgeschrieben wird.

Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der gegebenenfalls durch den Emittenten aus der Auflösung der Sicherungsgeschäfte ermittelte gewichtete Durchschnittskurs (der "Auflösungskurs") den am Tag des Knock-out-Ereignisses Maßgeblichen Basispreis überschreitet (Long) bzw. unterschreitet (Short).

Bei Mini Future Zertifikaten mit Mindestrestbetrag beträgt der Knock-out-Betrag im für den Wertpapierinhaber ungünstigsten Fall 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht.

Bei Mini Future Zertifikaten ohne Mindestrestbetrag verfallen die Mini Future Zertifikate wertlos, sofern sich kein Knock-out-Betrag errechnet. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Knock-out-Ereignis bei Smart-Mini Future Zertifikaten

Smart-Mini Future Zertifikate sind mit zwei wesentlichen Ausstattungsmerkmalen, dem Maßgeblichen Basispreis und der Maßgeblichen Knock-out-Barriere, ausgestattet und werden jeweils als Long-Variante (Anleger setzt auf steigende Kurse) bzw. Short-Variante (Anleger setzt auf fallende Kurse) emittiert. Der Maßgebliche Basispreis befindet sich bei einem Smart-Mini Future Zertifikat (Long) unterhalb des aktuellen Kurses des Basiswerts, bei einem Smart-Mini Future Zertifikat (Short) entsprechend oberhalb des aktuellen Kurses. Die Maßgebliche Knock-out-Barriere befindet sich zwischen dem Maßgeblichen Basispreis und dem aktuellen Kurs des Basiswerts, wobei sie in einem festen prozentualen Abstand zum Maßgeblichen Basispreis liegt.

Für das Knock-out-Ereignis durch Erreichen der Maßgeblichen Knock-out-Barriere ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) wird bei einem Smart-Mini Future Zertifikat nur ein bestimmter Kurs (beispielsweise der Schlusskurs) des Basiswerts herangezogen. Sollte der Kurs des Basiswerts allerdings ab dem Knock-out-Fristbeginn (einschließlich) während des Handelsverlaufs den Maßgeblichen Basispreis berühren oder unterschreiten (Long) bzw. überschreiten (Short), kommt es zum sofortigen Knock-out-Ereignis.

Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses durch Erreichen des Maßgeblichen Basispreises endet die Laufzeit des Smart-Mini Future Zertifikats.

Bei Smart-Mini Future Zertifikaten mit Mindestrestbetrag zahlt der Emittent dem Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat.

Bei Smart-Mini Future Zertifikaten ohne Mindestrestbetrag verfallen die Smart-Mini Future Zertifikate wertlos.

Im Falle des Eintritts des Knock-out-Ereignisses durch Erreichen der Maßgeblichen Knock-out-Barriere ermittelt der Emittent den Restbetrag, den sogenannten Knock-out-Betrag, welcher dem Wertpapierinhaber nach dem Knock-out-Ereignis automatisch gutgeschrieben wird.

Der Knock-out-Betrag je Zertifikat entspricht dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der von der Relevanten Referenzstelle festgestellte und für das Knock-out-Ereignis relevante Kurs (beispielsweise der Schlusskurs) des Basiswerts den am Tag des Knock-out-Ereignisses Maßgeblichen Basispreis überschreitet (Long) bzw. unterschreitet (Short).

Bei Smart-Mini Future Zertifikaten mit Mindestrestbetrag beträgt der Knock-out-Betrag im für den Wertpapierinhaber ungünstigsten Fall 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Zertifikat, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht.

Bei Smart-Mini Future Zertifikaten ohne Mindestrestbetrag verfallen die Smart-Mini Future Zertifikate im für den Wertpapierinhaber ungünstigsten Fall wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Anpassung des Maßgeblichen Basispreises

Die Emissionsbedingungen sehen während der Laufzeit der Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate eine regelmäßige Anpassung des Maßgeblichen Basispreises vor.

Der Anfängliche Basispreis wird bei Emission festgelegt. Danach wird der Maßgebliche Basispreis an jedem Geschäftstag zu dem in den Emissionsbedingungen festgelegten Zeitpunkt vom Emittenten unter Berücksichtigung der entsprechenden Finanzierungskosten bzw. bei Terminkontrakten zusätzlich an jedem Future-Anpassungszeitpunkt angepasst. Der Maßgebliche Basispreis ist am Tag des Knock-out-Fristbeginns der Anfängliche Basispreis und danach der jeweils zuletzt angepasste Maßgebliche Basispreis.

Je nach Basiswert erfolgt diese Anpassung unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien:

Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bezogen auf Aktien oder aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere oder Indizes: Diese Wertpapiere ermöglichen dem Wertpapierinhaber in der Regel nahezu 1 zu 1 an einer positiven (Long) bzw. negativen (Short) Kursentwicklung des Basiswerts ohne eine Laufzeitbegrenzung zu partizipieren. Dabei entstehen dem Emittenten Finanzierungskosten in Höhe eines Referenzzinssatzes (beispielsweise Euro OverNight Index Average (EONIA)) auf den eine Marge des Emittenten aufgeschlagen (Long) bzw. abgezogen (Short) wird. Die Kompensation der Finanzierungskosten erfolgt über die börsentägliche Anpassung des Maßgeblichen Basispreises durch den Emittenten. Aus diesem Grund erhöht sich im Falle von Long-Zertifikaten der Maßgebliche Basispreis täglich um die Finanzierungskosten. Dies gilt für Short-Zertifikate gleichermaßen, solange der jeweilige Referenzzinssatz höher ist als die abzuziehende Marge. Beträgt im Falle von Short-Zertifikaten der Referenzzinssatz weniger als die Marge, entstehen "negative" Finanzierungskosten, die dem Wertpapierinhaber börsentäglich durch entsprechende Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises belastet werden. Somit erfolgt der Ausgleich bei positiven Finanzierungskosten durch die Erhöhung des Maßgeblichen Basispreises und geht zu Lasten (Long) bzw. erfolgt zu Gunsten (Short) des Wertpapierinhabers. Der Ausgleich von negativen Finanzierungskosten durch die Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises geht zu Lasten (Short) der Wertpapierinhaber.

Zusätzlich bei Mini Future Zertifikaten bzw. Smart-Mini Future Zertifikaten bezogen auf Aktien oder aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere zu berücksichtigen: Bei diesen Wertpapieren kann der Maßgebliche Basispreis entsprechend den Emissionsbedingungen durch eine Dividendenanpassung, Dividendenadjustierung oder eine außerordentliche Anpassung kleiner oder gleich null werden. Der Maßgebliche Basispreis erhält in diesem Fall den Wert null. Hat der Maßgebliche Basispreis den Wert null, werden keine weiteren Dividendenanpassungen, Dividendenadjustierungen oder außerordentliche Anpassungen, die zu einem negativen Maßgeblichen Basispreis führen würden, vorgenommen.

Mini Future Zertifikate bezogen auf Währungswechselkurse: Diese Wertpapiere ermöglichen dem Wertpapierinhaber in der Regel nahezu 1 zu 1 an einer positiven (Long) bzw. negativen (Short) Kursentwicklung des Basiswerts ohne eine Laufzeitbegrenzung zu partizipieren. Dabei entstehen dem Emittenten Finanzierungskosten in Höhe eines Fremdwährungsreferenzzinssatzes (bei USD als Fremdwährung beispielsweise US Overnight Fed Fund Effective Rate), von dem ein um die Marge des Emittenten reduzierter (Long) bzw. erhöhter (Short) Referenzzinssatz (beispielsweise Euro OverNight Index Average (EONIA)) abgeschlagen wird. Die Kompensation der Finanzierungskosten erfolgt über die börsentägliche Anpassung des Maßgeblichen Basispreises durch den Emittenten. Solange der jeweilige Fremdwährungsreferenzzinssatz höher ist als der um die Marge des Emittenten reduzierte (Long) bzw. erhöhte (Short) Referenzzinssatz führt die Anpassung des Maßgeblichen Basispreises (bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren) zu einer Erhöhung des Maßgeblichen Basispreises. Beträgt der Fremdwährungsreferenzzinssatz weniger als der um die Marge des Emittenten reduzierte (Long) bzw. erhöhte (Short) Referenzzinssatz, entstehen "negative" Finanzierungskosten, die dem Wertpapierinhaber börsentäglich durch entsprechende Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises belastet werden. Somit erfolgt der Ausgleich bei positiven Finanzierungskosten durch die Erhöhung des Maßgeblichen Basispreises und geht zu Lasten (Long) bzw. erfolgt zu Gunsten (Short) des Wertpapierinhabers. Der Ausgleich von negativen Finanzierungskosten durch die Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises erfolgt zu Gunsten (Long) bzw. geht zu Lasten (Short) der Wertpapierinhaber.

Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate bezogen auf Terminkontrakte: Diese Wertpapiere ermöglichen dem Wertpapierinhaber in der Regel nahezu 1 zu 1 an einer positiven (Long) bzw. negativen (Short) Kursentwicklung des Basiswerts ohne eine Laufzeitbegrenzung zu partizipieren. Dabei entstehen dem Emittenten Finanzierungskosten, die er über eine feste Marge berücksichtigt. Die

Kompensation der Finanzierungskosten erfolgt über die börsentägliche Anpassung des Maßgeblichen Basispreises durch den Emittenten und wirkt sich in jedem Fall negativ auf den Preis eines Zertifikats aus, unabhängig davon, ob es sich um ein Long-Zertifikat oder ein Short-Zertifikat handelt. Bei einem Long-Zertifikat mit einem Future-Kontrakt als Basiswert wird demnach die Kompensation der Finanzierungskosten durch eine tägliche Erhöhung des Maßgeblichen Basispreises realisiert. Dies führt zu einer Verringerung des inneren Werts des Long-Zertifikats. Bei einem Short-Zertifikat mit einem Future-Kontrakt als Basiswert führt die Kompensation der Finanzierungskosten zu einer Reduzierung des Maßgeblichen Basispreises und somit zu einer Reduzierung des inneren Werts des Short-Zertifikats.

Anpassung der Knock-out-Barriere

Die Emissionsbedingungen sehen während der Laufzeit der Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate eine regelmäßige Anpassung der Maßgeblichen Knock-out-Barriere vor.

Die Anfängliche Knock-out-Barriere wird bei Emission festgelegt. Danach wird die Maßgebliche Knock-out-Barriere an jedem Geschäftstag zu dem in den Emissionsbedingungen festgelegten Zeitpunkt vom Emittenten neu festgelegt. Die nach der Anfänglichen Knock-out-Barriere jeweils Maßgebliche Knock-out-Barriere entspricht dem Produkt aus dem jeweils Maßgeblichen Basispreis und dem bei Emission festgelegten Anpassungssatz.

Im Falle von Terminkontrakten als Basiswert wird die Maßgebliche Knock-out-Barriere ferner an jedem Future-Anpassungszeitpunkt, wie in den Emissionsbedingungen näher beschrieben, neu festgelegt.

E. Down-and-out-Put-Optionsscheine

Down-and-out-Put-Optionsscheine bieten Anlegern bis zu einem bestimmten Niveau (Knock-out-Barriere) die Möglichkeit auf fallende Kurse zu setzen. Sie besitzen einen Hebel, der eine überproportionale Partizipation (Teilhabe) an den Kursbewegungen des Basiswerts ermöglicht. Durch einen geringeren Kapitaleinsatz im Vergleich zu einer (theoretischen) Direktanlage in den Basiswert, können Wertpapierinhaber an den Kursbewegungen des Basiswerts überproportional partizipieren.

Im Vergleich zu einem herkömmlichen Put-Optionsschein ist mit einem Down-and-out-Put-Optionsschein ein günstigerer Einstieg möglich, welcher jedoch mit einem höheren Verlustrisiko einhergeht.

Down-and-out-Put-Optionsscheine zeichnen sich durch zwei wesentliche Ausstattungsmerkmale, den Basispreis und die Knock-out-Barriere, aus. Die Knock-out-Barriere befindet sich unterhalb des Basispreises. Wird die Knock-out-Barriere vom Kurs des Basiswerts berührt oder durchbrochen, tritt das Schwellenereignis ein. Die Laufzeit des Down-and-out-Put-Optionsscheins endet in diesem Fall, die Down-and-out-Put-Optionsscheine verfallen wertlos.

Vorbehaltlich des Eintritts des Schwellenereignisses, wird der Basispreis am Ausübungstag für die Ermittlung des etwaigen Einlösungsbetrags herangezogen. Der am Ausübungstag zu ermittelnde Einlösungsbetrag für jeden Down-and-out-Put-Optionsschein entspricht, sofern das Schwellenereignis nicht eingetreten ist, dem Produkt aus dem Bezugsverhältnis und der Differenz, um die der am Referenzpreis des Basiswerts am Ausübungstag den Basispreis unterschreitet.

Die Zahlung eines Einlösungsbetrags erfolgt nur, wenn der Referenzpreis am Ausübungstag oberhalb der Knock-out-Barriere und unterhalb des Basispreises liegt. Am Ausübungstag würde dann gelten: Je mehr der Referenzpreis den Basispreis unterschreitet, d. h. je größer die daraus resultierende Differenz ist (unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses), umso größer ist der Einlösungsbetrag. Der maximal mögliche Einlösungsbetrag kann bei einem Referenzpreis möglichst knapp oberhalb der Knock-out-Barriere erzielt werden.

2.1.4.2. Sonstige Ausstattungsmerkmale der Wertpapiere

(a) Wertpapiere mit Währungsumrechnungen

Diese Wertpapiere sehen eine Währungsumrechnung vor.

Eine Währungsumrechnung erfolgt, wenn

- der Kurs des Basiswerts und
- der Einlösungsbetrag und

- der Höchstbetrag (bei Discount-Optionsscheinen bzw. Power-Optionsscheinen) in einer von der Emissionswährung abweichenden Währung ausgedrückt werden.

Die Währungsumrechnung erfolgt wie folgt:

(i) Währung des Basiswerts ist nicht Euro und die Emissionswährung ist Euro

Die Umrechnung in die Emissionswährung erfolgt durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Umrechnungskurs.

(ii) Währung des Basiswerts ist Euro und die Emissionswährung ist nicht Euro

Die Umrechnung in die Emissionswährung erfolgt durch Multiplikation des Fremdwährungsbetrags mit dem Umrechnungskurs.

(iii) Währung des Basiswerts und Emissionswährung sind nicht Euro

Die Umrechnung in die Emissionswährung erfolgt über den Euro als eine weitere (dritte) Währung. Die Umrechnung in die Emissionswährung erfolgt zunächst durch Division des Fremdwährungsbetrags durch den Fremdwährungs-Kurs je ein Euro. Der sich daraus ergebende Euro-Betrag wird mit dem Kurs der Emissionswährung je ein Euro multipliziert.

Der Umrechnungskurs wird nicht bei Emission festgelegt. Der Umrechnungskurs wird je nach Produkt und Emission

- am Ausübungstag bzw.
- am auf den Ausübungstag folgenden Bankarbeitstag ermittelt.

Der Umrechnungskurs wird unter Bezugnahme auf eine bestimmte Publikationsseite einer Publikationsstelle ermittelt. Eine Publikationsseite kann beispielsweise eine Internetseite sein. Refinitiv kann beispielsweise als Publikationsstelle herangezogen werden.

(b) Wertpapiere, deren Emissionswährung nicht Euro ist

Diese Wertpapiere sehen als Emissionswährung nicht den Euro vor. Die Wertpapiere werden in einer anderen Währung emittiert und angeboten. Emissionswährung kann beispielsweise US-Dollar sein. Die Einlösung der Wertpapiere erfolgt ebenfalls in der Emissionswährung. Der Wertpapierinhaber verfügt gegebenenfalls nicht über ein Währungskonto in der Emissionswährung. In diesem Fall erfolgt sowohl bei Erwerb als auch bei Einlösung der Wertpapiere eine Währungsumrechnung.

(c) Ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten - gilt bei Open End-Turbo-Optionsscheinen und Smart-Mini Future Zertifikaten bzw. Mini Future Zertifikaten

Die Wertpapiere sind grundsätzlich mit einer unbestimmten Laufzeit vorgesehen. Der Emittent ist jedoch berechtigt, die Wertpapiere insgesamt, aber nicht teilweise, unter Einhaltung einer bestimmten Kündigungsfrist mit Wirkung zum Kündigungstag zu kündigen. Einzelheiten zum ordentlichen Kündigungsrecht des Emittenten werden bei Emission festgelegt und in den Emissionsbedingungen veröffentlicht.

Im Falle der Kündigung zahlt der Emittent den am Kündigungstag ermittelten Einlösungsbetrag.

Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt:

- Bei Open End-Turbo-Optionsscheinen mit Knock-out-Betrag erhält der Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Wertpapier, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht.
Bei Open End-Turbo-Optionsscheinen ohne Knock-out-Betrag verfallen die Open End-Turbo-Optionsscheine wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.
- Bei Smart-Mini Future Zertifikaten mit Mindestrestbetrag bzw. Mini Future Zertifikaten mit Mindestrestbetrag erhält der Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag, der im ungünstigsten Fall 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Wertpapier beträgt, was wirtschaftlich betrachtet einem Totalverlust entspricht.
Bei Smart-Mini Future Zertifikaten ohne Mindestrestbetrag bzw. Mini Future Zertifikaten ohne Mindestrestbetrag verfallen die Smart-Mini Future Zertifikate bzw. Mini Future Zertifikate im für den Wertpapierinhaber ungünstigsten Fall wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Die Laufzeit der Wertpapiere endet in diesem Fall vorzeitig.

Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Einlösungsbetrags.

(d) Außerordentliches Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent hat das Recht, diese Wertpapiere unter bestimmten Voraussetzungen außerordentlich zu kündigen.

Das außerordentliche Kündigungsrecht steht dem Emittenten bei den nachfolgend aufgeführten Wertpapieren, jeweils in Abhängigkeit des jeweiligen Basiswerts, zu:

- Optionsscheine bezogen auf Aktien, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte und Indizes,
- Discount-Optionsscheine bezogen auf Aktien, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere und Indizes,
- Turbo-Optionsscheine bezogen auf Terminkontrakte, Aktien, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere und Indizes,
- Open End-Turbo-Optionsscheine bezogen auf Terminkontrakte, Aktien, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere und Indizes,
- Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate jeweils bezogen auf Terminkontrakte, Aktien, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere und Indizes,
- Down-and-out-Put-Optionsscheine bezogen auf Aktien, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte und Indizes.

Die Ausgestaltung dieses außerordentlichen Kündigungsrechts wird bei Emission festgelegt und in den Emissionsbedingungen dargestellt.

Gründe für eine außerordentliche Kündigung können beispielsweise sein,

- beispielsweise bei Aktien als Basiswert: nach Ansicht der Relevanten Terminbörse oder des Emittenten ist eine sachgerechte Anpassungsmaßnahme nicht möglich, oder
- beispielsweise bei Indizes als Basiswert: nach Ansicht des Emittenten ist das maßgebliche Konzept und/oder die Berechnungsweise oder die Grundlage des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts erheblich geändert worden. Die Kontinuität des Basiswerts oder Ersatzbasiswerts oder die Vergleichbarkeit des auf alter Grundlage errechneten Basiswerts oder Ersatzbasiswerts ist somit nicht mehr gegeben.

Ein weiterer möglicher Grund für ein außerordentliches Kündigungsrecht ist eine Feststellung des Emittenten, dass er aufgrund

- der Anpassungsmaßnahme, beispielsweise bei Aktien als Basiswert, bzw.
 - der Weiterberechnung, beispielsweise bei Indizes als Basiswert,
- nicht oder nur noch unter unverhältnismäßig erschwerten Bedingungen in der Lage ist, die Absicherung seiner Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere erforderlichen Sicherungsgeschäfte zu tätigen.

Im Falle einer außerordentlichen Kündigung zahlt der Emittent einen Kündigungsbetrag. Dieser wird von ihm nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis der Wertpapiere festgelegt. Die Ausgestaltung der Ermittlung des Kündigungsbetrags wird bei Emission festgelegt und in den Emissionsbedingungen dargestellt.

Wertpapiere mit Knock-out-Ereignis ((X-)Turbo-Optionsscheine, (X-)Open End-Turbo-Optionsscheine, Smart-Mini Future Zertifikate, Mini Future Zertifikate): Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Knock-out-Ereignis eintritt. In diesem Fall erhält der Wertpapierinhaber den Knock-out-Betrag. Bei Wertpapieren mit Knock-out-Betrag bzw. mit Mindestrestbetrag beträgt der Knock-out-Betrag im ungünstigsten Fall 0,001 Einheiten in der Emissionswährung je Wertpapier. Wirtschaftlich betrachtet entspricht dies einem Totalverlust. Bei Wertpapieren ohne Knock-out-Betrag bzw. ohne Mindestrestbetrag verfallen die Wertpapiere im ungünstigsten Fall wertlos. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Wertpapiere mit Schwellenereignis (Down-and-out-Put-Optionsscheine): Eine erklärte Kündigung gilt als nicht erfolgt, wenn bis zum Kündigungstag (einschließlich) das Schwellenereignis eintritt. In diesem Fall verfällt das Wertpapier wertlos; das Optionsrecht erlischt mit Ablauf des Tags, an dem das

Schwellenereignis eingetreten ist und der Einlösungsbetrag entspricht null. Der Wertpapierinhaber erleidet einen Totalverlust.

Eine außerordentliche Kündigung erfolgt unter Berücksichtigung einer den Umständen nach angemessenen Kündigungsfrist.

Die Laufzeit der Wertpapiere endet vorzeitig, gegebenenfalls unvorhergesehen.

Die Rechte aus den Wertpapieren erlöschen mit Zahlung des Kündigungsbetrags.

2.1.4.3. Zahlungs- oder Liefertermin

Die Zahlung des Einlösungsbetrags an die Wertpapierinhaber erfolgt über die Hinterlegungsstelle. Außerhalb des Landes, in dem die Hinterlegungsstelle ihren Sitz hat, erfolgt die Zahlung durch Clearing-Systeme, die über Kontoverbindungen mit der Hinterlegungsstelle verfügen.

Alle etwaigen im Zusammenhang mit der Zahlung des Einlösungsbetrags anfallenden Steuern oder Abgaben sind von den Wertpapierinhabern zu tragen.

Der Emittent wird durch Leistung der Zahlung an die Hinterlegungsstelle oder zu ihren Gunsten von seiner Zahlungspflicht befreit.

2.2. Angaben zum Basiswert

2.2.1. Ausübungspreis oder endgültiger Referenzpreis des Basiswerts

Der endgültige Referenzpreis (der "**Referenzpreis**") bezeichnet den definierten Kurs des Basiswerts an einem Stichtag. Stichtag ist der Ausübungstag. Beispiel: Schlusskurs des Basiswerts am Ausübungstag. Die Definition des Referenzpreises wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Einen Ausübungspreis gibt es nicht.

2.2.2. Erklärung zur Art des Basiswerts

Die Wertpapiere beziehen sich, wie in den Endgültigen Bedingungen festgelegt, auf einen Basiswert (Bezugswert).

Die nachfolgend aufgeführten Basiswerte können, in Abhängigkeit der betreffenden Produktkategorie, den Wertpapieren zugrunde liegen:

- Aktien,
- aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere,
- Währungswechselkurse,
- Indizes,
- indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte,
- Edelmetalle bzw.
- Terminkontrakte.

Angaben

- zum betreffenden Basiswert,
 - zu der vergangenen und künftigen Kursentwicklung des betreffenden Basiswerts,
 - zur Volatilität des betreffenden Basiswerts sowie
 - sonstige nähere Angaben bezüglich des betreffenden Basiswerts
- werden in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht, sofern dies nicht bereits in den nachfolgenden Ausführungen beschrieben wird.

Aktien

Aktien sind Wertpapiere bzw. Anteilsscheine, die das wirtschaftliche Miteigentum beispielsweise an

- einer Aktiengesellschaft (AG),
 - einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE),
 - einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) oder
 - einer ausländischen Gesellschaft vergleichbarer Rechtsform
- verbriefen.

Die Wertpapiere beziehen sich auf Aktien, deren Kurse regelmäßig, fortlaufend und börsentäglich von der Relevanten Referenzstelle festgestellt und veröffentlicht werden.

Eine genaue Beschreibung der Aktiengesellschaft und/oder Kommanditgesellschaft auf Aktien, deren Aktie den Wertpapieren als Basiswert unterliegt, können der Internetseite der jeweiligen Gesellschaft entnommen werden.

Informationen über die Kursentwicklung der entsprechenden Aktie, insbesondere die Kursdaten, können den Internetseiten der Relevanten Referenzstellen und/oder der Internetseite www.onvista.de entnommen werden. Für alle auf den jeweils vorgenannten Internetseiten befindlichen Inhalte übernehmen die jeweilige Gesellschaft, die jeweilige Relevante Referenzstelle bzw. die OnVista Media GmbH keinerlei Verantwortung oder Haftung. Der Link zur Internetseite der betreffenden Relevanten Referenzstelle bzw. der jeweiligen Gesellschaft wird beim Emittenten auf Anfrage kostenlos zur Verfügung gestellt.

Informationen über die Volatilitäten des Basiswerts werden beim Emittenten auf Anfrage kostenlos zur Verfügung gestellt, sofern sie nicht auf der Internetseite www.hsbc-zertifikate.de abgefragt werden können. Anfragen sind zu richten an: HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Derivatives Public Distribution, Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf; Telefax: +49/211/910-91936.

Die Inhalte auf den angegebenen Internetseiten können sich ändern. Sie dienen lediglich als Informationsquelle.

Bei den Kursinformationen und Volatilitäten des Basiswerts handelt es sich ausschließlich um historische Daten. Sie lassen keinerlei Rückschlüsse auf die zukünftige Kursentwicklung bzw. zukünftige Entwicklung der Volatilität des Basiswerts zu. Angaben über Kursentwicklungen in der Vergangenheit, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Kursentwicklung. Sie sollten keine Grundlage für die Kaufentscheidung der Wertpapiere sein.

Die Begebung der Wertpapiere bedeutet kein (öffentliches) Angebot von Aktien der Gesellschaft. Durch den Erwerb der Wertpapiere hat der Wertpapierinhaber keine Informations-, Stimm- oder Dividendenrechte gegenüber der Gesellschaft.

- Welcher Basiswert der jeweiligen Emission zugrunde liegt,
- der Name des Wertpapieremittenten nebst ISIN oder ähnlicher Wertpapierkennung,
- weitere Einzelheiten sowie die genauen Ausstattungsmerkmale des Basiswerts werden in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Aktienvertretende Wertpapiere

Aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere sind beispielsweise

- Genussscheine oder
 - Depositary Receipts ("**DRs**", beispielsweise American Depositary Receipts ("**ADRs**") bzw. Global Depositary Receipts ("**GDRs**")),
- zusammen die "**Aktienvertretenden Wertpapiere**".

Nachfolgend erfolgt eine Beschreibung oben genannter Aktienvertretender Wertpapiere. Eine Beschreibung anderer Aktienvertretender Wertpapiere wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Bei einem *Genussschein* ist die Teilnahme an der Hauptversammlung und Ausübung des Stimmrechts nicht möglich. Genussscheine verbriefen ausschließlich Vermögensrechte. In der Regel beinhalten sie einen Anspruch auf Beteiligung am Reingewinn und/oder Liquidationserlös (Erlös bei der Auflösung eines Unternehmens). Genussscheininhaber stehen zu der Gesellschaft (im Gegensatz zu Aktionären) in rein schuldrechtlicher Beziehung.

DRs sind von einer Depotbank (sogenannte Depositary) ausgegebene Wertpapiere in Form von Anteilsscheinen an einem Aktienbestand, der im Herkunftsland des Emittenten der den *DRs* zugrundeliegenden Aktien, gehalten wird. Eigentümer der den *DRs* zugrundeliegenden Aktien ist die Depotbank, die die *DRs* emittiert. Jedes *DR* verbrieft eine bestimmte Anzahl (=Bezugsverhältnis) von zugrundeliegenden Aktien. Der Marktpreis eines *DR* entspricht im Wesentlichen dem Marktpreis der

zugrundeliegenden Aktie, multipliziert mit dem Bezugsverhältnis des jeweiligen DRs. Abweichungen können sich beispielsweise aufgrund von Gebühren, Kosten oder zeitlichen Verzögerungen ergeben. Diese wirken sich möglicherweise negativ auf den Wert der DRs und auch auf den Wert der Wertpapiere aus. Die den DRs zugrundeliegenden Aktien können in anderen Währungen als die DRs gehandelt werden, so dass aufgrund von Währungskursschwankungen ebenfalls Differenzen zwischen dem Marktpreis eines DRs und dem mit dem Bezugsverhältnis multiplizierten Marktpreis der zugrundeliegenden Aktie ergeben können.

Eine genaue Beschreibung der Aktienvertretender Wertpapiere sowie Informationen über die Kursentwicklung, insbesondere die Kursdaten, sowie sonstige nähere Informationen bezüglich der Aktienvertretender Wertpapiere und der entsprechenden Relevanten Referenzstelle, an welcher die Aktienvertretender Wertpapiere gehandelt werden, können der Internetseite der Relevanten Referenzstelle entnommen werden. Die entsprechende Internetseite der Relevanten Referenzstelle wird beim Emittenten auf Anfrage kostenlos zur Verfügung gestellt.

Informationen über die Volatilitäten des Basiswerts werden beim Emittenten auf Anfrage kostenlos zur Verfügung gestellt, sofern sie nicht auf der Internetseite www.hsbc-zertifikate.de abgefragt werden können. Anfragen sind zu richten an: HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Derivatives Public Distribution, Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf; Telefax: +49/211/910-91936.

Die Inhalte auf den angegebenen Internetseiten können sich ändern. Sie dienen lediglich als Informationsquelle.

Bei den Kursinformationen und Volatilitäten des Basiswerts handelt es sich ausschließlich um historische Daten. Sie lassen keinerlei Rückschlüsse auf die zukünftige Kursentwicklung bzw. zukünftige Entwicklung der Volatilität des Basiswerts zu. Angaben über Kursentwicklungen in der Vergangenheit, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Kursentwicklung. Sie sollten keine Grundlage für die Kaufentscheidung der Wertpapiere sein.

- Welcher Basiswert der jeweiligen Emission zugrunde liegt,
 - der Name des Wertpapieremittenten nebst ISIN oder ähnlicher Wertpapierkennung,
 - weitere Einzelheiten sowie die genauen Ausstattungsmerkmale des Basiswerts
- werden in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Währungswechselkurse

Währungswechselkurse geben das Wertverhältnis (Umtauschverhältnis) zweier Währungen zueinander an. Sie geben den Kaufpreis einer Währung für die andere an. Der Währungswechselkurs steht für den Preis/Kurs, der für eine Einheit der einen Währung in der anderen Währung gezahlt werden muss.

Die Währungswechselkurse werden durch Angebot und Nachfrage an den weltweiten Devisenmärkten bestimmt. Mit dem Erwerb eines Wertpapiers bezogen auf den Basiswert Währungswechselkurs, setzt der Wertpapierinhaber auf eine bestimmte Entwicklung (beispielsweise Aufwertung oder Abwertung) einer Währung im Verhältnis zu einer anderen Währung.

Währungswechselkurs "Euro/Fremdwährung": Hier wird stets das Wechselkursverhältnis der Fremdwährung zum Euro angegeben. 1,00 Euro wird zum Fremdwährungs-Kurs ins Verhältnis gesetzt. Das nennt man Mengennotierung.

Der Währungswechselkurs gibt den Preis/Kurs der Fremdwährung in Einheiten der Fremdwährung (beispielsweise US-Dollar) für eine Einheit des Euro an. Beispielsweise gibt der Währungswechselkurs "EUR/USD" den USD-Betrag je 1,00 EUR an. Beispiel: Währungswechselkurs von EUR/USD 1,25 bedeutet, dass man 1,25 USD für 1,00 EUR erhält bzw. für 1,00 EUR 1,25 USD bezahlen muss.

Call-Wertpapiere, die sich beispielsweise auf den Basiswert Währungswechselkurs "Euro/Fremdwährung" beziehen: ein steigender Euro/Fremdwährungs-Kurs wirkt sich - bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren - positiv auf den Wert der Wertpapiere aus und umgekehrt.

Mit diesen Wertpapieren setzt der Wertpapierinhaber auf eine Aufwertung des Euro gegenüber der Fremdwährung ("EUR Bull"). Dies entspricht einer Abwertung der Fremdwährung gegenüber dem Euro

("Fremdwährung Bear"). Steigt der Euro/Fremdwährungs-Kurs zum Stichtag, wird der Euro im Verhältnis zur Fremdwährung stärker. Folglich wird die Fremdwährung im Verhältnis zum Euro schwächer. Sinkt der Euro/Fremdwährungs-Kurs zum Stichtag, wird der Euro im Verhältnis zur Fremdwährung schwächer. Folglich wird die Fremdwährung im Verhältnis zum Euro stärker.

Put-Wertpapiere, die sich beispielsweise auf den Basiswert Währungswechselkurs "Euro/Fremdwährung" beziehen: ein fallender Euro/Fremdwährungs-Kurs wirkt sich - bei Nichtbeachtung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren - positiv auf den Wert der Wertpapiere aus und umgekehrt.

Mit diesen Wertpapieren setzt der Wertpapierinhaber auf eine Abwertung des Euro gegenüber der Fremdwährung ("EUR Bear"). Dies entspricht einer Aufwertung der Fremdwährung gegenüber dem Euro ("Fremdwährung Bull").

Informationen über die Kursentwicklung des Basiswerts, insbesondere die Kursdaten, können der Internetseite www.onvista.de entnommen werden. Für alle auf der vorgenannten Internetseite befindlichen Inhalte übernimmt die OnVista Media GmbH keinerlei Verantwortung oder Haftung.

Informationen über die Volatilitäten des Basiswerts werden beim Emittenten auf Anfrage kostenlos zur Verfügung gestellt, sofern sie nicht auf der Internetseite www.hsbc-zertifikate.de abgefragt werden können. Anfragen sind zu richten an: HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Derivatives Public Distribution, Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf; Telefax: +49/211/910-91936.

Die Inhalte auf den angegebenen Internetseiten können sich ändern. Sie dienen lediglich als Informationsquelle.

Bei den Kursinformationen und Volatilitäten des Basiswerts handelt es sich ausschließlich um historische Daten. Diese lassen keinerlei Rückschlüsse auf die zukünftige Kursentwicklung bzw. zukünftige Entwicklung der Volatilität des Basiswerts zu. Angaben über Kursentwicklungen in der Vergangenheit, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Kursentwicklung. Sie sollten keine Grundlage für die Kaufentscheidung der Wertpapiere sein.

- Welcher Basiswert der jeweiligen Emission zugrunde liegt,
- weitere Einzelheiten sowie die genauen Ausstattungsmerkmale des Basiswerts werden in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Indizes

Indizes sind Kennzahlen, die aufgrund einer bestimmten Anzahl von verschiedenen Kursen in einem bestimmten Marktsegment ermittelt werden. Indizes werden in der Regel fortlaufend börsentäglich von einem Indexprovider berechnet, aktualisiert und publiziert.

Beispiel Aktienindizes: diese werden sowohl als Kursindizes als auch als Performance-Indizes berechnet:

- Die Höhe eines Kursindex wird ausschließlich anhand der Kurse von den im Index enthaltenen Aktien ermittelt. Dividendenzahlungen für die im Index enthaltenen Aktien werden bei der Berechnung des Index nicht berücksichtigt.
- Die Höhe eines Performanceindex wird anhand der Kurse von den im Index enthaltenen Aktien ermittelt. Zusätzlich werden bei der Berechnung des Index Dividendenzahlungen und Kapitalveränderungen für die im Index enthaltenen Aktien berücksichtigt.

Bei einem Index als Basiswert, wird dieser nicht vom Emittenten oder einer dem HSBC-Konzern angehörenden juristischen Person zusammengestellt. Er wird von einem Dritten (Indexsponsor) zusammengestellt. Der Indexsponsor handelt nicht in Verbindung mit dem Emittenten oder in dessen Namen oder einer dem HSBC-Konzern angehörenden juristischen Person.

- Eine genaue Beschreibung der Indizes,
- ihre aktuelle Zusammensetzung und Gewichtung sowie
- Informationen über die Kursentwicklung der Indizes, insbesondere die Kursdaten,

können der Internetseite des jeweiligen Indexsponsors entnommen werden. Der Emittent übernimmt keine Gewährleistung für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten, die auf der Internetseite des jeweiligen Indexsponsors dargestellt werden.

Informationen über die Volatilitäten des Basiswerts werden beim Emittenten auf Anfrage kostenlos zur Verfügung gestellt, sofern sie nicht auf der Internetseite www.hsbc-zertifikate.de abgefragt werden können. Anfragen sind zu richten an: HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Derivatives Public Distribution, Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf; Telefax: +49/211/910-91936.

Die Inhalte auf den angegebenen Internetseiten können sich ändern. Sie dienen lediglich als Informationsquelle.

Bei den Kursinformationen und Volatilitäten des Basiswerts handelt es sich ausschließlich um historische Daten. Sie lassen keinerlei Rückschlüsse auf die zukünftige Kursentwicklung bzw. zukünftige Entwicklung der Volatilität des Basiswerts zu. Angaben über Kursentwicklungen in der Vergangenheit, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Kursentwicklung. Sie sollten keine Grundlage für die Kaufentscheidung der Wertpapiere sein.

Benchmark-Verordnung

Handelt es sich bei dem Index um einen "Referenzwert" (Benchmark) im Sinne der Benchmark-Verordnung, wird in den Endgültigen Bedingungen der Name des Administrators, der den Referenzwert bereitstellt, aufgeführt.

Die Benchmark-Verordnung stellt bestimmte Anforderungen an Administratoren hinsichtlich der Bereitstellung, Berechnung und Verwendung von Referenzwerten. Ein Emittent darf einen Referenzwert im Sinne der Benchmark-Verordnung nur dann verwenden, wenn der betreffende in der EU ansässige Administrator eine Zulassung oder Registrierung beantragt hat und nicht abgelehnt wurde. Administratoren, die nicht in der EU ansässig sind, müssen gleichwertigen Regelungen unterliegen oder anderweitig anerkannt oder bestätigt sein.

Die Zulassung oder Registrierung eines Administrators wird in einem von der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ("ESMA") erstellten und geführtem Register veröffentlicht und ist auf der Internetseite der ESMA frei zugänglich und wird gegebenenfalls umgehend aktualisiert.

Der Emittent wird einen Referenzwert im Sinne der Benchmark-Verordnung nur dann verwenden, wenn der Administrator, der den Referenzwert bereitstellt, zum Emissionstermin (Verkaufsbeginn) bzw. zum ersten Tag der Zeichnungsfrist eingetragen ist.

- Die Bezeichnung des Basiswerts,
 - weitere Einzelheiten sowie die genauen Ausstattungsmerkmale des Basiswerts und
 - Ort bzw. Stelle, wo Informationen zum Basiswert erhältlich sind,
- werden in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte

Indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte sind beispielsweise Exchange Traded Funds ("**ETFs**").

Nachfolgend erfolgt eine Beschreibung oben genannter indexähnlicher oder indexvertretender Basiswerte. Eine Beschreibung anderer indexähnlicher oder indexvertretender Basiswerte wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Exchange Traded Funds sind rechtlich gesehen Anteile an einem Investmentfonds, die in der Regel wie Aktien fortlaufend über die Börse zum aktuellen Börsenkurs gehandelt (gekauft und verkauft) werden können. Die Kursentwicklung eines ETF folgt nahezu der Kursentwicklung des Index, auf den sich der ETF bezieht. Ein ETF wird i.d.R. fortlaufend börsentäglich von der jeweiligen Relevanten Referenzstelle berechnet, aktualisiert und publiziert. Dabei greift die Relevante Referenzstelle auf die Börsenkurse der im jeweiligen Index enthaltenen Wertpapiere oder Komponenten (beispielsweise Aktien) zurück.

- Eine genaue Beschreibung des ETFs,
- seine aktuelle Zusammensetzung und Gewichtung sowie

– Informationen über die Kursentwicklung des ETFs, insbesondere die Kursdaten, können den Internetseiten der Relevanten Referenzstellen entnommen werden. Für alle auf den vorgenannten Internetseiten befindlichen Inhalte übernehmen die Relevanten Referenzstellen keinerlei Verantwortung oder Haftung. Der Link zur Internetseite der betreffenden Relevanten Referenzstelle wird beim Emittenten auf Anfrage kostenlos zur Verfügung gestellt.

Informationen über die Volatilitäten des Basiswerts werden beim Emittenten auf Anfrage kostenlos zur Verfügung gestellt, sofern sie nicht auf der Internetseite www.hsbc-zertifikate.de abgefragt werden können. Anfragen sind zu richten an: HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Derivatives Public Distribution, Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf; Telefax: +49/211/910-91936.

Die Inhalte auf den angegebenen Internetseiten können sich ändern. Sie dienen lediglich als Informationsquelle.

Bei den Kursinformationen und Volatilitäten des Basiswerts handelt es sich ausschließlich um historische Daten. Sie lassen keinerlei Rückschlüsse auf die zukünftige Kursentwicklung bzw. zukünftige Entwicklung der Volatilität des Basiswerts zu. Angaben über Kursentwicklungen in der Vergangenheit, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Kursentwicklung. Sie sollten keine Grundlage für die Kaufentscheidung der Wertpapiere sein.

Benchmark-Verordnung

Handelt es sich bei dem indexähnlichen oder indexvertretenden Basiswert um einen "Referenzwert" (Benchmark) im Sinne der Benchmark-Verordnung, wird in den Endgültigen Bedingungen der Name des Administrators, der den Referenzwert bereitstellt, aufgeführt.

Die Benchmark-Verordnung stellt bestimmte Anforderungen an Administratoren hinsichtlich der Bereitstellung, Berechnung und Verwendung von Referenzwerten. Ein Emittent darf einen Referenzwert im Sinne der Benchmark-Verordnung nur dann verwenden, wenn der betreffende in der EU ansässige Administrator eine Zulassung oder Registrierung beantragt hat und nicht abgelehnt wurde. Administratoren, die nicht in der EU ansässig sind, müssen gleichwertigen Regelungen unterliegen oder anderweitig anerkannt oder bestätigt sein.

Die Zulassung oder Registrierung eines Administrators wird in einem von der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ("ESMA") erstellten und geführtem Register veröffentlicht und ist auf der Internetseite der ESMA frei zugänglich und wird gegebenenfalls umgehend aktualisiert.

Der Emittent wird einen Referenzwert im Sinne der Benchmark-Verordnung nur dann verwenden, wenn der Administrator, der den Referenzwert bereitstellt, zum Emissionstermin (Verkaufsbeginn) bzw. zum ersten Tag der Zeichnungsfrist eingetragen ist.

- Die Bezeichnung des Basiswerts,
 - weitere Einzelheiten sowie die genauen Ausstattungsmerkmale des Basiswerts und
 - Ort bzw. Stelle, wo Informationen zum Basiswert erhältlich sind,
- werden in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Edelmetalle

Edelmetalle sind beispielsweise Gold oder Silber. Die Wertpapiere beziehen sich auf die Entwicklung des Kurses des entsprechenden Edelmetalls.

Nachfolgend erfolgt eine Beschreibung oben genannter Edelmetalle. Eine Beschreibung anderer Edelmetalle wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Gold bezieht sich auf den Goldpreis, der im Londoner Goldmarkt für eine Feinunze Gold (31,1035 g) zweimal täglich festgestellt wird (LBMA (*London Bullion Market Association*) Gold Price). Da der Goldpreis in US-Dollar ausgedrückt wird, sind die Wechselkursverhältnisse während der Laufzeit der Wertpapiere sowie die Umrechnungskursverhältnisse bei der Umrechnung zu beachten. Dies ist der Fall, wenn die Emissionswährung nicht in US-Dollar ausgedrückt wird.

Informationen über die Kursentwicklung des Basiswerts, insbesondere die Kursdaten, sowie sonstige nähere Informationen bezüglich des Basiswerts, können der Internetseite der Relevanten

Referenzstelle, auf der die Feststellung des LBMA Gold Price veröffentlicht wird, entnommen werden. Der Emittent übernimmt keine Gewährleistung für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten, die auf der Internetseite der Relevanten Referenzstelle, auf der die Feststellung des LBMA Gold Price veröffentlicht wird, dargestellt werden.

Silber bezieht sich auf den Silberpreis, der im Londoner Silbermarkt für eine Feinunze Silber (31,1035 g) täglich festgestellt wird (LBMA (*London Bullion Market Association*) Silver Price). Da der Silberpreis in US-Dollar ausgedrückt wird, sind die Wechselkursverhältnisse während der Laufzeit der Wertpapiere sowie die Umrechnungskursverhältnisse bei der Umrechnung zu beachten. Dies ist der Fall, wenn die Emissionswährung nicht in US-Dollar ausgedrückt wird.

Informationen über die Kursentwicklung des Basiswerts, insbesondere die Kursdaten, sowie sonstige nähere Informationen bezüglich des Basiswerts, können der Internetseite der Relevanten Referenzstelle, auf der die Feststellung des LBMA Silver Price veröffentlicht wird, entnommen werden. Der Emittent übernimmt keine Gewährleistung für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten, die auf der Internetseite der Relevanten Referenzstelle, auf der die Feststellung des LBMA Silver Price veröffentlicht wird, dargestellt werden.

Informationen über die Volatilitäten des Basiswerts werden beim Emittenten auf Anfrage kostenlos zur Verfügung gestellt, sofern sie nicht auf der Internetseite www.hsbc-zertifikate.de abgefragt werden können. Anfragen sind zu richten an: HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Derivatives Public Distribution, Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf; Telefax: +49/211/910-91936.

Die Inhalte auf den angegebenen Internetseiten können sich ändern. Sie dienen lediglich als Informationsquelle.

Bei den Kursinformationen und Volatilitäten des Basiswerts handelt es sich ausschließlich um historische Daten. Sie lassen keinerlei Rückschlüsse auf die zukünftige Kursentwicklung bzw. zukünftige Entwicklung der Volatilität des Basiswerts zu. Angaben über Kursentwicklungen in der Vergangenheit, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Kursentwicklung. Sie sollten keine Grundlage für die Kaufentscheidung der Wertpapiere sein.

- Welcher Basiswert der jeweiligen Emission zugrunde liegt,
- weitere Einzelheiten sowie die genauen Ausstattungsmerkmale des Basiswerts werden in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Terminkontrakte

Den Wertpapieren unterliegt ein Terminkontrakt, welcher an einer Terminbörse gehandelt und dessen Kurs fortlaufend börsentäglich veröffentlicht wird. Ein Terminkontrakt (auch Future-Kontrakt oder kurz auch Future genannt) ist ein verbindliches Termingeschäft und stellt eine gegenseitig bindende Vereinbarung zweier Vertragsparteien (Kontrakt) dar, die den Käufer bzw. Verkäufer verpflichtet, einen genau bestimmten Vertragsgegenstand, wie beispielsweise Waren, Devisen, Aktienindizes, Zinstitel oder sonstige Verfügungsrechte, in einer ganz bestimmten Liefermenge (Kontraktgröße) und gegebenenfalls in einer ganz bestimmten Qualität, zu einem fixierten Zeitpunkt in der Zukunft (Termin), zu einem konkreten, bereits bei Vertragsabschluss festgelegten Preis abzunehmen und zu bezahlen (Käufer) bzw. zu liefern (Verkäufer). In Abhängigkeit der Art des Future-Kontrakts kann gegebenenfalls ein Wertausgleich bei Terminfälligkeit vorzunehmen sein. Mithin zählen Futures nicht zu der Gattung der Wertpapiere, sondern sind normierte Verträge, die an Terminbörsen notiert und gehandelt werden, also börsengehandelte Terminkontrakte.

Eine genaue Beschreibung der Terminkontrakte sowie Informationen über die Kursentwicklung, insbesondere die Kursdaten, sowie sonstige nähere Informationen bezüglich der Terminkontrakte und der entsprechenden Relevanten Referenzstellen, an denen die Terminkontrakte gehandelt werden, können den Internetseiten der Relevanten Referenzstellen entnommen werden. Die Inhalte auf den angegebenen Internetseiten können sich ändern und dienen lediglich als Informationsquelle. Bei den Kursinformationen und Volatilitäten des Basiswerts handelt es sich ausschließlich um historische Daten, die keinerlei Rückschlüsse auf die zukünftige Kursentwicklung bzw. zukünftige Entwicklung der Volatilität des Basiswerts zulassen. Daher sollten sie keine Grundlage für die Kaufentscheidung der Wertpapiere sein. Der Emittent übernimmt keine Gewährleistung für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten, die auf den Internetseiten der Relevanten Referenzstellen dargestellt werden.

Informationen über die Volatilitäten der Terminkontrakte werden bei dem Emittenten auf Anfrage zur Verfügung gestellt, sofern sie nicht auf der Internetseite www.hsbc-zertifikate.de abgefragt werden können. Anfragen sind zu richten an: HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Derivatives Public Distribution, Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf; Telefax: +49/211/910-91936.

Bei den Terminkontrakten kann es sich beispielsweise um Zinsterminkontrakte, Indexterminkontrakte, Rohstoff- bzw. Edelmetall-Future-Kontrakte handeln.

Welcher Basiswert der jeweiligen Emission zugrunde liegt, weitere Einzelheiten sowie die genauen Ausstattungsmerkmale des Basiswerts werden in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Zinsterminkontrakte

Den Wertpapieren unterliegt ein Zinsterminkontrakt, welcher an einer Terminbörse (hier die Relevante Referenzstelle) gehandelt und dessen Kurs fortlaufend börsentäglich veröffentlicht wird. Zins-Futures haben entweder bestimmte festverzinsliche Wertpapiere oder aber kurzfristige Geldmarktinstrumente zur Grundlage.

Indexterminkontrakte

Den Wertpapieren unterliegt ein Indexterminkontrakt, welcher an einer Terminbörse (hier die Relevante Referenzstelle) gehandelt und dessen Kurs fortlaufend börsentäglich veröffentlicht wird. Bei dem den Wertpapieren zugrundeliegenden Basiswert handelt es sich demnach um einen Indexterminkontrakt und nicht um den Index selbst. Aktienindex-Futures sehen regelmäßig einen Anspruch auf Erfüllung durch Wertausgleich bei Terminfälligkeit als anspruchsabgeltende Barausgleichszahlung vor.

Edelmetall-Future-Kontrakte

Den Wertpapieren unterliegt ein Edelmetall-Future-Kontrakt, welcher an einer Terminbörse (hier die Relevante Referenzstelle) gehandelt und dessen Kurse fortlaufend börsentäglich veröffentlicht wird.

Rohstoff-Future-Kontrakte

Bei dem den Wertpapieren unterliegenden Rohstoff-Future-Kontrakt handelt es sich um einen Rohöl-Future-Kontrakt. Ein Rohöl-Future-Kontrakt wird an einer Terminbörse (hier die Relevante Referenzstelle) gehandelt und dessen Kurse werden fortlaufend börsentäglich veröffentlicht. Rohöl-Future-Kontrakte haben bestimmte Rohölsorten mit verschiedener Herkunft zur Grundlage.

Rollieren am Future-Anpassungszeitpunkt – gilt bei Open End-Turbo-Optionsscheinen, Mini Future Zertifikaten bzw. Smart-Mini Future Zertifikaten

Der betreffende Future-Kontrakt wird am Tag des Knock-out-Fristbeginns als Anfänglicher Basiswert festgelegt. Danach wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt durch den Future-Kontrakt ersetzt, der die in den Emissionsbedingungen entsprechend angegebene Referenzlaufzeit hat. Diese Vorgehensweise wird auch "Rollieren" genannt.

Bei Zinsterminkontrakten (Euro-BUND-Future, 10 Year Treasury Note Future) sowie bei Indexterminkontrakten (EURO STOXX 50® Future, E-mini S&P 500® Future) wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt durch den Future-Kontrakt ersetzt, der die nächstlängere Restlaufzeit hat.

Bei Indexterminkontrakten (Nikkei 225 Future) sowie Edelmetall-Future-Kontrakten (Gold-Futures, Silber-Futures) wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Kontraktmonat hat.

Bei Rohstoff-Future-Kontrakten (Brent Crude Futures (Future-Kontrakt bezogen auf die Nordseerohölsorte Brent Crude), WTI Light Sweet Crude Oil Future (Future-Kontrakt bezogen auf die Rohölsorte West Texas Intermediate)) wird der maßgebliche Basiswert an jedem Future-Anpassungszeitpunkt durch den Future-Kontrakt ersetzt, der den nächstfälligen Liefermonat hat.

Eine Beschreibung des Rollierens bei einem anderen Terminkontrakt nebst entsprechender maßgeblicher Referenzlaufzeit wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Bei bestimmten Terminkontrakten ist der Emittent ferner berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage, während der Laufzeit der Wertpapiere zu den in den Emissionsbedingungen festgelegten Kontraktmonaten neue Kontraktmonate hinzuzufügen sowie bestehende Kontraktmonate zu streichen – sofern und soweit die Kontraktspezifikationen der Relevanten Referenzstelle diese Kontraktmonate vorsehen. Diese Vorgehensweise findet in jedem Fall bei den Terminkontrakten 10 Year Treasury Note Future, Nikkei 225 Future, E-mini S&P 500® Future, Gold-Futures, Silber-Futures entsprechend Anwendung. Sollten sich die in den Emissionsbedingungen festgelegten Kontraktmonate wie vorstehend beschrieben ändern, so werden die dann maßgeblichen Kontraktmonate entsprechend den Bestimmungen in den Emissionsbedingungen veröffentlicht.

Eine Beschreibung der Anpassung der Kontraktmonate bei einem anderen Terminkontrakt wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

2.2.3. Beschreibung aller etwaigen Kreditereignisse oder Ereignisse, die eine Störung des Markts oder der Abrechnung bewirken und den Basiswert beeinflussen

Eine Störung des Markts (**Marktstörung**) kann den Basiswert beeinflussen. Eine Marktstörung kann Auswirkungen auf die Höhe des Einlösungsbetrags haben. Beispiel: Eine Marktstörung liegt vor, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis nicht festgestellt werden kann.

Die Konsequenz einer Marktstörung kann beispielsweise die Ermittlung eines Ersatzkurses für den durch eine Marktstörung betroffenen Basiswert sein. Die Definition einer Marktstörung sowie die anzuwendenden Korrekturvorschriften werden in den Emissionsbedingungen veröffentlicht.

2.2.4. Anpassungsregelungen in Bezug auf Ereignisse, die den Basiswert betreffen

Bestimmte Ereignisse können wesentliche Auswirkungen auf die Kursfeststellung des Basiswerts haben.

Bei einem Anpassungsereignis handelt es sich beispielsweise um folgende Ereignisse:

- Kapitalerhöhungen,
- endgültige Einstellung der Börsennotierung des Basiswerts,
- Aktiensplits,
- Ausschüttungen, die von der Relevanten Terminbörse als Sonderdividenden behandelt werden,
- Ereignisse, welche die Feststellung des Referenzpreises unmöglich machen, oder
- Ereignisse, die dazu führen, dass der Basiswert nicht mehr regelmäßig festgestellt und veröffentlicht wird, etc.

(jeweils ein "**Anpassungsereignis**").

Die Definition von Anpassungsereignissen wird in den Emissionsbedingungen veröffentlicht.

Im Falle eines Anpassungsereignisses finden entsprechende Anpassungsregelungen (die "**Anpassungsmaßnahmen**") Anwendung. Die anzuwendenden Anpassungsregelungen werden in den Emissionsbedingungen veröffentlicht.

3. Weitere Angaben

3.1. Veröffentlichung von Informationen (Bekanntmachungen)

Alle über die Endgültigen Bedingungen hinausgehenden Informationen, die die jeweiligen Wertpapiere betreffen, erfolgen

- durch Veröffentlichung einer entsprechenden Bekanntmachung in einem überregionalen Pflichtblatt der Börse Düsseldorf AG, sofern nicht eine direkte Mitteilung an die Anleger erfolgt, und/oder
- durch Veröffentlichung im Internet unter www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß den Bestimmungen in den Emissionsbedingungen bekannt gemachten Nachfolgeadresse.

VI. Zustimmung gemäß Anhang 22 der Delegierten Verordnung

1. Angaben zur Zustimmung des Emittenten oder der für die Erstellung des Basisprospekts zuständigen Person

1.1. Zustimmung des Emittenten oder der für die Erstellung des Basisprospekts verantwortlichen Person zur Verwendung des Basisprospekts

In den Endgültigen Bedingungen wird veröffentlicht, ob der Emittent eine individuelle oder eine generelle Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts, einschließlich etwaiger Nachträge, sowie der zugehörigen Endgültigen Bedingungen erteilt.

Werden die Wertpapiere in Österreich angeboten, hat der Anleger zu beachten, dass es im Anwendungsbereich des österreichischen Rechts, insbesondere des KMG, zu einer Haftung des Finanzintermediärs anstelle des Emittenten kommen kann. Derjenige Finanzintermediär, der Wertpapiere unter Verwendung dieses Basisprospekts öffentlich anbietet und über keine Zustimmung des Emittenten zur Prospektverwendung verfügt, kann anstelle des Emittenten für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Prospektangaben haften, sofern der Emittent nicht wusste oder wissen musste, dass der Basisprospekt einem prospektpflichtigen Angebot ohne seine Zustimmung zu Grunde gelegt wurde und der Emittent die unzulässige Verwendung den zuständigen Stellen unverzüglich, nachdem er von der unzulässigen Verwendung Kenntnis erlangt hat oder Kenntnis haben musste, mitgeteilt hat.

Individuelle Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts

Der Emittent erteilt in diesem Fall den in den Endgültigen Bedingungen namentlich genannten Finanzintermediären für eine spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren seine Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts, einschließlich etwaiger Nachträge, sowie der zugehörigen Endgültigen Bedingungen.

Der Emittent übernimmt die Haftung für den Inhalt des Basisprospekts, einschließlich etwaiger Nachträge, sowie der zugehörigen Endgültigen Bedingungen auch hinsichtlich einer späteren Weiterveräußerung oder endgültigen Platzierung der Wertpapiere durch Finanzintermediäre, die die Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts, einschließlich etwaiger Nachträge, sowie der zugehörigen Endgültigen Bedingungen erhalten haben.

Generelle Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts

Der Emittent erteilt in diesem Fall allen Finanzintermediären im Sinne von Artikel 5 Absatz (1) Prospekt-Verordnung für eine spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren seine Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts, einschließlich etwaiger Nachträge, sowie der zugehörigen Endgültigen Bedingungen.

Der Emittent übernimmt die Haftung für den Inhalt des Basisprospekts, einschließlich etwaiger Nachträge, sowie der zugehörigen Endgültigen Bedingungen auch hinsichtlich einer späteren Weiterveräußerung oder endgültigen Platzierung der Wertpapiere durch Finanzintermediäre, die die Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts, einschließlich etwaiger Nachträge, sowie der zugehörigen Endgültigen Bedingungen erhalten haben.

1.2. Angabe des Zeitraums, für den die Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts erteilt wird

Die Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts für die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung der Wertpapiere durch die Finanzintermediäre gilt für die Dauer der Angebotsfrist.

1.3. Angabe der Angebotsfrist, während deren die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren durch Finanzintermediäre erfolgen kann

Die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren durch Finanzintermediäre kann entweder während der Dauer der Gültigkeit der Wertpapierbeschreibung gemäß Artikel 12 Absatz (1) Prospekt-Verordnung oder während einer davon abweichenden und in den Endgültigen Bedingungen veröffentlichten Angebotsfrist erfolgen. Die Angebotsfrist wird in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

1.4. Angabe der Mitgliedstaaten, in denen die Finanzintermediäre den Basisprospekt für eine spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren verwenden dürfen

Im Falle einer Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts, dürfen Finanzintermediäre den Basisprospekt, einschließlich etwaiger Nachträge, sowie die zugehörigen Endgültigen Bedingungen für eine spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung der Wertpapiere im Rahmen der geltenden Verkaufsbeschränkungen im in den Endgültigen Bedingungen genannten Land (Deutschland und/oder Österreich) verwenden.

1.5. Alle sonstigen klaren und objektiven Bedingungen, an die die Zustimmung gebunden ist und die für die Verwendung des Basisprospekts relevant sind

Die Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts, einschließlich etwaiger Nachträge, und der Endgültigen Bedingungen, einschließlich der beigefügten emissionsspezifischen Zusammenfassung, steht unter den Bedingungen, dass

- (i) der Basisprospekt, einschließlich etwaiger Nachträge, und die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen, einschließlich der beigefügten emissionsspezifischen Zusammenfassung, potentiellen Anlegern nur zusammen mit sämtlichen bis zur Übergabe veröffentlichten Nachträgen übergeben werden und
- (ii) bei der Verwendung des Basisprospekts, einschließlich etwaiger Nachträge, und der dazugehörigen Endgültigen Bedingungen, einschließlich der beigefügten emissionsspezifischen Zusammenfassung, jeder Finanzintermediär sicherstellt, dass er alle anwendbaren, in den jeweiligen Jurisdiktionen geltenden Gesetze und Rechtsvorschriften beachtet.

Ist die Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts ferner an weitere Bedingungen gebunden, werden diese in den Endgültigen Bedingungen veröffentlicht.

Ist die Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts nicht an weitere Bedingungen gebunden, wird dies in den Endgültigen Bedingungen entsprechend bekannt gemacht.

1.6. Hinweis für die Anleger

Für den Fall, dass ein Finanzintermediär ein Angebot macht, unterrichtet dieser Finanzintermediär die Anleger zum Zeitpunkt der Angebotsvorlage über die Angebotsbedingungen.

2A. Zusätzliche Informationen für den Fall, dass ein oder mehrere spezifische Finanzintermediäre die Zustimmung erhalten

2A.1. Auflistung und Angabe der Identität des Finanzintermediärs/der Finanzintermediäre, der/die den Basisprospekt verwenden darf/dürfen

Erhalten ein oder mehrere spezifische Finanzintermediäre die Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts, werden in den Endgültigen Bedingungen Liste und Identität (Name und Adresse) des Finanzintermediärs/der Finanzintermediäre, der/die den Basisprospekt verwenden darf/dürfen, veröffentlicht.

2A.2. Angabe, wie etwaige neue Informationen zu Finanzintermediären, die zum Zeitpunkt der Billigung des Basisprospekts unbekannt waren, zu veröffentlichen sind, und Angabe des Ortes, an dem sie erhältlich sind

Etwaige neue Informationen zu Finanzintermediären, die zum Zeitpunkt der Billigung des Basisprospekts oder gegebenenfalls der Übermittlung der Endgültigen Bedingungen unbekannt waren, werden im Internet unter www.hsbc-zertifikate.de bzw. unter der gemäß den Bestimmungen in den Emissionsbedingungen bekannt gemachten Nachfolgeadresse veröffentlicht.

Aus diesem Grund sollten Anleger vor Erwerb eines Wertpapiers über Finanzintermediäre, aber auch bei Erwerb nach erfolgter Erstemission eines Wertpapiers, Einsicht in die aktuelle Website des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de nehmen.

2B. Zusätzliche Informationen für den Fall, dass sämtliche Finanzintermediäre die Zustimmung erhalten

2B.1. Hinweis für Anleger

Jeder den Basisprospekt verwendende Finanzintermediär hat auf seiner Website anzugeben, dass er den Basisprospekt mit Zustimmung und gemäß den Bedingungen verwendet, an die die Zustimmung gebunden ist.

VII. ISIN-Liste

Es werden nachfolgend die Wertpapiere (ISINs) aufgelistet, die unter den Wertpapierbeschreibungen vom 12. Mai 2020, 5. Mai 2021 und 29. April 2022 begeben bzw. erneut öffentlich angeboten wurden und für die das öffentliche Angebot unter dieser Wertpapierbeschreibung fortgeführt werden soll.

Die Endgültigen Bedingungen für die nachfolgend bezeichneten Wertpapiere werden gemäß Artikel 21 Absatz (2) a) der Prospekt-Verordnung in elektronischer Form auf der Website des Emittenten www.hsbc-zertifikate.de veröffentlicht. Durch Eingabe der jeweiligen WKN in das Suchfeld oder über den Reiter "Produkte" gelangt man zu der Einzelproduktansicht. Dort können unter "Downloads" die entsprechenden Endgültigen Bedingungen zu den einzelnen Produkten, die die für das jeweilige Wertpapier allein geltenden Angebotsbedingungen inklusive der maßgeblichen Emissionsbedingungen enthalten, abgerufen werden.

ISIN:

DE000HG7VW64	DE000HG7VW72	DE000HG7VW80	DE000HG7VW98	DE000HG7VWA9	DE000HG7VWB7
DE000HG7VWC5	DE000HG7VWD3	DE000HG7VWE1	DE000HG7VWF8	DE000HG7VWG	DE000HG7VWH4
				6	
DE000HG7VWJ0	DE000HG7VWK8	DE000HG7VWL6	DE000HG7VWM4	DE000HG7VWN2	DE000HG7VWP7
DE000HG7VWQ5	DE000HG7VWR3	DE000HG7W6X2	DE000HG7W6Y0	DE000HG7W6Z7	DE000HG7W708
DE000HG7W716	DE000HG7W724	DE000HG7W732	DE000HG7W740	DE000HG7W757	DE000HG7W765
DE000HG7W773	DE000HG7W781	DE000HG7W799	DE000HG7W7A8	DE000HG7W7B6	DE000HG7W7C4
DE000HG7W7D2	DE000HG7W7E0	DE000HG7W7F7	DE000HG7W7G5	DE000HG7W7H3	DE000HG7W7J9
DE000HG7W7K7	DE000HG7W7L5	DE000HG7W7M3	DE000HG7W7N1	DE000HG7W7P6	DE000HG7W7Q4
DE000HG7W7R2	DE000HG7W7S0	DE000HG7W7T8	DE000HG7W7U6	DE000HG7W7V4	DE000HG7W7W
					2
DE000HG7W7X0	DE000HG7W7Y8	DE000HG7W7Z5	DE000HG7W807	DE000HG7W815	DE000HG7W823
DE000HG7W831	DE000HG7W849	DE000HG7W856	DE000HG7W864	DE000HG7W872	DE000HG7W880
DE000HG7W898	DE000HG7W8A6	DE000HG7W8B4	DE000HG7W8C2	DE000HG7W8D0	DE000HG7W8E8
DE000HG7W8F5	DE000HG7W8G3	DE000HG7W8H1	DE000HG7W8J7	DE000HG7W8K5	DE000HG7W8L3
DE000HG7W8M1	DE000HG7W8N9	DE000HG7W8P4	DE000HG7W8Q2	DE000HG7W8R0	DE000HG7W8S8
DE000HG7W8T6	DE000HG7W8U4	DE000HG7W8V2	DE000HG7W8W0	DE000HG7W8X8	DE000HG7W8Y6
DE000HG7W8Z3	DE000HG7W906	DE000HG7W914	DE000HG7W922	DE000HG7W930	DE000HG7W948
DE000HG7W955	DE000HG7W963	DE000HG7W971	DE000HG7W989	DE000HG7W997	DE000HG7WA94
DE000HG7W9B2	DE000HG7W9C0	DE000HG7W9D8	DE000HG7W9E6	DE000HG7VM66	DE000HG7VM74
DE000HG7VM82	DE000HG7VM90	DE000HG7VM A0	DE000HG7VMB8	DE000HG7VM C6	DE000HG7VMD4
DE000HG7VME2	DE000HG7VMF9	DE000HG7VMG7	DE000HG7VMH5	DE000HG7VMJ1	DE000HG7VMK9
DE000HG7VML7	DE000HG7VMM5	DE000HG7VMN3	DE000HG7VMP8	DE000HG7VMQ6	DE000HG7VMR4
DE000HG7VMS2	DE000HG7VMT0	DE000HG7VMU8	DE000HG7VMV6	DE000HG7VMW	DE000HG7VMX2
				4	
DE000HG7VMY0	DE000HG7VMZ7	DE000HG7VN08	DE000HG7VN16	DE000HG7VN24	DE000HG7VN32
DE000HG7VN40	DE000HG7VN57	DE000HG7VN65	DE000HG7VN73	DE000HG7VN81	DE000HG7VN99
DE000HG7VNA8	DE000HG7VNB6	DE000HG7VNC4	DE000HG7VND2	DE000HG7VNE0	DE000HG7VNF7
DE000HG7VNG5	DE000HG7VNH3	DE000HG7VNJ9	DE000HG7VНК7	DE000HG7VNL5	DE000HG7VNM3
DE000HG7VNN1	DE000HG7VNP6	DE000HG7VNQ4	DE000HG7VNR2	DE000HG7VNS0	DE000HG7VNT8
DE000HG7VNU6	DE000HG7VNV4	DE000HG7VNW2	DE000HG7VNX0	DE000HG7VNY8	DE000HG7VNZ5
DE000HG7VP06	DE000HG7VP14	DE000HG7VP22	DE000HG7VP30	DE000HG7VP48	DE000HG7VP55
DE000HG7VP63	DE000HG7VP71	DE000HG7VP89	DE000HG7VP97	DE000HG7VPA3	DE000HG7VPB1
DE000HG7VPC9	DE000HG7VPD7	DE000HG7VPE5	DE000HG7VPF2	DE000HG7VPG0	DE000HG7VPH8
DE000HG7VPJ4	DE000HG7VPK2	DE000HG7VPL0	DE000HG7VPM8	DE000HG7VPN6	DE000HG7VPP1
DE000HG7VPQ9	DE000HG7VPR7	DE000HG7VPS5	DE000HG7VPT3	DE000HG7VPU1	DE000HG7VPP9
DE000HG7VPW7	DE000HG7VPX5	DE000HG7VPY3	DE000HG7VPZ0	DE000HG7VQ05	DE000HG7VQ13
DE000HG7VQ21	DE000HG7VQ39	DE000HG7VQ47	DE000HG7VQ54	DE000HG7VQ62	DE000HG7VQ70
DE000HG7VQ88	DE000HG7VQ96	DE000HG7VQA1	DE000HG7VQB9	DE000HG7VQC7	DE000HG7VQD5
DE000HG7VQE3	DE000HG7VQF0	DE000HG7VQG8	DE000HG7VQH6	DE000HG7VQJ2	DE000HG7VQK0
DE000HG7VQL8	DE000HG7VQM6	DE000HG7VQN4	DE000HG7VQP9	DE000HG7VQQ7	DE000HG7VQR5
DE000HG7VQS3	DE000HG7VQT1	DE000HG7VQU9	DE000HG7VQV7	DE000HG7VQW	DE000HG7VQX3
				5	
DE000HG7VQY1	DE000HG7VQZ8	DE000HG7VR04	DE000HG7VR12	DE000HG7VR20	DE000HG7VR38
DE000HG7VR46	DE000HG7VR53	DE000HG7VR61	DE000HG7VR79	DE000HG7VR87	DE000HG7VR95
DE000HG7VRA9	DE000HG7VRB7	DE000HG7VRC5	DE000HG7VRD3	DE000HG7VRE1	DE000HG7VRF8
DE000HG7VRG6	DE000HG7VRH4	DE000HG7VRJ0	DE000HG7VRK8	DE000HG7VRL6	DE000HG7VRM4
DE000HG7VRN2	DE000HG7VRP7	DE000HG7VRQ5	DE000HG7VRR3	DE000HG7VRS1	DE000HG7VRT9
DE000HG7VRU7	DE000HG7VRV5	DE000HG7VRW3	DE000HG7VRX1	DE000HG7VRY9	DE000HG7VRZ6
DE000HG7VS03	DE000HG7VS11	DE000HG7VS29	DE000HG7VS37	DE000HG7VS45	DE000HG7VS52
DE000HG7VS60	DE000HG7VS78	DE000HG7VS86	DE000HG7VS94	DE000HG7VSA7	DE000HG7VSB5
DE000HG7VSC3	DE000HG7VSD1	DE000HG7VSE9	DE000HG7VSF6	DE000HG7VSG4	DE000HG7VSH2
DE000HG7VSJ8	DE000HG7VSK6	DE000HG7VSL4	DE000HG7VSM2	DE000HG7VSN0	DE000HG7VSP5

DE000HG7VSR1	DE000HG7VSR1	DE000HG7VSS9	DE000HG7VST7	DE000HG7VSU5	DE000HG7VSV3
DE000HG7VSW1	DE000HG7VSW9	DE000HG7VSY7	DE000HG7VST4	DE000HG7VT02	DE000HG7VT10
DE000HG7VT85	DE000HG7VT36	DE000HG7VT44	DE000HG7VT51	DE000HG7VT69	DE000HG7VT77
DE000HG7VT85	DE000HG7VT93	DE000HG7VTA5	DE000HG7VTB3	DE000HG7VTC1	DE000HG7VTD9
DE000HG7VTE7	DE000HG7VTF4	DE000HG7VTG2	DE000HG7VTH0	DE000HG7VTJ6	DE000HG7VTK4
DE000HG7VTL2	DE000HG7VTM0	DE000HG7VTN8	DE000HG7VTP3	DE000HG7VTQ1	DE000HG7VTR9
DE000HG7VTS7	DE000HG7VTT5	DE000HG7VTU3	DE000HG7VTV1	DE000HG7VTW9	DE000HG7VTX7
DE000HG7VTY5	DE000HG7VTZ2	DE000HG7VU09	DE000HG7VU17	DE000HG7VU25	DE000HG7VU33
DE000HG7VU41	DE000HG7VU58	DE000HG7VU66	DE000HG7VU74	DE000HG7VU82	DE000HG7VU90
DE000HG7VUA3	DE000HG7VUB1	DE000HG7VUC9	DE000HG7VUD7	DE000HG7VUE5	DE000HG7VUF2
DE000HG7VUG0	DE000HG7VUH8	DE000HG7VUJ4	DE000HG7VUK2	DE000HG7VUL0	DE000HG7VUM8
DE000HG7VUN6	DE000HG7VUP1	DE000HG7VUQ9	DE000HG7VUR7	DE000HG7VUS5	DE000HG7VUT3
DE000HG7VUU1	DE000HG7VUV9	DE000HG7VUW7	DE000HG7VUX5	DE000HG7VUY3	DE000HG7VUZ0
DE000HG7VV08	DE000HG7VV16	DE000HG7VV24	DE000HG7VV32	DE000HG7VV40	DE000HG7VV57
DE000HG7VV65	DE000HG7VV73	DE000HG7VV81	DE000HG7VV99	DE000HG7VVA1	DE000HG7VVB9
DE000HG7VVC7	DE000HG7VVD5	DE000HG7VVE3	DE000HG7VVF0	DE000HG7VVG8	DE000HG7VVH6
DE000HG7VVJ2	DE000HG7VVK0	DE000HG7VVL8	DE000HG7VVM6	DE000HG7VVN4	DE000HG7VVP9
DE000HG7VVQ7	DE000HG7VVR5	DE000HG7VVS3	DE000HG7VVT1	DE000HG7VVU9	DE000HG7VVV7
DE000HG7VVW5	DE000HG7VVX3	DE000HG7VVY1	DE000HG7VVZ8	DE000HG7VW07	DE000HG7VW15
DE000HG7VW23	DE000HG7VW31	DE000HG7VW49	DE000HG7VW56	DE000HG7VWS1	DE000HG7VWT9
DE000HG7VWU7	DE000HG7VWV5	DE000HG7VWW3	DE000HG7VWX1	DE000HG7VWY9	DE000HG7VWZ6
DE000HG7VX06	DE000HG7VX14	DE000HG7VX22	DE000HG7VX30	DE000HG7VX48	DE000HG7VX55
DE000HG7VX63	DE000HG7VX71	DE000HG7VX89	DE000HG7VX97	DE000HG7VXA7	DE000HG7VXB5
DE000HG7VXC3	DE000HG7VXD1	DE000HG7VXE9	DE000HG7VXF6	DE000HG7VXG4	DE000HG7VXH2
DE000HG7VXJ8	DE000HG7VXK6	DE000HG7VXL4	DE000HG7VXM2	DE000HG7VXN0	DE000HG7VXP5
DE000HG7VXQ3	DE000HG7VXR1	DE000HG7VXS9	DE000HG7VXT7	DE000HG7VXU5	DE000HG7VXV3
DE000HG7VXX1	DE000HG7VXX9	DE000HG7VXY7	DE000HG7VXZ4	DE000HG7VY05	DE000HG7VY13
DE000HG7VY21	DE000HG7VY39	DE000HG7VY47	DE000HG7VY54	DE000HG7VY62	DE000HG7VY70
DE000HG7VY88	DE000HG7VY96	DE000HG7VYA5	DE000HG7VYB3	DE000HG7VYC1	DE000HG7VYD9
DE000HG7VYE7	DE000HG7VYF4	DE000HG7VYG2	DE000HG7VYH0	DE000HG7VYJ6	DE000HG7VYK4
DE000HG7VYL2	DE000HG7VYM0	DE000HG7VYN8	DE000HG7VYP3	DE000HG7VYQ1	DE000HG7VYR9
DE000HG7VYS7	DE000HG7VYT5	DE000HG7VYU3	DE000HG7VYV1	DE000HG7VYW9	DE000HG7VYX7
DE000HG7VYY5	DE000HG7VYZ2	DE000HG7VZ04	DE000HG7VZ12	DE000HG7VZ20	DE000HG7VZ38
DE000HG7VZ46	DE000HG7VZ53	DE000HG7VZ61	DE000HG7VZ79	DE000HG7VZ87	DE000HG7VZ95
DE000HG7VZA2	DE000HG7VZB0	DE000HG7VZC8	DE000HG7VZD6	DE000HG7VZE4	DE000HG7VZF1
DE000HG7VZG9	DE000HG7VZH7	DE000HG7VZJ3	DE000HG7VZK1	DE000HG7VZL9	DE000HG7VZM7
DE000HG7VZN5	DE000HG7VZP0	DE000HG7VZQ8	DE000HG7VZR6	DE000HG7VZS4	DE000HG7VZT2
DE000HG7VZU0	DE000HG7VZV8	DE000HG7VZW6	DE000HG7VZX4	DE000HG7VZY2	DE000HG7VZZ9
DE000HG7W005	DE000HG7W013	DE000HG7W021	DE000HG7W039	DE000HG7W047	DE000HG7W054
DE000HG7W062	DE000HG7W070	DE000HG7W088	DE000HG7W096	DE000HG7W0A3	DE000HG7W0B1
DE000HG7W0C9	DE000HG7W0D7	DE000HG7W0E5	DE000HG7W0F2	DE000HG7W0G0	DE000HG7W0H8
DE000HG7W0J4	DE000HG7W0K2	DE000HG7W0L0	DE000HG7W0M8	DE000HG7W0N6	DE000HG7W0P1
DE000HG7W0Q9	DE000HG7W0R7	DE000HG7W0S5	DE000HG7W0T3	DE000HG7W0U1	DE000HG7W0V9
DE000HG7W0W7	DE000HG7W0X5	DE000HG7W0Y3	DE000HG7W0Z0	DE000HG7W104	DE000HG7W112
DE000HG7W120	DE000HG7W138	DE000HG7W146	DE000HG7W153	DE000HG7W161	DE000HG7W179
DE000HG7W187	DE000HG7W195	DE000HG7W1A1	DE000HG7W1B9	DE000HG7W1C7	DE000HG7W1D5
DE000HG7W1E3	DE000HG7W1F0	DE000HG7W1G8	DE000HG7W1H6	DE000HG7W1J2	DE000HG7W1K0
DE000HG7W1L8	DE000HG7W1M6	DE000HG7W1N4	DE000HG7W1P9	DE000HG7W1Q7	DE000HG7W1R5
DE000HG7W1S3	DE000HG7W1T1	DE000HG7W1U9	DE000HG7W1V7	DE000HG7W1W5	DE000HG7W1X3
DE000HG7W1Y1	DE000HG7W1Z8	DE000HG7W203	DE000HG7W211	DE000HG7W229	DE000HG7W237
DE000HG7W245	DE000HG7W252	DE000HG7W260	DE000HG7W278	DE000HG7W286	DE000HG7W294
DE000HG7W2A9	DE000HG7W2B7	DE000HG7W2C5	DE000HG7W2D3	DE000HG7W2E1	DE000HG7W2F8
DE000HG7W2G6	DE000HG7W2H4	DE000HG7W2J0	DE000HG7W2K8	DE000HG7W2L6	DE000HG7W2M4
DE000HG7W2N2	DE000HG7W2P7	DE000HG7W2Q5	DE000HG7W2R3	DE000HG7W2S1	DE000HG7W2T9
DE000HG7W2U7	DE000HG7W2V5	DE000HG7W2W3	DE000HG7W2X1	DE000HG7W2Y9	DE000HG7W2Z6
DE000HG7W302	DE000HG7W310	DE000HG7W328	DE000HG7W336	DE000HG7W344	DE000HG7W351
DE000HG7W369	DE000HG7W377	DE000HG7W385	DE000HG7W393	DE000HG7W3A7	DE000HG7W3B5
DE000HG7W3C3	DE000HG7W3D1	DE000HG7W3E9	DE000HG7W3F6	DE000HG7W3G4	DE000HG7W3H2
DE000HG7W3J8	DE000HG7W3K6	DE000HG7W3L4	DE000HG7W3M2	DE000HG7W3N0	DE000HG7W3P5
DE000HG7W3Q3	DE000HG7W3R1	DE000HG7W3S9	DE000HG7W3T7	DE000HG7W3U5	DE000HG7W3V3
DE000HG7W3W1	DE000HG7W3X9	DE000HG7W3Y7	DE000HG7W3Z4	DE000HG7W401	DE000HG7W419
DE000HG7W427	DE000HG7W435	DE000HG7W443	DE000HG7W450	DE000HG7W468	DE000HG7W476
DE000HG7W484	DE000HG7W492	DE000HG7W4A5	DE000HG7W4B3	DE000HG7W4C1	DE000HG7W4D9
DE000HG7W4E7	DE000HG7W4F4	DE000HG7W4G2	DE000HG7W4H0	DE000HG7W4J6	DE000HG7W4K4
DE000HG7W4L2	DE000HG7W4M0	DE000HG7W4N8	DE000HG7W4P3	DE000HG7W4Q1	DE000HG7W4R9
DE000HG7W4S7	DE000HG7W4T5	DE000HG7W4U3	DE000HG7W4V1	DE000HG7W4W9	DE000HG7W4X7

DE000HG7W4Y5	DE000HG7W4Z2	DE000HG7W500	DE000HG7W518	DE000HG7W526	DE000HG7W534
DE000HG7W542	DE000HG7W559	DE000HG7W567	DE000HG7W575	DE000HG7W583	DE000HG7W591
DE000HG7W5A2	DE000HG7W5B0	DE000HG7W5C8	DE000HG7W5D6	DE000HG7W5E4	DE000HG7W5F1
DE000HG7W5G9	DE000HG7W5H7	DE000HG7W5J3	DE000HG7W5K1	DE000HG7W5L9	DE000HG7W5M7
DE000HG7W5N5	DE000HG7W5P0	DE000HG7W5Q8	DE000HG7W5R6	DE000HG7W5S4	DE000HG7W5T2
DE000HG7W5U0	DE000HG7W5V8	DE000HG7W5W6	DE000HG7W5X4	DE000HG7W5Y2	DE000HG7W5Z9
DE000HG7W609	DE000HG7W617	DE000HG7W625	DE000HG7W633	DE000HG7W641	DE000HG7W658
DE000HG7W666	DE000HG7W674	DE000HG7W682	DE000HG7W690	DE000HG7W6A0	DE000HG7W6B8
DE000HG7W6C6	DE000HG7W6D4	DE000HG7W6E2	DE000HG7W6F9	DE000HG7W6G7	DE000HG7W6H5
DE000HG7W6J1	DE000HG7W6K9	DE000HG7W6L7	DE000HG7W6M5	DE000HG7W6N3	DE000HG7W6P8
DE000HG7W6Q6	DE000HG7W6R4	DE000HG7W6S2	DE000HG7W6T0	DE000HG7W6U8	DE000HG7W6V6
DE000HG7W6W4	DE000HG3D137	DE000HG3D145	DE000HG3D152	DE000HG3D160	DE000HG3D178
DE000HG50S20	DE000HG50S38	DE000HG50S46	DE000HG50S53	DE000HG50S61	DE000HG50S79
DE000HG50S87	DE000HG50S95	DE000HG50SA4	DE000HG50SB2	DE000HG50SC0	DE000HG50SD8
DE000HG50SE6	DE000HG50SF3	DE000HG50SG1	DE000HG50SH9	DE000HG50SJ5	DE000HG50SK3
DE000HG50SL1	DE000HG50SM9	DE000HG5P4Z3	DE000HG5P508	DE000HG5P516	DE000HG5P524
DE000HG67532	DE000HG67560	DE000HG67578	DE000HG67586	DE000HG67594	DE000HG675A5
DE000HG675B3	DE000HG675C1	DE000HG675D9	DE000HG675E7	DE000HG675F4	DE000HG675G2
DE000HG675H0	DE000HG675J6	DE000HG675K4	DE000HG675L2	DE000HG675M0	DE000HG675N8
DE000HG675P3	DE000HG675Q1	DE000HG675R9	DE000HG675S7	DE000HG675T5	DE000HG675U3
DE000HG675V1	DE000HG675W9	DE000HG675X7	DE000HG675Y5	DE000HG675Z2	DE000HG67602
DE000HG67610	DE000HG67628	DE000HG67636	DE000HG67644	DE000HG67651	DE000HG67669
DE000HG67677	DE000HG67685	DE000HG67693	DE000HG676A3	DE000HG676B1	DE000HG676C9
DE000HG676D7	DE000HG676E5	DE000HG676F2	DE000HG676G0	DE000HG676H8	DE000HG676J4
DE000HG676K2	DE000HG676L0	DE000HG676M8	DE000HG676N6	DE000HG676P1	DE000HG676Q9
DE000HG676R7	DE000HG676S5	DE000HG676T3	DE000HG676U1	DE000HG676V9	DE000HG676W7
DE000HG676X5	DE000HG676Y3	DE000HG676Z0	DE000HG67701	DE000HG67719	DE000HG67727
DE000HG67735	DE000HG67743	DE000HG67750	DE000HG67768	DE000HG67776	DE000HG67784
DE000HG67792	DE000HG677A1	DE000HG677B9	DE000HG677C7	DE000HG677D5	DE000HG677E3
DE000HG677F0	DE000HG677G8	DE000HG677H6	DE000HG7UC44	DE000HG7UC51	DE000HG7UC69
DE000HG7UC77	DE000HG7UC85	DE000HG7UC93	DE000HG7UCA3	DE000HG7UCB1	DE000HG7UCC9
DE000HG7UCD7	DE000HG7UCE5	DE000HG7UCF2	DE000HG7UCG0	DE000HG7UCH8	DE000HG7UCJ4
DE000HG7UCK2	DE000HG7UCL0	DE000HG7UCM8	DE000HG7UCN6	DE000HG7UCP1	DE000HG7UCQ9
DE000HG7UCR7	DE000HG7UCS5	DE000HG7UCT3	DE000HG7UCU1	DE000HG7UCV9	DE000HG7UCW7
DE000HG7UCX5	DE000HG7UCY3	DE000HG7UCZ0	DE000HG61SY1	DE000HG61TN2	DE000HG61TP7
DE000HG61TQ5	DE000HG61U31	DE000HG61U49	DE000HG62561	DE000HG636M2	DE000HG636W1
DE000HG636X9	DE000HG66NW5	DE000HG66NX3	DE000HG66NY1	DE000HG66NZ8	DE000HG66PE8
DE000HG66PF5	DE000HG66PN9	DE000HG66R79	DE000HG66R87	DE000HG66R95	DE000HG66RA6
DE000HG66RB4	DE000HG66RC2	DE000HG66RD0	DE000HG66S03	DE000HG66S11	DE000HG66S29
DE000HG66S37	DE000HG66S45	DE000HG66S52	DE000HG66S60	DE000HG66S78	DE000HG66S86
DE000HG66S94	DE000HG66SA4	DE000HG66SB2	DE000HG66SC0	DE000HG66SD8	DE000HG66SE6
DE000HG66SF3	DE000HG66SG1	DE000HG66SH9	DE000HG66SY4	DE000HG66SZ1	DE000HG66T02
DE000HG66T10	DE000HG66T28	DE000HG66T36	DE000HG66T44	DE000HG66T51	DE000HG66T69
DE000HG66T77	DE000HG66T85	DE000HG66T93	DE000HG66TA2	DE000HG66TB0	DE000HG66TC8
DE000HG66TD6	DE000HG66TE4	DE000HG66TF1	DE000HG66TG9	DE000HG66TM7	DE000HG66TN5
DE000HG66TP0	DE000HG66TQ8	DE000HG66TR6	DE000HG66TS4	DE000HG66TT2	DE000HG66TU0
DE000HG66TV8	DE000HG66UH5	DE000HG66UJ1	DE000HG66UK9	DE000HG66UL7	DE000HG66UM5
DE000HG66UN3	DE000HG66UP8	DE000HG66UQ6	DE000HG66UR4	DE000HG66US2	DE000HG66UT0
DE000HG66UU8	DE000HG66V08	DE000HG66V16	DE000HG66V24	DE000HG66V32	DE000HG66V40
DE000HG66V57	DE000HG66VE0	DE000HG66VF7	DE000HG66VG5	DE000HG66VH3	DE000HG66VJ9
DE000HG66VK7	DE000HG66VL5	DE000HG66VM3	DE000HG66VN1	DE000HG66VP6	DE000HG66VQ4
DE000HG66VR2	DE000HG66VS0	DE000HG66VT8	DE000HG66VU6	DE000HG66VV4	DE000HG66VW2
DE000HG66VX0	DE000HG66VY8	DE000HG66WP4	DE000HG66WQ2	DE000HG66WR0	DE000HG66WS8
DE000HG66WT6	DE000HG66FHP3	DE000HG66FHQ1	DE000HG66FHR9	DE000HG66FHS7	DE000HG66FHT5
DE000HG66FHU3	DE000HG66FHV1	DE000HG66FHW9	DE000HG66FHX7	DE000HG66FHY5	DE000HG66FHZ2
DE000HG66FVN9	DE000HG66GPM1	DE000HG66HD25	DE000HG66J368	DE000HG66J376	DE000HG66JSW8
DE000HG66MJN0	DE000HG66NBG9	DE000HG66SB57	DE000HG66SB65	DE000HG66SB73	DE000HG66SB81
DE000HG66SB99	DE000HG66SBA1	DE000HG66SBB9	DE000HG66SC31	DE000HG66SC49	DE000HG66T5Z5
DE000HG66TV78	DE000HG66TV86	DE000HG66TV94	DE000HG66TVA7	DE000HG66TVB5	DE000HG66TVC3
DE000HG66TVD1	DE000HG66TVE9	DE000HG66TVF6	DE000HG66TVG4	DE000HG66TVH2	DE000HG66TVJ8
DE000HG66TVK6	DE000HG66TVL4	DE000HG66TVM2	DE000HG66TVN0	DE000HG66TVP5	DE000HG66TVQ3
DE000HG66TVR1	DE000HG66TVS9	DE000HG66TVT7	DE000HG66TVU5	DE000HG66TVV3	DE000HG66TWW1
DE000HG66TVX9	DE000HG66TVY7	DE000HG66TVZ4	DE000HG66TW02	DE000HG66TW10	DE000HG66TW28
DE000HG66TW36	DE000HG66TW44	DE000HG66TW51	DE000HG66TW69	DE000HG66TXH8	DE000HG66TXJ4
DE000HG66TXK2	DE000HG66TXL0	DE000HG66TXM8	DE000HG66TXN6	DE000HG66TXP1	DE000HG66TXQ9
DE000HG66TXR7	DE000HG66TXS5	DE000HG66TXT3	DE000HG66TXU1	DE000HG66TXV9	DE000HG66TXW7
DE000HG66TXX5	DE000HG66TXY3	DE000HG66TXZ0	DE000HG66TY00	DE000HG66TY18	DE000HG66TY26
DE000HG66TY34	DE000HG66TY42	DE000HG66TY59	DE000HG66TY67	DE000HG66UKG5	DE000HG66UKH3
DE000HG66UKM3	DE000HG66UKU6	DE000HG66UKV4	DE000HG66UZK5	DE000HG66UZL3	DE000HG66V0E7

DE000HG6V0F4	DE000HG6V0G2	DE000HG6V0H0	DE000HG6V0J6	DE000HG6V0K4	DE000HG6V0L2
DE000HG6V0M0	DE000HG6V0N8	DE000HG6V0P3	DE000HG6V0Q1	DE000HG6V0R9	DE000HG6V0S7
DE000HG6V0T5	DE000HG6V0U3	DE000HG6V0V1	DE000HG6V1R7	DE000HG6V1S5	DE000HG6V1T3
DE000HG6V1U1	DE000HG6V1V9	DE000HG6V1W7	DE000HG6V1X5	DE000HG6V1Y3	DE000HG6V215
DE000HG6V223	DE000HG6V231	DE000HG6V249	DE000HG6V2L8	DE000HG6V2M6	DE000HG6V2N4
DE000HG6V2P9	DE000HG6V2Q7	DE000HG6V2R5	DE000HG6V2S3	DE000HG6V2T1	DE000HG6V3D3
DE000HG6V3E1	DE000HG6W2Z9	DE000HG6X062	DE000HG6X0E5	DE000HG6YAF0	DE000HG6YAP9
DE000HG6Z8T4	DE000HG6Z8U2	DE000HG6Z8V0	DE000HG6Z8W8	DE000HG6Z8X6	DE000HG6Z8Y4
DE000HG6Z9B0	DE000HG6Z9C8	DE000HG6Z9D6	DE000HG6Z9E4	DE000HG6Z9F1	DE000HG6Z9G9
DE000HG6Z9H7	DE000HG6Z9J3	DE000HG6Z9K1	DE000HG6Z9L9	DE000HG6Z9P0	DE000HG6Z9Q8
DE000HG6Z9R6	DE000HG6Z9V8	DE000HG6Z9Y9	DE000HG6ZYK7	DE000HG6ZYL5	DE000HG6ZYS0
DE000HG6ZY78	DE000HG70MQ1	DE000HG70MV1	DE000HG70MW9	DE000HG70N39	DE000HG70NP1
DE000HG71QC0	DE000HG72ZH8	DE000HG72ZJ4	DE000HG72ZK2	DE000HG72ZL0	DE000HG72ZM8
DE000HG72ZN6	DE000HG72ZP1	DE000HG72ZQ9	DE000HG72ZR7	DE000HG72ZS5	DE000HG72ZT3
DE000HG72ZU1	DE000HG72ZV9	DE000HG73022	DE000HG73030	DE000HG73048	DE000HG73055
DE000HG730D2	DE000HG730F7	DE000HG730G5	DE000HG73154	DE000HG73162	DE000HG746Q0
DE000HG746R8	DE000HG746S6	DE000HG74731	DE000HG74749	DE000HG74756	DE000HG74798
DE000HG747A2	DE000HG75P73	DE000HG770F3	DE000HG770J5	DE000HG770K3	DE000HG770L1
DE000HG770M9	DE000HG770R8	DE000HG770S6	DE000HG770T4	DE000HG770CB9	DE000HG770CC7
DE000HG770CD5	DE000HG770CE3	DE000HG770CF0	DE000HG789R8	DE000HG789S6	DE000HG789T4
DE000HG789U2	DE000HG789V0	DE000HG789Y4	DE000HG78A93	DE000HG78AA3	DE000HG78AB1
DE000HG78AC9	DE000HG78AD7	DE000HG78AE5	DE000HG78AF2	DE000HG78AG0	DE000HG78AH8
DE000HG78AJ4	DE000HG78AK2	DE000HG78AL0	DE000HG78AM8	DE000HG78AN6	DE000HG78BH6
DE000HG78BJ2	DE000HG78BK0	DE000HG78BL8	DE000HG78BM6	DE000HG78BN4	DE000HG78BP9
DE000HG78BQ7	DE000HG78BR5	DE000HG78BS3	DE000HG78BT1	DE000HG78BU9	DE000HG78BV7
DE000HG78BW5	DE000HG78LZ7	DE000HG78M32	DE000HG78M57	DE000HG78MC4	DE000HG78ME0
DE000HG78V49	DE000HG78V56	DE000HG79W22	DE000HG79X38	DE000HG79X61	DE000HG79X87
DE000HG79XB1	DE000HG79XM8	DE000HG79XN6	DE000HG7CAX7	DE000HG7CAY5	DE000HG7CAZ2
DE000HG7CB05	DE000HG7CB13	DE000HG7CB21	DE000HG7CB39	DE000HG7CB47	DE000HG7CB54
DE000HG7CB62	DE000HG7CB70	DE000HG7CB88	DE000HG7CB96	DE000HG7CBA3	DE000HG7CBE5
DE000HG7CBF2	DE000HG7CBG0	DE000HG7CBH8	DE000HG7CBJ4	DE000HG7CBK2	DE000HG7CBL0
DE000HG7CBM8	DE000HG7CBN6	DE000HG7CBP1	DE000HG7CBQ9	DE000HG7CBR7	DE000HG7CBS5
DE000HG7CBT3	DE000HG7CBU1	DE000HG7CBV9	DE000HG7CBW7	DE000HG7CBX5	DE000HG7CBY3
DE000HG7CCB0	DE000HG7CC04	DE000HG7CC12	DE000HG7CC20	DE000HG7CC38	DE000HG7CC46
DE000HG7CC53	DE000HG7CC61	DE000HG7CC79	DE000HG7CC87	DE000HG7CC95	DE000HG7CCA1
DE000HG7CCB9	DE000HG7CCC7	DE000HG7CCD5	DE000HG7CCE3	DE000HG7CDD3	DE000HG7CDE1
DE000HG7CDF8	DE000HG7CDS1	DE000HG7CDT9	DE000HG7CDU7	DE000HG7CDV5	DE000HG7CDW3
DE000HG7CDX1	DE000HG7CDY9	DE000HG7CDZ6	DE000HG7CE02	DE000HG7CE10	DE000HG7CE28
DE000HG7CE36	DE000HG7CE44	DE000HG7CE51	DE000HG7CE59	DE000HG7CE67	DE000HG7CE85
DE000HG7CE93	DE000HG7CEA7	DE000HG7CEB5	DE000HG7CEC3	DE000HG7CED1	DE000HG7CEE9
DE000HG7CEF6	DE000HG7CEG4	DE000HG7CEH2	DE000HG7CEJ8	DE000HG7CEK6	DE000HG7CEL4
DE000HG7CEM2	DE000HG7CEN0	DE000HG7CEP5	DE000HG7CEQ3	DE000HG7CQM6	DE000HG7CQN4
DE000HG7CQP9	DE000HG7CQT1	DE000HG7CQU9	DE000HG7CQV7	DE000HG7CQY1	DE000HG7CQZ8
DE000HG7CR07	DE000HG7CR15	DE000HG7CR56	DE000HG7CR98	DE000HG7F3X0	DE000HG7F3Y8
DE000HG7F3Z5	DE000HG7FMW7	DE000HG7FMZ0	DE000HG7FN08	DE000HG7FQJ5	DE000HG7FQN7
DE000HG7FQP2	DE000HG7GTA6	DE000HG7GTB4	DE000HG7GTC2	DE000HG7GTF5	DE000HG7GTL3
DE000HG7GTM1	DE000HG7GTN9	DE000HG7GTQ2	DE000HG7GTR0	DE000HG7GTT6	DE000HG7GTU4
DE000HG7H2R2	DE000HG7H2S0	DE000HG7H2T8	DE000HG7H2U6	DE000HG7H2V4	DE000HG7H2X0
DE000HG7H2Y8	DE000HG7H2Z5	DE000HG7H303	DE000HG7H311	DE000HG7H329	DE000HG7H337
DE000HG7H345	DE000HG7H386	DE000HG7HPY2	DE000HG7JDL1	DE000HG7JDN7	DE000HG7JDP2
DE000HG7JDQ0	DE000HG7JDR8	DE000HG7JDS6	DE000HG7JDT4	DE000HG7JDU2	DE000HG7JDV0
DE000HG7JDW8	DE000HG7JDX6	DE000HG7JDY4	DE000HG7JDZ1	DE000HG7JE05	DE000HG7JE39
DE000HG7JE47	DE000HG7JUX0	DE000HG7JV12	DE000HG7JV38	DE000HG7JV46	DE000HG7JV61
DE000HG7JVA6	DE000HG7JVD0	DE000HG7K562	DE000HG7K570	DE000HG7K588	DE000HG7K596
DE000HG7K5A6	DE000HG7K5B4	DE000HG7K5C2	DE000HG7K5D0	DE000HG7K5E8	DE000HG7K5F5
DE000HG7K5G3	DE000HG7K5H1	DE000HG7K5J7	DE000HG7K5K5	DE000HG7K5L3	DE000HG7K5M1
DE000HG7K5N9	DE000HG7K5P4	DE000HG7K5Q2	DE000HG7K5R0	DE000HG7K5S8	DE000HG7K5T6
DE000HG7K5X8	DE000HG7K5Y6	DE000HG7K5Z3	DE000HG7K604	DE000HG7K612	DE000HG7K620
DE000HG7K638	DE000HG7K646	DE000HG7K653	DE000HG7K661	DE000HG7K679	DE000HG7K687
DE000HG7K695	DE000HG7K6A4	DE000HG7K6B2	DE000HG7K6C0	DE000HG7K6D8	DE000HG7K6E6
DE000HG7K6F3	DE000HG7K6G1	DE000HG7K6H9	DE000HG7K6J5	DE000HG7K6K3	DE000HG7K6U2
DE000HG7K6V0	DE000HG7K6W8	DE000HG7KMW7	DE000HG7KMX5	DE000HG7KMY3	DE000HG7KMZ0
DE000HG7KN01	DE000HG7KN27	DE000HG7KN35	DE000HG7KN43	DE000HG7KN50	DE000HG7KN68
DE000HG7KN76	DE000HG7KN84	DE000HG7KN92	DE000HG7KNA1	DE000HG7KNB9	DE000HG7KNC7
DE000HG7KNH6	DE000HG7LGX5	DE000HG7LGY3	DE000HG7LH24	DE000HG7LNE1	DE000HG7LNF8
DE000HG7LNG6	DE000HG7LNH4	DE000HG7LNI0	DE000HG7LNM4	DE000HG7LNN2	DE000HG7LNP7
DE000HG7LNR3	DE000HG7LNS1	DE000HG7LNT9	DE000HG7LNU7	DE000HG7LNV5	DE000HG7M774
DE000HG7M790	DE000HG7M7D4	DE000HG7M7E2	DE000HG7M7G7	DE000HG7M7J1	DE000HG7M7L7
DE000HG7M7N3	DE000HG7M7S2	DE000HG7M7T0	DE000HG7M7U8	DE000HG7M7V6	DE000HG7M7W4
DE000HG7M7X2	DE000HG7M7Y0	DE000HG7M7Z7	DE000HG7M808	DE000HG7M816	DE000HG7M824

DE000HG7M832	DE000HG7M840	DE000HG7M857	DE000HG7M865	DE000HG7M873	DE000HG7M881
DE000HG7M899	DE000HG7M8A8	DE000HG7M8B6	DE000HG7M8C4	DE000HG7M8D2	DE000HG7M8E0
DE000HG7M8F7	DE000HG7M8G5	DE000HG7M8H3	DE000HG7M8J9	DE000HG7M8K7	DE000HG7M8L5
DE000HG7M8M3	DE000HG7M8N1	DE000HG7M8P6	DE000HG7M8Q4	DE000HG7M8R2	DE000HG7M8S0
DE000HG7M8T8	DE000HG7M8U6	DE000HG7M8V4	DE000HG7M8W2	DE000HG7M8X0	DE000HG7M931
DE000HG7M949	DE000HG7NEF3	DE000HG7NEG1	DE000HG7NEH9	DE000HG7NEJ5	DE000HG7NEK3
DE000HG7NEL1	DE000HG7NEN7	DE000HG7NEP2	DE000HG7NEQ0	DE000HG7NER8	DE000HG7NET4
DE000HG7NEU2	DE000HG7NEW8	DE000HG7NEX6	DE000HG7NEY4	DE000HG7NEZ1	DE000HG7NF08
DE000HG7NQR2	DE000HG7NQS0	DE000HG7NQ78	DE000HG7NQU6	DE000HG7NQV4	DE000HG7NQW2
DE000HG7NQX0	DE000HG7NQY8	DE000HG7NQZ5	DE000HG7NR20	DE000HG7NR38	DE000HG7NR46
DE000HG7NR53	DE000HG7NR61	DE000HG7NR79	DE000HG7NR87	DE000HG7NR95	DE000HG7NRB4
DE000HG7NRC2	DE000HG7P6A9	DE000HG7P6C5	DE000HG7P6M4	DE000HG7P6S1	DE000HG7P6T9
DE000HG7P6V5	DE000HG7P6W3	DE000HG7P6X1	DE000HG7P6Y9	DE000HG7P6Z6	DE000HG7P702
DE000HG7P710	DE000HG7P728	DE000HG7P736	DE000HG7P744	DE000HG7P751	DE000HG7P769
DE000HG7P777	DE000HG7P785	DE000HG7P793	DE000HG7P7A7	DE000HG7P7B5	DE000HG7P7C3
DE000HG7P7D1	DE000HG7P7E9	DE000HG7P7F6	DE000HG7P7G4	DE000HG7P7H2	DE000HG7P7J8
DE000HG7P7K6	DE000HG7P7L4	DE000HG7P7M2	DE000HG7P7N0	DE000HG7P7P5	DE000HG7P7Q3
DE000HG7P7R1	DE000HG7P7S9	DE000HG7P7T7	DE000HG7P7U5	DE000HG7P7V3	DE000HG7P7W1
DE000HG7P7X9	DE000HG7P7Y7	DE000HG7P7Z4	DE000HG7P801	DE000HG7P819	DE000HG7P827
DE000HG7P835	DE000HG7P843	DE000HG7P850	DE000HG7P868	DE000HG7P876	DE000HG7P884
DE000HG7P892	DE000HG7P8A5	DE000HG7P8B3	DE000HG7P8C1	DE000HG7P8D9	DE000HG7P8E7
DE000HG7P8F4	DE000HG7P8G2	DE000HG7P8H0	DE000HG7P8J6	DE000HG7P8K4	DE000HG7P8L2
DE000HG7P8M0	DE000HG7P8N8	DE000HG7P8P3	DE000HG7P8Q1	DE000HG7P8V1	DE000HG7P8W9
DE000HG7P8X7	DE000HG7P8Y5	DE000HG7P8Z2	DE000HG7P900	DE000HG7P918	DE000HG7P926
DE000HG7P934	DE000HG7P942	DE000HG7P959	DE000HG7P967	DE000HG7P975	DE000HG7P983
DE000HG7P991	DE000HG7P9A3	DE000HG7P9B1	DE000HG7P9C9	DE000HG7P9D7	DE000HG7P9E5
DE000HG7P9F2	DE000HG7P9G0	DE000HG7P9J4	DE000HG7P9K2	DE000HG7P9L0	DE000HG7P9M8
DE000HG7P9N6	DE000HG7P9P1	DE000HG7P9Q9	DE000HG7P9R7	DE000HG7P9S5	DE000HG7P9T3
DE000HG7P9U1	DE000HG7P9V9	DE000HG7P9W7	DE000HG7P9X5	DE000HG7P9Y3	DE000HG7P9Z0
DE000HG7PA01	DE000HG7PA19	DE000HG7PA27	DE000HG7PA35	DE000HG7PA43	DE000HG7PA50
DE000HG7PA68	DE000HG7PA76	DE000HG7PA84	DE000HG7PA92	DE000HG7PAA7	DE000HG7PAB5
DE000HG7PAC3	DE000HG7PAD1	DE000HG7PAE9	DE000HG7PAF6	DE000HG7PAG4	DE000HG7PAH2
DE000HG7PAJ8	DE000HG7PAK6	DE000HG7PAL4	DE000HG7PAM2	DE000HG7PAN0	DE000HG7PAQ5
DE000HG7PAQ3	DE000HG7PAR1	DE000HG7PAS9	DE000HG7PAT7	DE000HG7PAU5	DE000HG7PAV3
DE000HG7PAW1	DE000HG7PB42	DE000HG7PB59	DE000HG7PB67	DE000HG7PB75	DE000HG7PB83
DE000HG7PB91	DE000HG7PBA5	DE000HG7PBC1	DE000HG7PBD9	DE000HG7PBE7	DE000HG7PBF4
DE000HG7PBG2	DE000HG7PBH0	DE000HG7PBJ6	DE000HG7PBK4	DE000HG7PBL2	DE000HG7PBM0
DE000HG7PBU3	DE000HG7Q7X8	DE000HG7Q7Y6	DE000HG7Q7Z3	DE000HG7Q809	DE000HG7Q817
DE000HG7Q825	DE000HG7Q841	DE000HG7Q858	DE000HG7Q874	DE000HG7Q882	DE000HG7Q890
DE000HG7Q8A4	DE000HG7Q8B2	DE000HG7Q8C0	DE000HG7Q8D8	DE000HG7Q8E6	DE000HG7Q8F3
DE000HG7Q8G1	DE000HG7Q8H9	DE000HG7Q8J5	DE000HG7Q8K3	DE000HG7Q8L1	DE000HG7Q8M9
DE000HG7Q8N7	DE000HG7Q8P2	DE000HG7Q8Q0	DE000HG7Q8R8	DE000HG7Q8S6	DE000HG7R8J4
DE000HG7R8M8	DE000HG7R8N6	DE000HG7R8P1	DE000HG7R8Q9	DE000HG7R8R7	DE000HG7R8S5
DE000HG7R8T3	DE000HG7R8U1	DE000HG7R8X5	DE000HG7R8Y3	DE000HG7R8Z0	DE000HG7R906
DE000HG7R914	DE000HG7RW86	DE000HG7RWG4	DE000HG7RWK6	DE000HG7TK21	DE000HG7TK39
DE000HG7TK54	DE000HG7TKB6	DE000HG7TY58	DE000HG7TY66	DE000HG7TY74	DE000HG7TY82
DE000HG7TYB7	DE000HG7TYC5	DE000HG7TYD3	DE000HG7TYE1	DE000HG7TYF8	DE000HG7TYG6
DE000HG7TYH4	DE000HG7TYL6	DE000HG7TYQ5	DE000HG7U884	DE000HG7U8E0	DE000HG7U8F7
DE000HG7U8G5	DE000HG7U8H3	DE000HG7U8K7	DE000HG7U8L5	DE000HG7U8M3	DE000HG7U8N1
DE000HG7U8P6	DE000HG7UTD1	DE000HG7UTE9	DE000HG7UTF6	DE000HG7UTG4	DE000HG7UTH2
DE000HG7UYF6	DE000HG7UYJ8	DE000HG7UYK6	DE000HG7UYM2	DE000HG7UYP5	DE000HG7UYQ3
DE000HG7UYT7	DE000HG7UYU5	DE000HG7UYV3	DE000HG7UYZ4	DE000HG7VJH1	DE000HG7VJH9
DE000HG7VJK5	DE000HG7VJP4	DE000HG7VJR0	DE000HG7VJS8	DE000HG7VJU4	DE000HG7VJW0
DE000HG7VK01	DE000HG7VK19	DE000HG7VK27	DE000HG7VKB2	DE000HG7VKC0	DE000HG7VKD8
DE000HG008H4	DE000HG008V5	DE000HG00983	DE000HG00A70	DE000HG00UB3	DE000HG00VZ0
DE000HG01J88	DE000HG01KG1	DE000HG01KR8	DE000HG01L76	DE000HG01LM7	DE000HG01MB8
DE000HG01MC6	DE000HG01MT0	DE000HG01MU8	DE000HG01MV6	DE000HG01MW4	DE000HG01N58
DE000HG01N66	DE000HG01N74	DE000HG02YK2	DE000HG02YL0	DE000HG02YM8	DE000HG02ZG7
DE000HG02ZH5	DE000HG03011	DE000HG03219	DE000HG03227	DE000HG03235	DE000HG032N2
DE000HG032T9	DE000HG032U7	DE000HG03PK8	DE000HG03Q12	DE000HG03RQ1	DE000HG03RR9
DE000HG03RS7	DE000HG05QP0	DE000HG05QQ8	DE000HG05QR6	DE000HG05RL7	DE000HG05UT4
DE000HG085N0	DE000HG085P5	DE000HG088L8	DE000HG088V7	DE000HG08903	DE000HG08911
DE000HG09TK7	DE000HG0A3A0	DE000HG0B7Q6	DE000HG0B8T8	DE000HG0CY62	DE000HG0CY70
DE000HG0CY88	DE000HG0CY96	DE000HG0CYD4	DE000HG0CYE2	DE000HG0CYF9	DE000HG0CZ53
DE000HG0D2B7	DE000HG0D2J0	DE000HG0D315	DE000HG0D323	DE000HG0D422	DE000HG0DNP9
DE000HG0DNQ7	DE000HG0DNR5	DE000HG0DNS3	DE000HG0DNT1	DE000HG0DNU9	DE000HG0DNV7
DE000HG0DNW5	DE000HG0DNX3	DE000HG0ED40	DE000HG0ED73	DE000HG0ED81	DE000HG0EDN3
DE000HG0EEG5	DE000HG0F3E7	DE000HG0FMY8	DE000HG0FMZ5	DE000HG0FNO5	DE000HG0FNN3
DE000HG0FN47	DE000HG0H2K4	DE000HG0H2T5	DE000HG0H3F2	DE000HG0HYF8	DE000HG0HYG6
DE000HG0HZF5	DE000HG0J056	DE000HG0JUN6	DE000HG0JNV4	DE000HG0JQP9	DE000HG0JQW5

DE000HG0JR15	DE000HG0JR80	DE000HG0JRA9	DE000HG0JRG6	DE000HG0KGD4	DE000HG0KGE2
DE000HG0KGG7	DE000HG0KGL7	DE000HG0KGM5	DE000HG0KGN3	DE000HG0KGP8	DE000HG0KHS0
DE000HG0KJ46	DE000HG0KJQ0	DE000HG0KJT4	DE000HG0L7L5	DE000HG0L904	DE000HG0N2E9
DE000HG0N2P5	DE000HG0N2Q3	DE000HG0NPK4	DE000HG0NPL2	DE000HG0NPN8	DE000HG0NPP3
DE000HG0NRJ2	DE000HG0NRK0	DE000HG0PNJ6	DE000HG0PNK4	DE000HG0PNL2	DE000HG0PNM0
DE000HG0PNN8	DE000HG0PQV4	DE000HG0PQW2	DE000HG0S6V9	DE000HG0S6W7	DE000HG0S800
DE000HG0S875	DE000HG0S883	DE000HG0S8F8	DE000HG0S8M4	DE000HG0S8T9	DE000HG0S925
DE000HG0S9G4	DE000HG0S9H2	DE000HG0S9J8	DE000HG0SHW5	DE000HG0SJ22	DE000HG0SJ30
DE000HG0SJB5	DE000HG0SLB1	DE000HG0SLK2	DE000HG0SM76	DE000HG0UVJ9	DE000HG0W2V2
DE000HG0W2W0	DE000HG0W380	DE000HG0W3F3	DE000HG0W463	DE000HG0W4E4	DE000HG0W4F1
DE000HG0WZJ6	DE000HG0X0C5	DE000HG0X0K8	DE000HG0X0Q5	DE000HG0X0W3	DE000HG0X0X1
DE000HG0X0Y9	DE000HG0X1B5	DE000HG0X1X9	DE000HG0X1Y7	DE000HG0X1Z4	DE000HG0X214
DE000HG0X222	DE000HG0X230	DE000HG0X248	DE000HG0XL47	DE000HG0XL54	DE000HG0XN60
DE000HG0XNC5	DE000HG0XNJ0	DE000HG0XNT9	DE000HG0XP01	DE000HG0XPQ0	DE000HG0ZKW4
DE000HG0ZKX2	DE000HG0ZKY0	DE000HG0ZKZ7	DE000HG0ZL03	DE000HG0ZL11	DE000HG0ZL29
DE000HG0ZL37	DE000HG0ZL45	DE000HG0ZL52	DE000HG0ZM44	DE000HG10Z20	DE000HG10Z87
DE000HG11C18	DE000HG11C91	DE000HG11CE2	DE000HG11CP8	DE000HG11CU8	DE000HG127A7
DE000HG127P5	DE000HG127V3	DE000HG127W1	DE000HG12806	DE000HG128C1	DE000HG128H0
DE000HG133D9	DE000HG133F4	DE000HG133G2	DE000HG133N8	DE000HG133P3	DE000HG133Q1
DE000HG133R9	DE000HG133S7	DE000HG13465	DE000HG134E5	DE000HG134F2	DE000HG134K2
DE000HG13QC2	DE000HG13QD0	DE000HG13QE8	DE000HG13QF5	DE000HG13QG3	DE000HG13RH9
DE000HG13RJ5	DE000HG13RM9	DE000HG13RX6	DE000HG13RZ1	DE000HG13S00	DE000HG13S59
DE000HG13SC8	DE000HG13SH7	DE000HG13SJ3	DE000HG13SK1	DE000HG13TH5	DE000HG13TJ1
DE000HG14HZ0	DE000HG14JB7	DE000HG14JC5	DE000HG14JD3	DE000HG14LN8	DE000HG14N46
DE000HG14N53	DE000HG14NT1	DE000HG14NU9	DE000HG14P10	DE000HG14PV2	DE000HG14QG1
DE000HG15TX7	DE000HG15UK2	DE000HG15UL0	DE000HG15UQ9	DE000HG15US5	DE000HG15V03
DE000HG15VJ2	DE000HG15VK0	DE000HG15VM6	DE000HG16QV5	DE000HG16QW3	DE000HG16SZ2
DE000HG16TQ9	DE000HG16TT3	DE000HG16TV9	DE000HG16U78	DE000HG16U86	DE000HG16UF0
DE000HG16V36	DE000HG16V44	DE000HG16V51	DE000HG16VS1	DE000HG16VT9	DE000HG16XR9
DE000HG16X15	DE000HG16YY3	DE000HG16YZ0	DE000HG16Z08	DE000HG16Z57	DE000HG16ZC6
DE000HG1C6V6	DE000HG1C6X2	DE000HG1C7C4	DE000HG1C7J9	DE000HG1C877	DE000HG1C8G3
DE000HG1CZE7	DE000HG1CZF4	DE000HG1D0S4	DE000HG1D0T2	DE000HG1D0U0	DE000HG1D1D4
DE000HG1D214	DE000HG1D2R2	DE000HG1GKQ4	DE000HG1GLQ2	DE000HG1GLR0	DE000HG1GLS8
DE000HG1GLT6	DE000HG1GLU4	DE000HG1GMR8	DE000HG1GMS6	DE000HG1GMT4	DE000HG1GMU2
DE000HG1LX53	DE000HG1LX61	DE000HG1LXP9	DE000HG1LXQ7	DE000HG1LXR5	DE000HG1LXS3
DE000HG1LYE1	DE000HG1LYF8	DE000HG1LYG6	DE000HG1LYH4	DE000HG1LYJ0	DE000HG1LZP4
DE000HG1M009	DE000HG1M0J2	DE000HG1MOM6	DE000HG1M1C5	DE000HG1M1D3	DE000HG1M1F8
DE000HG1M2V3	DE000HG1M2W1	DE000HG1M2X9	DE000HG1M4K2	DE000HG1M4L0	DE000HG1M4M8
DE000HG1M4N6	DE000HG1M4P1	DE000HG1M6E0	DE000HG1M6F7	DE000HG1M6W2	DE000HG1M6X0
DE000HG1M6Y8	DE000HG1M6Z5	DE000HG1NM96	DE000HG1NMA0	DE000HG1NMR4	DE000HG1NNL5
DE000HG1NNM3	DE000HG1NNN1	DE000HG1NNP6	DE000HG1NNQ4	DE000HG1NNR2	DE000HG1NNS0
DE000HG1NNT8	DE000HG1NNU6	DE000HG1NNV4	DE000HG1NNY8	DE000HG1NPV9	DE000HG1NPW7
DE000HG1NPX5	DE000HG1NPY3	DE000HG1NPZ0	DE000HG1NQ01	DE000HG1NQ19	DE000HG1NQ27
DE000HG1NQ35	DE000HG1NQ43	DE000HG1NQM6	DE000HG1NQT1	DE000HG1NQX3	DE000HG1NQY1
DE000HG1NR18	DE000HG1NR42	DE000HG1NR59	DE000HG1NR83	DE000HG1NRB7	DE000HG1NRC5
DE000HG1NRD3	DE000HG1NRQ5	DE000HG1NRW3	DE000HG1NRX1	DE000HG1NS66	DE000HG1NS82
DE000HG1NSD1	DE000HG1NSE9	DE000HG1NSH2	DE000HG1NSY7	DE000HG1NTF4	DE000HG1NTP3
DE000HG1NTS7	DE000HG1NTT5	DE000HG1NTU3	DE000HG1NTV1	DE000HG1NTW9	DE000HG1NTX7
DE000HG1NTY5	DE000HG1NTZ2	DE000HG1NUC9	DE000HG1NUD7	DE000HG1NUN6	DE000HG1TG23
DE000HG1TG31	DE000HG1TG49	DE000HG1TG56	DE000HG1TG64	DE000HG1TG72	DE000HG1TGE1
DE000HG1TGF8	DE000HG1TGG6	DE000HG1TKW5	DE000HG1TL9	DE000HG1TLA9	DE000HG1TLD3
DE000HG1TME9	DE000HG1TMF6	DE000HG1TMG4	DE000HG1TN57	DE000HG1TP06	DE000HG1TP14
DE000HG1TPH5	DE000HG1TPU8	DE000HG1TPV6	DE000HG1TPW4	DE000HG1TPY0	DE000HG1TQU6
DE000HG1W5L5	DE000HG1W5M3	DE000HG1W6E8	DE000HG1W6F5	DE000HG1W6W0	DE000HG1W727
DE000HG1XBB0	DE000HG1XBF1	DE000HG1XC88	DE000HG1XCQ6	DE000HG1XDE0	DE000HG1XEA6
DE000HG1XEM1	DE000HG1XFS5	DE000HG1YE36	DE000HG1YEB2	DE000HG1YEQ0	DE000HG1YJD7
DE000HG1YJH8	DE000HG1YJN6	DE000HG1YWR0	DE000HG1YWS8	DE000HG1YXP2	DE000HG1YYD6
DE000HG1Z050	DE000HG1Z068	DE000HG1Z0Y6	DE000HG1ZAX1	DE000HG1ZBE9	DE000HG1ZDP1
DE000HG1ZDQ9	DE000HG1ZT79	DE000HG208T5	DE000HG209H8	DE000HG20AF4	DE000HG218W8
DE000HG219K1	DE000HG21Y10	DE000HG21YW7	DE000HG22ZR2	DE000HG230A9	DE000HG240R2
DE000HG241F5	DE000HG241G3	DE000HG24256	DE000HG24280	DE000HG24298	DE000HG242B2
DE000HG24K13	DE000HG24KY6	DE000HG24LU2	DE000HG24LV0	DE000HG24LW8	DE000HG25B21
DE000HG25B39	DE000HG25B47	DE000HG25E02	DE000HG26137	DE000HG262E4	DE000HG262F1
DE000HG26ZH4	DE000HG26ZL6	DE000HG26ZP7	DE000HG26ZQ5	DE000HG270B3	DE000HG271E5
DE000HG27U18	DE000HG27U26	DE000HG27UT8	DE000HG27VC2	DE000HG27VF5	DE000HG27W65
DE000HG27WF3	DE000HG27WG1	DE000HG27WH9	DE000HG27WW8	DE000HG27XX4	DE000HG27XY2
DE000HG27XZ9	DE000HG27YA0	DE000HG27YB8	DE000HG289C1	DE000HG28ZJ6	DE000HG28ZL2
DE000HG290C9	DE000HG290J4	DE000HG29UM9	DE000HG29V56	DE000HG29VA2	DE000HG29VR6

DE000HG29W63	DE000HG29W71	DE000HG29WD4	DE000HG2D949	DE000HG2DZ19	DE000HG2DZ27
DE000HG2E0N3	DE000HG2E0R4	DE000HG2EPU8	DE000HG2EQH3	DE000HG2G9B7	DE000HG2GAR1
DE000HG2GCB2	DE000HG2GCB1	DE000HG2H2N5	DE000HG2HP74	DE000HG2HP82	DE000HG2HPM8
DE000HG2HQB0	DE000HG2HQL8	DE000HG2HQM6	DE000HG2HQQ5	DE000HG2JDM0	DE000HG2JF33
DE000HG2JFL7	DE000HG2JFM5	DE000HG2JFN3	DE000HG2JFP8	DE000HG2KBP5	DE000HG2LHS4
DE000HG2LHT2	DE000HG2LJ27	DE000HG2LK24	DE000HG2LKD0	DE000HG2LKF5	DE000HG2LL23
DE000HG2LL31	DE000HG2LLH9	DE000HG2LLY4	DE000HG2LLZ1	DE000HG2LME4	DE000HG2LMF1
DE000HG2LMG9	DE000HG2MCZ8	DE000HG2MD06	DE000HG2MDU7	DE000HG2MEY7	DE000HG2MG52
DE000HG2MGL9	DE000HG2MGM7	DE000HG2MH36	DE000HG2MHF9	DE000HG2MHP8	DE000HG2MHV6
DE000HG2PKX9	DE000HG2QKM0	DE000HG2QM84	DE000HG2RM75	DE000HG2TDB2	DE000HG2TDP2
DE000HG2TF07	DE000HG2THF4	DE000HG2XNP3	DE000HG2Z7C6	DE000HG2Z7D4	DE000HG2Z7W4
DE000HG2Z8B6	DE000HG2Z8C4	DE000HG2Z8D2	DE000HG2Z942	DE000HG2ZJV4	DE000HG2ZJW2
DE000HG2ZJK0	DE000HG2ZK51	DE000HG2ZKE8	DE000HG2ZKF5	DE000HG2ZKG3	DE000HG2ZKK5
DE000HG2ZKU4	DE000HG2ZKV2	DE000HG2ZL35	DE000HG2ZM00	DE000HG2ZM59	DE000HG2ZTA4
DE000HG30VE2	DE000HG30WH3	DE000HG32W27	DE000HG32WC0	DE000HG32WD8	DE000HG32WE6
DE000HG32WF3	DE000HG32ZU5	DE000HG32ZX9	DE000HG33000	DE000HG33026	DE000HG330A7
DE000HG33174	DE000HG33E36	DE000HG33C28	DE000HG335E83	DE000HG335EM0	DE000HG335XV1
DE000HG335Y22	DE000HG335YG0	DE000HG3376P8	DE000HG3376Q6	DE000HG337712	DE000HG3377B6
DE000HG3377C4	DE000HG3377D2	DE000HG3377E0	DE000HG338348	DE000HG3394X5	DE000HG3395D4
DE000HG3395G7	DE000HG3396Z5	DE000HG339M48	DE000HG339M55	DE000HG339MC6	DE000HG339F9
DE000HG33C5K9	DE000HG33C7W0	DE000HG33C8U2	DE000HG33C8V0	DE000HG33C9W6	DE000HG33C9Z9
DE000HG33CA91	DE000HG33CBD6	DE000HG33FAM2	DE000HG33H1H9	DE000HG33H1J5	DE000HG33H419
DE000HG33H4K7	DE000HG33H4L5	DE000HG33H4R2	DE000HG33JZG3	DE000HG33JZT6	DE000HG33JZW0
DE000HG33K041	DE000HG33K058	DE000HG33K090	DE000HG33K0A1	DE000HG33K0C7	DE000HG33K1U7
DE000HG33LPT3	DE000HG33LR18	DE000HG33LRC5	DE000HG33LRD3	DE000HG33LRS1	DE000HG33N3J3
DE000HG33N458	DE000HG33N466	DE000HG33N4G7	DE000HG33N4H5	DE000HG33NSZ0	DE000HG33NT89
DE000HG33Q8D2	DE000HG33Q8N1	DE000HG33Q8P6	DE000HG33Q8Q4	DE000HG33Q8Z5	DE000HG33Q923
DE000HG33Q949	DE000HG33Q964	DE000HG33Q9K5	DE000HG33Q9L3	DE000HG33QB78	DE000HG33R9W9
DE000HG33RAD8	DE000HG33RAD6	DE000HG33RAU0	DE000HG33RB69	DE000HG33RB77	DE000HG33RB85
DE000HG33RB93	DE000HG33RBA0	DE000HG33RBB8	DE000HG33S0B1	DE000HG33S1C7	DE000HG33S1D5
DE000HG33S1F0	DE000HG33S1V7	DE000HG33S1Y1	DE000HG33S226	DE000HG33S3A7	DE000HG33SQ12
DE000HG33SR45	DE000HG33SRE6	DE000HG33SRG1	DE000HG33SRZ1	DE000HG33SS02	DE000HG33SS28
DE000HG33SSE4	DE000HG33SSG9	DE000HG33SSZ9	DE000HG33ST01	DE000HG33ST19	DE000HG33TW54
DE000HG33TW70	DE000HG33TW02	DE000HG33TWA2	DE000HG33TWZ9	DE000HG33TXL7	DE000HG33TXT0
DE000HG33TXY0	DE000HG33TXZ7	DE000HG33TY37	DE000HG33TYD2	DE000HG33V6K4	DE000HG33V7W7
DE000HG33V8M6	DE000HG33V9Q5	DE000HG33V9R3	DE000HG33V9Y9	DE000HG33VZK0	DE000HG33VZL8
DE000HG33X4E0	DE000HG33X4F7	DE000HG33X4G5	DE000HG33X4K7	DE000HG33X4L5	DE000HG33X4M3
DE000HG33X507	DE000HG33X5B3	DE000HG33X5G2	DE000HG33X6T3	DE000HG33X713	DE000HG33Z0R8
DE000HG33Z0S6	DE000HG33Z2L7	DE000HG411W9	DE000HG42P73	DE000HG42P81	DE000HG42PE9
DE000HG42PP5	DE000HG42Q72	DE000HG42QB3	DE000HG42QR9	DE000HG42R22	DE000HG42S00
DE000HG42X0	DE000HG42Y8	DE000HG426309	DE000HG426317	DE000HG4263B4	DE000HG426481
DE000HG427SL7	DE000HG427SM5	DE000HG427T41	DE000HG427T58	DE000HG427TP6	DE000HG427U71
DE000HG427UG3	DE000HG427UH1	DE000HG427US8	DE000HG427VB2	DE000HG427VC0	DE000HG427VH9
DE000HG427VM9	DE000HG428ND3	DE000HG428NE1	DE000HG428QA2	DE000HG428QB0	DE000HG428A57
DE000HG429T49	DE000HG429T56	DE000HG429VK9	DE000HG429L71	DE000HG429CLN2	DE000HG429CLP7
DE000HG42CMQ3	DE000HG42D4E3	DE000HG42D4J2	DE000HG42EAC4	DE000HG42FEV3	DE000HG42G6C9
DE000HG42GQ07	DE000HG42HCF6	DE000HG42HCX9	DE000HG42HD35	DE000HG42HRH0	DE000HG42HSA3
DE000HG42HST3	DE000HG42HSU1	DE000HG42JWF0	DE000HG42JWM6	DE000HG42KYW9	DE000HG42KYX7
DE000HG42NCV1	DE000HG42SS68	DE000HG42SS76	DE000HG42SS84	DE000HG42SSC6	DE000HG429W6
DE000HG42TA67	DE000HG42TAF5	DE000HG42TB09	DE000HG42TMQ7	DE000HG42TPN7	DE000HG42UB14
DE000HG42UB48	DE000HG42UB55	DE000HG42V2D7	DE000HG42V2Z0	DE000HG42V343	DE000HG42V392
DE000HG42V3G8	DE000HG42V3H6	DE000HG42V3Y1	DE000HG42V483	DE000HG42VQA8	DE000HG42VQM3
DE000HG42WA88	DE000HG42XKR1	DE000HG42XLV1	DE000HG42XMK2	DE000HG42Y295	DE000HG42Z070
DE000HG42Z0E5	DE000HG42Z0F2	DE000HG42Z0G0	DE000HG42ZKW6	DE000HG42ZF9	DE000HG42ZJ1
DE000HG42ZL7	DE000HG42ZN3	DE000HG42ZR4	DE000HG50079	DE000HG500A5	DE000HG500JE5
DE000HG500KF0	DE000HG500KG8	DE000HG500KH6	DE000HG500KX3	DE000HG500L35	DE000HG500S11
DE000HG501S29	DE000HG501S37	DE000HG501S45	DE000HG501T44	DE000HG501T51	DE000HG501T69
DE000HG501TU8	DE000HG501UX0	DE000HG501UY8	DE000HG501UZ5	DE000HG501V08	DE000HG501V16
DE000HG501V24	DE000HG501V32	DE000HG501V40	DE000HG501V57	DE000HG501V65	DE000HG501V99
DE000HG501VA6	DE000HG502C42	DE000HG502CJ5	DE000HG502CX6	DE000HG502CY4	DE000HG502CZ1
DE000HG5038H0	DE000HG5038J6	DE000HG5038K4	DE000HG5038L2	DE000HG5038RE2	DE000HG5038RF9
DE000HG503RP8	DE000HG503SU6	DE000HG503SV4	DE000HG503TW0	DE000HG503TX8	DE000HG503UR8
DE000HG504SC2	DE000HG504SK5	DE000HG505JL9	DE000HG505JM7	DE000HG505K64	DE000HG505KY0
DE000HG505KZ7	DE000HG506Y0	DE000HG506Z7	DE000HG506AP7	DE000HG506AW3	DE000HG506B49
DE000HG506CB3	DE000HG506CB3	DE000HG506D70	DE000HG506D88	DE000HG506D96	DE000HG506DF2
DE000HG507G76	DE000HG507GF3	DE000HG507GG1	DE000HG507GV0	DE000HG507GY4	DE000HG507H83
DE000HG507HH7	DE000HG507HM7	DE000HG507JD2	DE000HG507JQ4	DE000HG5081T5	DE000HG508478
DE000HG508FV0	DE000HG508G59	DE000HG508GD6	DE000HG508GL9	DE000HG509ZP8	DE000HG50A0G8
DE000HG50A0H6	DE000HG50ARE9	DE000HG50ARF6	DE000HG50BDM0	DE000HG50BDN8	DE000HG50BDP3
DE000HG50C647	DE000HG50C654	DE000HG50E09	DE000HG50E0F6	DE000HG50E3H6	DE000HG50E4V5
DE000HG50E4W3	DE000HG50E4Y9	DE000HG50EJ80	DE000HG50FFH6	DE000HG50FGW3	DE000HG50FH81
DE000HG50FHA7	DE000HG50FHB5	DE000HG50FHC3	DE000HG50FHD1	DE000HG50FHE9	DE000HG50FHU5

DE000HG5G523	DE000HG5G630	DE000HG5G648	DE000HG5GGV3	DE000HG5GH31	DE000HG5GH56
DE000HG5GHL2	DE000HG5GK44	DE000HG5GK69	DE000HG5GKA9	DE000HG5GKC5	DE000HG5H869
DE000HG5H885	DE000HG5H976	DE000HG5HA29	DE000HG5JP20	DE000HG5LRH9	DE000HG5LRZ1
DE000HG5LSE4	DE000HG5LU86	DE000HG5LV36	DE000HG5LV69	DE000HG5LV77	DE000HG5LV85
DE000HG5LVC2	DE000HG5LVD0	DE000HG5LVG3	DE000HG5N7W5	DE000HG5N7X3	DE000HG5N834
DE000HG5N875	DE000HG5N8A9	DE000HG5N8D3	DE000HG5N8H4	DE000HG5N8J0	DE000HG5N8P7
DE000HG5N8R3	DE000HG5N8T9	DE000HG5N8W3	DE000HG5N8X1	DE000HG5NA88	DE000HG5NAY6
DE000HG5NBA4	DE000HG5NBF3	DE000HG5NBG1	DE000HG5NBH9	DE000HG5P599	DE000HG5P5F2
DE000HG5P5T3	DE000HG5P672	DE000HG5P6P9	DE000HG5P6Q7	DE000HG5SPD7	DE000HG5SPE5
DE000HG5SPF2	DE000HG5SPG0	DE000HG5SPR7	DE000HG5SPS5	DE000HG5SPT3	DE000HG5SQ28
DE000HG5SQD5	DE000HG5SQE3	DE000HG5SQF0	DE000HG5SQG8	DE000HG5SQH6	DE000HG5SQL8
DE000HG5SQP9	DE000HG5SQU9	DE000HG5SQV7	DE000HG5SQY1	DE000HG5SR01	DE000HG5SR19
DE000HG5SR43	DE000HG5SR50	DE000HG5SR68	DE000HG5SR76	DE000HG5SR84	DE000HG5SR92
DE000HG5SRA9	DE000HG5SRB7	DE000HG5SRC5	DE000HG5SRK8	DE000HG5SRL6	DE000HG5SRM4
DE000HG5SRN2	DE000HG5SRQ5	DE000HG5SRW3	DE000HG5TKH7	DE000HG5TKW6	DE000HG5TKX4
DE000HG5TL63	DE000HG5TLA0	DE000HG5TLB8	DE000HG5TLR4	DE000HG5TLT0	DE000HG5TLU8
DE000HG5TLW4	DE000HG5TLX2	DE000HG5TNM1	DE000HG5TQA9	DE000HG5TQB7	DE000HG5U6K3
DE000HG5U6S6	DE000HG5U6U2	DE000HG5U6Z1	DE000HG5U730	DE000HG5U755	DE000HG5U771
DE000HG5U7A2	DE000HG5U7B0	DE000HG5U7L9	DE000HG5U8K9	DE000HG5U8N3	DE000HG5U8Z7
DE000HG5U904	DE000HG5UVH2	DE000HG5UVL4	DE000HG5UVN0	DE000HG5UVP5	DE000HG5UVR1
DE000HG5UVV3	DE000HG5UVW1	DE000HG5UVX9	DE000HG5UVY7	DE000HG5UW34	DE000HG5UW42
DE000HG5UW59	DE000HG5UW67	DE000HG5UW91	DE000HG5UXM8	DE000HG5UXN6	DE000HG5UY32
DE000HG5UY40	DE000HG5WTS9	DE000HG5WTT7	DE000HG5WU00	DE000HG5WU26	DE000HG5WU75
DE000HG5WU83	DE000HG5WUW9	DE000HG5WV09	DE000HG5WV17	DE000HG5WV58	DE000HG5WVK2
DE000HG5WVN6	DE000HG5WVP1	DE000HG5WXC5	DE000HG5XLV8	DE000HG5XLY2	DE000HG5XNT8
DE000HG5XNW2	DE000HG5YS69	DE000HG5YSD9	DE000HG5YTQ9	DE000HG5YTR7	DE000HG5YTS5
DE000HG5Z531	DE000HG5Z549	DE000HG5ZPL5	DE000HG5ZPW2	DE000HG5ZQ29	DE000HG5ZQ52
DE000HG5ZRR8	DE000HG5ZRS6	DE000HG5ZSB0	DE000HG616H4	DE000HG616J0	DE000HG616V5
DE000HG61720	DE000HG61738	DE000HG618F4	DE000HG618X7	DE000HG61902	DE000HG62CA3
DE000HG62CB1	DE000HG62CE5	DE000HG62CF2	DE000HG62CU1	DE000HG62DA1	DE000HG62DB9
DE000HG62DC7	DE000HG62E55	DE000HG62F70	DE000HG62F88	DE000HG62FC2	DE000HG62FD0
DE000HG62UV1	DE000HG62V47	DE000HG62VD7	DE000HG62VF2	DE000HG62WN4	DE000HG62WS3
DE000HG62WW5	DE000HG65VH1	DE000HG65W35	DE000HG65W76	DE000HG65W92	DE000HG65WB2
DE000HG65WK3	DE000HG65WS6	DE000HG67396	DE000HG674U6	DE000HG67JH2	DE000HG67K03
DE000HG69566	DE000HG69574	DE000HG695S5	DE000HG69681	DE000HG696J2	DE000HG696M6
DE000HG696N4	DE000HG696P9	DE000HG69JG0	DE000HG69JH8	DE000HG69KP9	DE000HG6AKK9
DE000HG6AKQ6	DE000HG6AKR4	DE000HG6AKU8	DE000HG6AKW4	DE000HG6AKX2	DE000HG6AL14
DE000HG6AL48	DE000HG6B6U4	DE000HG6B6X8	DE000HG6B6Z3	DE000HG6B704	DE000HG6B779
DE000HG6B7B2	DE000HG6B7D8	DE000HG6B7H9	DE000HG6BSX3	DE000HG6BSY1	DE000HG6BSZ8
DE000HG6BT15	DE000HG6BT23	DE000HG6BT31	DE000HG6BT49	DE000HG6BT72	DE000HG6BT80
DE000HG6BT98	DE000HG6BTB7	DE000HG6BTE1	DE000HG6BTF8	DE000HG6BTK8	DE000HG6BTM4
DE000HG6BTP7	DE000HG6BUU5	DE000HG6CYU5	DE000HG6CYV3	DE000HG6CZ16	DE000HG6CZ24
DE000HG6CZ32	DE000HG6CZ40	DE000HG6CZ81	DE000HG6CZB2	DE000HG6CZC0	DE000HG6CZD8
DE000HG6CZF3	DE000HG6CZL1	DE000HG6CZM9	DE000HG6CZP2	DE000HG6CZQ0	DE000HG6CZR8
DE000HG6CZS6	DE000HG6CZV0	DE000HG6CZW8	DE000HG6CZX6	DE000HG6CZY4	DE000HG6CZ11
DE000HG6D007	DE000HG6D015	DE000HG6D023	DE000HG6D031	DE000HG6D056	DE000HG6D064
DE000HG6D072	DE000HG6D0C3	DE000HG6D0D1	DE000HG6D0G4	DE000HG6D0H2	DE000HG6D0N0
DE000HG6D0U5	DE000HG6D0V3	DE000HG6D106	DE000HG6D114	DE000HG6D163	DE000HG6DLX4
DE000HG6DM44	DE000HG6DM51	DE000HG6DM69	DE000HG6DM77	DE000HG6DM85	DE000HG6DMB8
DE000HG6DMG7	DE000HG6DMK9	DE000HG6DMN3	DE000HG6DMR4	DE000HG6DMS2	DE000HG6ETB1
DE000HG6ETC9	DE000HG6ETH8	DE000HG6ETM8	DE000HG6EU27	DE000HG6EUB9	DE000HG6EUC7
DE000HG6EUQ7	DE000HG6EV59	DE000HG6EV67	DE000HG6EW90	DE000HG6EWA7	DE000HG6EWB5
DE000HG6EWC3	DE000HG6FCC2	DE000HG6FE91	DE000HG6G2P8	DE000HG6G364	DE000HG6G380
DE000HG6G4M1	DE000HG6G4P4	DE000HG6GEP8	DE000HG6GEQ6	DE000HG6GER4	DE000HG6GET0
DE000HG6GEU8	DE000HG6GEV6	DE000HG6GEW4	DE000HG6GEY0	DE000HG6GEZ7	DE000HG6GF08
DE000HG6HNS1	DE000HG6HNT9	DE000HG6HNU7	DE000HG6HNV3	DE000HG6HNX1	DE000HG6HNY9
DE000HG6HNZ6	DE000HG6HPJ5	DE000HG6HPK3	DE000HG6HPL1	DE000HG6HPM9	DE000HG6HPN7
DE000HG6HPU2	DE000HG6HPV0	DE000HG6HPY4	DE000HG6HQ12	DE000HG6HQ38	DE000HG6HQ46
DE000HG6HQ53	DE000HG6HQ61	DE000HG6HQ87	DE000HG6HQ95	DE000HG6HQZ9	DE000HG6HR86
DE000HG6HRB8	DE000HG6HRC6	DE000HG6HRP8	DE000HG6HRW4	DE000HG6HRX2	DE000HG6HRZ7
DE000HG6HS02	DE000HG6JTM7	DE000HG6JTN5	DE000HG6JTR6	DE000HG6JTX4	DE000HG6JTY2
DE000HG6JU63	DE000HG6K622	DE000HG6K6A5	DE000HG6K6J6	DE000HG6K6N8	DE000HG6K6P3
DE000HG6K6Q1	DE000HG6K6T5	DE000HG6K6U3	DE000HG6K6X7	DE000HG6K721	DE000HG6K887
DE000HG6K8C7	DE000HG6LAB6	DE000HG6LAE0	DE000HG6LAK7	DE000HG6LAU6	DE000HG6LAV4
DE000HG6LAY8	DE000HG6LB62	DE000HG6LCA4	DE000HG6LCL1	DE000HG6LCR8	DE000HG6MK52
DE000HG6MK60	DE000HG6MK78	DE000HG6MKL2	DE000HG6MKM0	DE000HG6MKN8	DE000HG6MKY5
DE000HG6MM01	DE000HG6MM19	DE000HG6MM43	DE000HG6PK00	DE000HG6PK18	DE000HG6PKH3
DE000HG6PKL5	DE000HG6PKM3	DE000HG6PKP6	DE000HG6PKR2	DE000HG6PKT8	DE000HG6PKU6
DE000HG6PKY8	DE000HG6PL09	DE000HG6PL66	DE000HG6PL74	DE000HG6PLC2	DE000HG6PMA4

DE000HG6PNK1	DE000HG6PPC3	DE000HG6PPD1	DE000HG6QN63	DE000HG6QN71	DE000HG6QN89
DE000HG6QN97	DE000HG6QNA0	DE000HG6QNC6	DE000HG6QND4	DE000HG6QNF9	DE000HG6QNL7
DE000HG6QNM5	DE000HG6QNP8	DE000HG6QNQ6	DE000HG6QNR4	DE000HG6QNS2	DE000HG6QNT0
DE000HG6QNU8	DE000HG6QNX2	DE000HG6QP04	DE000HG6QP12	DE000HG6QP38	DE000HG6QP46
DE000HG6QP53	DE000HG6QPE7	DE000HG6QPF4	DE000HG6QPG2	DE000HG6QPH0	DE000HG6QPJ6
DE000HG6QPL2	DE000HG6QPQ1	DE000HG6QQM8	DE000HG6QQN6	DE000HG6QQP1	DE000HG6QQR7
DE000HG6SD71	DE000HG6SD89	DE000HG6SD97	DE000HG6SDA7	DE000HG6SDD1	DE000HG6SDE9
DE000HG6SDK6	DE000HG6SDL4	DE000HG6SDP5	DE000HG6SDQ3	DE000HG6SDR1	DE000HG6SDS9
DE000HG6SDZ4	DE000HG6SE21	DE000HG6SE62	DE000HG6SEC1	DE000HG6SED9	DE000HG6SEF4
DE000HG6SEJ6	DE000HG6SEU3	DE000HG6SEV1	DE000HG6SEX7	DE000HG6SEY5	DE000HG6SEZ2
DE000HG6SFD3	DE000HG6SFP0	DE000HG6SFU0	DE000HG6SFV8	DE000HG6SFY2	DE000HG6SGC6
DE000HG6SGD4	DE000HG6T458	DE000HG6T466	DE000HG6T4B9	DE000HG6T4K0	DE000HG6T4P9
DE000HG6T4T1	DE000HG6T4U9	DE000HG6T4V7	DE000HG6T5D2	DE000HG6T5N1	DE000HG6T5P6
DE000HG6T5Q4	DE000HG6THL3	DE000HG6THR0	DE000HG6THS8	DE000HG6THT6	DE000HG6THY6
DE000HG6TK63	DE000HG6TKK9	DE000HG6TKL7	DE000HG6UG25	DE000HG6UG33	DE000HG6UG41
DE000HG6UG58	DE000HG6UG66	DE000HG6UG74	DE000HG6UGA6	DE000HG6UGB4	DE000HG6UGE8
DE000HG6UGK5	DE000HG6UGL3	DE000HG6UGM1	DE000HG6UGQ2	DE000HG6UGR0	DE000HG6UGS8
DE000HG6UGZ3	DE000HG6UH40	DE000HG6UJ71	DE000HG6UJ89	DE000HG6UJB8	DE000HG6UJC6
DE000HG6WHA0	DE000HG6WHB8	DE000HG6WHC6	DE000HG6WHD4	DE000HG6WHE2	DE000HG6WHJ1
DE000HG6WHS2	DE000HG6WHT0	DE000HG6WHU8	DE000HG6WHV6	DE000HG6WJ79	DE000HG6WJG3
DE000HG6WK35	DE000HG6WK50	DE000HG6WK68	DE000HG6WKK3	DE000HG6WKS6	DE000HG6WKW8
DE000HG6WKX6	DE000HG6WKY4	DE000HG6WLE4	DE000HG6WLF1	DE000HG6WLH7	DE000HG6WLS4
DE000HG6WM17	DE000HG6WMB8	DE000HG6WMJ1	DE000HG6WMX2	DE000HG6WN08	DE000HG6WNK7
DE000HG6WNP6	DE000HG6WP30	DE000HG6WPB1	DE000HG6YAY1	DE000HG6YBD3	DE000HG6YBK8
DE000HG6YC82	DE000HG6YCB5	DE000HG6YCB6	DE000HG6YZC4	DE000HG6YZY8	DE000HG6Z125
DE000HG6Z1D3	DE000HG6Z1Q5	DE000HG6Z1R3	DE000HG6Z1U7	DE000HG6Z1V5	DE000HG709U0
DE000HG709V8	DE000HG709W6	DE000HG70A00	DE000HG70A59	DE000HG70CA6	DE000HG70CN9
DE000HG70DH9	DE000HG70DM9	DE000HG70DN7	DE000HG70DP2	DE000HG70DQ0	DE000HG71075
DE000HG710B8	DE000HG710C6	DE000HG71JV5	DE000HG71KU5	DE000HG71KX9	DE000HG71KY7
DE000HG71KZ4	DE000HG73C96	DE000HG73CD4	DE000HG73D20	DE000HG73D95	DE000HG73DM3
DE000HG73DP6	DE000HG73E03	DE000HG73XW0	DE000HG73Y33	DE000HG73YD8	DE000HG73Z08
DE000HG74KM6	DE000HG75B95	DE000HG75BA7	DE000HG75BB5	DE000HG75BF6	DE000HG75BG4
DE000HG75BH2	DE000HG75BJ8	DE000HG75BK6	DE000HG75BL4	DE000HG75BM2	DE000HG75BN0
DE000HG75BP5	DE000HG75BQ3	DE000HG75BT7	DE000HG75BU5	DE000HG75BV3	DE000HG75BW1
DE000HG75BX9	DE000HG75BY7	DE000HG75BZ4	DE000HG75C45	DE000HG75C52	DE000HG75CC1
DE000HG75DN6	DE000HG75DS5	DE000HG75DT3	DE000HG75QP3	DE000HG75QQ1	DE000HG75RU1
DE000HG75RY3	DE000HG75SB9	DE000HG75SN4	DE000HG75SP9	DE000HG75SQ7	DE000HG76GX6
DE000HG76JX0	DE000HG76KR0	DE000HG76KS8	DE000HG76KT6	DE000HG76L43	DE000HG76L50
DE000HG77J79	DE000HG77JB4	DE000HG77JE8	DE000HG77JK5	DE000HG77JL3	DE000HG77JY6
DE000HG77KY4	DE000HG77KZ1	DE000HG77L00	DE000HG77L18	DE000HG77LD6	DE000HG77YM0
DE000HG77YP3	DE000HG77YT5	DE000HG77YV1	DE000HG77YW9	DE000HG77YZ2	DE000HG77Z04
DE000HG77Z12	DE000HG78047	DE000HG78112	DE000HG781C7	DE000HG7A4L8	DE000HG7A4P9
DE000HG7A4Q7	DE000HG7A4R5	DE000HG7A4S3	DE000HG7A4T1	DE000HG7A4U9	DE000HG7A4V7
DE000HG7A4W5	DE000HG7A4X3	DE000HG7A4Y1	DE000HG7A514	DE000HG7A530	DE000HG7A548
DE000HG7A571	DE000HG7A589	DE000HG7A597	DE000HG7A5F7	DE000HG7A5G5	DE000HG7A5K7
DE000HG7A5L5	DE000HG7A5M3	DE000HG7A5N1	DE000HG7A5U6	DE000HG7A5V4	DE000HG7A5X0
DE000HG7A5Y8	DE000HG7A670	DE000HG7A7A4	DE000HG7A7H9	DE000HG7A811	DE000HG7A829
DE000HG7A837	DE000HG7BZZ1	DE000HG7C031	DE000HG7C049	DE000HG7C080	DE000HG7C098
DE000HG7C0D1	DE000HG7C0E9	DE000HG7C0S9	DE000HG7C0T7	DE000HG7C0U5	DE000HG7C0V3
DE000HG7C0X9	DE000HG7C171	DE000HG7C1D9	DE000HG7C1X7	DE000HG7C221	DE000HG7C239
DE000HG7C296	DE000HG7C2A3	DE000HG7C2B1	DE000HG7D2Z9	DE000HG7D4L5	DE000HG7FA37
DE000HG7FA45	DE000HG7FAB6	DE000HG7FAF7	DE000HG7FAP6	DE000HG7FAQ4	DE000HG7FAR2
DE000HG7FA18	DE000HG7FAU6	DE000HG7FAV4	DE000HG7FAZ5	DE000HG7FB69	DE000HG7FBY6
DE000HG7FBZ3	DE000HG7FC76	DE000HG7FC92	DE000HG7FCP2	DE000HG7FCT4	DE000HG7FXC6
DE000HG7FXS2	DE000HG7FYD2	DE000HG7FYE0	DE000HG7FYF7	DE000HG7FYG5	DE000HG7FZ12
DE000HG7FZ20	DE000HG7G826	DE000HG7G8B4	DE000HG7G8D0	DE000HG7G8F5	DE000HG7G8J7
DE000HG7G8K5	DE000HG7G8N9	DE000HG7G8Q2	DE000HG7G8R0	DE000HG7G9J5	DE000HG7G9K3
DE000HG7G9V0	DE000HG7HM23	DE000HG7HM31	DE000HG7HM98	DE000HG7HMA9	DE000HG7HMB7
DE000HG7HMC5	DE000HG7HMD3	DE000HG7HME1	DE000HG7HMF8	DE000HG7HMG6	DE000HG7HMH4
DE000HG7HMJ0	DE000HG7HMK8	DE000HG7HML6	DE000HG7HMM4	DE000HG7HMN2	DE000HG7HMP7
DE000HG7HMQ5	DE000HG7HMR3	DE000HG7HMS1	DE000HG7HMT9	DE000HG7HMU7	DE000HG7HMW3
DE000HG7HMX1	DE000HG7HMY9	DE000HG7HMZ6	DE000HG7HN06	DE000HG7HN14	DE000HG7HN22
DE000HG7HN48	DE000HG7HN63	DE000HG7HN97	DE000HG7HNA7	DE000HG7HNB5	DE000HG7HND1
DE000HG7HNE9	DE000HG7HP53	DE000HG7HPF1	DE000HG7HPG9	DE000HG7HPL9	DE000HG7HPQ8
DE000HG7HPR6	DE000HG7HP12	DE000HG7HPU0	DE000HG7JE62	DE000HG7JE70	DE000HG7JE88
DE000HG7JEJ3	DE000HG7JEK1	DE000HG7JEL9	DE000HG7JEM7	DE000HG7JEN5	DE000HG7JEP0

DE000HG7JER6	DE000HG7JET2	DE000HG7JEU0	DE000HG7JEW6	DE000HG7JEY2	DE000HG7JF04
DE000HG7JF12	DE000HG7JF38	DE000HG7JF46	DE000HG7JF53	DE000HG7JFB7	DE000HG7JFD3
DE000HG7JFH8	DE000HG7JFH4	DE000HG7JFJ0	DE000HG7JFK8	DE000HG7JFP7	DE000HG7JFQ5
DE000HG7JFS1	DE000HG7JFT9	DE000HG7JFX1	DE000HG7JFY9	DE000HG7JG03	DE000HG7JG11
DE000HG7JG37	DE000HG7JG52	DE000HG7JG78	DE000HG7JG94	DE000HG7JGC3	DE000HG7JGF6
DE000HG7JGG4	DE000HG7JGJ8	DE000HG7JGS9	DE000HG7JGZ4	DE000HG7K752	DE000HG7K760
DE000HG7K778	DE000HG7K786	DE000HG7K7C8	DE000HG7K7D6	DE000HG7K7G9	DE000HG7K7H7
DE000HG7K7K1	DE000HG7K7M7	DE000HG7K7R6	DE000HG7K7S4	DE000HG7K7U0	DE000HG7K7V8
DE000HG7K7W6	DE000HG7K7X4	DE000HG7K7Y2	DE000HG7K7Z9	DE000HG7K802	DE000HG7K810
DE000HG7K877	DE000HG7K885	DE000HG7K8A0	DE000HG7K950	DE000HG7K976	DE000HG7K984
DE000HG7K992	DE000HG7K9A8	DE000HG7K9J9	DE000HG7K9K7	DE000HG7K9L5	DE000HG7K9M3
DE000HG7K9Q4	DE000HG7KNJ2	DE000HG7KNNM6	DE000HG7KNN4	DE000HG7KNR5	DE000HG7KNS3
DE000HG7KNV7	DE000HG7KNX3	DE000HG7KP17	DE000HG7KP90	DE000HG7KPH1	DE000HG7KPM1
DE000HG7KPP4	DE000HG7KPQ2	DE000HG7KPR0	DE000HG7KPV2	DE000HG7KQ08	DE000HG7KQ24
DE000HG7KR15	DE000HG7KR23	DE000HG7KR72	DE000HG7KRB0	DE000HG7KRC8	DE000HG7KRD6
DE000HG7KRE4	DE000HG7KRF1	DE000HG7KSA0	DE000HG7KSB8	DE000HG7KSC6	DE000HG7LR30
DE000HG7LR63	DE000HG7LR71	DE000HG7LR89	DE000HG7LR97	DE000HG7LRA0	DE000HG7LRB8
DE000HG7LRC6	DE000HG7LRD4	DE000HG7LRE2	DE000HG7LRF9	DE000HG7LRG7	DE000HG7LRJ1
DE000HG7LRK9	DE000HG7LRL7	DE000HG7LRM5	DE000HG7LRR4	DE000HG7LSA8	DE000HG7LTL6
DE000HG7LTI9	DE000HG7LTJ7	DE000HG7LTK5	DE000HG7MXM1	DE000HG7MXR0	DE000HG7MXS8
DE000HG7MXT6	DE000HG7MXV2	DE000HG7MXW0	DE000HG7MXX8	DE000HG7MY14	DE000HG7MY30
DE000HG7MY55	DE000HG7MY63	DE000HG7MYD8	DE000HG7MYH9	DE000HG7MYL1	DE000HG7MYP2
DE000HG7MYS6	DE000HG7MYT4	DE000HG7MYU2	DE000HG7MYW8	DE000HG7MYX6	DE000HG7MYY4
DE000HG7MYZ1	DE000HG7MZ05	DE000HG7MZ13	DE000HG7MZ39	DE000HG7MZ54	DE000HG7MZ62
DE000HG7MZ88	DE000HG7MZ96	DE000HG7MZJ2	DE000HG7MZK0	DE000HG7MZM6	DE000HG7MZW5
DE000HG7N079	DE000HG7N087	DE000HG7N095	DE000HG7N0A4	DE000HG7N0B2	DE000HG7N0C0
DE000HG7N0D8	DE000HG7N0E6	DE000HG7N0G1	DE000HG7N0K3	DE000HG7N0L1	DE000HG7N0M9
DE000HG7N0N7	DE000HG7N0P2	DE000HG7N0Q0	DE000HG7N0R8	DE000HG7N0S6	DE000HG7N0T4
DE000HG7N0U2	DE000HG7N0V0	DE000HG7N0W8	DE000HG7N0X6	DE000HG7N0Y4	DE000HG7N0Z1
DE000HG7N145	DE000HG7N152	DE000HG7N160	DE000HG7N186	DE000HG7N194	DE000HG7NM77
DE000HG7NMU5	DE000HG7NMZ4	DE000HG7NN08	DE000HG7NN16	DE000HG7NN57	DE000HG7NN73
DE000HG7NNB3	DE000HG7NNC1	DE000HG7NNJ6	DE000HG7NNM0	DE000HG7NNQ1	DE000HG7NNPZ7
DE000HG7NQ05	DE000HG7PGZ1	DE000HG7PH04	DE000HG7PH12	DE000HG7PH38	DE000HG7PH46
DE000HG7PH61	DE000HG7PH79	DE000HG7PH87	DE000HG7PH95	DE000HG7PHA2	DE000HG7PHG9
DE000HG7PHK1	DE000HG7PHT2	DE000HG7PHU0	DE000HG7PJ02	DE000HG7PJ10	DE000HG7PJ28
DE000HG7PJ44	DE000HG7PJ51	DE000HG7PJ85	DE000HG7PJB6	DE000HG7PJC4	DE000HG7PJD2
DE000HG7PJM3	DE000HG7PJS0	DE000HG7PJT8	DE000HG7PJU6	DE000HG7PJX0	DE000HG7PQ874
DE000HG7Q8U2	DE000HG7Q8W8	DE000HG7Q8X6	DE000HG7Q8Y4	DE000HG7Q8Z1	DE000HG7Q908
DE000HG7Q916	DE000HG7Q973	DE000HG7Q9B0	DE000HG7Q9D6	DE000HG7Q9E4	DE000HG7Q9G9
DE000HG7Q9H7	DE000HG7Q9J3	DE000HG7Q9K1	DE000HG7Q9L9	DE000HG7Q9S4	DE000HG7Q9T2
DE000HG7Q9V8	DE000HG7Q9X4	DE000HG7Q9Z9	DE000HG7QA00	DE000HG7QA26	DE000HG7QA59
DE000HG7QA67	DE000HG7QA75	DE000HG7QA83	DE000HG7QAD9	DE000HG7QAH0	DE000HG7QAQ1
DE000HG7QAT5	DE000HG7QAZ2	DE000HG7QB09	DE000HG7QB17	DE000HG7QB33	DE000HG7R9K0
DE000HG7R9L8	DE000HG7R9T1	DE000HG7RA41	DE000HG7RA82	DE000HG7RA90	DE000HG7RAC9
DE000HG7RAF2	DE000HG7RAG0	DE000HG7RAM8	DE000HG7RAQ9	DE000HG7RAR7	DE000HG7RB08
DE000HG7RBC7	DE000HG7RBD5	DE000HG7RBH6	DE000HG7RBM6	DE000HG7RBN4	DE000HG7RBQ7
DE000HG7RBW5	DE000HG7RBX3	DE000HG7RC07	DE000HG7RC15	DE000HG7RC23	DE000HG7RC49
DE000HG7RC64	DE000HG7RC98	DE000HG7RCA9	DE000HG7RCC5	DE000HG7RCJ0	DE000HG7RD22
DE000HG7RD55	DE000HG7RD63	DE000HG7RD97	DE000HG7RDC3	DE000HG7RWP5	DE000HG7RWS9
DE000HG7RWW9	DE000HG7RX69	DE000HG7RXB3	DE000HG7RXG2	DE000HG7RXJ6	DE000HG7RXU3
DE000HG7RXW9	DE000HG7RY50	DE000HG7RYD7	DE000HG7RYE5	DE000HG7RYN6	DE000HG7TH91
DE000HG7THA4	DE000HG7THC0	DE000HG7THJ5	DE000HG7THL1	DE000HG7THM9	DE000HG7THN7
DE000HG7THQ0	DE000HG7THS6	DE000HG7TJ32	DE000HG7TJF9	DE000HG7TJT0	DE000HG7TJU8
DE000HG7U934	DE000HG7U975	DE000HG7U9H1	DE000HG7U9N9	DE000HG7U9R0	DE000HG7U9S8
DE000HG7UA95	DE000HG7UAA7	DE000HG7UAC3	DE000HG7UAE9	DE000HG7UAF6	DE000HG7UAG4
DE000HG7UAH2	DE000HG7UAK6	DE000HG7UAM2	DE000HG7UAN0	DE000HG7UAP5	DE000HG7UAQ3
DE000HG7UAS9	DE000HG7UAT7	DE000HG7UAU5	DE000HG7UAW1	DE000HG7UB11	DE000HG7UB29
DE000HG7UB37	DE000HG7UB45	DE000HG7UB52	DE000HG7UBK4	DE000HG7UBL2	DE000HG7UBM0
DE000HG7UBQ1	DE000HG7UBR9	DE000HG7UBS7	DE000HG7UBT5	DE000HG7UBU3	DE000HG7UBV1
DE000HG7UBW9	DE000HG7UC10	DE000HG7UTM2	DE000HG7UTN0	DE000HG7UTP5	DE000HG7UTQ3
DE000HG7UTR1	DE000HG7UTS9	DE000HG7UTT7	DE000HG7UTU5	DE000HG7UTV3	DE000HG7UTY7
DE000HG7UU59	DE000HG7UU75	DE000HG7UUD9	DE000HG7UUE7	DE000HG7UUN8	DE000HG7UUP3
DE000HG7UUQ1	DE000HG7UUT5	DE000HG7UUU3	DE000HG7UUV1	DE000HG7UUW9	DE000HG7UUX7
DE000HG7UV09	DE000HG7UV58	DE000HG7UV66	DE000HG7UVA3	DE000HG7UVD7	DE000HG7UVE5
DE000HG7UVG0	DE000HG7UVH8	DE000HG7UVK2	DE000HG7UVL0	DE000HG7UVP1	DE000HG7UVR7
DE000HG7UVS5	DE000HG7UVV9	DE000HG7UVW7	DE000HG7UW24	DE000HG7UWC7	DE000HG7V8G4
DE000HG7V8H2	DE000HG7V8J8	DE000HG7V8K6	DE000HG7V8M2	DE000HG7V8P5	DE000HG7V8Q3
DE000HG7V8R1	DE000HG7V8S9	DE000HG7V8T7	DE000HG7V8U5	DE000HG7V8V3	DE000HG7V8W1

DE000HG7V8Y7	DE000HG7V8Z4	DE000HG7V908	DE000HG7V916	DE000HG7V924	DE000HG7V932
DE000HG7V940	DE000HG7V957	DE000HG7V973	DE000HG7V981	DE000HG7V9A5	DE000HG7V9B3
DE000HG7V9C1	DE000HG7V9D9	DE000HG7V9E7	DE000HG7V9G2	DE000HG7V9H0	DE000HG7V9K4
DE000HG7V9W9	DE000HG7VA03	DE000HG7VA11	DE000HG7VA37	DE000HG7VA78	DE000HG7VA86
DE000HG7VAH0	DE000HG7VAJ6	DE000HG7VAK4	DE000HG7VAL2	DE000HG7VAM0	DE000HG7VAN8
DE000HG7VAP3	DE000HG7VAQ1	DE000HG7VAR9	DE000HG7VAS7	DE000HG7VAT5	DE000HG7VAU3
DE000HG7VAV1	DE000HG7VAW9	DE000HG7VAX7	DE000HG7VAY5	DE000HG7VAZ2	DE000HG7VB02
DE000HG7VB10	DE000HG7VB28	DE000HG7VB36	DE000HG7VB44	DE000HG7VB51	DE000HG7VB69
DE000TD6NP90	DE000TD6QWA0	DE000TD6YCG3	DE000TD7D0C4	DE000TD7X5A3	DE000TD86GE7
DE000TD86GK4	DE000TD88GX3	DE000TD892C1	DE000TD8AAW0	DE000TD8AJP5	DE000TD8KRL6
DE000TD8P8Q2	DE000TD914N0	DE000TD914P5	DE000TD914Q3	DE000TD94D40	DE000TD9AAQ0
DE000TD9AQB8	DE000TD9AQF9	DE000TD9FX63	DE000TD9NNR4	DE000TD9NNS2	DE000TD9QPP6
DE000TD9QRM9	DE000TD9QV47	DE000TD9QXV8	DE000TD9U913	DE000TR04TT1	DE000TR0FVM7
DE000TR0S7W7	DE000TR0S7Y3	DE000TR0S902	DE000TR0Y8X5	DE000TR0Y8Y3	DE000TR1ABZ0
DE000TR1AC20	DE000TR1AC38	DE000TR1P6R1	DE000TR1UZX2	DE000TR1X9P9	DE000TR1X9Q7
DE000TR1Z442	DE000TR20MF1	DE000TR248A4	DE000TR2AW74	DE000TR2JP90	DE000TR3KDK3
DE000TR3TEX5	DE000TR3V4F1	DE000TR3W189	DE000TR46PX2	DE000TR4PTJ8	DE000TR4T332
DE000TR4YB79	DE000TR502U2	DE000TR51Q24	DE000TR55CU7	DE000TR57M55	DE000TR57M63
DE000TR5DK98	DE000TR5G6M9	DE000TR5LCC5	DE000TR5P3Q6	DE000TR5RLY7	DE000TR61EK2
DE000TR649P1	DE000TR6D984	DE000TR6GB38	DE000TR6H613	DE000TR6JY38	DE000TR6L136
DE000TR6QFJ0	DE000TR6RSA0	DE000TR6RSX2	DE000TR6TJM0	DE000TR6WSD4	DE000TR70RN9
DE000TR71B01	DE000TR71TP8	DE000TR72AD2	DE000TR73NR3	DE000TR761H1	DE000TR7A160
DE000TR7BS09	DE000TR7DSQ4	DE000TR82U13	DE000TR893U5	DE000TR89PP8	DE000TR8DJH0
DE000TR8VCN5	DE000TR8XP7	DE000TR9J290	DE000TR9LUK2	DE000TR9R277	DE000TR9DHE5
DE000TR9W6M5	DE000TT007H7	DE000TT076E9	DE000TT076F6	DE000TT07BA8	DE000TT0ACF0
DE000TT0LLK8	DE000TT0YDF8	DE000TT0YF18	DE000TT100B3	DE000TT100C1	DE000TT10105
DE000TT102S3	DE000TT10378	DE000TT103D3	DE000TT103E1	DE000TT103V5	DE000TT103X1
DE000TT10600	DE000TT10X98	DE000TT10XJ7	DE000TT10XL3	DE000TT10XM1	DE000TT10XW0
DE000TT10Y14	DE000TT10Z96	DE000TT10ZE3	DE000TT11FV7	DE000TT11G15	DE000TT13A50
DE000TT13BP4	DE000TT13BW0	DE000TT13BZ3	DE000TT13C09	DE000TT13CC0	DE000TT143G2
DE000TT144Z0	DE000TT14503	DE000TT14ZP1	DE000TT17191	DE000TT17225	DE000TT174S2
DE000TT174Z7	DE000TT183H6	DE000TT184H4	DE000TT184T9	DE000TT18SG6	DE000TT1A0A3
DE000TT1A1T1	DE000TT1FG35	DE000TT1FG92	DE000TT1FGC5	DE000TT1FGD3	DE000TT1FH26
DE000TT1FJ65	DE000TT1H0H1	DE000TT1LR34	DE000TT1LR42	DE000TT1QPZ4	DE000TT1Q0Q6
DE000TT1QQ14	DE000TT1T4J5	DE000TT1T4K3	DE000TT1T4L1	DE000TT1T4M9	DE000TT1TGS2
DE000TT1TH04	DE000TT1TH46	DE000TT1THJ9	DE000TT1TJH9	DE000TT1TJV0	DE000TT1TKC8
DE000TT1TKQ8	DE000TT1TKV8	DE000TT1TMJ9	DE000TT1TMK7	DE000TT1TML5	DE000TT1TN14
DE000TT1TNA6	DE000TT1TNG3	DE000TT1TNT6	DE000TT1TNU4	DE000TT1TNY6	DE000TT1TPP9
DE000TT1TPV7	DE000TT1TQ11	DE000TT1TQJ0	DE000TT1TQK8	DE000TT1TR28	DE000TT1TR36
DE000TT1TSA5	DE000TT1TSB3	DE000TT1TSC1	DE000TT1ZJ79	DE000TT1ZJD5	DE000TT1ZJG8
DE000TT1ZJM6	DE000TT22AY9	DE000TT238Z0	DE000TT25FF0	DE000TT25FX3	DE000TT28JG4
DE000TT292B8	DE000TT29KD7	DE000TT29LX3	DE000TT2ARU3	DE000TT2ARV1	DE000TT2ARX7
DE000TT2AS19	DE000TT2ASA3	DE000TT2ASL0	DE000TT2ASU1	DE000TT2AT18	DE000TT2ATK0
DE000TT2AUB7	DE000TT2AUC5	DE000TT2AVL4	DE000TT2AVR1	DE000TT2CBN8	DE000TT2CBP3
DE000TT2CCC9	DE000TT2CCG0	DE000TT2CD06	DE000TT2CD30	DE000TT2CD71	DE000TT2CFH1
DE000TT2DF03	DE000TT2DFA4	DE000TT2DHA0	DE000TT2DRY9	DE000TT2DRZ6	DE000TT2DS08
DE000TT2DSQ3	DE000TT2DT31	DE000TT2DTC1	DE000TT2DTD9	DE000TT2DTH0	DE000TT2DUR7
DE000TT2E963	DE000TT2E9F8	DE000TT2EA64	DE000TT2EBC7	DE000TT2EBE3	DE000TT2EBK0
DE000TT2ED61	DE000TT2EWL4	DE000TT2GAC4	DE000TT2GAD2	DE000TT2GMM8	DE000TT2GQR8
DE000TT2GRC8	DE000TT2JG97	DE000TT2JGM4	DE000TT2N8A0	DE000TT2P0R9	DE000TT2PH80
DE000TT2PJA0	DE000TT2PJX2	DE000TT2PKN1	DE000TT2QSC5	DE000TT2R9Y4	DE000TT2SQR3
DE000TT2T4A3	DE000TT2TRA5	DE000TT2TRD9	DE000TT2TSQ9	DE000TT2U1K5	DE000TT2U3N5
DE000TT2U3T2	DE000TT2V4X1	DE000TT2V5Y6	DE000TT2Y5A3	DE000TT2Y5H8	DE000TT2Y615
DE000TT2Z3K6	DE000TT2Z3R1	DE000TT2Z596	DE000TT303A5	DE000TT303H0	DE000TT30434
DE000TT304A3	DE000TT30V39	DE000TT30V88	DE000TT30VC4	DE000TT30VE0	DE000TT30VP6
DE000TT30VQ4	DE000TT30VU6	DE000TT30W04	DE000TT30WB4	DE000TT30WJ7	DE000TT30WM1
DE000TT30WR0	DE000TT30WV2	DE000TT30WW0	DE000TT31QQ2	DE000TT324M6	DE000TT32VW8
DE000TT33GG0	DE000TT33J24	DE000TT356U1	DE000TT357E3	DE000TT36NV8	DE000TT36PD1
DE000TT36PY7	DE000TT37U90	DE000TT3A0J2	DE000TT3A0K0	DE000TT3A0L8	DE000TT3A0M6
DE000TT3A0N4	DE000TT3A0V7	DE000TT3A118	DE000TT3A183	DE000TT3A2F6	DE000TT3ATH4
DE000TT3C122	DE000TT3D9W3	DE000TT3F4V4	DE000TT3F4W2	DE000TT3FKS9	DE000TT3GDT0
DE000TT3GWC6	DE000TT3HBX4	DE000TT3J341	DE000TT3NAG9	DE000TT3QH62	DE000TT3S1P7
DE000TT3T9Z8	DE000TT3TBJ8	DE000TT3TP28	DE000TT3U280	DE000TT3U298	DE000TT3UJJ9
DE000TT3ULQ0	DE000TT3YLJ7	DE000TT3YLM1	DE000TT3YLU4	DE000TT3YM40	DE000TT3YTW3
DE000TT3YU08	DE000TT3YU24	DE000TT3YUW1	DE000TT3YUZ4	DE000TT3ZMN4	DE000TT3ZNA9
DE000TT3ZZZ0	DE000TT40128	DE000TT40HU4	DE000TT416T5	DE000TT42KQ2	DE000TT42L86
DE000TT42ZX6	DE000TT430J7	DE000TT43H99	DE000TT43HU8	DE000TT43HW4	DE000TT43K52
DE000TT46RV8	DE000TT477J8	DE000TT477R1	DE000TT47NC5	DE000TT47NE1	DE000TT47NG6
DE000TT47NJ0	DE000TT47NK8	DE000TT47NL6	DE000TT48AR8	DE000TT48BH7	DE000TT4C7R7
DE000TT4C7S5	DE000TT4C7T3	DE000TT4CY33	DE000TT4CZ40	DE000TT4DXW7	DE000TT4E104
DE000TT4ET12	DE000TT4GY96	DE000TT4HH96	DE000TT4JEQ6	DE000TT4JET0	DE000TT4KQS4
DE000TT4MTG9	DE000TT4NE26	DE000TT4NYT0	DE000TT4PB01	DE000TT4PB68	DE000TT4PB84

DE000T4PBA3	DE000T4PBC9	DE000T4PBD7	DE000T4PBZ0	DE000T4PC18	DE000T4PC26
DE000T4PCQ7	DE000T4PDJ0	DE000T4PE16	DE000T4PEC3	DE000T4QM49	DE000T4QNP4
DE000T4QNQ2	DE000T4QP12	DE000T4QQT9	DE000T4QS01	DE000T4RBC5	DE000T4RD64
DE000T4S2G3	DE000T4SVF4	DE000T4SVG2	DE000T4SXA1	DE000T4SXP9	DE000T4UZW6
DE000T4UZX4	DE000T4X8V2	DE000T4XB01	DE000T4XY04	DE000T4YUS7	DE000T4YVB1
DE000T4YXY9	DE000T4YY45	DE000T505M0	DE000T50PE0	DE000T54AB0	DE000T55A75
DE000T56NV6	DE000T57CN4	DE000T57DH4	DE000T587U1	DE000T58898	DE000T58XP3
DE000T5BCU6	DE000T5BCV4	DE000T5BT30	DE000T5BXY8	DE000T5CDP2	DE000T5CEQ8
DE000T5CGS9	DE000T5CGT7	DE000T5CVZ3	DE000T5CW00	DE000T5CW83	DE000T5CXM7
DE000T5CYC6	DE000T5DK86	DE000T5E5J5	DE000T5JGT2	DE000T5JTP3	DE000T5JTY5
DE000T5KCN2	DE000T5LAA1	DE000T5M1V9	DE000T5MFY8	DE000T5NDH6	DE000T5NDJ2
DE000T5NDK0	DE000T5NSP7	DE000T5RH77	DE000T5S6S8	DE000T5STD0	DE000T5U2X3
DE000T5UR39	DE000T5WR94	DE000T5WRR6	DE000T5WRS4	DE000T5WRT2	DE000T5WTZ5
DE000T5XNG6	DE000T5YRA8	DE000T614U3	DE000T614V1	DE000T61595	DE000T61Q20
DE000T61QL0	DE000T61QN6	DE000T62MY0	DE000T62NH3	DE000T62P95	DE000T62PE5
DE000T637Q2	DE000T638F3	DE000T63SA5	DE000T64VZ4	DE000T65BA6	DE000T675M1
DE000T676K3	DE000T677T2	DE000T67964	DE000T68TA2	DE000T69AV6	DE000T69EE4
DE000T69EF1	DE000T6ANY5	DE000T6B6N7	DE000T6B7N5	DE000T6BUF7	DE000T6BVG5
DE000T6BUH3	DE000T6BVD0	DE000T6BWW0	DE000T6CPQ2	DE000T6FXG0	DE000T6GJP8
DE000T6GXX3	DE000T6LXD5	DE000T6LYW3	DE000T6NBQ9	DE000T6PAP8	DE000T6PC08
DE000T6PDZ1	DE000T6PE06	DE000T6PE14	DE000T6QT17	DE000T6QW37	DE000T6S7Y3
DE000T6T012	DE000T6T061	DE000T6TDM1	DE000T6TUG7	DE000T6UWU2	DE000T6V6G7
DE000T6VHM8	DE000T6VHN6	DE000T6VYV4	DE000T6W0S4	DE000T6WJJ8	DE000T6WJM2
DE000T6WJR1	DE000T6WKB3	DE000T6XG46	DE000T6XHJ0	DE000T6XZG8	DE000T6YXEJ5
DE000T6YFG8	DE000T6ZSA1	DE000T704Y4	DE000T71339	DE000T71404	DE000T71MX3
DE000T71NM4	DE000T72JX7	DE000T75RT1	DE000T75TK6	DE000T76BJ4	DE000T77M91
DE000T77N66	DE000T77N74	DE000T787P7	DE000T78X48	DE000T79LY6	DE000T7BL93
DE000T7BLC1	DE000T7C834	DE000T7DX06	DE000T7DYZ1	DE000T7G1U7	DE000T7G272
DE000T7G280	DE000T7H783	DE000T7H791	DE000T7H7A5	DE000T7H7B3	DE000T7H7C1
DE000T7H7D9	DE000T7H7E7	DE000T7H7F4	DE000T7H7G2	DE000T7H7H0	DE000T7H7SS9
DE000T7HUG0	DE000T7J805	DE000T7J8C7	DE000T7JSD7	DE000T7K6R6	DE000T7K6S4
DE000T7K6T2	DE000T7K8M3	DE000T7L8J8	DE000T7LAQ3	DE000T7LAR1	DE000T7LB85
DE000T7LS29	DE000T7LT93	DE000T7M841	DE000T7M8U4	DE000T7N5L8	DE000T7N6E1
DE000T7NLW4	DE000T7PQP2	DE000T7PQT4	DE000T7PQU2	DE000T7QBH9	DE000T7QCX5
DE000T7QCQ8	DE000T7QSR2	DE000T7QSS0	DE000T7QU20	DE000T7QU38	DE000T7QUH9
DE000T7QVB0	DE000T7R5K6	DE000T7R5L4	DE000T7R5M2	DE000T7R7J4	DE000T7R7P1
DE000T7S9E0	DE000T7SUS2	DE000T7TAV6	DE000T7TAZ7	DE000T7V6B7	DE000T7W7Z3
DE000T7W816	DE000T7W865	DE000T7XNM0	DE000T7YDS6	DE000T7Z6H0	DE000T7Z6J6
DE000T80N38	DE000T81RS1	DE000T839U6	DE000T839V4	DE000T83BW3	DE000T83BX1
DE000T83CA7	DE000T84373	DE000T86030	DE000T86345	DE000T86X89	DE000T86X97
DE000T88382	DE000T883H1	DE000T8APR0	DE000T8CN08	DE000T8CNB5	DE000T8D9G1
DE000T8G9W5	DE000T8HE61	DE000T8HXG2	DE000T8HXH0	DE000T8HXJ6	DE000T8HZ41
DE000T8HZG7	DE000T8KAA7	DE000T8KAB5	DE000T8KAM2	DE000T8KV24	DE000T8KVK2
DE000T8KW07	DE000T8LCV7	DE000T8LWL6	DE000T8LWM4	DE000T8LWT9	DE000T8LWU7
DE000T8LWV5	DE000T8LWW3	DE000T8LWX1	DE000T8NUT9	DE000T8NUT9	DE000T8NUY9
DE000T8QNJ8	DE000T8R814	DE000T8THU1	DE000T8VS34	DE000T8VS67	DE000T8W574
DE000T8WL14	DE000T916H9	DE000T916J5	DE000T918K9	DE000T92E19	DE000T92EK3
DE000T92FD5	DE000T93051	DE000T93069	DE000T93JH6	DE000T94LE7	DE000T94LY5
DE000T94PC2	DE000T94PE8	DE000T94PT6	DE000T960T2	DE000T96TK2	DE000T96TL0
DE000T96VE1	DE000T96VH4	DE000T96VJ0	DE000T97JE4	DE000T97K73	DE000T98035
DE000T98134	DE000T98M88	DE000T98MA4	DE000T98MF3	DE000T98N04	DE000T98NP0
DE000T99876	DE000T998C8	DE000T99Y42	DE000T99YC3	DE000T99YD1	DE000T99BU74
DE000T99BUC8	DE000T99CGK8	DE000T99FQ7	DE000T99FR67	DE000T99KDU7	DE000T99KFH9
DE000T99KFW8	DE000T99KG48	DE000T99LHC4	DE000T99LHD2	DE000T99MW53	DE000T99MYF0
DE000T99PXD0	DE000T99QP25	DE000T99RE27	DE000T99RE35	DE000T99RE43	DE000T99RE50
DE000T99RE92	DE000T99REA2	DE000T99TRD4	DE000T99TDU8	DE000T99TEB6	DE000T99VDJ7
DE000T99VGJ0	DE000T99VH36	DE000T99VH51	DE000T99VJT3	DE000T99XA9A	DE000T99X9B7
DE000T99X9S1	DE000T99XAP6	DE000T99XAQ4	DE000T99XAR2	DE000T99XAS0	DE000T99XAT8
DE000T99XAU6	DE000T99XAV4	DE000T99XAW2	DE000T99XAX0	DE000T99XVNT	DE000T99YCT2
DE000HG002Y2	DE000HG00BA5	DE000HG00BB3	DE000HG00BS7	DE000HG00BT5	DE000HG00BU3
DE000HG00BV1	DE000HG00BW9	DE000HG00BX7	DE000HG00BY5	DE000HG00BZ2	DE000HG00C03
DE000HG00C11	DE000HG00C37	DE000HG00C45	DE000HG00C52	DE000HG00C60	DE000HG00C78
DE000HG00C86	DE000HG00C94	DE000HG00CA3	DE000HG00CB1	DE000HG00CC9	DE000HG00CF2
DE000HG00CG0	DE000HG00CH8	DE000HG00CJ4	DE000HG00CK2	DE000HG00CL0	DE000HG00CM8
DE000HG00CN6	DE000HG00CP1	DE000HG00E01	DE000HG00E35	DE000HG00EG6	DE000HG00F34
DE000HG00F42	DE000HG00F91	DE000HG00FE8	DE000HG00HB0	DE000HG00HL9	DE000HG00HN5
DE000HG00HU0	DE000HG00PW9	DE000HG00PY5	DE000HG00Y49	DE000HG00Y56	DE000HG00Y64
DE000HG012V7	DE000HG013B7	DE000HG013F8	DE000HG013J0	DE000HG014H2	DE000HG01619
DE000HG016D6	DE000HG016F1	DE000HG016S4	DE000HG016X4	DE000HG01726	DE000HG01E18
DE000HG01GD6	DE000HG01GE4	DE000HG01GF1	DE000HG01GG9	DE000HG01GQ8	DE000HG01GR6
DE000HG01GS4	DE000HG01GT2	DE000HG01GU0	DE000HG01TV1	DE000HG01TX7	DE000HG01TY5
DE000HG01TZ2	DE000HG01U42	DE000HG01UB1	DE000HG01VT1	DE000HG01WB7	DE000HG01WC5

<u>DE000HG01WH4</u>	<u>DE000HG01WN2</u>	<u>DE000HG01WQ5</u>	<u>DE000HG01WU7</u>	<u>DE000HG01WV5</u>	<u>DE000HG01WW3</u>
<u>DE000HG01X23</u>	<u>DE000HG037Q4</u>	<u>DE000HG03805</u>	<u>DE000HG03847</u>	<u>DE000HG03862</u>	<u>DE000HG038C2</u>
<u>DE000HG03920</u>	<u>DE000HG03B92</u>	<u>DE000HG03CH2</u>	<u>DE000HG03CJ8</u>	<u>DE000HG03DB3</u>	<u>DE000HG03DX7</u>
<u>DE000HG03NL1</u>	<u>DE000HG03WH0</u>	<u>DE000HG03WJ6</u>	<u>DE000HG03WK4</u>	<u>DE000HG03WL2</u>	<u>DE000HG03VM0</u>
<u>DE000HG03WN8</u>	<u>DE000HG03WP3</u>	<u>DE000HG03WQ1</u>	<u>DE000HG03WR9</u>	<u>DE000HG03WS7</u>	<u>DE000HG03WT5</u>
<u>DE000HG03WU3</u>	<u>DE000HG03X47</u>	<u>DE000HG03X62</u>	<u>DE000HG03Z60</u>	<u>DE000HG03ZP6</u>	<u>DE000HG03ZT8</u>
<u>DE000HG03ZU6</u>	<u>DE000HG03ZV4</u>	<u>DE000HG040E4</u>	<u>DE000HG040K1</u>	<u>DE000HG040S4</u>	<u>DE000HG040V8</u>
<u>DE000HG042J9</u>	<u>DE000HG043G3</u>	<u>DE000HG04464</u>	<u>DE000HG044D8</u>	<u>DE000HG044G1</u>	<u>DE000HG045B9</u>
<u>DE000HG046B7</u>	<u>DE000HG046J0</u>	<u>DE000HG046M4</u>	<u>DE000HG047V3</u>	<u>DE000HG047W1</u>	<u>DE000HG049E5</u>
<u>DE000HG04AU7</u>	<u>DE000HG04C41</u>	<u>DE000HG04DK2</u>	<u>DE000HG04DL0</u>	<u>DE000HG05PX6</u>	<u>DE000HG05PY4</u>
<u>DE000HG05Y77</u>	<u>DE000HG05Y85</u>	<u>DE000HG05Y93</u>	<u>DE000HG06287</u>	<u>DE000HG06485</u>	<u>DE000HG064Z9</u>
<u>DE000HG065C5</u>	<u>DE000HG067T5</u>	<u>DE000HG067U3</u>	<u>DE000HG06964</u>	<u>DE000HG069J2</u>	<u>DE000HG069S3</u>
<u>DE000HG06A74</u>	<u>DE000HG06FN6</u>	<u>DE000HG06FP1</u>	<u>DE000HG06K23</u>	<u>DE000HG06KA3</u>	<u>DE000HG06L30</u>
<u>DE000HG06P93</u>	<u>DE000HG06PP0</u>	<u>DE000HG06PQ8</u>	<u>DE000HG06Q50</u>	<u>DE000HG06QR4</u>	<u>DE000HG06UV8</u>
<u>DE000HG06UW6</u>	<u>DE000HG070D3</u>	<u>DE000HG070Y9</u>	<u>DE000HG07KJ2</u>	<u>DE000HG07KK0</u>	<u>DE000HG07KL8</u>
<u>DE000HG07KM6</u>	<u>DE000HG07KN4</u>	<u>DE000HG07Q59</u>	<u>DE000HG07Q67</u>	<u>DE000HG07QP6</u>	<u>DE000HG07RH1</u>
<u>DE000HG07RJ7</u>	<u>DE000HG07RK5</u>	<u>DE000HG07T07</u>	<u>DE000HG07T64</u>	<u>DE000HG07TD6</u>	<u>DE000HG07TE4</u>
<u>DE000HG07TH7</u>	<u>DE000HG08AY0</u>	<u>DE000HG08AZ7</u>	<u>DE000HG08H26</u>	<u>DE000HG08NC9</u>	<u>DE000HG08NW7</u>
<u>DE000HG08NY3</u>	<u>DE000HG08P00</u>	<u>DE000HG08P42</u>	<u>DE000HG08QV2</u>	<u>DE000HG08R40</u>	<u>DE000HG08S98</u>
<u>DE000HG090Z4</u>	<u>DE000HG0AAS6</u>	<u>DE000HG0AD69</u>	<u>DE000HG0AE35</u>	<u>DE000HG0BDR0</u>	<u>DE000HG0BEM9</u>
<u>DE000HG0BFP9</u>	<u>DE000HG0BKL8</u>	<u>DE000HG0BKW5</u>	<u>DE000HG0BLN2</u>	<u>DE000HG0BTD6</u>	<u>DE000HG0BTS4</u>
<u>DE000HG0BTU0</u>	<u>DE000HG0BTY2</u>	<u>DE000HG0BTZ9</u>	<u>DE000HG0BU34</u>	<u>DE000HG0BU42</u>	<u>DE000HG0BU59</u>
<u>DE000HG0BXY4</u>	<u>DE000HG0C7V5</u>	<u>DE000HG0C7W3</u>	<u>DE000HG0CXL9</u>	<u>DE000HG0CXM7</u>	<u>DE000HG0CY05</u>
<u>DE000HG0CY13</u>	<u>DE000HG0DA69</u>	<u>DE000HG0DA77</u>	<u>DE000HG0DA85</u>	<u>DE000HG0DA93</u>	<u>DE000HG0DAM3</u>
<u>DE000HG0DBD0</u>	<u>DE000HG0DBJ7</u>	<u>DE000HG0DCX6</u>	<u>DE000HG0DCY4</u>	<u>DE000HG0DD90</u>	<u>DE000HG0DE16</u>
<u>DE000HG0DEY0</u>	<u>DE000HG0DEZ7</u>	<u>DE000HG0DFK6</u>	<u>DE000HG0DFL4</u>	<u>DE000HG0DFR1</u>	<u>DE000HG0DFV3</u>
<u>DE000HG0DG97</u>	<u>DE000HG0DM81</u>	<u>DE000HG0DM99</u>	<u>DE000HG0DNB9</u>	<u>DE000HG0DNC7</u>	<u>DE000HG0DNL8</u>
<u>DE000HG0DNM6</u>	<u>DE000HG0DS36</u>	<u>DE000HG0DS44</u>	<u>DE000HG0DS51</u>	<u>DE000HG0DS69</u>	<u>DE000HG0DS77</u>
<u>DE000HG0DS85</u>	<u>DE000HG0DYE0</u>	<u>DE000HG0DYF7</u>	<u>DE000HG0E370</u>	<u>DE000HG0E388</u>	<u>DE000HG0E3J7</u>
<u>DE000HG0E3K5</u>	<u>DE000HG0E420</u>	<u>DE000HG0E5C7</u>	<u>DE000HG0E5D5</u>	<u>DE000HG0E6R3</u>	<u>DE000HG0E6S1</u>
<u>DE000HG0EB59</u>	<u>DE000HG0ECB0</u>	<u>DE000HG0ECC8</u>	<u>DE000HG0ECR6</u>	<u>DE000HG0ECS4</u>	<u>DE000HG0EP61</u>
<u>DE000HG0EP87</u>	<u>DE000HG0EP95</u>	<u>DE000HG0EQI9</u>	<u>DE000HG0ES50</u>	<u>DE000HG0ETS8</u>	<u>DE000HG0ETT6</u>
<u>DE000HG0EUX6</u>	<u>DE000HG0EWC6</u>	<u>DE000HG0F1N2</u>	<u>DE000HG0F211</u>	<u>DE000HG0F690</u>	<u>DE000HG0FCM4</u>
<u>DE000HG0FCR3</u>	<u>DE000HG0FQR3</u>	<u>DE000HG0FQS1</u>	<u>DE000HG0FQT9</u>	<u>DE000HG0FQU7</u>	<u>DE000HG0FQZ6</u>
<u>DE000HG0FR01</u>	<u>DE000HG0FR19</u>	<u>DE000HG0FR27</u>	<u>DE000HG0FT09</u>	<u>DE000HG0FYP1</u>	<u>DE000HG0FYQ9</u>
<u>DE000HG0FYW7</u>	<u>DE000HG0FZ84</u>	<u>DE000HG0FZA0</u>	<u>DE000HG0G4P0</u>	<u>DE000HG0G4Q8</u>	<u>DE000HG0G4R6</u>
<u>DE000HG0G4S4</u>	<u>DE000HG0G4T2</u>	<u>DE000HG0G4U0</u>	<u>DE000HG0G573</u>	<u>DE000HG0G581</u>	<u>DE000HG0G599</u>
<u>DE000HG0G5A9</u>	<u>DE000HG0G5B7</u>	<u>DE000HG0G5C5</u>	<u>DE000HG0G5D3</u>	<u>DE000HG0G5E1</u>	<u>DE000HG0G5F8</u>
<u>DE000HG0G5G6</u>	<u>DE000HG0G664</u>	<u>DE000HG0G7F4</u>	<u>DE000HG0GE21</u>	<u>DE000HG0GGN1</u>	<u>DE000HG0GKP8</u>
<u>DE000HG0GKR4</u>	<u>DE000HG0GKZ7</u>	<u>DE000HG0H076</u>	<u>DE000HG0H1Z4</u>	<u>DE000HG0H209</u>	<u>DE000HG0H217</u>
<u>DE000HG0H860</u>	<u>DE000HG0H8L9</u>	<u>DE000HG0H8M7</u>	<u>DE000HG0H8N5</u>	<u>DE000HG0H8P0</u>	<u>DE000HG0H8Q8</u>
<u>DE000HG0H8R6</u>	<u>DE000HG0H8S4</u>	<u>DE000HG0H902</u>	<u>DE000HG0HAT9</u>	<u>DE000HG0HF60</u>	<u>DE000HG0HF78</u>
<u>DE000HG0HF86</u>	<u>DE000HG0HF94</u>	<u>DE000HG0HGP4</u>	<u>DE000HG0HGQ2</u>	<u>DE000HG0HGR0</u>	<u>DE000HG0HJ17</u>
<u>DE000HG0HL96</u>	<u>DE000HG0HLA6</u>	<u>DE000HG0HMD8</u>	<u>DE000HG0HME6</u>	<u>DE000HG0HY91</u>	<u>DE000HG0J1U3</u>
<u>DE000HG0J1V1</u>	<u>DE000HG0J1W9</u>	<u>DE000HG0J213</u>	<u>DE000HG0J221</u>	<u>DE000HG0J2N6</u>	<u>DE000HG0J2P1</u>
<u>DE000HG0J2Q9</u>	<u>DE000HG0J2R7</u>	<u>DE000HG0J668</u>	<u>DE000HG0J7A2</u>	<u>DE000HG0J7G9</u>	<u>DE000HG0J7M7</u>
<u>DE000HG0J7P0</u>	<u>DE000HG0J7T2</u>	<u>DE000HG0JAS7</u>	<u>DE000HG0JB88</u>	<u>DE000HG0JB96</u>	<u>DE000HG0JCE3</u>
<u>DE000HG0JCF0</u>	<u>DE000HG0JCM6</u>	<u>DE000HG0JCP9</u>	<u>DE000HG0JCS3</u>	<u>DE000HG0JCT1</u>	<u>DE000HG0JIT6</u>
<u>DE000HG0JMH5</u>	<u>DE000HG0JMJ1</u>	<u>DE000HG0JMM5</u>	<u>DE000HG0JMP8</u>	<u>DE000HG0JMQ6</u>	<u>DE000HG0JMR4</u>
<u>DE000HG0JMS2</u>	<u>DE000HG0JMT0</u>	<u>DE000HG0JMU8</u>	<u>DE000HG0JMX2</u>	<u>DE000HG0JMY0</u>	<u>DE000HG0JMZ7</u>
<u>DE000HG0JN01</u>	<u>DE000HG0JTA5</u>	<u>DE000HG0JTB3</u>	<u>DE000HG0JTC1</u>	<u>DE000HG0JTG2</u>	<u>DE000HG0JTH0</u>
<u>DE000HG0JTT6</u>	<u>DE000HG0JTM0</u>	<u>DE000HG0JTN8</u>	<u>DE000HG0JTP3</u>	<u>DE000HG0JTP1</u>	<u>DE000HG0JTW9</u>
<u>DE000HG0JTX7</u>	<u>DE000HG0JTY5</u>	<u>DE000HG0JTZ2</u>	<u>DE000HG0JU02</u>	<u>DE000HG0JU10</u>	<u>DE000HG0JU28</u>
<u>DE000HG0JU36</u>	<u>DE000HG0JU44</u>	<u>DE000HG0JU51</u>	<u>DE000HG0JU69</u>	<u>DE000HG0JU77</u>	<u>DE000HG0JU85</u>
<u>DE000HG0JU93</u>	<u>DE000HG0JUA3</u>	<u>DE000HG0JUB1</u>	<u>DE000HG0JUC9</u>	<u>DE000HG0JUD7</u>	<u>DE000HG0JUE5</u>
<u>DE000HG0JUF2</u>	<u>DE000HG0JUG0</u>	<u>DE000HG0JUH8</u>	<u>DE000HG0JUJ4</u>	<u>DE000HG0JUR7</u>	<u>DE000HG0JUS5</u>
<u>DE000HG0JUT3</u>	<u>DE000HG0JUJ1</u>	<u>DE000HG0JUV9</u>	<u>DE000HG0JY73</u>	<u>DE000HG0JY99</u>	<u>DE000HG0JZS4</u>
<u>DE000HG0JZU0</u>	<u>DE000HG0K005</u>	<u>DE000HG0K013</u>	<u>DE000HG0K039</u>	<u>DE000HG0K0A4</u>	<u>DE000HG0K278</u>
<u>DE000HG0K3F7</u>	<u>DE000HG0K3G5</u>	<u>DE000HG0K3H3</u>	<u>DE000HG0K4D0</u>	<u>DE000HG0K4E8</u>	<u>DE000HG0K4M1</u>
<u>DE000HG0K4N9</u>	<u>DE000HG0K526</u>	<u>DE000HG0K534</u>	<u>DE000HG0K567</u>	<u>DE000HG0K583</u>	<u>DE000HG0K5G0</u>
<u>DE000HG0K5H8</u>	<u>DE000HG0K5R7</u>	<u>DE000HG0K5S5</u>	<u>DE000HG0K5U1</u>	<u>DE000HG0K5V9</u>	<u>DE000HG0K5Z0</u>
<u>DE000HG0K609</u>	<u>DE000HG0K617</u>	<u>DE000HG0K625</u>	<u>DE000HG0K7R3</u>	<u>DE000HG0KEU3</u>	<u>DE000HG0KF32</u>
<u>DE000HG0KF65</u>	<u>DE000HG0KFY2</u>	<u>DE000HG0KL26</u>	<u>DE000HG0KL34</u>	<u>DE000HG0KL42</u>	<u>DE000HG0KL59</u>
<u>DE000HG0KL67</u>	<u>DE000HG0KL75</u>	<u>DE000HG0KL83</u>	<u>DE000HG0KL91</u>	<u>DE000HG0KLA0</u>	<u>DE000HG0KLB8</u>
<u>DE000HG0KLL9</u>	<u>DE000HG0KLL7</u>	<u>DE000HG0KLM5</u>	<u>DE000HG0KLN3</u>	<u>DE000HG0KLP8</u>	<u>DE000HG0KLG6</u>
<u>DE000HG0KLR4</u>	<u>DE000HG0KLS2</u>	<u>DE000HG0KMG5</u>	<u>DE000HG0KMH3</u>	<u>DE000HG0KMJ9</u>	<u>DE000HG0KMK7</u>
<u>DE000HG0KML5</u>	<u>DE000HG0KMM3</u>	<u>DE000HG0KMN1</u>	<u>DE000HG0KMP6</u>	<u>DE000HG0KMQ4</u>	<u>DE000HG0KMR2</u>
<u>DE000HG0KMS0</u>	<u>DE000HG0KMT8</u>	<u>DE000HG0KMU6</u>	<u>DE000HG0KMV4</u>	<u>DE000HG0KMW2</u>	<u>DE000HG0KMX0</u>
<u>DE000HG0KMY8</u>	<u>DE000HG0KMZ5</u>	<u>DE000HG0KN08</u>	<u>DE000HG0KN16</u>	<u>DE000HG0KN24</u>	<u>DE000HG0KN32</u>

DE000HG0KN40	DE000HG0KN57	DE000HG0KN65	DE000HG0KN73	DE000HG0KP55	DE000HG0KQC5
DE000HG0KR12	DE000HG0KR38	DE000HG0KR53	DE000HG0KR61	DE000HG0KR79	DE000HG0KR95
DE000HG0KRZ4	DE000HG0KS03	DE000HG0KV65	DE000HG0KVG6	DE000HG0KVH4	DE000HG0KVJ0
DE000HG0KVN2	DE000HG0KVU7	DE000HG0KVV5	DE000HG0KW15	DE000HG0KWJ8	DE000HG0KWK6
DE000HG0KX89	DE000HG0KXD9	DE000HG0KXR9	DE000HG0KY47	DE000HG0LAR5	DE000HG0LB92
DE000HG0LBA9	DE000HG0LBB7	DE000HG0LBC5	DE000HG0LD58	DE000HG0LD82	DE000HG0LDE7
DE000HG0LDU3	DE000HG0LJX4	DE000HG0LK42	DE000HG0LKB8	DE000HG0LKG7	DE000HG0LKU8
DE000HG0MXP9	DE000HG0N0H6	DE000HG0N5R4	DE000HG0N5S2	DE000HG0N5T0	DE000HG0N9C8
DE000HG0N9T2	DE000HG0NA42	DE000HG0NA67	DE000HG0NA75	DE000HG0NAC3	DE000HG0NAD1
DE000HG0NAH2	DE000HG0NDB9	DE000HG0NDC7	DE000HG0NDH6	DE000HG0NDL8	DE000HG0NDU9
DE000HG0NDW5	DE000HG0NE30	DE000HG0NE48	DE000HG0NEC5	DE000HG0NED3	DE000HG0NNY0
DE000HG0NTH2	DE000HG0NTJ8	DE000HG0NTK6	DE000HG0P0Q5	DE000HG0P103	DE000HG0PAH7
DE000HG0PB31	DE000HG0PB72	DE000HG0PMX9	DE000HG0PSD8	DE000HG0PSE6	DE000HG0PSF3
DE000HG0PSG1	DE000HG0PSH9	DE000HG0PSL1	DE000HG0PSM9	DE000HG0PSN7	DE000HG0PU04
DE000HG0PU12	DE000HG0PU20	DE000HG0PU38	DE000HG0PU46	DE000HG0PU53	DE000HG0PX08
DE000HG0PXS6	DE000HG0PY29	DE000HG0PZ09	DE000HG0PZ25	DE000HG0PZ66	DE000HG0Q0V2
DE000HG0Q0Z5	DE000HG0Q3Z9	DE000HG0QB30	DE000HG0QDM9	DE000HG0QDN7	DE000HG0QDP2
DE000HG0QDQ0	DE000HG0QDR8	DE000HG0QDS6	DE000HG0QDT4	DE000HG0QDU2	DE000HG0QDZ1
DE000HG0QE03	DE000HG0QE11	DE000HG0QE37	DE000HG0QE45	DE000HG0QE08	DE000HG0QJ24
DE000HG0QJ32	DE000HG0QJ65	DE000HG0QJ73	DE000HG0QJ81	DE000HG0QJF0	DE000HG0QJG8
DE000HG0QJH6	DE000HG0QJJ2	DE000HG0QJK0	DE000HG0QJL8	DE000HG0QL20	DE000HG0QMJ7
DE000HG0QMY5	DE000HG0QN02	DE000HG0QN44	DE000HG0QN85	DE000HG0QQ25	DE000HG0QQK5
DE000HG0QQL3	DE000HG0QQM1	DE000HG0QVE8	DE000HG0QVF5	DE000HG0QVG3	DE000HG0RRQ8
DE000HG0RRT2	DE000HG0RS30	DE000HG0RSL7	DE000HG0RT88	DE000HG0RT96	DE000HG0RTA8
DE000HG0RTB6	DE000HG0RTC4	DE000HG0RTD2	DE000HG0RTE0	DE000HG0RTF7	DE000HG0RTP6
DE000HG0RTQ4	DE000HG0RTR2	DE000HG0RTS0	DE000HG0RTT8	DE000HG0RTU6	DE000HG0RTV4
DE000HG0RTW2	DE000HG0RTX0	DE000HG0RTY8	DE000HG0RTZ5	DE000HG0RU02	DE000HG0RU10
DE000HG0RU28	DE000HG0RU36	DE000HG0RU44	DE000HG0RU51	DE000HG0RU69	DE000HG0RU77
DE000HG0RU85	DE000HG0RU93	DE000HG0RUA6	DE000HG0RUB4	DE000HG0RUC2	DE000HG0RUD0
DE000HG0RUE8	DE000HG0RUF5	DE000HG0RUG3	DE000HG0RUH1	DE000HG0RUJ7	DE000HG0RUK5
DE000HG0RUL3	DE000HG0RUM1	DE000HG0RUN9	DE000HG0RUP4	DE000HG0RUQ2	DE000HG0RUR0
DE000HG0RUS8	DE000HG0RUT6	DE000HG0RUU4	DE000HG0RUV2	DE000HG0RUW0	DE000HG0RUX8
DE000HG0RUY6	DE000HG0RXJ1	DE000HG0RYD2	DE000HG0RYE0	DE000HG0RYQ4	DE000HG0RYZ5
DE000HG0RZ23	DE000HG0RZH0	DE000HG0RZJ6	DE000HG0S024	DE000HG0S3R4	DE000HG0S3S2
DE000HG0S4B6	DE000HG0S4D2	DE000HG0S4S0	DE000HG0S511	DE000HG0S5E7	DE000HG0S5G2
DE000HG0S6N6	DE000HG0S6P1	DE000HG0SDB8	DE000HG0SGR7	DE000HG0SGS5	DE000HG0SGT3
DE000HG0SGU1	DE000HG0SH32	DE000HG0SH40	DE000HG0SH57	DE000HG0SMF0	DE000HG0SMP9
DE000HG0SMQ7	DE000HG0SNC5	DE000HG0ST46	DE000HG0ST53	DE000HG0STE8	DE000HG0STL3
DE000HG0SU27	DE000HG0SUV0	DE000HG0SV75	DE000HG0SY98	DE000HG0SYA6	DE000HG0SYB4
DE000HG0SYC2	DE000HG0SYK5	DE000HG0SYL3	DE000HG0SYW0	DE000HG0TAR8	DE000HG0TCC6
DE000HG0TCD4	DE000HG0TE75	DE000HG0TEG3	DE000HG0TF33	DE000HG0TF66	DE000HG0TGE3
DE000HG0TGP9	DE000HG0TH72	DE000HG0TJ13	DE000HG0TJU3	DE000HG0TJU5	DE000HG0TKJ4
DE000HG0TKK2	DE000HG0TKL0	DE000HG0TKM8	DE000HG0TKN6	DE000HG0TKP1	DE000HG0TKQ9
DE000HG0TKR7	DE000HG0TKS5	DE000HG0TKT3	DE000HG0TKU1	DE000HG0TKV9	DE000HG0TKW7
DE000HG0TKX5	DE000HG0TM75	DE000HG0TM83	DE000HG0TM91	DE000HG0TMA9	DE000HG0TMB7
DE000HG0TMR3	DE000HG0TN66	DE000HG0TPZ9	DE000HG0TQ06	DE000HG0TQU8	DE000HG0TQV6
DE000HG0TQW4	DE000HG0TQX2	DE000HG0TQY0	DE000HG0TQZ7	DE000HG0TR05	DE000HG0TR13
DE000HG0TR21	DE000HG0TR39	DE000HG0TR47	DE000HG0TR54	DE000HG0TRJ9	DE000HG0TXY6
DE000HG0TXZ3	DE000HG0TY14	DE000HG0TY30	DE000HG0U590	DE000HG0UC58	DE000HG0UC66
DE000HG0UHD1	DE000HG0UHE9	DE000HG0UKS3	DE000HG0UKT1	DE000HG0UPV6	DE000HG0US92
DE000HG0USD8	DE000HG0USN7	DE000HG0USP2	DE000HG0USR8	DE000HG0V1K8	DE000HG0V1L6
DE000HG0V8B2	DE000HG0VMD9	DE000HG0VN39	DE000HG0VP03	DE000HG0VWE6	DE000HG0VWG1
DE000HG0VWJ5	DE000HG0VXE4	DE000HG0VZU5	DE000HG0W0X2	DE000HG0W7N8	DE000HG0WDU0
DE000HG0WGX7	DE000HG0WK31	DE000HG0WK49	DE000HG0WLW9	DE000HG0WZD9	DE000HG0X6K5
DE000HG0X6Z3	DE000HG0X8X4	DE000HG0X8Y2	DE000HG0X8Z9	DE000HG0X909	DE000HG0X9V6
DE000HG0X9W4	DE000HG0XAG3	DE000HG0XAH1	DE000HG0XAJ7	DE000HG0XAM1	DE000HG0XAV2
DE000HG0XAW0	DE000HG0XAX8	DE000HG0XB23	DE000HG0XB31	DE000HG0XBD8	DE000HG0XFJ6
DE000HG0XFK4	DE000HG0XSS0	DE000HG0XUT4	DE000HG0XUU2	DE000HG0XWS2	DE000HG0XWT0
DE000HG0XWW4	DE000HG0XX43	DE000HG0XXM3	DE000HG0XZD7	DE000HG0Y2M9	DE000HG0Y2N7
DE000HG0Y2Z1	DE000HG0Y303	DE000HG0Y352	DE000HG0Y394	DE000HG0ZFY0	DE000HG0ZQ24
DE000HG0ZQ32	DE000HG0ZU02	DE000HG0ZUK8	DE000HG0ZUM4	DE000HG0ZYJ2	DE000HG0ZYX3
DE000HG0ZZ15	DE000HG0ZZ72	DE000HG10347	DE000HG10354	DE000HG103W2	DE000HG10AQ2
DE000HG10B93	DE000HG10BA4	DE000HG10BB2	DE000HG10M17	DE000HG119V0	DE000HG11G89
DE000HG11G97	DE000HG11GA1	DE000HG11GB9	DE000HG11GC7	DE000HG11GD5	DE000HG11NQ3
DE000HG121W4	DE000HG129S5	DE000HG129T3	DE000HG12CQ4	DE000HG12CS0	DE000HG12CT8
DE000HG12CU6	DE000HG12CV4	DE000HG12D08	DE000HG12D32	DE000HG12DD0	DE000HG12DE8
DE000HG12FM6	DE000HG12FN4	DE000HG12GZ6	DE000HG12Z36	DE000HG13192	DE000HG131L6

DE000HG131M4	DE000HG13614	DE000HG137W0	DE000HG13AH5	DE000HG13AL7	DE000HG13AM5
DE000HG13A70	DE000HG13AZ7	DE000HG13B09	DE000HG13CG3	DE000HG13CZ3	DE000HG13EV8
DE000HG13G38	DE000HG13G61	DE000HG13PN1	DE000HG13VP4	DE000HG13YE2	DE000HG13YM5
DE000HG13ZL4	DE000HG140J1	DE000HG140P8	DE000HG140W4	DE000HG14117	DE000HG14158
DE000HG14166	DE000HG14174	DE000HG14182	DE000HG141A8	DE000HG141K7	DE000HG141L5
DE000HG141S0	DE000HG141T8	DE000HG141X0	DE000HG14265	DE000HG14273	DE000HG142T6
DE000HG142U4	DE000HG142V2	DE000HG142W0	DE000HG14471	DE000HG144D6	DE000HG14521
DE000HG14547	DE000HG14596	DE000HG14HW7	DE000HG14T16	DE000HG14T24	DE000HG14T32
DE000HG14740	DE000HG14T57	DE000HG14T65	DE000HG14XQ6	DE000HG14XZ7	DE000HG14Y35
DE000HG153R7	DE000HG15429	DE000HG156B4	DE000HG156D0	DE000HG156F5	DE000HG156G3
DE000HG156H1	DE000HG156L3	DE000HG157A4	DE000HG157B2	DE000HG157C0	DE000HG157D8
DE000HG157E6	DE000HG157M9	DE000HG157S6	DE000HG157T4	DE000HG15809	DE000HG158F1
DE000HG158W6	DE000HG15932	DE000HG159D4	DE000HG159M5	DE000HG15A57	DE000HG15A99
DE000HG15AL2	DE000HG15B31	DE000HG15BU1	DE000HG15BV9	DE000HG15CC7	DE000HG15CD5
DE000HG15CM6	DE000HG15MP8	DE000HG15MQ6	DE000HG15MR4	DE000HG15MS2	DE000HG15MT0
DE000HG15RU7	DE000HG15RV5	DE000HG15ZN5	DE000HG15ZP0	DE000HG15ZQ8	DE000HG15ZR6
DE000HG165Q3	DE000HG165R1	DE000HG16CN2	DE000HG16D04	DE000HG16D20	DE000HG16D38
DE000HG16D87	DE000HG16DD1	DE000HG16LJ1	DE000HG16LK9	DE000HG16LL7	DE000HG173M6
DE000HG173N4	DE000HG174W3	DE000HG174X1	DE000HG174Y9	DE000HG174Z6	DE000HG17508
DE000HG17516	DE000HG17524	DE000HG17532	DE000HG17540	DE000HG175T6	DE000HG175U4
DE000HG176M9	DE000HG176N7	DE000HG176P2	DE000HG176Q0	DE000HG177E4	DE000HG17854
DE000HG17862	DE000HG17EU1	DE000HG17EV9	DE000HG17EW7	DE000HG17EY3	DE000HG17F27
DE000HG17F35	DE000HG17FG7	DE000HG17FH5	DE000HG17FJ1	DE000HG17FK9	DE000HG17FL7
DE000HG17FM5	DE000HG17FN3	DE000HG17G34	DE000HG17G42	DE000HG17G59	DE000HG17G67
DE000HG17G75	DE000HG17GA8	DE000HG17GB6	DE000HG17H17	DE000HG17HQ2	DE000HG17J49
DE000HG17JB0	DE000HG17K53	DE000HG17KP8	DE000HG17L03	DE000HG17LQ4	DE000HG17N50
DE000HG17ND8	DE000HG17NE6	DE000HG17NF3	DE000HG17NG1	DE000HG17NU2	DE000HG17PB7
DE000HG17PC5	DE000HG17PD3	DE000HG17PE1	DE000HG17PF8	DE000HG17PP7	DE000HG17PQ5
DE000HG17PR3	DE000HG17QL4	DE000HG17QQ3	DE000HG17R98	DE000HG17SB1	DE000HG17SC9
DE000HG17SD7	DE000HG17ST3	DE000HG17T13	DE000HG17TB9	DE000HG17TE3	DE000HG17TP9
DE000HG17TQ7	DE000HG17TR5	DE000HG17TS3	DE000HG17UA9	DE000HG17UB7	DE000HG17UC5
DE000HG17UD3	DE000HG17UE1	DE000HG17UF8	DE000HG17V27	DE000HG17V92	DE000HG17VB5
DE000HG17VM2	DE000HG17VV3	DE000HG17W18	DE000HG17W42	DE000HG17W59	DE000HG17WB3
DE000HG17WC1	DE000HG17WD9	DE000HG17WH0	DE000HG17WP3	DE000HG17WV1	DE000HG17WW9
DE000HG17X66	DE000HG17XE5	DE000HG17XF2	DE000HG17XJ4	DE000HG17XU1	DE000HG17XY3
DE000HG17YG8	DE000HG17YX3	DE000HG17Z07	DE000HG17Z31	DE000HG181G1	DE000HG182L9
DE000HG18431	DE000HG18472	DE000HG184V4	DE000HG186K2	DE000HG18GG3	DE000HG18GH1
DE000HG18GJ7	DE000HG18GK5	DE000HG18GL3	DE000HG18GM1	DE000HG18GN9	DE000HG18GP4
DE000HG18GQ2	DE000HG18HL1	DE000HG18LF5	DE000HG18MS6	DE000HG18W13	DE000HG18WU1
DE000HG18WV9	DE000HG18WW7	DE000HG18YJ0	DE000HG18YP7	DE000HG190Q1	DE000HG196A2
DE000HG196B0	DE000HG197V6	DE000HG1A7T0	DE000HG1AJN6	DE000HG1ANZ2	DE000HG1AP07
DE000HG1AP72	DE000HG1AYG9	DE000HG1BMS7	DE000HG1C109	DE000HG1C497	DE000HG1CCL1
DE000HG1CD82	DE000HG1CDA2	DE000HG1CDB0	DE000HG1D8U3	DE000HG1D8W9	DE000HG1D8X7
DE000HG1D909	DE000HG1D982	DE000HG1D9A3	DE000HG1D9D7	DE000HG1D9K2	DE000HG1DAG3
DE000HG1DAH1	DE000HG1DAJ7	DE000HG1DBQ0	DE000HG1DBU2	DE000HG1DBV0	DE000HG1DC74
DE000HG1DCR6	DE000HG1DCV8	DE000HG1DDL7	DE000HG1DVR6	DE000HG1DVS4	DE000HG1DVT2
DE000HG1E1J0	DE000HG1E1K8	DE000HG1E2Q3	DE000HG1E337	DE000HG1E3Q1	DE000HG1E501
DE000HG1E5V6	DE000HG1E5W4	DE000HG1E626	DE000HG1E675	DE000HG1E6N1	DE000HG1E7X8
DE000HG1E8Q0	DE000HG1E8R8	DE000HG1E8S6	DE000HG1E8T4	DE000HG1EA00	DE000HG1EA34
DE000HG1EAC0	DE000HG1EAD8	DE000HG1EAH9	DE000HG1EAR8	DE000HG1ECC6	DE000HG1ED72
DE000HG1EJB3	DE000HG1EK32	DE000HG1EU71	DE000HG1EUX4	DE000HG1EUY2	DE000HG1EUZ9
DE000HG1EXA6	DE000HG1EXB4	DE000HG1EXL3	DE000HG1EXM1	DE000HG1EXN9	DE000HG1EXP4
DE000HG1EXQ2	DE000HG1EXR0	DE000HG1EXS8	DE000HG1EXT6	DE000HG1EYR8	DE000HG1F193
DE000HG1F1A8	DE000HG1F1B6	DE000HG1F1K7	DE000HG1F1P6	DE000HG1F1S0	DE000HG1F1T8
DE000HG1F1U6	DE000HG1F1V4	DE000HG1F3V0	DE000HG1F441	DE000HG1F797	DE000HG1FAA1
DE000HG1FAD5	DE000HG1FXD7	DE000HG1FY43	DE000HG1FYY1	DE000HG1FZT8	DE000HG1G092
DE000HG1G0A9	DE000HG1G0B7	DE000HG1G1F6	DE000HG1G1R1	DE000HG1G1T7	DE000HG1G1U5
DE000HG1G8J3	DE000HG1GYL6	DE000HG1GYM4	DE000HG1GYN2	DE000HG1GYP7	DE000HG1GZ90
DE000HG1GZA6	DE000HG1GZB4	DE000HG1GZC2	DE000HG1H1F5	DE000HG1H3F1	DE000HG1H4Q6
DE000HG1H520	DE000HG1H5E9	DE000HG1H5J8	DE000HG1H5P5	DE000HG1H5Q3	DE000HG1H5R1
DE000HG1H5S9	DE000HG1H5T7	DE000HG1H5U5	DE000HG1H5V3	DE000HG1H645	DE000HG1H678
DE000HG1H6V1	DE000HG1H744	DE000HG1H7W7	DE000HG1H8N4	DE000HG1HA07	DE000HG1HA31
DE000HG1HA49	DE000HG1HAH2	DE000HG1HAR1	DE000HG1HBK4	DE000HG1HCZ0	DE000HG1HD04
DE000HG1HD12	DE000HG1HD46	DE000HG1HD53	DE000HG1HE29	DE000HG1HE86	DE000HG1HE94
DE000HG1HFR0	DE000HG1HGG1	DE000HG1HHU0	DE000HG1HLS6	DE000HG1LAB7	DE000HG1LEU9
DE000HG1LEV7	DE000HG1LEW5	DE000HG1LEX3	DE000HG1LEY1	DE000HG1LEZ8	DE000HG1LF06
DE000HG1LFH3	DE000HG1LFJ9	DE000HG1LFK7	DE000HG1LG47	DE000HG1LG54	DE000HG1LG62
DE000HG1LJH5	DE000HG1LL99	DE000HG1LLA6	DE000HG1LLY6	DE000HG1LMT4	DE000HG1LS27
DE000HG1MFS8	DE000HG1MFT6	DE000HG1MFU4	DE000HG1MFX8	DE000HG1MHZ9	DE000HG1MJ76
DE000HG1MPL2	DE000HG1MQ51	DE000HG1MR27	DE000HG1MRB9	DE000HG1MRC7	DE000HG1MRD5

DE000HG1MRN4	DE000HG1MRP9	DE000HG1MRS3	DE000HG1MRV7	DE000HG1MRW5	DE000HG1MRX3
DE000HG1MRY1	DE000HG1MRZ8	DE000HG1MS00	DE000HG1MSC5	DE000HG1MSH4	DE000HG1MSX1
DE000HG1MT74	DE000HG1MTB5	DE000HG1MTC3	DE000HG1MTE9	DE000HG1MTZ4	DE000HG1MU06
DE000HG1MU14	DE000HG1MU48	DE000HG1MU55	DE000HG1MU71	DE000HG1MU89	DE000HG1MU97
DE000HG1MUL2	DE000HG1MUM0	DE000HG1MUU3	DE000HG1MV88	DE000HG1MVC9	DE000HG1MV55
DE000HG1MW04	DE000HG1MW12	DE000HG1MW20	DE000HG1MW38	DE000HG1MWE9	DE000HG1MYU5
DE000HG1MZ19	DE000HG1MZW8	DE000HG1N0E2	DE000HG1N1C4	DE000HG1N2Y6	DE000HG1N3A4
DE000HG1N4J3	DE000HG1N4K1	DE000HG1N569	DE000HG1N5A9	DE000HG1N7G2	DE000HG1N7H0
DE000HG1ND55	DE000HG1NGN5	DE000HG1NGP0	DE000HG1NGQ8	DE000HG1NGR6	DE000HG1NHE2
DE000HG1NLP0	DE000HG1P5D1	DE000HG1P5E9	DE000HG1P5F6	DE000HG1P705	DE000HG1P713
DE000HG1P721	DE000HG1P739	DE000HG1P747	DE000HG1P7J4	DE000HG1P8L8	DE000HG1P8M6
DE000HG1P8N4	DE000HG1P8P9	DE000HG1P8Q7	DE000HG1P8R5	DE000HG1P8S3	DE000HG1P8T1
DE000HG1P8U9	DE000HG1P8V7	DE000HG1P8X3	DE000HG1P8Y1	DE000HG1P9U7	DE000HG1P9V5
DE000HG1P9W3	DE000HG1P9X1	DE000HG1P9Y9	DE000HG1P9Z6	DE000HG1PA07	DE000HG1PA15
DE000HG1PA23	DE000HG1PA31	DE000HG1PA49	DE000HG1PA56	DE000HG1PA64	DE000HG1PF36
DE000HG1PF44	DE000HG1PF51	DE000HG1PF69	DE000HG1PFQ5	DE000HG1PFR3	DE000HG1PFS1
DE000HG1PFT9	DE000HG1PFW3	DE000HG1PG35	DE000HG1PGM2	DE000HG1PGQ3	DE000HG1PGU5
DE000HG1PHR9	DE000HG1PHY5	DE000HG1PHZ2	DE000HG1PJ16	DE000HG1PJ24	DE000HG1PJ32
DE000HG1PJ40	DE000HG1PJ57	DE000HG1PK05	DE000HG1PK13	DE000HG1PK70	DE000HG1PK88
DE000HG1PK96	DE000HG1PKA9	DE000HG1PKC5	DE000HG1PKD3	DE000HG1PKE1	DE000HG1PKQ5
DE000HG1PKR3	DE000HG1PKS1	DE000HG1PKX1	DE000HG1PL46	DE000HG1PLC3	DE000HG1PLD1
DE000HG1PLK6	DE000HG1PM45	DE000HG1PM52	DE000HG1PM60	DE000HG1PM78	DE000HG1PM86
DE000HG1PM94	DE000HG1PMA5	DE000HG1PMG2	DE000HG1PMR9	DE000HG1PMS7	DE000HG1PN10
DE000HG1PN44	DE000HG1PNG0	DE000HG1PNJ4	DE000HG1PNK2	DE000HG1PNL0	DE000HG1PNM8
DE000HG1PNN6	DE000HG1PNP1	DE000HG1PNV9	DE000HG1PNW7	DE000HG1PNX5	DE000HG1PPM3
DE000HG1PPN1	DE000HG1PPR2	DE000HG1PQ25	DE000HG1PQ33	DE000HG1PQ41	DE000HG1PQ58
DE000HG1PR08	DE000HG1PR16	DE000HG1PR40	DE000HG1PR57	DE000HG1PRC0	DE000HG1PRD8
DE000HG1PRH9	DE000HG1PRJ5	DE000HG1PSA2	DE000HG1PSB0	DE000HG1PSE4	DE000HG1PSU0
DE000HG1PSV8	DE000HG1PSW6	DE000HG1PSX4	DE000HG1PSY2	DE000HG1PSZ9	DE000HG1PT06
DE000HG1PTF9	DE000HG1PTL7	DE000HG1PTM5	DE000HG1PTN3	DE000HG1PTP8	DE000HG1PTQ6
DE000HG1PTR4	DE000HG1PTS2	DE000HG1PTT0	DE000HG1PTU8	DE000HG1PTV6	DE000HG1PTW4
DE000HG1PTX2	DE000HG1PTY0	DE000HG1PU03	DE000HG1PU11	DE000HG1PUA8	DE000HG1PUB6
DE000HG1PUC4	DE000HG1PUD2	DE000HG1PUE0	DE000HG1PUN1	DE000HG1PUW2	DE000HG1PV36
DE000HG1PV69	DE000HG1PVH1	DE000HG1PVM1	DE000HG1PVN9	DE000HG1PVP4	DE000HG1PVQ2
DE000HG1PW01	DE000HG1PW19	DE000HG1PW27	DE000HG1PW35	DE000HG1PWF3	DE000HG1PWG1
DE000HG1Q3U9	DE000HG1Q448	DE000HG1Q489	DE000HG1Q5B4	DE000HG1Q5F5	DE000HG1Q5Q2
DE000HG1Q5R0	DE000HG1Q5S8	DE000HG1Q5T6	DE000HG1Q6A4	DE000HG1Q6M9	DE000HG1Q6P2
DE000HG1Q851	DE000HG1Q893	DE000HG1Q8S2	DE000HG1Q8U8	DE000HG1Q943	DE000HG1Q9M3
DE000HG1Q9Q4	DE000HG1QA25	DE000HG1QBB4	DE000HG1QC12	DE000HG1QDA2	DE000HG1QDB0
DE000HG1QRH7	DE000HG1QRJ3	DE000HG1QRP0	DE000HG1QRR6	DE000HG1QRS4	DE000HG1QRU0
DE000HG1QRV8	DE000HG1QRW6	DE000HG1QSG7	DE000HG1QSH5	DE000HG1QSJ1	DE000HG1QSK9
DE000HG1QSL7	DE000HG1QSM5	DE000HG1QSN3	DE000HG1QSP8	DE000HG1QT47	DE000HG1QXG7
DE000HG1QXH5	DE000HG1QXJ1	DE000HG1QZ56	DE000HG1QZJ6	DE000HG1QZK4	DE000HG1QZP3
DE000HG1QZQ1	DE000HG1R032	DE000HG1R0G3	DE000HG1R123	DE000HG1R131	DE000HG1R149
DE000HG1R289	DE000HG1R2C8	DE000HG1R2D6	DE000HG1R2J3	DE000HG1R2K1	DE000HG1R370
DE000HG1R388	DE000HG1R438	DE000HG1R446	DE000HG1R453	DE000HG1R4G5	DE000HG1R4H3
DE000HG1R4R2	DE000HG1R5S7	DE000HG1R5T5	DE000HG1R669	DE000HG1R677	DE000HG1R685
DE000HG1R6E5	DE000HG1R6F2	DE000HG1R750	DE000HG1R7E3	DE000HG1R7M6	DE000HG1R7N4
DE000HG1R7P9	DE000HG1R875	DE000HG1R883	DE000HG1R891	DE000HG1R8A9	DE000HG1R9Z4
DE000HG1RAB4	DE000HG1RAS8	DE000HG1RAU4	DE000HG1RB53	DE000HG1RBB2	DE000HG1RBC0
DE000HG1RBP2	DE000HG1RCB0	DE000HG1RCG9	DE000HG1RCT2	DE000HG1RCW6	DE000HG1RCX4
DE000HG1RD36	DE000HG1RD0T	DE000HG1RDU8	DE000HG1RDX2	DE000HG1RG17	DE000HG1RJ22
DE000HG1RQS4	DE000HG1RTS8	DE000HG1RTX8	DE000HG1RXZ5	DE000HG1RY07	DE000HG1RY15
DE000HG1RY23	DE000HG1RY31	DE000HG1RY49	DE000HG1RY56	DE000HG1RYQ2	DE000HG1RYR0
DE000HG1RYS8	DE000HG1RYT6	DE000HG1RYU4	DE000HG1RYV2	DE000HG1RYW0	DE000HG1RYX8
DE000HG1RY96	DE000HG1RYZ3	DE000HG1RZ06	DE000HG1RZ14	DE000HG1RZ71	DE000HG1RZA3
DE000HG1RZB1	DE000HG1RZC9	DE000HG1RZD7	DE000HG1RZE5	DE000HG1RZF2	DE000HG1RZK2
DE000HG1S071	DE000HG1S089	DE000HG1S865	DE000HG1S9D0	DE000HG1S9E8	DE000HG1S9F5
DE000HG1SBD6	DE000HG1SCH5	DE000HG1SCJ1	DE000HG1SCK9	DE000HG1SEU4	DE000HG1SEV2
DE000HG1SEW0	DE000HG1SEX8	DE000HG1SF25	DE000HG1SFZ0	DE000HG1SGV7	DE000HG1SHS1
DE000HG1SHT9	DE000HG1SHU7	DE000HG1SKF2	DE000HG1SLJ2	DE000HG1SNB5	DE000HG1SNC3
DE000HG1SNM2	DE000HG1SPY2	DE000HG1SRE0	DE000HG1SRF7	DE000HG1SRG5	DE000HG1SRH3
DE000HG1SUW6	DE000HG1SVB8	DE000HG1SXH1	DE000HG1SY06	DE000HG1SYF3	DE000HG1SYG1
DE000HG1T1Y2	DE000HG1T1Z9	DE000HG1T6H6	DE000HG1TF57	DE000HG1TF65	DE000HG1TFB9
DE000HG1TFC7	DE000HG1TFD5	DE000HG1TX22	DE000HG1TX48	DE000HG1TX55	DE000HG1U1W3
DE000HG1U2J8	DE000HG1U2K6	DE000HG1U2L4	DE000HG1U2R1	DE000HG1U4V9	DE000HG1U5W4
DE000HG1U614	DE000HG1UBD2	DE000HG1VK23	DE000HG1VK31	DE000HG1VL06	DE000HG1VL14
DE000HG1VNZ8	DE000HG1VPF5	DE000HG1VPG3	DE000HG1VPH1	DE000HG1VPJ7	DE000HG1VPK5

DE000HG1VQ43	DE000HG1VQ50	DE000HG1VQ68	DE000HG1VQC0	DE000HG1VQD8	DE000HG1VRU0
DE000HG1VRV8	DE000HG1VSZ7	DE000HG1VTM3	DE000HG1VUL3	DE000HG1VXQ6	DE000HG1VYT8
DE000HG1VZ42	DE000HG1VZ67	DE000HG1VZ75	DE000HG1W172	DE000HG1W321	DE000HG1W3N6
DE000HG1W3P1	DE000HG1W4U9	DE000HG1WGJ4	DE000HG1WH84	DE000HG1WHF0	DE000HG1WHG8
DE000HG1WHH6	DE000HG1WLE5	DE000HG1WLF2	DE000HG1WLG0	DE000HG1WPY4	DE000HG1WPZ1
DE000HG1WQ00	DE000HG1WQ18	DE000HG1WQ91	DE000HG1WR58	DE000HG1WR66	DE000HG1WRF9
DE000HG1WRG7	DE000HG1WS08	DE000HG1WS16	DE000HG1WT15	DE000HG1WT23	DE000HG1WTK5
DE000HG1WTL3	DE000HG1WUN7	DE000HG1WUQ0	DE000HG1WUR8	DE000HG1WUS6	DE000HG1WY67
DE000HG1WYZ3	DE000HG1X0V4	DE000HG1X2F3	DE000HG1X4Z7	DE000HG1X501	DE000HG1X519
DE000HG1X5T7	DE000HG1X5U5	DE000HG1X5V3	DE000HG1X6F4	DE000HG1X6G2	DE000HG1X6H0
DE000HG1X6P3	DE000HG1X6Q1	DE000HG1X6R9	DE000HG1X7P1	DE000HG1X7X5	DE000HG1X7Y3
DE000HG1XLZ8	DE000HG1XM03	DE000HG1XM11	DE000HG1XQV6	DE000HG1XVD4	DE000HG1XVE2
DE000HG1XVG7	DE000HG1XVN3	DE000HG1XVU8	DE000HG1XW50	DE000HG1XW76	DE000HG1XWH3
DE000HG1XWJ9	DE000HG1XWK7	DE000HG1XWL5	DE000HG1XWM3	DE000HG1XWN1	DE000HG1XWP6
DE000HG1XWQ4	DE000HG1XWR2	DE000HG1XXH1	DE000HG1Y0Q3	DE000HG1Y1C1	DE000HG1Y277
DE000HG1Y2S5	DE000HG1Y2S5	DE000HG1Y2W7	DE000HG1Y3V7	DE000HG1Y418	DE000HG1Y7P0
DE000HG1Y8S2	DE000HG1Y8T0	DE000HG1Y8U8	DE000HG1Y8V6	DE000HG1Y913	DE000HG1Y921
DE000HG1Y939	DE000HG1Y947	DE000HG1Y954	DE000HG1Y9K7	DE000HG1Y9L5	DE000HG1Y9M3
DE000HG1Y9U6	DE000HG1YA14	DE000HG1YAR6	DE000HG1YAS4	DE000HG1YAT2	DE000HG1YAU0
DE000HG1YAV8	DE000HG1YAW6	DE000HG1YAX4	DE000HG1YAY2	DE000HG1YQ73	DE000HG1YQ81
DE000HG1YQ99	DE000HG1ZQ15	DE000HG20D73	DE000HG20D81	DE000HG20E80	DE000HG20E98
DE000HG20EA7	DE000HG20EL4	DE000HG20EM2	DE000HG20EN0	DE000HG20EW1	DE000HG20F30
DE000HG20X20	DE000HG20X38	DE000HG20X46	DE000HG20X53	DE000HG20X61	DE000HG20Y86
DE000HG20Z02	DE000HG20Z10	DE000HG21070	DE000HG210F0	DE000HG213D9	DE000HG21435
DE000HG21443	DE000HG21LS2	DE000HG21NB4	DE000HG21QQ5	DE000HG22GY8	DE000HG22H51
DE000HG22KG7	DE000HG22SC9	DE000HG22ES3	DE000HG23ET1	DE000HG23EU9	DE000HG23J09
DE000HG23J17	DE000HG23JF9	DE000HG23JG7	DE000HG23JH5	DE000HG23LR0	DE000HG23LS8
DE000HG23LT6	DE000HG23LU4	DE000HG23MV0	DE000HG23MW8	DE000HG23MX6	DE000HG23MY4
DE000HG23VB3	DE000HG23VH0	DE000HG24AW1	DE000HG24AX9	DE000HG24AY7	DE000HG24CC9
DE000HG24CD7	DE000HG24CH8	DE000HG24DE3	DE000HG24DF0	DE000HG24DG8	DE000HG24DV7
DE000HG24E37	DE000HG24FY6	DE000HG24G35	DE000HG24G43	DE000HG24GF3	DE000HG24WD5
DE000HG24WE3	DE000HG24WF0	DE000HG24XC5	DE000HG24XD3	DE000HG24XE1	DE000HG24XF8
DE000HG24XG6	DE000HG24XH4	DE000HG24XJ0	DE000HG24XK8	DE000HG24XL6	DE000HG24XM4
DE000HG24XR3	DE000HG24XS1	DE000HG24XT9	DE000HG24XU7	DE000HG24XV5	DE000HG24XW3
DE000HG24XX1	DE000HG24Z40	DE000HG24Z57	DE000HG24Z65	DE000HG24ZV0	DE000HG24ZW8
DE000HG24ZX6	DE000HG24ZY4	DE000HG24ZZ1	DE000HG251G2	DE000HG251V1	DE000HG251W9
DE000HG25212	DE000HG25220	DE000HG25238	DE000HG25246	DE000HG25253	DE000HG252H8
DE000HG252J4	DE000HG25386	DE000HG254H4	DE000HG254W3	DE000HG255J7	DE000HG255K5
DE000HG255L3	DE000HG255M1	DE000HG25725	DE000HG25729	DE000HG25816	DE000HG25824
DE000HG25857	DE000HG25865	DE000HG25873	DE000HG25881	DE000HG258D4	DE000HG258F9
DE000HG258S2	DE000HG259A8	DE000HG25MP7	DE000HG25MQ5	DE000HG25MR3	DE000HG25R80
DE000HG25RU6	DE000HG25RV4	DE000HG25RW2	DE000HG25RX0	DE000HG25RY8	DE000HG25RZ5
DE000HG25T13	DE000HG25X41	DE000HG25X58	DE000HG25X66	DE000HG25XB4	DE000HG25XE8
DE000HG266E5	DE000HG26AF1	DE000HG26G66	DE000HG26J71	DE000HG26LL6	DE000HG26LW3
DE000HG26VW2	DE000HG279C2	DE000HG279E8	DE000HG279F5	DE000HG27EV8	DE000HG27FJ0
DE000HG27FK8	DE000HG27FL6	DE000HG27FM4	DE000HG27FN2	DE000HG27FP7	DE000HG27FQ5
DE000HG27FR3	DE000HG27FS1	DE000HG27FT9	DE000HG27FU7	DE000HG27FV5	DE000HG27FW3
DE000HG27FX1	DE000HG27FY9	DE000HG27FZ6	DE000HG27G08	DE000HG27G16	DE000HG27G24
DE000HG27G32	DE000HG27G40	DE000HG27G57	DE000HG27G65	DE000HG27G73	DE000HG27G81
DE000HG27G99	DE000HG27GA7	DE000HG27GB5	DE000HG27GC3	DE000HG27GD1	DE000HG27GE9
DE000HG27GF6	DE000HG27GG4	DE000HG27GH2	DE000HG27GJ8	DE000HG27GK6	DE000HG27GL4
DE000HG27GM2	DE000HG27GN0	DE000HG27GP5	DE000HG27GQ3	DE000HG27GR1	DE000HG27GS9
DE000HG27G17	DE000HG27GU5	DE000HG27GV3	DE000HG27GW1	DE000HG27GX9	DE000HG27GY7
DE000HG27GZ4	DE000HG27H07	DE000HG27H15	DE000HG27H23	DE000HG27H31	DE000HG27H49
DE000HG27JH6	DE000HG27JN4	DE000HG27K28	DE000HG27K36	DE000HG27L01	DE000HG27MC1
DE000HG27ME7	DE000HG27MF4	DE000HG27N09	DE000HG27N17	DE000HG27N25	DE000HG27N90
DE000HG27NS5	DE000HG27NT3	DE000HG27PS0	DE000HG27PU6	DE000HG27PV4	DE000HG27PX0
DE000HG27PY8	DE000HG27PZ5	DE000HG27Q71	DE000HG27Q97	DE000HG27QB4	DE000HG27QK5
DE000HG27QN9	DE000HG27QP4	DE000HG27R05	DE000HG27R13	DE000HG27R21	DE000HG27R54
DE000HG27R70	DE000HG27RE6	DE000HG27RF3	DE000HG27RG1	DE000HG27RH9	DE000HG27RJ5
DE000HG27S46	DE000HG27S53	DE000HG28CF3	DE000HG28CG1	DE000HG28CH9	DE000HG28CJ5
DE000HG28CK3	DE000HG28CL1	DE000HG28CM9	DE000HG28CN7	DE000HG28CP2	DE000HG28CQ0
DE000HG28CR8	DE000HG28CS6	DE000HG28CT4	DE000HG28CU2	DE000HG28CV0	DE000HG28CW8
DE000HG28CX6	DE000HG28CY4	DE000HG28CZ1	DE000HG28D00	DE000HG28D18	DE000HG28D26
DE000HG28E90	DE000HG28G07	DE000HG28GJ6	DE000HG28GK4	DE000HG28GX7	DE000HG28H14
DE000HG28JV5	DE000HG28K76	DE000HG28L83	DE000HG28LU3	DE000HG28LV1	DE000HG28M41
DE000HG28M74	DE000HG28M82	DE000HG28M90	DE000HG28MA3	DE000HG28ME5	DE000HG28MF2
DE000HG28MG0	DE000HG28MJ4	DE000HG28MK2	DE000HG28MQ9	DE000HG28MR7	DE000HG28MS5
DE000HG28MT3	DE000HG28N57	DE000HG28N65	DE000HG293P5	DE000HG293Q3	DE000HG293R1

DE000HG293S9	DE000HG293T7	DE000HG293U5	DE000HG293V3	DE000HG293W1	DE000HG296S2
DE000HG296T0	DE000HG296U8	DE000HG296V6	DE000HG296W4	DE000HG296X2	DE000HG296Y0
DE000HG296Z7	DE000HG29701	DE000HG29719	DE000HG29982	DE000HG29990	DE000HG299K3
DE000HG299Q0	DE000HG29AR0	DE000HG29BM9	DE000HG29BN7	DE000HG29BP2	DE000HG29BQ0
DE000HG29D66	DE000HG29D74	DE000HG29D82	DE000HG29D90	DE000HG29DA0	DE000HG29DB8
DE000HG29FV1	DE000HG29FY5	DE000HG29FZ2	DE000HG29HU9	DE000HG29HV7	DE000HG29HW5
DE000HG29HX3	DE000HG29HY1	DE000HG29HZ8	DE000HG29J03	DE000HG2A7D3	DE000HG2A7E1
DE000HG2A7F8	DE000HG2A7G6	DE000HG2A7H4	DE000HG2A7J0	DE000HG2A7Y9	DE000HG2A8V3
DE000HG2A8W1	DE000HG2AAE2	DE000HG2AC19	DE000HG2ACR0	DE000HG2AD67	DE000HG2ADS6
DE000HG2ADT4	DE000HG2AEW6	DE000HG2AEX4	DE000HG2AEY2	DE000HG2AEZ9	DE000HG2AFW3
DE000HG2AJD5	DE000HG2AK43	DE000HG2APG5	DE000HG2APH3	DE000HG2APJ9	DE000HG2APK7
DE000HG2AUC4	DE000HG2AUD2	DE000HG2AUQ4	DE000HG2AUR2	DE000HG2AUS0	DE000HG2B6E2
DE000HG2B6F9	DE000HG2B6G7	DE000HG2B6H5	DE000HG2B6J1	DE000HG2B8U4	DE000HG2B8V2
DE000HG2BCR8	DE000HG2BDJ3	DE000HG2BDK1	DE000HG2BDL9	DE000HG2BG71	DE000HG2BJ60
DE000HG2BLM0	DE000HG2C198	DE000HG2C1A0	DE000HG2C1B8	DE000HG2C1Y0	DE000HG2C412
DE000HG2C990	DE000HG2CBD8	DE000HG2CBJ5	DE000HG2CG47	DE000HG2CKG2	DE000HG2CUD8
DE000HG2CUK3	DE000HG2CUL1	DE000HG2CVA2	DE000HG2E2S8	DE000HG2E4D6	DE000HG2E4E4
DE000HG2E4F1	DE000HG2E8T3	DE000HG2E8U1	DE000HG2E9E3	DE000HG2E9F0	DE000HG2E9G8
DE000HG2E9V7	DE000HG2E9W5	DE000HG2EA09	DE000HG2E9V4	DE000HG2EX28	DE000HG2EXB2
DE000HG2EXE6	DE000HG2EXH9	DE000HG2FC63	DE000HG2FCB3	DE000HG2FCC1	DE000HG2FCD9
DE000HG2FCE7	DE000HG2FCF4	DE000HG2FCG2	DE000HG2FCH0	DE000HG2FCJ6	DE000HG2FCK4
DE000HG2FCL2	DE000HG2FCM0	DE000HG2FCN8	DE000HG2FCP3	DE000HG2FCQ1	DE000HG2FCR9
DE000HG2FCS7	DE000HG2FCT5	DE000HG2FCU3	DE000HG2FCV1	DE000HG2FCW9	DE000HG2FCX7
DE000HG2FCY5	DE000HG2FCZ2	DE000HG2FD05	DE000HG2FD13	DE000HG2FD21	DE000HG2FD39
DE000HG2FD47	DE000HG2FD54	DE000HG2FD62	DE000HG2FD70	DE000HG2FD88	DE000HG2FD96
DE000HG2FDA3	DE000HG2FDB1	DE000HG2FDP1	DE000HG2FDQ9	DE000HG2FE11	DE000HG2FF45
DE000HG2FFB6	DE000HG2FFQ4	DE000HG2FG36	DE000HG2FGE8	DE000HG2FGQ2	DE000HG2FH92
DE000HG2FHA4	DE000HG2FHC0	DE000HG2FHM9	DE000HG2FHP2	DE000HG2FJZ7	DE000HG2FKT8
DE000HG2FL05	DE000HG2FL88	DE000HG2FL96	DE000HG2FLA6	DE000HG2FLG3	DE000HG2FLH1
DE000HG2FLU4	DE000HG2FN60	DE000HG2FPH2	DE000HG2FVP3	DE000HG2FX84	DE000HG2FXL6
DE000HG2G0S0	DE000HG2G0Z5	DE000HG2G199	DE000HG2G4R4	DE000HG2G4T0	DE000HG2G6J6
DE000HG2G6K4	DE000HG2GRE3	DE000HG2GRF0	DE000HG2GRH6	DE000HG2GRK0	DE000HG2GRM6
DE000HG2GVE5	DE000HG2H1M0	DE000HG2H239	DE000HG2H2A3	DE000HG2H2L0	DE000HG2H2M8
DE000HG2H7S4	DE000HG2H7T2	DE000HG2HB47	DE000HG2HB54	DE000HG2HB62	DE000HG2HT54
DE000HG2HY73	DE000HG2HY81	DE000HG2HZ99	DE000HG2J2Q7	DE000HG2J2S3	DE000HG2J3A9
DE000HG2J4L4	DE000HG2J5J5	DE000HG2J5P2	DE000HG2J8T8	DE000HG2J938	DE000HG2J961
DE000HG2J9C2	DE000HG2J9D0	DE000HG2JA04	DE000HG2JA38	DE000HG2JA46	DE000HG2JA61
DE000HG2JA87	DE000HG2JAA1	DE000HG2JAB9	DE000HG2JNR8	DE000HG2JNS6	DE000HG2JQC3
DE000HG2JQH2	DE000HG2JQJ8	DE000HG2JQK6	DE000HG2JQL4	DE000HG2JRB3	DE000HG2JRC1
DE000HG2JRD9	DE000HG2JRF4	DE000HG2JRG2	DE000HG2JZG2	DE000HG2JZG5	DE000HG2JK654
DE000HG2K662	DE000HG2K7F6	DE000HG2KK66	DE000HG2KK74	DE000HG2KK82	DE000HG2KK90
DE000HG2KQB3	DE000HG2KQC1	DE000HG2KQD9	DE000HG2KQE7	DE000HG2KYV5	DE000HG2L025
DE000HG2L0E3	DE000HG2L0F0	DE000HG2L4T3	DE000HG2L4W7	DE000HG2L4Z0	DE000HG2L579
DE000HG2L587	DE000HG2L5A0	DE000HG2L5E2	DE000HG2L5F9	DE000HG2L5L7	DE000HG2L6C4
DE000HG2L7M1	DE000HG2LAE9	DE000HG2LEW3	DE000HG2LEX1	DE000HG2LEY9	DE000HG2LP29
DE000HG2LP37	DE000HG2LPK4	DE000HG2LPL2	DE000HG2LPM0	DE000HG2LPN8	DE000HG2LPP3
DE000HG2LPQ1	DE000HG2LPR9	DE000HG2LPS7	DE000HG2LPT5	DE000HG2LPU3	DE000HG2LPV1
DE000HG2LPW9	DE000HG2LPX7	DE000HG2LPY5	DE000HG2LPZ2	DE000HG2LQ02	DE000HG2LQ10
DE000HG2LQ28	DE000HG2LQC9	DE000HG2LQD7	DE000HG2LQE5	DE000HG2LQF2	DE000HG2LQG0
DE000HG2LQH8	DE000HG2LQJ4	DE000HG2LQK2	DE000HG2LQL0	DE000HG2LQM8	DE000HG2LQN6
DE000HG2LQP1	DE000HG2LQQ9	DE000HG2LQR7	DE000HG2LQS5	DE000HG2LQT3	DE000HG2LQU1
DE000HG2LQV9	DE000HG2LQW7	DE000HG2LQX5	DE000HG2LQY3	DE000HG2LQZ0	DE000HG2LR01
DE000HG2LR19	DE000HG2LR27	DE000HG2LR35	DE000HG2LR43	DE000HG2LR50	DE000HG2LR68
DE000HG2LR76	DE000HG2LR84	DE000HG2LR92	DE000HG2LRA1	DE000HG2LSV5	DE000HG2LUW9
DE000HG2LV13	DE000HG2LVE5	DE000HG2LVF2	DE000HG2LVG0	DE000HG2LVR7	DE000HG2LVX5
DE000HG2LWB9	DE000HG2LWC7	DE000HG2LWY1	DE000HG2LXC5	DE000HG2LYU5	DE000HG2LZ68
DE000HG2LZ76	DE000HG2LZA4	DE000HG2LZD8	DE000HG2LZG1	DE000HG2LZH9	DE000HG2LZJ5
DE000HG2LZK3	DE000HG2M023	DE000HG2M031	DE000HG2M098	DE000HG2M0A0	DE000HG2M0B8
DE000HG2M0K9	DE000HG2M0Y0	DE000HG2M1W2	DE000HG2M221	DE000HG2M239	DE000HG2M262
DE000HG2M270	DE000HG2M2P4	DE000HG2MMQ6	DE000HG2MMR4	DE000HG2MMS2	DE000HG2MMT0
DE000HG2MMU8	DE000HG2MRF8	DE000HG2MRM4	DE000HG2MSF6	DE000HG2MSU5	DE000HG2MSV3
DE000HG2MTT5	DE000HG2MTU3	DE000HG2MTV1	DE000HG2MUP1	DE000HG2MUR7	DE000HG2MUT3
DE000HG2MV38	DE000HG2MV46	DE000HG2MVG8	DE000HG2MVK0	DE000HG2MVL8	DE000HG2MW11
DE000HG2MW29	DE000HG2MWT9	DE000HG2MWZ6	DE000HG2MX69	DE000HG2MX77	DE000HG2MX85
DE000HG2MXE9	DE000HG2MXN0	DE000HG2MXP5	DE000HG2MXQ3	DE000HG2MXY7	DE000HG2MY50
DE000HG2MY84	DE000HG2MYF4	DE000HG2MYJ6	DE000HG2MYK4	DE000HG2MZ91	DE000HG2MZH7
DE000HG2MZR6	DE000HG2N0B7	DE000HG2N0C5	DE000HG2N0S1	DE000HG2N0U7	DE000HG2N1B5
DE000HG2N1C3	DE000HG2N1D1	DE000HG2N1W1	DE000HG2N1X9	DE000HG2N2A5	DE000HG2N2K4
DE000HG2N2L2	DE000HG2NSD9	DE000HG2NSE7	DE000HG2NSF4	DE000HG2NZH5	DE000HG2P1K4

DE000HG2P1L2	DE000HG2P1M0	DE000HG2P562	DE000HG2P596	DE000HG2P5E8	DE000HG2P646
DE000HG2P695	DE000HG2P8S2	DE000HG2PEB7	DE000HG2PDY2	DE000HG2PH82	DE000HG2PQ16
DE000HG2PTE0	DE000HG2Q032	DE000HG2Q0T6	DE000HG2Q107	DE000HG2Q115	DE000HG2Q164
DE000HG2Q2J3	DE000HG2Q3M5	DE000HG2Q3N3	DE000HG2Q5E7	DE000HG2Q7T1	DE000HG2Q842
DE000HG2Q8N2	DE000HG2Q8P7	DE000HG2Q9L4	DE000HG2Q9T7	DE000HG2QA05	DE000HG2QA70
DE000HG2QA88	DE000HG2QAJ7	DE000HG2QAU4	DE000HG2QBB2	DE000HG2QBE6	DE000HG2QBM9
DE000HG2QC11	DE000HG2QCK1	DE000HG2QCL9	DE000HG2QD10	DE000HG2QPJ5	DE000HG2R2H6
DE000HG2R2J2	DE000HG2R4X9	DE000HG2R824	DE000HG2R832	DE000HG2R980	DE000HG2R9M1
DE000HG2RD19	DE000HG2RDF7	DE000HG2RDS0	DE000HG2RGW5	DE000HG2RGX3	DE000HG2RJF4
DE000HG2RJG2	DE000HG2S947	DE000HG2S954	DE000HG2S962	DE000HG2SA52	DE000HG2SBA0
DE000HG2SG07	DE000HG2SXB2	DE000HG2SXC0	DE000HG2SXD8	DE000HG2SXE6	DE000HG2SXF3
DE000HG2SXG1	DE000HG2SXH9	DE000HG2SYY2	DE000HG2SZ12	DE000HG2SZ79	DE000HG2SZB7
DE000HG2SZT9	DE000HG2T0J4	DE000HG2T0K2	DE000HG2T176	DE000HG2T1W5	DE000HG2T1X3
DE000HG2T1Y1	DE000HG2T2U7	DE000HG2T4N8	DE000HG2T531	DE000HG2T5J3	DE000HG2T5Y2
DE000HG2T606	DE000HG2T671	DE000HG2T6W4	DE000HG2T713	DE000HG2T7A8	DE000HG2T7R2
DE000HG2T7X0	DE000HG2T838	DE000HG2T861	DE000HG2T8B4	DE000HG2T8C2	DE000HG2T8D0
DE000HG2T8G3	DE000HG2T8T6	DE000HG2T8U4	DE000HG2T986	DE000HG2TA02	DE000HG2TA51
DE000HG2TAG7	DE000HG2TAM5	DE000HG2TAN3	DE000HG2TAP8	DE000HG2TAZ7	DE000HG2TBH3
DE000HG2TBJ9	DE000HG2XEB2	DE000HG2XTQ8	DE000HG2XUN3	DE000HG2XY40	DE000HG2Y0J7
DE000HG2Y2S4	DE000HG2Y6Y3	DE000HG2Y846	DE000HG2YBG5	DE000HG2YF18	DE000HG2YK86
DE000HG2YYZ7	DE000HG2YZ71	DE000HG2Z2R5	DE000HG2Z2S3	DE000HG2Z2T1	DE000HG2Z2U9
DE000HG2Z3C5	DE000HG2Z3Q5	DE000HG2Z3S1	DE000HG2Z561	DE000HG31251	DE000HG314U9
DE000HG317H9	DE000HG31A73	DE000HG31B07	DE000HG31BH5	DE000HG31BJ1	DE000HG31BK9
DE000HG31CW2	DE000HG31DB4	DE000HG31DH1	DE000HG31DJ7	DE000HG31ED8	DE000HG31FQ7
DE000HG31FR5	DE000HG31GU7	DE000HG31GV5	DE000HG31HA7	DE000HG31HB5	DE000HG31HC3
DE000HG31JX5	DE000HG31JZ0	DE000HG31S08	DE000HG31S16	DE000HG31S24	DE000HG31S32
DE000HG31ZV5	DE000HG31ZW3	DE000HG323S4	DE000HG323T2	DE000HG323U0	DE000HG323Y2
DE000HG324V6	DE000HG325E9	DE000HG325G4	DE000HG325H2	DE000HG325Q3	DE000HG325R1
DE000HG326V1	DE000HG32739	DE000HG32796	DE000HG327A3	DE000HG327B1	DE000HG32846
DE000HG328Z8	DE000HG32BR2	DE000HG32BS0	DE000HG32BT8	DE000HG32BU6	DE000HG32BV4
DE000HG32BY8	DE000HG32BZ5	DE000HG32C88	DE000HG32CP4	DE000HG32CQ2	DE000HG32CR0
DE000HG32CS8	DE000HG32CU4	DE000HG32CY6	DE000HG32CZ3	DE000HG32D20	DE000HG32D79
DE000HG32D87	DE000HG32D95	DE000HG32DF3	DE000HG32DN7	DE000HG32DP2	DE000HG32DS6
DE000HG32DU2	DE000HG32DV0	DE000HG32DW8	DE000HG32E11	DE000HG32E29	DE000HG32E45
DE000HG32E52	DE000HG32E86	DE000HG32EA2	DE000HG32EB0	DE000HG32EC8	DE000HG32ED6
DE000HG32EE4	DE000HG32EF1	DE000HG32EG9	DE000HG32EW6	DE000HG32FA9	DE000HG32FB7
DE000HG32FC5	DE000HG32FD3	DE000HG32FE1	DE000HG32FF8	DE000HG32FJ0	DE000HG32FK8
DE000HG32FM4	DE000HG32FW3	DE000HG32FY9	DE000HG32G19	DE000HG32G27	DE000HG32G50
DE000HG32GA7	DE000HG32GF6	DE000HG32GG4	DE000HG32GH2	DE000HG32GM2	DE000HG32GN0
DE000HG32GQ3	DE000HG32GR1	DE000HG32GS9	DE000HG32GT7	DE000HG32GU5	DE000HG32H00
DE000HG32H18	DE000HG32H26	DE000HG32H34	DE000HG32H59	DE000HG32H67	DE000HG32H75
DE000HG32HA5	DE000HG32HC1	DE000HG32HU3	DE000HG32HV1	DE000HG32HW9	DE000HG32HY5
DE000HG32HZ2	DE000HG32J57	DE000HG32J65	DE000HG32J73	DE000HG32J81	DE000HG32JB9
DE000HG32JC7	DE000HG32JD5	DE000HG32JE3	DE000HG32JF0	DE000HG32JG8	DE000HG32JH6
DE000HG32JJ2	DE000HG32JL8	DE000HG32JM6	DE000HG32JN4	DE000HG32JP9	DE000HG32JQ7
DE000HG32JR5	DE000HG32JS3	DE000HG32JX3	DE000HG32JZ8	DE000HG32K88	DE000HG32KE1
DE000HG32KF8	DE000HG32KH4	DE000HG32KK8	DE000HG32N10	DE000HG32PC4	DE000HG32PM3
DE000HG32PS0	DE000HG32PT8	DE000HG32Q25	DE000HG32Q33	DE000HG32QE8	DE000HG32QF5
DE000HG32QM1	DE000HG32QN9	DE000HG32QP4	DE000HG32QQ2	DE000HG32QS8	DE000HG32QT6
DE000HG32QU4	DE000HG32RU2	DE000HG32RV0	DE000HG32S15	DE000HG32S56	DE000HG32SG9
DE000HG32SK1	DE000HG33K12	DE000HG33KB5	DE000HG33SJ1	DE000HG33U69	DE000HG33U77
DE000HG33UV2	DE000HG33W59	DE000HG33W67	DE000HG33Y32	DE000HG33Y40	DE000HG33Z15
DE000HG340H1	DE000HG340J7	DE000HG340K5	DE000HG34149	DE000HG34HJ2	DE000HG34HL8
DE000HG34HM6	DE000HG34L36	DE000HG34L44	DE000HG34ND3	DE000HG34NE1	DE000HG34PE6
DE000HG34PF3	DE000HG34RQ6	DE000HG34SX0	DE000HG34SY8	DE000HG34SZ5	DE000HG34XU6
DE000HG34XV4	DE000HG34YS8	DE000HG35047	DE000HG35062	DE000HG350E7	DE000HG35302
DE000HG35690	DE000HG35740	DE000HG357F9	DE000HG357G7	DE000HG357H5	DE000HG359G3
DE000HG359H1	DE000HG359J7	DE000HG359K5	DE000HG35AD7	DE000HG35AE5	DE000HG36AQ7
DE000HG36HJ7	DE000HG36HX8	DE000HG37AG6	DE000HG37AH4	DE000HG37AJ0	DE000HG37AK8
DE000HG37AL6	DE000HG37AM4	DE000HG37AN2	DE000HG37BY7	DE000HG37BZ4	DE000HG37C00
DE000HG37CG2	DE000HG37D33	DE000HG37D41	DE000HG37D58	DE000HG37FR2	DE000HG37FS0
DE000HG37KH3	DE000HG37KJ9	DE000HG389L0	DE000HG389M8	DE000HG389N6	DE000HG389P1
DE000HG389Q9	DE000HG389R7	DE000HG389S5	DE000HG389T3	DE000HG38AQ3	DE000HG38BF4
DE000HG38BG2	DE000HG38BP3	DE000HG38BZ2	DE000HG38C25	DE000HG38C33	DE000HG38C41
DE000HG38DK0	DE000HG38E98	DE000HG38EN2	DE000HG38EQ5	DE000HG38EU7	DE000HG38EV5
DE000HG38EX1	DE000HG38EY9	DE000HG38F22	DE000HG38F30	DE000HG38F48	DE000HG38F89
DE000HG38F97	DE000HG38FF5	DE000HG38FH1	DE000HG38FJ7	DE000HG38FL3	DE000HG38FM1
DE000HG38FQ2	DE000HG38FU4	DE000HG38FV2	DE000HG38FW0	DE000HG38FX8	DE000HG38FY6
DE000HG38FZ3	DE000HG38G05	DE000HG38G70	DE000HG38G88	DE000HG38G96	DE000HG38GF3
DE000HG38GJ5	DE000HG38GM9	DE000HG38GN7	DE000HG38GS6	DE000HG38GZ1	DE000HG38H04
DE000HG38H12	DE000HG38H20	DE000HG38H38	DE000HG38HN5	DE000HG38L73	DE000HG38L81
DE000HG38LW8	DE000HG38M15	DE000HG38M64	DE000HG38M72	DE000HG38M80	DE000HG38M98

<u>DE000HG38MX4</u>	<u>DE000HG38N14</u>	<u>DE000HG38T42</u>	<u>DE000HG39AV1</u>	<u>DE000HG39TA5</u>	<u>DE000HG39TB3</u>
<u>DE000HG39TD9</u>	<u>DE000HG39U89</u>	<u>DE000HG39ZA2</u>	<u>DE000HG3AAG5</u>	<u>DE000HG3AAM3</u>	<u>DE000HG3AAS0</u>
<u>DE000HG3ATD2</u>	<u>DE000HG3ATE0</u>	<u>DE000HG3ATF7</u>	<u>DE000HG3B1Q6</u>	<u>DE000HG3B1R4</u>	<u>DE000HG3B2J9</u>
<u>DE000HG3B3G3</u>	<u>DE000HG3B412</u>	<u>DE000HG3B420</u>	<u>DE000HG3B4J5</u>	<u>DE000HG3B4N7</u>	<u>DE000HG3B4P2</u>
<u>DE000HG3B651</u>	<u>DE000HG3B669</u>	<u>DE000HG3B6N2</u>	<u>DE000HG3B6X1</u>	<u>DE000HG3B7P5</u>	<u>DE000HG3B7Z4</u>
<u>DE000HG3B800</u>	<u>DE000HG3B8F4</u>	<u>DE000HG3B9C9</u>	<u>DE000HG3B9D7</u>	<u>DE000HG3BAM1</u>	<u>DE000HG3BB00</u>
<u>DE000HG3BBU2</u>	<u>DE000HG3BCD6</u>	<u>DE000HG3BCE4</u>	<u>DE000HG3BCT2</u>	<u>DE000HG3BCX4</u>	<u>DE000HG3BD16</u>
<u>DE000HG3BD81</u>	<u>DE000HG3BDD4</u>	<u>DE000HG3BDE2</u>	<u>DE000HG3BDF9</u>	<u>DE000HG3BDS2</u>	<u>DE000HG3BE49</u>
<u>DE000HG3BEH3</u>	<u>DE000HG3BEJ9</u>	<u>DE000HG3BF71</u>	<u>DE000HG3BF89</u>	<u>DE000HG3BFB3</u>	<u>DE000HG3BFC1</u>
<u>DE000HG3BFH0</u>	<u>DE000HG3BFJ6</u>	<u>DE000HG3BFK4</u>	<u>DE000HG3BG39</u>	<u>DE000HG3BG88</u>	<u>DE000HG3BG96</u>
<u>DE000HG3BGA3</u>	<u>DE000HG3BGB1</u>	<u>DE000HG3BGE5</u>	<u>DE000HG3BYF5</u>	<u>DE000HG3BYG3</u>	<u>DE000HG3BYH1</u>
<u>DE000HG3BYJ7</u>	<u>DE000HG3CM14</u>	<u>DE000HG3CM22</u>	<u>DE000HG3CM30</u>	<u>DE000HG3CNK6</u>	<u>DE000HG3CNQ3</u>
<u>DE000HG3CNV3</u>	<u>DE000HG3CNX9</u>	<u>DE000HG3CP03</u>	<u>DE000HG3CP37</u>	<u>DE000HG3CP45</u>	<u>DE000HG3CQW</u> 4
<u>DE000HG3CRV4</u>	<u>DE000HG3CRW2</u>	<u>DE000HG3CS00</u>	<u>DE000HG3CS18</u>	<u>DE000HG3CSD0</u>	<u>DE000HG3CT41</u>
<u>DE000HG3CT58</u>	<u>DE000HG3CT66</u>	<u>DE000HG3CT74</u>	<u>DE000HG3CT82</u>	<u>DE000HG3CTG1</u>	<u>DE000HG3CTR8</u>
<u>DE000HG3CTW8</u>	<u>DE000HG3CU06</u>	<u>DE000HG3CU71</u>	<u>DE000HG3CU89</u>	<u>DE000HG3CUE4</u>	<u>DE000HG3CUG9</u>
<u>DE000HG3CUZ9</u>	<u>DE000HG3CV05</u>	<u>DE000HG3CV13</u>	<u>DE000HG3CVG7</u>	<u>DE000HG3CVP8</u>	<u>DE000HG3CVW4</u>
<u>DE000HG3CVX2</u>	<u>DE000HG3CW04</u>	<u>DE000HG3CW12</u>	<u>DE000HG3CW53</u>	<u>DE000HG3CWC</u> 4	<u>DE000HG3CWK</u> 7
<u>DE000HG3CWL5</u>	<u>DE000HG3CWQ4</u>	<u>DE000HG3CWU</u> 6	<u>DE000HG3CWW4</u>	<u>DE000HG3CWW</u> 2	<u>DE000HG3CX86</u>
<u>DE000HG3CX94</u>	<u>DE000HG3CXN9</u>	<u>DE000HG3CY28</u>	<u>DE000HG3CY36</u>	<u>DE000HG3CZ01</u>	<u>DE000HG3CZM6</u>
<u>DE000HG3DCN1</u>	<u>DE000HG3DDW0</u>	<u>DE000HG3DDX8</u>	<u>DE000HG3DDY6</u>	<u>DE000HG3DDZ3</u>	<u>DE000HG3DE05</u>
<u>DE000HG3DE13</u>	<u>DE000HG3DF87</u>	<u>DE000HG3DFK0</u>	<u>DE000HG3DG11</u>	<u>DE000HG3DG29</u>	<u>DE000HG3DG37</u>
<u>DE000HG3DG45</u>	<u>DE000HG3DG86</u>	<u>DE000HG3DGJ0</u>	<u>DE000HG3DGK8</u>	<u>DE000HG3DGU7</u>	<u>DE000HG3DKY1</u>
<u>DE000HG3DM39</u>	<u>DE000HG3DM47</u>	<u>DE000HG3DM54</u>	<u>DE000HG3DM96</u>	<u>DE000HG3DME9</u>	<u>DE000HG3DMK6</u>
<u>DE000HG3DML4</u>	<u>DE000HG3DNQ1</u>	<u>DE000HG3DNX7</u>	<u>DE000HG3DNY5</u>	<u>DE000HG3DPR4</u>	<u>DE000HG3DPT0</u>
<u>DE000HG3DPZ7</u>	<u>DE000HG3DQF7</u>	<u>DE000HG3DR26</u>	<u>DE000HG3DR34</u>	<u>DE000HG3DR42</u>	<u>DE000HG3DR59</u>
<u>DE000HG3DR75</u>	<u>DE000HG3DRM1</u>	<u>DE000HG3DRN9</u>	<u>DE000HG3DRR0</u>	<u>DE000HG3DRZ3</u>	<u>DE000HG3DSN7</u>
<u>DE000HG3DSP2</u>	<u>DE000HG3DT08</u>	<u>DE000HG3DT16</u>	<u>DE000HG3DT24</u>	<u>DE000HG3DT57</u>	<u>DE000HG3DTB0</u>
<u>DE000HG3DTC8</u>	<u>DE000HG3DTD6</u>	<u>DE000HG3DTL9</u>	<u>DE000HG3DTV8</u>	<u>DE000HG3DTW6</u>	<u>DE000HG3DU05</u>
<u>DE000HG3DU47</u>	<u>DE000HG3DU70</u>	<u>DE000HG3DUD4</u>	<u>DE000HG3DUF9</u>	<u>DE000HG3DV20</u>	<u>DE000HG3DWF5</u>
<u>DE000HG3DWG</u> 3	<u>DE000HG3DWK5</u>	<u>DE000HG3DWU</u> 4	<u>DE000HG3DX77</u>	<u>DE000HG3DXT4</u>	<u>DE000HG3DYA2</u>
<u>DE000HG3E8T2</u>	<u>DE000HG3E8U0</u>	<u>DE000HG3EHB3</u>	<u>DE000HG3EM79</u>	<u>DE000HG3ET07</u>	<u>DE000HG3FDQ7</u>
<u>DE000HG3FEN2</u>	<u>DE000HG3FGF3</u>	<u>DE000HG3FHH18</u>	<u>DE000HG3FHR6</u>	<u>DE000HG3FJT8</u>	<u>DE000HG3FJU6</u>
<u>DE000HG3FK21</u>	<u>DE000HG3FKA6</u>	<u>DE000HG3FLM9</u>	<u>DE000HG3FLN7</u>	<u>DE000HG3FLP2</u>	<u>DE000HG3FMG9</u>
<u>DE000HG3FRD5</u>	<u>DE000HG3FRN4</u>	<u>DE000HG3FRP9</u>	<u>DE000HG3G9C95</u>	<u>DE000HG3GDC5</u>	<u>DE000HG3GEC3</u>
<u>DE000HG3GFC0</u>	<u>DE000HG3GFG1</u>	<u>DE000HG3GG59</u>	<u>DE000HG3GG67</u>	<u>DE000HG3GG75</u>	<u>DE000HG3GG83</u>
<u>DE000HG3GG91</u>	<u>DE000HG3GGR6</u>	<u>DE000HG3GGS4</u>	<u>DE000HG3GGT2</u>	<u>DE000HG3GGU0</u>	<u>DE000HG3GGZ9</u>
<u>DE000HG3GH09</u>	<u>DE000HG3GH66</u>	<u>DE000HG3GH74</u>	<u>DE000HG3GHD4</u>	<u>DE000HG3GHE2</u>	<u>DE000HG3GHF9</u>
<u>DE000HG3GHH7</u>	<u>DE000HG3GHH5</u>	<u>DE000HG3GHJ1</u>	<u>DE000HG3GHK9</u>	<u>DE000HG3GHL7</u>	<u>DE000HG3GHT0</u>
<u>DE000HG3GHY0</u>	<u>DE000HG3GKR8</u>	<u>DE000HG3GLX4</u>	<u>DE000HG3GM28</u>	<u>DE000HG3GM69</u>	<u>DE000HG3GM77</u>
<u>DE000HG3GNN1</u>	<u>DE000HG3HFU0</u>	<u>DE000HG3HFV8</u>	<u>DE000HG3HNT6</u>	<u>DE000HG3HRK6</u>	<u>DE000HG3HRL4</u>
<u>DE000HG3HRU5</u>	<u>DE000HG3HYP1</u>	<u>DE000HG3HZ97</u>	<u>DE000HG3J7Y9</u>	<u>DE000HG3JAA9</u>	<u>DE000HG3JAC5</u>
<u>DE000HG3JC92</u>	<u>DE000HG3JNZ9</u>	<u>DE000HG3K6V4</u>	<u>DE000HG3KVF2</u>	<u>DE000HG3KFY6</u>	<u>DE000HG3KFZ3</u>
<u>DE000HG3KG46</u>	<u>DE000HG3KG79</u>	<u>DE000HG3KWB</u> 9	<u>DE000HG3KWD5</u>	<u>DE000HG3KWE3</u>	<u>DE000HG3KWF0</u>
<u>DE000HG3KWG</u> 8	<u>DE000HG3KYT7</u>	<u>DE000HG3LJ18</u>	<u>DE000HG3LJ42</u>	<u>DE000HG3LKL1</u>	<u>DE000HG3LKM9</u>
<u>DE000HG3LKN7</u>	<u>DE000HG3LLQ8</u>	<u>DE000HG3LLR6</u>	<u>DE000HG3LLS4</u>	<u>DE000HG3LM62</u>	<u>DE000HG3LNL12</u>
<u>DE000HG3LN20</u>	<u>DE000HG3MW51</u>	<u>DE000HG3MW93</u>	<u>DE000HG3MWH2</u>	<u>DE000HG3MWR</u> 1	<u>DE000HG3MX19</u>
<u>DE000HG3MZJ1</u>	<u>DE000HG3MZM5</u>	<u>DE000HG3N052</u>	<u>DE000HG3N094</u>	<u>DE000HG3NK05</u>	<u>DE000HG3NLR2</u>
<u>DE000HG3NLS0</u>	<u>DE000HG3NLM52</u>	<u>DE000HG3NNC0</u>	<u>DE000HG3NNV0</u>	<u>DE000HG3NPA9</u>	<u>DE000HG3NPB7</u>
<u>DE000HG3NPR3</u>	<u>DE000HG3PQG9</u>	<u>DE000HG3Q0L2</u>	<u>DE000HG3QD01</u>	<u>DE000HG3QHC5</u>	<u>DE000HG3QHD3</u>
<u>DE000HG3QHK8</u>	<u>DE000HG3QHP7</u>	<u>DE000HG3QNC3</u>	<u>DE000HG3R1L9</u>	<u>DE000HG3R1N5</u>	<u>DE000HG3R1P0</u>
<u>DE000HG3R1Q8</u>	<u>DE000HG3R1V8</u>	<u>DE000HG3R1W6</u>	<u>DE000HG3R1X4</u>	<u>DE000HG3R1Y2</u>	<u>DE000HG3R1Z9</u>
<u>DE000HG3R202</u>	<u>DE000HG3R210</u>	<u>DE000HG3R228</u>	<u>DE000HG3R4J7</u>	<u>DE000HG3R4K5</u>	<u>DE000HG3R4L3</u>
<u>DE000HG3R4M1</u>	<u>DE000HG3R4N9</u>	<u>DE000HG3R4P4</u>	<u>DE000HG3R4Q2</u>	<u>DE000HG3R4R0</u>	<u>DE000HG3R4S8</u>
<u>DE000HG3R5U1</u>	<u>DE000HG3R632</u>	<u>DE000HG3R640</u>	<u>DE000HG3R657</u>	<u>DE000HG3R665</u>	<u>DE000HG3R673</u>
<u>DE000HG3R681</u>	<u>DE000HG3R699</u>	<u>DE000HG3R6V7</u>	<u>DE000HG3R772</u>	<u>DE000HG3R780</u>	<u>DE000HG3R798</u>
<u>DE000HG3R7C5</u>	<u>DE000HG3R7D3</u>	<u>DE000HG3R7E1</u>	<u>DE000HG3R7F8</u>	<u>DE000HG3R7G6</u>	<u>DE000HG3R7Q5</u>
<u>DE000HG3R7R3</u>	<u>DE000HG3R7S1</u>	<u>DE000HG3R7T9</u>	<u>DE000HG3R7U7</u>	<u>DE000HG3R7V5</u>	<u>DE000HG3R7W3</u>
<u>DE000HG3R7X1</u>	<u>DE000HG3R7Y9</u>	<u>DE000HG3R7Z6</u>	<u>DE000HG3R806</u>	<u>DE000HG3R814</u>	<u>DE000HG3R822</u>
<u>DE000HG3R830</u>	<u>DE000HG3R848</u>	<u>DE000HG3R855</u>	<u>DE000HG3R8F6</u>	<u>DE000HG3R8G4</u>	<u>DE000HG3RRK5</u>
<u>DE000HG3RRL3</u>	<u>DE000HG3RRM1</u>	<u>DE000HG3RRN9</u>	<u>DE000HG3RRP4</u>	<u>DE000HG3RRQ2</u>	<u>DE000HG3RRR0</u>
<u>DE000HG3RRS8</u>	<u>DE000HG3RRT6</u>	<u>DE000HG3RRU4</u>	<u>DE000HG3RTW6</u>	<u>DE000HG3RTY2</u>	<u>DE000HG3RU17</u>
<u>DE000HG3RU25</u>	<u>DE000HG3RU33</u>	<u>DE000HG3RU41</u>	<u>DE000HG3RYF1</u>	<u>DE000HG3SHE7</u>	<u>DE000HG3S JL8</u>
<u>DE000HG3SJM6</u>	<u>DE000HG3STN3</u>	<u>DE000HG3STP8</u>	<u>DE000HG3STT0</u>	<u>DE000HG3STU8</u>	<u>DE000HG3SWH9</u>
<u>DE000HG3SWJ5</u>	<u>DE000HG3SWS6</u>	<u>DE000HG3SWY4</u>	<u>DE000HG3SWZ1</u>	<u>DE000HG3SX05</u>	<u>DE000HG3SX70</u>

DE000HG3T075	DE000HG3T083	DE000HG3T0A2	DE000HG3TKC3	DE000HG3TL24	DE000HG3TL32
DE000HG3TL40	DE000HG3TLU3	DE000HG3TLV1	DE000HG3TLW9	DE000HG3TLZ2	DE000HG3TM07
DE000HG3TM15	DE000HG3TM23	DE000HG3TMC9	DE000HG3TMD7	DE000HG3TMJ4	DE000HG3TMX5
DE000HG3TMY3	DE000HG3TN30	DE000HG3TNC7	DE000HG3TND5	DE000HG3TNQ7	DE000HG3TNR5
DE000HG3TP12	DE000HG3TP20	DE000HG3TP95	DE000HG3TPA6	DE000HG3TPB4	DE000HG3TPC2
DE000HG3TPD0	DE000HG3TPE8	DE000HG3TQ37	DE000HG3TQ45	DE000HG3TQ52	DE000HG3TQF3
DE000HG3TQH9	DE000HG3TQJ5	DE000HG3TQV0	DE000HG3TQW8	DE000HG3TQX6	DE000HG3TQY4
DE000HG3TRC8	DE000HG3TRD6	DE000HG3TRE4	DE000HG3TRF1	DE000HG3TRY2	DE000HG3TSM5
DE000HG3TSP8	DE000HG3TTP6	DE000HG3TTU15	DE000HG3TU5P6	DE000HG3UF60	DE000HG3UMA1
DE000HG3UMK0	DE000HG3UNJ0	DE000HG3UNM4	DE000HG3UNQ5	DE000HG3UPA4	DE000HG3UPM9
DE000HG3UQ18	DE000HG3UQ26	DE000HG3UQT2	DE000HG3US16	DE000HG3US73	DE000HG3US81
DE000HG3USQ4	DE000HG3USS0	DE000HG3USV2	DE000HG3UT07	DE000HG3UT15	DE000HG3UT56
DE000HG3UT80	DE000HG3UT98	DE000HG3UTC2	DE000HG3UTX8	DE000HG3UTY6	DE000HG3UTZ3
DE000HG3UU53	DE000HG3UUB2	DE000HG3UUK3	DE000HG3UUN7	DE000HG3UUP2	DE000HG3UUQ0
DE000HG3UUR8	DE000HG3UV11	DE000HG3UV29	DE000HG3UV45	DE000HG3UV52	DE000HG3UVC8
DE000HG3UVD6	DE000HG3UVH7	DE000HG3UVN5	DE000HG3UVT2	DE000HG3UXF7	DE000HG3UY26
DE000HG3UZW7	DE000HG3V097	DE000HG3V0W2	DE000HG3V0Z5	DE000HG3V1G3	DE000HG3VP29
DE000HG3VQ09	DE000HG3VSN9	DE000HG3VSU4	DE000HG3VSV2	DE000HG3VT06	DE000HG3VTB2
DE000HG3VTW8	DE000HG3VTX6	DE000HG3VUB0	DE000HG3VUG9	DE000HG3VUQ8	DE000HG3VUS4
DE000HG3VUU0	DE000HG3VUW6	DE000HG3VUY2	DE000HG3VV69	DE000HG3VVC6	DE000HG3VVN3
DE000HG3VVP8	DE000HG3VVQ6	DE000HG3VVT0	DE000HG3VW50	DE000HG3VW68	DE000HG3VWF7
DE000HG3VX75	DE000HG3VXG3	DE000HG3W3Z8	DE000HG3WDD0	DE000HG3WDE8	DE000HG3WDF5
DE000HG3WDG3	DE000HG3WDJ7	DE000HG3WDK5	DE000HG3WDQ2	DE000HG3WEP2	DE000HG3WEQ0
DE000HG3WEY4	DE000HG3WF50	DE000HG3WFA1	DE000HG3WFB9	DE000HG3WFC7	DE000HG3WFD5
DE000HG3WFE3	DE000HG3WFF0	DE000HG3WFF9	DE000HG3WFW5	DE000HG3WGG18	DE000HG3WGG67
DE000HG3WH74	DE000HG3WHD1	DE000HG3WHM2	DE000HG3WHR1	DE000HG3WJ23	DE000HG3WJ31
DE000HG3WJ49	DE000HG3WJ56	DE000HG3WJ64	DE000HG3WJD7	DE000HG3WJE5	DE000HG3WJF2
DE000HG3WJL0	DE000HG3WJM8	DE000HG3WJU1	DE000HG3WJV9	DE000HG3WJW7	DE000HG3WJX5
DE000HG3WJY3	DE000HG3WJZ0	DE000HG3WK04	DE000HG3WK12	DE000HG3WK20	DE000HG3WK38
DE000HG3WK46	DE000HG3WK53	DE000HG3WK87	DE000HG3WK95	DE000HG3WKH6	DE000HG3WKK0
DE000HG3WKS3	DE000HG3WKT1	DE000HG3WKU9	DE000HG3WL03	DE000HG3WL60	DE000HG3WL86
DE000HG3WLD3	DE000HG3WLG6	DE000HG3WLJ0	DE000HG3WLK8	DE000HG3WLL6	DE000HG3WLM4
DE000HG3WLN2	DE000HG3WLP7	DE000HG3WLQ5	DE000HG3WMO2	DE000HG3WMO9	DE000HG3WML4
DE000HG3WMM2	DE000HG3WMN0	DE000HG3WMP5	DE000HG3WMM3	DE000HG3WMMR1	DE000HG3WMS9
DE000HG3WMT7	DE000HG3WMU5	DE000HG3WMOV3	DE000HG3WNA5	DE000HG3WNB3	DE000HG3WNG2
DE000HG3WNV1	DE000HG3WPN3	DE000HG3WPE6	DE000HG3XPB79	DE000HG3XPB87	DE000HG3XC11
DE000HG3XEP0	DE000HG3XEQ8	DE000HG3XET2	DE000HG3XF91	DE000HG3XFB7	DE000HG3XFH4
DE000HG3XFJ0	DE000HG3XFM4	DE000HG3XGK6	DE000HG3XH57	DE000HG3XH65	DE000HG3XHW9
DE000HG3XHX7	DE000HG3XHY5	DE000HG3XHZ2	DE000HG3XJ06	DE000HG3XJ14	DE000HG3XJ22
DE000HG3XJ97	DE000HG3XJF0	DE000HG3XJG8	DE000HG3XJQ7	DE000HG3XJR5	DE000HG3XK37
DE000HG3XK45	DE000HG3XLD1	DE000HG3YMC9	DE000HG3YMD7	DE000HG3YMY3	DE000HG3YN17
DE000HG3YN25	DE000HG3YN74	DE000HG3YPW0	DE000HG3YPY6	DE000HG3YQ71	DE000HG3YSC6
DE000HG3YSD4	DE000HG3YSE2	DE000HG3YUC2	DE000HG3YWBO	DE000HG3YWC8	DE000HG3YWD6
DE000HG3Z4N9	DE000HG3Z4P4	DE000HG3Z4Y6	DE000HG3Z627	DE000HG3Z6J2	DE000HG3Z6K0
DE000HG3Z6L8	DE000HG3Z742	DE000HG3Z7G6	DE000HG3Z858	DE000HG3Z9A5	DE000HG3Z9B3
DE000HG3Z9C1	DE000HG3Z9J6	DE000HG3Z9R9	DE000HG3Z9W9	DE000HG3ZA29	DE000HG3ZAF4
DE000HG3ZAJ6	DE000HG3ZAS7	DE000HG3ZAT5	DE000HG3ZB28	DE000HG3ZBE5	DE000HG3ZBF2
DE000HG3ZBG0	DE000HG3ZBK2	DE000HG3ZCG8	DE000HG3ZCT1	DE000HG3ZDE1	DE000HG3ZDX1
DE000HG3ZDY9	DE000HG3ZE90	DE000HG3ZEH2	DE000HG3ZET7	DE000HG3ZEU5	DE000HG3ZFD8
DE000HG3ZFF3	DE000HG3ZFG1	DE000HG3ZFP2	DE000HG3ZFV0	DE000HG3ZG23	DE000HG3ZG56
DE000HG3ZH48	DE000HG3ZMJ1	DE000HG3ZLN32	DE000HG40526	DE000HG40674	DE000HG40948
DE000HG40EL2	DE000HG40M37	DE000HG40M52	DE000HG40QM4	DE000HG40R57	DE000HG40R65
DE000HG40X26	DE000HG40XR9	DE000HG40XS7	DE000HG40XW9	DE000HG40Y33	DE000HG41482
DE000HG41490	DE000HG414Q5	DE000HG41532	DE000HG41540	DE000HG419Q4	DE000HG419R2
DE000HG419S0	DE000HG419T8	DE000HG419U6	DE000HG419V4	DE000HG419Q7	DE000HG419A9
DE000HG41AV7	DE000HG41AY1	DE000HG41B05	DE000HG41B62	DE000HG41B70	DE000HG41D60
DE000HG41D86	DE000HG41DB3	DE000HG41DE7	DE000HG41DF4	DE000HG41DG2	DE000HG41DH0
DE000HG41DN8	DE000HG41DP3	DE000HG41DX7	DE000HG41DZ2	DE000HG41EH8	DE000HG41ET3
DE000HG41EU1	DE000HG41EW7	DE000HG41F35	DE000HG41UB7	DE000HG41UF8	DE000HG41VJ8
DE000HG41VY7	DE000HG41XE5	DE000HG41YV7	DE000HG41YW5	DE000HG41YX3	DE000HG41ZG5
DE000HG422N5	DE000HG429P5	DE000HG429R1	DE000HG42C11	DE000HG42C37	DE000HG42C52
DE000HG42C94	DE000HG42CH0	DE000HG42CL2	DE000HG42CR9	DE000HG42D44	DE000HG42DY3
DE000HG42EB9	DE000HG42EC7	DE000HG42ED5	DE000HG42EM6	DE000HG42ET1	DE000HG42FP6

DE000HG42FU6	DE000HG42GB4	DE000HG42GK5	DE000HG42GQ2	DE000HG42GT6	DE000HG42GWO
DE000HG42HR8	DE000HG42JC6	DE000HG42JP8	DE000HG42K52	DE000HG42KT8	DE000HG42LV2
DE000HG42NG9	DE000HG45PY0	DE000HG45Y79	DE000HG45Y87	DE000HG45Y95	DE000HG45YA2
DE000HG45YB0	DE000HG45YC8	DE000HG45YD6	DE000HG45YE4	DE000HG45YF1	DE000HG45YG9
DE000HG45YP0	DE000HG45YQ8	DE000HG45YT2	DE000HG45YU0	DE000HG45YV8	DE000HG45Z52
DE000HG45ZD3	DE000HG45ZJ0	DE000HG45ZK8	DE000HG45ZN2	DE000HG45ZS1	DE000HG45ZV5
DE000HG45ZZ6	DE000HG46010	DE000HG46093	DE000HG460A2	DE000HG460T2	DE000HG461A0
DE000HG46739	DE000HG467D1	DE000HG468M0	DE000HG46FM4	DE000HG46FN2	DE000HG46FP7
DE000HG46FQ5	DE000HG46FR3	DE000HG46FS1	DE000HG46FT9	DE000HG46FU7	DE000HG46G88
DE000HG46GQ3	DE000HG46GR1	DE000HG46GS9	DE000HG46H20	DE000HG46K90	DE000HG46KA9
DE000HG46KJ0	DE000HG46L99	DE000HG46LA7	DE000HG46LP5	DE000HG46LT7	DE000HG46M07
DE000HG46MD9	DE000HG46N89	DE000HG46NL0	DE000HG46PD2	DE000HG46QR0	DE000HG46QS8
DE000HG46TH5	DE000HG46TJ1	DE000HG46TK9	DE000HG46UL5	DE000HG46UM3	DE000HG46UR2
DE000HG46VE8	DE000HG46VR0	DE000HG46W05	DE000HG46W13	DE000HG46W21	DE000HG46X38
DE000HG471A9	DE000HG471B7	DE000HG471C5	DE000HG471D3	DE000HG47DR6	DE000HG47DS4
DE000HG47DT2	DE000HG47E55	DE000HG47G46	DE000HG47GW9	DE000HG47HA5	DE000HG47HX5
DE000HG47HY3	DE000HG47JD3	DE000HG47KF6	DE000HG47KJ8	DE000HG47KK6	DE000HG47KZ4
DE000HG47LH0	DE000HG47LJ6	DE000HG47LR9	DE000HG47LV1	DE000HG47MQ9	DE000HG47MT3
DE000HG47NR5	DE000HG47NT1	DE000HG47NU9	DE000HG47NV7	DE000HG47P03	DE000HG47P11
DE000HG47PD0	DE000HG47PJ7	DE000HG47QH9	DE000HG47QU2	DE000HG47QV0	DE000HG47QX6
DE000HG47QY4	DE000HG47R01	DE000HG47R84	DE000HG47R92	DE000HG47RA2	DE000HG47RW6
DE000HG47S18	DE000HG47S67	DE000HG480E2	DE000HG480H5	DE000HG480J1	DE000HG489F0
DE000HG489G8	DE000HG489H6	DE000HG489J2	DE000HG489K0	DE000HG489L8	DE000HG489M6
DE000HG489R5	DE000HG489S3	DE000HG48AS8	DE000HG48BV0	DE000HG48BW8	DE000HG48BX6
DE000HG48C80	DE000HG48D55	DE000HG48D63	DE000HG48D71	DE000HG48D89	DE000HG48E54
DE000HG48E62	DE000HG48E70	DE000HG48E88	DE000HG48F53	DE000HG48FV1	DE000HG48GM8
DE000HG48GN6	DE000HG48GP1	DE000HG48GQ9	DE000HG48GR7	DE000HG48GS5	DE000HG48GT3
DE000HG48HD5	DE000HG48HE3	DE000HG48HF0	DE000HG48HG8	DE000HG48HH6	DE000HG48HX3
DE000HG48HY1	DE000HG48HZ8	DE000HG48J00	DE000HG48J18	DE000HG48J26	DE000HG48J34
DE000HG48J42	DE000HG48J59	DE000HG48JF6	DE000HG48JG4	DE000HG48JH2	DE000HG48JS9
DE000HG48JT7	DE000HG48JU5	DE000HG48JV3	DE000HG48JW1	DE000HG48JX9	DE000HG48KG2
DE000HG48KH0	DE000HG48KJ6	DE000HG48KK4	DE000HG48KL2	DE000HG48LM8	DE000HG48LN6
DE000HG48NC5	DE000HG48SQ4	DE000HG48T99	DE000HG48UK3	DE000HG491N0	DE000HG496Z3
DE000HG49733	DE000HG497C0	DE000HG497X6	DE000HG49M61	DE000HG49M79	DE000HG49M87
DE000HG49M95	DE000HG49MA9	DE000HG49MB7	DE000HG49MC5	DE000HG49MD3	DE000HG49ME1
DE000HG49NW1	DE000HG49NY7	DE000HG49P19	DE000HG49P84	DE000HG49P92	DE000HG49PB0
DE000HG49QE2	DE000HG49QG7	DE000HG49QH5	DE000HG49QJ1	DE000HG49QL7	DE000HG49QM5
DE000HG49R0	DE000HG49RA8	DE000HG49RB6	DE000HG49RK7	DE000HG49RL5	DE000HG4A2Q4
DE000HG4A6C5	DE000HG4A7R1	DE000HG4A800	DE000HG4BYQ0	DE000HG4CE21	DE000HG4CE70
DE000HG4ACEH9	DE000HG4CER8	DE000HG4CES6	DE000HG4CET4	DE000HG4CEU2	DE000HG4CEW8
DE000HG4CEX6	DE000HG4CF12	DE000HG4CF20	DE000HG4CFN4	DE000HG4CG94	DE000HG4CGD3
DE000HG4CGG6	DE000HG4CGH4	DE000HG4CGK8	DE000HG4CGL6	DE000HG4CGM4	DE000HG4CGN2
DE000HG4CGP7	DE000HG4CGQ5	DE000HG4CGS1	DE000HG4CGT9	DE000HG4CGU7	DE000HG4CGW3
DE000HG4CGX1	DE000HG4CH28	DE000HG4CH36	DE000HG4CH44	DE000HG4CH51	DE000HG4CH69
DE000HG4CH77	DE000HG4CHA7	DE000HG4CHB5	DE000HG4CHF6	DE000HG4CHH2	DE000HG4CHM2
DE000HG4CJC9	DE000HG4CJD7	DE000HG4CJH8	DE000HG4CJX5	DE000HG4CJY3	DE000HG4CWL3
DE000HG4CWM1	DE000HG4CWN9	DE000HG4CWP4	DE000HG4CWQ2	DE000HG4CXF3	DE000HG4CXN7
DE000HG4CXP2	DE000HG4CXQ0	DE000HG4CXU2	DE000HG4CY01	DE000HG4D7K3	DE000HG4D7Z1
DE000HG4D8H7	DE000HG4D903	DE000HG4D9N3	DE000HG4DAP8	DE000HG4DAU8	DE000HG4DBF7
DE000HG4DBH3	DE000HG4DBJ9	DE000HG4DC30	DE000HG4DC48	DE000HG4DDX6	DE000HG4DED6
DE000HG4DEL9	DE000HG4DEM7	DE000HG4DTR4	DE000HG4DUH3	DE000HG4DUJ9	DE000HG4DVE8
DE000HG4DVP4	DE000HG4DVQ2	DE000HG4DVR0	DE000HG4DWA4	DE000HG4DXY2	DE000HG4DZ33
DE000HG4DZF6	DE000HG4E034	DE000HG4E042	DE000HG4E0J9	DE000HG4E109	DE000HG4E190
DE000HG4E232	DE000HG4E240	DE000HG4E273	DE000HG4E349	DE000HG4E3L9	DE000HG4E3U0
DE000HG4E4Z7	DE000HG4E505	DE000HG4E5X9	DE000HG4E604	DE000HG4E638	DE000HG4E7E5
DE000HG4EJU7	DE000HG4EJV5	DE000HG4EJY9	DE000HG4EJZ6	DE000HG4EK05	DE000HG4EXG7
DE000HG4EXH5	DE000HG4EXS2	DE000HG4F0G4	DE000HG4F0K6	DE000HG4F9B6	DE000HG4FLQ8
DE000HG4FIE7	DE000HG4FYV1	DE000HG4FYW9	DE000HG4FZS4	DE000HG4G0F5	DE000HG4G161
DE000HG4G211	DE000HG4G245	DE000HG4G2F1	DE000HG4G476	DE000HG4G807	DE000HG4GH08
DE000HG4GJL1	DE000HG4GJU2	DE000HG4GK37	DE000HG4GKW6	DE000HG4GL69	DE000HG4GL77
DE000HG4GL85	DE000HG4GLJ1	DE000HG4GLU8	DE000HG4GMA8	DE000HG4GMB6	DE000HG4GMC4
DE000HG4GMD2	DE000HG4GME0	DE000HG4GMF7	DE000HG4GU50	DE000HG4GU68	DE000HG4GU76
DE000HG4GUB9	DE000HG4GUC7	DE000HG4GUD5	DE000HG4GV42	DE000HG4H1T3	DE000HG4H1U1
DE000HG4H1V9	DE000HG4H227	DE000HG4H250	DE000HG4H268	DE000HG4H417	DE000HG4H5B2
DE000HG4H5C0	DE000HG4H5S6	DE000HG4H5W8	DE000HG4H664	DE000HG4H6Q8	DE000HG4H6U0
DE000HG4H6X4	DE000HG4H706	DE000HG4H714	DE000HG4H763	DE000HG4H7B8	DE000HG4H7H5
DE000HG4H7X2	DE000HG4H7Y0	DE000HG4H854	DE000HG4H862	DE000HG4H888	DE000HG4H8K7
DE000HG4H904	DE000HG4H912	DE000HG4H979	DE000HG4H9F5	DE000HG4H9G3	DE000HG4H9W0
DE000HG4H9X8	DE000HG4H9Y6	DE000HG4H9Z3	DE000HG4HA38	DE000HG4HG24	DE000HG4HGG5
DE000HG4HGH3	DE000HG4HGK7	DE000HG4HHD0	DE000HG4HHK5	DE000HG4HLA8	DE000HG4HX56

DE000HG4HXP1	DE000HG4HXR7	DE000HG4HXS5	DE000HG4HYM6	DE000HG4HYN4	DE000HG4HYP9
DE000HG4HYQ7	DE000HG4HYZ8	DE000HG4HZS0	DE000HG4HZT8	DE000HG4HZX0	DE000HG4J140
DE000HG4J1A1	DE000HG4J1B9	DE000HG4J1U9	DE000HG4J215	DE000HG4J231	DE000HG4J231
DE000HG4J249	DE000HG4J2X1	DE000HG4J2Y9	DE000HG4J3V3	DE000HG4J3W1	DE000HG4J488
DE000HG4J496	DE000HG4J4G2	DE000HG4J4H0	DE000HG4J4J6	DE000HG4J4K4	DE000HG4J512
DE000HG4J520	DE000HG4J538	DE000HG4J553	DE000HG4J561	DE000HG4J595	DE000HG4J5F1
DE000HG4J611	DE000HG4J629	DE000HG4J652	DE000HG4J660	DE000HG4J686	DE000HG4J6B8
DE000HG4J6C6	DE000HG4J6D4	DE000HG4J6E2	DE000HG4J6F9	DE000HG4J6G7	DE000HG4J6H5
DE000HG4J6J1	DE000HG4J6K9	DE000HG4J6L7	DE000HG4J6M5	DE000HG4J6W4	DE000HG4J7K7
DE000HG4J7L5	DE000HG4J7Z5	DE000HG4J801	DE000HG4J8Y6	DE000HG4J900	DE000HG4J918
DE000HG4J9E6	DE000HG4J9G1	DE000HG4J9J5	DE000HG4J9K3	DE000HG4J9L1	DE000HG4JA28
DE000HG4JA93	DE000HG4JAE9	DE000HG4JAF6	DE000HG4JBB3	DE000HG4JGQ0	DE000HG4JGR8
DE000HG4JJ78	DE000HG4JLK3	DE000HG4JLL1	DE000HG4JLM9	DE000HG4JLN7	DE000HG4JLP2
DE000HG4JLQ0	DE000HG4JLR8	DE000HG4JRY1	DE000HG4JRZ8	DE000HG4JS44	DE000HG4JS85
DE000HG4JSC5	DE000HG4JSH4	DE000HG4JSW3	DE000HG4JSX1	DE000HG4JSY9	DE000HG4JSZ6
DE000HG4JT19	DE000HG4JTC3	DE000HG4JTD1	DE000HG4JUL2	DE000HG4JUX7	DE000HG4K3K3
DE000HG4K3L1	DE000HG4K3M9	DE000HG4K3N7	DE000HG4KEG4	DE000HG4KF20	DE000HG4KFA4
DE000HG4KGC8	DE000HG4KJX8	DE000HG4KJY6	DE000HG4KKW8	DE000HG4KKX6	DE000HG4KL14
DE000HG4KLR9	DE000HG4KLJ3	DE000HG4KLL1	DE000HG4KLL9	DE000HG4KLL8	DE000HG4KLR6
DE000HG4KLW6	DE000HG4KLX4	DE000HG4KM21	DE000HG4KM39	DE000HG4KMR4	DE000HG4KMS2
DE000HG4KMX2	DE000HG4KNF7	DE000HG4KNG5	DE000HG4KNX0	DE000HG4KNY8	DE000HG4KPG0
DE000HG4KPY5	DE000HG4KPY3	DE000HG4KQL8	DE000HG4KQM6	DE000HG4KQN4	DE000HG4L1L4
DE000HG4L1M2	DE000HG4L344	DE000HG4L351	DE000HG4L369	DE000HG4L6A6	DE000HG4L6B4
DE000HG4L6C2	DE000HG4LAD7	DE000HG4LAE5	DE000HG4LAF2	DE000HG4LAG0	DE000HG4LAH8
DE000HG4LAJ4	DE000HG4LBX3	DE000HG4LCH4	DE000HG4LCU7	DE000HG4LFQ8	DE000HG4LFR6
DE000HG4LFS4	DE000HG4LHQ4	DE000HG4LL54	DE000HG4LLK9	DE000HG4LWM2	DE000HG4LYP1
DE000HG4LZK9	DE000HG4M169	DE000HG4M2G1	DE000HG4M2H9	DE000HG4M6V1	DE000HG4MG76
DE000HG4MG84	DE000HG4MGK7	DE000HG4MGV4	DE000HG4MH91	DE000HG4MHL3	DE000HG4MJ73
DE000HG4N5Q2	DE000HG4N5R0	DE000HG4NA22	DE000HG4NA30	DE000HG4NA48	DE000HG4NF19
DE000HG4NF68	DE000HG4NF76	DE000HG4NFD2	DE000HG4NFG5	DE000HG4NFY8	DE000HG4NGE8
DE000HG4NGM1	DE000HG4NGN9	DE000HG4NGP4	DE000HG4NHB2	DE000HG4NHX6	DE000HG4NHY4
DE000HG4NHZ1	DE000HG4NJ07	DE000HG4NJ23	DE000HG4NSB9	DE000HG4NT62	DE000HG4NU77
DE000HG4NU85	DE000HG4NUS9	DE000HG4NUT7	DE000HG4NYN2	DE000HG4NYP7	DE000HG4POV1
DE000HG4P3L6	DE000HG4P3M4	DE000HG4P3N2	DE000HG4P3P7	DE000HG4P3Q5	DE000HG4P3R3
DE000HG4P3S1	DE000HG4P6M7	DE000HG4P6P0	DE000HG4P9Y6	DE000HG4PAY4	DE000HG4PBV8
DE000HG4PC69	DE000HG4PEZ3	DE000HG4PF09	DE000HG4PGE3	DE000HG4PGF0	DE000HG4PGN4
DE000HG4PHC5	DE000HG4PHD3	DE000HG4PJK4	DE000HG4PJP3	DE000HG4RJV5	DE000HG4RN31
DE000HG4RQC2	DE000HG4RS44	DE000HG4RTX2	DE000HG4RYJ3	DE000HG4RYO4	DE000HG4RY12
DE000HG4RYP8	DE000HG4RYQ6	DE000HG4S190	DE000HG4S1L7	DE000HG4S299	DE000HG4S3R0
DE000HG4SK25	DE000HG4SKK6	DE000HG4SKL4	DE000HG4SMN6	DE000HG4SMV9	DE000HG4SNZ8
DE000HG4SP04	DE000HG4SP12	DE000HG4SQ52	DE000HG4T4C9	DE000HG4T5H5	DE000HG4T5M5
DE000HG4T6A8	DE000HG4T6B6	DE000HG4T6F7	DE000HG4T6G5	DE000HG4T6R2	DE000HG4TMC7
DE000HG4TQK1	DE000HG4TQL9	DE000HG4TQM7	DE000HG4TQN5	DE000HG4TRK9	DE000HG4TRL7
DE000HG4TRM5	DE000HG4TRN3	DE000HG4TRP8	DE000HG4TRQ6	DE000HG4TRU2	DE000HG4TX78
DE000HG4TZ68	DE000HG4TZ76	DE000HG4U6S7	DE000HG4U6T5	DE000HG4UGL8	DE000HG4UGM6
DE000HG4UJG2	DE000HG4UJJ6	DE000HG4UJM0	DE000HG4UPD6	DE000HG4UQ74	DE000HG4V7N5
DE000HG4V830	DE000HG4V848	DE000HG4V863	DE000HG4V9Y8	DE000HG4VB54	DE000HG4VEJ5
DE000HG4VEL1	DE000HG4VG59	DE000HG4VG67	DE000HG4VG75	DE000HG4VG83	DE000HG4VRA6
DE000HG4VRB4	DE000HG4VRR0	DE000HG4VSV0	DE000HG4VTL9	DE000HG4VUV6	DE000HG4VUV4
DE000HG4VUX2	DE000HG4VVA8	DE000HG4VWD0	DE000HG4VWE8	DE000HG4VWG3	DE000HG4VWK5
DE000HG4VWN9	DE000HG4VXS6	DE000HG4VXT4	DE000HG4W176	DE000HG4W1U2	DE000HG4W2S4
DE000HG4W2T2	DE000HG4W8B7	DE000HG4WCH1	DE000HG4WCP4	DE000HG4WCQ2	DE000HG4WCX8
DE000HG4WDU2	DE000HG4WDV0	DE000HG4WF42	DE000HG4XQE6	DE000HG4XQL1	DE000HG4XQT4
DE000HG4XQU2	DE000HG4XSG7	DE000HG4XT94	DE000HG4XTH3	DE000HG4XUM1	DE000HG4XUT6
DE000HG4XV90	DE000HG4XVD8	DE000HG4XVE6	DE000HG4XVF3	DE000HG4XVG1	DE000HG4XVM9
DE000HG4XVX6	DE000HG4XVY4	DE000HG4XWF1	DE000HG4XXW4	DE000HG4XXX2	DE000HG4XYP6
DE000HG4XYQ4	DE000HG4XYX0	DE000HG4Y032	DE000HG4Y065	DE000HG4Y0D8	DE000HG4Y0E6
DE000HG4Y0J5	DE000HG4Y131	DE000HG4Y1M7	DE000HG4Y1U0	DE000HG4Y1Z9	DE000HG4Y289
DE000HG4Y2B8	DE000HG4Y2E2	DE000HG4Y8S9	DE000HG4YE17	DE000HG4YF24	DE000HG4YF32
DE000HG4YMY1	DE000HG4YRD4	DE000HG4YUT4	DE000HG4YUV0	DE000HG4YUW8	DE000HG4Z344
DE000HG4ZCH4	DE000HG4ZCJ0	DE000HG4ZCK8	DE000HG4ZCL6	DE000HG4ZF07	DE000HG4ZF15
DE000HG4ZG48	DE000HG4ZG55	DE000HG4ZG63	DE000HG4ZG71	DE000HG4ZGD4	DE000HG4ZGE2
DE000HG4ZGF9	DE000HG4ZGG7	DE000HG4ZHZ5	DE000HG4ZJ03	DE000HG4ZJ86	DE000HG4ZJ94
DE000HG4ZQJ0	DE000HG4ZRE9	DE000HG4ZXE7	DE000HG50269	DE000HG50319	DE000HG50327
DE000HG50368	DE000HG50616	DE000HG50632	DE000HG50A38	DE000HG50A46	DE000HG50A53
DE000HG50A61	DE000HG50A79	DE000HG50A87	DE000HG50BC6	DE000HG50BH5	DE000HG50BJ1
DE000HG50BK9	DE000HG50BL7	DE000HG50BM5	DE000HG50BP8	DE000HG50HD1	DE000HG50M18
DE000HG50M26	DE000HG50M34	DE000HG50NT5	DE000HG50NU3	DE000HG50PL7	DE000HG50VQ4
DE000HG50VR2	DE000HG514E8	DE000HG519K4	DE000HG519L2	DE000HG519M0	DE000HG519N8

DE000HG519P3	DE000HG519Q1	DE000HG519R9	DE000HG51A29	DE000HG51A37	DE000HG51A45
DE000HG51A52	DE000HG51A60	DE000HG51A78	DE000HG51A86	DE000HG51AL7	DE000HG51BK7
DE000HG51BM3	DE000HG51BN1	DE000HG51BP6	DE000HG51BQ4	DE000HG51DP2	DE000HG51DR8
DE000HG51KM4	DE000HG51KN2	DE000HG51KP7	DE000HG51KV5	DE000HG51KW3	DE000HG51L26
DE000HG51L34	DE000HG51R04	DE000HG51R12	DE000HG51WY4	DE000HG51WZ1	DE000HG51XL9
DE000HG51XM7	DE000HG51XN5	DE000HG51XP0	DE000HG51XQ8	DE000HG51XR6	DE000HG51XS4
DE000HG51XT2	DE000HG51XU0	DE000HG51Y05	DE000HG51Y13	DE000HG51Y21	DE000HG51Y88
DE000HG51Y96	DE000HG51YA0	DE000HG51YB8	DE000HG51YT0	DE000HG51Z20	DE000HG51Z61
DE000HG51ZB5	DE000HG51ZE9	DE000HG51ZG4	DE000HG52059	DE000HG52067	DE000HG52075
DE000HG52083	DE000HG520B1	DE000HG520C9	DE000HG520D7	DE000HG520T3	DE000HG522X1
DE000HG522Z6	DE000HG52307	DE000HG52364	DE000HG52372	DE000HG523K6	DE000HG524Q1
DE000HG524R9	DE000HG52AY8	DE000HG52DK1	DE000HG52DL9	DE000HG52DM7	DE000HG52DN5
DE000HG52DW6	DE000HG52DX4	DE000HG52DY2	DE000HG52DZ9	DE000HG52E08	DE000HG52E16
DE000HG52E57	DE000HG52E65	DE000HG52E73	DE000HG52E81	DE000HG52E99	DE000HG52EA0
DE000HG52EB8	DE000HG52EC6	DE000HG52EK9	DE000HG52EL7	DE000HG52EM5	DE000HG52EN3
DE000HG52EP8	DE000HG52FC3	DE000HG52FD1	DE000HG52FE9	DE000HG52FF6	DE000HG52FR1
DE000HG52GW9	DE000HG52H13	DE000HG52H21	DE000HG52HQ9	DE000HG52HR7	DE000HG52HS5
DE000HG52HT3	DE000HG52HX5	DE000HG52YA8	DE000HG52YB6	DE000HG52YC4	DE000HG52YD2
DE000HG52YE0	DE000HG52YF7	DE000HG52YG5	DE000HG52YS0	DE000HG52YT8	DE000HG52YU6
DE000HG52YV4	DE000HG52YW2	DE000HG52YX0	DE000HG52Z52	DE000HG52Z60	DE000HG52Z78
DE000HG52Z86	DE000HG52Z94	DE000HG52ZA5	DE000HG52ZB3	DE000HG52ZC1	DE000HG52ZD9
DE000HG52ZE7	DE000HG52ZF4	DE000HG52ZG2	DE000HG52ZH0	DE000HG52ZJ6	DE000HG52ZK4
DE000HG52ZL2	DE000HG52ZM0	DE000HG52ZN8	DE000HG52ZP3	DE000HG52ZQ1	DE000HG52ZR9
DE000HG52ZS7	DE000HG52ZT5	DE000HG52ZU3	DE000HG530P0	DE000HG530Q8	DE000HG530R6
DE000HG530S4	DE000HG530Z9	DE000HG53115	DE000HG53123	DE000HG53131	DE000HG53156
DE000HG531A0	DE000HG531B8	DE000HG531C6	DE000HG531D4	DE000HG531E2	DE000HG531X2
DE000HG531Y0	DE000HG531Z7	DE000HG532F7	DE000HG532G5	DE000HG532Y8	DE000HG532Z5
DE000HG53305	DE000HG53313	DE000HG53321	DE000HG533W0	DE000HG534A4	DE000HG534B2
DE000HG534C0	DE000HG534U2	DE000HG534V0	DE000HG534W8	DE000HG53503	DE000HG53511
DE000HG53529	DE000HG53552	DE000HG53594	DE000HG535C7	DE000HG535D5	DE000HG535K0
DE000HG535Z8	DE000HG53BA4	DE000HG53BD8	DE000HG53KJ6	DE000HG53KK4	DE000HG53KL2
DE000HG53KM0	DE000HG53KP3	DE000HG53KQ1	DE000HG53KR9	DE000HG53KS7	DE000HG53KT5
DE000HG53KU3	DE000HG53M07	DE000HG53M15	DE000HG53M23	DE000HG53M31	DE000HG53MF0
DE000HG53MS3	DE000HG53MZ8	DE000HG53N06	DE000HG53NM4	DE000HG53NN2	DE000HG53PL1
DE000HG53PM9	DE000HG53PN7	DE000HG534W4	DE000HG549F1	DE000HG54AX6	DE000HG54AY4
DE000HG54AZ1	DE000HG54BE4	DE000HG54BK1	DE000HG54BR6	DE000HG54C32	DE000HG54C81
DE000HG54C99	DE000HG54CA0	DE000HG54CB8	DE000HG54CL7	DE000HG54E06	DE000HG54E14
DE000HG54H29	DE000HG54H37	DE000HG54H45	DE000HG54H52	DE000HG54H60	DE000HG54HR3
DE000HG54JG2	DE000HG54R01	DE000HG54R19	DE000HG54TN7	DE000HG54UF1	DE000HG54UG9
DE000HG54UH7	DE000HG54UJ3	DE000HG54UK1	DE000HG54Z76	DE000HG54Z84	DE000HG551D2
DE000HG552V2	DE000HG55680	DE000HG557Z2	DE000HG559D5	DE000HG559E3	DE000HG55A09
DE000HG55A17	DE000HG55A25	DE000HG55E96	DE000HG55EX5	DE000HG55EY3	DE000HG55EZ0
DE000HG55FU8	DE000HG55JE4	DE000HG55QQ3	DE000HG55QR1	DE000HG55QS9	DE000HG55ZZ5
DE000HG56001	DE000HG56019	DE000HG56027	DE000HG56035	DE000HG56043	DE000HG561F6
DE000HG561G4	DE000HG561H2	DE000HG561J8	DE000HG561K6	DE000HG56274	DE000HG56282
DE000HG56290	DE000HG562A5	DE000HG562B3	DE000HG562C1	DE000HG562D9	DE000HG562E7
DE000HG562F4	DE000HG562G2	DE000HG562H0	DE000HG562J6	DE000HG562K4	DE000HG562L2
DE000HG564J2	DE000HG564K0	DE000HG564L8	DE000HG564M6	DE000HG564P9	DE000HG564Q7
DE000HG564X3	DE000HG564Y1	DE000HG56506	DE000HG56514	DE000HG56555	DE000HG56589
DE000HG56597	DE000HG565C4	DE000HG565E0	DE000HG565H3	DE000HG56639	DE000HG56654
DE000HG566D0	DE000HG566Q2	DE000HG56753	DE000HG567A4	DE000HG567C0	DE000HG567D8
DE000HG567E6	DE000HG567J5	DE000HG567K3	DE000HG567M9	DE000HG567U2	DE000HG567V0
DE000HG567W8	DE000HG56829	DE000HG56845	DE000HG568B0	DE000HG568C8	DE000HG568D6
DE000HG568E4	DE000HG568S4	DE000HG568Y2	DE000HG568Z9	DE000HG56910	DE000HG575S9
DE000HG575T7	DE000HG575U5	DE000HG575V3	DE000HG575W1	DE000HG575X9	DE000HG575Y7
DE000HG575Z4	DE000HG576K4	DE000HG576L2	DE000HG576S7	DE000HG576Y5	DE000HG57702
DE000HG57728	DE000HG577H8	DE000HG577J4	DE000HG577M8	DE000HG577Z0	DE000HG57876
DE000HG578A1	DE000HG578T1	DE000HG57967	DE000HG57991	DE000HG579C5	DE000HG579Z6
DE000HG57A56	DE000HG57A72	DE000HG57A80	DE000HG57A98	DE000HG57AK6	DE000HG57B55
DE000HG57C21	DE000HG57CZ0	DE000HG57D04	DE000HG57D12	DE000HG57DB9	DE000HG57DU9
DE000HG57DY1	DE000HG57E37	DE000HG57E45	DE000HG57EQ5	DE000HG57MK1	DE000HG57RJ2
DE000HG57V51	DE000HG57WH6	DE000HG57WJ2	DE000HG57XR3	DE000HG57XZ6	DE000HG57Y09
DE000HG57Y33	DE000HG57Y58	DE000HG57Y82	DE000HG57YC3	DE000HG57YD1	DE000HG57YG4
DE000HG57YW1	DE000HG57YX9	DE000HG57Z16	DE000HG57Z24	DE000HG57Z81	DE000HG57ZY4
DE000HG58049	DE000HG58080	DE000HG580A7	DE000HG580B5	DE000HG580Y7	DE000HG587R6
DE000HG58FB2	DE000HG58FC0	DE000HG58K53	DE000HG58K61	DE000HG58MF9	DE000HG58MG7
DE000HG58MJ1	DE000HG58MK9	DE000HG58MN3	DE000HG58MP8	DE000HG58MQ6	DE000HG58MS2
DE000HG58MT0	DE000HG58MW4	DE000HG58MY0	DE000HG58N19	DE000HG58N27	DE000HG58N76
DE000HG58N92	DE000HG58NB6	DE000HG58NC4	DE000HG58NF7	DE000HG58NG5	DE000HG58NH3
DE000HG58NM3	DE000HG58PZ0	DE000HG58Q32	DE000HG58Q65	DE000HG58QA1	DE000HG58QD5
DE000HG58QJ2	DE000HG58QV7	DE000HG58QX3	DE000HG58R49	DE000HG58RS1	DE000HG58RZ6
DE000HG58S22	DE000HG58S97	DE000HG58SA7	DE000HG58SB5	DE000HG58SH2	DE000HG58SJ8

DE000HG58SL4	DE000HG599D1	DE000HG599E9	DE000HG599H2	DE000HG599J8	DE000HG599P5
DE000HG59AS5	DE000HG59BA1	DE000HG59BB9	DE000HG59BC7	DE000HG59ER9	DE000HG59ES7
DE000HG59NU4	DE000HG59NV2	DE000HG59NW0	DE000HG59RS9	DE000HG59S47	DE000HG59SB3
DE000HG59SD9	DE000HG59SN8	DE000HG59TB1	DE000HG59TF2	DE000HG59V59	DE000HG59X73
DE000HG59Y72	DE000HG5A6M3	DE000HG5A6P6	DE000HG5A831	DE000HG5A849	DE000HG5A9Q8
DE000HG5AAAY3	DE000HG5AAZ0	DE000HG5AB09	DE000HG5AB17	DE000HG5ABA1	DE000HG5ABB9
DE000HG5AE89	DE000HG5AF21	DE000HG5AF39	DE000HG5AF47	DE000HG5AF54	DE000HG5AF62
DE000HG5AF88	DE000HG5AFA2	DE000HG5AFY2	DE000HG5AG20	DE000HG5AG61	DE000HG5AG87
DE000HG5AGT0	DE000HG5AH11	DE000HG5AHF7	DE000HG5AJN7	DE000HG5AWC3	DE000HG5AWD1
DE000HG5AWE9	DE000HG5AWH2	DE000HG5AXA5	DE000HG5B2P4	DE000HG5B3L1	DE000HG5B3R8
DE000HG5B458	DE000HG5B466	DE000HG5B474	DE000HG5B482	DE000HG5B4N5	DE000HG5B4R6
DE000HG5B4Y2	DE000HG5B5B7	DE000HG5B5K8	DE000HG5B5L6	DE000HG5B5M4	DE000HG5B649
DE000HG5B6H2	DE000HG5B888	DE000HG5B896	DE000HG5BU39	DE000HG5BU88	DE000HG5BVG4
DE000HG5BWG2	DE000HG5BWH0	DE000HG5BXP1	DE000HG5BYD5	DE000HG5BZS0	DE000HG5C2C1
DE000HG5C2D9	DE000HG5C4S3	DE000HG5CJ66	DE000HG5CJU8	DE000HG5CJV6	DE000HG5CJW4
DE000HG5CMN7	DE000HG5CMP2	DE000HG5CMQ0	DE000HG5CMR8	DE000HG5CMS6	DE000HG5CMT4
DE000HG5CMU2	DE000HG5CMV0	DE000HG5CN86	DE000HG5CPP5	DE000HG5CPQ3	DE000HG5CPR1
DE000HG5CPS9	DE000HG5CP17	DE000HG5CR25	DE000HG5CR33	DE000HG5CR41	DE000HG5CRW7
DE000HG5CRX5	DE000HG5CRY3	DE000HG5CRZ0	DE000HG5CTH4	DE000HG5CTJ0	DE000HG5CTK8
DE000HG5CTL6	DE000HG5CTM4	DE000HG5CTN2	DE000HG5CTP7	DE000HG5CTW3	DE000HG5CTX1
DE000HG5CTY9	DE000HG5CTZ6	DE000HG5CU04	DE000HG5CU79	DE000HG5CU87	DE000HG5CU95
DE000HG5CUA7	DE000HG5CUB5	DE000HG5CUC3	DE000HG5CUK6	DE000HG5CUL4	DE000HG5CV94
DE000HG5CVQ1	DE000HG5CVR9	DE000HG5CVS7	DE000HG5CVT5	DE000HG5CWX0	DE000HG5CWH8
DE000HG5CWJ4	DE000HG5CWK2	DE000HG5CWL0	DE000HG5CWM8	DE000HG5CWN6	DE000HG5CWP1
DE000HG5CWQ9	DE000HG5CWR7	DE000HG5CWS5	DE000HG5CXT1	DE000HG5CXU9	DE000HG5CYU7
DE000HG5CYV5	DE000HG5CZE8	DE000HG5CZF5	DE000HG5CZN9	DE000HG5CZP4	DE000HG5D009
DE000HG5D0V4	DE000HG5D0W2	DE000HG5D0X0	DE000HG5D0Y8	DE000HG5D0Z5	DE000HG5D7Q9
DE000HG5D7R7	DE000HG5DGX6	DE000HG5DKU4	DE000HG5DMX4	DE000HG5DXJ0	DE000HG5DXY9
DE000HG5E8T0	DE000HG5E8Y0	DE000HG5EK53	DE000HG5ER72	DE000HG5ER80	DE000HG5EV43
DE000HG5EV50	DE000HG5EV68	DE000HG5EV92	DE000HG5EWT9	DE000HG5F5C1	DE000HG5F5D9
DE000HG5F5E7	DE000HG5F5F4	DE000HG5F5G2	DE000HG5F5H0	DE000HG5F5J6	DE000HG5F5K4
DE000HG5F5L2	DE000HG5F5M0	DE000HG5F5N8	DE000HG5F5P3	DE000HG5F5Q1	DE000HG5F5R9
DE000HG5F5S7	DE000HG5F5T5	DE000HG5F5U3	DE000HG5F5V1	DE000HG5F5W9	DE000HG5F5X7
DE000HG5F6P1	DE000HG5F6Q9	DE000HG5F6R7	DE000HG5F6S5	DE000HG5F6T3	DE000HG5F780
DE000HG5F7H6	DE000HG5F7U9	DE000HG5F7V7	DE000HG5F7W5	DE000HG5F7X3	DE000HG5F8E1
DE000HG5F8H4	DE000HG5F913	DE000HG5F921	DE000HG5F9G4	DE000HG5FA21	DE000HG5FA47
DE000HG5FA54	DE000HG5FAJ3	DE000HG5FBH5	DE000HG5FBK9	DE000HG5FBN3	DE000HG5FBR4
DE000HG5FBS2	DE000HG5FBT0	DE000HG5FBU8	DE000HG5FCF7	DE000HG5FCJ9	DE000HG5FCM3
DE000HG5FCQ4	DE000HG5FCU6	DE000HG5FLB7	DE000HG5FLC5	DE000HG5FUY0	DE000HG5FV18
DE000HG5FV26	DE000HG5FVF7	DE000HG5FVP6	DE000HG5FVV4	DE000HG5FW90	DE000HG5FWA6
DE000HG5FWD0	DE000HG5FWH1	DE000HG5FWK5	DE000HG5FWL3	DE000HG5FWM1	DE000HG5FWN9
DE000HG5FWZ3	DE000HG5FX16	DE000HG5FX24	DE000HG5FX32	DE000HG5FX40	DE000HG5FX99
DE000HG5FXE6	DE000HG5FZH4	DE000HG5FZX1	DE000HG5G093	DE000HG5G1U1	DE000HG5G1V9
DE000HG5G1Y3	DE000HG5G2M6	DE000HG5G3E1	DE000HG5G3F8	DE000HG5G9E8	DE000HG5G9F5
DE000HG5G9G3	DE000HG5G9H1	DE000HG5G9J7	DE000HG5G9K5	DE000HG5G9L3	DE000HG5GAB8
DE000HG5GAC6	DE000HG5GBH3	DE000HG5GDZ1	DE000HG5GMS7	DE000HG5GMT5	DE000HG5GN09
DE000HG5GN25	DE000HG5GN33	DE000HG5GN41	DE000HG5GN58	DE000HG5GN66	DE000HG5GN74
DE000HG5GN82	DE000HG5GNA3	DE000HG5GNB1	DE000HG5GNC9	DE000HG5GNH8	DE000HG5GNJ4
DE000HG5GNM8	DE000HG5GNS5	DE000HG5GNT3	DE000HG5GNW7	DE000HG5GNX5	DE000HG5GNY3
DE000HG5GP07	DE000HG5GPA8	DE000HG5GPB6	DE000HG5GPN1	DE000HG5GPP6	DE000HG5GQ48
DE000HG5GQA6	DE000HG5GQB4	DE000HG5GQP4	DE000HG5GRC0	DE000HG5GRD8	DE000HG5GRE6
DE000HG5GRJ5	DE000HG5GRL1	DE000HG5GRS6	DE000HG5GRT4	DE000HG5GRV0	DE000HG5GRY4
DE000HG5GSF1	DE000HG5GSM7	DE000HG5GSN5	DE000HG5GSR6	DE000HG5GST2	DE000HG5GSU0
DE000HG5GT37	DE000HG5GT45	DE000HG5GT52	DE000HG5GT60	DE000HG5GT78	DE000HG5GTH5
DE000HG5GTZ7	DE000HG5GX07	DE000HG5H1U0	DE000HG5H1V8	DE000HG5H1W6	DE000HG5H1X4
DE000HG5H1Y2	DE000HG5H1Z9	DE000HG5H232	DE000HG5H240	DE000HG5HAJ9	DE000HG5HAM3
DE000HG5HAT8	DE000HG5HAU6	DE000HG5HB02	DE000HG5HB10	DE000HG5HB28	DE000HG5HB85
DE000HG5HB93	DE000HG5HBD0	DE000HG5HBE8	DE000HG5HBM1	DE000HG5HBN9	DE000HG5HBW0
DE000HG5HCF3	DE000HG5HCH9	DE000HG5HCJ5	DE000HG5HCM9	DE000HG5HCN7	DE000HG5HCW8
DE000HG5HD83	DE000HG5HD91	DE000HG5HDA2	DE000HG5HDB0	DE000HG5HDC8	DE000HG5HDD6
DE000HG5HDE4	DE000HG5HDK1	DE000HG5HDL9	DE000HG5HDX4	DE000HG5HE58	DE000HG5HEC6
DE000HG5HEJ1	DE000HG5HEK9	DE000HG5HEL7	DE000HG5J0J3	DE000HG5J0K1	DE000HG5J0L9
DE000HG5J1R4	DE000HG5J1S2	DE000HG5J3Q2	DE000HG5J3R0	DE000HG5JQW4	DE000HG5JQX2

DE000HG5JR28	DE000HG5JR69	DE000HG5JRS0	DE000HG5JRV4	DE000HG5JRW2	DE000HG5JRX0
DE000HG5JRY8	DE000HG5JRZ5	DE000HG5JS92	DE000HG5JSU4	DE000HG5JSV2	DE000HG5JTF3
DE000HG5JTG1	DE000HG5JTH9	DE000HG5JTJ5	DE000HG5JU98	DE000HG5JVF9	DE000HG5JX20
DE000HG5JXB4	DE000HG5KM79	DE000HG5KN52	DE000HG5KNN8	DE000HG5KP27	DE000HG5KPF6
DE000HG5KP84	DE000HG5KPF9	DE000HG5KQ42	DE000HG5KQ59	DE000HG5KQ67	DE000HG5KQ75
DE000HG5KQD2	DE000HG5KQE0	DE000HG5KQJ9	DE000HG5KQK7	DE000HG5KQP6	DE000HG5KQQ4
DE000HG5LGS9	DE000HG5LGT7	DE000HG5LGU5	DE000HG5LGV3	DE000HG5LGW1	DE000HG5LGX9
DE000HG5LGY7	DE000HG5LH34	DE000HG5LH42	DE000HG5LJ40	DE000HG5LJ57	DE000HG5LJ65
DE000HG5LJ73	DE000HG5LJ81	DE000HG5LJ99	DE000HG5LJA1	DE000HG5LJB9	DE000HG5LJP9
DE000HG5LJQ7	DE000HG5LJR5	DE000HG5LJS3	DE000HG5LK62	DE000HG5LLK6	DE000HG5LLR1
DE000HG5LWJ5	DE000HG5LWK3	DE000HG5LX26	DE000HG5LYG7	DE000HG5LYH5	DE000HG5LYQ6
DE000HG5LZ16	DE000HG5LZ24	DE000HG5LZ32	DE000HG5LZA7	DE000HG5LZF6	DE000HG5LZG4
DE000HG5LZJ8	DE000HG5M034	DE000HG5M042	DE000HG5M059	DE000HG5M067	DE000HG5M075
DE000HG5M083	DE000HG5M0E9	DE000HG5M0U5	DE000HG5M0V3	DE000HG5M0W1	DE000HG5M0Z4
DE000HG5M133	DE000HG5M141	DE000HG5M158	DE000HG5M182	DE000HG5M190	DE000HG5M1A5
DE000HG5M1F4	DE000HG5M1G2	DE000HG5M1H0	DE000HG5M1K4	DE000HG5M1T5	DE000HG5M240
DE000HG5M257	DE000HG5M265	DE000HG5M2G0	DE000HG5M2N6	DE000HG5M2Q9	DE000HG5M2X5
DE000HG5M2Y3	DE000HG5M349	DE000HG5M3C8	DE000HG5M3H6	DE000HG5M3W5	DE000HG5M3X3
DE000HG5M679	DE000HG5M6Z1	DE000HG5M703	DE000HG5M7H7	DE000HG5M8G7	DE000HG5M8H5
DE000HG5M8Q6	DE000HG5NCX4	DE000HG5NCY2	DE000HG5NCZ9	DE000HG5ND02	DE000HG5ND10
DE000HG5ND28	DE000HG5ND36	DE000HG5ND44	DE000HG5ND51	DE000HG5ND69	DE000HG5ND77
DE000HG5NDC6	DE000HG5NEE0	DE000HG5NEF7	DE000HG5NEG5	DE000HG5NEH3	DE000HG5NEJ9
DE000HG5NEK7	DE000HG5NEU6	DE000HG5NEV4	DE000HG5NEW2	DE000HG5NEX0	DE000HG5NEY8
DE000HG5NEZ5	DE000HG5NF75	DE000HG5NF91	DE000HG5NFA5	DE000HG5NFB3	DE000HG5NFE7
DE000HG5NFF4	DE000HG5NFF6	DE000HG5NFK4	DE000HG5NFP3	DE000HG5NFX1	DE000HG5NFR9
DE000HG5NFS7	DE000HG5NFT5	DE000HG5NFU3	DE000HG5NFW9	DE000HG5NFX7	DE000HG5NG25
DE000HG5NG33	DE000HG5NG41	DE000HG5NG58	DE000HG5NG66	DE000HG5NG74	DE000HG5NGC9
DE000HG5NGE5	DE000HG5NGH8	DE000HG5NGJ4	DE000HG5NGN6	DE000HG5NGP1	DE000HG5NGQ9
DE000HG5NGR7	DE000HG5NGS5	DE000HG5NGT3	DE000HG5NGU1	DE000HG5NGW7	DE000HG5NH32
DE000HG5NH40	DE000HG5NH81	DE000HG5NK86	DE000HG5NKA5	DE000HG5NKD9	DE000HG5NKE7
DE000HG5NKF4	DE000HG5NKH0	DE000HG5NKK4	DE000HG5NKM0	DE000HG5NKP3	DE000HG5NKR9
DE000HG5NKX7	DE000HG5NKZ2	DE000HG5NL02	DE000HG5NL10	DE000HG5NL51	DE000HG5NL69
DE000HG5NL77	DE000HG5NL85	DE000HG5NL93	DE000HG5NLD7	DE000HG5NLE5	DE000HG5NLH8
DE000HG5NLJ4	DE000HG5NLM6	DE000HG5NLP1	DE000HG5NLQ9	DE000HG5NLT3	DE000HG5NMT7
DE000HG5NM43	DE000HG5NM76	DE000HG5NM84	DE000HG5NM92	DE000HG5NMA1	DE000HG5NME3
DE000HG5NMG8	DE000HG5NMM6	DE000HG5NMJ2	DE000HG5NMK0	DE000HG5NMM4	DE000HG5NMP9
DE000HG5NMQ7	DE000HG5NMR5	DE000HG5NNU7	DE000HG5NNV5	DE000HG5NNW3	DE000HG5NPC0
DE000HG5NPE6	DE000HG5NPF3	DE000HG5NPJ5	DE000HG5NPK3	DE000HG5NPL1	DE000HG5NPQ0
DE000HG5NPW8	DE000HG5NPX6	DE000HG5NPQ49	DE000HG5NPQ56	DE000HG5NPY8	DE000HG5NPYF5
DE000HG5NPYJ7	DE000HG5NPYK5	DE000HG5NPYW0	DE000HG5NPYX8	DE000HG5NPYY6	DE000HG5NPYZ3
DE000HG5NZ06	DE000HG5NZ14	DE000HG5NZ22	DE000HG5NZ30	DE000HG5NZD7	DE000HG5NZE5
DE000HG5NZF2	DE000HG5NZG0	DE000HG5NZH8	DE000HG5P0Z1	DE000HG5P8N0	DE000HG5P8P5
DE000HG5P8Q3	DE000HG5P8R1	DE000HG5P904	DE000HG5P912	DE000HG5P920	DE000HG5P938
DE000HG5P946	DE000HG5P953	DE000HG5P961	DE000HG5P979	DE000HG5PA03	DE000HG5PAD5
DE000HG5PAM6	DE000HG5PAN4	DE000HG5PB85	DE000HG5PBB7	DE000HG5PBC5	DE000HG5PBD3
DE000HG5PBJ0	DE000HG5PBK8	DE000HG5PBP7	DE000HG5PBS1	DE000HG5PBW3	DE000HG5PBY9
DE000HG5PC35	DE000HG5PC76	DE000HG5PC84	DE000HG5PCE9	DE000HG5PCF6	DE000HG5PCM2
DE000HG5PCP5	DE000HG5PCT7	DE000HG5PCU5	DE000HG5PD00	DE000HG5PD34	DE000HG5PDD2
DE000HG5PD59	DE000HG5PD91	DE000HG5PDA5	DE000HG5PDB3	DE000HG5PDC1	DE000HG5PDD9
DE000HG5PDE7	DE000HG5PDJ6	DE000HG5PDK4	DE000HG5PDQ1	DE000HG5PDR9	DE000HG5PDT5
DE000HG5PE09	DE000HG5PE17	DE000HG5PEE5	DE000HG5PEF2	DE000HG5PEG0	DE000HG5PEL0
DE000HG5PEM8	DE000HG5PEN6	DE000HG5PEP1	DE000HG5PEY3	DE000HG5PEZ0	DE000HG5PF08
DE000HG5PF16	DE000HG5PF24	DE000HG5PF32	DE000HG5PF40	DE000HG5PF81	DE000HG5PF56
DE000HG5PGF7	DE000HG5PGK7	DE000HG5PGN1	DE000HG5PGP6	DE000HG5PGQ4	DE000HG5PGS0
DE000HG5PGT8	DE000HG5PGY8	DE000HG5PH55	DE000HG5PHD0	DE000HG5PHE8	DE000HG5PHF5
DE000HG5PHM1	DE000HG5PHN9	DE000HG5PHP4	DE000HG5PHQ2	DE000HG5PHR0	DE000HG5PHU4
DE000HG5PHV2	DE000HG5PHW0	DE000HG5PHZ3	DE000HG5PJ04	DE000HG5PJ12	DE000HG5PJ79
DE000HG5PJF1	DE000HG5PJG9	DE000HG5PJK1	DE000HG5PJM7	DE000HG5PJN5	DE000HG5PJV8
DE000HG5PK68	DE000HG5PKA0	DE000HG5PKC6	DE000HG5PKF9	DE000HG5PKG7	DE000HG5PKK9
DE000HG5PKL7	DE000HG5PKM5	DE000HG5PKN3	DE000HG5PKR4	DE000HG5PKS2	DE000HG5PKW4
DE000HG5PKX2	DE000HG5PKY0	DE000HG5PKZ7	DE000HG5PL00	DE000HG5PL18	DE000HG5PL26
DE000HG5PL34	DE000HG5PL42	DE000HG5PL59	DE000HG5PL67	DE000HG5PLA8	DE000HG5PLB6
DE000HG5PLC4	DE000HG5PLD2	DE000HG5PLE0	DE000HG5PLM3	DE000HG5PLN1	DE000HG5PLP6
DE000HG5PLQ4	DE000HG5PRN8	DE000HG5PRP3	DE000HG5PS45	DE000HG5PSS2	DE000HG5PSN6
DE000HG5PSP1	DE000HG5PSS5	DE000HG5PST3	DE000HG5PSV9	DE000HG5PSW7	DE000HG5PSX5
DE000HG5PSY3	DE000HG5PSZ0	DE000HG5PT28	DE000HG5PT36	DE000HG5PT44	DE000HG5PTE3
DE000HG5PTF0	DE000HG5PV40	DE000HG5PV57	DE000HG5PV65	DE000HG5PZF7	DE000HG5PZG5
DE000HG5PZH3	DE000HG5PZJ9	DE000HG5PZK7	DE000HG5PZL5	DE000HG5PZQ2	DE000HG5PZQF1
DE000HG5PZQ9	DE000HG5Q0Z0	DE000HG5Q100	DE000HG5Q118	DE000HG5Q126	DE000HG5Q134
DE000HG5Q142	DE000HG5Q159	DE000HG5Q167	DE000HG5Q183	DE000HG5Q1F0	DE000HG5Q1H6

DE000HG5Q1L8	DE000HG5Q1M6	DE000HG5Q1S3	DE000HG5Q1X3	DE000HG5Q1Y1	DE000HG5Q1Z8
DE000HG5Q217	DE000HG5Q241	DE000HG5Q274	DE000HG5Q2B7	DE000HG5Q2M4	DE000HG5Q2N2
DE000HG5Q2P7	DE000HG5Q2R3	DE000HG5Q2Y9	DE000HG5Q332	DE000HG5Q340	DE000HG5Q357
DE000HG5Q365	DE000HG5Q373	DE000HG5Q381	DE000HG5Q399	DE000HG5Q3A7	DE000HG5Q3B5
DE000HG5Q3C3	DE000HG5Q3D1	DE000HG5Q3P5	DE000HG5Q3Q3	DE000HG5Q3V3	DE000HG5Q3X9
DE000HG5Q4Q1	DE000HG5Q4R9	DE000HG5Q4W9	DE000HG5Q506	DE000HG5Q514	DE000HG5Q522
DE000HG5Q530	DE000HG5Q548	DE000HG5Q5H7	DE000HG5Q5K1	DE000HG5Q5L9	DE000HG5Q5M7
DE000HG5Q5N5	DE000HG5Q5P0	DE000HG5Q5Q8	DE000HG5Q5R6	DE000HG5Q5S4	DE000HG5Q5T2
DE000HG5Q5U0	DE000HG5Q5V8	DE000HG5Q5Z9	DE000HG5Q613	DE000HG5Q621	DE000HG5Q639
DE000HG5Q647	DE000HG5Q654	DE000HG5Q662	DE000HG5Q670	DE000HG5Q6K9	DE000HG5Q6M5
DE000HG5Q6N3	DE000HG5Q6P8	DE000HG5Q6Q6	DE000HG5Q6R4	DE000HG5Q6S2	DE000HG5Q6T0
DE000HG5Q6U8	DE000HG5Q6X2	DE000HG5Q6Y0	DE000HG5Q6Z7	DE000HG5Q738	DE000HG5Q746
DE000HG5Q7B6	DE000HG5Q7C4	DE000HG5Q7N1	DE000HG5Q7P6	DE000HG5Q7Q4	DE000HG5Q7R2
DE000HG5Q7S0	DE000HG5Q7T8	DE000HG5Q7U6	DE000HG5Q7V4	DE000HG5Q7W2	DE000HG5Q7X0
DE000HG5Q852	DE000HG5Q8C2	DE000HG5Q8D0	DE000HG5Q8E8	DE000HG5Q8F5	DE000HG5Q8G3
DE000HG5Q8H1	DE000HG5Q8J7	DE000HG5Q8K5	DE000HG5Q8N9	DE000HG5Q8P4	DE000HG5Q8Q2
DE000HG5Q8R0	DE000HG5Q8S8	DE000HG5Q9C0	DE000HG5Q9E6	DE000HG5Q9F3	DE000HG5Q9G1
DE000HG5Q9H9	DE000HG5Q9N7	DE000HG5Q9R8	DE000HG5Q9S6	DE000HG5Q9U2	DE000HG5Q9V0
DE000HG5QA36	DE000HG5QA44	DE000HG5QKP6	DE000HG5QKQ4	DE000HG5S5J1	DE000HG5S5K9
DE000HG5S643	DE000HG5S676	DE000HG5SBF2	DE000HG5SBG0	DE000HG5SBH8	DE000HG5SBJ4
DE000HG5SBK2	DE000HG5SBL0	DE000HG5SBM8	DE000HG5SBN6	DE000HG5SBP1	DE000HG5SBQ9
DE000HG5SBR7	DE000HG5SC32	DE000HG5SC40	DE000HG5SC57	DE000HG5SC65	DE000HG5SC73
DE000HG5SC81	DE000HG5SC99	DE000HG5SCB9	DE000HG5SCP9	DE000HG5SCQ7	DE000HG5SD07
DE000HG5SDS1	DE000HG5SDY9	DE000HG5SDZ6	DE000HG5SE06	DE000HG5SE14	DE000HG5SE22
DE000HG5SE97	DE000HG5SEA7	DE000HG5SEB5	DE000HG5SEC3	DE000HG5SEH2	DE000HG5SEJ8
DE000HG5SEK6	DE000HG5SEL4	DE000HG5SEQ3	DE000HG5SER1	DE000HG5SES9	DE000HG5SE17
DE000HG5SEU5	DE000HG5SEV3	DE000HG5SF39	DE000HG5SF47	DE000HG5SF62	DE000HG5SF70
DE000HG5SF88	DE000HG5SFA4	DE000HG5SFB2	DE000HG5SFC0	DE000HG5SFD8	DE000HG5SFE6
DE000HG5SFK3	DE000HG5SFL1	DE000HG5SFM9	DE000HG5SFN7	DE000HG5SFO0	DE000HG5SFR8
DE000HG5SFU2	DE000HG5SFV0	DE000HG5SFW8	DE000HG5SFX6	DE000HG5SFY4	DE000HG5SG04
DE000HG5SG12	DE000HG5SG38	DE000HG5SG46	DE000HG5SG53	DE000HG5SG61	DE000HG5SG79
DE000HG5SG95	DE000HG5SGB0	DE000HG5SGF1	DE000HG5SGG9	DE000HG5SGH7	DE000HG5SGJ3
DE000HG5SGK1	DE000HG5SGL9	DE000HG5SGM7	DE000HG5SGN5	DE000HG5SGP0	DE000HG5SGQ8
DE000HG5SGR6	DE000HG5SGS4	DE000HG5SGT2	DE000HG5SGU0	DE000HG5SGV8	DE000HG5SGW6
DE000HG5SGX4	DE000HG5SGY2	DE000HG5SGZ9	DE000HG5SH03	DE000HG5SH11	DE000HG5SH29
DE000HG5SH37	DE000HG5SH45	DE000HG5SH52	DE000HG5SH60	DE000HG5SH78	DE000HG5SH86
DE000HG5SH94	DE000HG5SHA0	DE000HG5SHB8	DE000HG5SHC6	DE000HG5SHD4	DE000HG5SHE2
DE000HG5SHF9	DE000HG5SHT0	DE000HG5SHU8	DE000HG5SHY0	DE000HG5SJO1	DE000HG5SJI9
DE000HG5SJJ27	DE000HG5SJJ35	DE000HG5SJJ43	DE000HG5SJJ68	DE000HG5SJJ84	DE000HG5SJJB4
DE000HG5SJD0	DE000HG5SJE8	DE000HG5SJH1	DE000HG5SJJ6	DE000HG5SL64	DE000HG5SLA2
DE000HG5SLE4	DE000HG5SLF1	DE000HG5SLG9	DE000HG5SLJ3	DE000HG5SLK1	DE000HG5SLL9
DE000HG5SLM7	DE000HG5SLQ8	DE000HG5SLR6	DE000HG5SLS4	DE000HG5SLT2	DE000HG5SLU0
DE000HG5SLV8	DE000HG5SLW6	DE000HG5SLX4	DE000HG5SLY2	DE000HG5SLZ9	DE000HG5SM06
DE000HG5SM14	DE000HG5SM30	DE000HG5SM55	DE000HG5SM63	DE000HG5SM71	DE000HG5SM89
DE000HG5SM97	DE000HG5SMD4	DE000HG5SMG7	DE000HG5SMH5	DE000HG5SMJ1	DE000HG5SMK9
DE000HG5SML7	DE000HG5SMP8	DE000HG5SMQ6	DE000HG5SMR4	DE000HG5SMS2	DE000HG5SNL5
DE000HG5SNS0	DE000HG5SNT8	DE000HG5SNU6	DE000HG5SNV4	DE000HG5SP52	DE000HG5SP94
DE000HG5SPC9	DE000HG5STU3	DE000HG5STV1	DE000HG5STW9	DE000HG5SUG0	DE000HG5SUQ9
DE000HG5SUU1	DE000HG5SUV9	DE000HG5SUW7	DE000HG5SV70	DE000HG5SV96	DE000HG5T0Z7
DE000HG5T2P4	DE000HG5T2Q2	DE000HG5T2R0	DE000HG5T2S8	DE000HG5T2T6	DE000HG5T2U4
DE000HG5T2V2	DE000HG5T2W0	DE000HG5T3Q0	DE000HG5T4Q8	DE000HG5T5E1	DE000HG5T5F8
DE000HG5T5W3	DE000HG5T5X1	DE000HG5T5Y9	DE000HG5T641	DE000HG5T658	DE000HG5T666
DE000HG5T6C3	DE000HG5T6D1	DE000HG5T6K6	DE000HG5T6L4	DE000HG5T6M2	DE000HG5T6N0
DE000HG5T6S9	DE000HG5T6T7	DE000HG5T6U5	DE000HG5T6V3	DE000HG5T6X9	DE000HG5T6Y7
DE000HG5T6Z4	DE000HG5T799	DE000HG5T7E7	DE000HG5T7F4	DE000HG5T7G2	DE000HG5T7H0
DE000HG5T7J6	DE000HG5T7N8	DE000HG5T7T5	DE000HG5T7U3	DE000HG5T807	DE000HG5T815
DE000HG5T823	DE000HG5T831	DE000HG5T872	DE000HG5T8B1	DE000HG5T8F2	DE000HG5T8G0
DE000HG5T8H8	DE000HG5T8R7	DE000HG5T8S5	DE000HG5T8Z0	DE000HG5T906	DE000HG5T914
DE000HG5T971	DE000HG5T989	DE000HG5T9B9	DE000HG5TAK2	DE000HG5TAL0	DE000HG5TAM8
DE000HG5TAN6	DE000HG5TBL8	DE000HG5TBM6	DE000HG5TBN4	DE000HG5TCB7	DE000HG5TCG6
DE000HG5TCW3	DE000HG5TD63	DE000HG5TD71	DE000HG5TDZ4	DE000HG5TE05	DE000HG5TEF4
DE000HG5TEG2	DE000HG5TEM0	DE000HG5TEQ1	DE000HG5TER9	DE000HG5TES7	DE000HG5TET5
DE000HG5TF12	DE000HG5TFY2	DE000HG5TFZ9	DE000HG5TG37	DE000HG5TG45	DE000HG5TG52
DE000HG5TG60	DE000HG5TGB8	DE000HG5TGD4	DE000HG5TGE2	DE000HG5TGN3	DE000HG5TGW7
DE000HG5TH02	DE000HG5TH10	DE000HG5THB6	DE000HG5THC4	DE000HG5THD2	DE000HG5THF7
DE000HG5THG5	DE000HG5TJF3	DE000HG5TJK3	DE000HG5TJL1	DE000HG5TJM9	DE000HG5TJN7
DE000HG5TV79	DE000HG5TV87	DE000HG5TVZ6	DE000HG5TW03	DE000HG5TW37	DE000HG5TW45
DE000HG5TWB5	DE000HG5TWC3	DE000HG5TWD1	DE000HG5TWQ3	DE000HG5TZG7	DE000HG5U300
DE000HG5U334	DE000HG5U342	DE000HG5U359	DE000HG5U367	DE000HG5U375	DE000HG5U3D5
DE000HG5U3E3	DE000HG5U3F0	DE000HG5U3G8	DE000HG5U3H6	DE000HG5U9Z5	DE000HG5UAV7
DE000HG5UB13	DE000HG5UB21	DE000HG5UBC5	DE000HG5UBF8	DE000HG5UBJ0	DE000HG5UBK8

<u>DE000HG5UBL6</u>	<u>DE000HG5UBM4</u>	<u>DE000HG5UBS1</u>	<u>DE000HG5UBT9</u>	<u>DE000HG5UBX1</u>	<u>DE000HG5UBY9</u>
<u>DE000HG5UC04</u>	<u>DE000HG5UC12</u>	<u>DE000HG5UC95</u>	<u>DE000HG5UCA7</u>	<u>DE000HG5UCD1</u>	<u>DE000HG5UCE9</u>
<u>DE000HG5UCF6</u>	<u>DE000HG5UCG4</u>	<u>DE000HG5UCL4</u>	<u>DE000HG5UCM2</u>	<u>DE000HG5UCN0</u>	<u>DE000HG5UCQ3</u>
<u>DE000HG5UCR1</u>	<u>DE000HG5UCS9</u>	<u>DE000HG5UCT7</u>	<u>DE000HG5UCU5</u>	<u>DE000HG5UCV3</u>	<u>DE000HG5UCW</u> 1
<u>DE000HG5UCX9</u>	<u>DE000HG5UD37</u>	<u>DE000HG5UD52</u>	<u>DE000HG5UD78</u>	<u>DE000HG5UDU3</u>	<u>DE000HG5UDV1</u>
<u>DE000HG5UDW9</u>	<u>DE000HG5UDX7</u>	<u>DE000HG5UDZ2</u>	<u>DE000HG5UE02</u>	<u>DE000HG5UE10</u>	<u>DE000HG5UE51</u>
<u>DE000HG5UE69</u>	<u>DE000HG5UE85</u>	<u>DE000HG5UE93</u>	<u>DE000HG5UEA3</u>	<u>DE000HG5UEB1</u>	<u>DE000HG5UEC9</u>
<u>DE000HG5UED7</u>	<u>DE000HG5UEE5</u>	<u>DE000HG5UEF2</u>	<u>DE000HG5UEG0</u>	<u>DE000HG5UEH8</u>	<u>DE000HG5UEJ4</u>
<u>DE000HG5UEK2</u>	<u>DE000HG5UEL0</u>	<u>DE000HG5UEM8</u>	<u>DE000HG5UES5</u>	<u>DE000HG5UET3</u>	<u>DE000HG5UF19</u>
<u>DE000HG5UF35</u>	<u>DE000HG5UF50</u>	<u>DE000HG5UG18</u>	<u>DE000HG5UG91</u>	<u>DE000HG5UGH3</u>	<u>DE000HG5UGL5</u>
<u>DE000HG5UGM3</u>	<u>DE000HG5UGN1</u>	<u>DE000HG5UGP6</u>	<u>DE000HG5UGR2</u>	<u>DE000HG5UGV4</u>	<u>DE000HG5UGW</u> 2
<u>DE000HG5UH09</u>	<u>DE000HG5UH66</u>	<u>DE000HG5UHH1</u>	<u>DE000HG5UHH7</u>	<u>DE000HG5UHL3</u>	<u>DE000HG5UHM1</u>
<u>DE000HG5UHR0</u>	<u>DE000HG5UHS8</u>	<u>DE000HG5UHT6</u>	<u>DE000HG5UJ49</u>	<u>DE000HG5UJ56</u>	<u>DE000HG5UJ64</u>
<u>DE000HG5UJ80</u>	<u>DE000HG5UJS4</u>	<u>DE000HG5UJW6</u>	<u>DE000HG5UJX4</u>	<u>DE000HG5UK38</u>	<u>DE000HG5UKS2</u>
<u>DE000HG5UKX2</u>	<u>DE000HG5UKY0</u>	<u>DE000HG5UNH9</u>	<u>DE000HG5UNN7</u>	<u>DE000HG5UNP2</u>	<u>DE000HG5UNX6</u>
<u>DE000HG5UNY4</u>	<u>DE000HG5UPA9</u>	<u>DE000HG5UPE1</u>	<u>DE000HG5UPF8</u>	<u>DE000HG5UPS1</u>	<u>DE000HG5UPT9</u>
<u>DE000HG5UQJ8</u>	<u>DE000HG5UQK6</u>	<u>DE000HG5UQQ3</u>	<u>DE000HG5URA5</u>	<u>DE000HG5URC1</u>	<u>DE000HG5URD9</u>
<u>DE000HG5URE7</u>	<u>DE000HG5URF4</u>	<u>DE000HG5URG2</u>	<u>DE000HG5URH0</u>	<u>DE000HG5URJ6</u>	<u>DE000HG5URK4</u>
<u>DE000HG5UU51</u>	<u>DE000HG5UU69</u>	<u>DE000HG5UU77</u>	<u>DE000HG5UU85</u>	<u>DE000HG5UZ56</u>	<u>DE000HG5UZJ9</u>
<u>DE000HG5UV07</u>	<u>DE000HG5V084</u>	<u>DE000HG5V092</u>	<u>DE000HG5V0A6</u>	<u>DE000HG5V0E8</u>	<u>DE000HG5V0F5</u>
<u>DE000HG5V0J7</u>	<u>DE000HG5V0K5</u>	<u>DE000HG5V0N9</u>	<u>DE000HG5V0P4</u>	<u>DE000HG5V0Q2</u>	<u>DE000HG5V0W0</u>
<u>DE000HG5V0Z3</u>	<u>DE000HG5V183</u>	<u>DE000HG5V191</u>	<u>DE000HG5V1G1</u>	<u>DE000HG5V1Q0</u>	<u>DE000HG5V1R8</u>
<u>DE000HG5V1S6</u>	<u>DE000HG5V1T4</u>	<u>DE000HG5V1U2</u>	<u>DE000HG5V1V0</u>	<u>DE000HG5V1W8</u>	<u>DE000HG5V225</u>
<u>DE000HG5V266</u>	<u>DE000HG5V282</u>	<u>DE000HG5V2B0</u>	<u>DE000HG5V2C8</u>	<u>DE000HG5V2D6</u>	<u>DE000HG5V2E4</u>
<u>DE000HG5V2H7</u>	<u>DE000HG5V2J3</u>	<u>DE000HG5V2K1</u>	<u>DE000HG5V2L9</u>	<u>DE000HG5V2S4</u>	<u>DE000HG5V373</u>
<u>DE000HG5V3E2</u>	<u>DE000HG5V3F9</u>	<u>DE000HG5V3H5</u>	<u>DE000HG5V3N3</u>	<u>DE000HG5V3Q6</u>	<u>DE000HG5V3T0</u>
<u>DE000HG5V3U8</u>	<u>DE000HG5V3V6</u>	<u>DE000HG5V3Z7</u>	<u>DE000HG5V449</u>	<u>DE000HG5V464</u>	<u>DE000HG5V472</u>
<u>DE000HG5V4A8</u>	<u>DE000HG5V4C4</u>	<u>DE000HG5V4D2</u>	<u>DE000HG5V4E0</u>	<u>DE000HG5V4F7</u>	<u>DE000HG5V4G5</u>
<u>DE000HG5V4J9</u>	<u>DE000HG5V4K7</u>	<u>DE000HG5V4M3</u>	<u>DE000HG5V4N1</u>	<u>DE000HG5V4P6</u>	<u>DE000HG5V4Q4</u>
<u>DE000HG5V4R2</u>	<u>DE000HG5V4S0</u>	<u>DE000HG5V4V4</u>	<u>DE000HG5V4W2</u>	<u>DE000HG5V514</u>	<u>DE000HG5V5Y5</u>
<u>DE000HG5V5Z2</u>	<u>DE000HG5V647</u>	<u>DE000HG5V670</u>	<u>DE000HG5V688</u>	<u>DE000HG5V696</u>	<u>DE000HG5V6M8</u>
<u>DE000HG5VCJ6</u>	<u>DE000HG5VCK4</u>	<u>DE000HG5VCL2</u>	<u>DE000HG5VD10</u>	<u>DE000HG5VD28</u>	<u>DE000HG5VD36</u>
<u>DE000HG5VD44</u>	<u>DE000HG5VD51</u>	<u>DE000HG5VD69</u>	<u>DE000HG5VD77</u>	<u>DE000HG5VD85</u>	<u>DE000HG5VD93</u>
<u>DE000HG5VEP9</u>	<u>DE000HG5VF34</u>	<u>DE000HG5VFD2</u>	<u>DE000HG5VFN1</u>	<u>DE000HG5VJV4</u>	<u>DE000HG5VFW2</u>
<u>DE000HG5VRF2</u>	<u>DE000HG5VSD5</u>	<u>DE000HG5VST1</u>	<u>DE000HG5VSU9</u>	<u>DE000HG5VTE1</u>	<u>DE000HG5VTF8</u>
<u>DE000HG5VTS1</u>	<u>DE000HG5VTI9</u>	<u>DE000HG5VTU7</u>	<u>DE000HG5VU19</u>	<u>DE000HG5VUH2</u>	<u>DE000HG5VUK6</u>
<u>DE000HG5VUP5</u>	<u>DE000HG5VUU5</u>	<u>DE000HG5VUX9</u>	<u>DE000HG5VUY7</u>	<u>DE000HG5VU00</u>	<u>DE000HG5VU18</u>
<u>DE000HG5VVB3</u>	<u>DE000HG5VV T5</u>	<u>DE000HG5VVY5</u>	<u>DE000HG5VVZ2</u>	<u>DE000HG5VW90</u>	<u>DE000HG5VWA3</u>
<u>DE000HG5VWB1</u>	<u>DE000HG5VWJ4</u>	<u>DE000HG5VXC7</u>	<u>DE000HG5VXD5</u>	<u>DE000HG5VXH6</u>	<u>DE000HG5VXN4</u>
<u>DE000HG5VXP9</u>	<u>DE000HG5VXY1</u>	<u>DE000HG5VXZ8</u>	<u>DE000HG5VY07</u>	<u>DE000HG5VY31</u>	<u>DE000HG5VY49</u>
<u>DE000HG5VYM4</u>	<u>DE000HG5VZA6</u>	<u>DE000HG5VZB4</u>	<u>DE000HG5VZE8</u>	<u>DE000HG5VZF5</u>	<u>DE000HG5VZG3</u>
<u>DE000HG5VZM1</u>	<u>DE000HG5W058</u>	<u>DE000HG5W0M0</u>	<u>DE000HG5W0N8</u>	<u>DE000HG5W0W</u> 9	
<u>DE000HG5W157</u>	<u>DE000HG5W165</u>	<u>DE000HG5W173</u>	<u>DE000HG5W181</u>	<u>DE000HG5W199</u>	<u>DE000HG5W1G0</u>
<u>DE000HG5W1M8</u>	<u>DE000HG5W1R7</u>	<u>DE000HG5W215</u>	<u>DE000HG5W223</u>	<u>DE000HG5W231</u>	<u>DE000HG5W249</u>
<u>DE000HG5W256</u>	<u>DE000HG5W3L6</u>	<u>DE000HG5W3T9</u>	<u>DE000HG5W3U7</u>	<u>DE000HG5W3V5</u>	<u>DE000HG5W447</u>
<u>DE000HG5W4B5</u>	<u>DE000HG5W4C3</u>	<u>DE000HG5W4D1</u>	<u>DE000HG5W4E9</u>	<u>DE000HG5W4M2</u>	<u>DE000HG5W4N0</u>
<u>DE000HG5W4T7</u>	<u>DE000HG5W4U5</u>	<u>DE000HG5W4V3</u>	<u>DE000HG5W4W1</u>	<u>DE000HG5W4X9</u>	<u>DE000HG5W579</u>
<u>DE000HG5W587</u>	<u>DE000HG5W595</u>	<u>DE000HG5W5A4</u>	<u>DE000HG5W5B2</u>	<u>DE000HG5W5H9</u>	<u>DE000HG5W5J5</u>
<u>DE000HG5W5Y4</u>	<u>DE000HG5W5Z1</u>	<u>DE000HG5W629</u>	<u>DE000HG5W6D6</u>	<u>DE000HG5W6E4</u>	<u>DE000HG5W6F1</u>
<u>DE000HG5W6G9</u>	<u>DE000HG5W702</u>	<u>DE000HG5W785</u>	<u>DE000HG5W7L7</u>	<u>DE000HG5W801</u>	<u>DE000HG5W843</u>
<u>DE000HG5W9Q7</u>	<u>DE000HG5W9R0</u>	<u>DE000HG5W9S8</u>	<u>DE000HG5W9T6</u>	<u>DE000HG5W9U4</u>	<u>DE000HG5WA79</u>
<u>DE000HG5WA8T</u>	<u>DE000HG5WAJ8</u>	<u>DE000HG5WB45</u>	<u>DE000HG5WBM0</u>	<u>DE000HG5WBN</u> 8	<u>DE000HG5WBZ2</u>
<u>DE000HG5WC02</u>	<u>DE000HG5WC28</u>	<u>DE000HG5WC36</u>	<u>DE000HG5WCA3</u>	<u>DE000HG5WCB</u> 1	<u>DE000HG5WCC</u> 9
<u>DE000HG5WCF2</u>	<u>DE000HG5WCG0</u>	<u>DE000HG5WCH</u> 8	<u>DE000HG5WCJ4</u>	<u>DE000HG5WD84</u>	<u>DE000HG5WE34</u>
<u>DE000HG5WE42</u>	<u>DE000HG5WF25</u>	<u>DE000HG5WF33</u>	<u>DE000HG5WF74</u>	<u>DE000HG5WFS8</u>	<u>DE000HG5WFT6</u>
<u>DE000HG5WGA</u>	<u>DE000HG5WGB2</u>	<u>DE000HG5WGC</u> 0	<u>DE000HG5WGD8</u>	<u>DE000HG5WH72</u>	<u>DE000HG5WK10</u>
<u>DE000HG5WK85</u>	<u>DE000HG5WK93</u>	<u>DE000HG5WKH</u> 1	<u>DE000HG5WKJ7</u>	<u>DE000HG5WKN</u> 9	<u>DE000HG5WKP4</u>
<u>DE000HG5WKR0</u>	<u>DE000HG5WL84</u>	<u>DE000HG5WLH9</u>	<u>DE000HG5WLZ1</u>	<u>DE000HG5WM00</u>	<u>DE000HG5WMM9</u>
<u>DE000HG5WN17</u>	<u>DE000HG5WN25</u>	<u>DE000HG5WN33</u>	<u>DE000HG5WN41</u>	<u>DE000HG5X1K1</u>	<u>DE000HG5XBJ4</u>
<u>DE000HG5XBQ9</u>	<u>DE000HG5XBS5</u>	<u>DE000HG5XBT3</u>	<u>DE000HG5XBU1</u>	<u>DE000HG5XCG8</u>	<u>DE000HG5XCM6</u>
<u>DE000HG5XCN4</u>	<u>DE000HG5XCP9</u>	<u>DE000HG5XCS3</u>	<u>DE000HG5XDH4</u>	<u>DE000HG5XEQ3</u>	<u>DE000HG5XES9</u>
<u>DE000HG5XEY7</u>	<u>DE000HG5XEZ4</u>	<u>DE000HG5XFF3</u>	<u>DE000HG5XFG1</u>	<u>DE000HG5XFJ5</u>	<u>DE000HG5XFK3</u>
<u>DE000HG5XFX6</u>	<u>DE000HG5XHS2</u>	<u>DE000HG5XJQ2</u>	<u>DE000HG5XJR0</u>	<u>DE000HG5XJS8</u>	<u>DE000HG5XJT6</u>
<u>DE000HG5XJU4</u>	<u>DE000HG5XJV2</u>	<u>DE000HG5XRM4</u>	<u>DE000HG5XRN2</u>	<u>DE000HG5XRP7</u>	<u>DE000HG5XQR5</u>

DE000HG5XRR3	DE000HG5XS29	DE000HG5XS86	DE000HG5XSM2	DE000HG5XSQ3	DE000HG5YHV4
DE000HG5YJM9	DE000HG5YJN7	DE000HG5YKS4	DE000HG5YKV8	DE000HG5YLP8	DE000HG5YLQ6
DE000HG5YMW7	DE000HG5YP39	DE000HG5YP47	DE000HG5YQN2	DE000HG5YQP7	DE000HG5YR78
DE000HG5YR86	DE000HG5YR94	DE000HG5YW55	DE000HG5YWU5	DE000HG5YX47	DE000HG5YX54
DE000HG5YX62	DE000HG5YX70	DE000HG5YXG2	DE000HG5YXQ1	DE000HG5YY04	DE000HG5YY79
DE000HG5YY95	DE000HG5YZG7	DE000HG5Z903	DE000HG5Z978	DE000HG5Z986	DE000HG5Z9A3
DE000HG5ZAC6	DE000HG5ZAM5	DE000HG5ZAY0	DE000HG5ZBH3	DE000HG5ZBJ9	DE000HG5ZBM3
DE000HG5ZBW2	DE000HG5ZC33	DE000HG5ZC41	DE000HG5ZC58	DE000HG5ZCA6	DE000HG5ZFG6
DE000HG5ZFU7	DE000HG5ZFY9	DE000HG5ZGB5	DE000HG5ZGC3	DE000HG5ZGN0	DE000HG5ZGP5
DE000HG5ZGQ3	DE000HG5ZGR1	DE000HG5ZGS9	DE000HG5ZGT7	DE000HG5ZGU5	DE000HG5ZGV3
DE000HG5ZGW1	DE000HG5ZGX9	DE000HG5ZGY7	DE000HG5ZH04	DE000HG5ZH12	DE000HG5ZH20
DE000HG5ZH38	DE000HG5ZH46	DE000HG5ZWD8	DE000HG5ZWE6	DE000HG60T92	DE000HG60TC7
DE000HG60TU9	DE000HG60TV7	DE000HG60TW5	DE000HG60UA9	DE000HG60UE1	DE000HG60UF8
DE000HG60UH4	DE000HG60UJ0	DE000HG60UK8	DE000HG60UL6	DE000HG60UM4	DE000HG60VR80
DE000HG60VF6	DE000HG60VQ3	DE000HG60VT7	DE000HG60VU5	DE000HG60VZ4	DE000HG60WP3
DE000HG60WQ1	DE000HG611K9	DE000HG611L7	DE000HG611M5	DE000HG61357	DE000HG61365
DE000HG61373	DE000HG61381	DE000HG613J7	DE000HG613K5	DE000HG613U4	DE000HG613Y6
DE000HG61449	DE000HG61456	DE000HG614L1	DE000HG61514	DE000HG61548	DE000HG61555
DE000HG61571	DE000HG61589	DE000HG61597	DE000HG615D5	DE000HG615E3	DE000HG615F0
DE000HG615H6	DE000HG615J2	DE000HG615K0	DE000HG615M6	DE000HG615P9	DE000HG615Q7
DE000HG61C17	DE000HG61C90	DE000HG61CD9	DE000HG61CE7	DE000HG61CU3	DE000HG61CV1
DE000HG61D24	DE000HG61D32	DE000HG61DP1	DE000HG61J44	DE000HG61J51	DE000HG61J69
DE000HG61J77	DE000HG61J85	DE000HG61J93	DE000HG61JA0	DE000HG61JB8	DE000HG61JC6
DE000HG61JD4	DE000HG61K82	DE000HG61K90	DE000HG61KA8	DE000HG61KB6	DE000HG61KC4
DE000HG61KD2	DE000HG61KE0	DE000HG61KF7	DE000HG61KG5	DE000HG61KH3	DE000HG61KJ9
DE000HG61KK7	DE000HG61KL5	DE000HG61KM3	DE000HG61KN1	DE000HG61KP6	DE000HG61KQ4
DE000HG61KR2	DE000HG61KS0	DE000HG61KT8	DE000HG61KU6	DE000HG61KV4	DE000HG61KY8
DE000HG61KZ5	DE000HG61L08	DE000HG61L16	DE000HG61L24	DE000HG61L32	DE000HG61L40
DE000HG61L57	DE000HG61L65	DE000HG61L73	DE000HG61L81	DE000HG61L99	DE000HG61LA6
DE000HG61LB4	DE000HG61M56	DE000HG61M64	DE000HG61M72	DE000HG61M80	DE000HG61M98
DE000HG61MA4	DE000HG61MB2	DE000HG61MC0	DE000HG61MD8	DE000HG61ME6	DE000HG61MF3
DE000HG61MG1	DE000HG61MH9	DE000HG61MJ5	DE000HG61MQ0	DE000HG61MR8	DE000HG61MS6
DE000HG61MT4	DE000HG61N06	DE000HG61N22	DE000HG61N30	DE000HG61N48	DE000HG61N97
DE000HG61NA2	DE000HG61NB0	DE000HG61NC8	DE000HG61NU0	DE000HG61PB5	DE000HG61PQ3
DE000HG61P17	DE000HG61PX9	DE000HG61PY7	DE000HG61QG2	DE000HG61QH0	DE000HG61RH8
DE000HG61RP1	DE000HG61RU1	DE000HG61RY3	DE000HG61RZ0	DE000HG61VJ6	DE000HG61YN2
DE000HG61YP7	DE000HG61YX1	DE000HG61Z28	DE000HG61Z44	DE000HG61Z51	DE000HG61Z69
DE000HG61Z77	DE000HG61ZB4	DE000HG62009	DE000HG623A5	DE000HG623B3	DE000HG623M0
DE000HG623N8	DE000HG623S7	DE000HG623T5	DE000HG623U3	DE000HG623V1	DE000HG623W9
DE000HG623X7	DE000HG626F7	DE000HG626P6	DE000HG627Y6	DE000HG62819	DE000HG62843
DE000HG62876	DE000HG628P2	DE000HG628Q0	DE000HG62983	DE000HG629A2	DE000HG629B0
DE000HG629C8	DE000HG629M7	DE000HG62A34	DE000HG62A42	DE000HG62A59	DE000HG62AG4
DE000HG62AS9	DE000HG62AU5	DE000HG62AW1	DE000HG62B09	DE000HG62B17	DE000HG62J43
DE000HG62J92	DE000HG62JD2	DE000HG62JE0	DE000HG62JP6	DE000HG62JQ4	DE000HG62JR2
DE000HG62K40	DE000HG62K99	DE000HG62KP4	DE000HG62KQ2	DE000HG62KR0	DE000HG62KS8
DE000HG62KY6	DE000HG62L64	DE000HG62L72	DE000HG62L80	DE000HG62X78	DE000HG62XY9
DE000HG62XZ6	DE000HG62Y02	DE000HG62Y10	DE000HG62Y28	DE000HG62Y77	DE000HG62YW1
DE000HG62YX9	DE000HG62ZC0	DE000HG62ZH9	DE000HG62ZJ5	DE000HG63007	DE000HG630B8
DE000HG630N3	DE000HG631F7	DE000HG631G5	DE000HG631T8	DE000HG631X0	DE000HG631Y8
DE000HG63262	DE000HG632T6	DE000HG633L1	DE000HG633Z1	DE000HG63403	DE000HG63411
DE000HG63478	DE000HG63486	DE000HG634B0	DE000HG634D6	DE000HG634E4	DE000HG634U0
DE000HG63635	DE000HG65DA4	DE000HG65DB2	DE000HG65DC0	DE000HG65DP2	DE000HG65DT4
DE000HG65DU2	DE000HG65L61	DE000HG65L79	DE000HG65LQ3	DE000HG65LR1	DE000HG65LS9
DE000HG65LT7	DE000HG65LU5	DE000HG65MJ6	DE000HG65MT5	DE000HG65MU3	DE000HG65MV1
DE000HG65MW9	DE000HG65NP1	DE000HG65NQ9	DE000HG65NR7	DE000HG65NS5	DE000HG65NT3
DE000HG65NU1	DE000HG65NV9	DE000HG65NW7	DE000HG65NX5	DE000HG65NY3	DE000HG65P00
DE000HG65P75	DE000HG65P91	DE000HG65PA8	DE000HG65PE0	DE000HG65PF7	DE000HG65PU6
DE000HG65PX0	DE000HG65Q33	DE000HG65Q58	DE000HG65QR0	DE000HG65QZ3	DE000HG65R16
DE000HG65SH7	DE000HG65T71	DE000HG65T89	DE000HG65TZ7	DE000HG65U29	DE000HG65U45
DE000HG65U52	DE000HG65UK7	DE000HG65UN1	DE000HG65UP6	DE000HG65UV4	DE000HG65UW2
DE000HG65UX0	DE000HG65UY8	DE000HG65UZ5	DE000HG65V02	DE000HG65V10	DE000HG65Z08
DE000HG66307	DE000HG663M6	DE000HG66AG5	DE000HG66AH3	DE000HG66AJ9	DE000HG66AK7
DE000HG66AL5	DE000HG66AR2	DE000HG66B70	DE000HG66B88	DE000HG66B96	DE000HG66BA6
DE000HG66BC2	DE000HG66BD0	DE000HG66BE8	DE000HG66BF5	DE000HG66BP4	DE000HG66BQ2
DE000HG66BR0	DE000HG66CB2	DE000HG66CC0	DE000HG66CP2	DE000HG66CQ0	DE000HG66D52
DE000HG66D60	DE000HG66D78	DE000HG66F43	DE000HG66FW1	DE000HG66FX9	DE000HG66G42
DE000HG66G75	DE000HG66G83	DE000HG66G91	DE000HG66GA5	DE000HG66GB3	DE000HG66JD3
DE000HG66L94	DE000HG66LA5	DE000HG66LB3	DE000HG66LC1	DE000HG66MN6	DE000HG66SF9
DE000HG66SG7	DE000HG66SH5	DE000HG66SJ1	DE000HG66SK9	DE000HG66SL7	DE000HG66T47
DE000HG66T54	DE000HG66TB6	DE000HG66TC4	DE000HG66TD2	DE000HG66TE0	DE000HG66TR2
DE000HG66TS0	DE000HG66TT8	DE000HG66U44	DE000HG66U93	DE000HG66V164	DE000HG66V172
DE000HG66TSH9	DE000HG66TSH2	DE000HG66TSH8	DE000HG66TSH4	DE000HG66TSH05	DE000HG66TSH13

DE000HG67A21	DE000HG67A39	DE000HG67A54	DE000HG67A62	DE000HG67AA6	DE000HG67AB4
DE000HG67AC2	DE000HG67AD0	DE000HG67AE8	DE000HG67AF5	DE000HG67AG3	DE000HG67AH1
DE000HG67AJ7	DE000HG67AR0	DE000HG67AY6	DE000HG67B04	DE000HG67BC0	DE000HG67C29
DE000HG67C37	DE000HG67C45	DE000HG67C52	DE000HG67CC8	DE000HG67HE3	DE000HG67HJ2
DE000HG67HK0	DE000HG67HN4	DE000HG67M76	DE000HG67MU9	DE000HG67MW5	DE000HG67NB7
DE000HG67NL6	DE000HG67NR3	DE000HG67NU7	DE000HG67NV5	DE000HG67NW3	DE000HG67RE2
DE000HG67S13	DE000HG67S62	DE000HG67S70	DE000HG67S88	DE000HG67S96	DE000HG67SA8
DE000HG67SB6	DE000HG67SF7	DE000HG67SG5	DE000HG67SH3	DE000HG67SV4	DE000HG67T20
DE000HG67T38	DE000HG67T61	DE000HG67T79	DE000HG67T87	DE000HG67T95	DE000HG67TC2
DE000HG67ID0	DE000HG67TE8	DE000HG67TW0	DE000HG67TX8	DE000HG67U50	DE000HG67U68
DE000HG67U76	DE000HG67U84	DE000HG67U92	DE000HG67UA4	DE000HG67UD8	DE000HG67VZ9
DE000HG67W09	DE000HG67W17	DE000HG67W25	DE000HG691J3	DE000HG691K1	DE000HG691M7
DE000HG691N5	DE000HG691P0	DE000HG691T2	DE000HG69251	DE000HG69269	DE000HG692R4
DE000HG69327	DE000HG69350	DE000HG69368	DE000HG69376	DE000HG69384	DE000HG69392
DE000HG693D2	DE000HG693E0	DE000HG693F7	DE000HG693G5	DE000HG693H3	DE000HG693U6
DE000HG693V4	DE000HG693W2	DE000HG693X0	DE000HG693Y8	DE000HG693Z5	DE000HG69400
DE000HG69418	DE000HG69426	DE000HG69434	DE000HG69442	DE000HG69467	DE000HG69475
DE000HG69483	DE000HG698W1	DE000HG698X9	DE000HG69B93	DE000HG69BA0	DE000HG69BD4
DE000HG69BF9	DE000HG69CQ4	DE000HG69CY8	DE000HG69DA6	DE000HG69DE8	DE000HG69DF5
DE000HG69E58	DE000HG69GS1	DE000HG69GT9	DE000HG69GU7	DE000HG69KT1	DE000HG69KU9
DE000HG69KV7	DE000HG69KW5	DE000HG69KX3	DE000HG69LC5	DE000HG69LD3	DE000HG69LE1
DE000HG69LF8	DE000HG69LG6	DE000HG69LH4	DE000HG69LJ0	DE000HG69LK8	DE000HG69M82
DE000HG69M90	DE000HG69MA7	DE000HG69MB5	DE000HG69MC3	DE000HG69MD1	DE000HG69ME9
DE000HG69MF6	DE000HG69MG4	DE000HG69MH2	DE000HG69MY7	DE000HG69N16	DE000HG69N65
DE000HG69N99	DE000HG69NG2	DE000HG69NR9	DE000HG69P14	DE000HG69P22	DE000HG69P30
DE000HG69P48	DE000HG69P89	DE000HG69PU8	DE000HG69Q13	DE000HG69Q54	DE000HG69QA8
DE000HG69QH3	DE000HG69QM3	DE000HG69QN1	DE000HG69QR2	DE000HG69QS0	DE000HG69QV4
DE000HG69QW2	DE000HG69QX0	DE000HG69XT4	DE000HG69XU2	DE000HG69Y13	DE000HG69Y21
DE000HG6A037	DE000HG6A045	DE000HG6A227	DE000HG6A284	DE000HG6A292	DE000HG6A2B4
DE000HG6A2C2	DE000HG6A2D0	DE000HG6A2E8	DE000HG6A2J7	DE000HG6A2M1	DE000HG6A2R0
DE000HG6A2S8	DE000HG6A2T6	DE000HG6A2V2	DE000HG6A2W0	DE000HG6A2X8	DE000HG6A2Y6
DE000HG6A318	DE000HG6A326	DE000HG6A4J3	DE000HG6A4L9	DE000HG6A4P0	DE000HG6A4Q8
DE000HG6A4R6	DE000HG6A4S4	DE000HG6A4T2	DE000HG6A4U0	DE000HG6A4V8	DE000HG6A4W6
DE000HG6A4X4	DE000HG6A565	DE000HG6A573	DE000HG6A581	DE000HG6A5C5	DE000HG6A5F8
DE000HG6A5G6	DE000HG6A5H4	DE000HG6A5J0	DE000HG6A5K8	DE000HG6A649	DE000HG6A672
DE000HG6A6R1	DE000HG6A6S9	DE000HG6A6T7	DE000HG6A6W1	DE000HG6A730	DE000HG6A771
DE000HG6A8Y3	DE000HG6A8Z0	DE000HG6A904	DE000HG6A912	DE000HG6A920	DE000HG6A938
DE000HG6A946	DE000HG6A953	DE000HG6A961	DE000HG6A979	DE000HG6A987	DE000HG6A9A1
DE000HG6A9B9	DE000HG6A9C7	DE000HG6A9D5	DE000HG6A9L8	DE000HG6ADH0	DE000HG6ADZ2
DE000HG6AE21	DE000HG6AE47	DE000HG6AE88	DE000HG6AE96	DE000HG6AEF7	DE000HG6AEF2
DE000HG6AEK2	DE000HG6AEL0	DE000HG6AES5	DE000HG6AET3	DE000HG6AEU1	DE000HG6AEV9
DE000HG6AEW7	DE000HG6AEY3	DE000HG6AF04	DE000HG6AF53	DE000HG6AF61	DE000HG6AF87
DE000HG6AF95	DE000HG6AFA0	DE000HG6AFG7	DE000HG6AG45	DE000HG6AG78	DE000HG6AG94
DE000HG6AGB6	DE000HG6AGD2	DE000HG6AGK7	DE000HG6AGL5	DE000HG6AGM3	DE000HG6AGQ4
DE000HG6AGR2	DE000HG6AGS0	DE000HG6AGT8	DE000HG6AGW2	DE000HG6AH10	DE000HG6AH28
DE000HG6AH36	DE000HG6AH51	DE000HG6AH69	DE000HG6AH77	DE000HG6AH85	DE000HG6AHA6
DE000HG6AHB4	DE000HG6AHE8	DE000HG6AHJ7	DE000HG6AHK5	DE000HG6AHL3	DE000HG6AHM1
DE000HG6AHR0	DE000HG6AJ59	DE000HG6AJD6	DE000HG6AJE4	DE000HG6AJF1	DE000HG6AJJ3
DE000HG6AJL9	DE000HG6APY9	DE000HG6AQ01	DE000HG6AQ19	DE000HG6AQ27	DE000HG6AQ50
DE000HG6AQ68	DE000HG6AQ76	DE000HG6AQ7	DE000HG6AQB5	DE000HG6AQC3	DE000HG6AQN0
DE000HG6AQQ3	DE000HG6AQR1	DE000HG6AQT7	DE000HG6AQU5	DE000HG6Aqv3	DE000HG6AqY7
DE000HG6AQZ4	DE000HG6AR00	DE000HG6AR91	DE000HG6ARN8	DE000HG6ARP3	DE000HG6ART5
DE000HG6ARX7	DE000HG6AYC7	DE000HG6AZ59	DE000HG6AZ67	DE000HG6AZ75	DE000HG6AZC4
DE000HG6AZD2	DE000HG6AZE0	DE000HG6AZG5	DE000HG6AZH3	DE000HG6AZJ9	DE000HG6AZQ4
DE000HG6AZR2	DE000HG6AZT8	DE000HG6AZU6	DE000HG6AZV4	DE000HG6B035	DE000HG6B0B7
DE000HG6B0C5	DE000HG6B0H4	DE000HG6B0P7	DE000HG6B0S1	DE000HG6B0W3	DE000HG6B1D1
DE000HG6B1Z4	DE000HG6B2B3	DE000HG6B2C1	DE000HG6B2D9	DE000HG6B2J6	DE000HG6B2K4
DE000HG6B2R9	DE000HG6B2Z2	DE000HG6B308	DE000HG6B324	DE000HG6B365	DE000HG6B3A3
DE000HG6B3B1	DE000HG6B3N6	DE000HG6B3Y3	DE000HG6B4R5	DE000HG6B4S3	DE000HG6B506
DE000HG6B522	DE000HG6B530	DE000HG6B548	DE000HG6B555	DE000HG6B571	DE000HG6B589
DE000HG6B5H3	DE000HG6B5M3	DE000HG6B5N1	DE000HG6B5P6	DE000HG6B5V4	DE000HG6B5W2
DE000HG6B5Z5	DE000HG6BBD1	DE000HG6BBE9	DE000HG6BBF6	DE000HG6BBG4	DE000HG6BBH2
DE000HG6BBN0	DE000HG6BBP5	DE000HG6BBQ3	DE000HG6BBR1	DE000HG6BBS9	DE000HG6BBT7
DE000HG6BBU5	DE000HG6BBV3	DE000HG6BBW	DE000HG6BBX9	DE000HG6BBY7	DE000HG6BBZ4
		1			
DE000HG6BC06	DE000HG6BC14	DE000HG6BC22	DE000HG6BC30	DE000HG6BC55	DE000HG6BC63
DE000HG6BC89	DE000HG6BC97	DE000HG6BCA5	DE000HG6BCJ6	DE000HG6BCK4	DE000HG6BCL2
DE000HG6BCM0	DE000HG6BCN8	DE000HG6BCT5	DE000HG6BCW9	DE000HG6BCX7	DE000HG6BCY5
DE000HG6BCZ2	DE000HG6BD13	DE000HG6BD21	DE000HG6BD39	DE000HG6BD47	DE000HG6BD54
DE000HG6BD96	DE000HG6BDA3	DE000HG6BDB1	DE000HG6BDC9	DE000HG6BDD7	DE000HG6BDG0
DE000HG6BDH8	DE000HG6BDJ4	DE000HG6BDM8	DE000HG6BDP1	DE000HG6BDS5	DE000HG6BDT3

DE000HG6BDU1	DE000HG6BDV9	DE000HG6BDW7	DE000HG6BE04	DE000HG6BE12	DE000HG6BE38
DE000HG6BE53	DE000HG6BE79	DE000HG6BED5	DE000HG6BEE3	DE000HG6BEF0	DE000HG6BEH6
DE000HG6BEK0	DE000HG6BEL8	DE000HG6BEM6	DE000HG6BEN4	DE000HG6BEP9	DE000HG6BEW2
DE000HG6BFX0	DE000HG6BFY8	DE000HG6BG44	DE000HG6BG51	DE000HG6BG93	DE000HG6BGA6
DE000HG6BGB4	DE000HG6BJT0	DE000HG6BJU8	DE000HG6BJV6	DE000HG6BJW4	DE000HG6BJX2
DE000HG6BK48	DE000HG6BK55	DE000HG6BK63	DE000HG6BK71	DE000HG6BKCA	DE000HG6BKH3
DE000HG6BL88	DE000HG6BLC2	DE000HG6BLD0	DE000HG6BLE8	DE000HG6BLF5	DE000HG6BLG3
DE000HG6BLH1	DE000HG6BLJ7	DE000HG6BLK5	DE000HG6BLL3	DE000HG6BLN9	DE000HG6BLR0
DE000HG6BLS8	DE000HG6BLT6	DE000HG6BLU4	DE000HG6BLV2	DE000HG6BLW0	DE000HG6BLY6
DE000HG6BM20	DE000HG6BM38	DE000HG6BM46	DE000HG6BM53	DE000HG6BM61	DE000HG6BM79
DE000HG6BM87	DE000HG6BM95	DE000HG6BMA4	DE000HG6BMB2	DE000HG6BMC0	DE000HG6BMD8
DE000HG6BMH9	DE000HG6BMJ5	DE000HG6BMK3	DE000HG6BMM9	DE000HG6BMN7	DE000HG6BMP2
DE000HG6BMQ0	DE000HG6BMV0	DE000HG6BN37	DE000HG6BN45	DE000HG6BN52	DE000HG6BN60
DE000HG6BN94	DE000HG6BNA2	DE000HG6BP92	DE000HG6BPB5	DE000HG6BPJ8	DE000HG6BPK6
DE000HG6BPL4	DE000HG6BPM2	DE000HG6BPN0	DE000HG6BPT7	DE000HG6BPU5	DE000HG6BPY7
DE000HG6BPZ4	DE000HG6BQB3	DE000HG6BQC1	DE000HG6BQD9	DE000HG6BQE7	DE000HG6BQF4
DE000HG6BQM0	DE000HG6BQR9	DE000HG6BQS7	DE000HG6BQT5	DE000HG6BQU3	DE000HG6BQV1
DE000HG6BRN6	DE000HG6BRP1	DE000HG6BRQ9	DE000HG6BRR7	DE000HG6BRS5	DE000HG6BS24
DE000HG6BS32	DE000HG6BS40	DE000HG6BS57	DE000HG6BS65	DE000HG6BS73	DE000HG6BSD5
DE000HG6BSE3	DE000HG6BX68	DE000HG6BX84	DE000HG6BX92	DE000HG6BXA1	DE000HG6BXB9
DE000HG6BXC7	DE000HG6BXD5	DE000HG6BXE3	DE000HG6BXF0	DE000HG6BXG8	DE000HG6BXN4
DE000HG6BY00	DE000HG6BY18	DE000HG6BY67	DE000HG6BY75	DE000HG6BY83	DE000HG6BYH4
DE000HG6BYJ0	DE000HG6BYK8	DE000HG6BYL6	DE000HG6BYM4	DE000HG6BYN2	DE000HG6BYQ5
DE000HG6BYV5	DE000HG6BYW3	DE000HG6BYX1	DE000HG6BYY9	DE000HG6BYZ6	DE000HG6BZ09
DE000HG6BZ17	DE000HG6BZ41	DE000HG6BZ66	DE000HG6BZ74	DE000HG6BZ82	DE000HG6BZK5
DE000HG6BZW0	DE000HG6C025	DE000HG6C058	DE000HG6C074	DE000HG6C0B6	DE000HG6C0D2
DE000HG6C0F7	DE000HG6C0H3	DE000HG6C1P4	DE000HG6C1Q2	DE000HG6C4H5	DE000HG6C4N3
DE000HG6C4P8	DE000HG6C4S2	DE000HG6C4T0	DE000HG6C4U8	DE000HG6C4V6	DE000HG6C504
DE000HG6C512	DE000HG6C520	DE000HG6C538	DE000HG6C546	DE000HG6C5Y7	DE000HG6C5Z4
DE000HG6C603	DE000HG6C611	DE000HG6C629	DE000HG6C6H0	DE000HG6C6J6	DE000HG6C6K4
DE000HG6C6L2	DE000HG6C6M0	DE000HG6C6N8	DE000HG6C6P3	DE000HG6C6Q1	DE000HG6C6R9
DE000HG6C6S7	DE000HG6C6T5	DE000HG6C6U3	DE000HG6C6V1	DE000HG6C6W9	DE000HG6C6X7
DE000HG6C6Y5	DE000HG6C6Z2	DE000HG6C702	DE000HG6C710	DE000HG6C728	DE000HG6C736
DE000HG6C744	DE000HG6C751	DE000HG6C769	DE000HG6C793	DE000HG6C7A3	DE000HG6C7B1
DE000HG6C7C9	DE000HG6C7D7	DE000HG6C7E5	DE000HG6C7F2	DE000HG6C7G0	DE000HG6C7H8
DE000HG6C7K2	DE000HG6C7L0	DE000HG6C8B9	DE000HG6C8C7	DE000HG6C8D5	DE000HG6C8E3
DE000HG6C8F0	DE000HG6C8G8	DE000HG6C8H6	DE000HG6C8J2	DE000HG6C8M6	DE000HG6C8N4
DE000HG6C8P9	DE000HG6C8Q7	DE000HG6C8R5	DE000HG6C8S3	DE000HG6C8T1	DE000HG6C8U9
DE000HG6C8V7	DE000HG6C8W5	DE000HG6C8X3	DE000HG6C8Y1	DE000HG6C8Z8	DE000HG6C900
DE000HG6C918	DE000HG6C926	DE000HG6C934	DE000HG6C942	DE000HG6C959	DE000HG6C967
DE000HG6C975	DE000HG6C983	DE000HG6C991	DE000HG6C9A9	DE000HG6C9B7	DE000HG6C9C5
DE000HG6C9D3	DE000HG6C9N2	DE000HG6C9P7	DE000HG6C9R3	DE000HG6C9S1	DE000HG6C9T9
DE000HG6C9U7	DE000HG6CA07	DE000HG6CA23	DE000HG6CA31	DE000HG6CA49	DE000HG6CA56
DE000HG6CA64	DE000HG6CA98	DE000HG6CAC3	DE000HG6CAE9	DE000HG6CAF6	DE000HG6CAG4
DE000HG6CAH2	DE000HG6CAJ8	DE000HG6CAK6	DE000HG6CAL4	DE000HG6CAN0	DE000HG6CAP5
DE000HG6CAQ3	DE000HG6CAU5	DE000HG6CAV3	DE000HG6CAX9	DE000HG6CB14	DE000HG6CB22
DE000HG6CBC1	DE000HG6CBD9	DE000HG6CBF4	DE000HG6CBH0	DE000HG6CBJ6	DE000HG6CBL2
DE000HG6CBM0	DE000HG6CBN8	DE000HG6CBP3	DE000HG6CBQ1	DE000HG6CBR9	DE000HG6CBV1
DE000HG6CBW9	DE000HG6CBX7	DE000HG6CBY5	DE000HG6CBZ2	DE000HG6CC05	DE000HG6CC13
DE000HG6CC21	DE000HG6CC39	DE000HG6CC47	DE000HG6CC54	DE000HG6CC62	DE000HG6CC70
DE000HG6CC88	DE000HG6CC96	DE000HG6CCB1	DE000HG6CCC9	DE000HG6CCD7	DE000HG6CCF2
DE000HG6CCLO	DE000HG6CCM8	DE000HG6CCN6	DE000HG6CCP1	DE000HG6CCW7	DE000HG6CD79
DE000HG6CD87	DE000HG6CDA1	DE000HG6CDB9	DE000HG6CDF0	DE000HG6CDG8	DE000HG6CDH6
DE000HG6CDN4	DE000HG6CDP9	DE000HG6CDQ7	DE000HG6CDR5	DE000HG6CDS3	DE000HG6CDT1
DE000HG6CDU9	DE000HG6CDV7	DE000HG6CDW5	DE000HG6CDZ8	DE000HG6CE03	DE000HG6CE11
DE000HG6CE45	DE000HG6CE52	DE000HG6CE60	DE000HG6CED3	DE000HG6CEE1	DE000HG6CEF8
DE000HG6CEH4	DE000HG6CEJ0	DE000HG6CEL6	DE000HG6CER3	DE000HG6CES1	DE000HG6CET9
DE000HG6CEU7	DE000HG6CF02	DE000HG6CF36	DE000HG6CF44	DE000HG6CF51	DE000HG6CFG3
DE000HG6CFH1	DE000HG6CFJ7	DE000HG6CFU4	DE000HG6CFV2	DE000HG6CFX8	DE000HG6CFZ3
DE000HG6CG27	DE000HG6CG35	DE000HG6CG43	DE000HG6CG50	DE000HG6CG76	DE000HG6CG84
DE000HG6CGA4	DE000HG6CGC0	DE000HG6CGD8	DE000HG6CGG1	DE000HG6CGK3	DE000HG6CGL1
DE000HG6CGM9	DE000HG6CGN7	DE000HG6CGS6	DE000HG6CGT4	DE000HG6CGU2	DE000HG6CGV0
DE000HG6CGW8	DE000HG6CHG9	DE000HG6CHJ3	DE000HG6CHL9	DE000HG6CHN5	DE000HG6CHK8
DE000HG6CJ24	DE000HG6CJV4	DE000HG6CJZ5	DE000HG6CK47	DE000HG6CK62	DE000HG6CKC2
DE000HG6CKD0	DE000HG6CKE8	DE000HG6CKL7	DE000HG6CKJ5	DE000HG6CKV0	DE000HG6CKW8
DE000HG6CLX6	DE000HG6CLY4	DE000HG6CLM11	DE000HG6CLN29	DE000HG6CLP52	DE000HG6CLQ94
DE000HG6CMA2	DE000HG6CMB0	DE000HG6CMC8	DE000HG6CMD6	DE000HG6CME4	DE000HG6CMF1

DE000HG6CMG9	DE000HG6CMJ3	DE000HG6CMK1	DE000HG6CML9	DE000HG6CMM7	DE000HG6CMN5
DE000HG6CMP0	DE000HG6CMQ8	DE000HG6CMZ9	DE000HG6CN10	DE000HG6CN28	DE000HG6CND4
DE000HG6CNE2	DE000HG6CNF9	DE000HG6CNG7	DE000HG6CNH5	DE000HG6CNN3	DE000HG6CNU8
DE000HG6CNV6	DE000HG6CNW4	DE000HG6CNX2	DE000HG6CP59	DE000HG6CP67	DE000HG6CP91
DE000HG6CPJ6	DE000HG6CPV1	DE000HG6CPW9	DE000HG6CPZ2	DE000HG6CQ41	DE000HG6CQ74
DE000HG6CQA3	DE000HG6CQB1	DE000HG6CQK2	DE000HG6CQL0	DE000HG6CQM8	DE000HG6CQP1
DE000HG6CQU1	DE000HG6CQV9	DE000HG6CRM6	DE000HG6CRN4	DE000HG6CRP9	DE000HG6CRQ7
DE000HG6CSR3	DE000HG6CSS1	DE000HG6CST9	DE000HG6CT14	DE000HG6CT48	DE000HG6CTA7
DE000HG6CTB5	DE000HG6CTC3	DE000HG6CTJ8	DE000HG6CTN0	DE000HG6CTP5	DE000HG6CTV3
DE000HG6CU37	DE000HG6CU78	DE000HG6CU86	DE000HG6CU94	DE000HG6CUL2	DE000HG6CUM0
DE000HG6CUN8	DE000HG6CUP3	DE000HG6CUR9	DE000HG6CUT5	DE000HG6CUV1	DE000HG6CUW9
DE000HG6CUI5	DE000HG6CUZ2	DE000HG6CVF2	DE000HG6CVG0	DE000HG6CVH8	DE000HG6CVJ4
DE000HG6CVK2	DE000HG6CVL0	DE000HG6CVM8	DE000HG6CVN6	DE000HG6CVP1	DE000HG6CVQ9
DE000HG6CVT3	DE000HG6CVU1	DE000HG6CW01	DE000HG6CW19	DE000HG6CW27	DE000HG6CW35
DE000HG6CW43	DE000HG6CW50	DE000HG6CW84	DE000HG6CW92	DE000HG6CWE3	DE000HG6CWF0
DE000HG6CWX8	DE000HG6CWR5	DE000HG6CWS3	DE000HG6CWT1	DE000HG6CWX3	DE000HG6CWX8
DE000HG6CX00	DE000HG6CX18	DE000HG6CYA7	DE000HG6DCD5	DE000HG6DCE3	DE000HG6DCP9
DE000HG6DCX3	DE000HG6DCY1	DE000HG6DCZ8	DE000HG6DDJ0	DE000HG6DDR3	DE000HG6DDX1
DE000HG6DDY9	DE000HG6DDZ6	DE000HG6DE02	DE000HG6DE10	DE000HG6DE36	DE000HG6DE69
DE000HG6DEA7	DE000HG6DEB5	DE000HG6DEC3	DE000HG6DED1	DE000HG6DEE9	DE000HG6DEF7
DE000HG6DEU5	DE000HG6DF35	DE000HG6DF76	DE000HG6DF84	DE000HG6DF92	DE000HG6DFA4
DE000HG6DFJ5	DE000HG6DGS4	DE000HG6DJ64	DE000HG6DKE6	DE000HG6DPV9	DE000HG6DPW7
DE000HG6DQ40	DE000HG6DQR5	DE000HG6DQS3	DE000HG6DQT1	DE000HG6DQU9	DE000HG6DR07
DE000HG6DR15	DE000HG6DR23	DE000HG6DR31	DE000HG6DR64	DE000HG6DR72	DE000HG6DRB7
DE000HG6DRE1	DE000HG6DRF8	DE000HG6DRG6	DE000HG6DRL6	DE000HG6DRN2	DE000HG6DRR3
DE000HG6DRS1	DE000HG6DRT9	DE000HG6DRW3	DE000HG6DRY9	DE000HG6DRZ6	DE000HG6DS14
DE000HG6DS22	DE000HG6DS63	DE000HG6DS71	DE000HG6DS89	DE000HG6DS97	DE000HG6DSB5
DE000HG6DSC3	DE000HG6DSD1	DE000HG6DSG4	DE000HG6DSH2	DE000HG6DSX9	DE000HG6DSY7
DE000HG6DSZ4	DE000HG6DT21	DE000HG6DT47	DE000HG6DT88	DE000HG6DTA5	DE000HG6DTD9
DE000HG6DTE7	DE000HG6DTF4	DE000HG6DTL2	DE000HG6DTN8	DE000HG6DTP3	DE000HG6DTQ1
DE000HG6DTR9	DE000HG6DTT5	DE000HG6DTU3	DE000HG6DTV1	DE000HG6DTW9	DE000HG6DU02
DE000HG6DU10	DE000HG6DU28	DE000HG6DU36	DE000HG6DU93	DE000HG6DUS5	DE000HG6DUT3
DE000HG6DUU1	DE000HG6DUV9	DE000HG6DUW7	DE000HG6DUX5	DE000HG6DUY3	DE000HG6DV76
DE000HG6DV84	DE000HG6DV92	DE000HG6DVD5	DE000HG6DVE3	DE000HG6DVF0	DE000HG6DVL8
DE000HG6DYW9	DE000HG6DZ31	DE000HG6DZ49	DE000HG6DZA2	DE000HG6DZD6	DE000HG6DZE4
DE000HG6DZF1	DE000HG6DZH7	DE000HG6DZJ3	DE000HG6DZQ8	DE000HG6E062	DE000HG6E0D0
DE000HG6E0E8	DE000HG6E0F5	DE000HG6E0T6	DE000HG6E0U4	DE000HG6E0V2	DE000HG6E0W0
DE000HG6E112	DE000HG6E120	DE000HG6E138	DE000HG6E2W6	DE000HG6E3A0	DE000HG6E3B8
DE000HG6E3C6	DE000HG6E3D4	DE000HG6E3M5	DE000HG6E3N3	DE000HG6E3P8	DE000HG6E9K6
DE000HG6E9R1	DE000HG6E9S9	DE000HG6E9T7	DE000HG6E9U5	DE000HG6E9V3	DE000HG6E9W1
DE000HG6E9X9	DE000HG6EAH8	DE000HG6EAJ4	DE000HG6EAL0	DE000HG6EAQ9	DE000HG6EAR7
DE000HG6EAU1	DE000HG6EAV9	DE000HG6EAW7	DE000HG6EAX5	DE000HG6EB38	DE000HG6EB61
DE000HG6EBB9	DE000HG6EBC7	DE000HG6EBH6	DE000HG6EBK0	DE000HG6EBL8	DE000HG6EBN4
DE000HG6EBP9	DE000HG6EBQ7	DE000HG6EBR5	DE000HG6EBS3	DE000HG6EBT1	DE000HG6EC60
DE000HG6EC78	DE000HG6EC86	DE000HG6EC94	DE000HG6ECF8	DE000HG6ECG6	DE000HG6ECS1
DE000HG6ECW3	DE000HG6ECX1	DE000HG6ED02	DE000HG6ED85	DE000HG6ED93	DE000HG6EDA7
DE000HG6EDJ8	DE000HG6EDK6	DE000HG6EDM2	DE000HG6EDN0	DE000HG6EDP5	DE000HG6EDS9
DE000HG6EDX9	DE000HG6EDZ4	DE000HG6EE01	DE000HG6EE50	DE000HG6EE68	DE000HG6EEM0
DE000HG6EEN8	DE000HG6EET5	DE000HG6EEU3	DE000HG6EEY7	DE000HG6EF00	DE000HG6EF18
DE000HG6EF26	DE000HG6EFA2	DE000HG6EFC8	DE000HG6EFE4	DE000HG6EFF1	DE000HG6EFP0
DE000HG6EFQ8	DE000HG6EFX4	DE000HG6EFY2	DE000HG6EFZ9	DE000HG6EG09	DE000HG6EG17
DE000HG6EG25	DE000HG6EGS2	DE000HG6EH99	DE000HG6EHA8	DE000HG6EHS0	DE000HG6EHU6
DE000HG6EHW2	DE000HG6EHX0	DE000HG6EHY8	DE000HG6EHZ5	DE000HG6EJ48	DE000HG6EJ55
DE000HG6EJ63	DE000HG6EKW6	DE000HG6EKX4	DE000HG6EKY2	DE000HG6EL93	DE000HG6ELE2
DE000HG6ELF9	DE000HG6ELG7	DE000HG6EM01	DE000HG6EMK7	DE000HG6EML5	DE000HG6EMM3
DE000HG6EMN1	DE000HG6EMQ4	DE000HG6EN00	DE000HG6EN18	DE000HG6EN26	DE000HG6EN34
DE000HG6EN42	DE000HG6EN59	DE000HG6EN67	DE000HG6EN75	DE000HG6EN83	DE000HG6EN91
DE000HG6ENA6	DE000HG6ENB4	DE000HG6ENC2	DE000HG6END0	DE000HG6ENE8	DE000HG6ENF5
DE000HG6ENG3	DE000HG6ENH1	DE000HG6ENK5	DE000HG6ENM1	DE000HG6ENN9	DE000HG6ENP4
DE000HG6ENU4	DE000HG6EPC7	DE000HG6EQ07	DE000HG6EQA9	DE000HG6EQK5	DE000HG6EQY9
DE000HG6ER48	DE000HG6ERE9	DE000HG6ERF6	DE000HG6ERW1	DE000HG6ERX9	DE000HG6ERY7
DE000HG6ESH0	DE000HG6ESJ6	DE000HG6ESK4	DE000HG6ET12	DE000HG6EZC6	DE000HG6EZD4
DE000HG6EZE2	DE000HG6F0C1	DE000HG6F0D9	DE000HG6F0E7	DE000HG6F0F4	DE000HG6F0G2
DE000HG6F0H0	DE000HG6F0J6	DE000HG6F0K4	DE000HG6F101	DE000HG6F119	DE000HG6F127
DE000HG6F184	DE000HG6F1A3	DE000HG6F1G0	DE000HG6F1P1	DE000HG6F1Q9	DE000HG6F3M4
DE000HG6F3N2	DE000HG6F3P7	DE000HG6F3Q5	DE000HG6F697	DE000HG6F6V8	DE000HG6F747
DE000HG6F770	DE000HG6F796	DE000HG6F7E2	DE000HG6F7F9	DE000HG6F7M5	DE000HG6F7N3

DE000HG6F7P8	DE000HG6F7Z7	DE000HG6F812	DE000HG6F838	DE000HG6F8Y8	DE000HG6F911
DE000HG6F9K5	DE000HG6F9L3	DE000HG6F9M1	DE000HG6F9P4	DE000HG6F9Q2	DE000HG6F9V2
DE000HG6FA98	DE000HG6F9Y6	DE000HG6FA12	DE000HG6FA38	DE000HG6FA46	DE000HG6FAQ6
DE000HG6FAR4	DE000HG6FAW4	DE000HG6FAY0	DE000HG6FB52	DE000HG6FBB6	DE000HG6FBC4
DE000HG6FBL5	DE000HG6FFH4	DE000HG6FNK2	DE000HG6FNL0	DE000HG6FNF5	DE000HG6FNY3
DE000HG6FNZ0	DE000HG6FP07	DE000HG6FP15	DE000HG6FP23	DE000HG6FP31	DE000HG6FPK7
DE000HG6FPQ4	DE000HG6FPR2	DE000HG6FPS0	DE000HG6FPV4	DE000HG6FPW2	DE000HG6FQ06
DE000HG6FQ97	DE000HG6FQV2	DE000HG6FQW0	DE000HG6FQX8	DE000HG6FQY6	DE000HG6FQZ3
DE000HG6FR13	DE000HG6FR96	DE000HG6FRA4	DE000HG6FRB2	DE000HG6FRC0	DE000HG6FRK3
DE000HG6FRM9	DE000HG6FRN7	DE000HG6FRP2	DE000HG6FRR8	DE000HG6FSU0	DE000HG6FTC6
DE000HG6FTD4	DE000HG6FXQ8	DE000HG6FXR6	DE000HG6FXS4	DE000HG6FXT2	DE000HG6FYN3
DE000HG6FYP8	DE000HG6FYQ6	DE000HG6FYR4	DE000HG6FYW4	DE000HG6FYY2	DE000HG6FYY0
DE000HG6FZ21	DE000HG6FZ47	DE000HG6FZ70	DE000HG6FZG4	DE000HG6FZJ8	DE000HG6FZN0
DE000HG6G042	DE000HG6G083	DE000HG6G091	DE000HG6G0J5	DE000HG6G0K3	DE000HG6G0L1
DE000HG6G0M9	DE000HG6G0U2	DE000HG6G0V0	DE000HG6G0X6	DE000HG6G190	DE000HG6G1A2
DE000HG6G224	DE000HG6G265	DE000HG6G273	DE000HG6G281	DE000HG6G299	DE000HG6G2D4
DE000HG6G2G7	DE000HG6G2H5	DE000HG6G711	DE000HG6G729	DE000HG6G737	DE000HG6G7G6
DE000HG6G7H4	DE000HG6G7J0	DE000HG6G7K8	DE000HG6G7L6	DE000HG6G7M4	DE000HG6G7U7
DE000HG6G7V5	DE000HG6G7W3	DE000HG6G7Z6	DE000HG6G810	DE000HG6G836	DE000HG6G844
DE000HG6G851	DE000HG6G869	DE000HG6G8G4	DE000HG6G8U5	DE000HG6G8V3	DE000HG6G919
DE000HG6G927	DE000HG6G935	DE000HG6G943	DE000HG6G950	DE000HG6G968	DE000HG6G984
DE000HG6G9B3	DE000HG6G9C1	DE000HG6G9K4	DE000HG6G9L2	DE000HG6G9R9	DE000HG6G9S7
DE000HG6G9T5	DE000HG6G9U3	DE000HG6GA52	DE000HG6GA60	DE000HG6GC19	DE000HG6GC27
DE000HG6GC35	DE000HG6GC92	DE000HG6GCA4	DE000HG6GCF3	DE000HG6GCG1	DE000HG6GCH9
DE000HG6GGF4	DE000HG6GGG2	DE000HG6GGH0	DE000HG6GGJ6	DE000HG6GGN8	DE000HG6GGQ1
DE000HG6GGR9	DE000HG6GGS7	DE000HG6GGU3	DE000HG6GGV1	DE000HG6GGW9	DE000HG6GGY5
DE000HG6GHD7	DE000HG6GHM8	DE000HG6GHN6	DE000HG6GHP1	DE000HG6GJ79	DE000HG6GJ87
DE000HG6GJJ0	DE000HG6GJK8	DE000HG6GJY9	DE000HG6GJZ6	DE000HG6GK35	DE000HG6GK43
DE000HG6GKL4	DE000HG6GKM2	DE000HG6GKN0	DE000HG6GKU5	DE000HG6GKV3	DE000HG6GKW1
DE000HG6GKX9	DE000HG6GL00	DE000HG6GL26	DE000HG6GL34	DE000HG6GL42	DE000HG6GLB3
DE000HG6GM25	DE000HG6GM33	DE000HG6GM41	DE000HG6GM74	DE000HG6GM82	DE000HG6GME5
DE000HG6GMJ4	DE000HG6GMK2	DE000HG6GML0	DE000HG6GMS5	DE000HG6GMU1	DE000HG6GN24
DE000HG6GNN4	DE000HG6GNQ7	DE000HG6GNR5	DE000HG6GNT1	DE000HG6GNU9	DE000HG6GS78
DE000HG6GS86	DE000HG6GS94	DE000HG6GSC6	DE000HG6GSD4	DE000HG6GSE2	DE000HG6GSG7
DE000HG6GSH5	DE000HG6GSJ1	DE000HG6GSK9	DE000HG6GSL7	DE000HG6GSM5	DE000HG6GSN3
DE000HG6GST0	DE000HG6GSU8	DE000HG6GSV6	DE000HG6GSW4	DE000HG6GSX2	DE000HG6GSY0
DE000HG6GT57	DE000HG6GT02	DE000HG6GT10	DE000HG6GT28	DE000HG6GT36	DE000HG6GT44
DE000HG6GT77	DE000HG6GT85	DE000HG6GT93	DE000HG6GTA8	DE000HG6GTB6	DE000HG6GTC4
DE000HG6GTD2	DE000HG6GTP6	DE000HG6GTQ4	DE000HG6GTR2	DE000HG6GTT8	DE000HG6GTU6
DE000HG6GTV4	DE000HG6GTW2	DE000HG6GU41	DE000HG6GU82	DE000HG6GU90	DE000HG6GUA6
DE000HG6GUB4	DE000HG6GUC2	DE000HG6GUD0	DE000HG6GUE8	DE000HG6GUF5	DE000HG6GUN9
DE000HG6GUP4	DE000HG6GUQ2	DE000HG6GUR0	DE000HG6GUS8	DE000HG6GUT6	DE000HG6GUU4
DE000HG6GV08	DE000HG6GV81	DE000HG6GV99	DE000HG6GVA4	DE000HG6GVQ0	DE000HG6GVR8
DE000HG6GVS6	DE000HG6GVT4	DE000HG6GVU2	DE000HG6GVY4	DE000HG6GW64	DE000HG6GW72
DE000HG6GW80	DE000HG6GW98	DE000HG6GWA2	DE000HG6GWB0	DE000HG6GWC8	DE000HG6GWD6
DE000HG6GWE4	DE000HG6GWX4	DE000HG6GWY2	DE000HG6GX71	DE000HG6GX89	DE000HG6GX97
DE000HG6GXA0	DE000HG6GXC6	DE000HG6GXD4	DE000HG6GXE2	DE000HG6GXF9	DE000HG6GZC1
DE000HG6H073	DE000HG6H081	DE000HG6H099	DE000HG6H0K2	DE000HG6H0L0	DE000HG6H0V9
DE000HG6H0W7	DE000HG6H0X5	DE000HG6H0Y3	DE000HG6H0Z0	DE000HG6H107	DE000HG6H115
DE000HG6H123	DE000HG6H131	DE000HG6H149	DE000HG6H156	DE000HG6H164	DE000HG6H172
DE000HG6H180	DE000HG6H198	DE000HG6H1T1	DE000HG6H1U9	DE000HG6H1X3	DE000HG6H1Y1
DE000HG6H1Z8	DE000HG6H206	DE000HG6H214	DE000HG6H248	DE000HG6H255	DE000HG6H2A9
DE000HG6H2C5	DE000HG6H2D3	DE000HG6H2G6	DE000HG6H2H4	DE000HG6H2L6	DE000HG6H2M4
DE000HG6H2V5	DE000HG6H313	DE000HG6H321	DE000HG6H347	DE000HG6H362	DE000HG6H370
DE000HG6H388	DE000HG6H396	DE000HG6H3C3	DE000HG6H3D1	DE000HG6H3E9	DE000HG6H3F6
DE000HG6H3G4	DE000HG6H3J8	DE000HG6H3K6	DE000HG6H3L4	DE000HG6H3M2	DE000HG6H3R1
DE000HG6H3S9	DE000HG6H3U5	DE000HG6H3V3	DE000HG6H3Y7	DE000HG6H3Z4	DE000HG6H412
DE000HG6H438	DE000HG6H487	DE000HG6H4A5	DE000HG6H4E7	DE000HG6H4T5	DE000HG6H4U3
DE000HG6H511	DE000HG6H5F1	DE000HG6H5G9	DE000HG6H5M7	DE000HG6H5N5	DE000HG6H5P0
DE000HG6H5Q8	DE000HG6H5R6	DE000HG6H5S4	DE000HG6H5U0	DE000HG6H5V8	DE000HG6H5W6
DE000HG6H5X4	DE000HG6H5Y2	DE000HG6H5Z9	DE000HG6H602	DE000HG6H693	DE000HG6H6E2
DE000HG6H6F9	DE000HG6H6K9	DE000HG6H6L7	DE000HG6H6U8	DE000HG6H6V6	DE000HG6H6Y0
DE000HG6H6Z7	DE000HG6H727	DE000HG6H735	DE000HG6H743	DE000HG6H7A8	DE000HG6H7B6
DE000HG6H7G5	DE000HG6H7H3	DE000HG6H7J9	DE000HG6H7K7	DE000HG6H7L5	DE000HG6H7S0
DE000HG6H7T8	DE000HG6H7Y8	DE000HG6H7Z5	DE000HG6H883	DE000HG6H8F5	DE000HG6H8G3
DE000HG6H8H1	DE000HG6H8S8	DE000HG6H8T6	DE000HG6H8W0	DE000HG6H9N7	DE000HG6H9P2
DE000HG6H9T4	DE000HG6H9U2	DE000HG6HA28	DE000HG6HA36	DE000HG6HA44	DE000HG6HA51
DE000HG6HA85	DE000HG6HA93	DE000HG6HAA6	DE000HG6HAB4	DE000HG6HAG3	DE000HG6HAH1

DE000HG6HAJ7	DE000HG6HAK5	DE000HG6HAL3	DE000HG6HAM1	DE000HG6HAN9	DE000HG6HB35
DE000HG6HB43	DE000HG6HB68	DE000HG6HB92	DE000HG6HBL1	DE000HG6HC00	DE000HG6HG63
DE000HG6HG71	DE000HG6HG89	DE000HG6HGQ9	DE000HG6HGR7	DE000HG6HGS5	DE000HG6HG73
DE000HG6HH13	DE000HG6HH21	DE000HG6HH39	DE000HG6HHP9	DE000HG6HHV7	DE000HG6HHW5
DE000HG6HHX3	DE000HG6HHY1	DE000HG6HJ11	DE000HG6HL58	DE000HG6HLV9	DE000HG6HM57
DE000HG6HM65	DE000HG6HM73	DE000HG6HSV4	DE000HG6HSW2	DE000HG6HSX0	DE000HG6HSY8
DE000HG6HSZ5	DE000HG6HT01	DE000HG6HT92	DE000HG6HTA6	DE000HG6HTB4	DE000HG6HTC2
DE000HG6HTD0	DE000HG6HU99	DE000HG6HUA4	DE000HG6HUB2	DE000HG6HUC0	DE000HG6HUD8
DE000HG6HUE6	DE000HG6HUF3	DE000HG6HUW8	DE000HG6HUX6	DE000HG6HUY4	DE000HG6HUZ1
DE000HG6HV07	DE000HG6HV15	DE000HG6HV23	DE000HG6HV31	DE000HG6HV49	DE000HG6HV56
DE000HG6HV64	DE000HG6HV72	DE000HG6HV98	DE000HG6HVA2	DE000HG6HVF1	DE000HG6HVG9
DE000HG6HVJ3	DE000HG6HVK1	DE000HG6HVN5	DE000HG6HVR6	DE000HG6HVU0	DE000HG6HVV8
DE000HG6HW06	DE000HG6HW14	DE000HG6HW22	DE000HG6HW30	DE000HG6HW55	DE000HG6HW63
DE000HG6HWG7	DE000HG6HWH5	DE000HG6HWJ1	DE000HG6HWK9	DE000HG6HWL7	DE000HG6HWQ6
DE000HG6HWR4	DE000HG6HWS2	DE000HG6HWU8	DE000HG6HWW6	DE000HG6HWX2	DE000HG6HX70
DE000HG6HX88	DE000HG6HXC4	DE000HG6HXF7	DE000HG6HXG5	DE000HG6HXH3	DE000HG6HXL5
DE000HG6HXM3	DE000HG6HXP6	DE000HG6HYD0	DE000HG6HYE8	DE000HG6HYF5	DE000HG6HYH1
DE000HG6HYR0	DE000HG6HYW0	DE000HG6HYX8	DE000HG6HYZ6	DE000HG6HYZ3	DE000HG6HZ37
DE000HG6HZ55	DE000HG6HZ52	DE000HG6HZ60	DE000HG6HZ94	DE000HG6HZA3	DE000HG6HZN6
DE000HG6HZP1	DE000HG6HZX5	DE000HG6HZY3	DE000HG6HZZ0	DE000HG6J012	DE000HG6J020
DE000HG6J079	DE000HG6J087	DE000HG6J0B9	DE000HG6J0C7	DE000HG6J0F0	DE000HG6J0G8
DE000HG6J0N4	DE000HG6J0P9	DE000HG6J0Q7	DE000HG6J0T1	DE000HG6J145	DE000HG6J152
DE000HG6J178	DE000HG6J186	DE000HG6J1A9	DE000HG6J1S1	DE000HG6J1T9	DE000HG6J1U7
DE000HG6J1W3	DE000HG6J1X1	DE000HG6J1Y9	DE000HG6J1Z6	DE000HG6J228	DE000HG6J236
DE000HG6J699	DE000HG6J6A8	DE000HG6J6B6	DE000HG6J6G5	DE000HG6J6H3	DE000HG6J6P6
DE000HG6J6Q4	DE000HG6J6R2	DE000HG6J749	DE000HG6J772	DE000HG6J780	DE000HG6J798
DE000HG6J7K5	DE000HG6J7M1	DE000HG6J7R0	DE000HG6J7Z3	DE000HG6J814	DE000HG6J822
DE000HG6J830	DE000HG6J855	DE000HG6J863	DE000HG6J871	DE000HG6J889	DE000HG6J8N7
DE000HG6J8P2	DE000HG6J962	DE000HG6J970	DE000HG6J996	DE000HG6JA67	DE000HG6JA75
DE000HG6JAD6	DE000HG6JDW0	DE000HG6JDX8	DE000HG6JDY6	DE000HG6JDZ3	DE000HG6JE06
DE000HG6JE14	DE000HG6JEE6	DE000HG6JEF3	DE000HG6JEG1	DE000HG6JEH9	DE000HG6JEJ5
DE000HG6JER8	DE000HG6JES6	DE000HG6JF13	DE000HG6JFW5	DE000HG6JFZ8	DE000HG6JG04
DE000HG6JGE1	DE000HG6JGW3	DE000HG6JGX1	DE000HG6JGY9	DE000HG6JH37	DE000HG6JHD1
DE000HG6JHH2	DE000HG6JHQ3	DE000HG6JHT7	DE000HG6JHU5	DE000HG6JHV3	DE000HG6JHX9
DE000HG6JHY7	DE000HG6JHZ4	DE000HG6JJB1	DE000HG6JJE5	DE000HG6JJH8	DE000HG6JJJ4
DE000HG6JJK2	DE000HG6JLJ0	DE000HG6JJM8	DE000HG6JJZ0	DE000HG6JK08	DE000HG6JK24
DE000HG6JK65	DE000HG6JK73	DE000HG6JK81	DE000HG6JKA1	DE000HG6JKX3	DE000HG6JKY1
DE000HG6JKZ8	DE000HG6JL07	DE000HG6JL31	DE000HG6JL49	DE000HG6JL80	DE000HG6JL98
DE000HG6JLA9	DE000HG6JM06	DE000HG6JM14	DE000HG6JM48	DE000HG6JM55	DE000HG6JM71
DE000HG6JMB9	DE000HG6JM97	DE000HG6JMA7	DE000HG6JMD1	DE000HG6JME9	DE000HG6JMF6
DE000HG6JMG4	DE000HG6JMH2	DE000HG6JMJ8	DE000HG6JMN0	DE000HG6JMQ3	DE000HG6JMW1
DE000HG6JMX9	DE000HG6JN21	DE000HG6JN39	DE000HG6JNH0	DE000HG6JNM0	DE000HG6JNW9
DE000HG6JNX7	DE000HG6JNY5	DE000HG6JNZ2	DE000HG6JP11	DE000HG6JP29	DE000HG6JPM5
DE000HG6JQ85	DE000HG6JQ93	DE000HG6JQK7	DE000HG6JQW2	DE000HG6JQX0	DE000HG6JQY8
DE000HG6JRR19	DE000HG6JRR27	DE000HG6JRA6	DE000HG6JRB4	DE000HG6JRE8	DE000HG6JR45
DE000HG6JX52	DE000HG6JX60	DE000HG6JX78	DE000HG6JXP2	DE000HG6JXQ0	DE000HG6JXR8
DE000HG6JXS6	DE000HG6JY51	DE000HG6JY77	DE000HG6JY85	DE000HG6JY93	DE000HG6JYA2
DE000HG6JYD6	DE000HG6JYE4	DE000HG6JYU0	DE000HG6JYV8	DE000HG6JZC5	DE000HG6JZD3
DE000HG6JZE1	DE000HG6JZM4	DE000HG6JZN2	DE000HG6K093	DE000HG6K0N1	DE000HG6K184
DE000HG6K192	DE000HG6K1A6	DE000HG6K1B4	DE000HG6K1C2	DE000HG6K1D0	DE000HG6K1Q2
DE000HG6K1R0	DE000HG6K1S8	DE000HG6K226	DE000HG6K234	DE000HG6K242	DE000HG6K283
DE000HG6K291	DE000HG6K2A4	DE000HG6K2D8	DE000HG6K2E6	DE000HG6K2F3	DE000HG6K2G1
DE000HG6K2H9	DE000HG6K2J5	DE000HG6K2K3	DE000HG6K2P2	DE000HG6K2Q0	DE000HG6K2W8
DE000HG6K440	DE000HG6K4A0	DE000HG6K9L6	DE000HG6K9M4	DE000HG6K9N2	DE000HG6K9W3
DE000HG6K9X1	DE000HG6K9Y9	DE000HG6K9Z6	DE000HG6KA07	DE000HG6KA15	DE000HG6KA23
DE000HG6KA31	DE000HG6KA49	DE000HG6KA56	DE000HG6KAD4	DE000HG6KAE2	DE000HG6KAL7
DE000HG6KAM5	DE000HG6KAS2	DE000HG6KAT0	DE000HG6KBA8	DE000HG6KBD2	DE000HG6KBJ9
DE000HG6KBM3	DE000HG6KBR2	DE000HG6KBS0	DE000HG6KBT8	DE000HG6KC13	DE000HG6KC21
DE000HG6KC62	DE000HG6KC70	DE000HG6KC88	DE000HG6KC96	DE000HG6KCA6	DE000HG6KCB4
DE000HG6KCC2	DE000HG6KCG3	DE000HG6KCH1	DE000HG6KCJ7	DE000HG6KCK5	DE000HG6KCL3
DE000HG6KCM1	DE000HG6KCN9	DE000HG6KCS8	DE000HG6KCT6	DE000HG6KCU4	DE000HG6KCV2
DE000HG6KCW0	DE000HG6KCX8	DE000HG6KCY6	DE000HG6KD04	DE000HG6KD12	DE000HG6KD20
DE000HG6KD53	DE000HG6KD61	DE000HG6KD87	DE000HG6KDQ0	DE000HG6KDY4	DE000HG6KDZ1
DE000HG6KE03	DE000HG6KE37	DE000HG6KEN5	DE000HG6KEP0	DE000HG6KEQ8	DE000HG6KEP7
DE000HG6KFR3	DE000HG6KFR5	DE000HG6KGM2	DE000HG6KGN0	DE000HG6KGP5	DE000HG6KGP3
DE000HG6KGR1	DE000HG6KH26	DE000HG6KHB3	DE000HG6KHC1	DE000HG6KHE7	DE000HG6KHF4
DE000HG6KHK4	DE000HG6KHM0	DE000HG6KHN8	DE000HG6KHP3	DE000HG6KHW	DE000HG6KJ08

DE000HG6KJ65	DE000HG6KJ73	DE000HG6KJ81	DE000HG6KJD5	DE000HG6KJE3	DE000HG6KJP9
DE000HG6KJQ7	DE000HG6KJW5	DE000HG6KKG6	DE000HG6KKP7	DE000HG6KKR3	DE000HG6KKS1
DE000HG6KKU7	DE000HG6KKU7	DE000HG6KKV5	DE000HG6KLB5	DE000HG6KLH2	DE000HG6L1A5
DE000HG6L1B3	DE000HG6L1Q1	DE000HG6L1R9	DE000HG6L1X7	DE000HG6L1Y5	DE000HG6L232
DE000HG6L257	DE000HG6L265	DE000HG6L299	DE000HG6L2C9	DE000HG6L2D7	DE000HG6L2E5
DE000HG6L2F2	DE000HG6L2G0	DE000HG6L2H8	DE000HG6L2J4	DE000HG6L2K2	DE000HG6L2L0
DE000HG6L2W7	DE000HG6L2Z0	DE000HG6L3B9	DE000HG6L3C7	DE000HG6L3Y1	DE000HG6L4E1
DE000HG6L679	DE000HG6L6A4	DE000HG6L6M9	DE000HG6L6N7	DE000HG6L6P2	DE000HG6L6Q0
DE000HG6L6W8	DE000HG6L6X6	DE000HG6L6Y4	DE000HG6LDC8	DE000HG6LDD6	DE000HG6LE28
DE000HG6LE36	DE000HG6LEB8	DE000HG6LEC6	DE000HG6LEJ1	DE000HG6LEK9	DE000HG6LEL7
DE000HG6LEM5	DE000HG6LER4	DE000HG6LES2	DE000HG6LET0	DE000HG6LEU8	DE000HG6LEW4
DE000HG6LEX2	DE000HG6LEZ7	DE000HG6LF68	DE000HG6LF76	DE000HG6LF92	DE000HG6LFA7
DE000HG6LG00	DE000HG6LG18	DE000HG6LG26	DE000HG6LG34	DE000HG6LG42	DE000HG6LG59
DE000HG6LG67	DE000HG6LG75	DE000HG6LGB3	DE000HG6LGC1	DE000HG6LGE7	DE000HG6LGK4
DE000HG6LGL2	DE000HG6LGM0	DE000HG6LGN8	DE000HG6LGP3	DE000HG6LGV1	DE000HG6LGZ2
DE000HG6LHB1	DE000HG6LHC9	DE000HG6LHM8	DE000HG6LHN6	DE000HG6LHS5	DE000HG6LHV9
DE000HG6LHW7	DE000HG6LHX5	DE000HG6M2L9	DE000HG6M2M7	DE000HG6M2N5	DE000HG6M2Q8
DE000HG6M354	DE000HG6M370	DE000HG6M388	DE000HG6M3A0	DE000HG6M3C6	DE000HG6M3D4
DE000HG6M3E2	DE000HG6M3F9	DE000HG6M4V2	DE000HG6M4X0	DE000HG6M503	DE000HG6M511
DE000HG6M529	DE000HG6M5R9	DE000HG6M6F2	DE000HG6M6L0	DE000HG6M6M8	DE000HG6M6N6
DE000HG6MC60	DE000HG6MC78	DE000HG6MC86	DE000HG6MCB0	DE000HG6MCS4	DE000HG6MD44
DE000HG6MDG7	DE000HG6MDH5	DE000HG6MDJ1	DE000HG6ME92	DE000HG6MEF7	DE000HG6MEG5
DE000HG6MEL5	DE000HG6MEP6	DE000HG6MES0	DE000HG6MF67	DE000HG6MFG2	DE000HG6MFH0
DE000HG6MFM0	DE000HG6MFQ1	DE000HG6MFR9	DE000HG6MFS7	DE000HG6MFW9	DE000HG6MGK2
DE000HG6MGL0	DE000HG6MGM8	DE000HG6MH99	DE000HG6MHB9	DE000HG6MHE3	DE000HG6MHF0
DE000HG6MHR5	DE000HG6MHU9	DE000HG6MHV7	DE000HG6MHW5	DE000HG6MHY1	DE000HG6MHZ8
DE000HG6MJ14	DE000HG6MJ22	DE000HG6MWG7	DE000HG6MWH5	DE000HG6MWW1	DE000HG6MWK9
DE000HG6MWN3	DE000HG6MWP8	DE000HG6MWQ6	DE000HG6MWW8	DE000HG6MX65	DE000HG6MXD2
DE000HG6MXT8	DE000HG6MXU6	DE000HG6MYA6	DE000HG6MYB4	DE000HG6MYM1	DE000HG6MYS8
DE000HG6MYT6	DE000HG6MYU4	DE000HG6MYZ3	DE000HG6N394	DE000HG6N3S1	DE000HG6N4Z8
DE000HG6N4J8	DE000HG6N5E6	DE000HG6N5J5	DE000HG6N5Y4	DE000HG6N626	DE000HG6N6F1
DE000HG6N6G9	DE000HG6N6S4	DE000HG6N6T2	DE000HG6N6U0	DE000HG6N7B8	DE000HG6N7C6
DE000HG6N8G5	DE000HG6N8H3	DE000HG6N8J9	DE000HG6N8S0	DE000HG6N9W0	DE000HG6NAZ1
DE000HG6NB29	DE000HG6NB52	DE000HG6NB60	DE000HG6NB78	DE000HG6NB86	DE000HG6NBZ6
DE000HG6NN09	DE000HG6NN17	DE000HG6NP64	DE000HG6NP72	DE000HG6NP80	DE000HG6NP98
DE000HG6NPA2	DE000HG6NPB0	DE000HG6NPH7	DE000HG6NPJ3	DE000HG6NPK1	DE000HG6NPL9
DE000HG6NPM7	DE000HG6NPN5	DE000HG6NPP0	DE000HG6NPQ8	DE000HG6NPQ22	DE000HG6NPQ89
DE000HG6NQ97	DE000HG6NQA0	DE000HG6NQF9	DE000HG6NQG7	DE000HG6NQH5	DE000HG6NQL7
DE000HG6NQS2	DE000HG6NQZ7	DE000HG6NS87	DE000HG6NSD0	DE000HG6NT45	DE000HG6NT52
DE000HG6NT60	DE000HG6NT78	DE000HG6NTA4	DE000HG6NTB2	DE000HG6NTC0	DE000HG6NTL1
DE000HG6NTN7	DE000HG6NTP2	DE000HG6NTQ0	DE000HG6NTR8	DE000HG6NVS2	DE000HG6NVT0
DE000HG6NVU8	DE000HG6NW32	DE000HG6NWH3	DE000HG6NWN1	DE000HG6NX15	DE000HG6NX49
DE000HG6NX56	DE000HG6NX64	DE000HG6NX72	DE000HG6NXG3	DE000HG6NXJ7	DE000HG6NXN9
DE000HG6P217	DE000HG6P225	DE000HG6P233	DE000HG6P241	DE000HG6P258	DE000HG6P2J0
DE000HG6P279	DE000HG6P2U7	DE000HG6P2V5	DE000HG6P308	DE000HG6P316	DE000HG6P332
DE000HG6P357	DE000HG6P365	DE000HG6P399	DE000HG6P3A7	DE000HG6P3B5	DE000HG6P3C3
DE000HG6P3E9	DE000HG6P3F6	DE000HG6P3G4	DE000HG6P3L4	DE000HG6P3M2	DE000HG6P3N0
DE000HG6P3P5	DE000HG6P3Q3	DE000HG6P3R1	DE000HG6P3T7	DE000HG6P3U5	DE000HG6P3W1
DE000HG6P415	DE000HG6P423	DE000HG6P431	DE000HG6P472	DE000HG6P480	DE000HG6P4D9
DE000HG6P4E7	DE000HG6P4F4	DE000HG6P4G2	DE000HG6P4H0	DE000HG6P4J6	DE000HG6P4K4
DE000HG6P4Z2	DE000HG6P506	DE000HG6P548	DE000HG6P555	DE000HG6P563	DE000HG6P5A2
DE000HG6P5C8	DE000HG6P5D6	DE000HG6P5E4	DE000HG6P5G9	DE000HG6P5H7	DE000HG6P5J3
DE000HG6P5K1	DE000HG6P5L9	DE000HG6P5M7	DE000HG6P5N5	DE000HG6P5P0	DE000HG6P5Q8
DE000HG6P5W6	DE000HG6P5X4	DE000HG6P5Y2	DE000HG6P613	DE000HG6P621	DE000HG6P639
DE000HG6P647	DE000HG6P654	DE000HG6P662	DE000HG6P670	DE000HG6P6A0	DE000HG6P6B8
DE000HG6P6C6	DE000HG6P6H5	DE000HG6P6J1	DE000HG6P6K9	DE000HG6P6L7	DE000HG6P6M5
DE000HG6P6N3	DE000HG6P6P8	DE000HG6P6W4	DE000HG6P6X2	DE000HG6P6Y0	DE000HG6P977
DE000HG6P985	DE000HG6P993	DE000HG6P9A4	DE000HG6P9B2	DE000HG6P9C0	DE000HG6P9D8
DE000HG6P9E6	DE000HG6P9F3	DE000HG6P9K3	DE000HG6P9L1	DE000HG6P9M9	DE000HG6P9N7
DE000HG6P9P2	DE000HG6P9Q0	DE000HG6P9R8	DE000HG6P9S6	DE000HG6P9T4	DE000HG6P9U2
DE000HG6P9V0	DE000HG6PA10	DE000HG6PA44	DE000HG6PA51	DE000HG6PA69	DE000HG6PA93
DE000HG6PAA9	DE000HG6PAC5	DE000HG6PBD1	DE000HG6PBH2	DE000HG6PD74	DE000HG6PD82
DE000HG6PD90	DE000HG6PDA3	DE000HG6PDB1	DE000HG6PDC9	DE000HG6PDD7	DE000HG6PDE5
DE000HG6PDJ4	DE000HG6PDK2	DE000HG6PDL0	DE000HG6PDM8	DE000HG6PDT3	DE000HG6PDU1
DE000HG6PDV9	DE000HG6PDW7	DE000HG6PDX5	DE000HG6PDY3	DE000HG6PE32	DE000HG6PE40
DE000HG6PE57	DE000HG6PEA1	DE000HG6PEB9	DE000HG6PED5	DE000HG6PEE3	DE000HG6PEF0
DE000HG6PEJ2	DE000HG6PEK0	DE000HG6PEN4	DE000HG6PFM3	DE000HG6PFN1	DE000HG6PFQ4
DE000HG6PFR2	DE000HG6PFU6	DE000HG6PFV4	DE000HG6PG14	DE000HG6PG22	DE000HG6PG30

DE000HG6PG48	DE000HG6PG55	DE000HG6PG63	DE000HG6PG71	DE000HG6PGF5	DE000HG6PGG3
DE000HG6PGK5	DE000HG6PGL3	DE000HG6PGM1	DE000HG6PGV2	DE000HG6PH21	DE000HG6PH39
DE000HG6PHS6	DE000HG6PHX6	DE000HG6PHY4	DE000HG6PRG0	DE000HG6PRH8	DE000HG6PRJ4
DE000HG6PRK2	DE000HG6PRL0	DE000HG6PRM8	DE000HG6PRN6	DE000HG6PS28	DE000HG6PS36
DE000HG6PSA1	DE000HG6PSB9	DE000HG6PSC7	DE000HG6PSD5	DE000HG6PSE3	DE000HG6PSF0
DE000HG6PSG8	DE000HG6PSH6	DE000HG6PSJ2	DE000HG6PSK0	DE000HG6PSL8	DE000HG6PSM6
DE000HG6PSQ7	DE000HG6PSR5	DE000HG6PST1	DE000HG6PSU9	DE000HG6PSX3	DE000HG6PSY1
DE000HG6PT35	DE000HG6PT43	DE000HG6PT50	DE000HG6PTA9	DE000HG6PTB7	DE000HG6PTC5
DE000HG6PTD3	DE000HG6PTE1	DE000HG6PTP7	DE000HG6PTQ5	DE000HG6PTR3	DE000HG6PTS1
DE000HG6PTY9	DE000HG6PTZ6	DE000HG6PU08	DE000HG6PU57	DE000HG6PU65	DE000HG6PUF6
DE000HG6PUP5	DE000HG6PUQ3	DE000HG6PUV3	DE000HG6PUX9	DE000HG6PUY7	DE000HG6PUZ4
DE000HG6PV07	DE000HG6PV15	DE000HG6PV23	DE000HG6PV64	DE000HG6PVA5	DE000HG6PVB3
DE000HG6PVC1	DE000HG6PVD9	DE000HG6PVE7	DE000HG6PVF4	DE000HG6PVG2	DE000HG6PVH0
DE000HG6PVJ6	DE000HG6PVK4	DE000HG6PW63	DE000HG6PW71	DE000HG6PW89	DE000HG6PW97
DE000HG6PWA3	DE000HG6PWD7	DE000HG6PWK2	DE000HG6PWL0	DE000HG6PX13	DE000HG6PX21
DE000HG6PX39	DE000HG6PX47	DE000HG6PX54	DE000HG6PX88	DE000HG6PX96	DE000HG6PXJ2
DE000HG6Q7K6	DE000HG6Q7L4	DE000HG6Q7M2	DE000HG6Q7N0	DE000HG6Q7P5	DE000HG6Q7Q3
DE000HG6Q7R1	DE000HG6Q7S9	DE000HG6Q7T7	DE000HG6Q7U5	DE000HG6Q7V3	DE000HG6Q7W1
DE000HG6Q7X9	DE000HG6Q7Y7	DE000HG6Q7Z4	DE000HG6Q801	DE000HG6Q819	DE000HG6Q827
DE000HG6Q835	DE000HG6Q843	DE000HG6Q850	DE000HG6Q868	DE000HG6Q876	DE000HG6Q884
DE000HG6Q892	DE000HG6Q8A5	DE000HG6Q8J6	DE000HG6Q8K4	DE000HG6Q8L2	DE000HG6Q8M0
DE000HG6Q8P3	DE000HG6Q8Q1	DE000HG6Q8Z2	DE000HG6Q900	DE000HG6Q918	DE000HG6Q926
DE000HG6Q934	DE000HG6Q959	DE000HG6Q975	DE000HG6Q983	DE000HG6Q991	DE000HG6Q9A9
DE000HG6Q9B1	DE000HG6Q9E5	DE000HG6Q9R7	DE000HG6Q9S5	DE000HG6Q9T3	DE000HG6Q9U1
DE000HG6Q9V9	DE000HG6Q9X5	DE000HG6Q9Y3	DE000HG6Q9Z0	DE000HG6QA01	DE000HG6QA84
DE000HG6QAD1	DE000HG6QAE9	DE000HG6QAH2	DE000HG6QAU5	DE000HG6QAV3	DE000HG6QAY7
DE000HG6QAZ4	DE000HG6QBS9	DE000HG6QB67	DE000HG6QB75	DE000HG6QB83	DE000HG6QB91
DE000HG6QBA5	DE000HG6QBE7	DE000HG6QBF4	DE000HG6QBH0	DE000HG6QBJ6	DE000HG6QBP3
DE000HG6QBX7	DE000HG6QBY5	DE000HG6QBC4	DE000HG6QCB8	DE000HG6QCE5	DE000HG6QCF2
DE000HG6QC74	DE000HG6QC82	DE000HG6QCD7	DE000HG6QCE5	DE000HG6QCF2	DE000HG6QCG0
DE000HG6QCP1	DE000HG6QCQ9	DE000HG6QCR7	DE000HG6QCV9	DE000HG6QCW7	DE000HG6QCX5
DE000HG6QCY3	DE000HG6QCZ0	DE000HG6QD08	DE000HG6QD16	DE000HG6QD24	DE000HG6QD32
DE000HG6QD40	DE000HG6QD57	DE000HG6QD81	DE000HG6QD99	DE000HG6QDA1	DE000HG6QDB9
DE000HG6QDD5	DE000HG6QDD7	DE000HG6QE31	DE000HG6QE49	DE000HG6QEM4	DE000HG6QEU7
DE000HG6QEV5	DE000HG6QF89	DE000HG6QFF5	DE000HG6QFG3	DE000HG6QFJ7	DE000HG6QFK5
DE000HG6QFL3	DE000HG6QFM1	DE000HG6QFN9	DE000HG6QFP4	DE000HG6QFW0	DE000HG6QFX8
DE000HG6QFY6	DE000HG6QFZ3	DE000HG6QG05	DE000HG6QG13	DE000HG6QG47	DE000HG6QG54
DE000HG6QG62	DE000HG6QG96	DE000HG6QGA4	DE000HG6QGB2	DE000HG6QGC0	DE000HG6QGD8
DE000HG6QGE6	DE000HG6QGF3	DE000HG6QGG1	DE000HG6QGH9	DE000HG6QGP2	DE000HG6QGQ0
DE000HG6QGY4	DE000HG6QH12	DE000HG6QH20	DE000HG6QH38	DE000HG6QH46	DE000HG6QH53
DE000HG6QH61	DE000HG6QH79	DE000HG6QHA2	DE000HG6QHD6	DE000HG6QHK1	DE000HG6QHV8
DE000HG6QJ36	DE000HG6QJ51	DE000HG6QJ69	DE000HG6QJH3	DE000HG6QJJ9	DE000HG6QJK7
DE000HG6QJV4	DE000HG6QJX0	DE000HG6QJY8	DE000HG6QK66	DE000HG6QK74	DE000HG6QK82
DE000HG6QK90	DE000HG6QKA6	DE000HG6QKB4	DE000HG6QKF5	DE000HG6QKW0	DE000HG6QKX8
DE000HG6QKY6	DE000HG6QKZ3	DE000HG6QL65	DE000HG6QL73	DE000HG6QL81	DE000HG6QLN7
DE000HG6QLT4	DE000HG6QLU2	DE000HG6QLZ1	DE000HG6QM07	DE000HG6QM23	DE000HG6QMA2
DE000HG6QMP0	DE000HG6QMX4	DE000HG6QNR7	DE000HG6QOR5	DE000HG6QRS3	DE000HG6QRT1
DE000HG6QRV7	DE000HG6QRW5	DE000HG6QS01	DE000HG6QS27	DE000HG6QS35	DE000HG6QS50
DE000HG6QS68	DE000HG6QS76	DE000HG6QS92	DE000HG6QSA9	DE000HG6QSE1	DE000HG6QSF8
DE000HG6QSJ0	DE000HG6QSK8	DE000HG6QSQ5	DE000HG6QSS1	DE000HG6QSV5	DE000HG6QWB9
DE000HG6QWC7	DE000HG6QWD5	DE000HG6QWE3	DE000HG6QWP9	DE000HG6QWQ7	DE000HG6QWR5
DE000HG6QWT1	DE000HG6QWY1	DE000HG6QWZ8	DE000HG6QX04	DE000HG6QXA9	DE000HG6QXK8
DE000HG6QXN2	DE000HG6QXP7	DE000HG6QXY9	DE000HG6QY29	DE000HG6QY52	DE000HG6QY60
DE000HG6QY86	DE000HG6QY94	DE000HG6QYA7	DE000HG6QYB5	DE000HG6QYC3	DE000HG6QYD1
DE000HG6QY9E	DE000HG6QYG4	DE000HG6QYH2	DE000HG6QYL4	DE000HG6QYM2	DE000HG6QYN0
DE000HG6QYP5	DE000HG6QYR1	DE000HG6R0L8	DE000HG6R0M6	DE000HG6R0N4	DE000HG6R0Z8
DE000HG6R106	DE000HG6R114	DE000HG6R122	DE000HG6R130	DE000HG6R155	DE000HG6R163
DE000HG6R197	DE000HG6R1A9	DE000HG6R1B7	DE000HG6R1C5	DE000HG6R1D3	DE000HG6R1E1
DE000HG6R1F8	DE000HG6R1G6	DE000HG6R1H4	DE000HG6R1J0	DE000HG6R1Q5	DE000HG6R1R3
DE000HG6R1S1	DE000HG6R1W3	DE000HG6R1Y9	DE000HG6R3Z2	DE000HG6R403	DE000HG6R411
DE000HG6R429	DE000HG6R437	DE000HG6R445	DE000HG6R452	DE000HG6R460	DE000HG6R478
DE000HG6R486	DE000HG6R494	DE000HG6R4A3	DE000HG6R4B1	DE000HG6R4C9	DE000HG6R4D7
DE000HG6R4E5	DE000HG6R4F2	DE000HG6R4K2	DE000HG6R4L0	DE000HG6R4M8	DE000HG6R4N6
DE000HG6R4P1	DE000HG6R4Q9	DE000HG6R4R7	DE000HG6R4S5	DE000HG6R4T3	DE000HG6R4U1
DE000HG6R4V9	DE000HG6R544	DE000HG6R551	DE000HG6R569	DE000HG6R577	DE000HG6R5B8
DE000HG6R5C6	DE000HG6R5D4	DE000HG6R5E2	DE000HG6R5H5	DE000HG6R5J1	DE000HG6R5K9
DE000HG6R5X2	DE000HG6R5Y0	DE000HG6R5Z7	DE000HG6R601	DE000HG6R619	DE000HG6R627
DE000HG6R643	DE000HG6R6G5	DE000HG6R6H3	DE000HG6R6J9	DE000HG6R6K7	DE000HG6R6L5

DE000HG6R6M3	DE000HG6R6N1	DE000HG6R6P6	DE000HG6R6Q4	DE000HG6R6R2	DE000HG6R6S0
DE000HG6R6U6	DE000HG6R6V4	DE000HG6R6W2	DE000HG6R6X0	DE000HG6R6Y8	DE000HG6R6Z5
DE000HG6R700	DE000HG6R718	DE000HG6R726	DE000HG6R734	DE000HG6R742	DE000HG6R7A6
DE000HG6R7B4	DE000HG6R7E8	DE000HG6R7H1	DE000HG6R7J7	DE000HG6R7K5	DE000HG6R7M1
DE000HG6R7N9	DE000HG6R7P4	DE000HG6R7Q2	DE000HG6R7R0	DE000HG6R7Y6	DE000HG6R7Z3
DE000HG6R809	DE000HG6R817	DE000HG6R8D8	DE000HG6R8E6	DE000HG6R8H9	DE000HG6R8J5
DE000HG6R8N7	DE000HG6R8P2	DE000HG6R8S6	DE000HG6R8T4	DE000HG6R8V0	DE000HG6R8W8
DE000HG6R908	DE000HG6R916	DE000HG6R924	DE000HG6R932	DE000HG6R973	DE000HG6R981
DE000HG6R9D6	DE000HG6R9E4	DE000HG6R9F1	DE000HG6R9G9	DE000HG6R9L9	DE000HG6R9U0
DE000HG6R9Z9	DE000HG6RA00	DE000HG6RA18	DE000HG6RA26	DE000HG6RA34	DE000HG6RA75
DE000HG6RA83	DE000HG6RAE7	DE000HG6RAL2	DE000HG6RAM0	DE000HG6RAQ1	DE000HG6RAR9
DE000HG6RAS7	DE000HG6RAT5	DE000HG6RAU3	DE000HG6RAV1	DE000HG6RAX7	DE000HG6RAY5
DE000HG6RB25	DE000HG6RB33	DE000HG6RB41	DE000HG6RB58	DE000HG6RB66	DE000HG6RB74
DE000HG6RB82	DE000HG6RB90	DE000HG6RBE5	DE000HG6RBS5	DE000HG6RBU1	DE000HG6RBV9
DE000HG6RC08	DE000HG6RC32	DE000HG6RC40	DE000HG6RC57	DE000HG6RC65	DE000HG6RC73
DE000HG6RC81	DE000HG6RC99	DE000HG6RCA1	DE000HG6RCB9	DE000HG6RCN4	DE000HG6RCQ7
DE000HG6RCR5	DE000HG6RCX3	DE000HG6RD23	DE000HG6RD31	DE000HG6RDC5	DE000HG6RDF8
DE000HG6RDG6	DE000HG6RDH4	DE000HG6RDJ0	DE000HG6RDK8	DE000HG6RDL6	DE000HG6RDM4
DE000HG6RDT9	DE000HG6RDW3	DE000HG6RDZ6	DE000HG6RE14	DE000HG6RE48	DE000HG6RE55
DE000HG6RE63	DE000HG6RE89	DE000HG6REA7	DE000HG6REH2	DE000HG6REK6	DE000HG6REP5
DE000HG6REQ3	DE000HG6RER1	DE000HG6RES9	DE000HG6REY7	DE000HG6RF70	DE000HG6RF96
DE000HG6RFB2	DE000HG6RFC0	DE000HG6RFD8	DE000HG6RFE6	DE000HG6RFF3	DE000HG6RFL1
DE000HG6RFM9	DE000HG6RFT4	DE000HG6RFU2	DE000HG6RFV0	DE000HG6RFX6	DE000HG6RFY4
DE000HG6RFZ1	DE000HG6RG12	DE000HG6RG46	DE000HG6RGV8	DE000HG6RGW6	DE000HG6RGX4
DE000HG6RGY2	DE000HG6RH60	DE000HG6RH78	DE000HG6RH86	DE000HG6RH94	DE000HG6RHA0
DE000HG6RHB8	DE000HG6RHG7	DE000HG6RHH5	DE000HG6RHR4	DE000HG6RHS2	DE000HG6RHT0
DE000HG6RHU8	DE000HG6RHV6	DE000HG6RHY0	DE000HG6RHZ7	DE000HG6RJ01	DE000HG6RJ19
DE000HG6RJ35	DE000HG6RJ43	DE000HG6RJ84	DE000HG6RJF5	DE000HG6RJG3	DE000HG6RJH1
DE000HG6RJJ7	DE000HG6RJK5	DE000HG6RJJ3	DE000HG6RJM1	DE000HG6RJR0	DE000HG6RJU4
DE000HG6RJX8	DE000HG6RJY6	DE000HG6RK08	DE000HG6RK24	DE000HG6RK32	DE000HG6RK40
DE000HG6RK57	DE000HG6RKG1	DE000HG6RKM9	DE000HG6RKN7	DE000HG6RKP2	DE000HG6RKG0
DE000HG6SKX4	DE000HG6SKY2	DE000HG6SKZ9	DE000HG6SL06	DE000HG6SL55	DE000HG6SL71
DE000HG6SL97	DE000HG6SLA0	DE000HG6SLL7	DE000HG6SLM5	DE000HG6SLN3	DE000HG6SLS2
DE000HG6SLT0	DE000HG6SLU8	DE000HG6SMT0	DE000HG6SMF7	DE000HG6SMN1	DE000HG6SMP6
DE000HG6SMR2	DE000HG6SMU6	DE000HG6SMV4	DE000HG6SN12	DE000HG6SN20	DE000HG6SN38
DE000HG6SN46	DE000HG6SN53	DE000HG6SN61	DE000HG6SNM1	DE000HG6SNN9	DE000HG6SNV2
DE000HG6SNW0	DE000HG6SQH4	DE000HG6SQN2	DE000HG6SQP7	DE000HG6SQQ5	DE000HG6SQR3
DE000HG6SQS1	DE000HG6SQX1	DE000HG6SQY9	DE000HG6SR42	DE000HG6STU1	DE000HG6STV9
DE000HG6STW7	DE000HG6SU21	DE000HG6SU39	DE000HG6SU47	DE000HG6SU54	DE000HG6SU96
DE000HG6SUA1	DE000HG6SUB9	DE000HG6SUF0	DE000HG6SUG8	DE000HG6SUQ7	DE000HG6SUR5
DE000HG6SUZ8	DE000HG6SV61	DE000HG6SV79	DE000HG6SV87	DE000HG6SV95	DE000HG6SVA9
DE000HG6SVB7	DE000HG6SVC5	DE000HG6SVE1	DE000HG6SVF8	DE000HG6SVU7	DE000HG6SVY9
DE000HG6SVZ6	DE000HG6SW03	DE000HG6SW11	DE000HG6SW37	DE000HG6SW45	DE000HG6SW52
DE000HG6SW60	DE000HG6SW94	DE000HG6SWA7	DE000HG6SWB5	DE000HG6SWK6	DE000HG6SWV3
DE000HG6SWW1	DE000HG6SWX9	DE000HG6SWY7	DE000HG6SX36	DE000HG6SX69	DE000HG6SX77
DE000HG6SXF4	DE000HG6SXG2	DE000HG6SXH0	DE000HG6SXJ6	DE000HG6SXX4	DE000HG6SXL2
DE000HG6SXS7	DE000HG6SXT5	DE000HG6SXU3	DE000HG6SXZ2	DE000HG6SY19	DE000HG6SY68
DE000HG6SYD7	DE000HG6SYG0	DE000HG6SYM8	DE000HG6SYN6	DE000HG6SYP1	DE000HG6SYV9
DE000HG6SYW7	DE000HG6SYX5	DE000HG6SZ18	DE000HG6SZ26	DE000HG6SZ34	DE000HG6SZ42
DE000HG6SZ67	DE000HG6SZ75	DE000HG6SZ83	DE000HG6SZ91	DE000HG6SZA0	DE000HG6SZD4
DE000HG6SZE2	DE000HG6SZF9	DE000HG6SZG7	DE000HG6SZH5	DE000HG6SZJ1	DE000HG6SZZ2
DE000HG6SZT0	DE000HG6SZY0	DE000HG6SZZ7	DE000HG6T0D3	DE000HG6T0E1	DE000HG6T0Q5
DE000HG6T1E9	DE000HG6T1F6	DE000HG6T1G4	DE000HG6T1H2	DE000HG6T1P5	DE000HG6T1Q3
DE000HG6T1T7	DE000HG6T1U5	DE000HG6T1V3	DE000HG6T1Y7	DE000HG6T284	DE000HG6T2E7
DE000HG6T2V1	DE000HG6T342	DE000HG6T359	DE000HG6T367	DE000HG6T375	DE000HG6T3L0
DE000HG6T3M8	DE000HG6T3W7	DE000HG6T409	DE000HG6T417	DE000HG6T961	DE000HG6T979
DE000HG6T987	DE000HG6T995	DE000HG6T9A0	DE000HG6T9B8	DE000HG6T9H5	DE000HG6T9J1
DE000HG6T9K9	DE000HG6T9L7	DE000HG6T9M5	DE000HG6T9N3	DE000HG6T9Q6	DE000HG6T9R4
DE000HG6T9V6	DE000HG6T9Z7	DE000HG6TA08	DE000HG6TA16	DE000HG6TB31	DE000HG6TB49
DE000HG6TB98	DE000HG6TBA9	DE000HG6TBF8	DE000HG6TBG6	DE000HG6TBH4	DE000HG6TC06
DE000HG6TC14	DE000HG6TC71	DE000HG6TC89	DE000HG6TCA7	DE000HG6TCL4	DE000HG6TCM2
DE000HG6TCN0	DE000HG6TCP5	DE000HG6TCT7	DE000HG6TCU5	DE000HG6TCV3	DE000HG6TCW1
DE000HG6TCX9	DE000HG6TCY7	DE000HG6TD21	DE000HG6TD39	DE000HG6TD47	DE000HG6TD54
DE000HG6TD96	DE000HG6TDA5	DE000HG6TDZ2	DE000HG6TE04	DE000HG6TE38	DE000HG6TE46
DE000HG6TE79	DE000HG6TFA0	DE000HG6TFD4	DE000HG6TFE2	DE000HG6TFF9	DE000HG6TFK9
DE000HG6TFL7	DE000HG6TFM5	DE000HG6TFX2	DE000HG6TFY0	DE000HG6TG10	DE000HG6TG28
DE000HG6TKX2	DE000HG6TKY0	DE000HG6TKZ7	DE000HG6TL05	DE000HG6TL13	DE000HG6TL21
DE000HG6TL39	DE000HG6TL47	DE000HG6TL54	DE000HG6TL62	DE000HG6TL70	DE000HG6TL88
DE000HG6TL96	DE000HG6TLA8	DE000HG6TLB6	DE000HG6TLC4	DE000HG6TLD2	DE000HG6TLE0
DE000HG6TLF7	DE000HG6TLL5	DE000HG6TLM3	DE000HG6TLN1	DE000HG6TLP6	DE000HG6TLQ4

DE000HG6TLR2	DE000HG6TLS0	DE000HG6TLW2	DE000HG6TLX0	DE000HG6TML3	DE000HG6TMM1
DE000HG6TMN9	DE000HG6TMP4	DE000HG6TMT6	DE000HG6TMY6	DE000HG6TN29	DE000HG6TN37
DE000HG6TN52	DE000HG6TN60	DE000HG6TN78	DE000HG6TN86	DE000HG6TNA4	DE000HG6TND8
DE000HG6TNE6	DE000HG6TNF3	DE000HG6TNJ5	DE000HG6TNK3	DE000HG6TNP2	DE000HG6TNQ0
DE000HG6TNR8	DE000HG6TNS6	DE000HG6TNT4	DE000HG6TNU2	DE000HG6TNW8	DE000HG6TP19
DE000HG6TQ67	DE000HG6TQB5	DE000HG6TQG4	DE000HG6TQH2	DE000HG6TQL4	DE000HG6TQM2
DE000HG6TQP5	DE000HG6TQQ3	DE000HG6TQR1	DE000HG6TQS9	DE000HG6TQT7	DE000HG6TR58
DE000HG6TR66	DE000HG6TR90	DE000HG6TRA5	DE000HG6TRB3	DE000HG6TRG2	DE000HG6TRS7
DE000HG6TRT5	DE000HG6TRX7	DE000HG6TS32	DE000HG6TS40	DE000HG6TS57	DE000HG6TS65
DE000HG6TS73	DE000HG6TS81	DE000HG6TSA3	DE000HG6TSB1	DE000HG6TSC9	DE000HG6TSD7
DE000HG6TSE5	DE000HG6TSF2	DE000HG6TSK2	DE000HG6TSL0	DE000HG6TSQ9	DE000HG6TTK0
DE000HG6TTL8	DE000HG6TTP9	DE000HG6TTQ7	DE000HG6TTR5	DE000HG6TTX3	DE000HG6TTZ8
DE000HG6TU04	DE000HG6TU12	DE000HG6TU20	DE000HG6TU38	DE000HG6TU46	DE000HG6TU53
DE000HG6TUD3	DE000HG6U118	DE000HG6U175	DE000HG6U183	DE000HG6U1G1	DE000HG6U1H9
DE000HG6U1J5	DE000HG6U1K3	DE000HG6U1L1	DE000HG6U1S6	DE000HG6U1T4	DE000HG6U1Z1
DE000HG6U209	DE000HG6U2F1	DE000HG6U2G9	DE000HG6U2T2	DE000HG6U316	DE000HG6U324
DE000HG6U332	DE000HG6U3U8	DE000HG6U3V6	DE000HG6U407	DE000HG6U423	DE000HG6U431
DE000HG6U4C4	DE000HG6U4S0	DE000HG6U4V4	DE000HG6U5U3	DE000HG6U5V1	DE000HG6U605
DE000HG6U613	DE000HG6U621	DE000HG6U639	DE000HG6U6J4	DE000HG6U6K2	DE000HG6U6L0
DE000HG6U7F0	DE000HG6U7V7	DE000HG6U8W3	DE000HG6U8X1	DE000HG6U8Y9	DE000HG6U8Z6
DE000HG6U993	DE000HG6U9J8	DE000HG6U9N0	DE000HG6U9P5	DE000HG6U9R1	DE000HG6U9S9
DE000HG6U9T7	DE000HG6U9W1	DE000HG6U9X9	DE000HG6UA21	DE000HG6UA62	DE000HG6UA70
DE000HG6UAA9	DE000HG6UAD3	DE000HG6UAE1	DE000HG6UAF8	DE000HG6UAG6	DE000HG6UAH4
DE000HG6UAJ0	DE000HG6UAP7	DE000HG6UAV5	DE000HG6UAW3	DE000HG6UB12	DE000HG6UB38
DE000HG6UB46	DE000HG6UB61	DE000HG6UBC3	DE000HG6UBH2	DE000HG6UBV3	DE000HG6UBY7
DE000HG6UC03	DE000HG6UC11	DE000HG6UC29	DE000HG6UC37	DE000HG6UCD9	DE000HG6UCE7
DE000HG6UCN8	DE000HG6UCP3	DE000HG6UCR9	DE000HG6UCT5	DE000HG6UCW9	DE000HG6UD36
DE000HG6UD44	DE000HG6UD51	DE000HG6UD69	DE000HG6UDH8	DE000HG6UDK2	DE000HG6UDL0
DE000HG6UDM8	DE000HG6UDN6	DE000HG6UDP1	DE000HG6UDR7	DE000HG6UDS5	DE000HG6UDU1
DE000HG6UDV9	DE000HG6UEY1	DE000HG6UF00	DE000HG6UF59	DE000HG6UF67	DE000HG6UF75
DE000HG6UF83	DE000HG6UF91	DE000HG6UFA8	DE000HG6UFC4	DE000HG6UFD2	DE000HG6UFE0
DE000HG6UFF7	DE000HG6UFG5	DE000HG6UFM3	DE000HG6UFN1	DE000HG6UFP6	DE000HG6UFR2
DE000HG6UFW0	DE000HG6UFT8	DE000HG6UFU6	DE000HG6ULV2	DE000HG6UMC0	DE000HG6UMP2
DE000HG6UMQ0	DE000HG6UMS6	DE000HG6UQ23	DE000HG6UQ31	DE000HG6UQA5	DE000HG6UR06
DE000HG6UR14	DE000HG6UR22	DE000HG6URJ4	DE000HG6USJ2	DE000HG6USM6	DE000HG6USN4
DE000HG6UVW9	DE000HG6UVX7	DE000HG6UWK2	DE000HG6UYE1	DE000HG6UYG6	DE000HG6V3N2
DE000HG6V3P7	DE000HG6V3Q5	DE000HG6V3R3	DE000HG6V3S1	DE000HG6V3T9	DE000HG6V3U7
DE000HG6V3V5	DE000HG6V3W3	DE000HG6V3X1	DE000HG6V3Y9	DE000HG6V3Z6	DE000HG6V405
DE000HG6V413	DE000HG6V421	DE000HG6V439	DE000HG6V447	DE000HG6V454	DE000HG6V462
DE000HG6V470	DE000HG6V488	DE000HG6V496	DE000HG6V4A7	DE000HG6V4B5	DE000HG6V4C3
DE000HG6V4D1	DE000HG6V4G4	DE000HG6V4H2	DE000HG6V4J8	DE000HG6V4K6	DE000HG6V4L4
DE000HG6V4M2	DE000HG6V4N0	DE000HG6V4P5	DE000HG6V4Q3	DE000HG6V4R1	DE000HG6V4S9
DE000HG6V4T7	DE000HG6V4U5	DE000HG6V4V3	DE000HG6V4W1	DE000HG6V5M9	DE000HG6V5N7
DE000HG6V801	DE000HG6V819	DE000HG6V876	DE000HG6V884	DE000HG6V892	DE000HG6V8A8
DE000HG6V8K7	DE000HG6V8Q4	DE000HG6V8W2	DE000HG6V8X0	DE000HG6V8Y8	DE000HG6V9D0
DE000HG6V9E8	DE000HG6V9F5	DE000HG6V9G3	DE000HG6V9H1	DE000HG6V9J7	DE000HG6V9N9
DE000HG6V9Q2	DE000HG6V9T6	DE000HG6V9U4	DE000HG6VA53	DE000HG6VAQ3	DE000HG6VB37
DE000HG6VBT5	DE000HG6VBX7	DE000HG6VBY5	DE000HG6VC51	DE000HG6VCC9	DE000HG6VCD7
DE000HG6VCE5	DE000HG6VCV9	DE000HG6VCW7	DE000HG6VCX5	DE000HG6VD19	DE000HG6VD43
DE000HG6VD50	DE000HG6VD68	DE000HG6VD76	DE000HG6VD84	DE000HG6VD92	DE000HG6VDA1
DE000HG6VDB9	DE000HG6VDC7	DE000HG6VDD5	DE000HG6VDE3	DE000HG6VDG8	DE000HG6VDH6
DE000HG6VDR5	DE000HG6VDS3	DE000HG6VE18	DE000HG6VE26	DE000HG6VE34	DE000HG6VE75
DE000HG6VED3	DE000HG6VEQ5	DE000HG6VER3	DE000HG6VEV5	DE000HG6VEW3	DE000HG6VFO9
DE000HG6VF17	DE000HG6VF25	DE000HG6VF33	DE000HG6VF41	DE000HG6VFL3	DE000HG6VFM1
DE000HG6VFN9	DE000HG6VG81	DE000HG6VGF3	DE000HG6VGH9	DE000HG6VGJ5	DE000HG6VGN7
DE000HG6VGX6	DE000HG6VGZ1	DE000HG6VH15	DE000HG6VH23	DE000HG6VHG9	DE000HG6VHH7
DE000HG6VHK1	DE000HG6VHM7	DE000HG6VHN5	DE000HG6VJC4	DE000HG6VJH3	DE000HG6VJN1
DE000HG6VJX0	DE000HG6VJY8	DE000HG6VJZ5	DE000HG6VK02	DE000HG6VLD8	DE000HG6VLK3
DE000HG6VLP2	DE000HG6VLU2	DE000HG6VLW8	DE000HG6VLY4	DE000HG6VM00	DE000HG6VM59
DE000HG6VMG9	DE000HG6VMZ9	DE000HG6VN09	DE000HG6VN17	DE000HG6VN25	DE000HG6VPK4
DE000HG6VPX7	DE000HG6VQF2	DE000HG6VQG0	DE000HG6VQK2	DE000HG6VQM8	DE000HG6VQW7
DE000HG6VR13	DE000HG6VR62	DE000HG6VR70	DE000HG6VR88	DE000HG6VRA1	DE000HG6VRK0
DE000HG6VRW5	DE000HG6VS04	DE000HG6VST9	DE000HG6VSX1	DE000HG6VT45	DE000HG6VTK6
DE000HG6VU34	DE000HG6VU75	DE000HG6VUJ6	DE000HG6VUK4	DE000HG6VUR9	DE000HG6VUS7
DE000HG6VV58	DE000HG6VVP1	DE000HG6VVQ9	DE000HG6VVR7	DE000HG6VVS5	DE000HG6VVD5
DE000HG6VWH6	DE000HG6VWJ2	DE000HG6VWK0	DE000HG6VWL8	DE000HG6VWU9	DE000HG6VXW3
DE000HG6VXX1	DE000HG6VXY9	DE000HG6VXZ6	DE000HG6VY06	DE000HG6VY14	DE000HG6VY22
DE000HG6VY30	DE000HG6VYY7	DE000HG6VYZ4	DE000HG6VZ05	DE000HG6VZ13	DE000HG6VZ96
DE000HG6VZA4	DE000HG6VZD8	DE000HG6VZE6	DE000HG6VZF3	DE000HG6VZG1	DE000HG6VZH9

DE000HG6VZJ5	DE000HG6VZN7	DE000HG6W049	DE000HG6W056	DE000HG6W064	DE000HG6W072
DE000HG6W080	DE000HG6W098	DE000HG6W0A4	DE000HG6W0B2	DE000HG6W0G1	DE000HG6W0H9
DE000HG6W0K3	DE000HG6W0K3	DE000HG6W0L1	DE000HG6W0W8	DE000HG6W0X6	DE000HG6W0Y4
DE000HG6W0Z1	DE000HG6W197	DE000HG6W1E4	DE000HG6W1F1	DE000HG6W1G9	DE000HG6W1H7
DE000HG6W2M5	DE000HG6W2N3	DE000HG6W2P8	DE000HG6W3X0	DE000HG6W3Y8	DE000HG6W3Z5
DE000HG6W403	DE000HG6W411	DE000HG6W494	DE000HG6W4H1	DE000HG6W4J7	DE000HG6W502
DE000HG6W510	DE000HG6W544	DE000HG6W551	DE000HG6W569	DE000HG6W577	DE000HG6W585
DE000HG6W593	DE000HG6W5A3	DE000HG6W5G0	DE000HG6W5H8	DE000HG6W5N6	DE000HG6W5V9
DE000HG6W5W7	DE000HG6W5X5	DE000HG6W5Y3	DE000HG6W882	DE000HG6W8B5	DE000HG6W8C3
DE000HG6W8D1	DE000HG6W8E9	DE000HG6W981	DE000HG6W9A5	DE000HG6W9B3	DE000HG6W9R9
DE000HG6W9S7	DE000HG6W9T5	DE000HG6W9U3	DE000HG6WA11	DE000HG6WA29	DE000HG6WA45
DE000HG6WA52	DE000HG6WA86	DE000HG6WA94	DE000HG6WAA5	DE000HG6WAB3	DE000HG6WAC1
DE000HG6WAD9	DE000HG6WAE7	DE000HG6WAF4	DE000HG6WAY5	DE000HG6WAZ2	DE000HG6WB02
DE000HG6WB10	DE000HG6WD83	DE000HG6WD91	DE000HG6WPW7	DE000HG6WQ96	DE000HG6WQC7
DE000HG6WQD5	DE000HG6WQN4	DE000HG6WQQ7	DE000HG6WR46	DE000HG6WR53	DE000HG6WRL6
DE000HG6WSJ8	DE000HG6WSK6	DE000HG6WSR1	DE000HG6WSS9	DE000HG6WT28	DE000HG6WTF4
DE000HG6WTU3	DE000HG6WTV1	DE000HG6WU33	DE000HG6WU41	DE000HG6WU58	DE000HG6WUG0
DE000HG6WUK2	DE000HG6WW31	DE000HG6WWV5	DE000HG6WWW3	DE000HG6WWX1	DE000HG6WXP5
DE000HG6WXZ4	DE000HG6WY05	DE000HG6WYP3	DE000HG6WYQ1	DE000HG6WYS7	DE000HG6WYX7
DE000HG6WYY5	DE000HG6WZ95	DE000HG6WZQ8	DE000HG6WZR6	DE000HG6WZU0	DE000HG6WZV8
DE000HG6XT19	DE000HG6XT76	DE000HG6XT84	DE000HG6XTB1	DE000HG6XTC9	DE000HG6XTD7
DE000HG6XTT3	DE000HG6XTU1	DE000HG6XTW7	DE000HG6XTX5	DE000HG6XTY3	DE000HG6XUG8
DE000HG6XUH6	DE000HG6XUK0	DE000HG6XVN2	DE000HG6XVY9	DE000HG6Y227	DE000HG6Y2N1
DE000HG6Y4C0	DE000HG6Y4M9	DE000HG6Y4N7	DE000HG6Y4W8	DE000HG6Y4X6	DE000HG6Y4Y4
DE000HG6Y4Z1	DE000HG6Y508	DE000HG6Y581	DE000HG6Y599	DE000HG6Y5G8	DE000HG6Y5M6
DE000HG6Y6X1	DE000HG6Y7P5	DE000HG6Y8Y5	DE000HG6Y8Z2	DE000HG6Y904	DE000HG6Y9X5
DE000HG6YR10	DE000HG6YR28	DE000HG6YR36	DE000HG6YR44	DE000HG6YRF7	DE000HG6YRF4
DE000HG6YRS7	DE000HG6YRT5	DE000HG6YSJ4	DE000HG6YSK2	DE000HG6YSL0	DE000HG6YV22
DE000HG6YYY1	DE000HG6YYZ8	DE000HG6Z380	DE000HG6Z3Q1	DE000HG6Z3Z2	DE000HG6Z406
DE000HG6Z471	DE000HG6Z497	DE000HG6Z4G0	DE000HG6Z4H8	DE000HG6Z4K2	DE000HG6Z4L0
DE000HG6Z4P1	DE000HG6Z4Q9	DE000HG6Z687	DE000HG6Z6S0	DE000HG6Z810	DE000HG6Z828
DE000HG6Z844	DE000HG6ZBP4	DE000HG6ZBQ2	DE000HG6ZBR0	DE000HG6ZBS8	DE000HG6ZBT6
DE000HG6ZC16	DE000HG6ZC81	DE000HG6ZCE6	DE000HG6ZCF3	DE000HG6ZCL1	DE000HG6ZCZ1
DE000HG6ZDV3	DE000HG6ZHU1	DE000HG6ZHV9	DE000HG6ZHW7	DE000HG6ZHX5	DE000HG6ZHY3
DE000HG6ZHZ0	DE000HG6ZJ01	DE000HG6ZJ19	DE000HG6ZJ27	DE000HG6ZJ35	DE000HG6ZJ43
DE000HG6ZJ50	DE000HG6ZJ68	DE000HG6ZJ76	DE000HG6ZJ84	DE000HG6ZJ92	DE000HG6ZJA9
DE000HG6ZJG6	DE000HG6ZJH4	DE000HG6ZJJ0	DE000HG6ZJK8	DE000HG6ZJL6	DE000HG6ZJM4
DE000HG6ZJN2	DE000HG6ZJP7	DE000HG6ZJR3	DE000HG6ZJS1	DE000HG6ZJT9	DE000HG6ZJU7
DE000HG6ZM71	DE000HG6ZM89	DE000HG6ZMC9	DE000HG6ZMW7	DE000HG6ZNG2	DE000HG6ZNR8
DE000HG6ZNL8	DE000HG6ZNW5	DE000HG6ZP45	DE000HG6ZP60	DE000HG6ZPC2	DE000HG6ZPD0
DE000HG6ZPN9	DE000HG6ZPP4	DE000HG6ZSG7	DE000HG6ZSJ1	DE000HG6ZSK9	DE000HG6ZSL7
DE000HG6ZSM5	DE000HG6ZTA8	DE000HG6ZTB6	DE000HG6ZTS0	DE000HG6ZTV13	DE000HG6ZV21
DE000HG6ZV39	DE000HG6ZV47	DE000HG6ZV54	DE000HG6ZV79	DE000HG6ZWZ9	DE000HG6ZX03
DE000HG6ZX11	DE000HG6ZXC7	DE000HG6ZXC3	DE000HG6ZXR4	DE000HG6ZXU8	DE000HG700U9
DE000HG70317	DE000HG70325	DE000HG703P3	DE000HG703Q1	DE000HG704V9	DE000HG705E2
DE000HG705F9	DE000HG705G7	DE000HG705H5	DE000HG705K9	DE000HG705R4	DE000HG70655
DE000HG70671	DE000HG70853	DE000HG70DW8	DE000HG70DX6	DE000HG70DY4	DE000HG70E48
DE000HG70E55	DE000HG70EX4	DE000HG70F39	DE000HG70F47	DE000HG70F54	DE000HG70FF8
DE000HG70GA7	DE000HG70H03	DE000HG70H11	DE000HG70H78	DE000HG70H94	DE000HG70HB3
DE000HG70KX1	DE000HG70L15	DE000HG70L23	DE000HG70L31	DE000HG70LX9	DE000HG70M14
DE000HG70M30	DE000HG70S83	DE000HG70S91	DE000HG70SA2	DE000HG70SB0	DE000HG70TU8
DE000HG70TW4	DE000HG70TX2	DE000HG70U55	DE000HG70UB6	DE000HG70WP2	DE000HG711N1
DE000HG71349	DE000HG71356	DE000HG71364	DE000HG71588	DE000HG71596	DE000HG715A9
DE000HG715C5	DE000HG715E1	DE000HG715K8	DE000HG715L6	DE000HG71679	DE000HG716V3
DE000HG71BB4	DE000HG71L63	DE000HG71L71	DE000HG71L89	DE000HG71MZ0	DE000HG71N04
DE000HG71NG8	DE000HG71NJ2	DE000HG71NK0	DE000HG71NM6	DE000HG71NP9	DE000HG71NQ7
DE000HG71NR5	DE000HG71NU9	DE000HG71NZ8	DE000HG71RM7	DE000HG71RP0	DE000HG72UC0
DE000HG72US6	DE000HG72XA8	DE000HG72XB6	DE000HG72XC4	DE000HG72XD2	DE000HG725F3
DE000HG732E6	DE000HG732F3	DE000HG732Q0	DE000HG732U2	DE000HG732V0	DE000HG732W8
DE000HG733W6	DE000HG733X4	DE000HG73410	DE000HG73428	DE000HG73451	DE000HG73477
DE000HG73485	DE000HG73493	DE000HG734F9	DE000HG734G7	DE000HG734H5	DE000HG734L7
DE000HG734M5	DE000HG734N3	DE000HG734P8	DE000HG734T0	DE000HG734U8	DE000HG734V6
DE000HG73543	DE000HG73550	DE000HG73568	DE000HG735B5	DE000HG735E9	DE000HG735H2
DE000HG735K6	DE000HG735R1	DE000HG735Z4	DE000HG73618	DE000HG73642	DE000HG736W9
DE000HG73709	DE000HG73741	DE000HG73774	DE000HG737A3	DE000HG737B1	DE000HG737C9
DE000HG737F2	DE000HG737G0	DE000HG737P1	DE000HG737T3	DE000HG737U1	DE000HG737V9

DE000HG737X5	DE000HG737Y3	DE000HG737Z0	DE000HG73832	DE000HG73840	DE000HG73857
DE000HG73865	DE000HG73881	DE000HG738B9	DE000HG738F0	DE000HG738H6	DE000HG738L8
DE000HG738M6	DE000HG738N4	DE000HG738R5	DE000HG738W5	DE000HG73923	DE000HG73980
DE000HG739A9	DE000HG739H4	DE000HG739Z6	DE000HG73A49	DE000HG73A56	DE000HG73A98
DE000HG73AC0	DE000HG73AD8	DE000HG73AE6	DE000HG73AL1	DE000HG73AP2	DE000HG73AS6
DE000HG73AU2	DE000HG73AV0	DE000HG73AW8	DE000HG73PW6	DE000HG73Q66	DE000HG73Q74
DE000HG73QC6	DE000HG73QD4	DE000HG73QL7	DE000HG73R24	DE000HG73R32	DE000HG73RN1
DE000HG73U94	DE000HG73UA2	DE000HG73UB0	DE000HG73UF1	DE000HG73UG9	DE000HG73X59
DE000HG73X67	DE000HG73ZN4	DE000HG740C3	DE000HG740H2	DE000HG740T7	DE000HG740U5
DE000HG74137	DE000HG74145	DE000HG74152	DE000HG741D9	DE000HG741K4	DE000HG741L2
DE000HG74277	DE000HG742A3	DE000HG742B1	DE000HG742T3	DE000HG74301	DE000HG743W5
DE000HG74434	DE000HG744A9	DE000HG744F8	DE000HG744M4	DE000HG744Q5	DE000HG744R3
DE000HG744T9	DE000HG744V5	DE000HG74509	DE000HG74517	DE000HG745L3	DE000HG745N9
DE000HG745R0	DE000HG745S8	DE000HG745T6	DE000HG745U4	DE000HG74608	DE000HG74616
DE000HG749V4	DE000HG74A63	DE000HG74A71	DE000HG74A89	DE000HG74A97	DE000HG74AA2
DE000HG74AB0	DE000HG74AT2	DE000HG74AU0	DE000HG74AV8	DE000HG74B88	DE000HG74BQ6
DE000HG74BV6	DE000HG74BW4	DE000HG74BY0	DE000HG74BZ7	DE000HG74HK6	DE000HG74LK8
DE000HG74M36	DE000HG74M44	DE000HG74M51	DE000HG74N84	DE000HG74NV1	DE000HG74P25
DE000HG74R66	DE000HG74RH1	DE000HG74RU4	DE000HG74RX8	DE000HG74RY6	DE000HG74SE6
DE000HG74SN7	DE000HG74V01	DE000HG74V19	DE000HG74VR2	DE000HG74VS0	DE000HG74VT8
DE000HG74W00	DE000HG74X09	DE000HG74ZN2	DE000HG752F1	DE000HG752X4	DE000HG754V4
DE000HG754W2	DE000HG754X0	DE000HG754Y8	DE000HG754Z5	DE000HG75506	DE000HG75514
DE000HG75522	DE000HG75530	DE000HG75548	DE000HG75555	DE000HG75563	DE000HG75571
DE000HG75589	DE000HG75597	DE000HG755A5	DE000HG755B3	DE000HG755C1	DE000HG755D9
DE000HG755E7	DE000HG755F4	DE000HG755G2	DE000HG755H0	DE000HG755J6	DE000HG755K4
DE000HG755L2	DE000HG755M0	DE000HG755N8	DE000HG755P3	DE000HG755Q1	DE000HG755R9
DE000HG755S7	DE000HG755T5	DE000HG755U3	DE000HG755V1	DE000HG755W9	DE000HG755X7
DE000HG755Y5	DE000HG755Z2	DE000HG75605	DE000HG75613	DE000HG75621	DE000HG75639
DE000HG75647	DE000HG75654	DE000HG75662	DE000HG75670	DE000HG75688	DE000HG75696
DE000HG756A3	DE000HG756B1	DE000HG756C9	DE000HG756D7	DE000HG756E5	DE000HG756F2
DE000HG756G0	DE000HG756H8	DE000HG756J4	DE000HG756K2	DE000HG756L0	DE000HG756M8
DE000HG756N6	DE000HG756P1	DE000HG756Q9	DE000HG756R7	DE000HG756S5	DE000HG756T3
DE000HG756U1	DE000HG756V9	DE000HG756W7	DE000HG756X5	DE000HG756Y3	DE000HG757P9
DE000HG757Q7	DE000HG757R5	DE000HG757S3	DE000HG757T1	DE000HG757U9	DE000HG757V7
DE000HG757W5	DE000HG757X3	DE000HG757Y1	DE000HG757Z8	DE000HG75803	DE000HG75811
DE000HG75829	DE000HG75837	DE000HG75860	DE000HG75878	DE000HG75894	DE000HG758D3
DE000HG758Q5	DE000HG758W3	DE000HG75977	DE000HG75985	DE000HG75993	DE000HG759A7
DE000HG759D1	DE000HG759M2	DE000HG759P5	DE000HG759R1	DE000HG759Y7	DE000HG75G41
DE000HG75G58	DE000HG75G66	DE000HG75G74	DE000HG75G82	DE000HG75G90	DE000HG75GA6
DE000HG75GB4	DE000HG75GC2	DE000HG75GD0	DE000HG75GE8	DE000HG75GF5	DE000HG75GG3
DE000HG75GJ7	DE000HG75GK5	DE000HG75GP4	DE000HG75GV2	DE000HG75GW0	DE000HG75GX8
DE000HG75T3	DE000HG75T61	DE000HG75T79	DE000HG75UB5	DE000HG75UE9	DE000HG75VE7
DE000HG75VF4	DE000HG75VP3	DE000HG75XG8	DE000HG75XM6	DE000HG75XY1	DE000HG75Y07
DE000HG75Y15	DE000HG75Y23	DE000HG75Y56	DE000HG75Y66	DE000HG75YU7	DE000HG75YV5
DE000HG76181	DE000HG761J4	DE000HG76223	DE000HG76231	DE000HG76272	DE000HG762E3
DE000HG76A12	DE000HG76A20	DE000HG76A38	DE000HG76A87	DE000HG76A95	DE000HG76AA7
DE000HG76B60	DE000HG76B78	DE000HG76B86	DE000HG76B94	DE000HG76BA5	DE000HG76BB3
DE000HG76BE7	DE000HG76BF4	DE000HG76BS7	DE000HG76BT5	DE000HG76BV1	DE000HG76BW9
DE000HG76BY5	DE000HG76BZ2	DE000HG76C02	DE000HG76C10	DE000HG76C28	DE000HG76C36
DE000HG76C44	DE000HG76C51	DE000HG76C69	DE000HG76CA3	DE000HG76CB1	DE000HG76CE5
DE000HG76CH8	DE000HG76CL0	DE000HG76LF3	DE000HG76LG1	DE000HG76LH9	DE000HG76MM7
DE000HG76MN5	DE000HG76MP0	DE000HG76MQ8	DE000HG76MR6	DE000HG76MS4	DE000HG76MT2
DE000HG76MV8	DE000HG76MW6	DE000HG76MX4	DE000HG76N41	DE000HG76N58	DE000HG76N66
DE000HG76N74	DE000HG76N82	DE000HG76N90	DE000HG76NA0	DE000HG76NB8	DE000HG76NC6
DE000HG76ND4	DE000HG76NE2	DE000HG76NF9	DE000HG76NG7	DE000HG76NH5	DE000HG76NJ1
DE000HG76NK9	DE000HG76NL7	DE000HG76NM5	DE000HG76NN3	DE000HG76NP8	DE000HG76QB1
DE000HG76QC9	DE000HG76QK2	DE000HG76QW7	DE000HG76QX5	DE000HG76R88	DE000HG76RB9
DE000HG76RR5	DE000HG76RZ8	DE000HG76S38	DE000HG76S46	DE000HG76T11	DE000HG76TT7
DE000HG76TU5	DE000HG76TV3	DE000HG76UA5	DE000HG76UC1	DE000HG76UD9	DE000HG76UE7
DE000HG76W57	DE000HG76W99	DE000HG76WC7	DE000HG76WD5	DE000HG76WH6	DE000HG76WM6
DE000HG76WN4	DE000HG76WQ7	DE000HG76WR5	DE000HG76WS3	DE000HG76WT1	DE000HG76XC5
DE000HG76XG6	DE000HG76XN2	DE000HG76XU7	DE000HG76Z88	DE000HG773L5	DE000HG773M3
DE000HG773X0	DE000HG773Z5	DE000HG77403	DE000HG774E8	DE000HG774V2	DE000HG77502
DE000HG77510	DE000HG77536	DE000HG77544	DE000HG77551	DE000HG775Q9	DE000HG775R7
DE000HG77643	DE000HG77676	DE000HG77684	DE000HG77692	DE000HG776A1	DE000HG776B9
DE000HG776C7	DE000HG776Q7	DE000HG776R5	DE000HG77719	DE000HG777W3	DE000HG777X1
DE000HG777Y9	DE000HG77BC9	DE000HG77BD7	DE000HG77BF2	DE000HG77BJ4	DE000HG77CZ8
DE000HG77D91	DE000HG77DV5	DE000HG77E09	DE000HG77E17	DE000HG77E25	DE000HG77E33
DE000HG77E41	DE000HG77E58	DE000HG77E66	DE000HG77E74	DE000HG77E82	DE000HG77EL4
DE000HG77EM2	DE000HG77ET7	DE000HG77EU5	DE000HG77F32	DE000HG77F73	DE000HG77FC0
DE000HG77FD8	DE000HG77G07	DE000HG77G98	DE000HG77GL9	DE000HG77GQ8	DE000HG77GU0
DE000HG77H48	DE000HG77H97	DE000HG77HB8	DE000HG77HF9	DE000HG77HG7	DE000HG77HN3

DE000HG77HP8	DE000HG77HT0	DE000HG77J04	DE000HG77J12	DE000HG77J46	DE000HG77NY8
DE000HG77NZ5	DE000HG77P06	DE000HG77P55	DE000HG77P63	DE000HG77P89	DE000HG77P97
DE000HG77PA3	DE000HG77PB1	DE000HG77PC9	DE000HG77PG0	DE000HG77PM8	DE000HG77PP1
DE000HG77PQ9	DE000HG77PR7	DE000HG77PY3	DE000HG77PZ0	DE000HG77Q05	DE000HG77QQ7
DE000HG77QX3	DE000HG77QZ8	DE000HG77R46	DE000HG77R61	DE000HG77R79	DE000HG77R87
DE000HG77RA9	DE000HG77RK8	DE000HG77RT9	DE000HG77RU7	DE000HG77S52	DE000HG77S60
DE000HG77S78	DE000HG77S86	DE000HG77S94	DE000HG77SA7	DE000HG77SB5	DE000HG77SC3
DE000HG77SD1	DE000HG77SE9	DE000HG77SF6	DE000HG77SG4	DE000HG77TE7	DE000HG77TF4
DE000HG77TZ2	DE000HG77U09	DE000HG77U17	DE000HG77XA7	DE000HG77XT7	DE000HG782B7
DE000HG783Z4	DE000HG78401	DE000HG78419	DE000HG78427	DE000HG78450	DE000HG78468
DE000HG78476	DE000HG78484	DE000HG784A5	DE000HG784B3	DE000HG784C1	DE000HG784D9
DE000HG784E7	DE000HG784F4	DE000HG784G2	DE000HG784J6	DE000HG784K4	DE000HG784L2
DE000HG784M0	DE000HG784N8	DE000HG784Q1	DE000HG784R9	DE000HG784S7	DE000HG784T5
DE000HG784U3	DE000HG784V1	DE000HG784Y5	DE000HG784Z2	DE000HG78591	DE000HG785B0
DE000HG785V8	DE000HG78690	DE000HG786H5	DE000HG786J1	DE000HG786N3	DE000HG786Q6
DE000HG786R4	DE000HG786V6	DE000HG786X2	DE000HG786Y0	DE000HG786Z7	DE000HG78724
DE000HG78773	DE000HG78781	DE000HG787B6	DE000HG787C4	DE000HG787D2	DE000HG787E0
DE000HG787F7	DE000HG787H3	DE000HG787N1	DE000HG787U6	DE000HG787V4	DE000HG787W2
DE000HG787X0	DE000HG787Z5	DE000HG78807	DE000HG788A6	DE000HG788B4	DE000HG788H1
DE000HG788K5	DE000HG788M1	DE000HG788N9	DE000HG788P4	DE000HG788Q2	DE000HG788R0
DE000HG788X8	DE000HG788Y6	DE000HG788Z3	DE000HG788E57	DE000HG788E65	DE000HG788E73
DE000HG788E81	DE000HG788FC8	DE000HG788FD6	DE000HG788FE4	DE000HG788FF1	DE000HG788FJ3
DE000HG788FK1	DE000HG788FP0	DE000HG788FQ8	DE000HG788FR6	DE000HG788FS4	DE000HG788FU0
DE000HG788G14	DE000HG788G22	DE000HG788G30	DE000HG788G89	DE000HG788G97	DE000HG788GA0
DE000HG788GB8	DE000HG788GC6	DE000HG788GD4	DE000HG788GE2	DE000HG788GF9	DE000HG788GG7
DE000HG788GH5	DE000HG788GN3	DE000HG788GP8	DE000HG788GT0	DE000HG788GY0	DE000HG788MJ9
DE000HG788MR2	DE000HG788MS0	DE000HG788MU6	DE000HG788NH1	DE000HG788NJ7	DE000HG788NM1
DE000HG788N9	DE000HG788NQ2	DE000HG788NS8	DE000HG788NW0	DE000HG788NZ3	DE000HG788P13
DE000HG788P21	DE000HG788P39	DE000HG788P62	DE000HG788PB9	DE000HG788PL8	DE000HG788PR5
DE000HG788PS3	DE000HG788PT1	DE000HG788PU9	DE000HG788Q38	DE000HG788Q46	DE000HG788QD3
DE000HG788QF8	DE000HG788R45	DE000HG788RE9	DE000HG788RM2	DE000HG788SA5	DE000HG788SB3
DE000HG788SG2	DE000HG788SM0	DE000HG788SR9	DE000HG788SU3	DE000HG788S22	DE000HG788T35
DE000HG788T43	DE000HG788T50	DE000HG788T76	DE000HG788T92	DE000HG788TJ4	DE000HG788TK2
DE000HG788TR7	DE000HG788TS5	DE000HG788TT3	DE000HG788U08	DE000HG788U16	DE000HG788U24
DE000HG788UP9	DE000HG788U89	DE000HG788U97	DE000HG788NA4	DE000HG788NB2	DE000HG788NC0
DE000HG788ND8	DE000HG788NE6	DE000HG788NH9	DE000HG788NJ5	DE000HG788NK3	DE000HG788NL1
DE000HG788NQ0	DE000HG788NR8	DE000HG788NS6	DE000HG788NT4	DE000HG788NU2	DE000HG788NX6
DE000HG788NY4	DE000HG788NZ1	DE000HG788P04	DE000HG788P12	DE000HG788P79	DE000HG788P87
DE000HG788PF8	DE000HG788PN2	DE000HG788PP7	DE000HG788PQ5	DE000HG788PT9	DE000HG788PU7
DE000HG788PV5	DE000HG788PX1	DE000HG788PZ6	DE000HG788Q03	DE000HG788Q11	DE000HG788Q29
DE000HG788Q52	DE000HG788Q60	DE000HG788Q94	DE000HG788QC3	DE000HG788QD1	DE000HG788QE9
DE000HG788QF6	DE000HG788QG4	DE000HG788QH2	DE000HG788QM2	DE000HG788QP5	DE000HG788QQ3
DE000HG788QR1	DE000HG788QU5	DE000HG788QV3	DE000HG788QW1	DE000HG788R93	DE000HG788RD9
DE000HG788RF4	DE000HG788SJ4	DE000HG788SK2	DE000HG788SP1	DE000HG788SQ9	DE000HG788SR7
DE000HG788RS5	DE000HG788SV9	DE000HG788SW7	DE000HG788SX5	DE000HG788SY3	DE000HG788SZ0
DE000HG788T00	DE000HG788TH6	DE000HG788TJ2	DE000HG788TU31	DE000HG788TU49	DE000HG788U56
DE000HG788TV14	DE000HG788TV55	DE000HG788TV71	DE000HG788TYC7	DE000HG788TYQ7	DE000HG788TYR5
DE000HG788YS3	DE000HG788Y236	DE000HG788Y244	DE000HG788Y251	DE000HG788Y269	DE000HG788Y277
DE000HG788Z85	DE000HG788Z93	DE000HG788ZA8	DE000HG788ZB6	DE000HG788ZC4	DE000HG788ZD2
DE000HG788ZE0	DE000HG788ZF7	DE000HG788ZG5	DE000HG788ZH3	DE000HG788ZJ9	DE000HG788ZK7
DE000HG788ZL5	DE000HG788ZM3	DE000HG788ZN1	DE000HG788ZP6	DE000HG788ZQ4	DE000HG788ZR2
DE000HG788ZS0	DE000HG788ZT8	DE000HG788ZU6	DE000HG788ZV4	DE000HG788ZW2	DE000HG788ZX0
DE000HG788ZY8	DE000HG7A001	DE000HG7A068	DE000HG7A0A9	DE000HG7A0N2	DE000HG7A0R3
DE000HG7A0T9	DE000HG7A0U7	DE000HG7A0V5	DE000HG7A0W3	DE000HG7A0X1	DE000HG7A0Y9
DE000HG7A0Z6	DE000HG7A100	DE000HG7A159	DE000HG7A167	DE000HG7A183	DE000HG7A191
DE000HG7A1A7	DE000HG7A1D1	DE000HG7A1F6	DE000HG7A1L4	DE000HG7A1N0	DE000HG7A1P5
DE000HG7A1Q3	DE000HG7A1R1	DE000HG7A1Y7	DE000HG7A2A1	DE000HG7A266	DE000HG7A282
DE000HG7A2C1	DE000HG7A2R9	DE000HG7A373	DE000HG7A381	DE000HG7A399	DE000HG7A3A3
DE000HG7A3B1	DE000HG7A3K2	DE000HG7A3L0	DE000HG7A3M8	DE000HG7A3P1	DE000HG7A3Q9
DE000HG7A3R7	DE000HG7A3S5	DE000HG7A3Z0	DE000HG7BQS5	DE000HG7BQT3	DE000HG7BQV9
DE000HG7BR57	DE000HG7BR99	DE000HG7BRG8	DE000HG7BS80	DE000HG7BS98	DE000HG7BSA9
DE000HG7BSL6	DE000HG7BSM4	DE000HG7BSX1	DE000HG7BSY9	DE000HG7BT48	DE000HG7BT55
DE000HG7BT63	DE000HG7BT71	DE000HG7BTQ3	DE000HG7C2Y3	DE000HG7C346	DE000HG7C395
DE000HG7C3A1	DE000HG7C3B9	DE000HG7C3C7	DE000HG7C3F0	DE000HG7C3H6	DE000HG7C3J2
DE000HG7C3L8	DE000HG7C3N4	DE000HG7C3Q7	DE000HG7C3S3	DE000HG7C3T1	DE000HG7C3V7
DE000HG7C445	DE000HG7C452	DE000HG7C478	DE000HG7C4E1	DE000HG7C4K8	DE000HG7C4L6
DE000HG7C4M4	DE000HG7C4P7	DE000HG7C4W3	DE000HG7C4X1	DE000HG7C510	DE000HG7C528
DE000HG7C536	DE000HG7C577	DE000HG7C585	DE000HG7C593	DE000HG7C5B4	DE000HG7C5D0
DE000HG7C5H1	DE000HG7C5J7	DE000HG7C5M1	DE000HG7C5N9	DE000HG7C5P4	DE000HG7C5R0
DE000HG7C5S8	DE000HG7C601	DE000HG7C619	DE000HG7C627	DE000HG7C650	DE000HG7C6F3
DE000HG7C759	DE000HG7C775	DE000HG7C7A2	DE000HG7C7U0	DE000HG7C866	DE000HG7C882
DE000HG7C8D4	DE000HG7C8F9	DE000HG7C8H5	DE000HG7C8Q6	DE000HG7C8X2	DE000HG7C8Y0

DE000HG7C908	DE000HG7C9L5	DE000HG7C9M3	DE000HG7C9X0	DE000HG7C9Y8	DE000HG7CA14
DE000HG7CA30	DE000HG7CA71	DE000HG7CAA5	DE000HG7CAC1	DE000HG7CAD9	DE000HG7CHQ6
DE000HG7CHV6	DE000HG7CHW4	DE000HG7CJA6	DE000HG7CJF5	DE000HG7CJG3	DE000HG7CJH1
DE000HG7CJR0	DE000HG7CJS8	DE000HG7CNS0	DE000HG7CNT8	DE000HG7CSA7	DE000HG7CSR1
DE000HG7CT05	DE000HG7CT13	DE000HG7CTB3	DE000HG7CTF4	DE000HG7CTQ1	DE000HG7CTU3
DE000HG7CTV1	DE000HG7CU28	DE000HG7CU51	DE000HG7CU69	DE000HG7CU77	DE000HG7CU93
DE000HG7CUB1	DE000HG7CUJ4	DE000HG7CUK2	DE000HG7CUS5	DE000HG7CUV9	DE000HG7CUW7
DE000HG7CUX5	DE000HG7CV01	DE000HG7CV27	DE000HG7CV43	DE000HG7CVE3	DE000HG7CVF0
DE000HG7CVG8	DE000HG7CVH6	DE000HG7CVN4	DE000HG7CVR5	DE000HG7CVX3	DE000HG7CVY1
DE000HG7CVZ8	DE000HG7CWB7	DE000HG7CWQ5	DE000HG7CXD1	DE000HG7CXJ8	DE000HG7CXK6
DE000HG7CXL4	DE000HG7CXQ3	DE000HG7CXT7	DE000HG7CXU5	DE000HG7CXX9	DE000HG7CYB3
DE000HG7CZX4	DE000HG7CZY2	DE000HG7D0C2	DE000HG7D0D0	DE000HG7D0J7	DE000HG7D0K5
DE000HG7D0S8	DE000HG7D0T6	DE000HG7D0Y6	DE000HG7D146	DE000HG7D1C0	DE000HG7D1M9
DE000HG7D1V0	DE000HG7D1X6	DE000HG7D211	DE000HG7E2E3	DE000HG7E2F0	DE000HG7E383
DE000HG7E3Z6	DE000HG7E417	DE000HG7E441	DE000HG7E466	DE000HG7E482	DE000HG7E4C3
DE000HG7E4L4	DE000HG7E4M2	DE000HG7E4W1	DE000HG7E516	DE000HG7E524	DE000HG7E532
DE000HG7E565	DE000HG7E573	DE000HG7E5C0	DE000HG7E5E6	DE000HG7E5H9	DE000HG7E5V0
DE000HG7E5W8	DE000HG7E5Y4	DE000HG7E5Z1	DE000HG7E607	DE000HG7E615	DE000HG7E821
DE000HG7E839	DE000HG7E847	DE000HG7EC10	DE000HG7EC28	DE000HG7EC36	DE000HG7EC44
DE000HG7EC51	DE000HG7EC69	DE000HG7ECF6	DE000HG7ECG4	DE000HG7ECK6	DE000HG7ED35
DE000HG7ED50	DE000HG7EDC1	DE000HG7EDE7	DE000HG7EDF4	DE000HG7EDG2	DE000HG7EDH0
DE000HG7EDL2	DE000HG7EDM0	DE000HG7EDN8	DE000HG7EDP3	DE000HG7EDR9	DE000HG7EDS7
DE000HG7EDU3	DE000HG7EDV1	DE000HG7EDW9	DE000HG7EDX7	DE000HG7EDY5	DE000HG7EE00
DE000HG7EE18	DE000HG7EE26	DE000HG7EE34	DE000HG7EE83	DE000HG7EE91	DE000HG7EEF2
DE000HG7EER7	DE000HG7EF09	DE000HG7EF58	DE000HG7EF74	DE000HG7EF82	DE000HG7EFF9
DE000HG7EFH5	DE000HG7EFJ1	DE000HG7EFM5	DE000HG7EFP8	DE000HG7EFR4	DE000HG7EFS2
DE000HG7EFT0	DE000HG7EG08	DE000HG7EG73	DE000HG7EGA8	DE000HG7EGB6	DE000HG7EGC4
DE000HG7EGK7	DE000HG7EGL5	DE000HG7EGP6	DE000HG7EGZ5	DE000HG7EH07	DE000HG7EH15
DE000HG7EH80	DE000HG7EH98	DE000HG7EHA6	DE000HG7EHD0	DE000HG7EHE8	DE000HG7EHF5
DE000HG7EHH1	DE000HG7EHM1	DE000HG7EHN9	DE000HG7EHP4	DE000HG7EHZ3	DE000HG7EJ05
DE000HG7EJ13	DE000HG7EJ21	DE000HG7EJ39	DE000HG7EJ47	DE000HG7EJ54	DE000HG7EJ62
DE000HG7EJ70	DE000HG7EJ88	DE000HG7EJA2	DE000HG7EJB0	DE000HG7EJQ8	DE000HG7EJU0
DE000HG7EVB5	DE000HG7EVC3	DE000HG7EVD1	DE000HG7EVE9	DE000HG7EVF6	DE000HG7EVG4
DE000HG7EVH2	DE000HG7EVJ8	DE000HG7EW40	DE000HG7EW57	DE000HG7EWB3	DE000HG7EWC1
DE000HG7EWM0	DE000HG7EWN8	DE000HG7EWZ2	DE000HG7EX07	DE000HG7EX15	DE000HG7EX49
DE000HG7EYY1	DE000HG7F1K1	DE000HG7F430	DE000HG7F4B4	DE000HG7F4M1	DE000HG7F4T6
DE000HG7F547	DE000HG7F562	DE000HG7F596	DE000HG7F5C9	DE000HG7F5F2	DE000HG7F5G0
DE000HG7F5N6	DE000HG7F5T3	DE000HG7F5U1	DE000HG7F620	DE000HG7F638	DE000HG7F646
DE000HG7F687	DE000HG7F6D5	DE000HG7F6G8	DE000HG7F6K0	DE000HG7F6M6	DE000HG7F6N4
DE000HG7F6P9	DE000HG7F6R5	DE000HG7F6S3	DE000HG7F6T1	DE000HG7F6U9	DE000HG7F711
DE000HG7F786	DE000HG7F794	DE000HG7F7E1	DE000HG7F7F8	DE000HG7F7L6	DE000HG7F7M4
DE000HG7F7N2	DE000HG7F7P7	DE000HG7F7T9	DE000HG7F7U7	DE000HG7F7V5	DE000HG7F7W3
DE000HG7F802	DE000HG7F885	DE000HG7F8F6	DE000HG7F8L4	DE000HG7F8M2	DE000HG7F8N0
DE000HG7F8P5	DE000HG7F8R1	DE000HG7F8S9	DE000HG7F8T7	DE000HG7F8U5	DE000HG7F8V3
DE000HG7F8Y9	DE000HG7F984	DE000HG7F9K4	DE000HG7F9N8	DE000HG7F9P3	DE000HG7F9X2
DE000HG7FEY0	DE000HG7FFS9	DE000HG7FFU5	DE000HG7FFV3	DE000HG7FFW1	DE000HG7FEY9
DE000HG7FGL2	DE000HG7FGN8	DE000HG7FGQ1	DE000HG7FGS7	DE000HG7FGT5	DE000HG7FK76
DE000HG7FK84	DE000HG7FK92	DE000HG7FKF6	DE000HG7FKG4	DE000HG7FKH2	DE000HG7FKJ8
DE000HG7FKK6	DE000HG7FKL4	DE000HG7FKN2	DE000HG7FKN0	DE000HG7FKN8	DE000HG7FNQ7
DE000HG7FNR5	DE000HG7FNW5	DE000HG7FNX3	DE000HG7FPQ2	DE000HG7FPR0	DE000HG7FPS8
DE000HG7FPV2	DE000HG7FQC0	DE000HG7FQS6	DE000HG7FQT4	DE000HG7FQU2	DE000HG7FQV0
DE000HG7FQW8	DE000HG7FQX6	DE000HG7FQY4	DE000HG7FQZ1	DE000HG7FR04	DE000HG7FR12
DE000HG7FR20	DE000HG7FR53	DE000HG7FRD6	DE000HG7FRG9	DE000HG7FRJ3	DE000HG7FRK1
DE000HG7FRL9	DE000HG7FRN5	DE000HG7FRP0	DE000HG7FRQ8	DE000HG7FRS4	DE000HG7FRU0
DE000HG7FRV8	DE000HG7FRW6	DE000HG7FRX4	DE000HG7FRY2	DE000HG7FRZ9	DE000HG7FS11
DE000HG7FSD4	DE000HG7FSE2	DE000HG7FSF9	DE000HG7FSG7	DE000HG7FSH5	DE000HG7FSJ1
DE000HG7FSK9	DE000HG7FSL7	DE000HG7FSM5	DE000HG7FSN3	DE000HG7FSP8	DE000HG7FSQ6
DE000HG7FSR4	DE000HG7FST0	DE000HG7FSX2	DE000HG7FSZ7	DE000HG7FT28	DE000HG7FT36
DE000HG7FT44	DE000HG7FT51	DE000HG7FT77	DE000HG7FT85	DE000HG7FT93	DE000HG7FTA8
DE000HG7FTB6	DE000HG7FTC4	DE000HG7FTD2	DE000HG7FTE0	DE000HG7FTH3	DE000HG7FTJ9
DE000HG7FTL5	DE000HG7FTQ4	DE000HG7FTR2	DE000HG7FTS0	DE000HG7FTT8	DE000HG7FTU6
DE000HG7FU17	DE000HG7FU25	DE000HG7FU33	DE000HG7FU41	DE000HG7FU58	DE000HG7FU66
DE000HG7FU74	DE000HG7FU82	DE000HG7FU90	DE000HG7FUA6	DE000HG7FUB4	DE000HG7FUC2
DE000HG7FUD0	DE000HG7FUE8	DE000HG7FUF5	DE000HG7FUG3	DE000HG7FUH1	DE000HG7FUJ7
DE000HG7FUK5	DE000HG7FUL3	DE000HG7FUM1	DE000HG7FUN9	DE000HG7FUP4	DE000HG7FUQ2
DE000HG7FUR0	DE000HG7FUS8	DE000HG7FUT6	DE000HG7FUU4	DE000HG7FUV2	DE000HG7FUY6
DE000HG7FV23	DE000HG7FV08	DE000HG7FV16	DE000HG7FV24	DE000HG7FV32	DE000HG7FV40
DE000HG7FV57	DE000HG7FV81	DE000HG7FV99	DE000HG7FVL1	DE000HG7FW56	DE000HG7FW64
DE000HG7FW72	DE000HG7FW80	DE000HG7FW98	DE000HG7FWA2	DE000HG7FWE4	DE000HG7FWF1

<u>DE000HG7FWJ3</u>	<u>DE000HG7FWK1</u>	<u>DE000HG7FWM</u> 7	<u>DE000HG7FWN5</u>	<u>DE000HG7FWP0</u>	<u>DE000HG7FWT2</u>
<u>DE000HG7FWU0</u>	<u>DE000HG7FWZ9</u>	<u>DE000HG7FX06</u>	<u>DE000HG7FX48</u>	<u>DE000HG7FX55</u>	<u>DE000HG7G9Z1</u>
<u>DE000HG7GA02</u>	<u>DE000HG7GA10</u>	<u>DE000HG7GA28</u>	<u>DE000HG7GA51</u>	<u>DE000HG7GA69</u>	<u>DE000HG7GA85</u>
<u>DE000HG7GAB4</u>	<u>DE000HG7GAC2</u>	<u>DE000HG7GAD0</u>	<u>DE000HG7GAG3</u>	<u>DE000HG7GAH1</u>	<u>DE000HG7GAJ7</u>
<u>DE000HG7GAK5</u>	<u>DE000HG7GAL3</u>	<u>DE000HG7GAN9</u>	<u>DE000HG7GAP4</u>	<u>DE000HG7GAQ2</u>	<u>DE000HG7GAR0</u>
<u>DE000HG7GAZ3</u>	<u>DE000HG7GB01</u>	<u>DE000HG7GB19</u>	<u>DE000HG7GB27</u>	<u>DE000HG7GB35</u>	<u>DE000HG7GB43</u>
<u>DE000HG7GB50</u>	<u>DE000HG7GB76</u>	<u>DE000HG7GB84</u>	<u>DE000HG7GBA4</u>	<u>DE000HG7GBB2</u>	<u>DE000HG7GBC0</u>
<u>DE000HG7GBD8</u>	<u>DE000HG7GBE6</u>	<u>DE000HG7GBF3</u>	<u>DE000HG7GBJ5</u>	<u>DE000HG7GBP2</u>	<u>DE000HG7GBQ0</u>
<u>DE000HG7GBR8</u>	<u>DE000HG7GBU2</u>	<u>DE000HG7GBV0</u>	<u>DE000HG7GBW8</u>	<u>DE000HG7GBX6</u>	<u>DE000HG7GBZ1</u>
<u>DE000HG7GC00</u>	<u>DE000HG7GC18</u>	<u>DE000HG7GC26</u>	<u>DE000HG7GC42</u>	<u>DE000HG7GC59</u>	<u>DE000HG7GC67</u>
<u>DE000HG7GC75</u>	<u>DE000HG7GC83</u>	<u>DE000HG7GC91</u>	<u>DE000HG7GCA2</u>	<u>DE000HG7GCB0</u>	<u>DE000HG7GCF1</u>
<u>DE000HG7GCG9</u>	<u>DE000HG7GCJ3</u>	<u>DE000HG7GCK1</u>	<u>DE000HG7GCL9</u>	<u>DE000HG7GCM7</u>	<u>DE000HG7GCN5</u>
<u>DE000HG7GCP0</u>	<u>DE000HG7GCQ8</u>	<u>DE000HG7GCR6</u>	<u>DE000HG7GCW6</u>	<u>DE000HG7GCZ9</u>	<u>DE000HG7GD09</u>
<u>DE000HG7GD17</u>	<u>DE000HG7GD25</u>	<u>DE000HG7GD33</u>	<u>DE000HG7GD41</u>	<u>DE000HG7GD66</u>	<u>DE000HG7GD82</u>
<u>DE000HG7GD90</u>	<u>DE000HG7GFR9</u>	<u>DE000HG7GFS7</u>	<u>DE000HG7GFT5</u>	<u>DE000HG7GFU3</u>	<u>DE000HG7GFV1</u>
<u>DE000HG7GFV9</u>	<u>DE000HG7GFX7</u>	<u>DE000HG7GFY5</u>	<u>DE000HG7GFZ2</u>	<u>DE000HG7GG06</u>	<u>DE000HG7GG14</u>
<u>DE000HG7GG22</u>	<u>DE000HG7GG30</u>	<u>DE000HG7GG48</u>	<u>DE000HG7GG55</u>	<u>DE000HG7GG63</u>	<u>DE000HG7GG71</u>
<u>DE000HG7GG89</u>	<u>DE000HG7GG97</u>	<u>DE000HG7GGA3</u>	<u>DE000HG7GGB1</u>	<u>DE000HG7GGB9</u>	<u>DE000HG7GGD7</u>
<u>DE000HG7GGE5</u>	<u>DE000HG7GGF2</u>	<u>DE000HG7GGG0</u>	<u>DE000HG7GGQ9</u>	<u>DE000HG7GGR7</u>	<u>DE000HG7GGS5</u>
<u>DE000HG7GGT3</u>	<u>DE000HG7GGU1</u>	<u>DE000HG7GGV9</u>	<u>DE000HG7GGW7</u>	<u>DE000HG7GGX5</u>	<u>DE000HG7GGY3</u>
<u>DE000HG7GGZ0</u>	<u>DE000HG7GH05</u>	<u>DE000HG7GH13</u>	<u>DE000HG7GH21</u>	<u>DE000HG7GH39</u>	<u>DE000HG7GH47</u>
<u>DE000HG7GH54</u>	<u>DE000HG7GH62</u>	<u>DE000HG7GH70</u>	<u>DE000HG7GHC7</u>	<u>DE000HG7GHD5</u>	<u>DE000HG7GHE3</u>
<u>DE000HG7GHH8</u>	<u>DE000HG7GHH6</u>	<u>DE000HG7GHJ2</u>	<u>DE000HG7GHK0</u>	<u>DE000HG7GKX7</u>	<u>DE000HG7GN72</u>
<u>DE000HG7GN80</u>	<u>DE000HG7GN98</u>	<u>DE000HG7GNE1</u>	<u>DE000HG7GNJ0</u>	<u>DE000HG7GNK8</u>	<u>DE000HG7GNL6</u>
<u>DE000HG7GNN4</u>	<u>DE000HG7GNN2</u>	<u>DE000HG7GNP7</u>	<u>DE000HG7GNR3</u>	<u>DE000HG7GNT9</u>	<u>DE000HG7GNU7</u>
<u>DE000HG7GNV5</u>	<u>DE000HG7GNX1</u>	<u>DE000HG7GNY9</u>	<u>DE000HG7GNZ6</u>	<u>DE000HG7GP39</u>	<u>DE000HG7GP54</u>
<u>DE000HG7GP62</u>	<u>DE000HG7GP70</u>	<u>DE000HG7GPA4</u>	<u>DE000HG7GPB2</u>	<u>DE000HG7GPE6</u>	<u>DE000HG7GPF3</u>
<u>DE000HG7GPG1</u>	<u>DE000HG7GPK3</u>	<u>DE000HG7GPL1</u>	<u>DE000HG7GPS6</u>	<u>DE000HG7GQ20</u>	<u>DE000HG7GQ38</u>
<u>DE000HG7GQ46</u>	<u>DE000HG7GQ53</u>	<u>DE000HG7GQ61</u>	<u>DE000HG7GQ79</u>	<u>DE000HG7GQ87</u>	<u>DE000HG7GQA2</u>
<u>DE000HG7GQC8</u>	<u>DE000HG7GQD6</u>	<u>DE000HG7GQE4</u>	<u>DE000HG7GQF1</u>	<u>DE000HG7GQC9</u>	<u>DE000HG7GQH7</u>
<u>DE000HG7GQJ3</u>	<u>DE000HG7GQK1</u>	<u>DE000HG7GQL9</u>	<u>DE000HG7GQR6</u>	<u>DE000HG7GQT2</u>	<u>DE000HG7GQU0</u>
<u>DE000HG7GQV8</u>	<u>DE000HG7GQW</u> 6	<u>DE000HG7GQX4</u>	<u>DE000HG7GQY2</u>	<u>DE000HG7GQZ9</u>	<u>DE000HG7GR03</u>
<u>DE000HG7GR11</u>	<u>DE000HG7GR52</u>	<u>DE000HG7GR60</u>	<u>DE000HG7GR78</u>	<u>DE000HG7GR86</u>	<u>DE000HG7GR94</u>
<u>DE000HG7GRA0</u>	<u>DE000HG7GRB8</u>	<u>DE000HG7GRC6</u>	<u>DE000HG7GRD4</u>	<u>DE000HG7GRE2</u>	<u>DE000HG7GRF9</u>
<u>DE000HG7GRJ1</u>	<u>DE000HG7GRK9</u>	<u>DE000HG7GRL7</u>	<u>DE000HG7GRM5</u>	<u>DE000HG7GRP8</u>	<u>DE000HG7GRQ6</u>
<u>DE000HG7GRR4</u>	<u>DE000HG7GRX2</u>	<u>DE000HG7GS28</u>	<u>DE000HG7GS36</u>	<u>DE000HG7GS44</u>	<u>DE000HG7GS51</u>
<u>DE000HG7GS69</u>	<u>DE000HG7GS77</u>	<u>DE000HG7GS85</u>	<u>DE000HG7GSA8</u>	<u>DE000HG7GSB6</u>	<u>DE000HG7GSC5</u>
<u>DE000HG7GSH3</u>	<u>DE000HG7GSJ9</u>	<u>DE000HG7GSK7</u>	<u>DE000HG7GSL5</u>	<u>DE000HG7GSR2</u>	<u>DE000HG7GSU6</u>
<u>DE000HG7GSV4</u>	<u>DE000HG7GSW2</u>	<u>DE000HG7GSX0</u>	<u>DE000HG7GSY8</u>	<u>DE000HG7GSZ5</u>	<u>DE000HG7GT19</u>
<u>DE000HG7GT35</u>	<u>DE000HG7GT43</u>	<u>DE000HG7GT50</u>	<u>DE000HG7GW89</u>	<u>DE000HG7GWN</u> 3	<u>DE000HG7GWP</u> 8
<u>DE000HG7GWQ</u> 6	<u>DE000HG7GWR4</u>	<u>DE000HG7GWS</u> 2	<u>DE000HG7GWT0</u>	<u>DE000HG7GWU</u> 8	<u>DE000HG7GWV</u> 6
<u>DE000HG7GWW</u> 4	<u>DE000HG7GWX2</u>	<u>DE000HG7GWY</u> 0	<u>DE000HG7GWZ7</u>	<u>DE000HG7GX13</u>	<u>DE000HG7GX88</u>
<u>DE000HG7GX96</u>	<u>DE000HG7GXA8</u>	<u>DE000HG7GXB6</u>	<u>DE000HG7GXC4</u>	<u>DE000HG7GXD2</u>	<u>DE000HG7GXE0</u>
<u>DE000HG7GXH3</u>	<u>DE000HG7GXJ9</u>	<u>DE000HG7GXL5</u>	<u>DE000HG7GXM3</u>	<u>DE000HG7GXP6</u>	<u>DE000HG7GXQ4</u>
<u>DE000HG7GXS0</u>	<u>DE000HG7GXT8</u>	<u>DE000HG7GXU6</u>	<u>DE000HG7GXV4</u>	<u>DE000HG7GXW</u> 2	<u>DE000HG7GY12</u>
<u>DE000HG7GY20</u>	<u>DE000HG7GY38</u>	<u>DE000HG7GY46</u>	<u>DE000HG7H071</u>	<u>DE000HG7H089</u>	<u>DE000HG7H097</u>
<u>DE000HG7H0A2</u>	<u>DE000HG7H3E8</u>	<u>DE000HG7H3F5</u>	<u>DE000HG7H3G3</u>	<u>DE000HG7H3H1</u>	<u>DE000HG7H3J7</u>
<u>DE000HG7H3K5</u>	<u>DE000HG7H3L3</u>	<u>DE000HG7H3M1</u>	<u>DE000HG7H3N9</u>	<u>DE000HG7H3V2</u>	<u>DE000HG7H3W0</u>
<u>DE000HG7H3X8</u>	<u>DE000HG7H3Y6</u>	<u>DE000HG7H4C0</u>	<u>DE000HG7H4D8</u>	<u>DE000HG7H4F3</u>	<u>DE000HG7H4G1</u>
<u>DE000HG7H4J5</u>	<u>DE000HG7H4K3</u>	<u>DE000HG7H4N7</u>	<u>DE000HG7H4P2</u>	<u>DE000HG7H4Q0</u>	<u>DE000HG7H4R8</u>
<u>DE000HG7H4S6</u>	<u>DE000HG7H4T4</u>	<u>DE000HG7H4U2</u>	<u>DE000HG7H4V0</u>	<u>DE000HG7H4X6</u>	<u>DE000HG7H4Y4</u>
<u>DE000HG7H4Z1</u>	<u>DE000HG7H501</u>	<u>DE000HG7H527</u>	<u>DE000HG7H543</u>	<u>DE000HG7H550</u>	<u>DE000HG7H568</u>
<u>DE000HG7H576</u>	<u>DE000HG7H584</u>	<u>DE000HG7H5A1</u>	<u>DE000HG7H5B9</u>	<u>DE000HG7H5C7</u>	<u>DE000HG7H5D5</u>
<u>DE000HG7H5E3</u>	<u>DE000HG7H5F0</u>	<u>DE000HG7H5G8</u>	<u>DE000HG7H5H6</u>	<u>DE000HG7H5J2</u>	<u>DE000HG7H5L8</u>
<u>DE000HG7H5M6</u>	<u>DE000HG7H5N4</u>	<u>DE000HG7H5P9</u>	<u>DE000HG7H5Q7</u>	<u>DE000HG7H5R5</u>	<u>DE000HG7H5S3</u>
<u>DE000HG7H5T1</u>	<u>DE000HG7H5U9</u>	<u>DE000HG7H5V7</u>	<u>DE000HG7H5W5</u>	<u>DE000HG7H5Y1</u>	<u>DE000HG7H5Z8</u>
<u>DE000HG7H600</u>	<u>DE000HG7H618</u>	<u>DE000HG7H642</u>	<u>DE000HG7H659</u>	<u>DE000HG7H667</u>	<u>DE000HG7H675</u>
<u>DE000HG7H683</u>	<u>DE000HG7H691</u>	<u>DE000HG7H6C5</u>	<u>DE000HG7H6D3</u>	<u>DE000HG7H6F8</u>	<u>DE000HG7H6G6</u>
<u>DE000HG7H6P7</u>	<u>DE000HG7H6U7</u>	<u>DE000HG7H6V5</u>	<u>DE000HG7H717</u>	<u>DE000HG7H774</u>	<u>DE000HG7H782</u>
<u>DE000HG7H7A7</u>	<u>DE000HG7H7B5</u>	<u>DE000HG7H7D1</u>	<u>DE000HG7H7E9</u>	<u>DE000HG7H7K6</u>	<u>DE000HG7H7L4</u>
<u>DE000HG7H7M2</u>	<u>DE000HG7H816</u>	<u>DE000HG7H899</u>	<u>DE000HG7H8A5</u>	<u>DE000HG7H8F4</u>	<u>DE000HG7H8G2</u>
<u>DE000HG7H8N8</u>	<u>DE000HG7H8P3</u>	<u>DE000HG7H8R9</u>	<u>DE000HG7H8W9</u>	<u>DE000HG7H8X7</u>	<u>DE000HG7H949</u>
<u>DE000HG7H964</u>	<u>DE000HG7H972</u>	<u>DE000HG7H9N6</u>	<u>DE000HG7H9W7</u>	<u>DE000HG7H9Y3</u>	<u>DE000HG7H9Z0</u>
<u>DE000HG7HA01</u>	<u>DE000HG7HA19</u>	<u>DE000HG7HA27</u>	<u>DE000HG7HA35</u>	<u>DE000HG7HA92</u>	<u>DE000HG7HAS6</u>
<u>DE000HG7HAT4</u>	<u>DE000HG7HAW8</u>	<u>DE000HG7HAY4</u>	<u>DE000HG7HAZ1</u>	<u>DE000HG7HB00</u>	<u>DE000HG7HB18</u>
<u>DE000HG7HB26</u>	<u>DE000HG7HB34</u>	<u>DE000HG7HB42</u>	<u>DE000HG7HB59</u>	<u>DE000HG7HBA2</u>	<u>DE000HG7HBB0</u>

DE000HG7HBW6	DE000HG7HBX4	DE000HG7HC25	DE000HG7HC33	DE000HG7HC41	DE000HG7HC58
DE000HG7HCA0	DE000HG7HCB8	DE000HG7HCC6	DE000HG7HCL7	DE000HG7HCP8	DE000HG7HCQ6
DE000HG7HCR4	DE000HG7HCS2	DE000HG7HCT0	DE000HG7HCU8	DE000HG7HCV6	DE000HG7HCW4
DE000HG7HCX2	DE000HG7HD24	DE000HG7HDC4	DE000HG7HDD2	DE000HG7HDH3	DE000HG7HDJ9
DE000HG7HDK7	DE000HG7HDN1	DE000HG7HDQ4	DE000HG7HDW2	DE000HG7HDX0	DE000HG7HDY8
DE000HG7HE23	DE000HG7HE31	DE000HG7HE49	DE000HG7HE56	DE000HG7HE64	DE000HG7HE72
DE000HG7HE80	DE000HG7HE98	DE000HG7HEA6	DE000HG7HEN9	DE000HG7HEP4	DE000HG7HEF6
DE000HG7HF14	DE000HG7HF22	DE000HG7HF30	DE000HG7HF48	DE000HG7HF55	DE000HG7HF97
DE000HG7HFA3	DE000HG7HFB1	DE000HG7HFF2	DE000HG7HFG0	DE000HG7HFJ4	DE000HG7HFK2
DE000HG7HFL0	DE000HG7HFN6	DE000HG7HFP1	DE000HG7HFG9	DE000HG7HFR7	DE000HG7HFT3
DE000HG7HGC39	DE000HG7HG47	DE000HG7HG54	DE000HG7HG62	DE000HG7HGB9	DE000HG7HGN4
DE000HG7HGP9	DE000HG7HGQ7	DE000HG7HGR5	DE000HG7HGS3	DE000HG7HGT1	DE000HG7HGU9
DE000HG7HGV7	DE000HG7HH20	DE000HG7HH38	DE000HG7HH46	DE000HG7HH53	DE000HG7HH95
DE000HG7HHA9	DE000HG7HHB7	DE000HG7HHC5	DE000HG7HHD3	DE000HG7HHE1	DE000HG7HHF8
DE000HG7HHK8	DE000HG7HHL6	DE000HG7HHN2	DE000HG7HHQ5	DE000HG7HHS1	DE000HG7HHT9
DE000HG7HHU7	DE000HG7HHV5	DE000HG7HHW3	DE000HG7HHX1	DE000HG7HJ28	DE000HG7HJ36
DE000HG7HJ77	DE000HG7HJ93	DE000HG7HJB3	DE000HG7HJC1	DE000HG7HJD9	DE000HG7HJE7
DE000HG7HJF4	DE000HG7HJG2	DE000HG7HJH0	DE000HG7HJJ6	DE000HG7HJK4	DE000HG7HJT5
DE000HG7HJV1	DE000HG7HK09	DE000HG7HK90	DE000HG7HKB1	DE000HG7HKC9	DE000HG7HKE5
DE000HG7HKF2	DE000HG7HKG0	DE000HG7HKL0	DE000HG7HKM8	DE000HG7HKX5	DE000HG7HKZ0
DE000HG7HLO8	DE000HG7HL16	DE000HG7HL57	DE000HG7HL65	DE000HG7HSY6	DE000HG7HSZ3
DE000HG7HT42	DE000HG7HT59	DE000HG7HT67	DE000HG7HT75	DE000HG7HTA4	DE000HG7HTC0
DE000HG7HTF3	DE000HG7HTG1	DE000HG7HTH9	DE000HG7HTJ5	DE000HG7HTK3	DE000HG7HTL1
DE000HG7HTM9	DE000HG7HTN7	DE000HG7HTQ0	DE000HG7HTR8	DE000HG7HTS6	DE000HG7HTT4
DE000HG7HTU2	DE000HG7HU15	DE000HG7HU31	DE000HG7HU49	DE000HG7HU56	DE000HG7HU64
DE000HG7HU72	DE000HG7HU80	DE000HG7HU98	DE000HG7HUA2	DE000HG7HUB0	DE000HG7HUD6
DE000HG7HUE4	DE000HG7HUF1	DE000HG7HUG9	DE000HG7HUJ3	DE000HG7HWF7	DE000HG7HWG5
DE000HG7HWH3	DE000HG7HWQ4	DE000HG7HWR2	DE000HG7HWT8	DE000HG7HYV0	DE000HG7HYW8
DE000HG7HYX6	DE000HG7HYI4	DE000HG7HYZ1	DE000HG7HZA1	DE000HG7HZG8	DE000HG7HZH6
DE000HG7HZJ2	DE000HG7HZK0	DE000HG7HZL8	DE000HG7HZM6	DE000HG7HZN4	DE000HG7HZP9
DE000HG7HZQ7	DE000HG7HZR5	DE000HG7HZS3	DE000HG7HZT1	DE000HG7HZU9	DE000HG7HZV7
DE000HG7HZW5	DE000HG7HZX3	DE000HG7HZY1	DE000HG7HZZ8	DE000HG7J002	DE000HG7J010
DE000HG7J028	DE000HG7J036	DE000HG7J044	DE000HG7J051	DE000HG7J077	DE000HG7J085
DE000HG7J093	DE000HG7J0A0	DE000HG7J0E2	DE000HG7J0H5	DE000HG7J0J1	DE000HG7J0K9
DE000HG7J0L7	DE000HG7J0M5	DE000HG7J0N3	DE000HG7J0P8	DE000HG7J0R4	DE000HG7J0S2
DE000HG7J0T0	DE000HG7J0U8	DE000HG7J0V6	DE000HG7J0W4	DE000HG7J0Y0	DE000HG7J119
DE000HG7J127	DE000HG7J150	DE000HG7J168	DE000HG7J176	DE000HG7J184	DE000HG7J1D2
DE000HG7J1F7	DE000HG7J1G5	DE000HG7J1J9	DE000HG7J1K7	DE000HG7J1L5	DE000HG7J1M3
DE000HG7J1N1	DE000HG7J1P6	DE000HG7J1Q4	DE000HG7J1R2	DE000HG7J1S0	DE000HG7J1T8
DE000HG7J1U6	DE000HG7J1V4	DE000HG7J1W2	DE000HG7J1X0	DE000HG7J1Y8	DE000HG7J1Z5
DE000HG7J234	DE000HG7J242	DE000HG7J259	DE000HG7J275	DE000HG7J283	DE000HG7J2B4
DE000HG7J2D0	DE000HG7J2E8	DE000HG7J2F5	DE000HG7J2G3	DE000HG7J2L3	DE000HG7J2M1
DE000HG7J2P4	DE000HG7J2Q2	DE000HG7J2R0	DE000HG7J2S8	DE000HG7J2T6	DE000HG7J2U4
DE000HG7J2W0	DE000HG7J2X8	DE000HG7J2Z3	DE000HG7J309	DE000HG7J333	DE000HG7J341
DE000HG7J366	DE000HG7J374	DE000HG7J382	DE000HG7J390	DE000HG7J3A4	DE000HG7J3B2
DE000HG7J3C0	DE000HG7J3D8	DE000HG7J3E6	DE000HG7J3F3	DE000HG7J3L1	DE000HG7J3N7
DE000HG7J3P2	DE000HG7J3T4	DE000HG7J3U2	DE000HG7J3V0	DE000HG7J3W8	DE000HG7J424
DE000HG7J432	DE000HG7J465	DE000HG7J473	DE000HG7J499	DE000HG7J4A2	DE000HG7J4B0
DE000HG7J4C8	DE000HG7J4D6	DE000HG7J4E4	DE000HG7J4F1	DE000HG7J4G9	DE000HG7J4H7
DE000HG7J4J3	DE000HG7J4K1	DE000HG7J4M7	DE000HG7J4N5	DE000HG7J4P0	DE000HG7J4W6
DE000HG7J4X4	DE000HG7J4Z9	DE000HG7J531	DE000HG7J549	DE000HG7J572	DE000HG7J580
DE000HG7J598	DE000HG7J5A9	DE000HG7J5B7	DE000HG7J5H4	DE000HG7J5J0	DE000HG7J5K8
DE000HG7J5M4	DE000HG7J5N2	DE000HG7J5P7	DE000HG7J5Q5	DE000HG7J5R3	DE000HG7J5S1
DE000HG7J5U7	DE000HG7J5V5	DE000HG7J5W3	DE000HG7J5Y9	DE000HG7J5Z6	DE000HG7J614
DE000HG7J663	DE000HG7J671	DE000HG7J689	DE000HG7J6A7	DE000HG7J6B5	DE000HG7J6C3
DE000HG7J6D1	DE000HG7J6F6	DE000HG7J6G4	DE000HG7J6N0	DE000HG7J6P5	DE000HG7J6Q3
DE000HG7J6R1	DE000HG7J6S9	DE000HG7J6T7	DE000HG7J6V3	DE000HG7J705	DE000HG7J713
DE000HG7J721	DE000HG7J739	DE000HG7J747	DE000HG7J754	DE000HG7J7A5	DE000HG7J7K4
DE000HG7J7U3	DE000HG7J7W9	DE000HG7J820	DE000HG7J853	DE000HG7J8C9	DE000HG7J8D7
DE000HG7J8X5	DE000HG7J8Y3	DE000HG7J903	DE000HG7J911	DE000HG7J929	DE000HG7J937
DE000HG7J9A1	DE000HG7J9E3	DE000HG7J9Q7	DE000HG7J9S3	DE000HG7J9X3	DE000HG7J9Y1
DE000HG7J9Z8	DE000HG7JA09	DE000HG7JA17	DE000HG7JA41	DE000HG7JA58	DE000HG7JA66
DE000HG7JA74	DE000HG7JA82	DE000HG7JA90	DE000HG7JAA0	DE000HG7JAB8	DE000HG7JAC6
DE000HG7JAF9	DE000HG7JAG7	DE000HG7JAJ1	DE000HG7JAM5	DE000HG7JAV6	DE000HG7JAW4
DE000HG7JAY0	DE000HG7JAZ7	DE000HG7JB08	DE000HG7JB57	DE000HG7JB65	DE000HG7JB73
DE000HG7JB81	DE000HG7JB99	DE000HG7JBA8	DE000HG7JBB6	DE000HG7JBC4	DE000HG7JBD2
DE000HG7JBH3	DE000HG7JBJ9	DE000HG7JBK7	DE000HG7JBL5	DE000HG7JBM3	DE000HG7JBN1
DE000HG7JBP6	DE000HG7JBQ4	DE000HG7JBR2	DE000HG7JBS0	DE000HG7JBT8	DE000HG7JBU6

DE000HG7JBV4	DE000HG7JBY8	DE000HG7JBZ5	DE000HG7JC07	DE000HG7JC15	DE000HG7JC31
DE000HG7JCA9	DE000HG7JC56	DE000HG7JC64	DE000HG7JC72	DE000HG7JC98	DE000HG7JCA6
DE000HG7JCB4	DE000HG7JCG3	DE000HG7JCH1	DE000HG7JCK5	DE000HG7JCL3	DE000HG7JCM1
DE000HG7JCN9	DE000HG7JLH2	DE000HG7JLJ8	DE000HG7JLK6	DE000HG7JLL4	DE000HG7JLM2
DE000HG7JLN0	DE000HG7JLU5	DE000HG7JLZ4	DE000HG7JM05	DE000HG7JM13	DE000HG7JM21
DE000HG7JM39	DE000HG7JM70	DE000HG7JQR0	DE000HG7JQS8	DE000HG7JQT6	DE000HG7JQU4
DE000HG7JQV2	DE000HG7JQW0	DE000HG7JT99	DE000HG7JTD4	DE000HG7JTS2	DE000HG7JTU8
DE000HG7JTV6	DE000HG7JTW4	DE000HG7JTX2	DE000HG7JVH1	DE000HG7JVJ7	DE000HG7JVQ2
DE000HG7JWD8	DE000HG7JWE6	DE000HG7JWF3	DE000HG7JWG1	DE000HG7JWH9	DE000HG7JWK3
DE000HG7JWL1	DE000HG7JWM9	DE000HG7JWN7	DE000HG7JWP2	DE000HG7JWQ0	DE000HG7JWR8
DE000HG7JWS6	DE000HG7JWT4	DE000HG7JWU2	DE000HG7JWV0	DE000HG7JWW8	DE000HG7JWX6
DE000HG7JWY4	DE000HG7JWZ1	DE000HG7JX28	DE000HG7JX36	DE000HG7JX51	DE000HG7JX69
DE000HG7JX77	DE000HG7JX93	DE000HG7JXE4	DE000HG7JXG9	DE000HG7JXH7	DE000HG7JXJ3
DE000HG7JXK1	DE000HG7JXL9	DE000HG7JXN5	DE000HG7JXP0	DE000HG7JXQ8	DE000HG7JXR6
DE000HG7JXT2	DE000HG7JXU0	DE000HG7JXV8	DE000HG7JXW6	DE000HG7JXX4	DE000HG7JXY2
DE000HG7JXZ9	DE000HG7JY01	DE000HG7JY19	DE000HG7JY43	DE000HG7JY50	DE000HG7JY68
DE000HG7JY76	DE000HG7JY84	DE000HG7JY92	DE000HG7JYA0	DE000HG7JYB8	DE000HG7JYC6
DE000HG7JYD4	DE000HG7JYH5	DE000HG7JYN3	DE000HG7JYP8	DE000HG7JYQ6	DE000HG7JYR4
DE000HG7JYS2	DE000HG7JYV6	DE000HG7JYW4	DE000HG7JYX2	DE000HG7JYY0	DE000HG7JYZ7
DE000HG7JZ00	DE000HG7JZ18	DE000HG7JZ26	DE000HG7JZ34	DE000HG7JZ42	DE000HG7JZ59
DE000HG7JZC3	DE000HG7JZE9	DE000HG7JZG4	DE000HG7JZH2	DE000HG7JZJ8	DE000HG7JZN0
DE000HG7JZP5	DE000HG7JZQ3	DE000HG7JZW1	DE000HG7JZX9	DE000HG7JZY7	DE000HG7JZZ4
DE000HG7K000	DE000HG7K018	DE000HG7K026	DE000HG7K034	DE000HG7K042	DE000HG7K059
DE000HG7K0G4	DE000HG7K0K6	DE000HG7K0N0	DE000HG7K0R1	DE000HG7K0S9	DE000HG7K0T7
DE000HG7K0U5	DE000HG7K0V3	DE000HG7K0X9	DE000HG7K0Y7	DE000HG7K0Z4	DE000HG7K109
DE000HG7K141	DE000HG7K158	DE000HG7K166	DE000HG7K174	DE000HG7K182	DE000HG7K1B3
DE000HG7K1C1	DE000HG7K1D9	DE000HG7K1F4	DE000HG7K1G2	DE000HG7K1H0	DE000HG7K1J6
DE000HG7K1K4	DE000HG7K1L2	DE000HG7K1M0	DE000HG7K1N8	DE000HG7K1P3	DE000HG7K1Q1
DE000HG7K1R9	DE000HG7K1S7	DE000HG7K1T5	DE000HG7K1X7	DE000HG7K1Y5	DE000HG7K208
DE000HG7K216	DE000HG7K224	DE000HG7K232	DE000HG7K240	DE000HG7K273	DE000HG7K281
DE000HG7K299	DE000HG7K2A3	DE000HG7K2B1	DE000HG7K2C9	DE000HG7K2D7	DE000HG7K2E5
DE000HG7K2F2	DE000HG7K2G0	DE000HG7K2H8	DE000HG7K2L0	DE000HG7K2M8	DE000HG7K2N6
DE000HG7K2P1	DE000HG7K2Q9	DE000HG7K2R7	DE000HG7K2S5	DE000HG7K2T3	DE000HG7K2U1
DE000HG7K315	DE000HG7K323	DE000HG7K398	DE000HG7K3A1	DE000HG7K3B9	DE000HG7K3C7
DE000HG7K3D5	DE000HG7K3G8	DE000HG7K3J2	DE000HG7K3K0	DE000HG7K3M6	DE000HG7K3N4
DE000HG7K3P9	DE000HG7K3Q7	DE000HG7K3U9	DE000HG7K3V7	DE000HG7K3X3	DE000HG7K3Y1
DE000HG7K3Z8	DE000HG7K430	DE000HG7K448	DE000HG7K455	DE000HG7K4D3	DE000HG7K4E1
DE000HG7K4F8	DE000HG7K4G6	DE000HG7K4H4	DE000HG7K4M4	DE000HG7K4N2	DE000HG7K4P7
DE000HG7K4Q5	DE000HG7K4R3	DE000HG7K4S1	DE000HG7K4T9	DE000HG7K4U7	DE000HG7K4V5
DE000HG7K4W3	DE000HG7K4Y9	DE000HG7K539	DE000HG7KCV0	DE000HG7KCW8	DE000HG7KCX6
DE000HG7KD37	DE000HG7KD52	DE000HG7KD60	DE000HG7KD78	DE000HG7KDA2	DE000HG7KDC8
DE000HG7KDF1	DE000HG7KDJ3	DE000HG7KDK1	DE000HG7KDR6	DE000HG7KDV8	DE000HG7KKG4
DE000HG7KKK6	DE000HG7KKL4	DE000HG7KKM2	DE000HG7KKR1	DE000HG7KLO3	DE000HG7KLN9
DE000HG7KLA5	DE000HG7KLE7	DE000HG7KLJ6	DE000HG7KLL4	DE000HG7KLU3	DE000HG7KLM9
DE000HG7KSU8	DE000HG7KSV6	DE000HG7KSY0	DE000HG7KT05	DE000HG7KT13	DE000HG7KT21
DE000HG7KT39	DE000HG7KT47	DE000HG7KT54	DE000HG7KT70	DE000HG7KT96	DE000HG7KTA8
DE000HG7KTB6	DE000HG7KTC4	DE000HG7KTG5	DE000HG7KTH3	DE000HG7KTJ9	DE000HG7KTK7
DE000HG7KTL5	DE000HG7KTS0	DE000HG7KTT8	DE000HG7KTU6	DE000HG7KTV4	DE000HG7KTW2
DE000HG7KTY8	DE000HG7KTZ5	DE000HG7KU02	DE000HG7KU10	DE000HG7KU85	DE000HG7KU93
DE000HG7KUA6	DE000HG7KUC2	DE000HG7KUE8	DE000HG7KUF5	DE000HG7KUH1	DE000HG7KUK5
DE000HG7KUL3	DE000HG7KUP4	DE000HG7KUU2	DE000HG7KUT6	DE000HG7KUU4	DE000HG7KUV2
DE000HG7KUW0	DE000HG7KUX8	DE000HG7KUY6	DE000HG7KUZ3	DE000HG7KV01	DE000HG7KV19
DE000HG7KV50	DE000HG7KV84	DE000HG7KV92	DE000HG7KVB2	DE000HG7KVC0	DE000HG7KVH9
DE000HG7KVJ5	DE000HG7KVL1	DE000HG7KVR8	DE000HG7KVS6	DE000HG7KVU2	DE000HG7KVV0
DE000HG7KVW8	DE000HG7KVX6	DE000HG7KVY4	DE000HG7KVZ1	DE000HG7KW00	DE000HG7KW18
DE000HG7KW26	DE000HG7KW59	DE000HG7KW67	DE000HG7KW75	DE000HG7KW83	DE000HG7KW91
DE000HG7KWA2	DE000HG7KWB0	DE000HG7KWE4	DE000HG7KWF1	DE000HG7KWG9	DE000HG7KWH7
DE000HG7KWJ3	DE000HG7KWK1	DE000HG7KWL9	DE000HG7KWM7	DE000HG7KWN5	DE000HG7KWP0
DE000HG7KWQ8	DE000HG7KWR6	DE000HG7KWS4	DE000HG7KWT2	DE000HG7KWW8	DE000HG7KWW6
DE000HG7KWX4	DE000HG7KWY2	DE000HG7KX09	DE000HG7KX17	DE000HG7KX25	DE000HG7KX33
DE000HG7KX41	DE000HG7KX58	DE000HG7KX66	DE000HG7KX74	DE000HG7KX82	DE000HG7KXA0
DE000HG7KXC6	DE000HG7KXD4	DE000HG7KXF9	DE000HG7KXG7	DE000HG7KXH5	DE000HG7KXJ1
DE000HG7KXK9	DE000HG7KXM5	DE000HG7KXP8	DE000HG7KXQ6	DE000HG7KXS2	DE000HG7KXT0
DE000HG7KXV6	DE000HG7KXW4	DE000HG7KXX2	DE000HG7KXY0	DE000HG7KY24	DE000HG7KY40
DE000HG7KY57	DE000HG7KY65	DE000HG7KY81	DE000HG7KY99	DE000HG7KYA8	DE000HG7KYB6
DE000HG7KYC4	DE000HG7KYD2	DE000HG7KYE0	DE000HG7KYF7	DE000HG7KYG5	DE000HG7KYH3
DE000HG7KYL5	DE000HG7KYP6	DE000HG7KYQ4	DE000HG7KYV4	DE000HG7KYW2	DE000HG7KYX0

DE000HG7KZ56	DE000HG7KZ64	DE000HG7KZ72	DE000HG7KZF4	DE000HG7KZG2	DE000HG7KZH0
DE000HG7KZJ6	DE000HG7KZX7	DE000HG7KZY5	DE000HG7L024	DE000HG7L032	DE000HG7L040
DE000HG7L057	DE000HG7L081	DE000HG7L099	DE000HG7L0A6	DE000HG7L0C2	DE000HG7L0D0
DE000HG7L0J7	DE000HG7L0K5	DE000HG7L0L3	DE000HG7L0N9	DE000HG7L0Q2	DE000HG7L0R0
DE000HG7L0W0	DE000HG7L0Z3	DE000HG7L107	DE000HG7L115	DE000HG7L123	DE000HG7L131
DE000HG7L156	DE000HG7L164	DE000HG7L198	DE000HG7L1B2	DE000HG7L1C0	DE000HG7L1E6
DE000HG7L1F3	DE000HG7L1J5	DE000HG7L1K3	DE000HG7L1L1	DE000HG7L1M9	DE000HG7L1N7
DE000HG7L1P2	DE000HG7L1Q0	DE000HG7L1R8	DE000HG7L1S6	DE000HG7L1T4	DE000HG7L1U2
DE000HG7L222	DE000HG7L230	DE000HG7L248	DE000HG7L255	DE000HG7L263	DE000HG7L2A2
DE000HG7L2B0	DE000HG7L2C8	DE000HG7L2E4	DE000HG7L2M7	DE000HG7L2N5	DE000HG7L2Q8
DE000HG7L2R6	DE000HG7L2S4	DE000HG7L2T2	DE000HG7L2U0	DE000HG7L2V8	DE000HG7L2W6
DE000HG7L2X4	DE000HG7L339	DE000HG7L347	DE000HG7L354	DE000HG7L396	DE000HG7L3A0
DE000HG7L3B8	DE000HG7L3F9	DE000HG7L3G7	DE000HG7L3H5	DE000HG7L3K9	DE000HG7L3N3
DE000HG7L3P8	DE000HG7L3U8	DE000HG7L3V6	DE000HG7L3W4	DE000HG7L3X2	DE000HG7L3Y0
DE000HG7L3Z7	DE000HG7L404	DE000HG7L412	DE000HG7L420	DE000HG7L438	DE000HG7L479
DE000HG7L4D2	DE000HG7L4F7	DE000HG7L4G5	DE000HG7L4H3	DE000HG7L4J9	DE000HG7L4L5
DE000HG7L4M3	DE000HG7L4N1	DE000HG7L4Q4	DE000HG7L4R2	DE000HG7L4S0	DE000HG7L4T8
DE000HG7L4U6	DE000HG7L511	DE000HG7L529	DE000HG7L537	DE000HG7L545	DE000HG7L552
DE000HG7L560	DE000HG7L578	DE000HG7L586	DE000HG7L5F4	DE000HG7L5G2	DE000HG7L5K4
DE000HG7L5L2	DE000HG7L5P3	DE000HG7L5Q1	DE000HG7L5R9	DE000HG7L5S7	DE000HG7L5T5
DE000HG7L5U3	DE000HG7L5V1	DE000HG7L5W9	DE000HG7L5X7	DE000HG7L5Y5	DE000HG7L5Z2
DE000HG7L644	DE000HG7L651	DE000HG7L669	DE000HG7L677	DE000HG7L685	DE000HG7L693
DE000HG7L6B1	DE000HG7L6C9	DE000HG7L6F2	DE000HG7L6G0	DE000HG7L6H8	DE000HG7L6J4
DE000HG7L6K2	DE000HG7L6L0	DE000HG7L6R7	DE000HG7L6S5	DE000HG7L6U1	DE000HG7L701
DE000HG7L719	DE000HG7L727	DE000HG7L735	DE000HG7L743	DE000HG7L750	DE000HG7L768
DE000HG7L776	DE000HG7L784	DE000HG7L792	DE000HG7L7B9	DE000HG7L7E3	DE000HG7L7F0
DE000HG7L7G8	DE000HG7L7H6	DE000HG7L7J2	DE000HG7L7K0	DE000HG7L9X9	DE000HG7L9Y7
DE000HG7LAF5	DE000HG7LAG3	DE000HG7LAH1	DE000HG7LAJ7	DE000HG7LAK5	DE000HG7LAL3
DE000HG7LAM1	DE000HG7LAM9	DE000HG7LAP4	DE000HG7LAQ2	DE000HG7LAR0	DE000HG7LAY6
DE000HG7LAZ3	DE000HG7LB04	DE000HG7LB12	DE000HG7LB20	DE000HG7LB38	DE000HG7LB46
DE000HG7LB79	DE000HG7LB87	DE000HG7LB95	DE000HG7LBA4	DE000HG7LBB2	DE000HG7LBC0
DE000HG7LBD8	DE000HG7LBE6	DE000HG7LBF3	DE000HG7LBG1	DE000HG7LBH9	DE000HG7LBR8
DE000HG7LBS6	DE000HG7LBT4	DE000HG7LBU2	DE000HG7LBV0	DE000HG7LBW8	DE000HG7LBX6
DE000HG7LBY4	DE000HG7LBZ1	DE000HG7LC03	DE000HG7LC11	DE000HG7LC29	DE000HG7LC37
DE000HG7LC45	DE000HG7LC52	DE000HG7LC60	DE000HG7LC78	DE000HG7LC86	DE000HG7LCB0
DE000HG7LCC8	DE000HG7LCD6	DE000HG7LCE4	DE000HG7LCF1	DE000HG7LCG9	DE000HG7LCH7
DE000HG7LCJ3	DE000HG7LCK1	DE000HG7LCN5	DE000HG7LCR6	DE000HG7LCS4	DE000HG7LCU0
DE000HG7LD10	DE000HG7LD28	DE000HG7LD51	DE000HG7LD77	DE000HG7LD93	DE000HG7LDC6
DE000HG7LDE2	DE000HG7LDH5	DE000HG7LDJ1	DE000HG7LDK9	DE000HG7LDN3	DE000HG7LDP8
DE000HG7LDQ6	DE000HG7LDR4	DE000HG7LDS2	DE000HG7LDT0	DE000HG7LDU8	DE000HG7LE19
DE000HG7LE43	DE000HG7LE50	DE000HG7LE68	DE000HG7LE76	DE000HG7LE84	DE000HG7LE92
DE000HG7LEA8	DE000HG7LEB6	DE000HG7LEC4	DE000HG7LED2	DE000HG7LEE0	DE000HG7LEF7
DE000HG7LEG5	DE000HG7LEH3	DE000HG7LEJ9	DE000HG7LEK7	DE000HG7LEL5	DE000HG7LEM3
DE000HG7LENI	DE000HG7LEP6	DE000HG7LEQ4	DE000HG7LER2	DE000HG7LES0	DE000HG7LET8
DE000HG7LEU6	DE000HG7LEV4	DE000HG7LEW2	DE000HG7LEX0	DE000HG7LEY8	DE000HG7LEZ5
DE000HG7LFF0	DE000HG7LFF18	DE000HG7LFF26	DE000HG7LFF34	DE000HG7LFF59	DE000HG7LFF67
DE000HG7LFF75	DE000HG7LFF83	DE000HG7LFF91	DE000HG7LFFA5	DE000HG7LFFB3	DE000HG7LFFC1
DE000HG7LFFD9	DE000HG7LFFE7	DE000HG7LFFF4	DE000HG7LFFG2	DE000HG7LFFH0	DE000HG7LFFJ6
DE000HG7LFL2	DE000HG7LFFM0	DE000HG7LFFN8	DE000HG7LFFP3	DE000HG7LFFQ1	DE000HG7LFFS7
DE000HG7LFLU3	DE000HG7LFFV1	DE000HG7LFFW9	DE000HG7LFFX7	DE000HG7LFFY5	DE000HG7LFFZ2
DE000HG7LGG09	DE000HG7LGG17	DE000HG7LGG25	DE000HG7LGG33	DE000HG7LGG41	DE000HG7LGG58
DE000HG7LGG74	DE000HG7LGA3	DE000HG7LGB1	DE000HG7LGC9	DE000HG7LGD7	DE000HG7LH57
DE000HG7LHG65	DE000HG7LHB9	DE000HG7LHC7	DE000HG7LHD5	DE000HG7LHE3	DE000HG7LHF0
DE000HG7LHH6	DE000HG7LHK0	DE000HG7LHN4	DE000HG7LHP9	DE000HG7LHQ7	DE000HG7LHR5
DE000HG7LHY1	DE000HG7LHZ8	DE000HG7LJ06	DE000HG7LJ14	DE000HG7LJ22	DE000HG7LJ48
DE000HG7LJ63	DE000HG7LJ71	DE000HG7LJ89	DE000HG7LJ97	DE000HG7LJA7	DE000HG7LJC3
DE000HG7LJD1	DE000HG7LJJ8	DE000HG7LJK6	DE000HG7LJV3	DE000HG7LJW1	DE000HG7LJY7
DE000HG7LJK78	DE000HG7LJK86	DE000HG7LKB3	DE000HG7LKC1	DE000HG7LKD9	DE000HG7LKE7
DE000HG7LKF4	DE000HG7LKG2	DE000HG7LKH0	DE000HG7LKK6	DE000HG7LKK4	DE000HG7LKL2
DE000HG7LKM0	DE000HG7LKN8	DE000HG7LKP3	DE000HG7LKK1	DE000HG7LKR9	DE000HG7LKS7
DE000HG7LKT5	DE000HG7LKU3	DE000HG7LKV1	DE000HG7LKW9	DE000HG7LKY7	DE000HG7LKY5
DE000HG7LKZ2	DE000HG7LL02	DE000HG7LL10	DE000HG7LL28	DE000HG7LL36	DE000HG7LL44
DE000HG7LL51	DE000HG7LL69	DE000HG7LL93	DE000HG7LLA3	DE000HG7LLB1	DE000HG7LLC9
DE000HG7LLD7	DE000HG7LLE5	DE000HG7LLG0	DE000HG7LLH8	DE000HG7LLJ4	DE000HG7LLK2
DE000HG7LLN6	DE000HG7LLP1	DE000HG7LLQ9	DE000HG7LLR7	DE000HG7LLS5	DE000HG7LLT3
DE000HG7LLU1	DE000HG7LLV9	DE000HG7LLW7	DE000HG7LLY3	DE000HG7LLZ0	DE000HG7LLM01
DE000HG7LM19	DE000HG7LM27	DE000HG7LME3	DE000HG7LMT1	DE000HG7LMV7	DE000HG7LMW5
DE000HG7LMX3	DE000HG7LMY1	DE000HG7LN00	DE000HG7LN18	DE000HG7LN42	DE000HG7LN59
DE000HG7LN67	DE000HG7LN75	DE000HG7LN83	DE000HG7LN91	DE000HG7LP08	DE000HG7LP16
DE000HG7LP24	DE000HG7LP32	DE000HG7LP57	DE000HG7LP65	DE000HG7LP73	DE000HG7LP81
DE000HG7LP99	DE000HG7LPA4	DE000HG7LPB2	DE000HG7LPE6	DE000HG7LPF3	DE000HG7LPG1

DE000HG7LPH9	DE000HG7LPJ5	DE000HG7LPL1	DE000HG7LPM9	DE000HG7LPN7	DE000HG7LPP2
DE000HG7LPR8	DE000HG7LPS6	DE000HG7LPT4	DE000HG7LPU2	DE000HG7LPV0	DE000HG7LPX6
DE000HG7LPZ1	DE000HG7LQ07	DE000HG7LQ23	DE000HG7LQ31	DE000HG7LQ80	DE000HG7LQ98
DE000HG7LQA2	DE000HG7LQB0	DE000HG7LQE4	DE000HG7LQL9	DE000HG7LQQ8	DE000HG7LQR6
DE000HG7LQS4	DE000HG7LQT2	DE000HG7LQU0	DE000HG7LR06	DE000HG7LR14	DE000HG7LY56
DE000HG7LYT6	DE000HG7LYV2	DE000HG7LYW0	DE000HG7LYX8	DE000HG7LYY6	DE000HG7LYZ3
DE000HG7LZ06	DE000HG7LZ22	DE000HG7LZ30	DE000HG7LZ48	DE000HG7LZ55	DE000HG7LZ63
DE000HG7LZ89	DE000HG7LZB1	DE000HG7LZE5	DE000HG7LZF2	DE000HG7LZH8	DE000HG7LZJ4
DE000HG7LZK2	DE000HG7LZL0	DE000HG7LZM8	DE000HG7LZN6	DE000HG7LZP1	DE000HG7LZQ9
DE000HG7LZR7	DE000HG7LZS5	DE000HG7LZT3	DE000HG7LZU1	DE000HG7LZV9	DE000HG7LZW7
DE000HG7LZY3	DE000HG7LZZ0	DE000HG7M006	DE000HG7M014	DE000HG7M022	DE000HG7M030
DE000HG7M048	DE000HG7M055	DE000HG7M089	DE000HG7M097	DE000HG7M0A5	DE000HG7M0B3
DE000HG7M0C1	DE000HG7M0D9	DE000HG7M0E7	DE000HG7M0F4	DE000HG7M0G2	DE000HG7M0Q1
DE000HG7M0R9	DE000HG7M0S7	DE000HG7M0T5	DE000HG7M0U3	DE000HG7M105	DE000HG7M113
DE000HG7M2G8	DE000HG7M2H6	DE000HG7M2K0	DE000HG7M2L8	DE000HG7M2M6	DE000HG7M2R5
DE000HG7M2S3	DE000HG7M2T1	DE000HG7M2U9	DE000HG7M2V7	DE000HG7M2W5	DE000HG7M2Y1
DE000HG7M2Z8	DE000HG7M303	DE000HG7M311	DE000HG7M329	DE000HG7M337	DE000HG7M345
DE000HG7M352	DE000HG7M360	DE000HG7M378	DE000HG7M386	DE000HG7M394	DE000HG7M3A9
DE000HG7M3B7	DE000HG7M3C5	DE000HG7M3D3	DE000HG7M3E1	DE000HG7M3J0	DE000HG7M3K8
DE000HG7M3P7	DE000HG7M3Q5	DE000HG7M5A4	DE000HG7M5C0	DE000HG7M5E6	DE000HG7M5G1
DE000HG7M5H9	DE000HG7M5L1	DE000HG7M5M9	DE000HG7M5N7	DE000HG7M5U2	DE000HG7M5W8
DE000HG7M5X6	DE000HG7M5Z1	DE000HG7M600	DE000HG7M659	DE000HG7M6B0	DE000HG7M6C8
DE000HG7M956	DE000HG7M9A6	DE000HG7M9B4	DE000HG7M9C2	DE000HG7M9D0	DE000HG7M9E8
DE000HG7M9F5	DE000HG7M9G3	DE000HG7M9H1	DE000HG7M9J7	DE000HG7M9K5	DE000HG7M9L3
DE000HG7M9M1	DE000HG7M9N9	DE000HG7M9P4	DE000HG7M9Q2	DE000HG7M9R0	DE000HG7M9S8
DE000HG7M9T6	DE000HG7M9U4	DE000HG7M9V2	DE000HG7M9W0	DE000HG7M9X8	DE000HG7M9Y6
DE000HG7M9Z3	DE000HG7MA04	DE000HG7MA12	DE000HG7MA20	DE000HG7MA38	DE000HG7MA46
DE000HG7MA53	DE000HG7MA61	DE000HG7MA79	DE000HG7MA87	DE000HG7MA95	DE000HG7MAA4
DE000HG7MAD8	DE000HG7MAE6	DE000HG7MAF3	DE000HG7MAG1	DE000HG7MAH9	DE000HG7MAJ5
DE000HG7MAS6	DE000HG7MAT4	DE000HG7MAX6	DE000HG7MAY4	DE000HG7MAZ1	DE000HG7MB03
DE000HG7MB11	DE000HG7MB29	DE000HG7MB37	DE000HG7MB45	DE000HG7MB52	DE000HG7MB60
DE000HG7MB78	DE000HG7MB86	DE000HG7MB94	DE000HG7MBA2	DE000HG7MBB0	DE000HG7MBC8
DE000HG7MBD6	DE000HG7MBE4	DE000HG7MBF1	DE000HG7MBG9	DE000HG7MBH7	DE000HG7MBJ3
DE000HG7MBK1	DE000HG7MBL9	DE000HG7MBM 7	DE000HG7MBN5	DE000HG7MBP0	DE000HG7MBR6
DE000HG7MBS4	DE000HG7MBV8	DE000HG7MBW 6	DE000HG7MBX4	DE000HG7MC28	DE000HG7MC36
DE000HG7MC44	DE000HG7MCA0	DE000HG7MCE2	DE000HG7MCF9	DE000HG7MCG7	DE000HG7MCH5
DE000HG7MCK9	DE000HG7MCL7	DE000HG7MCM 5	DE000HG7MCN3	DE000HG7MCT0	DE000HG7MCU8
DE000HG7MCV6	DE000HG7MCY0	DE000HG7MCZ7	DE000HG7MD43	DE000HG7MD50	DE000HG7MD68
DE000HG7MD76	DE000HG7MD92	DE000HG7MDA8	DE000HG7MDC4	DE000HG7MDD2	DE000HG7MDF7
DE000HG7MDG5	DE000HG7MDH3	DE000HG7MDJ9	DE000HG7MDK7	DE000HG7MDN1	DE000HG7MDP6
DE000HG7MDQ4	DE000HG7MDR2	DE000HG7MDT8	DE000HG7MDW2	DE000HG7MDX0	DE000HG7MDY8
DE000HG7MDZ5	DE000HG7ME00	DE000HG7ME18	DE000HG7ME34	DE000HG7ME42	DE000HG7ME59
DE000HG7ME67	DE000HG7ME75	DE000HG7ME83	DE000HG7ME91	DE000HG7MEE8	DE000HG7MEH1
DE000HG7MEJ7	DE000HG7MEK5	DE000HG7MEL3	DE000HG7MEQ2	DE000HG7MER0	DE000HG7MES8
DE000HG7MEV2	DE000HG7MEW0	DE000HG7MEX8	DE000HG7MEY6	DE000HG7MEZ3	DE000HG7MF33
DE000HG7MFB58	DE000HG7MFB66	DE000HG7MFB90	DE000HG7MFA3	DE000HG7MFB1	DE000HG7MFC9
DE000HG7MFD7	DE000HG7MFE5	DE000HG7MFF2	DE000HG7MFG0	DE000HG7MFG4	DE000HG7MFK2
DE000HG7MFL0	DE000HG7MFM8	DE000HG7MFN6	DE000HG7MFP1	DE000HG7MFG9	DE000HG7MFR7
DE000HG7MFS5	DE000HG7MFT3	DE000HG7MFU1	DE000HG7MFW7	DE000HG7MFX5	DE000HG7MFY3
DE000HG7MFZ0	DE000HG7MG16	DE000HG7MG24	DE000HG7MG32	DE000HG7MG40	DE000HG7MG57
DE000HG7MG65	DE000HG7MGE3	DE000HG7MGF0	DE000HG7MG8	DE000HG7MGH6	DE000HG7MGI2
DE000HG7MGK0	DE000HG7MGN4	DE000HG7MGP9	DE000HG7MGQ7	DE000HG7MGR5	DE000HG7MGT1
DE000HG7MGU9	DE000HG7MGV7	DE000HG7MGW 5	DE000HG7MGX3	DE000HG7MGY1	DE000HG7MGZ8
DE000HG7MH07	DE000HG7MH56	DE000HG7MH64	DE000HG7MH72	DE000HG7MHA9	DE000HG7MHB7
DE000HG7MHD3	DE000HG7MHE1	DE000HG7MHF8	DE000HG7MHG6	DE000HG7MHH8	DE000HG7MHL6
DE000HG7MHM4	DE000HG7MHN2	DE000HG7MHP7	DE000HG7MHQ5	DE000HG7MHS1	DE000HG7MHT9
DE000HG7MHU7	DE000HG7MHV5	DE000HG7MHW 3	DE000HG7MHX1	DE000HG7MHY9	DE000HG7MJ05
DE000HG7MJ21	DE000HG7MJ47	DE000HG7MJ54	DE000HG7MJ62	DE000HG7MJA5	DE000HG7MJB3
DE000HG7MJC1	DE000HG7MJD9	DE000HG7MJE7	DE000HG7MJF4	DE000HG7MJG2	DE000HG7MJH0
DE000HG7MJJ6	DE000HG7MJK4	DE000HG7MJL2	DE000HG7MJM0	DE000HG7MJN8	DE000HG7MJP3
DE000HG7MJQ1	DE000HG7MJR9	DE000HG7MJU3	DE000HG7MJV1	DE000HG7MJY5	DE000HG7MK02
DE000HG7MK10	DE000HG7MK51	DE000HG7MK85	DE000HG7MK93	DE000HG7MKA3	DE000HG7MKB1
DE000HG7MKC9	DE000HG7MKD7	DE000HG7MKF2	DE000HG7MKG0	DE000HG7MKH8	DE000HG7MKJ4
DE000HG7MCK2	DE000HG7MKL0	DE000HG7MKM 8	DE000HG7MKN6	DE000HG7MKP1	DE000HG7MKR7
DE000HG7MKS5	DE000HG7MKT3	DE000HG7MKU1	DE000HG7MKW7	DE000HG7MKX5	DE000HG7MKZ0
DE000HG7ML01	DE000HG7ML19	DE000HG7ML27	DE000HG7ML43	DE000HG7ML50	DE000HG7ML68

DE000HG7ML76	DE000HG7ML84	DE000HG7ML92	DE000HG7MLE3	DE000HG7MLP9	DE000HG7MLQ7
DE000HG7MLW5	DE000HG7MLX3	DE000HG7MLY1	DE000HG7MLZ8	DE000HG7MM18	DE000HG7MM26
DE000HG7MM34	DE000HG7MM42	DE000HG7MM59	DE000HG7MM83	DE000HG7MM91	DE000HG7MMA9
DE000HG7MMB7	DE000HG7MMC5	DE000HG7MMD3	DE000HG7MMG6	DE000HG7MMJ0	DE000HG7MMK8
DE000HG7MML6	DE000HG7MMN2	DE000HG7MMP7	DE000HG7MMQ5	DE000HG7MMR3	DE000HG7MMT9
DE000HG7MMU7	DE000HG7MMX1	DE000HG7MMY9	DE000HG7MMZ6	DE000HG7MN17	DE000HG7MN66
DE000HG7MN74	DE000HG7MN82	DE000HG7MN90	DE000HG7MNC3	DE000HG7MND1	DE000HG7MNE9
DE000HG7MNF6	DE000HG7MNG4	DE000HG7MNP5	DE000HG7MNQ3	DE000HG7MNR1	DE000HG7MNS9
DE000HG7MNV3	DE000HG7MNW1	DE000HG7MNX9	DE000HG7MP07	DE000HG7MP49	DE000HG7MPH7
DE000HG7MPJ3	DE000HG7MPM7	DE000HG7MPN5	DE000HG7MPT2	DE000HG7MPU0	DE000HG7MPV8
DE000HG7MPW6	DE000HG7MPZ9	DE000HG7MQ06	DE000HG7MQ14	DE000HG7MQ22	DE000HG7MQ48
DE000HG7MQ55	DE000HG7MQ63	DE000HG7MQ89	DE000HG7MQ97	DE000HG7MQA0	DE000HG7MQB8
DE000HG7MQC6	DE000HG7MQH5	DE000HG7MQJ1	DE000HG7MQP8	DE000HG7MQQ6	DE000HG7MQR4
DE000HG7MQS2	DE000HG7MQT0	DE000HG7MQU8	DE000HG7MQV6	DE000HG7MQY0	DE000HG7MQZ7
DE000HG7MR05	DE000HG7MR21	DE000HG7MR54	DE000HG7MR62	DE000HG7MR70	DE000HG7MR88
DE000HG7MR96	DE000HG7MRA8	DE000HG7MRB6	DE000HG7MRC4	DE000HG7MRD2	DE000HG7MRE0
DE000HG7MRF7	DE000HG7MRG5	DE000HG7MRJ9	DE000HG7MRK7	DE000HG7MRL5	DE000HG7MRM3
DE000HG7MRQ4	DE000HG7MRR2	DE000HG7MRS0	DE000HG7MRT8	DE000HG7MRV4	DE000HG7MRX0
DE000HG7MRY8	DE000HG7MRZ5	DE000HG7MS04	DE000HG7MS12	DE000HG7MS20	DE000HG7MS53
DE000HG7MS79	DE000HG7MS87	DE000HG7MS95	DE000HG7MSA6	DE000HG7MSD0	DE000HG7MSE8
DE000HG7MSF5	DE000HG7MSJ7	DE000HG7MSR0	DE000HG7MSV2	DE000HG7MSX8	DE000HG7MSY6
DE000HG7MSZ3	DE000HG7MT03	DE000HG7MT29	DE000HG7MT37	DE000HG7MT45	DE000HG7MT78
DE000HG7MT86	DE000HG7MT94	DE000HG7MTA4	DE000HG7MTB2	DE000HG7MTC0	DE000HG7MTJ5
DE000HG7MTK3	DE000HG7MTM9	DE000HG7MTS6	DE000HG7MTT4	DE000HG7MTV0	DE000HG7MTW8
DE000HG7MTX6	DE000HG7MU26	DE000HG7MU34	DE000HG7MU42	DE000HG7MU67	DE000HG7MU83
DE000HG7MU91	DE000HG7MUA2	DE000HG7MUB0	DE000HG7MUC8	DE000HG7MUD6	DE000HG7MUE4
DE000HG7MUF1	DE000HG7MUG9	DE000HG7MUH7	DE000HG7MUJ3	DE000HG7MUS4	DE000HG7MUT2
DE000HG7MUU0	DE000HG7MUV8	DE000HG7MUX4	DE000HG7MV17	DE000HG7MV25	DE000HG7MV33
DE000HG7MV41	DE000HG7MV58	DE000HG7MV66	DE000HG7MV74	DE000HG7MV82	DE000HG7MV90
DE000HG7MVB8	DE000HG7MVC6	DE000HG7MVD4	DE000HG7MVE2	DE000HG7MVF9	DE000HG7MVG7
DE000HG7MVK9	DE000HG7MVL7	DE000HG7MVQ6	DE000HG7MVR4	DE000HG7MVS2	DE000HG7MVT0
DE000HG7MVU8	DE000HG7MVV6	DE000HG7MVW4	DE000HG7MVX2	DE000HG7MW08	DE000HG7MW16
DE000HG7MW24	DE000HG7MW32	DE000HG7MW40	DE000HG7MW57	DE000HG7MWA8	DE000HG7MWB6
DE000HG7MWC4	DE000HG7MWE0	DE000HG7MWF7	DE000HG7MW18	DE000HG7MWU6	DE000HG7MWX0
DE000HG7MWY8	DE000HG7MWZ5	DE000HG7MX07	DE000HG7MX15	DE000HG7MX56	DE000HG7MX64
DE000HG7MX72	DE000HG7MX80	DE000HG7MX98	DE000HG7MXB4	DE000HG7MXC2	DE000HG7MXD0
DE000HG7MXE8	DE000HG7MXF5	DE000HG7MXG3	DE000HG7MXH1	DE000HG7MXJ7	DE000HG7MXK5
DE000HG7MXL3	DE000HG7N681	DE000HG7N699	DE000HG7N6A1	DE000HG7N6B9	DE000HG7N6C7
DE000HG7N6D5	DE000HG7N6E3	DE000HG7N6F0	DE000HG7N6T1	DE000HG7N6U9	DE000HG7N6V7
DE000HG7N707	DE000HG7N715	DE000HG7N723	DE000HG7N731	DE000HG7N7A9	DE000HG7N7B7
DE000HG7N7C5	DE000HG7N7D3	DE000HG7N7E1	DE000HG7N7K8	DE000HG7N7L6	DE000HG7N7M4
DE000HG7N7N2	DE000HG7N7P7	DE000HG7N7V5	DE000HG7N7W3	DE000HG7N7X1	DE000HG7N806
DE000HG7N814	DE000HG7N822	DE000HG7N830	DE000HG7N848	DE000HG7N889	DE000HG7N897
DE000HG7N8A7	DE000HG7N8B5	DE000HG7N8E9	DE000HG7N8F6	DE000HG7N8G4	DE000HG7N8H2
DE000HG7N8J8	DE000HG7N8M2	DE000HG7N8N0	DE000HG7N8P5	DE000HG7N8Q3	DE000HG7N8R1
DE000HG7N8S9	DE000HG7N8T7	DE000HG7N8V3	DE000HG7N8W1	DE000HG7N8F4	DE000HG7N8G2
DE000HG7N9L2	DE000HG7N9M0	DE000HG7N9N8	DE000HG7N9W9	DE000HG7N9X7	DE000HG7N9Y5
DE000HG7N9Z2	DE000HG7NA03	DE000HG7NA11	DE000HG7NA45	DE000HG7NA52	DE000HG7NA60
DE000HG7NA86	DE000HG7NAB0	DE000HG7NAE4	DE000HG7NAF1	DE000HG7NAH7	DE000HG7NAJ3
DE000HG7NAM7	DE000HG7NAP0	DE000HG7NAQ8	DE000HG7NAR6	DE000HG7NAS4	DE000HG7NAT2
DE000HG7NAX4	DE000HG7NAY2	DE000HG7NAZ9	DE000HG7NB51	DE000HG7NB69	DE000HG7NB77
DE000HG7NBB8	DE000HG7NBC6	DE000HG7NBD4	DE000HG7NBE2	DE000HG7NBF9	DE000HG7NBG7
DE000HG7NBH5	DE000HG7NBH1	DE000HG7NCJ9	DE000HG7NCK7	DE000HG7NCL5	DE000HG7NCM3
DE000HG7NCN1	DE000HG7NCP6	DE000HG7NCQ4	DE000HG7NCR2	DE000HG7NCS0	DE000HG7NCT8
DE000HG7NCU6	DE000HG7NCV4	DE000HG7NCW2	DE000HG7NCX0	DE000HG7NCY8	DE000HG7NCZ5
DE000HG7ND00	DE000HG7ND18	DE000HG7ND26	DE000HG7ND34	DE000HG7ND42	DE000HG7ND59
DE000HG7ND67	DE000HG7ND75	DE000HG7ND83	DE000HG7ND91	DE000HG7NDD0	DE000HG7NDE8
DE000HG7NDF5	DE000HG7NDG3	DE000HG7NDH1	DE000HG7NDJ7	DE000HG7NDK5	DE000HG7NDL3
DE000HG7NDN9	DE000HG7NDP4	DE000HG7NDY6	DE000HG7NE09	DE000HG7NE25	DE000HG7NE33

DE000HG7NE41	DE000HG7NE74	DE000HG7NEC0	DE000HG7NED8	DE000HG7NEE6	DE000HG7NF24
DE000HG7NF32	DE000HG7NF40	DE000HG7NF57	DE000HG7NF65	DE000HG7NF73	DE000HG7NFA1
DE000HG7NFB9	DE000HG7NFD5	DE000HG7NFG8	DE000HG7NFH6	DE000HG7NFJ2	DE000HG7NFL8
DE000HG7NFM6	DE000HG7NFN4	DE000HG7NFP9	DE000HG7NFQ7	DE000HG7NFR5	DE000HG7NFS3
DE000HG7NFX3	DE000HG7NFY1	DE000HG7NFZ8	DE000HG7NG07	DE000HG7NG15	DE000HG7NG23
DE000HG7NG49	DE000HG7NG56	DE000HG7NG64	DE000HG7NG72	DE000HG7NG80	DE000HG7NG98
DE000HG7NGA9	DE000HG7NGD3	DE000HG7NGJ0	DE000HG7NGK8	DE000HG7NGM4	DE000HG7NGN2
DE000HG7NGP7	DE000HG7NGQ5	DE000HG7NGR3	DE000HG7NGT9	DE000HG7NGU7	DE000HG7NGW3
DE000HG7NGX1	DE000HG7NGZ6	DE000HG7NH06	DE000HG7NH14	DE000HG7NH22	DE000HG7NH30
DE000HG7NH48	DE000HG7NH55	DE000HG7NH63	DE000HG7NH71	DE000HG7NH89	DE000HG7NHA7
DE000HG7NHB5	DE000HG7NHE9	DE000HG7NHF6	DE000HG7NHG4	DE000HG7NHR1	DE000HG7NHU5
DE000HG7NHW1	DE000HG7NHX9	DE000HG7NHY7	DE000HG7NHZ4	DE000HG7NJ04	DE000HG7NJ12
DE000HG7NJ38	DE000HG7NJ46	DE000HG7NJ53	DE000HG7NJ61	DE000HG7NJ79	DE000HG7NJ87
DE000HG7NJB1	DE000HG7NJC9	DE000HG7NJE5	DE000HG7NKF2	DE000HG7NKG0	DE000HG7NKH8
DE000HG7NJJ4	DE000HG7NJK2	DE000HG7NJJ0	DE000HG7NJK8	DE000HG7NKN6	DE000HG7NJP1
DE000HG7NJK9	DE000HG7NJS5	DE000HG7NJT3	DE000HG7NJK1	DE000HG7NJV9	DE000HG7NJV7
DE000HG7NJK5	DE000HG7NJK3	DE000HG7NJK0	DE000HG7NJK1	DE000HG7NJK1	DE000HG7NJK2
DE000HG7NKA1	DE000HG7NKB9	DE000HG7NKC7	DE000HG7NKD5	DE000HG7NKE3	DE000HG7NKH6
DE000HG7NKK2	DE000HG7NKK0	DE000HG7NKK7	DE000HG7NKR5	DE000HG7NKS3	DE000HG7NKT1
DE000HG7NKU9	DE000HG7NKV7	DE000HG7NKX3	DE000HG7NKY1	DE000HG7NKZ8	DE000HG7NL26
DE000HG7NL34	DE000HG7NL42	DE000HG7NL59	DE000HG7NL67	DE000HG7NL75	DE000HG7NL91
DE000HG7NLA9	DE000HG7NLB7	DE000HG7NLC5	DE000HG7NLD3	DE000HG7NLE1	DE000HG7NLH4
DE000HG7NLJ0	DE000HG7NLK8	DE000HG7NLL6	DE000HG7NLM2	DE000HG7NLP7	DE000HG7NLQ5
DE000HG7NLR3	DE000HG7NLS1	DE000HG7NLM4	DE000HG7NLM8	DE000HG7NLM6	DE000HG7NLM7
DE000HG7NMA7	DE000HG7NMB5	DE000HG7NMC3	DE000HG7NMD1	DE000HG7NME9	DE000HG7NMG4
DE000HG7NMK6	DE000HG7NML4	DE000HG7NMM2	DE000HG7NMN0	DE000HG7NMP5	DE000HG7NMQ3
DE000HG7NMR1	DE000HG7NMA4	DE000HG7NMB2	DE000HG7NMG1	DE000HG7NMW8	DE000HG7NMY5
DE000HG7NY62	DE000HG7NY70	DE000HG7NY88	DE000HG7NY96	DE000HG7NYA2	DE000HG7NYB0
DE000HG7NYD6	DE000HG7NZE4	DE000HG7NYQ8	DE000HG7NYR6	DE000HG7NYS4	DE000HG7NYT2
DE000HG7NYU0	DE000HG7NYV8	DE000HG7NYW6	DE000HG7NYX4	DE000HG7NYY2	DE000HG7NYZ9
DE000HG7NZ04	DE000HG7NZ12	DE000HG7NZ20	DE000HG7NZ28	DE000HG7NZ36	DE000HG7NZC5
DE000HG7NZD3	DE000HG7NZE4	DE000HG7NZJ0	DE000HG7NZL6	DE000HG7NZR3	DE000HG7NZU7
DE000HG7NZY9	DE000HG7NZZ6	DE000HG7P009	DE000HG7P017	DE000HG7P025	DE000HG7P033
DE000HG7P041	DE000HG7P058	DE000HG7P066	DE000HG7P0K1	DE000HG7P0L9	DE000HG7P0M7
DE000HG7P0N5	DE000HG7P0P0	DE000HG7P0Q8	DE000HG7P0R6	DE000HG7P1C6	DE000HG7P1D4
DE000HG7P1E2	DE000HG7P1F9	DE000HG7P1M5	DE000HG7P1S2	DE000HG7P1Y0	DE000HG7P1Z7
DE000HG7P231	DE000HG7P249	DE000HG7P256	DE000HG7P264	DE000HG7P280	DE000HG7P298
DE000HG7P2C4	DE000HG7P4Y4	DE000HG7P595	DE000HG7P5C7	DE000HG7P5S3	DE000HG7P5T1
DE000HG7P5U9	DE000HG7P5V7	DE000HG7P5Z8	DE000HG7P603	DE000HG7PBN8	DE000HG7PBP3
DE000HG7PBBQ1	DE000HG7PBR9	DE000HG7PBS7	DE000HG7PBT5	DE000HG7PBZ2	DE000HG7PC09
DE000HG7PC17	DE000HG7PC25	DE000HG7PC33	DE000HG7PCA1	DE000HG7PC58	DE000HG7PC66
DE000HG7PC74	DE000HG7PC82	DE000HG7PCA3	DE000HG7PCC9	DE000HG7PCD7	DE000HG7PCE5
DE000HG7PCH8	DE000HG7PCJ4	DE000HG7PCK2	DE000HG7PCL0	DE000HG7PCM8	DE000HG7PCS5
DE000HG7PCT3	DE000HG7PCU1	DE000HG7PCV9	DE000HG7PCW7	DE000HG7PCX5	DE000HG7PD24
DE000HG7PD32	DE000HG7PD40	DE000HG7PD57	DE000HG7PD65	DE000HG7PD99	DE000HG7PDA1
DE000HG7PDC7	DE000HG7PDD5	DE000HG7PDF0	DE000HG7PDG8	DE000HG7PDH6	DE000HG7PDM6
DE000HG7PDP9	DE000HG7PDQ7	DE000HG7PDR5	DE000HG7PDS3	DE000HG7PDT1	DE000HG7PDV7
DE000HG7PDX3	DE000HG7PDY1	DE000HG7PE23	DE000HG7PE31	DE000HG7PE49	DE000HG7PE56
DE000HG7PE64	DE000HG7PE72	DE000HG7PE80	DE000HG7PE98	DE000HG7PEB7	DE000HG7PEC5
DE000HG7PED3	DE000HG7PEE1	DE000HG7PEF8	DE000HG7PEG6	DE000HG7PEH4	DE000HG7PEJ0
DE000HG7PEL6	DE000HG7PEM4	DE000HG7PER3	DE000HG7PET9	DE000HG7PEW3	DE000HG7PEX1
DE000HG7PF30	DE000HG7PF48	DE000HG7PF55	DE000HG7PF89	DE000HG7PF97	DE000HG7PFB4
DE000HG7PFE8	DE000HG7PFF5	DE000HG7PFG3	DE000HG7PFH1	DE000HG7PFJ7	DE000HG7PFK5
DE000HG7PFL3	DE000HG7PFN9	DE000HG7PFG2	DE000HG7PFR0	DE000HG7PFS8	DE000HG7PFU4
DE000HG7PFV2	DE000HG7PFX8	DE000HG7PFY6	DE000HG7PFZ3	DE000HG7PG47	DE000HG7PG54
DE000HG7PGA4	DE000HG7PGB2	DE000HG7PGC0	DE000HG7PGD8	DE000HG7PGE6	DE000HG7PGF3
DE000HG7PGH9	DE000HG7PGJ5	DE000HG7PGK3	DE000HG7PGL1	DE000HG7PGM9	DE000HG7PGP2
DE000HG7PGQ0	DE000HG7PGR8	DE000HG7PGS6	DE000HG7PGT4	DE000HG7PGV0	DE000HG7PGW8
DE000HG7PND4	DE000HG7PNE2	DE000HG7PNF9	DE000HG7PNG7	DE000HG7PNH5	DE000HG7PNJ1
DE000HG7PNT0	DE000HG7PP20	DE000HG7PP38	DE000HG7PP46	DE000HG7PP95	DE000HG7PPA5
DE000HG7PPD9	DE000HG7PPJ6	DE000HG7PPK4	DE000HG7PPL2	DE000HG7PPM0	DE000HG7PPP3
DE000HG7PPQ1	DE000HG7PPS7	DE000HG7PPT5	DE000HG7PPV1	DE000HG7PS68	DE000HG7PS76
DE000HG7PS84	DE000HG7PSE1	DE000HG7PSF8	DE000HG7PSH4	DE000HG7PSJ0	DE000HG7PSK8
DE000HG7PSL6	DE000HG7PSN2	DE000HG7PSP7	DE000HG7PSQ5	DE000HG7PSR3	DE000HG7PSS1
DE000HG7PST9	DE000HG7PSU7	DE000HG7PSV5	DE000HG7PSW3	DE000HG7PSX1	DE000HG7PSY9
DE000HG7PSZ6	DE000HG7PT00	DE000HG7PT18	DE000HG7PT59	DE000HG7PT67	DE000HG7PT75
DE000HG7PT83	DE000HG7PT91	DE000HG7PTE9	DE000HG7PTJ8	DE000HG7PTK6	DE000HG7PTL4
DE000HG7PTM2	DE000HG7PTN0	DE000HG7PTP5	DE000HG7PTQ3	DE000HG7PTR1	DE000HG7PTS9

DE000HG7PTT7	DE000HG7PTY7	DE000HG7PU07	DE000HG7PU15	DE000HG7PU23	DE000HG7PW39
DE000HG7PW54	DE000HG7PWB9	DE000HG7PWE3	DE000HG7PWW7	DE000HG7PWW5	DE000HG7PWX3
DE000HG7PWW1	DE000HG7PWZ8	DE000HG7PX46	DE000HG7PX53	DE000HG7PX61	DE000HG7PX79
DE000HG7PX87	DE000HG7PX95	DE000HG7PXA9	DE000HG7PXB7	DE000HG7PXC5	DE000HG7PXD3
DE000HG7PXE1	DE000HG7PXF8	DE000HG7PXG6	DE000HG7PXJ0	DE000HG7P XK8	DE000HG7PXL6
DE000HG7PXN2	DE000HG7PXP7	DE000HG7PXR3	DE000HG7PXS1	DE000HG7PXT9	DE000HG7PXU7
DE000HG7PXV5	DE000HG7PXX1	DE000HG7PXY9	DE000HG7PXZ6	DE000HG7PY11	DE000HG7PY29
DE000HG7PY37	DE000HG7PY45	DE000HG7PY52	DE000HG7PY60	DE000HG7PY78	DE000HG7PY86
DE000HG7PY94	DE000HG7PYA7	DE000HG7PYB5	DE000HG7PYC3	DE000HG7PYD1	DE000HG7PYE9
DE000HG7PYF6	DE000HG7PYG4	DE000HG7PYK6	DE000HG7PYR1	DE000HG7PYT7	DE000HG7PYV3
DE000HG7PYW1	DE000HG7PY Y7	DE000HG7PYZ4	DE000HG7PZ02	DE000HG7PZ10	DE000HG7PZ28
DE000HG7PZ36	DE000HG7PZ44	DE000HG7PZ51	DE000HG7PZ69	DE000HG7PZ77	DE000HG7PZ85
DE000HG7PZ93	DE000HG7PZA4	DE000HG7PZB2	DE000HG7PZE6	DE000HG7PZG1	DE000HG7PZH9
DE000HG7PZJ5	DE000HG7PZR8	DE000HG7PZU2	DE000HG7PZV0	DE000HG7PZW8	DE000HG7PZY4
DE000HG7PZZ1	DE000HG7Q023	DE000HG7Q031	DE000HG7Q049	DE000HG7Q064	DE000HG7Q072
DE000HG7Q0H6	DE000HG7Q0J2	DE000HG7Q0N4	DE000HG7Q0P9	DE000HG7Q0S3	DE000HG7Q0V7
DE000HG7Q0W5	DE000HG7Q0X3	DE000HG7Q0Y1	DE000HG7Q0Z8	DE000HG7Q106	DE000HG7Q122
DE000HG7Q130	DE000HG7Q148	DE000HG7Q163	DE000HG7Q189	DE000HG7Q197	DE000HG7Q1A9
DE000HG7Q1B7	DE000HG7Q1C5	DE000HG7Q1D3	DE000HG7Q1E1	DE000HG7Q1F8	DE000HG7Q1J0
DE000HG7Q1K8	DE000HG7Q1T9	DE000HG7Q1X1	DE000HG7Q1Z6	DE000HG7Q213	DE000HG7Q221
DE000HG7Q239	DE000HG7Q247	DE000HG7Q254	DE000HG7Q262	DE000HG7Q270	DE000HG7Q288
DE000HG7Q296	DE000HG7Q2A7	DE000HG7Q2B5	DE000HG7Q2D1	DE000HG7Q2E9	DE000HG7Q2G4
DE000HG7Q2H2	DE000HG7Q2J8	DE000HG7Q2K6	DE000HG7Q2L4	DE000HG7Q2M2	DE000HG7Q2N0
DE000HG7Q2P5	DE000HG7Q2Q3	DE000HG7Q2R1	DE000HG7Q2S9	DE000HG7Q2Z4	DE000HG7Q304
DE000HG7Q312	DE000HG7Q320	DE000HG7Q338	DE000HG7Q346	DE000HG7Q353	DE000HG7Q361
DE000HG7Q379	DE000HG7Q387	DE000HG7Q395	DE000HG7Q3A5	DE000HG7Q3B3	DE000HG7Q3C1
DE000HG7Q3D9	DE000HG7Q3E7	DE000HG7Q3F4	DE000HG7Q3G2	DE000HG7Q3H0	DE000HG7Q3J6
DE000HG7Q3K4	DE000HG7Q3L2	DE000HG7Q3M0	DE000HG7Q3N8	DE000HG7Q3P3	DE000HG7Q3Q1
DE000HG7Q3R9	DE000HG7Q3S7	DE000HG7Q3T5	DE000HG7Q3U3	DE000HG7Q3V1	DE000HG7Q3W9
DE000HG7Q3X7	DE000HG7Q3Y5	DE000HG7Q3Z2	DE000HG7Q403	DE000HG7Q437	DE000HG7Q445
DE000HG7Q452	DE000HG7Q460	DE000HG7Q478	DE000HG7Q486	DE000HG7Q494	DE000HG7Q4A3
DE000HG7Q4B1	DE000HG7Q4C9	DE000HG7Q4D7	DE000HG7Q4E5	DE000HG7Q4F2	DE000HG7Q4G0
DE000HG7Q4H8	DE000HG7Q4J4	DE000HG7Q4K2	DE000HG7Q4N6	DE000HG7Q4P1	DE000HG7Q4Q9
DE000HG7Q4R7	DE000HG7Q4S5	DE000HG7Q4T3	DE000HG7Q4U1	DE000HG7Q4V9	DE000HG7Q4W7
DE000HG7Q4X5	DE000HG7Q4Y3	DE000HG7Q4Z0	DE000HG7Q502	DE000HG7Q510	DE000HG7Q528
DE000HG7Q536	DE000HG7Q544	DE000HG7Q569	DE000HG7Q577	DE000HG7Q585	DE000HG7Q593
DE000HG7Q5A0	DE000HG7Q5B8	DE000HG7Q5C6	DE000HG7Q5D4	DE000HG7Q5E2	DE000HG7Q5F9
DE000HG7Q5H5	DE000HG7Q5J1	DE000HG7Q5K9	DE000HG7Q5L7	DE000HG7Q5M5	DE000HG7Q5N3
DE000HG7Q5P8	DE000HG7Q5Q6	DE000HG7Q5R4	DE000HG7Q5S2	DE000HG7Q5T0	DE000HG7Q5U8
DE000HG7Q5V6	DE000HG7Q5W4	DE000HG7Q5X2	DE000HG7Q5Y0	DE000HG7Q5Z7	DE000HG7Q619
DE000HG7Q627	DE000HG7Q635	DE000HG7Q643	DE000HG7Q650	DE000HG7Q668	DE000HG7Q676
DE000HG7Q684	DE000HG7Q692	DE000HG7Q6A8	DE000HG7Q6B6	DE000HG7Q6C4	DE000HG7Q6D2
DE000HG7Q6E0	DE000HG7Q6F7	DE000HG7Q6G5	DE000HG7Q6H3	DE000HG7Q6J9	DE000HG7Q6K7
DE000HG7Q6L5	DE000HG7Q6M3	DE000HG7Q6N1	DE000HG7Q6P6	DE000HG7Q6Q4	DE000HG7Q6R2
DE000HG7Q6S0	DE000HG7Q6T8	DE000HG7Q6U6	DE000HG7Q6V4	DE000HG7Q6W2	DE000HG7Q6X0
DE000HG7Q6Y8	DE000HG7Q6Z5	DE000HG7Q700	DE000HG7Q718	DE000HG7Q726	DE000HG7Q734
DE000HG7Q742	DE000HG7Q783	DE000HG7Q791	DE000HG7Q7A6	DE000HG7Q7B4	DE000HG7Q7C2
DE000HG7Q7D0	DE000HG7Q7E8	DE000HG7Q7F5	DE000HG7Q7G3	DE000HG7Q7H1	DE000HG7Q7J7
DE000HG7Q7N9	DE000HG7Q7P4	DE000HG7Q7Q2	DE000HG7Q7R0	DE000HG7Q7S8	DE000HG7Q7T6
DE000HG7Q7U4	DE000HG7Q7V2	DE000HG7Q7W0	DE000HG7Q7T9	DE000HG7Q7DU7	DE000HG7Q7DW3
DE000HG7Q7DX1	DE000HG7QE55	DE000HG7QE63	DE000HG7QE71	DE000HG7QEC3	DE000HG7QED1
DE000HG7QEE9	DE000HG7QEH2	DE000HG7QEM2	DE000HG7QET7	DE000HG7QEU5	DE000HG7QEV3
DE000HG7QF47	DE000HG7QF54	DE000HG7QF96	DE000HG7QFA4	DE000HG7QFB2	DE000HG7QFD8
DE000HG7QFE6	DE000HG7QFF3	DE000HG7QFJ5	DE000HG7QFL1	DE000HG7QFP2	DE000HG7QFQ0
DE000HG7QFR8	DE000HG7QFS6	DE000HG7QFT4	DE000HG7QFY4	DE000HG7QGC8	DE000HG7QGD6
DE000HG7QGJ3	DE000HG7QGK1	DE000HG7QHL7	DE000HG7QHM5	DE000HG7QHN3	DE000HG7QHP8
DE000HG7QHQ6	DE000HG7QHR4	DE000HG7QHS2	DE000HG7QHT0	DE000HG7QHU8	DE000HG7QHV6
DE000HG7QJ27	DE000HG7QJ43	DE000HG7QJ50	DE000HG7QJ68	DE000HG7QJ76	DE000HG7QJ84
DE000HG7QJA6	DE000HG7QJC2	DE000HG7QJD0	DE000HG7QJF5	DE000HG7QJJ7	DE000HG7QJK5
DE000HG7QJL3	DE000HG7QJM1	DE000HG7QL80	DE000HG7QL98	DE000HG7QLD6	DE000HG7QLE4
DE000HG7QLF1	DE000HG7QLM7	DE000HG7QLN5	DE000HG7QLP0	DE000HG7QLQ8	DE000HG7QLR6
DE000HG7QLZ9	DE000HG7QM06	DE000HG7QM14	DE000HG7QM22	DE000HG7QM30	DE000HG7QM55
DE000HG7QM63	DE000HG7QM71	DE000HG7QM89	DE000HG7QM97	DE000HG7QMB8	DE000HG7QMC6
DE000HG7QMD4	DE000HG7QME2	DE000HG7QMJ1	DE000HG7QML7	DE000HG7QMM5	DE000HG7QMN3
DE000HG7QMP8	DE000HG7QMQ6	DE000HG7QMR4	DE000HG7QMS2	DE000HG7QML8	DE000HG7QMV6
DE000HG7QMW4	DE000HG7QMY0	DE000HG7QMZ7	DE000HG7QN05	DE000HG7QN47	DE000HG7QN54
DE000HG7QN62	DE000HG7QN70	DE000HG7QNA8	DE000HG7QNB6	DE000HG7QNC4	DE000HG7QNF7
DE000HG7QNG5	DE000HG7QNH3	DE000HG7QNJ9	DE000HG7QNK7	DE000HG7QNL5	DE000HG7QNP6

<u>DE000HG7QNQ4</u>	<u>DE000HG7QNS0</u>	<u>DE000HG7QNT8</u>	<u>DE000HG7QNU6</u>	<u>DE000HG7QNV4</u>	<u>DE000HG7QNW2</u>
<u>DE000HG7QNX0</u>	<u>DE000HG7QNY8</u>	<u>DE000HG7QNZ5</u>	<u>DE000HG7QP11</u>	<u>DE000HG7QP45</u>	<u>DE000HG7QP60</u>
<u>DE000HG7QPC9</u>	<u>DE000HG7QPD7</u>	<u>DE000HG7QPG0</u>	<u>DE000HG7QPL0</u>	<u>DE000HG7QPN6</u>	<u>DE000HG7QPQ9</u>
<u>DE000HG7QPR7</u>	<u>DE000HG7QPS5</u>	<u>DE000HG7QPW7</u>	<u>DE000HG7QPY3</u>	<u>DE000HG7QPZ0</u>	<u>DE000HG7QQ36</u>
<u>DE000HG7QQ77</u>	<u>DE000HG7QQF0</u>	<u>DE000HG7QQH6</u>	<u>DE000HG7QQJ2</u>	<u>DE000HG7QQK0</u>	<u>DE000HG7QQL8</u>
<u>DE000HG7QQW5</u>	<u>DE000HG7QQX3</u>	<u>DE000HG7QQY1</u>	<u>DE000HG7QQZ8</u>	<u>DE000HG7QR01</u>	<u>DE000HG7QR35</u>
<u>DE000HG7QR50</u>	<u>DE000HG7QR68</u>	<u>DE000HG7QRB7</u>	<u>DE000HG7QRE1</u>	<u>DE000HG7QRF8</u>	<u>DE000HG7QRG6</u>
<u>DE000HG7QRH4</u>	<u>DE000HG7QRJ0</u>	<u>DE000HG7QRL6</u>	<u>DE000HG7QRN2</u>	<u>DE000HG7QRP7</u>	<u>DE000HG7QRQ5</u>
<u>DE000HG7QRR3</u>	<u>DE000HG7QRT9</u>	<u>DE000HG7QRU7</u>	<u>DE000HG7QRV5</u>	<u>DE000HG7QRW3</u>	<u>DE000HG7QRX1</u>
<u>DE000HG7QRY9</u>	<u>DE000HG7QRZ6</u>	<u>DE000HG7QS00</u>	<u>DE000HG7QS18</u>	<u>DE000HG7QS26</u>	<u>DE000HG7QS59</u>
<u>DE000HG7QS67</u>	<u>DE000HG7QS75</u>	<u>DE000HG7QS91</u>	<u>DE000HG7QSA7</u>	<u>DE000HG7QSB5</u>	<u>DE000HG7QSC3</u>
<u>DE000HG7QSN0</u>	<u>DE000HG7QSP5</u>	<u>DE000HG7QSQ3</u>	<u>DE000HG7QSR1</u>	<u>DE000HG7QST7</u>	<u>DE000HG7QSU5</u>
<u>DE000HG7QSV3</u>	<u>DE000HG7QSX9</u>	<u>DE000HG7QSY7</u>	<u>DE000HG7QSZ4</u>	<u>DE000HG7QT17</u>	<u>DE000HG7QT25</u>
<u>DE000HG7QT41</u>	<u>DE000HG7QT58</u>	<u>DE000HG7QT66</u>	<u>DE000HG7QTE7</u>	<u>DE000HG7QTF4</u>	<u>DE000HG7QTG2</u>
<u>DE000HG7QTH0</u>	<u>DE000HG7QTJ6</u>	<u>DE000HG7QTK4</u>	<u>DE000HG7QTL2</u>	<u>DE000HG7QTS7</u>	<u>DE000HG7QTT5</u>
<u>DE000HG7QTU3</u>	<u>DE000HG7QTV1</u>	<u>DE000HG7QTY5</u>	<u>DE000HG7QTZ2</u>	<u>DE000HG7QU22</u>	<u>DE000HG7QU30</u>
<u>DE000HG7QU63</u>	<u>DE000HG7QU71</u>	<u>DE000HG7QU89</u>	<u>DE000HG7QU97</u>	<u>DE000HG7QUE5</u>	<u>DE000HG7QUF2</u>
<u>DE000HG7QUG0</u>	<u>DE000HG7QUJ4</u>	<u>DE000HG7QUK2</u>	<u>DE000HG7QUL0</u>	<u>DE000HG7QUM8</u>	<u>DE000HG7QUT3</u>
<u>DE000HG7QUH1</u>	<u>DE000HG7QUW7</u>	<u>DE000HG7QUX5</u>	<u>DE000HG7QUY3</u>	<u>DE000HG7QUZ0</u>	<u>DE000HG7QV05</u>
<u>DE000HG7QV54</u>	<u>DE000HG7QVB9</u>	<u>DE000HG7QVD5</u>	<u>DE000HG7QVE3</u>	<u>DE000HG7QVF0</u>	<u>DE000HG7QVJ2</u>
<u>DE000HG7QVK0</u>	<u>DE000HG7QVL8</u>	<u>DE000HG7QW04</u>	<u>DE000HG7QW20</u>	<u>DE000HG7QW38</u>	<u>DE000HG7QW46</u>
<u>DE000HG7QW53</u>	<u>DE000HG7QW87</u>	<u>DE000HG7QWB7</u>	<u>DE000HG7QWC5</u>	<u>DE000HG7QWD3</u>	<u>DE000HG7QWE1</u>
<u>DE000HG7QWF8</u>	<u>DE000HG7QWG6</u>	<u>DE000HG7QWH4</u>	<u>DE000HG7QWJ0</u>	<u>DE000HG7QWK8</u>	<u>DE000HG7QWP7</u>
<u>DE000HG7QWQ5</u>	<u>DE000HG7QWR3</u>	<u>DE000HG7QWS1</u>	<u>DE000HG7QWT9</u>	<u>DE000HG7QWV5</u>	<u>DE000HG7QWY9</u>
<u>DE000HG7QX03</u>	<u>DE000HG7QX11</u>	<u>DE000HG7QX29</u>	<u>DE000HG7QX45</u>	<u>DE000HG7QX52</u>	<u>DE000HG7QX60</u>
<u>DE000HG7QX86</u>	<u>DE000HG7QX94</u>	<u>DE000HG7QXG4</u>	<u>DE000HG7QXH2</u>	<u>DE000HG7QXT7</u>	<u>DE000HG7QXU5</u>
<u>DE000HG7QXV3</u>	<u>DE000HG7QXW1</u>	<u>DE000HG7QXZ4</u>	<u>DE000HG7QY44</u>	<u>DE000HG7QY51</u>	<u>DE000HG7QYB3</u>
<u>DE000HG7QYC1</u>	<u>DE000HG7QYD9</u>	<u>DE000HG7QYE7</u>	<u>DE000HG7QYF4</u>	<u>DE000HG7QYG2</u>	<u>DE000HG7QYR9</u>
<u>DE000HG7QYS7</u>	<u>DE000HG7QYT5</u>	<u>DE000HG7QYX7</u>	<u>DE000HG7QZ19</u>	<u>DE000HG7QZ27</u>	<u>DE000HG7QZ35</u>
<u>DE000HG7QZ43</u>	<u>DE000HG7QZ76</u>	<u>DE000HG7QZ84</u>	<u>DE000HG7QZ92</u>	<u>DE000HG7QZB0</u>	<u>DE000HG7QZF1</u>
<u>DE000HG7QZG9</u>	<u>DE000HG7QZH7</u>	<u>DE000HG7QZM7</u>	<u>DE000HG7QZN5</u>	<u>DE000HG7QZQ8</u>	<u>DE000HG7QZR6</u>
<u>DE000HG7QZS4</u>	<u>DE000HG7QZT2</u>	<u>DE000HG7QZU0</u>	<u>DE000HG7QZW6</u>	<u>DE000HG7QZZ9</u>	<u>DE000HG7R070</u>
<u>DE000HG7R0A0</u>	<u>DE000HG7R0B8</u>	<u>DE000HG7R0C6</u>	<u>DE000HG7R0H5</u>	<u>DE000HG7R0J1</u>	<u>DE000HG7R0N3</u>
<u>DE000HG7R0T0</u>	<u>DE000HG7R0U8</u>	<u>DE000HG7R0V6</u>	<u>DE000HG7R0W4</u>	<u>DE000HG7R0X2</u>	<u>DE000HG7R0Y0</u>
<u>DE000HG7R0Z7</u>	<u>DE000HG7R104</u>	<u>DE000HG7R120</u>	<u>DE000HG7R146</u>	<u>DE000HG7R153</u>	<u>DE000HG7R179</u>
<u>DE000HG7R1D2</u>	<u>DE000HG7R1E0</u>	<u>DE000HG7R1F7</u>	<u>DE000HG7R1H3</u>	<u>DE000HG7R1J9</u>	<u>DE000HG7R1K7</u>
<u>DE000HG7R1Q4</u>	<u>DE000HG7R1S0</u>	<u>DE000HG7R1T8</u>	<u>DE000HG7R1W2</u>	<u>DE000HG7R1X0</u>	<u>DE000HG7R1Y8</u>
<u>DE000HG7R1Z5</u>	<u>DE000HG7R203</u>	<u>DE000HG7R211</u>	<u>DE000HG7R229</u>	<u>DE000HG7R237</u>	<u>DE000HG7R245</u>
<u>DE000HG7R260</u>	<u>DE000HG7R2C2</u>	<u>DE000HG7R2D0</u>	<u>DE000HG7R2E8</u>	<u>DE000HG7R2H1</u>	<u>DE000HG7R2J7</u>
<u>DE000HG7R2K5</u>	<u>DE000HG7R2L3</u>	<u>DE000HG7R2M1</u>	<u>DE000HG7R2N9</u>	<u>DE000HG7R2P4</u>	<u>DE000HG7R2Q2</u>
<u>DE000HG7R2R0</u>	<u>DE000HG7R2S8</u>	<u>DE000HG7R2T6</u>	<u>DE000HG7R2U4</u>	<u>DE000HG7R2V2</u>	<u>DE000HG7R2W0</u>
<u>DE000HG7R2X8</u>	<u>DE000HG7R2Y6</u>	<u>DE000HG7R2Z3</u>	<u>DE000HG7R302</u>	<u>DE000HG7R310</u>	<u>DE000HG7R328</u>
<u>DE000HG7R3A4</u>	<u>DE000HG7R3B2</u>	<u>DE000HG7R3G1</u>	<u>DE000HG7R3J5</u>	<u>DE000HG7R3K3</u>	<u>DE000HG7R3N7</u>
<u>DE000HG7R3Q0</u>	<u>DE000HG7R3R8</u>	<u>DE000HG7R3S6</u>	<u>DE000HG7R3T4</u>	<u>DE000HG7R3W8</u>	<u>DE000HG7R419</u>
<u>DE000HG7R427</u>	<u>DE000HG7R435</u>	<u>DE000HG7R450</u>	<u>DE000HG7R468</u>	<u>DE000HG7R492</u>	<u>DE000HG7R4A2</u>
<u>DE000HG7R4D6</u>	<u>DE000HG7R4E4</u>	<u>DE000HG7R4F1</u>	<u>DE000HG7R4G9</u>	<u>DE000HG7R4H7</u>	<u>DE000HG7R4J3</u>
<u>DE000HG7R4K1</u>	<u>DE000HG7R4L9</u>	<u>DE000HG7R4M7</u>	<u>DE000HG7R4N5</u>	<u>DE000HG7R4Q8</u>	<u>DE000HG7R4R6</u>
<u>DE000HG7R4V8</u>	<u>DE000HG7R4W6</u>	<u>DE000HG7R518</u>	<u>DE000HG7R526</u>	<u>DE000HG7R575</u>	<u>DE000HG7R583</u>
<u>DE000HG7R5A9</u>	<u>DE000HG7R5G6</u>	<u>DE000HG7R5H4</u>	<u>DE000HG7R5P7</u>	<u>DE000HG7R5Q5</u>	<u>DE000HG7R5S1</u>
<u>DE000HG7R5V5</u>	<u>DE000HG7R5W3</u>	<u>DE000HG7R5X1</u>	<u>DE000HG7R5Y9</u>	<u>DE000HG7R5Z6</u>	<u>DE000HG7R6Q3</u>
<u>DE000HG7R6R1</u>	<u>DE000HG7R6S9</u>	<u>DE000HG7R7T5</u>	<u>DE000HG7R7V1</u>	<u>DE000HG7R7W9</u>	<u>DE000HG7R7X7</u>
<u>DE000HG7RLJ1</u>	<u>DE000HG7RLN3</u>	<u>DE000HG7RLP8</u>	<u>DE000HG7RLR4</u>	<u>DE000HG7RLU8</u>	<u>DE000HG7RLV6</u>
<u>DE000HG7RLW4</u>	<u>DE000HG7RM13</u>	<u>DE000HG7RM39</u>	<u>DE000HG7RM70</u>	<u>DE000HG7RM88</u>	<u>DE000HG7RM96</u>
<u>DE000HG7RME0</u>	<u>DE000HG7RMF7</u>	<u>DE000HG7RMP6</u>	<u>DE000HG7RMR2</u>	<u>DE000HG7RMU6</u>	<u>DE000HG7RMV4</u>
<u>DE000HG7RN20</u>	<u>DE000HG7RN46</u>	<u>DE000HG7RN53</u>	<u>DE000HG7RN61</u>	<u>DE000HG7RN79</u>	<u>DE000HG7RN87</u>
<u>DE000HG7RQM4</u>	<u>DE000HG7RQN2</u>	<u>DE000HG7RQP7</u>	<u>DE000HG7RQQ5</u>	<u>DE000HG7RQR3</u>	<u>DE000HG7RQU7</u>
<u>DE000HG7RQV5</u>	<u>DE000HG7RR18</u>	<u>DE000HG7RR26</u>	<u>DE000HG7RTA3</u>	<u>DE000HG7RTB1</u>	<u>DE000HG7RTC9</u>
<u>DE000HG7RTD7</u>	<u>DE000HG7RTV9</u>	<u>DE000HG7RTW7</u>	<u>DE000HG7RU21</u>	<u>DE000HG7RUC7</u>	<u>DE000HG7RUE3</u>
<u>DE000HG7RUP9</u>	<u>DE000HG7RUQ7</u>	<u>DE000HG7RUS3</u>	<u>DE000HG7RUW5</u>	<u>DE000HG7RYR7</u>	<u>DE000HG7RYS5</u>
<u>DE000HG7RYT3</u>	<u>DE000HG7RYU1</u>	<u>DE000HG7RZ59</u>	<u>DE000HG7RZ91</u>	<u>DE000HG7RZF9</u>	<u>DE000HG7RZH5</u>
<u>DE000HG7RZJ1</u>	<u>DE000HG7RZK9</u>	<u>DE000HG7RZP8</u>	<u>DE000HG7RZQ6</u>	<u>DE000HG7RZR4</u>	<u>DE000HG7RZS2</u>
<u>DE000HG7RZT0</u>	<u>DE000HG7RZY0</u>	<u>DE000HG7RZZ7</u>	<u>DE000HG7S011</u>	<u>DE000HG7S029</u>	<u>DE000HG7S037</u>
<u>DE000HG7S0B7</u>	<u>DE000HG7S0J0</u>	<u>DE000HG7S0K8</u>	<u>DE000HG7S0M4</u>	<u>DE000HG7S0R3</u>	<u>DE000HG7S0S1</u>
<u>DE000HG7S0U7</u>	<u>DE000HG7S0W3</u>	<u>DE000HG7S0Z6</u>	<u>DE000HG7S110</u>	<u>DE000HG7S136</u>	<u>DE000HG7S1D1</u>
<u>DE000HG7S1E9</u>	<u>DE000HG7S1G4</u>	<u>DE000HG7S1J8</u>	<u>DE000HG7S1R1</u>	<u>DE000HG7S1S9</u>	<u>DE000HG7S1T7</u>

DE000HG7S1U5	DE000HG7S1V3	DE000HG7S1W1	DE000HG7S1X9	DE000HG7S243	DE000HG7S250
DE000HG7S268	DE000HG7S284	DE000HG7S292	DE000HG7S2C1	DE000HG7S2D9	DE000HG7S2E7
DE000HG7S2G2	DE000HG7S2J6	DE000HG7S2T5	DE000HG7S2U3	DE000HG7S2V1	DE000HG7S2W9
DE000HG7S2X7	DE000HG7S2Y5	DE000HG7S2Z2	DE000HG7S326	DE000HG7S359	DE000HG7S3E5
DE000HG7S3F2	DE000HG7S3G0	DE000HG7S3H8	DE000HG7S3L0	DE000HG7S3M8	DE000HG7S3Q9
DE000HG7S3R7	DE000HG7S3U1	DE000HG7S3V9	DE000HG7S3W7	DE000HG7S425	DE000HG7S441
DE000HG7S458	DE000HG7S466	DE000HG7S490	DE000HG7S4A1	DE000HG7T8X3	DE000HG7T910
DE000HG7T969	DE000HG7T9A9	DE000HG7T9B7	DE000HG7T9K8	DE000HG7T9M4	DE000HG7T9R3
DE000HG7T9S1	DE000HG7T9T9	DE000HG7T9U7	DE000HG7T9V5	DE000HG7T9W3	DE000HG7T9Y9
DE000HG7TA07	DE000HG7TA98	DE000HG7TAA9	DE000HG7TAP7	DE000HG7TAU7	DE000HG7TAW3
DE000HG7TAX1	DE000HG7TAY9	DE000HG7TAZ6	DE000HG7TB30	DE000HG7TB48	DE000HG7TB55
DE000HG7TB63	DE000HG7TB71	DE000HG7TBE9	DE000HG7TBH2	DE000HG7TBJ8	DE000HG7TBK6
DE000HG7TBT7	DE000HG7TC13	DE000HG7TC21	DE000HG7TC39	DE000HG7TC47	DE000HG7TCC1
DE000HG7TCG2	DE000HG7TCH0	DE000HG7TCT5	DE000HG7TD12	DE000HG7TDS5	DE000HG7TE52
DE000HG7TE60	DE000HG7TFE0	DE000HG7TFF7	DE000HG7TFP6	DE000HG7TFR2	DE000HG7TFS0
DE000HG7TFW2	DE000HG7TFZ5	DE000HG7TG76	DE000HG7TG84	DE000HG7TGF5	DE000HG7TGZ3
DE000HG7TH00	DE000HG7TH18	DE000HG7TH26	DE000HG7TH59	DE000HG7TH67	DE000HG7TKF7
DE000HG7TKG5	DE000HG7TKH3	DE000HG7TKK7	DE000HG7TKL5	DE000HG7TKW2	DE000HG7TKX0
DE000HG7TKY8	DE000HG7TKZ5	DE000HG7TL04	DE000HG7TL20	DE000HG7TL38	DE000HG7TL79
DE000HG7TL87	DE000HG7TL95	DE000HG7TLC2	DE000HG7TLD0	DE000HG7TLE8	DE000HG7TLF5
DE000HG7TLJ7	DE000HG7TLK5	DE000HG7TLL3	DE000HG7TLM1	DE000HG7TLS8	DE000HG7TLT6
DE000HG7TLU4	DE000HG7TLX8	DE000HG7TLY6	DE000HG7TM52	DE000HG7TM94	DE000HG7TMB2
DE000HG7TME6	DE000HG7TMH9	DE000HG7TMK3	DE000HG7TMQ0	DE000HG7TMR8	DE000HG7TMS5
DE000HG7TMT4	DE000HG7TMU2	DE000HG7TMV0	DE000HG7TRW7	DE000HG7TRX5	DE000HG7TRY3
DE000HG7TS23	DE000HG7TS31	DE000HG7TS49	DE000HG7TS80	DE000HG7TS98	DE000HG7TSB9
DE000HG7TSE3	DE000HG7TSG8	DE000HG7TSM6	DE000HG7TSN4	DE000HG7TSQ7	DE000HG7TSS3
DE000HG7TST1	DE000HG7TSX3	DE000HG7TTG6	DE000HG7TTJ0	DE000HG7TTK8	DE000HG7TTL6
DE000HG7TTM4	DE000HG7TTN2	DE000HG7TTP7	DE000HG7TTQ5	DE000HG7TTR3	DE000HG7TTT9
DE000HG7TVU7	DE000HG7TVH0	DE000HG7TVJ6	DE000HG7TVK4	DE000HG7TYR3	DE000HG7TYT9
DE000HG7TZ40	DE000HG7TZ57	DE000HG7TZ99	DE000HG7TZA6	DE000HG7TZB4	DE000HG7TZF5
DE000HG7TZM1	DE000HG7TZN9	DE000HG7TZS8	DE000HG7TZT6	DE000HG7TZZ3	DE000HG7U058
DE000HG7U0E7	DE000HG7U0F4	DE000HG7U0K4	DE000HG7U0L2	DE000HG7U0W9	DE000HG7U116
DE000HG7U199	DE000HG7U1K2	DE000HG7U1L0	DE000HG7U1Q9	DE000HG7U1S5	DE000HG7U1T3
DE000HG7U298	DE000HG7U2K0	DE000HG7U2M6	DE000HG7U2N4	DE000HG7U2Q7	DE000HG7U2U9
DE000HG7U2X3	DE000HG7U2Y1	DE000HG7U322	DE000HG7U363	DE000HG7U389	DE000HG7U3B7
DE000HG7U3E1	DE000HG7U3H4	DE000HG7U3Q5	DE000HG7U3U7	DE000HG7U3V5	DE000HG7U3W3
DE000HG7U3X1	DE000HG7U3Y9	DE000HG7U3Z6	DE000HG7U405	DE000HG7U413	DE000HG7U421
DE000HG7U439	DE000HG7U447	DE000HG7U454	DE000HG7U470	DE000HG7U488	DE000HG7U496
DE000HG7U4A7	DE000HG7U4B5	DE000HG7U4C3	DE000HG7U4E9	DE000HG7U4F6	DE000HG7U4G4
DE000HG7U4H2	DE000HG7U4S9	DE000HG7U4V3	DE000HG7U4W1	DE000HG7U4Y7	DE000HG7U561
DE000HG7U5J5	DE000HG7U5K3	DE000HG7U611	DE000HG7U6F1	DE000HG7U6N5	DE000HG7U777
DE000HG7U7H5	DE000HG7U7R4	DE000HG7U7Z7	DE000HG7U819	DE000HG7U850	DE000HG7UER3
DE000HG7UEX1	DE000HG7UFB4	DE000HG7UFD0	DE000HG7UFE8	DE000HG7UFF5	DE000HG7UFG3
DE000HG7UFH1	DE000HG7UFJ7	DE000HG7UFK5	DE000HG7UFQ2	DE000HG7UFR0	DE000HG7UFS8
DE000HG7UFT6	DE000HG7UFU4	DE000HG7UFV2	DE000HG7UG08	DE000HG7UG16	DE000HG7UG24
DE000HG7UG57	DE000HG7UG65	DE000HG7UG73	DE000HG7UG81	DE000HG7UG99	DE000HG7UGB2
DE000HG7UGC0	DE000HG7UGD8	DE000HG7UGE6	DE000HG7UGF3	DE000HG7UGG1	DE000HG7UGH9
DE000HG7UGJ5	DE000HG7UGK3	DE000HG7UGL1	DE000HG7UGM9	DE000HG7UGN7	DE000HG7UGP2
DE000HG7UGQ0	DE000HG7UGR8	DE000HG7UGS6	DE000HG7UGT4	DE000HG7UGU2	DE000HG7UGV0
DE000HG7UGW	DE000HG7UGX6	DE000HG7UH07	DE000HG7UH15	DE000HG7UH23	DE000HG7UH31
8					
DE000HG7UH49	DE000HG7UH56	DE000HG7UH64	DE000HG7UH72	DE000HG7UHA2	DE000HG7UHB0
DE000HG7UHC8	DE000HG7UHD6	DE000HG7UHP0	DE000HG7UHQ8	DE000HG7UHR6	DE000HG7UHT2
DE000HG7UHU0	DE000HG7UHV8	DE000HG7UHW	DE000HG7UHX4	DE000HG7UHY2	DE000HG7UHZ9
		6			
DE000HG7UJ05	DE000HG7UJ13	DE000HG7UJ21	DE000HG7UJ39	DE000HG7UJ54	DE000HG7UJ62
DE000HG7UJB6	DE000HG7UJE0	DE000HG7UJF7	DE000HG7UJH3	DE000HG7UJJ9	DE000HG7UJK7
DE000HG7UJL5	DE000HG7UJM3	DE000HG7UJN1	DE000HG7UJP6	DE000HG7UJQ4	DE000HG7UJR2
DE000HG7UJS0	DE000HG7UJT8	DE000HG7UJW2	DE000HG7UK10	DE000HG7UK44	DE000HG7UK51
DE000HG7UK69	DE000HG7UK77	DE000HG7UK93	DE000HG7UKA6	DE000HG7UKC2	DE000HG7UKD0
DE000HG7UKE8	DE000HG7UKF5	DE000HG7UKG3	DE000HG7UKH1	DE000HG7UKJ7	DE000HG7UKK5
DE000HG7UKL3	DE000HG7UKM1	DE000HG7UKN9	DE000HG7UKP4	DE000HG7UKR0	DE000HG7UKS8
DE000HG7UKT6	DE000HG7UKU4	DE000HG7UKV2	DE000HG7UKW0	DE000HG7UKX8	DE000HG7UKZ3
DE000HG7UL01	DE000HG7UL27	DE000HG7UL35	DE000HG7UL43	DE000HG7UL68	DE000HG7UL76
DE000HG7UL84	DE000HG7UL92	DE000HG7ULA4	DE000HG7ULC0	DE000HG7ULD8	DE000HG7ULE6
DE000HG7ULH9	DE000HG7ULJ5	DE000HG7ULK3	DE000HG7ULL1	DE000HG7ULM9	DE000HG7ULQ0
DE000HG7UMV8	DE000HG7UMW	DE000HG7UMX4	DE000HG7UMY2	DE000HG7UN17	DE000HG7UN25
	6				
DE000HG7UN33	DE000HG7UN82	DE000HG7UN90	DE000HG7UNA0	DE000HG7UNB8	DE000HG7UND4
DE000HG7UNE2	DE000HG7UNH5	DE000HG7UNJ1	DE000HG7UNK9	DE000HG7UNL7	DE000HG7UNM5
DE000HG7UNN3	DE000HG7UNS2	DE000HG7UNV6	DE000HG7UNW4	DE000HG7UNX2	DE000HG7UNY0
DE000HG7UNZ7	DE000HG7UP23	DE000HG7UP31	DE000HG7UP49	DE000HG7UP64	DE000HG7UPG2

DE000HG7UPJ6	DE000HG7UPK4	DE000HG7UPL2	DE000HG7UPN8	DE000HG7UPP3	DE000HG7UPQ1
DE000HG7UPS7	DE000HG7UPU3	DE000HG7UPV1	DE000HG7UPW9	DE000HG7UPX7	DE000HG7UPY5
DE000HG7UPZ2	DE000HG7UQ06	DE000HG7UQ14	DE000HG7UQ30	DE000HG7UQ48	DE000HG7UQ55
DE000HG7UQ63	DE000HG7UQ89	DE000HG7UQ97	DE000HG7UQA3	DE000HG7UQB1	DE000HG7UQC9
DE000HG7UQD7	DE000HG7UQE5	DE000HG7UQG0	DE000HG7UQJ4	DE000HG7UQK2	DE000HG7UQL0
DE000HG7UQM8	DE000HG7UQQ9	DE000HG7UQR7	DE000HG7UQS5	DE000HG7UQV9	DE000HG7UQW7
DE000HG7UQX5	DE000HG7UQY3	DE000HG7UQZ0	DE000HG7UR05	DE000HG7UR21	DE000HG7UR39
DE000HG7UR47	DE000HG7UR54	DE000HG7UR62	DE000HG7URB9	DE000HG7URC7	DE000HG7URD5
DE000HG7URE3	DE000HG7URF0	DE000HG7URG8	DE000HG7URH6	DE000HG7URJ2	DE000HG7URK0
DE000HG7URS3	DE000HG7URT1	DE000HG7URU9	DE000HG7URV7	DE000HG7URW5	DE000HG7URX3
DE000HG7URY1	DE000HG7US04	DE000HG7US12	DE000HG7US20	DE000HG7US38	DE000HG7US46
DE000HG7US53	DE000HG7US87	DE000HG7US95	DE000HG7USA9	DE000HG7USB7	DE000HG7USC5
DE000HG7USE1	DE000HG7USF8	DE000HG7USH4	DE000HG7USN2	DE000HG7USP7	DE000HG7USR3
DE000HG7USS1	DE000HG7UST9	DE000HG7USU7	DE000HG7USW3	DE000HG7USX1	DE000HG7USY9
DE000HG7USZ6	DE000HG7UT03	DE000HG7UT11	DE000HG7UT29	DE000HG7UT37	DE000HG7UT45
DE000HG7UT78	DE000HG7UT86	DE000HG7UWH6	DE000HG7UWJ2	DE000HG7UWP9	DE000HG7UWV7
DE000HG7UWW5	DE000HG7UX07	DE000HG7UX15	DE000HG7UX23	DE000HG7UX64	DE000HG7UX98
DE000HG7UXA9	DE000HG7UXD3	DE000HG7UXG6	DE000HG7UXH4	DE000HG7UXJ0	DE000HG7UXK8
DE000HG7UXT9	DE000HG7UXU7	DE000HG7UXX1	DE000HG7UXZ6	DE000HG7UY06	DE000HG7UY14
DE000HG7UY48	DE000HG7UY97	DE000HG7UYA7	DE000HG7UYB5	DE000HG7V1E4	DE000HG7V1F1
DE000HG7V1G9	DE000HG7V1H7	DE000HG7V1J3	DE000HG7V205	DE000HG7V213	DE000HG7V221
DE000HG7V239	DE000HG7V247	DE000HG7V254	DE000HG7V270	DE000HG7V288	DE000HG7V296
DE000HG7V2A0	DE000HG7V2B8	DE000HG7V2C6	DE000HG7V2E2	DE000HG7V2F9	DE000HG7V2G7
DE000HG7V2H5	DE000HG7V2J1	DE000HG7V2K9	DE000HG7V2M5	DE000HG7V2Q6	DE000HG7V2S2
DE000HG7V2U8	DE000HG7V2W4	DE000HG7V2X2	DE000HG7V2Y0	DE000HG7V2Z7	DE000HG7V304
DE000HG7V312	DE000HG7V320	DE000HG7V346	DE000HG7V353	DE000HG7V361	DE000HG7V379
DE000HG7V387	DE000HG7V3B6	DE000HG7V3C4	DE000HG7V3D2	DE000HG7V3E0	DE000HG7V3F7
DE000HG7V3G5	DE000HG7V3H3	DE000HG7V3J9	DE000HG7V3K7	DE000HG7V3N1	DE000HG7V5U1
DE000HG7V5V9	DE000HG7V5W7	DE000HG7V5X5	DE000HG7V5Y3	DE000HG7V5Z0	DE000HG7V601
DE000HG7V619	DE000HG7V627	DE000HG7V635	DE000HG7V643	DE000HG7V650	DE000HG7V668
DE000HG7V676	DE000HG7V684	DE000HG7V692	DE000HG7V6A1	DE000HG7V6B9	DE000HG7V6C7
DE000HG7V6D5	DE000HG7V6E3	DE000HG7V6F0	DE000HG7V6G8	DE000HG7V6H6	DE000HG7V6J2
DE000HG7V6K0	DE000HG7V6L8	DE000HG7V6M6	DE000HG7V6N4	DE000HG7V6P9	DE000HG7V6Q7
DE000HG7V6R5	DE000HG7V6S3	DE000HG7V6T1	DE000HG7V6U9	DE000HG7V6V7	DE000HG7V6W5
DE000HG7V6X3	DE000HG7V6Y1	DE000HG7V6Z8	DE000HG7V700	DE000HG7V718	DE000HG7V726
DE000HG7V734	DE000HG7V742	DE000HG7V759	DE000HG7V767	DE000HG7V775	DE000HG7V783
DE000HG7V791	DE000HG7V7A9	DE000HG7V7B7	DE000HG7V7C5	DE000HG7V7D3	DE000HG7V7E1
DE000HG7V7F8	DE000HG7V7G6	DE000HG7V7H4	DE000HG7V7J0	DE000HG7V7K8	DE000HG7V7M2
DE000HG7V7B5	DE000HG7V7B9	DE000HG7V7BD7	DE000HG7V7BE5	DE000HG7V7BF2	DE000HG7V7BK7
DE000HG7V7BL0	DE000HG7V7BM8	DE000HG7V7BR7	DE000HG7V7BS5	DE000HG7V7BT3	DE000HG7V7BV9
DE000HG7V7BW7	DE000HG7V7VC19	DE000HG7V7VC27	DE000HG7V7VC35	DE000HG7V7VC76	DE000HG7V7VC84
DE000HG7V7CA1	DE000HG7V7CB9	DE000HG7V7CF0	DE000HG7V7CM6	DE000HG7V7CP9	DE000HG7V7CR5
DE000HG7V7CS3	DE000HG7V7CT1	DE000HG7V7CU9	DE000HG7V7CV7	DE000HG7V7CW5	DE000HG7V7CX3
DE000HG7V7CY1	DE000HG7V7CZ8	DE000HG7V7D00	DE000HG7V7D18	DE000HG7V7D26	DE000HG7V7D34
DE000HG7V7D42	DE000HG7V7D59	DE000HG7V7D67	DE000HG7V7D75	DE000HG7V7D83	DE000HG7V7D91
DE000HG7V7DA9	DE000HG7V7DE1	DE000HG7V7DF8	DE000HG7V7DG6	DE000HG7V7DH4	DE000HG7V7DJ0
DE000HG7V7DL6	DE000HG7V7DN2	DE000HG7V7DP7	DE000HG7V7DQ5	DE000HG7V7DR3	DE000HG7V7DT9
DE000HG7V7DU7	DE000HG7V7DV5	DE000HG7V7DV3	DE000HG7V7DX1	DE000HG7V7DY9	DE000HG7V7DZ6
DE000HG7V7E09	DE000HG7V7E17	DE000HG7V7E25	DE000HG7V7E33	DE000HG7V7E41	DE000HG7V7E58
DE000HG7V7E66	DE000HG7V7E74	DE000HG7V7E82	DE000HG7V7E90	DE000HG7V7EA7	DE000HG7V7EC3
DE000HG7V7ED1	DE000HG7V7EE9	DE000HG7V7EF6	DE000HG7V7EG4	DE000HG7V7EH2	DE000HG7V7EJ8
DE000HG7V7EK6	DE000HG7V7EL4	DE000HG7V7EM2	DE000HG7V7EN0	DE000HG7V7EQ3	DE000HG7V7ER1
DE000HG7V7ET7	DE000HG7V7EU5	DE000HG7V7EV3	DE000HG7V7EW1	DE000HG7V7EX9	DE000HG7V7EY7
DE000HG7V7EZ4	DE000HG7V7F08	DE000HG7V7F16	DE000HG7V7F24	DE000HG7V7F32	DE000HG7V7F40
DE000HG7V7F65	DE000HG7V7F73	DE000HG7V7F81	DE000HG7V7F89	DE000HG7V7FA4	DE000HG7V7FB2
DE000HG7V7FD8	DE000HG7V7FG1	DE000HG7V7FH9	DE000HG7V7FJ5	DE000HG7V7FK3	DE000HG7V7FL1
DE000HG7V7FM9	DE000HG7V7FN7	DE000HG7V7FP2	DE000HG7V7FQ0	DE000HG7V7FR8	DE000HG7V7FS6
DE000HG7V7FT4	DE000HG7V7FU2	DE000HG7V7FV0	DE000HG7V7FW8	DE000HG7V7FX6	DE000HG7V7FY4
DE000HG7V7FZ1	DE000HG7V7G07	DE000HG7V7G15	DE000HG7V7G23	DE000HG7V7G31	DE000HG7V7G49
DE000HG7V7G56	DE000HG7V7G64	DE000HG7V7G72	DE000HG7V7G80	DE000HG7V7G98	DE000HG7V7GA2
DE000HG7V7GB0	DE000HG7V7GC8	DE000HG7V7GD6	DE000HG7V7GE4	DE000HG7V7GF1	DE000HG7V7GG9
DE000HG7V7GH7	DE000HG7V7GJ3	DE000HG7V7GK1	DE000HG7V7GL9	DE000HG7V7GM7	DE000HG7V7GN5
DE000HG7V7GP0	DE000HG7V7GQ8	DE000HG7V7GR6	DE000HG7V7GS4	DE000HG7V7GT2	DE000HG7V7GU0
DE000HG7V7GV8	DE000HG7V7GW6	DE000HG7V7GX4	DE000HG7V7GY2	DE000HG7V7GZ9	DE000HG7V7H06
DE000HG7V7H14	DE000HG7V7H22	DE000HG7V7H30	DE000HG7V7H38	DE000HG7V7H46	DE000HG7V7H54
DE000HG7V7H71	DE000HG7V7H89	DE000HG7V7H97	DE000HG7V7HA0	DE000HG7V7HB8	DE000HG7V7HC6
DE000HG7V7HD4	DE000HG7V7HE2	DE000HG7V7HF9	DE000HG7V7HG7	DE000HG7V7HH5	DE000HG7V7HJ1
DE000HG7V7HK9	DE000HG7V7HL7	DE000HG7V7HM5	DE000HG7V7HN3	DE000HG7V7HP8	DE000HG7V7HQ6

DE000HG7VHR4	DE000HG7VHS2	DE000HG7VHT0	DE000HG7VHU8	DE000HG7VHV6	DE000HG7VHW4
DE000HG7VHX2	DE000HG7VHY0	DE000HG7VHZ7	DE000HG7VJ04	DE000HG7VJ12	DE000HG7VJ20
DE000HG7VJ38	DE000HG7VJ46	DE000HG7VJ53	DE000HG7VJ61	DE000HG7VJ79	DE000HG7VJ87
DE000HG7VJ95	DE000HG7VJA6	DE000HG7VJB4	DE000HG7VJC2	DE000HG7VJD0	DE000HG7VJE8
DE000HG7VJF5	DE000HG7VJG3	DE000TD6F4U7	DE000TD6F514	DE000TD6F522	DE000TD6MJC2
DE000TD6NS06	DE000TD6NSG2	DE000TD6NSH0	DE000TD6NXU3	DE000TD6R0C9	DE000TD6R0E5
DE000TD6R0Z0	DE000TD6UA98	DE000TD6UHQ9	DE000TD6VHW5	DE000TD6YGV3	DE000TD6YHZ2
DE000TD6YJQ7	DE000TD6YXC8	DE000TD6Z1S3	DE000TD6Z1T1	DE000TD6Z1U9	DE000TD6Z215
DE000TD72MP1	DE000TD74105	DE000TD74D77	DE000TD74NA7	DE000TD74NC3	DE000TD772X1
DE000TD781G7	DE000TD78HD4	DE000TD78ZW6	DE000TD79Q51	DE000TD79QZ6	DE000TD7CRP6
DE000TD7CST6	DE000TD7DQA8	DE000TD7DQC4	DE000TD7DQD2	DE000TD7GQB9	DE000TD7L262
DE000TD7L296	DE000TD7L2D8	DE000TD7L2E6	DE000TD7L2F3	DE000TD7M6H9	DE000TD7NXF2
DE000TD7QV98	DE000TD7QVC6	DE000TD7S0C7	DE000TD7THK2	DE000TD7VZR5	DE000TD7W0P3
DE000TD7W0W9	DE000TD7X9S7	DE000TD7XMQ1	DE000TD7XPR2	DE000TD7Y943	DE000TD7YBC2
DE000TD7YBE8	DE000TD7ZR10	DE000TD7ZR28	DE000TD81GV2	DE000TD84278	DE000TD859V0
DE000TD859W8	DE000TD859X6	DE000TD86L40	DE000TD86LT5	DE000TD86LU3	DE000TD86S01
DE000TD86S19	DE000TD86S27	DE000TD86S35	DE000TD86S43	DE000TD86S50	DE000TD87VN5
DE000TD87VX4	DE000TD87VY2	DE000TD87VZ9	DE000TD87W04	DE000TD87W38	DE000TD87W53
DE000TD87W87	DE000TD87WA0	DE000TD87WC6	DE000TD87WJ1	DE000TD87WK9	DE000TD88KM8
DE000TD88NK6	DE000TD8A248	DE000TD8A255	DE000TD8A3H9	DE000TD8ALC9	DE000TD8CFF0
DE000TD8DNZ0	DE000TD8DP17	DE000TD8DP33	DE000TD8DP41	DE000TD8DPB6	DE000TD8DPT8
DE000TD8KBF2	DE000TD8KKU2	DE000TD8KTN8	DE000TD8KU20	DE000TD8M6E5	DE000TD8M6U6
DE000TD8NEF0	DE000TD8P1F0	DE000TD8SF95	DE000TD8TSG5	DE000TD8TSV4	DE000TD8U4U6
DE000TD8UPK1	DE000TD8UPZ9	DE000TD8UQ07	DE000TD8V0E7	DE000TD8VBH5	DE000TD8ZH52
DE000TD8ZT3	DE000TD941H5	DE000TD945A1	DE000TD94G47	DE000TD94GL6	DE000TD94XQ0
DE000TD95241	DE000TD95266	DE000TD95282	DE000TD96AY7	DE000TD96UV1	DE000TD96X93
DE000TD96XB7	DE000TD96XC5	DE000TD97ZQ8	DE000TD9AUG9	DE000TD9D8Z6	DE000TD9D901
DE000TD9DYL5	DE000TD9EDC6	DE000TD9EDL7	DE000TD9FYX5	DE000TD9FZF9	DE000TD9GFX2
DE000TD9GG14	DE000TD9GHD0	DE000TD9GJK1	DE000TD9GKV6	DE000TD9GKW4	DE000TD9GMC2
DE000TD9GMM1	DE000TD9GMV2	DE000TD9GNN7	DE000TD9GNX6	DE000TD9GPF8	DE000TD9GPK8
DE000TD9GRX7	DE000TD9GS10	DE000TD9H2G5	DE000TD9HBJ8	DE000TD9HSC7	DE000TD9HSD5
DE000TD9HSK0	DE000TD9HSL8	DE000TD9HSM6	DE000TD9HSQ7	DE000TD9HSS3	DE000TD9HSX3
DE000TD9HT00	DE000TD9HT18	DE000TD9HT26	DE000TD9HT34	DE000TD9HT42	DE000TD9HT59
DE000TD9HT67	DE000TD9HT75	DE000TD9HTA9	DE000TD9HTB7	DE000TD9HTC5	DE000TD9HTD3
DE000TD9HTE1	DE000TD9HTF8	DE000TD9HTG6	DE000TD9HTH4	DE000TD9HTJ0	DE000TD9HTK8
DE000TD9HTM4	DE000TD9HTP7	DE000TD9HTQ5	DE000TD9HTR3	DE000TD9J3C1	DE000TD9JDE1
DE000TD9KAA3	DE000TD9KAR7	DE000TD9MXX6	DE000TD9MXX4	DE000TD9R943	DE000TD9R976
DE000TD9R9C7	DE000TD9R9H6	DE000TD9R9L8	DE000TD9R9M6	DE000TD9RAZ5	DE000TD9RB40
DE000TD9RBM1	DE000TD9RC15	DE000TD9RD89	DE000TD9SCA2	DE000TD9UCM3	DE000TD9UCN1
DE000TD9UDK5	DE000TD9UDL3	DE000TD9UDM1	DE000TD9UDN9	DE000TD9UDN7	DE000TD9VE41
DE000TD9VE58	DE000TD9VEV8	DE000TD9VF24	DE000TD9VFB7	DE000TD9VFE1	DE000TD9VFL6
DE000TD9VFN2	DE000TD9WPB4	DE000TD9WPC2	DE000TD9WPD0	DE000TD9WPE8	DE000TD9XDB8
DE000TD9XDC6	DE000TD9Y113	DE000TD9Z615	DE000TD9Z623	DE000TD9Z631	DE000TD9Z649
DE000TD9ZE47	DE000TR00KS0	DE000TR01413	DE000TR03E92	DE000TR0A6C1	DE000TR0CVM4
DE000TR0DGT8	DE000TR0DGU6	DE000TR0DUK8	DE000TR0DUL6	DE000TR0DUZ6	DE000TR0DV09
DE000TR0DV17	DE000TR0JGC1	DE000TR0JGE7	DE000TR0JGF4	DE000TR0JGH0	DE000TR0JTF7
DE000TR0L048	DE000TR0NGK6	DE000TR0Q047	DE000TR0SGM1	DE000TR0SKA8	DE000TR0SLP4
DE000TR0SLU4	DE000TR0TDR5	DE000TR0VG71	DE000TR0VG89	DE000TR0VG97	DE000TR0WXW7
DE000TR0YE21	DE000TR0YEW3	DE000TR0YEX1	DE000TR0YFR0	DE000TR0YFT6	DE000TR17B73
DE000TR17B81	DE000TR18UV5	DE000TR1A338	DE000TR1AE44	DE000TR1AE85	DE000TR1ATQ1
DE000TR1CJU0	DE000TR1FVK9	DE000TR1GT25	DE000TR1GT33	DE000TR1K386	DE000TR1KJ54
DE000TR1M1E3	DE000TR1M1S3	DE000TR1STT7	DE000TR1STV3	DE000TR1XCT3	DE000TR1XCU1
DE000TR1XT32	DE000TR1XT57	DE000TR1XT65	DE000TR1XT81	DE000TR20ML9	DE000TR20MM7
DE000TR21MR4	DE000TR21MS2	DE000TR21MT0	DE000TR21MU8	DE000TR24Z50	DE000TR24ZD0
DE000TR25HW5	DE000TR280S9	DE000TR28MS7	DE000TR2DLM9	DE000TR2DMU0	DE000TR2DR11
DE000TR2EP95	DE000TR2HJ74	DE000TR2K0T4	DE000TR2K0U2	DE000TR2K0V0	DE000TR2K160
DE000TR2K178	DE000TR2K1K1	DE000TR2K475	DE000TR2LV49	DE000TR2NH29	DE000TR2NY51
DE000TR2RCQ9	DE000TR2VY44	DE000TR2ZCJ7	DE000TR2ZFM4	DE000TR2ZKL6	DE000TR31584
DE000TR31592	DE000TR31667	DE000TR31675	DE000TR317U5	DE000TR34J09	DE000TR34J41
DE000TR34J58	DE000TR3GDV8	DE000TR3GDY2	DE000TR3M5C6	DE000TR3R4D2	DE000TR3RLC8
DE000TR3RMS2	DE000TR3VBN8	DE000TR3VBP3	DE000TR3VBQ1	DE000TR3VBR9	DE000TR3VBS7
DE000TR3Z596	DE000TR3Z6U1	DE000TR43GG3	DE000TR45D28	DE000TR45HP7	DE000TR45W33
DE000TR46RQ2	DE000TR471N5	DE000TR48JC5	DE000TR4CUB1	DE000TR4D VW3	DE000TR4DW46
DE000TR4DX11	DE000TR4DX29	DE000TR4DX45	DE000TR4G6W9	DE000TR4HK79	DE000TR4HK95
DE000TR4HKD7	DE000TR4HKG0	DE000TR4L776	DE000TR4P496	DE000TR4P4B7	DE000TR4P4G6
DE000TR4PF19	DE000TR4S1G9	DE000TR4S3Z5	DE000TR4S409	DE000TR4SGA8	DE000TR4SGB6
DE000TR4SGD2	DE000TR4T829	DE000TR4T886	DE000TR4T894	DE000TR4T8B4	DE000TR4T8C2
DE000TR4T8H1	DE000TR4TTD3	DE000TR4TWX5	DE000TR4ZEQ4	DE000TR4ZGC9	DE000TR4ZJ54
DE000TR4ZJ70	DE000TR504K9	DE000TR504L7	DE000TR504M5	DE000TR504R4	DE000TR50KF2
DE000TR51SB2	DE000TR51U85	DE000TR51XL1	DE000TR55LS2	DE000TR55SA3	DE000TR57C24
DE000TR57C40	DE000TR57N21	DE000TR57N47	DE000TR57NK1	DE000TR58KZ3	DE000TR58L63

DE000TR5C7H1	DE000TR5CBH5	DE000TR5CVZ5	DE000TR5G8E2	DE000TR5GAB1	DE000TR5GNA6
DE000TR5GPN4	DE000TR5HPP7	DE000TR5LJN7	DE000TR5LJP2	DE000TR5LJQ0	DE000TR5LJR8
DE000TR5RU33	DE000TR5RUJ9	DE000TR5TWL7	DE000TR5TXZ5	DE000TR5TY03	DE000TR5W1R9
DE000TR5X1A4	DE000TR5X2W6	DE000TR5XEC6	DE000TR5YFJ6	DE000TR5YKR9	DE000TR5ZPK0
DE000TR614F6	DE000TR61QF6	DE000TR62423	DE000TR64AN8	DE000TR64AP3	DE000TR64AW9
DE000TR656H3	DE000TR657V2	DE000TR657X8	DE000TR65SU2	DE000TR66R42	DE000TR68CH7
DE000TR68CK1	DE000TR68CN5	DE000TR68CP0	DE000TR68CQ8	DE000TR68CR6	DE000TR68CS4
DE000TR68DK9	DE000TR68DP8	DE000TR693A1	DE000TR6BS59	DE000TR6ER40	DE000TR6G3M5
DE000TR6G5C1	DE000TR6GBN2	DE000TR6GBP7	DE000TR6GBR3	DE000TR6GBS1	DE000TR6GCQ3
DE000TR6GG82	DE000TR6H9Y6	DE000TR6HR96	DE000TR6HVG2	DE000TR6HVH0	DE000TR6HVL2
DE000TR6J5M7	DE000TR6J5N5	DE000TR6J6G7	DE000TR6J6Q6	DE000TR6J7U6	DE000TR6J8B4
DE000TR6J8K5	DE000TR6JXX8	DE000TR6JML7	DE000TR6JMM5	DE000TR6JN49	DE000TR6JZY2
DE000TR6K1R2	DE000TR6K1S0	DE000TR6K351	DE000TR6K369	DE000TR6K377	DE000TR6K3A4
DE000TR6KC23	DE000TR6KC49	DE000TR6KC56	DE000TR6KRB5	DE000TR6KS09	DE000TR6L334
DE000TR6L3D7	DE000TR6L3G0	DE000TR6L5E0	DE000TR6L5F7	DE000TR6L706	DE000TR6L722
DE000TR6L839	DE000TR6L847	DE000TR6L8Q8	DE000TR6L8S4	DE000TR6L920	DE000TR6LPC5
DE000TR6NNK9	DE000TR6NP82	DE000TR6P2G8	DE000TR6QLT7	DE000TR6QTW4	DE000TR6QUA8
DE000TR6QUB6	DE000TR6R9T4	DE000TR6RTW2	DE000TR6RW06	DE000TR6RW14	DE000TR6RWB0
DE000TR6RWC8	DE000TR6TKR7	DE000TR6TKS5	DE000TR6TLD5	DE000TR6U6J6	DE000TR6U8M6
DE000TR6UH59	DE000TR6UJK2	DE000TR6VHS7	DE000TR6VHT5	DE000TR6W281	DE000TR6W3A0
DE000TR6WFT7	DE000TR6WUF5	DE000TR6WWJ3	DE000TR6X8Z5	DE000TR6YFLO	DE000TR6YFN6
DE000TR6YFR7	DE000TR6YFV9	DE000TR6YFX5	DE000TR6YFZ0	DE000TR6YG15	DE000TR6YG23
DE000TR6YGG4	DE000TR6YG72	DE000TR6YG80	DE000TR6YGB9	DE000TR6YGD5	DE000TR6YGE3
DE000TR6YWB6	DE000TR6YWC4	DE000TR6YWD2	DE000TR6YWK7	DE000TR6YWN1	DE000TR6YWP6
DE000TR6YWS0	DE000TR6YWT8	DE000TR6YWU6	DE000TR6YVW4	DE000TR6YVW2	DE000TR6YWX0
DE000TR6YWY8	DE000TR6YWZ5	DE000TR6YX06	DE000TR6YX14	DE000TR6YX30	DE000TR6YX48
DE000TR708L4	DE000TR708M2	DE000TR70A94	DE000TR70DR0	DE000TR70DT6	DE000TR70V57
DE000TR70V81	DE000TR70V99	DE000TR70VA8	DE000TR70VB6	DE000TR70YR6	DE000TR717S0
DE000TR717T8	DE000TR71CZ3	DE000TR71D09	DE000TR71D17	DE000TR71D25	DE000TR71D58
DE000TR71D74	DE000TR71GM2	DE000TR71U99	DE000TR71UA8	DE000TR71UB6	DE000TR71UC4
DE000TR72KA7	DE000TR72LY5	DE000TR73QG9	DE000TR745P7	DE000TR745W3	DE000TR74NJ8
DE000TR74NK6	DE000TR74QN3	DE000TR751B5	DE000TR751C3	DE000TR751D1	DE000TR751E9
DE000TR751G4	DE000TR751K6	DE000TR751L4	DE000TR751M2	DE000TR751N0	DE000TR751P5
DE000TR751V3	DE000TR757L1	DE000TR75V03	DE000TR75VQ3	DE000TR75YQ7	DE000TR766D9
DE000TR76US9	DE000TR76UT7	DE000TR76UU5	DE000TR77CW7	DE000TR77LE6	DE000TR77QV9
DE000TR77QW7	DE000TR77VA3	DE000TR788T9	DE000TR788U7	DE000TR788W3	DE000TR788Y9
DE000TR788Z6	DE000TR78908	DE000TR78916	DE000TR78924	DE000TR78957	DE000TR78965
DE000TR78981	DE000TR78999	DE000TR789B5	DE000TR789C3	DE000TR789D1	DE000TR789E9
DE000TR789F6	DE000TR789H2	DE000TR789K6	DE000TR789L4	DE000TR789N0	DE000TR789P5
DE000TR789Q3	DE000TR789R1	DE000TR789S9	DE000TR789T7	DE000TR7D4F9	DE000TR7D628
DE000TR7DZN6	DE000TR7E0J8	DE000TR7FTY1	DE000TR7FTZ8	DE000TR7FU01	DE000TR7GAM4
DE000TR7H0Z1	DE000TR7JJC0	DE000TR7KVV1	DE000TR7KW10	DE000TR7LWK2	DE000TR7LXE3
DE000TR7QL09	DE000TR7UW34	DE000TR7VN75	DE000TR7W081	DE000TR7YBG7	DE000TR80QW1
DE000TR82A41	DE000TR82NC6	DE000TR82ZY4	DE000TR82ZZ1	DE000TR83007	DE000TR83YV1
DE000TR86MA3	DE000TR86MB1	DE000TR86MD7	DE000TR86MF2	DE000TR876M7	DE000TR896G7
DE000TR89U65	DE000TR8ALK6	DE000TR8AWS6	DE000TR8AWY4	DE000TR8C1N9	DE000TR8CV02
DE000TR8CV10	DE000TR8CV28	DE000TR8DKR7	DE000TR8DKT3	DE000TR8DKU1	DE000TR8DKV9
DE000TR8DKX5	DE000TR8DNE9	DE000TR8FLA6	DE000TR8KAC5	DE000TR8LTJ8	DE000TR8LTP5
DE000TR8LTQ3	DE000TR8LTR1	DE000TR8MPP1	DE000TR8MRY9	DE000TR8N7C6	DE000TR8N7J1
DE000TR8N7K9	DE000TR8N7M5	DE000TR8N7P8	DE000TR8N7Q6	DE000TR8N7S2	DE000TR8N7T0
DE000TR8P5Z9	DE000TR8PA36	DE000TR8QXA8	DE000TR8QY03	DE000TR8SG45	DE000TR8V0R9
DE000TR8V1F2	DE000TR8VJ39	DE000TR8VJ47	DE000TR8VJ54	DE000TR8VJ62	DE000TR8VP80
DE000TR8W7L6	DE000TR93WD2	DE000TR94V83	DE000TR94V91	DE000TR96ZC0	DE000TR9A4Q7
DE000TR9A5T8	DE000TR9B008	DE000TR9B016	DE000TR9B2B2	DE000TR9B2M9	DE000TR9F2P8
DE000TR9FJS0	DE000TR9G270	DE000TR9H1J1	DE000TR9HH38	DE000TR9J7U3	DE000TR9JXR5
DE000TR9P6V5	DE000TR9Q7Y6	DE000TR9Q7Z3	DE000TR9R4K1	DE000TR9TGX7	DE000TR9UUZ1
DE000TR9VWX8	DE000TR9XKB7	DE000TR9YZ50	DE000TR9YZ76	DE000TR9ZDB7	DE000TR9ZDC5
DE000TR9ZDH4	DE000TR9ZDK8	DE000TR9ZF87	DE000TT00A63	DE000TT00A71	DE000TT00EX9
DE000TT00FM9	DE000TT019Z4	DE000TT01A62	DE000TT03JX2	DE000TT03NA2	DE000TT05PE4
DE000TT05PF1	DE000TT05QW4	DE000TT06J35	DE000TT06J43	DE000TT06J50	DE000TT06J68
DE000TT06MT7	DE000TT06MU5	DE000TT06MV3	DE000TT06NN8	DE000TT06PZ7	DE000TT06Q51
DE000TT06Q77	DE000TT06QQ4	DE000TT06UP8	DE000TT07LC3	DE000TT07LD1	DE000TT07LE9
DE000TT07LF6	DE000TT07LG4	DE000TT07LH2	DE000TT07LJ8	DE000TT07LK6	DE000TT07LL4
DE000TT07LM2	DE000TT07QV2	DE000TT07QW0	DE000TT07QX8	DE000TT07QY6	DE000TT07R42
DE000TT07SR6	DE000TT07TV6	DE000TT07UY8	DE000TT07ZK6	DE000TT08N29	DE000TT08TN1
DE000TT08TQ4	DE000TT0A2R4	DE000TT0AYB3	DE000TT0CH04	DE000TT0FJV1	DE000TT0G9Y9
DE000TT0JVS4	DE000TT0LRZ3	DE000TT0LS00	DE000TT0PNX8	DE000TT0PNY6	DE000TT0R1F2
DE000TT0R1G0	DE000TT0TLF1	DE000TT0Y1R8	DE000TT0Y1S6	DE000TT0Y1T4	DE000TT0Y460
DE000TT0YP65	DE000TT0YP73	DE000TT0YP81	DE000TT0YP99	DE000TT0YUN6	DE000TT0ZNB3
DE000TT0ZNC1	DE000TT0ZNE7	DE000TT0ZNG2	DE000TT0ZNY5	DE000TT0ZNZ2	DE000TT0ZP56
DE000TT0ZP64	DE000TT0ZP72	DE000TT0ZP80	DE000TT0ZP98	DE000TT0ZPB8	DE000TT0ZPD4

DE000TT0ZPE2	DE000TT0ZPF9	DE000TT0ZPK9	DE000TT0ZPL7	DE000TT0ZQN1	DE000TT0ZQP6
DE000TT0ZQU6	DE000TT0ZQW2	DE000TT0ZQX0	DE000TT0ZR13	DE000TT0ZRG3	DE000TT0ZRH1
DE000TT0ZUJ7	DE000TT0ZUM5	DE000TT10956	DE000TT109V2	DE000TT109W0	DE000TT10A79
DE000TT10A87	DE000TT10AY4	DE000TT10B45	DE000TT10B60	DE000TT10BA2	DE000TT10BR6
DE000TT10BS4	DE000TT10CC6	DE000TT10CE2	DE000TT10CF9	DE000TT10CR4	DE000TT10CU8
DE000TT10CV6	DE000TT10DW2	DE000TT10DZ5	DE000TT10EC2	DE000TT10FP1	DE000TT10FR7
DE000TT10FS5	DE000TT10GL8	DE000TT10HA9	DE000TT10HB7	DE000TT10HC5	DE000TT10HG6
DE000TT10HH4	DE000TT10HJ0	DE000TT10HK8	DE000TT10HL6	DE000TT10HY9	DE000TT10HZ6
DE000TT110P2	DE000TT11251	DE000TT112F9	DE000TT112U8	DE000TT11319	DE000TT11418
DE000TT11426	DE000TT11434	DE000TT114B4	DE000TT114C2	DE000TT114S8	DE000TT11699
DE000TT118H2	DE000TT118J8	DE000TT118K6	DE000TT118L4	DE000TT118M2	DE000TT118S9
DE000TT118W1	DE000TT11913	DE000TT11921	DE000TT119N8	DE000TT119T5	DE000TT119U3
DE000TT11JB1	DE000TT11JR7	DE000TT11JS5	DE000TT11KQ7	DE000TT11KR5	DE000TT11L34
DE000TT11UN3	DE000TT11UU8	DE000TT11UV6	DE000TT11UY0	DE000TT11V40	DE000TT11VA8
DE000TT11VE0	DE000TT11VF7	DE000TT11VG5	DE000TT11XW8	DE000TT123U5	DE000TT123W1
DE000TT123X9	DE000TT12564	DE000TT12572	DE000TT125L9	DE000TT125Z9	DE000TT12606
DE000TT12671	DE000TT126Q6	DE000TT127C4	DE000TT12861	DE000TT12879	DE000TT128L3
DE000TT13E98	DE000TT13EA0	DE000TT13ES2	DE000TT13EY0	DE000TT13F06	DE000TT13FQ3
DE000TT13FR1	DE000TT13GA5	DE000TT13GE7	DE000TT13PZ3	DE000TT13Q78	DE000TT13QD8
DE000TT13QM9	DE000TT13QN7	DE000TT13QP2	DE000TT13QQ0	DE000TT13RZ9	DE000TT13SK9
DE000TT146K7	DE000TT146L5	DE000TT146M3	DE000TT146N1	DE000TT14784	DE000TT147P4
DE000TT147Q2	DE000TT147S8	DE000TT14818	DE000TT14875	DE000TT148H9	DE000TT148K3
DE000TT14974	DE000TT14990	DE000TT149A2	DE000TT149H7	DE000TT149P0	DE000TT149Z9
DE000TT14A26	DE000TT14B66	DE000TT14B82	DE000TT14B90	DE000TT14BA4	DE000TT14BJ5
DE000TT15195	DE000TT151V4	DE000TT15336	DE000TT153L1	DE000TT153Q0	DE000TT153R8
DE000TT156A7	DE000TT156B5	DE000TT15716	DE000TT15JJ5	DE000TT15JK3	DE000TT15KU0
DE000TT15MM3	DE000TT15MN1	DE000TT15N38	DE000TT15PH6	DE000TT15TV9	DE000TT15TW7
DE000TT15TX5	DE000TT15TY3	DE000TT15WL4	DE000TT15Y76	DE000TT15Y84	DE000TT162H0
DE000TT162J6	DE000TT16DU3	DE000TT16DY5	DE000TT16DZ2	DE000TT16E04	DE000TT16E12
DE000TT16E95	DE000TT16EA3	DE000TT16EB1	DE000TT16EP1	DE000TT16ET3	DE000TT177S5
DE000TT17803	DE000TT178F0	DE000TT178G8	DE000TT179P7	DE000TT185V2	DE000TT185W0
DE000TT186F3	DE000TT18777	DE000TT187D6	DE000TT187P0	DE000TT18884	DE000TT188L7
DE000TT188N3	DE000TT188P8	DE000TT188Q6	DE000TT188R4	DE000TT18959	DE000TT18AG4
DE000TT18AH2	DE000TT18AJ8	DE000TT18CJ4	DE000TT18CK2	DE000TT18CLO	DE000TT18TH2
DE000TT18V27	DE000TT18Z56	DE000TT19EW1	DE000TT19EX9	DE000TT19EY7	DE000TT19EZ4
DE000TT19F00	DE000TT19FB2	DE000TT19FC0	DE000TT19FD8	DE000TT19FE6	DE000TT19K03
DE000TT19K11	DE000TT19K45	DE000TT19MN3	DE000TT1A9A4	DE000TT1AA51	DE000TT1AAB1
DE000TT1AAQ9	DE000TT1ACD3	DE000TT1AJU2	DE000TT1CYX1	DE000TT1CYY9	DE000TT1CZ43
DE000TT1CZS8	DE000TT1D041	DE000TT1D0K9	DE000TT1D0L7	DE000TT1D0Q6	DE000TT1D0Y0
DE000TT1D0Z7	DE000TT1D2J7	DE000TT1D314	DE000TT1D4G9	DE000TT1D4X4	DE000TT1D4Y2
DE000TT1D5H4	DE000TT1D5Q5	DE000TT1D6E9	DE000TT1D6J8	DE000TT1D6Q3	DE000TT1D6X9
DE000TT1D7Y5	DE000TT1D843	DE000TT1D900	DE000TT1D9Z8	DE000TT1DAQ3	DE000TT1DB99
DE000TT1DGL1	DE000TT1DGM9	DE000TT1DJ67	DE000TT1DK15	DE000TT1DKE8	DE000TT1FNL2
DE000TT1FNM0	DE000TT1FNN8	DE000TT1FNQ1	DE000TT1FNS7	DE000TT1FNT5	DE000TT1FQY8
DE000TT1FR99	DE000TT1FRA6	DE000TT1FRD0	DE000TT1FRJ7	DE000TT1FRP4	DE000TT1FRS8
DE000TT1FRY6	DE000TT1FS31	DE000TT1FS80	DE000TT1FSF3	DE000TT1FSJ5	DE000TT1FSN7
DE000TT1FTD6	DE000TT1FIT1	DE000TT1FIH7	DE000TT1FIT7	DE000TT1FU60	DE000TT1FU78
DE000TT1FUE2	DE000TT1FUL7	DE000TT1FUP8	DE000TT1FUT0	DE000TT1FUZ7	DE000TT1FV02
DE000TT1FV28	DE000TT1FV85	DE000TT1FVD2	DE000TT1FVQ4	DE000TT1FVU6	DE000TT1FWC2
DE000TT1FWG3	DE000TT1FWY6	DE000TT1FYB0	DE000TT1FYJ3	DE000TT1H2L9	DE000TT1H2M7
DE000TT1H2N5	DE000TT1H2Q8	DE000TT1H2R6	DE000TT1H2S4	DE000TT1H380	DE000TT1H570
DE000TT1H588	DE000TT1H5Q1	DE000TT1H5X7	DE000TT1H5Y5	DE000TT1H604	DE000TT1H6G0
DE000TT1H737	DE000TT1H7S3	DE000TT1H7Y1	DE000TT1H869	DE000TT1H877	DE000TT1H885
DE000TT1H8R3	DE000TT1H8S1	DE000TT1H8Z6	DE000TT1H992	DE000TT1H9A7	DE000TT1H9B5
DE000TT1H9W1	DE000TT1HA21	DE000TT1HA39	DE000TT1HA47	DE000TT1HA54	DE000TT1HA62
DE000TT1HA70	DE000TT1HAB6	DE000TT1HAE0	DE000TT1HAQ4	DE000TT1HAT8	DE000TT1HB38
DE000TT1HBA6	DE000TT1HBR0	DE000TT1HBS8	DE000TT1HC52	DE000TT1HCE6	DE000TT1HD69
DE000TT1HD77	DE000TT1HF91	DE000TT1HFA7	DE000TT1HFB5	DE000TT1HFC3	DE000TT1HFM2
DE000TT1HFQ3	DE000TT1HFS9	DE000TT1HFT7	DE000TT1HFU5	DE000TT1HKW1	DE000TT1HLK4
DE000TT1HLN8	DE000TT1HMW7	DE000TT1HMX5	DE000TT1HMY3	DE000TT1HMZ0	DE000TT1HN00
DE000TT1HN18	DE000TT1HNE3	DE000TT1HNG8	DE000TT1HNN6	DE000TT1HNU9	DE000TT1HNV7
DE000TT1HP81	DE000TT1HP99	DE000TT1HPA6	DE000TT1HPC2	DE000TT1HPD0	DE000TT1HPM1
DE000TT1HPY6	DE000TT1HQ31	DE000TT1HQ49	DE000TT1HQ80	DE000TT1HQB2	DE000TT1HQP2
DE000TT1HQQ0	DE000TT1HQY4	DE000TT1HR22	DE000TT1HR30	DE000TT1HR63	DE000TT1HRC8
DE000TT1HRT2	DE000TT1HRZ9	DE000TT1HS05	DE000TT1HSA0	DE000TT1HSB8	DE000TT1HSC6
DE000TT1HSD4	DE000TT1HST0	DE000TT1HSU8	DE000TT1HSV6	DE000TT1HSW4	DE000TT1HTJ9
DE000TT1HTP6	DE000TT1HUM1	DE000TT1HUN9	DE000TT1HUX8	DE000TT1HV00	DE000TT1HVL1
DE000TT1HVV2	DE000TT1HW09	DE000TT1HWJ3	DE000TT1HWK1	DE000TT1HWL9	DE000TT1HWN5
DE000TT1HYC4	DE000TT1HYD2	DE000TT1HYF7	DE000TT1HYG5	DE000TT1HYH3	DE000TT1HYJ9
DE000TT1HYK7	DE000TT1HYN1	DE000TT1HYP6	DE000TT1HYQ4	DE000TT1HYR2	DE000TT1HYS0
DE000TT1HYT8	DE000TT1HZ06	DE000TT1HZ30	DE000TT1HZ55	DE000TT1K145	DE000TT1K152
DE000TT1K160	DE000TT1K178	DE000TT1K186	DE000TT1K1C5	DE000TT1K1D3	DE000TT1K1E1

DE000TT1K1F8	DE000TT1K1G6	DE000TT1K1X1	DE000TT1K2C3	DE000TT1K2D1	DE000TT1K2E9
DE000TT1K2F6	DE000TT1K2G4	DE000TT1K2H2	DE000TT1K2J8	DE000TT1K2K6	DE000TT1K2L4
DE000TT1K2M2	DE000TT1K2N0	DE000TT1K2P5	DE000TT1K2Q3	DE000TT1K2R1	DE000TT1K2S9
DE000TT1K2T7	DE000TT1K4H8	DE000TT1K4J4	DE000TT1K4V9	DE000TT1K4X5	DE000TT1K566
DE000TT1K5Y0	DE000TT1K5Z7	DE000TT1K624	DE000TT1K6H3	DE000TT1K6K7	DE000TT1K6Q4
DE000TT1K6R2	DE000TT1K7C2	DE000TT1K7P4	DE000TT1K7Q2	DE000TT1K7R0	DE000TT1K7T6
DE000TT1K814	DE000TT1K889	DE000TT1K8G1	DE000TT1KB25	DE000TT1KBZ7	DE000TT1KF05
DE000TT1KF13	DE000TT1KF21	DE000TT1KF39	DE000TT1KF96	DE000TT1KFC7	DE000TT1KFD5
DE000TT1KFK0	DE000TT1KFL8	DE000TT1KFN4	DE000TT1KFR5	DE000TT1KFT1	DE000TT1LRN7
DE000TT1LRP2	DE000TT1LRQ0	DE000TT1LRR8	DE000TT1LRS6	DE000TT1LS17	DE000TT1LS25
DE000TT1LSB0	DE000TT1LSD6	DE000TT1LSE4	DE000TT1LSF1	DE000TT1LSG9	DE000TT1LSU0
DE000TT1LSV8	DE000TT1LSW6	DE000TT1LSX4	DE000TT1LSY2	DE000TT1LSZ9	DE000TT1LT08
DE000TT1LTG7	DE000TT1LTH5	DE000TT1LTL7	DE000TT1LTU8	DE000TT1LTV6	DE000TT1LTZ7
DE000TT1LU13	DE000TT1LUC4	DE000TT1LUL5	DE000TT1LUS0	DE000TT1LUX0	DE000TT1LUY8
DE000TT1LVA6	DE000TT1LVB4	DE000TT1LVH1	DE000TT1LVT6	DE000TT1LVU4	DE000TT1LVY6
DE000TT1LW11	DE000TT1LW29	DE000TT1LW37	DE000TT1LW45	DE000TT1LW52	DE000TT1LWE6
DE000TT1LWS6	DE000TT1LX77	DE000TT1LX85	DE000TT1LXH7	DE000TT1LXJ3	DE000TT1LXN5
DE000TT1LZH2	DE000TT1LZJ8	DE000TT1LZK6	DE000TT1LZL4	DE000TT1LZM2	DE000TT1LZN0
DE000TT1LZP5	DE000TT1LZQ3	DE000TT1LZR1	DE000TT1LZS9	DE000TT1LZT7	DE000TT1LZU5
DE000TT1LZV3	DE000TT1LZW1	DE000TT1LZX9	DE000TT1LZY7	DE000TT1LZZ4	DE000TT1M000
DE000TT1M067	DE000TT1M075	DE000TT1M0A9	DE000TT1M0C5	DE000TT1M0C2	DE000TT1M0E8
DE000TT1MUF5	DE000TT1MUG3	DE000TT1MUH1	DE000TT1MUT6	DE000TT1MV37	DE000TT1MV45
DE000TT1MV52	DE000TT1MV86	DE000TT1MV94	DE000TT1MVA4	DE000TT1MVB2	DE000TT1MVC0
DE000TT1MVD8	DE000TT1MVE6	DE000TT1MVF3	DE000TT1MVG1	DE000TT1MVH9	DE000TT1MVJ5
DE000TT1MVK3	DE000TT1MVL1	DE000TT1MVM9	DE000TT1MVN7	DE000TT1MVP2	DE000TT1MVQ0
DE000TT1MVR8	DE000TT1MVS6	DE000TT1MVT4	DE000TT1MVW8	DE000TT1MVX6	DE000TT1MUY4
DE000TT1MVZ1	DE000TT1MW02	DE000TT1MW10	DE000TT1MW28	DE000TT1MW36	DE000TT1MW44
DE000TT1MW51	DE000TT1MW69	DE000TT1MW77	DE000TT1MW85	DE000TT1MW93	DE000TT1MWB0
DE000TT1MWC8	DE000TT1MWD6	DE000TT1MWJ3	DE000TT1MWS4	DE000TT1MWT2	DE000TT1MWU0
DE000TT1MWV8	DE000TT1MWY2	DE000TT1MX43	DE000TT1MX76	DE000TT1MX84	DE000TT1MXH5
DE000TT1MXM5	DE000TT1MXR4	DE000TT1MXW4	DE000TT1MY34	DE000TT1MY42	DE000TT1MY59
DE000TT1MY67	DE000TT1MY75	DE000TT1MYB6	DE000TT1MYK7	DE000TT1MYP6	DE000TT1MYR2
DE000TT1MYX0	DE000TT1MYZ5	DE000TT1MZ09	DE000TT1MZZ5	DE000TT1MZQ1	DE000TT1MZU3
DE000TT1MZW9	DE000TT1MZX7	DE000TT1MZY5	DE000TT1MZZ2	DE000TT1N008	DE000TT1N016
DE000TT1N024	DE000TT1N040	DE000TT1N0A8	DE000TT1N0C4	DE000TT1N0W2	DE000TT1N0X0
DE000TT1N0Y8	DE000TT1N198	DE000TT1N1A6	DE000TT1N1B4	DE000TT1N1C2	DE000TT1N1E8
DE000TT1N1F5	DE000TT1N1G3	DE000TT1N1K5	DE000TT1N1L3	DE000TT1N1Q2	DE000TT1N1T6
DE000TT1N255	DE000TT1N297	DE000TT1N2D8	DE000TT1N2E6	DE000TT1N2J5	DE000TT1N2K3
DE000TT1N2R8	DE000TT1N2X6	DE000TT1N321	DE000TT1N354	DE000TT1N3M7	DE000TT1N3V8
DE000TT1N3Y2	DE000TT1N420	DE000TT1N446	DE000TT1N4J1	DE000TT1N4K9	DE000TT1N4N3
DE000TT1N4P8	DE000TT1N4Q6	DE000TT1N4R4	DE000TT1N4S2	DE000TT1N4V6	DE000TT1N5A7
DE000TT1N677	DE000TT1N693	DE000TT1N6F4	DE000TT1N6G2	DE000TT1N6V1	DE000TT1N6W9
DE000TT1N6Y5	DE000TT1N7D7	DE000TT1N7E5	DE000TT1N7J4	DE000TT1N818	DE000TT1N8K0
DE000TT1N8L8	DE000TT1N8M6	DE000TT1N8N4	DE000TT1N8R5	DE000TT1N8S3	DE000TT1N8V7
DE000TT1N8W5	DE000TT1N9B7	DE000TT1N9E1	DE000TT1N9P7	DE000TT1NA98	DE000TT1NAA6
DE000TT1NAU4	DE000TT1NBB2	DE000TT1NBC0	DE000TT1NBF3	DE000TT1NBW8	DE000TT1NC39
DE000TT1NC47	DE000TT1NC62	DE000TT1NCA2	DE000TT1QE91	DE000TT1QEA1	DE000TT1QF74
DE000TT1QF82	DE000TT1QF90	DE000TT1QFA8	DE000TT1QFB6	DE000TT1QFC4	DE000TT1QFD2
DE000TT1QFJ9	DE000TT1QFK7	DE000TT1QFL5	DE000TT1QFM3	DE000TT1QFP6	DE000TT1QFQ4
DE000TT1QFR2	DE000TT1QFS0	DE000TT1QG81	DE000TT1QG99	DE000TT1QGA6	DE000TT1QGB4
DE000TT1QGC2	DE000TT1QGD0	DE000TT1QGW0	DE000TT1QL50	DE000TT1QL68	DE000TT1QL76
DE000TT1QL84	DE000TT1QLC2	DE000TT1QLD0	DE000TT1QLE8	DE000TT1QLF5	DE000TT1QLG3
DE000TT1QQG2	DE000TT1QQH0	DE000TT1QQL2	DE000TT1QQM0	DE000TT1QQN8	DE000TT1QQP3
DE000TT1QR47	DE000TT1QR70	DE000TT1QR88	DE000TT1QRS5	DE000TT1QSC7	DE000TT1QSD5
DE000TT1QSE3	DE000TT1QSP9	DE000TT1QTC5	DE000TT1QTJ0	DE000TT1QTK8	DE000TT1QTU7
DE000TT1QUE9	DE000TT1QUF6	DE000TT1QUV3	DE000TT1QV66	DE000TT1QVF4	DE000TT1QVS7
DE000TT1QVT5	DE000TT1QVX7	DE000TT1QWP1	DE000TT1QWW7	DE000TT1QWX5	DE000TT1QZR0
DE000TT1QZS8	DE000TT1R025	DE000TT1R033	DE000TT1R058	DE000TT1R0L1	DE000TT1R0Q0
DE000TT1R0X6	DE000TT1R0Y4	DE000TT1R116	DE000TT1RHR6	DE000TT1RK43	DE000TT1RK84
DE000TT1RKC2	DE000TT1RKF5	DE000TT1RME4	DE000TT1RMG9	DE000TT1RRC7	DE000TT1RRD5
DE000TT1RSA9	DE000TT1RSC5	DE000TT1RSM4	DE000TT1RSS1	DE000TT1RST9	DE000TT1RSU7
DE000TT1RSY9	DE000TT1RSZ6	DE000TT1RU58	DE000TT1RUT5	DE000TT1RUV1	DE000TT1RV32
DE000TT1RV57	DE000TT1RV65	DE000TT1RVB1	DE000TT1RVC9	DE000TT1RVR7	DE000TT1RVT3
DE000TT1S5G9	DE000TT1S6U8	DE000TT1S6Y0	DE000TT1SEE9	DE000TT1SEF6	DE000TT1SEM2
DE000TT1SFC0	DE000TT1SFJ5	DE000TT1SH88	DE000TT1SHA0	DE000TT1SHW4	DE000TT1SHX2
DE000TT1SHY0	DE000TT1SN64	DE000TT1SN80	DE000TT1SNV4	DE000TT1SP21	DE000TT1SP47
DE000TT1SP54	DE000TT1SP62	DE000TT1SQ95	DE000TT1SQA1	DE000TT1SQB9	DE000TT1SQF0
DE000TT1SQG8	DE000TT1SQK0	DE000TT1SQL8	DE000TT1SW30	DE000TT1SWL6	DE000TT1SWM4
DE000TT1SWP7	DE000TT1SWQ5	DE000TT1SWZ6	DE000TT1SXD1	DE000TT1SXF6	DE000TT1SYB3
DE000TT1SYG2	DE000TT1SYH0	DE000TT1SYS7	DE000TT1SYX7	DE000TT1SZ37	DE000TT1SZ78
DE000TT1SZF1	DE000TT1SZZ9	DE000TT1T005	DE000TT1T013	DE000TT1T021	DE000TT1T039
DE000TT1T047	DE000TT1T054	DE000TT1T062	DE000TT1T070	DE000TT1T088	DE000TT1T096

DE000TT1T0A2	DE000TT1T0B0	DE000TT1T0C8	DE000TT1T0D6	DE000TT1T0E4	DE000TT1T0F1
DE000TT1T0G9	DE000TT1T0S4	DE000TT1T0V8	DE000TT1T4V0	DE000TT1T5A1	DE000TT1T5B9
DE000TT1T5C7	DE000TT1T5D5	DE000TT1T5G8	DE000TT1T5H6	DE000TT1T5J2	DE000TT1T5K0
DE000TT1T5L8	DE000TT1T5M6	DE000TT1T5N4	DE000TT1T5P9	DE000TT1T5Q7	DE000TT1T5V7
DE000TT1T625	DE000TT1T690	DE000TT1T6A9	DE000TT1T6C5	DE000TT1T6J0	DE000TT1T6L6
DE000TT1T7A7	DE000TT1T7E9	DE000TT1T7F6	DE000TT1T7G4	DE000TT1T7P5	DE000TT1T7T7
DE000TT1T7V3	DE000TT1T8N8	DE000TT1T8P3	DE000TT1T8V1	DE000TT1T8W9	DE000TT1T930
DE000TT1T948	DE000TT1T955	DE000TT1T9L0	DE000TT1TA27	DE000TT1TAD7	DE000TT1TAE5
DE000TT1TAG0	DE000TT1TAH8	DE000TT1TAJ4	DE000TT1TAR7	DE000TT1TAX5	DE000TT1TAY3
DE000TT1TB34	DE000TT1TB83	DE000TT1TBA1	DE000TT1TBD5	DE000TT1TBE3	DE000TT1TCW3
DE000TT1TCX1	DE000TT1TCY9	DE000TT1TCZ6	DE000TT1TD08	DE000TT1TD16	DE000TT1TD32
DE000TT1TD40	DE000TT1TD65	DE000TT1TD73	DE000TT1TD99	DE000TT1TUA1	DE000TT1TUB9
DE000TT1TV55	DE000TT1TVB7	DE000TT1TVC5	DE000TT1TVD3	DE000TT1TVE1	DE000TT1TVF8
DE000TT1TVG6	DE000TT1TVH4	DE000TT1TVJ0	DE000TT1TVK8	DE000TT1TVL6	DE000TT1TVM4
DE000TT1TVN2	DE000TT1TVP7	DE000TT1TVQ5	DE000TT1TVS1	DE000TT1TVT9	DE000TT1TVU7
DE000TT1TVV5	DE000TT1TVW3	DE000TT1TVX1	DE000TT1TVY9	DE000TT1TVZ6	DE000TT1TW05
DE000TT1TWA7	DE000TT1TWB5	DE000TT1TWC3	DE000TT1TWD1	DE000TT1TWE9	DE000TT1TWF6
DE000TT1TWG4	DE000TT1TWP5	DE000TT1TWY7	DE000TT1TWZ4	DE000TT1U037	DE000TT1U060
DE000TT1U094	DE000TT1U0D3	DE000TT1U0J0	DE000TT1U0M4	DE000TT1U0R3	DE000TT1U0S1
DE000TT1U0Y9	DE000TT1U1A7	DE000TT1U1G4	DE000TT1U1P5	DE000TT1U284	DE000TT1U292
DE000TT1U2P3	DE000TT1U2Q1	DE000TT1U2R9	DE000TT1U2S7	DE000TT1U2T5	DE000TT1U433
DE000TT1U5E0	DE000TT1U5F7	DE000TT1U5Q4	DE000TT1U615	DE000TT1U631	DE000TT1U6E8
DE000TT1U6R0	DE000TT1U6S8	DE000TT1U6Y6	DE000TT1U755	DE000TT1U9G7	DE000TT1V5F6
DE000TT1V5G4	DE000TT1V5H2	DE000TT1V5J8	DE000TT1V5K6	DE000TT1V5L4	DE000TT1V5M2
DE000TT1V696	DE000TT1V6A5	DE000TT1WHL9	DE000TT1WHM7	DE000TT1WHN5	DE000TT1WHP0
DE000TT1WHQ8	DE000TT1WHR6	DE000TT1WHS4	DE000TT1WHT2	DE000TT1WHU0	DE000TT1WHV8
DE000TT1WJ23	DE000TT1WJ31	DE000TT1WJ49	DE000TT1WL52	DE000TT1WMR6	DE000TT1WMU0
DE000TT1X486	DE000TT1X6B1	DE000TT1X6C9	DE000TT1X6G0	DE000TT1X7A1	DE000TT1X9D1
DE000TT1X9H2	DE000TT1X9L4	DE000TT1X9N0	DE000TT1XA54	DE000TT1Y3N2	DE000TT1Y3P7
DE000TT1Y3Q5	DE000TT1Y3R3	DE000TT1Y3S1	DE000TT1Y3T9	DE000TT1Y4R1	DE000TT1Y526
DE000TT1Y559	DE000TT1Y567	DE000TT1Y575	DE000TT1Y7R4	DE000TT1Y7U8	DE000TT1Y849
DE000TT1Y8D2	DE000TT1Y8E0	DE000TT1YK77	DE000TT1YTR7	DE000TT1YX64	DE000TT1ZBP6
DE000TT1ZC35	DE000TT1ZCA6	DE000TT1ZEZ9	DE000TT1ZF16	DE000TT1ZF24	DE000TT1ZMP3
DE000TT1ZMU3	DE000TT1ZM40	DE000TT1ZN73	DE000TT1ZND7	DE000TT1ZNG0	DE000TT1ZQD0
DE000TT1ZRH9	DE000TT1ZRJ5	DE000TT1ZRR3	DE000TT1ZRL1	DE000TT1ZRM9	DE000TT1ZRN7
DE000TT1ZRP2	DE000TT1ZRQ0	DE000TT1ZRR8	DE000TT1ZRS6	DE000TT1ZRT4	DE000TT1ZRU2
DE000TT1ZRV0	DE000TT1ZRW8	DE000TT1ZS60	DE000TT1ZS78	DE000TT1ZS86	DE000TT21B42
DE000TT21B59	DE000TT21B67	DE000TT21CX9	DE000TT21DA5	DE000TT21DB3	DE000TT21MW0
DE000TT21P53	DE000TT22F39	DE000TT22FK7	DE000TT22FZ5	DE000TT22K08	DE000TT22LV2
DE000TT22VV1	DE000TT22X37	DE000TT22CV9	DE000TT23CW7	DE000TT23F12	DE000TT23KS8
DE000TT23KX8	DE000TT23V53	DE000TT247Q0	DE000TT24H68	DE000TT25JF2	DE000TT25JG0
DE000TT25JH8	DE000TT25UE2	DE000TT25UF9	DE000TT25UG7	DE000TT25UH5	DE000TT25UJ1
DE000TT265R0	DE000TT265S8	DE000TT26655	DE000TT26663	DE000TT26BA8	DE000TT26MG2
DE000TT26QT6	DE000TT26SD6	DE000TT26SF1	DE000TT26SG9	DE000TT273P8	DE000TT273Q6
DE000TT273R4	DE000TT273S2	DE000TT273T0	DE000TT273U8	DE000TT274C4	DE000TT274D2
DE000TT274E0	DE000TT274F7	DE000TT274G5	DE000TT274H3	DE000TT274J9	DE000TT274K7
DE000TT274L5	DE000TT274N1	DE000TT274R2	DE000TT274S0	DE000TT274T8	DE000TT276C9
DE000TT277Q7	DE000TT277U9	DE000TT27893	DE000TT279V3	DE000TT27AP6	DE000TT27T12
DE000TT27U19	DE000TT28KW9	DE000TT28KX7	DE000TT28KY5	DE000TT28N33	DE000TT293T8
DE000TT293U6	DE000TT293V4	DE000TT293W2	DE000TT297P7	DE000TT29BS4	DE000TT29PR6
DE000TT29PS4	DE000TT29QM5	DE000TT29QU8	DE000TT29QV6	DE000TT29R12	DE000TT29R20
DE000TT29R61	DE000TT29RD2	DE000TT29RN1	DE000TT29RP6	DE000TT29RY8	DE000TT29SQ2
DE000TT29TH9	DE000TT29TJ5	DE000TT29U74	DE000TT29UD6	DE000TT2A8V1	DE000TT2A8X7
DE000TT2A8Y5	DE000TT2A904	DE000TT2A912	DE000TT2A920	DE000TT2A938	DE000TT2A953
DE000TT2A9B1	DE000TT2A9C9	DE000TT2A9D7	DE000TT2A9E5	DE000TT2A9F2	DE000TT2A9G0
DE000TT2A9H8	DE000TT2A9J4	DE000TT2A9K2	DE000TT2A9L0	DE000TT2A9R7	DE000TT2A9U1
DE000TT2A9V9	DE000TT2A9X5	DE000TT2AA50	DE000TT2AAA1	DE000TT2AAB9	DE000TT2AAF0
DE000TT2AAR5	DE000TT2AAW5	DE000TT2AB00	DE000TT2AB18	DE000TT2AB26	DE000TT2ABA9
DE000TT2ABB7	DE000TT2ABC5	DE000TT2ABF8	DE000TT2ABG6	DE000TT2ABX1	DE000TT2AC25
DE000TT2AC33	DE000TT2AC41	DE000TT2AC82	DE000TT2ACD1	DE000TT2ACF6	DE000TT2ACG4
DE000TT2AD40	DE000TT2AD57	DE000TT2ADA5	DE000TT2ADB3	DE000TT2AEP1	DE000TT2AGH3
DE000TT2AGJ9	DE000TT2AGK7	DE000TT2AGL5	DE000TT2AGM3	DE000TT2AGN1	DE000TT2AGP6
DE000TT2AGQ4	DE000TT2AGR2	DE000TT2AGS0	DE000TT2AGT8	DE000TT2AGU6	DE000TT2AGV4
DE000TT2AGW2	DE000TT2AGX0	DE000TT2AGY8	DE000TT2AGZ5	DE000TT2AH04	DE000TT2AHL3
DE000TT2AXE5	DE000TT2AXF2	DE000TT2AXG0	DE000TT2AY11	DE000TT2AY29	DE000TT2AY37
DE000TT2AY45	DE000TT2AY52	DE000TT2AY60	DE000TT2AY78	DE000TT2AY86	DE000TT2AY94
DE000TT2AYC7	DE000TT2AYH6	DE000TT2AYJ2	DE000TT2AYK0	DE000TT2AYL8	DE000TT2AYM6
DE000TT2AYN4	DE000TT2AYR5	DE000TT2AYT1	DE000TT2AYU9	DE000TT2AYY1	DE000TT2AZ02
DE000TT2AZ28	DE000TT2AZ93	DE000TT2AZF7	DE000TT2AZQ4	DE000TT2B035	DE000TT2B050
DE000TT2B068	DE000TT2B076	DE000TT2B0W5	DE000TT2B118	DE000TT2B159	DE000TT2B217
DE000TT2B2W1	DE000TT2B373	DE000TT2B381	DE000TT2B3B3	DE000TT2B3F4	DE000TT2B5Q6
DE000TT2B5R4	DE000TT2B5V6	DE000TT2B5X2	DE000TT2B5Y0	DE000TT2B6M3	DE000TT2CGE6

DE000TT2CGL1	DE000TT2CGP2	DE000TT2CGQ0	DE000TT2CGR8	DE000TT2CGS6	DE000TT2CGT4
DE000TT2CGU2	DE000TT2CGV0	DE000TT2CGW8	DE000TT2CGX6	DE000TT2CGY4	DE000TT2CGZ1
DE000TT2CH02	DE000TT2CH10	DE000TT2CH28	DE000TT2CH36	DE000TT2CH44	DE000TT2CH51
DE000TT2CH69	DE000TT2CH77	DE000TT2CH85	DE000TT2CHC8	DE000TT2CHD6	DE000TT2CHE4
DE000TT2CHF1	DE000TT2CHG9	DE000TT2CHH7	DE000TT2CHJ3	DE000TT2CHK1	DE000TT2CHL9
DE000TT2CHM7	DE000TT2CHS4	DE000TT2CHZ9	DE000TT2CJM3	DE000TT2CJN1	DE000TT2CJP6
DE000TT2CJW2	DE000TT2CJZ5	DE000TT2CK64	DE000TT2CK72	DE000TT2CK80	DE000TT2CK98
DE000TT2CKA6	DE000TT2CKH1	DE000TT2CKQ2	DE000TT2CKU4	DE000TT2CKV2	DE000TT2CL71
DE000TT2CL89	DE000TT2CLG1	DE000TT2CLH9	DE000TT2CLK3	DE000TT2CLL1	DE000TT2CLU2
DE000TT2CLV0	DE000TT2CLW8	DE000TT2CMF1	DE000TT2CMN5	DE000TT2CMP0	DE000TT2CMQ8
DE000TT2CMR6	DE000TT2CN61	DE000TT2CNV6	DE000TT2CPF4	DE000TT2CPH0	DE000TT2CPJ6
DE000TT2CPK4	DE000TT2CQ35	DE000TT2CQZ0	DE000TT2CRX3	DE000TT2CS33	DE000TT2CS82
DE000TT2CSJ0	DE000TT2CSM4	DE000TT2CSN2	DE000TT2D056	DE000TT2D1W1	DE000TT2D1X9
DE000TT2D2E7	DE000TT2D2F4	DE000TT2D2G2	DE000TT2D2J6	DE000TT2D841	DE000TT2D858
DE000TT2D866	DE000TT2D8B0	DE000TT2D8C8	DE000TT2DJ25	DE000TT2DJ90	DE000TT2DJA6
DE000TT2DJC2	DE000TT2DMT0	DE000TT2DMU8	DE000TT2DMV6	DE000TT2DMW4	DE000TT2DMX2
DE000TT2DMY0	DE000TT2DMZ7	DE000TT2DN03	DE000TT2DN11	DE000TT2DN29	DE000TT2DN37
DE000TT2DN52	DE000TT2DN60	DE000TT2DN78	DE000TT2DN86	DE000TT2DN94	DE000TT2DNA8
DE000TT2DW10	DE000TT2DW28	DE000TT2DW77	DE000TT2DW85	DE000TT2DW93	DE000TT2DWB7
DE000TT2DWC5	DE000TT2DWD3	DE000TT2DWE1	DE000TT2DWF8	DE000TT2DWN2	DE000TT2DWP7
DE000TT2DWQ5	DE000TT2DXM2	DE000TT2DXN0	DE000TT2DXR1	DE000TT2DXZ4	DE000TT2DY00
DE000TT2DY18	DE000TT2DY83	DE000TT2DY91	DE000TT2DYQ1	DE000TT2DYU3	DE000TT2DYV1
DE000TT2DZ09	DE000TT2DZ17	DE000TT2DZA2	DE000TT2DZB0	DE000TT2DZD6	DE000TT2E0B6
DE000TT2E0C4	DE000TT2E0D2	DE000TT2E1M1	DE000TT2E1T6	DE000TT2E1U4	DE000TT2E583
DE000TT2E5G4	DE000TT2E5M2	DE000TT2EE86	DE000TT2EE94	DE000TT2EEA5	DE000TT2EEB3
DE000TT2EEC1	DE000TT2EED9	DE000TT2EEE7	DE000TT2EEP3	DE000TT2EEQ1	DE000TT2EER9
DE000TT2EEU3	DE000TT2EEV1	DE000TT2EEW9	DE000TT2EEX7	DE000TT2EEY5	DE000TT2EEZ2
DE000TT2EF02	DE000TT2EFZ9	DE000TT2EG01	DE000TT2EG19	DE000TT2EG35	DE000TT2EG84
DE000TT2EGD4	DE000TT2EGE2	DE000TT2EGN3	DE000TT2EGP8	DE000TT2EH18	DE000TT2EH26
DE000TT2EH59	DE000TT2EHP6	DE000TT2EJ82	DE000TT2EJC0	DE000TT2ELX2	DE000TT2EM60
DE000TT2EM78	DE000TT2ENA6	DE000TT2ENM1	DE000TT2EPL8	DE000TT2F0E9	DE000TT2F0R1
DE000TT2F218	DE000TT2F226	DE000TT2F234	DE000TT2F242	DE000TT2F259	DE000TT2F267
DE000TT2F2J4	DE000TT2F3L8	DE000TT2F4E1	DE000TT2F4F8	DE000TT2F4R3	DE000TT2F4S1
DE000TT2F6L1	DE000TT2F7A2	DE000TT2FA48	DE000TT2FB39	DE000TT2FB47	DE000TT2FB54
DE000TT2FBS0	DE000TT2FBT8	DE000TT2FBX0	DE000TT2FBY8	DE000TT2FCP4	DE000TT2FCQ2
DE000TT2G034	DE000TT2G042	DE000TT2G0Q2	DE000TT2G0W0	DE000TT2G3G7	DE000TT2G3M5
DE000TT2GD77	DE000TT2GDK1	DE000TT2GDY2	DE000TT2GFS9	DE000TT2GTS0	DE000TT2GTI8
DE000TT2GTU6	DE000TT2GVT4	DE000TT2GVU2	DE000TT2GVV0	DE000TT2GW58	DE000TT2GW66
DE000TT2GWZ9	DE000TT2GXA0	DE000TT2GXB8	DE000TT2H1Z0	DE000TT2H214	DE000TT2H388
DE000TT2H3Q5	DE000TT2H3R3	DE000TT2H4L4	DE000TT2H5B2	DE000TT2H5H9	DE000TT2H5R8
DE000TT2H5S6	DE000TT2HGJ4	DE000TT2HGK2	DE000TT2HJN0	DE000TT2HLA3	DE000TT2HPP2
DE000TT2HQC8	DE000TT2HQB1	DE000TT2HQL9	DE000TT2J3F6	DE000TT2J4V1	DE000TT2JML4
DE000TT2JMM2	DE000TT2JMN0	DE000TT2JMP5	DE000TT2JMQ3	DE000TT2JPB8	DE000TT2JS28
DE000TT2JS36	DE000TT2JS77	DE000TT2JSZ1	DE000TT2JT27	DE000TT2JT41	DE000TT2KQZ3
DE000TT2KR00	DE000TT2KR18	DE000TT2KXA2	DE000TT2KXB0	DE000TT2LL21	DE000TT2LL39
DE000TT2NDN1	DE000TT2NGH6	DE000TT2NH41	DE000TT2NJA5	DE000TT2NJB3	DE000TT2NJC1
DE000TT2NMS1	DE000TT2NP25	DE000TT2NP66	DE000TT2NPF1	DE000TT2NPS4	DE000TT2NQ73
DE000TT2P5B2	DE000TT2P5K3	DE000TT2P5L1	DE000TT2P5S6	DE000TT2P5T4	DE000TT2P605
DE000TT2P639	DE000TT2P647	DE000TT2PMW8	DE000TT2PQN8	DE000TT2PQP3	DE000TT2PR62
DE000TT2PR70	DE000TT2PS95	DE000TT2PSA1	DE000TT2PT94	DE000TT2PTA9	DE000TT2PUF6
DE000TT2PUK6	DE000TT2PUL4	DE000TT2PVA5	DE000TT2PVB3	DE000TT2PVC1	DE000TT2PVD9
DE000TT2PVE7	DE000TT2PVV1	DE000TT2Q0W8	DE000TT2Q0X6	DE000TT2Q1F1	DE000TT2Q1G9
DE000TT2Q3G5	DE000TT2Q3H3	DE000TT2Q413	DE000TT2Q421	DE000TT2Q4L3	DE000TT2Q4M1
DE000TT2Q5F2	DE000TT2QFK5	DE000TT2QFL3	DE000TT2QFM1	DE000TT2QFN9	DE000TT2QGV0
DE000TT2QHR6	DE000TT2QKW0	DE000TT2QKX8	DE000TT2QKY6	DE000TT2R8B8	DE000TT2RTE7
DE000TT2RUD7	DE000TT2RWD3	DE000TT2RWE1	DE000TT2S641	DE000TT2S6N2	DE000TT2S757
DE000TT2S922	DE000TT2SA43	DE000TT2SHD2	DE000TT2SHE0	DE000TT2SK17	DE000TT2SUT1
DE000TT2SX12	DE000TT2SX46	DE000TT2SX79	DE000TT2SX87	DE000TT2SX95	DE000TT2T5K9
DE000TT2T5L7	DE000TT2T5M5	DE000TT2T7M1	DE000TT2T8D8	DE000TT2T912	DE000TT2T920
DE000TT2T9D6	DE000TT2T9K1	DE000TT2TAF0	DE000TT2TH6	DE000TT2TTJ2	DE000TT2TU97
DE000TT2TUA9	DE000TT2TUB7	DE000TT2TUC5	DE000TT2TUJ0	DE000TT2TUT9	DE000TT2TVN0
DE000TT2U4K9	DE000TT2U4V6	DE000TT2U5A7	DE000TT2U5B5	DE000TT2U5C3	DE000TT2U5D1
DE000TT2U787	DE000TT2U795	DE000TT2U8K0	DE000TT2U8M6	DE000TT2U9G6	DE000TT2U9H4
DE000TT2U9J0	DE000TT2U9V5	DE000TT2U9W3	DE000TT2U9X1	DE000TT2UGM1	DE000TT2UHH9
DE000TT2UK62	DE000TT2UL53	DE000TT2UL87	DE000TT2V7V8	DE000TT2V843	DE000TT2V850
DE000TT2V868	DE000TT2V8Q6	DE000TT2V8R4	DE000TT2VB54	DE000TT2WBX5	DE000TT2WS47
DE000TT2WS54	DE000TT2WUL0	DE000TT2WUX5	DE000TT2X5G1	DE000TT2X708	DE000TT2Y0K3
DE000TT2Y1W6	DE000TT2Y1Y2	DE000TT2Y1Z9	DE000TT2Y2M5	DE000TT2Y748	DE000TT2Y755
DE000TT2Y904	DE000TT2Y912	DE000TT2Y938	DE000TT2YGM3	DE000TT2YGU6	DE000TT2YGV4
DE000TT2YGW2	DE000TT2YHH1	DE000TT2YJA2	DE000TT2YJB0	DE000TT2YJC8	DE000TT2YJD6
DE000TT2YMH1	DE000TT2YMJ7	DE000TT2YU17	DE000TT2YU25	DE000TT2YU33	DE000TT2YU41
DE000TT2YW80	DE000TT2Z000	DE000TT2Z026	DE000TT2Z034	DE000TT2Z2Z6	DE000TT2Z877

DE000TT2Z885	DE000TT2Z893	DE000TT2Z8A6	DE000TT2Z8K5	DE000TT2Z9L1	DE000TT2Z9M9
DE000TT2ZA51	DE000TT2ZA69	DE000TT2ZA77	DE000TT2ZA78	DE000TT2ZEV6	DE000TT2ZHK2
DE000TT2ZHL0	DE000TT2ZJ86	DE000TT2ZPF5	DE000TT2ZRJ3	DE000TT2ZT92	DE000TT2ZTK7
DE000TT30871	DE000TT30889	DE000TT30897	DE000TT308A4	DE000TT308B2	DE000TT308B9
DE000TT30BA0	DE000TT30BC6	DE000TT30BL7	DE000TT30BM5	DE000TT30BN3	DE000TT30BP8
DE000TT30BQ6	DE000TT30BR4	DE000TT30C65	DE000TT30C73	DE000TT30C81	DE000TT30CX0
DE000TT30DA6	DE000TT30DB4	DE000TT30DC2	DE000TT30DH1	DE000TT30DJ7	DE000TT30DR0
DE000TT30EC0	DE000TT30ED8	DE000TT30EH9	DE000TT30EZ1	DE000TT30F05	DE000TT30F21
DE000TT30F88	DE000TT30F96	DE000TT30FA1	DE000TT30FB9	DE000TT30FR5	DE000TT30FY1
DE000TT30FZ8	DE000TT30G12	DE000TT30G20	DE000TT30G38	DE000TT30G61	DE000TT30G79
DE000TT30G95	DE000TT30GU7	DE000TT30GV5	DE000TT30H52	DE000TT30H78	DE000TT30HQ3
DE000TT30HU5	DE000TT30JV9	DE000TT30K81	DE000TT30KB9	DE000TT30KD5	DE000TT30KE3
DE000TT30KZ8	DE000TT30LC5	DE000TT30MC3	DE000TT30ZA9	DE000TT30ZB7	DE000TT30ZC5
DE000TT310H5	DE000TT310J1	DE000TT310K9	DE000TT31127	DE000TT31135	DE000TT31176
DE000TT31184	DE000TT31192	DE000TT311A8	DE000TT311E0	DE000TT311F7	DE000TT311M3
DE000TT31283	DE000TT312C2	DE000TT312D0	DE000TT312Q2	DE000TT312R0	DE000TT312U4
DE000TT312V2	DE000TT312W0	DE000TT312X8	DE000TT31325	DE000TT313G1	DE000TT314A2
DE000TT314B0	DE000TT314F1	DE000TT314J3	DE000TT31598	DE000TT315S1	DE000TT315X1
DE000TT31655	DE000TT31663	DE000TT316L4	DE000TT316T7	DE000TT317L2	DE000TT317S7
DE000TT31715	DE000TT317W9	DE000TT317X7	DE000TT318L0	DE000TT31937	DE000TT31945
DE000TT31994	DE000TT31AS2	DE000TT31A70	DE000TT31B40	DE000TT31B57	DE000TT31TG7
DE000TT31TJ1	DE000TT31TL7	DE000TT31TW4	DE000TT31TX2	DE000TT31TZ7	DE000TT31U47
DE000TT31U54	DE000TT31VH1	DE000TT320Q5	DE000TT327C0	DE000TT328X4	DE000TT328Y2
DE000TT328Z9	DE000TT329Q6	DE000TT329T0	DE000TT32A08	DE000TT32A57	DE000TT32AK7
DE000TT32AY8	DE000TT32AZ5	DE000TT32B07	DE000TT32B15	DE000TT32BZ3	DE000TT32C63
DE000TT32CG1	DE000TT32CH9	DE000TT32CR8	DE000TT32CS6	DE000TT32D47	DE000TT32DM7
DE000TT32DN5	DE000TT32DP0	DE000TT32DQ8	DE000TT32E38	DE000TT32E46	DE000TT32ES2
DE000TT32F03	DE000TT32FK6	DE000TT32FN0	DE000TT32G51	DE000TT32GG2	DE000TT32YB6
DE000TT32ZQ1	DE000TT330Y8	DE000TT330Z5	DE000TT331P4	DE000TT331W0	DE000TT332F3
DE000TT332G1	DE000TT332H9	DE000TT332P2	DE000TT332Q0	DE000TT33362	DE000TT333E4
DE000TT33594	DE000TT335U5	DE000TT335V3	DE000TT337D7	DE000TT33818	DE000TT33826
DE000TT33966	DE000TT339X1	DE000TT339Y9	DE000TT33KD9	DE000TT33KJ6	DE000TT33KK4
DE000TT33L04	DE000TT33L12	DE000TT33L20	DE000TT33LT3	DE000TT33LU1	DE000TT33MH6
DE000TT33Q82	DE000TT33QS4	DE000TT33S64	DE000TT33S80	DE000TT33S98	DE000TT33SC4
DE000TT33TB4	DE000TT33TC2	DE000TT33TF5	DE000TT33TJ7	DE000TT33TT6	DE000TT334N8
DE000TT35995	DE000TT359A7	DE000TT359B5	DE000TT359C3	DE000TT359P5	DE000TT35A70
DE000TT35AV7	DE000TT35AW5	DE000TT35B46	DE000TT35B53	DE000TT35BU7	DE000TT35BV5
DE000TT35C94	DE000TT35CJ8	DE000TT35JN5	DE000TT36SS3	DE000TT36ST1	DE000TT36SU9
DE000TT36SV7	DE000TT36SW5	DE000TT36SX3	DE000TT36SY1	DE000TT36TM4	DE000TT36TQ5
DE000TT36TR3	DE000TT36TS1	DE000TT36TT9	DE000TT36TU7	DE000TT36UB5	DE000TT36UV3
DE000TT36UW1	DE000TT36VE7	DE000TT36VS7	DE000TT36VT5	DE000TT36WL0	DE000TT36WM8
DE000TT36WN6	DE000TT36X31	DE000TT36X49	DE000TT36X64	DE000TT36X72	DE000TT36XH6
DE000TT36XJ2	DE000TT36XK0	DE000TT36XL8	DE000TT36XM6	DE000TT36XN4	DE000TT36XP9
DE000TT36XQ7	DE000TT36XR5	DE000TT36YJ0	DE000TT36YK8	DE000TT36YL6	DE000TT36YX1
DE000TT36YY9	DE000TT36YZ6	DE000TT36Z05	DE000TT36Z13	DE000TT36Z21	DE000TT36Z39
DE000TT36ZT6	DE000TT36ZU4	DE000TT36ZV2	DE000TT36ZX8	DE000TT37173	DE000TT37181
DE000TT371X4	DE000TT372Y0	DE000TT372Z7	DE000TT373H3	DE000TT373J9	DE000TT373K7
DE000TT373L5	DE000TT373M3	DE000TT374J7	DE000TT374K5	DE000TT375G0	DE000TT375J4
DE000TT376C7	DE000TT376D5	DE000TT377H4	DE000TT377J0	DE000TT377V5	DE000TT377W3
DE000TT377X1	DE000TT377Y9	DE000TT377Z6	DE000TT378K6	DE000TT378L4	DE000TT378P5
DE000TT378Q3	DE000TT378R1	DE000TT378S9	DE000TT378T7	DE000TT37WD5	DE000TT37WS3
DE000TT37X30	DE000TT37Y13	DE000TT37Y21	DE000TT37Y39	DE000TT37Y88	DE000TT37YH2
DE000TT37YJ8	DE000TT38031	DE000TT380X5	DE000TT380Y3	DE000TT381H6	DE000TT38A36
DE000TT38AF4	DE000TT38AG2	DE000TT38AN8	DE000TT38BM8	DE000TT38C34	DE000TT38CP9
DE000TT38E81	DE000TT391F9	DE000TT39294	DE000TT39302	DE000TT39310	DE000TT39328
DE000TT39336	DE000TT39393	DE000TT393A6	DE000TT393R0	DE000TT394D8	DE000TT394E6
DE000TT39BT1	DE000TT39C17	DE000TT39CX1	DE000TT39DB5	DE000TT39DC3	DE000TT39DE9
DE000TT39DZ4	DE000TT39F97	DE000TT39FA2	DE000TT39FK1	DE000TT39FV8	DE000TT39G05
DE000TT39G13	DE000TT39GW4	DE000TT39H87	DE000TT3A357	DE000TT3A365	DE000TT3A381
DE000TT3A3S7	DE000TT3A4W7	DE000TT3A4X5	DE000TT3A4Y3	DE000TT3A4Z0	DE000TT3A506
DE000TT3A514	DE000TT3A522	DE000TT3A548	DE000TT3A5B8	DE000TT3A5L7	DE000TT3A5M5
DE000TT3A5N3	DE000TT3A5P8	DE000TT3A5Q6	DE000TT3A5R4	DE000TT3A5S2	DE000TT3A5T0
DE000TT3A6N1	DE000TT3A6P6	DE000TT3A712	DE000TT3A720	DE000TT3A8J5	DE000TT3A8K3
DE000TT3A8L1	DE000TT3A8M9	DE000TT3AG79	DE000TT3AH45	DE000TT3AJ76	DE000TT3AL23
DE000TT3ALT6	DE000TT3AZZ3	DE000TT3B009	DE000TT3B017	DE000TT3B025	DE000TT3C577
DE000TT3C791	DE000TT3DC96	DE000TT3DCA9	DE000TT3DCB7	DE000TT3DCC5	DE000TT3EV01
DE000TT3EVX9	DE000TT3FQ49	DE000TT3G7S2	DE000TT3G7V6	DE000TT3GG24	DE000TT3GG32
DE000TT3GZU1	DE000TT3GZV9	DE000TT3H0E6	DE000TT3H0F3	DE000TT3H0T4	DE000TT3H162
DE000TT3H220	DE000TT3H4Z3	DE000TT3HFN6	DE000TT3HFZ0	DE000TT3JAG7	DE000TT3JCB4
DE000TT3KUV2	DE000TT3KVG1	DE000TT3KVV8	DE000TT3KWW6	DE000TT3L8P9	DE000TT3L9M4
DE000TT3L9N2	DE000TT3L9P7	DE000TT3L9Q5	DE000TT3L9R3	DE000TT3LTM1	DE000TT3LTM9
DE000TT3LTP4	DE000TT3LTQ2	DE000TT3LTR0	DE000TT3LTS8	DE000TT3LXH3	DE000TT3M0R1

DE000TT3MFQ9	DE000TT3MWL5	DE000TT3NP40	DE000TT3NP57	DE000TT3PLM9	DE000TT3PQL0
DE000TT3PQM8	DE000TT3PQN6	DE000TT3Q6S2	DE000TT3Q6T0	DE000TT3Q6U8	DE000TT3Q6V6
DE000TT3Q6W4	DE000TT3Q9D8	DE000TT3Q9N7	DE000TT3QAA5	DE000TT3QAK4	DE000TT3QAL2
DE000TT3QAM0	DE000TT3QCM6	DE000TT3QCN4	DE000TT3QM40	DE000TT3QP05	DE000TT3QQ79
DE000TT3QQU9	DE000TT3QRE1	DE000TT3R0P0	DE000TT3R2J9	DE000TT3R2L5	DE000TT3R2Y8
DE000TT3RSV1	DE000TT3S458	DE000TT3S4Q9	DE000TT3S5K9	DE000TT3S5L7	DE000TT3S5M5
DE000TT3S5N3	DE000TT3S5P8	DE000TT3S5Q6	DE000TT3S680	DE000TT3SJP0	DE000TT3SK65
DE000TT3SK73	DE000TT3SK81	DE000TT3SK99	DE000TT3SL07	DE000TT3SL98	DE000TT3SMA6
DE000TT3SMB4	DE000TT3SMC2	DE000TT3SMD0	DE000TT3SME8	DE000TT3SMP4	DE000TT3SMW0
DE000TT3SZE0	DE000TT3SZF7	DE000TT3ID14	DE000TT3TD22	DE000TT3TD30	DE000TT3TPX9
DE000TT3TPY7	DE000TT3TPZ4	DE000TT3TQ01	DE000TT3U6K3	DE000TT3U6Y4	DE000TT3U702
DE000TT3U777	DE000TT3U785	DE000TT3U8Y0	DE000TT3U8Z7	DE000TT3UA14	DE000TT3UA55
DE000TT3UPU3	DE000TT3USW3	DE000TT3UTY7	DE000TT3UU51	DE000TT3UUP3	DE000TT3UUQ1
DE000TT3UV50	DE000TT3UVN6	DE000TT3W9W0	DE000TT3WQ48	DE000TT3WQ89	DE000TT3WRK6
DE000TT3Y3J8	DE000TT3Y3K6	DE000TT3Y4Z2	DE000TT3Y5P0	DE000TT3Y5Q8	DE000TT3Y5S4
DE000TT3YDD7	DE000TT3YDH8	DE000TT3YDP1	DE000TT3YDV9	DE000TT3YEG8	DE000TT3YEJ2
DE000TT3YEN4	DE000TT3YEP9	DE000TT3YGR0	DE000TT3YNE4	DE000TT3YNP0	DE000TT3YNQ8
DE000TT3YNT2	DE000TT3YNU0	DE000TT3YNX4	DE000TT3YP13	DE000TT3YP21	DE000TT3YX96
DE000TT3YXA1	DE000TT3YXB9	DE000TT3YXC7	DE000TT3YZY6	DE000TT3YZZ3	DE000TT3Z008
DE000TT3Z016	DE000TT3Z024	DE000TT3Z032	DE000TT3Z040	DE000TT3Z057	DE000TT3Z065
DE000TT3Z0K1	DE000TT3Z0L9	DE000TT3Z0P0	DE000TT3Z115	DE000TT3Z123	DE000TT3Z172
DE000TT3Z198	DE000TT3Z1G7	DE000TT3Z297	DE000TT3Z2A8	DE000TT3Z2B6	DE000TT3Z2F7
DE000TT3Z2M3	DE000TT3Z453	DE000TT3Z487	DE000TT3Z495	DE000TT3Z4P2	DE000TT3Z4R8
DE000TT3Z5P9	DE000TT3Z5Q7	DE000TT3Z5Y1	DE000TT3Z6C5	DE000TT3Z6D3	DE000TT3Z6L6
DE000TT3Z8C1	DE000TT3Z8D9	DE000TT3Z8L2	DE000TT3Z8M0	DE000TT3Z909	DE000TT3ZB00
DE000TT3ZFU3	DE000TT3ZRG7	DE000TT3ZT34	DE000TT3ZT42	DE000TT3ZTA6	DE000TT3ZTE8
DE000TT3ZUA4	DE000TT3ZV71	DE000TT3ZVD6	DE000TT3ZWB8	DE000TT3ZZJ4	DE000TT403D7
DE000TT404F0	DE000TT404Q7	DE000TT405B6	DE000TT405C4	DE000TT405D2	DE000TT407D8
DE000TT407E6	DE000TT407F3	DE000TT408F1	DE000TT408G9	DE000TT40LQ4	DE000TT40PD3
DE000TT40TB9	DE000TT41BJ8	DE000TT42RJ2	DE000TT42SE1	DE000TT42SL6	DE000TT42SQ5
DE000TT42VB1	DE000TT433N3	DE000TT433P8	DE000TT435S7	DE000TT43957	DE000TT43965
DE000TT43973	DE000TT43981	DE000TT43999	DE000TT43AU3	DE000TT43AV1	DE000TT43P32
DE000TT43S39	DE000TT46W48	DE000TT47081	DE000TT47B00	DE000TT47YB4	DE000TT47YC2
DE000TT482A7	DE000TT482B5	DE000TT48H11	DE000TT48H29	DE000TT48H37	DE000TT48H78
DE000TT48JQ1	DE000TT48KB1	DE000TT48KN6	DE000TT48MX1	DE000TT48MY9	DE000TT48MZ6
DE000TT48N05	DE000TT48PC8	DE000TT48Q44	DE000TT48T82	DE000TT48T90	DE000TT4A5Q5
DE000TT4A5R3	DE000TT4A5S1	DE000TT4A5T9	DE000TT4A900	DE000TT4AH77	DE000TT4AH85
DE000TT4CCV5	DE000TT4CD46	DE000TT4CD87	DE000TT4CD95	DE000TT4CDE9	DE000TT4CF85
DE000TT4CFP0	DE000TT4CJT4	DE000TT4CJU2	DE000TT4D1R9	DE000TT4D2E5	DE000TT4D2F2
DE000TT4D2G0	DE000TT4D2J4	DE000TT4D2K2	DE000TT4D2L0	DE000TT4D2M8	DE000TT4D3K0
DE000TT4D3L8	DE000TT4D3R5	DE000TT4D4L6	DE000TT4E2W6	DE000TT4E449	DE000TT4E456
DE000TT4E4S0	DE000TT4E4T8	DE000TT4E688	DE000TT4E6H8	DE000TT4E6S5	DE000TT4E6T3
DE000TT4E811	DE000TT4E829	DE000TT4E837	DE000TT4E845	DE000TT4E852	DE000TT4E860
DE000TT4E878	DE000TT4E9E9	DE000TT4E9W1	DE000TT4E9X9	DE000TT4E9Z4	DE000TT4EBG4
DE000TT4EBH2	DE000TT4EBN0	DE000TT4EG90	DE000TT4EXX3	DE000TT4EZX8	DE000TT4F5M9
DE000TT4F5N7	DE000TT4FVK1	DE000TT4FVL9	DE000TT4FX49	DE000TT4GZT1	DE000TT4GZU9
DE000TT4GZV7	DE000TT4GZW5	DE000TT4GZX3	DE000TT4GZY1	DE000TT4GZZ8	DE000TT4H004
DE000TT4H012	DE000TT4H0Z0	DE000TT4H1E3	DE000TT4H1F0	DE000TT4H1G8	DE000TT4H1H6
DE000TT4H1J2	DE000TT4H1K0	DE000TT4H1T1	DE000TT4H1U9	DE000TT4H1V7	DE000TT4H1W5
DE000TT4H1X3	DE000TT4H1Y1	DE000TT4H1Z8	DE000TT4H202	DE000TT4H210	DE000TT4H228
DE000TT4H236	DE000TT4H244	DE000TT4H251	DE000TT4H2R3	DE000TT4H2S1	DE000TT4H2T9
DE000TT4H2U7	DE000TT4H2V5	DE000TT4H2W3	DE000TT4H2X1	DE000TT4H2Y9	DE000TT4H2Z6
DE000TT4H301	DE000TT4H319	DE000TT4H5F1	DE000TT4H5X4	DE000TT4H6Y0	DE000TT4HA02
DE000TT4HA10	DE000TT4HA28	DE000TT4HBC6	DE000TT4HBF9	DE000TT4HBG7	DE000TT4HDM1
DE000TT4HM08	DE000TT4HMF6	DE000TT4HML4	DE000TT4HMM2	DE000TT4HMN0	DE000TT4HMP5
DE000TT4HMQ3	DE000TT4HMR1	DE000TT4HMK4	DE000TT4HNM0	DE000TT4HNN8	DE000TT4HRX8
DE000TT4JLP3	DE000TT4JLQ1	DE000TT4JM06	DE000TT4JM14	DE000TT4JM22	DE000TT4JM30
DE000TT4JMB1	DE000TT4JMC9	DE000TT4KUJ5	DE000TT4KVS4	DE000TT4KWG7	DE000TT4LWL5
DE000TT4MKR5	DE000TT4MLJ0	DE000TT4MLK8	DE000TT4MVP6	DE000TT4MY49	DE000TT4MY56
DE000TT4NEV8	DE000TT4NFM4	DE000TT4NFR3	DE000TT4NFU7	DE000TT4NQY6	DE000TT4NQZ3
DE000TT4NRV0	DE000TT4NSA2	DE000TT4P072	DE000TT4P858	DE000TT4PPP1	DE000TT4PPQ9
DE000TT4PPR7	DE000TT4PQK0	DE000TT4PQL8	DE000TT4PQM6	DE000TT4PQX3	DE000TT4PQY1
DE000TT4PQZ8	DE000TT4PR03	DE000TT4PR11	DE000TT4PR45	DE000TT4PR52	DE000TT4PR78
DE000TT4PR86	DE000TT4PRB7	DE000TT4PRC5	DE000TT4PRD3	DE000TT4PRE1	DE000TT4PRF8
DE000TT4PRG6	DE000TT4PRH4	DE000TT4PRJ0	DE000TT4PRK8	DE000TT4PRL6	DE000TT4PRM4
DE000TT4PSK6	DE000TT4PSL4	DE000TT4PT76	DE000TT4PT84	DE000TT4PT92	DE000TT4PTA5
DE000TT4PTF4	DE000TT4PTG2	DE000TT4PTH0	DE000TT4PTJ6	DE000TT4PTK4	DE000TT4PTL2
DE000TT4PTM0	DE000TT4PTN8	DE000TT4PTP3	DE000TT4PTQ1	DE000TT4PTR9	DE000TT4PU32
DE000TT4PUE5	DE000TT4PUZ0	DE000TT4PVA1	DE000TT4PVQ7	DE000TT4PW14	DE000TT4PW22
DE000TT4PW30	DE000TT4PW48	DE000TT4PW55	DE000TT4PWJ0	DE000TT4PWK8	DE000TT4PW88
DE000TT4PX96	DE000TT4PXA7	DE000TT4PXB5	DE000TT4PXC3	DE000TT4PXS7	DE000TT4PYT5
DE000TT4PZ11	DE000TT4PZ60	DE000TT4PZ94	DE000TT4PZA2	DE000TT4PZB0	DE000TT4PZC8

DE000TT4PZD6	DE000TT4PZE4	DE000TT4PZF1	DE000TT4PZG9	DE000TT4PZH7	DE000TT4PZJ3
DE000TT4PZK1	DE000TT4PZL9	DE000TT4PZM7	DE000TT4PZN5	DE000TT4PZS4	DE000TT4PZU0
DE000TT4Q0M7	DE000TT4Q0P0	DE000TT4Q0Q8	DE000TT4Q1D4	DE000TT4Q1E2	DE000TT4Q1F9
DE000TT4Q1G7	DE000TT4Q1H5	DE000TT4Q2D2	DE000TT4Q2E0	DE000TT4Q2G5	DE000TT4Q2H3
DE000TT4Q2J9	DE000TT4Q2K7	DE000TT4Q2L5	DE000TT4Q3G3	DE000TT4Q3H1	DE000TT4Q3Q2
DE000TT4Q5M6	DE000TT4Q6F8	DE000TT4Q7A7	DE000TT4Q7B5	DE000TT4Q7C3	DE000TT4Q7D1
DE000TT4Q7E9	DE000TT4Q7F6	DE000TT4Q823	DE000TT4Q8J6	DE000TT4Q8K4	DE000TT4Q8L2
DE000TT4Q8M0	DE000TT4Q8N8	DE000TT4Q8P3	DE000TT4Q8Q1	DE000TT4Q8R9	DE000TT4Q8S7
DE000TT4Q9F2	DE000TT4Q9G0	DE000TT4Q9H8	DE000TT4Q9J4	DE000TT4Q9K2	DE000TT4Q9L0
DE000TT4Q9M8	DE000TT4Q9N6	DE000TT4Q9P1	DE000TT4Q9R7	DE000TT4Q9U1	DE000TT4QA19
DE000TT4QAY3	DE000TT4QAZ0	DE000TT4QCD3	DE000TT4QCJ0	DE000TT4QCK8	DE000TT4QCL6
DE000TT4QCW3	DE000TT4QWT7	DE000TT4QWY7	DE000TT4QXG2	DE000TT4QXH0	DE000TT4QYX5
DE000TT4QZQ6	DE000TT4QZR4	DE000TT4QZS2	DE000TT4R029	DE000TT4R0C7	DE000TT4R219
DE000TT4R227	DE000TT4R3H0	DE000TT4R3R9	DE000TT4RER7	DE000TT4RG61	DE000TT4RKG7
DE000TT4RGL5	DE000TT4RGQ4	DE000TT4RH29	DE000TT4RH45	DE000TT4RH94	DE000TT4RHA6
DE000TT4RHG3	DE000TT4RHN9	DE000TT4RHP4	DE000TT4RHQ2	DE000TT4RHR0	DE000TT4RHV2
DE000TT4RHW0	DE000TT4RJK1	DE000TT4S597	DE000TT4S5A9	DE000TT4S5Q5	DE000TT4S5R3
DE000TT4S811	DE000TT4S829	DE000TT4S8R7	DE000TT4S936	DE000TT4S944	DE000TT4S951
DE000TT4S969	DE000TT4S977	DE000TT4SHM9	DE000TT4SHN7	DE000TT4SHP2	DE000TT4SHQ0
DE000TT4SJF9	DE000TT4SJG7	DE000TT4SJH5	DE000TT4SL06	DE000TT4SL89	DE000TT4SL97
DE000TT4SNC8	DE000TT4SND6	DE000TT4SNE4	DE000TT4SNF1	DE000TT4T165	DE000TT4T1E9
DE000TT4T4G8	DE000TT4T5G5	DE000TT4T5H3	DE000TT4UPV9	DE000TT4UVK0	DE000TT4UWE1
DE000TT4V245	DE000TT4V252	DE000TT4V260	DE000TT4V4R1	DE000TT4V4S9	DE000TT4V609
DE000TT4WSC9	DE000TT4WV73	DE000TT4WV99	DE000TT4WVA7	DE000TT4WVB5	DE000TT4XGY6
DE000TT4XH54	DE000TT4XH62	DE000TT4Y2E0	DE000TT4Y2F7	DE000TT4Y3H1	DE000TT4Y504
DE000TT4Y561	DE000TT4Y5Y1	DE000TT4Y5Z8	DE000TT4Z2D1	DE000TT4Z2G4	DE000TT4Z2K6
DE000TT4Z2M2	DE000TT4Z2N0	DE000TT4Z4Q9	DE000TT4Z7T6	DE000TT4Z7U4	DE000TT4ZA00
DE000TT4ZP60	DE000TT4ZPH7	DE000TT4ZRW2	DE000TT50AF9	DE000TT50AG7	DE000TT50AH5
DE000TT50AJ1	DE000TT50AX2	DE000TT50BG5	DE000TT50BH3	DE000TT50CH1	DE000TT50CK5
DE000TT50D85	DE000TT50EA2	DE000TT50EB0	DE000TT50JZ8	DE000TT50TF9	DE000TT50TG7
DE000TT50TK9	DE000TT50WS6	DE000TT51P49	DE000TT51P98	DE000TT51QQ0	DE000TT52057
DE000TT52198	DE000TT52K01	DE000TT52LC9	DE000TT52M90	DE000TT52P97	DE000TT52PA4
DE000TT52PC0	DE000TT52PG1	DE000TT52PW8	DE000TT52PX6	DE000TT52PY4	DE000TT52PZ1
DE000TT52RR4	DE000TT52SH3	DE000TT52U33	DE000TT52U41	DE000TT52U58	DE000TT52U66
DE000TT52U74	DE000TT52V40	DE000TT52X06	DE000TT52X14	DE000TT54CW2	DE000TT54F89
DE000TT54FP9	DE000TT54WW0	DE000TT55GJ7	DE000TT55HF3	DE000TT55HL1	DE000TT55KF7
DE000TT56CP1	DE000TT56DQ7	DE000TT56EF8	DE000TT56V61	DE000TT56V79	DE000TT56WV7
DE000TT57155	DE000TT57163	DE000TT571G4	DE000TT571H2	DE000TT571J8	DE000TT575L5
DE000TT57HE2	DE000TT57HW4	DE000TT57JA6	DE000TT57JB4	DE000TT57M12	DE000TT57M20
DE000TT57QA1	DE000TT57SC3	DE000TT582K3	DE000TT58CW3	DE000TT58CZ6	DE000TT58D04
DE000TT58GJ1	DE000TT58JE6	DE000TT58JS6	DE000TT58JW8	DE000TT59383	DE000TT59474
DE000TT594T9	DE000TT59888	DE000TT59LY8	DE000TT59NM9	DE000TT59NN7	DE000TT59SN6
DE000TT5A4L8	DE000TT5A4M6	DE000TT5A4N4	DE000TT5A4P9	DE000TT5A4Q7	DE000TT5A4R5
DE000TT5A4S3	DE000TT5A4T1	DE000TT5A4U9	DE000TT5A4V7	DE000TT5A4W5	DE000TT5A4X3
DE000TT5A4Y1	DE000TT5A4Z8	DE000TT5A9H5	DE000TT5B475	DE000TT5B533	DE000TT5B7E5
DE000TT5B913	DE000TT5B921	DE000TT5BDP4	DE000TT5BN36	DE000TT5BN44	DE000TT5C0H2
DE000TT5C0J8	DE000TT5C3J2	DE000TT5C3K0	DE000TT5C3X3	DE000TT5C3Y1	DE000TT5C6C0
DE000TT5C739	DE000TT5C747	DE000TT5C937	DE000TT5C945	DE000TT5C952	DE000TT5CC20
DE000TT5CJL8	DE000TT5CJM6	DE000TT5CJQ7	DE000TT5CL52	DE000TT5CMW9	DE000TT5CN84
DE000TT5CQ32	DE000TT5CQ40	DE000TT5D0D0	DE000TT5D3X2	DE000TT5D539	DE000TT5D679
DE000TT5D7B9	DE000TT5D7C7	DE000TT5D8A9	DE000TT5D8B7	DE000TT5D8C5	DE000TT5D8D3
DE000TT5DC86	DE000TT5DMW7	DE000TT5DPJ7	DE000TT5DPK5	DE000TT5DS21	DE000TT5DS39
DE000TT5DSJ1	DE000TT5DSK9	DE000TT5DTK7	DE000TT5DTN1	DE000TT5DTQ4	DE000TT5DU68
DE000TT5DU76	DE000TT5DVC0	DE000TT5DWG9	DE000TT5DXT0	DE000TT5DXU8	DE000TT5DXV6
DE000TT5DXW4	DE000TT5DXX2	DE000TT5DXY0	DE000TT5EA87	DE000TT5EBD8	DE000TT5EWM5
DE000TT5F989	DE000TT5F9Z2	DE000TT5FC43	DE000TT5FCH4	DE000TT5FEH0	DE000TT5FEJ6
DE000TT5FKK1	DE000TT5GGP6	DE000TT5GLK7	DE000TT5GLL5	DE000TT5GLM3	DE000TT5GLN1
DE000TT5GQA7	DE000TT5HKU6	DE000TT5HKV4	DE000TT5HMD8	DE000TT5HME6	DE000TT5HMF3
DE000TT5HPX9	DE000TT5JKW8	DE000TT5K0Z4	DE000TT5KEF4	DE000TT5KEP3	DE000TT5KXS7
DE000TT5KYN6	DE000TT5KZ64	DE000TT5L2E4	DE000TT5LG66	DE000TT5LHV2	DE000TT5LHX8
DE000TT5LHZ3	DE000TT5LJ14	DE000TT5LJ22	DE000TT5LQY7	DE000TT5LQZ4	DE000TT5LR06
DE000TT5LRK4	DE000TT5M6R6	DE000TT5M9D0	DE000TT5MMW8	DE000TT5MR54	DE000TT5NFG2
DE000TT5NJV4	DE000TT5NM82	DE000TT5NPT5	DE000TT5P1P8	DE000TT5P1Q6	DE000TT5P1R4
DE000TT5QM22	DE000TT5QQU4	DE000TT5QR35	DE000TT5QR43	DE000TT5RPP4	DE000TT5RV61
DE000TT5RVD8	DE000TT5RVJ5	DE000TT5RVK3	DE000TT5RVP2	DE000TT5RW03	DE000TT5SBE6
DE000TT5SBF3	DE000TT5SCE4	DE000TT5SCH7	DE000TT5SCQ8	DE000TT5SHC7	DE000TT5SHD5
DE000TT5SJ33	DE000TT5SPX6	DE000TT5SPY4	DE000TT5SWT0	DE000TT5SWU8	DE000TT5SWV6
DE000TT5SWY0	DE000TT5T188	DE000TT5T550	DE000TT5T568	DE000TT5T576	DE000TT5TA98
DE000TT5TAF3	DE000TT5U5K3	DE000TT5U5L1	DE000TT5U5N7	DE000TT5U5R8	DE000TT5U8B6
DE000TT5U8F7	DE000TT5U8G5	DE000TT5U8Y8	DE000TT5U9T6	DE000TT5UAD6	DE000TT5UBU8
DE000TT5UCP6	DE000TT5UH72	DE000TT5UH80	DE000TT5UH98	DE000TT5UHA7	DE000TT5ULU7
DE000TT5ULW3	DE000TT5UVG5	DE000TT5UVH3	DE000TT5UW24	DE000TT5UWQ2	DE000TT5UZS1

DE000TT5UZV5	DE000TT5V127	DE000TT5V135	DE000TT5V7G6	DE000TT5WW71	DE000TT5WW89
DE000TT5WW97	DE000TT5WWA2	DE000TT5WWB0	DE000TT5WWC8	DE000TT5WXX2	DE000TT5WXY0
DE000TT5WY38	DE000TT5X0Y2	DE000TT5X0Z9	DE000TT5X115	DE000TT5XAW0	DE000TT5XAZ3
DE000TT5XEK7	DE000TT5XF63	DE000TT5XF71	DE000TT5XH79	DE000TT5XUE6	DE000TT5XUU2
DE000TT5XVV8	DE000TT5XXH3	DE000TT5Y1V5	DE000TT5Y5S2	DE000TT5YFLO	DE000TT5YHX1
DE000TT5YHY9	DE000TT5YJ50	DE000TT5YJ92	DE000TT5YJX7	DE000TT5YKC9	DE000TT5YPE4
DE000TT5YW53	DE000TT5YW87	DE000TT5YW95	DE000TT5YZD5	DE000TT5YZM6	DE000TT606E3
DE000TT606T1	DE000TT60761	DE000TT60787	DE000TT607C5	DE000TT609Y5	DE000TT60A78
DE000TT60A86	DE000TT60A94	DE000TT60AE1	DE000TT60AF8	DE000TT60AG6	DE000TT60QD9
DE000TT60UN0	DE000TT60UP5	DE000TT60WB1	DE000TT60YT9	DE000TT60ZA6	DE000TT61959
DE000TT61967	DE000TT61975	DE000TT619P2	DE000TT61AC3	DE000TT61CF2	DE000TT61CV9
DE000TT61U16	DE000TT61U24	DE000TT61UT5	DE000TT61Z86	DE000TT61ZB2	DE000TT61ZN7
DE000TT61ZR8	DE000TT621C6	DE000TT621D4	DE000TT622Z5	DE000TT623J7	DE000TT626V5
DE000TT62S01	DE000TT62S19	DE000TT62S27	DE000TT62YX7	DE000TT62YZ2	DE000TT62ZF1
DE000TT630F0	DE000TT630G8	DE000TT630H6	DE000TT630J2	DE000TT63C65	DE000TT63ET5
DE000TT63F13	DE000TT63FW6	DE000TT63NQ2	DE000TT63NV2	DE000TT63V88	DE000TT63VV5
DE000TT63W04	DE000TT63WK6	DE000TT63WL4	DE000TT63XN8	DE000TT63XP3	DE000TT63XQ1
DE000TT64383	DE000TT64X69	DE000TT64YJ2	DE000TT64YK0	DE000TT64YL8	DE000TT64ZC4
DE000TT64ZD2	DE000TT64ZE0	DE000TT64ZF7	DE000TT64ZG5	DE000TT64ZH3	DE000TT64ZY8
DE000TT64ZZ5	DE000TT650X1	DE000TT65224	DE000TT65323	DE000TT653V9	DE000TT65455
DE000TT65F03	DE000TT65G51	DE000TT65G69	DE000TT65G77	DE000TT65G85	DE000TT65G93
DE000TT65GA5	DE000TT65GB3	DE000TT65GC1	DE000TT65H50	DE000TT65JN2	DE000TT65Z66
DE000TT662D8	DE000TT662H9	DE000TT662K3	DE000TT662L1	DE000TT66321	DE000TT663K1
DE000TT66DW4	DE000TT66G35	DE000TT66SQ4	DE000TT66V10	DE000TT66V28	DE000TT66V69
DE000TT66WR4	DE000TT66XA8	DE000TT66XQ4	DE000TT66YQ2	DE000TT67A55	DE000TT67AN7
DE000TT67BU0	DE000TT67C20	DE000TT67C38	DE000TT67E77	DE000TT67F84	DE000TT67FM8
DE000TT67FT3	DE000TT67GH6	DE000TT67J49	DE000TT67J80	DE000TT67KT3	DE000TT67KU1
DE000TT683W4	DE000TT683X2	DE000TT684Z5	DE000TT68509	DE000TT68517	DE000TT68525
DE000TT68533	DE000TT68541	DE000TT689K6	DE000TT689L4	DE000TT68AE4	DE000TT68CN1
DE000TT68E01	DE000TT68E19	DE000TT68E27	DE000TT68EQ0	DE000TT68ER8	DE000TT68ES6
DE000TT68EV0	DE000TT68UW4	DE000TT68UX2	DE000TT68VE0	DE000TT68W74	DE000TT68ZD3
DE000TT69H07	DE000TT69H23	DE000TT69H31	DE000TT69H49	DE000TT69H56	DE000TT69H64
DE000TT69HD9	DE000TT69HE7	DE000TT69HF4	DE000TT69HG2	DE000TT69HH0	DE000TT69HJ6
DE000TT69JA1	DE000TT69JB9	DE000TT69JK0	DE000TT69JM6	DE000TT69JS3	DE000TT69JZ8
DE000TT69KS1	DE000TT69LY7	DE000TT69M18	DE000TT69MY5	DE000TT69NH8	DE000TT69PK7
DE000TT69Q06	DE000TT69Q14	DE000TT69QZ3	DE000TT69R70	DE000TT6AUY0	DE000TT6AX26
DE000TT6AXT4	DE000TT6AXU2	DE000TT6B2A3	DE000TT6BBM3	DE000TT6BBV4	DE000TT6BCQ2
DE000TT6BCR0	DE000TT6BD37	DE000TT6BEM7	DE000TT6BKR3	DE000TT6BKS1	DE000TT6BL37
DE000TT6BLV3	DE000TT6BLW1	DE000TT6C232	DE000TT6C4G5	DE000TT6C4H3	DE000TT6C6P1
DE000TT6C6Q9	DE000TT6C6R7	DE000TT6C6S5	DE000TT6C6T3	DE000TT6C6U1	DE000TT6C760
DE000TT6C778	DE000TT6C7N4	DE000TT6C9K6	DE000TT6C9L4	DE000TT6CA39	DE000TT6CC94
DE000TT6CCD8	DE000TT6CCG1	DE000TT6CCH9	DE000TT6CDF1	DE000TT6CEH5	DE000TT6CEJ1
DE000TT6CTN1	DE000TT6CTP6	DE000TT6CU35	DE000TT6CUM1	DE000TT6CVJ5	DE000TT6D073
DE000TT6DH72	DE000TT6DH80	DE000TT6DHF0	DE000TT6DHG8	DE000TT6DJ62	DE000TT6DKW9
DE000TT6DMM6	DE000TT6DPN7	DE000TT6EOX6	DE000TT6EOY4	DE000TT6E0Z1	DE000TT6E105
DE000TT6E212	DE000TT6E220	DE000TT6E238	DE000TT6E246	DE000TT6E253	DE000TT6E3F7
DE000TT6E3G5	DE000TT6E3J9	DE000TT6E3K7	DE000TT6E3L5	DE000TT6E4D0	DE000TT6E683
DE000TT6E691	DE000TT6E6A1	DE000TT6E6B9	DE000TT6E6C7	DE000TT6E7U7	DE000TT6EJC1
DE000TT6EJD9	DE000TT6EKB1	DE000TT6EM33	DE000TT6EM41	DE000TT6EM58	DE000TT6EQV6
DE000TT6ER87	DE000TT6ER95	DE000TT6F5B0	DE000TT6F5C8	DE000TT6F6F9	DE000TT6F6P8
DE000TT6F7W2	DE000TT6FKX2	DE000TT6FLM3	DE000TT6FLN1	DE000TT6FLP6	DE000TT6FLQ4
DE000TT6FLR2	DE000TT6FLS0	DE000TT6FLT8	DE000TT6FLU6	DE000TT6FLV4	DE000TT6FLW2
DE000TT6FLX0	DE000TT6FMG3	DE000TT6FRG2	DE000TT6FRH0	DE000TT6FRJ6	DE000TT6FRK4
DE000TT6FZZ5	DE000TT6G118	DE000TT6G563	DE000TT6G571	DE000TT6G589	DE000TT6G597
DE000TT6G5A1	DE000TT6G5C7	DE000TT6G5W5	DE000TT6G621	DE000TT6G639	DE000TT6G662
DE000TT6GNU0	DE000TT6GQH0	DE000TT6GQJ6	DE000TT6GQK4	DE000TT6GR93	DE000TT6H4Z0
DE000TT6JVZ6	DE000TT6JW93	DE000TT6K1G1	DE000TT6KEW7	DE000TT6KUZ6	DE000TT6KV67
DE000TT6KVF6	DE000TT6KXS5	DE000TT6L2Z8	DE000TT6L308	DE000TT6LBT7	DE000TT6LEW5
DE000TT6LFT8	DE000TT6LHN7	DE000TT6LKL5	DE000TT6LM00	DE000TT6LN82	DE000TT6LN90
DE000TT6LNP0	DE000TT6LNQ8	DE000TT6LNR6	DE000TT6LNS4	DE000TT6M058	DE000TT6M0A4
DE000TT6M1T2	DE000TT6M5M8	DE000TT6M5P1	DE000TT6M5R7	DE000TT6M5S5	DE000TT6M5T3
DE000TT6M702	DE000TT6M710	DE000TT6M728	DE000TT6NCX3	DE000TT6NDG6	DE000TT6NDH4
DE000TT6NDJ0	DE000TT6NDK8	DE000TT6NDL6	DE000TT6NDM4	DE000TT6NDQ5	DE000TT6NDR3
DE000TT6NDS1	DE000TT6NH96	DE000TT6NHS2	DE000TT6NJX8	DE000TT6NU57	DE000TT6NZD6
DE000TT6NZE4	DE000TT6NZG9	DE000TT6NZH7	DE000TT6P697	DE000TT6PHH0	DE000TT6PHJ6
DE000TT6PHK4	DE000TT6PHM0	DE000TT6PHN8	DE000TT6PHP3	DE000TT6PHQ1	DE000TT6PHR9
DE000TT6PHS7	DE000TT6PHW9	DE000TT6PHX7	DE000TT6PJX3	DE000TT6PVA6	DE000TT6PVB4
DE000TT6PVC2	DE000TT6PVD0	DE000TT6PVE8	DE000TT6PVF5	DE000TT6PVG3	DE000TT6PVH1
DE000TT6PVJ7	DE000TT6PVL3	DE000TT6PVM1	DE000TT6PVQ2	DE000TT6PVR0	DE000TT6PVT6
DE000TT6PVU4	DE000TT6PVV2	DE000TT6PVW0	DE000TT6PZL4	DE000TT6QY84	DE000TT6QYN1
DE000TT6QYP6	DE000TT6QZL2	DE000TT6QZM0	DE000TT6QZN8	DE000TT6QZR9	DE000TT6QZS7
DE000TT6QZT5	DE000TT6QZU3	DE000TT6R2M0	DE000TT6R4Q7	DE000TT6R8T2	DE000TT6R8U0

DE000TT6R8V8	DE000TT6R8X4	DE000TT6R8Y2	DE000TT6R909	DE000TT6R917	DE000TT6S972
DE000TT6S980	DE000TT6S998	DE000TT6SE03	DE000TT6SE11	DE000TT6SE29	DE000TT6SE37
DE000TT6SE45	DE000TT6SE52	DE000TT6SE60	DE000TT6SE78	DE000TT6SE86	DE000TT6SE94
DE000TT6SEA6	DE000TT6SEB4	DE000TT6SEC2	DE000TT6SED0	DE000TT6SEE8	DE000TT6SEF5
DE000TT6SEG3	DE000TT6SEH1	DE000TT6SF28	DE000TT6SF36	DE000TT6SFC9	DE000TT6SHX1
DE000TT6SHY9	DE000TT6SHZ6	DE000TT6SJO8	DE000TT6SJJ16	DE000TT6SJC1	DE000TT6SJD9
DE000TT6SLW5	DE000TT6SM60	DE000TT6SM94	DE000TT6SNM2	DE000TT6SNN0	DE000TT6SWJ9
DE000TT6SWZ5	DE000TT6SX00	DE000TT6T4G6	DE000TT6T5F5	DE000TT6T5G3	DE000TT6T5H1
DE000TT6T6M9	DE000TT6T8Q6	DE000TT6T8S2	DE000TT6TJC9	DE000TT6TL11	DE000TT6TLL6
DE000TT6TLM4	DE000TT6TLN2	DE000TT6TLP7	DE000TT6TLQ5	DE000TT6TLR3	DE000TT6TLS1
DE000TT6TLT9	DE000TT6TLU7	DE000TT6TLV5	DE000TT6TMR1	DE000TT6TW42	DE000TT6TXH9
DE000TT6TXJ5	DE000TT6TXK3	DE000TT6TXV0	DE000TT6TXW8	DE000TT6TXX6	DE000TT6TXY4
DE000TT6TXZ1	DE000TT6U0U2	DE000TT6U0V0	DE000TT6U0W8	DE000TT6U0X6	DE000TT6U0Y4
DE000TT6U0Z1	DE000TT6U143	DE000TT6U192	DE000TT6U2N3	DE000TT6U2P8	DE000TT6U416
DE000TT6U6K0	DE000TT6U7E1	DE000TT6U7Y9	DE000TT6U7Z6	DE000TT6U804	DE000TT6U8K6
DE000TT6UCY6	DE000TT6V075	DE000TT6V0X5	DE000TT6V0Y3	DE000TT6V109	DE000TT6V3E9
DE000TT6V4W9	DE000TT6V5M7	DE000TT6V695	DE000TT6V6C6	DE000TT6VCD8	DE000TT6VCE6
DE000TT6VCF3	DE000TT6VKV3	DE000TT6VKW1	DE000TT6VKX9	DE000TT6VNR5	DE000TT6VNY1
DE000TT6W214	DE000TT6W2E0	DE000TT6W4Y4	DE000TT6W701	DE000TT6W750	DE000TT6WWD3
DE000TT6WNM4	DE000TT6WNV5	DE000TT6WNN6	DE000TT6WNP4	DE000TT6WNP12	DE000TT6WNP61
DE000TT6WPL1	DE000TT6WPM9	DE000TT6WQ37	DE000TT6WQ45	DE000TT6WQ94	DE000TT6WQA2
DE000TT6WQH7	DE000TT6WQJ3	DE000TT6WQK1	DE000TT6WR44	DE000TT6WR51	DE000TT6WSM3
DE000TT6WTP4	DE000TT6WTQ2	DE000TT6WTR0	DE000TT6WTV2	DE000TT6WTW0	DE000TT6WV06
DE000TT6WV30	DE000TT6WWG7	DE000TT6WX04	DE000TT6WX12	DE000TT6WX20	DE000TT6WX38
DE000TT6WX79	DE000TT6WX87	DE000TT6WX95	DE000TT6WXA8	DE000TT6WXB6	DE000TT6WXT8
DE000TT6WXU6	DE000TT6WXX4	DE000TT6WYC2	DE000TT6WYD0	DE000TT6WYE8	DE000TT6WYF5
DE000TT6WYG3	DE000TT6WYN9	DE000TT6WYP4	DE000TT6WZA3	DE000TT6WZB1	DE000TT6X048
DE000TT6X063	DE000TT6X071	DE000TT6X089	DE000TT6X0N4	DE000TT6X0P9	DE000TT6X0Q7
DE000TT6X0S3	DE000TT6X0T1	DE000TT6X121	DE000TT6X139	DE000TT6X1R3	DE000TT6X1S1
DE000TT6X1T9	DE000TT6X1Y9	DE000TT6X2N0	DE000TT6X2P5	DE000TT6X3Y5	DE000TT6X5A0
DE000TT6XL15	DE000TT6XLK0	DE000TT6XLL8	DE000TT6XLM6	DE000TT6XLN4	DE000TT6XLP9
DE000TT6XLT1	DE000TT6XLU9	DE000TT6XLV7	DE000TT6XLW5	DE000TT6XLZ8	DE000TT6XQ10
DE000TT6XQ28	DE000TT6XQ77	DE000TT6XR35	DE000TT6Y3B2	DE000TT6Y3Q0	DE000TT6Y475
DE000TT6Y574	DE000TT6Y7H0	DE000TT6Y8X5	DE000TT6Y8Y3	DE000TT6Y905	DE000TT6YLZ6
DE000TT6YMO5	DE000TT6YMI3	DE000TT6YMI21	DE000TT6YMI39	DE000TT6YMI47	DE000TT6YMI54
DE000TT6YMI96	DE000TT6YMD1	DE000TT6YMT7	DE000TT6YMU5	DE000TT6YMV3	DE000TT6YMW1
DE000TT6YMX9	DE000TT6YMY7	DE000TT6YMZ4	DE000TT6YN04	DE000TT6YQZ5	DE000TT6YR00
DE000TT6YSF3	DE000TT6YX44	DE000TT6Z308	DE000TT6ZAU7	DE000TT6ZFC4	DE000TT708C1
DE000TT708D9	DE000TT708P3	DE000TT708Q1	DE000TT70901	DE000TT709Z0	DE000TT70A19
DE000TT70A27	DE000TT70A35	DE000TT70A43	DE000TT70BS8	DE000TT70C82	DE000TT70CS6
DE000TT70CW8	DE000TT70CX6	DE000TT70D24	DE000TT716L5	DE000TT71917	DE000TT71925
DE000TT71PT4	DE000TT71PY4	DE000TT71QU0	DE000TT71QV8	DE000TT72AA4	DE000TT72N38
DE000TT72PT2	DE000TT72SN9	DE000TT72W94	DE000TT74XM7	DE000TT75HP0	DE000TT75V76
DE000TT75VQ9	DE000TT75W26	DE000TT75W34	DE000TT75W42	DE000TT75YQ3	DE000TT76015
DE000TT761K3	DE000TT76EX9	DE000TT76F26	DE000TT76G58	DE000TT76WD3	DE000TT76YN8
DE000TT76Z63	DE000TT770B3	DE000TT77BH6	DE000TT77FM7	DE000TT77TV9	DE000TT77U00
DE000TT77UL8	DE000TT77XH0	DE000TT77XK4	DE000TT77XX7	DE000TT77Y06	DE000TT77YP1
DE000TT77YX5	DE000TT77YZ0	DE000TT77ZF9	DE000TT78B69	DE000TT78B77	DE000TT78B85
DE000TT78B93	DE000TT78EL0	DE000TT78F08	DE000TT78FF9	DE000TT78J95	DE000TT78P30
DE000TT79134	DE000TT79142	DE000TT79159	DE000TT791G8	DE000TT793K6	DE000TT793L4
DE000TT793M2	DE000TT79571	DE000TT795V8	DE000TT79670	DE000TT79688	DE000TT797D2
DE000TT79BK6	DE000TT79BL4	DE000TT79CZ2	DE000TT79V64	DE000TT7A7G9	DE000TT7A7H7
DE000TT7A7J3	DE000TT7A7K1	DE000TT7A8N3	DE000TT7AAM5	DE000TT7AB47	DE000TT7ABG5
DE000TT7ABH3	DE000TT7ADQ0	DE000TT7AF84	DE000TT7AFZ6	DE000TT7AG00	DE000TT7AG18
DE000TT7AG26	DE000TT7AG34	DE000TT7AG42	DE000TT7AG59	DE000TT7AG67	DE000TT7AG75
DE000TT7AG83	DE000TT7AG91	DE000TT7AGA7	DE000TT7AGB5	DE000TT7AGC3	DE000TT7AGD1
DE000TT7AGE9	DE000TT7AJR5	DE000TT7AJS3	DE000TT7AK79	DE000TT7AK87	DE000TT7AK95
DE000TT7AKA9	DE000TT7AL94	DE000TT7ALA7	DE000TT7ALB5	DE000TT7ALC3	DE000TT7ALD1
DE000TT7ALE9	DE000TT7ALF6	DE000TT7ALG4	DE000TT7ALH2	DE000TT7ALJ8	DE000TT7ALK6
DE000TT7ALL4	DE000TT7ALM2	DE000TT7ALN0	DE000TT7ALP5	DE000TT7ALQ3	DE000TT7ALR1
DE000TT7ALS9	DE000TT7ALT7	DE000TT7AM51	DE000TT7AV01	DE000TT7AX41	DE000TT7AYJ1
DE000TT7AYK9	DE000TT7AZ64	DE000TT7B083	DE000TT7B257	DE000TT7B265	DE000TT7B349
DE000TT7BPM1	DE000TT7BPN9	DE000TT7BSE2	DE000TT7BUD0	DE000TT7BUE8	DE000TT7BV75
DE000TT7BVB2	DE000TT7BVC0	DE000TT7C1G0	DE000TT7CCF1	DE000TT7CCG9	DE000TT7CCH7
DE000TT7CE26	DE000TT7CED2	DE000TT7CEF7	DE000TT7CEG5	DE000TT7CEH3	DE000TT7CEJ9
DE000TT7CEK7	DE000TT7CEL5	DE000TT7CF74	DE000TT7CFL2	DE000TT7CFY5	DE000TT7CG08
DE000TT7CG24	DE000TT7CG32	DE000TT7CHD5	DE000TT7CHE3	DE000TT7CHF0	DE000TT7CHG8
DE000TT7CJU5	DE000TT7CJV3	DE000TT7E1M6	DE000TT7E1N4	DE000TT7E1P9	DE000TT7E1Q7
DE000TT7E1R5	DE000TT7E2H4	DE000TT7E2S1	DE000TT7E3U5	DE000TT7E459	DE000TT7E467
DE000TT7E640	DE000TT7E6F9	DE000TT7E707	DE000TT7EA69	DE000TT7EA77	DE000TT7EA85
DE000TT7EA93	DE000TT7EAA2	DE000TT7EAB0	DE000TT7F6F8	DE000TT7F6R3	DE000TT7F6U7
DE000TT7F6V5	DE000TT7FA01	DE000TT7FDT3	DE000TT7FPP5	DE000TT7FPQ3	DE000TT7FPR1

DE000T17G9Z9	DE000T17GA00	DE000T17GA18	DE000T17GA26	DE000T17GA83	DE000T17GA91
DE000T17GAA7	DE000T17GAB5	DE000T17GAE9	DE000T17GBX7	DE000T17GBY5	DE000T17GBZ2
DE000T17GC08	DE000T17GE48	DE000T17GE63	DE000T17GG38	DE000T17GH52	DE000T17GHK1
DE000T17GHT2	DE000T17GK40	DE000T17GK57	DE000T17GT41	DE000T17GT58	DE000T17HAM0
DE000T17HAN8	DE000T17HAP3	DE000T17HAY5	DE000T17HB65	DE000T17HB73	DE000T17HB81
DE000T17HB99	DE000T17HBA3	DE000T17HBB1	DE000T17HBC9	DE000T17HBD7	DE000T17HBE5
DE000T17HBF2	DE000T17HBG0	DE000T17HBH8	DE000T17HBJ4	DE000T17HBK2	DE000T17HBL0
DE000T17HBM8	DE000T17HBN6	DE000T17HBP1	DE000T17HBQ9	DE000T17HBR7	DE000T17HBS5
DE000T17HBT3	DE000T17HBU1	DE000T17HBV9	DE000T17HBW7	DE000T17HBX5	DE000T17HBY3
DE000T17HBZ0	DE000T17HC07	DE000T17HC15	DE000T17HC23	DE000T17HC31	DE000T17HC49
DE000T17HC56	DE000T17HC64	DE000T17HC72	DE000T17HC80	DE000T17HC98	DE000T17HCA1
DE000T17HCB9	DE000T17HCC7	DE000T17HCD5	DE000T17HCE3	DE000T17HCF0	DE000T17HCG8
DE000T17HCH6	DE000T17HCJ2	DE000T17HGV8	DE000T17HGW6	DE000T17HWW5	DE000T17HWW3
DE000T17HYP3	DE000T17JOY8	DE000T17JOZ5	DE000T17J102	DE000T17J110	DE000T17JB48
DE000T17JEH8	DE000T17JEM8	DE000T17JEN6	DE000T17JEP1	DE000T17JH34	DE000T17JVQ3
DE000T17JVR1	DE000T17JX42	DE000T17K2F0	DE000T17K2G8	DE000T17K2H6	DE000T17KA46
DE000T17KAF8	DE000T17KB37	DE000T17KB45	DE000T17KB52	DE000T17KB60	DE000T17KB78
DE000T17KB86	DE000T17KB94	DE000T17KBA7	DE000T17KBD1	DE000T17KBE9	DE000T17KCQ1
DE000T17KJU8	DE000T17KNT2	DE000T17KQM0	DE000T17KQQ1	DE000T17KQW9	DE000T17KRB1
DE000T17KRC9	DE000T17KRD7	DE000T17L1Z9	DE000T17LE66	DE000T17LG15	DE000T17LH48
DE000T17LH63	DE000T17LH71	DE000T17LH89	DE000T17LHV8	DE000T17LNU8	DE000T17LW49
DE000T17LW56	DE000T17LW64	DE000T17LX71	DE000T17LY13	DE000T17LYA7	DE000T17MCP9
DE000T17MCQ7	DE000T17MDR3	DE000T17ME08	DE000T17MFX6	DE000T17MHE2	DE000T17N898
DE000T17N8J6	DE000T17NA35	DE000T17NCP7	DE000T17NFK1	DE000T17NFK9	DE000T17NQN2
DE000T17NQ19	DE000T17NRB5	DE000T17NRC3	DE000T17NRD1	DE000T17NRG4	DE000T17NU31
DE000T17NUS3	DE000T17NUU9	DE000T17NUV7	DE000T17NUW5	DE000T17NUX3	DE000T17NUY1
DE000T17NUZ8	DE000T17NV06	DE000T17NWA7	DE000T17NWB5	DE000T17NWC3	DE000T17NWD1
DE000T17NWE9	DE000T17NWF6	DE000T17NWG4	DE000T17NWH2	DE000T17NWI8	DE000T17NWK6
DE000T17NWL4	DE000T17NWM2	DE000T17NWN0	DE000T17PE21	DE000T17PJ19	DE000T17PK49
DE000T17PRY2	DE000T17PRZ9	DE000T17PS09	DE000T17PS17	DE000T17PS25	DE000T17PS33
DE000T17PT99	DE000T17PTA8	DE000T17PTB6	DE000T17PTC4	DE000T17PTD2	DE000T17PTE0
DE000T17PTF7	DE000T17PTG5	DE000T17PTH3	DE000T17PTJ9	DE000T17PTK7	DE000T17PTL5
DE000T17PTM3	DE000T17PTN1	DE000T17PTR2	DE000T17PTX0	DE000T17PTY8	DE000T17PTZ5
DE000T17PU05	DE000T17PU13	DE000T17PU21	DE000T17PU62	DE000T17PZH0	DE000T17PZK4
DE000T17Q180	DE000T17Q215	DE000T17Q7H9	DE000T17Q7P2	DE000T17QE04	DE000T17QER2
DE000T17QEU6	DE000T17QEV4	DE000T17QHG8	DE000T17QHL8	DE000T17QJU5	DE000T17QLJ4
DE000T17QNG5	DE000T17QNR3	DE000T17QNY9	DE000T17QP01	DE000T17QPR8	DE000T17QXE0
DE000T17QXF7	DE000T17QXG5	DE000T17QXP6	DE000T17QY42	DE000T17R0A8	DE000T17R105
DE000T17R188	DE000T17R1C2	DE000T17R1D0	DE000T17R8K0	DE000T17R8L8	DE000T17R8M6
DE000T17R8N4	DE000T17R8P9	DE000T17R9N2	DE000T17RCQ6	DE000T17RCX2	DE000T17RHH4
DE000T17RQF9	DE000T17RT89	DE000T17RUJ3	DE000T17RUK1	DE000T17RUN5	DE000T17RUP0
DE000T17RWM3	DE000T17S0W1	DE000T17SGF8	DE000T17SGJ0	DE000T17SGK8	DE000T17SGL6
DE000T17SGM4	DE000T17SGN2	DE000T17SGP7	DE000T17SGQ5	DE000T17SGR3	DE000T17SH25
DE000T17SH33	DE000T17SH41	DE000T17SH58	DE000T17SH66	DE000T17SH74	DE000T17SH82
DE000T17SH90	DE000T17SJP1	DE000T17SMV3	DE000T17SMW1	DE000T17SMX9	DE000T17SMY7
DE000T17SMZ4	DE000T17SN92	DE000T17SNP3	DE000T17T1W8	DE000T17T374	DE000T17T3U8
DE000T17TEX4	DE000T17THQ1	DE000T17THS7	DE000T17TJA1	DE000T17U638	DE000T17URE4
DE000T17UW22	DE000T17UWS4	DE000T17UWT2	DE000T17V1X2	DE000T17VAF5	DE000T17VC25
DE000T17VC33	DE000T17VCS4	DE000T17VHJ2	DE000T17VQT2	DE000T17VRG7	DE000T17VVP0
DE000T17VX18	DE000T17VZC9	DE000T17WB74	DE000T17WCZ7	DE000T17WD15	DE000T17WEV2
DE000T17WEW0	DE000T17WEX8	DE000T17WEY6	DE000T17WEZ3	DE000T17WF05	DE000T17WF13
DE000T17WG11	DE000T17WGU9	DE000T17WGV7	DE000T17WGW5	DE000T17WGX3	DE000T17XAP0
DE000T17XB57	DE000T17XDQ2	DE000T17XDZ3	DE000T17XE21	DE000T17XEP2	DE000T17XF38
DE000T17XJQ9	DE000T17XSB2	DE000T17XTQ8	DE000T17XU13	DE000T17XUE2	DE000T17XV12
DE000T17XV79	DE000T17Y0Y9	DE000T17Y3A3	DE000T17Y3B1	DE000T17Y3C9	DE000T17Y549
DE000T17Y556	DE000T17Y788	DE000T17Y9J1	DE000T17YB07	DE000T17YB15	DE000T17YHR9
DE000T17ZAH2	DE000T17ZBY5	DE000T17ZDF0	DE000T17ZHS4	DE000T17ZRZ8	DE000T17ZS07
DE000T17ZXC5	DE000T1806L4	DE000T1806M2	DE000T1808Y3	DE000T1808Z0	DE000T1809D5
DE000T180AZ4	DE000T180B32	DE000T180CG0	DE000T180CH8	DE000T180CW7	DE000T180D14
DE000T180D22	DE000T180DB9	DE000T180X02	DE000T1810C5	DE000T1810J0	DE000T181288
DE000T1812G2	DE000T1819F9	DE000T1819G7	DE000T1819H5	DE000T1819J1	DE000T1819K9
DE000T1819L7	DE000T181AD9	DE000T181AE7	DE000T181AF4	DE000T181AG2	DE000T181AH0
DE000T181AJ6	DE000T181HJ1	DE000T181HZ7	DE000T181JC2	DE000T181JP4	DE000T181JR0
DE000T181KL1	DE000T181LM7	DE000T181Z41	DE000T182021	DE000T1823B0	DE000T182AU1
DE000T182DU5	DE000T182E60	DE000T182G35	DE000T182P00	DE000T182P18	DE000T182P26
DE000T182YX5	DE000T183FX2	DE000T183G91	DE000T183KM5	DE000T183KN3	DE000T183LJ9
DE000T183LT8	DE000T183M93	DE000T183NR8	DE000T183NS6	DE000T183NT4	DE000T183PG6
DE000T183PH4	DE000T183R72	DE000T183RC1	DE000T183RH0	DE000T183RM0	DE000T183S30
DE000T183S48	DE000T183U02	DE000T183U36	DE000T183U44	DE000T184AZ6	DE000T184EH6
DE000T184EJ2	DE000T184EK0	DE000T184FH3	DE000T184FJ9	DE000T184GA6	DE000T184JQ6
DE000T184ME6	DE000T184MF3	DE000T184MY4	DE000T184NR6	DE000T184SL8	DE000T184WR7
DE000T184YV5	DE000T184YW3	DE000T184YX1	DE000T184YY9	DE000T184YZ6	DE000T184Z06

DE000T184Z14	DE000T184Z22	DE000T184Z30	DE000T184Z48	DE000T184ZQ2	DE000T1850A5
DE000T1850B3	DE000T1850M0	DE000T1851P1	DE000T1851R7	DE000T1851W7	DE000T185321
DE000T185537	DE000T185AC2	DE000T185FU3	DE000T185K36	DE000T185KG2	DE000T185KH0
DE000T185MC7	DE000T185MD5	DE000T185NJ0	DE000T185NK8	DE000T185P15	DE000T185SQ4
DE000T186519	DE000T186790	DE000T1867A9	DE000T1867X1	DE000T186832	DE000T186840
DE000T1868N0	DE000T186PZ9	DE000T186Q05	DE000T186Q21	DE000T186UN5	DE000T186YU2
DE000T186YV0	DE000T186YW8	DE000T186ZU9	DE000T186ZW5	DE000T187038	DE000T187046
DE000T187053	DE000T1874K4	DE000T187640	DE000T187681	DE000T1876F9	DE000T1876G7
DE000T1876H5	DE000T1876J1	DE000T1877X0	DE000T1877Y8	DE000T187AA2	DE000T187AE4
DE000T187B01	DE000T187B43	DE000T187B50	DE000T188AA0	DE000T188AY0	DE000T188AZ7
DE000T188B34	DE000T188BN1	DE000T188BP6	DE000T188BS0	DE000T188BT8	DE000T188C58
DE000T188C74	DE000T188CQ2	DE000T188CS8	DE000T188ER6	DE000T188ES4	DE000T189935
DE000T189AC4	DE000T189BY6	DE000T189BZ3	DE000T189C24	DE000T189C40	DE000T189CF3
DE000T189J92	DE000T189P03	DE000T189PU4	DE000T189RM7	DE000T18A4A8	DE000T18ABK5
DE000T18AHM8	DE000T18AHR7	DE000T18AHT3	DE000T18AHW7	DE000T18AJ06	DE000T18AJ55
DE000T18AJ97	DE000T18ASN3	DE000T18AWM7	DE000T18AXC6	DE000T18AXD4	DE000T18B271
DE000T18B289	DE000T18B297	DE000T18BG08	DE000T18BJ88	DE000T18BRZ7	DE000T18BS38
DE000T18BXB6	DE000T18BXD2	DE000T18C030	DE000T18C048	DE000T18C055	DE000T18C261
DE000T18C3Q4	DE000T18C9S7	DE000T18C9T5	DE000T18C9U3	DE000T18CL26	DE000T18CQG7
DE000T18CUW6	DE000T18DG89	DE000T18DG97	DE000T18DJ86	DE000T18DJV9	DE000T18DMH2
DE000T18DMK6	DE000T18DNX7	DE000T18DNY5	DE000T18DP47	DE000T18DP54	DE000T18EE56
DE000T18EEB0	DE000T18EJW5	DE000T18EJX3	DE000T18F314	DE000T18F322	DE000T18F496
DE000T18F4P1	DE000T18F5G7	DE000T18F5H5	DE000T18G7Y5	DE000T18GD48	DE000T18GD55
DE000T18GD63	DE000T18GGE4	DE000T18GL89	DE000T18GSK6	DE000T18H0E1	DE000T18HHW2
DE000T18HHX0	DE000T18HHZ5	DE000T18HJ09	DE000T18HJ17	DE000T18HJ25	DE000T18HJ33
DE000T18HJ41	DE000T18HJ58	DE000T18HJ66	DE000T18HJ74	DE000T18HJ82	DE000T18HJB2
DE000T18HJC0	DE000T18HJD8	DE000T18HS65	DE000T18J0X9	DE000T18J191	DE000T18J1A5
DE000T18J1B3	DE000T18J1C1	DE000T18J1D9	DE000T18J1E7	DE000T18J1F4	DE000T18J1G2
DE000T18J1H0	DE000T18J1J6	DE000T18J1K4	DE000T18J1L2	DE000T18J1M0	DE000T18J1N8
DE000T18J1P3	DE000T18J1Q1	DE000T18J1R9	DE000T18J1S7	DE000T18J1T5	DE000T18J1U3
DE000T18J1X7	DE000T18J1Y5	DE000T18J373	DE000T18J5N9	DE000T18JL94	DE000T18JLC2
DE000T18JLD0	DE000T18KHY2	DE000T18KTY7	DE000T18KTZ4	DE000T18L130	DE000T18L1D5
DE000T18L379	DE000T18L437	DE000T18L460	DE000T18L4L2	DE000T18LG89	DE000T18LGY2
DE000T18LH05	DE000T18LH39	DE000T18LJH1	DE000T18LJR0	DE000T18LL25	DE000T18LMF9
DE000T18LMG7	DE000T18LMH5	DE000T18LTH0	DE000T18M245	DE000T18M252	DE000T18M260
DE000T18M2A8	DE000T18M2B6	DE000T18M2C4	DE000T18M443	DE000T18M450	DE000T18M468
DE000T18M5T1	DE000T18MAQ9	DE000T18MAR7	DE000T18MDN0	DE000T18MJ02	DE000T18MJ10
DE000T18MJB2	DE000T18MJC0	DE000T18MJD8	DE000T18MM31	DE000T18MM49	DE000T18MME0
DE000T18MMH3	DE000T18MNT6	DE000T18MNU4	DE000T18MNV2	DE000T18MQ78	DE000T18P1F6
DE000T18P8Q8	DE000T18PAN9	DE000T18Q2C0	DE000T18Q4F9	DE000T18QAH9	DE000T18R3D5
DE000T18RAL9	DE000T18REY4	DE000T18RJZ0	DE000T18RK04	DE000T18RYQ8	DE000T18RYR6
DE000T18RYS4	DE000T18S2D6	DE000T18S2F1	DE000T18S2J3	DE000T18T588	DE000T18TD35
DE000T18TPV2	DE000T18UB00	DE000T18UF30	DE000T18UF48	DE000T18UF55	DE000T18UM72
DE000T18UM80	DE000T18UM98	DE000T18UMA1	DE000T18UMB9	DE000T18UMC7	DE000T18UN89
DE000T18USF7	DE000T18USG5	DE000T18USH3	DE000T18USJ9	DE000T18USK7	DE000T18UV55
DE000T18UV63	DE000T18UV71	DE000T18UWE2	DE000T18UX87	DE000T18UX95	DE000T18UXA8
DE000T18UXB6	DE000T18UXC4	DE000T18UXD2	DE000T18UXE0	DE000T18UXF7	DE000T18UXW2
DE000T18UYM1	DE000T18UZ44	DE000T18UZ51	DE000T18UZ69	DE000T18UZ77	DE000T18UZ85
DE000T18V1R3	DE000T18V1S1	DE000T18V1T9	DE000T18V9Q8	DE000T18V9Y2	DE000T18VA91
DE000T18VC16	DE000T18VVN3	DE000T18VW87	DE000T18VXK5	DE000T18W1M3	DE000T18WAW6
DE000T18WC15	DE000T18WEQ0	DE000T18WMK6	DE000T18WQC4	DE000T18WRU4	DE000T18WRY6
DE000T18WW94	DE000T18WWP4	DE000T18WXX6	DE000T18X0Y9	DE000T18X0Z6	DE000T18X1E9
DE000T18X1F6	DE000T18X1G4	DE000T18X1H2	DE000T18X1M2	DE000T18X1N0	DE000T18X1P5
DE000T18X2E7	DE000T18X366	DE000T18X374	DE000T18X382	DE000T18X390	DE000T18X4F0
DE000T18X515	DE000T18X523	DE000T18X531	DE000T18X5S0	DE000T18X606	DE000T18X6S8
DE000T18X739	DE000T18X7G1	DE000T18X7H9	DE000T18X7T4	DE000T18X7U2	DE000T18X7W8
DE000T18X7X6	DE000T18X7Y4	DE000T18X879	DE000T18X9P8	DE000T18X9Q6	DE000T18X9R4
DE000T18X9S2	DE000T18X9T0	DE000T18X9X2	DE000T18X9Y0	DE000T18XA65	DE000T18XA73
DE000T18XA81	DE000T18XA99	DE000T18XAJ1	DE000T18XAK9	DE000T18XAL7	DE000T18XAM5
DE000T18XAN3	DE000T18XAP8	DE000T18XAQ6	DE000T18XB15	DE000T18XB56	DE000T18XB64
DE000T18XB72	DE000T18XCL3	DE000T18XCM1	DE000T18XCN9	DE000T18XCP4	DE000T18XCQ2
DE000T18XCR0	DE000T18XCS8	DE000T18XCT6	DE000T18XCU4	DE000T18XCV2	DE000T18XCW0
DE000T18XCX8	DE000T18XCY6	DE000T18XCZ3	DE000T18XD05	DE000T18XD13	DE000T18XD21
DE000T18XD39	DE000T18XD47	DE000T18XD96	DE000T18XDA4	DE000T18XDB2	DE000T18XDM9
DE000T18XDT4	DE000T18XEG9	DE000T18XE7	DE000T18XER6	DE000T18XES4	DE000T18XET2
DE000T18XEU0	DE000T18XFM4	DE000T18XFN2	DE000T18XFS1	DE000T18XG02	DE000T18XG44
DE000T18XG51	DE000T18XG69	DE000T18XG77	DE000T18XGE9	DE000T18XGT7	DE000T18XGU5
DE000T18XH50	DE000T18XHH0	DE000T18XHJ6	DE000T18XHK4	DE000T18XJ09	DE000T18XJ17
DE000T18XJ25	DE000T18XJ33	DE000T18XKG6	DE000T18XKR3	DE000T18XKV5	DE000T18XLB5
DE000T18XLC3	DE000T18XLD1	DE000T18XLE9	DE000T18XLF6	DE000T18XM20	DE000T18XM38
DE000T18XNT3	DE000T18XP27	DE000T18XQ75	DE000T18XRN7	DE000T18XRP2	DE000T18XRX6
DE000T18XRY4	DE000T18XRZ1	DE000T18XSK1	DE000T18XSL9	DE000T18XSM7	DE000T18XSN5

DE000TT8XSP0	DE000TT8XU04	DE000TT8XU12	DE000TT8XU20	DE000TT8XU38	DE000TT8XUS0
DE000TT8XUT8	DE000TT8XWQ0	DE000TT8XY83	DE000TT8XY91	DE000TT8YPR0	DE000TT8YQ09
DE000TT8YQ17	DE000TT8YTY8	DE000TT8YTZ5	DE000TT8YUR0	DE000TT8YUS8	DE000TT8YUT6
DE000TT8YX26	DE000TT8Z6B2	DE000TT8Z7X4	DE000TT8Z817	DE000TT8Z9V4	DE000TT8ZAA5
DE000TT8ZGX4	DE000TT8ZH90	DE000TT8ZJM1	DE000TT8ZJU4	DE000TT8ZJV2	DE000TT8ZLB0
DE000TT8ZLC8	DE000TT8ZLW6	DE000TT90NB7	DE000TT90NH4	DE000TT90NJ0	DE000TT90NK8
DE000TT90NL6	DE000TT90NM4	DE000TT90Q17	DE000TT90Q25	DE000TT90Q90	DE000TT90QA2
DE000TT90QB0	DE000TT90QC8	DE000TT90QD6	DE000TT90QE4	DE000TT90QF1	DE000TT90QG9
DE000TT90QJ3	DE000TT90QK1	DE000TT90QL9	DE000TT90QM7	DE000TT90QQ8	DE000TT90WC6
DE000TT90WE2	DE000TT90ZU1	DE000TT913C7	DE000TT913D5	DE000TT913E3	DE000TT913F0
DE000TT913G8	DE000TT91AA4	DE000TT91AB2	DE000TT91AC0	DE000TT91AD8	DE000TT91BF1
DE000TT91BG9	DE000TT91BH7	DE000TT91BJ3	DE000TT91BK1	DE000TT91BL9	DE000TT91BM7
DE000TT91BN5	DE000TT91BP0	DE000TT91BQ8	DE000TT91BR6	DE000TT91BS4	DE000TT91BT2
DE000TT91BU0	DE000TT91BV8	DE000TT91BW6	DE000TT91BX4	DE000TT91BY2	DE000TT91BZ9
DE000TT91C20	DE000TT91HV5	DE000TT91J15	DE000TT91J23	DE000TT91JB3	DE000TT91L78
DE000TT91L86	DE000TT91LV7	DE000TT91LW5	DE000TT91LX3	DE000TT91LY1	DE000TT91LZ8
DE000TT91M02	DE000TT91M10	DE000TT91M28	DE000TT91M36	DE000TT91M44	DE000TT91M51
DE000TT91P25	DE000TT91PT2	DE000TT91SX8	DE000TT92H40	DE000TT92H57	DE000TT92H65
DE000TT92H73	DE000TT92H81	DE000TT92HC3	DE000TT92HD1	DE000TT92HS9	DE000TT92NJ6
DE000TT92NL2	DE000TT92NU3	DE000TT92R71	DE000TT92R89	DE000TT92R97	DE000TT92U68
DE000TT92UA0	DE000TT92UG7	DE000TT92UL7	DE000TT92UQ6	DE000TT92UR4	DE000TT93275
DE000TT93283	DE000TT93291	DE000TT932A1	DE000TT932B9	DE000TT932C7	DE000TT932D5
DE000TT936Y2	DE000TT93713	DE000TT93762	DE000TT937D4	DE000TT937N3	DE000TT93AC6
DE000TT93BY8	DE000TT93CD0	DE000TT93FY9	DE000TT93FZ6	DE000TT93G08	DE000TT93MF4
DE000TT93MG2	DE000TT93MH0	DE000TT93Q55	DE000TT93Q63	DE000TT93Q71	DE000TT93Q89
DE000TT93S61	DE000TT93S79	DE000TT93S87	DE000TT93S95	DE000TT93SA2	DE000TT93SB0
DE000TT93SC8	DE000TT93SD6	DE000TT93SE4	DE000TT93SF1	DE000TT93SY2	DE000TT93S29
DE000TT93V09	DE000TT93Y06	DE000TT93ZU5	DE000TT946V7	DE000TT946W5	DE000TT94703
DE000TT94786	DE000TT94B10	DE000TT94E82	DE000TT94E90	DE000TT94EA0	DE000TT94EB8
DE000TT94EC6	DE000TT94ED4	DE000TT94EE2	DE000TT94Y39	DE000TT950N6	DE000TT95GH7
DE000TT95GY2	DE000TT95H88	DE000TT95HB8	DE000TT95HE2	DE000TT95HL7	DE000TT95HM5
DE000TT95HQ6	DE000TT95HW4	DE000TT95JB4	DE000TT95JD0	DE000TT95JQ2	DE000TT95JU4
DE000TT95JW0	DE000TT95JX8	DE000TT95JZ3	DE000TT95MC6	DE000TT95MD4	DE000TT95ME2
DE000TT95MF9	DE000TT95MG7	DE000TT95MX2	DE000TT95MY0	DE000TT95MZ7	DE000TT95NL5
DE000TT95NM3	DE000TT95NN1	DE000TT95NP6	DE000TT95P13	DE000TT95QD5	DE000TT95QG8
DE000TT95R37	DE000TT95R45	DE000TT95R52	DE000TT95R60	DE000TT964E6	DE000TT964F3
DE000TT964G1	DE000TT964H9	DE000TT964J5	DE000TT964K3	DE000TT964L1	DE000TT964M9
DE000TT964N7	DE000TT964P2	DE000TT964S6	DE000TT964T4	DE000TT964W8	DE000TT964X6
DE000TT965W5	DE000TT967K6	DE000TT968V1	DE000TT969R7	DE000TT969S5	DE000TT96T75
DE000TT96X46	DE000TT96X53	DE000TT96XM0	DE000TT96XN8	DE000TT96XP3	DE000TT96XQ1
DE000TT96XR9	DE000TT96XS7	DE000TT96XT5	DE000TT96XU3	DE000TT96XV1	DE000TT96XW9
DE000TT96XX7	DE000TT96XY5	DE000TT96XZ2	DE000TT96Y03	DE000TT971P7	DE000TT971Q5
DE000TT97383	DE000TT97656	DE000TT976P6	DE000TT97DJ6	DE000TT97DK4	DE000TT97DL2
DE000TT97DU3	DE000TT97PM4	DE000TT97Q51	DE000TT97RF4	DE000TT97RK4	DE000TT97RL2
DE000TT97S00	DE000TT97T33	DE000TT982A6	DE000TT982T6	DE000TT982U4	DE000TT982V2
DE000TT982W0	DE000TT982X8	DE000TT982Y6	DE000TT982Z3	DE000TT98308	DE000TT98316
DE000TT98324	DE000TT98332	DE000TT98340	DE000TT98357	DE000TT98365	DE000TT98373
DE000TT98381	DE000TT98399	DE000TT985L6	DE000TT986X9	DE000TT98761	DE000TT987M0
DE000TT98BM2	DE000TT98BS9	DE000TT98C56	DE000TT98C64	DE000TT98DY3	DE000TT98PF6
DE000TT98PG4	DE000TT98PH2	DE000TT98PJ8	DE000TT98PK6	DE000TT98PL4	DE000TT98PM2
DE000TT98PN0	DE000TT98PP5	DE000TT98PQ3	DE000TT98PR1	DE000TT98PS9	DE000TT98SY1
DE000TT98TF8	DE000TT98UX9	DE000TT98WN6	DE000TT98WQ9	DE000TT98Y76	DE000TT99C30
DE000TT99C48	DE000TT99C55	DE000TT99C63	DE000TT99C71	DE000TT99C89	DE000TT99C97
DE000TT99CA3	DE000TT99CB1	DE000TT99CC9	DE000TT99CD7	DE000TT99CE5	DE000TT99DK0
DE000TT99DL8	DE000TT99GM9	DE000TT99GN7	DE000TT99GP2	DE000TT99GS6	DE000TT99GY4
DE000TT99GZ1	DE000TT99H19	DE000TT99H92	DE000TT99HR6	DE000TT99HT2	DE000TT99HZ9
DE000TT99M46	DE000TT99N52	DE000TT99A594	DE000TT99A5E6	DE000TT99A974	DE000TT99AA79
DE000TT99AAE8	DE000TT99AAN9	DE000TT99ALP1	DE000TT99AZ96	DE000TT99B1Z9	DE000TT99B204
DE000TT99B212	DE000TT99B220	DE000TT99B238	DE000TT99B246	DE000TT99B253	DE000TT99B520
DE000TT99B600	DE000TT99B6J2	DE000TT99B6K0	DE000TT99BCR4	DE000TT99BG98	DE000TT99BGA1
DE000TT99BGB9	DE000TT99BGC7	DE000TT99BGD5	DE000TT99BH63	DE000TT99BH71	DE000TT99BH89
DE000TT99BH97	DE000TT99BHA9	DE000TT99BHB7	DE000TT99BHC5	DE000TT99BHD3	DE000TT99BHE1
DE000TT99BHF8	DE000TT99BHG6	DE000TT99BHH4	DE000TT99BHJ0	DE000TT99BJH0	DE000TT99BJJ6
DE000TT99BJK4	DE000TT99C2W3	DE000TT99C4E7	DE000TT99C9S6	DE000TT99CB35	DE000TT99CMT7
DE000TT99CMY7	DE000TT99CPW4	DE000TT99CQH3	DE000TT99CQJ9	DE000TT99DCK5	DE000TT99DGC3
DE000TT99DJE3	DE000TT99DJM6	DE000TT99DJN4	DE000TT99DKK8	DE000TT99DKN2	DE000TT99DLB5
DE000TT99DLC3	DE000TT99DM98	DE000TT99DNM8	DE000TT99E5S2	DE000TT99E5T0	DE000TT99E7V2
DE000TT99EAH3	DE000TT99ERG9	DE000TT99ESK9	DE000TT99EU89	DE000TT99EVC0	DE000TT99EVV0
DE000TT99EVW8	DE000TT99FTR9	DE000TT99FW29	DE000TT99FW78	DE000TT99FW86	DE000TT99GBE3
DE000TT99GCA9	DE000TT99GEH0	DE000TT99GEW9	DE000TT99GGT0	DE000TT99GGU8	DE000TT99GLY0
DE000TT99GUL8	DE000TT99GVF8	DE000TT99H0G5	DE000TT99H0X0	DE000TT99HBU7	DE000TT99HFN3
DE000TT99HGD2	DE000TT99HHF5	DE000TT99HS15	DE000TT99HSW7	DE000TT99HWY5	DE000TT99HYB9

DE000TT9J0N9	DE000TT9JBL2	DE000TT9JBM0	DE000TT9JCV9	DE000TT9JEL6	DE000TT9JFE8
DE000TT9JHA2	DE000TT9KGZ9	DE000TT9KH05	DE000TT9KH13	DE000TT9KH21	DE000TT9KH39
DE000TT9KHJ1	DE000TT9KJK5	DE000TT9KV07	DE000TT9KV98	DE000TT9KVA1	DE000TT9KVB9
DE000TT9L3Z3	DE000TT9L419	DE000TT9L468	DE000TT9L476	DE000TT9L4E6	DE000TT9L4F3
DE000TT9L4K3	DE000TT9L8Z2	DE000TT9L955	DE000TT9LK82	DE000TT9LR69	DE000TT9LRF6
DE000TT9LRP5	DE000TT9LU31	DE000TT9LVU7	DE000TT9LWJ8	DE000TT9MCW1	DE000TT9MCX9
DE000TT9MDK4	DE000TT9MDL2	DE000TT9MG79	DE000TT9MGA8	DE000TT9MGH3	DE000TT9MGY8
DE000TT9MH03	DE000TT9MJ92	DE000TT9MJR6	DE000TT9MKA0	DE000TT9N4L9	DE000TT9N4X4
DE000TT9N8Y3	DE000TT9NA74	DE000TT9NBR1	DE000TT9NDW7	DE000TT9NE21	DE000TT9PFE5
DE000TT9PGC7	DE000TT9PGE3	DE000TT9PHA9	DE000TT9PJT5	DE000TT9PJW9	DE000TT9PK96
DE000TT9PKD7	DE000TT9PL61	DE000TT9PLU9	DE000TT9PLV7	DE000TT9QAB0	DE000TT9QAC8
DE000TT9QAZ9	DE000TT9QBW4	DE000TT9QDZ3	DE000TT9QEC0	DE000TT9QFE3	DE000TT9QH09
DE000TT9QH17	DE000TT9QSR8	DE000TT9QSU2	DE000TT9QZJ0	DE000TT9QZL6	DE000TT9QZW3
DE000TT9R1B2	DE000TT9R1X6	DE000TT9R2E4	DE000TT9R3B8	DE000TT9R3L7	DE000TT9R416
DE000TT9R499	DE000TT9R4N1	DE000TT9R564	DE000TT9R5G2	DE000TT9R5P3	DE000TT9R6T3
DE000TT9RHA5	DE000TT9RHB3	DE000TT9RHC1	DE000TT9RHD9	DE000TT9RHE7	DE000TT9RHF4
DE000TT9RHH0	DE000TT9RHJ6	DE000TT9RHK4	DE000TT9RHL2	DE000TT9RHM0	DE000TT9RHN8
DE000TT9RJY1	DE000TT9RMU3	DE000TT9RPE0	DE000TT9RQQ2	DE000TT9RR06	DE000TT9RSV8
DE000TT9RTH5	DE000TT9THL8	DE000TT9THW5	DE000TT9TMM4	DE000TT9TNR6	DE000TT9TSR2
DE000TT9TU41	DE000TT9TUA4	DE000TT9TUB2	DE000TT9TUG1	DE000TT9TVU0	DE000TT9TYK5
DE000TT9UD98	DE000TT9UGP9	DE000TT9UTC0	DE000TT9UTJ5	DE000TT9V1X0	DE000TT9VBK9
DE000TT9VPR4	DE000TT9VRC2	DE000TT9VRE8	DE000TT9VT99	DE000TT9VWE8	DE000TT9VWF5
DE000TT9VWJ7	DE000TT9WEY2	DE000TT9WEZ9	DE000TT9WF03	DE000TT9WF11	DE000TT9WF29
DE000TT9WF37	DE000TT9WF45	DE000TT9WF52	DE000TT9WF60	DE000TT9WJH6	DE000TT9WJX3
DE000TT9WJY1	DE000TT9WJZ8	DE000TT9WNL0	DE000TT9WNM8	DE000TT9WNR7	DE000TT9WR09
DE000TT9XE03	DE000TT9XF28	DE000TT9XF36	DE000TT9XFU5	DE000TT9XFV3	DE000TT9XJJ0
DE000TT9XKC3	DE000TT9XL87	DE000TT9XWU0	DE000TT9XWV8	DE000TT9XWW6	DE000TT9XWX4
DE000TT9XZX7	DE000TT9Y5W0	DE000TT9Y5X8	DE000TT9Y628	DE000TT9Y636	DE000TT9YFS7
DE000TT9YG34	DE000TT9YHN4	DE000TT9YJ64	DE000TT9YJB5	DE000TT9YL52	DE000TT9YN92
DE000TT9YNS1	DE000TT9YPT4	DE000TT9ZAR7	DE000TT9ZFJ3	DE000TT9ZFL9	DE000TT9ZFN5
DE000TT9ZFP0	DE000TT9ZFG8	DE000TT9ZFR6	DE000TT9ZFS4	DE000TT9ZNG3	DE000TT9ZNH1
DE000TT9ZVM4	DE000TT9ZVQ5	DE000TT9ZVU7	DE000TT9ZXJ6	DE000TT9ZXK4	DE000TT9ZXL2
DE000HG00AQ3	DE000HG00AR1	DE000HG00AS9	DE000HG00A7	DE000HG00AU5	DE000HG00AY7
DE000HG00B04	DE000HG00B38	DE000HG01NR2	DE000HG033G4	DE000HG033H2	DE000HG033J8
DE000HG033K6	DE000HG033L4	DE000HG033M2	DE000HG033P5	DE000HG033T7	DE000HG033V3
DE000HG05X37	DE000HG05X45	DE000HG05XF7	DE000HG05XX0	DE000HG07988	DE000HG07996
DE000HG085E9	DE000HG0BAL9	DE000HG0BAM7	DE000HG0EY52	DE000HG0F4C9	DE000HG0JSM2
DE000HG0KKJ3	DE000HG0KKK1	DE000HG0KKL9	DE000HG0KKM7	DE000HG0KKN5	DE000HG0KKT2
DE000HG0KKU0	DE000HG0LA36	DE000HG0LA44	DE000HG0LA51	DE000HG0LA69	DE000HG0LA77
DE000HG0LAC7	DE000HG0LAE3	DE000HG0S9X9	DE000HG0S9Y7	DE000HG0X388	DE000HG0X396
DE000HG0X3A3	DE000HG129D7	DE000HG135K9	DE000HG135L7	DE000HG13V54	DE000HG13V70
DE000HG13V88	DE000HG14S33	DE000HG14S41	DE000HG14S58	DE000HG14SB8	DE000HG14SC6
DE000HG14SD4	DE000HG14SE2	DE000HG14SH5	DE000HG17276	DE000HG172A3	DE000HG172J4
DE000HG17367	DE000HG1B2Y0	DE000HG1C5F1	DE000HG1D3G3	DE000HG1D3H1	DE000HG1D3N9
DE000HG1D3Q2	DE000HG1DV48	DE000HG1GPL4	DE000HG1GQ34	DE000HG1GQ42	DE000HG1GQE7
DE000HG1GQF4	DE000HG1M9X4	DE000HG1MA26	DE000HG1P3A2	DE000HG1P3D6	DE000HG1P3J3
DE000HG1P4R4	DE000HG1WAJ7	DE000HG1WAW0	DE000HG1WB23	DE000HG1XHN2	DE000HG1Z3S2
DE000HG1ZGH1	DE000HG24488	DE000HG24MH7	DE000HG24ML9	DE000HG25EW0	DE000HG25EX8
DE000HG263Q6	DE000HG27Z96	DE000HG29X47	DE000HG2MK23	DE000HG2MK31	DE000HG2MK49
DE000HG2MK56	DE000HG33GG2	DE000HG33GH0	DE000HG33GJ6	DE000HG3CCZ7	DE000HG3LPL0
DE000HG3N1S8	DE000HG3STD4	DE000HG3STJ1	DE000HG3U271	DE000HG3U289	DE000HG3U2A5
DE000HG3U2P3	DE000HG3W1S7	DE000HG42U43	DE000HG47Y93	DE000HG47YA8	DE000HG47YB6
DE000HG4C7L2	DE000HG4HBK8	DE000HG4JDL8	DE000HG4NJT0	DE000HG4URT8	DE000HG4V5L3
DE000HG4VYJ3	DE000HG4VYK1	DE000HG4Y3J9	DE000HG4Y3K7	DE000HG51WE6	DE000HG51WF3
DE000HG51WG1	DE000HG51WR8	DE000HG52DA2	DE000HG53VB0	DE000HG53VC8	DE000HG53VD6
DE000HG53VW6	DE000HG53VX4	DE000HG55JG9	DE000HG569L7	DE000HG57EU7	DE000HG57EV5
DE000HG57F85	DE000HG57F93	DE000HG57FE8	DE000HG584R3	DE000HG58UK2	DE000HG58UT3
DE000HG58UU1	DE000HG5ATD7	DE000HG5E569	DE000HG5E577	DE000HG5EJP4	DE000HG5FJ97
DE000HG5NBQ0	DE000HG5NBR8	DE000HG5NBZ1	DE000HG5PN32	DE000HG5PND8	DE000HG5PNE6
DE000HG5U4K8	DE000HG5U4P7	DE000HG5U4Q5	DE000HG5U4V5	DE000HG5U4Y9	DE000HG5U4Z6
DE000HG5U516	DE000HG5U532	DE000HG5U540	DE000HG5U557	DE000HG5U565	DE000HG5U599
DE000HG5U5B4	DE000HG5U5C2	DE000HG5UY81	DE000HG5UY99	DE000HG5UYD5	DE000HG5UYE3
DE000HG5WXL6	DE000HG5WXW3	DE000HG5WXY9	DE000HG5WY22	DE000HG5WY30	DE000HG5WYB5
DE000HG5WYC3	DE000HG5YTU1	DE000HG5ZT34	DE000HG5ZZF6	DE000HG5ZZG4	DE000HG5ZZK6
DE000HG5ZZL4	DE000HG615U9	DE000HG616A9	DE000HG62FZ3	DE000HG634Y2	DE000HG67545
DE000HG69R61	DE000HG6B977	DE000HG6B993	DE000HG6B9A0	DE000HG6BV11	DE000HG6BV29
DE000HG6BV37	DE000HG6DVT1	DE000HG6DVU9	DE000HG6DVV7	DE000HG6DWW5	DE000HG6DVX3
DE000HG6DVV1	DE000HG6DW26	DE000HG6DW34	DE000HG6DW42	DE000HG6DW59	DE000HG6DW67
DE000HG6DW75	DE000HG6DW83	DE000HG6DW91	DE000HG6DWA9	DE000HG6DWB7	DE000HG6DWC5

<u>DE000HG6DWE1</u>	<u>DE000HG6DWF8</u>	<u>DE000HG6DWG6</u>	<u>DE000HG6DWK8</u>	<u>DE000HG6DWL6</u>	<u>DE000HG6EWQ3</u>
<u>DE000HG6EWT7</u>	<u>DE000HG6EWU5</u>	<u>DE000HG6EWW3</u>	<u>DE000HG6EWZ4</u>	<u>DE000HG6EX08</u>	<u>DE000HG6EX24</u>
<u>DE000HG6EX65</u>	<u>DE000HG6EX73</u>	<u>DE000HG6EX81</u>	<u>DE000HG6EX99</u>	<u>DE000HG6EXB3</u>	<u>DE000HG6G4U4</u>
<u>DE000HG6GP30</u>	<u>DE000HG6HSB6</u>	<u>DE000HG6HSC4</u>	<u>DE000HG6HSD2</u>	<u>DE000HG6HSF7</u>	<u>DE000HG6HSG5</u>
<u>DE000HG6HSL5</u>	<u>DE000HG6HSM3</u>	<u>DE000HG6HSN1</u>	<u>DE000HG6HSQ4</u>	<u>DE000HG6HSR2</u>	<u>DE000HG6HSS0</u>
<u>DE000HG6KNB1</u>	<u>DE000HG6KNC9</u>	<u>DE000HG6KND7</u>	<u>DE000HG6KNE5</u>	<u>DE000HG6KNL0</u>	<u>DE000HG6KNM8</u>
<u>DE000HG6KNR7</u>	<u>DE000HG6LJ49</u>	<u>DE000HG6LJ64</u>	<u>DE000HG6LJ72</u>	<u>DE000HG6MM76</u>	<u>DE000HG6MM84</u>
<u>DE000HG6PJ78</u>	<u>DE000HG6QT00</u>	<u>DE000HG6QT18</u>	<u>DE000HG6QT26</u>	<u>DE000HG6QT34</u>	<u>DE000HG6QT42</u>
<u>DE000HG6QT75</u>	<u>DE000HG6QT83</u>	<u>DE000HG6QTAT7</u>	<u>DE000HG6QTBT5</u>	<u>DE000HG6SGH5</u>	<u>DE000HG6SGJ1</u>
<u>DE000HG6SGK9</u>	<u>DE000HG6SGL7</u>	<u>DE000HG6SGM5</u>	<u>DE000HG6SGN3</u>	<u>DE000HG6SGP8</u>	<u>DE000HG6SGQ6</u>
<u>DE000HG6SGR4</u>	<u>DE000HG6SGT0</u>	<u>DE000HG6SGU8</u>	<u>DE000HG6SGW4</u>	<u>DE000HG6SGX2</u>	<u>DE000HG6SGY0</u>
<u>DE000HG6SGZ7</u>	<u>DE000HG6T680</u>	<u>DE000HG6T698</u>	<u>DE000HG6TYU9</u>	<u>DE000HG6TVV7</u>	<u>DE000HG6UK60</u>
<u>DE000HG6UK78</u>	<u>DE000HG6XOF2</u>	<u>DE000HG6XOG0</u>	<u>DE000HG6XOH8</u>	<u>DE000HG6XOU1</u>	<u>DE000HG6XOY3</u>
<u>DE000HG6X153</u>	<u>DE000HG6X187</u>	<u>DE000HG70MD9</u>	<u>DE000HG73B63</u>	<u>DE000HG746W8</u>	<u>DE000HG746X6</u>
<u>DE000HG75A88</u>	<u>DE000HG75A96</u>	<u>DE000HG75AA9</u>	<u>DE000HG75AB7</u>	<u>DE000HG75AC5</u>	<u>DE000HG75AD3</u>
<u>DE000HG75AE1</u>	<u>DE000HG75AF8</u>	<u>DE000HG75AG6</u>	<u>DE000HG75AH4</u>	<u>DE000HG75AJ0</u>	<u>DE000HG75AK8</u>
<u>DE000HG75AP7</u>	<u>DE000HG75AQ5</u>	<u>DE000HG75AR3</u>	<u>DE000HG75AS1</u>	<u>DE000HG75AT9</u>	<u>DE000HG75AU7</u>
<u>DE000HG75AV5</u>	<u>DE000HG75AW3</u>	<u>DE000HG75AX1</u>	<u>DE000HG75AY9</u>	<u>DE000HG77LH7</u>	<u>DE000HG77LJ3</u>
<u>DE000HG789C0</u>	<u>DE000HG7A449</u>	<u>DE000HG7A456</u>	<u>DE000HG7A464</u>	<u>DE000HG7CAJ6</u>	<u>DE000HG7CAK4</u>
<u>DE000HG7CAN8</u>	<u>DE000HG7CAP3</u>	<u>DE000HG7CAQ1</u>	<u>DE000HG7CAS7</u>	<u>DE000HG7CAU3</u>	<u>DE000HG7CAW9</u>
<u>DE000HG7D4R2</u>	<u>DE000HG7F9S7</u>	<u>DE000HG7F9T5</u>	<u>DE000HG7F9Z2</u>	<u>DE000HG7JH02</u>	<u>DE000HG7JH10</u>
<u>DE000HG7JH28</u>	<u>DE000HG7JH36</u>	<u>DE000HG7JH44</u>	<u>DE000HG7JH51</u>	<u>DE000HG7JH69</u>	<u>DE000HG7JH77</u>
<u>DE000HG7JH85</u>	<u>DE000HG7JH93</u>	<u>DE000HG7JHA5</u>	<u>DE000HG7JHC1</u>	<u>DE000HG7JHD9</u>	<u>DE000HG7JHE7</u>
<u>DE000HG7JHF4</u>	<u>DE000HG7JHG2</u>	<u>DE000HG7JHH0</u>	<u>DE000HG7JHJ6</u>	<u>DE000HG7JHK4</u>	<u>DE000HG7JHL2</u>
<u>DE000HG7JHM0</u>	<u>DE000HG7JHN8</u>	<u>DE000HG7JHP3</u>	<u>DE000HG7JHQ1</u>	<u>DE000HG7JHR9</u>	<u>DE000HG7JHS7</u>
<u>DE000HG7JHT5</u>	<u>DE000HG7JHU3</u>	<u>DE000HG7JHX7</u>	<u>DE000HG7K9U6</u>	<u>DE000HG7K9V4</u>	<u>DE000HG7K9W2</u>
<u>DE000HG7K9X0</u>	<u>DE000HG7K9Y8</u>	<u>DE000HG7K9Z5</u>	<u>DE000HG7KA22</u>	<u>DE000HG7KA30</u>	<u>DE000HG7KA48</u>
<u>DE000HG7KA55</u>	<u>DE000HG7KA71</u>	<u>DE000HG7KA89</u>	<u>DE000HG7KA97</u>	<u>DE000HG7KAA8</u>	<u>DE000HG7L7Q7</u>
<u>DE000HG7L7R5</u>	<u>DE000HG7L7S3</u>	<u>DE000HG7L7T1</u>	<u>DE000HG7L7U9</u>	<u>DE000HG7L7V7</u>	<u>DE000HG7L7W5</u>
<u>DE000HG7L7X3</u>	<u>DE000HG7L7Y1</u>	<u>DE000HG7L7Z8</u>	<u>DE000HG7L800</u>	<u>DE000HG7L818</u>	<u>DE000HG7LTP4</u>
<u>DE000HG7LTX8</u>	<u>DE000HG7N1D6</u>	<u>DE000HG7N1E4</u>	<u>DE000HG7N1F1</u>	<u>DE000HG7N1H7</u>	<u>DE000HG7N1J3</u>
<u>DE000HG7N1M7</u>	<u>DE000HG7N1N5</u>	<u>DE000HG7N1P0</u>	<u>DE000HG7N1R6</u>	<u>DE000HG7N1S4</u>	<u>DE000HG7N1T2</u>
<u>DE000HG7PK25</u>	<u>DE000HG7PK33</u>	<u>DE000HG7PK41</u>	<u>DE000HG7PK58</u>	<u>DE000HG7PK74</u>	<u>DE000HG7PK82</u>
<u>DE000HG7PKA6</u>	<u>DE000HG7PKD0</u>	<u>DE000HG7PKE8</u>	<u>DE000HG7PKG3</u>	<u>DE000HG7QB41</u>	<u>DE000HG7QBA3</u>
<u>DE000HG7QBC9</u>	<u>DE000HG7R922</u>	<u>DE000HG7R930</u>	<u>DE000HG7R963</u>	<u>DE000HG7R971</u>	<u>DE000HG7R989</u>
<u>DE000HG7R9A1</u>	<u>DE000HG7R9E3</u>	<u>DE000HG7R9G8</u>	<u>DE000HG7R9H6</u>	<u>DE000HG7R9J2</u>	<u>DE000HG7TMX6</u>
<u>DE000HG7TMZ1</u>	<u>DE000HG7U8U6</u>	<u>DE000HG7UZP2</u>	<u>DE000HG7UZQ0</u>	<u>DE000HG7UZR8</u>	<u>DE000HG7UZS6</u>
<u>DE000HG7UZU2</u>	<u>DE000HG7UZV0</u>	<u>DE000HG7UZX6</u>	<u>DE000HG7UZZ1</u>	<u>DE000HG7V007</u>	<u>DE000HG7V015</u>
<u>DE000HG7V023</u>	<u>DE000HG7V031</u>	<u>DE000HG7V064</u>	<u>DE000HG7V072</u>	<u>DE000HG7V080</u>	<u>DE000HG7VK35</u>
<u>DE000HG7VK43</u>	<u>DE000HG7VK50</u>	<u>DE000HG7VK68</u>	<u>DE000HG7VK76</u>	<u>DE000HG7VK84</u>	<u>DE000HG7VK92</u>
<u>DE000HG7VKA4</u>	<u>DE000TD6FAZ6</u>	<u>DE000TD6NE28</u>	<u>DE000TD7G361</u>	<u>DE000TD88J59</u>	<u>DE000TD9D7J2</u>
<u>DE000TD9HPC3</u>	<u>DE000TR1XS09</u>	<u>DE000TR2HA57</u>	<u>DE000TR65Q93</u>	<u>DE000TR7V3Y0</u>	<u>DE000TR8MNY8</u>
<u>DE000TT00908</u>	<u>DE000TT03JP8</u>	<u>DE000TT07K80</u>	<u>DE000TT07K98</u>	<u>DE000TT07KR3</u>	<u>DE000TT106P0</u>
<u>DE000TT106Q8</u>	<u>DE000TT10709</u>	<u>DE000TT12333</u>	<u>DE000TT145S2</u>	<u>DE000TT145Y0</u>	<u>DE000TT14610</u>
<u>DE000TT14644</u>	<u>DE000TT15T99</u>	<u>DE000TT1FJS5</u>	<u>DE000TT1FJT3</u>	<u>DE000TT1FJU1</u>	<u>DE000TT1K0K0</u>
<u>DE000TT1QQ63</u>	<u>DE000TT1QQ71</u>	<u>DE000TT1QQ89</u>	<u>DE000TT1QQ97</u>	<u>DE000TT1TT42</u>	<u>DE000TT1TT59</u>
<u>DE000TT1TT67</u>	<u>DE000TT1TT75</u>	<u>DE000TT1TTB1</u>	<u>DE000TT1TTD7</u>	<u>DE000TT1TTN6</u>	<u>DE000TT1TTV9</u>
<u>DE000TT1TTW7</u>	<u>DE000TT1TTX5</u>	<u>DE000TT1TTL9</u>	<u>DE000TT1ZLV3</u>	<u>DE000TT23C23</u>	<u>DE000TT24VC7</u>
<u>DE000TT2AWB3</u>	<u>DE000TT2AWC1</u>	<u>DE000TT2AWD9</u>	<u>DE000TT2AWE7</u>	<u>DE000TT2AWF4</u>	<u>DE000TT2AWQ1</u>
<u>DE000TT2AX04</u>	<u>DE000TT2CFW0</u>	<u>DE000TT2CFX8</u>	<u>DE000TT2DVD5</u>	<u>DE000TT2DVE3</u>	<u>DE000TT2DVF0</u>
<u>DE000TT2DVP9</u>	<u>DE000TT2DVS3</u>	<u>DE000TT2ED95</u>	<u>DE000TT2EZV6</u>	<u>DE000TT2FYZ7</u>	<u>DE000TT2GCQ0</u>
<u>DE000TT2GS47</u>	<u>DE000TT2GS62</u>	<u>DE000TT2GSF9</u>	<u>DE000TT2PM34</u>	<u>DE000TT2QUA5</u>	<u>DE000TT2QUB3</u>
<u>DE000TT2U456</u>	<u>DE000TT2WJB4</u>	<u>DE000TT305Y0</u>	<u>DE000TT306F7</u>	<u>DE000TT306G5</u>	<u>DE000TT306H3</u>
<u>DE000TT306M3</u>	<u>DE000TT306N1</u>	<u>DE000TT306P6</u>	<u>DE000TT31RX6</u>	<u>DE000TT31RY4</u>	<u>DE000TT31RZ1</u>
<u>DE000TT326W0</u>	<u>DE000TT32Y34</u>	<u>DE000TT33JM2</u>	<u>DE000TT37VJ4</u>	<u>DE000TT3AW79</u>	<u>DE000TT3HDJ9</u>
<u>DE000TT3KRR6</u>	<u>DE000TT3YWC9</u>	<u>DE000TT4E019</u>	<u>DE000TT4EUC3</u>	<u>DE000TT4EUD1</u>	<u>DE000TT4JGQ1</u>
<u>DE000TT4KR99</u>	<u>DE000TT4KRA0</u>	<u>DE000TT4PHW4</u>	<u>DE000TT4PHX2</u>	<u>DE000TT4PHY0</u>	<u>DE000TT4PHZ7</u>
<u>DE000TT4PJ03</u>	<u>DE000TT4PJ60</u>	<u>DE000TT4SG52</u>	<u>DE000TT52J46</u>	<u>DE000TT58AD7</u>	<u>DE000TT58AK2</u>
<u>DE000TT58AS5</u>	<u>DE000TT59L94</u>	<u>DE000TT5BXR8</u>	<u>DE000TT5NDY1</u>	<u>DE000TT5NDZ8</u>	<u>DE000TT5WUD0</u>
<u>DE000TT5WUE8</u>	<u>DE000TT5YD15</u>	<u>DE000TT5YTW8</u>	<u>DE000TT61SD3</u>	<u>DE000TT63AK2</u>	<u>DE000TT682P0</u>
<u>DE000TT69FH4</u>	<u>DE000TT6FZE0</u>	<u>DE000TT6PEU0</u>	<u>DE000TT6QXC6</u>	<u>DE000TT6S8R5</u>	<u>DE000TT6S8S3</u>
<u>DE000TT6S8U9</u>	<u>DE000TT6S8X3</u>	<u>DE000TT6V018</u>	<u>DE000TT6XJV1</u>	<u>DE000TT6XJW9</u>	<u>DE000TT72LB9</u>
<u>DE000TT75UD9</u>	<u>DE000TT779Z3</u>	<u>DE000TT79PV3</u>	<u>DE000TT7BP57</u>	<u>DE000TT7G7U4</u>	<u>DE000TT7H9Q7</u>
<u>DE000TT7H9R5</u>	<u>DE000TT7H9S3</u>	<u>DE000TT7H9T1</u>	<u>DE000TT7H9U9</u>	<u>DE000TT7H9V7</u>	<u>DE000TT7H9W5</u>
<u>DE000TT7H9X3</u>	<u>DE000TT7H9Y1</u>	<u>DE000TT7H9Z8</u>	<u>DE000TT7HA09</u>	<u>DE000TT7HA17</u>	<u>DE000TT7HA25</u>
<u>DE000TT7HA33</u>	<u>DE000TT7HA41</u>	<u>DE000TT7HA58</u>	<u>DE000TT7HUL0</u>	<u>DE000TT7K9F5</u>	<u>DE000TT7K9G3</u>
<u>DE000TT7LUU3</u>	<u>DE000TT7LUV1</u>	<u>DE000TT7LV81</u>	<u>DE000TT7N716</u>	<u>DE000TT7PRU0</u>	<u>DE000TT7QW85</u>
<u>DE000TT7TCD0</u>	<u>DE000TT7U5C8</u>	<u>DE000TT83FE2</u>	<u>DE000TT84696</u>	<u>DE000TT86YF3</u>	<u>DE000TT86YG1</u>
<u>DE000TT8CPM7</u>	<u>DE000TT8HGZ7</u>	<u>DE000TT8HH01</u>	<u>DE000TT8J0F6</u>	<u>DE000TT8J0G4</u>	<u>DE000TT8J0H2</u>
<u>DE000TT8JJ64</u>	<u>DE000TT8QRP6</u>	<u>DE000TT8WM21</u>	<u>DE000TT931P1</u>	<u>DE000TT931Q9</u>	<u>DE000TT931U1</u>

<u>DE000TT94RL9</u>	<u>DE000TT95AZ2</u>	<u>DE000TT963K5</u>	<u>DE000TT963L3</u>	<u>DE000TT963M1</u>	<u>DE000TT963N9</u>
<u>DE000TT96WB5</u>	<u>DE000TT96WC3</u>	<u>DE000TT99ZV0</u>	<u>DE000TT9KGU0</u>	<u>DE000TT9NGH1</u>	<u>DE000TT9NGU4</u>
<u>DE000TT9W4N4</u>	<u>DE000TT9W5B6</u>	<u>DE000TT9WR82</u>	<u>DE000TT9XM78</u>	<u>DE000TT9XM86</u>	<u>DE000TT9XMM8</u>
<u>DE000TT9XMN6</u>	<u>DE000TT9XMP1</u>	<u>DE000TT9XMQ9</u>	<u>DE000TT9XMR7</u>	<u>DE000TT9XMS5</u>	<u>DE000TT9XMT3</u>
<u>DE000TT9XMU1</u>	<u>DE000HG0CF08</u>	<u>DE000HG0CF16</u>	<u>DE000HG0CF24</u>	<u>DE000HG0CF32</u>	<u>DE000HG0CF40</u>
<u>DE000HG0CF57</u>	<u>DE000HG0CF65</u>	<u>DE000HG0CF73</u>	<u>DE000HG0CF81</u>	<u>DE000HG0CF99</u>	<u>DE000HG0CFA9</u>
<u>DE000HG0CFB7</u>	<u>DE000HG0CFC5</u>	<u>DE000HG0CFD3</u>	<u>DE000HG0CFE1</u>	<u>DE000HG0CFF8</u>	<u>DE000HG0CFG6</u>
<u>DE000HG0CFH4</u>	<u>DE000HG0CFJ0</u>	<u>DE000HG0CFK8</u>	<u>DE000HG0CFL6</u>	<u>DE000HG0CFM4</u>	<u>DE000HG0CFN2</u>
<u>DE000HG0CFP7</u>	<u>DE000HG0CFQ5</u>	<u>DE000HG0CFR3</u>	<u>DE000HG0CFS1</u>	<u>DE000HG0CFT9</u>	<u>DE000HG0CFU7</u>
<u>DE000HG0CFV5</u>	<u>DE000HG0CFW3</u>	<u>DE000HG0CFX1</u>	<u>DE000HG0CFY9</u>	<u>DE000HG0CFZ6</u>	<u>DE000HG0CG07</u>
<u>DE000HG0CG15</u>	<u>DE000HG0CG23</u>	<u>DE000HG0CG31</u>	<u>DE000HG0CG49</u>	<u>DE000HG0CG56</u>	<u>DE000HG0CG64</u>
<u>DE000HG0CG72</u>	<u>DE000HG0CG80</u>	<u>DE000HG0CG98</u>	<u>DE000HG0CGA7</u>	<u>DE000HG0CGB5</u>	<u>DE000HG0CGC3</u>
<u>DE000HG0CGD1</u>	<u>DE000HG0CGE9</u>	<u>DE000HG0CGF6</u>	<u>DE000HG0CGG4</u>	<u>DE000HG0CGH2</u>	<u>DE000HG0CGJ8</u>
<u>DE000HG0CGK6</u>	<u>DE000HG0CGL4</u>	<u>DE000HG0CGM2</u>	<u>DE000HG0CGN0</u>	<u>DE000HG0CGP5</u>	<u>DE000HG0CGQ3</u>
<u>DE000HG0CGR1</u>	<u>DE000HG0CGS9</u>	<u>DE000HG0CGT7</u>	<u>DE000HG0CGU5</u>	<u>DE000HG0CGV3</u>	<u>DE000HG0CGW</u> 1
<u>DE000HG0CGX9</u>	<u>DE000HG0CGY7</u>	<u>DE000HG0CGZ4</u>	<u>DE000HG0CH06</u>	<u>DE000HG0CH14</u>	<u>DE000HG0CH22</u>
<u>DE000HG0CH30</u>	<u>DE000HG0CH48</u>	<u>DE000HG0CH55</u>	<u>DE000HG0CH63</u>	<u>DE000HG0CH71</u>	<u>DE000HG0CH89</u>
<u>DE000HG0CH97</u>	<u>DE000HG0CHA5</u>	<u>DE000HG0CHB3</u>	<u>DE000HG0CHC1</u>	<u>DE000HG0CHD9</u>	<u>DE000HG0CHE7</u>
<u>DE000HG0CHF4</u>	<u>DE000HG0CHG2</u>	<u>DE000HG0CHH0</u>	<u>DE000HG0CHJ6</u>	<u>DE000HG0CHK4</u>	<u>DE000HG0CHL2</u>
<u>DE000HG0CHM0</u>	<u>DE000HG0CHN8</u>	<u>DE000HG0CHP3</u>	<u>DE000HG0CHQ1</u>	<u>DE000HG0CHR9</u>	<u>DE000HG0CHS7</u>
<u>DE000HG0CHT5</u>	<u>DE000HG0CHU3</u>	<u>DE000HG0CHV1</u>	<u>DE000HG0CHW9</u>	<u>DE000HG0CHX7</u>	<u>DE000HG0CHY5</u>
<u>DE000HG0CHZ2</u>	<u>DE000HG0CJ04</u>	<u>DE000HG0CJ12</u>	<u>DE000HG0CJ20</u>	<u>DE000HG0CJ38</u>	<u>DE000HG0CJ46</u>
<u>DE000HG0CJ53</u>	<u>DE000HG0CJ61</u>	<u>DE000HG0CJ79</u>	<u>DE000HG0CJ87</u>	<u>DE000HG0CJ95</u>	<u>DE000HG0CJA1</u>
<u>DE000HG0CJB9</u>	<u>DE000HG0CJC7</u>	<u>DE000HG0CJD5</u>	<u>DE000HG0CJE3</u>	<u>DE000HG0CJF0</u>	<u>DE000HG0CJG8</u>
<u>DE000HG0CJH6</u>	<u>DE000HG0CJJ2</u>	<u>DE000HG0CJK0</u>	<u>DE000HG0CJL8</u>	<u>DE000HG0CJM6</u>	<u>DE000HG0CJN4</u>
<u>DE000HG0CJP9</u>	<u>DE000HG0CJQ7</u>	<u>DE000HG0CJR5</u>	<u>DE000HG0CJS3</u>	<u>DE000HG0CJT1</u>	<u>DE000HG0CJU9</u>
<u>DE000HG0CJV7</u>	<u>DE000HG0CJW5</u>	<u>DE000HG0CJX3</u>	<u>DE000HG0CJY1</u>	<u>DE000HG0CJZ8</u>	<u>DE000HG0CK01</u>
<u>DE000HG0CK19</u>	<u>DE000HG0CK27</u>	<u>DE000HG0CK35</u>	<u>DE000HG0CK43</u>	<u>DE000HG0CK50</u>	<u>DE000HG0CK68</u>
<u>DE000HG0CK76</u>	<u>DE000HG0CK84</u>	<u>DE000HG0CK92</u>	<u>DE000HG0CKA9</u>	<u>DE000HG0CKB7</u>	<u>DE000HG0CKC5</u>
<u>DE000HG0CKD3</u>	<u>DE000HG0CKE1</u>	<u>DE000HG0CKF8</u>	<u>DE000HG0CKG6</u>	<u>DE000HG0CKH4</u>	<u>DE000HG0CKJ0</u>
<u>DE000HG0CKK8</u>	<u>DE000HG0CKL6</u>	<u>DE000HG0CKM4</u>	<u>DE000HG0CKN2</u>	<u>DE000HG0CKP7</u>	<u>DE000HG0CKQ5</u>
<u>DE000HG0CKR3</u>	<u>DE000HG0CKS1</u>	<u>DE000HG0CKT9</u>	<u>DE000HG0CKU7</u>	<u>DE000HG0CKV5</u>	<u>DE000HG0CKW</u> 3
<u>DE000HG0CKX1</u>	<u>DE000HG0CKY9</u>	<u>DE000HG0CKZ6</u>	<u>DE000HG0CL00</u>	<u>DE000HG0CL18</u>	<u>DE000HG0CL26</u>
<u>DE000HG0CL34</u>	<u>DE000HG0CL42</u>	<u>DE000HG0CL59</u>	<u>DE000HG0CL67</u>	<u>DE000HG0CL75</u>	<u>DE000HG0CL83</u>
<u>DE000HG0CL91</u>	<u>DE000HG0CLA7</u>	<u>DE000HG0CLB5</u>	<u>DE000HG0CLC3</u>	<u>DE000HG0CLD1</u>	<u>DE000HG0CLE9</u>
<u>DE000HG0CLF6</u>	<u>DE000HG0CLG4</u>	<u>DE000HG0CLH2</u>	<u>DE000HG0CLJ8</u>	<u>DE000HG0CLK6</u>	<u>DE000HG0CLL4</u>
<u>DE000HG0CLM2</u>	<u>DE000HG0CLN0</u>	<u>DE000HG0CLP5</u>	<u>DE000HG0CLQ3</u>	<u>DE000HG0CLR1</u>	<u>DE000HG0CLS9</u>
<u>DE000HG0CLT7</u>	<u>DE000HG0CLU5</u>	<u>DE000HG0CLV3</u>	<u>DE000HG0CLW1</u>	<u>DE000HG0CLX9</u>	<u>DE000HG0CLY7</u>
<u>DE000HG0CLZ4</u>	<u>DE000HG0CM09</u>	<u>DE000HG0CM17</u>	<u>DE000HG0CM25</u>	<u>DE000HG0CM33</u>	<u>DE000HG0CM41</u>
<u>DE000HG0CM58</u>	<u>DE000HG0CM66</u>	<u>DE000HG0CM74</u>	<u>DE000HG0CM82</u>	<u>DE000HG0CM90</u>	<u>DE000HG0CMA5</u>
<u>DE000HG0CMB3</u>	<u>DE000HG0CMC1</u>	<u>DE000HG0CMD9</u>	<u>DE000HG0CME7</u>	<u>DE000HG0CMF4</u>	<u>DE000HG0CMG2</u>
<u>DE000HG0CMH0</u>	<u>DE000HG0CMJ6</u>	<u>DE000HG0CMK4</u>	<u>DE000HG0CML2</u>	<u>DE000HG0CMM</u> 0	<u>DE000HG0CMN8</u>
<u>DE000HG0CMP3</u>	<u>DE000HG0CMQ1</u>	<u>DE000HG0CMR9</u>	<u>DE000HG0CMS7</u>	<u>DE000HG0CMT5</u>	<u>DE000HG0CMU3</u>
<u>DE000HG0CMV1</u>	<u>DE000HG0CMW</u> 9	<u>DE000HG0CMX7</u>	<u>DE000HG0CMY5</u>	<u>DE000HG0CMZ2</u>	<u>DE000HG0CN08</u>
<u>DE000HG0CN16</u>	<u>DE000HG0CN24</u>	<u>DE000HG0CN32</u>	<u>DE000HG0CN40</u>	<u>DE000HG0CN57</u>	<u>DE000HG0CN65</u>
<u>DE000HG0CN73</u>	<u>DE000HG0CN81</u>	<u>DE000HG0CN99</u>	<u>DE000HG0CNA3</u>	<u>DE000HG0CNB1</u>	<u>DE000HG0CNC9</u>
<u>DE000HG0CND7</u>	<u>DE000HG0CNE5</u>	<u>DE000HG0CNM8</u>	<u>DE000HG0CNN6</u>	<u>DE000HG0CNP1</u>	<u>DE000HG0CNQ9</u>
<u>DE000HG0CNR7</u>	<u>DE000HG0CNS5</u>	<u>DE000HG0CNT3</u>	<u>DE000HG0CNU1</u>	<u>DE000HG0CNV9</u>	<u>DE000HG0CNW</u> 7
<u>DE000HG0CNX5</u>	<u>DE000HG0CNY3</u>	<u>DE000HG0CNZ0</u>	<u>DE000HG0CP06</u>	<u>DE000HG0CP14</u>	<u>DE000HG0CP22</u>
<u>DE000HG0CP30</u>	<u>DE000HG0CP48</u>	<u>DE000HG0CP55</u>	<u>DE000HG0CP63</u>	<u>DE000HG0CP71</u>	<u>DE000HG0CP89</u>
<u>DE000HG0CP97</u>	<u>DE000HG0CPA8</u>	<u>DE000HG0CPB6</u>	<u>DE000HG0CPC4</u>	<u>DE000HG0CPD2</u>	<u>DE000HG0CPE0</u>
<u>DE000HG0CPF7</u>	<u>DE000HG0CPG5</u>	<u>DE000HG0CPH3</u>	<u>DE000HG0CPJ9</u>	<u>DE000HG0CPK7</u>	<u>DE000HG0CPL5</u>
<u>DE000HG0CPM3</u>	<u>DE000HG0CPN1</u>	<u>DE000HG0CPP6</u>	<u>DE000HG0CPQ4</u>	<u>DE000HG0CPR2</u>	<u>DE000HG0CPS0</u>
<u>DE000HG0CPT8</u>	<u>DE000HG0CPU6</u>	<u>DE000HG0CPV4</u>	<u>DE000HG0CPW2</u>	<u>DE000HG0CPX0</u>	<u>DE000HG0CPY8</u>
<u>DE000HG0CPZ5</u>	<u>DE000HG0CQ05</u>	<u>DE000HG0CQ13</u>	<u>DE000HG0CQ21</u>	<u>DE000HG0CQ39</u>	<u>DE000HG0CQ47</u>
<u>DE000HG0CQ54</u>	<u>DE000HG0CQ62</u>	<u>DE000HG0CQ70</u>	<u>DE000HG0CQ88</u>	<u>DE000HG0CQ96</u>	<u>DE000HG0CQA6</u>
<u>DE000HG0CQB4</u>	<u>DE000HG0CQC2</u>	<u>DE000HG0CQD0</u>	<u>DE000HG0CQE8</u>	<u>DE000HG0CQF5</u>	<u>DE000HG0CQG3</u>
<u>DE000HG0CQH1</u>	<u>DE000HG0CQJ7</u>	<u>DE000HG0CQK5</u>	<u>DE000HG0CQL3</u>	<u>DE000HG0CQM1</u>	<u>DE000HG0CQN9</u>
<u>DE000HG0CQP4</u>	<u>DE000HG0CQQ2</u>	<u>DE000HG0CQR0</u>	<u>DE000HG0CQS8</u>	<u>DE000HG0CQT6</u>	<u>DE000HG0CQU4</u>
<u>DE000HG0CQV2</u>	<u>DE000HG0CQW0</u>	<u>DE000HG0CQX8</u>	<u>DE000HG0CQY6</u>	<u>DE000HG0CQZ3</u>	<u>DE000HG0CRO4</u>
<u>DE000HG0CR12</u>	<u>DE000HG0CR20</u>	<u>DE000HG0CR38</u>	<u>DE000HG0CR46</u>	<u>DE000HG0CR53</u>	<u>DE000HG0CR61</u>
<u>DE000HG0CR79</u>	<u>DE000HG0CR87</u>	<u>DE000HG0CR95</u>	<u>DE000HG0CRA4</u>	<u>DE000HG0CRB2</u>	<u>DE000HG0CRC0</u>
<u>DE000HG0CRD8</u>	<u>DE000HG0CRE6</u>	<u>DE000HG0CRF3</u>	<u>DE000HG0CRG1</u>	<u>DE000HG0CRH9</u>	<u>DE000HG0CRJ5</u>
<u>DE000HG0CRK3</u>	<u>DE000HG0CRL1</u>	<u>DE000HG0CRM9</u>	<u>DE000HG0CRN7</u>	<u>DE000HG0CRP2</u>	<u>DE000HG0CRQ0</u>
<u>DE000HG0CRR8</u>	<u>DE000HG0CRS6</u>	<u>DE000HG0CRT4</u>	<u>DE000HG0CRU2</u>	<u>DE000HG0CRV0</u>	<u>DE000HG0CRW</u> 8
<u>DE000HG0CRX6</u>	<u>DE000HG0CRY4</u>	<u>DE000HG0CRZ1</u>	<u>DE000HG0CS03</u>	<u>DE000HG0CS11</u>	<u>DE000HG0CS29</u>

DE000HG0CS37	DE000HG0CS45	DE000HG0CS52	DE000HG0CS60	DE000HG0CS78	DE000HG0CS86
DE000HG0CS94	DE000HG0CSA2	DE000HG0CSB0	DE000HG0CSC8	DE000HG0CSD6	DE000HG0CSE4
DE000HG0CSF1	DE000HG0CSG9	DE000HG0CSH7	DE000HG0CSJ3	DE000HG0CSK1	DE000HG0CSL9
DE000HG0CSM7	DE000HG0CSR6	DE000HG0CSS4	DE000HG0CST2	DE000HG0CSU0	DE000HG0CSV8
DE000HG0CSW6	DE000HG0CSX4	DE000HG0CSY2	DE000HG0CSZ9	DE000HG0CT02	DE000HG0CT10
DE000HG0CT28	DE000HG0CT36	DE000HG0CT44	DE000HG0CT51	DE000HG0CT69	DE000HG0CT77
DE000HG0CT85	DE000HG0CT93	DE000HG0CTA0	DE000HG0CTB8	DE000HG0CTC6	DE000HG0CTD4
DE000HG0CTE2	DE000HG0CTF9	DE000HG0CTG7	DE000HG0CTH5	DE000HG0CTJ1	DE000HG0CTK9
DE000HG0CTL7	DE000HG0CTM5	DE000HG0CTN3	DE000HG0CTP8	DE000HG0CTQ6	DE000HG0CTR4
DE000HG0CTS2	DE000HG0CTT0	DE000HG0CTU8	DE000HG0CTV6	DE000HG0CTW4	DE000HG0CTX2
DE000HG0CTY0	DE000HG0CTZ7	DE000HG0CU09	DE000HG0CU17	DE000HG0CU25	DE000HG0CU33
DE000HG12HR1	DE000HG12HS9	DE000HG12HT7	DE000HG12HU5	DE000HG12HV3	DE000HG12HW1
DE000HG12HX9	DE000HG12HY7	DE000HG12HZ4	DE000HG12J02	DE000HG12J10	DE000HG12J28
DE000HG12J36	DE000HG12J44	DE000HG12J51	DE000HG12J69	DE000HG12J77	DE000HG12J85
DE000HG12J93	DE000HG12JA3	DE000HG12JB1	DE000HG12JC9	DE000HG12JD7	DE000HG12JE5
DE000HG12JF2	DE000HG12JG0	DE000HG12JH8	DE000HG12JJ4	DE000HG12JK2	DE000HG12JL0
DE000HG12JM8	DE000HG12JN6	DE000HG12JP1	DE000HG12JQ9	DE000HG12JR7	DE000HG12JS5
DE000HG12JT3	DE000HG12JU1	DE000HG12JV9	DE000HG12JW7	DE000HG12JX5	DE000HG12JY3
DE000HG12JZ0	DE000HG12K09	DE000HG12K17	DE000HG12K25	DE000HG12K33	DE000HG12K41
DE000HG12K58	DE000HG12K66	DE000HG12K74	DE000HG12K82	DE000HG12K90	DE000HG12KA1
DE000HG12KB9	DE000HG12KC7	DE000HG12KD5	DE000HG12KE3	DE000HG12KF0	DE000HG12KG8
DE000HG12KH6	DE000HG12KJ2	DE000HG12KK0	DE000HG12KL8	DE000HG12KM6	DE000HG12KN4
DE000HG12KP9	DE000HG12KQ7	DE000HG12KR5	DE000HG12KS3	DE000HG12KT1	DE000HG12KU9
DE000HG12KV7	DE000HG12KW5	DE000HG12KX3	DE000HG12KY1	DE000HG12KZ8	DE000HG12L08
DE000HG12L16	DE000HG12L24	DE000HG12L32	DE000HG12L40	DE000HG12L57	DE000HG12L65
DE000HG12L73	DE000HG12L81	DE000HG12L99	DE000HG12LA9	DE000HG12LB7	DE000HG12LC5
DE000HG12LD3	DE000HG12LE1	DE000HG12LF8	DE000HG12LG6	DE000HG12LH4	DE000HG12LJ0
DE000HG12LK8	DE000HG12LL6	DE000HG12LM4	DE000HG12LN2	DE000HG12LP7	DE000HG12LQ5
DE000HG12LR3	DE000HG12LS1	DE000HG12LT9	DE000HG12LU7	DE000HG12LV5	DE000HG12LW3
DE000HG12LX1	DE000HG12LY9	DE000HG12LZ6	DE000HG12M07	DE000HG12M15	DE000HG12M23
DE000HG12M31	DE000HG12M49	DE000HG12M56	DE000HG12M64	DE000HG12M72	DE000HG12M80
DE000HG12M98	DE000HG12MA7	DE000HG12MB5	DE000HG12MC3	DE000HG12MD1	DE000HG12ME9
DE000HG12MF6	DE000HG12MG4	DE000HG12MH2	DE000HG12MJ8	DE000HG12ML4	DE000HG12MM2
DE000HG12MN0	DE000HG12MP5	DE000HG12MQ3	DE000HG12MR1	DE000HG12MS9	DE000HG12MT7
DE000HG12MU5	DE000HG12MV3	DE000HG12MW1	DE000HG12MX9	DE000HG12MY7	DE000HG12MZ4
DE000HG12N06	DE000HG12N14	DE000HG12N22	DE000HG12N30	DE000HG12N48	DE000HG12N55
DE000HG12N63	DE000HG12N71	DE000HG12N89	DE000HG12N97	DE000HG12NA5	DE000HG12NB3
DE000HG12NC1	DE000HG12ND9	DE000HG12NE7	DE000HG12NF4	DE000HG12NG2	DE000HG12NH0
DE000HG12NJ6	DE000HG12NK4	DE000HG12NL2	DE000HG12NM0	DE000HG12NN8	DE000HG12NP3
DE000HG12NQ1	DE000HG12NR9	DE000HG12NS7	DE000HG12NT5	DE000HG12NU3	DE000HG12NV1
DE000HG12NW9	DE000HG12NX7	DE000HG12NY5	DE000HG12NZ2	DE000HG12P04	DE000HG12P12
DE000HG12P20	DE000HG12P38	DE000HG12P46	DE000HG12P53	DE000HG12P61	DE000HG12P79
DE000HG12P87	DE000HG12P95	DE000HG12PA0	DE000HG12PB8	DE000HG12PC6	DE000HG12PD4
DE000HG12PE2	DE000HG12PF9	DE000HG12PG7	DE000HG12PH5	DE000HG12PJ1	DE000HG12PK9
DE000HG12PL7	DE000HG12PM5	DE000HG12PN3	DE000HG12PP8	DE000HG12PQ6	DE000HG12PR4
DE000HG12PS2	DE000HG12PT0	DE000HG12PU8	DE000HG12PV6	DE000HG12PW4	DE000HG12PX2
DE000HG12PY0	DE000HG12PZ7	DE000HG12Q03	DE000HG12Q11	DE000HG12Q29	DE000HG12Q37
DE000HG12Q45	DE000HG12Q52	DE000HG12Q60	DE000HG12Q78	DE000HG12Q86	DE000HG12Q94
DE000HG12QA8	DE000HG12QB6	DE000HG12QC4	DE000HG12QD2	DE000HG12QE0	DE000HG12QF7
DE000HG12QG5	DE000HG12QH3	DE000HG12QJ9	DE000HG12QK7	DE000HG12QL5	DE000HG12QM3
DE000HG12QN1	DE000HG12QP6	DE000HG12QQ4	DE000HG12QR2	DE000HG12QS0	DE000HG12QT8
DE000HG12QU6	DE000HG12QV4	DE000HG12QW2	DE000HG12QX0	DE000HG12QY8	DE000HG12QZ5
DE000HG12R02	DE000HG12R10	DE000HG12R28	DE000HG12R36	DE000HG12R44	DE000HG12R51
DE000HG12R69	DE000HG12R77	DE000HG12R85	DE000HG12R93	DE000HG12RA6	DE000HG12RB4
DE000HG12RC2	DE000HG12RD0	DE000HG12RE8	DE000HG12RF5	DE000HG12RG3	DE000HG12RH1
DE000HG12RJ7	DE000HG12RK5	DE000HG12RL3	DE000HG12RM1	DE000HG12RN9	DE000HG12RP4
DE000HG12RQ2	DE000HG12RR0	DE000HG12RS8	DE000HG12RT6	DE000HG12RU4	DE000HG12RV2
DE000HG12RW0	DE000HG12RX8	DE000HG12RY6	DE000HG12RZ3	DE000HG12S01	DE000HG12S19
DE000HG12S27	DE000HG12S35	DE000HG12S43	DE000HG12S50	DE000HG12S68	DE000HG12S76
DE000HG12S84	DE000HG12S92	DE000HG12SA4	DE000HG12SB2	DE000HG12SC0	DE000HG12SD8
DE000HG12SE6	DE000HG12SF3	DE000HG12SG1	DE000HG12SH9	DE000HG12SJ5	DE000HG12SK3
DE000HG12SL1	DE000HG12SM9	DE000HG12SN7	DE000HG12SP2	DE000HG12SQ0	DE000HG12SR8
DE000HG12SS6	DE000HG12ST4	DE000HG12SU2	DE000HG12SV0	DE000HG12SX6	DE000HG12SY4
DE000HG12SZ1	DE000HG12T00	DE000HG12T18	DE000HG12T34	DE000HG12T42	DE000HG12T59
DE000HG12T75	DE000HG12T83	DE000HG12T91	DE000HG12TA2	DE000HG12TC8	DE000HG12TD6
DE000HG12TE4	DE000HG12TF1	DE000HG12TG9	DE000HG12TH7	DE000HG12TJ3	DE000HG12TL9
DE000HG12TM7	DE000HG12TN5	DE000HG12TP0	DE000HG12TQ8	DE000HG12TR6	DE000HG12TS4
DE000HG12TV8	DE000HG12TW6	DE000HG12TX4	DE000HG12TY2	DE000HG12TZ9	DE000HG12U07
DE000HG12U15	DE000HG12U31	DE000HG12U49	DE000HG12U56	DE000HG12U64	DE000HG12U72
DE000HG12U80	DE000HG12U98	DE000HG12UA0	DE000HG12UB8	DE000HG12UC6	DE000HG12UD4
DE000HG12UE2	DE000HG12UF9	DE000HG12UG7	DE000HG12UH5	DE000HG12UJ1	DE000HG12UK9
DE000HG12UL7	DE000HG19R88	DE000HG19R96	DE000HG19RA1	DE000HG19RB9	DE000HG19RC7

DE000HG30170	DE000HG30188	DE000HG30196	DE000HG301A8	DE000HG301B6	DE000HG301C4
DE000HG301D2	DE000HG301E0	DE000HG301F7	DE000HG301G5	DE000HG301H3	DE000HG301J9
DE000HG301K7	DE000HG301M3	DE000HG301N1	DE000HG301P6	DE000HG301Q4	DE000HG301R2
DE000HG301S0	DE000HG301T8	DE000HG301U6	DE000HG301V4	DE000HG301Z5	DE000HG30204
DE000HG30212	DE000HG30220	DE000HG30238	DE000HG30246	DE000HG30253	DE000HG30261
DE000HG302B4	DE000HG302C2	DE000HG302D0	DE000HG302E8	DE000HG302F5	DE000HG302G3
DE000HG302H1	DE000HG302J7	DE000HG302K5	DE000HG302L3	DE000HG302T6	DE000HG302U4
DE000HG302V2	DE000HG302W0	DE000HG302X8	DE000HG302Y6	DE000HG302Z3	DE000HG30303
DE000HG30360	DE000HG30378	DE000HG30386	DE000HG30394	DE000HG303A4	DE000HG303B2
DE000HG303C0	DE000HG303D8	DE000HG303E6	DE000HG303F3	DE000HG303N7	DE000HG303P2
DE000HG303Q0	DE000HG303R8	DE000HG303S6	DE000HG303T4	DE000HG303U2	DE000HG303V0
DE000HG30410	DE000HG30428	DE000HG30436	DE000HG30444	DE000HG30451	DE000HG30469
DE000HG304B0	DE000HG304C8	DE000HG304E4	DE000HG304F1	DE000HG304G9	DE000HG304H7
DE000HG304P0	DE000HG304Q8	DE000HG304R6	DE000HG304S4	DE000HG304T2	DE000HG304U0
DE000HG304V8	DE000HG304W6	DE000HG30527	DE000HG30535	DE000HG30543	DE000HG30550
DE000HG30568	DE000HG30576	DE000HG30584	DE000HG30592	DE000HG305A9	DE000HG305B7
DE000HG305H4	DE000HG305J0	DE000HG305K8	DE000HG305L6	DE000HG305M4	DE000HG305N2
DE000HG305P7	DE000HG305Q5	DE000HG305R3	DE000HG305S1	DE000HG305W3	DE000HG305X1
DE000HG305Y9	DE000HG305Z6	DE000HG30600	DE000HG30618	DE000HG30626	DE000HG30634
DE000HG30642	DE000HG30659	DE000HG30667	DE000HG30675	DE000HG30683	DE000HG30691
DE000HG306A7	DE000HG306B5	DE000HG306C3	DE000HG306D1	DE000HG306E9	DE000HG306F6
DE000HG306G4	DE000HG306H2	DE000HG306J8	DE000HG306K6	DE000HG306L4	DE000HG306M2
DE000HG306N0	DE000HG306P5	DE000HG306Q3	DE000HG306R1	DE000HG306S9	DE000HG306T7
DE000HG306U5	DE000HG306V3	DE000HG306W1	DE000HG306X9	DE000HG306Y7	DE000HG306Z4
DE000HG30709	DE000HG30717	DE000HG30725	DE000HG30733	DE000HG30741	DE000HG30758
DE000HG30766	DE000HG30774	DE000HG30782	DE000HG30790	DE000HG307A5	DE000HG307B3
DE000HG307C1	DE000HG307D9	DE000HG307E7	DE000HG307F4	DE000HG307G2	DE000HG307H0
DE000HG307J6	DE000HG307K4	DE000HG307L2	DE000HG307M0	DE000HG307N8	DE000HG307P3
DE000HG307Q1	DE000HG307R9	DE000HG307S7	DE000HG307T5	DE000HG307U3	DE000HG307V1
DE000HG307W9	DE000HG307X7	DE000HG307Y5	DE000HG307Z2	DE000HG30808	DE000HG30816
DE000HG30824	DE000HG30832	DE000HG30840	DE000HG30857	DE000HG30865	DE000HG30873
DE000HG30881	DE000HG30899	DE000HG308A3	DE000HG308B1	DE000HG308C9	DE000HG308D7
DE000HG308E5	DE000HG308F2	DE000HG308G0	DE000HG308H8	DE000HG308J4	DE000HG308K2
DE000HG308L0	DE000HG308M8	DE000HG308N6	DE000HG308P1	DE000HG308Q9	DE000HG308R7
DE000HG308S5	DE000HG308T3	DE000HG308U1	DE000HG308V9	DE000HG308W7	DE000HG308Y3
DE000HG308Z0	DE000HG30907	DE000HG30915	DE000HG30923	DE000HG30949	DE000HG30956
DE000HG30964	DE000HG30972	DE000HG30980	DE000HG309A1	DE000HG309B9	DE000HG309C7
DE000HG309D5	DE000HG309E3	DE000HG309G8	DE000HG309H6	DE000HG309J2	DE000HG309K0
DE000HG309L8	DE000HG309N4	DE000HG309P9	DE000HG309Q7	DE000HG309S3	DE000HG309T1
DE000HG309U9	DE000HG309W5	DE000HG309Y1	DE000HG30A9	DE000HG30A25	DE000HG30A74
DE000HG30A82	DE000HG30A90	DE000HG30AA4	DE000HG30AD8	DE000HG30AE6	DE000HG30AF3
DE000HG30AG1	DE000HG30AK3	DE000HG30AL1	DE000HG30AM9	DE000HG30AN7	DE000HG30AR8
DE000HG30AS6	DE000HG30AT4	DE000HG30AU2	DE000HG30AX6	DE000HG30AY4	DE000HG30AZ1
DE000HG30B08	DE000HG30B32	DE000HG30B40	DE000HG30B57	DE000HG30B65	DE000HG30B81
DE000HG30B99	DE000HG30BA2	DE000HG30BB0	DE000HG30BD6	DE000HG30BE4	DE000HG30BF1
DE000HG30BG9	DE000HG30BJ3	DE000HG30BK1	DE000HG30BL9	DE000HG30BM7	DE000HG30BP0
DE000HG30BQ8	DE000HG30BR6	DE000HG30BS4	DE000HG30BU0	DE000HG30BV8	DE000HG30BW6
DE000HG30BX4	DE000HG30BZ9	DE000HG30C07	DE000HG30C15	DE000HG30C23	DE000HG30C49
DE000HG30C56	DE000HG30C64	DE000HG30C72	DE000HG30C98	DE000HG30CA0	DE000HG30CB8
DE000HG30CC6	DE000HG30CD4	DE000HG30CE2	DE000HG30CF9	DE000HG30CG7	DE000HG30CH5
DE000HG30CJ1	DE000HG30CK9	DE000HG30CL7	DE000HG30CM5	DE000HG30CN3	DE000HG30CQ6
DE000HG30CR4	DE000HG30CS2	DE000HG30CV6	DE000HG30CY0	DE000HG30CZ7	DE000HG30D06
DE000HG30D14	DE000HG30D48	DE000HG30D55	DE000HG30D89	DE000HG30D97	DE000HG30DA8
DE000HG30DB6	DE000HG30DF7	DE000HG30DG5	DE000HG30DJ9	DE000HG30DK7	DE000HG30DL5
DE000HG30DM3	DE000HG30DP6	DE000HG30DQ4	DE000HG30DR2	DE000HG4AAC2	DE000HG4AAD0
DE000HG4AAE8	DE000HG4AAF5	DE000HG4AAG3	DE000HG4AAH1	DE000HG4AAJ7	DE000HG4AAK5
DE000HG4AAL3	DE000HG4AAM1	DE000HG4AAN9	DE000HG4AAP4	DE000HG4AAQ2	DE000HG4AAR0
DE000HG4AAS8	DE000HG4AAT6	DE000HG4AAU4	DE000HG4AAV2	DE000HG4AAW0	DE000HG4AAX8
DE000HG4AAZ3	DE000HG4AAB00	DE000HG4AB18	DE000HG4AB26	DE000HG4AB34	DE000HG4AB34
DE000HG4AB42	DE000HG4AB59	DE000HG4AB67	DE000HG4AB75	DE000HG4AB83	DE000HG4AB91
DE000HG4ABA4	DE000HG4ABB2	DE000HG4ABC0	DE000HG4ABD8	DE000HG4ABE6	DE000HG4ABF3
DE000HG4ABG1	DE000HG4ABH9	DE000HG4ABJ5	DE000HG4ABK3	DE000HG4ABL1	DE000HG4ABM9
DE000HG4ABN7	DE000HG4ABP2	DE000HG4ABQ0	DE000HG4ABR8	DE000HG4ABS6	DE000HG4ABT4
DE000HG4ABU2	DE000HG4ABV0	DE000HG4ABW8	DE000HG4ABX6	DE000HG4ABY4	DE000HG4ABZ1
DE000HG4AC09	DE000HG4AC17	DE000HG4AC25	DE000HG4AC33	DE000HG4AC41	DE000HG4AC58
DE000HG4AC66	DE000HG4AC74	DE000HG4AC82	DE000HG4AC90	DE000HG4ACA2	DE000HG4ACB0
DE000HG4ACC8	DE000HG4ACD6	DE000HG4ACE4	DE000HG4ACF1	DE000HG4ACG9	DE000HG4ACH7
DE000HG4ACJ3	DE000HG4ACK1	DE000HG4ACL9	DE000HG4ACM7	DE000HG4ACN5	DE000HG4ACP0
DE000HG4ACQ8	DE000HG4ACR6	DE000HG4ACS4	DE000HG4ACT2	DE000HG4ACU0	DE000HG4ACV8
DE000HG4ACW6	DE000HG4ACX4	DE000HG4ACY2	DE000HG4ACZ9	DE000HG4AD08	DE000HG4ADJ1

DE000HG4ADK9	DE000HG4ADL7	DE000HG4ADM5	DE000HG4ADN3	DE000HG4ADP8	DE000HG4ADQ6
DE000HG4ADR4	DE000HG4ADS2	DE000HG4ADT0	DE000HG4ADU8	DE000HG4ADV6	DE000HG4ADW4
DE000HG4ADX2	DE000HG4ADY0	DE000HG4ADZ7	DE000HG4AE07	DE000HG4AE15	DE000HG4AE23
DE000HG4AE31	DE000HG4AE49	DE000HG4AE56	DE000HG4AE64	DE000HG4AE72	DE000HG4AE80
DE000HG4AE98	DE000HG4AEA8	DE000HG4AEB6	DE000HG4AEC4	DE000HG4AED2	DE000HG4AEE0
DE000HG4AEF7	DE000HG4AEG5	DE000HG4AEH3	DE000HG4AEJ9	DE000HG4AEK7	DE000HG4AEL5
DE000HG4AEM3	DE000HG4AEN1	DE000HG4AEP6	DE000HG4AEQ4	DE000HG4AER2	DE000HG4AES0
DE000HG4AET8	DE000HG4AEU6	DE000HG4AEV4	DE000HG4AEW2	DE000HG4AEX0	DE000HG4AEY8
DE000HG4AEZ5	DE000HG4AF06	DE000HG4AF14	DE000HG4AF22	DE000HG4AF30	DE000HG4AF48
DE000HG4AF55	DE000HG4AF63	DE000HG4AF71	DE000HG4AF89	DE000HG4AF97	DE000HG4AFA5
DE000HG4AFB3	DE000HG4AFC1	DE000HG4AFD9	DE000HG4AFE7	DE000HG4AFF4	DE000HG4AFG2
DE000HG4AFH0	DE000HG4AFJ6	DE000HG4AFK4	DE000HG4AFL2	DE000HG4AFM0	DE000HG4AFN8
DE000HG4AFP3	DE000HG4AFQ1	DE000HG4AFR9	DE000HG4AFS7	DE000HG4AFT5	DE000HG4AFU3
DE000HG4AFV1	DE000HG4AFW9	DE000HG4AFX7	DE000HG4AFY5	DE000HG4AFZ2	DE000HG4AG05
DE000HG4AG13	DE000HG4AG21	DE000HG4AG39	DE000HG4AG47	DE000HG4AG54	DE000HG4AG62
DE000HG4AG70	DE000HG4AG88	DE000HG4AG96	DE000HG4AGA3	DE000HG4AGB1	DE000HG4AGR7
DE000HG4AGS5	DE000HG4AGT3	DE000HG4AGU1	DE000HG4AGV9	DE000HG4AGW7	DE000HG4AGX5
DE000HG4AGY3	DE000HG4AGZ0	DE000HG4AH04	DE000HG4AH12	DE000HG4AH20	DE000HG4AH38
DE000HG4AH46	DE000HG4AH53	DE000HG4AH61	DE000HG4AH79	DE000HG4AH87	DE000HG4AH95
DE000HG4AHA1	DE000HG4AHB9	DE000HG4AHC7	DE000HG4AHD5	DE000HG4AHE3	DE000HG4AHF0
DE000HG4AHG8	DE000HG4AHH6	DE000HG4AHJ2	DE000HG4AHK0	DE000HG4AHL8	DE000HG4AHM6
DE000HG4AHN4	DE000HG4AHP9	DE000HG4AHQ7	DE000HG4AHR5	DE000HG4AHS3	DE000HG4AHT1
DE000HG4AHU9	DE000HG4AHV7	DE000HG4AHW5	DE000HG4AHX3	DE000HG4AHY1	DE000HG4AHZ8
DE000HG4AJ02	DE000HG4AJ10	DE000HG4AJ28	DE000HG4AJ36	DE000HG4AJ44	DE000HG4AJ51
DE000HG4AJ69	DE000HG4AJ77	DE000HG4AJ85	DE000HG4AJ93	DE000HG4AJA7	DE000HG4AJB5
DE000HG4AJC3	DE000HG4AJD1	DE000HG4AJE9	DE000HG4AJF6	DE000HG4AJG4	DE000HG4AJH2
DE000HG4AJJ8	DE000HG4AJK6	DE000HG4AJL4	DE000HG4AJM2	DE000HG4AJN0	DE000HG4AJP5
DE000HG4AJQ3	DE000HG4AJR1	DE000HG4AJS9	DE000HG4ACP36	DE000HG4ACP44	DE000HG4ACP51
DE000HG4CP69	DE000HG4CP77	DE000HG4CP85	DE000HG4CP93	DE000HG4CPA0	DE000HG4CPB8
DE000HG4CPC6	DE000HG4CPD4	DE000HG4CPE2	DE000HG4CPF9	DE000HG4CPG7	DE000HG4CPH5
DE000HG4CPJ1	DE000HG4CPK9	DE000HG4CPL7	DE000HG4CPM5	DE000HG4CPN3	DE000HG4CPP8
DE000HG4CPQ6	DE000HG4CPR4	DE000HG4CPS2	DE000HG4CPT0	DE000HG4CPU8	DE000HG4CPV6
DE000HG4CPW4	DE000HG4CPX2	DE000HG4CQ01	DE000HG4CQ19	DE000HG4CQ27	DE000HG4CQ35
DE000HG4CQ43	DE000HG4CQ50	DE000HG4CQ68	DE000HG4CQ76	DE000HG4CQ84	DE000HG4CQ92
DE000HG4CQE0	DE000HG4CQF7	DE000HG4CQG5	DE000HG4CQH3	DE000HG4CQJ9	DE000HG4CQK7
DE000HG4CQL5	DE000HG4CQM3	DE000HG4CQN1	DE000HG4CQU6	DE000HG4CQV4	DE000HG4CQW2
DE000HG4CQX0	DE000HG4CQY8	DE000HG4CQZ5	DE000HG4CR00	DE000HG4CR18	DE000HG4CR26
DE000HG4CR34	DE000HG4CR91	DE000HG4CRA6	DE000HG4CRB4	DE000HG4CRC2	DE000HG4CRD0
DE000HG4CRE8	DE000HG4CRF5	DE000HG4CRG3	DE000HG4CRH1	DE000HG4CRN9	DE000HG4CRP4
DE000HG4CRQ2	DE000HG4CRT6	DE000HG4CRU4	DE000HG4CRV2	DE000HG4CS09	DE000HG4CS17
DE000HG4CS25	DE000HG4CS33	DE000HG4CS41	DE000HG4CS90	DE000HG4CSA4	DE000HG4CSB2
DE000HG4CSC0	DE000HG4CSD8	DE000HG4CSE6	DE000HG4CSF3	DE000HG4CSG1	DE000HG4CSM9
DE000HG4CSN7	DE000HG4CSP2	DE000HG4CSQ0	DE000HG4CSR8	DE000HG4CSS6	DE000HG4CST4
DE000HG4CSU2	DE000HG4CSV0	DE000HG4CSW8	DE000HG4CSX6	DE000HG4CSY4	DE000HG4CSZ1
DE000HG4CT08	DE000HG4CT16	DE000HG4CT24	DE000HG4CT32	DE000HG4CT40	DE000HG4CT57
DE000HG4CT65	DE000HG4CT73	DE000HG4CT81	DE000HG4CT99	DE000HG4CTA2	DE000HG4CTB0
DE000HG4CTC8	DE000HG4CTD6	DE000HG4CTE4	DE000HG4CTF1	DE000HG4CTG9	DE000HG4CTH7
DE000HG4CTJ3	DE000HG4CTK1	DE000HG4CTL9	DE000HG4CTM7	DE000HG4CTN5	DE000HG4CTP0
DE000HG4CTQ8	DE000HG4CTR6	DE000HG4CTS4	DE000HG4CTT2	DE000HG4CTU0	DE000HG4CTV8
DE000HG4CTW6	DE000HG4CTX4	DE000HG4CTY2	DE000HG4CU05	DE000HG4CU13	DE000HG4CU21
DE000HG4CU39	DE000HG4CU54	DE000HG4CU62	DE000HG4CU96	DE000HG4CUA0	DE000HG4CUB8
DE000HG4CUC6	DE000HG4CUF9	DE000HG4CUG7	DE000HG4CUK9	DE000HG4CUL7	DE000HG4CUM5
DE000HG4CUN3	DE000HG4CUR4	DE000HG4CUS2	DE000HG4CUT0	DE000HG4CUU8	DE000HG4CUX2
DE000HG4CUY0	DE000HG4CUZ7	DE000HG4CV04	DE000HG4CV20	DE000HG4CV38	DE000HG4CV53
DE000HG4CV61	DE000HG4CV95	DE000HG4CVA8	DE000HG4CVB6	DE000HG4CVC4	DE000HG4CVF7
DE000HG4CVH3	DE000HG4MP18	DE000HG4MP26	DE000HG4MP34	DE000HG4MP42	DE000HG4MP59
DE000HG4MP67	DE000HG4MP75	DE000HG4MP83	DE000HG4MP91	DE000HG4MPA9	DE000HG4MPB7
DE000HG4MPC5	DE000HG4MPD3	DE000HG4MPE1	DE000HG4MPF8	DE000HG4MPG6	DE000HG4MPH4
DE000HG4MPJ0	DE000HG4MPK8	DE000HG4MPL6	DE000HG4MPM4	DE000HG4MPN2	DE000HG4MPP7
DE000HG4MPQ5	DE000HG4MPR3	DE000HG4MPS1	DE000HG4MPT9	DE000HG4MPU7	DE000HG4MPV5
DE000HG4MPW3	DE000HG4MPX1	DE000HG4MPY9	DE000HG4MPZ6	DE000HG4MQ09	DE000HG4MQ17
DE000HG4MQ25	DE000HG4MQ33	DE000HG4MQ41	DE000HG4MQ58	DE000HG4MQ66	DE000HG4MQ74
DE000HG4MQ82	DE000HG4MQ90	DE000HG4MQA7	DE000HG4MQB5	DE000HG4MQC3	DE000HG4MQD1
DE000HG4MQE9	DE000HG4MQF6	DE000HG4MQG4	DE000HG4MQH2	DE000HG4MQJ8	DE000HG4MQK6
DE000HG4MQL4	DE000HG4MQM2	DE000HG4MQN0	DE000HG4MQP5	DE000HG4MQQ3	DE000HG4MQR1

DE000HG4MQS9	DE000HG4MQT7	DE000HG4MQU5	DE000HG4MQV3	DE000HG4MQW1	DE000HG4MQX9
DE000HG4MQY7	DE000HG4MQZ4	DE000HG4MR08	DE000HG4MR16	DE000HG4MR24	DE000HG4MR32
DE000HG4R4H0	DE000HG4R4J6	DE000HG4R4K4	DE000HG4R4L2	DE000HG4R4M0	DE000HG4R4N8
DE000HG4R4P3	DE000HG4R4Q1	DE000HG4R4R9	DE000HG4R4S7	DE000HG4R4T5	DE000HG4R4U3
DE000HG4R4V1	DE000HG4R4W9	DE000HG4R4X7	DE000HG4R4Y5	DE000HG4R4Z2	DE000HG4R507
DE000HG4R515	DE000HG4R523	DE000HG4R531	DE000HG4R549	DE000HG4R556	DE000HG4R564
DE000HG4R572	DE000HG4R580	DE000HG4R598	DE000HG4R5A2	DE000HG4R5B0	DE000HG4R5C8
DE000HG4R5D6	DE000HG4R5E4	DE000HG4R5F1	DE000HG4R5G9	DE000HG4R5H7	DE000HG4R5J3
DE000HG4R5K1	DE000HG4R5L9	DE000HG4R5M7	DE000HG4R5N5	DE000HG4R5P0	DE000HG4R5R6
DE000HG4R5S4	DE000HG4R5T2	DE000HG4R5V8	DE000HG4R5W6	DE000HG4R5X4	DE000HG4R5Z9
DE000HG4R606	DE000HG4R614	DE000HG4R630	DE000HG4R648	DE000HG4R655	DE000HG4R663
DE000HG4R671	DE000HG4R689	DE000HG4R697	DE000HG4R6A0	DE000HG4R6B8	DE000HG4R6C6
DE000HG4R6D4	DE000HG4R6E2	DE000HG4R6F9	DE000HG4R6G7	DE000HG4R6H5	DE000HG4R6J1
DE000HG4R6K9	DE000HG4R6L7	DE000HG4R6M5	DE000HG4R6N3	DE000HG4R6P8	DE000HG4R6Q6
DE000HG4R6R4	DE000HG4R6S2	DE000HG4R6T0	DE000HG4R6U8	DE000HG4R6V6	DE000HG4R6W4
DE000HG4R6X2	DE000HG4R6Y0	DE000HG4R6Z7	DE000HG4R705	DE000HG4R713	DE000HG4R721
DE000HG4R739	DE000HG4R747	DE000HG4R754	DE000HG4R762	DE000HG4R770	DE000HG4R788
DE000HG4R796	DE000HG4R7A8	DE000HG4R7B6	DE000HG4R7C4	DE000HG4R7D2	DE000HG4R7E0
DE000HG4R7F7	DE000HG4R7G5	DE000HG4R7H3	DE000HG4R7J9	DE000HG4R7K7	DE000HG4R7L5
DE000HG4R7M3	DE000HG4R7N1	DE000HG4R7P6	DE000HG4R7Q4	DE000HG4R7R2	DE000HG4R7S0
DE000HG4R7T8	DE000HG4R7U6	DE000HG4R7V4	DE000HG4R7W2	DE000HG4R7X0	DE000HG4R7Y8
DE000HG4R7Z5	DE000HG4R804	DE000HG4R812	DE000HG4R820	DE000HG4R838	DE000HG4R846
DE000HG4R853	DE000HG4R861	DE000HG4R879	DE000HG4R887	DE000HG4R895	DE000HG4R8A6
DE000HG4R8B4	DE000HG4R8C2	DE000HG4R8D0	DE000HG4R8E8	DE000HG4R8F5	DE000HG4R8G3
DE000HG52JM4	DE000HG52JN2	DE000HG52JP7	DE000HG52JQ5	DE000HG52JR3	DE000HG52JS1
DE000HG52JT9	DE000HG52JU7	DE000HG52JV5	DE000HG52JW3	DE000HG52JX1	DE000HG52JY9
DE000HG52JZ6	DE000HG52K00	DE000HG52K18	DE000HG52K26	DE000HG52K34	DE000HG52K42
DE000HG52K59	DE000HG52K67	DE000HG52K75	DE000HG52K83	DE000HG52K91	DE000HG52KA7
DE000HG52KB5	DE000HG52KC3	DE000HG52KD1	DE000HG52KE9	DE000HG52KF6	DE000HG52KG4
DE000HG52KH2	DE000HG52KJ8	DE000HG52KK6	DE000HG52KL4	DE000HG52KM2	DE000HG52KN0
DE000HG52KP5	DE000HG52KQ3	DE000HG52KR1	DE000HG52KS9	DE000HG52KT7	DE000HG52KU5
DE000HG52KV3	DE000HG52KW1	DE000HG52KX9	DE000HG52KY7	DE000HG52KZ4	DE000HG52L09
DE000HG52L17	DE000HG52L25	DE000HG52L33	DE000HG52L41	DE000HG52L58	DE000HG52L66
DE000HG52L74	DE000HG52L82	DE000HG52L90	DE000HG52LA5	DE000HG52LB3	DE000HG52LC1
DE000HG52LD9	DE000HG52LE7	DE000HG52LF4	DE000HG52LG2	DE000HG52LH0	DE000HG52LJ6
DE000HG52LK4	DE000HG52LL2	DE000HG52LM0	DE000HG52LN8	DE000HG52LP3	DE000HG52LQ1
DE000HG52LR9	DE000HG52LS7	DE000HG52LT5	DE000HG52LU3	DE000HG52LV1	DE000HG52LW9
DE000HG52LX7	DE000HG52LY5	DE000HG52LZ2	DE000HG52M08	DE000HG52M16	DE000HG52M24
DE000HG52M32	DE000HG52M40	DE000HG52M57	DE000HG52M65	DE000HG52M73	DE000HG52M81
DE000HG52M99	DE000HG52MA3	DE000HG52MB1	DE000HG52MC9	DE000HG52MD7	DE000HG52ME5
DE000HG52MF2	DE000HG52MG0	DE000HG52MH8	DE000HG52MJ4	DE000HG52MK2	DE000HG52ML0
DE000HG52MM8	DE000HG52MN6	DE000HG52MP1	DE000HG52MQ9	DE000HG52MR7	DE000HG52MS5
DE000HG52MT3	DE000HG5K3H8	DE000HG5K3J4	DE000HG5K3K2	DE000HG5K3L0	DE000HG5K3M8
DE000HG5K3N6	DE000HG5K3P1	DE000HG5K3Q9	DE000HG5K3R7	DE000HG5K3S5	DE000HG5K3T3
DE000HG5K3U1	DE000HG5K3V9	DE000HG5K3W7	DE000HG5K3X5	DE000HG5K3Y3	DE000HG5K3Z0
DE000HG5K400	DE000HG5K418	DE000HG5K442	DE000HG5K459	DE000HG5K467	DE000HG5K475
DE000HG5K483	DE000HG5K491	DE000HG5K4A1	DE000HG5K4B9	DE000HG5K4C7	DE000HG5K4G8
DE000HG5K4H6	DE000HG5K4J2	DE000HG5K4K0	DE000HG5K4L8	DE000HG5K4M6	DE000HG5K4N4
DE000HG5K4P9	DE000HG5K4S3	DE000HG5K4T1	DE000HG5K4W5	DE000HG5K4X3	DE000HG5K4Y1
DE000HG5K4Z8	DE000HG5K509	DE000HG5K517	DE000HG5K525	DE000HG5K533	DE000HG5K541
DE000HG5K558	DE000HG5K566	DE000HG5K574	DE000HG5K582	DE000HG5K590	DE000HG5K5A8
DE000HG5K5B6	DE000HG5K5C4	DE000HG5K5D2	DE000HG5K5E0	DE000HG5K5F7	DE000HG5K5G5
DE000HG5K5H3	DE000HG5K5J9	DE000HG5K5K7	DE000HG5K5L5	DE000HG5K5M3	DE000HG5K5N1
DE000HG5K5P6	DE000HG5K5Q4	DE000HG5K5R2	DE000HG5K5S0	DE000HG5K5T8	DE000HG5K5U6
DE000HG5K5V4	DE000HG5K5W2	DE000HG5K5X0	DE000HG5K5Y8	DE000HG5K5Z5	DE000HG5K608
DE000HG5K616	DE000HG5K624	DE000HG5K632	DE000HG5K640	DE000HG5K657	DE000HG5K673
DE000HG5K681	DE000HG5K6A6	DE000HG5K6C2	DE000HG5K6D0	DE000HG5K6E8	DE000HG5K6F5
DE000HG5K6H1	DE000HG5K6J7	DE000HG5K6K5	DE000HG5K6L3	DE000HG5K6N9	DE000HG5K6P4
DE000HG5K6Q2	DE000HG5K6R0	DE000HG5K6T6	DE000HG5K6U4	DE000HG5K6V2	DE000HG5K6W0
DE000HG5K6Y6	DE000HG5K6Z3	DE000HG5K707	DE000HG5K715	DE000HG5K731	DE000HG5K749
DE000HG5K756	DE000HG5K764	DE000HG5K780	DE000HG5K798	DE000HG5K7A4	DE000HG5K7B2
DE000HG5K7D8	DE000HG5K7E6	DE000HG5K7F3	DE000HG5K7G1	DE000HG5K7J5	DE000HG5K7K3
DE000HG5K7L1	DE000HG5K7M9	DE000HG5K7P2	DE000HG5K7Q0	DE000HG5K7R8	DE000HG5K7S6
DE000HG5K7U2	DE000HG5K7V0	DE000HG5K7W8	DE000HG5K7X6	DE000HG5K7Z1	DE000HG5K806
DE000HG5K814	DE000HG5K822	DE000HG5K848	DE000HG5K855	DE000HG5K863	DE000HG5K871
DE000HG5K897	DE000HG5K8A2	DE000HG5K8B0	DE000HG5K8C8	DE000HG5K8E4	DE000HG5K8F1
DE000HG5K8G9	DE000HG5K8H7	DE000HG5K8J3	DE000HG5V9C3	DE000HG5V9D1	DE000HG5V9E9
DE000HG5V9F6	DE000HG5V9G4	DE000HG5V9H2	DE000HG5V9J8	DE000HG5V9K6	DE000HG5V9L4
DE000HG5V9M2	DE000HG5V9N0	DE000HG5V9P5	DE000HG5V9Q3	DE000HG5V9R1	DE000HG5V9S9
DE000HG5V9T7	DE000HG5V9U5	DE000HG5V9V3	DE000HG5V9W1	DE000HG5V9X9	DE000HG5V9Y7
DE000HG5V9Z4	DE000HG5VA05	DE000HG5VA13	DE000HG5VA21	DE000HG5VA39	DE000HG5VA47

DE000HG5VA54	DE000HG5VA62	DE000HG5VA70	DE000HG5VA88	DE000HG5VA96	DE000HG5VAA9
DE000HG5VAB7	DE000HG5VAC5	DE000HG5VAD3	DE000HG5VAE1	DE000HG5VAF8	DE000HG5VAG6
DE000HG5VAH4	DE000HG5VAJ0	DE000HG5VAK8	DE000HG5VAL6	DE000HG5VAP3	DE000HG5VAY1
DE000HG6PYF8	DE000HG6PYG6	DE000HG6PYH4	DE000HG6PYJ0	DE000HG6PYK8	DE000HG6PYL6
DE000HG6PYM4	DE000HG6PYN2	DE000HG6PYP7	DE000HG6PYQ5	DE000HG6PYR3	DE000HG6PYS1
DE000HG6PYT9	DE000HG6PYU7	DE000HG6PYV5	DE000HG6PYW3	DE000HG6PYX1	DE000HG6PYZ9
DE000HG6PYZ6	DE000HG6PZ03	DE000HG6PZ11	DE000HG6PZ29	DE000HG6PZ37	DE000HG6PZ45
DE000HG6PZ52	DE000HG6PZ60	DE000HG6PZ78	DE000HG6PZ86	DE000HG6PZ94	DE000HG6PZA6
DE000HG6PZB4	DE000HG6PZC2	DE000HG6PZD0	DE000HG6PZE8	DE000HG6PZF5	DE000HG6PZG3
DE000HG6PZH1	DE000HG6PZJ7	DE000HG6PZK5	DE000HG6PZL3	DE000HG6PZM1	DE000HG6PZN9
DE000HG6PZP4	DE000HG6PZQ2	DE000HG6PZR0	DE000HG6PZS8	DE000HG6PZT6	DE000HG6PZU4
DE000HG6PZV2	DE000HG6PZW0	DE000HG6PZX8	DE000HG6PZY6	DE000HG6PZZ3	DE000HG6Q009
DE000HG6Q017	DE000HG6Q025	DE000HG6Q033	DE000HG6Q041	DE000HG6Q058	DE000HG6Q066
DE000HG6Q074	DE000HG6Q082	DE000HG6Q090	DE000HG6Q0A2	DE000HG6Q0B0	DE000HG6Q0C8
DE000HG6Q0D6	DE000HG6Q0E4	DE000HG6Q0F1	DE000HG6Q0G9	DE000HG6Q0H7	DE000HG6Q0J3
DE000HG6Q0K1	DE000HG6Q0L9	DE000HG6Q0M7	DE000HG6Q0N5	DE000HG6Q0P0	DE000HG6Q0Q8
DE000HG6Q0R6	DE000HG6Q0S4	DE000HG6Q0T2	DE000HG6Q0U0	DE000HG6Q0V8	DE000HG6Q0W6
DE000HG6Q0X4	DE000HG6Q0Y2	DE000HG6Q0Z9	DE000HG6Q108	DE000HG6Q116	DE000HG6Q124
DE000HG6Q132	DE000HG6Q140	DE000HG6Q157	DE000HG6Q165	DE000HG6Q173	DE000HG6Q181
DE000HG6Q199	DE000HG6Q1A0	DE000HG6Q1B8	DE000HG6Q1C6	DE000HG6Q1D4	DE000HG6Q1E2
DE000HG6Q1F9	DE000HG6Q1G7	DE000HG6Q1H5	DE000HG6Q1J1	DE000HG6Q1K9	DE000HG6Q1L7
DE000HG6Q1M5	DE000HG6Q1N3	DE000HG6Q1P8	DE000HG6Q1Q6	DE000HG6Q1R4	DE000HG6Q1S2
DE000HG6Q1T0	DE000HG6Q1U8	DE000HG6Q1V6	DE000HG6Q1W4	DE000HG6Q1X2	DE000HG6Q1Y0
DE000HG6Q1Z7	DE000HG6Q207	DE000HG6Q215	DE000HG6Q223	DE000HG6Q231	DE000HG6Q249
DE000HG6Q256	DE000HG6Q264	DE000HG6Q272	DE000HG6Q280	DE000HG6Q298	DE000HG6Q2A8
DE000HG6Q2B6	DE000HG6Q2C4	DE000HG6Q2D2	DE000HG6Q2E0	DE000HG6Q2F7	DE000HG6Q2G5
DE000HG6Q2H3	DE000HG6Q2J9	DE000HG6Q2K7	DE000HG6Q2L5	DE000HG6Q2M3	DE000HG6Q2N1
DE000HG6Q2P6	DE000HG6Q2Q4	DE000HG6Q2R2	DE000HG6Q2S0	DE000HG6Q2T8	DE000HG6Q2U6
DE000HG6Q2V4	DE000HG6Q2W2	DE000HG6Q2X0	DE000HG6Q2Y8	DE000HG6Q2Z5	DE000HG6Q306
DE000HG6Q314	DE000HG6Q322	DE000HG6Q330	DE000HG6Q348	DE000HG6Q355	DE000HG6Q363
DE000HG6Q371	DE000HG6Q389	DE000HG6Q397	DE000HG6Q3A6	DE000HG6Q3B4	DE000HG6Q3C2
DE000HG6Q3D0	DE000HG6Q3E8	DE000HG6Q3F5	DE000HG6Q3G3	DE000HG6Q3H1	DE000HG6Q3J7
DE000HG6Q3K5	DE000HG6Q3L3	DE000HG6Q3M1	DE000HG6Q3N9	DE000HG6Q3P4	DE000HG6Q3Q2
DE000HG6Q3R0	DE000HG6Q3S8	DE000HG6Q3T6	DE000HG6Q3U4	DE000HG6Q3V2	DE000HG6Q3W0
DE000HG6Q3X8	DE000HG6Q3Y6	DE000HG6Q3Z3	DE000HG6Q405	DE000HG6Q413	DE000HG6Q421
DE000HG6Q439	DE000HG6Q447	DE000HG6Q454	DE000HG6Q462	DE000HG6Q470	DE000HG6Q488
DE000HG6Q496	DE000HG6Q4A4	DE000HG6Q4B2	DE000HG6Q4C0	DE000HG6Q4D8	DE000HG6Q4E6
DE000HG6Q4F3	DE000HG6Q4G1	DE000HG6Q4H9	DE000HG6Q4J5	DE000HG6Q4K3	DE000HG6Q4L1
DE000HG6Q4M9	DE000HG6Q4N7	DE000HG6Q4P2	DE000HG6Q4Q0	DE000HG6Q4R8	DE000HG6Q4S6
DE000HG6Q4T4	DE000HG6Q4U2	DE000HG6Q4V0	DE000HG6Q4W8	DE000HG6Q4X6	DE000HG6Q4Y4
DE000HG6Q4Z1	DE000HG6Q504	DE000HG6Q512	DE000HG7TN51	DE000HG7TN69	DE000HG7TN77
DE000HG7TN85	DE000HG7TN93	DE000HG7TNA2	DE000HG7TNB0	DE000HG7TNC8	DE000TT41043
DE000TT41050	DE000TT41068	DE000TT41076	DE000TT41084	DE000TT41092	DE000TT410A8
DE000TT410B6	DE000TT410C4	DE000TT410D2	DE000TT410E0	DE000TT410F7	DE000TT410G5
DE000TT410H3	DE000TT410J9	DE000TT410K7	DE000TT410L5	DE000TT410M3	DE000TT410N1
DE000TT410P6	DE000TT410Q4	DE000TT410R2	DE000TT410S0	DE000TT410T8	DE000TT410U6
DE000TT410V4	DE000TT410W2	DE000TT410X0	DE000TT41225	DE000TT41233	DE000TT41241
DE000TT41258	DE000TT41266	DE000TT41274	DE000TT41282	DE000TT41290	DE000TT412A4
DE000TT412B2	DE000TT412C0	DE000TT412D8	DE000TT412E6	DE000TT412F3	DE000TT412G1
DE000TT412H9	DE000TT412J5	DE000TT412K3	DE000TT412L1	DE000TT412M9	DE000TT412N7
DE000TT412P2	DE000TT412Q0	DE000TT412R8	DE000TT412S6	DE000TT412T4	DE000TT412U2
DE000TT412V0	DE000TT412W8	DE000TT412X6	DE000TT412Y4	DE000TT412Z1	DE000TT41308
DE000TT41316	DE000TT41324	DE000TT41332	DE000TT41340	DE000TT41357	DE000TT41365
DE000TT41373	DE000TT41381	DE000TT41399	DE000TT413A2	DE000TT413B0	DE000TT413C8
DE000TT413D6	DE000TT413E4	DE000TT413F1	DE000TT413G9	DE000TT413H7	DE000TT413J3
DE000TT413K1	DE000TT413L9	DE000TT413M7	DE000TT413N5	DE000TT413P0	DE000TT413Q8
DE000TT55316	DE000TT55357	DE000TT55431	DE000TT55472	DE000TT554F2	DE000TT554H8
DE000TT55514	DE000TT55522	DE000TT55571	DE000TT555C6	DE000TT555W4	DE000TT55647
DE000TT55662	DE000TT55670	DE000TT55688	DE000TT6WAD0	DE000TT6WAE8	DE000TT6WAF5
DE000TT6WAG3	DE000TT6WAH1	DE000TT6WAJ7	DE000TT6WAK5	DE000TT6WAL3	DE000TT6WAM1
DE000TT6WAN9	DE000TT6WAP4	DE000TT6WAQ2	DE000TT6WAR0	DE000TT6WAS8	DE000TT6WAT6
DE000TT6WAU4	DE000TT6WAV2	DE000TT6WAW0	DE000TT6WAX8	DE000TT6WAY6	DE000TT6WBM9
DE000TT6WBN7	DE000TT6WBP2	DE000TT6WBQ0	DE000TT6WBR8	DE000TT6WBS6	DE000TT6WBT4
DE000TT6WBU2	DE000TT6WBV0	DE000TT6WBW8	DE000TT6WBX6	DE000TT6WBY4	DE000TT6WBZ1
DE000TT6WC09	DE000TT6WC17	DE000TT6WC25	DE000TT6WC33	DE000TT6WC41	DE000TT6WC58
DE000TT6WC66	DE000TT6WC74	DE000TT6WD73	DE000TT6WD81	DE000TT6WD99	DE000TT6WDA0
DE000TT6WDB8	DE000TT6WDC6	DE000TT6WDD4	DE000TT6WDE2	DE000TT6WDF9	DE000TT6WDG7
DE000TT6WDH5	DE000TT6WDJ1	DE000TT6WDK9	DE000TT6WDL7	DE000TT6WDM5	DE000TT6WDN3
DE000TT6WDP8	DE000TT6WDQ6	DE000TT6WDR4	DE000TT6WDS2	DE000TT6WDT0	DE000TT6WDU8
DE000TT6WDV6	DE000TT6WEL5	DE000TT6WEM3	DE000TT6WEN1	DE000TT6WEP6	DE000TT6WEQ4
DE000TT6WER2	DE000TT6WES0	DE000TT6WET8	DE000TT6WEU6	DE000TT6WEV4	DE000TT6WEW2
DE000TT6WEX0	DE000TT6WEY8	DE000TT6WEZ5	DE000TT6WF06	DE000TT6WF14	DE000TT6WF22

DE000T16WF30	DE000T16WF48	DE000T16WF55	DE000T16WF63	DE000T16WF71	DE000T16WF89
DE000T16WF97	DE000T173J82	DE000T173J90	DE000T173JA3	DE000T173JB1	DE000T173JC9
DE000T173JD7	DE000T173JE5	DE000T173JF2	DE000T173JG0	DE000T173JH8	DE000T173JJ4
DE000T173JK2	DE000T173JL0	DE000T173JM8	DE000T173JN6	DE000T173JP1	DE000T173JQ9
DE000T173JR7	DE000T173KF0	DE000T173KG8	DE000T173KH6	DE000T173KJ2	DE000T173KK0
DE000T173KL8	DE000T173KM6	DE000T173KN4	DE000T173KP9	DE000T173KQ7	DE000T173KR5
DE000T173KS3	DE000T173KT1	DE000T173KU9	DE000T173KV7	DE000T173KW5	DE000T173KX3
DE000T173KY1	DE000T173KZ8	DE000T173L05	DE000T173L13	DE000T173L21	DE000T173LH4
DE000T173LJ0	DE000T173LK8	DE000T173LL6	DE000T173LM4	DE000T173LN2	DE000T173LP7
DE000T173LQ5	DE000T173LR3	DE000T173LS1	DE000T173M20	DE000T173M38	DE000T173M46
DE000T173M53	DE000T173M61	DE000T173M79	DE000T179VD9	DE000T179VE7	DE000T179VF4
DE000T179VL2	DE000T179VT5	DE000T179VU3	DE000T18RN01	DE000T18RN19	DE000T18RN27
DE000T18RN35	DE000T18RN43	DE000T18RN50	DE000T18RN68	DE000T18RN76	DE000T18RN84
DE000T18RN92	DE000T18RNA5	DE000T18RNB3	DE000T18RNC1	DE000T18RND9	DE000T18RNE7
DE000T18RNF4	DE000T18RNG2	DE000T18RNH0	DE000T18RNJ6	DE000T18RNK4	DE000T18RNL2
DE000T18RNM0	DE000T18RNN8	DE000T18RNP3	DE000T18RNQ1	DE000T18RNR9	DE000T18RNS7
DE000T18RNT5	DE000T18RP25	DE000T18RP33	DE000T18RP41	DE000T18RP58	DE000T18RP66
DE000T18RP74	DE000T18RP82	DE000T18RP90	DE000T18RPA0	DE000T18RPB8	DE000T18RPC6
DE000T18RPD4	DE000T18RPE2	DE000T18RPF9	DE000T18RPG7	DE000T18RPH5	DE000T18RPJ1
DE000T18RPK9	DE000T18RPL7	DE000T18RPM5	DE000T18RPN3	DE000T18RPP8	DE000T18RPQ6
DE000T18RPR4	DE000T18RPS2	DE000T18RPT0	DE000T18RPU8	DE000T18RPV6	DE000T18RPW4
DE000T18RPX2	DE000T18RPY0	DE000T18RPZ7	DE000T18RQ08	DE000T18RQ32	DE000T18RQ40
DE000T18RQ57	DE000T18RQ65	DE000T18RQ73	DE000T18RQ81	DE000T18RQ99	DE000T18RQA8
DE000T18RQB6	DE000T18RQC4	DE000T18RQD2	DE000T18RQE0	DE000T18RQF7	DE000T18RQG5
DE000T18RQH3	DE000T18RQP6	DE000T18RQQ4	DE000T18RQR2	DE000T18RQS0	DE000T18RQI8
DE000T18RQU6	DE000T18RQV4	DE000T18RQW2	DE000T18RQX0	DE000T18RQY8	DE000T18RQZ5
DE000T18RR07	DE000T18RR15	DE000T18RR23	DE000T18RR31	DE000T18RR49	DE000T18RR56
DE000T18RR64	DE000T18RR72	DE000T18TZX7	DE000T18TZY5	DE000T18TZZ2	DE000T18U008
DE000T18U016	DE000T18U024	DE000T18U032	DE000T18U040	DE000T18U057	DE000T18U065
DE000T18U073	DE000T18U081	DE000T18U099	DE000T18U0A2	DE000T18U0B0	DE000T18U0C8
DE000T18U0D6	DE000T18U0E4	DE000T18U0F1	DE000T18U0G9	DE000T18U0H7	DE000T18U0J3
DE000T18U0K1	DE000T18U0L9	DE000T18U0M7	DE000T18U0N5	DE000T18U0P0	DE000T18U0Q8
DE000T18U0R6	DE000T18U0S4	DE000T18U0T2	DE000T18U0U0	DE000T18U0V8	DE000T18U0W6
DE000T18U0X4	DE000T18U0Y2	DE000T18U0Z9	DE000T18U107	DE000T18U115	DE000T18U123
DE000T18U131	DE000T18U149	DE000T18U156	DE000T18U164	DE000T18U172	DE000T18U180
DE000T18U198	DE000T18U1A0	DE000T18U1B8	DE000T18U1C6	DE000T18U1D4	DE000T18U1E2
DE000T18U1F9	DE000T18U1G7	DE000T18U1H5	DE000T18U1J1	DE000T18U1K9	DE000T18U1L7
DE000T18U1M5	DE000T18U1N3	DE000T18U1O1	DE000T18U1P9	DE000T18U1Q7	DE000T18U1R5
DE000T18U1S3	DE000T18U1T1	DE000T18U1U9	DE000T18U1V7	DE000T18U1W5	DE000T18U1X3
DE000T18U1Y1	DE000T18U1Z9	DE000T18U207	DE000T18U215	DE000T18U223	DE000T18U231
DE000T18U239	DE000T18U247	DE000T18U255	DE000T18U263	DE000T18U271	DE000T18U279
DE000T18U287	DE000T18U295	DE000T18U303	DE000T18U311	DE000T18U319	DE000T18U327
DE000T18U335	DE000T18U343	DE000T18U351	DE000T18U359	DE000T18U367	DE000T18U375
DE000T18U383	DE000T18U391	DE000T18U400	DE000T18U408	DE000T18U416	DE000T18U424
DE000T18U432	DE000T18U440	DE000T18U448	DE000T18U456	DE000T18U464	DE000T18U472
DE000T18U480	DE000T18U488	DE000T18U496	DE000T18U504	DE000T18U512	DE000T18U520
DE000T18U528	DE000T18U536	DE000T18U544	DE000T18U552	DE000T18U560	DE000T18U568
DE000T18U576	DE000T18U584	DE000T18U592	DE000T18U600	DE000T18U608	DE000T18U616
DE000T18U624	DE000T18U632	DE000T18U640	DE000T18U648	DE000T18U656	DE000T18U664
DE000T18U672	DE000T18U680	DE000T18U688	DE000T18U696	DE000T18U704	DE000T18U712
DE000T18U720	DE000T18U728	DE000T18U736	DE000T18U744	DE000T18U752	DE000T18U760
DE000T18U768	DE000T18U776	DE000T18U784	DE000T18U792	DE000T18U800	DE000T18U808
DE000T18U816	DE000T18U824	DE000T18U832	DE000T18U840	DE000T18U848	DE000T18U856
DE000T18U864	DE000T18U872	DE000T18U880	DE000T18U888	DE000T18U896	DE000T18U904
DE000T18U912	DE000T18U920	DE000T18U928	DE000T18U936	DE000T18U944	DE000T18U952
DE000T18U960	DE000T18U968	DE000T18U976	DE000T18U984	DE000T18U992	DE000T18U1000
DE000T19V008	DE000T19V016	DE000T19V024	DE000T19V032	DE000T19V040	DE000T19V048
DE000T19V056	DE000T19V064	DE000T19V072	DE000T19V080	DE000T19V088	DE000T19V096
DE000T19V104	DE000T19V112	DE000T19V120	DE000T19V128	DE000T19V136	DE000T19V144
DE000T19V152	DE000T19V160	DE000T19V168	DE000T19V176	DE000T19V184	DE000T19V192
DE000T19V200	DE000T19V208	DE000T19V216	DE000T19V224	DE000T19V232	DE000T19V240
DE000T19V248	DE000T19V256	DE000T19V264	DE000T19V272	DE000T19V280	DE000T19V288
DE000T19V296	DE000T19V304	DE000T19V312	DE000T19V320	DE000T19V328	DE000T19V336
DE000T19V344	DE000T19V352	DE000T19V360	DE000T19V368	DE000T19V376	DE000T19V384
DE000T19V392	DE000T19V400	DE000T19V408	DE000T19V416	DE000T19V424	DE000T19V432
DE000T19V440	DE000T19V448	DE000T19V456	DE000T19V464	DE000T19V472	DE000T19V480
DE000T19V488	DE000T19V496	DE000T19V504	DE000T19V512	DE000T19V520	DE000T19V528
DE000T19V536	DE000T19V544	DE000T19V552	DE000T19V560	DE000T19V568	DE000T19V576
DE000T19V584	DE000T19V592	DE000T19V600	DE000T19V608	DE000T19V616	DE000T19V624
DE000T19V632	DE000T19V640	DE000T19V648	DE000T19V656	DE000T19V664	DE000T19V672
DE000T19V680	DE000T19V688	DE000T19V696	DE000T19V704	DE000T19V712	DE000T19V720
DE000T19V728	DE000T19V736	DE000T19V744	DE000T19V752	DE000T19V760	DE000T19V768
DE000T19V776	DE000T19V784	DE000T19V792	DE000T19V800	DE000T19V808	DE000T19V816
DE000T19V824	DE000T19V832	DE000T19V840	DE000T19V848	DE000T19V856	DE000T19V864
DE000T19V872	DE000T19V880	DE000T19V888	DE000T19V896	DE000T19V904	DE000T19V912
DE000T19V920	DE000T19V928	DE000T19V936	DE000T19V944	DE000T19V952	DE000T19V960
DE000T19V968	DE000T19V976	DE000T19V984	DE000T19V992	DE000T19V1000	DE000T19V1008
DE000T19W008	DE000T19W016	DE000T19W024	DE000T19W032	DE000T19W040	DE000T19W048
DE000T19W056	DE000T19W064	DE000T19W072	DE000T19W080	DE000T19W088	DE000T19W096
DE000T19W104	DE000T19W112	DE000T19W120	DE000T19W128	DE000T19W136	DE000T19W144
DE000T19W152	DE000T19W160	DE000T19W168	DE000T19W176	DE000T19W184	DE000T19W192
DE000T19W200	DE000T19W208	DE000T19W216	DE000T19W224	DE000T19W232	DE000T19W240
DE000T19W248	DE000T19W256	DE000T19W264	DE000T19W272	DE000T19W280	DE000T19W288
DE000T19W296	DE000T19W304	DE000T19W312	DE000T19W320	DE000T19W328	DE000T19W336
DE000T19W344	DE000T19W352	DE000T19W360	DE000T19W368	DE000T19W376	DE000T19W384
DE000T19W392	DE000T19W400	DE000T19W408	DE000T19W416	DE000T19W424	DE000T19W432
DE000T19W440	DE000T19W448	DE000T19W456	DE000T19W464	DE000T19W472	DE000T19W480
DE000T19W488	DE000T19W496	DE000T19W504	DE000T19W512	DE000T19W520	DE000T19W528
DE000T19W536	DE000T19W544	DE000T19W552	DE000T19W560	DE000T19W568	DE000T19W576
DE000T19W584	DE000T19W592	DE000T19W600	DE000T19W608	DE000T19W616	DE000T19W624
DE000T19W632	DE000T19W640	DE000T19W648	DE000T19W656	DE000T19W664	DE000T19W672
DE000T19W680	DE000T19W688	DE000T19W696	DE000T19W704	DE000T19W712	DE000T19W720
DE000T19W728	DE000T19W736	DE000T19W744	DE000T19W752	DE000T19W760	DE000T19W768
DE000T19W776	DE000T19W784	DE000T19W792	DE000T19W800	DE000T19W808	DE000T19W816
DE000T19W824	DE000T19W832	DE000T19W840	DE000T19W848	DE000T19W856	DE000T19W864
DE000T19W872	DE000T19W880	DE000T19W888	DE000T19W896	DE000T19W904	DE000T19W912
DE000T19W920	DE000T19W928	DE000T19W936	DE000T19W944	DE000T19W952	DE000T19W960
DE000T19W968	DE000T19W976	DE000T19W984	DE000T19W992	DE000T19W1000	DE000T19W1008
DE000T19X008	DE000T19X016	DE000T19X024	DE000T19X032	DE000T19X040	DE000T19X048
DE000T19X056	DE000T19X064	DE000T19X072	DE000T19X080	DE000T19X088	DE000T19X096
DE000T19X104	DE000T19X112	DE000T19X120	DE000T19X128	DE000T19X136	DE000T19X144
DE000T19X152	DE000T19X160	DE000T19X168	DE000T19X176	DE000T19X184	DE000T19X192
DE000T19X200	DE000T19X208	DE000T19X216	DE000T19X224	DE000T19X232	DE000T19X240
DE000T19X248	DE000T19X256	DE000T19X264	DE000T19X272	DE000T19X280	DE000T19X288
DE000T19X296	DE000T19X304	DE000T19X312	DE000T19X320	DE000T19X328	DE000T19X336
DE000T19X344	DE000T19X352	DE000T19X360	DE000T19X368	DE000T19X376	DE000T19X384
DE000T19X392	DE000T19X400	DE000T19X408	DE000T19X416	DE000T19X424	DE000T19X432
DE000T19X440	DE000T19X448	DE000T19X456	DE000T19X464	DE000T19X472	DE000T19X480
DE000T19X488	DE000T19X496	DE000T19X504	DE000T19X512	DE000T19X520	DE000T19X528
DE000T19X536	DE000T19X544	DE000T19X552	DE000T19X560	DE000T19X568	DE000T19X576
DE000T19X584	DE000T19X592	DE000T19X600	DE000T19X608	DE000T19X616	DE000T19X624
DE000T19X632	DE000T19X640	DE000T19X648	DE000T19X656	DE000T19X664	DE000T19X672
DE000T19X680	DE000T19X688	DE000T19X696	DE000T19X704	DE000T19X712	DE000T19X720
DE000T19X728	DE000T19X736	DE000T19X744	DE000T19X752	DE000T19X760	DE000T19X768
DE000T19X776	DE000T19X784	DE000T19X792	DE000T19X800	DE000T19X808	DE000T19X816
DE000T19X824	DE000T19X832	DE000T19X840	DE000T19X848	DE000T19X856	DE000T19X864
DE000T19X872	DE000T19X880	DE000T19X888	DE000T19X896	DE000T19X904	DE000T19X912
DE000T19X920	DE000T19X928	DE000T19X936	DE000T19X944	DE000T19X952	DE000T19X960
DE000T19X968	DE000T19X976	DE000T19X984	DE000T19X992	DE000T19X1000	DE000T19X1008
DE000T19Y008	DE000T19Y016	DE000T19Y024	DE000T19Y032	DE000T19Y040	DE000T19Y048
DE000T19Y056	DE000T19Y064	DE000T19Y072	DE000T19Y080	DE000T19Y088	DE000T19Y096
DE000T19Y104	DE000T19Y112	DE000T19Y120	DE000T19Y128	DE000T19Y136	DE000T19Y144
DE000T19Y152	DE000T19Y160	DE000T19Y168	DE000T19Y176	DE000T19Y184	DE000T19Y192
DE000T19Y200	DE000T19Y208	DE000T19Y21			

DE000TT9JRX3	DE000TT9JRY1	DE000TT9JS13	DE000TT9JS21	DE000TT9JS39	DE000TT9JS54
DE000TT9JS62	DE000TT9JS70	DE000TT9JS88	DE000TT9JS96	DE000TT9JSA9	DE000TT9JSB7
DE000TT9JSC5	DE000TT9JSD3	DE000TT9JSE1	DE000TT9JSF8	DE000TT9JSG6	DE000TT9JSH4
DE000TT9JSJ0	DE000TT9JSK8	DE000TT9JSL6	DE000TT9JSM4	DE000TT9JSN2	DE000TT9JSP7
DE000TT9JSQ5	DE000TT9JSR3	DE000TT9JSS1	DE000TT9JST9	DE000TT9JSU7	DE000TT9JSV5
DE000TT9JSW3	DE000TT9JSX1	DE000TT9JSY9	DE000TT9JSZ6	DE000TT9JT04	DE000TT9JT12
DE000TT9JT20	DE000TT9JT38	DE000TT9JT46	DE000TT9JT53	DE000TT9JT61	DE000TT9JT79
DE000TT9JT87	DE000TT9JT95	DE000TT9JTA7	DE000TT9JTB5	DE000TT9JTC3	DE000TT9JTD1
DE000TT9JTE9	DE000TT9JTF6	DE000TT9JTG4	DE000TT9JTH2	DE000TT9JTJ8	DE000TT9JTK6
DE000TT9JTL4	DE000TT9JTM2	DE000TT9JTN0	DE000TT9JTP5	DE000TT9JTQ3	DE000TT9JTR1
DE000TT9JTS9	DE000TT9JTT7	DE000TT9JTU5	DE000TT9JTV3	DE000TT9JTW1	DE000TT9JTX9
DE000TT9JTY7	DE000TT9JTZ4	DE000TT9JU01	DE000TT9JU19	DE000TT9JU27	DE000TT9JU35
DE000TT9JU43	DE000TT9JU50	DE000TT9JU68	DE000TT9JU76	DE000TT9JU84	DE000TT9JU92
DE000TT9JUA5	DE000TT9JUB3	DE000TT9JUC1	DE000TT9JUD9	DE000TT9JUE7	DE000TT9JUF4
DE000TT9JUG2	DE000TT9JUH0	DE000TT9JUJ6	DE000TT9JUK4	DE000TT9JUL2	DE000TT9JUM0
DE000TT9JUN8	DE000TT9JUP3	DE000TT9JUQ1	DE000TT9JUR9	DE000TT9JUS7	DE000TT9JUT5
DE000TT9JUU3	DE000TT9JUV1	DE000TT9JUW9	DE000TT9JUX7	DE000TT9JUY5	DE000TT9JUZ2
DE000TT9JV00	DE000TT9JV18	DE000TT9JV26	DE000TT9JV34	DE000TT9JV42	DE000TT9JV59
DE000TT9JV67	DE000TT9JV75	DE000TT9JV83	DE000TT9JV91	DE000TT9JVA3	DE000TT9JVB1
DE000TT9JVC9	DE000TT9JVD7	DE000TT9JVE5	DE000TT9JVF2	DE000TT9JVG0	DE000TT9JVH8
DE000TT9JVJ4	DE000TT9JVK2	DE000TT9JVL0	DE000TT9JVM8	DE000TT9JVN6	DE000TT9JVP1
DE000TT9JVQ9	DE000TT9JVR7	DE000TT9JVS5	DE000TT9JVT3	DE000TT9JVV1	DE000TT9JVV9
DE000TT9JVW7	DE000TT9JVX5	DE000TT9JVV3	DE000TT9JVZ0	DE000TT9JW09	DE000TT9JW17
DE000TT9JW25	DE000TT9JW33	DE000TT9JW41	DE000TT9JW58	DE000TT9JW66	DE000TT9JW74
DE000TT9JW82	DE000TT9JW90	DE000TT9JWA1	DE000TT9JWB9	DE000TT9JWC7	DE000TT9JWD5
DE000TT9JWE3	DE000TT9JWF0	DE000TT9JWG8	DE000TT9JWH6	DE000TT9JWJ2	DE000TT9JWK0
DE000TT9JWL8	DE000TT9JWM6	DE000TT9JWN4	DE000TT9JWP9	DE000TT9JWQ7	DE000TT9JWR5
DE000TT9JWS3	DE000TT9JWT1	DE000TT9JWU9	DE000TT9JWV7	DE000TT9JWW5	DE000TT9JWX3
DE000TT9JWY1	DE000TT9JWZ8	DE000TT9JX08	DE000TT9JX16	DE000TT9JX24	DE000TT9JX32
DE000TT9JX40	DE000TT9JX57	DE000TT9JX65	DE000TT9JX73	DE000TT9JX81	DE000TT9JX99
DE000TT9JXA9	DE000TT9JXB7	DE000TT9JXC5	DE000TT9JXD3	DE000TT9JXE1	DE000TT9JXF8
DE000TT9JXG6	DE000TT9JXH4	DE000TT9JXJ0	DE000TT9JXK8	DE000TT9JXL6	DE000TT9JXM4
DE000TT9JXN2	DE000TT9JXP7	DE000TT9JXQ5	DE000TT9JXR3	DE000TT9JXS1	DE000TT9JXT9
DE000TT9JXU7	DE000TT9JXV5	DE000TT9JXW3	DE000TT9JXX1	DE000TT9JXY9	DE000TT9JXZ6
DE000TT9JY07	DE000TT9JY15	DE000TT9JY23	DE000TT9JY31	DE000TT9JY49	DE000TT9JY56
DE000TT9JY64	DE000TT9JY72	DE000TT9JY80	DE000TT9JY98	DE000TT9JYA7	DE000TT9JYB5
DE000TT9JYC3	DE000TT9JYD1	DE000TT9JYE9	DE000TT9JYF6	DE000TT9JYG4	DE000TT9JYH2
DE000TT9JYJ8	DE000TT9JYK6	DE000TT9JYL4	DE000TT9JYM2	DE000TT9JYN0	DE000TT9JYP5
DE000TT9JYQ3	DE000TT9JYR1	DE000TT9JYS9	DE000TT9JYT7	DE000TT9JYU5	DE000TT9JYV3
DE000TT9JYW1	DE000TT9JYX9	DE000TT9JYY7	DE000TT9JYZ4	DE000TT9JZ06	DE000TT9JZ14
DE000TT9JZ22	DE000TT9JZ30	DE000TT9JZ48	DE000TT9JZ55	DE000TT9JZ63	DE000TT9JZ71
DE000TT9JZ89	DE000TT9JZ97	DE000TT9JZA4	DE000TT9JZB2	DE000TT9JZC0	DE000TT9JZD8
DE000TT9JZE6	DE000TT9JZF3	DE000TT9JZG1	DE000TT9JZH9	DE000TT9JZJ5	DE000TT9JZK3
DE000TT9JZL1	DE000TT9JZM9	DE000TT9JZN7	DE000TT9JZP2	DE000TT9JZQ0	DE000TT9JZR8
DE000TT9JZS6	DE000TT9JZT4	DE000TT9JZU2	DE000TT9JZV0	DE000TT9JZW8	DE000TT9JZX6
DE000TT9JZY4	DE000TT9JZZ1	DE000TT9K007	DE000TT9K015	DE000TT9K023	DE000TT9K031
DE000TT9K049	DE000TT9K056	DE000TT9K064	DE000TT9K072	DE000TT9K080	DE000TT9K098
DE000TT9K0A3	DE000TT9K0B1	DE000TT9K0C9	DE000TT9K0D7	DE000TT9K0E5	DE000TT9K0F2
DE000TT9K0G0	DE000TT9K0H8	DE000TT9K0J4	DE000TT9K0K2	DE000TT9K0L0	DE000TT9K0M8
DE000TT9K0N6	DE000TT9K0P1	DE000TT9K0Q9	DE000TT9K0R7	DE000TT9K0S5	DE000TT9K0T3
DE000TT9K0U1	DE000TT9K0V9	DE000TT9K0W7	DE000TT9K0X5	DE000TT9K0Y3	DE000TT9K0Z0
DE000TT9K106	DE000TT9K114	DE000TT9K122	DE000TT9K130	DE000TT9K148	DE000TT9K155
DE000TT9K163	DE000TT9K171	DE000TT9K189	DE000TT9K197	DE000TT9K1A1	DE000TT9K1B9
DE000TT9K1C7	DE000TT9K1D5	DE000TT9K1E3	DE000TT9K1F0	DE000TT9K1G8	DE000TT9K1H6
DE000TT9K1J2	DE000TT9K1K0	DE000TT9K1M6	DE000TT9K1N4	DE000TT9K1P9	DE000TT9K1Q7
DE000TT9K1R5	DE000TT9K1S3	DE000TT9K1U9	DE000TT9K1V7	DE000TT9K1W5	DE000TT9K1X3
DE000TT9K1Y1	DE000TT9K1Z8	DE000TT9K213	DE000TT9K221	DE000TT9K239	DE000TT9K247
DE000TT9K254	DE000TT9K262	DE000TT9K270	DE000TT9K288	DE000TT9K296	DE000TT9K2A9
DE000TT9K2B7	DE000TT9K2C5	DE000TT9K2D3	DE000TT9K2E1	DE000TT9K2F8	DE000TT9K2G6
DE000TT9K2H4	DE000TT9K2J0	DE000TT9K2K8	DE000TT9K2L6	DE000TT9K2M4	DE000TT9K2N2
DE000TT9K2P7	DE000TT9K2Q5	DE000TT9K2R3	DE000TT9K2S1	DE000TT9K2T9	DE000TT9K2U7
DE000TT9K2V5	DE000TT9K2W3	DE000TT9K2X1	DE000TT9K2Y9	DE000TT9K2Z6	DE000TT9K304
DE000TT9K312	DE000TT9K320	DE000TT9K338	DE000TT9K346	DE000TT9K353	DE000TT9K361
DE000TT9K379	DE000TT9K387	DE000TT9K395	DE000HE0D507	DE000HE0D531	DE000HE0D5S9
DE000HE0D5V3	DE000HE0D5W1	DE000HE0D606	DE000HE0D614	DE000HE0D6E7	DE000HE0D6H0
DE000HE0D6M0	DE000HE0D6T5	DE000HE0D6Y5	DE000HE0D705	DE000HE0D713	DE000HE0D721
DE000HE0D747	DE000HE0D754	DE000HE0D7K2	DE000HE0D853	DE000HE0D8A1	DE000HE0D8B9
DE000HE0D8G8	DE000HE0D8V7	DE000HE0D8Y1	DE000HE0DA49	DE000HE0DA56	DE000HE0DB89
DE000HE0DBP6	DE000HE0DBU6	DE000HE0DD87	DE000HE0DDD8	DE000HE0DDU2	DE000HE0DE45
DE000HE0DES4	DE000HE0DFS1	DE000HE0DGA3	DE000HE0DGD1	DE000HE0DGE9	DE000HE0DHO0
DE000HE0DHB3	DE000HE0DHE7	DE000HE0DHN8	DE000HE0DHU3	DE000HG024Z3	DE000HG02500
DE000HG02534	DE000HG02542	DE000HG02575	DE000HG02583	DE000HG025B1	DE000HG025C9

DE000HG025F2	DE000HG025G0	DE000HG025J4	DE000HG025K2	DE000HG025L0	DE000HG025M8
DE000HG025Q9	DE000HG025R7	DE000HG025S5	DE000HG025T3	DE000HG025U1	DE000HG025V9
DE000HG025W7	DE000HG025X5	DE000HG02641	DE000HG02674	DE000HG026K0	DE000HG026L8
DE000HG026M6	DE000HG026P9	DE000HG026Q7	DE000HG026R5	DE000HG026T1	DE000HG026V7
DE000HG026W5	DE000HG026X3	DE000HG026Y1	DE000HG02708	DE000HG02716	DE000HG02724
DE000HG02740	DE000HG02757	DE000HG02765	DE000HG02781	DE000HG02799	DE000HG027B7
DE000HG027C5	DE000HG027D3	DE000HG027G6	DE000HG027K8	DE000HG027N2	DE000HG027R3
DE000HG027U7	DE000HG027X1	DE000HG027Z6	DE000HG02807	DE000HG02864	DE000HG02872
DE000HG028M2	DE000HG028P5	DE000HG028Q3	DE000HG028R1	DE000HG028T7	DE000HG028X9
DE000HG02906	DE000HG02930	DE000HG02963	DE000HG02997	DE000HG029C1	DE000HG029F4
DE000HG029J6	DE000HG029K4	DE000HG029L2	DE000HG029M0	DE000HG029N8	DE000HG029P3
DE000HG029Q1	DE000HG029R9	DE000HG029U3	DE000HG029V1	DE000HG029W9	DE000HG029X7
DE000HG029Y5	DE000HG029Z2	DE000HG02A37	DE000HG02A45	DE000HG02A78	DE000HG02A86
DE000HG02AA3	DE000HG02AB1	DE000HG02AJ4	DE000HG02AM8	DE000HG02B44	DE000HG02B77
DE000HG02B85	DE000HG02B93	DE000HG02BA1	DE000HG02BB9	DE000HG02BC7	DE000HG02BD5
DE000HG02BE3	DE000HG02BF0	DE000HG02BG8	DE000HG02BH6	DE000HG02BJ2	DE000HG02BK0
DE000HG02BM6	DE000HG02BN4	DE000HG02BP9	DE000HG02BR5	DE000HG02BS3	DE000HG02BT1
DE000HG02B3	DE000HG02BY1	DE000HG02C27	DE000HG02C35	DE000HG02C68	DE000HG02C92
DE000HG02CC5	DE000HG02CD3	DE000HG02CV5	DE000HG02D26	DE000HG02D75	DE000HG02DA7
DE000HG02DB5	DE000HG02DC3	DE000HG02DH2	DE000HG02DN0	DE000HG02DT7	DE000HG02DV3
DE000HG02DW1	DE000HG02DX9	DE000HG02EH0	DE000HG02EJ6	DE000HG02EQ1	DE000HG02ET5
DE000HG02EU3	DE000HG02EV1	DE000HG02EW9	DE000HG02EX7	DE000HG02EY5	DE000HG02EZ2
DE000HG02F08	DE000HG02F16	DE000HG02F24	DE000HG02F57	DE000HG02F65	DE000HG02FA2
DE000HG02FD6	DE000HG02FG9	DE000HG02FH7	DE000HG02FN5	DE000HG02FP0	DE000HG02FQ8
DE000HG02FR6	DE000HG02FW6	DE000HG02FX4	DE000HG02FY2	DE000HG02G15	DE000HG02G23
DE000HG02G31	DE000HG02G56	DE000HG02G98	DE000HG02GA0	DE000HG02GB8	DE000HG02GH5
DE000HG02GJ1	DE000HG02GK9	DE000HG02GS2	DE000HG02GT0	DE000HG02GU8	DE000HG02GX2
DE000HG02H22	DE000HG02H30	DE000HG02H48	DE000HG02H89	DE000HG02H97	DE000HG02HA8
DE000HG02HB6	DE000HG02HD2	DE000HG02HF7	DE000HG02HH3	DE000HG02HJ9	DE000HG02HK7
DE000HG02HL5	DE000HG02JL1	DE000HG02JN7	DE000HG02JT4	DE000HG02JW8	DE000HG02JK19
DE000HG02K50	DE000HG02K84	DE000HG02K92	DE000HG02KB0	DE000HG02KM7	DE000HG02KP0
DE000HG02KS4	DE000HG02KU0	DE000HG02LX2	DE000HG02M25	DE000HG02M33	DE000HG02M41
DE000HG02M74	DE000HG02M82	DE000HG02MA8	DE000HG02MD2	DE000HG02ME0	DE000HG02MG5
DE000HG02MK7	DE000HG02ML5	DE000HG02MM3	DE000HG02MT8	DE000HG02MU6	DE000HG02MV4
DE000HG02MZ5	DE000HG02N08	DE000HG02N16	DE000HG02N81	DE000HG02N99	DE000HG02NA6
DE000HG02NB4	DE000HG02NF5	DE000HG02NH1	DE000HG02NM1	DE000HG02NN9	DE000HG02NP4
DE000HG02NZ3	DE000HG02P14	DE000HG02P22	DE000HG02P48	DE000HG02P63	DE000HG02P71
DE000HG02PA1	DE000HG02PB9	DE000HG02PD5	DE000HG02PY1	DE000HG02PZ8	DE000HG02Q13
DE000HG02Q47	DE000HG02Q70	DE000HG02QA9	DE000HG02QD3	DE000HG02QG6	DE000HG04GL3
DE000HG04GM1	DE000HG04GN9	DE000HG04GP4	DE000HG04GQ2	DE000HG04H12	DE000HG04H20
DE000HG04H38	DE000HG04H61	DE000HG04HA4	DE000HG04HC0	DE000HG04HJ5	DE000HG04HK3
DE000HG04HL1	DE000HG04HM9	DE000HG04HN7	DE000HG04HQ0	DE000HG04HR8	DE000HG04HS6
DE000HG04J69	DE000HG04J77	DE000HG04J85	DE000HG04J93	DE000HG04JA0	DE000HG04JB8
DE000HG04JC6	DE000HG04JD4	DE000HG04JE2	DE000HG04JF9	DE000HG04JG7	DE000HG04JH5
DE000HG04JJ1	DE000HG04JK9	DE000HG04JZ7	DE000HG04K09	DE000HG04K17	DE000HG04K25
DE000HG04K33	DE000HG04K41	DE000HG04K74	DE000HG04K82	DE000HG04K90	DE000HG04KA8
DE000HG04KC4	DE000HG04KD2	DE000HG04KE0	DE000HG04KW2	DE000HG04KX0	DE000HG04KY8
DE000HG04KZ5	DE000HG04L08	DE000HG04L16	DE000HG04L24	DE000HG04L32	DE000HG04L40
DE000HG04L57	DE000HG04L65	DE000HG04L73	DE000HG04L81	DE000HG04L99	DE000HG04LA6
DE000HG04LB4	DE000HG04LC2	DE000HG04LD0	DE000HG04LE8	DE000HG04LF5	DE000HG04LG3
DE000HG04LH1	DE000HG04LJ7	DE000HG04LK5	DE000HG04LL3	DE000HG04LM1	DE000HG04LN9
DE000HG04LQ2	DE000HG04LV2	DE000HG04LW0	DE000HG04LX8	DE000HG04LY6	DE000HG04LZ3
DE000HG04M07	DE000HG04M15	DE000HG04M80	DE000HG04M98	DE000HG04MA4	DE000HG04MB2
DE000HG04MD8	DE000HG04ME6	DE000HG04MP2	DE000HG04MQ0	DE000HG04MR8	DE000HG04MS6
DE000HG04MT4	DE000HG04MU2	DE000HG04MV0	DE000HG04MW8	DE000HG04MX6	DE000HG04MY4
DE000HG04MZ1	DE000HG04N06	DE000HG04N14	DE000HG04N22	DE000HG04N30	DE000HG04N48
DE000HG04N55	DE000HG04N63	DE000HG04N71	DE000HG04N89	DE000HG04N97	DE000HG04NA2
DE000HG04NB0	DE000HG04NC8	DE000HG04NE4	DE000HG04NF1	DE000HG04NG9	DE000HG04NH7
DE000HG04NL9	DE000HG04NM7	DE000HG04NS4	DE000HG04NV8	DE000HG04NW6	DE000HG04NY2
DE000HG04NZ9	DE000HG04PC3	DE000HG04PD1	DE000HG04PE9	DE000HG04PF6	DE000HG04PG4
DE000HG04PH2	DE000HG04PJ8	DE000HG04PK6	DE000HG04PL4	DE000HG04PM2	DE000HG04PN0
DE000HG04PP5	DE000HG04PQ3	DE000HG04PR1	DE000HG04PS9	DE000HG04PZ4	DE000HG04Q11
DE000HG04Q29	DE000HG04Q37	DE000HG04Q45	DE000HG04Q52	DE000HG04Q60	DE000HG04Q78
DE000HG04Q86	DE000HG04QA5	DE000HG04QB3	DE000HG04QC1	DE000HG04QD9	DE000HG04QE7
DE000HG04QF4	DE000HG04QG2	DE000HG04QH0	DE000HG04QJ6	DE000HG04QK4	DE000HG04QL2
DE000HG04QM0	DE000HG04QN8	DE000HG04QP3	DE000HG04QQ1	DE000HG04QR9	DE000HG04QS7
DE000HG04QT5	DE000HG04QU3	DE000HG04QV1	DE000HG04QX7	DE000HG04QY5	DE000HG04QZ2
DE000HG04R02	DE000HG04RF2	DE000HG04RG0	DE000HG04RH8	DE000HG04RJ4	DE000HG04RK2
DE000HG04RL0	DE000HG04RM8	DE000HG04RN6	DE000HG04RU1	DE000HG04RX5	DE000HG04RY3
DE000HG04S01	DE000HG04S43	DE000HG04S50	DE000HG04S84	DE000HG04SA1	DE000HG04SB9
DE000HG04SH6	DE000HG04SJ2	DE000HG04SK0	DE000HG04SL8	DE000HG04SU9	DE000HG04SV7
DE000HG04SW5	DE000HG04SX3	DE000HG04T34	DE000HG04T42	DE000HG04T75	DE000HG04TD3

DE000HG04TE1	DE000HG04TF8	DE000HG04TG6	DE000HG04TH4	DE000HG04TN2	DE000HG09349
DE000HG09356	DE000HG09364	DE000HG09372	DE000HG09380	DE000HG093T1	DE000HG093U9
DE000HG093V7	DE000HG093W5	DE000HG093X3	DE000HG093Y1	DE000HG093Z8	DE000HG09406
DE000HG09414	DE000HG09422	DE000HG09430	DE000HG09448	DE000HG09455	DE000HG09463
DE000HG094B7	DE000HG094C5	DE000HG094G6	DE000HG094H4	DE000HG094J0	DE000HG094M4
DE000HG094T9	DE000HG094U7	DE000HG094Z6	DE000HG09505	DE000HG095C2	DE000HG095D0
DE000HG095H1	DE000HG095J7	DE000HG095K5	DE000HG095S8	DE000HG095T6	DE000HG095U4
DE000HG095V2	DE000HG095W0	DE000HG095X8	DE000HG095Y6	DE000HG095Z3	DE000HG09604
DE000HG09612	DE000HG09620	DE000HG09638	DE000HG09646	DE000HG09679	DE000HG09687
DE000HG096P2	DE000HG096T4	DE000HG096U2	DE000HG09703	DE000HG09711	DE000HG09729
DE000HG09737	DE000HG09778	DE000HG09786	DE000HG09794	DE000HG097A2	DE000HG097E4
DE000HG097F1	DE000HG097G9	DE000HG097L9	DE000HG097M7	DE000HG097N5	DE000HG097W6
DE000HG097X4	DE000HG097Y2	DE000HG097Z9	DE000HG09802	DE000HG09810	DE000HG09869
DE000HG09877	DE000HG09885	DE000HG09893	DE000HG098A0	DE000HG098F9	DE000HG098G7
DE000HG098H5	DE000HG098J1	DE000HG098M5	DE000HG098N3	DE000HG098P8	DE000HG098Q6
DE000HG098T0	DE000HG098U8	DE000HG098V6	DE000HG098W4	DE000HG09901	DE000HG09919
DE000HG09927	DE000HG09968	DE000HG09976	DE000HG09984	DE000HG099J9	DE000HG099K7
DE000HG099L5	DE000HG099M3	DE000HG099N1	DE000HG099P6	DE000HG099Q4	DE000HG099R2
DE000HG099S0	DE000HG099Y8	DE000HG099Z5	DE000HG09A06	DE000HG09A63	DE000HG09A71
DE000HG09A89	DE000HG09A97	DE000HG09AA8	DE000HG09AB6	DE000HG09AC4	DE000HG09AF7
DE000HG09AG5	DE000HG09AH3	DE000HG09AJ9	DE000HG09AT8	DE000HG09AU6	DE000HG09AY8
DE000HG09AZ5	DE000HG09B05	DE000HG09B62	DE000HG09B70	DE000HG09B88	DE000HG09B96
DE000HG09BA6	DE000HG09BD0	DE000HG09BE8	DE000HG09BF5	DE000HG09BN9	DE000HG09BP4
DE000HG09BQ2	DE000HG09BR0	DE000HG09BS8	DE000HG09BV2	DE000HG09BW0	DE000HG09AR30
DE000HG0AR48	DE000HG0AR55	DE000HG0AR63	DE000HG0AR71	DE000HG0AR89	DE000HG0ARE0
DE000HG0ARF7	DE000HG0AS96	DE000HG0ASA6	DE000HG0ASB4	DE000HG0ASC2	DE000HG0ASE8
DE000HG0ASF5	DE000HG0ASG3	DE000HG0ASH1	DE000HG0ASJ7	DE000HG0ASK5	DE000HG0ASL3
DE000HG0ASM1	DE000HG0ASN9	DE000HG0ASP4	DE000HG0ASQ2	DE000HG0ASR0	DE000HG0ASS8
DE000HG0AST6	DE000HG0ASU4	DE000HG0ASV2	DE000HG0ASW0	DE000HG0ASX8	DE000HG0ASY6
DE000HG0ASZ3	DE000HG0AT04	DE000HG0AT12	DE000HG0AT20	DE000HG0AT38	DE000HG0AT46
DE000HG0AT53	DE000HG0AT61	DE000HG0AT79	DE000HG0AT87	DE000HG0AT95	DE000HG0ATE6
DE000HG0ATV0	DE000HG0ATX6	DE000HG0AU01	DE000HG0AU19	DE000HG0AU50	DE000HG0AUP0
DE000HG0AUQ8	DE000HG0AV75	DE000HG0AV83	DE000HG0AV91	DE000HG0AWB6	DE000HG0AWD2
DE000HG0AWE0	DE000HG0AWG5	DE000HG0AWK7	DE000HG0AWU6	DE000HG0AWV4	DE000HG0AWX0
DE000HG0AWY8	DE000HG0AWZ5	DE000HG0AX24	DE000HG0AX65	DE000HG0AX81	DE000HG0AXJ7
DE000HG0AXK5	DE000HG0AXL3	DE000HG0AXM1	DE000HG0AXN9	DE000HG0AXP4	DE000HG0AXQ2
DE000HG0AXR0	DE000HG0AXS8	DE000HG0AXT6	DE000HG0AXU4	DE000HG0AYN7	DE000HG0AYP2
DE000HG0AZ89	DE000HG0AZ97	DE000HG0AZA1	DE000HG0AZB9	DE000HG0AZC7	DE000HG0AZD5
DE000HG0AZE3	DE000HG0AZF0	DE000HG0AZH6	DE000HG0AZL8	DE000HG0AZU9	DE000HG0B095
DE000HG0B0A5	DE000HG0B0B3	DE000HG0B0C1	DE000HG0B0D9	DE000HG0B0F4	DE000HG0B0G2
DE000HG0B0H0	DE000HG0B0J6	DE000HG0B103	DE000HG0B111	DE000HG0B129	DE000HG0B137
DE000HG0B145	DE000HG0B152	DE000HG0B160	DE000HG0B178	DE000HG0B186	DE000HG0B194
DE000HG0B1K2	DE000HG0B1L0	DE000HG0B1M8	DE000HG0B1N6	DE000HG0B1P1	DE000HG0B1U1
DE000HG0B251	DE000HG0B269	DE000HG0B277	DE000HG0B285	DE000HG0B293	DE000HG0LP13
DE000HG0LP21	DE000HG0LP39	DE000HG0LP47	DE000HG0LP96	DE000HG0LPA9	DE000HG0LPB7
DE000HG0LPC5	DE000HG0LPD3	DE000HG0LPE1	DE000HG0LPF8	DE000HG0LPG6	DE000HG0LPH4
DE000HG0LPJ0	DE000HG0LPK8	DE000HG0LPL6	DE000HG0LPR3	DE000HG0LPS1	DE000HG0LPX1
DE000HG0LPY9	DE000HG0LPZ6	DE000HG0LQ46	DE000HG0LQA7	DE000HG0LQD1	DE000HG0LQE9
DE000HG0LQF6	DE000HG0LQL4	DE000HG0LQM2	DE000HG0LQN0	DE000HG0LQQ3	DE000HG0LQR1
DE000HG0LQS9	DE000HG0LQU5	DE000HG0LRD9	DE000HG0LRE7	DE000HG0LRF4	DE000HG0LRG2
DE000HG0LRH0	DE000HG0LRJ6	DE000HG0LRK4	DE000HG0LRL2	DE000HG0LRM0	DE000HG0LRN8
DE000HG0LRP3	DE000HG0LRQ1	DE000HG0LRZ2	DE000HG0LS02	DE000HG0LS10	DE000HG0LS28
DE000HG0LS36	DE000HG0LS44	DE000HG0LS51	DE000HG0LS69	DE000HG0LS77	DE000HG0LS93
DE000HG0LSA3	DE000HG0LSL0	DE000HG0LSM8	DE000HG0LSP1	DE000HG0LSQ9	DE000HG0LSR7
DE000HG0LSS5	DE000HG0LST3	DE000HG0LSU1	DE000HG0LSX5	DE000HG0LSY3	DE000HG0LSZ0
DE000HG0LT01	DE000HG0LT27	DE000HG0LT35	DE000HG0LT43	DE000HG0LTH6	DE000HG0LTJ2
DE000HG0LTK0	DE000HG0LTL8	DE000HG0LTM6	DE000HG0LTN4	DE000HG0LTP9	DE000HG0LTQ7
DE000HG0LTR5	DE000HG0LTS3	DE000HG0LTT1	DE000HG0LTU9	DE000HG0LTV7	DE000HG0LTY1
DE000HG0LTZ8	DE000HG0LU08	DE000HG0LU99	DE000HG0LUA9	DE000HG0LUB7	DE000HG0LUC5
DE000HG0LUD3	DE000HG0LUF8	DE000HG0LUG6	DE000HG0LUH4	DE000HG0LUJ0	DE000HG0LUK8
DE000HG0LUL6	DE000HG0LUM4	DE000HG0LUN2	DE000HG0LUP7	DE000HG0LUQ5	DE000HG0LUR3
DE000HG0LUS1	DE000HG0LUU7	DE000HG0LUV5	DE000HG0LUW3	DE000HG0LUX1	DE000HG0LV72
DE000HG0LV80	DE000HG0LV98	DE000HG0LVB5	DE000HG0LVF6	DE000HG0LVG4	DE000HG0LVH2
DE000HG0LVK6	DE000HG0LVL4	DE000HG0LVN0	DE000HG0LVP5	DE000HG0LVQ3	DE000HG0LVR1
DE000HG0LVS9	DE000HG0LVT7	DE000HG0LVU5	DE000HG0LVV3	DE000HG0LW14	DE000HG0LW22
DE000HG0LW30	DE000HG0LW48	DE000HG0LW55	DE000HG0LWN8	DE000HG0LWP3	DE000HG0LWR9
DE000HG0LWW9	DE000HG0LWX7	DE000HG0LWY5	DE000HG0LWZ2	DE000HG0LX05	DE000HG0LX13
DE000HG0LX70	DE000HG0LX88	DE000HG0LX96	DE000HG0LXA3	DE000HG0LXB1	DE000HG0LXG0
DE000HG0LXH8	DE000HG0LXJ4	DE000HG0LXZ0	DE000HG0LY04	DE000HG0LY38	DE000HG0LY46

DE000HG0LY53	DE000HG0LY61	DE000HG0LY79	DE000HG0LY87	DE000HG0LYA1	DE000HG0LYF0
DE000HG0LYG8	DE000HG0LYH6	DE000HG0LYK7	DE000HG0LYV7	DE000HG0LZ11	DE000HG0LZ29
DE000HG0LZ37	DE000HG0LZ45	DE000HG0LZK7	DE000HG0LZL5	DE000HG0LZM3	DE000HG0LZN1
DE000HG0LZP6	DE000HG0LZU6	DE000HG0LZV4	DE000HG0LZW2	DE000HG0M0V8	DE000HG0M100
DE000HG0M118	DE000HG0M126	DE000HG0M142	DE000HG0Y6X7	DE000HG0Y6Y5	DE000HG0Y6Z2
DE000HG0Y709	DE000HG0Y717	DE000HG0Y725	DE000HG0Y733	DE000HG0Y741	DE000HG0Y758
DE000HG0Y766	DE000HG0Y774	DE000HG0Y782	DE000HG0Y790	DE000HG0Y7A3	DE000HG0Y7B1
DE000HG0Y7C9	DE000HG0Y7D7	DE000HG0Y7E5	DE000HG0Y7F2	DE000HG0Y7G0	DE000HG0Y7H8
DE000HG0Y7J4	DE000HG0Y7M8	DE000HG0Y7N6	DE000HG0Y7P1	DE000HG0Y7Q9	DE000HG0Y7R7
DE000HG0Y7S5	DE000HG0Y7T3	DE000HG0Y7U1	DE000HG0Y7V9	DE000HG0Y7W7	DE000HG0Y7Z0
DE000HG0Y808	DE000HG0Y816	DE000HG0Y824	DE000HG0Y832	DE000HG0Y840	DE000HG0Y857
DE000HG0Y865	DE000HG0Y873	DE000HG0Y881	DE000HG0Y899	DE000HG0Y8A1	DE000HG0Y8B9
DE000HG0Y8C7	DE000HG0Y8D5	DE000HG0Y8E3	DE000HG0Y8F0	DE000HG0Y8G8	DE000HG0Y8K0
DE000HG0Y8L8	DE000HG0Y8M6	DE000HG0Y8N4	DE000HG0Y8P9	DE000HG0Y8Q7	DE000HG0Y8R5
DE000HG0Y8S3	DE000HG0Y8T1	DE000HG0Y8U9	DE000HG0Y8V7	DE000HG0Y8W5	DE000HG0Y8X3
DE000HG0Y8Y1	DE000HG0Y8Z8	DE000HG0Y907	DE000HG0Y915	DE000HG0Y923	DE000HG0Y931
DE000HG0Y949	DE000HG0Y956	DE000HG0Y964	DE000HG0Y972	DE000HG0Y980	DE000HG0Y998
DE000HG0Y9A9	DE000HG0Y9B7	DE000HG0Y9G6	DE000HG0Y9H4	DE000HG0Y9J0	DE000HG0Y9K8
DE000HG0Y9L6	DE000HG0Y9M4	DE000HG0Y9N2	DE000HG0Y9P7	DE000HG0Y9Q5	DE000HG0Y9R3
DE000HG0Y9S1	DE000HG0Y9T9	DE000HG0Y9U7	DE000HG0Y9V5	DE000HG0Y9W3	DE000HG0Y9X1
DE000HG0Y9Y9	DE000HG0Y9Z6	DE000HG0YA07	DE000HG0YA15	DE000HG0YA23	DE000HG0YA31
DE000HG0YA49	DE000HG0YA56	DE000HG0YA64	DE000HG0YA72	DE000HG0YA80	DE000HG0YAC0
DE000HG0YAD8	DE000HG0YAE6	DE000HG0YAJ5	DE000HG0YAK3	DE000HG0YAL1	DE000HG0YAM9
DE000HG0YAN7	DE000HG0YAP2	DE000HG0YAQ0	DE000HG0YAR8	DE000HG0YAS6	DE000HG0YAT4
DE000HG0YAU2	DE000HG0YAV0	DE000HG0YAW8	DE000HG0YAX6	DE000HG0YAY4	DE000HG0YB30
DE000HG0YB48	DE000HG0YB55	DE000HG0YB63	DE000HG0YB71	DE000HG0YB89	DE000HG0YB97
DE000HG0YBA2	DE000HG0YBB0	DE000HG0YBC8	DE000HG0YBD6	DE000HG0YBE4	DE000HG0YBF1
DE000HG0YBG9	DE000HG0YBH7	DE000HG0YBJ3	DE000HG0YBK1	DE000HG0YBL9	DE000HG0YBM7
DE000HG0YBN5	DE000HG0YBP0	DE000HG0YBQ8	DE000HG0YBR6	DE000HG0YBS4	DE000HG0YBT2
DE000HG0YBU0	DE000HG0YBV8	DE000HG0YBW6	DE000HG0YBX4	DE000HG0YBY2	DE000HG0YBZ9
DE000HG0YC05	DE000HG0YC13	DE000HG0YC21	DE000HG0YC39	DE000HG0YCP8	DE000HG0YCQ6
DE000HG0YCR4	DE000HG0YCT0	DE000HG0YCU8	DE000HG0YCV6	DE000HG0YCW4	DE000HG0YCX2
DE000HG0YCY0	DE000HG0Y CZ7	DE000HG0YD04	DE000HG0YD12	DE000HG0YD20	DE000HG0YD38
DE000HG0YD46	DE000HG0YD53	DE000HG0YD61	DE000HG0YDH3	DE000HG0YDK7	DE000HG0YDL5
DE000HG0YDN1	DE000HG0YDQ4	DE000HG0YDR2	DE000HG0YDS0	DE000HG0YDT8	DE000HG0YDU6
DE000HG0YDV4	DE000HG0YDW2	DE000HG0YDX0	DE000HG0YDY8	DE000HG0YDZ5	DE000HG0YE03
DE000HG0YE52	DE000HG0YE60	DE000HG0YEA6	DE000HG0YEB4	DE000HG0YEC2	DE000HG0YED0
DE000HG0YEE8	DE000HG0YEF5	DE000HG0YEG3	DE000HG0YER0	DE000HG0YES8	DE000HG0YET6
DE000HG0YEU4	DE000HG0YEV2	DE000HG0YEW0	DE000HG0YEX8	DE000HG0YFY6	DE000HG0YFZ3
DE000HG0YF02	DE000HG0YF10	DE000HG0YF28	DE000HG0YF36	DE000HG0YF51	DE000HG0YF69
DE000HG0YF85	DE000HG0YF93	DE000HG0YFA3	DE000HG0YFB1	DE000HG0YFC9	DE000HG0YFD7
DE000HG0YFE5	DE000HG0YFF2	DE000HG0YFG0	DE000HG0YFH8	DE000HG0YFJ4	DE000HG0YFK2
DE000HG0YFM8	DE000HG0YFN6	DE000HG0YFP1	DE000HG0YFQ9	DE000HG0YFR7	DE000HG0YFS5
DE000HG0YFT3	DE000HG0YFU1	DE000HG0YFV9	DE000HG0YFW7	DE000HG0YFX5	DE000HG0YFY3
DE000HG0YFZ0	DE000HG0YG01	DE000HG0YG19	DE000HG0YG27	DE000HG0YG35	DE000HG0YG43
DE000HG0YG50	DE000HG0YG76	DE000HG0YG84	DE000HG0YG92	DE000HG0YGA1	DE000HG0YGB9
DE000HG0YGC7	DE000HG0YGD5	DE000HG0YGE3	DE000HG0YGF0	DE000HG0YGG8	DE000HG0YGH6
DE000HG0YGJ2	DE000HG0Y GK0	DE000HG0YGL8	DE000HG0YGM6	DE000HG0YGN4	DE000HG0YGP9
DE000HG0Y GQ7	DE000HG0YGR5	DE000HG0YGS3	DE000HG0YGT1	DE000HG0YGU9	DE000HG0YGV7
DE000HG0YGW5	DE000HG0YGX3	DE000HG0YGY1	DE000HG0YGZ8	DE000HG0YH00	DE000HG0YH18
DE000HG0YH26	DE000HG0YH34	DE000HG0YH42	DE000HG0YH59	DE000HG0YH67	DE000HG0YH75
DE000HG0YH83	DE000HG0YH91	DE000HG0YHA9	DE000HG0YHB7	DE000HG0YHC5	DE000HG0YHD3
DE000HG0YHE1	DE000HG0YHF8	DE000HG0YHG6	DE000HG0YHH4	DE000HG0YHJ0	DE000HG0YHK8
DE000HG0YHL6	DE000HG0YHM4	DE000HG0YHN2	DE000HG0YHP7	DE000HG0YHQ5	DE000HG0YHS1
DE000HG0YHT9	DE000HG0YHU7	DE000HG0YHY9	DE000HG0YHZ6	DE000HG0YJ08	DE000HG0YJ16
DE000HG0YJ24	DE000HG0YJ32	DE000HG0YJ40	DE000HG0YJ57	DE000HG0YJ65	DE000HG0YJ73
DE000HG0YJ81	DE000HG0YJ99	DE000HG0YJA5	DE000HG0YJB3	DE000HG0YJC1	DE000HG0YJD9
DE000HG0YJE7	DE000HG0YJF4	DE000HG0YJG2	DE000HG0YJH0	DE000HG0YJJ6	DE000HG0YJK4
DE000HG0YKF2	DE000HG0YKG0	DE000HG0YKM8	DE000HG0YKN6	DE000HG0YKP1	DE000HG0YKQ9
DE000HG0YKR7	DE000HG0YKS5	DE000HG0YKT3	DE000HG0YKU1	DE000HG0YKV9	DE000HG0YKW7
DE000HG0YKX5	DE000HG0YKY3	DE000HG0YKZ0	DE000HG0YL04	DE000HG0YL38	DE000HG0YL46
DE000HG0YL53	DE000HG0YL61	DE000HG0YL79	DE000HG0YL87	DE000HG0YL95	DE000HG0YLA1
DE000HG0YLB9	DE000HG0YLC7	DE000HG0YLD5	DE000HG0YLE3	DE000HG0YLF0	DE000HG0YLG8
DE000HG0Y LH6	DE000HG0Y LJ2	DE000HG0Y LK0	DE000HG0Y LL8	DE000HG0Y LM6	DE000HG0Y L N4
DE000HG0Y LP9	DE000HG0Y LQ7	DE000HG0Y LR5	DE000HG0Y LS3	DE000HG0Y LY1	DE000HG0Y LU9
DE000HG0Y LV7	DE000HG0Y LW5	DE000HG0Y LX3	DE000HG0Y LY1	DE000HG0Y LZ8	DE000HG0Y M03
DE000HG0Y M11	DE000HG0Y M29	DE000HG0Y M37	DE000HG0Y M45	DE000HG0Y M52	DE000HG0Y M60
DE000HG0Y M78	DE000HG0Y M86	DE000HG0Y M94	DE000HG0Y MA9	DE000HG0Y MB7	DE000HG0Y MC5
DE000HG0Y MD3	DE000HG0Y ME1	DE000HG0Y MF8	DE000HG0Y MG6	DE000HG0Y MH4	DE000HG0Y MJ0
DE000HG0Y MK8	DE000HG0Y ML6	DE000HG0Y MM4	DE000HG0Y MN2	DE000HG0Y MP7	DE000HG0Y MQ5
DE000HG0Y MR3	DE000HG0Y MW3	DE000HG0Y N10	DE000HG0Y N28	DE000HG0Y N36	DE000HG0Y N44
DE000HG0Y N51	DE000HG0Y N69	DE000HG0Y N77	DE000HG0Y N85	DE000HG0Y NC3	DE000HG0Y ND1

DE000HG0YNE9	DE000HG0YNF6	DE000HG0YNG4	DE000HG0YNH2	DE000HG0YNJ8	DE000HG0YNK6
DE000HG0YNL4	DE000HG0YNM2	DE000HG0YNN0	DE000HG0YNP5	DE000HG0YNNQ3	DE000HG0YNNR1
DE000HG0YNS9	DE000HG0YNT7	DE000HG0YNU5	DE000HG0YNV3	DE000HG0YNV1	DE000HG0YNX9
DE000HG0YNY7	DE000HG0YNZ4	DE000HG0YP00	DE000HG0YP18	DE000HG0YP26	DE000HG0YP34
DE000HG0YP42	DE000HG0YP59	DE000HG0YP67	DE000HG0YP75	DE000HG0YP83	DE000HG0YP91
DE000HG0YPA2	DE000HG0YPB0	DE000HG0YPC8	DE000HG0YPD6	DE000HG0YPH7	DE000HG0YPJ3
DE000HG0YPK1	DE000HG0YPL9	DE000HG0YPM7	DE000HG0YPN5	DE000HG0YPP0	DE000HG0YPPQ8
DE000HG0YPR6	DE000HG0YPS4	DE000HG0YPT2	DE000HG0YPU0	DE000HG0YPV8	DE000HG0YPW6
DE000HG0YPX4	DE000HG0YPY2	DE000HG0YPZ9	DE000HG0YQ09	DE000HG0YQ17	DE000HG0YQ33
DE000HG0YQ41	DE000HG0YQ58	DE000HG0YQ66	DE000HG0YQ74	DE000HG0YQ82	DE000HG0YQ90
DE000HG0YQB8	DE000HG0YQC6	DE000HG0YQD4	DE000HG0YQE2	DE000HG0YQF9	DE000HG0YQG7
DE000HG0YQH5	DE000HG0YQJ1	DE000HG0YQK9	DE000HG0YQL7	DE000HG0YQM5	DE000HG0YQN3
DE000HG0YQP8	DE000HG0YQQ6	DE000HG0YQR4	DE000HG0YQS2	DE000HG0YQT0	DE000HG0YQU8
DE000HG0YQV6	DE000HG0YQW4	DE000HG0YQX2	DE000HG0YQY0	DE000HG0YQZ7	DE000HG0YR08
DE000HG0YR32	DE000HG0YR57	DE000HG0YR65	DE000HG0YR73	DE000HG0YR81	DE000HG0YRE0
DE000HG0YRF7	DE000HG0YRG5	DE000HG0YRH3	DE000HG0YRJ9	DE000HG0YRK7	DE000HG0YRL5
DE000HG0YRM3	DE000HG0YRN1	DE000HG0YRP6	DE000HG0YRQ4	DE000HG0YRR2	DE000HG0YRS0
DE000HG0YRT8	DE000HG0YRU6	DE000HG0YRV4	DE000HG0YRW2	DE000HG0YRX0	DE000HG0YRY8
DE000HG0YRZ5	DE000HG0YS07	DE000HG0YS15	DE000HG0YS23	DE000HG0YS31	DE000HG0YS49
DE000HG0YS56	DE000HG0YS64	DE000HG0YS72	DE000HG0YS80	DE000HG0YS98	DE000HG0YSA6
DE000HG0YSB4	DE000HG0YSC2	DE000HG0YSD0	DE000HG0YSE8	DE000HG0YSF5	DE000HG0YSG3
DE000HG0YSH1	DE000HG0YSJ7	DE000HG0YSK5	DE000HG0YSL3	DE000HG0YSM1	DE000HG0YSN9
DE000HG0YSP4	DE000HG0YSQ2	DE000HG0YSR0	DE000HG0YSS8	DE000HG0YST6	DE000HG0YSU4
DE000HG0YSV2	DE000HG0YSW0	DE000HG0YSX8	DE000HG0YSY6	DE000HG0YSZ3	DE000HG0YT06
DE000HG0YT14	DE000HG0YT22	DE000HG0YT30	DE000HG0YT48	DE000HG0YT55	DE000HG0YT63
DE000HG0YT71	DE000HG0YT89	DE000HG0YT97	DE000HG0YTA4	DE000HG0YTB2	DE000HG0YTC0
DE000HG0YTD8	DE000HG0YTE6	DE000HG0YTF3	DE000HG0YTG1	DE000HG0YTH9	DE000HG0YTI5
DE000HG0YTK3	DE000HG0YTL1	DE000HG0YTM9	DE000HG0YTO0	DE000HG0YTR8	DE000HG0YTS6
DE000HG0YTU4	DE000HG0YTU2	DE000HG0YTV0	DE000HG0YTW8	DE000HG0YTX6	DE000HG0YTY4
DE000HG0YTZ1	DE000HG0YU03	DE000HG0YU11	DE000HG0YU29	DE000HG0YU37	DE000HG0YU45
DE000HG0YU52	DE000HG0YU60	DE000HG0YUA2	DE000HG0YUB0	DE000HG0YUC8	DE000HG0YUD6
DE000HG0YUE4	DE000HG0YUF1	DE000HG0YUG9	DE000HG0YV51	DE000HG0YV69	DE000HG0YV77
DE000HG0YVE5	DE000HG0YV93	DE000HG0YVA0	DE000HG0YVB8	DE000HG0YVC6	DE000HG0YVD4
DE000HG0YV82	DE000HG0YVF9	DE000HG0YVG7	DE000HG0YVH5	DE000HG0YVJ1	DE000HG0YVK9
DE000HG0YVL7	DE000HG0YVM5	DE000HG0YVN3	DE000HG0YVP8	DE000HG0YVQ6	DE000HG0YVR4
DE000HG0YVS2	DE000HG0YVT0	DE000HG0YVU8	DE000HG0YVV6	DE000HG0YVW4	DE000HG0YVX2
DE000HG0YVY0	DE000HG0YVZ7	DE000HG0YW01	DE000HG0YW19	DE000HG0YW27	DE000HG0YW35
DE000HG0YW43	DE000HG0YW50	DE000HG0YWA8	DE000HG0YWF7	DE000HG0YWG5	DE000HG0YWJ9
DE000HG0YWQ4	DE000HG0YWR2	DE000HG0YWS0	DE000HG0YWT8	DE000HG0YWU6	DE000HG0YVW4
DE000HG0YWW2	DE000HG0YWX0	DE000HG0YWY8	DE000HG0YX91	DE000HG0YXA6	DE000HG0YXB4
DE000HG0YXC2	DE000HG0YXD0	DE000HG0YXE8	DE000HG0YXF5	DE000HG0YXG3	DE000HG0YXH1
DE000HG0YXJ7	DE000HG0YXK5	DE000HG0YXL3	DE000HG0YXM1	DE000HG0YXN9	DE000HG0YXP4
DE000HG0YXQ2	DE000HG0YXR0	DE000HG0YXS8	DE000HG0YXT6	DE000HG0YXU4	DE000HG0YXV2
DE000HG0YXY6	DE000HG0YXZ3	DE000HG0YY09	DE000HG0YY17	DE000HG0YY25	DE000HG0YY33
DE000HG0YY41	DE000HG0YY58	DE000HG0YZ08	DE000HG0YZ24	DE000HG0YZ32	DE000HG0YZ40
DE000HG0YZ57	DE000HG0YZ73	DE000HG0YZ81	DE000HG0YZ99	DE000HG0YZA1	DE000HG0YZB9
DE000HG0YZF0	DE000HG0YZK0	DE000HG0YZL8	DE000HG0YZP9	DE000HG0YZQ7	DE000HG0YZS3
DE000HG0YZU9	DE000HG0YZV7	DE000HG0YZY1	DE000HG0YZZ8	DE000HG0Z003	DE000HG0Z045
DE000HG0Z052	DE000HG0Z060	DE000HG0Z086	DE000HG0Z094	DE000HG0Z0C3	DE000HG0Z0D1
DE000HG0Z0E9	DE000HG0Z0F6	DE000HG0Z0G4	DE000HG0Z0H2	DE000HG0Z0K6	DE000HG0Z0M2
DE000HG0Z0N0	DE000HG0Z0P5	DE000HG0Z0Q3	DE000HG0Z0S9	DE000HG0Z0T7	DE000HG0Z0U5
DE000HG0Z0V3	DE000HG0Z0W1	DE000HG0Z0X9	DE000HG0Z0Y7	DE000HG0Z0Z4	DE000HG0Z102
DE000HG0Z110	DE000HG0Z128	DE000HG0Z136	DE000HG0Z144	DE000HG0Z151	DE000HG0Z169
DE000HG0Z177	DE000HG0Z185	DE000HG0Z193	DE000HG0Z1A5	DE000HG0Z1B3	DE000HG0Z1C1
DE000HG0Z1D9	DE000HG0Z1S7	DE000HG0Z1T5	DE000HG0Z1U3	DE000HG0Z1V1	DE000HG0Z1W9
DE000HG0Z1X7	DE000HG0Z1Y5	DE000HG0Z201	DE000HG0Z219	DE000HG0Z227	DE000HG0Z235
DE000HG0Z243	DE000HG0Z250	DE000HG0Z268	DE000HG0Z276	DE000HG0Z284	DE000HG0Z292
DE000HG0Z2A3	DE000HG0Z2B1	DE000HG0Z2C9	DE000HG0Z2D7	DE000HG0Z2E5	DE000HG0Z2F2
DE000HG0Z2G0	DE000HG0Z2H8	DE000HG0Z2J4	DE000HG0Z2L0	DE000HG0Z2M8	DE000HG0Z2N6
DE000HG0Z2P1	DE000HG0Z2Q9	DE000HG0Z2R7	DE000HG0Z2S5	DE000HG0Z2V9	DE000HG0Z2W7
DE000HG0Z2X5	DE000HG0Z2Y3	DE000HG0Z2Z0	DE000HG0Z300	DE000HG0Z326	DE000HG0Z334
DE000HG0Z342	DE000HG0Z359	DE000HG0Z367	DE000HG0Z375	DE000HG0Z383	DE000HG0Z391
DE000HG0Z3A1	DE000HG0Z3B9	DE000HG0Z3C7	DE000HG0Z3D5	DE000HG0Z3E3	DE000HG0Z3F0
DE000HG0Z3G8	DE000HG0Z3J2	DE000HG0Z3K0	DE000HG0Z3L8	DE000HG0Z3M6	DE000HG0Z3N4
DE000HG0Z3P9	DE000HG0Z3Q7	DE000HG0Z3R5	DE000HG0Z3S3	DE000HG0Z3T1	DE000HG0Z3W5
DE000HG0Z3Y1	DE000HG0Z3Z8	DE000HG0Z417	DE000HG0Z490	DE000HG0Z4B7	DE000HG0Z4E1
DE000HG0Z4F8	DE000HG0Z4K8	DE000HG0Z4Q5	DE000HG0Z4R3	DE000HG0Z4S1	DE000HG0Z4T9
DE000HG0Z4U7	DE000HG0Z4V5	DE000HG0Z565	DE000HG0Z581	DE000HG0Z599	DE000HG0Z5A6
DE000HG0Z5B4	DE000HG0Z5D0	DE000HG0Z5E8	DE000HG0Z5F5	DE000HG0Z5G3	DE000HG0Z5J7
DE000HG0Z5L3	DE000HG0Z5M1	DE000HG0Z5N9	DE000HG0Z5T6	DE000HG0Z5U4	DE000HG0Z5V2

DE000HG0Z5X8	DE000HG0Z5Y6	DE000HG0Z5Z3	DE000HG0Z607	DE000HG0Z623	DE000HG0Z631
DE000HG0Z649	DE000HG0Z664	DE000HG0Z672	DE000HG0Z680	DE000HG0Z698	DE000HG0Z6A4
DE000HG0Z6B2	DE000HG0Z6C0	DE000HG0Z6D8	DE000HG0Z6E6	DE000HG0Z6F3	DE000HG0Z6G1
DE000HG0Z6H9	DE000HG0Z6J5	DE000HG0Z6N7	DE000HG0Z6P2	DE000HG0Z6Q0	DE000HG0Z6R8
DE000HG0Z6S6	DE000HG0Z714	DE000HG0Z722	DE000HG0Z730	DE000HG0Z748	DE000HG0Z755
DE000HG0Z763	DE000HG0Z771	DE000HG0Z789	DE000HG0Z797	DE000HG0Z7A2	DE000HG0Z7B0
DE000HG0Z7C8	DE000HG0Z7D6	DE000HG0Z7E4	DE000HG0Z7F1	DE000HG0Z7G9	DE000HG0Z7H7
DE000HG0Z7J3	DE000HG0Z7L9	DE000HG0Z7M7	DE000HG0Z7N5	DE000HG0Z7P0	DE000HG0Z7Q8
DE000HG0Z7R6	DE000HG0Z7S4	DE000HG0Z7T2	DE000HG0Z7X4	DE000HG0Z7Y2	DE000HG0Z7Z9
DE000HG0Z805	DE000HG0Z839	DE000HG0Z847	DE000HG0Z854	DE000HG0Z862	DE000HG0Z870
DE000HG0Z888	DE000HG0Z8A0	DE000HG0Z8D4	DE000HG0Z8E2	DE000HG0Z8F9	DE000HG0Z8G7
DE000HG0Z8H5	DE000HG0Z8J1	DE000HG0Z8K9	DE000HG0Z8L7	DE000HG0Z8Q6	DE000HG0Z9G5
DE000HG0Z9J9	DE000HG0Z9K7	DE000HG0Z9L5	DE000HG0Z9M3	DE000HG0Z9N1	DE000HG0Z9R2
DE000HG0Z9U6	DE000HG0Z9V4	DE000HG0Z9Z5	DE000HG0ZA06	DE000HG0ZA22	DE000HG0ZA71
DE000HG0ZAB9	DE000HG0ZAE3	DE000HG0ZAF0	DE000HG0ZAG8	DE000HG0ZAH6	DE000HG0ZAJ2
DE000HG0ZAK0	DE000HG0ZAL8	DE000HG0ZAM6	DE000HG0ZAN4	DE000HG0ZAP9	DE000HG0ZAQ7
DE000HG0ZAR5	DE000HG0ZAS3	DE000HG0ZAT1	DE000HG0ZAU9	DE000HG0ZAV7	DE000HG0ZAW5
DE000HG0ZAX3	DE000HG0ZAY1	DE000HG0ZAZ8	DE000HG0ZB05	DE000HG0ZB13	DE000HG0ZB21
DE000HG0ZB39	DE000HG0ZB47	DE000HG0ZB88	DE000HG0ZB96	DE000HG0ZBA9	DE000HG0ZBB7
DE000HG0ZBC5	DE000HG0ZBD3	DE000HG0ZBE1	DE000HG0ZBF8	DE000HG0ZBG6	DE000HG0ZBH4
DE000HG0ZBM4	DE000HG0ZBN2	DE000HG0ZBP7	DE000HG0ZBQ5	DE000HG0ZBR3	DE000HG0ZBS1
DE000HG0ZBT9	DE000HG0ZBU7	DE000HG0ZBV5	DE000HG0ZBW3	DE000HG0ZBX1	DE000HG0ZBY9
DE000HG0ZBZ6	DE000HG0ZC12	DE000HG0ZC20	DE000HG0ZC61	DE000HG0ZC95	DE000HG0ZCA7
DE000HG1HTR1	DE000HG1HTT7	DE000HG1HTU5	DE000HG1HTV3	DE000HG1HTY7	DE000HG1HTZ4
DE000HG1HU29	DE000HG1HU37	DE000HG1HU45	DE000HG1HU94	DE000HG1HUA5	DE000HG1HUB3
DE000HG1HUC1	DE000HG1HUD9	DE000HG1HUE7	DE000HG1HUF4	DE000HG1HUG2	DE000HG1HUH0
DE000HG1HUK4	DE000HG1HUN8	DE000HG1HUP3	DE000HG1HUQ1	DE000HG1HUR9	DE000HG1HUS7
DE000HG1HUT5	DE000HG1HUU3	DE000HG1HUV1	DE000HG1HUW9	DE000HG1HUX7	DE000HG1HUY5
DE000HG1HUZ2	DE000HG1HV02	DE000HG1HV10	DE000HG1HV28	DE000HG1HV36	DE000HG1HV77
DE000HG1HVA3	DE000HG1HVB1	DE000HG1HVC9	DE000HG1HVD7	DE000HG1HVE5	DE000HG1HVF2
DE000HG1HVK2	DE000HG1HVL0	DE000HG1HVM8	DE000HG1HVN6	DE000HG1HVP1	DE000HG1HVQ9
DE000HG1HVR7	DE000HG1HVS5	DE000HG1HVT3	DE000HG1HVV1	DE000HG1HVY3	DE000HG1HVZ0
DE000HG1HW01	DE000HG1HW19	DE000HG1HW27	DE000HG1HW35	DE000HG1HW43	DE000HG1HW68
DE000HG1HW76	DE000HG1HW84	DE000HG1HW92	DE000HG1HWA1	DE000HG1HWB9	DE000HG1HXB7
DE000HG1HXC5	DE000HG1HXD3	DE000HG1HXE1	DE000HG1HXF8	DE000HG1HXC6	DE000HG1HXC4
DE000HG1HXJ0	DE000HG1HXK8	DE000HG1HXL6	DE000HG1HXM4	DE000HG1HXC2	DE000HG1HXC7
DE000HG1HXQ5	DE000HG1HXR3	DE000HG1HXS1	DE000HG1HXT9	DE000HG1HXU7	DE000HG1HXV5
DE000HG1HXW3	DE000HG1HXX1	DE000HG1HXY9	DE000HG1HXZ6	DE000HG1HY09	DE000HG1HY17
DE000HG1HY25	DE000HG1HY33	DE000HG1HY41	DE000HG1HY58	DE000HG1HY66	DE000HG1HY74
DE000HG1HY82	DE000HG1HY90	DE000HG1HYA7	DE000HG1HYB5	DE000HG1HYC3	DE000HG1HYD1
DE000HG1HYE9	DE000HG1HYF6	DE000HG1HYG4	DE000HG1HYH2	DE000HG1HYJ8	DE000HG1HYK6
DE000HG1HYL4	DE000HG1HYM2	DE000HG1HYN0	DE000HG1HYP5	DE000HG1HYQ3	DE000HG1HYR1
DE000HG1HYS9	DE000HG1HYT7	DE000HG1HYU5	DE000HG1HYV3	DE000HG1HYW1	DE000HG1HYX9
DE000HG1HYZ7	DE000HG1HZ4	DE000HG1HZ08	DE000HG1HZ16	DE000HG1HZ24	DE000HG1HZ32
DE000HG1HZ40	DE000HG1HZ57	DE000HG1HZ65	DE000HG1HZ73	DE000HG1HZ81	DE000HG1HZ99
DE000HG1HZA4	DE000HG1HZB2	DE000HG1HZC0	DE000HG1HZD8	DE000HG1HZE6	DE000HG1HZF3
DE000HG1HZG1	DE000HG1HZH9	DE000HG1HZJ5	DE000HG1HZK0	DE000HG1HZR8	DE000HG1HZS6
DE000HG1HZT4	DE000HG1HZU2	DE000HG1HZZ1	DE000HG1J005	DE000HG1J013	DE000HG1J021
DE000HG1J039	DE000HG1J047	DE000HG1J054	DE000HG1J062	DE000HG1J070	DE000HG1J088
DE000HG1J096	DE000HG1J0A6	DE000HG1J0B4	DE000HG1J0C2	DE000HG1J0D0	DE000HG1J0E8
DE000HG1J0F5	DE000HG1J0G3	DE000HG1J0H1	DE000HG1J0J7	DE000HG1J0K5	DE000HG1J0L3
DE000HG1J0M1	DE000HG1J0N9	DE000HG1J0P4	DE000HG1J0Q2	DE000HG1J0R0	DE000HG1J0S8
DE000HG1J0T6	DE000HG1J0U4	DE000HG1J0V2	DE000HG1J0W0	DE000HG1J0X8	DE000HG1J0Y6
DE000HG1J0Z3	DE000HG1J104	DE000HG1J112	DE000HG1J120	DE000HG1J138	DE000HG1J161
DE000HG1J179	DE000HG1J187	DE000HG1J195	DE000HG1J1A4	DE000HG1J1B2	DE000HG1J1C0
DE000HG1J1D8	DE000HG1J1E6	DE000HG1J1F3	DE000HG1J1G1	DE000HG1J1H9	DE000HG1J1J5
DE000HG1J1Y4	DE000HG1J1Z1	DE000HG1J203	DE000HG1J211	DE000HG1J229	DE000HG1J237
DE000HG1J245	DE000HG1J252	DE000HG1J260	DE000HG1J278	DE000HG1J286	DE000HG1J294
DE000HG1J2A2	DE000HG1J2B0	DE000HG1J2C8	DE000HG1J2D6	DE000HG1J2E4	DE000HG1J2F1
DE000HG1J2G9	DE000HG1J2H7	DE000HG1J2J3	DE000HG1J2K1	DE000HG1J2L9	DE000HG1J2M7
DE000HG1J2N5	DE000HG1J2P0	DE000HG1J2R6	DE000HG1J2S4	DE000HG1J2T2	DE000HG1J2U0
DE000HG1J2V8	DE000HG1J2W6	DE000HG1J2X4	DE000HG1J2Y2	DE000HG1J2Z9	DE000HG1J302
DE000HG1J310	DE000HG1J328	DE000HG1J344	DE000HG1J351	DE000HG1J369	DE000HG1J3D4
DE000HG1J3E2	DE000HG1J3G7	DE000HG1J3H5	DE000HG1J3K9	DE000HG1J3N3	DE000HG1J3P8
DE000HG1J3R4	DE000HG1J3U8	DE000HG1J3W4	DE000HG1J3X2	DE000HG1J3Y0	DE000HG1J3Z7
DE000HG1J427	DE000HG1J435	DE000HG1J443	DE000HG1J450	DE000HG1J492	DE000HG1J4A8
DE000HG1J4B6	DE000HG1J4E0	DE000HG1J4F7	DE000HG1J4K7	DE000HG1J4L5	DE000HG1J4M3
DE000HG1J4N1	DE000HG1J4P6	DE000HG1J4Q4	DE000HG1J4R2	DE000HG1J4S0	DE000HG1J4T8
DE000HG1J4U6	DE000HG1J4V4	DE000HG1J4X0	DE000HG1J4Y8	DE000HG1J4Z5	DE000HG1J500
DE000HG1J526	DE000HG1J534	DE000HG1J542	DE000HG1J567	DE000HG1J575	DE000HG1J583
DE000HG1J591	DE000HG1J5A5	DE000HG1J5B3	DE000HG1J5C1	DE000HG1J5D9	DE000HG1J5E7

DE000HG1J5F4	DE000HG1J5G2	DE000HG1J5H0	DE000HG1J5J6	DE000HG1J5K4	DE000HG1J5L2
DE000HG1J5M0	DE000HG1J5N8	DE000HG1J5S7	DE000HG1J5W9	DE000HG1J5X7	DE000HG1J5Y5
DE000HG1J5Z2	DE000HG1J609	DE000HG1J617	DE000HG1J625	DE000HG1J633	DE000HG1J641
DE000HG1J6H8	DE000HG1J6J4	DE000HG1J6K2	DE000HG1J6L0	DE000HG1J6M8	DE000HG1J6N6
DE000HG1J6P1	DE000HG1J6Q9	DE000HG1J6S5	DE000HG1J6T3	DE000HG1J6U1	DE000HG1J6V9
DE000HG1J6W7	DE000HG1J6X5	DE000HG1J6Z0	DE000HG1J708	DE000HG1J716	DE000HG1J740
DE000HG1J757	DE000HG1J765	DE000HG1J773	DE000HG1J781	DE000HG1J799	DE000HG1J7A1
DE000HG1J7B9	DE000HG1J7C7	DE000HG1J7D5	DE000HG1J7E3	DE000HG1J7F0	DE000HG1J7G8
DE000HG1J7H6	DE000HG1J7L8	DE000HG1J7M6	DE000HG1J7N4	DE000HG1J7P9	DE000HG1J7Q7
DE000HG1J7R5	DE000HG1J7S3	DE000HG1J7T1	DE000HG1J7U9	DE000HG1J7Z8	DE000HG1J807
DE000HG1J815	DE000HG1J823	DE000HG1J849	DE000HG1J856	DE000HG1J864	DE000HG1J872
DE000HG1J880	DE000HG1J898	DE000HG1J8A9	DE000HG1J8B7	DE000HG1J8C5	DE000HG1J8E1
DE000HG1J8F8	DE000HG1J8G6	DE000HG1J8K8	DE000HG1J8L6	DE000HG1J8M4	DE000HG1J8N2
DE000HG1J8P7	DE000HG1J8V5	DE000HG1J8W3	DE000HG1J8X1	DE000HG1J8Y9	DE000HG1J8Z6
DE000HG1J906	DE000HG1J914	DE000HG1J948	DE000HG1J963	DE000HG1J997	DE000HG1J9A7
DE000HG1J9B5	DE000HG1J9C3	DE000HG1J9D1	DE000HG1J9E9	DE000HG1J9F6	DE000HG1J9S9
DE000HG1J9T7	DE000HG1J9U5	DE000HG1J9V3	DE000HG1J9X9	DE000HG1J9Z4	DE000HG1JA39
DE000HG1JA62	DE000HG1JA70	DE000HG1JA88	DE000HG1JA96	DE000HG1JAA3	DE000HG1JAB1
DE000HG1JAC9	DE000HG1JAD7	DE000HG1JAE5	DE000HG1JAF2	DE000HG1JAG0	DE000HG1JAH8
DE000HG1JAJ4	DE000HG1JAK2	DE000HG1JAL0	DE000HG1JAM8	DE000HG1JAN6	DE000HG1JAP1
DE000HG1JAQ9	DE000HG1JAR7	DE000HG1JAZ0	DE000HG1JB04	DE000HG1JB12	DE000HG1JB20
DE000HG1JB38	DE000HG1JB46	DE000HG1JB53	DE000HG1JB61	DE000HG1JB79	DE000HG1JB87
DE000HG1JB95	DE000HG1JBA1	DE000HG1JBB9	DE000HG1JBE3	DE000HG1JBF0	DE000HG1JBG8
DE000HG1JBN4	DE000HG1JBP9	DE000HG1JBQ7	DE000HG1JBR5	DE000HG1JBS3	DE000HG1JBT1
DE000HG1JBY1	DE000HG1JC03	DE000HG1JC11	DE000HG1JC29	DE000HG1JC37	DE000HG1JC45
DE000HG1JC52	DE000HG1JC60	DE000HG1JC78	DE000HG1JC86	DE000HG1JC94	DE000HG1JCA9
DE000HG1JCB7	DE000HG1JCC5	DE000HG1JCD3	DE000HG1JCE1	DE000HG1JCF8	DE000HG1JCG6
DE000HG1JCH4	DE000HG1JCK0	DE000HG1JCK8	DE000HG1JCL6	DE000HG1JCM4	DE000HG1JCN2
DE000HG1JCP7	DE000HG1JQC5	DE000HG1JCR3	DE000HG1JCX1	DE000HG1JCY9	DE000HG1JD10
DE000HG1JD28	DE000HG1JD36	DE000HG1JD44	DE000HG1JD51	DE000HG1JD69	DE000HG1JD77
DE000HG1JD85	DE000HG1JD93	DE000HG1JDA7	DE000HG1JDB5	DE000HG1JDC3	DE000HG1JDD1
DE000HG1JDE9	DE000HG1JDF6	DE000HG1JDH2	DE000HG1JDJ8	DE000HG1JDK6	DE000HG1JDL4
DE000HG1JDT7	DE000HG1JDU5	DE000HG1JDV3	DE000HG1JDW1	DE000HG1JDX9	DE000HG1JDY7
DE000HG1JDZ4	DE000HG1JE01	DE000HG1JE84	DE000HG1JEA5	DE000HG1JEB3	DE000HG1JED9
DE000HG1JEE7	DE000HG1JEF4	DE000HG1JEG2	DE000HG1JEH0	DE000HG1JEE6	DE000HG1JEP3
DE000HG1JES7	DE000HG1JET5	DE000HG1JEU3	DE000HG1JEX7	DE000HG1JEY5	DE000HG1JEZ2
DE000HG1JF00	DE000HG1JF18	DE000HG1JF26	DE000HG1JF34	DE000HG1JF42	DE000HG1JF59
DE000HG1JF67	DE000HG1JF75	DE000HG1JF83	DE000HG1JF91	DE000HG1JFA2	DE000HG1JFB0
DE000HG1JFC8	DE000HG1JFD6	DE000HG1JFF1	DE000HG1JFG9	DE000HG1JFH7	DE000HG1JFJ3
DE000HG1JFK1	DE000HG1JFL9	DE000HG1JFM7	DE000HG1JFN5	DE000HG1JFP0	DE000HG1JFQ8
DE000HG1JFR6	DE000HG1JFS4	DE000HG1JFV8	DE000HG1JFX4	DE000HG1JFY2	DE000HG1JFZ9
DE000HG1JGM5	DE000HG1JGN3	DE000HG1JGP8	DE000HG1JGQ6	DE000HG1JGR4	DE000HG1JGS2
DE000HG1JG07	DE000HG1JGU8	DE000HG1JGV6	DE000HG1JGW4	DE000HG1JGX2	DE000HG1JGY0
DE000HG1JGZ7	DE000HG1JH08	DE000HG1JH16	DE000HG1JH24	DE000HG1JH32	DE000HG1JH40
DE000HG1JH99	DE000HG1JHA8	DE000HG1JHB6	DE000HG1JHK7	DE000HG1JHL5	DE000HG1JHM3
DE000HG1JHN1	DE000HG1JHP6	DE000HG1JHQ4	DE000HG1JHR2	DE000HG1JHS0	DE000HG1JHT8
DE000HG1JHU6	DE000HG1JHV4	DE000HG1JHW2	DE000HG1JHX0	DE000HG1JJ06	DE000HG1JJ14
DE000HG1JJ22	DE000HG1JJ30	DE000HG1JJ48	DE000HG1JJ55	DE000HG1JJ63	DE000HG1JJ71
DE000HG1JJJ5	DE000HG1JJK3	DE000HG1JL1	DE000HG1JJP2	DE000HG1JJS6	DE000HG1JJT4
DE000HG1JJU2	DE000HG1JJY4	DE000HG1JK11	DE000HG1JKA2	DE000HG1JKB0	DE000HG1JKC8
DE000HG1JKD6	DE000HG1JKE4	DE000HG1JKG9	DE000HG1JKH7	DE000HG1JKJ3	DE000HG1JKK1
DE000HG1JKL9	DE000HG1JKM7	DE000HG1JKN5	DE000HG1JKW6	DE000HG1JL51	DE000HG1JLD4
DE000HG1JLE2	DE000HG1JLF9	DE000HG1JLH5	DE000HG1JLJ1	DE000HG1JLK9	DE000HG1JLL7
DE000HG1JLM5	DE000HG1JLN3	DE000HG1JLP8	DE000HG1JLQ6	DE000HG1JLR4	DE000HG1JLS2
DE000HG1JLT0	DE000HG1JM50	DE000HG1JM68	DE000HG1JMB6	DE000HG1JMC4	DE000HG1JMD2
DE000HG1JME0	DE000HG1JMP6	DE000HG1JMQ4	DE000HG1JMR2	DE000HG1JMS0	DE000HG1JMT8
DE000HG1JMU6	DE000HG1JMV4	DE000HG1JN26	DE000HG1JN34	DE000HG1JN42	DE000HG1JN59
DE000HG1JN67	DE000HG1JN75	DE000HG1JN83	DE000HG1JN91	DE000HG1JNA6	DE000HG1JNB4
DE000HG1JNG3	DE000HG1JNH1	DE000HG1JNJ7	DE000HG1JNV2	DE000HG1JNW0	DE000HG1JNX8
DE000HG1JNY6	DE000HG1JNZ3	DE000HG1JP08	DE000HG1JP16	DE000HG1JP24	DE000HG1JP32
DE000HG1JP57	DE000HG1JP99	DE000HG1JPA1	DE000HG1JPD5	DE000HG1JPE3	DE000HG1JPF0
DE000HG1JPG8	DE000HG1JPH6	DE000HG1JPJ2	DE000HG1JPK0	DE000HG1JPR5	DE000HG1JPS3
DE000HG1JPT1	DE000HG1JPU9	DE000HG1JPZ8	DE000HG1JQ07	DE000HG1JQ15	DE000HG1JQ23
DE000HG1JQ31	DE000HG1JQ49	DE000HG1JQ56	DE000HG1JQ64	DE000HG1JQ72	DE000HG1JQC5
DE000HG1JQH4	DE000HG1JQL6	DE000HG1JQM4	DE000HG1JQN2	DE000HG1JQP7	DE000HG1JQQ5
DE000HG1JQR3	DE000HG1JQS1	DE000HG1JQR14	DE000HG1JRA7	DE000HG1JRF6	DE000HG1JRG4
DE000HG1JRH2	DE000HG1JRJ8	DE000HG1JRL4	DE000HG1JRK3	DE000HG1JRU5	DE000HG1JRV3
DE000HG1JRW1	DE000HG1JRX9	DE000HG1JS39	DE000HG1JS47	DE000HG1JS54	DE000HG1JS62
DE000HG1JS70	DE000HG1JS88	DE000HG1JS96	DE000HG1JSA5	DE000HG1JSB3	DE000HG1JSC1
DE000HG1JSD9	DE000HG1JSE7	DE000HG1JSF4	DE000HG1JSG2	DE000HG1JSH0	DE000HG1JSJ6
DE000HG1JSK4	DE000HG1JSL2	DE000HG1JSM0	DE000HG1JSN8	DE000HG1JSP3	DE000HG1JSQ1
DE000HG1JSR9	DE000HG1JSS7	DE000HG1JST5	DE000HG1JT20	DE000HG1JT38	DE000HG1JT46

DE000HG1JT53	DE000HG1JT95	DE000HG1JTD7	DE000HG1JTF2	DE000HG1JTG0	DE000HG1JTH8
DE000HG1JTJ4	DE000HG1JTL0	DE000HG1JTN6	DE000HG1JTP1	DE000HG1JTQ9	DE000HG1JTR7
DE000HG1JTS5	DE000HG1JTT3	DE000HG1JTU1	DE000HG1JTV9	DE000HG1JTW7	DE000HG1JTX5
DE000HG1JTY3	DE000HG1JU84	DE000HG1JU92	DE000HG1JUA1	DE000HG1JUB9	DE000HG1JUC7
DE000HG1JUD5	DE000HG1JUE3	DE000HG1JUF0	DE000HG1JUG8	DE000HG1JUH6	DE000HG1JUJ2
DE000HG1JUK0	DE000HG1JUL8	DE000HG1JUU9	DE000HG1JUV7	DE000HG1JUW5	DE000HG1JUX3
DE000HG1JUY1	DE000HG1JUZ8	DE000HG1JV00	DE000HG1JV18	DE000HG1JV26	DE000HG1JV34
DE000HG1JV42	DE000HG1JV59	DE000HG1JV67	DE000HG1JV75	DE000HG1JV83	DE000HG1JVD3
DE000HG1JVE1	DE000HG1JVF8	DE000HG1JVG6	DE000HG1JVH4	DE000HG1JVJ0	DE000HG1JVK8
DE000HG1JVQ5	DE000HG1JVR3	DE000HG1JVW3	DE000HG1JVX1	DE000HG1JW25	DE000HG1JW33
DE000HG1JW66	DE000HG1JW90	DE000HG1JWA7	DE000HG1JWB5	DE000HG1JWC3	DE000HG1JWE9
DE000HG1JWF6	DE000HG1JWG4	DE000HG1JWH2	DE000HG1JWJ8	DE000HG1JWM2	DE000HG1JWP5
DE000HG1JWQ3	DE000HG1JWR1	DE000HG1JWS9	DE000HG1JWV7	DE000HG1JWU5	DE000HG1JWX9
DE000HG1JWY7	DE000HG1JX65	DE000HG1JX73	DE000HG1JX81	DE000HG1JXA5	DE000HG1JXH0
DE000HG1JXJ6	DE000HG1JXK4	DE000HG1JXL2	DE000HG1JXZ2	DE000HG1JY07	DE000HG1JYB1
DE000HG1JYC9	DE000HG1JYD7	DE000HG1JYL0	DE000HG1JYM8	DE000HG1JYN6	DE000HG1JYP1
DE000HG1JYQ9	DE000HG1JYR7	DE000HG1JYS5	DE000HG1JYT3	DE000HG1JYU1	DE000HG1JYX5
DE000HG1JYY3	DE000HG1JYZ0	DE000HG1JZ22	DE000HG1JZ48	DE000HG1JZ55	DE000HG1JZ63
DE000HG1JZ71	DE000HG1JZ97	DE000HG1JZA0	DE000HG1JZB8	DE000HG1JZC6	DE000HG1JZD4
DE000HG1JZE2	DE000HG1JZG7	DE000HG1JZH5	DE000HG1JZJ1	DE000HG1JZK9	DE000HG1JZM5
DE000HG1JZN3	DE000HG1JZP8	DE000HG1JZQ6	DE000HG1JZR4	DE000HG1JZS2	DE000HG1JZZ7
DE000HG1K003	DE000HG1K011	DE000HG1K037	DE000HG1K094	DE000HG1K0A3	DE000HG1K0D7
DE000HG1K0E5	DE000HG1K0F2	DE000HG1K0G0	DE000HG1K0H8	DE000HG1K0M8	DE000HG1K0Q9
DE000HG1K0R7	DE000HG1K0S5	DE000HG1K0T3	DE000HG1K0U1	DE000HG1K136	DE000HG1K144
DE000HG1K151	DE000HG1K193	DE000HG1K1A1	DE000HG1K1E3	DE000HG1K1F0	DE000HG1K1G8
DE000HG1K1H6	DE000HG1K1T1	DE000HG1K1V7	DE000HG1K243	DE000HG1K250	DE000HG1K268
DE000HG1K276	DE000HG1K292	DE000HG1K2A9	DE000HG1K2B7	DE000HG1K2E1	DE000HG1K2F8
DE000HG1K2G6	DE000HG1K2P7	DE000HG1K2W3	DE000HG1K2X1	DE000HG1K2Y9	DE000HG1K2Z6
DE000HG1K326	DE000HG1K334	DE000HG1K342	DE000HG1K391	DE000HG1K3A7	DE000HG1K3B5
DE000HG1K3F6	DE000HG1MA75	DE000HG1MA83	DE000HG1MA91	DE000HG1MAH2	DE000HG1MAK6
DE000HG1MAL4	DE000HG1MAM2	DE000HG1MAP5	DE000HG1MAU5	DE000HG1MAV3	DE000HG1MAW1
DE000HG1MAX9	DE000HG1MAY7	DE000HG1MAZ4	DE000HG1MB09	DE000HG1MB17	DE000HG1MB25
DE000HG1MB33	DE000HG1MB41	DE000HG1MB90	DE000HG1MBA5	DE000HG1MBB3	DE000HG1MBC1
DE000HG1MBD9	DE000HG1MBE7	DE000HG1MBF4	DE000HG1MBG2	DE000HG1MBH0	DE000HG1MBJ6
DE000HG1MBM0	DE000HG1MBN8	DE000HG1MBP3	DE000HG1MBQ1	DE000HG1MBR9	DE000HG1MBS7
DE000HG1MBT5	DE000HG1MBU3	DE000HG1MC32	DE000HG1MC40	DE000HG1MCB1	DE000HG1MCC9
DE000HG1MCD7	DE000HG1MCE5	DE000HG1MCF2	DE000HG1MCG0	DE000HG1MCH8	DE000HG1MCL0
DE000HG1MCM8	DE000HG1MCN6	DE000HG1MCO9	DE000HG1MCR7	DE000HG1MCS5	DE000HG1MCT3
DE000HG24MR6	DE000HG24MX4	DE000HG24N85	DE000HG24N93	DE000HG24NK9	DE000HG24NL7
DE000HG24NN3	DE000HG24NQ6	DE000HG24NR4	DE000HG24NU8	DE000HG24NV6	DE000HG24NZ7
DE000HG24P00	DE000HG24P26	DE000HG24P34	DE000HG24PA5	DE000HG24PC1	DE000HG24PF4
DE000HG24PG2	DE000HG24PH0	DE000HG24PM0	DE000HG24PN8	DE000HG24PP3	DE000HG24PQ1
DE000HG24PR9	DE000HG24PS7	DE000HG2DD80	DE000HG2DDD2	DE000HG2DDE0	DE000HG2DDF7
DE000HG2DDH3	DE000HG2DDU6	DE000HG2DDV4	DE000HG2DDW2	DE000HG2DDY8	DE000HG2DDZ5
DE000HG2DE06	DE000HG2DE14	DE000HG2DE22	DE000HG2DE30	DE000HG2DE48	DE000HG2DE55
DE000HG2DE63	DE000HG2DE71	DE000HG2DE89	DE000HG2DE97	DE000HG2DEA6	DE000HG2DEB4
DE000HG2DEC2	DE000HG2DED0	DE000HG2DEE8	DE000HG2DEF5	DE000HG2DEG3	DE000HG2DEW0
DE000HG2DF05	DE000HG2DF21	DE000HG2DF39	DE000HG2DF47	DE000HG2DFA3	DE000HG2DFB1
DE000HG2DFC9	DE000HG2DFD7	DE000HG2DFE5	DE000HG2DFF2	DE000HG2DFG0	DE000HG2DFH8
DE000HG2DFL0	DE000HG2DFM8	DE000HG2DFN6	DE000HG2DFP1	DE000HG2DFT3	DE000HG2DFU1
DE000HG2DFV9	DE000HG2DFW7	DE000HG2DFX5	DE000HG2DFY3	DE000HG2DFZ0	DE000HG2DG20
DE000HG2DG38	DE000HG2DG46	DE000HG2DG53	DE000HG2DG61	DE000HG2DG79	DE000HG2DG87
DE000HG2DG95	DE000HG2DGA1	DE000HG2DGB9	DE000HG2DGC7	DE000HG2DGD5	DE000HG2DGE3
DE000HG2DGQ7	DE000HG2DGT1	DE000HG2DGU9	DE000HG2DGV7	DE000HG2DGW5	DE000HG2DGX3
DE000HG2DGY1	DE000HG2DGZ8	DE000HG2DH03	DE000HG2DH11	DE000HG2DH29	DE000HG2DH52
DE000HG2DH60	DE000HG2DH78	DE000HG2DH86	DE000HG2DH94	DE000HG2DHA9	DE000HG2DHB7
DE000HG2DHC5	DE000HG2DHD3	DE000HG2DHE1	DE000HG2DHF8	DE000HG2DHG6	DE000HG2DHH4
DE000HG2DHJ0	DE000HG2DHR3	DE000HG2DHS1	DE000HG2DHT9	DE000HG2DHU7	DE000HG2DHV5
DE000HG2DHW3	DE000HG2DHX1	DE000HG2DHY9	DE000HG2DHZ6	DE000HG2DJ01	DE000HG2DJ19
DE000HG2DJ27	DE000HG2DJ35	DE000HG2DJ84	DE000HG2DJ92	DE000HG2DJA5	DE000HG2DJB3
DE000HG2DJC1	DE000HG2JD9	DE000HG2DJE7	DE000HG2DJF4	DE000HG2DJG2	DE000HG2DJH0
DE000HG2DJJ6	DE000HG2DJK4	DE000HG2DJL2	DE000HG2DJM0	DE000HG2DJN8	DE000HG2DJP3
DE000HG2DJQ1	DE000HG2DJR9	DE000HG2DJS7	DE000HG2DJT5	DE000HG2DJU3	DE000HG2DJV1
DE000HG2DJW9	DE000HG2DJX7	DE000HG2DJY5	DE000HG2DJZ2	DE000HG2DK08	DE000HG2DK16
DE000HG2DK24	DE000HG2DK32	DE000HG2DK40	DE000HG2DK57	DE000HG2DK65	DE000HG2DK73
DE000HG2DK81	DE000HG2DK99	DE000HG2DKA3	DE000HG2DKB1	DE000HG2DKC9	DE000HG2DKD7
DE000HG2DKE5	DE000HG2DKF2	DE000HG2DKG0	DE000HG2DKH8	DE000HG2DKJ4	DE000HG2DKK2
DE000HG2DKL0	DE000HG2DKM8	DE000HG2DKN6	DE000HG2DKP1	DE000HG2DKQ9	DE000HG2DKT3
DE000HG2DKU1	DE000HG2DKV9	DE000HG2DKW7	DE000HG2DKX5	DE000HG2DKY3	DE000HG2DKZ0

DE000HG2DL07	DE000HG2DL15	DE000HG2DL31	DE000HG2DLC7	DE000HG2DLD5	DE000HG2DLE3
DE000HG2DLF0	DE000HG2DLG8	DE000HG2DLH6	DE000HG2DLJ2	DE000HG2DLK0	DE000HG2DLL8
DE000HG2DLM6	DE000HG2DLN4	DE000HG2DLP9	DE000HG2DLQ7	DE000HG2DLR5	DE000HG2DLS3
DE000HG2DLT1	DE000HG2DLU9	DE000HG2DLPV7	DE000HG2DLW5	DE000HG2DLX3	DE000HG2DLY1
DE000HG2DLZ8	DE000HG2DM06	DE000HG2DM14	DE000HG2DM22	DE000HG2DM30	DE000HG2DM48
DE000HG2DM55	DE000HG2DM63	DE000HG2DM71	DE000HG2DM89	DE000HG2DM97	DE000HG2DMA9
DE000HG2DMB7	DE000HG2DMC5	DE000HG2DMD3	DE000HG2DMN2	DE000HG2DMP7	DE000HG2DMQ5
DE000HG2DMR3	DE000HG2DMS1	DE000HG2DMT9	DE000HG2DMU7	DE000HG2DMV5	DE000HG2DMW3
DE000HG2DMX1	DE000HG2DMY9	DE000HG2DMZ6	DE000HG2DN05	DE000HG2DN13	DE000HG2DN21
DE000HG2DNU5	DE000HG2DNV3	DE000HG2DNW1	DE000HG2DNX9	DE000HG2DNY7	DE000HG2DNZ4
DE000HG2DP03	DE000HG2DP11	DE000HG2DP29	DE000HG2DP37	DE000HG2DP45	DE000HG2DP52
DE000HG2DP60	DE000HG2DP78	DE000HG2DP86	DE000HG2DP94	DE000HG2DPA2	DE000HG2DPC8
DE000HG2DPD6	DE000HG2DPK1	DE000HG2DPM7	DE000HG2DPN5	DE000HG2DPQ8	DE000HG2DPR6
DE000HG2DPW6	DE000HG2DPX4	DE000HG2DPY2	DE000HG2DPZ9	DE000HG2DQ02	DE000HG2DQ10
DE000HG2DQ28	DE000HG2DQ36	DE000HG2DQ51	DE000HG2DQB8	DE000HG2DQL7	DE000HG2DQM5
DE000HG2DQN3	DE000HG2DQP8	DE000HG2DQQ6	DE000HG2DQR4	DE000HG2DQS2	DE000HG2DQT0
DE000HG2DQU8	DE000HG2DQV6	DE000HG2DQW4	DE000HG2DQX2	DE000HG2DQZ7	DE000HG2DR01
DE000HG2DR50	DE000HG2DR68	DE000HG2DR76	DE000HG2DR84	DE000HG2DR92	DE000HG2DRA8
DE000HG2DRB6	DE000HG2DRC4	DE000HG2DRD2	DE000HG2DRE0	DE000HG2DRF7	DE000HG2KEQ7
DE000HG2KER5	DE000HG2KES3	DE000HG2KET1	DE000HG2KEU9	DE000HG2KEV7	DE000HG2KEW5
DE000HG2KEX3	DE000HG2KEY1	DE000HG2KEZ8	DE000HG2KF06	DE000HG2KF14	DE000HG2KF22
DE000HG2KF30	DE000HG2KF48	DE000HG2KF55	DE000HG2KF63	DE000HG2KF71	DE000HG2KF89
DE000HG2KF97	DE000HG2KFA8	DE000HG2KFB6	DE000HG2KFC4	DE000HG2KFD2	DE000HG2KFE0
DE000HG2KFF7	DE000HG2KFG5	DE000HG2KFH3	DE000HG2KFJ9	DE000HG2KFK7	DE000HG2KFL5
DE000HG2KFM3	DE000HG2KFN1	DE000HG2KFP6	DE000HG2Kfq4	DE000HG2KFR2	DE000HG2KFS0
DE000HG2KFT8	DE000HG2KFU6	DE000HG2KFV4	DE000HG2KFW2	DE000HG2KFX0	DE000HG2KFY8
DE000HG2KFZ5	DE000HG2KG05	DE000HG2KG13	DE000HG2KG21	DE000HG2KG39	DE000HG2KG47
DE000HG2KG54	DE000HG2KG62	DE000HG2KG70	DE000HG2KG88	DE000HG2KG96	DE000HG2KGA6
DE000HG2KGB4	DE000HG2KGC2	DE000HG2KGD0	DE000HG2KGE8	DE000HG2KGF5	DE000HG2KGG3
DE000HG2KGH1	DE000HG2KGJ7	DE000HG2K GK5	DE000HG2KGL3	DE000HG2KGM1	DE000HG2KGN9
DE000HG2KGP4	DE000HG2K GQ2	DE000HG2KGR0	DE000HG2KGS8	DE000HG2KGT6	DE000HG2KH53
DE000HG2KH61	DE000HG2KH79	DE000HG2KH87	DE000HG2KH95	DE000HG2KHA4	DE000HG2KHB2
DE000HG2KHC0	DE000HG2KHD8	DE000HG2KHE6	DE000HG2KHF3	DE000HG2KHG1	DE000HG2KHH9
DE000HG2KHJ5	DE000HG2KHK3	DE000HG2KHL1	DE000HG2KHM9	DE000HG2N518	DE000HG2N526
DE000HG2N534	DE000HG2N567	DE000HG2N575	DE000HG2N583	DE000HG2N5B6	DE000HG2N5C4
DE000HG2N5Q4	DE000HG2N5R2	DE000HG2N5S0	DE000HG2N5Y8	DE000HG2N5Z5	DE000HG2N609
DE000HG2N617	DE000HG2N674	DE000HG2N682	DE000HG2N690	DE000HG2N6A6	DE000HG2N6B4
DE000HG2N6C2	DE000HG2N6D0	DE000HG2N6E8	DE000HG2N6F5	DE000HG2N6G3	DE000HG2N6H1
DE000HG2N6J7	DE000HG2N6K5	DE000HG2N6L3	DE000HG2N6M1	DE000HG2N6N9	DE000HG2N6P4
DE000HG2N6Q2	DE000HG2N6R0	DE000HG2N6S8	DE000HG2N6T6	DE000HG2N6U4	DE000HG2N6V2
DE000HG2N6W0	DE000HG2N6X8	DE000HG2N6Y6	DE000HG2N6Z3	DE000HG2N708	DE000HG2N716
DE000HG2N7K3	DE000HG2N7R8	DE000HG2N7S6	DE000HG2N7T4	DE000HG2N7U2	DE000HG2N7V0
DE000HG2N7W8	DE000HG2N7Z1	DE000HG2N807	DE000HG2N815	DE000HG2N823	DE000HG2N831
DE000HG2N849	DE000HG2N856	DE000HG2N864	DE000HG2N872	DE000HG2N8H7	DE000HG2N8J3
DE000HG2N8K1	DE000HG2N8L9	DE000HG2N8M7	DE000HG2N8N5	DE000HG2N8P0	DE000HG2N8Q8
DE000HG2N8R6	DE000HG2N8S4	DE000HG2N8T2	DE000HG2N8U0	DE000HG2N8V8	DE000HG2N8W6
DE000HG2N8X4	DE000HG2NA57	DE000HG2NA65	DE000HG2NA73	DE000HG2NA81	DE000HG2NA99
DE000HG2NAA3	DE000HG2NAB1	DE000HG2NAC9	DE000HG2NAD7	DE000HG2NAE5	DE000HG2NAF2
DE000HG2NAG0	DE000HG2NAH8	DE000HG2NAJ4	DE000HG2NAK2	DE000HG2NAL0	DE000HG2NAM8
DE000HG2NAN6	DE000HG2NAP1	DE000HG2NAQ9	DE000HG2NAR7	DE000HG2NAS5	DE000HG2NAT3
DE000HG2NAU1	DE000HG2NAV9	DE000HG2NAW7	DE000HG2NAX5	DE000HG2NAY3	DE000HG2NAZ0
DE000HG2NB07	DE000HG2NB15	DE000HG2NB23	DE000HG2NB31	DE000HG2NB49	DE000HG2NB56
DE000HG2NB64	DE000HG2NB72	DE000HG2NB80	DE000HG2NB98	DE000HG2NBE3	DE000HG2NBF0
DE000HG2NBG8	DE000HG2NBH6	DE000HG2NBJ2	DE000HG2NBK0	DE000HG2NBL8	DE000HG2NBM6
DE000HG2NCA8	DE000HG2NC55	DE000HG2NC63	DE000HG2NC71	DE000HG2NC89	DE000HG2NC97
DE000HG2NCA9	DE000HG2NCB7	DE000HG2NCC5	DE000HG2NCD3	DE000HG2NCE1	DE000HG2NCF8
DE000HG2NCG6	DE000HG2NCH4	DE000HG2NCP7	DE000HG2NCQ5	DE000HG2NCR3	DE000HG2NCS1
DE000HG2NCU7	DE000HG2NCV5	DE000HG2NCW3	DE000HG2NCX1	DE000HG2NCY9	DE000HG2NCZ6
DE000HG2ND05	DE000HG2ND13	DE000HG2ND21	DE000HG2ND62	DE000HG2ND70	DE000HG2ND88
DE000HG2ND96	DE000HG2NDA7	DE000HG2NDD1	DE000HG2NDE9	DE000HG2NDZ4	DE000HG2NE04
DE000HG2NE12	DE000HG2NE20	DE000HG2NE38	DE000HG2NE46	DE000HG2NE53	DE000HG2NE61
DE000HG2NE79	DE000HG2NE87	DE000HG2NE95	DE000HG2NEA5	DE000HG2NEB3	DE000HG2NEC1
DE000HG2NED9	DE000HG2NEE7	DE000HG2NEF4	DE000HG2NEG2	DE000HG2NEH0	DE000HG2NEJ6
DE000HG2NEK4	DE000HG2NEL2	DE000HG2NEM0	DE000HG2NEN8	DE000HG2NEP3	DE000HG2NEQ1
DE000HG2NER9	DE000HG2NES7	DE000HG2NET5	DE000HG2NEU3	DE000HG2NEV1	DE000HG2NEW9
DE000HG2NEX7	DE000HG2NEY5	DE000HG2NEZ2	DE000HG2NFN5	DE000HG2NFP0	DE000HG2NFQ8
DE000HG2NFR6	DE000HG2NFS4	DE000HG2NFT2	DE000HG2NFU0	DE000HG2NFV8	DE000HG2NFW6

DE000HG2NFX4	DE000HG2NFY2	DE000HG2NFX9	DE000HG2NG02	DE000HG2NG10	DE000HG2NG28
DE000HG2NG36	DE000HG2NG44	DE000HG2NG51	DE000HG2NG69	DE000HG2NG77	DE000HG2NG85
DE000HG2NG93	DE000HG2NGA0	DE000HG2NGB8	DE000HG2NGC6	DE000HG2NGD4	DE000HG2NGE2
DE000HG2NGF9	DE000HG2NGG7	DE000HG2NGH5	DE000HG2NGJ1	DE000HG2NGK9	DE000HG2NGU8
DE000HG2NGV6	DE000HG2NGW4	DE000HG2NGX2	DE000HG2NGY0	DE000HG2NGZ7	DE000HG2NH01
DE000HG2NH19	DE000HG2NH27	DE000HG2NH35	DE000HG2NH43	DE000HG2NH50	DE000HG2NH68
DE000HG2NH92	DE000HG2NHA8	DE000HG2NHB6	DE000HG2NHC4	DE000HG2NHD2	DE000HG2NHE0
DE000HG2NHG5	DE000HG2NHH3	DE000HG2NHJ0	DE000HG2NHJ4	DE000HG2NHJ1	DE000HG2NK06
DE000HG2NK22	DE000HG2NK30	DE000HG2NK48	DE000HG2NK55	DE000HG2NK63	DE000HG2NK97
DE000HG2NKD6	DE000HG2NKE4	DE000HG2NKF1	DE000HG2NKG9	DE000HG2NKH7	DE000HG2NKJ3
DE000HG2NKK1	DE000HG2NKL9	DE000HG2NKP0	DE000HG2NKK8	DE000HG2NL05	DE000HG2NL13
DE000HG2NL21	DE000HG2NL54	DE000HG2NL62	DE000HG2NL70	DE000HG2NL88	DE000HG2NL96
DE000HG2NLA0	DE000HG2NLB8	DE000HG2NLC6	DE000HG2NLG7	DE000HG2NLH5	DE000HG2NLJ1
DE000HG2NLK9	DE000HG2NLL7	DE000HG2NLM5	DE000HG2NLN3	DE000HG2NLP8	DE000HG2NLQ6
DE000HG2NLS2	DE000HG2NLT0	DE000HG2NLM12	DE000HG2NLM20	DE000HG2NLM38	DE000HG2NLM46
DE000HG2NMS3	DE000HG2NMM1	DE000HG2NMM7	DE000HG2NMM15	DE000HG2NMM23	DE000HG2NMM31
DE000HG2NMM3	DE000HG2NMM9	DE000HG2NMM17	DE000HG2NMM25	DE000HG2NMM33	DE000HG2NMM41
DE000HG2NMQ4	DE000HG2NMY8	DE000HG2NN03	DE000HG2NN37	DE000HG2NN78	DE000HG2NN94
DE000HG2NNA6	DE000HG2NNF5	DE000HG2NNG3	DE000HG2NNP19	DE000HG2NNP27	DE000HG2NNP35
DE000HG2NPA3	DE000HG2NP50	DE000HG2NP68	DE000HG2NP76	DE000HG2NP84	DE000HG2NP92
DE000HG2NPA1	DE000HG2NPB9	DE000HG2NPC7	DE000HG2NPD5	DE000HG2NPE3	DE000HG2NPF0
DE000HG2NPG8	DE000HG2NPH6	DE000HG2NPJ2	DE000HG2NPK0	DE000HG2NPL8	DE000HG2NPT1
DE000HG2NPU9	DE000HG2NPV7	DE000HG2NPW5	DE000HG2NPX3	DE000HG2NPY1	DE000HG2NPZ8
DE000HG2NQ42	DE000HG2NQ59	DE000HG2NQ67	DE000HG2NQ75	DE000HG2NQ83	DE000HG2NQD3
DE000HG2NQE1	DE000HG2NQF8	DE000HG2NQG6	DE000HG2NQL6	DE000HG2NQM4	DE000HG2NQN2
DE000HG2TKY9	DE000HG2TKZ6	DE000HG2TL09	DE000HG2TL17	DE000HG2TL25	DE000HG2TL33
DE000HG2TL41	DE000HG2TL58	DE000HG2TL66	DE000HG2TL74	DE000HG2TL82	DE000HG2TL90
DE000HG2TLA7	DE000HG2TLB5	DE000HG2TLC3	DE000HG2TLD1	DE000HG2TLE9	DE000HG2TLF6
DE000HG2TLK6	DE000HG2TLL4	DE000HG2TLM2	DE000HG2TLN0	DE000HG2TLP5	DE000HG2TLQ3
DE000HG2TLR1	DE000HG2TLS9	DE000HG2TLT7	DE000HG2TLU5	DE000HG2TLV3	DE000HG2TLW1
DE000HG2TLX9	DE000HG2TLY7	DE000HG2TLZ4	DE000HG2TM08	DE000HG2TM16	DE000HG2TM24
DE000HG2TM32	DE000HG2TM40	DE000HG2TM57	DE000HG2TM65	DE000HG2TM73	DE000HG2TM81
DE000HG2TM99	DE000HG2TMA5	DE000HG2TMB3	DE000HG2TMC1	DE000HG2TMD9	DE000HG2TME7
DE000HG2TMF4	DE000HG2TMG2	DE000HG2TMH0	DE000HG2TMJ6	DE000HG2TMK4	DE000HG2TML2
DE000HG2TMS7	DE000HG2TMT5	DE000HG2TMU3	DE000HG2TMV1	DE000HG2TMW9	DE000HG2TMX7
DE000HG2TMZ5	DE000HG2TN07	DE000HG2TN15	DE000HG2TN23	DE000HG2TN31	DE000HG2TN39
DE000HG2TN72	DE000HG2TN80	DE000HG2TN88	DE000HG2TNA3	DE000HG2TNB1	DE000HG2TNC9
DE000HG2TND7	DE000HG2TNE5	DE000HG2TNF2	DE000HG2TNG0	DE000HG2TNH8	DE000HG2TNJ4
DE000HG2TNK2	DE000HG2TNL0	DE000HG2TNM8	DE000HG2TNN6	DE000HG2TNP1	DE000HG2TNQ9
DE000HG2TNR7	DE000HG2TNS5	DE000HG2TNT3	DE000HG2TNU1	DE000HG2TNV9	DE000HG2TNW7
DE000HG2TNX5	DE000HG2TP21	DE000HG2TP47	DE000HG2TP54	DE000HG2TP62	DE000HG2TP70
DE000HG2TP88	DE000HG2TPN1	DE000HG2TPP6	DE000HG2TPQ4	DE000HG2TPR2	DE000HG2TPS0
DE000HG2TP78	DE000HG2TPU6	DE000HG2TPV4	DE000HG2TPW2	DE000HG2TPX0	DE000HG2TPY8
DE000HG2TPZ5	DE000HG2TQ04	DE000HG2TQ12	DE000HG2TQ20	DE000HG2TQ38	DE000HG2TQ46
DE000HG2TQ53	DE000HG2TQ61	DE000HG2TQ79	DE000HG2TQ87	DE000HG2TQ95	DE000HG2TQA6
DE000HG2TQB4	DE000HG2TQC2	DE000HG2TQD0	DE000HG2TQE8	DE000HG2TQF5	DE000HG2TQG3
DE000HG2TQH1	DE000HG2TQJ7	DE000HG2TQK5	DE000HG2TQL3	DE000HG2TQM1	DE000HG2TQN9
DE000HG2TQP4	DE000HG2TQQ2	DE000HG2TQR0	DE000HG2TQS8	DE000HG2TQT6	DE000HG2TQU4
DE000HG2TQV2	DE000HG2TQW0	DE000HG2TQX8	DE000HG2TQY6	DE000HG2TQZ3	DE000HG2TR03
DE000HG2TR11	DE000HG2TR29	DE000HG2TR37	DE000HG2TR45	DE000HG2TR52	DE000HG2TR60
DE000HG2TR78	DE000HG2TR86	DE000HG2TR94	DE000HG2TRA4	DE000HG2TRB2	DE000HG2TRC0
DE000HG2TRD8	DE000HG2TRE6	DE000HG2TRF3	DE000HG2TRG1	DE000HG2TRP2	DE000HG2TRQ0
DE000HG2TRR8	DE000HG2TRS6	DE000HG2TRT4	DE000HG2TRU2	DE000HG2TRV0	DE000HG2TRX6
DE000HG2TRY4	DE000HG2TRZ1	DE000HG2TS02	DE000HG2TS10	DE000HG2TS28	DE000HG2TS36
DE000HG2TS44	DE000HG2TS51	DE000HG2TS69	DE000HG2TS77	DE000HG2TS85	DE000HG2TS93
DE000HG2TSA2	DE000HG2TSB0	DE000HG2TSC8	DE000HG2TSD6	DE000HG2TSE4	DE000HG2TSF1
DE000HG2TSG9	DE000HG2TSH7	DE000HG2TSJ3	DE000HG2TSK1	DE000HG2TSL9	DE000HG2TSM7
DE000HG2TSN5	DE000HG2TSP0	DE000HG2TSQ8	DE000HG2TSR6	DE000HG2TSS4	DE000HG2TST2
DE000HG2TSU0	DE000HG2TSV8	DE000HG2TSW6	DE000HG2TSX4	DE000HG2TSY2	DE000HG2TSZ9
DE000HG2TT01	DE000HG2TT19	DE000HG2TT27	DE000HG2TT35	DE000HG2TT43	DE000HG2TT50
DE000HG2TT68	DE000HG2TT76	DE000HG2TT84	DE000HG2TT92	DE000HG2TTA0	DE000HG2TTB8
DE000HG2TTC6	DE000HG2TTE2	DE000HG2TTF9	DE000HG2TTG7	DE000HG2TTH5	DE000HG2TTJ1
DE000HG2TTK9	DE000HG2TTL7	DE000HG2TTM5	DE000HG2TTN3	DE000HG2TTP8	DE000HG2TTR4
DE000HG2TTS2	DE000HG2TTT0	DE000HG2TTU8	DE000HG2TTV6	DE000HG2TTW4	DE000HG2TTX2
DE000HG2TTY0	DE000HG2TTZ7	DE000HG2TU08	DE000HG2TU16	DE000HG2TU24	DE000HG2TU32
DE000HG2TU40	DE000HG2TU57	DE000HG2TU65	DE000HG2TU73	DE000HG2TU81	DE000HG2TU99
DE000HG2TUA8	DE000HG2TUB6	DE000HG2TUC4	DE000HG2TUD2	DE000HG2TUE0	DE000HG2TUF7
DE000HG2TUG5	DE000HG2TUH3	DE000HG2TUI9	DE000HG2TUK7	DE000HG2TUL5	DE000HG2TUM3
DE000HG2TUN1	DE000HG2TUP6	DE000HG2TUQ4	DE000HG2TUR2	DE000HG2TUS0	DE000HG2TUT8
DE000HG2TUV6	DE000HG2TUV4	DE000HG2TUW2	DE000HG2TUX0	DE000HG2TUY8	DE000HG2TUZ5
DE000HG2TV07	DE000HG2TV15	DE000HG2TV23	DE000HG2TV31	DE000HG2TV49	DE000HG2TV56

DE000HG2TV64	DE000HG2TV72	DE000HG2TV80	DE000HG2TV98	DE000HG2TVA6	DE000HG2TVB4
DE000HG2TVC2	DE000HG2TVD0	DE000HG2TVE8	DE000HG2TVF5	DE000HG2TVQ2	DE000HG2TVR0
DE000HG2TVS8	DE000HG2TVT6	DE000HG2TVU4	DE000HG2TVV2	DE000HG2TVW0	DE000HG2TVX8
DE000HG2TVY6	DE000HG2TVZ3	DE000HG2TW06	DE000HG2TW14	DE000HG2TW22	DE000HG2TW30
DE000HG2TW48	DE000HG2TW55	DE000HG2TW89	DE000HG2TW97	DE000HG2TWA4	DE000HG2TWB2
DE000HG2TWC0	DE000HG2TWD8	DE000HG2TWE6	DE000HG2TWF3	DE000HG2TWG1	DE000HG2TWL1
DE000HG2TWM9	DE000HG2TWN7	DE000HG2TWP2	DE000HG2TWQ0	DE000HG2TWR8	DE000HG2TWS6
DE000HG2TWW0	DE000HG2TWW8	DE000HG2TWX6	DE000HG2TWY4	DE000HG2TWZ1	DE000HG2TX05
DE000HG2TX13	DE000HG2TX21	DE000HG2TX39	DE000HG2TX47	DE000HG2TX54	DE000HG2TX62
DE000HG2TX70	DE000HG2TX88	DE000HG2TX96	DE000HG2TXA2	DE000HG2TXB0	DE000HG2TXC8
DE000HG2TXD6	DE000HG2TXE4	DE000HG2TXF1	DE000HG2TXG9	DE000HG2TXH7	DE000HG2TXJ3
DE000HG2TXK1	DE000HG2TXL9	DE000HG2TXM7	DE000HG2TXN5	DE000HG2TXP0	DE000HG2TXQ8
DE000HG2TXT2	DE000HG2TXU0	DE000HG2TXV8	DE000HG2TXW6	DE000HG2TXX4	DE000HG2TXY2
DE000HG2TXZ9	DE000HG2TY04	DE000HG2TY12	DE000HG2TY20	DE000HG2TY38	DE000HG2TY46
DE000HG2TY53	DE000HG2TY61	DE000HG2TY79	DE000HG2TY87	DE000HG2TY95	DE000HG2TYA0
DE000HG2TYB8	DE000HG2TYC6	DE000HG2TYD4	DE000HG2TYE2	DE000HG2TYF9	DE000HG2TYG7
DE000HG2TYH5	DE000HG2TYJ1	DE000HG2TYK9	DE000HG2TYL7	DE000HG2TYM5	DE000HG2TYN3
DE000HG2TYP8	DE000HG2TYQ6	DE000HG2TYR4	DE000HG2TYS2	DE000HG2TYT0	DE000HG2TYU8
DE000HG2TYV6	DE000HG2TYW4	DE000HG2TYX2	DE000HG2TYY0	DE000HG2TYZ7	DE000HG2TZA7
DE000HG2TZB5	DE000HG2TZC3	DE000HG2TZD1	DE000HG2TZE9	DE000HG2TZF6	DE000HG2TZG4
DE000HG2TZH2	DE000HG2TZJ8	DE000HG2TZK6	DE000HG2TZL4	DE000HG2TZM2	DE000HG2TZN0
DE000HG2TZP5	DE000HG2TZQ3	DE000HG2TZR1	DE000HG2TZS9	DE000HG2TZT7	DE000HG2TZU00
DE000HG2U018	DE000HG2U026	DE000HG2U034	DE000HG2U042	DE000HG2U059	DE000HG2U067
DE000HG2U075	DE000HG2U083	DE000HG2U091	DE000HG2U0A0	DE000HG2U0B8	DE000HG2U0C6
DE000HG2U0D4	DE000HG2U0E2	DE000HG2U0F9	DE000HG2U0G7	DE000HG2U0H5	DE000HG2U0J1
DE000HG2U0K9	DE000HG2U0L7	DE000HG2U0M5	DE000HG2U0N3	DE000HG2U0P8	DE000HG2U0Q6
DE000HG2U0R4	DE000HG2U0S2	DE000HG2U0T0	DE000HG2U0U8	DE000HG2U0V6	DE000HG2U0W4
DE000HG2U0X2	DE000HG2U0Y0	DE000HG2U0Z7	DE000HG2U109	DE000HG2U117	DE000HG2U125
DE000HG2U133	DE000HG2U141	DE000HG2U158	DE000HG2U166	DE000HG2U174	DE000HG2U182
DE000HG2U1C4	DE000HG2U1D2	DE000HG2U1E0	DE000HG2U1F7	DE000HG2U1G5	DE000HG2U1H3
DE000HG2U1J9	DE000HG2U1K7	DE000HG2U1L5	DE000HG2U1M3	DE000HG2U1N1	DE000HG2U1Q4
DE000HG2U1R2	DE000HG2U1S0	DE000HG2U1T8	DE000HG2U1U6	DE000HG2U1V4	DE000HG2U1W2
DE000HG2U1X0	DE000HG2U1Y8	DE000HG2U1Z5	DE000HG2U208	DE000HG2U216	DE000HG2U224
DE000HG2U232	DE000HG2U240	DE000HG2U257	DE000HG2U265	DE000HG2U273	DE000HG2U281
DE000HG2U299	DE000HG2U2A6	DE000HG2U2B4	DE000HG2U2C2	DE000HG2U2D0	DE000HG2U2E8
DE000HG2U2F5	DE000HG2U2G3	DE000HG2U2H1	DE000HG2U2J7	DE000HG2U2K5	DE000HG2U2L3
DE000HG2U2M1	DE000HG2U2N9	DE000HG2U2P4	DE000HG2U2Q2	DE000HG2U2R0	DE000HG2U2S8
DE000HG2U2T6	DE000HG2U2U4	DE000HG2U2V2	DE000HG2U2W0	DE000HG2U2X7	DE000HG2U2Y5
DE000HG2U323	DE000HG2U331	DE000HG2U349	DE000HG2U356	DE000HG2U364	DE000HG2U372
DE000HG2U380	DE000HG2U398	DE000HG2U3A4	DE000HG2U3B2	DE000HG2U3C0	DE000HG2U3D8
DE000HG2U3E6	DE000HG2U3F3	DE000HG2U3G1	DE000HG2U3H9	DE000HG2U3J5	DE000HG2U3K3
DE000HG2U3L1	DE000HG2U3P2	DE000HG2U3Q0	DE000HG2U3R8	DE000HG2U3S6	DE000HG2U3T4
DE000HG2U3U2	DE000HG2U3V0	DE000HG2U3Y4	DE000HG2U3Z1	DE000HG2U406	DE000HG2U414
DE000HG2U422	DE000HG2U430	DE000HG2U448	DE000HG2U455	DE000HG2U463	DE000HG2U471
DE000HG2U489	DE000HG2U497	DE000HG2U4F1	DE000HG2U4G9	DE000HG2U4H7	DE000HG2U4J3
DE000HG2U4K1	DE000HG2U4L9	DE000HG2U4M7	DE000HG2U4Q8	DE000HG2U4R6	DE000HG2U4S4
DE000HG2U4T2	DE000HG2U4U0	DE000HG2U4V8	DE000HG2U4W6	DE000HG2U4X4	DE000HG2U4Z9
DE000HG2U505	DE000HG2U513	DE000HG2U521	DE000HG2U539	DE000HG2U547	DE000HG2U554
DE000HG2U562	DE000HG2U570	DE000HG2U588	DE000HG2U596	DE000HG2U5A9	DE000HG2U5B7
DE000HG2U5C5	DE000HG2U5D3	DE000HG2U5G6	DE000HG2U5H4	DE000HG2U5J0	DE000HG2U5K8
DE000HG2U5L6	DE000HG2U5M4	DE000HG2U5N2	DE000HG2U5S1	DE000HG2U5T9	DE000HG2U5U7
DE000HG2U5V5	DE000HG2U5W3	DE000HG2U5X1	DE000HG2U5Y9	DE000HG2U5Z6	DE000HG2U661
DE000HG2U679	DE000HG2U687	DE000HG2U695	DE000HG2U6A7	DE000HG2U6B5	DE000HG2U6C3
DE000HG2U6D1	DE000HG2U6E9	DE000HG2U6F6	DE000HG2U6G4	DE000HG2U6H2	DE000HG2U6J8
DE000HG2U6K6	DE000HG2U6L4	DE000HG2U6M2	DE000HG2U6N0	DE000HG2U6P5	DE000HG2U6Q3
DE000HG2U6R1	DE000HG2U6S9	DE000HG2U6T7	DE000HG2U6U5	DE000HG2U6V3	DE000HG2U6W1
DE000HG2U6X9	DE000HG2U711	DE000HG2U729	DE000HG2U745	DE000HG2U7B3	DE000HG2U7C1
DE000HG2U7D9	DE000HG2U7E7	DE000HG2U7F4	DE000HG2U7G2	DE000HG2U7H0	DE000HG2U7J6
DE000HG2U7K4	DE000HG2U7L2	DE000HG2U7M0	DE000HG2U7N8	DE000HG2U7P3	DE000HG2U7Q1
DE000HG2U7R9	DE000HG2U7S7	DE000HG2U7T5	DE000HG2U7U3	DE000HG2U7V1	DE000HG2U7W9
DE000HG2U7X7	DE000HG2U7Y5	DE000HG2U7Z2	DE000HG2U802	DE000HG2U810	DE000HG2U828
DE000HG2U836	DE000HG2U844	DE000HG2U851	DE000HG2U869	DE000HG2U877	DE000HG2U885
DE000HG2U893	DE000HG2U8A3	DE000HG2U8B1	DE000HG2U8C9	DE000HG2U8D7	DE000HG2U8E5
DE000HG2U8F2	DE000HG2U8K2	DE000HG2U8L0	DE000HG2U8M8	DE000HG2U8N6	DE000HG2U8P1
DE000HG2U8Q9	DE000HG2U8R7	DE000HG2U8S5	DE000HG2U8T3	DE000HG2U8U1	DE000HG2U8Y3
DE000HG2U8Z0	DE000HG2U901	DE000HG2U950	DE000HG2U968	DE000HG2U976	DE000HG2U984
DE000HG2U992	DE000HG2U9A1	DE000HG2U9B9	DE000HG2U9C7	DE000HG2U9D5	DE000HG2U9E3
DE000HG2U9F0	DE000HG2U9G8	DE000HG2U9H6	DE000HG2U9J2	DE000HG2U9K0	DE000HG2U9L8
DE000HG2U9R5	DE000HG2U9S3	DE000HG2U9V7	DE000HG2U9X3	DE000HG2UA09	DE000HG2UA17
DE000HG2UA25	DE000HG2UA33	DE000HG2UA41	DE000HG2UA58	DE000HG2UA66	DE000HG2UA74
DE000HG2UAC4	DE000HG2UAD2	DE000HG2UAE0	DE000HG2UAF7	DE000HG2UAG5	DE000HG2UAH3

DE000HG2UAJ9	DE000HG2UAK7	DE000HG2UAL5	DE000HG2UAM3	DE000HG2UAN1	DE000HG2UAP6
DE000HG2UAQ4	DE000HG2UAR2	DE000HG2UAS0	DE000HG2UAT8	DE000HG2UAU6	DE000HG2UAV4
DE000HG2UAX0	DE000HG2UAX0	DE000HG2UB08	DE000HG2UB16	DE000HG2UB24	DE000HG2UB32
DE000HG2UB40	DE000HG2UB57	DE000HG2UB65	DE000HG2UB73	DE000HG2UB99	DE000HG2UBA6
DE000HG2UBB4	DE000HG2UBC2	DE000HG2UBD0	DE000HG2UBE8	DE000HG2UBF5	DE000HG2UBG3
DE000HG2UBH1	DE000HG2UBJ7	DE000HG2UBK5	DE000HG2UBL3	DE000HG2UBM1	DE000HG2UBN9
DE000HG2UBP4	DE000HG2UBQ2	DE000HG2UBR0	DE000HG2UBW0	DE000HG2UBX8	DE000HG2UBY6
DE000HG2UC56	DE000HG2UC64	DE000HG2UC72	DE000HG2UC80	DE000HG2UC98	DE000HG2UCA4
DE000HG2UCB2	DE000HG2UCC0	DE000HG2UCD8	DE000HG2UCE6	DE000HG2UCF3	DE000HG2UCG1
DE000HG2UCJ5	DE000HG2UCK3	DE000HG2UCL1	DE000HG2UCM9	DE000HG2UCN7	DE000HG2UCP2
DE000HG2UCQ0	DE000HG2UCR8	DE000HG2UCS6	DE000HG2UCT4	DE000HG2UCU2	DE000HG2UCV0
DE000HG2UCW8	DE000HG2UCX6	DE000HG2UCY4	DE000HG2UCZ1	DE000HG2UD06	DE000HG2UD14
DE000HG2UD22	DE000HG2UD30	DE000HG2UD48	DE000HG2UD55	DE000HG2UD63	DE000HG2UD71
DE000HG2UD89	DE000HG2UD97	DE000HG2UDA2	DE000HG2UDB0	DE000HG2UDC8	DE000HG2UDD6
DE000HG2UDE4	DE000HG2UDF1	DE000HG2UDG9	DE000HG2UDH7	DE000HG2UDJ3	DE000HG2UDK1
DE000HG2UDL9	DE000HG2UDM7	DE000HG2UDN5	DE000HG2UDP0	DE000HG2UDS4	DE000HG2UDY2
DE000HG2UDZ9	DE000HG2UE70	DE000HG2UE88	DE000HG2UEC6	DE000HG2UEF9	DE000HG2UEJ1
DE000HG2UEM5	DE000HG2UEP8	DE000HG2UER4	DE000HG2UES2	DE000HG2UEU8	DE000HG2UEV6
DE000HG2UEX2	DE000HG2UEZ7	DE000HG2UF04	DE000HG2UF20	DE000HG2UFE9	DE000HG2UFF6
DE000HG2UFH2	DE000HG2UFJ8	DE000HG2UFK6	DE000HG2UFM2	DE000HG2UFN0	DE000HG2UFP5
DE000HG2UFQ3	DE000HG2UFR1	DE000HG2UFS9	DE000HG2UFT7	DE000HG2UFU5	DE000HG2UFV3
DE000HG2UFW1	DE000HG2UFX9	DE000HG2UFY7	DE000HG2UFZ4	DE000HG2UG03	DE000HG2UG11
DE000HG2UG29	DE000HG2UG37	DE000HG2UG45	DE000HG2UG52	DE000HG2UG60	DE000HG2UG78
DE000HG2UG94	DE000HG2UGA5	DE000HG2UGB3	DE000HG2UGC1	DE000HG2UGD9	DE000HG2UGJ6
DE000HG2UGK4	DE000HG2UGL2	DE000HG2UGM0	DE000HG2UGN8	DE000HG2UGP3	DE000HG2UGQ1
DE000HG2UGR9	DE000HG2UGS7	DE000HG2UGT5	DE000HG2UGU3	DE000HG2UGV1	DE000HG2UGW9
DE000HG2UGX7	DE000HG2UGY5	DE000HG2UGZ2	DE000HG2UH02	DE000HG2UH10	DE000HG2UH28
DE000HG2UH36	DE000HG2UH44	DE000HG2UH51	DE000HG2UH69	DE000HG2UH77	DE000HG2UH85
DE000HG2UH93	DE000HG2UHA3	DE000HG2UHB1	DE000HG2UHC9	DE000HG2UHD7	DE000HG2UHE5
DE000HG2UHF2	DE000HG2UHG0	DE000HG2UHH8	DE000HG2UHJ4	DE000HG2UHK2	DE000HG2UHL0
DE000HG2UHM8	DE000HG2UHN6	DE000HG2UHP1	DE000HG2UHQ9	DE000HG2UHR7	DE000HG2UHS5
DE000HG2UHT3	DE000HG2UHU1	DE000HG2UHV9	DE000HG2UHW7	DE000HG2UHX5	DE000HG2UHY3
DE000HG2UHZ0	DE000HG2UJ00	DE000HG2UJ18	DE000HG2UJ26	DE000HG2UJ34	DE000HG2UJ42
DE000HG2UJ59	DE000HG2UJ67	DE000HG2UJ75	DE000HG2UJ83	DE000HG2UJ91	DE000HG2UJA9
DE000HG2UJD3	DE000HG2UJE1	DE000HG2UJF8	DE000HG2UJG6	DE000HG2UJH4	DE000HG2UJJ0
DE000HG2UJK8	DE000HG2UJL6	DE000HG2UJM4	DE000HG2UJN2	DE000HG2UJP7	DE000HG2UJQ5
DE000HG2UJR3	DE000HG2UJS1	DE000HG2UJT9	DE000HG2UJU7	DE000HG2UJV5	DE000HG2UJW3
DE000HG2UJX1	DE000HG2UJY9	DE000HG2UJZ6	DE000HG2UK07	DE000HG2UK15	DE000HG2UK31
DE000HG2UK49	DE000HG2UK56	DE000HG2UK64	DE000HG2UK72	DE000HG2UK80	DE000HG2UK98
DE000HG2UKA7	DE000HG2UKB5	DE000HG2UKC3	DE000HG2UKD1	DE000HG2UKE9	DE000HG2UKF6
DE000HG2UKH2	DE000HG2UKJ8	DE000HG2UKK6	DE000HG2UKL4	DE000HG2UKM2	DE000HG2UKN0
DE000HG2UKP5	DE000HG2UKQ3	DE000HG2UKR1	DE000HG2UKS9	DE000HG2UKT7	DE000HG2UKU5
DE000HG2UKV3	DE000HG2UKW1	DE000HG2UKX9	DE000HG2UKY7	DE000HG2UKZ4	DE000HG2UL06
DE000HG2UL14	DE000HG2UL22	DE000HG2UL30	DE000HG2UL48	DE000HG2UL55	DE000HG2UL63
DE000HG2UL71	DE000HG2UL89	DE000HG2UL97	DE000HG2ULA5	DE000HG2ULB3	DE000HG2ULC1
DE000HG2ULQ1	DE000HG2ULS7	DE000HG2ULT5	DE000HG2ULV1	DE000HG2ULW9	DE000HG2ULY5
DE000HG2UM54	DE000HG2UM96	DE000HG2UMA3	DE000HG2UMB1	DE000HG2UMC9	DE000HG2UMD7
DE000HG2UMF2	DE000HG2UMM8	DE000HG2UMR7	DE000HG2UMS5	DE000HG2UMT3	DE000HG2UMW7
DE000HG2UN04	DE000HG2UN79	DE000HG2UNE3	DE000HG2UNF0	DE000HG2UNG8	DE000HG2UNH6
DE000HG2UNJ2	DE000HG2UNK0	DE000HG2UNL8	DE000HG2UNM6	DE000HG2UNN4	DE000HG2UNR5
DE000HG2UNS3	DE000HG2UNT1	DE000HG2UNZ8	DE000HG2UP02	DE000HG2UP10	DE000HG2UP28
DE000HG2UP36	DE000HG2UP44	DE000HG2UP51	DE000HG2UP69	DE000HG2UP77	DE000HG2UPF5
DE000HG2UPG3	DE000HG2UPH1	DE000HG2UPJ7	DE000HG2UPK5	DE000HG2UPL3	DE000HG2UPM1
DE000HG2UPN9	DE000HG2UPP4	DE000HG2UPQ2	DE000HG2UPR0	DE000HG2UPS8	DE000HG2UPT6
DE000HG2UPU4	DE000HG2UQ19	DE000HG2UQ27	DE000HG2UQ35	DE000HG2UQ43	DE000HG2UQ50
DE000HG2UQ68	DE000HG2UQE6	DE000HG2UQF3	DE000HG2UQG1	DE000HG2UQH9	DE000HG2UQJ5
DE000HG2UQK3	DE000HG2UQL1	DE000HG2UQM9	DE000HG2UQU2	DE000HG2UQV0	DE000HG2UQW8
DE000HG2UQX6	DE000HG2UQY4	DE000HG2UQZ1	DE000HG2UR00	DE000HG2UR18	DE000HG2UR26
DE000HG2UR34	DE000HG2UR59	DE000HG2UR67	DE000HG2UR75	DE000HG2UR83	DE000HG2UR91
DE000HG2URA2	DE000HG2URB0	DE000HG2URG9	DE000HG2URH7	DE000HG2URJ3	DE000HG2URK1
DE000HG2URM7	DE000HG2URQ8	DE000HG2URR6	DE000HG2URS4	DE000HG2URW6	DE000HG2URX4
DE000HG2URZ9	DE000HG2US09	DE000HG2US17	DE000HG2US25	DE000HG2US58	DE000HG2US66
DE000HG2USB8	DE000HG2USC6	DE000HG2USD4	DE000HG2USE2	DE000HG2USF9	DE000HG2USK9
DE000HG2USL7	DE000HG2USM5	DE000HG2USN3	DE000HG2USR4	DE000HG2USS2	DE000HG2UT32
DE000HG2UT81	DE000HG2UT99	DE000HG2UTA8	DE000HG2UTB6	DE000HG2UTC4	DE000HG2UTF7
DE000HG2UTG5	DE000HG2UTH3	DE000HG2UTJ9	DE000HG2UTQ4	DE000HG2UTS0	DE000HG2UTT8
DE000HG2UTU6	DE000HG2UTY8	DE000HG3M8E4	DE000HG3M8F1	DE000HG3M8G9	DE000HG3M8H7
DE000HG3M8J3	DE000HG3M8K1	DE000HG3M8L9	DE000HG3M8M7	DE000HG3M8N5	DE000HG3M8R6

DE000HG3M8S4	DE000HG3M8V8	DE000HG3M8W6	DE000HG3M8X4	DE000HG3M8Y2	DE000HG3M8Z9
DE000HG3M906	DE000HG3M914	DE000HG3M922	DE000HG3M930	DE000HG3M948	DE000HG3M963
DE000HG3M989	DE000HG3M997	DE000HG3M9A0	DE000HG3M9B8	DE000HG3M9C6	DE000HG3M9D4
DE000HG3M9F9	DE000HG3M9G7	DE000HG3M9H5	DE000HG3M9J1	DE000HG3M9K9	DE000HG3M9M5
DE000HG3M9N3	DE000HG3M9P8	DE000HG3M9Q6	DE000HG3M9R4	DE000HG3M9T0	DE000HG3M9U8
DE000HG3M9V6	DE000HG3M9W4	DE000HG3M9X2	DE000HG3MA08	DE000HG3MA16	DE000HG3MA24
DE000HG3MA40	DE000HG3MA57	DE000HG3MA99	DE000HG3MAA3	DE000HG3MAD7	DE000HG3MAE5
DE000HG3MAG0	DE000HG3MAJ4	DE000HG3MAK2	DE000HG3MAL0	DE000HG3MAM8	DE000HG3MAN6
DE000HG3MAP1	DE000HG3MAQ9	DE000HG3MAR7	DE000HG3MAS5	DE000HG3MAT3	DE000HG3MAU1
DE000HG3MAV9	DE000HG3MAW7	DE000HG3MAX5	DE000HG3MAY3	DE000HG3MAZ0	DE000HG3MB15
DE000HG3MB31	DE000HG3MB49	DE000HG3MB72	DE000HG3MB98	DE000HG3MBA1	DE000HG3MBB9
DE000HG3MBC7	DE000HG3MBD5	DE000HG3MBE3	DE000HG3MBF0	DE000HG3MBG8	DE000HG3MBK0
DE000HG3MBL8	DE000HG3MBM6	DE000HG3MBN4	DE000HG3MBP9	DE000HG3MBQ7	DE000HG3MBR5
DE000HG3MBS3	DE000HG3MBT1	DE000HG3MBU9	DE000HG3MBV7	DE000HG3MBX3	DE000HG3MBZ8
DE000HG3MC06	DE000HG3MC14	DE000HG3MC22	DE000HG3MC30	DE000HG3MC48	DE000HG3MC55
DE000HG3MC63	DE000HG3MC71	DE000HG3MC89	DE000HG3MC97	DE000HG3MCA9	DE000HG3MCC5
DE000HG3MCD3	DE000HG3MCJ0	DE000HG3MCK8	DE000HG3MCL6	DE000HG3MCM4	DE000HG3MCN2
DE000HG3MCP7	DE000HG3MCP5	DE000HG3MCR3	DE000HG3MCS1	DE000HG3MCMV5	DE000HG3MCW3
DE000HG3MCX1	DE000HG3MCY9	DE000HG3MCZ6	DE000HG3MD05	DE000HG3MD13	DE000HG3MD21
DE000HG3MD39	DE000HG3MD47	DE000HG3MD54	DE000HG3MD62	DE000HG3MD70	DE000HG3MD88
DE000HG3MD96	DE000HG3MDA7	DE000HG3MDC3	DE000HG3MDD1	DE000HG3MDE9	DE000HG3MDF6
DE000HG3MDG4	DE000HG3MDH2	DE000HG3MDJ8	DE000HG3MDK6	DE000HG3MDL4	DE000HG3MDN0
DE000HG3MDP5	DE000HG3MDQ3	DE000HG3MDR1	DE000HG3MDS9	DE000HG3MDT7	DE000HG3MDU5
DE000HG3MDV3	DE000HG3MDW1	DE000HG3MDX9	DE000HG3MDY7	DE000HG3MDZ4	DE000HG3ME38
DE000HG3ME46	DE000HG3ME53	DE000HG3ME61	DE000HG3MEA5	DE000HG3MEB3	DE000HG3MEC1
DE000HG3MED9	DE000HG3MEE7	DE000HG3MEF4	DE000HG3MEG2	DE000HG3MEH0	DE000HG3MEJ6
DE000HG3MEK4	DE000HG3MEL2	DE000HG3MEM0	DE000HG3MEN8	DE000HG3MEP3	DE000HG3MEQ1
DE000HG3MER9	DE000HG3MES7	DE000HG3MET5	DE000HG3MEU3	DE000HG3MEV1	DE000HG3MEW9
DE000HG3MEZ2	DE000HG3MF11	DE000HG3MF29	DE000HG3MF37	DE000HG3MF45	DE000HG3MF52
DE000HG3MF60	DE000HG3MF78	DE000HG3MF86	DE000HG3MF94	DE000HG3MFB0	DE000HG3MFC8
DE000HG3MFD6	DE000HG3MFE4	DE000HG3MFF1	DE000HG3MFG9	DE000HG3MFH7	DE000HG3MFI3
DE000HG3MFK1	DE000HG3MFL9	DE000HG3MFM7	DE000HG3MFP0	DE000HG3MFO8	DE000HG3MFR6
DE000HG3MFS4	DE000HG3NYP9	DE000HG3NYQ7	DE000HG3NYR5	DE000HG3NYS3	DE000HG3NYT1
DE000HG3NYU9	DE000HG3NYV7	DE000HG3NYW5	DE000HG3NYX3	DE000HG3NYY1	DE000HG3NYZ8
DE000HG3NZ08	DE000HG3NZ16	DE000HG3NZ24	DE000HG3NZ32	DE000HG3NZ57	DE000HG3NZB6
DE000HG3NZC4	DE000HG3NZD2	DE000HG3NZE0	DE000HG3NZF7	DE000HG3NZG5	DE000HG3NZH3
DE000HG3NZJ9	DE000HG3NZK7	DE000HG3NZL5	DE000HG3NZM3	DE000HG3NZN1	DE000HG3NZP6
DE000HG3NZQ4	DE000HG3NZR2	DE000HG3NZS0	DE000HG3NZT8	DE000HG3NZU6	DE000HG3NZV4
DE000HG3NZW2	DE000HG3NZX0	DE000HG3NZY8	DE000HG3NZZ5	DE000HG3P008	DE000HG3P016
DE000HG3P024	DE000HG3P032	DE000HG3P040	DE000HG3P057	DE000HG3P065	DE000HG3P099
DE000HG3P0A6	DE000HG3P0B4	DE000HG3P0C2	DE000HG3P0D0	DE000HG3P0E8	DE000HG3P0F5
DE000HG3P0G3	DE000HG3P0H1	DE000HG3P0J7	DE000HG3P0K5	DE000HG3P0L3	DE000HG3P0M1
DE000HG3P0N9	DE000HG3P0P4	DE000HG3P0Q2	DE000HG3P0R0	DE000HG3P0S8	DE000HG3P0T6
DE000HG3P0U4	DE000HG3P0V2	DE000HG3P0W0	DE000HG3P0X8	DE000HG3P0Y6	DE000HG3P0Z3
DE000HG3P107	DE000HG3P115	DE000HG3P123	DE000HG3P131	DE000HG3P149	DE000HG3P156
DE000HG3P164	DE000HG3P172	DE000HG3P180	DE000HG3P198	DE000HG3P1A4	DE000HG3P1B2
DE000HG3P1C0	DE000HG3P1D8	DE000HG3P1E6	DE000HG3P1F3	DE000HG3P1G1	DE000HG3P1H9
DE000HG3P1J5	DE000HG3P1K3	DE000HG3P1L1	DE000HG3P1M9	DE000HG3P1N7	DE000HG3P1P2
DE000HG3P1Q0	DE000HG3P1R8	DE000HG3P1S6	DE000HG3P1T4	DE000HG3P1U2	DE000HG3P1V0
DE000HG3P1W8	DE000HG3P1X6	DE000HG3P1Y4	DE000HG3P1Z1	DE000HG3P206	DE000HG3P214
DE000HG3P222	DE000HG3P230	DE000HG3P248	DE000HG3P255	DE000HG3P263	DE000HG3P271
DE000HG3P289	DE000HG3P297	DE000HG3P2A2	DE000HG3P2B0	DE000HG3P2C8	DE000HG3P2D6
DE000HG3P2E4	DE000HG3P2F1	DE000HG3P2G9	DE000HG3P2H7	DE000HG3P2J3	DE000HG3P2K1
DE000HG3P2L9	DE000HG3P2M7	DE000HG3P2N5	DE000HG3P2P0	DE000HG3P2Q8	DE000HG3P2R6
DE000HG3P2S4	DE000HG3P2T2	DE000HG3P2U0	DE000HG3P2V8	DE000HG3P2W6	DE000HG3P2X4
DE000HG3P2Y2	DE000HG3P2Z9	DE000HG3P305	DE000HG3P313	DE000HG3P321	DE000HG3P339
DE000HG3P347	DE000HG3P354	DE000HG3P362	DE000HG3P370	DE000HG3P388	DE000HG3P396
DE000HG3P3A0	DE000HG3P3B8	DE000HG3P3C6	DE000HG3P3D4	DE000HG3P3E2	DE000HG3P3F9
DE000HG3P3G7	DE000HG3P3H5	DE000HG3P3J1	DE000HG3P3K9	DE000HG3P3L7	DE000HG3P3M5
DE000HG3P3N3	DE000HG3P3P8	DE000HG3P3Q6	DE000HG3P3R4	DE000HG3P3S2	DE000HG3P3T0
DE000HG3P3U8	DE000HG3P3V6	DE000HG3P3W4	DE000HG3P3X2	DE000HG3P3Y0	DE000HG3P3Z7
DE000HG3P404	DE000HG3P412	DE000HG3P420	DE000HG3P438	DE000HG3P446	DE000HG3P453
DE000HG3P461	DE000HG3P479	DE000HG3P487	DE000HG3P495	DE000HG3P4A8	DE000HG3P4B6
DE000HG3P4C4	DE000HG3P4D2	DE000HG3P4E0	DE000HG3P4F7	DE000HG3P4G5	DE000HG3P4H3
DE000HG3P4J9	DE000HG3P4K7	DE000HG3P4L5	DE000HG3P4M3	DE000HG3P4N1	DE000HG3P4P6
DE000HG3P578	DE000HG3P586	DE000HG3P594	DE000HG3P5A5	DE000HG3P5B3	DE000HG3P5C1

DE000HG3P5D9	DE000HG3P5E7	DE000HG3P5F4	DE000HG3P5G2	DE000HG3P5H0	DE000HG3P5J6
DE000HG3P5K4	DE000HG3P5L2	DE000HG3P5M0	DE000HG3P5N8	DE000HG3P5P3	DE000HG3P5Q1
DE000HG3P5R9	DE000HG3P5S7	DE000HG3P5T5	DE000HG3P5U3	DE000HG3P5V1	DE000HG3P5W9
DE000HG3P5X7	DE000HG3P5Y5	DE000HG3P5Z2	DE000HG3P602	DE000HG3P610	DE000HG3P628
DE000HG3P636	DE000HG3P644	DE000HG3P651	DE000HG3P669	DE000HG3P677	DE000HG3P685
DE000HG3P693	DE000HG3P6A3	DE000HG3P6B1	DE000HG3P6C9	DE000HG3S3N0	DE000HG3S3P5
DE000HG3S3Q3	DE000HG3S3R1	DE000HG3S3S9	DE000HG3S3T7	DE000HG3S3U5	DE000HG3S3V3
DE000HG3S3W1	DE000HG3S3X9	DE000HG3S3Y7	DE000HG3S3Z4	DE000HG3S408	DE000HG3S416
DE000HG3S424	DE000HG3S432	DE000HG3S440	DE000HG3S457	DE000HG3S465	DE000HG3S473
DE000HG3S481	DE000HG3S499	DE000HG3S4A5	DE000HG3S4B3	DE000HG3S4C1	DE000HG3S4D9
DE000HG3S4E7	DE000HG3S4F4	DE000HG3S4G2	DE000HG3S4H0	DE000HG3S4J6	DE000HG3S4K4
DE000HG3S4L2	DE000HG3S4M0	DE000HG3S4N8	DE000HG3S4P3	DE000HG3S4Q1	DE000HG3S4R9
DE000HG3S4S7	DE000HG3S4T5	DE000HG3S4U3	DE000HG3S4V1	DE000HG3S4W9	DE000HG3S4X7
DE000HG3S4Y5	DE000HG3S4Z2	DE000HG3S507	DE000HG3S564	DE000HG3S572	DE000HG3S580
DE000HG3S598	DE000HG3S5A2	DE000HG3S5B0	DE000HG3S5C8	DE000HG3S5D6	DE000HG3S5E4
DE000HG3S5F1	DE000HG3S5G9	DE000HG3S5H7	DE000HG3S5J3	DE000HG3S5K1	DE000HG3S5L9
DE000HG3S5M7	DE000HG3S5W6	DE000HG3S5X4	DE000HG3S5Y2	DE000HG3S5Z9	DE000HG3S606
DE000HG3S614	DE000HG3S622	DE000HG3S630	DE000HG3S648	DE000HG3S655	DE000HG3S663
DE000HG3S671	DE000HG3S689	DE000HG3S697	DE000HG3S6A0	DE000HG3S6B8	DE000HG3S6C6
DE000HG3S6D4	DE000HG3S6E2	DE000HG3S6F9	DE000HG3S6G7	DE000HG3S6H5	DE000HG3S6J1
DE000HG3S6K9	DE000HG3S6L7	DE000HG3S6M5	DE000HG3S6N3	DE000HG3S6P8	DE000HG3S6Q6
DE000HG3S6R4	DE000HG3S6S2	DE000HG3S6T0	DE000HG3S6U8	DE000HG3S6V6	DE000HG3S6W4
DE000HG3S6X2	DE000HG3S6Y0	DE000HG3S6Z7	DE000HG3S705	DE000HG3S713	DE000HG3S754
DE000HG3S762	DE000HG3S770	DE000HG3S788	DE000HG3S796	DE000HG3S7A8	DE000HG3S7B6
DE000HG3S7C4	DE000HG3S7D2	DE000HG3S7E0	DE000HG3S7F7	DE000HG3S7G5	DE000HG3S7H3
DE000HG3S7J9	DE000HG3S7K7	DE000HG3S7L5	DE000HG3S7M3	DE000HG3S7N1	DE000HG3S7P6
DE000HG3S7Q4	DE000HG3S7R2	DE000HG3S804	DE000HG3S812	DE000HG3S820	DE000HG3S838
DE000HG3S846	DE000HG3S853	DE000HG3S861	DE000HG3S879	DE000HG3S887	DE000HG3S895
DE000HG3S8A6	DE000HG3S8B4	DE000HG3S8C2	DE000HG3S8D0	DE000HG3S8E8	DE000HG3S8F5
DE000HG3S8G3	DE000HG3S8H1	DE000HG3S8J7	DE000HG3S8K5	DE000HG3S8L3	DE000HG3S8M1
DE000HG3S8N9	DE000HG3S8P4	DE000HG3S8Q2	DE000HG3S8R0	DE000HG3S8S8	DE000HG3S8T6
DE000HG3S8U4	DE000HG3S8V2	DE000HG3S8W0	DE000HG3S8X8	DE000HG3S8Y6	DE000HG3S8Z3
DE000HG3S903	DE000HG3S911	DE000HG3S929	DE000HG3S937	DE000HG3S945	DE000HG3S952
DE000HG3S960	DE000HG3S978	DE000HG3S986	DE000HG3S994	DE000HG3S9A4	DE000HG3S9B2
DE000HG3S9C0	DE000HG3S9D8	DE000HG3S9E6	DE000HG3S9F3	DE000HG3S9G1	DE000HG3S9H9
DE000HG3S9J5	DE000HG3S9K3	DE000HG3SB35	DE000HG3SB43	DE000HG3SB50	DE000HG3SB68
DE000HG3SBA8	DE000HG3SBB6	DE000HG3SBD2	DE000HG3SBE0	DE000HG3SBF7	DE000HG3SBL5
DE000HG3SBP6	DE000HG3SBQ4	DE000HG3SBU6	DE000HG3SBV4	DE000HG3SBX0	DE000HG3SBZ5
DE000HG3SC18	DE000HG3SC34	DE000HG3SC42	DE000HG3SC59	DE000HG3SC67	DE000HG3SC83
DE000HG3SCA6	DE000HG3SCB4	DE000HG3SCD0	DE000HG3SCH1	DE000HG3SCJ7	DE000HG3SCK5
DE000HG3SCL3	DE000HG3SCM1	DE000HG3SCN9	DE000HG3SCP4	DE000HG3SCQ2	DE000HG3SCR0
DE000HG3SCS8	DE000HG3SCT6	DE000HG3SCU4	DE000HG3SCV2	DE000HG3SCW0	DE000HG3SCX8
DE000HG3SCY6	DE000HG3SCZ3	DE000HG3SD09	DE000HG3SD17	DE000HG3SD25	DE000HG3SD33
DE000HG3SD41	DE000HG3SD58	DE000HG3SD66	DE000HG3SD74	DE000HG3SD82	DE000HG3SD90
DE000HG3SDA4	DE000HG3SDB2	DE000HG3SDC0	DE000HG3SDD8	DE000HG3SDE6	DE000HG3SDF3
DE000HG3SDG1	DE000HG3SDH9	DE000HG3SDJ5	DE000HG3SDK3	DE000HG3SDL1	DE000HG3SDM9
DE000HG3SDN7	DE000HG3SDP2	DE000HG3SDQ0	DE000HG3SDR8	DE000HG3SDS6	DE000HG3SDT4
DE000HG3SDU2	DE000HG3SDV0	DE000HG3SDW8	DE000HG3SDX6	DE000HG3SDY4	DE000HG3SDZ1
DE000HG3SE08	DE000HG3SE16	DE000HG3SE24	DE000HG3SE32	DE000HG3SE57	DE000HG3SE65
DE000HG3SE73	DE000HG3SE81	DE000HG3SE99	DE000HG3SEA2	DE000HG3SEB0	DE000HG3SEC8
DE000HG3SED6	DE000HG3SEE4	DE000HG3SEF1	DE000HG3SEG9	DE000HG3SEH7	DE000HG3SEJ3
DE000HG3SEK1	DE000HG3SEL9	DE000HG3SEM7	DE000HG3SEN5	DE000HG3SEP0	DE000HG3SEQ8
DE000HG3SER6	DE000HG3SES4	DE000HG3SET2	DE000HG3SEU0	DE000HG3SEV8	DE000HG3SEW6
DE000HG3SEZ9	DE000HG3SF07	DE000HG3SF15	DE000HG3SF23	DE000HG3Y026	DE000HG3Y034
DE000HG3Y042	DE000HG3Y059	DE000HG3Y0B3	DE000HG3Y0C1	DE000HG3Y0D9	DE000HG3Y0E7
DE000HG3Y0F4	DE000HG3Y0G2	DE000HG3Y0H0	DE000HG3Y0J6	DE000HG3Y0K4	DE000HG3Y0L2
DE000HG3Y0M0	DE000HG3Y0N8	DE000HG3Y0P3	DE000HG3Y0Q1	DE000HG3Y0R9	DE000HG3Y0S7
DE000HG3Y0T5	DE000HG3Y0U3	DE000HG3Y0V1	DE000HG3Y0W9	DE000HG3Y0X7	DE000HG3Y0Y5
DE000HG3Y0Z2	DE000HG3Y109	DE000HG3Y117	DE000HG3Y125	DE000HG3Y133	DE000HG3Y141
DE000HG3Y158	DE000HG3Y166	DE000HG3Y174	DE000HG3Y182	DE000HG3Y190	DE000HG3Y1A3
DE000HG3Y1B1	DE000HG3Y1C9	DE000HG3Y1D7	DE000HG3Y1E5	DE000HG3Y1K2	DE000HG3Y1L0
DE000HG3Y1M8	DE000HG3Y1N6	DE000HG3Y1P1	DE000HG3Y1Q9	DE000HG3Y1R7	DE000HG3Y1S5
DE000HG3Y1T3	DE000HG3Y1U1	DE000HG3Y1V9	DE000HG3Y1W7	DE000HG3Y1X5	DE000HG3Y1Y3
DE000HG3Y1Z0	DE000HG3Y208	DE000HG3Y216	DE000HG3Y224	DE000HG3Y232	DE000HG3Y240
DE000HG3Y257	DE000HG3Y265	DE000HG3Y273	DE000HG3Y281	DE000HG3Y299	DE000HG3Y2C7
DE000HG3Y2D5	DE000HG3Y2E3	DE000HG3Y2F0	DE000HG3Y2G8	DE000HG3Y2H6	DE000HG3Y2L8
DE000HG3Y2N4	DE000HG3Y2P9	DE000HG3Y2Q7	DE000HG3Y2R5	DE000HG3Y2S3	DE000HG3Y2T1
DE000HG3Y2U9	DE000HG3Y2V7	DE000HG3Y2Z8	DE000HG3Y307	DE000HG3Y315	DE000HG3Y323
DE000HG3Y331	DE000HG3Y349	DE000HG3Y356	DE000HG3Y364	DE000HG3Y372	DE000HG3Y3C5
DE000HG3Y3D3	DE000HG3Y3E1	DE000HG3Y3F8	DE000HG3Y3G6	DE000HG3Y3H4	DE000HG3Y3J0
DE000HG3Y3K8	DE000HG3Y3L6	DE000HG3Y3M4	DE000HG3Y3N2	DE000HG3Y3P7	DE000HG3Y3Q5
DE000HG3Y3R3	DE000HG3Y3S1	DE000HG3Y3T9	DE000HG3Y3U7	DE000HG3Y3V5	DE000HG3Y3W3

DE000HG3Y3X1	DE000HG3Y3Y9	DE000HG3Y3Z6	DE000HG3Y406	DE000HG3Y414	DE000HG3Y422
DE000HG3Y430	DE000HG3Y448	DE000HG3Y455	DE000HG3Y463	DE000HG3Y471	DE000HG3Y489
DE000HG3Y497	DE000HG3Y4A7	DE000HG3Y4B5	DE000HG3Y4C3	DE000HG3Y4D1	DE000HG3Y4E9
DE000HG3Y4F6	DE000HG3Y4G4	DE000HG3Y4H2	DE000HG3Y4J8	DE000HG3Y4K6	DE000HG3Y4L4
DE000HG3Y4M2	DE000HG3Y4N0	DE000HG3Y4P5	DE000HG3Y4U5	DE000HG3Y4V3	DE000HG3Y4W1
DE000HG3Y4X9	DE000HG3Y4Y7	DE000HG3Y4Z4	DE000HG3Y505	DE000HG3Y513	DE000HG3Y521
DE000HG3Y539	DE000HG3Y547	DE000HG3Y554	DE000HG3Y562	DE000HG3Y570	DE000HG3Y588
DE000HG3Y596	DE000HG3Y5A4	DE000HG3Y5B2	DE000HG3Y5C0	DE000HG3Y5D8	DE000HG3Y5E6
DE000HG3Y5F3	DE000HG3Y5G1	DE000HG3Y5U2	DE000HG3Y5V0	DE000HG3Y5W8	DE000HG3Y5X6
DE000HG3Y5Y4	DE000HG3Y5Z1	DE000HG3Y604	DE000HG3Y612	DE000HG3Y620	DE000HG3Y638
DE000HG3Y646	DE000HG3Y679	DE000HG3Y687	DE000HG3Y695	DE000HG3Y6A2	DE000HG3Y6B0
DE000HG3Y6C8	DE000HG3Y6D6	DE000HG3Y6J3	DE000HG3Y6K1	DE000HG3Y6L9	DE000HG3Y6M7
DE000HG3Y6N5	DE000HG3Y6P0	DE000HG3Y6Q8	DE000HG3Y6S4	DE000HG3Y6T2	DE000HG3Y6U0
DE000HG3Y6V8	DE000HG3Y6W6	DE000HG3Y6X4	DE000HG3Y6Y2	DE000HG3Y6Z9	DE000HG3Y703
DE000HG3Y711	DE000HG3Y778	DE000HG3Y786	DE000HG3Y794	DE000HG3Y7A0	DE000HG3Y7B8
DE000HG3Y7C6	DE000HG3Y7D4	DE000HG3Y7E2	DE000HG3Y7F9	DE000HG3Y7J1	DE000HG3Y7K9
DE000HG3Y7L7	DE000HG3Y7M5	DE000HG3Y7N3	DE000HG3Y7P8	DE000HG3Y869	DE000HG3Y877
DE000HG3Y885	DE000HG3Y893	DE000HG3Y8A8	DE000HG3Y8B6	DE000HG3Y8C4	DE000HG3Y8D2
DE000HG3Y8E0	DE000HG3Y8F7	DE000HG3Y8G5	DE000HG3Y8H3	DE000HG3Y8J9	DE000HG3Y8K7
DE000HG3Y8L5	DE000HG3Y8M3	DE000HG3Y8N1	DE000HG3Y8P6	DE000HG3Y8Q4	DE000HG3Y8R2
DE000HG3Y8S0	DE000HG3Y8T8	DE000HG3Y8U6	DE000HG3Y8V4	DE000HG3Y8W2	DE000HG3Y927
DE000HG3Y935	DE000HG3Y943	DE000HG3Y950	DE000HG3Y968	DE000HG3Y976	DE000HG3Y984
DE000HG3Y992	DE000HG3Y9A6	DE000HG3Y9B4	DE000HG3Y9C2	DE000HG3Y9D0	DE000HG3Y9E8
DE000HG3Y9F5	DE000HG3Y9H1	DE000HG3Y9J7	DE000HG3Y9K5	DE000HG3Y9L3	DE000HG3Y9M1
DE000HG3Y9N9	DE000HG3Y9P4	DE000HG3Y9Q2	DE000HG3Y9R0	DE000HG3Y9S8	DE000HG3Y9T6
DE000HG3Y9W0	DE000HG3Y9X8	DE000HG3YA04	DE000HG3YA12	DE000HG3YA20	DE000HG3YA38
DE000HG3YA46	DE000HG3YA95	DE000HG3YAA8	DE000HG3YAB6	DE000HG3YAC4	DE000HG3YAD2
DE000HG3YAE0	DE000HG3YAF7	DE000HG3YAJ9	DE000HG3YAK7	DE000HG3YAM3	DE000HG3YAN1
DE000HG3YAS2	DE000HG3YAS0	DE000HG3YAT8	DE000HG3YAW2	DE000HG3YAX0	DE000HG3YB52
DE000HG3YB60	DE000HG3YB78	DE000HG3YB86	DE000HG3YBA6	DE000HG3YBB4	DE000HG3YBC2
DE000HG3YBD0	DE000HG3YBE8	DE000HG3YC44	DE000HG3YC51	DE000HG3YC69	DE000HG3YC77
DE000HG3YC85	DE000HG3YC93	DE000HG3YCA4	DE000HG3YCB2	DE000HG3YCC0	DE000HG3YCD8
DE000HG3YCE6	DE000HG3YCF3	DE000HG3YCG1	DE000HG3YCH9	DE000HG3YCY5	DE000HG3YCK3
DE000HG3YCL1	DE000HG3YCM9	DE000HG3YCN7	DE000HG3YCP2	DE000HG3YCP0	DE000HG3YCR8
DE000HG3YCS6	DE000HG3YCT4	DE000HG3YCU2	DE000HG3YCV0	DE000HG3YCW8	DE000HG3YCX6
DE000HG3YCY4	DE000HG3Y CZ1	DE000HG3YD01	DE000HG3YD19	DE000HG3YD27	DE000HG3YD35
DE000HG3YD43	DE000HG3YD50	DE000HG3YD68	DE000HG3YD76	DE000HG3YD84	DE000HG3YD92
DE000HG3YDA2	DE000HG3YDB0	DE000HG3YDC8	DE000HG3YDD6	DE000HG3YDE4	DE000HG3YDF1
DE000HG3YDG9	DE000HG3YDH7	DE000HG3YDJ3	DE000HG3YDK1	DE000HG3YDL9	DE000HG3YDM7
DE000HG3YDN5	DE000HG3YDP0	DE000HG3YDQ8	DE000HG3YDR6	DE000HG3YDS4	DE000HG3YDT2
DE000HG3YDU0	DE000HG3YDV8	DE000HG3YDW6	DE000HG3YDX4	DE000HG3YDY2	DE000HG3YDZ9
DE000HG3YE00	DE000HG3YE18	DE000HG3YE26	DE000HG3YE34	DE000HG3YE42	DE000HG3YE59
DE000HG3YE67	DE000HG3YE75	DE000HG3YE83	DE000HG3YE91	DE000HG3YEA0	DE000HG3YEB8
DE000HG3YEC6	DE000HG3YED4	DE000HG3YEE2	DE000HG3YEF9	DE000HG3YEG7	DE000HG3YEH5
DE000HG3YEJ1	DE000HG3YEK9	DE000HG3YEL7	DE000HG3YEM5	DE000HG3YEN3	DE000HG3YEP8
DE000HG3YEQ6	DE000HG3YER4	DE000HG3YES2	DE000HG3YET0	DE000HG3YEU8	DE000HG3YEV6
DE000HG3YEW4	DE000HG3YEX2	DE000HG3YEY0	DE000HG3YEZ7	DE000HG3YF09	DE000HG3YF17
DE000HG3YF25	DE000HG3YF33	DE000HG3YF41	DE000HG3YF58	DE000HG3YF66	DE000HG3YF74
DE000HG3YF82	DE000HG3YF90	DE000HG3YFA7	DE000HG3YFB5	DE000HG3YFC3	DE000HG3YFD1
DE000HG3YFE9	DE000HG3YFF6	DE000HG3YFG4	DE000HG3YFH2	DE000HG3YFJ8	DE000HG3YFK6
DE000HG3YFL4	DE000HG3YFM2	DE000HG3YFN0	DE000HG3YFP5	DE000HG3YFQ3	DE000HG3YFR1
DE000HG3YFS9	DE000HG3YFT7	DE000HG3YFU5	DE000HG3YFW1	DE000HG3YFX9	DE000HG3YFY7
DE000HG3YFZ4	DE000HG3YG08	DE000HG3YG24	DE000HG3YG32	DE000HG3YG40	DE000HG3YG57
DE000HG3YG65	DE000HG3YG73	DE000HG3YG81	DE000HG3YG99	DE000HG3YGA5	DE000HG3YGB3
DE000HG3YGD9	DE000HG3YGE7	DE000HG3YGF4	DE000HG3YGG2	DE000HG3YGM0	DE000HG3YGN8
DE000HG3YGP3	DE000HG3YGQ1	DE000HG3YGR9	DE000HG3YGS7	DE000HG3YGT5	DE000HG3YGU3
DE000HG3YGV1	DE000HG3YGW9	DE000HG3YGZ2	DE000HG3YH23	DE000HG3YH31	DE000HG3YH80
DE000HG3YH98	DE000HG3YHA3	DE000HG3YHB1	DE000HG3YHC9	DE000HG3YHD7	DE000HG3YHE5
DE000HG3YHN6	DE000HG3YHP1	DE000HG3YHQ9	DE000HG3YHR7	DE000HG3YHS5	DE000HG3YHT3
DE000HG3YHU1	DE000HG3YHV9	DE000HG3YHW7	DE000HG3YHX5	DE000HG3YHY3	DE000HG3YJ54
DE000HG3YJ62	DE000HG3YJ70	DE000HG3YJ88	DE000HG3YJB7	DE000HG3YJF8	DE000HG3YJG6
DE000HG3YJK8	DE000HG3YJM4	DE000HG3YJN2	DE000HG3YJT9	DE000HG3YJU7	DE000HG3YJV5
DE000HG3YJW3	DE000HG3YJX1	DE000HG3YJY9	DE000HG3YJZ6	DE000HG3YK02	DE000HG3YK36
DE000HG3YK44	DE000HG3YK69	DE000HG42UJ8	DE000HG42UK6	DE000HG42UL4	DE000HG42UM2
DE000HG42UN0	DE000HG42UP5	DE000HG42UQ3	DE000HG42UR1	DE000HG42US9	DE000HG42UT7
DE000HG42UU5	DE000HG42UW1	DE000HG42UX9	DE000HG42UY7	DE000HG42UZ4	DE000HG42UV0
DE000HG42V18	DE000HG42V26	DE000HG42V34	DE000HG42V42	DE000HG42V50	DE000HG42V58
DE000HG42V91	DE000HG42VM0	DE000HG42VN8	DE000HG42VP3	DE000HG42VQ1	DE000HG42VR9
DE000HG42VS7	DE000HG42VT5	DE000HG42VU3	DE000HG42VV1	DE000HG42VW9	DE000HG42VX7
DE000HG42VY5	DE000HG42VZ2	DE000HG42W09	DE000HG42W17	DE000HG42W25	DE000HG42W33
DE000HG42W41	DE000HG42W58	DE000HG42W66	DE000HG42W74	DE000HG42W82	DE000HG42W90
DE000HG42WA3	DE000HG42WB1	DE000HG42WC9	DE000HG42WD7	DE000HG42WE5	DE000HG42WF2

DE000HG42WG0	DE000HG42WH8	DE000HG42WJ4	DE000HG42WK2	DE000HG42WL0	DE000HG42WM8
DE000HG42WP1	DE000HG42WQ9	DE000HG42WR7	DE000HG42WS5	DE000HG42WT3	DE000HG42WU1
DE000HG42WV9	DE000HG42WY3	DE000HG42WZ0	DE000HG42X08	DE000HG42X16	DE000HG42X24
DE000HG42X32	DE000HG42X40	DE000HG42X99	DE000HG42XA1	DE000HG42XB9	DE000HG42XC7
DE000HG42XD5	DE000HG42XE3	DE000HG42XF0	DE000HG42XG8	DE000HG42XH6	DE000HG42XJ2
DE000HG42XM6	DE000HG42XN4	DE000HG42XP9	DE000HG42XQ7	DE000HG42XR5	DE000HG42XS3
DE000HG42XT1	DE000HG42XU9	DE000HG42XV7	DE000HG42XW5	DE000HG42XX3	DE000HG42XY1
DE000HG42XZ8	DE000HG42Y07	DE000HG42YB7	DE000HG42YC5	DE000HG42YD3	DE000HG42YE1
DE000HG42YF8	DE000HG42YG6	DE000HG42YH4	DE000HG42YJ0	DE000HG42YK8	DE000HG42YL6
DE000HG42YM4	DE000HG42YN2	DE000HG42YP7	DE000HG42YQ5	DE000HG42YR3	DE000HG42YS1
DE000HG42YT9	DE000HG42YU7	DE000HG42YV5	DE000HG42YW3	DE000HG42YX1	DE000HG42YY9
DE000HG42YZ6	DE000HG42Z06	DE000HG42Z14	DE000HG42Z22	DE000HG42Z30	DE000HG42Z48
DE000HG42Z55	DE000HG42Z63	DE000HG42Z71	DE000HG42Z79	DE000HG42Z87	DE000HG42Z95
DE000HG42ZB4	DE000HG42ZC2	DE000HG42ZD0	DE000HG42ZE8	DE000HG42ZF6	DE000HG42ZG3
DE000HG42ZH1	DE000HG42ZJ7	DE000HG42ZK5	DE000HG42ZL3	DE000HG42ZM1	DE000HG42ZN9
DE000HG42ZP4	DE000HG42ZQ2	DE000HG42ZR0	DE000HG42ZT6	DE000HG42ZU4	DE000HG42ZV2
DE000HG42ZW0	DE000HG42ZX8	DE000HG43025	DE000HG43033	DE000HG43041	DE000HG43058
DE000HG43066	DE000HG43074	DE000HG43082	DE000HG43090	DE000HG430A5	DE000HG430B3
DE000HG430C1	DE000HG430D9	DE000HG430E7	DE000HG430F4	DE000HG430G2	DE000HG430J6
DE000HG430K4	DE000HG430L2	DE000HG430M0	DE000HG430R9	DE000HG430S7	DE000HG430T5
DE000HG430U3	DE000HG430V1	DE000HG430W9	DE000HG430Z2	DE000HG43108	DE000HG43116
DE000HG43124	DE000HG43132	DE000HG43140	DE000HG43157	DE000HG43165	DE000HG43173
DE000HG43181	DE000HG43199	DE000HG431A3	DE000HG431B1	DE000HG431D7	DE000HG431E5
DE000HG431F2	DE000HG431G0	DE000HG431H8	DE000HG431J4	DE000HG431K2	DE000HG431L0
DE000HG431M8	DE000HG431Q9	DE000HG431R7	DE000HG431S5	DE000HG431T3	DE000HG431U1
DE000HG431V9	DE000HG431W7	DE000HG431X5	DE000HG431Y3	DE000HG431Z0	DE000HG43207
DE000HG43215	DE000HG43223	DE000HG43231	DE000HG43298	DE000HG432A1	DE000HG432B9
DE000HG432C7	DE000HG432D5	DE000HG432E3	DE000HG432F0	DE000HG432G8	DE000HG432H6
DE000HG432J2	DE000HG432K0	DE000HG432L8	DE000HG432M6	DE000HG432N4	DE000HG432P9
DE000HG432S3	DE000HG432T1	DE000HG432X3	DE000HG432Y1	DE000HG432Z8	DE000HG43348
DE000HG43355	DE000HG43363	DE000HG43389	DE000HG43397	DE000HG433A9	DE000HG433B7
DE000HG433C5	DE000HG433D3	DE000HG433E1	DE000HG433K8	DE000HG433L6	DE000HG433M4
DE000HG433N2	DE000HG433P7	DE000HG433Q5	DE000HG433T9	DE000HG433U7	DE000HG433V5
DE000HG43413	DE000HG43421	DE000HG43439	DE000HG43447	DE000HG43454	DE000HG43462
DE000HG43470	DE000HG43488	DE000HG43496	DE000HG434A7	DE000HG434B5	DE000HG434C3
DE000HG434D1	DE000HG434E9	DE000HG434F6	DE000HG434G4	DE000HG434H2	DE000HG434J8
DE000HG434L4	DE000HG434M2	DE000HG434N0	DE000HG434P5	DE000HG434Q3	DE000HG434R1
DE000HG434S9	DE000HG434T7	DE000HG434U5	DE000HG434V3	DE000HG434W1	DE000HG434X9
DE000HG434Y7	DE000HG434Z4	DE000HG43504	DE000HG43512	DE000HG435D8	DE000HG435E6
DE000HG435F3	DE000HG435G1	DE000HG435H9	DE000HG435J5	DE000HG435K3	DE000HG435L1
DE000HG435M9	DE000HG435N7	DE000HG435P2	DE000HG435Q0	DE000HG435R8	DE000HG435S6
DE000HG435T4	DE000HG435U2	DE000HG435V0	DE000HG435W8	DE000HG435X6	DE000HG435Y4
DE000HG435Z1	DE000HG43603	DE000HG43611	DE000HG43629	DE000HG43637	DE000HG43645
DE000HG43652	DE000HG43660	DE000HG43678	DE000HG43686	DE000HG43694	DE000HG436A2
DE000HG436B0	DE000HG436C8	DE000HG436D6	DE000HG436E4	DE000HG436F1	DE000HG436G9
DE000HG436J3	DE000HG436K1	DE000HG436Q8	DE000HG436R6	DE000HG436S4	DE000HG436T2
DE000HG436U0	DE000HG436V8	DE000HG436W6	DE000HG436X4	DE000HG436Y2	DE000HG436Z9
DE000HG43702	DE000HG43736	DE000HG43744	DE000HG43751	DE000HG43769	DE000HG43777
DE000HG43785	DE000HG43793	DE000HG437B8	DE000HG437C6	DE000HG437D4	DE000HG437E2
DE000HG437F9	DE000HG437G7	DE000HG437V6	DE000HG437W4	DE000HG43827	DE000HG43876
DE000HG438N1	DE000HG438P6	DE000HG438S0	DE000HG438U6	DE000HG438V4	DE000HG438W2
DE000HG438Z5	DE000HG43900	DE000HG43918	DE000HG43926	DE000HG43934	DE000HG43942
DE000HG43959	DE000HG43967	DE000HG43975	DE000HG43983	DE000HG43991	DE000HG439A6
DE000HG439H1	DE000HG439J7	DE000HG439K5	DE000HG439L3	DE000HG439M1	DE000HG439N9
DE000HG439P4	DE000HG439Q2	DE000HG439R0	DE000HG439S8	DE000HG439T6	DE000HG439U4
DE000HG439V2	DE000HG439W0	DE000HG439X8	DE000HG439Y6	DE000HG439Z3	DE000HG43A04
DE000HG43A12	DE000HG43A20	DE000HG43A38	DE000HG43A46	DE000HG43A53	DE000HG43A61
DE000HG43A79	DE000HG43A87	DE000HG43A95	DE000HG43AA7	DE000HG43AB5	DE000HG43AC3
DE000HG43AD1	DE000HG43AE9	DE000HG43AF6	DE000HG43AG4	DE000HG43AH2	DE000HG43AJ8
DE000HG43AK6	DE000HG43AL4	DE000HG43AM2	DE000HG43AS9	DE000HG43AT7	DE000HG43AU5
DE000HG43AV3	DE000HG43AW1	DE000HG43AY7	DE000HG43AZ4	DE000HG43B03	DE000HG43B11
DE000HG43B29	DE000HG43B37	DE000HG43B45	DE000HG43B52	DE000HG43BD9	DE000HG43BE7
DE000HG43BF4	DE000HG43BG2	DE000HG43BH0	DE000HG43BJ6	DE000HG43BK4	DE000HG43BL2
DE000HG43BM0	DE000HG43BN8	DE000HG43BP3	DE000HG43BQ1	DE000HG43BR9	DE000HG43BS7
DE000HG43BT5	DE000HG43BU3	DE000HG43BV1	DE000HG43BW9	DE000HG43BX7	DE000HG43BY5
DE000HG43BZ2	DE000HG43C28	DE000HG43C36	DE000HG43C44	DE000HG43C51	DE000HG43C69
DE000HG43C77	DE000HG43C85	DE000HG43C93	DE000HG43CB1	DE000HG43CC9	DE000HG43CD7
DE000HG43CE5	DE000HG43CG0	DE000HG43CH8	DE000HG43CJ4	DE000HG43CM8	DE000HG43CN6
DE000HG43CP1	DE000HG43CQ9	DE000HG43CR7	DE000HG43CS5	DE000HG43CW7	DE000HG43CX3
DE000HG43CY3	DE000HG43CZ0	DE000HG43D01	DE000HG43D19	DE000HG43D27	DE000HG43D35
DE000HG43D43	DE000HG43D76	DE000HG43D84	DE000HG43DF0	DE000HG43DG8	DE000HG43DH6
DE000HG43DJ2	DE000HG43DL8	DE000HG43DM6	DE000HG43DN4	DE000HG43DP9	DE000HG43DQ7

DE000HG43DR5	DE000HG43DS3	DE000HG43DT1	DE000HG43DU9	DE000HG43DV7	DE000HG43DW5
DE000HG43DX3	DE000HG43DY1	DE000HG43DZ8	DE000HG43E00	DE000HG43E18	DE000HG43E42
DE000HG43E59	DE000HG43E67	DE000HG43E75	DE000HG43E83	DE000HG43E91	DE000HG43EF8
DE000HG43EG6	DE000HG43EH4	DE000HG43EJ0	DE000HG43EK8	DE000HG43EL6	DE000HG43EM4
DE000HG43EN2	DE000HG43EP7	DE000HG43EQ5	DE000HG43ER3	DE000HG43ES1	DE000HG43ET9
DE000HG43EU7	DE000HG43F17	DE000HG43F25	DE000HG43F33	DE000HG43F41	DE000HG43F58
DE000HG43F66	DE000HG43FA6	DE000HG4AJT7	DE000HG4AJU5	DE000HG4AJV3	DE000HG4AJW1
DE000HG4AJX9	DE000HG4AJY7	DE000HG4AJZ4	DE000HG4AK09	DE000HG4AK17	DE000HG4AK25
DE000HG4AK33	DE000HG4AK41	DE000HG4AK58	DE000HG4AK66	DE000HG4AK74	DE000HG4AKC1
DE000HG4AKD9	DE000HG4AKE7	DE000HG4AKF4	DE000HG4AKG2	DE000HG4AKH0	DE000HG4AKJ6
DE000HG4AKK4	DE000HG4AKL2	DE000HG4AKM0	DE000HG4AKN8	DE000HG4AKP3	DE000HG4AKQ1
DE000HG4AKR9	DE000HG4AKS7	DE000HG4AKT5	DE000HG4AKU3	DE000HG4AKV1	DE000HG4AL24
DE000HG4AL32	DE000HG4AL40	DE000HG4AL57	DE000HG4AL65	DE000HG4AL73	DE000HG4AL99
DE000HG4ALA3	DE000HG4ALB1	DE000HG4ALC9	DE000HG4ALD7	DE000HG4ALE5	DE000HG4ALF2
DE000HG4ALG0	DE000HG4ALH8	DE000HG4ALJ4	DE000HG4ALK2	DE000HG4ALL0	DE000HG4ALM8
DE000HG4ALN6	DE000HG4ALP1	DE000HG4ALQ9	DE000HG4ALR7	DE000HG4ALU1	DE000HG4ALV9
DE000HG4ALW7	DE000HG4ALX5	DE000HG4ALY3	DE000HG4ALZ0	DE000HG4AM07	DE000HG4AM15
DE000HG4AM23	DE000HG4AM31	DE000HG4AME3	DE000HG4AMF0	DE000HG4AMG8	DE000HG4AMH6
DE000HG4AMJ2	DE000HG4AMK0	DE000HG4AML8	DE000HG4AMM6	DE000HG4AMN4	DE000HG4AMP9
DE000HG4AMQ7	DE000HG4AMR5	DE000HG4AMS3	DE000HG4AMT1	DE000HG4AMU9	DE000HG4AMV7
DE000HG4AMW5	DE000HG4AMY1	DE000HG4AMZ8	DE000HG4AN06	DE000HG4AN14	DE000HG4AN22
DE000HG4AN30	DE000HG4AN48	DE000HG4AN55	DE000HG4AN63	DE000HG4AN97	DE000HG4ANA9
DE000HG4ANB7	DE000HG4ANC5	DE000HG4AND3	DE000HG4ANE1	DE000HG4ANF8	DE000HG4ANG6
DE000HG4ANH4	DE000HG4ANJ0	DE000HG4ANK8	DE000HG4ANL6	DE000HG4ANP7	DE000HG4ANQ5
DE000HG4ANR3	DE000HG4ANS1	DE000HG4ANT9	DE000HG4ANU7	DE000HG4ANV5	DE000HG4ANW3
DE000HG4ANX1	DE000HG4ANY9	DE000HG4ANZ6	DE000HG4AP04	DE000HG4AP12	DE000HG4AP20
DE000HG4AP53	DE000HG4AP61	DE000HG4AP79	DE000HG4AP87	DE000HG4AP95	DE000HG4APA4
DE000HG4APB2	DE000HG4APC0	DE000HG4APD8	DE000HG4APE6	DE000HG4APF3	DE000HG4APG1
DE000HG4APH9	DE000HG4APJ5	DE000HG4APK3	DE000HG4APL1	DE000HG4APM9	DE000HG4APN7
DE000HG4APP2	DE000HG4APQ0	DE000HG4APS6	DE000HG4APT4	DE000HG4APU2	DE000HG4APV0
DE000HG4APW8	DE000HG4AQ03	DE000HG4AQ11	DE000HG4AQ29	DE000HG4AQ37	DE000HG4AQ45
DE000HG4AQ52	DE000HG4AQ60	DE000HG4AQ78	DE000HG4AQ86	DE000HG4AQ94	DE000HG4AAQ2
DE000HG4AQB0	DE000HG4AQR6	DE000HG4AQS4	DE000HG4AQT2	DE000HG4AQU0	DE000HG4AQV8
DE000HG4AQW6	DE000HG4AQX4	DE000HG4AQY2	DE000HG4AQZ9	DE000HG4AR02	DE000HG4AR10
DE000HG4AR28	DE000HG4AR36	DE000HG4AR44	DE000HG4AR51	DE000HG4AR69	DE000HG4AR77
DE000HG4AR85	DE000HG4AR93	DE000HG4ARA0	DE000HG4ARB8	DE000HG4ARC6	DE000HG4ARD4
DE000HG4ARE2	DE000HG4ARF9	DE000HG4ARG7	DE000HG4ARH5	DE000HG4ARJ1	DE000HG4ARK9
DE000HG4ARL7	DE000HG4ARM5	DE000HG4ARN3	DE000HG4ARQ6	DE000HG4ARR4	DE000HG4ARS2
DE000HG4ART0	DE000HG4ARU8	DE000HG4ARV6	DE000HG4ARW4	DE000HG4ARX2	DE000HG4ARY0
DE000HG4ARZ7	DE000HG4AS01	DE000HG4AS19	DE000HG4AS43	DE000HG4AS50	DE000HG4AS68
DE000HG4AS76	DE000HG4AS84	DE000HG4AS92	DE000HG4ASA8	DE000HG4ASB6	DE000HG4ASC4
DE000HG4ASD2	DE000HG4ASE0	DE000HG4ASF7	DE000HG4ASG5	DE000HG4ASH3	DE000HG4ASJ9
DE000HG4ASK7	DE000HG4ASL5	DE000HG4ASN1	DE000HG4ASP6	DE000HG4ASQ4	DE000HG4ASR2
DE000HG4ASS0	DE000HG4AST8	DE000HG4ASU6	DE000HG4ASV4	DE000HG4ASW2	DE000HG4ASX0
DE000HG4ASY8	DE000HG4ASZ5	DE000HG4AT34	DE000HG4AT42	DE000HG4AT59	DE000HG4AT67
DE000HG4AT75	DE000HG4AT83	DE000HG4AT91	DE000HG4ATA6	DE000HG4ATB4	DE000HG4ATC2
DE000HG4ATD0	DE000HG4ATE8	DE000HG4ATF5	DE000HG4ATG3	DE000HG4ATH1	DE000HG4ATK5
DE000HG4ATL3	DE000HG4ATM1	DE000HG4ATN9	DE000HG4ATP4	DE000HG4ATQ2	DE000HG4ATR0
DE000HG4ATS8	DE000HG4ATT6	DE000HG4ATU4	DE000HG4ATV2	DE000HG4ATW0	DE000HG4ATX8
DE000HG4ATY6	DE000HG4ATZ3	DE000HG4AU07	DE000HG4AU15	DE000HG4AU23	DE000HG4AU31
DE000HG4AU49	DE000HG4AU56	DE000HG4AU64	DE000HG4AU72	DE000HG4AU80	DE000HG4AU98
DE000HG4AUA4	DE000HG4AUF3	DE000HG4AUG1	DE000HG4AUH9	DE000HG4AUJ5	DE000HG4AUK3
DE000HG4AUL1	DE000HG4AUM9	DE000HG4AUN7	DE000HG4AUP2	DE000HG4AUQ0	DE000HG4AUR8
DE000HG4AUS6	DE000HG4AUT4	DE000HG4AUU2	DE000HG4AUW8	DE000HG4AUX6	DE000HG4AUY4
DE000HG4AUZ1	DE000HG4AV06	DE000HG4AV14	DE000HG4AV22	DE000HG4AV30	DE000HG4AV48
DE000HG4AV55	DE000HG4AV63	DE000HG4AV71	DE000HG4AV89	DE000HG4AV97	DE000HG4AVA2
DE000HG4AVB0	DE000HG4AVH7	DE000HG4AVJ3	DE000HG4AVK1	DE000HG4AVL9	DE000HG4AVM7
DE000HG4AVN5	DE000HG4AVP0	DE000HG4AVQ8	DE000HG4AVR6	DE000HG4AVS4	DE000HG4AVT2
DE000HG4AVU0	DE000HG4AVV8	DE000HG4AVW6	DE000HG4AVX4	DE000HG4AVZ9	DE000HG4AW05
DE000HG4AW13	DE000HG4AW21	DE000HG4AW39	DE000HG4AW47	DE000HG4AW54	DE000HG4AW62
DE000HG4AW70	DE000HG4AW88	DE000HG4AW96	DE000HG4AWA0	DE000HG4AWB8	DE000HG4AWC6
DE000HG4AWD4	DE000HG4AWE2	DE000HG4AWF9	DE000HG4AWG7	DE000HG4AWH5	DE000HG4AWJ1
DE000HG4AWK9	DE000HG4AWT0	DE000HG4AWU8	DE000HG4AWV6	DE000HG4AWW4	DE000HG4AWX2
DE000HG4AWY0	DE000HG4AWZ7	DE000HG4AX04	DE000HG4AX12	DE000HG4AX20	DE000HG4AX38
DE000HG4AX46	DE000HG4AX53	DE000HG4AX61	DE000HG4AX79	DE000HG4AX87	DE000HG4AX95
DE000HG4AXA8	DE000HG4AXB6	DE000HG4AXC4	DE000HG4AXD2	DE000HG4AXE0	DE000HG4AXF7

DE000HG4AXG5	DE000HG4AXK7	DE000HG4AXL5	DE000HG4AXM3	DE000HG4AXN1	DE000HG4AXP6
DE000HG4AXQ4	DE000HG4AXR2	DE000HG4AXS0	DE000HG4AXT8	DE000HG4AXU6	DE000HG4AXX0
DE000HG4AY48	DE000HG4AY25	DE000HG4AY03	DE000HG4AY11	DE000HG4AY29	DE000HG4AY37
DE000HG4AY45	DE000HG4AY52	DE000HG4AYN9	DE000HG4AYQ2	DE000HG4AYR0	DE000HG4AYS8
DE000HG4AYT6	DE000HG4AYU4	DE000HG4AYV2	DE000HG4AYW0	DE000HG4AYX8	DE000HG4AYY6
DE000HG4AYZ3	DE000HG4AZ02	DE000HG4AZ10	DE000HG4AZ28	DE000HG4AZ36	DE000HG4AZ44
DE000HG4AZ51	DE000HG4AZ69	DE000HG4AZ77	DE000HG4AZ85	DE000HG4AZ93	DE000HG4AZA3
DE000HG4AZB1	DE000HG4AZC9	DE000HG4AZD7	DE000HG4AZE5	DE000HG4AZF2	DE000HG4AZG0
DE000HG4AZH8	DE000HG4AZJ4	DE000HG4AZK2	DE000HG4AZL0	DE000HG4AZM8	DE000HG4AZN6
DE000HG4AZP1	DE000HG4AZQ9	DE000HG4AZR7	DE000HG4AZS5	DE000HG4AZT3	DE000HG4AZU1
DE000HG4AZV9	DE000HG4AZW7	DE000HG4AZX5	DE000HG4AZY3	DE000HG4AZZ0	DE000HG4B006
DE000HG4B014	DE000HG4B022	DE000HG4B030	DE000HG4B048	DE000HG4B055	DE000HG4B0B9
DE000HG4B0C7	DE000HG4B0D5	DE000HG4B0E3	DE000HG4B0F0	DE000HG4B0G8	DE000HG4B0H6
DE000HG4B0J2	DE000HG4B0K0	DE000HG4B0L8	DE000HG4B0M6	DE000HG4B0N4	DE000HG4B0P9
DE000HG4B0Q7	DE000HG4B0R5	DE000HG4B0S3	DE000HG4B0T1	DE000HG4B0U9	DE000HG4B0V7
DE000HG4B0W5	DE000HG4B0X3	DE000HG4B0Y1	DE000HG4B0Z8	DE000HG4B105	DE000HG4B113
DE000HG4B121	DE000HG4B139	DE000HG4B147	DE000HG4B154	DE000HG4B162	DE000HG4B170
DE000HG4B1E1	DE000HG4B1F8	DE000HG4B1G6	DE000HG4B1H4	DE000HG4B1J0	DE000HG4B1K8
DE000HG4B1L6	DE000HG4B1M4	DE000HG4B1N2	DE000HG4B1P7	DE000HG4B1Q5	DE000HG4B1R3
DE000HG4B1U7	DE000HG4B1V5	DE000HG4B1W3	DE000HG4B1X1	DE000HG4B1Y9	DE000HG4B1Z6
DE000HG4B204	DE000HG4B212	DE000HG4B220	DE000HG4B238	DE000HG4B246	DE000HG4B253
DE000HG4B261	DE000HG4B279	DE000HG4B287	DE000HG4B295	DE000HG4B2A7	DE000HG4B2B5
DE000HG4B2C3	DE000HG4B2D1	DE000HG4B2E9	DE000HG4B2F6	DE000HG4B2G4	DE000HG4B2H2
DE000HG4B2J8	DE000HG4B2K6	DE000HG4B2L4	DE000HG4B2V3	DE000HG4B2W1	DE000HG4B2X9
DE000HG4B2Y7	DE000HG4B2Z4	DE000HG4B303	DE000HG4B311	DE000HG4B329	DE000HG4B337
DE000HG4B345	DE000HG4B378	DE000HG4B386	DE000HG4B394	DE000HG4B3A5	DE000HG4B3B3
DE000HG4B3C1	DE000HG4B3D9	DE000HG4B3E7	DE000HG4B3F4	DE000HG4B3G2	DE000HG4B3H0
DE000HG4B3J6	DE000HG4B3K4	DE000HG4B3L2	DE000HG4B3M0	DE000HG4B3N8	DE000HG4B3P3
DE000HG4B3R9	DE000HG4B3R9	DE000HG4B3S7	DE000HG4B3T5	DE000HG4B3U3	DE000HG4B3V1
DE000HG4B3W9	DE000HG4B3X7	DE000HG4B3Y5	DE000HG4B3Z2	DE000HG4B402	DE000HG4B410
DE000HG4B428	DE000HG4B436	DE000HG4B444	DE000HG4B451	DE000HG4B477	DE000HG4B485
DE000HG4B493	DE000HG4B4A3	DE000HG4B4B1	DE000HG4B4C9	DE000HG4B4D7	DE000HG4B4E5
DE000HG4B4F2	DE000HG4B4G0	DE000HG4B4H8	DE000HG4B4K2	DE000HG4B4L0	DE000HG4B4M8
DE000HG4B4N6	DE000HG4B4P1	DE000HG4B4Q9	DE000HG4B4R7	DE000HG4B4X5	DE000HG4B4Y3
DE000HG4B4Z0	DE000HG4B501	DE000HG4B519	DE000HG4B527	DE000HG4B535	DE000HG4B543
DE000HG4B550	DE000HG4B568	DE000HG4B576	DE000HG4B584	DE000HG4B592	DE000HG4B5A0
DE000HG4B5B8	DE000HG4B5C6	DE000HG4B5D4	DE000HG4B5E2	DE000HG4B5F9	DE000HG4B5G7
DE000HG4B5H5	DE000HG4B5J1	DE000HG4B5P8	DE000HG4B5Q6	DE000HG4B5R4	DE000HG4B5S2
DE000HG4B5T0	DE000HG4B5U8	DE000HG4B5V6	DE000HG4B5W4	DE000HG4B5X2	DE000HG4B5Y0
DE000HG4B5Z7	DE000HG4B600	DE000HG4B618	DE000HG4B626	DE000HG4B634	DE000HG4B642
DE000HG4B659	DE000HG4B6D2	DE000HG4B6E0	DE000HG4B6F7	DE000HG4B6G5	DE000HG4B6H3
DE000HG4B6J9	DE000HG4B6K7	DE000HG4B6L5	DE000HG4B6M3	DE000HG4B6N1	DE000HG4B6P6
DE000HG4B6Q4	DE000HG4B6R2	DE000HG4B6S0	DE000HG4B6T8	DE000HG4B6U6	DE000HG4B6V4
DE000HG4B6W2	DE000HG4B6X0	DE000HG4B6Y8	DE000HG4B6Z5	DE000HG4B709	DE000HG4B717
DE000HG4B725	DE000HG4B733	DE000HG4B741	DE000HG4B758	DE000HG4B766	DE000HG4B774
DE000HG4B782	DE000HG4B790	DE000HG4B7A6	DE000HG4B7B4	DE000HG4B7C2	DE000HG4B7D0
DE000HG4B7E8	DE000HG4B7F5	DE000HG4B7G3	DE000HG4B7H1	DE000HG4B7J7	DE000HG4B7K5
DE000HG4B7L3	DE000HG4B7M1	DE000HG4B7N9	DE000HG4B7P4	DE000HG4B7Q2	DE000HG4B7R0
DE000HG4B7S8	DE000HG4B7T6	DE000HG4B7U4	DE000HG4B7V2	DE000HG4B7W0	DE000HG4B7X8
DE000HG4B7Y6	DE000HG4B7Z3	DE000HG4B8F3	DE000HG4B8G1	DE000HG4B8H9	DE000HG4B8J5
DE000HG4B8K3	DE000HG4B8L1	DE000HG4B8M9	DE000HG4B8N7	DE000HG4B8P2	DE000HG4B8Q0
DE000HG4B8R8	DE000HG4B8S6	DE000HG4B8T4	DE000HG4B8U2	DE000HG4B8V0	DE000HG4B8W8
DE000HG4B8X6	DE000HG4B8Y4	DE000HG4B8Z1	DE000HG4B907	DE000HG4B915	DE000HG4B923
DE000HG4B931	DE000HG4B949	DE000HG4B956	DE000HG4B964	DE000HG4B972	DE000HG4B980
DE000HG4B998	DE000HG4B9A2	DE000HG4B9B0	DE000HG4B9C8	DE000HG4B9D6	DE000HG4B9E4
DE000HG4B9F1	DE000HG4B9G9	DE000HG4B9J3	DE000HG4B9K1	DE000HG4B9L9	DE000HG4B9M7
DE000HG4B9N5	DE000HG4B9P0	DE000HG4BA91	DE000HG4BAA4	DE000HG4BAB2	DE000HG4BAC0
DE000HG4BAD8	DE000HG4BAE6	DE000HG4BAF3	DE000HG4BAH9	DE000HG4BAJ5	DE000HG4BAQ0
DE000HG4BAS6	DE000HG4BAV0	DE000HG4BAX6	DE000HG4BAY4	DE000HG4BAZ1	DE000HG4BB09
DE000HG4BB33	DE000HG4BB58	DE000HG4BB66	DE000HG4BB90	DE000HG4BBB0	DE000HG4BBG9
DE000HG4BBH7	DE000HG4BBJ3	DE000HG4BBK1	DE000HG4BBL9	DE000HG4BBM7	DE000HG4BBN5
DE000HG4BBP0	DE000HG4BBQ8	DE000HG4BBR6	DE000HG4BBS4	DE000HG4BBT2	DE000HG4BBU0
DE000HG4BBV8	DE000HG4BBW6	DE000HG4BBX4	DE000HG4BBY2	DE000HG4BBZ9	DE000HG4BC08
DE000HG4BC16	DE000HG4BC24	DE000HG4BC32	DE000HG4BC40	DE000HG4BC57	DE000HG4BC65
DE000HG4BC73	DE000HG4BC81	DE000HG4BC99	DE000HG4BCA0	DE000HG4BCB8	DE000HG4BCC6
DE000HG4BCD4	DE000HG4BCF9	DE000HG4BCG7	DE000HG4BCH5	DE000HG4BCJ1	DE000HG4BCK9
DE000HG4BCL7	DE000HG4BCM5	DE000HG4BCN3	DE000HG4BCP8	DE000HG4BCQ6	DE000HG4BCR4
DE000HG4BCS2	DE000HG4BCT0	DE000HG4BCU8	DE000HG4BCV6	DE000HG4BCW4	DE000HG4BCX2
DE000HG4BCZ7	DE000HG4BD07	DE000HG4BD15	DE000HG4BD23	DE000HG4BD31	DE000HG4BD49
DE000HG4BD56	DE000HG4BD64	DE000HG4BD72	DE000HG4BD80	DE000HG4BD98	DE000HG4BDB6
DE000HG4BDC4	DE000HG4BDD2	DE000HG4BDE0	DE000HG4BDF7	DE000HG4BDG5	DE000HG4BDH3

DE000HG4BDJ9	DE000HG4BDK7	DE000HG4BDL5	DE000HG4BDM3	DE000HG4BDN1	DE000HG4BDP6
DE000HG4BDQ4	DE000HG4BDR2	DE000HG4BDS0	DE000HG4BDT8	DE000HG4BDU6	DE000HG4BDW2
DE000HG4BDX0	DE000HG4BDY8	DE000HG4BDZ5	DE000HG4BE06	DE000HG4BE30	DE000HG4BE48
DE000HG4BE55	DE000HG4BE63	DE000HG4BE71	DE000HG4BE89	DE000HG4BE97	DE000HG4BEA6
DE000HG4BEB4	DE000HG4BEC2	DE000HG4BED0	DE000HG4BEF5	DE000HG4BEG3	DE000HG4BEJ7
DE000HG4BEK5	DE000HG4BEN9	DE000HG4BEP4	DE000HG4BEV2	DE000HG4BEW0	DE000HG4BEX8
DE000HG4BEY6	DE000HG4BEZ3	DE000HG4BF05	DE000HG4BF13	DE000HG4BF21	DE000HG4BF39
DE000HG4BF47	DE000HG4BF54	DE000HG4BF62	DE000HG4BF70	DE000HG4BF88	DE000HG4BF96
DE000HG4BFA3	DE000HG4BFB1	DE000HG4BFC9	DE000HG4BFD7	DE000HG4BFE5	DE000HG4BFF2
DE000HG4BFH8	DE000HG4BFJ4	DE000HG4BFL0	DE000HG4BFM8	DE000HG4BFN6	DE000HG4BFP1
DE000HG4BFQ9	DE000HG4BFT3	DE000HG4BFX5	DE000HG4BFY3	DE000HG4BFZ0	DE000HG4BG04
DE000HG4BG12	DE000HG4BG46	DE000HG4BG53	DE000HG4BG61	DE000HG4BG79	DE000HG4BG87
DE000HG4BG95	DE000HG4BGA1	DE000HG4BGB9	DE000HG4BGD5	DE000HG4BGE3	DE000HG4BGF0
DE000HG4BGG8	DE000HG4BGM6	DE000HG4BGN4	DE000HG4BGP9	DE000HG4BGQ7	DE000HG4BGR5
DE000HG4BGU9	DE000HG4BGV7	DE000HG4BGW5	DE000HG4BGX3	DE000HG4BGY1	DE000HG4BGZ8
DE000HG4BH03	DE000HG4BH11	DE000HG4BH29	DE000HG4BH37	DE000HG4BH45	DE000HG4BH60
DE000HG4BHA9	DE000HG4BHB7	DE000HG4BHC5	DE000HG4BHD3	DE000HG4BHE1	DE000HG4BHF8
DE000HG4BHG6	DE000HG4BHH4	DE000HG4BHJ0	DE000HG4BHK8	DE000HG4BHP7	DE000HG4BHQ5
DE000HG4BHR3	DE000HG4BHS1	DE000HG4BHT9	DE000HG4BJ01	DE000HG4BJ19	DE000HG4BJ27
DE000HG4BJ35	DE000HG4BJ43	DE000HG4BJ50	DE000HG4BJ68	DE000HG4BJ76	DE000HG4BJ84
DE000HG4BJ92	DE000HG4BJA5	DE000HG4BJB3	DE000HG4BJC1	DE000HG4BJD9	DE000HG4BJE7
DE000HG4BJF4	DE000HG4BJG2	DE000HG4BKB1	DE000HG4BKC9	DE000HG4BKD7	DE000HG4BKE5
DE000HG4BKF2	DE000HG4BKG0	DE000HG4BKH8	DE000HG4BKJ4	DE000HG4BKK2	DE000HG4BKL0
DE000HG4BKM8	DE000HG4BKN6	DE000HG4BKP1	DE000HG4BKQ9	DE000HG4BKR7	DE000HG4BKS5
DE000HG4BKJ3	DE000HG4BKU1	DE000HG4BKV9	DE000HG4BKW7	DE000HG4BKX5	DE000HG4BKY3
DE000HG4BKZ0	DE000HG4BL07	DE000HG4BL15	DE000HG4BL23	DE000HG4BL31	DE000HG4BL49
DE000HG4BL56	DE000HG4BL64	DE000HG4BL72	DE000HG4BL80	DE000HG4BL98	DE000HG4BLA1
DE000HG4BLB9	DE000HG4BLC7	DE000HG4BLD5	DE000HG4BLE3	DE000HG4BLF0	DE000HG4BLG8
DE000HG4BLH6	DE000HG4BLJ2	DE000HG4BLK0	DE000HG4BLL8	DE000HG4BLM6	DE000HG4BLN4
DE000HG4BLP9	DE000HG4BLQ7	DE000HG4BLR5	DE000HG4BLS3	DE000HG4BLT1	DE000HG4BLU9
DE000HG4BLV7	DE000HG4BLW5	DE000HG4BLX3	DE000HG4BLY1	DE000HG4BLZ8	DE000HG4BM06
DE000HG4BM14	DE000HG4BM22	DE000HG4BM30	DE000HG4BM48	DE000HG4BM55	DE000HG4BM63
DE000HG4BM71	DE000HG4BM89	DE000HG4BM97	DE000HG4BMA9	DE000HG4BMB7	DE000HG4BMC5
DE000HG4BMD3	DE000HG4BME1	DE000HG4BMF8	DE000HG4BMG6	DE000HG4BMH4	DE000HG4BMJ0
DE000HG4BMK8	DE000HG4BML6	DE000HG4BMM4	DE000HG4BMN2	DE000HG4BMP7	DE000HG4BMQ5
DE000HG4BMR3	DE000HG4BMS1	DE000HG4BMT9	DE000HG4BMU7	DE000HG4BMV5	DE000HG4BMW3
DE000HG4BMX1	DE000HG4BN05	DE000HG4BN13	DE000HG4BN21	DE000HG4BN96	DE000HG4BNA7
DE000HG4BNB5	DE000HG4BNC3	DE000HG4BND1	DE000HG4BNE9	DE000HG4BNF6	DE000HG4BNG4
DE000HG4BNH2	DE000HG4BNJ8	DE000HG4BNK6	DE000HG4BNL4	DE000HG4BNM2	DE000HG4BNN0
DE000HG4BNP5	DE000HG4BNQ3	DE000HG4BNR1	DE000HG4BNS9	DE000HG4BN7	DE000HG4BNU5
DE000HG4BNV3	DE000HG4EC70	DE000HG4EC96	DE000HG4ECA4	DE000HG4ECB2	DE000HG4ECC0
DE000HG4ECH9	DE000HG4ECJ5	DE000HG4ECK3	DE000HG4ECL1	DE000HG4ECM9	DE000HG4ECN7
DE000HG4ECP2	DE000HG4ECQ0	DE000HG4ECR8	DE000HG4ECS6	DE000HG4ECT4	DE000HG4ECV0
DE000HG4ECD8	DE000HG4ECX6	DE000HG4ECY4	DE000HG4ECZ1	DE000HG4ED04	DE000HG4ED12
DE000HG4ED7	DE000HG4ED95	DE000HG4EDA2	DE000HG4EDB0	DE000HG4EDC8	DE000HG4EDD6
DE000HG4EDF1	DE000HG4EDG9	DE000HG4EDH7	DE000HG4EDP0	DE000HG4EDQ8	DE000HG4EDR6
DE000HG4EDS4	DE000HG4EDT2	DE000HG4EDU0	DE000HG4EDV8	DE000HG4EDW6	DE000HG4EDY2
DE000HG4EDZ9	DE000HG4EE29	DE000HG4EE37	DE000HG4EE45	DE000HG4EE60	DE000HG4EE78
DE000HG4EE86	DE000HG4EE94	DE000HG4EEA0	DE000HG4EEB8	DE000HG4EED4	DE000HG4EEE2
DE000HG4EEF9	DE000HG4EEG7	DE000HG4EEK9	DE000HG4EEL7	DE000HG4EEM5	DE000HG4EEN3
DE000HG4EEP8	DE000HG4EEU8	DE000HG4EEV6	DE000HG4EEW4	DE000HG4EEX2	DE000HG4EEY0
DE000HG4EEZ7	DE000HG4EF02	DE000HG4EF10	DE000HG4EF28	DE000HG4EF44	DE000HG4EF51
DE000HG4EF69	DE000HG4EF77	DE000HG4EF85	DE000HG4EFH2	DE000HG4EFP5	DE000HG4EFQ3
DE000HG4EFR1	DE000HG4EFW1	DE000HG4EFX9	DE000HG4EFY7	DE000HG4EFZ4	DE000HG4EG27
DE000HG4EG35	DE000HG4EG43	DE000HG4EG50	DE000HG4EG76	DE000HG4EG92	DE000HG4EGA5
DE000HG4PR21	DE000HG4PR39	DE000HG4PR47	DE000HG4PR54	DE000HG4PR62	DE000HG4PR70
DE000HG4PR88	DE000HG4PR96	DE000HG4PRA8	DE000HG4PRB6	DE000HG4PRC4	DE000HG4PRD2
DE000HG4PRG5	DE000HG4PRH3	DE000HG4PRJ9	DE000HG4PRK7	DE000HG4PRL5	DE000HG4PRM3
DE000HG4PRN1	DE000HG4PRP6	DE000HG4PRQ4	DE000HG4PRR2	DE000HG4PRS0	DE000HG4PRT8
DE000HG4PRU6	DE000HG4PRV4	DE000HG4PRW2	DE000HG4PRX0	DE000HG4PRY8	DE000HG4PRZ5
DE000HG4PS04	DE000HG4PS12	DE000HG4PS20	DE000HG4PS38	DE000HG4PS46	DE000HG4PS53
DE000HG4PS61	DE000HG4PS79	DE000HG4PS87	DE000HG4PS95	DE000HG4PSA6	DE000HG4PSB4
DE000HG4PSC2	DE000HG4PSD0	DE000HG4PSE8	DE000HG4PSF5	DE000HG4PSG3	DE000HG4PSH1
DE000HG4PSJ7	DE000HG4PSK5	DE000HG4PSL3	DE000HG4PSM1	DE000HG4PSN9	DE000HG4PSP4
DE000HG4PSQ2	DE000HG4PSR0	DE000HG4PSS8	DE000HG4PST6	DE000HG4PSU4	DE000HG4PSV2
DE000HG4PSW0	DE000HG4PSX8	DE000HG4PSY6	DE000HG4PSZ3	DE000HG4PT03	DE000HG4PT11
DE000HG4PT29	DE000HG4PT37	DE000HG4PT45	DE000HG4PT52	DE000HG4PT60	DE000HG4PT78
DE000HG4PT86	DE000HG4PT94	DE000HG4PTA4	DE000HG4PTB2	DE000HG4PTC0	DE000HG4PTD8

DE000HG4PTE6	DE000HG4PTF3	DE000HG4PTG1	DE000HG4PTH9	DE000HG4PTJ5	DE000HG4PTK3
DE000HG4PTL1	DE000HG4PTM9	DE000HG4PTN7	DE000HG4PTP2	DE000HG4PTQ0	DE000HG4PTR8
DE000HG4PTS6	DE000HG4PTT4	DE000HG4PTU2	DE000HG4PTV0	DE000HG4PTW8	DE000HG4PTX6
DE000HG4PTY4	DE000HG4PTZ1	DE000HG4PU00	DE000HG4PU18	DE000HG4PU26	DE000HG4PU34
DE000HG4PU42	DE000HG4PU59	DE000HG4PU67	DE000HG4PU75	DE000HG4PU83	DE000HG4PU91
DE000HG4PUA2	DE000HG4PUB0	DE000HG4PUC8	DE000HG4PUD6	DE000HG4PUE4	DE000HG4PUF1
DE000HG4PUG9	DE000HG4PUH7	DE000HG4PUJ3	DE000HG4PUK1	DE000HG4PUL9	DE000HG4PUM7
DE000HG4PUN5	DE000HG4PUP0	DE000HG4PUQ8	DE000HG4PUR6	DE000HG4PUS4	DE000HG4PUT2
DE000HG4PUU0	DE000HG4PUV8	DE000HG4PUW6	DE000HG4PUX4	DE000HG4PUY2	DE000HG4PUZ9
DE000HG4PV09	DE000HG4PV17	DE000HG4PV25	DE000HG4PV33	DE000HG4PV41	DE000HG4PV58
DE000HG4PV66	DE000HG4PV74	DE000HG4PV82	DE000HG4PV90	DE000HG4PVA0	DE000HG4PVB8
DE000HG4PVC6	DE000HG4PVD4	DE000HG4PVE2	DE000HG4PVF9	DE000HG4PVG7	DE000HG4PVH5
DE000HG4PVJ1	DE000HG4PVK9	DE000HG4PVL7	DE000HG4PVM5	DE000HG4PVN3	DE000HG4PVP8
DE000HG4PVQ6	DE000HG4PVR4	DE000HG4PVS2	DE000HG4PVT0	DE000HG4PVU8	DE000HG4PVV6
DE000HG4PVW4	DE000HG4PVX2	DE000HG4PVY0	DE000HG4PVZ7	DE000HG4PW08	DE000HG4PW16
DE000HG4PW24	DE000HG4PW32	DE000HG4PW40	DE000HG4PW57	DE000HG4PW65	DE000HG4PW73
DE000HG4PW81	DE000HG4PW99	DE000HG4PWA8	DE000HG4PWB6	DE000HG4PWC4	DE000HG4PWD2
DE000HG4PWE0	DE000HG4PWF7	DE000HG4PWG5	DE000HG4PWH3	DE000HG4PWJ9	DE000HG4PWK7
DE000HG4PWL5	DE000HG4PWM3	DE000HG4PWN1	DE000HG4PWP6	DE000HG4PWQ4	DE000HG4PWR2
DE000HG4PWS0	DE000HG4PWT8	DE000HG4PWU6	DE000HG4PWW4	DE000HG4PWW2	DE000HG4PWX0
DE000HG4PWY8	DE000HG4PWZ5	DE000HG4PX07	DE000HG4PX15	DE000HG4PX23	DE000HG4PX31
DE000HG4PX49	DE000HG4PX56	DE000HG4PX64	DE000HG4PX98	DE000HG4PXA6	DE000HG4PXB4
DE000HG4PXC2	DE000HG4PXD0	DE000HG4PXE8	DE000HG4PXF5	DE000HG4PXC3	DE000HG4PXH1
DE000HG4PXJ7	DE000HG4PXK5	DE000HG4PXL3	DE000HG4PXM1	DE000HG4PXN9	DE000HG4PXP4
DE000HG4PXQ2	DE000HG4PXR0	DE000HG4PXS8	DE000HG4PXT6	DE000HG4PXU4	DE000HG4PXV2
DE000HG4PXW0	DE000HG4PXX8	DE000HG4PY55	DE000HG4PY63	DE000HG4PY71	DE000HG4PY89
DE000HG4PY97	DE000HG4PYA4	DE000HG4PYB2	DE000HG4PYC0	DE000HG4PYD8	DE000HG4PYE6
DE000HG4PYF3	DE000HG4PYG1	DE000HG4PYH9	DE000HG4PYJ5	DE000HG4PYK3	DE000HG4PYL1
DE000HG4PYM9	DE000HG4PYN7	DE000HG4PYP2	DE000HG4PYQ0	DE000HG4PYR8	DE000HG4PYS6
DE000HG4PYT4	DE000HG4PYU2	DE000HG4PYV0	DE000HG4PYW8	DE000HG4PYX6	DE000HG4PYZ4
DE000HG4PZY1	DE000HG4PZ05	DE000HG4PZ47	DE000HG4PZ54	DE000HG4PZ62	DE000HG4PZ70
DE000HG4PZ88	DE000HG4PZ96	DE000HG4PZA1	DE000HG4PZB9	DE000HG4PZC7	DE000HG4PZD5
DE000HG4PZE3	DE000HG4PZF0	DE000HG4PZG8	DE000HG4PZH6	DE000HG4PZJ2	DE000HG4PZK0
DE000HG4PZL8	DE000HG4PZM6	DE000HG4PZN4	DE000HG4PZP9	DE000HG4PZQ7	DE000HG4PZR5
DE000HG4PZS3	DE000HG4PZT1	DE000HG4PZU9	DE000HG4PZV7	DE000HG4PZW5	DE000HG4PZX3
DE000HG4PZY1	DE000HG4PZZ8	DE000HG4Q004	DE000HG4Q012	DE000HG4Q020	DE000HG4Q028
DE000HG4Q087	DE000HG4Q095	DE000HG4Q0A4	DE000HG4Q0B2	DE000HG4Q0C0	DE000HG4Q0D8
DE000HG4Q0E6	DE000HG4Q0F3	DE000HG4Q0G1	DE000HG4Q0H9	DE000HG4Q0J5	DE000HG4Q0K3
DE000HG4Q0L1	DE000HG4Q0M9	DE000HG4Q0N7	DE000HG4Q0P2	DE000HG4Q0Q0	DE000HG4Q0R8
DE000HG4Q0S6	DE000HG4Q0T4	DE000HG4Q0U2	DE000HG4Q0V0	DE000HG4Q0W8	DE000HG4Q0X6
DE000HG4Q0Y4	DE000HG4Q0Z1	DE000HG4Q111	DE000HG4Q129	DE000HG4Q137	DE000HG4Q145
DE000HG4Q152	DE000HG4Q160	DE000HG4Q178	DE000HG4Q186	DE000HG4Q194	DE000HG4Q1A2
DE000HG4Q1B0	DE000HG4Q1C8	DE000HG4Q1D6	DE000HG4Q1E4	DE000HG4Q1F1	DE000HG4Q1G9
DE000HG4Q1H7	DE000HG4Q1J3	DE000HG4Q1K1	DE000HG4Q1L9	DE000HG4Q1M7	DE000HG4Q1N5
DE000HG4Q1P0	DE000HG4Q1Q8	DE000HG4Q1R6	DE000HG4Q1S4	DE000HG4Q1T2	DE000HG4Q1U0
DE000HG4Q1V8	DE000HG4Q1W6	DE000HG4Q228	DE000HG4Q236	DE000HG4Q244	DE000HG4Q251
DE000HG4Q269	DE000HG4Q277	DE000HG4Q285	DE000HG4Q293	DE000HG4Q2A0	DE000HG4Q2B8
DE000HG4Q2C6	DE000HG4Q2D4	DE000HG4Q2E2	DE000HG4Q2F9	DE000HG4Q2G7	DE000HG4Q2H5
DE000HG4Q2J1	DE000HG4Q2K9	DE000HG4Q2L7	DE000HG4Q2M5	DE000HG4Q2N3	DE000HG4Q2P8
DE000HG4Q2Q6	DE000HG4Q2R4	DE000HG4Q2V6	DE000HG4Q2W4	DE000HG4Q2X2	DE000HG4Q2Y0
DE000HG4Q2Z7	DE000HG4Q301	DE000HG4Q319	DE000HG4Q327	DE000HG4Q335	DE000HG4Q343
DE000HG4Q350	DE000HG4Q368	DE000HG4Q376	DE000HG4Q384	DE000HG4Q392	DE000HG4Q3A8
DE000HG4Q3B6	DE000HG4Q3C4	DE000HG4Q3D2	DE000HG4Q3E0	DE000HG4Q3F7	DE000HG4Q3G5
DE000HG4Q3H3	DE000HG4Q3J9	DE000HG4Q3K7	DE000HG4Q3L5	DE000HG4Q3M3	DE000HG4Q3N1
DE000HG4Q3P6	DE000HG4Q3Q4	DE000HG4Q3R2	DE000HG4Q3S0	DE000HG4Q3T8	DE000HG4Q3U6
DE000HG4Q3V4	DE000HG4Q3W2	DE000HG4Q3X0	DE000HG4Q3Y8	DE000HG4Q3Z5	DE000HG4Q400
DE000HG4Q418	DE000HG4Q426	DE000HG4Q434	DE000HG4Q442	DE000HG4Q459	DE000HG4Q467
DE000HG4Q475	DE000HG4Q483	DE000HG4Q491	DE000HG4Q4A6	DE000HG4Q4B4	DE000HG4Q4C2
DE000HG4Q4D0	DE000HG4Q4E8	DE000HG4Q4F5	DE000HG4Q4G3	DE000HG4Q4H1	DE000HG4Q4J7
DE000HG4Q4K5	DE000HG4Q4L3	DE000HG4Q4M1	DE000HG4Q4N9	DE000HG4Q4P4	DE000HG4Q4Q2
DE000HG4Q4R0	DE000HG4Q4S8	DE000HG4Q4T6	DE000HG4Q4U4	DE000HG4Q4V2	DE000HG4Q4W0
DE000HG4Q4X8	DE000HG4Q4Y6	DE000HG4Q4Z3	DE000HG4Q509	DE000HG4Q517	DE000HG4Q525
DE000HG4Q533	DE000HG4Q541	DE000HG4Q558	DE000HG4Q566	DE000HG4Q574	DE000HG4Q582
DE000HG4Q590	DE000HG4Q5A3	DE000HG4Q5B1	DE000HG4Q5C9	DE000HG4Q5D7	DE000HG4Q5E5
DE000HG4Q5F2	DE000HG4Q5G0	DE000HG4Q5J4	DE000HG4Q5K2	DE000HG4Q5L0	DE000HG4Q5M8
DE000HG4Q5N6	DE000HG4Q5Q9	DE000HG4Q5S5	DE000HG4Q5T3	DE000HG4Q5U1	DE000HG4Q5V9
DE000HG4Q5W7	DE000HG4Q5X5	DE000HG4Q5Y3	DE000HG4Q5Z0	DE000HG4Q608	DE000HG4Q632
DE000HG4Q640	DE000HG4Q657	DE000HG4Q665	DE000HG4Q673	DE000HG4Q681	DE000HG4Q6F0
DE000HG4Q6M6	DE000HG4Q6X3	DE000HG4Q6Z8	DE000HG4Q715	DE000HG4Q723	DE000HG4Q731

DE000HG4Q749	DE000HG4Q756	DE000HG4Q764	DE000HG4Q772	DE000HG4Q780	DE000HG4Q798
DE000HG4Q7A9	DE000HG4Q7B7	DE000HG4Q7C5	DE000HG4Q7D3	DE000HG4Q7E1	DE000HG4Q7F8
DE000HG4Q7G6	DE000HG4Q7H4	DE000HG4Q7J0	DE000HG4Q7K8	DE000HG4Q7L6	DE000HG4Q7M4
DE000HG4Q7N2	DE000HG4Q7P7	DE000HG4Q7Q5	DE000HG4Q7R3	DE000HG4Q7S1	DE000HG4Q7T9
DE000HG4Q7U7	DE000HG4Q7V5	DE000HG4Q7W3	DE000HG4Q7X1	DE000HG4Q7Y9	DE000HG4Q7Z6
DE000HG4Q806	DE000HG4Q814	DE000HG4Q822	DE000HG4Q830	DE000HG4Q848	DE000HG4Q855
DE000HG4Q863	DE000HG4Q871	DE000HG4Q889	DE000HG4Q897	DE000HG4Q8A7	DE000HG4Q8B5
DE000HG4Q8C3	DE000HG4Q8D1	DE000HG4Q8E9	DE000HG4Q8F6	DE000HG4Q8G4	DE000HG4Q8H2
DE000HG4Q8J8	DE000HG4Q8K6	DE000HG4Q8L4	DE000HG4Q8M2	DE000HG4Q8N0	DE000HG4Q8P5
DE000HG4Q8Q3	DE000HG4Q8R1	DE000HG4Q8S9	DE000HG4Q8T7	DE000HG4Q8U5	DE000HG4Q8V3
DE000HG4Q8W1	DE000HG4Q8X9	DE000HG4Q8Y7	DE000HG4Q8Z4	DE000HG4Q905	DE000HG4Q913
DE000HG4Q921	DE000HG4Q939	DE000HG4Q962	DE000HG4Q970	DE000HG4Q988	DE000HG4Q996
DE000HG4Q9A5	DE000HG4Q9B3	DE000HG4Q9C1	DE000HG4Q9F4	DE000HG4Q9G2	DE000HG4Q9H0
DE000HG4Q9J6	DE000HG4Q9K4	DE000HG4Q9L2	DE000HG4Q9M0	DE000HG4Q9N8	DE000HG4Q9P3
DE000HG4Q9Q1	DE000HG4Q9R9	DE000HG4Q9S7	DE000HG4Q9T5	DE000HG4Q9U3	DE000HG4Q9V1
DE000HG4QA37	DE000HG4QA45	DE000HG4QA52	DE000HG4QA60	DE000HG4QA78	DE000HG4QA86
DE000HG4QA94	DE000HG4QAA2	DE000HG4QAC8	DE000HG4QAD6	DE000HG4QAE4	DE000HG4QAF1
DE000HG4QAG9	DE000HG4QAH7	DE000HG4QAJ3	DE000HG4QAK1	DE000HG4QAM7	DE000HG4QAN5
DE000HG4QAP0	DE000HG4QAR6	DE000HG4QAS4	DE000HG4QAT2	DE000HG4QAV8	DE000HG4QAV8
DE000HG4QAW6	DE000HG4QAX4	DE000HG4QAY2	DE000HG4QAZ9	DE000HG4QB02	DE000HG4QB10
DE000HG4QB28	DE000HG4QB36	DE000HG4QB44	DE000HG4QB51	DE000HG4QBF9	DE000HG4QBG7
DE000HG4QBH5	DE000HG4QBJ1	DE000HG4Y3V4	DE000HG4Y3W2	DE000HG4Y3X0	DE000HG4Y3Y8
DE000HG4Y3Z5	DE000HG4Y404	DE000HG4Y412	DE000HG4Y420	DE000HG4Y438	DE000HG4Y446
DE000HG4Y453	DE000HG4Y461	DE000HG4Y479	DE000HG4Y487	DE000HG4Y495	DE000HG4Y4A6
DE000HG4Y4B4	DE000HG4Y4C2	DE000HG4Y4D0	DE000HG4Y4E8	DE000HG4Y4F5	DE000HG4Y4G3
DE000HG4Y4H1	DE000HG4Y4J7	DE000HG512M5	DE000HG512N3	DE000HG512P8	DE000HG512Q6
DE000HG512R4	DE000HG512S2	DE000HG512U8	DE000HG512V6	DE000HG512W4	DE000HG512X2
DE000HG512Y0	DE000HG512Z7	DE000HG51309	DE000HG51317	DE000HG51325	DE000HG51333
DE000HG51341	DE000HG51358	DE000HG51366	DE000HG51374	DE000HG51382	DE000HG51390
DE000HG513A8	DE000HG513B6	DE000HG513C4	DE000HG513D2	DE000HG513E0	DE000HG513F7
DE000HG513G5	DE000HG513H3	DE000HG513J9	DE000HG513K7	DE000HG513L5	DE000HG513M3
DE000HG513N1	DE000HG513P6	DE000HG513Q4	DE000HG513R2	DE000HG51E90	DE000HG51EA2
DE000HG51EB0	DE000HG51EC8	DE000HG51ED6	DE000HG51EE4	DE000HG51EF1	DE000HG51EG9
DE000HG51EH7	DE000HG51EJ3	DE000HG51EK1	DE000HG51EL9	DE000HG51EM7	DE000HG51EN5
DE000HG51EP0	DE000HG51EQ8	DE000HG51ER6	DE000HG51ES4	DE000HG51ET2	DE000HG51EU0
DE000HG51EV8	DE000HG51EW6	DE000HG51EX4	DE000HG51EY2	DE000HG51EZ9	DE000HG51F08
DE000HG51F16	DE000HG51F24	DE000HG51F32	DE000HG51F40	DE000HG51F57	DE000HG51F65
DE000HG51F73	DE000HG51F81	DE000HG51F99	DE000HG51FA9	DE000HG51FB7	DE000HG51FC5
DE000HG51FD3	DE000HG51FE1	DE000HG51FF8	DE000HG51FG6	DE000HG51FH4	DE000HG51G6N5
DE000HG5G6P0	DE000HG5G6Q8	DE000HG5G6R6	DE000HG5G6S4	DE000HG5G6T2	DE000HG5G6U0
DE000HG5G6V8	DE000HG5G6W6	DE000HG5G6X4	DE000HG5G6Y2	DE000HG5G6Z9	DE000HG5G705
DE000HG5G713	DE000HG5G721	DE000HG5G739	DE000HG5G747	DE000HG5G754	DE000HG5G762
DE000HG5G770	DE000HG5G788	DE000HG5G796	DE000HG5G7A0	DE000HG5G7B8	DE000HG5G7C6
DE000HG5G7D4	DE000HG5G7E2	DE000HG5G7F9	DE000HG5G7G7	DE000HG5G7E9	DE000HG5G7J8
DE000HG5J7K6	DE000HG5J7L4	DE000HG5J7M2	DE000HG5J7N0	DE000HG5J7P5	DE000HG5J7Q3
DE000HG5J7R1	DE000HG5J7S9	DE000HG5J7T7	DE000HG5J7U5	DE000HG5J7V3	DE000HG5J7W1
DE000HG5J7X7	DE000HG5J7Y7	DE000HG5J7Z4	DE000HG5J808	DE000HG5J816	DE000HG5J840
DE000HG5J857	DE000HG5J865	DE000HG5J873	DE000HG5J881	DE000HG5J899	DE000HG5J8A5
DE000HG5J8B3	DE000HG5J8C1	DE000HG5J8D9	DE000HG5J8E7	DE000HG5J8F4	DE000HG5J8G2
DE000HG5J8H0	DE000HG5J8J6	DE000HG5J8K4	DE000HG5J8L2	DE000HG5J8M0	DE000HG5J8N8
DE000HG5J8P3	DE000HG5J8Q1	DE000HG5J8R9	DE000HG5J8S7	DE000HG5J8T5	DE000HG5J8U3
DE000HG5J8V1	DE000HG5J8W9	DE000HG5J8X7	DE000HG5J8Y5	DE000HG5J8Z2	DE000HG5J907
DE000HG5J915	DE000HG5J923	DE000HG5J931	DE000HG5J949	DE000HG5J956	DE000HG5J964
DE000HG5J972	DE000HG5J980	DE000HG5J998	DE000HG5J9A3	DE000HG5J9B1	DE000HG5J9C9
DE000HG5J9D7	DE000HG5J9E5	DE000HG5J9F2	DE000HG5J9G0	DE000HG5J9H8	DE000HG5J9J4
DE000HG5J9L0	DE000HG5J9M8	DE000HG5J9N6	DE000HG5J9P1	DE000HG5J9Q9	DE000HG5J9R7
DE000HG5J9S5	DE000HG5J9T3	DE000HG5J9U1	DE000HG5J9V9	DE000HG5J9W7	DE000HG5J9X5
DE000HG5J9Y3	DE000HG5J9Z0	DE000HG5JA01	DE000HG5JA19	DE000HG5JA27	DE000HG5JA35
DE000HG5JA43	DE000HG5JA50	DE000HG5JA68	DE000HG5JA76	DE000HG5JA84	DE000HG5JA92
DE000HG5JAA4	DE000HG5JAB2	DE000HG5JAC0	DE000HG5JAD8	DE000HG5JAE6	DE000HG5JAF3
DE000HG5JAG1	DE000HG5JAH9	DE000HG5JAJ5	DE000HG5JAK3	DE000HG5JAL1	DE000HG5JAM9
DE000HG5JAN7	DE000HG5JAP2	DE000HG5JAQ0	DE000HG5JAR8	DE000HG5JAS6	DE000HG5JAT4
DE000HG5JAU2	DE000HG5JAV0	DE000HG5JAW8	DE000HG5JAX6	DE000HG5JAY4	DE000HG5JB00
DE000HG5JB18	DE000HG5JB26	DE000HG5JB34	DE000HG5JB42	DE000HG5JB59	DE000HG5JB67
DE000HG5JB75	DE000HG5JB83	DE000HG5JBA2	DE000HG5JBB0	DE000HG5JBC8	DE000HG5JBE4
DE000HG5JBF1	DE000HG5JBG9	DE000HG5JBH7	DE000HG5JBJ3	DE000HG5JBK1	DE000HG5JBL9
DE000HG5JBM7	DE000HG5JBN5	DE000HG5JBP0	DE000HG5JBQ8	DE000HG5JBR6	DE000HG5JBS4
DE000HG5JBT2	DE000HG5JBV8	DE000HG5JBW6	DE000HG5JBX4	DE000HG5JBY2	DE000HG5JBZ9
DE000HG5JC09	DE000HG5JC33	DE000HG5JC41	DE000HG5JC58	DE000HG5JC66	DE000HG5JC74
DE000HG5JC82	DE000HG5JC90	DE000HG5JCA0	DE000HG5JCB8	DE000HG5JCC6	DE000HG5JCD4
DE000HG5JCE2	DE000HG5JCG7	DE000HG5JCH5	DE000HG5JCI1	DE000HG5JCK9	DE000HG5JCL7

DE000HG5M H M8	DE000HG5M J K8	DE000HG5M J L6	DE000HG5M J M4	DE000HG5M J N2	DE000HG5M J P7
DE000HG5M J Q5	DE000HG5M J R3	DE000HG5M J S1	DE000HG5M J T9	DE000HG5M J U7	DE000HG5M J V5
DE000HG5M J W3	DE000HG5M J X1	DE000HG5M J Y9	DE000HG5M J Z6	DE000HG5M K A0	DE000HG5M K B12
DE000HG5M K 20	DE000HG5M K 38	DE000HG5M K 46	DE000HG5M K 53	DE000HG5M K 61	DE000HG5M K 79
DE000HG5M K 87	DE000HG5M K 95	DE000HG5M K A7	DE000HG5M K B5	DE000HG5M K C3	DE000HG5M K D1
DE000HG5M K E9	DE000HG5M K F6	DE000HG5M K G4	DE000HG5M K H2	DE000HG5M K J8	DE000HG5M K K6
DE000HG5M K L4	DE000HG5M K M2	DE000HG5M K N0	DE000HG5M K P5	DE000HG5M K Q3	DE000HG5M K R1
DE000HG5M K S9	DE000HG5M K T7	DE000HG5M K U5	DE000HG5M K V3	DE000HG5M K W	DE000HG5M K X9
				1	
DE000HG5M K Y7	DE000HG5M K Z4	DE000HG5M L 03	DE000HG5M L 11	DE000HG5M L 29	DE000HG5M L 37
DE000HG5M L 45	DE000HG5M L 52	DE000HG5M L 60	DE000HG5M L 78	DE000HG5M L 86	DE000HG5M L 94
DE000HG5M L A5	DE000HG5M L B3	DE000HG5M L T5	DE000HG5M L U3	DE000HG5M L V1	DE000HG5M L W
					9
DE000HG5M L X7	DE000HG5M L Y5	DE000HG5M L Z2	DE000HG5M M 02	DE000HG5M M 10	DE000HG5M M 28
DE000HG5M M 36	DE000HG5M M 44	DE000HG5M M 51	DE000HG5M M 69	DE000HG5M M 77	DE000HG5M M 85
DE000HG5M M 93	DE000HG5M M A3	DE000HG5M M B	DE000HG5M M C9	DE000HG5M M D	DE000HG5M M E5
		1		7	
DE000HG5M M F2	DE000HG5M M G0	DE000HG5M M H	DE000HG5M M J4	DE000HG5M M K	DE000HG5M M L0
		8		2	
DE000HG5M M M	DE000HG5M M N6	DE000HG5M M P1	DE000HG5M M Q9	DE000HG5M M R	DE000HG5M M S5
8				7	
DE000HG5M M T3	DE000HG5M M U1	DE000HG5M M V9	DE000HG5M M W	DE000HG5M M X5	DE000HG5M M Y3
			7		
DE000HG5M M Z0	DE000HG5M N 01	DE000HG5M N 19	DE000HG5M N 27	DE000HG5M N 35	DE000HG5M N 43
DE000HG5M N 50	DE000HG5M N 68	DE000HG5M N 76	DE000HG5M N 84	DE000HG5M N 92	DE000HG5M N A1
DE000HG5M N B9	DE000HG5M N C7	DE000HG5M N D5	DE000HG5M N E3	DE000HG5M N F0	DE000HG5M N G8
DE000HG5M N H6	DE000HG5M N J2	DE000HG5M N K0	DE000HG5M N L8	DE000HG5M N S3	DE000HG5M N T1
DE000HG5M N U9	DE000HG5M N V7	DE000HG5M N W	DE000HG5M N X3	DE000HG5M N Y1	DE000HG5M N Z8
		5			
DE000HG5M P 09	DE000HG5M P 17	DE000HG5M P 25	DE000HG5M P 33	DE000HG5M P 41	DE000HG5M P 58
DE000HG5M P 66	DE000HG5M P 74	DE000HG5M P 82	DE000HG5M P 90	DE000HG5M P A6	DE000HG5M P B4
DE000HG5M P C2	DE000HG5M P D0	DE000HG5M P E8	DE000HG5M P F5	DE000HG5M P G3	DE000HG5M P QA4
DE000HG5M P QB2	DE000HG5M P QC0	DE000HG5M P QD8	DE000HG5M P QE6	DE000HG5M P QF3	DE000HG5M P QG
					1
DE000HG5M P QH9	DE000HG5M P QJ5	DE000HG5M P QK3	DE000HG5M P QL1	DE000HG5M P QM	DE000HG5M P QN7
				9	
DE000HG5M P QP2	DE000HG5M P QQ0	DE000HG5M P QR8	DE000HG5M P QS6	DE000HG5M P QT4	DE000HG5M P QU2
DE000HG5M P QV0	DE000HG5M P QW	DE000HG5M P QX6	DE000HG5M P QY4	DE000HG5M P QZ1	DE000HG5M P RA7
	8				
DE000HG5M R 15	DE000HG5M R 23	DE000HG5M R 31	DE000HG5M R 49	DE000HG5M R 56	DE000HG5M R 64
DE000HG5M R 72	DE000HG5M R 80	DE000HG5M R 98	DE000HG5M R A2	DE000HG5M R B0	DE000HG5M R C8
DE000HG5M R D6	DE000HG5M R E4	DE000HG5M R F1	DE000HG5M R G9	DE000HG5M R H7	DE000HG5M R I3
DE000HG5M R K1	DE000HG5M R L9	DE000HG5M R M	DE000HG5M R N5	DE000HG5M R P0	DE000HG5M R Q8
		7			
DE000HG5M R RR6	DE000HG5M R S4	DE000HG5M R T2	DE000HG5M R U0	DE000HG5M R V8	DE000HG5M R W
					6
DE000HG5M R RX4	DE000HG5M R RY2	DE000HG5M R Z9	DE000HG5M S 06	DE000HG5M S 14	DE000HG5M S 22
DE000HG5M S 30	DE000HG5M S 48	DE000HG5M S 55	DE000HG5M S 63	DE000HG5M S 71	DE000HG5M S 89
DE000HG5M S 97	DE000HG5M S A0	DE000HG5M S B8	DE000HG5M S C6	DE000HG5M S D4	DE000HG5M S E2
DE000HG5M S F9	DE000HG5M S G7	DE000HG5M S H5	DE000HG5M S J1	DE000HG5M S K9	DE000HG5M S L7
DE000HG5M S M5	DE000HG5M S N3	DE000HG5M S P8	DE000HG5M S Q6	DE000HG5M S SR4	DE000HG5M S SS2
DE000HG5M S T0	DE000HG5M S U8	DE000HG5M S V6	DE000HG5M S SW4	DE000HG5M S SX2	DE000HG5M S SY0
DE000HG5M S Z7	DE000HG5M T 05	DE000HG5M T 13	DE000HG5M T 21	DE000HG5M T 39	DE000HG5M T 47
DE000HG5M T 54	DE000HG5M T 62	DE000HG5M T 70	DE000HG5M T 88	DE000HG5M T 96	DE000HG5M T A8
DE000HG5M T B6	DE000HG5M T C4	DE000HG5M T D2	DE000HG5M T E0	DE000HG5M T F7	DE000HG5M T G5
DE000HG5M T H3	DE000HG5M T J9	DE000HG5M T K7	DE000HG5M T L5	DE000HG5M T M3	DE000HG5M T N1
DE000HG5M T P6	DE000HG5M T Q4	DE000HG5M T R2	DE000HG5M T S0	DE000HG5M T TT8	DE000HG5M T TU6
DE000HG5M T V4	DE000HG5M T W2	DE000HG5M T X0	DE000HG5M T Y8	DE000HG5M T Z5	DE000HG5M U 02
DE000HG5M U 10	DE000HG5M U 28	DE000HG5M U 36	DE000HG5M U 44	DE000HG5M U 51	DE000HG5M U 69
DE000HG5M U 77	DE000HG5M U 85	DE000HG5M U 93	DE000HG5M U A6	DE000HG5M U B4	DE000HG5M U C2
DE000HG5M U D0	DE000HG5M U E8	DE000HG5M U F5	DE000HG5M U G3	DE000HG5M U H1	DE000HG5M U J7
DE000HG5M U K5	DE000HG5M U L3	DE000HG5M U M	DE000HG5M U N9	DE000HG5M U P4	DE000HG5M U Q2
		1			
DE000HG5M U R0	DE000HG5M U W67	DE000HG5M U W75	DE000HG5M U W83	DE000HG5M U W91	DE000HG5M U WA
					2
DE000HG5M U WB	DE000HG5M U WC	DE000HG5M U WD	DE000HG5M U WE4	DE000HG5M U WF	DE000HG5M U WG
0	8	6		1	9
DE000HG5M U WH	DE000HG5M U WJ3	DE000HG5M U WK	DE000HG5M U WL9	DE000HG5M U WM	DE000HG5M U WN
7		1		7	5
DE000HG5M U WP	DE000HG5M U WQ	DE000HG5M U WR	DE000HG5M U WS4	DE000HG5M U WT	DE000HG5M U WU
0	8	6		2	0
DE000HG5M U WV	DE000HG5M U WW	DE000HG5M U WX	DE000HG5M U WY2	DE000HG5M U WZ	DE000HG5M U X09
8	6	4		9	

DE000HG5MX17	DE000HG5MX25	DE000HG5MX33	DE000HG5MX41	DE000HG5MX58	DE000HG5MX66
DE000HG5MX74	DE000HG5MX82	DE000HG5MX90	DE000HG5MXA0	DE000HG5MXB8	DE000HG5MXC6
DE000HG5MXD4	DE000HG5MXE2	DE000HG5MXF9	DE000HG5MXG7	DE000HG5MXH5	DE000HG5MXJ1
DE000HG5MXK9	DE000HG5MXL7	DE000HG5MXM5	DE000HG5MXN3	DE000HG5MXP8	DE000HG5MXQ6
DE000HG5MXR4	DE000HG5MXS2	DE000HG5MXT0	DE000HG5MXU8	DE000HG5MXV6	DE000HG5MXW4
DE000HG5MXX2	DE000HG5MY0	DE000HG5MXZ7	DE000HG5MY08	DE000HG5MY16	DE000HG5MY24
DE000HG5MY32	DE000HG5MY40	DE000HG5MY57	DE000HG5MY65	DE000HG5MY73	DE000HG5MY81
DE000HG5MY99	DE000HG5MYA8	DE000HG5MYB6	DE000HG5MYC4	DE000HG5MYD2	DE000HG5MYE0
DE000HG5MYF7	DE000HG5MYG5	DE000HG5MYH3	DE000HG5MYJ9	DE000HG5MYK7	DE000HG5MYL5
DE000HG5MYM3	DE000HG5MYN1	DE000HG5MYP6	DE000HG5MYQ4	DE000HG5MYR2	DE000HG5MYS0
DE000HG5MYT8	DE000HG5MYU6	DE000HG5MYV4	DE000HG5MYW2	DE000HG5MYX0	DE000HG5MYY8
DE000HG5MYZ5	DE000HG5MZ07	DE000HG5MZ15	DE000HG5MZ23	DE000HG5MZ31	DE000HG5MZ39
DE000HG5MZ56	DE000HG5MZ64	DE000HG5MZ72	DE000HG5MZ80	DE000HG5MZ88	DE000HG5MZ96
DE000HG5MZB3	DE000HG5MZC1	DE000HG5MZD9	DE000HG5MZE7	DE000HG5MZF4	DE000HG5MZG2
DE000HG5MZH0	DE000HG5MZJ6	DE000HG5MZX4	DE000HG5MZL2	DE000HG5MZM0	DE000HG5MZN8
DE000HG5MZP3	DE000HG5MZQ1	DE000HG5MZR9	DE000HG5MZZ7	DE000HG5MZZ5	DE000HG5MZZ3
DE000HG5MZV1	DE000HG5MZW9	DE000HG5MZX7	DE000HG5MZY5	DE000HG5MZZ2	DE000HG5MZZ0
DE000HG5N016	DE000HG5N024	DE000HG5N032	DE000HG5N040	DE000HG5N057	DE000HG5N065
DE000HG5N073	DE000HG5N081	DE000HG5N099	DE000HG5N0A6	DE000HG5N0B4	DE000HG5N0C2
DE000HG5N0D0	DE000HG5N0E8	DE000HG5N0F5	DE000HG5N0G3	DE000HG5N0H1	DE000HG5N0J7
DE000HG5N0K5	DE000HG5N0L3	DE000HG5N0M1	DE000HG5N0N9	DE000HG5N0P4	DE000HG5N0Q2
DE000HG5N0R0	DE000HG5N0S8	DE000HG5N0T6	DE000HG5N0U4	DE000HG5N0V2	DE000HG5N0W0
DE000HG5N0X8	DE000HG5N0Y6	DE000HG5N0Z3	DE000HG5N107	DE000HG5N115	DE000HG5N123
DE000HG5N131	DE000HG5N149	DE000HG5N156	DE000HG5N164	DE000HG5N172	DE000HG5N180
DE000HG5N198	DE000HG5N1A4	DE000HG5N1B2	DE000HG5N1C0	DE000HG5N1D8	DE000HG5N1E6
DE000HG5N1F3	DE000HG5N1G1	DE000HG5N1H9	DE000HG5N1J5	DE000HG5N1K3	DE000HG5N1L1
DE000HG5N1M9	DE000HG5N1N7	DE000HG5N1P2	DE000HG5N1Q0	DE000HG5N1R8	DE000HG5N1S6
DE000HG5N1T4	DE000HG5N1U2	DE000HG5N1V0	DE000HG5N1W8	DE000HG5N1X6	DE000HG5N1Y4
DE000HG5N1Z1	DE000HG5N206	DE000HG5N214	DE000HG5N222	DE000HG5N230	DE000HG5N248
DE000HG5N255	DE000HG5N263	DE000HG5N271	DE000HG5N289	DE000HG5N297	DE000HG5N2A2
DE000HG5N2B0	DE000HG5N2C8	DE000HG5N2D6	DE000HG5N2E4	DE000HG5N2F1	DE000HG5N2G9
DE000HG5N2H7	DE000HG5N2J3	DE000HG5N2K1	DE000HG5N2L9	DE000HG5N2M7	DE000HG5N2R6
DE000HG5N2S4	DE000HG5N2T2	DE000HG5N2U0	DE000HG5N2V8	DE000HG5N2W6	DE000HG5N2X4
DE000HG5N2Y2	DE000HG5N2Z9	DE000HG5N305	DE000HG5N313	DE000HG5N321	DE000HG5N339
DE000HG5N347	DE000HG5N354	DE000HG5N362	DE000HG5N370	DE000HG5N388	DE000HG5N396
DE000HG5N3A0	DE000HG5N3B8	DE000HG5N3C6	DE000HG5N3D4	DE000HG5N3E2	DE000HG5N3F9
DE000HG5N3G7	DE000HG5N3H5	DE000HG5N3J1	DE000HG5N3K9	DE000HG5N3L7	DE000HG5N3M5
DE000HG5N3N3	DE000HG5N3P8	DE000HG5N3Q6	DE000HG5N3R4	DE000HG5N3S2	DE000HG5N3T0
DE000HG5N3U8	DE000HG5N3V6	DE000HG5N3W4	DE000HG5N3X2	DE000HG5N3Y0	DE000HG5N404
DE000HG5N412	DE000HG5N479	DE000HG5N487	DE000HG5N495	DE000HG5N4A8	DE000HG5N4B6
DE000HG5N4C4	DE000HG5N4D2	DE000HG5N4E0	DE000HG5N4F7	DE000HG5N4L5	DE000HG5N4M3
DE000HG5N537	DE000HG5N545	DE000HG5N552	DE000HG5N560	DE000HG5N578	DE000HG5N586
DE000HG5N594	DE000HG5N5A5	DE000HG5N5B3	DE000HG5N5C1	DE000HG5N5D9	DE000HG5N5E7
DE000HG5N5F4	DE000HG5N5G2	DE000HG5N5H0	DE000HG5N5J6	DE000HG5N5K4	DE000HG5N5L2
DE000HG5N5M0	DE000HG5N5N8	DE000HG5N5P3	DE000HG5N5Q1	DE000HG5N5R9	DE000HG5N5S7
DE000HG5N5T5	DE000HG5N5U3	DE000HG5N5V1	DE000HG5N5W9	DE000HG5N5X7	DE000HG5N5Y5
DE000HG5N5Z2	DE000HG5N602	DE000HG5N610	DE000HG5N628	DE000HG5N636	DE000HG5N644
DE000HG5N651	DE000HG5N669	DE000HG5N677	DE000HG5N685	DE000HG5N693	DE000HG5N6A3
DE000HG5N6B1	DE000HG5N6C9	DE000HG5N6E5	DE000HG5N6F2	DE000HG5N6G0	DE000HG5N6H8
DE000HG5N6J4	DE000HG5N6K2	DE000HG5N6L0	DE000HG5N6M8	DE000HG5N6N6	DE000HG5N6P1
DE000HG5N6Q9	DE000HG5N6R7	DE000HG5N6S5	DE000HG5N6T3	DE000HG5N6U1	DE000HG5N701
DE000HG5N719	DE000HG5N727	DE000HG5N735	DE000HG5N743	DE000HG5N750	DE000HG5N768
DE000HG5N776	DE000HG5N784	DE000HG5N792	DE000HG5N7A1	DE000HG5N7B9	DE000HG5N7C7
DE000HG5N7D5	DE000HG5N7E3	DE000HG5N7F0	DE000HG5N7G8	DE000HG5N7H6	DE000HG5N7J2
DE000HG5N7K0	DE000HG5N7L8	DE000HG5N7M6	DE000HG5N7N4	DE000HG5N7P9	DE000HG5N7Q7
DE000HG5N7R5	DE000HG5P4S8	DE000HG5P4T6	DE000HG5P4U4	DE000HG5P4V2	DE000HG5P4W0
DE000HG5P4X8	DE000HG5P4Y6	DE000HG5QAW3	DE000HG5QAX1	DE000HG5QAY9	DE000HG5QAZ6
DE000HG5QB19	DE000HG5QB27	DE000HG5QB35	DE000HG5QB43	DE000HG5QB50	DE000HG5QB68
DE000HG5QB76	DE000HG5QB84	DE000HG5QB92	DE000HG5QBA7	DE000HG5QBB5	DE000HG5QBC3
DE000HG5QBD1	DE000HG5QBE9	DE000HG5QBF6	DE000HG5QBG4	DE000HG5QBJ8	DE000HG5QBK6
DE000HG5QBL4	DE000HG5QBM2	DE000HG5QBN0	DE000HG5QBP5	DE000HG5QBQ3	DE000HG5QBR1
DE000HG5QBS9	DE000HG5QBT7	DE000HG5QBV3	DE000HG5QBW1	DE000HG5QBX9	DE000HG5QBY7
DE000HG5QBZ4	DE000HG5QC00	DE000HG5QC18	DE000HG5QC26	DE000HG5QC34	DE000HG5QC42
DE000HG5QC59	DE000HG5QC67	DE000HG5QC75	DE000HG5QC83	DE000HG5QC91	DE000HG5QCA5
DE000HG5QCB3	DE000HG5QCD9	DE000HG5QCE7	DE000HG5QCF4	DE000HG5QCG2	DE000HG5QCH0
DE000HG5QCJ6	DE000HG5QCK4	DE000HG5QCL2	DE000HG5QCM0	DE000HG5QCN8	DE000HG5QCP3
DE000HG5QCQ1	DE000HG5QCR9	DE000HG5QCU3	DE000HG5QCV1	DE000HG5QCW9	DE000HG5QCX7
DE000HG5QCY5	DE000HG5QCZ2	DE000HG5QD09	DE000HG5QD17	DE000HG5QD25	DE000HG5QD41
DE000HG5QD58	DE000HG5QD66	DE000HG5QD74	DE000HG5QD82	DE000HG5QD90	DE000HG5QDA3

DE000HG5QDB1	DE000HG5QDC9	DE000HG5QDE5	DE000HG5QDF2	DE000HG5QDG0	DE000HG5QDK2
DE000HG5QDM8	DE000HG5QDN6	DE000HG5QDP1	DE000HG5QDQ9	DE000HG5QDR7	DE000HG5QDS5
DE000HG5QDV9	DE000HG5QDW7	DE000HG5QDX5	DE000HG5QDY3	DE000HG5QDZ0	DE000HG5QE08
DE000HG5QE16	DE000HG5QE24	DE000HG5QE32	DE000HG5QE40	DE000HG5QE57	DE000HG5QE65
DE000HG5QE73	DE000HG5QE99	DE000HG5QEA1	DE000HG5QEH6	DE000HG5QEJ2	DE000HG5QEK0
DE000HG5QEL8	DE000HG5QEM6	DE000HG5QEN4	DE000HG5QEP9	DE000HG5QEQ7	DE000HG5QER5
DE000HG5QES3	DE000HG5QET1	DE000HG5QEU9	DE000HG5QEV7	DE000HG5QEW5	DE000HG5QEX3
DE000HG5QEY1	DE000HG5QEZ8	DE000HG5QF07	DE000HG5QF15	DE000HG5QF23	DE000HG5QF31
DE000HG5QF49	DE000HG5QF56	DE000HG5QF64	DE000HG5QF72	DE000HG5QF80	DE000HG5QF98
DE000HG5QFA8	DE000HG5QFB6	DE000HG5QFC4	DE000HG5QFD2	DE000HG5QFE0	DE000HG5QFG5
DE000HG5QFH3	DE000HG5QFJ9	DE000HG5QFK7	DE000HG5QFL5	DE000HG5QFN1	DE000HG5QFP6
DE000HG5QFQ4	DE000HG5QFR2	DE000HG5QFS0	DE000HG5QFT8	DE000HG5QFU6	DE000HG5QFX0
DE000HG5QFY8	DE000HG5QG06	DE000HG5QG14	DE000HG5QG22	DE000HG5QG30	DE000HG5QG55
DE000HG5QG63	DE000HG5QG71	DE000HG5QG89	DE000HG5QG97	DE000HG5QGA6	DE000HG5QGB4
DE000HG5QGC2	DE000HG5QGD0	DE000HG5QU276	DE000HG5U284	DE000HG5U292	DE000HG5U2A3
DE000HG5U2B1	DE000HG5U2C9	DE000HG5U2D7	DE000HG5U2E5	DE000HG5U2F2	DE000HG5U2G0
DE000HG5U2H8	DE000HG5U2J4	DE000HG5U2K2	DE000HG5U2L0	DE000HG5U2M8	DE000HG5U2N6
DE000HG5U2P1	DE000HG5U2Q9	DE000HG5U2R7	DE000HG5U2S5	DE000HG5U2T3	DE000HG5U2U1
DE000HG5U2V9	DE000HG5XXZ4	DE000HG5XY05	DE000HG5XY39	DE000HG5XY47	DE000HG5XY54
DE000HG5XY62	DE000HG5XY70	DE000HG5XY88	DE000HG5XY96	DE000HG5XYA5	DE000HG5XYB3
DE000HG5XYC1	DE000HG5XYF4	DE000HG5XYG2	DE000HG5XYH0	DE000HG5XYJ6	DE000HG5XYK4
DE000HG5XYL2	DE000HG5XYM0	DE000HG5XYT5	DE000HG5XYU3	DE000HG5XYV1	DE000HG5XYW9
DE000HG5XYX7	DE000HG5XYZ5	DE000HG5XYZ2	DE000HG5XZ04	DE000HG5XZ12	DE000HG5XZ20
DE000HG5XZ46	DE000HG5XZ53	DE000HG5XZD6	DE000HG5XZE4	DE000HG5XZF1	DE000HG5XZG9
DE000HG5XZH7	DE000HG5XZJ3	DE000HG5XZK1	DE000HG5XZL9	DE000HG5XZM7	DE000HG5XZN5
DE000HG5XZP0	DE000HG5XZQ8	DE000HG5XZR6	DE000HG5XZS4	DE000HG5XZT2	DE000HG5XZU0
DE000HG5XZV8	DE000HG5XZW6	DE000HG5XZX4	DE000HG5XZY2	DE000HG5XZZ9	DE000HG5Y005
DE000HG5Y013	DE000HG5Y021	DE000HG5Y039	DE000HG5Y047	DE000HG5Y054	DE000HG5Y062
DE000HG5Y070	DE000HG5Y088	DE000HG5Y096	DE000HG5Y0A3	DE000HG5Y104	DE000HG5Y112
DE000HG5Y120	DE000HG5Y138	DE000HG5Y146	DE000HG5Y153	DE000HG5Y161	DE000HG5Y179
DE000HG5Y187	DE000HG5Y195	DE000HG5Y1A1	DE000HG5Y1B9	DE000HG5Y1C7	DE000HG5Y1D5
DE000HG5Y1E3	DE000HG5Y1F0	DE000HG5Y1G8	DE000HG5Y1H6	DE000HG5Y1J2	DE000HG5Y1K0
DE000HG5Y1L8	DE000HG5Y1M6	DE000HG5Y1N4	DE000HG5Y1P9	DE000HG5Y1Q7	DE000HG5Y1R5
DE000HG5Y1S3	DE000HG5Y1T1	DE000HG5Y1U9	DE000HG5Y1V7	DE000HG5Y1W5	DE000HG5Y1X3
DE000HG5Y1Y1	DE000HG5Y1Z8	DE000HG5Y203	DE000HG5Y211	DE000HG5Y229	DE000HG5Y237
DE000HG5Y245	DE000HG5Y252	DE000HG5Y260	DE000HG5Y278	DE000HG5Y286	DE000HG5Y294
DE000HG5Y2A9	DE000HG5Y2B7	DE000HG5Y2C5	DE000HG5Y2D3	DE000HG5Y2E1	DE000HG5Y2F8
DE000HG5Y2G6	DE000HG5Y2H4	DE000HG5Y2J0	DE000HG5Y2K8	DE000HG5Y2L6	DE000HG5Y2M4
DE000HG5Y2N2	DE000HG5Y2P7	DE000HG5Y2Q5	DE000HG5Y2R3	DE000HG5Y2S1	DE000HG5Y2T9
DE000HG5Y2U7	DE000HG5Y2V5	DE000HG5Y2Y9	DE000HG5Y2Z6	DE000HG5Y302	DE000HG5Y310
DE000HG5Y336	DE000HG5Y344	DE000HG5Y351	DE000HG5Y369	DE000HG5Y377	DE000HG5Y385
DE000HG5Y393	DE000HG5Y3A7	DE000HG5Y3B5	DE000HG5Y3C3	DE000HG5Y3D1	DE000HG5Y3E9
DE000HG5Y3F6	DE000HG5Y3G4	DE000HG5Y3H2	DE000HG5Y3K6	DE000HG5Y3L4	DE000HG5Y3M2
DE000HG5Y3N0	DE000HG5Y3P5	DE000HG5Y3Q3	DE000HG5Y3S9	DE000HG5Y3T7	DE000HG5Y3U5
DE000HG5Y3V3	DE000HG5Y3W1	DE000HG5Y3X9	DE000HG5Y3Y7	DE000HG5Y3Z4	DE000HG5Y401
DE000HG5Y419	DE000HG5Y427	DE000HG5Y435	DE000HG5Y443	DE000HG5Y450	DE000HG5Y468
DE000HG5Y476	DE000HG5Y484	DE000HG5Y492	DE000HG5Y4A5	DE000HG5Y4B3	DE000HG5Y4C1
DE000HG5Y4D9	DE000HG5Y4E7	DE000HG5Y4K4	DE000HG5Y4L2	DE000HG5Y4M0	DE000HG5Y4N8
DE000HG5Y4P3	DE000HG5Y4Q1	DE000HG5Y4R9	DE000HG5Y4S7	DE000HG5Y4T5	DE000HG5Y4U3
DE000HG5Y4V1	DE000HG5Y4W9	DE000HG5Y4X7	DE000HG5Y4Y5	DE000HG5Y4Z2	DE000HG5Y500
DE000HG5Y518	DE000HG5Y526	DE000HG5Y534	DE000HG5Y559	DE000HG5Y567	DE000HG5Y575
DE000HG5Y583	DE000HG5Y591	DE000HG5Y5A2	DE000HG5Y5B0	DE000HG5Y5C8	DE000HG5Y5D6
DE000HG5Y5E4	DE000HG5Y5F1	DE000HG5Y5G9	DE000HG5Y5L9	DE000HG5Y5M7	DE000HG5Y5N5
DE000HG5Y5P0	DE000HG5Y5Q8	DE000HG5Y5R6	DE000HG5Y5S4	DE000HG5Y5T2	DE000HG5Y5U0
DE000HG5Y5V8	DE000HG5Y5W6	DE000HG5Y5X4	DE000HG5Y5Y2	DE000HG5Y5Z9	DE000HG5Y609
DE000HG5Y617	DE000HG5Y625	DE000HG5Y633	DE000HG5Y641	DE000HG5Y658	DE000HG5Y666
DE000HG5Y674	DE000HG5Y682	DE000HG5Y690	DE000HG5Y6A0	DE000HG5Y6B8	DE000HG5Y6C6
DE000HG5Y6D4	DE000HG5Y6E2	DE000HG5Y6F9	DE000HG5Y6G7	DE000HG5Y6H5	DE000HG5Y6J1
DE000HG5Y6K9	DE000HG5Y6L7	DE000HG5Y6M5	DE000HG5Y6N3	DE000HG5Y6P8	DE000HG5Y6Q6
DE000HG5Y6R4	DE000HG5Y6S2	DE000HG5Y6T0	DE000HG5Y6V6	DE000HG5Y6W4	DE000HG5Y6X2
DE000HG5Y6Y0	DE000HG5Y6Z7	DE000HG5Y708	DE000HG5Y716	DE000HG5Y724	DE000HG5Y732
DE000HG5Y7R2	DE000HG5Y7S0	DE000HG5Y7T8	DE000HG5Y7U6	DE000HG5Y7V4	DE000HG5Y7W2
DE000HG5Y7X0	DE000HG5Y7Y8	DE000HG5Y7Z5	DE000HG5Y807	DE000HG5Y815	DE000HG5Y823
DE000HG5Y831	DE000HG5Y849	DE000HG5Y856	DE000HG5Y864	DE000HG5Y872	DE000HG5Y880
DE000HG5Y898	DE000HG5Y8A6	DE000HG5Y8B4	DE000HG5Y8C2	DE000HG5Y8D0	DE000HG5Y8E8
DE000HG5Y8F5	DE000HG5Y8G3	DE000HG5Y8H1	DE000HG5Y8J7	DE000HG5Y8K5	DE000HG5Y8L3
DE000HG5Y8M1	DE000HG5Y8N9	DE000HG5Y8P4	DE000HG5Y8Q2	DE000HG5Y8R0	DE000HG5Y8S8
DE000HG5Y8T6	DE000HG5Y8U4	DE000HG5Y8V2	DE000HG5Y8W0	DE000HG5Y8X8	DE000HG5Y8Y6
DE000HG5Y8Z3	DE000HG5Y906	DE000HG5Y914	DE000HG5Y922	DE000HG5Y930	DE000HG5Y948
DE000HG5Y955	DE000HG5Y963	DE000HG5Y971	DE000HG5Y989	DE000HG5Y997	DE000HG5Y9A4
DE000HG5Y9B2	DE000HG5Y9C0	DE000HG5Y9D8	DE000HG5Y9E6	DE000HG5Y9F3	DE000HG5Y9G1

DE000HG5Y9H9	DE000HG5Y9J5	DE000HG5Y9K3	DE000HG5Y9L1	DE000HG5Y9M9	DE000HG5Y9N7
DE000HG5Y9P2	DE000HG5Y9Q0	DE000HG5Y9R8	DE000HG5Y9S6	DE000HG5Y9T4	DE000HG5Y9U2
DE000HG5Y9V0	DE000HG5Y9W8	DE000HG5Y9X6	DE000HG5Y9Y4	DE000HG5Y9Z1	DE000HG5YA02
DE000HG5YA10	DE000HG5YA28	DE000HG5YA36	DE000HG5YA44	DE000HG5YA51	DE000HG5YA69
DE000HG5YA77	DE000HG5YA85	DE000HG5YA93	DE000HG5YAA3	DE000HG5YAB1	DE000HG5YAC9
DE000HG5YAD7	DE000HG5YAE5	DE000HG5YAH8	DE000HG5YAJ4	DE000HG5YAK2	DE000HG5YAL0
DE000HG5YAM8	DE000HG5YAN6	DE000HG5YAP1	DE000HG5YAQ9	DE000HG5YAR7	DE000HG5YAS5
DE000HG5YAT3	DE000HG5YAU1	DE000HG5YAV9	DE000HG5YAW7	DE000HG5YAX5	DE000HG5YAY3
DE000HG5YAZ0	DE000HG5YB01	DE000HG5YB19	DE000HG5YB27	DE000HG5YB35	DE000HG5YB43
DE000HG5YB50	DE000HG5YB68	DE000HG5YB76	DE000HG5YB84	DE000HG5YBA1	DE000HG5YBF0
DE000HG5YBG8	DE000HG5YBH6	DE000HG5YBJ2	DE000HG5YBK0	DE000HG5YBL8	DE000HG5YBM6
DE000HG5YBN4	DE000HG5YBP9	DE000HG5YBQ7	DE000HG5YBR5	DE000HG5YBS3	DE000HG5YBT1
DE000HG5YBU9	DE000HG5YBV7	DE000HG5YBW5	DE000HG5YBX3	DE000HG5YBY1	DE000HG5YBZ8
DE000HG5YC00	DE000HG5YC18	DE000HG5YC26	DE000HG5YC34	DE000HG5YC42	DE000HG5YC59
DE000HG5YC67	DE000HG5YC75	DE000HG5YC83	DE000HG5YC91	DE000HG5YCA9	DE000HG5YCB7
DE000HG5YCC5	DE000HG5YCD3	DE000HG5YCE1	DE000HG5YCF8	DE000HG5YCG6	DE000HG5YCH4
DE000HG5YCJ0	DE000HG5YCK8	DE000HG5YCL6	DE000HG5YCM4	DE000HG5YCN2	DE000HG5YCP7
DE000HG5YQC5	DE000HG5YCR3	DE000HG5YCS1	DE000HG5YCT9	DE000HG5YCU7	DE000HG5YCV5
DE000HG5YCX1	DE000HG5YCZ6	DE000HG5YD09	DE000HG5YD17	DE000HG5YD25	DE000HG5YD33
DE000HG5YD41	DE000HG5YD58	DE000HG5YD66	DE000HG5YD74	DE000HG5YD82	DE000HG5YD90
DE000HG5YDA7	DE000HG5YDB5	DE000HG5YDC3	DE000HG5YDD1	DE000HG5YDE9	DE000HG5YDF6
DE000HG5YDG4	DE000HG5YDH2	DE000HG5YDJ8	DE000HG5YDK6	DE000HG5YDL4	DE000HG5YDR1
DE000HG5YDS9	DE000HG5YDT7	DE000HG5YDU5	DE000HG5YDV3	DE000HG5YDW1	DE000HG5YDX9
DE000HG5YDY7	DE000HG5YDZ4	DE000HG5YE08	DE000HG5YE16	DE000HG5YE57	DE000HG5YE65
DE000HG5YE73	DE000HG5YE81	DE000HG5YE99	DE000HG5YEA5	DE000HG5YED9	DE000HG5YEE7
DE000HG5YEF4	DE000HG5YEG2	DE000HG5YEH0	DE000HG5YEN8	DE000HG5YEP3	DE000HG5YEQ1
DE000HG5YER9	DE000HG5YES7	DE000HG5YET5	DE000HG5YEU3	DE000HG5YEV1	DE000HG5YEW9
DE000HG5YEX7	DE000HG5YFY5	DE000HG5YFZ2	DE000HG5YF07	DE000HG5YF31	DE000HG5YF49
DE000HG5YF66	DE000HG5YF80	DE000HG5YF98	DE000HG5YFA2	DE000HG5YFG9	DE000HG5YFH7
DE000HG5YFJ3	DE000HG5YFK1	DE000HG5YFL9	DE000HG5YFM7	DE000HG5YFN5	DE000HG5YFP0
DE000HG5YFQ8	DE000HG5YFR6	DE000HG5YFS4	DE000HG5YFT2	DE000HG5YFU0	DE000HG5YFV8
DE000HG5YFW6	DE000HG5YFX4	DE000HG5YG14	DE000HG5YG22	DE000HG5YG30	DE000HG5YG48
DE000HG5YGB5	DE000HG5YGC3	DE000HG5YG71	DE000HG5YG89	DE000HG5YGG7	DE000HG5YGA0
DE000HG5YGB8	DE000HG5YGC6	DE000HG5YGD4	DE000HG5YGE2	DE000HG5YGF9	DE000HG5YGG7
DE000HG5YGH5	DE000HG5YGI1	DE000HG5YGH9	DE000HG5YGL7	DE000HG5YGM5	DE000HG5YGN3
DE000HG5YGQ6	DE000HG5YGS2	DE000HG5YGT0	DE000HG60003	DE000HG60011	DE000HG60029
DE000HG60037	DE000HG60045	DE000HG60052	DE000HG60060	DE000HG60078	DE000HG60086
DE000HG60094	DE000HG600A3	DE000HG600B1	DE000HG600C9	DE000HG600D7	DE000HG600E5
DE000HG600F2	DE000HG600G0	DE000HG600H8	DE000HG600J4	DE000HG600K2	DE000HG600R7
DE000HG600S5	DE000HG600T3	DE000HG600U1	DE000HG600V9	DE000HG600W7	DE000HG600X5
DE000HG600Y3	DE000HG600Z0	DE000HG60102	DE000HG60110	DE000HG60128	DE000HG60136
DE000HG60144	DE000HG60151	DE000HG60169	DE000HG60177	DE000HG60185	DE000HG60193
DE000HG601A1	DE000HG601B9	DE000HG601C7	DE000HG601D5	DE000HG601E3	DE000HG601F0
DE000HG601G8	DE000HG601H6	DE000HG601J2	DE000HG601K0	DE000HG601L8	DE000HG601M6
DE000HG601N4	DE000HG601P9	DE000HG601Q7	DE000HG601R5	DE000HG601S3	DE000HG601T1
DE000HG601U9	DE000HG601V7	DE000HG601W5	DE000HG601X3	DE000HG601Y1	DE000HG601Z8
DE000HG60201	DE000HG60219	DE000HG60227	DE000HG60235	DE000HG60243	DE000HG60250
DE000HG60268	DE000HG60276	DE000HG60284	DE000HG60292	DE000HG602A9	DE000HG602B7
DE000HG602C5	DE000HG602D3	DE000HG602E1	DE000HG602F8	DE000HG602G6	DE000HG602H4
DE000HG602J0	DE000HG602K8	DE000HG602L6	DE000HG602M4	DE000HG602N2	DE000HG602P7
DE000HG602Q5	DE000HG602R3	DE000HG602S1	DE000HG602T9	DE000HG602U7	DE000HG602V5
DE000HG602W3	DE000HG602X1	DE000HG602Y9	DE000HG602Z6	DE000HG60300	DE000HG60318
DE000HG60326	DE000HG60334	DE000HG60342	DE000HG60359	DE000HG60367	DE000HG60375
DE000HG60383	DE000HG60391	DE000HG603A7	DE000HG603B5	DE000HG603C3	DE000HG603D1
DE000HG603E9	DE000HG603F6	DE000HG603G4	DE000HG603H2	DE000HG603J8	DE000HG603K6
DE000HG603L4	DE000HG603M2	DE000HG603N0	DE000HG603P5	DE000HG603Q3	DE000HG603R1
DE000HG603S9	DE000HG603T7	DE000HG603U5	DE000HG603V3	DE000HG603W1	DE000HG603X9
DE000HG603Y7	DE000HG603Z4	DE000HG60409	DE000HG60417	DE000HG60425	DE000HG60433
DE000HG60466	DE000HG60474	DE000HG60482	DE000HG60490	DE000HG604A5	DE000HG604B3
DE000HG604C1	DE000HG604D9	DE000HG604E7	DE000HG604F4	DE000HG604G2	DE000HG604H0
DE000HG604J6	DE000HG604K4	DE000HG604L2	DE000HG604M0	DE000HG604N8	DE000HG604P3
DE000HG604Q1	DE000HG604R9	DE000HG604S7	DE000HG604T5	DE000HG604U3	DE000HG604V1
DE000HG604W9	DE000HG604X7	DE000HG604Y5	DE000HG604Z2	DE000HG60508	DE000HG60516
DE000HG60524	DE000HG60532	DE000HG60540	DE000HG60557	DE000HG60565	DE000HG60573
DE000HG60581	DE000HG60599	DE000HG605A2	DE000HG605B0	DE000HG605C8	DE000HG605D6
DE000HG605E4	DE000HG605F1	DE000HG605G9	DE000HG605H7	DE000HG605J3	DE000HG605K1
DE000HG605L9	DE000HG605M7	DE000HG605N5	DE000HG605P0	DE000HG605Q8	DE000HG605R6
DE000HG605S4	DE000HG605T2	DE000HG605U0	DE000HG605V8	DE000HG605W6	DE000HG605X4
DE000HG605Y2	DE000HG605Z9	DE000HG60607	DE000HG60615	DE000HG60623	DE000HG60631
DE000HG60649	DE000HG60656	DE000HG60664	DE000HG60672	DE000HG60680	DE000HG60698
DE000HG606A0	DE000HG606B8	DE000HG606C6	DE000HG606D4	DE000HG606E2	DE000HG606F9
DE000HG606G7	DE000HG606H5	DE000HG606J1	DE000HG606K9	DE000HG606L7	DE000HG606M5

DE000HG606N3	DE000HG606P8	DE000HG606Q6	DE000HG606R4	DE000HG606S2	DE000HG606T0
DE000HG606U8	DE000HG606V6	DE000HG606W4	DE000HG606X2	DE000HG606Y0	DE000HG606Z7
DE000HG60706	DE000HG60714	DE000HG60722	DE000HG60730	DE000HG60738	DE000HG60755
DE000HG60763	DE000HG60771	DE000HG60789	DE000HG60797	DE000HG607A8	DE000HG607B6
DE000HG607C4	DE000HG607D2	DE000HG607E0	DE000HG607F7	DE000HG607G5	DE000HG607H3
DE000HG607J9	DE000HG607K7	DE000HG607L5	DE000HG607M3	DE000HG607N1	DE000HG607P6
DE000HG607Q4	DE000HG607U6	DE000HG607V4	DE000HG607W2	DE000HG607X0	DE000HG607Y8
DE000HG607Z5	DE000HG60805	DE000HG60813	DE000HG60821	DE000HG60839	DE000HG60847
DE000HG60854	DE000HG60862	DE000HG60870	DE000HG60888	DE000HG60896	DE000HG608A6
DE000HG608B4	DE000HG608C2	DE000HG608D0	DE000HG608E8	DE000HG608F5	DE000HG608G3
DE000HG608H1	DE000HG608J7	DE000HG608K5	DE000HG608L3	DE000HG608M1	DE000HG608N9
DE000HG608P4	DE000HG608Q2	DE000HG608R0	DE000HG608S8	DE000HG608T6	DE000HG608U4
DE000HG608V2	DE000HG608W0	DE000HG608X8	DE000HG608Y6	DE000HG608Z3	DE000HG60904
DE000HG60912	DE000HG60920	DE000HG60938	DE000HG60946	DE000HG60953	DE000HG60961
DE000HG60979	DE000HG60987	DE000HG60995	DE000HG609A4	DE000HG609B2	DE000HG609C0
DE000HG609D8	DE000HG609E6	DE000HG609L1	DE000HG609M9	DE000HG609N7	DE000HG609P2
DE000HG609Q0	DE000HG609R8	DE000HG609S6	DE000HG609T4	DE000HG609U2	DE000HG609V0
DE000HG609W8	DE000HG609X6	DE000HG609Y4	DE000HG609Z1	DE000HG60A02	DE000HG60A10
DE000HG60A28	DE000HG60A44	DE000HG60A51	DE000HG60A69	DE000HG60A77	DE000HG60A85
DE000HG60AD5	DE000HG60AE3	DE000HG60AF0	DE000HG60AG8	DE000HG60AH6	DE000HG60AJ2
DE000HG60AK0	DE000HG60AL8	DE000HG60AM6	DE000HG60AN4	DE000HG60AP9	DE000HG60AQ7
DE000HG60AR5	DE000HG60AS3	DE000HG60AT1	DE000HG60AU9	DE000HG60AV7	DE000HG60AW5
DE000HG60AX3	DE000HG60AY1	DE000HG60AZ8	DE000HG60B01	DE000HG60B19	DE000HG60B27
DE000HG60B35	DE000HG60B43	DE000HG60B50	DE000HG60B68	DE000HG60B76	DE000HG60B84
DE000HG60B92	DE000HG60BA9	DE000HG60BB7	DE000HG60BC5	DE000HG60BD3	DE000HG60BE1
DE000HG60BF8	DE000HG60BG6	DE000HG60BH4	DE000HG60BJ0	DE000HG60BK8	DE000HG60BL6
DE000HG60BM4	DE000HG60BN2	DE000HG60BP7	DE000HG60BQ5	DE000HG60BR3	DE000HG60BS1
DE000HG60BT9	DE000HG60BU7	DE000HG60BV5	DE000HG60BW3	DE000HG60BX1	DE000HG60BY9
DE000HG60BZ6	DE000HG60C00	DE000HG60C18	DE000HG60C26	DE000HG60C34	DE000HG60C42
DE000HG60C59	DE000HG60C91	DE000HG60CA7	DE000HG60CB5	DE000HG60CC3	DE000HG60CD1
DE000HG60CE9	DE000HG60CF6	DE000HG60CG4	DE000HG60CH2	DE000HG60CJ8	DE000HG60CK6
DE000HG60CL4	DE000HG60CM2	DE000HG60CN0	DE000HG60CP5	DE000HG60CQ3	DE000HG60CR1
DE000HG60CS9	DE000HG60D82	DE000HG60D90	DE000HG60DA5	DE000HG60DB3	DE000HG60DC1
DE000HG60DD9	DE000HG60DE7	DE000HG60DF4	DE000HG60DG2	DE000HG60DH0	DE000HG60DJ6
DE000HG60DK4	DE000HG60DL2	DE000HG60DM0	DE000HG60DN8	DE000HG60DP3	DE000HG60DQ1
DE000HG60DR9	DE000HG60DS7	DE000HG60DT5	DE000HG60DU3	DE000HG60DV1	DE000HG60DW9
DE000HG60DX7	DE000HG60DY5	DE000HG60DZ2	DE000HG60E08	DE000HG60E16	DE000HG60E24
DE000HG60E32	DE000HG60E40	DE000HG60E57	DE000HG60E65	DE000HG60E73	DE000HG60E81
DE000HG60E99	DE000HG60EA3	DE000HG60EB1	DE000HG60EC9	DE000HG60ED7	DE000HG60EE5
DE000HG60EF2	DE000HG60EG0	DE000HG60EH8	DE000HG60EJ4	DE000HG60EK2	DE000HG60EL0
DE000HG60EM8	DE000HG60EN6	DE000HG60EP1	DE000HG60EQ9	DE000HG60ER7	DE000HG60ES5
DE000HG60ET3	DE000HG60EU1	DE000HG60EV9	DE000HG60EW7	DE000HG60EX5	DE000HG60EY3
DE000HG60EZ0	DE000HG60F07	DE000HG60F15	DE000HG60F23	DE000HG60F31	DE000HG60F49
DE000HG60F56	DE000HG60F64	DE000HG60F72	DE000HG60F80	DE000HG60F98	DE000HG60FA0
DE000HG60FB8	DE000HG60FC6	DE000HG60FD4	DE000HG60FE2	DE000HG60FF9	DE000HG60FG7
DE000HG60FH5	DE000HG60FJ1	DE000HG60FK9	DE000HG60FL7	DE000HG60FM5	DE000HG60FN3
DE000HG60FP8	DE000HG60FQ6	DE000HG60FR4	DE000HG60FS2	DE000HG60FT0	DE000HG60FU8
DE000HG60FV6	DE000HG60FW4	DE000HG60FX2	DE000HG60FY0	DE000HG60FZ7	DE000HG60G06
DE000HG60G14	DE000HG60G22	DE000HG60G30	DE000HG60G48	DE000HG60G55	DE000HG60G63
DE000HG60G71	DE000HG60G89	DE000HG60G97	DE000HG60GA8	DE000HG60GB6	DE000HG60GC4
DE000HG60GD2	DE000HG60GE0	DE000HG60GF7	DE000HG60GG5	DE000HG60GH3	DE000HG60GJ9
DE000HG60GK7	DE000HG60GL5	DE000HG60GM3	DE000HG60GN1	DE000HG60GP6	DE000HG60GQ4
DE000HG60GR2	DE000HG60GS0	DE000HG60GT8	DE000HG60GU6	DE000HG60GV4	DE000HG60GW2
DE000HG60GX0	DE000HG60GY8	DE000HG60GZ5	DE000HG60H05	DE000HG60H13	DE000HG60H21
DE000HG60H39	DE000HG60H47	DE000HG60H54	DE000HG60H62	DE000HG60H70	DE000HG60H88
DE000HG60H96	DE000HG60HA6	DE000HG60HB4	DE000HG60HC2	DE000HG60HD0	DE000HG60HE8
DE000HG60HF5	DE000HG60HG3	DE000HG60HH1	DE000HG60HJ7	DE000HG60HK5	DE000HG60HL3
DE000HG60HM1	DE000HG60HN9	DE000HG60HP4	DE000HG60HQ2	DE000HG60HR0	DE000HG60HS8
DE000HG60HT6	DE000HG60HU4	DE000HG60HV2	DE000HG60HW0	DE000HG60HX8	DE000HG60HY6
DE000HG60HZ3	DE000HG60J60	DE000HG60J78	DE000HG60J86	DE000HG60J94	DE000HG60JA2
DE000HG60JB0	DE000HG60JC8	DE000HG60JD6	DE000HG60JE4	DE000HG60JF1	DE000HG60JG9
DE000HG60JH7	DE000HG60JJ3	DE000HG60JK1	DE000HG60JL9	DE000HG60JM7	DE000HG60JN5
DE000HG60JP0	DE000HG60JQ8	DE000HG60JR6	DE000HG60JS4	DE000HG60JT2	DE000HG60JU0
DE000HG60JV8	DE000HG60JW6	DE000HG60JX4	DE000HG60JY2	DE000HG60JZ9	DE000HG60K00
DE000HG60K18	DE000HG60K26	DE000HG60K34	DE000HG60K42	DE000HG60K59	DE000HG60K67
DE000HG60K75	DE000HG60K83	DE000HG60K91	DE000HG60KA0	DE000HG60KB8	DE000HG60KC6
DE000HG60KD4	DE000HG60KE2	DE000HG60KF9	DE000HG60KG7	DE000HG60KH5	DE000HG60KJ1
DE000HG60KK9	DE000HG60KL7	DE000HG60KM5	DE000HG60KN3	DE000HG60KP8	DE000HG60KQ6
DE000HG60KR4	DE000HG60KS2	DE000HG60KT0	DE000HG60KU8	DE000HG60KV6	DE000HG60KW4
DE000HG60KX2	DE000HG60KY0	DE000HG60KZ7	DE000HG60L09	DE000HG60L17	DE000HG60L25
DE000HG60L33	DE000HG60L41	DE000HG60L58	DE000HG60L66	DE000HG60L74	DE000HG60L82
DE000HG60L90	DE000HG60LA8	DE000HG60LB6	DE000HG60LC4	DE000HG60LD2	DE000HG60LE0

DE000HG60LF7	DE000HG60LG5	DE000HG60LH3	DE000HG60LJ9	DE000HG60LK7	DE000HG60LL5
DE000HG60LM3	DE000HG60LN1	DE000HG60LP6	DE000HG60LQ4	DE000HG60LR2	DE000HG60LS0
DE000HG60L8	DE000HG60LU6	DE000HG60LV4	DE000HG60LW2	DE000HG60LX0	DE000HG60LY8
DE000HG60LZ5	DE000HG60M08	DE000HG60M16	DE000HG60M24	DE000HG60M32	DE000HG60M40
DE000HG60M57	DE000HG60M65	DE000HG60M73	DE000HG60M81	DE000HG60M99	DE000HG60MA6
DE000HG60MB4	DE000HG60MC2	DE000HG60MD0	DE000HG60ME8	DE000HG60MF5	DE000HG60MG3
DE000HG60MH1	DE000HG60MJ7	DE000HG60MK5	DE000HG60ML3	DE000HG60MM1	DE000HG60MN9
DE000HG60MP4	DE000HG60MQ2	DE000HG60MR0	DE000HG60MS8	DE000HG60MT6	DE000HG60MU4
DE000HG60MV2	DE000HG60MW0	DE000HG60MX8	DE000HG60MY6	DE000HG60MZ3	DE000HG60N07
DE000HG60N15	DE000HG60N23	DE000HG60N31	DE000HG60N49	DE000HG60N56	DE000HG60N64
DE000HG60N72	DE000HG60N80	DE000HG60N98	DE000HG60NA4	DE000HG60NB2	DE000HG60NC0
DE000HG60ND8	DE000HG60NE6	DE000HG60NF3	DE000HG60NH9	DE000HG60NJ5	DE000HG60NK3
DE000HG60NL1	DE000HG60NM9	DE000HG60NN7	DE000HG60NP2	DE000HG60NQ0	DE000HG60NR8
DE000HG60NS6	DE000HG60NT4	DE000HG60NU2	DE000HG60NV0	DE000HG60NW8	DE000HG60NX6
DE000HG60NY4	DE000HG60NZ1	DE000HG60P05	DE000HG60P13	DE000HG60P21	DE000HG60P39
DE000HG60P47	DE000HG60P54	DE000HG60P62	DE000HG60P70	DE000HG60P88	DE000HG60P96
DE000HG60PA9	DE000HG60PB7	DE000HG60PC5	DE000HG60PD3	DE000HG60PE1	DE000HG60PF8
DE000HG60PG6	DE000HG60PH4	DE000HG60PJ0	DE000HG60PK8	DE000HG60PL6	DE000HG60PM4
DE000HG60PN2	DE000HG60PP7	DE000HG60PQ5	DE000HG60PR3	DE000HG60PS1	DE000HG60PT9
DE000HG60PU7	DE000HG60PV5	DE000HG60PW3	DE000HG60PX1	DE000HG60PY9	DE000HG60PZ6
DE000HG60Q04	DE000HG60Q12	DE000HG60Q20	DE000HG60Q38	DE000HG60Q46	DE000HG60Q53
DE000HG60Q61	DE000HG60Q79	DE000HG60Q87	DE000HG60Q95	DE000HG60QA7	DE000HG60QB5
DE000HG60QC3	DE000HG60QD1	DE000HG60QE9	DE000HG60QF6	DE000HG60QG4	DE000HG60QH2
DE000HG60QJ8	DE000HG60QK6	DE000HG60QL4	DE000HG60QM2	DE000HG60QN0	DE000HG60QP5
DE000HG60QQ3	DE000HG60QR1	DE000HG60QS9	DE000HG60QT7	DE000HG60QU5	DE000HG60QV3
DE000HG60QW1	DE000HG60QX9	DE000HG60QY7	DE000HG60QZ4	DE000HG60R03	DE000HG60R11
DE000HG60R29	DE000HG60R37	DE000HG60R45	DE000HG60R52	DE000HG60R60	DE000HG60R78
DE000HG60R86	DE000HG60R94	DE000HG62R19	DE000HG62R27	DE000HG62R35	DE000HG62R43
DE000HG62R50	DE000HG62R68	DE000HG62R76	DE000HG62R84	DE000HG62R92	DE000HG62RA1
DE000HG62RB9	DE000HG62RC7	DE000HG62RD5	DE000HG62RE3	DE000HG62RF0	DE000HG62RG8
DE000HG62RH6	DE000HG62RJ2	DE000HG62RK0	DE000HG62RL8	DE000HG62RM6	DE000HG62RN4
DE000HG62RP9	DE000HG62RU9	DE000HG62RV7	DE000HG62RW5	DE000HG62RX3	DE000HG62RY1
DE000HG62RZ8	DE000HG62S00	DE000HG62S18	DE000HG62S26	DE000HG62S34	DE000HG62S42
DE000HG62S59	DE000HG62S67	DE000HG62S75	DE000HG62S83	DE000HG62S91	DE000HG62SA9
DE000HG62SB7	DE000HG62SC5	DE000HG62SD3	DE000HG62SE1	DE000HG62SF8	DE000HG62SG6
DE000HG62SH4	DE000HG62SJ0	DE000HG62SK8	DE000HG62SL6	DE000HG62SM4	DE000HG62SN2
DE000HG62SP7	DE000HG62SQ5	DE000HG62SR3	DE000HG62SS1	DE000HG62ST9	DE000HG62SU7
DE000HG62SV5	DE000HG62SW3	DE000HG62SX1	DE000HG62SY9	DE000HG62SZ6	DE000HG62T09
DE000HG62T17	DE000HG62T25	DE000HG62T33	DE000HG62T41	DE000HG62T58	DE000HG62T66
DE000HG62T74	DE000HG62T82	DE000HG62T90	DE000HG62TA7	DE000HG62TB5	DE000HG62TC3
DE000HG62TD1	DE000HG62TE9	DE000HG62TF6	DE000HG62TG4	DE000HG62TH2	DE000HG62TJ8
DE000HG62TK6	DE000HG62TL4	DE000HG62TM2	DE000HG62TN0	DE000HG62TP5	DE000HG62TQ3
DE000HG62TR1	DE000HG62TS9	DE000HG62TT7	DE000HG62TU5	DE000HG62TV3	DE000HG62TW1
DE000HG62TX9	DE000HG62TY7	DE000HG62TZ4	DE000HG62U06	DE000HG62U14	DE000HG62U22
DE000HG63726	DE000HG63734	DE000HG63742	DE000HG63759	DE000HG63767	DE000HG63775
DE000HG63783	DE000HG63791	DE000HG637A5	DE000HG637B3	DE000HG637C1	DE000HG637D9
DE000HG637E7	DE000HG637F4	DE000HG637G2	DE000HG637H0	DE000HG637J6	DE000HG637K4
DE000HG637L2	DE000HG637M0	DE000HG637N8	DE000HG637P3	DE000HG637Q1	DE000HG637R9
DE000HG637S7	DE000HG637T5	DE000HG637U3	DE000HG637V1	DE000HG637W9	DE000HG637X7
DE000HG637Y5	DE000HG637Z2	DE000HG63809	DE000HG63817	DE000HG63825	DE000HG63833
DE000HG63841	DE000HG63858	DE000HG63866	DE000HG63874	DE000HG63882	DE000HG63890
DE000HG638A3	DE000HG638B1	DE000HG638C9	DE000HG638D7	DE000HG638E5	DE000HG638F2
DE000HG638G0	DE000HG638H8	DE000HG638J4	DE000HG638K2	DE000HG638L0	DE000HG638M8
DE000HG638N6	DE000HG638P1	DE000HG638Q9	DE000HG638R7	DE000HG638S5	DE000HG638T3
DE000HG638U1	DE000HG638V9	DE000HG638W7	DE000HG638X5	DE000HG638Y3	DE000HG638Z0
DE000HG63908	DE000HG63916	DE000HG63924	DE000HG63932	DE000HG63940	DE000HG63957
DE000HG63965	DE000HG63973	DE000HG63981	DE000HG63999	DE000HG639A1	DE000HG639B9
DE000HG639C7	DE000HG639D5	DE000HG639E3	DE000HG639F0	DE000HG639G8	DE000HG639H6
DE000HG639J2	DE000HG639K0	DE000HG639L8	DE000HG639M6	DE000HG639N4	DE000HG639P9
DE000HG639Q7	DE000HG639R5	DE000HG639S3	DE000HG639T1	DE000HG639U9	DE000HG639V7
DE000HG639W5	DE000HG639X3	DE000HG639Y1	DE000HG639Z8	DE000HG63A09	DE000HG63A17
DE000HG63A25	DE000HG63A33	DE000HG63A41	DE000HG63A58	DE000HG63A66	DE000HG63A74
DE000HG63A82	DE000HG63A90	DE000HG63AA5	DE000HG63AB3	DE000HG63AC1	DE000HG63AD9
DE000HG63AE7	DE000HG63AF4	DE000HG63AG2	DE000HG63AH0	DE000HG63AJ6	DE000HG63AK4
DE000HG63AL2	DE000HG63AM0	DE000HG63AN8	DE000HG63AP3	DE000HG63AQ1	DE000HG63AR9
DE000HG63AS7	DE000HG63AT5	DE000HG63AU3	DE000HG63AV1	DE000HG63AW9	DE000HG63AX7
DE000HG63AY5	DE000HG63AZ2	DE000HG63B08	DE000HG63B16	DE000HG63B24	DE000HG63B32
DE000HG63B40	DE000HG63B57	DE000HG63B65	DE000HG63B73	DE000HG63B81	DE000HG63B99
DE000HG63BA3	DE000HG63BB1	DE000HG63BC9	DE000HG63BD7	DE000HG63BE5	DE000HG63BF2
DE000HG63BG0	DE000HG63BH8	DE000HG63BJ4	DE000HG63BK2	DE000HG63BL0	DE000HG63BM8
DE000HG63BN6	DE000HG63BP1	DE000HG63BQ9	DE000HG63BR7	DE000HG63BS5	DE000HG63BT3
DE000HG63BU1	DE000HG63BV9	DE000HG63BW7	DE000HG63BX5	DE000HG63BY3	DE000HG63BZ0

DE000HG63C07	DE000HG63C15	DE000HG63C23	DE000HG63C31	DE000HG63C49	DE000HG63C56
DE000HG63C64	DE000HG63C72	DE000HG63C80	DE000HG63C98	DE000HG63CA1	DE000HG63CB9
DE000HG63CC7	DE000HG63CD5	DE000HG63CE3	DE000HG63CF0	DE000HG63CG8	DE000HG63CH6
DE000HG63CJ2	DE000HG63CK0	DE000HG63CL8	DE000HG63CM6	DE000HG63CN4	DE000HG63CP9
DE000HG63CQ7	DE000HG63CR5	DE000HG63CS3	DE000HG63CT1	DE000HG63CU9	DE000HG63CV7
DE000HG63CW5	DE000HG63CX3	DE000HG63CY1	DE000HG63CZ8	DE000HG63D06	DE000HG63D14
DE000HG63D22	DE000HG63D30	DE000HG63D48	DE000HG63D55	DE000HG63D63	DE000HG63D71
DE000HG63D89	DE000HG63D97	DE000HG63DA9	DE000HG63DB7	DE000HG63DC5	DE000HG63DD3
DE000HG63DE1	DE000HG63DF8	DE000HG63DG6	DE000HG63DH4	DE000HG63DJ0	DE000HG63DK8
DE000HG63DL6	DE000HG63DM4	DE000HG63DN2	DE000HG63DP7	DE000HG63DQ5	DE000HG63DR3
DE000HG63DS1	DE000HG63DT9	DE000HG63DU7	DE000HG63DV5	DE000HG63DW3	DE000HG63DX1
DE000HG63DY9	DE000HG63DZ6	DE000HG63E05	DE000HG63E13	DE000HG63E21	DE000HG63E39
DE000HG63E47	DE000HG63E54	DE000HG63E62	DE000HG63E70	DE000HG63E88	DE000HG63E96
DE000HG63EA7	DE000HG63EB5	DE000HG63EC3	DE000HG63ED1	DE000HG63EE9	DE000HG63EF6
DE000HG63EG4	DE000HG63EH2	DE000HG63EJ8	DE000HG63EK6	DE000HG63EL4	DE000HG63EM2
DE000HG63EN0	DE000HG63EP5	DE000HG63EQ3	DE000HG63ER1	DE000HG63ES9	DE000HG63ET7
DE000HG63EU5	DE000HG63EV3	DE000HG63EW1	DE000HG63EX9	DE000HG63EY7	DE000HG63EZ4
DE000HG63F04	DE000HG63F12	DE000HG63F20	DE000HG63F38	DE000HG63F46	DE000HG63F53
DE000HG63F61	DE000HG63F79	DE000HG63F87	DE000HG63F95	DE000HG63FA4	DE000HG63FB2
DE000HG63FC0	DE000HG63FD8	DE000HG63FE6	DE000HG63FF3	DE000HG63FG1	DE000HG63FH9
DE000HG63FJ5	DE000HG63FK3	DE000HG63FL1	DE000HG63FM9	DE000HG63FN7	DE000HG63FP2
DE000HG63FQ0	DE000HG63FR8	DE000HG63FS6	DE000HG63FT4	DE000HG63FU2	DE000HG63FV0
DE000HG63FW8	DE000HG63FX6	DE000HG63FY4	DE000HG63FZ1	DE000HG63G03	DE000HG63G11
DE000HG63G29	DE000HG63G37	DE000HG63G45	DE000HG63G52	DE000HG63G60	DE000HG63G78
DE000HG63G86	DE000HG63G94	DE000HG63GA2	DE000HG63GB0	DE000HG63GC8	DE000HG63GD6
DE000HG63GE4	DE000HG63GF1	DE000HG63GG9	DE000HG63GH7	DE000HG63GJ3	DE000HG63GK1
DE000HG63GL9	DE000HG63GM7	DE000HG63GN5	DE000HG63GP0	DE000HG63GQ8	DE000HG63GR6
DE000HG63GS4	DE000HG63GT2	DE000HG63GU0	DE000HG63GV8	DE000HG63GW6	DE000HG63GX4
DE000HG63GY2	DE000HG63GZ9	DE000HG63H02	DE000HG63H10	DE000HG63H28	DE000HG63H36
DE000HG63H44	DE000HG63H51	DE000HG63H69	DE000HG63H77	DE000HG63H85	DE000HG63H93
DE000HG63HA0	DE000HG63HB8	DE000HG63HC6	DE000HG63HD4	DE000HG63HE2	DE000HG63HF9
DE000HG63HG7	DE000HG63HH5	DE000HG63HJ1	DE000HG63HK9	DE000HG63HL7	DE000HG63HM5
DE000HG63HN3	DE000HG63HP8	DE000HG63HQ6	DE000HG63HR4	DE000HG63HS2	DE000HG63HT0
DE000HG63HU8	DE000HG63HV6	DE000HG63HW4	DE000HG63HX2	DE000HG63HY0	DE000HG63HZ7
DE000HG63J00	DE000HG63J18	DE000HG63J26	DE000HG63J34	DE000HG63J42	DE000HG63J59
DE000HG63J67	DE000HG63J75	DE000HG63J83	DE000HG63J91	DE000HG63JA6	DE000HG63JB4
DE000HG63JC2	DE000HG63JD0	DE000HG63JE8	DE000HG63JF5	DE000HG63JG3	DE000HG63JH1
DE000HG63JJ7	DE000HG63JK5	DE000HG63JL3	DE000HG63JM1	DE000HG63JN9	DE000HG63JP4
DE000HG63JQ2	DE000HG63JR0	DE000HG63JS8	DE000HG63JT6	DE000HG63JU4	DE000HG63JV2
DE000HG63JW0	DE000HG63JX8	DE000HG63JY6	DE000HG63JZ3	DE000HG63K07	DE000HG63K15
DE000HG63K23	DE000HG63K31	DE000HG63K49	DE000HG63K56	DE000HG63K64	DE000HG63K72
DE000HG63K80	DE000HG63K98	DE000HG63KA4	DE000HG63KB2	DE000HG63KC0	DE000HG63KD8
DE000HG63KE6	DE000HG63KF3	DE000HG63KG1	DE000HG63KH9	DE000HG63KJ5	DE000HG63KK3
DE000HG63KL1	DE000HG63KM9	DE000HG63KN7	DE000HG63KP2	DE000HG63KQ0	DE000HG63KR8
DE000HG63KS6	DE000HG63KT4	DE000HG63KU2	DE000HG63KV0	DE000HG63KW8	DE000HG63KX6
DE000HG63KY4	DE000HG63KZ1	DE000HG63L06	DE000HG63L14	DE000HG63L22	DE000HG63L30
DE000HG63L48	DE000HG63L55	DE000HG63L63	DE000HG63L71	DE000HG63L89	DE000HG63L97
DE000HG63LA2	DE000HG63LB0	DE000HG63LC8	DE000HG63LD6	DE000HG63LE4	DE000HG63LF1
DE000HG63LG9	DE000HG63LH7	DE000HG63LJ3	DE000HG63LK1	DE000HG63LL9	DE000HG63LM7
DE000HG63LN5	DE000HG63LP0	DE000HG63LQ8	DE000HG63LR6	DE000HG63LS4	DE000HG63LT2
DE000HG63LU0	DE000HG63LV8	DE000HG63LW6	DE000HG63LX4	DE000HG63LY2	DE000HG63LZ9
DE000HG63M05	DE000HG63M13	DE000HG63M21	DE000HG63M39	DE000HG63M47	DE000HG63M54
DE000HG63M62	DE000HG63M70	DE000HG63M88	DE000HG63M96	DE000HG63MA0	DE000HG63MB8
DE000HG63MC6	DE000HG63MD4	DE000HG63ME2	DE000HG63MF9	DE000HG63MG7	DE000HG63MH5
DE000HG63MJ1	DE000HG63MK9	DE000HG63ML7	DE000HG63MM5	DE000HG63MN3	DE000HG63MP8
DE000HG63MQ6	DE000HG63MR4	DE000HG63MS2	DE000HG63MT0	DE000HG63MU8	DE000HG63MV6
DE000HG63MW4	DE000HG63MX2	DE000HG63MY0	DE000HG63MZ7	DE000HG63N04	DE000HG63N12
DE000HG63N20	DE000HG63N38	DE000HG63N46	DE000HG63N53	DE000HG63N61	DE000HG63N79
DE000HG63N87	DE000HG63N95	DE000HG63NA8	DE000HG63NB6	DE000HG63NC4	DE000HG63ND2
DE000HG63NE0	DE000HG63NF7	DE000HG63NG5	DE000HG63NH3	DE000HG63NJ9	DE000HG63NK7
DE000HG63NL5	DE000HG63NM3	DE000HG63NN1	DE000HG63NP6	DE000HG63NQ4	DE000HG63NR2
DE000HG63NS0	DE000HG63NT8	DE000HG63NU6	DE000HG63NV4	DE000HG63NW2	DE000HG63NX0
DE000HG63NY8	DE000HG63NZ5	DE000HG63P02	DE000HG63P10	DE000HG63P28	DE000HG63P36
DE000HG63PA4	DE000HG63P51	DE000HG63P69	DE000HG63P77	DE000HG63P85	DE000HG63P93
DE000HG63PA3	DE000HG63PB1	DE000HG63PC9	DE000HG63PD7	DE000HG63PE5	DE000HG63PF2
DE000HG63PG0	DE000HG63PH8	DE000HG63PJ4	DE000HG63PK2	DE000HG63PL0	DE000HG63PM8
DE000HG63PN6	DE000HG63PP1	DE000HG63PQ9	DE000HG63PR7	DE000HG63PS5	DE000HG63PT3
DE000HG63PU1	DE000HG63PV9	DE000HG63PW7	DE000HG63PX5	DE000HG63PY3	DE000HG63PZ0
DE000HG63Q01	DE000HG63Q19	DE000HG63Q27	DE000HG63Q35	DE000HG63Q43	DE000HG63Q50
DE000HG63Q68	DE000HG63Q76	DE000HG63Q84	DE000HG63Q92	DE000HG63QA1	DE000HG63QB9
DE000HG63QC7	DE000HG63QD5	DE000HG63QE3	DE000HG63QF0	DE000HG63QG8	DE000HG63QH6
DE000HG63QJ2	DE000HG63QK0	DE000HG63QL8	DE000HG63QM6	DE000HG63QN4	DE000HG63QP9

DE000HG63QQ7	DE000HG63QR5	DE000HG63QS3	DE000HG63QT1	DE000HG63QU9	DE000HG63QV7
DE000HG63QW5	DE000HG63QX3	DE000HG63QY1	DE000HG63QZ8	DE000HG63R00	DE000HG63R18
DE000HG63R26	DE000HG63R34	DE000HG63R42	DE000HG63R59	DE000HG63R67	DE000HG63R75
DE000HG63R83	DE000HG63R91	DE000HG63RA9	DE000HG63RB7	DE000HG63RC5	DE000HG63RD3
DE000HG63RE1	DE000HG63RF8	DE000HG63RG6	DE000HG63RH4	DE000HG63RJ0	DE000HG63RK8
DE000HG63RL6	DE000HG63RM4	DE000HG63RN2	DE000HG63RP7	DE000HG63RQ5	DE000HG63RR3
DE000HG63RS1	DE000HG63RT9	DE000HG63RU7	DE000HG63RV5	DE000HG63RW3	DE000HG63RX1
DE000HG63RY9	DE000HG63RZ6	DE000HG63S09	DE000HG63S17	DE000HG63S25	DE000HG63S33
DE000HG63SA1	DE000HG63S58	DE000HG63S66	DE000HG63S74	DE000HG63S82	DE000HG63S90
DE000HG63SA7	DE000HG63SB5	DE000HG63SC3	DE000HG63SD1	DE000HG63SE9	DE000HG63SF6
DE000HG63SG4	DE000HG63SH2	DE000HG63SJ8	DE000HG63SK6	DE000HG63SL4	DE000HG63SM2
DE000HG63SN0	DE000HG63SP5	DE000HG63SQ3	DE000HG63SR1	DE000HG63SS9	DE000HG63ST7
DE000HG63SU5	DE000HG63SV3	DE000HG63SW1	DE000HG63SX9	DE000HG63SY7	DE000HG63SZ4
DE000HG63T08	DE000HG63T16	DE000HG63T24	DE000HG63T32	DE000HG63T40	DE000HG63T57
DE000HG63T65	DE000HG63T73	DE000HG63T81	DE000HG63T99	DE000HG63TA5	DE000HG63TB3
DE000HG63TC1	DE000HG63TD9	DE000HG63TE7	DE000HG63TF4	DE000HG63TG2	DE000HG63TH0
DE000HG63TJ6	DE000HG63TK4	DE000HG63TL2	DE000HG63TM0	DE000HG63TN8	DE000HG63TP3
DE000HG63TQ1	DE000HG63TR9	DE000HG63TS7	DE000HG63TT5	DE000HG63TU3	DE000HG63TV1
DE000HG63TW9	DE000HG63TX7	DE000HG63TY5	DE000HG63TZ2	DE000HG63U05	DE000HG63U13
DE000HG63U21	DE000HG63U39	DE000HG63U47	DE000HG63U54	DE000HG63U62	DE000HG63U70
DE000HG63U88	DE000HG63U96	DE000HG63UA3	DE000HG63UB1	DE000HG63UC9	DE000HG63UD7
DE000HG63UE5	DE000HG63UF2	DE000HG63UG0	DE000HG63UH8	DE000HG63UJ4	DE000HG63UK2
DE000HG63UL0	DE000HG63UM8	DE000HG63UN6	DE000HG63UP1	DE000HG63UQ9	DE000HG63UR7
DE000HG63US5	DE000HG63UT3	DE000HG63UU1	DE000HG63UV9	DE000HG63UW7	DE000HG63UX5
DE000HG63UY3	DE000HG63UZ0	DE000HG63V04	DE000HG63V12	DE000HG63V20	DE000HG63V38
DE000HG63V46	DE000HG63V53	DE000HG63V61	DE000HG63V79	DE000HG63V87	DE000HG63V95
DE000HG63VA1	DE000HG63VB9	DE000HG63VC7	DE000HG63VD5	DE000HG63VE3	DE000HG63VF0
DE000HG63VG8	DE000HG63VH6	DE000HG63VJ2	DE000HG63VK0	DE000HG63VL8	DE000HG63VM6
DE000HG63VN4	DE000HG63VP9	DE000HG63VQ7	DE000HG63VR5	DE000HG63VS3	DE000HG63VT1
DE000HG63VU9	DE000HG63VV7	DE000HG63VW5	DE000HG63VX3	DE000HG63VY1	DE000HG63VZ8
DE000HG63W03	DE000HG63W11	DE000HG63W29	DE000HG63W37	DE000HG63W45	DE000HG63W52
DE000HG63W60	DE000HG63W78	DE000HG63W86	DE000HG63W94	DE000HG63WA9	DE000HG63WB7
DE000HG63WC5	DE000HG63WD3	DE000HG63WE1	DE000HG63WF8	DE000HG63WG6	DE000HG63WH4
DE000HG63WJ0	DE000HG63WK8	DE000HG63WL6	DE000HG63WM4	DE000HG63WN2	DE000HG63WP7
DE000HG63WQ5	DE000HG63WR3	DE000HG63WS1	DE000HG63WT9	DE000HG63WU7	DE000HG63WV5
DE000HG63WW3	DE000HG63WX1	DE000HG63WY9	DE000HG63WZ6	DE000HG63X02	DE000HG63X10
DE000HG63X28	DE000HG63X36	DE000HG63X44	DE000HG63X51	DE000HG63X69	DE000HG63X77
DE000HG63X85	DE000HG63X93	DE000HG63XA7	DE000HG63XB5	DE000HG63XC3	DE000HG63XD1
DE000HG63XE9	DE000HG63XF6	DE000HG63XG4	DE000HG63XH2	DE000HG63XJ8	DE000HG63XK6
DE000HG63XL4	DE000HG63XM2	DE000HG63XN0	DE000HG63XP5	DE000HG63XQ3	DE000HG63XR1
DE000HG63XS9	DE000HG63XT7	DE000HG63XU5	DE000HG63XV3	DE000HG63XW1	DE000HG63XX9
DE000HG63XY7	DE000HG63XZ4	DE000HG63Y01	DE000HG63Y19	DE000HG63Y27	DE000HG63Y35
DE000HG63Y43	DE000HG63Y50	DE000HG63Y68	DE000HG63Y76	DE000HG63Y84	DE000HG63Y92
DE000HG63YA5	DE000HG63YB3	DE000HG63YC1	DE000HG63YD9	DE000HG63YE7	DE000HG63YF4
DE000HG63YG2	DE000HG63YH0	DE000HG63YJ6	DE000HG63YK4	DE000HG63YL2	DE000HG63YM0
DE000HG63YN8	DE000HG63YP3	DE000HG63YQ1	DE000HG63YR9	DE000HG63YS7	DE000HG63YT5
DE000HG63YU3	DE000HG63YV1	DE000HG63YW9	DE000HG63YX7	DE000HG63YY5	DE000HG63YZ2
DE000HG63Z00	DE000HG63Z18	DE000HG63Z26	DE000HG63Z34	DE000HG63Z42	DE000HG63Z59
DE000HG63Z67	DE000HG63Z75	DE000HG63Z83	DE000HG63Z91	DE000HG63ZA2	DE000HG63ZB0
DE000HG63ZC8	DE000HG63ZD6	DE000HG63ZE4	DE000HG63ZF1	DE000HG63ZG9	DE000HG63ZH7
DE000HG63ZJ3	DE000HG63ZK1	DE000HG63ZL9	DE000HG63ZM7	DE000HG63ZN5	DE000HG63ZP0
DE000HG63ZQ8	DE000HG63ZR6	DE000HG63ZS4	DE000HG63ZT2	DE000HG63ZU0	DE000HG63ZV8
DE000HG63ZW6	DE000HG63ZX4	DE000HG63ZY2	DE000HG63ZZ9	DE000HG64005	DE000HG64013
DE000HG64021	DE000HG64039	DE000HG64047	DE000HG64054	DE000HG64062	DE000HG64070
DE000HG64088	DE000HG64096	DE000HG640A9	DE000HG640B7	DE000HG640C5	DE000HG640D3
DE000HG640E1	DE000HG640F8	DE000HG640G6	DE000HG640H4	DE000HG640J0	DE000HG640K8
DE000HG640L6	DE000HG640M4	DE000HG640N2	DE000HG640P7	DE000HG640Q5	DE000HG640R3
DE000HG640S1	DE000HG640T9	DE000HG640U7	DE000HG640V5	DE000HG640W3	DE000HG640X1
DE000HG640Y9	DE000HG640Z6	DE000HG64104	DE000HG64112	DE000HG64120	DE000HG64138
DE000HG64146	DE000HG64153	DE000HG64161	DE000HG64179	DE000HG64187	DE000HG64195
DE000HG641A7	DE000HG641B5	DE000HG641C3	DE000HG641D1	DE000HG641E9	DE000HG641F6
DE000HG641G4	DE000HG641H2	DE000HG641J8	DE000HG641K6	DE000HG641L4	DE000HG641M2
DE000HG641N0	DE000HG641P5	DE000HG641Q3	DE000HG641R1	DE000HG641S9	DE000HG641T7
DE000HG641U5	DE000HG641V3	DE000HG641W1	DE000HG641X9	DE000HG641Y7	DE000HG641Z4
DE000HG64203	DE000HG64211	DE000HG64229	DE000HG64237	DE000HG64245	DE000HG64252
DE000HG64260	DE000HG64278	DE000HG64286	DE000HG64294	DE000HG642A5	DE000HG642B3
DE000HG642C1	DE000HG642D9	DE000HG642E7	DE000HG642F4	DE000HG642G2	DE000HG642H0
DE000HG642J6	DE000HG642K4	DE000HG642L2	DE000HG642M0	DE000HG642N8	DE000HG642P3
DE000HG642Q1	DE000HG642R9	DE000HG642S7	DE000HG642T5	DE000HG642U3	DE000HG642V1
DE000HG642W9	DE000HG642X7	DE000HG642Y5	DE000HG642Z2	DE000HG64302	DE000HG64310
DE000HG64328	DE000HG64336	DE000HG64344	DE000HG64351	DE000HG64369	DE000HG64377

DE000HG64385	DE000HG64393	DE000HG643A3	DE000HG643B1	DE000HG643C9	DE000HG643D7
DE000HG643E5	DE000HG643F2	DE000HG643G0	DE000HG643H8	DE000HG643J4	DE000HG643K2
DE000HG643L0	DE000HG643M8	DE000HG643N6	DE000HG643P1	DE000HG643Q9	DE000HG643R7
DE000HG643S5	DE000HG643T3	DE000HG643U1	DE000HG643V9	DE000HG643W7	DE000HG643X5
DE000HG643Y3	DE000HG643Z0	DE000HG64401	DE000HG64419	DE000HG64427	DE000HG64435
DE000HG64443	DE000HG64450	DE000HG64468	DE000HG64476	DE000HG64484	DE000HG64492
DE000HG644A1	DE000HG644B9	DE000HG644C7	DE000HG644D5	DE000HG644E3	DE000HG644F0
DE000HG644G8	DE000HG644H6	DE000HG644J2	DE000HG644K0	DE000HG644L8	DE000HG644M6
DE000HG644N4	DE000HG644P9	DE000HG644Q7	DE000HG644R5	DE000HG644S3	DE000HG644T1
DE000HG644U9	DE000HG644V7	DE000HG644W5	DE000HG644X3	DE000HG644Y1	DE000HG644Z8
DE000HG64500	DE000HG64518	DE000HG64526	DE000HG64534	DE000HG64542	DE000HG64559
DE000HG64567	DE000HG64575	DE000HG64583	DE000HG64591	DE000HG6KKNX5	DE000HG6KKNY3
DE000HG6KNZ0	DE000HG6KP00	DE000HG6KP18	DE000HG6KP26	DE000HG6KP34	DE000HG6KP42
DE000HG6KP59	DE000HG6KP67	DE000HG6KP75	DE000HG6KP83	DE000HG6KP91	DE000HG6KPA8
DE000HG6KPB6	DE000HG6KPC4	DE000HG6KPD2	DE000HG6KPE0	DE000HG6KPF7	DE000HG6KPG5
DE000HG6KPH3	DE000HG6KPJ9	DE000HG6KPK7	DE000HG6KPL5	DE000HG6KPM3	DE000HG6KPN1
DE000HG6KPP6	DE000HG6KPK4	DE000HG6KPR2	DE000HG6KQ17	DE000HG6KQ25	DE000HG6KQ33
DE000HG6KQ41	DE000HG6KQ58	DE000HG6KQ66	DE000HG6KQ74	DE000HG6KQ82	DE000HG6KQ90
DE000HG6KQA6	DE000HG6KQB4	DE000HG6KQC2	DE000HG6KQD0	DE000HG6KQE8	DE000HG6KQF5
DE000HG6KQG3	DE000HG6KQH1	DE000HG6KQJ7	DE000HG6KQK5	DE000HG6KQL3	DE000HG6KQM1
DE000HG6KQN9	DE000HG6KQP4	DE000HG6KQQ2	DE000HG6KR40	DE000HG6KR57	DE000HG6KR65
DE000HG6KR73	DE000HG6KR81	DE000HG6KR99	DE000HG6KRA4	DE000HG6KRB2	DE000HG6KRC0
DE000HG6KRD8	DE000HG6KRE6	DE000HG6KRF3	DE000HG6KRG1	DE000HG6KRH9	DE000HG6KRJ5
DE000HG6KRK3	DE000HG6KRL1	DE000HG6KRM9	DE000HG6KRN7	DE000HG6KRP2	DE000HG6KRQ0
DE000HG6KRR8	DE000HG6KRS6	DE000HG6KRT4	DE000HG6KRU2	DE000HG6KRV0	DE000HG6KRW8
DE000HG6KRX6	DE000HG6KRY4	DE000HG6KS72	DE000HG6KS80	DE000HG6KS98	DE000HG6KSA2
DE000HG6KSB0	DE000HG6KSC8	DE000HG6KSD6	DE000HG6KSE4	DE000HG6KSF1	DE000HG6KSG9
DE000HG6KSH7	DE000HG6KSJ3	DE000HG6KSK1	DE000HG6KSL9	DE000HG6KSM7	DE000HG6KSN5
DE000HG6KSP0	DE000HG6KSQ8	DE000HG6KSR6	DE000HG6KSS4	DE000HG6KST2	DE000HG6KSU0
DE000HG6KSV8	DE000HG6KSW6	DE000HG6KSX4	DE000HG6KSY2	DE000HG6KSZ9	DE000HG6KT06
DE000HG6KT14	DE000HG6KT22	DE000HG6KT30	DE000HG6KT48	DE000HG6KT55	DE000HG6KT63
DE000HG6KT71	DE000HG6KT89	DE000HG6KT97	DE000HG6KTA0	DE000HG6KTB8	DE000HG6KTC6
DE000HG6KTD4	DE000HG6KTE2	DE000HG6KTF9	DE000HG6KTG7	DE000HG6KTH5	DE000HG6KTJ1
DE000HG6KTK9	DE000HG6KTL7	DE000HG6KTM5	DE000HG6KTN3	DE000HG6KTP8	DE000HG6KTQ6
DE000HG6KTR4	DE000HG6KTS2	DE000HG6KTT0	DE000HG6KTU8	DE000HG6KTV6	DE000HG6KTW4
DE000HG6KTX2	DE000HG6KTY0	DE000HG6KTZ7	DE000HG6KU03	DE000HG6KU11	DE000HG6KU29
DE000HG6KU37	DE000HG6KU78	DE000HG6KU86	DE000HG6KU94	DE000HG6KUA8	DE000HG6KUB6
DE000HG6KUC4	DE000HG6KUD2	DE000HG6KUF7	DE000HG6KUG5	DE000HG6KUH3	DE000HG6KUJ9
DE000HG6KUK7	DE000HG6KUL5	DE000HG6KUM3	DE000HG6KUN1	DE000HG6KUP6	DE000HG6KUU4
DE000HG6KUR2	DE000HG6KUS0	DE000HG6KUT8	DE000HG6KUU6	DE000HG6KUV4	DE000HG6KUW2
DE000HG6KUX0	DE000HG6KUY8	DE000HG6KUZ5	DE000HG6KV02	DE000HG6KV10	DE000HG6KV28
DE000HG6KV36	DE000HG6KV44	DE000HG6KV51	DE000HG6KV69	DE000HG6KV77	DE000HG6KV85
DE000HG6KV93	DE000HG6KVA6	DE000HG6KVB4	DE000HG6KVC2	DE000HG6KVD0	DE000HG6KVE8
DE000HG6KVF5	DE000HG6KVG3	DE000HG6KVH1	DE000HG6KVJ7	DE000HG6KVK5	DE000HG6KVL3
DE000HG6KVM1	DE000HG6KVN9	DE000HG6KVP4	DE000HG6KVQ2	DE000HG6KVR0	DE000HG6KVS8
DE000HG6KVT6	DE000HG6KVU4	DE000HG6KVV2	DE000HG6KVV0	DE000HG6KVX8	DE000HG6KVY6
DE000HG6KVZ3	DE000HG6KW01	DE000HG6KW50	DE000HG6KW68	DE000HG6KW76	DE000HG6KW84
DE000HG6KW92	DE000HG6KWA4	DE000HG6KWB2	DE000HG6KWC0	DE000HG6KWD8	DE000HG6KWE6
DE000HG6KWF3	DE000HG6KWG1	DE000HG6KWH9	DE000HG6KWP2	DE000HG6KWQ0	DE000HG6KWR8
DE000HG6KWS6	DE000HG6KWT4	DE000HG6KWU2	DE000HG6KWV0	DE000HG6KWW8	DE000HG6KWX6
DE000HG6KWY4	DE000HG6KWZ1	DE000HG6KX00	DE000HG6KX18	DE000HG6KX26	DE000HG6KX34
DE000HG6KX42	DE000HG6KX59	DE000HG6KX67	DE000HG6KX75	DE000HG6KX83	DE000HG6KX91
DE000HG6KXD6	DE000HG6KXE4	DE000HG6KXF1	DE000HG6KXG9	DE000HG6KXH7	DE000HG6KXJ3
DE000HG6KXK1	DE000HG6KXL9	DE000HG6KXM7	DE000HG6KXN5	DE000HG6KXP0	DE000HG6KXQ8
DE000HG6KXR6	DE000HG6KXS4	DE000HG6KXT2	DE000HG6KXU0	DE000HG6KXV8	DE000HG6KXW6
DE000HG6KXX4	DE000HG6KXY2	DE000HG6KXZ9	DE000HG6KY09	DE000HG6KY17	DE000HG6KY25
DE000HG6KY33	DE000HG6KY41	DE000HG6KY58	DE000HG6KY66	DE000HG6KY74	DE000HG6KY82
DE000HG6KY90	DE000HG6KYA0	DE000HG6KYC6	DE000HG6KYD4	DE000HG6KYE2	DE000HG6KYF9
DE000HG6KYG7	DE000HG6KYH5	DE000HG6KYJ1	DE000HG6KYK9	DE000HG6KYL7	DE000HG6KYM5
DE000HG6KYN3	DE000HG6KYP8	DE000HG6KYQ6	DE000HG6KYR4	DE000HG6KYS4	DE000HG6KYY2
DE000HG6KYY0	DE000HG6KYZ7	DE000HG6KZ08	DE000HG6KZ16	DE000HG6KZ24	DE000HG6KZ32
DE000HG6KZ40	DE000HG6KZ57	DE000HG6KZ65	DE000HG6KZ73	DE000HG6KZ81	DE000HG6KZ99
DE000HG6KZA7	DE000HG6KZB5	DE000HG6KZC3	DE000HG6KZD5	DE000HG6KZE3	DE000HG6KZF0
DE000HG6MMG8	DE000HG6MMH6	DE000HG6MMJ2	DE000HG6MMK0	DE000HG6MML8	DE000HG6MMM6
DE000HG6MMN4	DE000HG6MMP9	DE000HG6MMQ7	DE000HG6MMR5	DE000HG6MMS3	DE000HG6MMT1

<u>DE000HG6MMU9</u>	<u>DE000HG6MMV7</u>	<u>DE000HG6MMW</u> 5	<u>DE000HG6MMX3</u>	<u>DE000HG6MMY1</u>	<u>DE000HG6MMZ8</u>
<u>DE000HG6MN00</u>	<u>DE000HG6MN18</u>	<u>DE000HG6MN26</u>	<u>DE000HG6MN34</u>	<u>DE000HG6MN42</u>	<u>DE000HG6MN59</u>
<u>DE000HG6MN67</u>	<u>DE000HG6MN75</u>	<u>DE000HG6MN83</u>	<u>DE000HG6MN91</u>	<u>DE000HG6MNA9</u>	<u>DE000HG6MNB7</u>
<u>DE000HG6MNC5</u>	<u>DE000HG6MND3</u>	<u>DE000HG6MNE1</u>	<u>DE000HG6MNF8</u>	<u>DE000HG6MNG6</u>	<u>DE000HG6MNH4</u>
<u>DE000HG6MNJ0</u>	<u>DE000HG6MNK8</u>	<u>DE000HG6MNL6</u>	<u>DE000HG6MNM4</u>	<u>DE000HG6MNN2</u>	<u>DE000HG6MNP7</u>
<u>DE000HG6MNQ5</u>	<u>DE000HG6MNR3</u>	<u>DE000HG6MNS1</u>	<u>DE000HG6MNT9</u>	<u>DE000HG6MNU7</u>	<u>DE000HG6MNV5</u>
<u>DE000HG6MNW</u> 3	<u>DE000HG6MNX1</u>	<u>DE000HG6MNY9</u>	<u>DE000HG6MNZ6</u>	<u>DE000HG6MP08</u>	<u>DE000HG6MP16</u>
<u>DE000HG6MP24</u>	<u>DE000HG6MP32</u>	<u>DE000HG6MP40</u>	<u>DE000HG6MP57</u>	<u>DE000HG6MP65</u>	<u>DE000HG6MP73</u>
<u>DE000HG6MP81</u>	<u>DE000HG6MP99</u>	<u>DE000HG6MPA4</u>	<u>DE000HG6MPB2</u>	<u>DE000HG6MPC0</u>	<u>DE000HG6MPD8</u>
<u>DE000HG6MPE6</u>	<u>DE000HG6MPF3</u>	<u>DE000HG6MPG1</u>	<u>DE000HG6MPH9</u>	<u>DE000HG6MPJ5</u>	<u>DE000HG6MPK3</u>
<u>DE000HG6MPL1</u>	<u>DE000HG6MPM9</u>	<u>DE000HG6MPN7</u>	<u>DE000HG6MPP2</u>	<u>DE000HG6MPQ0</u>	<u>DE000HG6MPR8</u>
<u>DE000HG6MPS6</u>	<u>DE000HG6MPT4</u>	<u>DE000HG6MPU2</u>	<u>DE000HG6MPV0</u>	<u>DE000HG6MPW</u> 8	<u>DE000HG6MPX6</u>
<u>DE000HG6MPY4</u>	<u>DE000HG6MPZ1</u>	<u>DE000HG6MQ07</u>	<u>DE000HG6MQ15</u>	<u>DE000HG6MQ23</u>	<u>DE000HG6MQ31</u>
<u>DE000HG6MQ49</u>	<u>DE000HG6MQ56</u>	<u>DE000HG6MQ64</u>	<u>DE000HG6MQ72</u>	<u>DE000HG6MQ80</u>	<u>DE000HG6MQ96</u>
<u>DE000HG6MQA2</u>	<u>DE000HG6MQB0</u>	<u>DE000HG6MQC8</u>	<u>DE000HG6MQD6</u>	<u>DE000HG6MQE4</u>	<u>DE000HG6MQF1</u>
<u>DE000HG6MQG9</u>	<u>DE000HG6MQH7</u>	<u>DE000HG6MQJ3</u>	<u>DE000HG6MQK1</u>	<u>DE000HG6ML9</u>	<u>DE000HG6MQM</u> 7
<u>DE000HG6MQN5</u>	<u>DE000HG6MQP0</u>	<u>DE000HG6MQQ</u> 8	<u>DE000HG6QMR6</u>	<u>DE000HG6MQS4</u>	<u>DE000HG6MQT2</u>
<u>DE000HG6MQU0</u>	<u>DE000HG6MQV8</u>	<u>DE000HG6MQW</u> 6	<u>DE000HG6MQX4</u>	<u>DE000HG6MR14</u>	<u>DE000HG6MR22</u>
<u>DE000HG6MR30</u>	<u>DE000HG6MR48</u>	<u>DE000HG6MR55</u>	<u>DE000HG6MR63</u>	<u>DE000HG6MR71</u>	<u>DE000HG6MR89</u>
<u>DE000HG6MR97</u>	<u>DE000HG6MRA0</u>	<u>DE000HG6MRB8</u>	<u>DE000HG6MRC6</u>	<u>DE000HG6MRD4</u>	<u>DE000HG6MRE2</u>
<u>DE000HG6MRF9</u>	<u>DE000HG6MRG7</u>	<u>DE000HG6MRH5</u>	<u>DE000HG6MRJ1</u>	<u>DE000HG6MRK9</u>	<u>DE000HG6MRL7</u>
<u>DE000HG6MRM5</u>	<u>DE000HG6MRN3</u>	<u>DE000HG6MRP8</u>	<u>DE000HG6MRQ6</u>	<u>DE000HG6MRR4</u>	<u>DE000HG6MRS2</u>
<u>DE000HG6MRT0</u>	<u>DE000HG6MRU8</u>	<u>DE000HG6MRV6</u>	<u>DE000HG6MRW4</u>	<u>DE000HG6MRX2</u>	<u>DE000HG6MRY0</u>
<u>DE000HG6MRZ7</u>	<u>DE000HG6MS05</u>	<u>DE000HG6MS13</u>	<u>DE000HG6MS21</u>	<u>DE000HG6MS39</u>	<u>DE000HG6MS47</u>
<u>DE000HG6MS54</u>	<u>DE000HG6MS62</u>	<u>DE000HG6MS70</u>	<u>DE000HG6MS88</u>	<u>DE000HG6MS96</u>	<u>DE000HG6MSA8</u>
<u>DE000HG6MSB6</u>	<u>DE000HG6MSC4</u>	<u>DE000HG6MSD2</u>	<u>DE000HG6MSE0</u>	<u>DE000HG6MSF7</u>	<u>DE000HG6MSG5</u>
<u>DE000HG6MSH3</u>	<u>DE000HG6MSJ9</u>	<u>DE000HG6MSK7</u>	<u>DE000HG6MSL5</u>	<u>DE000HG6MSM3</u>	<u>DE000HG6MSN1</u>
<u>DE000HG6MSP6</u>	<u>DE000HG6MSQ4</u>	<u>DE000HG6MSR2</u>	<u>DE000HG6MSS0</u>	<u>DE000HG6MST8</u>	<u>DE000HG6MSU6</u>
<u>DE000HG6MSV4</u>	<u>DE000HG6MSW2</u>	<u>DE000HG6MSX0</u>	<u>DE000HG6MSY8</u>	<u>DE000HG6MSZ5</u>	<u>DE000HG6MT04</u>
<u>DE000HG6MT12</u>	<u>DE000HG6MT20</u>	<u>DE000HG6MT38</u>	<u>DE000HG6MT46</u>	<u>DE000HG6MT53</u>	<u>DE000HG6MT61</u>
<u>DE000HG6MT79</u>	<u>DE000HG6MT87</u>	<u>DE000HG6MT95</u>	<u>DE000HG6MTA6</u>	<u>DE000HG6MTB4</u>	<u>DE000HG6MTC2</u>
<u>DE000HG6MTD0</u>	<u>DE000HG6MTE8</u>	<u>DE000HG6MTF5</u>	<u>DE000HG6MTG3</u>	<u>DE000HG6MTH1</u>	<u>DE000HG6MTJ7</u>
<u>DE000HG6MTK5</u>	<u>DE000HG6MTL3</u>	<u>DE000HG6MTM1</u>	<u>DE000HG6MTN9</u>	<u>DE000HG6MTP4</u>	<u>DE000HG6MTQ2</u>
<u>DE000HG6MTR0</u>	<u>DE000HG6MTS8</u>	<u>DE000HG6MTT6</u>	<u>DE000HG6MTU4</u>	<u>DE000HG6MTV2</u>	<u>DE000HG6MTW</u> 0
<u>DE000HG6MTX8</u>	<u>DE000HG6MTY6</u>	<u>DE000HG6MTZ3</u>	<u>DE000HG6MU01</u>	<u>DE000HG6MU19</u>	<u>DE000HG6MU27</u>
<u>DE000HG6MU35</u>	<u>DE000HG6MU43</u>	<u>DE000HG6QUW1</u>	<u>DE000HG6QTX9</u>	<u>DE000HG6QTY7</u>	<u>DE000HG6QTZ4</u>
<u>DE000HG6QU07</u>	<u>DE000HG6QU15</u>	<u>DE000HG6QU23</u>	<u>DE000HG6QU31</u>	<u>DE000HG6QU49</u>	<u>DE000HG6QU56</u>
<u>DE000HG6QU64</u>	<u>DE000HG6QU72</u>	<u>DE000HG6QU80</u>	<u>DE000HG6QU98</u>	<u>DE000HG6QUA5</u>	<u>DE000HG6QUB3</u>
<u>DE000HG6QUC1</u>	<u>DE000HG6QUD9</u>	<u>DE000HG6RKS6</u>	<u>DE000HG6RKT4</u>	<u>DE000HG6RKU2</u>	<u>DE000HG6RKV0</u>
<u>DE000HG6RKW8</u>	<u>DE000HG6RKX6</u>	<u>DE000HG6RKY4</u>	<u>DE000HG6RKZ1</u>	<u>DE000HG6RL07</u>	<u>DE000HG6RL15</u>
<u>DE000HG6RL23</u>	<u>DE000HG6RL31</u>	<u>DE000HG6RL49</u>	<u>DE000HG6RL56</u>	<u>DE000HG6RL64</u>	<u>DE000HG6RL72</u>
<u>DE000HG6RL80</u>	<u>DE000HG6RL98</u>	<u>DE000HG6RLA2</u>	<u>DE000HG6RLB0</u>	<u>DE000HG6RLC8</u>	<u>DE000HG6RLD6</u>
<u>DE000HG6RLE4</u>	<u>DE000HG6RLF1</u>	<u>DE000HG6RLG9</u>	<u>DE000HG6RLH7</u>	<u>DE000HG6RLJ3</u>	<u>DE000HG6RLK1</u>
<u>DE000HG6RLI9</u>	<u>DE000HG6RLM7</u>	<u>DE000HG6RLN5</u>	<u>DE000HG6RLP0</u>	<u>DE000HG6RLQ8</u>	<u>DE000HG6RLR6</u>
<u>DE000HG6RLS4</u>	<u>DE000HG6RLT2</u>	<u>DE000HG6RLU0</u>	<u>DE000HG6RLV8</u>	<u>DE000HG6RLW6</u>	<u>DE000HG6RLX4</u>
<u>DE000HG6RLY2</u>	<u>DE000HG6RLZ9</u>	<u>DE000HG6RM06</u>	<u>DE000HG6RM14</u>	<u>DE000HG6RM22</u>	<u>DE000HG6RM30</u>
<u>DE000HG6RM48</u>	<u>DE000HG6RM55</u>	<u>DE000HG6RM63</u>	<u>DE000HG6RM71</u>	<u>DE000HG6RM89</u>	<u>DE000HG6RM97</u>
<u>DE000HG6RMA0</u>	<u>DE000HG6RMB8</u>	<u>DE000HG6RMC6</u>	<u>DE000HG6RMD4</u>	<u>DE000HG6RME2</u>	<u>DE000HG6RMF9</u>
<u>DE000HG6RMG7</u>	<u>DE000HG6RMH5</u>	<u>DE000HG6RMJ1</u>	<u>DE000HG6RMK9</u>	<u>DE000HG6RML7</u>	<u>DE000HG6RMM</u> 5
<u>DE000HG6RMN3</u>	<u>DE000HG6RMP8</u>	<u>DE000HG6RMQ6</u>	<u>DE000HG6RMR4</u>	<u>DE000HG6RMS2</u>	<u>DE000HG6RMT0</u>
<u>DE000HG6RMU8</u>	<u>DE000HG6RMV6</u>	<u>DE000HG6RMW</u> 4	<u>DE000HG6RMX2</u>	<u>DE000HG6RMY0</u>	<u>DE000HG6RMZ7</u>
<u>DE000HG6RN05</u>	<u>DE000HG6RN13</u>	<u>DE000HG6RN21</u>	<u>DE000HG6RN39</u>	<u>DE000HG6RN47</u>	<u>DE000HG6RN54</u>
<u>DE000HG6RN62</u>	<u>DE000HG6RN70</u>	<u>DE000HG6RN88</u>	<u>DE000HG6RN96</u>	<u>DE000HG6RNA8</u>	<u>DE000HG6RNB6</u>
<u>DE000HG6RNC9</u>	<u>DE000HG6RNK7</u>	<u>DE000HG6RNL5</u>	<u>DE000HG6RNM3</u>	<u>DE000HG6RNN1</u>	<u>DE000HG6RNP6</u>
<u>DE000HG6RNQ4</u>	<u>DE000HG6RNR2</u>	<u>DE000HG6RNS0</u>	<u>DE000HG6RNT8</u>	<u>DE000HG6RNU6</u>	<u>DE000HG6RNV4</u>
<u>DE000HG6RNW2</u>	<u>DE000HG6RNX0</u>	<u>DE000HG6RNY8</u>	<u>DE000HG6RNZ5</u>	<u>DE000HG6RP03</u>	<u>DE000HG6RP11</u>
<u>DE000HG6RP29</u>	<u>DE000HG6RP37</u>	<u>DE000HG6RP45</u>	<u>DE000HG6RP52</u>	<u>DE000HG6RP60</u>	<u>DE000HG6RP78</u>
<u>DE000HG6RP86</u>	<u>DE000HG6RP94</u>	<u>DE000HG6RPA3</u>	<u>DE000HG6RPB1</u>	<u>DE000HG6RPC9</u>	<u>DE000HG6RPD7</u>
<u>DE000HG6RPE5</u>	<u>DE000HG6RPF2</u>	<u>DE000HG6RPG0</u>	<u>DE000HG6RPH8</u>	<u>DE000HG6RPJ4</u>	<u>DE000HG6RPK2</u>
<u>DE000HG6RPL0</u>	<u>DE000HG6RPM8</u>	<u>DE000HG6RPN6</u>	<u>DE000HG6RPP1</u>	<u>DE000HG6RPP9</u>	<u>DE000HG6RPR7</u>
<u>DE000HG6RPS5</u>	<u>DE000HG6RPT3</u>	<u>DE000HG6RPU1</u>	<u>DE000HG6RPV9</u>	<u>DE000HG6RPW7</u>	<u>DE000HG6RPX5</u>
<u>DE000HG6RPY3</u>	<u>DE000HG6RPZ0</u>	<u>DE000HG6RQ02</u>	<u>DE000HG6RQ10</u>	<u>DE000HG6RQ28</u>	<u>DE000HG6RQ36</u>
<u>DE000HG6RQ44</u>	<u>DE000HG6RQ51</u>	<u>DE000HG6RQ69</u>	<u>DE000HG6RQ77</u>	<u>DE000HG6RQ85</u>	<u>DE000HG6RQ93</u>

DE000HG6RQA1	DE000HG6RQB9	DE000HG6RQC7	DE000HG6RQD5	DE000HG6RQE3	DE000HG6RQF0
DE000HG6RQG8	DE000HG6RQH6	DE000HG6RQJ2	DE000HG6RQK0	DE000HG6RQL8	DE000HG6RQM6
DE000HG6RQN4	DE000HG6RQP9	DE000HG6RQQ7	DE000HG6RQR5	DE000HG6RQS3	DE000HG6RQT1
DE000HG6RQU9	DE000HG6RQV7	DE000HG6RQW5	DE000HG6RQY1	DE000HG6RQZ8	DE000HG6RR01
DE000HG6RR19	DE000HG6RR27	DE000HG6RR35	DE000HG6RR43	DE000HG6RR50	DE000HG6RR68
DE000HG6RR76	DE000HG6RR84	DE000HG6RR92	DE000HG6RRA9	DE000HG6RRB7	DE000HG6RRC5
DE000HG6RRD3	DE000HG6RRE1	DE000HG6RRF8	DE000HG6RRG6	DE000HG6RRH4	DE000HG6RRJ0
DE000HG6RRK8	DE000HG6RRL6	DE000HG6RRM4	DE000HG6RRN2	DE000HG6RRP7	DE000HG6RRQ5
DE000HG6RRR3	DE000HG6RRS1	DE000HG6RRT9	DE000HG6RRU7	DE000HG6RRV5	DE000HG6RRW3
DE000HG6RRX1	DE000HG6RRY9	DE000HG6RRZ6	DE000HG6RS00	DE000HG6RS18	DE000HG6RS26
DE000HG6RS34	DE000HG6RS42	DE000HG6RS59	DE000HG6RS67	DE000HG6RS75	DE000HG6RS83
DE000HG6RS91	DE000HG6RSA7	DE000HG6RSB5	DE000HG6RSC3	DE000HG6RSD1	DE000HG6RSE9
DE000HG6RSF6	DE000HG6RSG4	DE000HG6RSH2	DE000HG6RSJ8	DE000HG6RSK6	DE000HG6RSL4
DE000HG6RSM2	DE000HG6RSN0	DE000HG6RSP5	DE000HG6RSQ3	DE000HG6RSR1	DE000HG6RSS9
DE000HG6RS7	DE000HG6RSU5	DE000HG6RSV3	DE000HG6RSW1	DE000HG6RSX9	DE000HG6RSY7
DE000HG6RSZ4	DE000HG6RT09	DE000HG6RT17	DE000HG6RT25	DE000HG6RT33	DE000HG6RT41
DE000HG6RT58	DE000HG6RT66	DE000HG6RT74	DE000HG6RT82	DE000HG6RT90	DE000HG6RTA5
DE000HG6RTB3	DE000HG6RTC1	DE000HG6RTD9	DE000HG6RTE7	DE000HG6RTF4	DE000HG6RTG2
DE000HG6RTH0	DE000HG6RTJ6	DE000HG6RTK4	DE000HG6RTL2	DE000HG6RTM0	DE000HG6RTN8
DE000HG6RTP3	DE000HG6RTQ1	DE000HG6RTS7	DE000HG6RTT5	DE000HG6RTU3	DE000HG6RTV1
DE000HG6RTW9	DE000HG6RTX7	DE000HG6RTY5	DE000HG6RTZ2	DE000HG6RU06	DE000HG6RU14
DE000HG6RU22	DE000HG6RU30	DE000HG6RU48	DE000HG6RU55	DE000HG6RU63	DE000HG6RU89
DE000HG6RU97	DE000HG6RUA3	DE000HG6RUB1	DE000HG6RUC9	DE000HG6RUD7	DE000HG6RUE5
DE000HG6RUF2	DE000HG6RUG0	DE000HG6RUH8	DE000HG6RUJ4	DE000HG6RUK2	DE000HG6RUL0
DE000HG6RUM8	DE000HG6RUN6	DE000HG6RUP1	DE000HG6RUQ9	DE000HG6RUR7	DE000HG6RUS5
DE000HG6RUT3	DE000HG6RUU1	DE000HG6RUV9	DE000HG6RUW7	DE000HG6RUX5	DE000HG6RUY3
DE000HG6RUZ0	DE000HG6RV05	DE000HG6RV13	DE000HG6RV21	DE000HG6RV39	DE000HG6RV47
DE000HG6RV54	DE000HG6RV62	DE000HG6RV70	DE000HG6RV88	DE000HG6RV96	DE000HG6RVA1
DE000HG6RVB9	DE000HG6RVC7	DE000HG6RVD5	DE000HG6RVE3	DE000HG6RVF0	DE000HG6RVG8
DE000HG6RVH6	DE000HG6RVJ2	DE000HG6RVK0	DE000HG6RVL8	DE000HG6RVM6	DE000HG6RVN4
DE000HG6RVP9	DE000HG6RVQ7	DE000HG6RVR5	DE000HG6RVS3	DE000HG6RVT1	DE000HG6RVU9
DE000HG6RVV7	DE000HG6RVW5	DE000HG6RVX3	DE000HG6RVY1	DE000HG6RVZ8	DE000HG6RW04
DE000HG6RW12	DE000HG6RW20	DE000HG6RW38	DE000HG6RW46	DE000HG6RW53	DE000HG6RW61
DE000HG6RW79	DE000HG6RW87	DE000HG6RW95	DE000HG6RWA9	DE000HG6RWB7	DE000HG6RWC5
DE000HG6RWD3	DE000HG6RWE1	DE000HG6RWF8	DE000HG6RWG6	DE000HG6RWH4	DE000HG6RWJ0
DE000HG6RWK8	DE000HG6RWL6	DE000HG6RWM4	DE000HG6RWN2	DE000HG6RWP7	DE000HG6RWQ5
DE000HG6RWR3	DE000HG6RWS1	DE000HG6RWT9	DE000HG6RWU7	DE000HG6RWW5	DE000HG6RWW3
DE000HG6RWX1	DE000HG6RWY9	DE000HG6RWZ6	DE000HG6RX03	DE000HG6RX11	DE000HG6RX29
DE000HG6RX37	DE000HG6RX45	DE000HG6RX52	DE000HG6RX60	DE000HG6RX78	DE000HG6RX86
DE000HG6RX94	DE000HG6RXA7	DE000HG6RXB5	DE000HG6RXC3	DE000HG6RXD1	DE000HG6RXE9
DE000HG6RXF6	DE000HG6RXG4	DE000HG6RXH2	DE000HG6RXJ8	DE000HG6RXK6	DE000HG6RXL4
DE000HG6RXM2	DE000HG6RXN0	DE000HG6RXP5	DE000HG6RXQ3	DE000HG6RXR1	DE000HG6RXT7
DE000HG6RXU5	DE000HG6RXV3	DE000HG6RXW1	DE000HG6RXX9	DE000HG6RXY7	DE000HG6RXZ4
DE000HG6RY02	DE000HG6RY10	DE000HG6RY28	DE000HG6RY36	DE000HG6RY44	DE000HG6RY51
DE000HG6RY69	DE000HG6RY77	DE000HG6RY85	DE000HG6RY93	DE000HG6RYA5	DE000HG6RYB3
DE000HG6RYC1	DE000HG6RYD9	DE000HG6RYE7	DE000HG6RYF4	DE000HG6RYG2	DE000HG6RYH0
DE000HG6RYJ6	DE000HG6RYK4	DE000HG6RYL2	DE000HG6RYM0	DE000HG6RYN8	DE000HG6RYP3
DE000HG6RYQ1	DE000HG6RYR9	DE000HG6RYS7	DE000HG6RYT5	DE000HG6RYU3	DE000HG6RYV1
DE000HG6RYW9	DE000HG6RYX7	DE000HG6RYZ5	DE000HG6RYZ2	DE000HG6RZ01	DE000HG6RZ19
DE000HG6RZ27	DE000HG6RZ35	DE000HG6RZ43	DE000HG6RZ50	DE000HG6RZ68	DE000HG6RZ76
DE000HG6RZ84	DE000HG6RZ92	DE000HG6RZA2	DE000HG6RZB0	DE000HG6RZC8	DE000HG6RZD6
DE000HG6RZE4	DE000HG6RZF1	DE000HG6RZG9	DE000HG6RZH7	DE000HG6RZJ3	DE000HG6RZK1
DE000HG6RZL9	DE000HG6RZM7	DE000HG6RZN5	DE000HG6RZP0	DE000HG6RZQ8	DE000HG6RZR6
DE000HG6RZS4	DE000HG6RZT2	DE000HG6RZU0	DE000HG6RZV8	DE000HG6RZW6	DE000HG6RZX4
DE000HG6RZY2	DE000HG6RZZ9	DE000HG6S005	DE000HG6S013	DE000HG6S021	DE000HG6S039
DE000HG6S047	DE000HG6S054	DE000HG6S062	DE000HG6S070	DE000HG6S088	DE000HG6S096
DE000HG6S0A0	DE000HG6S0B8	DE000HG6S0C6	DE000HG6S0D4	DE000HG6S0E2	DE000HG6S0F9
DE000HG6S0G7	DE000HG6S0H5	DE000HG6S0J1	DE000HG6S0K9	DE000HG6S0L7	DE000HG6S0M5
DE000HG6S0N3	DE000HG6S0P8	DE000HG6S0Q6	DE000HG6S0R4	DE000HG6S0S2	DE000HG6S0T0
DE000HG6S0U8	DE000HG6S0V6	DE000HG6S0W4	DE000HG6S0X2	DE000HG6S0Y0	DE000HG6S0Z7
DE000HG6S104	DE000HG6S112	DE000HG6S120	DE000HG6S138	DE000HG6S146	DE000HG6S153
DE000HG6S161	DE000HG6S179	DE000HG6S187	DE000HG6S195	DE000HG6S1A8	DE000HG6S1B6
DE000HG6S1C4	DE000HG6S1D2	DE000HG6S1E0	DE000HG6S1F7	DE000HG6S1G5	DE000HG6S1H3
DE000HG6S1J9	DE000HG6S1K7	DE000HG6S1L5	DE000HG6S1M3	DE000HG6S1N1	DE000HG6S1P6
DE000HG6S1Q4	DE000HG6S1R2	DE000HG6S1S0	DE000HG6S1T8	DE000HG6S1U6	DE000HG6S1V4
DE000HG6S1W2	DE000HG6S1X0	DE000HG6S1Y8	DE000HG6S1Z5	DE000HG6S203	DE000HG6S211

DE000HG6S229	DE000HG6S237	DE000HG6S245	DE000HG6S252	DE000HG6S260	DE000HG6S278
DE000HG6S286	DE000HG6S294	DE000HG6S2A6	DE000HG6S2B4	DE000HG6S2C2	DE000HG6S2D0
DE000HG6S2E8	DE000HG6S2F5	DE000HG6S2G3	DE000HG6S2H1	DE000HG6S2J7	DE000HG6S2K5
DE000HG6S2L3	DE000HG6S2M1	DE000HG6S2N9	DE000HG6S2P4	DE000HG6S2Q2	DE000HG6S2R0
DE000HG6S2S8	DE000HG6S2T6	DE000HG6S2U4	DE000HG6S2V2	DE000HG6S2W0	DE000HG6S2X8
DE000HG6S2Y6	DE000HG6S2Z3	DE000HG6S302	DE000HG6S310	DE000HG6S328	DE000HG6S336
DE000HG6S344	DE000HG6S351	DE000HG6S369	DE000HG6S377	DE000HG6S385	DE000HG6S393
DE000HG6S3A4	DE000HG6S3C0	DE000HG6S3D8	DE000HG6S3E6	DE000HG6S3F3	DE000HG6S3G1
DE000HG6S3H9	DE000HG6S3J5	DE000HG6S3K3	DE000HG6S3L1	DE000HG6S3M9	DE000HG6S3N7
DE000HG6S3P2	DE000HG6S3Q0	DE000HG6S3R8	DE000HG6S3S6	DE000HG6S3T4	DE000HG6S3U2
DE000HG6S3V0	DE000HG6S3W8	DE000HG6S3X6	DE000HG6S3Y4	DE000HG6S3Z1	DE000HG6S401
DE000HG6S435	DE000HG6S443	DE000HG6S450	DE000HG6S468	DE000HG6S476	DE000HG6S484
DE000HG6S492	DE000HG6S4A2	DE000HG6S4B0	DE000HG6S4C8	DE000HG6S4D6	DE000HG6S4E4
DE000HG6S4F1	DE000HG6S4G9	DE000HG6S4H7	DE000HG6S4J3	DE000HG6S4K1	DE000HG6S4L9
DE000HG6S4M7	DE000HG6S4N5	DE000HG6S4P0	DE000HG6S4Q8	DE000HG6S4R6	DE000HG6S4S4
DE000HG6S4T2	DE000HG6S4U0	DE000HG6S4V8	DE000HG6S4X4	DE000HG6S4Y2	DE000HG6S4Z9
DE000HG6S500	DE000HG6S518	DE000HG6S526	DE000HG6S534	DE000HG6S542	DE000HG6S559
DE000HG6S567	DE000HG6S575	DE000HG6S583	DE000HG6S591	DE000HG6S5A9	DE000HG6S5B7
DE000HG6S5C5	DE000HG6S5D3	DE000HG6S5E1	DE000HG6S5F8	DE000HG6S5G6	DE000HG6S5H4
DE000HG6S5K8	DE000HG6S5L6	DE000HG6S5M4	DE000HG6S5N2	DE000HG6S5P7	DE000HG6S5Q5
DE000HG6S5R3	DE000HG6S5S1	DE000HG6S5T9	DE000HG6S5U7	DE000HG6S5V5	DE000HG6S5W3
DE000HG6S5X1	DE000HG6S5Y9	DE000HG6S5Z6	DE000HG6S609	DE000HG6S6B5	DE000HG6S6C3
DE000HG6S6D1	DE000HG6S6E9	DE000HG6S6F6	DE000HG6S6G4	DE000HG6S6H2	DE000HG6S6J8
DE000HG6S6K6	DE000HG6S6L4	DE000HG6S6M2	DE000HG6S6N0	DE000HG6S6P5	DE000HG6S6Q3
DE000HG6S6R1	DE000HG6S6S9	DE000HG6S6T7	DE000HG6S6U5	DE000HG6S6V3	DE000HG6S6W1
DE000HG6S6X9	DE000HG6S6Y7	DE000HG6S6Z4	DE000HG6S708	DE000HG6S716	DE000HG6S724
DE000HG6S732	DE000HG6S740	DE000HG6S757	DE000HG6S765	DE000HG6S773	DE000HG6S781
DE000HG6S799	DE000HG6S7A5	DE000HG6S7B3	DE000HG6S7C1	DE000HG6S7D9	DE000HG6S7E7
DE000HG6S7F4	DE000HG6S7G2	DE000HG6S7H0	DE000HG6S7J6	DE000HG6S7K4	DE000HG6S7L2
DE000HG6S7M0	DE000HG6S7N8	DE000HG6S7P3	DE000HG6S7Q1	DE000HG6S7R9	DE000HG6S7S7
DE000HG6S7T5	DE000HG6S7U3	DE000HG6S7V1	DE000HG6S7W9	DE000HG6S7X7	DE000HG6S7Y5
DE000HG6S7Z2	DE000HG6S807	DE000HG6S815	DE000HG6S823	DE000HG6S831	DE000HG6S849
DE000HG6S856	DE000HG6S864	DE000HG6S872	DE000HG6S880	DE000HG6S898	DE000HG6S8A3
DE000HG6S8B1	DE000HG6S8C9	DE000HG6S8D7	DE000HG6S8E5	DE000HG6S8F2	DE000HG6S8G0
DE000HG6S8H8	DE000HG6S8J4	DE000HG6S8K2	DE000HG6S8L0	DE000HG6S8M8	DE000HG6S8N6
DE000HG6S8P1	DE000HG6S8Q9	DE000HG6S8R7	DE000HG6S8S5	DE000HG6S8T3	DE000HG6S8U1
DE000HG6S8V9	DE000HG6S8W7	DE000HG6S8X5	DE000HG6S8Y3	DE000HG6S8Z0	DE000HG6S906
DE000HG6S914	DE000HG6S922	DE000HG6S930	DE000HG6S948	DE000HG6S955	DE000HG6S963
DE000HG6S971	DE000HG6S989	DE000HG6S997	DE000HG6S9A1	DE000HG6S9B9	DE000HG6S9C7
DE000HG6S9D5	DE000HG6S9E3	DE000HG6S9F0	DE000HG6S9G8	DE000HG6S9H6	DE000HG6S9J2
DE000HG6S9K0	DE000HG6S9L8	DE000HG6S9M6	DE000HG6S9N4	DE000HG6S9P9	DE000HG6S9Q7
DE000HG6S9R5	DE000HG6S9S3	DE000HG6S9T1	DE000HG6S9U9	DE000HG6S9V7	DE000HG6S9W5
DE000HG6S9X3	DE000HG6S9Y1	DE000HG6S9Z8	DE000HG6SA09	DE000HG6SA17	DE000HG6SA25
DE000HG6SA33	DE000HG6SA41	DE000HG6SA58	DE000HG6SA66	DE000HG6SA74	DE000HG6SA90
DE000HG6SAA3	DE000HG6SAB1	DE000HG6SAC9	DE000HG6SAD7	DE000HG6SAE5	DE000HG6SAF2
DE000HG6SAG0	DE000HG6SAH8	DE000HG6SAJ4	DE000HG6SAK2	DE000HG6SAL0	DE000HG6SAM8
DE000HG6SAN6	DE000HG6SAP1	DE000HG6SAQ9	DE000HG6SAR7	DE000HG6SAS5	DE000HG6SAV9
DE000HG6SAZ0	DE000HG6SB08	DE000HG6SB16	DE000HG6SB24	DE000HG6SB32	DE000HG6SB40
DE000HG6SR7Y	DE000HG6SRZ4	DE000HG6SS09	DE000HG6SS17	DE000HG6SS25	DE000HG6SS33
DE000HG6SS41	DE000HG6SS58	DE000HG6SS66	DE000HG6SS74	DE000HG6SS82	DE000HG6SS90
DE000HG6SSA5	DE000HG6SSB3	DE000HG6SSC1	DE000HG6SSD9	DE000HG6SSE7	DE000HG6SSF4
DE000HG6SSG2	DE000HG6SSH0	DE000HG6SSJ6	DE000HG6SSK4	DE000HG6SSL2	DE000HG6SSM0
DE000HG6SSN8	DE000HG6SSP3	DE000HG6SSQ1	DE000HG6SSR9	DE000HG6SSS7	DE000HG6SST5
DE000HG6SSU3	DE000HG6SSV1	DE000HG6SSW9	DE000HG6SSX7	DE000HG6SSY5	DE000HG6SSZ2
DE000HG6ST08	DE000HG6ST16	DE000HG6ST24	DE000HG6ST32	DE000HG6ST40	DE000HG6ST57
DE000HG762S3	DE000HG762T1	DE000HG762U9	DE000HG762V7	DE000HG762W5	DE000HG762X3
DE000HG762Y1	DE000HG762Z8	DE000HG76306	DE000HG76314	DE000HG76322	DE000HG76330
DE000HG76348	DE000HG76355	DE000HG76363	DE000HG76371	DE000HG76389	DE000HG76397
DE000HG763A9	DE000HG763B7	DE000HG763C5	DE000HG763D3	DE000HG763E1	DE000HG763F8
DE000HG763G6	DE000HG763H4	DE000HG763J0	DE000HG763K8	DE000HG763L6	DE000HG763M4
DE000HG763N2	DE000HG763P7	DE000HG763Q5	DE000HG763R3	DE000HG763S1	DE000HG763T9
DE000HG763U7	DE000HG763V5	DE000HG763W3	DE000HG763X1	DE000HG763Y9	DE000HG763Z6
DE000HG76405	DE000HG76413	DE000HG76421	DE000HG76439	DE000HG76447	DE000HG76454
DE000HG76462	DE000HG76488	DE000HG76496	DE000HG764A7	DE000HG764B5	DE000HG764C3
DE000HG764D1	DE000HG764E9	DE000HG764F6	DE000HG764G4	DE000HG764H2	DE000HG764J8
DE000HG764K6	DE000HG764L4	DE000HG764M2	DE000HG764N0	DE000HG764P5	DE000HG764Q3
DE000HG764R1	DE000HG764S9	DE000HG764T7	DE000HG764U5	DE000HG764V3	DE000HG764W1
DE000HG764X9	DE000HG764Y7	DE000HG764Z4	DE000HG76504	DE000HG76512	DE000HG76520
DE000HG76538	DE000HG76546	DE000HG76553	DE000HG76561	DE000HG76579	DE000HG76587
DE000HG76595	DE000HG765A4	DE000HG765B2	DE000HG765C0	DE000HG765D8	DE000HG765E6
DE000HG765F3	DE000HG765G1	DE000HG765H9	DE000HG765J5	DE000HG765K3	DE000HG765L1
DE000HG765M9	DE000HG765N7	DE000HG765P2	DE000HG765Q0	DE000HG765R8	DE000HG765S6

DE000HG765T4	DE000HG765U2	DE000HG765V0	DE000HG765W8	DE000HG765X6	DE000HG765Y4
DE000HG765Z1	DE000HG76603	DE000HG76611	DE000HG76629	DE000HG76637	DE000HG76645
DE000HG76652	DE000HG76660	DE000HG76678	DE000HG76686	DE000HG76694	DE000HG766A2
DE000HG766B0	DE000HG766C8	DE000HG766D6	DE000HG766E4	DE000HG766F1	DE000HG766G9
DE000HG766H7	DE000HG766J3	DE000HG766K1	DE000HG766L9	DE000HG766M7	DE000HG766N5
DE000HG766P0	DE000HG766Q8	DE000HG766R6	DE000HG766S4	DE000HG766T2	DE000HG766U0
DE000HG766V8	DE000HG766W6	DE000HG766X4	DE000HG766Y2	DE000HG766Z9	DE000HG76702
DE000HG76710	DE000HG76728	DE000HG76736	DE000HG76744	DE000HG767A0	DE000HG767B8
DE000HG767C6	DE000HG767D4	DE000HG767E2	DE000HG767F9	DE000HG767G7	DE000HG767H5
DE000HG767J1	DE000HG767K9	DE000HG767L7	DE000HG767M5	DE000HG767N3	DE000HG767P8
DE000HG767Q6	DE000HG767R4	DE000HG767S2	DE000HG767T0	DE000HG767U8	DE000HG767V6
DE000HG767W4	DE000HG7A8H7	DE000HG7A8J3	DE000HG7A8K1	DE000HG7A8L9	DE000HG7A8M7
DE000HG7A8N5	DE000HG7A8P0	DE000HG7A8Q8	DE000HG7A8R6	DE000HG7A8S4	DE000HG7A8T2
DE000HG7A8U0	DE000HG7A8V8	DE000HG7A8W6	DE000HG7A8X4	DE000HG7A8Y2	DE000HG7A8Z9
DE000HG7A902	DE000HG7A910	DE000HG7A928	DE000HG7A936	DE000HG7A944	DE000HG7A951
DE000HG7A969	DE000HG7A977	DE000HG7A985	DE000HG7A993	DE000HG7A9A0	DE000HG7A9B8
DE000HG7A9C6	DE000HG7A9D4	DE000HG7A9E2	DE000HG7A9F9	DE000HG7A9G7	DE000HG7A9H5
DE000HG7A9J1	DE000HG7A9K9	DE000HG7A9L7	DE000HG7A9M5	DE000HG7A9N3	DE000HG7A9P8
DE000HG7A9Q6	DE000HG7A9R4	DE000HG7A9S2	DE000HG7A9T0	DE000HG7A9U8	DE000HG7A9V6
DE000HG7A9W4	DE000HG7A9X2	DE000HG7A9Y0	DE000HG7A9Z7	DE000HG7AA16	DE000HG7AA24
DE000HG7AA32	DE000HG7AA40	DE000HG7AA57	DE000HG7AA65	DE000HG7AA73	DE000HG7AA81
DE000HG7AA99	DE000HG7AAA9	DE000HG7AAB7	DE000HG7AAC5	DE000HG7AAD3	DE000HG7AAE1
DE000HG7AAM4	DE000HG7AAN2	DE000HG7AAP7	DE000HG7AAQ5	DE000HG7AAR3	DE000HG7AAS1
DE000HG7AA9	DE000HG7AAU7	DE000HG7AAV5	DE000HG7AAW3	DE000HG7AAX1	DE000HG7AAY9
DE000HG7AAZ6	DE000HG7AB07	DE000HG7AB15	DE000HG7AB23	DE000HG7AB31	DE000HG7AB49
DE000HG7AB56	DE000HG7AB64	DE000HG7AB72	DE000HG7AB80	DE000HG7AB98	DE000HG7ABA7
DE000HG7ABB5	DE000HG7ABC3	DE000HG7ABD1	DE000HG7ABE9	DE000HG7ABF6	DE000HG7ABG4
DE000HG7ABH2	DE000HG7ABJ8	DE000HG7ABK6	DE000HG7ABL4	DE000HG7ABM2	DE000HG7ABN0
DE000HG7ABP5	DE000HG7ABQ3	DE000HG7ABR1	DE000HG7ABS9	DE000HG7ABT7	DE000HG7ABU5
DE000HG7ABV3	DE000HG7ABW1	DE000HG7ABX9	DE000HG7ABY7	DE000HG7ABZ4	DE000HG7AC06
DE000HG7AC14	DE000HG7AC22	DE000HG7AC30	DE000HG7AC48	DE000HG7AC55	DE000HG7AC71
DE000HG7AC89	DE000HG7AC97	DE000HG7ACA5	DE000HG7ACB3	DE000HG7ACC1	DE000HG7ACD9
DE000HG7ACE7	DE000HG7ACF4	DE000HG7ACG2	DE000HG7ACH0	DE000HG7ACJ6	DE000HG7ACK4
DE000HG7ACL2	DE000HG7ACM0	DE000HG7ACN8	DE000HG7ACP3	DE000HG7ACQ1	DE000HG7ACR9
DE000HG7ACS7	DE000HG7ACT5	DE000HG7ACU3	DE000HG7ACV1	DE000HG7ACW9	DE000HG7ACX7
DE000HG7ACY5	DE000HG7ACZ2	DE000HG7AD05	DE000HG7AD13	DE000HG7AD21	DE000HG7AD39
DE000HG7AD47	DE000HG7AD54	DE000HG7AD62	DE000HG7AD70	DE000HG7AD88	DE000HG7AD96
DE000HG7ADA3	DE000HG7ADB1	DE000HG7ADC9	DE000HG7ADD7	DE000HG7ADE5	DE000HG7ADF2
DE000HG7ADG0	DE000HG7ADH8	DE000HG7ADJ4	DE000HG7ADK2	DE000HG7ADL0	DE000HG7ADM8
DE000HG7ADN6	DE000HG7ADP1	DE000HG7ADQ9	DE000HG7ADR7	DE000HG7ADS5	DE000HG7ADT3
DE000HG7ADU1	DE000HG7ADV9	DE000HG7ADW7	DE000HG7ADX5	DE000HG7ADY3	DE000HG7ADZ0
DE000HG7AE04	DE000HG7AE12	DE000HG7AE20	DE000HG7AE38	DE000HG7AE46	DE000HG7AE53
DE000HG7AE61	DE000HG7AE79	DE000HG7AE87	DE000HG7AE95	DE000HG7AEA1	DE000HG7AEB9
DE000HG7AEC7	DE000HG7AED5	DE000HG7AEE3	DE000HG7AEF0	DE000HG7AEG8	DE000HG7AEH6
DE000HG7AEJ2	DE000HG7AEK0	DE000HG7AEL8	DE000HG7AEM6	DE000HG7AEN4	DE000HG7AEP9
DE000HG7AES3	DE000HG7AET1	DE000HG7AEU9	DE000HG7AEV7	DE000HG7AEW5	DE000HG7AEX3
DE000HG7AEY1	DE000HG7AEZ8	DE000HG7AF03	DE000HG7AF11	DE000HG7AF29	DE000HG7AF52
DE000HG7AF60	DE000HG7AF78	DE000HG7AF86	DE000HG7AF94	DE000HG7AFa8	DE000HG7AFB6
DE000HG7AFC4	DE000HG7AFD2	DE000HG7AFE0	DE000HG7AFF7	DE000HG7AFH3	DE000HG7AFJ9
DE000HG7AFK7	DE000HG7AFL5	DE000HG7AFM3	DE000HG7AFN1	DE000HG7AFP6	DE000HG7AFQ4
DE000HG7AFR2	DE000HG7AFS0	DE000HG7AFT8	DE000HG7AFU6	DE000HG7AFV4	DE000HG7AFW2
DE000HG7AFX0	DE000HG7AFY8	DE000HG7AFZ5	DE000HG7AG02	DE000HG7AG10	DE000HG7AG28
DE000HG7AG36	DE000HG7AG44	DE000HG7AG51	DE000HG7AG69	DE000HG7AG77	DE000HG7AG85
DE000HG7AG93	DE000HG7AGA6	DE000HG7AGB4	DE000HG7AGC2	DE000HG7AGD0	DE000HG7AGE8
DE000HG7AGF5	DE000HG7AGG3	DE000HG7AGH1	DE000HG7AGJ7	DE000HG7AGK5	DE000HG7AGL3
DE000HG7AGM1	DE000HG7AGN9	DE000HG7AGP4	DE000HG7AGQ2	DE000HG7AGR0	DE000HG7AGS8
DE000HG7AGT6	DE000HG7AGU4	DE000HG7AGV2	DE000HG7AGW0	DE000HG7AGX8	DE000HG7AGY6
DE000HG7AGZ3	DE000HG7AH01	DE000HG7AH19	DE000HG7AH27	DE000HG7AH35	DE000HG7AH43
DE000HG7AH50	DE000HG7AH68	DE000HG7AH76	DE000HG7AH92	DE000HG7AHA4	DE000HG7AHB2
DE000HG7AHC0	DE000HG7AHD8	DE000HG7AHE6	DE000HG7AHF3	DE000HG7AHG1	DE000HG7AHH9
DE000HG7AHJ5	DE000HG7AHK3	DE000HG7AHL1	DE000HG7AHM9	DE000HG7AHN7	DE000HG7AHP2
DE000HG7AHQ0	DE000HG7AHR8	DE000HG7AHS6	DE000HG7AHT4	DE000HG7AHU2	DE000HG7AHV0
DE000HG7AHW8	DE000HG7AHX6	DE000HG7AHZ1	DE000HG7AJ09	DE000HG7AJ17	DE000HG7AJ25
DE000HG7AJ33	DE000HG7AJ58	DE000HG7AJ66	DE000HG7AJ74	DE000HG7AJ82	DE000HG7AJ90
DE000HG7AJA0	DE000HG7AJB8	DE000HG7AJC6	DE000HG7AJD4	DE000HG7AJE2	DE000HG7AJF9
DE000HG7AJG7	DE000HG7AJH5	DE000HG7AJJ1	DE000HG7AJK9	DE000HG7AJL7	DE000HG7AJM5
DE000HG7AJN3	DE000HG7AJP8	DE000HG7AJQ6	DE000HG7AJR4	DE000HG7AJS2	DE000HG7AJT0
DE000HG7AJU8	DE000HG7AJV6	DE000HG7AJW4	DE000HG7AJZ7	DE000HG7AK06	DE000HG7AK14
DE000HG7AK22	DE000HG7AK30	DE000HG7AK48	DE000HG7AK55	DE000HG7AK63	DE000HG7AK71
DE000HG7AK89	DE000HG7AK97	DE000HG7AKA8	DE000HG7AKB6	DE000HG7AKC4	DE000HG7AKD2

DE000HG7AKE0	DE000HG7AKF7	DE000HG7AKG5	DE000HG7AKH3	DE000HG7AKJ9	DE000HG7AKK7
DE000HG7AKL5	DE000HG7AKM3	DE000HG7AKN1	DE000HG7AKP6	DE000HG7AKQ4	DE000HG7AKR2
DE000HG7AKS0	DE000HG7AKT8	DE000HG7AKU6	DE000HG7AKV4	DE000HG7AKW2	DE000HG7AKX0
DE000HG7AKY8	DE000HG7AKZ5	DE000HG7AL05	DE000HG7AL13	DE000HG7AL21	DE000HG7AL39
DE000HG7AL47	DE000HG7AL54	DE000HG7AL62	DE000HG7AL70	DE000HG7AL88	DE000HG7AL96
DE000HG7ALA6	DE000HG7ALB4	DE000HG7ALC2	DE000HG7ALD0	DE000HG7ALE8	DE000HG7ALF5
DE000HG7ALG3	DE000HG7ALH1	DE000HG7ALJ7	DE000HG7ALK5	DE000HG7ALL3	DE000HG7ALM1
DE000HG7ALN9	DE000HG7ALP4	DE000HG7ALQ2	DE000HG7ALR0	DE000HG7ALS8	DE000HG7ALT6
DE000HG7ALU4	DE000HG7ALV2	DE000HG7ALW0	DE000HG7ALX8	DE000HG7ALY6	DE000HG7ALZ3
DE000HG7AM04	DE000HG7AM12	DE000HG7AM20	DE000HG7AM38	DE000HG7AM46	DE000HG7AM53
DE000HG7AM61	DE000HG7AM79	DE000HG7AM87	DE000HG7AM95	DE000HG7AMA4	DE000HG7AMB2
DE000HG7AMC0	DE000HG7AMD8	DE000HG7AME6	DE000HG7AMF3	DE000HG7AMG1	DE000HG7AMH9
DE000HG7AMJ5	DE000HG7AMK3	DE000HG7AML1	DE000HG7AMM9	DE000HG7AMN7	DE000HG7AMP2
DE000HG7AMQ0	DE000HG7AMR8	DE000HG7AMS6	DE000HG7AMT4	DE000HG7AMU2	DE000HG7AMV0
DE000HG7AMW8	DE000HG7AMX6	DE000HG7AMY4	DE000HG7AMZ1	DE000HG7AN03	DE000HG7AN11
DE000HG7AN29	DE000HG7AN37	DE000HG7AN45	DE000HG7AN52	DE000HG7AN60	DE000HG7AN78
DE000HG7AN86	DE000HG7AN94	DE000HG7ANA2	DE000HG7ANB0	DE000HG7ANC8	DE000HG7AND6
DE000HG7ANE4	DE000HG7ANF1	DE000HG7ANG9	DE000HG7ANH7	DE000HG7ANJ3	DE000HG7ANK1
DE000HG7ANL9	DE000HG7ANM7	DE000HG7ANN5	DE000HG7ANP0	DE000HG7ANQ8	DE000HG7ANR6
DE000HG7ANS4	DE000HG7ANT2	DE000HG7ANU0	DE000HG7ANV8	DE000HG7ANW6	DE000HG7ANX4
DE000HG7ANY2	DE000HG7ANZ9	DE000HG7AP01	DE000HG7AP19	DE000HG7AP27	DE000HG7AP35
DE000HG7AP43	DE000HG7AP50	DE000HG7AP68	DE000HG7AP76	DE000HG7AP84	DE000HG7AP92
DE000HG7APA7	DE000HG7APB5	DE000HG7APC3	DE000HG7APD1	DE000HG7APE9	DE000HG7APF6
DE000HG7APG4	DE000HG7APH2	DE000HG7APJ8	DE000HG7APK6	DE000HG7APL4	DE000HG7APM2
DE000HG7APN0	DE000HG7APP5	DE000HG7APQ3	DE000HG7APR1	DE000HG7APS9	DE000HG7APT7
DE000HG7APU5	DE000HG7APV3	DE000HG7APW1	DE000HG7APX9	DE000HG7APY7	DE000HG7APZ4
DE000HG7AQ00	DE000HG7AQ18	DE000HG7AQ26	DE000HG7AQ34	DE000HG7AQ42	DE000HG7AQ59
DE000HG7AQ67	DE000HG7AQ75	DE000HG7AQ83	DE000HG7AQ91	DE000HG7AQA5	DE000HG7AQB3
DE000HG7AQC1	DE000HG7AQD9	DE000HG7AQE7	DE000HG7AQF4	DE000HG7AQG2	DE000HG7AQH0
DE000HG7AQQ6	DE000HG7AQK4	DE000HG7AQL2	DE000HG7AQM0	DE000HG7AQN8	DE000HG7AQP3
DE000HG7AQR1	DE000HG7AQR9	DE000HG7AQS7	DE000HG7AQT5	DE000HG7AQU3	DE000HG7AQV1
DE000HG7AQW9	DE000HG7AQX7	DE000HG7AQY5	DE000HG7AQZ2	DE000HG7AR09	DE000HG7AR17
DE000HG7AR25	DE000HG7AR33	DE000HG7AR41	DE000HG7AR58	DE000HG7AR66	DE000HG7AR74
DE000HG7AR82	DE000HG7AR90	DE000HG7ARA3	DE000HG7ARB1	DE000HG7ARC9	DE000HG7ARD7
DE000HG7ARE5	DE000HG7ARF2	DE000HG7ARG0	DE000HG7ARH8	DE000HG7ARJ4	DE000HG7ARK2
DE000HG7ARL0	DE000HG7ARM8	DE000HG7ARN6	DE000HG7ARP1	DE000HG7ARQ9	DE000HG7ARR7
DE000HG7ARS5	DE000HG7ART3	DE000HG7ARU1	DE000HG7ARV9	DE000HG7ARW7	DE000HG7ARX5
DE000HG7ARY3	DE000HG7ARZ0	DE000HG7AS08	DE000HG7AS16	DE000HG7AS24	DE000HG7AS32
DE000HG7AS40	DE000HG7AS57	DE000HG7AS65	DE000HG7AS73	DE000HG7AS81	DE000HG7AS99
DE000HG7ASA1	DE000HG7ASB9	DE000HG7ASC7	DE000HG7ASD5	DE000HG7ASE3	DE000HG7ASF0
DE000HG7ASG8	DE000HG7ASH6	DE000HG7ASJ2	DE000HG7ASK0	DE000HG7ASL8	DE000HG7ASM6
DE000HG7ASN4	DE000HG7ASP9	DE000HG7ASQ7	DE000HG7ASR5	DE000HG7ASS3	DE000HG7AST1
DE000HG7ASU9	DE000HG7ASV7	DE000HG7ASW5	DE000HG7ASX3	DE000HG7ASY1	DE000HG7ASZ8
DE000HG7AT07	DE000HG7AT15	DE000HG7AT23	DE000HG7AT31	DE000HG7AT49	DE000HG7AT56
DE000HG7AT64	DE000HG7AT72	DE000HG7AT80	DE000HG7AT98	DE000HG7ATA9	DE000HG7ATB7
DE000HG7ATC5	DE000HG7ATD3	DE000HG7ATE1	DE000HG7ATF8	DE000HG7ATG6	DE000HG7ATH4
DE000HG7ATJ0	DE000HG7ATK8	DE000HG7ATL6	DE000HG7ATM4	DE000HG7ATN2	DE000HG7ATP7
DE000HG7ATQ5	DE000HG7ATR3	DE000HG7ATS1	DE000HG7ATT9	DE000HG7ATU7	DE000HG7ATV5
DE000HG7ATW3	DE000HG7ATX1	DE000HG7ATY9	DE000HG7ATZ6	DE000HG7AU04	DE000HG7AU12
DE000HG7AU20	DE000HG7AU38	DE000HG7AU46	DE000HG7AU53	DE000HG7AU61	DE000HG7AU79
DE000HG7AU87	DE000HG7AU95	DE000HG7AUA7	DE000HG7AUB5	DE000HG7AUC3	DE000HG7AUD1
DE000HG7AUE9	DE000HG7AUF6	DE000HG7AUG4	DE000HG7AUH2	DE000HG7AUJ8	DE000HG7AUK6
DE000HG7AUL4	DE000HG7AUM2	DE000HG7AUN0	DE000HG7AUP5	DE000HG7AUQ3	DE000HG7AUR1
DE000HG7AUS9	DE000HG7AU7	DE000HG7AAU5	DE000HG7AAV3	DE000HG7AAW1	DE000HG7AAZ9
DE000HG7AUY7	DE000HG7AUZ4	DE000HG7AV03	DE000HG7AV11	DE000HG7AV29	DE000HG7AV37
DE000HG7AV45	DE000HG7AV52	DE000HG7AV60	DE000HG7AV78	DE000HG7AV86	DE000HG7AV94
DE000HG7AVA5	DE000HG7AVB3	DE000HG7AVC1	DE000HG7AVD9	DE000HG7AVE7	DE000HG7AVF4
DE000HG7AVG2	DE000HG7AVH0	DE000HG7AVJ6	DE000HG7AVK4	DE000HG7AVL2	DE000HG7AVM0
DE000HG7AVN8	DE000HG7AVP3	DE000HG7AVQ1	DE000HG7AVR9	DE000HG7AVS7	DE000HG7AVT5
DE000HG7AVU3	DE000HG7AVV1	DE000HG7AVW9	DE000HG7AVX7	DE000HG7AVY5	DE000HG7AVZ2
DE000HG7AW02	DE000HG7AW10	DE000HG7AW28	DE000HG7AW36	DE000HG7AW44	DE000HG7AW51
DE000HG7AW69	DE000HG7AW77	DE000HG7AW85	DE000HG7AW93	DE000HG7AWA3	DE000HG7AWB1
DE000HG7AWC9	DE000HG7AWD7	DE000HG7AWE5	DE000HG7AWF2	DE000HG7AWG0	DE000HG7AWH8

<u>DE000HG7AWJ4</u>	<u>DE000HG7AWK2</u>	<u>DE000HG7AWL0</u>	<u>DE000HG7AWM8</u>	<u>DE000HG7AWN6</u>	<u>DE000HG7AWP1</u>
<u>DE000HG7AWQ9</u>	<u>DE000HG7AWR7</u>	<u>DE000HG7AWS5</u>	<u>DE000HG7AWT3</u>	<u>DE000HG7AWU1</u>	<u>DE000HG7AWV9</u>
<u>DE000HG7AWW7</u>	<u>DE000HG7AWX5</u>	<u>DE000HG7AWY3</u>	<u>DE000HG7AWZ0</u>	<u>DE000HG7AX01</u>	<u>DE000HG7AX19</u>
<u>DE000HG7AX27</u>	<u>DE000HG7AX35</u>	<u>DE000HG7AX43</u>	<u>DE000HG7AX50</u>	<u>DE000HG7AX68</u>	<u>DE000HG7AX76</u>
<u>DE000HG7AX84</u>	<u>DE000HG7AX92</u>	<u>DE000HG7AXA1</u>	<u>DE000HG7AXB9</u>	<u>DE000HG7AXC7</u>	<u>DE000HG7AXD5</u>
<u>DE000HG7AXE3</u>	<u>DE000HG7AXF0</u>	<u>DE000HG7AXG8</u>	<u>DE000HG7AXH6</u>	<u>DE000HG7AXJ2</u>	<u>DE000HG7AXK0</u>
<u>DE000HG7AXL8</u>	<u>DE000HG7AXM6</u>	<u>DE000HG7AXN4</u>	<u>DE000HG7AXP9</u>	<u>DE000HG7AXQ7</u>	<u>DE000HG7AXR5</u>
<u>DE000HG7AXS3</u>	<u>DE000HG7AXT1</u>	<u>DE000HG7AXU9</u>	<u>DE000HG7AXV7</u>	<u>DE000HG7AXW5</u>	<u>DE000HG7AXX3</u>
<u>DE000HG7AXY1</u>	<u>DE000HG7AXZ8</u>	<u>DE000HG7AY00</u>	<u>DE000HG7AY18</u>	<u>DE000HG7AY26</u>	<u>DE000HG7AY34</u>
<u>DE000HG7AY42</u>	<u>DE000HG7AY59</u>	<u>DE000HG7AY67</u>	<u>DE000HG7AY75</u>	<u>DE000HG7AY83</u>	<u>DE000HG7AY91</u>
<u>DE000HG7AYA9</u>	<u>DE000HG7AYB7</u>	<u>DE000HG7AYC5</u>	<u>DE000HG7AYD3</u>	<u>DE000HG7AYE1</u>	<u>DE000HG7AYF8</u>
<u>DE000HG7AYG6</u>	<u>DE000HG7AYH4</u>	<u>DE000HG7AYJ0</u>	<u>DE000HG7AYK8</u>	<u>DE000HG7AYL6</u>	<u>DE000HG7AYM4</u>
<u>DE000HG7AYN2</u>	<u>DE000HG7AYP7</u>	<u>DE000HG7AYQ5</u>	<u>DE000HG7AYR3</u>	<u>DE000HG7AYS1</u>	<u>DE000HG7AYT9</u>
<u>DE000HG7AYU7</u>	<u>DE000HG7AYV5</u>	<u>DE000HG7AYW3</u>	<u>DE000HG7AYX1</u>	<u>DE000HG7AYY9</u>	<u>DE000HG7AYZ6</u>
<u>DE000HG7AZ09</u>	<u>DE000HG7AZ17</u>	<u>DE000HG7AZ25</u>	<u>DE000HG7AZ33</u>	<u>DE000HG7AZ41</u>	<u>DE000HG7AZ58</u>
<u>DE000HG7AZ66</u>	<u>DE000HG7AZ74</u>	<u>DE000HG7AZ82</u>	<u>DE000HG7AZ90</u>	<u>DE000HG7AZA6</u>	<u>DE000HG7AZB4</u>
<u>DE000HG7AZC2</u>	<u>DE000HG7AZD0</u>	<u>DE000HG7AZE8</u>	<u>DE000HG7AZF5</u>	<u>DE000HG7AZG3</u>	<u>DE000HG7AZH1</u>
<u>DE000HG7AZJ7</u>	<u>DE000HG7AZK5</u>	<u>DE000HG7AZL3</u>	<u>DE000HG7AZM1</u>	<u>DE000HG7AZN9</u>	<u>DE000HG7AZP4</u>
<u>DE000HG7AZQ2</u>	<u>DE000HG7AZR0</u>	<u>DE000HG7AZS8</u>	<u>DE000HG7AZT6</u>	<u>DE000HG7AZU4</u>	<u>DE000HG7AZV2</u>
<u>DE000HG7AZW0</u>	<u>DE000HG7AZX8</u>	<u>DE000HG7AZY6</u>	<u>DE000HG7AZZ3</u>	<u>DE000HG7B009</u>	<u>DE000HG7B017</u>
<u>DE000HG7B025</u>	<u>DE000HG7B033</u>	<u>DE000HG7B041</u>	<u>DE000HG7B058</u>	<u>DE000HG7B066</u>	<u>DE000HG7B074</u>
<u>DE000HG7B082</u>	<u>DE000HG7B090</u>	<u>DE000HG7B0A8</u>	<u>DE000HG7B0B6</u>	<u>DE000HG7B0C4</u>	<u>DE000HG7B0D2</u>
<u>DE000HG7B0E0</u>	<u>DE000HG7B0F7</u>	<u>DE000HG7B0G5</u>	<u>DE000HG7B0H3</u>	<u>DE000HG7B0J9</u>	<u>DE000HG7B0K7</u>
<u>DE000HG7B0L5</u>	<u>DE000HG7B0M3</u>	<u>DE000HG7B0N1</u>	<u>DE000HG7B0P6</u>	<u>DE000HG7B0Q4</u>	<u>DE000HG7B0R2</u>
<u>DE000HG7B0S0</u>	<u>DE000HG7B0T8</u>	<u>DE000HG7B0U6</u>	<u>DE000HG7B0V4</u>	<u>DE000HG7B0W2</u>	<u>DE000HG7B0X0</u>
<u>DE000HG7B0Y8</u>	<u>DE000HG7B0Z5</u>	<u>DE000HG7B108</u>	<u>DE000HG7B116</u>	<u>DE000HG7B124</u>	<u>DE000HG7B132</u>
<u>DE000HG7B140</u>	<u>DE000HG7B157</u>	<u>DE000HG7B165</u>	<u>DE000HG7B173</u>	<u>DE000HG7B181</u>	<u>DE000HG7B199</u>
<u>DE000HG7B1A6</u>	<u>DE000HG7B1B4</u>	<u>DE000HG7B1C2</u>	<u>DE000HG7B1D0</u>	<u>DE000HG7B1E8</u>	<u>DE000HG7B1F5</u>
<u>DE000HG7B1G3</u>	<u>DE000HG7B1H1</u>	<u>DE000HG7B1J7</u>	<u>DE000HG7B1K5</u>	<u>DE000HG7B1L3</u>	<u>DE000HG7B1M1</u>
<u>DE000HG7B1N9</u>	<u>DE000HG7B1P4</u>	<u>DE000HG7B1Q2</u>	<u>DE000HG7B1R0</u>	<u>DE000HG7B1S8</u>	<u>DE000HG7B1T6</u>
<u>DE000HG7B1U4</u>	<u>DE000HG7B1V2</u>	<u>DE000HG7B1W0</u>	<u>DE000HG7B1X8</u>	<u>DE000HG7B1Y6</u>	<u>DE000HG7B1Z3</u>
<u>DE000HG7B207</u>	<u>DE000HG7B215</u>	<u>DE000HG7B223</u>	<u>DE000HG7B231</u>	<u>DE000HG7B249</u>	<u>DE000HG7B256</u>
<u>DE000HG7B264</u>	<u>DE000HG7B272</u>	<u>DE000HG7B280</u>	<u>DE000HG7B298</u>	<u>DE000HG7B2A4</u>	<u>DE000HG7B2B2</u>
<u>DE000HG7B2C0</u>	<u>DE000HG7B2D8</u>	<u>DE000HG7B2E6</u>	<u>DE000HG7B2F3</u>	<u>DE000HG7B2G1</u>	<u>DE000HG7B2H9</u>
<u>DE000HG7B2J5</u>	<u>DE000HG7B2K3</u>	<u>DE000HG7B2L1</u>	<u>DE000HG7B2M9</u>	<u>DE000HG7B2N7</u>	<u>DE000HG7B2P2</u>
<u>DE000HG7B2Q0</u>	<u>DE000HG7B2R8</u>	<u>DE000HG7B2S6</u>	<u>DE000HG7B2T4</u>	<u>DE000HG7B2U2</u>	<u>DE000HG7B2V0</u>
<u>DE000HG7B2W8</u>	<u>DE000HG7B2X6</u>	<u>DE000HG7B2Y4</u>	<u>DE000HG7B2Z1</u>	<u>DE000HG7B306</u>	<u>DE000HG7B314</u>
<u>DE000HG7B322</u>	<u>DE000HG7B330</u>	<u>DE000HG7B348</u>	<u>DE000HG7B355</u>	<u>DE000HG7B363</u>	<u>DE000HG7B371</u>
<u>DE000HG7B389</u>	<u>DE000HG7B397</u>	<u>DE000HG7B3A2</u>	<u>DE000HG7B3B0</u>	<u>DE000HG7B3C8</u>	<u>DE000HG7B3D6</u>
<u>DE000HG7B3E4</u>	<u>DE000HG7B3F1</u>	<u>DE000HG7B3G9</u>	<u>DE000HG7B3H7</u>	<u>DE000HG7B3J3</u>	<u>DE000HG7B3K1</u>
<u>DE000HG7B3L9</u>	<u>DE000HG7B3M7</u>	<u>DE000HG7B3N5</u>	<u>DE000HG7B3P0</u>	<u>DE000HG7B3Q8</u>	<u>DE000HG7B3R6</u>
<u>DE000HG7B3S4</u>	<u>DE000HG7B3T2</u>	<u>DE000HG7B3U0</u>	<u>DE000HG7B3V8</u>	<u>DE000HG7B3W6</u>	<u>DE000HG7B3X4</u>
<u>DE000HG7B3Y2</u>	<u>DE000HG7B3Z9</u>	<u>DE000HG7B405</u>	<u>DE000HG7B413</u>	<u>DE000HG7B421</u>	<u>DE000HG7B439</u>
<u>DE000HG7B447</u>	<u>DE000HG7B454</u>	<u>DE000HG7B462</u>	<u>DE000HG7B470</u>	<u>DE000HG7B488</u>	<u>DE000HG7EKQ6</u>
<u>DE000HG7EKR4</u>	<u>DE000HG7EKS2</u>	<u>DE000HG7EKT0</u>	<u>DE000HG7EKU8</u>	<u>DE000HG7EKV6</u>	<u>DE000HG7EKW4</u>
<u>DE000HG7EKX2</u>	<u>DE000HG7EKY0</u>	<u>DE000HG7EKZ7</u>	<u>DE000HG7EL01</u>	<u>DE000HG7EL19</u>	<u>DE000HG7EL27</u>
<u>DE000HG7EL35</u>	<u>DE000HG7EL43</u>	<u>DE000HG7EL50</u>	<u>DE000HG7EL68</u>	<u>DE000HG7EL76</u>	<u>DE000HG7EL84</u>
<u>DE000HG7EL92</u>	<u>DE000HG7ELA8</u>	<u>DE000HG7ELB6</u>	<u>DE000HG7ELC4</u>	<u>DE000HG7ELD2</u>	<u>DE000HG7ELE0</u>
<u>DE000HG7ELF7</u>	<u>DE000HG7ELG5</u>	<u>DE000HG7ELH3</u>	<u>DE000HG7ELJ9</u>	<u>DE000HG7ELK7</u>	<u>DE000HG7ELL5</u>
<u>DE000HG7ELM3</u>	<u>DE000HG7ELN1</u>	<u>DE000HG7ELP6</u>	<u>DE000HG7ELQ4</u>	<u>DE000HG7ELR2</u>	<u>DE000HG7ELS0</u>
<u>DE000HG7ELT8</u>	<u>DE000HG7ELU6</u>	<u>DE000HG7ELV4</u>	<u>DE000HG7ELW2</u>	<u>DE000HG7ELX0</u>	<u>DE000HG7ELY8</u>
<u>DE000HG7ELZ5</u>	<u>DE000HG7EM00</u>	<u>DE000HG7EM18</u>	<u>DE000HG7EM26</u>	<u>DE000HG7EM34</u>	<u>DE000HG7EM42</u>
<u>DE000HG7EM59</u>	<u>DE000HG7EM67</u>	<u>DE000HG7EM75</u>	<u>DE000HG7EM83</u>	<u>DE000HG7EM91</u>	<u>DE000HG7EMA6</u>
<u>DE000HG7EMB4</u>	<u>DE000HG7EMC2</u>	<u>DE000HG7EMD0</u>	<u>DE000HG7EME8</u>	<u>DE000HG7EMF5</u>	<u>DE000HG7EMG3</u>
<u>DE000HG7EMH1</u>	<u>DE000HG7EMJ7</u>	<u>DE000HG7EMK5</u>	<u>DE000HG7EML3</u>	<u>DE000HG7EMM1</u>	<u>DE000HG7EMN9</u>
<u>DE000HG7EMP4</u>	<u>DE000HG7EMQ2</u>	<u>DE000HG7EMR0</u>	<u>DE000HG7EMS8</u>	<u>DE000HG7EMT6</u>	<u>DE000HG7EMU4</u>
<u>DE000HG7EMV2</u>	<u>DE000HG7EMW0</u>	<u>DE000HG7EMX8</u>	<u>DE000HG7EMY6</u>	<u>DE000HG7EMZ3</u>	<u>DE000HG7EN09</u>
<u>DE000HG7EN17</u>	<u>DE000HG7EN25</u>	<u>DE000HG7EN33</u>	<u>DE000HG7EN41</u>	<u>DE000HG7EN58</u>	<u>DE000HG7EN66</u>
<u>DE000HG7EN74</u>	<u>DE000HG7EN82</u>	<u>DE000HG7EN90</u>	<u>DE000HG7ENA4</u>	<u>DE000HG7ENB2</u>	<u>DE000HG7ENC0</u>
<u>DE000HG7END8</u>	<u>DE000HG7ENE6</u>	<u>DE000HG7ENF3</u>	<u>DE000HG7ENG1</u>	<u>DE000HG7ENH9</u>	<u>DE000HG7ENJ5</u>
<u>DE000HG7ENK3</u>	<u>DE000HG7ENL1</u>	<u>DE000HG7ENM9</u>	<u>DE000HG7ENN7</u>	<u>DE000HG7ENP2</u>	<u>DE000HG7ENQ0</u>
<u>DE000HG7ENR8</u>	<u>DE000HG7ENS6</u>	<u>DE000HG7ENT4</u>	<u>DE000HG7ENU2</u>	<u>DE000HG7ENV0</u>	<u>DE000HG7ENW8</u>
<u>DE000HG7ENX6</u>	<u>DE000HG7ENY4</u>	<u>DE000HG7ENZ1</u>	<u>DE000HG7EP07</u>	<u>DE000HG7EP15</u>	<u>DE000HG7EP23</u>
<u>DE000HG7EP31</u>	<u>DE000HG7EP49</u>	<u>DE000HG7EP56</u>	<u>DE000HG7EP64</u>	<u>DE000HG7EP72</u>	<u>DE000HG7EP80</u>
<u>DE000HG7EP98</u>	<u>DE000HG7EPA9</u>	<u>DE000HG7EPB7</u>	<u>DE000HG7EPC5</u>	<u>DE000HG7EPD3</u>	<u>DE000HG7EPE1</u>
<u>DE000HG7EPF8</u>	<u>DE000HG7EPG6</u>	<u>DE000HG7EPH4</u>	<u>DE000HG7EPJ0</u>	<u>DE000HG7EPK8</u>	<u>DE000HG7EPL6</u>
<u>DE000HG7EPM4</u>	<u>DE000HG7EPN2</u>	<u>DE000HG7EPP7</u>	<u>DE000HG7EPQ5</u>	<u>DE000HG7EPR3</u>	<u>DE000HG7EPS1</u>
<u>DE000HG7EPT9</u>	<u>DE000HG7EPU7</u>	<u>DE000HG7EPV5</u>	<u>DE000HG7EPW3</u>	<u>DE000HG7EPX1</u>	<u>DE000HG7EPY9</u>
<u>DE000HG7EPZ6</u>	<u>DE000HG7EQ06</u>	<u>DE000HG7EQ14</u>	<u>DE000HG7EQ22</u>	<u>DE000HG7EQ30</u>	<u>DE000HG7EQ48</u>

DE000HG7EQ55	DE000HG7EQ63	DE000HG7EQ71	DE000HG7EQ89	DE000HG7EQ97	DE000HG7EQA7
DE000HG7EQB5	DE000HG7EQC3	DE000HG7EQD1	DE000HG7EQE9	DE000HG7EQF6	DE000HG7EQG4
DE000HG7EQJ8	DE000HG7EQK6	DE000HG7EQL4	DE000HG7EQL4	DE000HG7EQM2	DE000HG7EQN0
DE000HG7EQP5	DE000HG7EQQ3	DE000HG7EQR1	DE000HG7EQS9	DE000HG7EQT7	DE000HG7EQU5
DE000HG7EQV3	DE000HG7EQW1	DE000HG7EQX9	DE000HG7EQY7	DE000HG7EQZ4	DE000HG7ER05
DE000HG7ER13	DE000HG7ER21	DE000HG7ER39	DE000HG7ER47	DE000HG7ER54	DE000HG7ER62
DE000HG7ER70	DE000HG7ER88	DE000HG7ER96	DE000HG7ERA5	DE000HG7ERB3	DE000HG7ERC1
DE000HG7ERD9	DE000HG7ERE7	DE000HG7ERF4	DE000HG7ERG2	DE000HG7ERH0	DE000HG7ERJ6
DE000HG7ERK4	DE000HG7ERL2	DE000HG7ERM0	DE000HG7ERN8	DE000HG7ERP3	DE000HG7ERQ1
DE000HG7ERR9	DE000HG7ERS7	DE000HG7ERT5	DE000HG7ERU3	DE000HG7ERV1	DE000HG7ERW9
DE000HG7ERX7	DE000HG7ERY5	DE000HG7ERZ2	DE000HG7ES04	DE000HG7ES46	DE000HG7ES53
DE000HG7ES61	DE000HG7ES79	DE000HG7ES87	DE000HG7ES95	DE000HG7ESA3	DE000HG7ESB1
DE000HG7ESC9	DE000HG7ESD7	DE000HG7ESE5	DE000HG7ESF2	DE000HG7ESG0	DE000HG7ELU01
DE000HG7LU19	DE000HG7LU27	DE000HG7LU35	DE000HG7LU43	DE000HG7LU50	DE000HG7LU68
DE000HG7LU76	DE000HG7LU84	DE000HG7LU92	DE000HG7LUA4	DE000HG7LUB2	DE000HG7LUC0
DE000HG7LUD8	DE000HG7LUE6	DE000HG7LUF3	DE000HG7LUG1	DE000HG7LUH9	DE000HG7LUJ5
DE000HG7LUK3	DE000HG7LUL1	DE000HG7LUM9	DE000HG7LUN7	DE000HG7LUP2	DE000HG7LUQ0
DE000HG7LUR8	DE000HG7LUS6	DE000HG7LUT4	DE000HG7LUU2	DE000HG7LUV0	DE000HG7LUW8
DE000HG7LUX6	DE000HG7LUY4	DE000HG7LUZ1	DE000HG7LV00	DE000HG7LV18	DE000HG7LV26
DE000HG7LV34	DE000HG7LV42	DE000HG7LV59	DE000HG7LV67	DE000HG7LV75	DE000HG7LV83
DE000HG7LV91	DE000HG7LVA2	DE000HG7LVB0	DE000HG7LVC8	DE000HG7LVD6	DE000HG7LVE4
DE000HG7LVF1	DE000HG7LVG9	DE000HG7LVH7	DE000HG7LVJ3	DE000HG7LVK1	DE000HG7LVL9
DE000HG7LVM7	DE000HG7LVN5	DE000HG7LVP0	DE000HG7LVQ8	DE000HG7LVR6	DE000HG7LVS4
DE000HG7LVT2	DE000HG7LVU0	DE000HG7LVV8	DE000HG7LVW6	DE000HG7LVX4	DE000HG7LVY2
DE000HG7LVZ9	DE000HG7LW09	DE000HG7LW17	DE000HG7LW25	DE000HG7LW33	DE000HG7LW41
DE000HG7LW58	DE000HG7LW66	DE000HG7LW74	DE000HG7LW82	DE000HG7N2P8	DE000HG7N2Q6
DE000HG7N2R4	DE000HG7N2S2	DE000HG7N2T0	DE000HG7N2U8	DE000HG7N2V6	DE000HG7N2W4
DE000HG7N2X2	DE000HG7N2Y0	DE000HG7N2Z7	DE000HG7N301	DE000HG7N319	DE000HG7N327
DE000HG7N335	DE000HG7N343	DE000HG7N350	DE000HG7N368	DE000HG7N376	DE000HG7N384
DE000HG7N392	DE000HG7N3A8	DE000HG7N3B6	DE000HG7N3C4	DE000HG7N3D2	DE000HG7N3E0
DE000HG7N3F7	DE000HG7N3G5	DE000HG7N3H3	DE000HG7N3J9	DE000HG7N3K7	DE000HG7N3L5
DE000HG7N3M3	DE000HG7N3N1	DE000HG7N3P6	DE000HG7S4C7	DE000HG7S4D5	DE000HG7S4E3
DE000HG7S4F0	DE000HG7S4G8	DE000HG7S4H6	DE000HG7S4J2	DE000HG7S4K0	DE000HG7S4L8
DE000HG7S4M6	DE000HG7S4N4	DE000HG7S4P9	DE000HG7S4Q7	DE000HG7S4R5	DE000HG7S4S3
DE000HG7S4T1	DE000HG7S4U9	DE000HG7S4V7	DE000HG7S4W5	DE000HG7S4X3	DE000HG7S4Y1
DE000HG7S4Z8	DE000HG7S508	DE000HG7S516	DE000HG7S524	DE000HG7S532	DE000HG7S540
DE000HG7S557	DE000HG7S565	DE000HG7S573	DE000HG7S581	DE000HG7S599	DE000HG7S5A8
DE000HG7S5B6	DE000HG7S5C4	DE000HG7S5D2	DE000HG7S5E0	DE000HG7S5F7	DE000HG7S5G5
DE000HG7S5H3	DE000HG7S5J9	DE000HG7S5K7	DE000HG7S5L5	DE000HG7S5M3	DE000HG7S5N1
DE000HG7S5P6	DE000HG7S5Q4	DE000HG7S5R2	DE000HG7S5S0	DE000HG7S5T8	DE000HG7S5U6
DE000HG7S5V4	DE000HG7S5W2	DE000HG7S5X0	DE000HG7S5Y8	DE000HG7S5Z5	DE000HG7S607
DE000HG7S615	DE000HG7S623	DE000HG7S631	DE000HG7S649	DE000HG7S656	DE000HG7S664
DE000HG7S672	DE000HG7S680	DE000HG7S698	DE000HG7S6A6	DE000HG7S6B4	DE000HG7S6C2
DE000HG7S6D0	DE000HG7S6E8	DE000HG7S6F5	DE000HG7S6G3	DE000HG7S6H1	DE000HG7S6J7
DE000HG7S6K5	DE000HG7S6L3	DE000HG7S6M1	DE000HG7S6N9	DE000HG7S6P4	DE000HG7S6Q2
DE000HG7S6R0	DE000HG7S6S8	DE000HG7S6T6	DE000HG7S6U4	DE000HG7S6V2	DE000HG7S6W0
DE000HG7S6X8	DE000HG7S6Y6	DE000HG7S6Z3	DE000HG7S706	DE000HG7S714	DE000HG7S722
DE000HG7S730	DE000HG7S748	DE000HG7S755	DE000HG7S763	DE000HG7S771	DE000HG7S789
DE000HG7S797	DE000HG7S7A4	DE000HG7S7B2	DE000HG7S7C0	DE000HG7S7D8	DE000HG7S7E6
DE000HG7S7F3	DE000HG7S7G1	DE000HG7S7H9	DE000HG7S7J5	DE000HG7S7K3	DE000HG7S7L1
DE000HG7S7M9	DE000HG7S7N7	DE000HG7S7P2	DE000HG7S7Q0	DE000HG7S7R8	DE000HG7S7S6
DE000HG7S7T4	DE000HG7S7U2	DE000HG7S7V0	DE000HG7S7W8	DE000HG7S7X6	DE000HG7S7Y4
DE000HG7S7Z1	DE000HG7S805	DE000HG7S813	DE000HG7S821	DE000HG7S839	DE000HG7S847
DE000HG7S854	DE000HG7S862	DE000HG7S870	DE000HG7S888	DE000HG7S896	DE000HG7S8A2
DE000HG7S8B0	DE000HG7S8C8	DE000HG7S8D6	DE000HG7S8E4	DE000HG7S8F1	DE000HG7S8G9
DE000HG7S8H7	DE000HG7S8J3	DE000HG7S8K1	DE000HG7S8L9	DE000HG7S8M7	DE000HG7S8N5
DE000HG7S8P0	DE000HG7S8Q8	DE000HG7S8R6	DE000HG7S8S4	DE000HG7S8T2	DE000HG7S8U0
DE000HG7S8V8	DE000HG7S8W6	DE000HG7S8X4	DE000HG7S8Y2	DE000HG7S8Z9	DE000HG7S904
DE000HG7S912	DE000HG7S920	DE000HG7S938	DE000HG7S946	DE000HG7S953	DE000HG7S961
DE000HG7S979	DE000HG7S987	DE000HG7S995	DE000HG7S9A0	DE000HG7S9B8	DE000HG7S9C6
DE000HG7S9D4	DE000HG7S9E2	DE000HG7S9F9	DE000HG7S9G7	DE000HG7S9H5	DE000HG7S9J1
DE000HG7S9K9	DE000HG7S9L7	DE000HG7S9M5	DE000HG7S9N3	DE000HG7S9P8	DE000HG7S9Q6
DE000HG7S9R4	DE000HG7S9S2	DE000HG7S9T0	DE000HG7S9U8	DE000HG7S9V6	DE000HG7S9W4
DE000HG7S9X2	DE000HG7S9Y0	DE000HG7S9Z7	DE000HG7SA08	DE000HG7SA16	DE000HG7SA24
DE000HG7SA32	DE000HG7SA40	DE000HG7SA57	DE000HG7SA65	DE000HG7SA73	DE000HG7SA81
DE000HG7SA99	DE000HG7SAA1	DE000HG7SAB9	DE000HG7SAC7	DE000HG7SAD5	DE000HG7SAE3
DE000HG7SAF0	DE000HG7SAG8	DE000HG7SAH6	DE000HG7SAJ2	DE000HG7SAK0	DE000HG7SAL8
DE000HG7SAM6	DE000HG7SAN4	DE000HG7SAP9	DE000HG7SAQ7	DE000HG7SAR5	DE000HG7SAS3
DE000HG7SAT1	DE000HG7SAU9	DE000HG7SAV7	DE000HG7SAW5	DE000HG7SAX3	DE000HG7SAY1
DE000HG7SAZ8	DE000HG7SB07	DE000HG7SB15	DE000HG7SB23	DE000HG7SB31	DE000HG7SB49
DE000HG7SB56	DE000HG7SB64	DE000HG7SB72	DE000HG7SB80	DE000HG7SB98	DE000HG7SBA9
DE000HG7SBB7	DE000HG7SBC5	DE000HG7SBD3	DE000HG7SBE1	DE000HG7SBF8	DE000HG7SBG6

DE000HG7SBH4	DE000HG7SBJ0	DE000HG7SBK8	DE000HG7SBL6	DE000HG7SBM4	DE000HG7SBN2
DE000HG7SBP7	DE000HG7SBQ5	DE000HG7SBR3	DE000HG7SBS1	DE000HG7SBT9	DE000HG7SBU7
DE000HG7SBW5	DE000HG7SBW3	DE000HG7SBX1	DE000HG7SBY9	DE000HG7SBZ6	DE000HG7SC06
DE000HG7SC14	DE000HG7SC22	DE000HG7SC30	DE000HG7SC48	DE000HG7SC55	DE000HG7SC63
DE000HG7SC71	DE000HG7SC89	DE000HG7SC97	DE000HG7SCA7	DE000HG7SCB5	DE000HG7SCC3
DE000HG7SCD1	DE000HG7SCE9	DE000HG7SCF6	DE000HG7SCG4	DE000HG7SCH2	DE000HG7SCJ8
DE000HG7SCK6	DE000HG7SCL4	DE000HG7SCM2	DE000HG7SCN0	DE000HG7SCP5	DE000HG7SCQ3
DE000HG7SCR1	DE000HG7SCS9	DE000HG7SCT7	DE000HG7SCU5	DE000HG7SCV3	DE000HG7SCW1
DE000HG7SCX9	DE000HG7SCY7	DE000HG7SCZ4	DE000HG7SD05	DE000HG7SD13	DE000HG7SD21
DE000HG7SD39	DE000HG7SD47	DE000HG7SD54	DE000HG7SD62	DE000HG7SD70	DE000HG7SD88
DE000HG7SD96	DE000HG7SDA5	DE000HG7SDB3	DE000HG7SDC1	DE000HG7SDD9	DE000HG7SDE7
DE000HG7SDF4	DE000HG7SDG2	DE000HG7SDH0	DE000HG7SDJ6	DE000HG7SDK4	DE000HG7SDL2
DE000HG7SDM0	DE000HG7SDN8	DE000HG7SDP3	DE000HG7SDQ1	DE000HG7SDR9	DE000HG7SDS7
DE000HG7SDT5	DE000HG7SDU3	DE000HG7SDV1	DE000HG7SDW9	DE000HG7SDX7	DE000HG7SDY5
DE000HG7SDZ2	DE000HG7SE04	DE000HG7SE12	DE000HG7SE20	DE000HG7SE38	DE000HG7SE46
DE000HG7SE53	DE000HG7SE61	DE000HG7SE79	DE000HG7SE87	DE000HG7SE95	DE000HG7SEA3
DE000HG7SEB1	DE000HG7SEC9	DE000HG7SED7	DE000HG7SEE5	DE000HG7SEF2	DE000HG7SEG0
DE000HG7SEH8	DE000HG7SEJ4	DE000HG7SEK2	DE000HG7SELO	DE000HG7SEM8	DE000HG7SEN6
DE000HG7SEP1	DE000HG7SEQ9	DE000HG7SER7	DE000HG7SES5	DE000HG7SET3	DE000HG7SEU1
DE000HG7SEV9	DE000HG7SEW7	DE000HG7SEX5	DE000HG7SEY3	DE000HG7SEZ0	DE000HG7SF03
DE000HG7SF11	DE000HG7SF29	DE000HG7SF37	DE000HG7SF45	DE000HG7SF52	DE000HG7SF60
DE000HG7SF78	DE000HG7SF86	DE000HG7SF94	DE000HG7SFA0	DE000HG7SFB8	DE000HG7SFC6
DE000HG7SFD4	DE000HG7SFE2	DE000HG7SFF9	DE000HG7SFG7	DE000HG7SFH5	DE000HG7SFJ1
DE000HG7SFK9	DE000HG7SFL7	DE000HG7SFM5	DE000HG7SFN3	DE000HG7SFP8	DE000HG7SFG6
DE000HG7SFR4	DE000HG7SFS2	DE000HG7SFT0	DE000HG7SFU8	DE000HG7SFV6	DE000HG7SFW4
DE000HG7SFX2	DE000HG7SFY0	DE000HG7SFZ7	DE000HG7SG02	DE000HG7SG10	DE000HG7SG28
DE000HG7SG36	DE000HG7SG44	DE000HG7SG51	DE000HG7SG69	DE000HG7SG77	DE000HG7SG85
DE000HG7SG93	DE000HG7SGA8	DE000HG7SGB6	DE000HG7SGC4	DE000HG7SGD2	DE000HG7SGE0
DE000HG7SGF7	DE000HG7SGG5	DE000HG7SGH3	DE000HG7SGJ9	DE000HG7SGK7	DE000HG7SGL5
DE000HG7SGM3	DE000HG7SGN1	DE000HG7SGP6	DE000HG7SGQ4	DE000HG7SGR2	DE000HG7SGS0
DE000HG7SGT8	DE000HG7SGU6	DE000HG7SGV4	DE000HG7SGW2	DE000HG7SGX0	DE000HG7SGY8
DE000HG7SGZ5	DE000HG7SH01	DE000HG7SH19	DE000HG7SH27	DE000HG7SH35	DE000HG7SH43
DE000HG7SH50	DE000HG7SH68	DE000HG7SH76	DE000HG7SH84	DE000HG7SH92	DE000HG7SHA6
DE000HG7SHB4	DE000HG7SHC2	DE000HG7SHD0	DE000HG7SHE8	DE000HG7SHF5	DE000HG7SHG3
DE000HG7SHH1	DE000HG7SHJ7	DE000HG7SHK5	DE000HG7SHL3	DE000HG7SHM1	DE000HG7SHN9
DE000HG7SHP4	DE000HG7SHQ2	DE000HG7SHR0	DE000HG7SHS8	DE000HG7SHT6	DE000HG7SHU4
DE000HG7SHV2	DE000HG7SHW0	DE000HG7SHX8	DE000HG7SHY6	DE000HG7SHZ3	DE000HG7SJ09
DE000HG7SJ17	DE000HG7SJ25	DE000HG7SJ33	DE000HG7SJ41	DE000HG7SJ58	DE000HG7SJ66
DE000HG7SJT4	DE000HG7SJ82	DE000HG7SJK0	DE000HG7SJA2	DE000HG7SJB0	DE000HG7SJC8
DE000HG7SJD6	DE000HG7SJE4	DE000HG7SJK1	DE000HG7SJK9	DE000HG7SJK7	DE000HG7SJK5
DE000HG7SJK1	DE000HG7SJK9	DE000HG7SJM7	DE000HG7SJK5	DE000HG7SJK3	DE000HG7SJK1
DE000HG7SJR6	DE000HG7SJS4	DE000HG7SJT2	DE000HG7SJK0	DE000HG7SJK8	DE000HG7SJK6
DE000HG7SJK4	DE000HG7SJK2	DE000HG7SJK0	DE000HG7SJK8	DE000HG7SJK6	DE000HG7SJK4
DE000HG7SK30	DE000HG7SK48	DE000HG7SK55	DE000HG7SK63	DE000HG7SK71	DE000HG7SK89
DE000HG7SK97	DE000HG7SKA0	DE000HG7SKB8	DE000HG7SKC6	DE000HG7SKD4	DE000HG7SKE2
DE000HG7SKF9	DE000HG7SKG7	DE000HG7SKH5	DE000HG7SKJ1	DE000HG7SKK9	DE000HG7SKL7
DE000HG7SKM5	DE000HG7SKN3	DE000HG7SKP8	DE000HG7SKQ6	DE000HG7SKR4	DE000HG7SKS2
DE000HG7SKT0	DE000HG7SKU8	DE000HG7SKV6	DE000HG7SKW4	DE000HG7SKX2	DE000HG7SKY0
DE000HG7SKZ7	DE000HG7SL05	DE000HG7SL13	DE000HG7SL21	DE000HG7SL39	DE000HG7SL47
DE000HG7SL54	DE000HG7SL62	DE000HG7SL70	DE000HG7SL88	DE000HG7SL96	DE000HG7SLA8
DE000HG7SLB6	DE000HG7SLC4	DE000HG7SLD2	DE000HG7SLE0	DE000HG7SLF7	DE000HG7SLG5
DE000HG7SLH3	DE000HG7SLJ9	DE000HG7SLK7	DE000HG7SLL5	DE000HG7SLM3	DE000HG7SLN1
DE000HG7SLP6	DE000HG7SLQ4	DE000HG7SLR2	DE000HG7SLS0	DE000HG7SLT8	DE000HG7SLU6
DE000HG7SLV4	DE000HG7SLW2	DE000HG7SLX0	DE000HG7SLY8	DE000HG7SLZ5	DE000HG7SM04
DE000HG7SM12	DE000HG7SM20	DE000HG7SM38	DE000HG7SM46	DE000HG7SM53	DE000HG7SM61
DE000HG7SM79	DE000HG7SM87	DE000HG7SM95	DE000HG7SMA6	DE000HG7SMB4	DE000HG7SMC2
DE000HG7SMD0	DE000HG7SME8	DE000HG7SMF5	DE000HG7SMG3	DE000HG7SMH1	DE000HG7SMJ7
DE000HG7SMK5	DE000HG7SML3	DE000HG7SMM1	DE000HG7SMN9	DE000HG7SMP4	DE000HG7SMQ2
DE000HG7SMR0	DE000HG7SMS8	DE000HG7SMT6	DE000HG7SMU4	DE000HG7SMV2	DE000HG7SMW0
DE000HG7SMX8	DE000HG7SMY6	DE000HG7SMZ3	DE000HG7SN03	DE000HG7SN11	DE000HG7SN29
DE000HG7SN37	DE000HG7SN45	DE000HG7SN52	DE000HG7SN60	DE000HG7SN78	DE000HG7SN86
DE000HG7SN94	DE000HG7SNA4	DE000HG7SNB2	DE000HG7SNC0	DE000HG7SND8	DE000HG7SNE6
DE000HG7SNF3	DE000HG7SNG1	DE000HG7SNH9	DE000HG7SNJ5	DE000HG7SNK3	DE000HG7SNL1
DE000HG7SNM9	DE000HG7SNN7	DE000HG7SNP2	DE000HG7SNQ0	DE000HG7SNR8	DE000HG7SNS6
DE000HG7SNT4	DE000HG7SNU2	DE000HG7SNV0	DE000HG7SNW8	DE000HG7SNX6	DE000HG7SNY4
DE000HG7SNZ1	DE000HG7SP01	DE000HG7SP19	DE000HG7SP27	DE000HG7SP35	DE000HG7SP43
DE000HG7SP50	DE000HG7SP68	DE000HG7SP76	DE000HG7SP84	DE000HG7SP92	DE000HG7SPA9
DE000HG7SPB7	DE000HG7SPC5	DE000HG7SPD3	DE000HG7SPE1	DE000HG7SPF8	DE000HG7SPG6
DE000HG7SPD6	DE000HG7SPE4	DE000HG7SPF1	DE000HG7SPG9	DE000HG7SPH7	DE000HG7SPJ3
DE000HG7SPK1	DE000HG7SPN9	DE000HG7SPT7	DE000HG7SPQ5	DE000HG7SPR3	DE000HG7SPS1
DE000HG7SPR6	DE000HG7SPT4	DE000HG7SPU2	DE000HG7SPV0	DE000HG7SPW8	DE000HG7SPX6
DE000HG7SPY3	DE000HG7SPZ1	DE000HG7SPZ9	DE000HG7SPZ7	DE000HG7SPZ5	DE000HG7SPZ3
DE000HG7TND6	DE000HG7TNE4	DE000HG7TNF1	DE000HG7TNG9	DE000HG7TNH7	DE000HG7TNJ3
DE000HG7TNK1	DE000HG7TNL9	DE000HG7TNM7	DE000HG7TNN5	DE000HG7TNP0	DE000HG7TNQ8
DE000HG7TNR6	DE000HG7TNS4	DE000HG7TNT2	DE000HG7TNU0	DE000HG7TNV8	DE000HG7TNW6

DE000HG7TNX4	DE000HG7TNY2	DE000HG7TNZ9	DE000HG7TP00	DE000HG7TP18	DE000HG7TP26
DE000HG7TP34	DE000HG7TP42	DE000HG7TP59	DE000HG7TP67	DE000HG7TP75	DE000HG7TP83
DE000HG7TP91	DE000HG7TPA7	DE000HG7TPB5	DE000TR670F8	DE000TR670N2	DE000TR670P7
DE000TR6M6L2	DE000TR6M6M0	DE000TR6M6N8	DE000TR6M6P3	DE000TR6M6Q1	DE000TR6M6R9
DE000TR6M6S7	DE000TR6M6T5	DE000TR6M6U3	DE000TR6M6V1	DE000TR6M6W9	DE000TR6M6X7
DE000TR6M6Y5	DE000TR6M6Z2	DE000TR6M704	DE000TR6M712	DE000TR6M720	DE000TR6M738
DE000TR6M746	DE000TR6M753	DE000TR6M761	DE000TR6M779	DE000TR6M787	DE000TR6M795
DE000TR6M7A3	DE000TR6M7B1	DE000TR6M7C9	DE000TR6M7D7	DE000TR6M7E5	DE000TR6M7F2
DE000TR6M7G0	DE000TR6M7H8	DE000TR6M7J4	DE000TR6M7K2	DE000TR6M7L0	DE000TR6M7M8
DE000TR6M7N6	DE000TR6M7P1	DE000TR6M7Q9	DE000TR6M8M6	DE000TR6M8N4	DE000TR6M8P9
DE000TR6M8QZ	DE000TR6M8R5	DE000TR6M8S3	DE000TR6M8T1	DE000TR6M8W5	DE000TR6M8X3
DE000TR6M8Y1	DE000TR6M902	DE000TR6M910	DE000TR6M928	DE000TR6M936	DE000TR6M944
DE000TR6M9B7	DE000TR6M9C5	DE000TR6M9D3	DE000TR6M9E1	DE000TR6M9X1	DE000TR6M9Y9
DE000TR6M9Z6	DE000TR6MA07	DE000TR6MA15	DE000TR6MA23	DE000TR6MA31	DE000TR6MA49
DE000TR6MAB7	DE000TR6MAC5	DE000TR6MAD3	DE000TR6MAE1	DE000TR6MAF8	DE000TR6MAG6
DE000TR6MAH4	DE000TR6MBA7	DE000TR6MBB5	DE000TR6MBC3	DE000TR6MBD1	DE000TR6MBE9
DE000TR6MBF6	DE000TR6MBG4	DE000TR6MBH2	DE000TR6MBJ8	DE000TR6MBK6	DE000TR6MBL4
DE000TR6MBM2	DE000TR6MBN0	DE000TR6MBP5	DE000TR6MBQ3	DE000TR6MBR1	DE000TR6MBS9
DE000TR6MBV3	DE000TR6MBW1	DE000TR6MBZ4	DE000TR6MC62	DE000TR6MC70	DE000TR6MC88
DE000TR6MC96	DE000TR6MCA5	DE000TR6MCB3	DE000TR6MCC1	DE000TR6MCD9	DE000TR6MCE7
DE000TR6MCF4	DE000TR6MCG2	DE000TR6MCH0	DE000TR6MCJ6	DE000TR6MCK4	DE000TR6MCL2
DE000TR6MCM0	DE000TR6MCN8	DE000TR6MCP3	DE000TR6MCQ1	DE000TR6SWQ6	DE000TR6SXX7
DE000TR6SXL5	DE000TR6SZ51	DE000TR6SZG0	DE000TR6SZH8	DE000TR6SZJ4	DE000TR6T1F8
DE000TR6T2M2	DE000TR6T2T7	DE000TR6T444	DE000TR6Y5J4	DE000TR6ZTY1	DE000TR6ZTZ8
DE000TR73BD8	DE000TR73BW8	DE000TR73DG7	DE000TR73DU8	DE000TR73G38	DE000TR769T9
DE000TR76A23	DE000TR76AD3	DE000TR76BV3	DE000TR76BW1	DE000TR7H4F5	DE000TR7H4G3
DE000TR7H4H1	DE000TR7H4J7	DE000TR7H4M1	DE000TR7H5F2	DE000TR7SDF7	DE000TR7SE14
DE000TR7SET6	DE000TR7SQN3	DE000TR7SQP8	DE000TR7SQQ6	DE000TR8D188	DE000TR8D253
DE000TR8D261	DE000TR8D360	DE000TR8NVH4	DE000TR8TWT4	DE000TR8TZL4	DE000TR8TzM2
DE000TR8U2L9	DE000TR8USX2	DE000TR8USY0	DE000TR9C1X7	DE000TR9SPB6	DE000TR9SPC4
DE000TR9SPD2	DE000TR9SPG5	DE000TR9SPH3	DE000TR9SPJ9	DE000TR9SPK7	DE000TR9SPL5
DE000TR9SPM3	DE000TR9SPN1	DE000TR9SPP6	DE000TR9SPQ4	DE000TR9SPS0	DE000TR9SPT8
DE000TR9SPU6	DE000TR9SPV4	DE000TR9SPW2	DE000TR9SPX0	DE000TR9SPY8	DE000TR9SPZ5
DE000TR9SQ00	DE000TR9SQ18	DE000TR9SQ26	DE000TR9SQ34	DE000TR9SQ42	DE000TR9SQK5
DE000TR9SQN9	DE000TR9SQQ2	DE000TR9SQR0	DE000TR9SQS8	DE000TR9SQT6	DE000TR9SQU4
DE000TR9SQW0	DE000TR9SQX8	DE000TR9SR66	DE000TR9SR74	DE000TR9SR82	DE000TR9SR90
DE000TR9SRA4	DE000TR9SRB2	DE000TR9SRC0	DE000TR9SRD8	DE000TR9SRE6	DE000TR9SRF3
DE000TR9SRG1	DE000TR9SRH9	DE000TR9SRJ5	DE000TR9SRK3	DE000TR9SRL1	DE000TR9SRM9
DE000TR9SRN7	DE000TR9SRP2	DE000TR9SS32	DE000TR9SS40	DE000TR9SS65	DE000TR9SS73
DE000TR9SS81	DE000TR9SS99	DE000TR9SSA2	DE000TR9SST9	DE000TR9STJ1	DE000TR9STL7
DE000TR9STN3	DE000TR9STP8	DE000TR9STQ6	DE000TR9STS2	DE000TR9STT0	DE000TR9SU79
DE000TR9SU87	DE000TR9SU95	DE000TR9SUC4	DE000TR9SUD2	DE000TR9SUE0	DE000TR9SUF7
DE000TR9SV29	DE000TR9SV37	DE000TR9SXC8	DE000TR9SXD6	DE000TR9SXE4	DE000TR9SY59
DE000TR9SZK6	DE000TR9SZL4	DE000TR9SZM2	DE000TR9SZN0	DE000TR9SZP5	DE000TR9T0J9
DE000TR9T0K7	DE000TR9T0L5	DE000TR9T0M3	DE000TR9T117	DE000TR9T125	DE000TR9T133
DE000TR9T141	DE000TR9T158	DE000TR9T166	DE000TR9T174	DE000TR9T182	DE000TR9T190
DE000TR9T1A6	DE000TR9T1B4	DE000TR9T1C2	DE000TR9T1D0	DE000TR9T1E8	DE000TR9T1F5
DE000TR9T1G3	DE000TR9T1H1	DE000TR9T1J7	DE000TR9T299	DE000TR9T2E6	DE000TR9T2F3
DE000TR9T2G1	DE000TR9T2H9	DE000TR9T315	DE000TR9T3Z9	DE000TR9T406	DE000TR9T414
DE000TR9T448	DE000TR9T455	DE000TR9T463	DE000TR9T471	DE000TR9T489	DE000TR9T497
DE000TR9T4A0	DE000TR9T4B8	DE000TR9T4C6	DE000TR9T4D4	DE000TR9T4E2	DE000TR9T4F9
DE000TR9T4G7	DE000TR9T4K9	DE000TR9T4M5	DE000TR9XMZ2	DE000TR9XN06	DE000TR9XNX5
DE000TR9XNY3	DE000TR9XQQ2	DE000TR9XQT6	DE000TR9XQU4	DE000TR9XQV2	DE000TR9XQW0
DE000TR9XQX8	DE000TR9XQY6	DE000TR9XQZ3	DE000TR9XS01	DE000TR9XTN3	DE000TR9XTT0
DE000TR9XX53	DE000TT02G16	DE000TT02G65	DE000TT02GD2	DE000TT02GE0	DE000TT02GF7
DE000TT02GL5	DE000TT02GT8	DE000TT02GU6	DE000TT02HQ2	DE000TT02HX8	DE000TT02KR4
DE000TT02KS2	DE000TT02MB4	DE000TT02MC2	DE000TT02NZ1	DE000TT02P07	DE000TT02P15
DE000TT02PL6	DE000TT02PM4	DE000TT02Q22	DE000TT02Q30	DE000TT0EA82	DE000TT0EAA7
DE000TT0EAH2	DE000TT0EAJ8	DE000TT0EAK6	DE000TT0EAL4	DE000TT0EAM2	DE000TT0EAN0
DE000TT0EAR1	DE000TT0EAS9	DE000TT0EA7	DE000TT0EAU5	DE000TT0EAV3	DE000TT0EAW1
DE000TT0EAX9	DE000TT0EAY7	DE000TT0EAZ4	DE000TT0EB08	DE000TT0EB16	DE000TT0ECL0
DE000TT0EEG6	DE000TT0EEK8	DE000TT0EEL6	DE000TT0EEM4	DE000TT0JN90	DE000TT0JNC5
DE000TT0JND3	DE000TT0JNG6	DE000TT0JNP7	DE000TT0JNT9	DE000TT0JPF3	DE000TT0JQ55
DE000TT0JQE4	DE000TT0P2B1	DE000TT0P328	DE000TT0P336	DE000TT0P3Z8	DE000TT0P401
DE000TT0P4M4	DE000TT0P4N2	DE000TT0P4P7	DE000TT0P4Q5	DE000TT0P4R3	DE000TT0P4S1
DE000TT0P4T9	DE000TT0P4U7	DE000TT0P591	DE000TT0P5A6	DE000TT0P872	DE000TT0PKD6
DE000TT0PDL4	DE000TT17JT0	DE000TT17LT6	DE000TT1NFK1	DE000TT1NFU3	DE000TT1NFV1
DE000TT1NFW9	DE000TT1NFX7	DE000TT1NHH6	DE000TT1NHJ2	DE000TT1NHK0	DE000TT1NHL8
DE000TT1NHM6	DE000TT1NJ57	DE000TT1NKL2	DE000TT1NKM0	DE000TT1NKN8	DE000TT1NR08
DE000TT1NR81	DE000TT1NRZ7	DE000TT1NZS5	DE000TT1NZT3	DE000TT1P714	DE000TT1P888
DE000TT1P896	DE000TT1P8A9	DE000TT1P8B7	DE000TT1P8C5	DE000TT1P879	DE000TT1P887
DE000TT1PBA9	DE000TT1PBB7	DE000TT1PBD3	DE000TT1UC63	DE000TT1UC71	DE000TT1UC89

DE000TT1UC97	DE000TT1UD54	DE000TT1UD62	DE000TT1UDC1	DE000TT1UDD9	DE000TT1UE04
DE000TT1UF03	DE000TT1UG36	DE000TT1UK22	DE000TT1UKQ6	DE000TT1ULM3	DE000TT1ULN1
DE000TT1ULP6	DE000TT20054	DE000TT20062	DE000TT200A3	DE000TT200B1	DE000TT200C9
DE000TT200D7	DE000TT200E5	DE000TT200F2	DE000TT200V9	DE000TT200W7	DE000TT200X5
DE000TT200Y3	DE000TT200Z0	DE000TT20146	DE000TT20153	DE000TT201D5	DE000TT201E3
DE000TT201F0	DE000TT201J2	DE000TT201K0	DE000TT201L8	DE000TT201S3	DE000TT201T1
DE000TT20278	DE000TT20286	DE000TT20294	DE000TT202A9	DE000TT202B7	DE000TT202C5
DE000TT202S1	DE000TT20393	DE000TT203H2	DE000TT203J8	DE000TT203K6	DE000TT203L4
DE000TT204X7	DE000TT20542	DE000TT20559	DE000TT206B8	DE000TT206C6	DE000TT206Y0
DE000TT206Z7	DE000TT20708	DE000TT20724	DE000TT20732	DE000TT207S0	DE000TT207T8
DE000TT207U6	DE000TT208Q2	DE000TT20948	DE000TT20955	DE000TT20997	DE000TT209A4
DE000TT209D8	DE000TT209E6	DE000TT20AL0	DE000TT20AM8	DE000TT20CA9	DE000TT28AA6
DE000TT28C85	DE000TT28FB3	DE000TT28FC1	DE000TT28FE7	DE000TT28FF4	DE000TT28G65
DE000TT28G73	DE000TT28G81	DE000TT28G99	DE000TT28GA3	DE000TT28GB1	DE000TT28GC9
DE000TT28GD7	DE000TT28GE5	DE000TT28GF2	DE000TT28GG0	DE000TT28GZ0	DE000TT2A011
DE000TT2A029	DE000TT2A037	DE000TT2A045	DE000TT2A052	DE000TT2A060	DE000TT2A078
DE000TT2A0B0	DE000TT2A0E4	DE000TT2A0F1	DE000TT2A0G9	DE000TT2A0H7	DE000TT2A0J3
DE000TT2A0K1	DE000TT2A0L9	DE000TT2A0U0	DE000TT2A0Y2	DE000TT2A0Z9	DE000TT2A102
DE000TT2A110	DE000TT2A128	DE000TT2A136	DE000TT2A144	DE000TT2A151	DE000TT2A169
DE000TT2A177	DE000TT2A185	DE000TT2A193	DE000TT2A1A0	DE000TT2A1B8	DE000TT2A1J1
DE000TT2A1K9	DE000TT2A1L7	DE000TT2A1R4	DE000TT2A1S2	DE000TT2A1Y0	DE000TT2A2C4
DE000TT2A2D2	DE000TT2A2E0	DE000TT2A3G3	DE000TT2A3H1	DE000TT2A3J7	DE000TT2A3L3
DE000TT2A3M1	DE000TT2A3N9	DE000TT2A3P4	DE000TT2A3Q2	DE000TT2A482	DE000TT2A490
DE000TT2A4A4	DE000TT2A4B2	DE000TT2A4C0	DE000TT2A4D8	DE000TT2A4E6	DE000TT2A4F3
DE000TT2A4G1	DE000TT2A4H9	DE000TT2A4J5	DE000TT2A4K3	DE000TT2A4L1	DE000TT2A4M9
DE000TT2A4N7	DE000TT2A599	DE000TT2A5A1	DE000TT2A5B9	DE000TT2A5C7	DE000TT2A5D5
DE000TT2A5L8	DE000TT2A5R5	DE000TT2A5S3	DE000TT2A5T1	DE000TT2A5U9	DE000TT2A5V7
DE000TT2A5W5	DE000TT2A5X3	DE000TT2A5Y1	DE000TT2A5Z8	DE000TT2A607	DE000TT2A615
DE000TT2A623	DE000TT2A631	DE000TT2A649	DE000TT2A6N2	DE000TT2A6P7	DE000TT2A6Q5
DE000TT2A6R3	DE000TT2A6S1	DE000TT2A6Y9	DE000TT2A6Z6	DE000TT2A706	DE000TT2A714
DE000TT2A722	DE000TT2A730	DE000TT2A748	DE000TT2A7B5	DE000TT2A7C3	DE000TT2A7D1
DE000TT2A7Q3	DE000TT2A7R1	DE000TT2A7S9	DE000TT2A7T7	DE000TT2A7X9	DE000TT2A7Y7
DE000TT2A7Z4	DE000TT2A805	DE000TT2A847	DE000TT2A862	DE000TT2A888	DE000TT2A896
DE000TT2A8A5	DE000TT2A8B3	DE000TT2A8D9	DE000TT2A8Q1	DE000TT2A8R9	DE000TT2A8NH2
DE000TT34NJ8	DE000TT34N17	DE000TT34P66	DE000TT34P74	DE000TT34P82	DE000TT34P90
DE000TT34PA2	DE000TT34PB0	DE000TT34PU0	DE000TT34Q32	DE000TT34Q40	DE000TT34QN3
DE000TT34QP8	DE000TT34R15	DE000TT34R23	DE000TT34R31	DE000TT34R49	DE000TT34R56
DE000TT34R64	DE000TT34R72	DE000TT34R80	DE000TT34RA8	DE000TT34RC4	DE000TT34RL5
DE000TT34RM3	DE000TT34RZ5	DE000TT34S06	DE000TT34S14	DE000TT34S22	DE000TT34S30
DE000TT34S48	DE000TT34SF5	DE000TT34SG3	DE000TT34SH1	DE000TT34SJ7	DE000TT34SK5
DE000TT34T13	DE000TT34T21	DE000TT34T39	DE000TT34TH9	DE000TT34TJ5	DE000TT34TK3
DE000TT34TL1	DE000TT34TM9	DE000TT34TN7	DE000TT34TP2	DE000TT34TQ0	DE000TT34TR8
DE000TT34TS6	DE000TT34TT4	DE000TT34TU2	DE000TT34UA2	DE000TT34UB0	DE000TT34UC8
DE000TT34UD6	DE000TT34UE4	DE000TT34UF1	DE000TT34UG9	DE000TT34UH7	DE000TT34US4
DE000TT34UT2	DE000TT34UU0	DE000TT34V92	DE000TT34VL7	DE000TT34VM5	DE000TT34VN3
DE000TT34VP8	DE000TT34VZ7	DE000TT34W00	DE000TT34W18	DE000TT34W26	DE000TT34W34
DE000TT34W42	DE000TT34W59	DE000TT34W67	DE000TT34WQ4	DE000TT34WR2	DE000TT34Y08
DE000TT34YG1	DE000TT34YH9	DE000TT34ZG8	DE000TT350G3	DE000TT3BE96	DE000TT3BGN7
DE000TT3BJ75	DE000TT3BN38	DE000TT3BN46	DE000TT3BPE7	DE000TT3BPF4	DE000TT3BPH0
DE000TT3BRD5	DE000TT3VQ80	DE000TT3VQ98	DE000TT3VQA1	DE000TT3VQJ2	DE000TT3VQK0
DE000TT3VR22	DE000TT3VR97	DE000TT3VS54	DE000TT3VSQ3	DE000TT3VTI9	DE000TT3VT87
DE000TT3VU84	DE000TT3VUM8	DE000TT3VV75	DE000TT44ST5	DE000TT44SU3	DE000TT44SV1
DE000TT44SW9	DE000TT44SX7	DE000TT44SY5	DE000TT44SZ2	DE000TT44T03	DE000TT44T11
DE000TT44T29	DE000TT44T37	DE000TT44T45	DE000TT44T52	DE000TT44T60	DE000TT44T78
DE000TT44T86	DE000TT44T94	DE000TT44TA3	DE000TT44TB1	DE000TT44TC9	DE000TT44TD7
DE000TT44TE5	DE000TT44TF2	DE000TT44TG0	DE000TT44TH8	DE000TT44TJ4	DE000TT44TK2
DE000TT44TL0	DE000TT44TM8	DE000TT44TN6	DE000TT44TP1	DE000TT44TQ9	DE000TT44TR7
DE000TT44TS5	DE000TT44TT3	DE000TT44TU1	DE000TT44TV9	DE000TT44TW7	DE000TT44TX5
DE000TT44TY3	DE000TT44TZ0	DE000TT44U00	DE000TT44U18	DE000TT44U26	DE000TT44U34
DE000TT44UA2	DE000TT44U59	DE000TT44U67	DE000TT44U75	DE000TT44U83	DE000TT44U91
DE000TT44UA1	DE000TT44UB9	DE000TT44UC7	DE000TT44UD5	DE000TT44UE3	DE000TT44UF0
DE000TT44UG8	DE000TT44UH6	DE000TT44UJ2	DE000TT44UK0	DE000TT44UL8	DE000TT44UM6
DE000TT44UN4	DE000TT44UP9	DE000TT44UQ7	DE000TT44UR5	DE000TT44US3	DE000TT44UT1
DE000TT44VA9	DE000TT44VB7	DE000TT44VC5	DE000TT44VD3	DE000TT44VE1	DE000TT44VF8
DE000TT44VG6	DE000TT44VH4	DE000TT44VJ0	DE000TT44VK8	DE000TT44VL6	DE000TT44VM4
DE000TT44VP7	DE000TT44VQ5	DE000TT44VR3	DE000TT44VS1	DE000TT44VT9	DE000TT44VU7
DE000TT44VV5	DE000TT44VW3	DE000TT44VX1	DE000TT44VY9	DE000TT44VZ6	DE000TT44W08
DE000TT44W16	DE000TT44W24	DE000TT44W32	DE000TT44W40	DE000TT44W57	DE000TT44W73
DE000TT44W81	DE000TT44W99	DE000TT44WA7	DE000TT44WB5	DE000TT44WC3	DE000TT44WD1
DE000TT44WE9	DE000TT44WF6	DE000TT44WG4	DE000TT44WH2	DE000TT44WJ8	DE000TT44WK6
DE000TT44WL4	DE000TT44WM2	DE000TT44WN0	DE000TT44WP5	DE000TT44XD9	DE000TT44XE7
DE000TT44XF4	DE000TT44XG2	DE000TT44XH0	DE000TT44XJ6	DE000TT44XK4	DE000TT44XL2

DE000TT44XM0	DE000TT44XN8	DE000TT44XP3	DE000TT44XQ1	DE000TT44XR9	DE000TT44XS7
DE000TT44XT5	DE000TT44XU3	DE000TT44XV1	DE000TT44XW9	DE000TT44XX7	DE000TT44XY5
DE000TT44XZ2	DE000TT44Y06	DE000TT44Y14	DE000TT44Y22	DE000TT44Y30	DE000TT44Y48
DE000TT44Y55	DE000TT44Y63	DE000TT44Y71	DE000TT44Y89	DE000TT44Y97	DE000TT44YA3
DE000TT44YB1	DE000TT44YC9	DE000TT44YD7	DE000TT44YE5	DE000TT44YF2	DE000TT44YG0
DE000TT44YH8	DE000TT44YJ4	DE000TT44YK2	DE000TT44YL0	DE000TT44YM8	DE000TT44YN6
DE000TT44YP1	DE000TT44YQ9	DE000TT44YR7	DE000TT44YS5	DE000TT44YT3	DE000TT44YU1
DE000TT44YV9	DE000TT44YW7	DE000TT44YX5	DE000TT44YY3	DE000TT44YZ0	DE000TT44Z05
DE000TT44Z13	DE000TT44Z21	DE000TT44Z39	DE000TT44Z47	DE000TT44Z54	DE000TT44Z62
DE000TT44Z70	DE000TT44Z88	DE000TT44Z96	DE000TT44ZA0	DE000TT45028	DE000TT45036
DE000TT45044	DE000TT45051	DE000TT45069	DE000TT45077	DE000TT45085	DE000TT45093
DE000TT450A4	DE000TT450B2	DE000TT450C0	DE000TT450D8	DE000TT450E6	DE000TT450F3
DE000TT450G1	DE000TT450H9	DE000TT450J5	DE000TT450K3	DE000TT450L1	DE000TT450M9
DE000TT450N7	DE000TT450P2	DE000TT450Q0	DE000TT450R8	DE000TT450S6	DE000TT450T4
DE000TT450U2	DE000TT450V0	DE000TT450W8	DE000TT450X6	DE000TT450Y4	DE000TT450Z1
DE000TT45101	DE000TT45119	DE000TT45143	DE000TT45150	DE000TT45168	DE000TT45176
DE000TT45184	DE000TT45192	DE000TT451A2	DE000TT451B0	DE000TT451C8	DE000TT451D6
DE000TT451E4	DE000TT451F1	DE000TT451G9	DE000TT451H7	DE000TT451J3	DE000TT451K1
DE000TT451L9	DE000TT451M7	DE000TT451N5	DE000TT451P0	DE000TT451Q8	DE000TT451R6
DE000TT451S4	DE000TT451T2	DE000TT451U0	DE000TT451V8	DE000TT451W6	DE000TT45291
DE000TT452A0	DE000TT452B8	DE000TT452C6	DE000TT452D4	DE000TT452E2	DE000TT452F9
DE000TT452G7	DE000TT452H5	DE000TT452J1	DE000TT452M5	DE000TT452N3	DE000TT452P8
DE000TT452Q6	DE000TT452R4	DE000TT452S2	DE000TT452T0	DE000TT452U8	DE000TT452V6
DE000TT452W4	DE000TT452X2	DE000TT452Y0	DE000TT452Z7	DE000TT45309	DE000TT45325
DE000TT45333	DE000TT45341	DE000TT45358	DE000TT45366	DE000TT45374	DE000TT45382
DE000TT45390	DE000TT453A8	DE000TT453B6	DE000TT453C4	DE000TT453D2	DE000TT453E0
DE000TT453F7	DE000TT453G5	DE000TT458L4	DE000TT458M2	DE000TT458N0	DE000TT458P5
DE000TT458Q3	DE000TT458R1	DE000TT458S9	DE000TT458T7	DE000TT458U5	DE000TT458V3
DE000TT458W1	DE000TT458X9	DE000TT458Y7	DE000TT458Z4	DE000TT45903	DE000TT45911
DE000TT45929	DE000TT45937	DE000TT45945	DE000TT45952	DE000TT45960	DE000TT45978
DE000TT45994	DE000TT459A5	DE000TT459B3	DE000TT459C1	DE000TT459D9	DE000TT459E7
DE000TT459F4	DE000TT459G2	DE000TT459H0	DE000TT459J6	DE000TT459K4	DE000TT459L2
DE000TT459M0	DE000TT459N8	DE000TT459P3	DE000TT459Q1	DE000TT459R9	DE000TT459S7
DE000TT459T5	DE000TT459U3	DE000TT459V1	DE000TT459W9	DE000TT459X7	DE000TT459Z2
DE000TT45A03	DE000TT45A11	DE000TT45A29	DE000TT45A37	DE000TT45A45	DE000TT45A52
DE000TT45A60	DE000TT45A78	DE000TT45A86	DE000TT45A94	DE000TT45AA0	DE000TT45AB8
DE000TT45AC6	DE000TT45AD4	DE000TT45AE2	DE000TT45AF9	DE000TT45AG7	DE000TT45AH5
DE000TT45AJ1	DE000TT45AK9	DE000TT45AL7	DE000TT45AM5	DE000TT45AN3	DE000TT45AP8
DE000TT45AQ6	DE000TT45AR4	DE000TT45AS2	DE000TT45D59	DE000TT45D67	DE000TT45D75
DE000TT45D83	DE000TT45D91	DE000TT45DA4	DE000TT45DB2	DE000TT45DC0	DE000TT45DD8
DE000TT45DE6	DE000TT45DF3	DE000TT45DG1	DE000TT45DH9	DE000TT45DJ5	DE000TT45DK3
DE000TT45DL1	DE000TT45DM9	DE000TT45DN7	DE000TT45DP2	DE000TT45DQ0	DE000TT45DR8
DE000TT45DS6	DE000TT45DT4	DE000TT45DU2	DE000TT45DV0	DE000TT45DW8	DE000TT45DX6
DE000TT45DY4	DE000TT45DZ1	DE000TT45E09	DE000TT45E17	DE000TT45E25	DE000TT45E33
DE000TT45E41	DE000TT45E58	DE000TT45E66	DE000TT45E74	DE000TT45E82	DE000TT45E90
DE000TT45EA2	DE000TT45EB0	DE000TT45EC8	DE000TT45ED6	DE000TT45EE4	DE000TT45EF1
DE000TT45EG9	DE000TT45EH7	DE000TT45EJ3	DE000TT45EK1	DE000TT45EL9	DE000TT45EM7
DE000TT45EN5	DE000TT45EP0	DE000TT45EQ8	DE000TT45G49	DE000TT45G56	DE000TT45G64
DE000TT45G72	DE000TT45G80	DE000TT45G98	DE000TT45GA7	DE000TT45GC3	DE000TT45GD1
DE000TT45GE9	DE000TT45GF6	DE000TT45GG4	DE000TT45GH2	DE000TT45GJ8	DE000TT45GK6
DE000TT45GL4	DE000TT45GN0	DE000TT45GP5	DE000TT45GQ3	DE000TT45GR1	DE000TT45GS9
DE000TT45GT7	DE000TT45GU5	DE000TT45GV3	DE000TT45GW1	DE000TT45J53	DE000TT45J61
DE000TT45J79	DE000TT45J87	DE000TT45J95	DE000TT45JA1	DE000TT45JB9	DE000TT45JC7
DE000TT45JD5	DE000TT45JE3	DE000TT45JF0	DE000TT45JG8	DE000TT45JH6	DE000TT45JJ2
DE000TT45JK0	DE000TT45JL8	DE000TT45JM6	DE000TT45JN4	DE000TT45JP9	DE000TT45JQ7
DE000TT45JR5	DE000TT45JS3	DE000TT45JT1	DE000TT45JU9	DE000TT45JV7	DE000TT45JW5
DE000TT45JX3	DE000TT45JY1	DE000TT45JZ8	DE000TT45K01	DE000TT45K19	DE000TT45K27
DE000TT45K35	DE000TT45K43	DE000TT45K50	DE000TT45K68	DE000TT45K76	DE000TT45K84
DE000TT45K92	DE000TT45KA9	DE000TT45KB7	DE000TT45KC5	DE000TT45KD3	DE000TT45KE1
DE000TT45KF8	DE000TT45KG6	DE000TT45KH4	DE000TT45KJ0	DE000TT45MG2	DE000TT45MH0
DE000TT45MJ6	DE000TT45MK4	DE000TT45ML2	DE000TT45MM0	DE000TT45MN8	DE000TT45MP3
DE000TT45MQ1	DE000TT45MR9	DE000TT45MS7	DE000TT45MT5	DE000TT45MU3	DE000TT45MV1
DE000TT45MW9	DE000TT45MX7	DE000TT45MY5	DE000TT45MZ2	DE000TT45N08	DE000TT45N16
DE000TT45N24	DE000TT45N32	DE000TT45N40	DE000TT45NM8	DE000TT45NN6	DE000TT45NP1
DE000TT45NQ9	DE000TT45NR7	DE000TT45NS5	DE000TT45NT3	DE000TT45NU1	DE000TT45NV9
DE000TT45NW7	DE000TT45NX5	DE000TT45P06	DE000TT45P14	DE000TT45P22	DE000TT45P30
DE000TT45P48	DE000TT45P55	DE000TT45P63	DE000TT45P71	DE000TT45P89	DE000TT45P97
DE000TT45PA8	DE000TT45PB6	DE000TT45PC4	DE000TT45PD2	DE000TT45PE0	DE000TT45PF7
DE000TT45PH3	DE000TT45PJ9	DE000TT45PK7	DE000TT45PL5	DE000TT45PM3	DE000TT45PN1
DE000TT45PP6	DE000TT45PQ4	DE000TT45PR2	DE000TT45PS0	DE000TT45PT8	DE000TT45PU6
DE000TT45PV4	DE000TT45PW2	DE000TT45PX0	DE000TT45QF5	DE000TT45QG3	DE000TT45QH1
DE000TT45QJ7	DE000TT45QK5	DE000TT45QL3	DE000TT45QM1	DE000TT45QN9	DE000TT45QP4

DE000TT45QQ2	DE000TT45QR0	DE000TT45QS8	DE000TT45QT6	DE000TT45QU4	DE000TT45QV2
DE000TT45QW0	DE000TT45QX8	DE000TT45QY6	DE000TT45QZ3	DE000TT45R04	DE000TT45R12
DE000TT45R20	DE000TT45R38	DE000TT45R46	DE000TT45R53	DE000TT45R61	DE000TT45R79
DE000TT45R87	DE000TT45R95	DE000TT45RA4	DE000TT45RB2	DE000TT45RC0	DE000TT45RD8
DE000TT45RE6	DE000TT45RF3	DE000TT45RG1	DE000TT45RH9	DE000TT45RJ5	DE000TT45RK3
DE000TT45RL1	DE000TT45RM9	DE000TT45RN7	DE000TT45RP2	DE000TT45RQ0	DE000TT45RR8
DE000TT45RS6	DE000TT45RT4	DE000TT45RU2	DE000TT45RV0	DE000TT45RW8	DE000TT45RX6
DE000TT45RY4	DE000TT45RZ1	DE000TT45S03	DE000TT45S11	DE000TT45S29	DE000TT45S37
DE000TT45S45	DE000TT45S52	DE000TT45S60	DE000TT45TQ6	DE000TT45TR4	DE000TT45TS2
DE000TT45TI0	DE000TT45TU8	DE000TT45TV6	DE000TT45TW4	DE000TT45TX2	DE000TT45TY0
DE000TT45TZ7	DE000TT45U09	DE000TT45U17	DE000TT45U25	DE000TT45U33	DE000TT45U41
DE000TT45U58	DE000TT45U66	DE000TT45U74	DE000TT45U82	DE000TT45U90	DE000TT45UA8
DE000TT45UB6	DE000TT45UC4	DE000TT45UD2	DE000TT45UE0	DE000TT45UF7	DE000TT45UG5
DE000TT45UH3	DE000TT45UJ9	DE000TT45UK7	DE000TT45UL5	DE000TT45UM3	DE000TT45UN1
DE000TT45UP6	DE000TT45UQ4	DE000TT45UR2	DE000TT45US0	DE000TT45UT8	DE000TT45UU6
DE000TT45VV2	DE000TT45VW0	DE000TT45VX8	DE000TT45VY6	DE000TT45VZ3	DE000TT45W07
DE000TT45W15	DE000TT45W23	DE000TT45W31	DE000TT45W49	DE000TT45W64	DE000TT45W80
DE000TT45W98	DE000TT45WA4	DE000TT45WB2	DE000TT45WC0	DE000TT45WD8	DE000TT45WE6
DE000TT45WF3	DE000TT45WG1	DE000TT45WH9	DE000TT45WJ5	DE000TT45WK3	DE000TT45WL1
DE000TT45WM9	DE000TT45WN7	DE000TT45WP2	DE000TT45WQ0	DE000TT45WR8	DE000TT45WS6
DE000TT45WT4	DE000TT45WU2	DE000TT45WV0	DE000TT45WW8	DE000TT45WX6	DE000TT45WY4
DE000TT45WZ1	DE000TT46257	DE000TT46265	DE000TT46273	DE000TT46281	DE000TT46299
DE000TT462A9	DE000TT462B7	DE000TT462C5	DE000TT462D3	DE000TT462E1	DE000TT462F8
DE000TT462G6	DE000TT462H4	DE000TT462J0	DE000TT462K8	DE000TT462L6	DE000TT462M4
DE000TT462N2	DE000TT462P7	DE000TT462Q5	DE000TT462R3	DE000TT462S1	DE000TT462T9
DE000TT462U7	DE000TT462V5	DE000TT462W3	DE000TT462X1	DE000TT462Y9	DE000TT462Z6
DE000TT46307	DE000TT46315	DE000TT46323	DE000TT46331	DE000TT46349	DE000TT46356
DE000TT46364	DE000TT46372	DE000TT46380	DE000TT46398	DE000TT464D9	DE000TT464E7
DE000TT464F4	DE000TT464G2	DE000TT464H0	DE000TT464J6	DE000TT464K4	DE000TT464L2
DE000TT464M0	DE000TT464N8	DE000TT464P3	DE000TT464Q1	DE000TT464R9	DE000TT464S7
DE000TT464T5	DE000TT464U3	DE000TT464V1	DE000TT464W9	DE000TT464X7	DE000TT464Y5
DE000TT464Z2	DE000TT46505	DE000TT46513	DE000TT46521	DE000TT46539	DE000TT46547
DE000TT46554	DE000TT46562	DE000TT46570	DE000TT46588	DE000TT46596	DE000TT465A2
DE000TT465B0	DE000TT465C8	DE000TT465D6	DE000TT465E4	DE000TT465F1	DE000TT465G9
DE000TT465H7	DE000TT46638	DE000TT46646	DE000TT46653	DE000TT46661	DE000TT46679
DE000TT46687	DE000TT46695	DE000TT466A0	DE000TT466B8	DE000TT466C6	DE000TT466D4
DE000TT466E2	DE000TT466F9	DE000TT466G7	DE000TT466H5	DE000TT466S2	DE000TT466Z7
DE000TT46760	DE000TT467C4	DE000TT467F7	DE000TT467H3	DE000TT467J9	DE000TT467L5
DE000TT467N1	DE000TT467P6	DE000TT468A6	DE000TT468B4	DE000TT468H1	DE000TT468J7
DE000TT468K5	DE000TT468R0	DE000TT468S8	DE000TT468Y6	DE000TT468Z3	DE000TT46901
DE000TT46919	DE000TT46927	DE000TT46935	DE000TT46943	DE000TT46950	DE000TT46968
DE000TT46976	DE000TT46984	DE000TT46992	DE000TT469A4	DE000TT469B2	DE000TT469C0
DE000TT469D8	DE000TT469E6	DE000TT469F3	DE000TT469G1	DE000TT469H9	DE000TT469J5
DE000TT469K3	DE000TT469V0	DE000TT469W8	DE000TT469X6	DE000TT469Y4	DE000TT469Z1
DE000TT46A10	DE000TT46A28	DE000TT46A36	DE000TT46A44	DE000TT46A51	DE000TT46A69
DE000TT46A77	DE000TT46A85	DE000TT46A93	DE000TT46AA8	DE000TT46AB6	DE000TT46AC4
DE000TT46AP6	DE000TT46AQ4	DE000TT46AR2	DE000TT46AS0	DE000TT46AT8	DE000TT46AU6
DE000TT46AV4	DE000TT46AW2	DE000TT46AX0	DE000TT46AY8	DE000TT46AZ5	DE000TT46B01
DE000TT46B19	DE000TT46B27	DE000TT46B35	DE000TT46C26	DE000TT46C34	DE000TT46C42
DE000TT46C59	DE000TT46C67	DE000TT46C75	DE000TT46C83	DE000TT46C91	DE000TT46CA4
DE000TT46CB2	DE000TT46CC0	DE000TT46CD8	DE000TT46CE6	DE000TT46CF3	DE000TT46CG1
DE000TT46EK9	DE000TT46EL7	DE000TT46EM5	DE000TT46EN3	DE000TT46EP8	DE000TT46EQ6
DE000TT46ER4	DE000TT46ES2	DE000TT46EU8	DE000TT46EW4	DE000TT46EX2	DE000TT46EY0
DE000TT46EZ7	DE000TT46F07	DE000TT46F15	DE000TT46F31	DE000TT46F49	DE000TT46F72
DE000TT46F80	DE000TT46F98	DE000TT46FA7	DE000TT46FB5	DE000TT46FC3	DE000TT46FD1
DE000TT46FE9	DE000TT46FF6	DE000TT46FG4	DE000TT46FH2	DE000TT46FJ8	DE000TT46FK6
DE000TT46FL4	DE000TT46FM2	DE000TT46FN0	DE000TT46FP5	DE000TT46FQ3	DE000TT46FR1
DE000TT46FS9	DE000TT46FT7	DE000TT46FU5	DE000TT46FV3	DE000TT46FW1	DE000TT46FX9
DE000TT46FY7	DE000TT46FZ4	DE000TT46G06	DE000TT46G22	DE000TT46G30	DE000TT46G48
DE000TT46G55	DE000TT46G63	DE000TT46G71	DE000TT46G89	DE000TT46G97	DE000TT46GA5
DE000TT46GB3	DE000TT46GC1	DE000TT46GD9	DE000TT46GE7	DE000TT46GF4	DE000TT46GG2
DE000TT46GH0	DE000TT46GJ6	DE000TT46GK4	DE000TT46GL2	DE000TT46GM0	DE000TT46GN8
DE000TT46GP3	DE000TT46GQ1	DE000TT46GR9	DE000TT46GS7	DE000TT46GT5	DE000TT46GU3
DE000TT4FF33	DE000TT4FF41	DE000TT4FF58	DE000TT4FF66	DE000TT4FF74	DE000TT4FF82
DE000TT4FF90	DE000TT4FFA5	DE000TT4FFB3	DE000TT4FFC1	DE000TT4FFD9	DE000TT4FFE7
DE000TT4FFF4	DE000TT4FFG2	DE000TT4FFH0	DE000TT4FFJ6	DE000TT4FFK4	DE000TT4FFL2
DE000TT4FFM0	DE000TT4FFN8	DE000TT4FFP3	DE000TT4FFQ1	DE000TT4FFR9	DE000TT4FFS7
DE000TT4FFT5	DE000TT4FFU3	DE000TT4FFV1	DE000TT4FFW9	DE000TT4FFX7	DE000TT4FFY5
DE000TT4FFZ2	DE000TT4FG08	DE000TT4FG16	DE000TT4FG24	DE000TT4FG32	DE000TT4FG40
DE000TT4FH72	DE000TT4FH80	DE000TT4FH98	DE000TT4VRX9	DE000TT4VRY7	DE000TT4VRZ4
DE000TT4VS12	DE000TT4VS20	DE000TT4VS38	DE000TT4VS46	DE000TT4VS53	DE000TT4VS61
DE000TT4VSS7	DE000TT4VST5	DE000TT4VSU3	DE000TT4VSV1	DE000TT4VSW9	DE000TT4VSX7

DE000TT4VSY5	DE000TT4VSZ2	DE000TT4VT03	DE000TT4VT11	DE000TT4VT29	DE000TT4VT37
DE000TT4VT45	DE000TT4VT52	DE000TT4VT60	DE000TT4VT78	DE000TT4VT86	DE000TT4VT94
DE000TT4VTA3	DE000TT4VTB1	DE000TT4VTU26	DE000TT4VU34	DE000TT4VU42	DE000TT4VU59
DE000TT4VU67	DE000TT4VU75	DE000TT4VU83	DE000TT4VU91	DE000TT4VUA1	DE000TT4VUB9
DE000TT4VUC7	DE000TT4VUD5	DE000TT4VUE3	DE000TT4VUF0	DE000TT4VUG8	DE000TT4VUH6
DE000TT4VUJ2	DE000TT4VVO9	DE000TT4VV17	DE000TT4VV25	DE000TT4VV33	DE000TT4VV41
DE000TT4VV58	DE000TT4VV66	DE000TT4VV74	DE000TT4VV82	DE000TT4VV90	DE000TT4VVA9
DE000TT4VVB7	DE000TT4VVC5	DE000TT4VVD3	DE000TT4VVE1	DE000TT4VVF8	DE000TT4VVG6
DE000TT4VVH4	DE000TT4VVJ0	DE000TT4VVK8	DE000TT4VVL6	DE000TT4VVM4	DE000TT4VVN2
DE000TT4VVP7	DE000TT4VVP5	DE000TT4VVR3	DE000TT4VVS1	DE000TT4VX64	DE000TT4VX72
DE000TT4VX80	DE000TT4VX98	DE000TT4VXA5	DE000TT4VXB3	DE000TT4VXC1	DE000TT4VXD9
DE000TT4VXE7	DE000TT4VXF4	DE000TT4VXG2	DE000TT4VXH0	DE000TT4VXJ6	DE000TT4VXK4
DE000TT4VXL2	DE000TT4VYC9	DE000TT4VYS5	DE000TT4VZ05	DE000TT4VZ13	DE000TT4VZ21
DE000TT4VZ39	DE000TT4VZ47	DE000TT4VZ54	DE000TT4VZJ1	DE000TT4VZK9	DE000TT4VZL7
DE000TT4VZM5	DE000TT4VZN3	DE000TT4VZP8	DE000TT4VZQ6	DE000TT4VZR4	DE000TT4VZS2
DE000TT4VZT0	DE000TT4VZU8	DE000TT4VZV6	DE000TT4VZW4	DE000TT4VZX2	DE000TT4VZY0
DE000TT4VZZ7	DE000TT4W0S6	DE000TT4W0T4	DE000TT4W0U2	DE000TT4W0W8	DE000TT4W0X6
DE000TT4W0Y4	DE000TT4W102	DE000TT4W110	DE000TT4W128	DE000TT4W136	DE000TT4W144
DE000TT4W151	DE000TT4W169	DE000TT4W177	DE000TT4W185	DE000TT4W193	DE000TT4W1A2
DE000TT4W1B0	DE000TT4W1C8	DE000TT4W1D6	DE000TT4W1E4	DE000TT4W1F1	DE000TT4W1G9
DE000TT4W1H7	DE000TT4W268	DE000TT4W284	DE000TT4W292	DE000TT4W2A0	DE000TT4W2C6
DE000TT4W2E2	DE000TT4W2F9	DE000TT4W2G7	DE000TT4W2Z7	DE000TT4W300	DE000TT4W318
DE000TT4W326	DE000TT4W334	DE000TT4W342	DE000TT4W359	DE000TT4W367	DE000TT4W3B6
DE000TT4W3C4	DE000TT4W3D2	DE000TT4W3E0	DE000TT4W4N9	DE000TT4W4P4	DE000TT4W4Q2
DE000TT4W4R0	DE000TT4W4S8	DE000TT4W4T6	DE000TT4W4U4	DE000TT4W4V2	DE000TT4W4W0
DE000TT4W4X8	DE000TT4W4Y6	DE000TT4W4Z3	DE000TT4W508	DE000TT4W516	DE000TT4W524
DE000TT4W532	DE000TT4W540	DE000TT4W557	DE000TT4W565	DE000TT4W573	DE000TT4W581
DE000TT4W599	DE000TT4W5A3	DE000TT4W5B1	DE000TT4W5C9	DE000TT4W615	DE000TT4W623
DE000TT4W631	DE000TT4W649	DE000TT4W656	DE000TT4W664	DE000TT4W672	DE000TT4W6Q7
DE000TT4W6R5	DE000TT4W6S3	DE000TT4W6T1	DE000TT4W6U9	DE000TT4W6V7	DE000TT4W6W5
DE000TT4W8U5	DE000TT4W8V3	DE000TT4W8W1	DE000TT4W8X9	DE000TT4W8Y7	DE000TT4W8Z4
DE000TT4W904	DE000TT4W912	DE000TT4W920	DE000TT4WAC7	DE000TT4WAD5	DE000TT4WAE3
DE000TT4WAF0	DE000TT4WAG8	DE000TT4WAH6	DE000TT4WAJ2	DE000TT4WAK0	DE000TT4WAL8
DE000TT4WAN6	DE000TT4WAN4	DE000TT4WAP9	DE000TT4WAQ7	DE000TT4WAR5	DE000TT4WAS3
DE000TT4WAT1	DE000TT4WAU9	DE000TT4WAV7	DE000TT4WAW5	DE000TT4WAX3	DE000TT4WAY1
DE000TT4WAZ8	DE000TT4WB02	DE000TT4WBL6	DE000TT4WBM4	DE000TT4WBN2	DE000TT4WBP7
DE000TT4WBQ5	DE000TT4WBR3	DE000TT4WBS1	DE000TT4WBT9	DE000TT4WBU7	DE000TT4WCH2
DE000TT4WCJ8	DE000TT4WCK6	DE000TT4WCL4	DE000TT4WCM2	DE000TT4WCN0	DE000TT4WCP5
DE000TT4WCQ3	DE000TT4WCR1	DE000TT4WCS9	DE000TT4WCT7	DE000TT4WCU5	DE000TT4WCV3
DE000TT4WDC1	DE000TT4WDD9	DE000TT4WDE7	DE000TT4WDF4	DE000TT4WDG2	DE000TT4WDH0
DE000TT4WDJ6	DE000TT4WDK4	DE000TT4WDL2	DE000TT4WDM0	DE000TT4WEL0	DE000TT4WEN6
DE000TT4WEP1	DE000TT4WEQ9	DE000TT4WER7	DE000TT4WES5	DE000TT4WET3	DE000TT4WEU1
DE000TT4WEV9	DE000TT4WEW7	DE000TT4WEX5	DE000TT4WEY3	DE000TT4WEZ0	DE000TT4WF08
DE000TT4WF16	DE000TT4WF24	DE000TT4WF32	DE000TT4WF40	DE000TT4WF57	DE000TT4WF65
DE000TT4WF73	DE000TT4WF81	DE000TT4WF92	DE000TT4WG31	DE000TT4WG49	DE000TT4WG56
DE000TT4WG64	DE000TT4WG72	DE000TT4WG80	DE000TT4WG98	DE000TT4WGA8	DE000TT4WGB6
DE000TT4WGC4	DE000TT4WGL5	DE000TT4WGM3	DE000TT4WGN1	DE000TT4WGP6	DE000TT4WQG4
DE000TT4WGR2	DE000TT4WGT8	DE000TT4WGX0	DE000TT4WJ38	DE000TT4WJ46	DE000TT4WJ53
DE000TT4WJ61	DE000TT4WJ79	DE000TT4WJ87	DE000TT4WJ95	DE000TT4WJA2	DE000TT4WJB0
DE000TT4WJC8	DE000TT4WJD6	DE000TT4WJE4	DE000TT4WJF1	DE000TT4WJG9	DE000TT4WJH7
DE000TT4WJJ3	DE000TT4WJK1	DE000TT4WJL9	DE000TT4WJM7	DE000TT4WJN5	DE000TT4WJP0
DE000TT4WJQ8	DE000TT4WJR6	DE000TT4WXC9	DE000TT4WXD7	DE000TT4WY28	DE000TT4WZ04
DE000TT4WZ12	DE000TT4WZ38	DE000TT4WZ46	DE000TT4WZ53	DE000TT4WZ79	DE000TT4WZV4
DE000TT4WZW2	DE000TT4WZX0	DE000TT4WZY8	DE000TT4X050	DE000TT4X068	DE000TT4X076
DE000TT4X084	DE000TT4X092	DE000TT4X0A3	DE000TT4X0B1	DE000TT4X0C9	DE000TT4X0D7
DE000TT4X0E5	DE000TT4X0F2	DE000TT4X0G0	DE000TT4X0H8	DE000TT4X0J4	DE000TT4X0K2
DE000TT4X0L0	DE000TT4X0M8	DE000TT4X0N6	DE000TT4X0P1	DE000TT4X290	DE000TT4X2A9
DE000TT4X2B7	DE000TT4X3T7	DE000TT4X4P3	DE000TT4X4Q1	DE000TT4X4R9	DE000TT4X4S7
DE000TT532J0	DE000TT532K8	DE000TT532L6	DE000TT532M4	DE000TT532N2	DE000TT532P7
DE000TT535A2	DE000TT535B0	DE000TT535C8	DE000TT535D6	DE000TT535E4	DE000TT535F1
DE000TT535G9	DE000TT535H7	DE000TT535J3	DE000TT535K1	DE000TT535L9	DE000TT535M7
DE000TT535N5	DE000TT535P0	DE000TT535Q8	DE000TT535R6	DE000TT535S4	DE000TT535T2
DE000TT53A28	DE000TT53A36	DE000TT53A44	DE000TT53A51	DE000TT53A69	DE000TT53A77
DE000TT53A85	DE000TT53A93	DE000TT53AA4	DE000TT53AB2	DE000TT53AC0	DE000TT53AD8
DE000TT53AE6	DE000TT53AF3	DE000TT53AG1	DE000TT53B50	DE000TT53B84	DE000TT53BC8
DE000TT53BJ3	DE000TT53BK1	DE000TT53BL9	DE000TT53BM7	DE000TT53BN5	DE000TT53BQ8
DE000TT53C34	DE000TT53C42	DE000TT53C59	DE000TT53CY0	DE000TT53CZ7	DE000TT53D09
DE000TT53D17	DE000TT53D25	DE000TT53D33	DE000TT53D41	DE000TT53D58	DE000TT53D66
DE000TT53D74	DE000TT53D82	DE000TT53D90	DE000TT53DA8	DE000TT53DB6	DE000TT53DC4
DE000TT53DD2	DE000TT53DE0	DE000TT53DF7	DE000TT53DG5	DE000TT53DH3	DE000TT53DJ9
DE000TT53DK7	DE000TT53DL5	DE000TT53DM3	DE000TT53EL3	DE000TT53EM1	DE000TT53EN9
DE000TT53EP4	DE000TT53ES8	DE000TT53EU4	DE000TT53EV2	DE000TT53EW0	DE000TT53EX8

DE000T153EY6	DE000T153EZ3	DE000T153F07	DE000T153F15	DE000T153F23	DE000T153F31
DE000T153FA9	DE000T153F56	DE000T153F64	DE000T153F72	DE000T153F80	DE000T153F98
DE000T153FB1	DE000T153FB1	DE000T153FC9	DE000T153FG0	DE000T153FH8	DE000T153FJ4
DE000T153FK2	DE000T153FL0	DE000T153FM8	DE000T153FN6	DE000T153FP1	DE000T153FQ9
DE000T153FR7	DE000T153FS5	DE000T153FT3	DE000T153GN4	DE000T153GP9	DE000T153GS3
DE000T153GT1	DE000T153GV7	DE000T153GW5	DE000T153GX3	DE000T153GY1	DE000T153K59
DE000T153K67	DE000T153K75	DE000T153K83	DE000T153K91	DE000T153KA3	DE000T153KB1
DE000T153KC9	DE000T153KD7	DE000T153KE5	DE000T153KF2	DE000T153KG0	DE000T153KH8
DE000T153KJ4	DE000T153KK2	DE000T153KL0	DE000T153KM8	DE000T153KN6	DE000T153KP1
DE000T153KQ9	DE000T153KR7	DE000T153MK8	DE000T153ML6	DE000T153MM4	DE000T153MN2
DE000T153MP7	DE000T153MQ5	DE000T153MR3	DE000T153MS1	DE000T153NZ4	DE000T153P05
DE000T153P13	DE000T153P21	DE000T153P39	DE000T153P47	DE000T153P54	DE000T153P62
DE000T153P88	DE000T153PB0	DE000T153PC8	DE000T153PD6	DE000T153PE4	DE000T153PF1
DE000T153PG9	DE000T153PH7	DE000T153PJ3	DE000T153PK1	DE000T153PL9	DE000T153PM7
DE000T153PN5	DE000T153PP0	DE000T153PQ8	DE000T153PR6	DE000T153PS4	DE000T153PT2
DE000T153PU0	DE000T153PV8	DE000T153PW6	DE000T153PX4	DE000T153PY2	DE000T153PZ9
DE000T153Q04	DE000T153Q12	DE000T153Q20	DE000T153Q38	DE000T153Q46	DE000T153Q53
DE000T153Q61	DE000T153QM5	DE000T153QP8	DE000T153RL5	DE000T153RM3	DE000T153RN1
DE000T153RP6	DE000T153RQ4	DE000T153RR2	DE000T153RS0	DE000T153RT8	DE000T153RU6
DE000T153RV4	DE000T153RW2	DE000T153RX0	DE000T153RY8	DE000T153RZ5	DE000T153S02
DE000T153S10	DE000T153S28	DE000T153S36	DE000T153S44	DE000T153S51	DE000T153S69
DE000T153S77	DE000T153S85	DE000T153S93	DE000T153SA6	DE000T153SB4	DE000T153SC2
DE000T153SD0	DE000T153SE8	DE000T153SF5	DE000T153SG3	DE000T153SH1	DE000T153SJ7
DE000T153TQ0	DE000T153TR8	DE000T153TS6	DE000T153TT4	DE000T153TU2	DE000T153TV0
DE000T153XK5	DE000T153XL3	DE000T153XM1	DE000T153XN9	DE000T153XP4	DE000T153XQ2
DE000T153XR0	DE000T153XS8	DE000T153XT6	DE000T153XU4	DE000T153XV2	DE000T153XW0
DE000T153ZY1	DE000T153ZZ8	DE000T154004	DE000T154459	DE000T154467	DE000T155M30
DE000T155R76	DE000T155S83	DE000T15FM09	DE000T15FM17	DE000T15FM25	DE000T15FN65
DE000T15FN73	DE000T15FN81	DE000T15FQF8	DE000T15FQG6	DE000T15FQH4	DE000T15FQJ0
DE000T15FQK8	DE000T15FQL6	DE000T15FRM2	DE000T15FRN0	DE000T15FRP5	DE000T15FS94
DE000T15FSA5	DE000T15FSB3	DE000T15FSC1	DE000T15FSD9	DE000T15FSE7	DE000T15FU41
DE000T15FU58	DE000T15FVA9	DE000T15FVB7	DE000T15FVC5	DE000T15FVD3	DE000T15FVE1
DE000T15FVF8	DE000T15FVG6	DE000T15FVH4	DE000T15FVJ0	DE000T15FVK8	DE000T15FVL6
DE000T15FVM4	DE000T15G3Z4	DE000T15G409	DE000T15G417	DE000T15G425	DE000T15G433
DE000T15G441	DE000T15G458	DE000T15G466	DE000T15G474	DE000T15G482	DE000T15G490
DE000T15G4A5	DE000T15G4B3	DE000T15G4C1	DE000T15G4D9	DE000T15G4E7	DE000T15G4F4
DE000T15G4G2	DE000T15G4H0	DE000T15G4J6	DE000T15G4K4	DE000T15G4L2	DE000T15G4M0
DE000T15G4N8	DE000T15G516	DE000T15G524	DE000T15G532	DE000T15G557	DE000T15G565
DE000T15G573	DE000T15G581	DE000T15G599	DE000T15G5A2	DE000T15G5B0	DE000T15G5C8
DE000T15G5E4	DE000T15G5F1	DE000T15G5G9	DE000T15G5M7	DE000T15G5N5	DE000T15G5Y2
DE000T15G6C6	DE000T15G6D4	DE000T15G6E2	DE000T15G755	DE000T15G763	DE000T15G771
DE000T15G789	DE000T15G797	DE000T15G7A8	DE000T15G7B6	DE000T15G7C4	DE000T15G7D2
DE000T15HUK6	DE000T15HUL4	DE000T15HUM2	DE000T15HUN0	DE000T15HUP5	DE000T15HUQ3
DE000T15HUR1	DE000T15HUS9	DE000T15HUT7	DE000T15HUU5	DE000T15HUW1	DE000T15HUX9
DE000T15HVG2	DE000T15HVJ6	DE000T15HVK4	DE000T15HVL2	DE000T15HVM0	DE000T15HVN8
DE000T15HVP3	DE000T15HVQ1	DE000T15HVR9	DE000T15HVV9	DE000T15HVX7	DE000T15HVV5
DE000T15HVZ2	DE000T15HWA3	DE000T15HWE5	DE000T15HWJ4	DE000T15HWV9	DE000T15HWW7
DE000T15HWY3	DE000T15HY37	DE000T15HY45	DE000T15HY52	DE000T15HY60	DE000T15HY78
DE000T15HY86	DE000T15HY94	DE000T15HYB7	DE000T15HYC5	DE000T15HYD3	DE000T15HYE1
DE000T15HYK8	DE000T15HYT9	DE000T15HYU7	DE000T15HYV5	DE000T15HZ93	DE000T15HZA6
DE000T15HZB4	DE000T15HZC2	DE000T15HZD0	DE000T15HZE8	DE000T15HZF5	DE000T15HZM1
DE000T15HZN9	DE000T15J0J1	DE000T15J0K9	DE000T15J0L7	DE000T15J0M5	DE000T15J0N3
DE000T15J0P8	DE000T15J0S2	DE000T15J0U8	DE000T15J0X2	DE000T15J0Y0	DE000T15J1Q4
DE000T15J1R2	DE000T15J1S0	DE000T15J1T8	DE000T15J1U6	DE000T15J1V4	DE000T15J1W2
DE000T15J1X0	DE000T15J1Y8	DE000T15J1Z5	DE000T15J205	DE000T15J213	DE000T15J221
DE000T15J239	DE000T15J296	DE000T15J2P4	DE000T15J2Q2	DE000T15J2R0	DE000T15J2S8
DE000T15J2T6	DE000T15J2U4	DE000T15J2V2	DE000T15J304	DE000T15J312	DE000T15J320
DE000T15J338	DE000T15J346	DE000T15J353	DE000T15J3H9	DE000T15J3J5	DE000T15J3K3
DE000T15J3L1	DE000T15J3M9	DE000T15J3N7	DE000T15J3P2	DE000T15J3Q0	DE000T15J3R8
DE000T15J3S6	DE000T15J3T4	DE000T15J3U2	DE000T15J3X6	DE000T15J3Y4	DE000T15J460
DE000T15J478	DE000T15J486	DE000T15J494	DE000T15J4Z9	DE000T15J502	DE000T15J510
DE000T15J528	DE000T15J536	DE000T15J544	DE000T15J551	DE000T15J5L6	DE000T15J5M4
DE000T15J5N2	DE000T15J6T7	DE000T15J6U5	DE000T15J6V3	DE000T15J6W1	DE000T15J6X9
DE000T15J6Y7	DE000T15J6Z4	DE000T15J700	DE000T15J718	DE000T15J726	DE000T15J734
DE000T15J742	DE000T15J759	DE000T15J767	DE000T15J775	DE000T15J783	DE000T15J791
DE000T15J7A5	DE000T15J7B3	DE000T15J7C1	DE000T15J7D9	DE000T15J7E7	DE000T15J7F4
DE000T15J7G2	DE000T15J7H0	DE000T15J7Q1	DE000T15J7R9	DE000T15J7S7	DE000T15J7T5
DE000T15J7U3	DE000T15J7V1	DE000T15J7W9	DE000T15J7X7	DE000T15J7Y5	DE000T15J7Z2
DE000T15J809	DE000T15J817	DE000T15N074	DE000T15N082	DE000T15N090	DE000T15N0R8
DE000T15N1E4	DE000T15N1F1	DE000T15QWH9	DE000T15QWT4	DE000T15QX03	DE000T15QX11
DE000T15QX37	DE000T15QX45	DE000T15QX52	DE000T15QXK1	DE000T15QXQ8	DE000T15QY36
DE000T15QY44	DE000T15QY51	DE000T15QY69	DE000T15QY77	DE000T15QY85	DE000T15QYC6

DE000T15QYD4	DE000T15QYH5	DE000T15QZ27	DE000T15QZ92	DE000T15R000	DE000T15R018
DE000T15R026	DE000T15R034	DE000T15R042	DE000T15R059	DE000T15R067	DE000T15R075
DE000T15R083	DE000T15R091	DE000T15R0E2	DE000T15R133	DE000T15R141	DE000T15R158
DE000T15R166	DE000T15R174	DE000T15R182	DE000T15R190	DE000T15R1A8	DE000T15R1B6
DE000T15R1C4	DE000T15R1D2	DE000T15R1E0	DE000T15Z3C0	DE000T15Z3V0	DE000T15Z3W8
DE000T15Z4G9	DE000T15Z4H7	DE000T15Z4J3	DE000T15Z5T9	DE000T15Z5U7	DE000T15Z672
DE000T15Z680	DE000T15Z698	DE000T15Z6A7	DE000T15Z6B5	DE000T15Z6C3	DE000T15Z6D1
DE000T15Z6W1	DE000T15Z6Y7	DE000T15Z6Z4	DE000T15Z706	DE000T15Z714	DE000T15Z730
DE000T15Z748	DE000T15Z763	DE000T15Z789	DE000T15Z7Q1	DE000T15Z888	DE000T15Z9J2
DE000T15Z9L8	DE000T15Z9P9	DE000T15Z9Q7	DE000T15Z9R5	DE000T15Z9T1	DE000T15Z9X3
DE000T15Z9Y1	DE000T15Z9Z8	DE000T15ZA09	DE000T15ZA17	DE000T15ZAE3	DE000T15ZAF0
DE000T15ZAG8	DE000T15ZAH6	DE000T15ZBG6	DE000T15ZBJ0	DE000T15ZBK8	DE000T15ZBL6
DE000T15ZBM4	DE000T15ZBN2	DE000T15ZBP7	DE000T15ZBQ5	DE000T15ZBR3	DE000T15ZBS1
DE000T15ZBT9	DE000T15ZBU7	DE000T15ZBV5	DE000T15ZBW3	DE000T15ZBX1	DE000T15ZBY9
DE000T15ZBZ6	DE000T15ZC07	DE000T15ZC15	DE000T15ZC23	DE000T15ZC31	DE000T15ZC49
DE000T15ZC56	DE000T15ZC64	DE000T15ZC72	DE000T15ZC80	DE000T15ZC98	DE000T15ZCA7
DE000T15ZCB5	DE000T15ZCK6	DE000T15ZDL2	DE000T15ZDM0	DE000T15ZDN8	DE000T15ZDP3
DE000T15ZDQ1	DE000T15ZDR9	DE000T15ZDS7	DE000T15ZDT5	DE000T15ZDU3	DE000T15ZDV1
DE000T15ZDW9	DE000T15ZDX7	DE000T15ZDY5	DE000T15ZEJ4	DE000T15ZEK2	DE000T15ZEL0
DE000T15ZEM8	DE000T15ZFH5	DE000T15ZGU6	DE000T15ZGX0	DE000T15ZGY8	DE000T15ZGZ5
DE000T15ZH77	DE000T15ZJ18	DE000T15ZJ26	DE000T15ZJ34	DE000T15ZJT2	DE000T15ZJU0
DE000T15ZK49	DE000T15ZK56	DE000T15ZKV6	DE000T15ZKW4	DE000T15ZKX2	DE000T15ZKY0
DE000T15ZMH1	DE000T15ZMJ7	DE000T15ZMK5	DE000T15ZML3	DE000T15ZMM1	DE000T15ZMN9
DE000T15ZNA4	DE000T15ZNC0	DE000T15ZND8	DE000T15ZNE6	DE000T15ZNF3	DE000T15ZNG1
DE000T15ZNH9	DE000T15ZNJ5	DE000T15ZNK3	DE000T15ZNL1	DE000T15ZNM9	DE000T15ZNN7
DE000T15ZP69	DE000T15ZP77	DE000T15ZP85	DE000T15ZP93	DE000T15ZPA9	DE000T15ZRN8
DE000T15ZRP3	DE000T15ZRQ1	DE000T15ZRR9	DE000T15ZRS7	DE000T15ZRT5	DE000T15ZRU3
DE000T15ZRV1	DE000T15ZRW9	DE000T15ZRX7	DE000T15ZRY5	DE000T15ZRZ2	DE000T15ZS09
DE000T15ZS17	DE000T15ZS25	DE000T15ZS33	DE000T15ZS41	DE000T15ZS49	DE000T15ZS57
DE000T164H02	DE000T164H10	DE000T164H28	DE000T164H36	DE000T164H69	DE000T164J26
DE000T164J34	DE000T164J42	DE000T164J59	DE000T164J67	DE000T164J75	DE000T164J83
DE000T164J91	DE000T164JA2	DE000T164JB0	DE000T164JC8	DE000T164JD6	DE000T164JE4
DE000T164JF1	DE000T164JG9	DE000T164KK9	DE000T164KL7	DE000T164KM5	DE000T164KN3
DE000T164KP8	DE000T164KQ6	DE000T164KR4	DE000T164KS2	DE000T164KT0	DE000T164KU8
DE000T164KV6	DE000T164KW4	DE000T164KX2	DE000T164KY0	DE000T164KZ7	DE000T164L06
DE000T164L14	DE000T164L22	DE000T164L30	DE000T164L48	DE000T164L55	DE000T164LK7
DE000T164LL5	DE000T164LN1	DE000T164MP4	DE000T164MQ2	DE000T164MR0	DE000T164MS8
DE000T164M76	DE000T164MU4	DE000T164N38	DE000T164N46	DE000T164HA00	DE000T164HA26
DE000T164HAQ3	DE000T164HAR1	DE000T164HAS9	DE000T164HAT7	DE000T164HAU5	DE000T164HAV3
DE000T164HAW1	DE000T164HAX9	DE000T164HAY7	DE000T164HAZ4	DE000T164HB09	DE000T164HB17
DE000T164HBE7	DE000T164HBZ2	DE000T164HC08	DE000T164HC16	DE000T164HC24	DE000T164HC73
DE000T164HC81	DE000T164HC99	DE000T164HCA3	DE000T164HCJ4	DE000T164HCK2	DE000T164HCL0
DE000T164HCM8	DE000T164HD07	DE000T164HD15	DE000T164HD23	DE000T164HDB9	DE000T164HER3
DE000T164HE51	DE000T164HET9	DE000T164HEU7	DE000T164HEV5	DE000T164HEW3	DE000T164HEX1
DE000T164HEY9	DE000T164HEZ6	DE000T164HFR0	DE000T164HFV2	DE000T164HFW0	DE000T164HFX8
DE000T164HFY6	DE000T164HKN9	DE000T164HKT6	DE000T164HKV2	DE000T164HKW0	DE000T164HKY6
DE000T164HKZ3	DE000T164HL07	DE000T164HL15	DE000T164HL31	DE000T164HL49	DE000T164HL56
DE000T164HL64	DE000T164HL72	DE000T164HL98	DE000T164HLB2	DE000T164HLC0	DE000T164HLF3
DE000T164HLK3	DE000T164HLL1	DE000T164HLM9	DE000T164HLN7	DE000T164HLP2	DE000T164HLQ0
DE000T164HLR8	DE000T164HLS6	DE000T164HLT4	DE000T164HLU2	DE000T164HEV8	DE000T164UEW6
DE000T164UEX4	DE000T164UEY2	DE000T164UEZ9	DE000T164UF08	DE000T164UF16	DE000T164UF24
DE000T164UF32	DE000T164UF40	DE000T164UF57	DE000T164UF65	DE000T164UF73	DE000T164UF81
DE000T164UF99	DE000T164UFG8	DE000T164UFL6	DE000T164UFM4	DE000T164UFN2	DE000T164UFP7
DE000T164UFQ5	DE000T164UFR3	DE000T164UFS1	DE000T164UFT9	DE000T164UG64	DE000T164UG72
DE000T164UGA7	DE000T164UGB5	DE000T164UGC3	DE000T164UGD1	DE000T164UGG4	DE000T164UGH2
DE000T164UGJ8	DE000T164UGL4	DE000T164UJX3	DE000T164UJY1	DE000T164UJZ8	DE000T164UK27
DE000T164UKD3	DE000T164UKE1	DE000T164UKK8	DE000T164UM58	DE000T164UMA5	DE000T164UMB3
DE000T164UMC1	DE000T164UME7	DE000T164UMF4	DE000T164UML2	DE000T164UMM0	DE000T164UMN8
DE000T164UMU3	DE000T164UMV1	DE000T164UMW9	DE000T164UMX7	DE000T164UMZ2	DE000T164UN08
DE000T164UN16	DE000T164UN24	DE000T164UN32	DE000T164UN40	DE000T164UN57	DE000T164UN65
DE000T164UN73	DE000T164UQG3	DE000T164UQQ2	DE000T164US03	DE000T164US11	DE000T164US29
DE000T164US37	DE000T164US45	DE000T164US52	DE000T164US60	DE000T164US78	DE000T164US86
DE000T164US94	DE000T164USA2	DE000T164USB0	DE000T164USM7	DE000T164USN5	DE000T164USP0
DE000T164USQ8	DE000T164USR6	DE000T164USS4	DE000T164UST2	DE000T164USU0	DE000T164USV8
DE000T164USW6	DE000T164USX4	DE000T164USY2	DE000T164USZ9	DE000T164UT02	DE000T164UTR4
DE000T173095	DE000T1730A9	DE000T1730B7	DE000T1730C5	DE000T1730D3	DE000T1730E1
DE000T1730F8	DE000T1730G6	DE000T1730H4	DE000T1730L6	DE000T173160	DE000T173186
DE000T173194	DE000T1731A7	DE000T1731B5	DE000T1731C3	DE000T1731G4	DE000T1731W1
DE000T1731X9	DE000T1731Z4	DE000T173228	DE000T173236	DE000T1732Q1	DE000T1732V1
DE000T1732W9	DE000T1732X7	DE000T1732Y5	DE000T1732Z2	DE000T173301	DE000T173319
DE000T173327	DE000T173335	DE000T173343	DE000T173350	DE000T173368	DE000T1733U1
DE000T1733V9	DE000T1733W7	DE000T1733X5	DE000T1733Y3	DE000T1733Z0	DE000T173400

DE000T173418	DE000T1734A1	DE000T1734B9	DE000T1734C7	DE000T1734D5	DE000T1734G8
DE000T1734H6	DE000T1734P9	DE000T1734Q7	DE000T1734U9	DE000T1737M9	DE000T1737N7
DE000T1737P2	DE000T1737Q0	DE000T1737R8	DE000T1737S6	DE000T1737T4	DE000T1737U2
DE000T1737V0	DE000T1737W8	DE000T1737X6	DE000T1737Y4	DE000T1737Z1	DE000T173806
DE000T173814	DE000T173822	DE000T173830	DE000T173848	DE000T173855	DE000T173863
DE000T173871	DE000T173889	DE000T173897	DE000T1738A2	DE000T1738G9	DE000T1738H7
DE000T1738J3	DE000T1738K1	DE000T1738L9	DE000T1738M7	DE000T1738N5	DE000T1738P0
DE000T1738Q8	DE000T1738R6	DE000T1738S4	DE000T1738T2	DE000T1738U0	DE000T1738V8
DE000T1738W6	DE000T1738Y2	DE000T1738Z9	DE000T173905	DE000T173939	DE000T173947
DE000T173954	DE000T173962	DE000T173970	DE000T1739A0	DE000T1739Y0	DE000T1739Z7
DE000T173A08	DE000T173CD2	DE000T173CP6	DE000T173CQ4	DE000T173CR2	DE000T173E87
DE000T173E95	DE000T173EA4	DE000T173EB2	DE000T173EC0	DE000T173ED8	DE000T173EE6
DE000T173EF3	DE000T173EG1	DE000T173EH9	DE000T173EJ5	DE000T173EK3	DE000T173EL1
DE000T173EP2	DE000T173EQ0	DE000T173ER8	DE000T173ES6	DE000T173EW8	DE000T173EX6
DE000T173FM6	DE000T173FN4	DE000T173FP9	DE000T173FQ7	DE000T173FR5	DE000T173FS3
DE000T173FT1	DE000T173FU9	DE000T173FV7	DE000T173GT9	DE000T173GU7	DE000T173GV5
DE000T173GW3	DE000T173GX1	DE000T173GY9	DE000T173GZ6	DE000T173H01	DE000T173H19
DE000T173H27	DE000T173H35	DE000T173H43	DE000T173H50	DE000T173H68	DE000T173H76
DE000T173H84	DE000T173H92	DE000T173HA7	DE000T173HB5	DE000T173HC3	DE000T173HD1
DE000T173HG4	DE000T173HH2	DE000T173HJ8	DE000T173HK6	DE000T173HL4	DE000T173HM2
DE000T173HS9	DE000T173HT7	DE000T173QC4	DE000T173QD2	DE000T173QK7	DE000T173QL5
DE000T173QM3	DE000T173QN1	DE000T173QP6	DE000T173QR2	DE000T173QV4	DE000T173QW2
DE000T173QX0	DE000T173QY8	DE000T173QZ5	DE000T173R09	DE000T173R17	DE000T173R25
DE000T173R33	DE000T173R41	DE000T173R58	DE000T173R66	DE000T173R74	DE000T173R82
DE000T173R90	DE000T173RC2	DE000T173RE8	DE000T173RF5	DE000T173RG3	DE000T173RH1
DE000T173RJ7	DE000T173RK5	DE000T173RL3	DE000T173RM1	DE000T173RN9	DE000T173RP4
DE000T173RQ2	DE000T173RR0	DE000T173RS8	DE000T173RT6	DE000T173RU4	DE000T173RV2
DE000T173RW0	DE000T173RX8	DE000T173RY6	DE000T173RZ3	DE000T173S08	DE000T173S16
DE000T173S24	DE000T173S32	DE000T173S40	DE000T173S57	DE000T173S65	DE000T173S73
DE000T173S81	DE000T173S99	DE000T173SA4	DE000T173SB2	DE000T173SC0	DE000T173SD8
DE000T173SE6	DE000T173SF3	DE000T173SG1	DE000T173SH9	DE000T173SJ5	DE000T173SK3
DE000T173SL1	DE000T173SM9	DE000T173SN7	DE000T173SP2	DE000T173SQ0	DE000T173SS6
DE000T173SW8	DE000T173SX6	DE000T173SY4	DE000T173SZ1	DE000T173T07	DE000T173T15
DE000T173T31	DE000T173T98	DE000T173TA2	DE000T173TB0	DE000T173TC8	DE000T173TD6
DE000T173TE4	DE000T173TF1	DE000T173TG9	DE000T173TH7	DE000T173TJ3	DE000T173TK1
DE000T173TM7	DE000T173TW6	DE000T173TX4	DE000T173U20	DE000T173U38	DE000T173U46
DE000T173U53	DE000T173U61	DE000T173U79	DE000T173U87	DE000T173U95	DE000T173UA0
DE000T173UB8	DE000T173UC6	DE000T173US2	DE000T173UT0	DE000T173UU8	DE000T173UV6
DE000T173UW4	DE000T173UX2	DE000T173UY0	DE000T173UZ7	DE000T173V29	DE000T173V37
DE000T173V45	DE000T173V52	DE000T173VA8	DE000T173VB6	DE000T173VC4	DE000T173VD2
DE000T173VE0	DE000T173VF7	DE000T173VG5	DE000T173VH3	DE000T173VJ9	DE000T173VK7
DE000T173VL5	DE000T173VM3	DE000T173VN1	DE000T173VP6	DE000T173VQ4	DE000T173VR2
DE000T173VS0	DE000T173V18	DE000T173VU6	DE000T173VV4	DE000T173VW2	DE000T173VX0
DE000T173VY8	DE000T173VZ5	DE000T173W02	DE000T173W10	DE000T173W28	DE000T173W44
DE000T173W51	DE000T173W69	DE000T173W77	DE000T173W85	DE000T173W93	DE000T173WA6
DE000T173WC2	DE000T173WD0	DE000T173WE8	DE000T173WJ7	DE000T173WK5	DE000T173WL3
DE000T173WM1	DE000T173WN9	DE000T173WP4	DE000T173WR0	DE000T173WS8	DE000T173WT6
DE000T173WU4	DE000T173WV2	DE000T173WX8	DE000T173WZ3	DE000T173X01	DE000T173X19
DE000T173X27	DE000T173X35	DE000T173X43	DE000T173X50	DE000T173X68	DE000T173X76
DE000T173X84	DE000T173X92	DE000T173XA4	DE000T173XC0	DE000T173XE6	DE000T173XF3
DE000T173XH9	DE000T173XL1	DE000T173XY4	DE000T173XZ1	DE000T173Y75	DE000T173Y83
DE000T173YA2	DE000T173YB0	DE000T173YC8	DE000T173YD6	DE000T173YE4	DE000T173YF1
DE000T173YL9	DE000T173YW6	DE000T173YX4	DE000T173YY2	DE000T173YZ9	DE000T173Z09
DE000T173Z17	DE000T173Z25	DE000T173Z33	DE000T173Z58	DE000T173Z66	DE000T173Z74
DE000T173Z82	DE000T173Z90	DE000T173ZA9	DE000T173ZB7	DE000T173ZD3	DE000T173ZH4
DE000T173ZJ0	DE000T173ZN2	DE000T173ZP7	DE000T173ZQ5	DE000T173ZR3	DE000T173ZS1
DE000T173ZW3	DE000T173ZX1	DE000T173ZY9	DE000T173ZZ6	DE000T174002	DE000T174010
DE000T174028	DE000T174036	DE000T174044	DE000T174051	DE000T174069	DE000T174077
DE000T174085	DE000T174093	DE000T1740A8	DE000T1740C4	DE000T1740D2	DE000T1740F7
DE000T1740H3	DE000T1740J9	DE000T1740K7	DE000T1740L5	DE000T1740M3	DE000T1740N1
DE000T1740P6	DE000T1740S0	DE000T1740T8	DE000T1740U6	DE000T1740V4	DE000T1740W2
DE000T1740X0	DE000T1740Y8	DE000T1740Z5	DE000T174135	DE000T174143	DE000T174150
DE000T174168	DE000T174176	DE000T174184	DE000T174192	DE000T1741A6	DE000T1741B4
DE000T1741C2	DE000T1741D0	DE000T1741F5	DE000T1741G3	DE000T1741J7	DE000T1741K5
DE000T1741L3	DE000T1741M1	DE000T1741N9	DE000T1741P4	DE000T1741R0	DE000T1741U4
DE000T1742A4	DE000T1742C0	DE000T1742F3	DE000T1742G1	DE000T1742H9	DE000T1742J5
DE000T1742K3	DE000T1742L1	DE000T1742M9	DE000T1742N7	DE000T1742P2	DE000T1742Q0
DE000T1742R8	DE000T1742S6	DE000T1742V0	DE000T174341	DE000T174358	DE000T174366
DE000T174374	DE000T174382	DE000T1743V8	DE000T1743W6	DE000T1743X4	DE000T1743Z9
DE000T174408	DE000T1744L7	DE000T1744M5	DE000T1744N3	DE000T1744P8	DE000T1744Q6
DE000T1744R4	DE000T1744S2	DE000T174523	DE000T17CKS7	DE000T17CKT5	DE000T17CKU3
DE000T17CKV1	DE000T17CKW9	DE000T17CKX7	DE000T17CKY5	DE000T17CKZ2	DE000T17CL01

DE000T17CL19	DE000T17CL27	DE000T17CL35	DE000T17CL76	DE000T17CLB1	DE000T17CLC9
DE000T17CLD7	DE000T17CLE5	DE000T17CLF2	DE000T17CLG0	DE000T17CLH8	DE000T17CLM8
DE000T17CLN6	DE000T17CLP1	DE000T17CLQ9	DE000T17CLR7	DE000T17CLS5	DE000T17CLT3
DE000T17CLU1	DE000T17CMK0	DE000T17CML8	DE000T17CMT1	DE000T17CMU9	DE000T17CMV7
DE000T17CN74	DE000T17CN90	DE000T17CNB7	DE000T17CNC5	DE000T17CND3	DE000T17CNE1
DE000T17CNH4	DE000T17CNJ0	DE000T17CPA4	DE000T17CPB2	DE000T17CPC0	DE000T17CPD8
DE000T17CPE6	DE000T17CPF3	DE000T17CPG1	DE000T17CPH9	DE000T17CPJ5	DE000T17CPK3
DE000T17CPL1	DE000T17CPM9	DE000T17CPU2	DE000T17CPV0	DE000T17CPW8	DE000T17CPX6
DE000T17CPY4	DE000T17CPZ1	DE000T17CQ48	DE000T17CQ63	DE000T17CQ71	DE000T17CQ89
DE000T17CQ97	DE000T17CQA2	DE000T17CQB0	DE000T17CQE4	DE000T17CQF1	DE000T17CQG9
DE000T17CQH7	DE000T17CQJ3	DE000T17CQK1	DE000T17CQL9	DE000T17CQM7	DE000T17CQN5
DE000T17CQP0	DE000T17CQR6	DE000T17CQS4	DE000T17CQT2	DE000T17CQU0	DE000T17CQV8
DE000T17CQW6	DE000T17CQX4	DE000T17CQY2	DE000T17CQZ9	DE000T17CR05	DE000T17CR13
DE000T17CR21	DE000T17CR39	DE000T17CR47	DE000T17CR54	DE000T17CR62	DE000T17CR96
DE000T17CRB8	DE000T17CRC6	DE000T17CRD4	DE000T17CRE2	DE000T17CRF9	DE000T17CRG7
DE000T17CRH5	DE000T17CRJ1	DE000T17CRL7	DE000T17CRM5	DE000T17CRN3	DE000T17CRP8
DE000T17CRQ6	DE000T17CRR4	DE000T17CRS2	DE000T17CRT0	DE000T17CSA8	DE000T17CSC4
DE000T17CSD2	DE000T17CSE0	DE000T17CSF7	DE000T17CSG5	DE000T17CSH3	DE000T17CSJ9
DE000T17CSK7	DE000T17CSV4	DE000T17CSX0	DE000T17CSY8	DE000T17CSZ5	DE000T17CT03
DE000T17CT11	DE000T17CT29	DE000T17CT37	DE000T17CT45	DE000T17CT94	DE000T17CTB4
DE000T17CTC2	DE000T17CTD0	DE000T17CTE8	DE000T17CTF5	DE000T17CTG3	DE000T17CTH1
DE000T17CTR0	DE000T17CTS8	DE000T17CTV2	DE000T17CTW0	DE000T17CTX8	DE000T17CTY6
DE000T17CTZ3	DE000T17CU00	DE000T17CU34	DE000T17CU42	DE000T17CU59	DE000T17CU67
DE000T17CU75	DE000T17CU83	DE000T17CU91	DE000T17CUA4	DE000T17CUB2	DE000T17CUJ5
DE000T17CUM9	DE000T17CUN7	DE000T17CUR8	DE000T17CUS6	DE000T17CUT4	DE000T17CUU2
DE000T17CUV0	DE000T17CUY4	DE000T17CUZ1	DE000T17CV09	DE000T17CV17	DE000T17CV41
DE000T17CV58	DE000T17CV66	DE000T17CV74	DE000T17CV82	DE000T17CVB0	DE000T17CVC8
DE000T17CVJ3	DE000T17CVK1	DE000T17CVL9	DE000T17CVM7	DE000T17CVN5	DE000T17CVP0
DE000T17CVQ8	DE000T17CVR6	DE000T17CVS4	DE000T17CVT2	DE000T17CVU0	DE000T17CVV8
DE000T17CVW6	DE000T17CVX4	DE000T17CW08	DE000T17CW16	DE000T17CW24	DE000T17CW32
DE000T17CW40	DE000T17CW73	DE000T17CWD4	DE000T17CWE2	DE000T17CWF9	DE000T17CWG7
DE000T17CWH5	DE000T17CWJ1	DE000T17CWK9	DE000T17CWL7	DE000T17CWM5	DE000T17CX15
DE000T17CX23	DE000T17CX31	DE000T17CX49	DE000T17CX56	DE000T17CX64	DE000T17CX72
DE000T17CX80	DE000T17CX98	DE000T17CXA8	DE000T17CXB6	DE000T17CXC4	DE000T17CXD2
DE000T17CXE0	DE000T17CXF7	DE000T17CXG5	DE000T17CXQ4	DE000T17CXR2	DE000T17CXS0
DE000T17CXT8	DE000T17CXU6	DE000T17CXV4	DE000T17CXW2	DE000T17CXX0	DE000T17CY97
DE000T17CYA6	DE000T17CYG3	DE000T17CYH1	DE000T17CYJ7	DE000T17CYK5	DE000T17CYM1
DE000T17CYN9	DE000T17CYP4	DE000T17CYZ3	DE000T17CZ05	DE000T17CZ13	DE000T17CZ21
DE000T17CZ54	DE000T17CZ62	DE000T17CZ70	DE000T17CZ88	DE000T17CZA3	DE000T17CZK2
DE000T17CZL0	DE000T17CZM8	DE000T17CZN6	DE000T17CZP1	DE000T17CZQ9	DE000T17CZR7
DE000T17CZS5	DE000T17CZT3	DE000T17CZU1	DE000T17CZV9	DE000T17CZW7	DE000T17CZX5
DE000T17CZY3	DE000T17D1G9	DE000T17D1H7	DE000T17D1J3	DE000T17D1K1	DE000T17D1L9
DE000T17D1M7	DE000T17D1N5	DE000T17D1P0	DE000T17D1Q8	DE000T17D1R6	DE000T17D1S4
DE000T17D1T2	DE000T17D1U0	DE000T17D1V8	DE000T17D1W6	DE000T17D1X4	DE000T17D1Y2
DE000T17D1Z9	DE000T17D204	DE000T17D212	DE000T17D220	DE000T17D2F9	DE000T17D2G7
DE000T17D2H5	DE000T17D2J1	DE000T17D2K9	DE000T17D2L7	DE000T17D2P8	DE000T17D2Q6
DE000T17D2R4	DE000T17D2S2	DE000T17D2T0	DE000T17D2U8	DE000T17D2V6	DE000T17D2W4
DE000T17D2X2	DE000T17D2Y0	DE000T17D2Z7	DE000T17D303	DE000T17D311	DE000T17D329
DE000T17D337	DE000T17D345	DE000T17D352	DE000T17D360	DE000T17D394	DE000T17D3A8
DE000T17D3B6	DE000T17D3C4	DE000T17D3D2	DE000T17D3R2	DE000T17D3S0	DE000T17D3T8
DE000T17D3W2	DE000T17D3X0	DE000T17D3Y8	DE000T17D3Z5	DE000T17D402	DE000T17D410
DE000T17D428	DE000T17D436	DE000T17D4D0	DE000T17D4E8	DE000T17D4F5	DE000T17D4H1
DE000T17D4J7	DE000T17D4K5	DE000T17D4M1	DE000T17D4N9	DE000T17D4P4	DE000T17D4Q2
DE000T17D4S8	DE000T17D4T6	DE000T17D4U4	DE000T17D5D7	DE000T17D5E5	DE000T17D5F2
DE000T17D5G0	DE000T17D5L0	DE000T17D5R7	DE000T17D5S5	DE000T17D5T3	DE000T17D5U1
DE000T17D5V9	DE000T17D5W7	DE000T17D6W5	DE000T17D6X3	DE000T17D6Y1	DE000T17D6Z8
DE000T17D709	DE000T17D717	DE000T17D725	DE000T17D733	DE000T17D741	DE000T17D758
DE000T17D766	DE000T17D7K8	DE000T17D7L6	DE000T17D7M4	DE000T17D7N2	DE000T17D7P7
DE000T17D7Q5	DE000T17D7R3	DE000T17D7S1	DE000T17D7T9	DE000T17D7U7	DE000T17D7V5
DE000T17D7W3	DE000T17D816	DE000T17D824	DE000T17D832	DE000T17D840	DE000T17D857
DE000T17D865	DE000T17D873	DE000T17D881	DE000T17D899	DE000T17D8G4	DE000T17D8L4
DE000T17G7K6	DE000T17G7L4	DE000T17G7M2	DE000T17G7N0	DE000T17G7P5	DE000T17G7Q3
DE000T17G7S9	DE000T17G7T7	DE000T17G7U5	DE000T17G7V3	DE000T17G7U22	DE000T17G7U30
DE000T17G7U63	DE000T17G7U71	DE000T17G7U89	DE000T17G7UE7	DE000T17G7UF4	DE000T17G7UG2
DE000T17G7UL2	DE000T17G7UM0	DE000T17G7UN8	DE000T17G7UP3	DE000T17G7UQ1	DE000T17G7UR9
DE000T17G7US7	DE000T17G7UT5	DE000T17G7UU3	DE000T17G7UV1	DE000T17G7UX7	DE000T17G7UY5
DE000T17G7UZ2	DE000T17G7V21	DE000T17G7V39	DE000T17G7V47	DE000T17G7V54	DE000T17G7V62
DE000T17G7V70	DE000T17G7V88	DE000T17G7V96	DE000T17G7VA3	DE000T17G7VB1	DE000T17G7VC9
DE000T17G7VD7	DE000T17G7VF2	DE000T17G7VG0	DE000T17G7VH8	DE000T17G7VJ4	DE000T17G7VK2
DE000T17G7VL0	DE000T17G7VM8	DE000T17G7VN6	DE000T17G7VR7	DE000T17G7VT3	DE000T17G7VW7
DE000T17G7VX5	DE000T17G7VY3	DE000T17G7VZ0	DE000T17G7W04	DE000T17G7W12	DE000T17G7W20
DE000T17G7W38	DE000T17G7W46	DE000T17G7W53	DE000T17G7W61	DE000T17G7W79	DE000T17G7W87

DE000T17GW95	DE000T17GWA1	DE000T17GWB9	DE000T17GWF0	DE000T17GWJ2	DE000T17GWK0
DE000T17GWL8	DE000T17GWM6	DE000T17GWN4	DE000T17GWS3	DE000T17GWV7	DE000T17GX60
DE000T17GX86	DE000T17GX94	DE000T17GXA9	DE000T17GXC5	DE000T17GXD3	DE000T17GXE1
DE000T17GXF8	DE000T17GXG6	DE000T17GXH4	DE000T17G XK8	DE000T17GXL6	DE000T17GXM4
DE000T17GXP7	DE000T17GXQ5	DE000T17GXR3	DE000T17GXS1	DE000T17GXT9	DE000T17GXU7
DE000T17GXV5	DE000T17GXW3	DE000T17GXX1	DE000T17GXY9	DE000T17GXZ6	DE000T17GY02
DE000T17GY10	DE000T17GY28	DE000T17GY36	DE000T17GY44	DE000T17GY51	DE000T17GY69
DE000T17GY77	DE000T17GY85	DE000T17GY93	DE000T17GYA7	DE000T17GYC3	DE000T17GYD1
DE000T17GYE9	DE000T17GYF6	DE000T17GYG4	DE000T17GYH2	DE000T17GYJ8	DE000T17GYL4
DE000T17GYQ3	DE000T17GYT7	DE000T17GYU5	DE000T17GYV3	DE000T17GYW1	DE000T17GY Y7
DE000T17GZ43	DE000T17GZ50	DE000T17GZ68	DE000T17GZA4	DE000T17GZC0	DE000T17GZE6
DE000T17GZH9	DE000T17GZK3	DE000T17GZL1	DE000T17GZM9	DE000T17GZN7	DE000T17GZP2
DE000T17GZQ0	DE000T17GZR8	DE000T17GZS6	DE000T17GZT4	DE000T17GZV0	DE000T17GZW8
DE000T17GZY4	DE000T17GZZ1	DE000T17H007	DE000T17H015	DE000T17H023	DE000T17H049
DE000T17H056	DE000T17H064	DE000T17H072	DE000T17H080	DE000T17H098	DE000T17H0C6
DE000T17H0D4	DE000T17H0E2	DE000T17H0F9	DE000T17H0G7	DE000T17H0H5	DE000T17H0J1
DE000T17H0K9	DE000T17H0L7	DE000T17H0M5	DE000T17H0N3	DE000T17H0P8	DE000T17H0Q6
DE000T17H0R4	DE000T17H0S2	DE000T17H0T0	DE000T17H0U8	DE000T17H0V6	DE000T17H0W4
DE000T17H0X2	DE000T17H0Y0	DE000T17H106	DE000T17H114	DE000T17H130	DE000T17H148
DE000T17H197	DE000T17H1B6	DE000T17H1C4	DE000T17H1D2	DE000T17H1E0	DE000T17H1F7
DE000T17H1G5	DE000T17H1H3	DE000T17H1J9	DE000T17H1K7	DE000T17H1L5	DE000T17H1M3
DE000T17H213	DE000T17H221	DE000T17H239	DE000T17H247	DE000T17H254	DE000T17H262
DE000T17H270	DE000T17H288	DE000T17H296	DE000T17H2A6	DE000T17H2B4	DE000T17H2C2
DE000T17H2D0	DE000T17H2E8	DE000T17H2F5	DE000T17H2G3	DE000T17H2H1	DE000T17H2J7
DE000T17H2K5	DE000T17H2L3	DE000T17H2N9	DE000T17H2Q2	DE000T17H2R0	DE000T17H2S8
DE000T17H2T6	DE000T17H2U4	DE000T17H2V2	DE000T17H2W0	DE000T17H2X8	DE000T17H2Y6
DE000T17H2Z3	DE000T17H304	DE000T17H320	DE000T17H338	DE000T17H346	DE000T17H353
DE000T17H361	DE000T17H379	DE000T17H387	DE000T17H395	DE000T17H3A4	DE000T17H3B2
DE000T17H3C0	DE000T17H3D8	DE000T17H3E6	DE000T17H3F3	DE000T17H3H9	DE000T17H3J5
DE000T17H3K3	DE000T17H3L1	DE000T17H3M9	DE000T17H3N7	DE000T17H3P2	DE000T17H3Q0
DE000T17H3R8	DE000T17H3S6	DE000T17H3T4	DE000T17H3U2	DE000T17H3V0	DE000T17H3W8
DE000T17H3X6	DE000T17H3Y4	DE000T17H3Z1	DE000T17H403	DE000T17H411	DE000T17H429
DE000T17H437	DE000T17H445	DE000T17H478	DE000T17H486	DE000T17H494	DE000T17H4A2
DE000T17H4B0	DE000T17H4C8	DE000T17H4D6	DE000T17H4E4	DE000T17H4F1	DE000T17H4G9
DE000T17H4H7	DE000T17H4J3	DE000T17H4K1	DE000T17H4L9	DE000T17H4M7	DE000T17H4N5
DE000T17H4R6	DE000T17H4S4	DE000T17H4T2	DE000T17H4U0	DE000T17H4V8	DE000T17H4W6
DE000T17H4X4	DE000T17H4Y2	DE000T17H510	DE000T17H528	DE000T17H536	DE000T17H544
DE000T17H551	DE000T17H569	DE000T17H577	DE000T17H585	DE000T17H5A9	DE000T17H5B7
DE000T17H5C5	DE000T17H5F8	DE000T17H5G6	DE000T17H5J0	DE000T17H5K8	DE000T17H5L6
DE000T17H5M4	DE000T17H5P7	DE000T17H5Q5	DE000T17H5T9	DE000T17H5W3	DE000T17H5X1
DE000T17H5Y9	DE000T17H5Z6	DE000T17H601	DE000T17H619	DE000T17H627	DE000T17H635
DE000T17H643	DE000T17H650	DE000T17H668	DE000T17H676	DE000T17H684	DE000T17H692
DE000T17HK64	DE000T17HK72	DE000T17HKG1	DE000T17HKH9	DE000T17HKJ5	DE000T17HKK3
DE000T17HKL1	DE000T17HKM9	DE000T17HKQ0	DE000T17HKR8	DE000T17HKW8	DE000T17HKX6
DE000T17HKY4	DE000T17HKZ1	DE000T17HL30	DE000T17HL48	DE000T17HL55	DE000T17HL63
DE000T17HL89	DE000T17HL97	DE000T17HLA2	DE000T17HLB0	DE000T17HLC8	DE000T17HLD6
DE000T17HLE4	DE000T17HLP0	DE000T17HLR6	DE000T17HLS4	DE000T17HLT2	DE000T17HLU0
DE000T17HLV8	DE000T17HM21	DE000T17HM39	DE000T17HM47	DE000T17HM54	DE000T17HM62
DE000T17HMB8	DE000T17HMC6	DE000T17HMD4	DE000T17HME2	DE000T17HMF9	DE000T17HMH5
DE000T17HMJ1	DE000T17HMK9	DE000T17HML7	DE000T17HMM5	DE000T17HMM3	DE000T17HMP8
DE000T17HMR4	DE000T17HMS2	DE000T17HMT0	DE000T17HMU8	DE000T17HMW4	DE000T17HMX2
DE000T17HMY0	DE000T17HN38	DE000T17HN46	DE000T17HN53	DE000T17HN61	DE000T17HN79
DE000T17HNF7	DE000T17HNG5	DE000T17HNH3	DE000T17HNJ9	DE000T17HNK7	DE000T17HNS0
DE000T17HNT8	DE000T17HNU6	DE000T17HNV4	DE000T17HNW2	DE000T17HNX0	DE000T17HNY8
DE000T17HNZ5	DE000T17HP02	DE000T17HP10	DE000T17HP28	DE000T17HP36	DE000T17HP44
DE000T17HP51	DE000T17HP69	DE000T17HP77	DE000T17HQW5	DE000T17HQX3	DE000T17HQY1
DE000T17HQZ8	DE000T17HR00	DE000T17HR18	DE000T17HR26	DE000T17HR34	DE000T17HRV5
DE000T17HRW3	DE000T17YUD2	DE000T17YUE0	DE000T17YUF7	DE000T17YUG5	DE000T17YUH3
DE000T17YV94	DE000T17YVA6	DE000T17YVB4	DE000T17YVC2	DE000T17YVD0	DE000T17YVS8
DE000T17YVW0	DE000T17YWA4	DE000T17YWC0	DE000T17YWG1	DE000T17YWN7	DE000T17YWP2
DE000T17YWQ0	DE000T17YWR8	DE000T17YWS6	DE000T17YWT4	DE000T17YWU2	DE000T17YVW0
DE000T17YWW8	DE000T17YWX6	DE000T17YWY4	DE000T17YWZ1	DE000T17YX01	DE000T17YX19
DE000T17YX27	DE000T17YX35	DE000T17YX43	DE000T17YX50	DE000T17YX68	DE000T17YX76
DE000T17YX84	DE000T17YX92	DE000T17YXP0	DE000T17YXQ8	DE000T17YXR6	DE000T17YXT2
DE000T17YXU0	DE000T17YXV8	DE000T17YXW6	DE000T17YXX4	DE000T17YXY2	DE000T17YXZ9
DE000T17YY00	DE000T17YY26	DE000T17YY34	DE000T17YYZ4	DE000T17YYM2	DE000T17YYN0
DE000T17YZP5	DE000T17YZQ3	DE000T17YZR1	DE000T17YZS9	DE000T17YZT7	DE000T17YZU5
DE000T17YZV3	DE000T17YZW1	DE000T17YZX9	DE000T17YZY7	DE000T17YZZ4	DE000T17Z009
DE000T17Z017	DE000T17Z025	DE000T17Z033	DE000T17Z041	DE000T17Z058	DE000T17Z066
DE000T17Z074	DE000T17Z082	DE000T17Z090	DE000T17Z0A8	DE000T17Z0B6	DE000T17Z0C4
DE000T17Z0D2	DE000T17Z0E0	DE000T17Z0F7	DE000T17Z0G5	DE000T17Z0H3	DE000T17Z0J9
DE000T17Z0K7	DE000T17Z0L5	DE000T17Z0M3	DE000T17Z0N1	DE000T17Z0P6	DE000T17Z0Q4

DE000T17Z0R2	DE000T17Z0S0	DE000T17Z0T8	DE000T17Z0U6	DE000T17Z0V4	DE000T17Z0Y8
DE000T17Z0Z5	DE000T17Z1A6	DE000T17Z1B4	DE000T17Z1C2	DE000T17Z1D0	DE000T17Z1E8
DE000T17Z1F5	DE000T17Z1W0	DE000T17Z1X8	DE000T17Z1Y6	DE000T17Z1Z3	DE000T17Z207
DE000T17Z215	DE000T17Z223	DE000T17Z231	DE000T17Z256	DE000T17Z264	DE000T17Z280
DE000T17Z298	DE000T17Z2A4	DE000T17Z2B2	DE000T17Z2C0	DE000T17Z2E6	DE000T17Z2F3
DE000T17Z2G1	DE000T17Z2H9	DE000T17Z2K3	DE000T17Z2L1	DE000T17Z2M9	DE000T17Z2N7
DE000T17Z371	DE000T17Z389	DE000T17Z397	DE000T17Z3A2	DE000T17Z3B0	DE000T17Z3C8
DE000T17Z3D6	DE000T17Z3J3	DE000T17Z3K1	DE000T17Z3L9	DE000T17Z3C3	DE000T17Z5D1
DE000T17Z5E9	DE000T17Z5F6	DE000T17Z5G4	DE000T17Z5H2	DE000T17Z5J8	DE000T17Z5K6
DE000T17Z5L4	DE000T17Z5M2	DE000T17Z5N0	DE000T17Z5P5	DE000T17Z5Q3	DE000T17Z5R1
DE000T17Z5S9	DE000T17Z5T7	DE000T17Z5U5	DE000T17Z5W1	DE000T17Z637	DE000T17Z6F4
DE000T1823Q8	DE000T1823R6	DE000T1823S4	DE000T1823T2	DE000T1823U0	DE000T1823V8
DE000T1823W6	DE000T1823X4	DE000T1823Y2	DE000T1823Z9	DE000T182401	DE000T182419
DE000T182427	DE000T1824E2	DE000T1824F9	DE000T1824G7	DE000T1824G8	DE000T1824G6
DE000T187GH4	DE000T187GJ0	DE000T187GK8	DE000T187GL6	DE000T187GM4	DE000T187GN2
DE000T187GP7	DE000T187GQ5	DE000T187GR3	DE000T187GS1	DE000T187GT9	DE000T187GU7
DE000T187GZ6	DE000T187H05	DE000T187H13	DE000T187H21	DE000T187H39	DE000T187H47
DE000T187H54	DE000T187H62	DE000T187H70	DE000T187H88	DE000T187HB5	DE000T187HC3
DE000T187HD1	DE000T187HE9	DE000T187HF6	DE000T187HG4	DE000T187HH2	DE000T187HJ8
DE000T187HK6	DE000T187HL4	DE000T187HM2	DE000T187HN0	DE000T187HP5	DE000T187HQ3
DE000T187HR1	DE000T187HS9	DE000T187HT7	DE000T187HW1	DE000T187HX9	DE000T187J03
DE000T187J11	DE000T187J29	DE000T187J37	DE000T187J52	DE000T187J60	DE000T187J78
DE000T187J86	DE000T187J94	DE000T187JA3	DE000T187JB1	DE000T187JC9	DE000T187JD7
DE000T187JG0	DE000T187JH8	DE000T187JJ4	DE000T187JK2	DE000T187JL0	DE000T187JN6
DE000T187JP1	DE000T187JQ9	DE000T187JS5	DE000T187JT3	DE000T187JU1	DE000T187JV9
DE000T187JW7	DE000T187JX5	DE000T187JY3	DE000T187JZ0	DE000T187K00	DE000T187K18
DE000T187K26	DE000T187K34	DE000T187K42	DE000T187K59	DE000T187K67	DE000T187K83
DE000T187K91	DE000T187KA1	DE000T187KB9	DE000T187KC7	DE000T187KD5	DE000T187KF0
DE000T187KK0	DE000T187KP9	DE000T187KQ7	DE000T187KR5	DE000T187KS3	DE000T187KT1
DE000T187KU9	DE000T187KV7	DE000T187KW5	DE000T187KX3	DE000T187KY1	DE000T187KZ8
DE000T187L17	DE000T187L25	DE000T187L33	DE000T187L41	DE000T187L58	DE000T187L66
DE000T187L74	DE000T187L82	DE000T187L90	DE000T187LA9	DE000T187LB7	DE000T187LC5
DE000T187LD3	DE000T187LE1	DE000T187LF8	DE000T187LG6	DE000T187LH4	DE000T187LJ0
DE000T187LK8	DE000T187LV5	DE000T187LX1	DE000T187M16	DE000T187M32	DE000T187M57
DE000T187M65	DE000T187M73	DE000T187M99	DE000T187MA7	DE000T187MB5	DE000T187MC3
DE000T187MD1	DE000T187ME9	DE000T187MF6	DE000T187MG4	DE000T187MH2	DE000T187MK6
DE000T187ML4	DE000T187MM2	DE000T187MN0	DE000T187MP5	DE000T187MQ3	DE000T187MR1
DE000T187MU5	DE000T187MV3	DE000T187MW1	DE000T187MX9	DE000T187MY7	DE000T187MZ4
DE000T187N07	DE000T187N15	DE000T187N23	DE000T187N31	DE000T187N80	DE000T187N98
DE000T187NA5	DE000T187NB3	DE000T187NC1	DE000T187ND9	DE000T187NJ6	DE000T187NK4
DE000T187NL2	DE000T187NM0	DE000T187NQ1	DE000T187NR9	DE000T187NS7	DE000T187NT5
DE000T187NU3	DE000T187NV1	DE000T187P13	DE000T187P21	DE000T187P39	DE000T187P47
DE000T187P54	DE000T187P62	DE000T187P70	DE000T187P88	DE000T187P96	DE000T187PA0
DE000T187PB8	DE000T187PD4	DE000T187PE2	DE000T187PF9	DE000T187PM5	DE000T187PN3
DE000T187PP8	DE000T187PU8	DE000T187PV6	DE000T187PW4	DE000T187PX2	DE000T187PY0
DE000T187Q04	DE000T187Q12	DE000T187Q38	DE000T187Q46	DE000T187Q53	DE000T187Q61
DE000T187Q79	DE000T187Q87	DE000T187Q95	DE000T187QA8	DE000T187QC4	DE000T187QE0
DE000T187QF7	DE000T187QG5	DE000T187QH3	DE000T187QJ9	DE000T187QK7	DE000T187QL5
DE000T187QM3	DE000T187QN1	DE000T187QP6	DE000T187QQ4	DE000T187QW2	DE000T187QZ5
DE000T187R03	DE000T187R11	DE000T187R29	DE000T187R37	DE000T187R45	DE000T187R52
DE000T187R86	DE000T187R94	DE000T187RA6	DE000T187RB4	DE000T187RC2	DE000T187RD0
DE000T187RE8	DE000T187RK5	DE000T187RL3	DE000T187RM1	DE000T187RN9	DE000T187RP4
DE000T187RQ2	DE000T187RR0	DE000T187RS8	DE000T187RT6	DE000T187RU4	DE000T187RV2
DE000T187RW0	DE000T187RX8	DE000T187RY6	DE000T187RZ3	DE000T187S02	DE000T187S44
DE000T187S51	DE000T187S69	DE000T187S77	DE000T187S85	DE000T187S93	DE000T187SA4
DE000T187SB2	DE000T187SC0	DE000T187SD8	DE000T187SE6	DE000T187SF3	DE000T187SG1
DE000T187SH9	DE000T187SJ5	DE000T187SN7	DE000T187SP2	DE000T187SQ0	DE000T187SR8
DE000T187SS6	DE000T187ST4	DE000T187SU2	DE000T187SX6	DE000T187SY4	DE000T187T01
DE000T187T19	DE000T187T27	DE000T187T35	DE000T187T43	DE000T187T50	DE000T187T68
DE000T187T76	DE000T187T84	DE000T187T92	DE000T187TA2	DE000T187TB0	DE000T187TC8
DE000T187TD6	DE000T187TE4	DE000T187TG9	DE000T187TH7	DE000T187TJ3	DE000T187TL9
DE000T187TR6	DE000T187TS4	DE000T187TV8	DE000T187TW6	DE000T187TX4	DE000T187TZ9
DE000T187U08	DE000T187U16	DE000T187U24	DE000T187U32	DE000T187U40	DE000T187U57
DE000T187U65	DE000T187U73	DE000T187U81	DE000T187U99	DE000T187UA0	DE000T187UD4
DE000T187UF9	DE000T187UG7	DE000T187UH5	DE000T187UJ1	DE000T187UK9	DE000T187UL7
DE000T187UM5	DE000T187UN3	DE000T187UP8	DE000T187UQ6	DE000T187UW4	DE000T187UX2
DE000T187VA8	DE000T187VB6	DE000T187VC4	DE000T187VD2	DE000T187VE0	DE000T187VF7
DE000T187VG5	DE000T187VH3	DE000T187VJ9	DE000T187VK7	DE000T187VL5	DE000T187VM3
DE000T187VN1	DE000T187VP6	DE000T187VQ4	DE000T187VR2	DE000T187VS0	DE000T187VT8
DE000T187VU6	DE000T187VV4	DE000T187VX0	DE000T187VY8	DE000T187VZ5	DE000T187W06
DE000T187W30	DE000T187W48	DE000T187W55	DE000T187W63	DE000T187W97	DE000T187WA6
DE000T187WC2	DE000T187WD0	DE000T187WE8	DE000T187WF5	DE000T187WG3	DE000T187WH1

DE000T187WJ7	DE000T187WL3	DE000T187WM1	DE000T187Y20	DE000T187Z52	DE000T187Z78
DE000T188DRC2	DE000T188DRD0	DE000T188DRE8	DE000T188DRF5	DE000T188DRG3	DE000T188DRH1
DE000T188DRJ7	DE000T188DRK5	DE000T188DRL3	DE000T188DRM1	DE000T188DRN9	DE000T188DRP4
DE000T188DRQ2	DE000T188DRR0	DE000T188DRS8	DE000T188DRT6	DE000T188DRU4	DE000T188DRV2
DE000T188DRW0	DE000T188DRX8	DE000T188DSD8	DE000T188DSE6	DE000T188DSF3	DE000T188DSG1
DE000T188DSH9	DE000T188DSJ5	DE000T188DSK3	DE000T188DSL1	DE000T188DSM9	DE000T188DSN7
DE000T188DSQ0	DE000T188DSR8	DE000T188DST4	DE000T188DSU2	DE000T188DSY4	DE000T188DSZ1
DE000T188DT01	DE000T188DT19	DE000T188DT27	DE000T188DT35	DE000T188DT43	DE000T188DU65
DE000T188DU73	DE000T188DU81	DE000T188DU99	DE000T188DUA0	DE000T188DUB8	DE000T188DUC6
DE000T188DUD4	DE000T188DUE2	DE000T188DUF9	DE000T188DUG7	DE000T188DUH5	DE000T188DUJ1
DE000T188DUK9	DE000T188DUL7	DE000T188DUP8	DE000T188DUG6	DE000T188DUV6	DE000T188DUY0
DE000T188DV49	DE000T188DV56	DE000T188DV64	DE000T188DV72	DE000T188DV80	DE000T188DV98
DE000T188DVF7	DE000T188DVG5	DE000T188DVH3	DE000T188DVJ9	DE000T188DVK7	DE000T188DVL5
DE000T188DVM3	DE000T188DVN1	DE000T188DVP6	DE000T188DVQ4	DE000T188DVS0	DE000T188DVT8
DE000T188DVU6	DE000T188DVV4	DE000T188DVX0	DE000T188DWA6	DE000T188DWC2	DE000T188DWD0
DE000T188DWE8	DE000T188DWF5	DE000T188DWG3	DE000T188DWH1	DE000T188DWJ7	DE000T188DWR0
DE000T188DWW0	DE000T188DWX8	DE000T188DWW6	DE000T188DWZ3	DE000T188DX05	DE000T188DX13
DE000T188DX21	DE000T188DX39	DE000T188DX54	DE000T188DX62	DE000T188DX70	DE000T188DX88
DE000T188DXA4	DE000T188DXB2	DE000T188DXM9	DE000T188DXP2	DE000T188DXQ0	DE000T188DXU2
DE000T188DXX6	DE000T188DXZ1	DE000T188DY04	DE000T188DYJ3	DE000T188DYK1	DE000T188DYL9
DE000T188DYM7	DE000T188DYN5	DE000T188DYP0	DE000T188DYQ8	DE000T188DYR6	DE000T188DYS4
DE000T188DYT2	DE000T188DYU0	DE000T188DYY8	DE000T188DYW6	DE000T188DYX4	DE000T188DYY2
DE000T188DYZ9	DE000T188DZ03	DE000T188DZ11	DE000T188DZ29	DE000T188DZ37	DE000T188DZ52
DE000T188DZ60	DE000T188DZ78	DE000T188DZ86	DE000T188DZ94	DE000T188DZA9	DE000T188DZB7
DE000T188DZP7	DE000T188DZQ5	DE000T188DZR3	DE000T188DZS1	DE000T188DZT9	DE000T188DZU7
DE000T188E0B0	DE000T188E1Y0	DE000T188E1Z7	DE000T188E200	DE000T188E218	DE000T188E226
DE000T188E234	DE000T188E242	DE000T188E259	DE000T188E267	DE000T188E275	DE000T188E291
DE000T188E2A8	DE000T188E2B6	DE000T188E2C4	DE000T188E2D2	DE000T188E2E0	DE000T188E2F7
DE000T188E2G5	DE000T188E2H3	DE000T188E2J9	DE000T188E2K7	DE000T188E2L5	DE000T188E2N1
DE000T188E2P6	DE000T188E2Q4	DE000T188E2R2	DE000T188E2S0	DE000T188E2T8	DE000T188E2U6
DE000T188E2V4	DE000T188E2W2	DE000T188E2Y8	DE000T188E2Z5	DE000T188E309	DE000T188E317
DE000T188E325	DE000T188E333	DE000T188E341	DE000T188E358	DE000T188E366	DE000T188E374
DE000T188E382	DE000T188E390	DE000T188E3A6	DE000T188E3B4	DE000T188E3C2	DE000T188E3D0
DE000T188E3E8	DE000T188E3F5	DE000T188E3G3	DE000T188E3H1	DE000T188E3J7	DE000T188E3K5
DE000T188E3M1	DE000T188E3N9	DE000T188E3P4	DE000T188E3Q2	DE000T188E3E64	DE000T188E3K0
DE000T188E663	DE000T188E671	DE000T188E689	DE000T188E697	DE000T188E6A9	DE000T188E6B7
DE000T188E6C5	DE000T188E6D3	DE000T188E6E1	DE000T188E6J0	DE000T188E6M4	DE000T188E6Q5
DE000T188E6S1	DE000T188E6T9	DE000T188E6U7	DE000T188E6V5	DE000T188E6W3	DE000T188E6X1
DE000T188E6Y9	DE000T188E6Z6	DE000T188E705	DE000T188E7E9	DE000T188F9H7	DE000T188F8B6
DE000T188FB74	DE000T188FB82	DE000T188FCA3	DE000T188FCB1	DE000T188FCC9	DE000T188FDB31
DE000T188FD49	DE000T188FDE3	DE000T188FDJ2	DE000T188FFN9	DE000T188FG61	DE000T188FGK3
DE000T188FGL1	DE000T188FHM7	DE000T188FJ35	DE000T188FJ43	DE000T188FJ50	DE000T188FK57
DE000T188FKE8	DE000T188FLC0	DE000T188FLD8	DE000T188FLE6	DE000T188FLF3	DE000T188FLG1
DE000T188FLH9	DE000T188FLJ5	DE000T188FLS6	DE000T188FM14	DE000T188FME4	DE000T188FMR6
DE000T188FP45	DE000T188FPN8	DE000T188FQ10	DE000T188FQ28	DE000T188FQ36	DE000T188FS00
DE000T188FS18	DE000T188FS26	DE000T188FS34	DE000T188FS42	DE000T188FS59	DE000T188FS67
DE000T188FS75	DE000T188FS83	DE000T188FS91	DE000T188FSA9	DE000T188FSH4	DE000T188FSJ0
DE000T188FT82	DE000T188GT5	DE000T188GTU3	DE000T188GTV1	DE000T188GTW9	DE000T188GTY5
DE000T188GTZ2	DE000T188GU05	DE000T188GU21	DE000T188GU39	DE000T188GU54	DE000T188GU62
DE000T188GVK0	DE000T188GVL8	DE000T188GVM6	DE000T188GVN4	DE000T188GVP9	DE000T188GVQ7
DE000T188GVR5	DE000T188GVS3	DE000T188GVT1	DE000T188GVU9	DE000T188GVV7	DE000T188GVW5
DE000T188GVX3	DE000T188GVY1	DE000T188GVZ8	DE000T188GW03	DE000T188GW11	DE000T188GW29
DE000T188GWC5	DE000T188GWD3	DE000T188GWE1	DE000T188GWF8	DE000T188GWG6	DE000T188GWH4
DE000T188GWJ0	DE000T188GWK8	DE000T188GWL6	DE000T188GWM4	DE000T188GWQ5	DE000T188GWR3
DE000T188GWS1	DE000T188GWT9	DE000T188GWU7	DE000T188GWW3	DE000T188GWX1	DE000T188GWY9
DE000T188GWZ6	DE000T188GX02	DE000T188GX10	DE000T188GX28	DE000T188GX36	DE000T188GX44
DE000T188GX51	DE000T188GX69	DE000T188GX77	DE000T188H948	DE000T188H955	DE000T188H963
DE000T188H971	DE000T188HAR7	DE000T188HAS5	DE000T188QB30	DE000T188QB89	DE000T188QB97
DE000T188QBA2	DE000T188QBB0	DE000T188QBC8	DE000T188QBR6	DE000T188QBW6	DE000T188QBX4
DE000T188QBZ2	DE000T188QBZ9	DE000T188QC05	DE000T188QC88	DE000T188QC96	DE000T188QCE2
DE000T188QDA8	DE000T188QDB6	DE000T188QDC4	DE000T188QDD2	DE000T188QDM3	DE000T188QDN1
DE000T188QDP6	DE000T188QDQ4	DE000T188QDR2	DE000T188QDS0	DE000T188QDW2	DE000T188QDX0
DE000T188QDY8	DE000T188QDZ5	DE000T188QE03	DE000T188QE11	DE000T188QE29	DE000T188QE37
DE000T188QE45	DE000T188QE52	DE000T188QE60	DE000T188QE94	DE000T188QEF5	DE000T188QES8
DE000T188QEV2	DE000T188QEW0	DE000T188QEX8	DE000T188QF28	DE000T188QF77	DE000T188QF85
DE000T188QFD7	DE000T188QFE5	DE000T188QFF2	DE000T188QFH8	DE000T188QFJ4	DE000T188QFL0
DE000T188QFN6	DE000T188QGH6	DE000T188QGJ2	DE000T188QGK0	DE000T188QGL8	DE000T188QGM6
DE000T188QGN4	DE000T188QGP9	DE000T188QGQ7	DE000T188QGR5	DE000T188QGS3	DE000T188QGT1
DE000T188QGU9	DE000T188QGV7	DE000T188QGW5	DE000T188QGX3	DE000T188QGY1	DE000T188QGZ8
DE000T188QH00	DE000T188QH18	DE000T188QH26	DE000T188QH34	DE000T188QH42	DE000T188QH59
DE000T188QH67	DE000T188QH75	DE000T188QH83	DE000T188QHJ0	DE000T188QHJ4	DE000T188QHJ5
DE000T188QHR3	DE000T188QJ24	DE000T188QJ81	DE000T188QJB3	DE000T188QJC1	DE000T188QJD9

DE000T18QJE7	DE000T18QJU3	DE000T18QJV1	DE000T18QJW9	DE000T18QK62	DE000T18QK70
DE000T18QKA3	DE000T18QKLO	DE000T18QU78	DE000T18QU86	DE000T18QU94	DE000T18QUR6
DE000T18QUS4	DE000T18QUT2	DE000T18QUU0	DE000T18QUV8	DE000T18QUW6	DE000T18QUX4
DE000T18QUY2	DE000T18QUZ9	DE000T18QV02	DE000T18QV10	DE000T18QV28	DE000T18QV36
DE000T18QV44	DE000T18QV51	DE000T18QV69	DE000T18QV77	DE000T18QV85	DE000T18QV93
DE000T18QVA0	DE000T18QVB8	DE000T18QVC6	DE000T18QVD4	DE000T18QVE2	DE000T18QVF9
DE000T18QVG7	DE000T18QVH5	DE000T18QVJ1	DE000T18QVL7	DE000T18QVN3	DE000T18QVS2
DE000T18QVT0	DE000T18QVV6	DE000T18QVW4	DE000T18QVX2	DE000T18QVY0	DE000T18QVZ7
DE000T18QW19	DE000T18QW27	DE000T18QW35	DE000T18QW43	DE000T18QW68	DE000T18QW76
DE000T18QW92	DE000T18QWA8	DE000T18QWB6	DE000T18QWC4	DE000T18QWD2	DE000T18QWM3
DE000T18QWN1	DE000T18QWP6	DE000T18QWQ4	DE000T18QWR2	DE000T18QWS0	DE000T18QWT8
DE000T18QWU6	DE000T18QWW2	DE000T18QWX0	DE000T18QWY8	DE000T18QX00	DE000T18QX18
DE000T18QX26	DE000T18QX34	DE000T18QX42	DE000T18QX59	DE000T18QX67	DE000T18QX75
DE000T18QX83	DE000T18QXC2	DE000T18QXD0	DE000T18QXE8	DE000T18QXF5	DE000T18QXG3
DE000T18QXH1	DE000T18QXJ7	DE000T18QXK5	DE000T18QXL3	DE000T18QXR0	DE000T18QXS8
DE000T18QXT6	DE000T18QXU4	DE000T18QXV2	DE000T18QXW0	DE000T18QXX8	DE000T18QXY6
DE000T18QXZ3	DE000T18QY09	DE000T18QY17	DE000T18QY25	DE000T18SMU3	DE000T18SMV1
DE000T18SMX7	DE000T18SMY5	DE000T18SNA3	DE000T18SNB1	DE000T18SNC9	DE000T18SND7
DE000T18SNE5	DE000T18SNF2	DE000T18SNG0	DE000T18SNH8	DE000T18SNJ4	DE000T18SNK2
DE000T18SNL0	DE000T18SNM8	DE000T18SNP1	DE000T18SNQ9	DE000T18SNR7	DE000T18SP24
DE000T18SP40	DE000T18SP81	DE000T18SP99	DE000T18SPH3	DE000T18SPK7	DE000T18SPL5
DE000T18SPM3	DE000T18SQ15	DE000T18SQ23	DE000T18SQ56	DE000T18SQK5	DE000T18SQL3
DE000T18SQM1	DE000T18SQS8	DE000T18SQT6	DE000T18SQW0	DE000T18SR14	DE000T18SR55
DE000T18SR63	DE000T18SR71	DE000T18SRA4	DE000T18SRC0	DE000T18SRF3	DE000T18SRN7
DE000T18SRP2	DE000T18SRQ0	DE000T18SSA2	DE000T18SSB0	DE000T18SSC8	DE000T18SSD6
DE000T18SSE4	DE000T18SSK1	DE000T18SSL9	DE000T18SSM7	DE000T18SSN5	DE000T18SSP0
DE000T18SSQ8	DE000T18SSR6	DE000T18SSV8	DE000T18ST04	DE000T18ST12	DE000T18ST20
DE000T18ST38	DE000T18ST46	DE000T18SUB6	DE000T18SUC4	DE000T18SUD2	DE000T18SUE0
DE000T18SUF7	DE000T18SUJ9	DE000T18SW82	DE000T18SW90	DE000T18SWA4	DE000T18SWB2
DE000T18SWC0	DE000T18SWD8	DE000T18SWE6	DE000T18SWF3	DE000T18SWG1	DE000T18SWH9
DE000T18SWJ5	DE000T18SWK3	DE000T18SWL1	DE000T18SWM9	DE000T18SWN7	DE000T18SWP2
DE000T18SWQ0	DE000T18SWR8	DE000T18SXH7	DE000T18SXJ3	DE000T18S XK1	DE000T18SXL9
DE000T18SXM7	DE000T18SXN5	DE000T18SXP0	DE000T18SXQ8	DE000T18SXR6	DE000T18SXS4
DE000T18SXT2	DE000T18SXU0	DE000T18SXV8	DE000T18SXW6	DE000T18SYR4	DE000T18SYS2
DE000T18SYW4	DE000T18SYX2	DE000T18SYV0	DE000T18SYZ7	DE000T18SZ06	DE000T18SZ14
DE000T18SZ22	DE000T18V261	DE000T18V279	DE000T18V287	DE000T18V295	DE000T18V2A7
DE000T18V2B5	DE000T18V2C3	DE000T18V2D1	DE000T18V2E9	DE000T18V2F6	DE000T18V2G4
DE000T18V2H2	DE000T18V2J8	DE000T18V2K6	DE000T18V2L4	DE000T18V2M2	DE000T18V2N0
DE000T18V2P5	DE000T18V2Q3	DE000T18V2R1	DE000T18V2TE6	DE000T18V2TF3	DE000T18V2TG1
DE000T18V2TV0	DE000T18V2TW8	DE000T18V2TX6	DE000T18V2TY4	DE000T18V2TZ1	DE000T18V2U10
DE000T18V2U28	DE000T18V2U36	DE000T18V2UG9	DE000T18V2UJ3	DE000T18V2UK1	DE000T18V2UL9
DE000T18V2UM7	DE000T18V2UN5	DE000T18V2UP0	DE000T18V2UQ8	DE000T18V2UV8	DE000T18V2UW6
DE000T18V2UX4	DE000T18V2UY2	DE000T18V2V01	DE000T18V2V27	DE000T18V2V43	DE000T18V2V50
DE000T18V2V68	DE000T18V2V76	DE000T18V2V84	DE000T18V2VY0	DE000T18V2VZ7	DE000T18V2W00
DE000T18V2W18	DE000T18V2W26	DE000T18V2W34	DE000T18V2W42	DE000T18V2W59	DE000T18V2W67
DE000T18V2W75	DE000T18V2W83	DE000T18V2W91	DE000T18V2WA8	DE000T18V2WB6	DE000T18V2WC4
DE000T18V2WD2	DE000T18V2WE0	DE000T18V2WF7	DE000T18V2X17	DE000T18V2X25	DE000T18V2X33
DE000T18V2X41	DE000T18V2X58	DE000T18V2X66	DE000T18V2X74	DE000T18V2X82	DE000T18V2X90
DE000T18V2XA6	DE000T18V2XB4	DE000T18V2XC2	DE000T18V2XD0	DE000T18V2XE8	DE000T18V2XF5
DE000T18V2XG3	DE000T18V2XH1	DE000T18V2XJ7	DE000T18V2XK5	DE000T18V2XL3	DE000T18V2XP4
DE000T18V2XQ2	DE000T18V2XR0	DE000T18V2XS8	DE000T18V2XT6	DE000T18V2XV2	DE000T18V2XW0
DE000T18V2XX8	DE000T18V2XY6	DE000T18V2XZ3	DE000T18V2Y08	DE000T18V2Y16	DE000T18V2Y24
DE000T18V2Y32	DE000T18V2Y40	DE000T18V2Y57	DE000T18V2Y65	DE000T18V2Y73	DE000T18V2YA4
DE000T18V2YB2	DE000T18V2YC0	DE000T18V2YD8	DE000T18V2YU2	DE000T18V2YV0	DE000T18V2Y4
DE000T18V2Z1Z1	DE000T18V2Z210	DE000T18V2Z228	DE000T18V2Z236	DE000T18V2Z244	DE000T18V2Z269
DE000T18V2Z2A2	DE000T18V2Z2B0	DE000T18V2Z2C8	DE000T18V2Z2E4	DE000T18V2Z2F1	DE000T18V2Z2G9
DE000T18V2Z2H7	DE000T18V2Z2J3	DE000T18V2Z2K1	DE000T18V2Z2L9	DE000T18V2Z2M7	DE000T18V2Z2N5
DE000T18V2Z2P0	DE000T18V2Z2Q8	DE000T18V2Z2R6	DE000T18V2Z2S4	DE000T18V2Z2T2	DE000T18V2Z2U0
DE000T18V2Z2V8	DE000T18V2Z2W6	DE000T18V2Z2X4	DE000T18V2Z2Y2	DE000T18V2Z2301	DE000T18V2Z2319
DE000T18V2Z2Z7	DE000T18V2Z2335	DE000T18V2Z2343	DE000T18V2Z2350	DE000T18V2Z2368	DE000T18V2Z2376
DE000T18V2Z2384	DE000T18V2Z2392	DE000T18V2Z23A0	DE000T18V2Z23B8	DE000T18V2Z23M5	DE000T18V2Z26E5
DE000T18V2Z26F2	DE000T18V2Z26G0	DE000T18V2Z26H8	DE000T18V2Z26J4	DE000T18V2Z26K2	DE000T18V2Z26L0
DE000T18V2Z26M8	DE000T18V2Z26N6	DE000T18V2Z26P1	DE000T18V2Z26R7	DE000T18V2Z26S5	DE000T18V2Z26T3
DE000T18V2Z26V9	DE000T18V2Z26W7	DE000T18V2Z26X5	DE000T18V2Z26Y3	DE000T18V2Z26Z0	DE000T18V2Z2707
DE000T18V2Z2715	DE000T18V2Z2723	DE000T18V2Z2749	DE000T18V2Z2756	DE000T18V2Z2996	DE000T18V2Z29G4
DE000T18V2Z29H2	DE000T18V2Z29J8	DE000T18V2Z29K6	DE000T18V2Z29L4	DE000T18V2Z29M2	DE000T18V2Z29S9
DE000T18V2Z29T7	DE000T18V2Z29U5	DE000T18V2Z29V3	DE000T18V2Z29B53	DE000T18V2Z29B61	DE000T18V2Z29B79
DE000T18V2Z29B87	DE000T18V2Z29B95	DE000T18V2Z29BA0	DE000T18V2Z29BB8	DE000T18V2Z29BC6	DE000T18V2Z29BD4
DE000T18V2Z29BE2	DE000T18V2Z29BF9	DE000T18V2Z29BG7	DE000T18V2Z29BH5	DE000T18V2Z29BK9	DE000T18V2Z29BL7
DE000T18V2Z29BM5	DE000T18V2Z29BN3	DE000T18V2Z29BP8	DE000T18V2Z29BV6	DE000T18V2Z29BX2	DE000T18V2Z29BZ7
DE000T18V2Z29C11	DE000T18V2Z29C29	DE000T18V2Z29C45	DE000T18V2Z29C60	DE000T18V2Z29CA8	DE000T18V2Z29CB6
DE000T18V2Z29CC4	DE000T18V2Z29CD2	DE000T18V2Z29CE0	DE000T18V2Z29G54	DE000T18V2Z29G62	DE000T18V2Z29G70

DE000TT96G88	DE000TT96G96	DE000TT96GA0	DE000TT96GB8	DE000TT96GC6	DE000TT96GD4
DE000TT96GE2	DE000TT96H04	DE000TT96H12	DE000TT96H20	DE000TT96H38	DE000TT96H46
DE000TT96JW5	DE000TT96JW8	DE000TT96KW8	DE000TT96KW6	DE000TT96KX4	DE000TT96KY2
DE000TT96KZ9	DE000TT96L08	DE000TT96L57	DE000TT96L99	DE000TT96LA0	DE000TT96LB8
DE000TT96LC6	DE000TT96LD4	DE000TT96M31	DE000TT96M49	DE000TT96M56	DE000TT96M64
DE000TT96MG5	DE000TT96MH3	DE000TT96MJ9	DE000TT96MK7	DE000TT96MM3	DE000TT96MN1
DE000TT96MP6	DE000TT96MQ4	DE000TT96MR2	DE000TT96MS0	DE000TT96MT8	DE000TT96MU6
DE000TT96MV4	DE000TT96MW2	DE000TT96MX0	DE000TT96MY8	DE000TT96MZ5	DE000TT96N06
DE000TT96N22	DE000TT96N30	DE000TT96N48	DE000TT96N55	DE000TT96N63	DE000TT96NW0
DE000TT96PB9	DE000TT96PC7	DE000TT96PD5	DE000TT96PE3	DE000TT96PF0	DE000TT96PG8
DE000TT96PJ2	DE000TT96PK0	DE000TT96PL8	DE000TT96PM6	DE000TT96Q37	DE000TT96QA9
DE000TT96QB7	DE000TT96QC5	DE000TT96CV80	DE000TT96CVA8	DE000TT96CVB6	DE000TT96CWA6
DE000TT96CWB4	DE000TT96CWD0	DE000TT96CWE8	DE000TT96CWF5	DE000TT96CWG3	DE000TT96CWH1
DE000TT96CWJ7	DE000TT96CWK5	DE000TT96CWL3	DE000TT96CWM1	DE000TT96CWN9	DE000TT96CWP4
DE000TT96CWQ2	DE000TT96CWR0	DE000TT96CWS8	DE000TT96CWT6	DE000TT96CWU4	DE000TT96CWW2
DE000TT96CWW0	DE000TT96CWX8	DE000TT96CWX6	DE000TT96CWZ3	DE000TT96CX21	DE000TT96CX39
DE000TT96CX54	DE000TT96CX62	DE000TT96CXV0	DE000TT96CXW8	DE000TT96CXX6	DE000TT96CXY4
DE000TT96CXZ1	DE000TT96CY12	DE000TT96CY20	DE000TT96CY38	DE000TT96CY46	DE000TT96CY53
DE000TT96CY61	DE000TT96CY79	DE000TT96CYA2	DE000TT96CYB0	DE000TT96CYC8	DE000TT96CYD6
DE000TT96CYE4	DE000TT96CYF1	DE000TT96CYG9	DE000TT96CYH7	DE000TT96CYJ3	DE000TT96CYK1
DE000TT96CYL9	DE000TT96CYS4	DE000TT96CYT2	DE000TT96CYV8	DE000TT96CZU7	DE000TT96CZV5
DE000TT96CZW3	DE000TT96CZX1	DE000TT96CZY9	DE000TT96CZZ6	DE000TT96D002	DE000TT96D010
DE000TT96D028	DE000TT96D036	DE000TT96D044	DE000TT96D051	DE000TT96D069	DE000TT96D077
DE000TT96D085	DE000TT96D093	DE000TT96D0A2	DE000TT96D0B0	DE000TT96D0C8	DE000TT96D0D6
DE000TT96D0E4	DE000TT96D0F1	DE000TT96D0G9	DE000TT96D0H7	DE000TT96D0J3	DE000TT96D0K1
DE000TT96D0L9	DE000TT96D0M7	DE000TT96D0N5	DE000TT96D0P0	DE000TT96D0Q8	DE000TT96D0R6
DE000TT96D0S4	DE000TT96D0T2	DE000TT96D0U0	DE000TT96D0V8	DE000TT96D0W6	DE000TT96D0X4
DE000TT96D0Y2	DE000TT96D0Z9	DE000TT96D101	DE000TT96D119	DE000TT96D127	DE000TT96D135
DE000TT96D143	DE000TT96D176	DE000TT96D184	DE000TT96D192	DE000TT96D1A0	DE000TT96D1B8
DE000TT96D1C6	DE000TT96D1D4	DE000TT96D1E2	DE000TT96D1F9	DE000TT96D1G7	DE000TT96D1H5
DE000TT96D1J1	DE000TT96D1K9	DE000TT96D1L7	DE000TT96D1M5	DE000TT96D1N3	DE000TT96D1P8
DE000TT96D1Q6	DE000TT96D1R4	DE000TT96D1S2	DE000TT96D1T0	DE000TT96D1U8	DE000TT96D1V6
DE000TT96D1W4	DE000TT96D1X2	DE000TT96D1Y0	DE000TT96D1Z7	DE000TT96D200	DE000TT96D218
DE000TT96D226	DE000TT96D234	DE000TT96D242	DE000TT96D259	DE000TT96D267	DE000TT96D275
DE000TT96D283	DE000TT96D291	DE000TT96D2A8	DE000TT96D2B6	DE000TT96D2D2	DE000TT96D2E0
DE000TT96D2F7	DE000TT96D2H3	DE000TT96D2L5	DE000TT96D2M3	DE000TT96D2N1	DE000TT96D2P6
DE000TT96D2Q4	DE000TT96D2R2	DE000TT96D2S0	DE000TT96D2T8	DE000TT96D2U6	DE000TT96D2V4
DE000TT96D2W2	DE000TT96D2X0	DE000TT96D2Y8	DE000TT96D2Z5	DE000TT96D309	DE000TT96D317
DE000TT96D325	DE000TT96D333	DE000TT96D341	DE000TT96D358	DE000TT96D366	DE000TT96D374
DE000TT96D382	DE000TT96D390	DE000TT96D3A6	DE000TT96D3B4	DE000TT96D3D0	DE000TT96D3E8
DE000TT96D3F5	DE000TT96D3G3	DE000TT96D3H1	DE000TT96D4A4	DE000TT96D4J5	DE000TT96D5U9
DE000TT96D5V7	DE000TT96D5W5	DE000TT96D5X3	DE000TT96D5Y1	DE000TT96D5Z8	DE000TT96D606
DE000TT96D614	DE000TT96D622	DE000TT96D630	DE000TT96D648	DE000TT96D655	DE000TT96D663
DE000TT96D671	DE000TT96D689	DE000TT96D697	DE000TT96D6A9	DE000TT96D6B7	DE000TT96D6C5
DE000TT96D6D3	DE000TT96D6E1	DE000TT96D6F8	DE000TT96D6G6	DE000TT96D6H4	DE000TT96D6J0
DE000TT96D6K8	DE000TT96D6L6	DE000TT96D6M4	DE000TT96D6N2	DE000TT96D6P7	DE000TT96D6Q5
DE000TT96D747	DE000TT96D754	DE000TT96F0P8	DE000TT96F0Q6	DE000TT96F0R4	DE000TT96F0T0
DE000TT96F0V6	DE000TT96F0X2	DE000TT96F0Y0	DE000TT96F0Z7	DE000TT96F106	DE000TT96F114
DE000TT96F122	DE000TT96F130	DE000TT96F148	DE000TT96F155	DE000TT96F163	DE000TT96F171
DE000TT96F189	DE000TT96F1D2	DE000TT96F1E0	DE000TT96F1T8	DE000TT96F1U6	DE000TT96F1V4
DE000TT96F1W2	DE000TT96F1X0	DE000TT96F1Y8	DE000TT96F1Z5	DE000TT96F205	DE000TT96F213
DE000TT96F221	DE000TT96F239	DE000TT96F247	DE000TT96F254	DE000TT96F2D0	DE000TT96F2E8
DE000TT96F2F5	DE000TT96F2G3	DE000TT96F2H1	DE000TT96F2J7	DE000TT96F2L3	DE000TT96F2P4
DE000TT96F2S8	DE000TT96F2T6	DE000TT96F2U4	DE000TT96F2V2	DE000TT96F2W0	DE000TT96F2X8
DE000TT96F2Y6	DE000TT96F2Z3	DE000TT96F304	DE000TT96F312	DE000TT96F320	DE000TT96F494
DE000TT96F4P0	DE000TT96F4Q8	DE000TT96F4R6	DE000TT96F4S4	DE000TT96F4T2	DE000TT96F4U0
DE000TT96F4V8	DE000TT96F4W6	DE000TT96F544	DE000TT96RYQ6	DE000TT96RYR4	DE000TT96RYS2
DE000TT96RYT0	DE000TT96RYU8	DE000TT96RYV6	DE000TT96RYW4	DE000TT96RYX2	DE000TT96RYY0
DE000TT96RYZ7	DE000TT96RZ06	DE000TT96RZ14	DE000TT96RZ22	DE000TT96RZ30	DE000TT96RZ48
DE000TT96RZ55	DE000TT96RZ63	DE000TT96RZ71	DE000TT96RZ89	DE000TT96RZ97	DE000TT96RZA7
DE000TT96RZB5	DE000TT96RZC3	DE000TT96RZD1	DE000TT96RZE9	DE000TT96RZF6	DE000TT96RZG4
DE000TT96RZH2	DE000TT96RZJ8	DE000TT96RZK6	DE000TT96RZL4	DE000TT96RZM2	DE000TT96RZN0
DE000TT96RZP5	DE000TT96RZQ3	DE000TT96RZR1	DE000TT96RZS9	DE000TT96RZT7	DE000TT96S042
DE000TT96S059	DE000TT96S0G2	DE000TT96S0J6	DE000TT96S0K4	DE000TT96S0L2	DE000TT96S0M0
DE000TT96S0N8	DE000TT96S0P3	DE000TT96S0Q1	DE000TT96S0R9	DE000TT96S0S7	DE000TT96S0T5
DE000TT96S0U3	DE000TT96S0V1	DE000TT96S0W9	DE000TT96S0X7	DE000TT96S0Y5	DE000TT96S109
DE000TT96S117	DE000TT96S1J4	DE000TT96S1K2	DE000TT96S1L0	DE000TT96S1N6	DE000TT96S1P1
DE000TT96S1Q9	DE000TT96S1R7	DE000TT96S1S5	DE000TT96S1T3	DE000TT96S2K0	DE000TT96S2N4
DE000TT96S2T1	DE000TT96S2U9	DE000TT96S2V7	DE000TT96S2X3	DE000TT96S2Y1	DE000TT96S2Z8
DE000TT96S323	DE000TT96S331	DE000TT96S349	DE000TT96S364	DE000TT96S372	DE000TT96S380
DE000TT96S3R3	DE000TT96S3S1	DE000TT96S3T9	DE000TT96S3U7	DE000TT96S3V5	DE000TT96S3W3
DE000TT96S3X1	DE000TT96S3Y9	DE000TT96S489	DE000TT96S497	DE000TT96S4A7	DE000TT96S4D1

DE000TT9S4E9	DE000TT9S4H2	DE000TT9S596	DE000TT9S5A4	DE000TT9S5B2	DE000TT9S5C0
DE000TT9S5D8	DE000TT9S5E6	DE000TT9S5F3	DE000TT9S5G1	DE000TT9S5H9	DE000TT9S5J5
DE000TT9S5K3	DE000TT9S5L1	DE000TT9S5M9	DE000TT9S5N7	DE000TT9S5P2	DE000TT9S5Q0
DE000TT9S5R8	DE000TT9S5S6	DE000TT9S5T4	DE000TT9S5U2	DE000TT9S5V0	DE000TT9S5W8
DE000TT9S5X6	DE000TT9S5Y4	DE000TT9S5Z1	DE000TT9S6L9	DE000TT9S6M7	DE000TT9S6N5
DE000TT9S6P0	DE000TT9S6Q8	DE000TT9S6R6	DE000TT9S6S4	DE000TT9S6T2	DE000TT9S6U0
DE000TT9S6V8	DE000TT9S6W6	DE000TT9S6X4	DE000TT9S703	DE000TT9S711	DE000TT9S729
DE000TT9S737	DE000TT9S745	DE000TT9S752	DE000TT9S760	DE000TT9S778	DE000TT9S794
DE000TT9S968	DE000TT9S976	DE000TT9S984	DE000TT9S992	DE000TT9S9A6	DE000TT9S9B4
DE000TT9S9C2	DE000TT9S9K5	DE000TT9S9L3	DE000TT9S9M1	DE000TT9S9N9	DE000TT9S9P4
DE000TT9S9Q2	DE000TT9S9V2	DE000TT9SA53	DE000TT9SA61	DE000TT9SA79	DE000TT9SA87
DE000TT9SA95	DE000TT9SAA8	DE000TT9SAB6	DE000TT9SAC4	DE000TT9SAD2	DE000TT9SAE0
DE000TT9SAF7	DE000TT9SAG5	DE000TT9SBC2	DE000TT9SBD0	DE000TT9SBE8	DE000TT9SBF5
DE000TT9SBG3	DE000TT9SBH1	DE000TT9SBJ7	DE000TT9SBK5	DE000TT9SBL3	DE000TT9SBM1
DE000TT9SBN9	DE000TT9SBP4	DE000TT9SBQ2	DE000TT9SBR0	DE000TT9SBS8	DE000TT9SBT6
DE000TT9SBU4	DE000TT9SBV2	DE000TT9SBW0	DE000TT9SBX8	DE000TT9SBY6	DE000TT9SC69
DE000TT9SC85	DE000TT9SCC0	DE000TT9SCD8	DE000TT9SEB8	DE000TT9SEC6	DE000TT9SEF9
DE000TT9SEG7	DE000TT9SEH5	DE000TT9SEJ1	DE000TT9SEK9	DE000TT9SEL7	DE000TT9SEM5
DE000TT9SEN3	DE000TT9SES2	DE000TT9SET0	DE000TT9SEV6	DE000TT9SEW4	DE000TT9SEX2
DE000TT9SEY0	DE000TT9SEZ7	DE000TT9SF09	DE000TT9SF17	DE000TT9SF25	DE000TT9SF33
DE000TT9SF41	DE000TT9SF58	DE000TT9SF66	DE000TT9SF74	DE000TT9SF82	DE000TT9SF90
DE000TT9SFA7	DE000TT9SFB5	DE000TT9SFC3	DE000TT9SFD1	DE000TT9SFF6	DE000TT9SFG4
DE000TT9SFH2	DE000TT9SFJ8	DE000TT9SFK6	DE000TT9SFL4	DE000TT9SFM2	DE000TT9SFN0
DE000TT9SFP5	DE000TT9SFK3	DE000TT9SFR1	DE000TT9SFS9	DE000TT9SFT7	DE000TT9SFU5
DE000TT9SFV3	DE000TT9SFW1	DE000TT9SFX9	DE000TT9SFY7	DE000TT9SFZ4	DE000TT9SG08
DE000TT9SG16	DE000TT9SG32	DE000TT9SH15	DE000TT9SH23	DE000TT9SH31	DE000TT9SH72
DE000TT9SH80	DE000TT9SH98	DE000TT9SHA3	DE000TT9SHB1	DE000TT9SHC9	DE000TT9SHD7
DE000TT9SHE5	DE000TT9SHF2	DE000TT9SHG0	DE000TT9SHH8	DE000TT9SHJ4	DE000TT9SHK2
DE000TT9SKQ3	DE000TT9SL27	DE000TT9SL35	DE000TT9SLD9	DE000TT9SLF4	DE000TT9SLG2
DE000TT9SLH0	DE000TT9SLJ6	DE000TT9SLK4	DE000TT9SLL2	DE000TT9SLM0	DE000TT9SLN8
DE000TT9SLP3	DE000TT9SLQ1	DE000TT9SLR9	DE000TT9SLS7	DE000TT9SLT5	DE000TT9SLU3
DE000TT9SLV1	DE000TT9SLW9	DE000TT9SLX7	DE000TT9SLY5	DE000TT9SLZ2	DE000TT9SM00
DE000TT9SM18	DE000TT9SM26	DE000TT9SM34	DE000TT9SM42	DE000TT9SM59	DE000TT9SM67
DE000TT9SM75	DE000TT9SM83	DE000TT9SM91	DE000TT9SMA3	DE000TT9SMB1	DE000TT9SMC9
DE000TT9SMD7	DE000TT9SML0	DE000TT9SMM8	DE000TT9SMN2	DE000TT9SMO0	DE000TT9SNA1
DE000TT9SNB9	DE000TT9SNC7	DE000TT9SND5	DE000TT9SNE3	DE000TT9SNF0	DE000TT9SNG8
DE000TT9SNJ2	DE000TT9SNK0	DE000TT9SNM6	DE000TT9SNN4	DE000TT9SNP9	DE000TT9SNT1
DE000TT9SNU9	DE000TT9SNV7	DE000TT9SNW5	DE000TT9SNX3	DE000TT9SNY1	DE000TT9SNZ8
DE000TT9SP31	DE000TT9SP49	DE000TT9SP56	DE000TT9SP64	DE000TT9SP72	DE000TT9SP80
DE000TT9SPH1	DE000TT9SQ71	DE000TT9SQA4	DE000TT9SQB2	DE000TT9SQE6	DE000TT9SQJ5
DE000TT9SQK3	DE000TT9SQM9	DE000TT9SQR8	DE000TT9SQU2	DE000TT9SQV0	DE000TT9SQW8
DE000TT9SQX6	DE000TT9SQY4	DE000TT9SQZ1	DE000TT9SR21	DE000TT9SR54	DE000TT9SR62
DE000TT9SR70	DE000TT9SR88	DE000TT9SR96	DE000TT9SRA2	DE000TT9SRT03	DE000TT9ST11
DE000TT9ST29	DE000TT9ST45	DE000TT9ST52	DE000TT9ST94	DE000TT9STA8	DE000TT9STC4
DE000TT9STD2	DE000TT9STF7	DE000TT9STH3	DE000TT9STL5	DE000TT9STM3	DE000TT9STP6
DE000TT9STQ4	DE000TT9STT8	DE000TT9STU6	DE000TT9STV4	DE000TT9STW2	DE000TT9STY8
DE000TT9STZ5	DE000TT9SU00	DE000TT9SU18	DE000TT9SU26	DE000TT9SU34	DE000TT9SU42
DE000TT9SU59	DE000TT9SU67	DE000TT9SU75	DE000TT9SU83	DE000TT9SU91	DE000TT9SUB4
DE000TT9SUC2	DE000TT9SUD0	DE000TT9SUE8	DE000TT9SUF5	DE000TT9SUG3	DE000TT9SUH1
DE000TT9SUJ7	DE000TT9SUZ3	DE000TT9SV09	DE000TT9SV17	DE000TT9SV25	DE000TT9SV33
DE000TT9SV41	DE000TT9SV58	DE000TT9SV66	DE000TT9SV74	DE000TT9SV82	DE000TT9SV90
DE000TT9SVB2	DE000TT9SW65	DE000TT9SW73	DE000TT9SW81	DE000TT9SW99	DE000TT9SWJ3
DE000TT9SYT8	DE000TT9SYU6	DE000TT9SYV4	DE000TT9SYW2	DE000TT9SYX0	DE000TT9SYY8
DE000TT9SYZ5	DE000TT9SZ05	DE000TT9SZ39	DE000TT9SZ47	DE000TT9SZ54	DE000TT9SZ62
DE000TT9SZ70	DE000TT9SZ88	DE000TT9T0P2	DE000TT9T180	DE000TT9T198	DE000TT9T4D0
DE000TT9T4E8	DE000TT9T4F5	DE000TT9T4G3	DE000TT9T4J7	DE000TT9T4K5	DE000TT9T4L3
DE000TT9T4M1	DE000TT9T4P4	DE000TT9T4R0	DE000TT9T4S8	DE000TT9T4V2	DE000TT9T4Y6
DE000TT9T503	DE000TT9T511	DE000TT9T529	DE000TT9T537	DE000TT9T552	DE000TT9T578
DE000TT9T5B1	DE000TT9T5C9	DE000TT9T5D7	DE000TT9T5E5	DE000TT9T5H8	DE000TT9T5J4
DE000TT9T5K2	DE000TT9T5M8	DE000TT9T5N6	DE000TT9T5P1	DE000TT9T5Q9	DE000TT9T5R7
DE000TT9T5S5	DE000TT9T5T3	DE000TT9T5U1	DE000TT9T5X5	DE000TT9T5Y3	DE000TT9T651
DE000TT9T677	DE000TT9T693	DE000TT9T6A1	DE000TT9T6B9	DE000TT9T6C7	DE000TT9T6D5
DE000TT9T6E3	DE000TT9T6F0	DE000TT9T6G8	DE000TT9T6H6	DE000TT9T6J2	DE000TT9T6K0
DE000TT9T6L8	DE000TT9T6M6	DE000TT9T6N4	DE000TT9T6P9	DE000TT9T6Q7	DE000TT9T6R5
DE000TT9T6S3	DE000TT9T6T1	DE000TT9T6U9	DE000TT9T6V7	DE000TT9T6X3	DE000TT9T6Z8
DE000TT9T701	DE000TT9T719	DE000TT9T891	DE000TT9T8A7	DE000TT9T8B5	DE000TT9T8C3
DE000TT9T8D1	DE000TT9T8E9	DE000TT9T8F6	DE000TT9T8G4	DE000TT9T8H2	DE000TT9T8J8
DE000TT9T8K6	DE000TT9T8L4	DE000TT9T8M2	DE000TT9T8N0	DE000TT9T8P5	DE000TT9T8Q3
DE000TT9T8R1	DE000TT9T8S9	DE000TT9T9M0	DE000TT9T9U3	DE000TT9TAA6	DE000TT9TAB4
DE000TT9TAC2	DE000TT9TAE8	DE000TT9TAF5	DE000TT9TAG3	DE000TT9TAH1	DE000TT9TAE9
DE000TT9X5F6	DE000TT9X5G4	DE000TT9X5H2	DE000TT9X5J8	DE000TT9X5K6	DE000TT9X5L4
DE000TT9X5M2	DE000TT9X5N0	DE000TT9X5P5	DE000TT9X5Q3	DE000TT9X5R1	DE000TT9X5T7

<u>DE000TT9X5U5</u>	<u>DE000TT9X5V3</u>	<u>DE000TT9X5W1</u>	<u>DE000TT9X5X9</u>	<u>DE000TT9X5Y7</u>	<u>DE000TT9X5Z4</u>
<u>DE000TT9X604</u>	<u>DE000TT9X612</u>	<u>DE000TT9X620</u>	<u>DE000TT9X638</u>	<u>DE000TT9X646</u>	<u>DE000TT9X653</u>
<u>DE000TT9X661</u>	<u>DE000TT9X679</u>	<u>DE000TT9X687</u>	<u>DE000TT9X695</u>	<u>DE000TT9X6A5</u>	<u>DE000TT9X6B3</u>
<u>DE000TT9X6C1</u>	<u>DE000TT9X6D9</u>	<u>DE000TT9X6E7</u>	<u>DE000TT9X6F4</u>	<u>DE000TT9X6G2</u>	<u>DE000TT9X6H0</u>
<u>DE000TT9X6J6</u>	<u>DE000TT9X6K4</u>	<u>DE000TT9X6L2</u>	<u>DE000TT9X6M0</u>	<u>DE000TT9X6N8</u>	<u>DE000TT9X6P3</u>
<u>DE000TT9X6Q1</u>	<u>DE000TT9X6R9</u>	<u>DE000TT9X6S7</u>	<u>DE000TT9X6T5</u>	<u>DE000TT9X6U3</u>	<u>DE000TT9X6V1</u>
<u>DE000TT9X6W9</u>	<u>DE000TT9X6X7</u>	<u>DE000TT9X6Y5</u>	<u>DE000TT9X6Z2</u>	<u>DE000TT9X703</u>	<u>DE000TT9X711</u>
<u>DE000TT9X729</u>	<u>DE000TT9X737</u>	<u>DE000TT9X745</u>	<u>DE000TT9X752</u>	<u>DE000TT9X760</u>	<u>DE000TT9X778</u>
<u>DE000TT9X786</u>	<u>DE000TT9X794</u>	<u>DE000TT9X7A3</u>	<u>DE000TT9X7B1</u>	<u>DE000TT9X7C9</u>	<u>DE000TT9X7D7</u>
<u>DE000TT9X7E5</u>	<u>DE000TT9X869</u>	<u>DE000TT9X877</u>	<u>DE000TT9X885</u>	<u>DE000TT9X893</u>	<u>DE000TT9X8E3</u>
<u>DE000TT9YQZ9</u>	<u>DE000TT9YRF9</u>	<u>DE000TT9YRG7</u>	<u>DE000TT9YRH5</u>	<u>DE000TT9YRJ1</u>	<u>DE000TT9YRK9</u>
<u>DE000TT9YRW4</u>	<u>DE000TT9YRX2</u>	<u>DE000TT9YS30</u>	<u>DE000TT9YSB6</u>	<u>DE000TT9YSN1</u>	<u>DE000TT9YSQ4</u>
<u>DE000TT9YSR2</u>	<u>DE000TT9YT05</u>	<u>DE000TT9YT13</u>	<u>DE000TT9YT21</u>	<u>DE000TT9YTD0</u>	<u>DE000TT9YTE8</u>
<u>DE000TT9YTF5</u>	<u>DE000TT9YTG3</u>	<u>DE000TT9YTN9</u>	<u>DE000TT9YTR0</u>	<u>DE000TT9YTS8</u>	<u>DE000TT9YTT6</u>
<u>DE000TT9YTY6</u>	<u>DE000TT9YTZ3</u>	<u>DE000TT9YU44</u>	<u>DE000TT9YU51</u>	<u>DE000TT9YUS6</u>	<u>DE000TT9YUY4</u>
<u>DE000TT9YUZ1</u>	<u>DE000TT9YV19</u>	<u>DE000TT9YVB0</u>	<u>DE000TT9YVD6</u>	<u>DE000TT9YVE4</u>	<u>DE000TT9YVF1</u>
<u>DE000TT9YVG9</u>	<u>DE000TT9YVH7</u>	<u>DE000TT9YVJ3</u>	<u>DE000TT9YVK1</u>	<u>DE000TT9YVS4</u>	<u>DE000TT9YVT2</u>
<u>DE000TT9YVU0</u>	<u>DE000TT9YVV8</u>	<u>DE000TT9YVW42</u>	<u>DE000TT9YVW59</u>	<u>DE000TT9YVW75</u>	<u>DE000TT9YVW83</u>
<u>DE000TT9YW91</u>	<u>DE000TT9YWB8</u>	<u>DE000TT9YWD4</u>	<u>DE000TT9YWE2</u>	<u>DE000TT9YWF9</u>	<u>DE000TT9YXB6</u>
<u>DE000TT9YXC4</u>	<u>DE000TT9YXD2</u>	<u>DE000TT9YXE0</u>	<u>DE000TT9YXN1</u>	<u>DE000TT9YXP6</u>	<u>DE000TT9YXQ4</u>
<u>DE000TT9YXX0</u>	<u>DE000TT9YY99</u>	<u>DE000TT9YYA6</u>	<u>DE000TT9YYB4</u>	<u>DE000TT9YYC2</u>	<u>DE000TT9YYD0</u>
<u>DE000TT9YYR0</u>	<u>DE000TT9YYS8</u>	<u>DE000TT9YYT6</u>	<u>DE000TT9YYU4</u>	<u>DE000TT9YYV2</u>	<u>DE000TT9YZ07</u>
<u>DE000TT9YZ15</u>	<u>DE000TT9YZ72</u>	<u>DE000TT9YZA3</u>	<u>DE000TT9YZB1</u>	<u>DE000TT9YZC9</u>	<u>DE000TT9YZG0</u>
<u>DE000TT9YZH8</u>	<u>DE000TT9YZJ4</u>	<u>DE000TT9YZK2</u>	<u>DE000TT9YZL0</u>	<u>DE000TT9YZM8</u>	<u>DE000TT9YZW7</u>
<u>DE000TT9ZY3</u>	<u>DE000TT9ZZ0</u>	<u>DE000TT9Z005</u>	<u>DE000TT9Z0A6</u>	<u>DE000TT9Z0R0</u>	<u>DE000TT9Z187</u>
<u>DE000TT9Z1L1</u>	<u>DE000TT9Z1S6</u>	<u>DE000TT9Z203</u>	<u>DE000TT9Z2W6</u>	<u>DE000TT9Z336</u>	<u>DE000TT9Z344</u>
<u>DE000TT9Z393</u>	<u>DE000TT9Z3A0</u>	<u>DE000TT9Z3B8</u>	<u>DE000TT9Z3C6</u>	<u>DE000TT9Z3D4</u>	<u>DE000TT9Z3E2</u>
<u>DE000TT9Z3Y0</u>	<u>DE000TT9Z419</u>	<u>DE000TT9Z4A8</u>	<u>DE000TT9Z4S0</u>	<u>DE000TT9Z526</u>	<u>DE000TT9Z583</u>
<u>DE000TT9Z5F4</u>	<u>DE000TT9Z5G2</u>	<u>DE000TT9Z5R9</u>	<u>DE000TT9Z609</u>		

LETZTE SEITE



Wertpapierbeschreibung vom 24. Januar 2023 für einen Basisprospekt

für

A. Optionsscheine

bezogen auf Aktien, Indizes, Währungswechselkurse, Edelmetalle, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte

Discount-Optionsscheine

bezogen auf Indizes, Aktien, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere

Power-Optionsscheine

bezogen auf Währungswechselkurse, Edelmetalle

B. Turbo-Optionsscheine

bezogen auf Aktien, Indizes, Währungswechselkurse, Edelmetalle, Terminkontrakte, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere

C. Open End-Turbo-Optionsscheine

mit Kündigungsrecht des Emittenten

bezogen auf Aktien, Indizes, Währungswechselkurse, Edelmetalle, Terminkontrakte, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere

D. Mini Future Zertifikate bzw. Smart-Mini Future Zertifikate

mit Kündigungsrecht des Emittenten

bezogen auf Aktien, Indizes, Währungswechselkurse, Terminkontrakte, aktienähnliche oder aktienvertretende Wertpapiere

E. Down-and-out-Put-Optionsscheine

bezogen auf Aktien, Indizes, indexähnliche oder indexvertretende Basiswerte

der

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH

Düsseldorf

Düsseldorf, 24. Januar 2023

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH